

Wolfgang Lippert & Lenz Meierott

# Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns

Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Bayern



Online-Version Dezember 2018

## Vorwort

Im Juni 2018 ist Wolfgang Lippert verstorben. Dies erfüllt uns mit Trauer und bedeutet für das Projekt Neue Flora von Bayern einen erheblichen Rückschritt. Das Projekt soll aber mit allen verfügbaren Kräften weiter verfolgt und in wenigen Jahren zum Abschluss gebracht werden.

Im Dezember 2014 wurde die „Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns – Vorarbeiten zu einer neuen Flora Bayerns“ veröffentlicht. Seither konnte eine Fülle von Neufunden und neuen Erkenntnissen zusammengetragen werden. In der hier vorliegenden Online-Version vom Dezember 2018 wird versucht,

- uns bekannt gewordene Fehler der Version von 2014 zu korrigieren und Lücken zu schließen,
- Änderungen in Taxonomie und Nomenklatur nachzuvollziehen, soweit sie in den wichtigeren Floren und Datenportalen akzeptiert sind,
- die für die Flora Bayerns relevante Literatur seit 2014 zu erfassen,
- Neufunde und neu gewonnene Ergebnisse floristischer Fragestellungen mitzuteilen.

In der taxonomischen Forschung haben molekularphylogenetische Methoden in den letzten Jahren zu beträchtlichen Änderungen geführt, die in dieser Version noch nicht vollständig übernommen werden. Mit dem Erscheinen der Neubearbeitung des Rothmaler (22. Aufl., 2019) und seiner weitgehenden Angleichung an Ergebnisse der APG IV (The Angiosperm Phylogeny Group 2016) werden weitere Änderungen vollzogen werden. Dies wird wiederum weitere Korrekturen und Änderungen in einer neuen Online-Version der „Kommentierten Artenliste“ notwendig machen.

In dieser vorliegenden Version vom Dezember 2018 hat die Zahl der aufgeführten Taxa die Summe von 6.000 überschritten. Wesentlich ist dies dem Auftreten von bisher in Bayern noch nicht beobachteten Ephemerophyten und vor allem dem verstärkten Auftreten sogenannter Kulturflüchtlinge geschuldet.

An neuen Kürzeln für häufiger zitierte Literaturquellen werden verwendet:

AHO 2014	Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern (Hrsg.) 2014: Die Orchideen Bayerns – Verbreitung, Gefährdung, Schutz. München.
ButtlerL 2018	Buttler, K.P., Thieme, M. & Mitarbeiter 2018: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen. Version 10 (August 2018).
FBB	Breitfeld, M., Hertel, E., Horbach, H.-D. & W. Wurzel 2017: Flora von Bad Berneck und Umgebung. Markneukirchen.
FNS	Arbeitsgemeinschaft Flora von Nordschwaben e.V. (Hrsg.) 2017: Flora von Nordschwaben. Deiningen.
Rothmaler 2016	Müller, F., Ritz, C.M., Welk, E. & K. Wesche (Hrsg.) 2016: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Kritischer

WCSF  
Ergänzungsband, 11. Auflage. Berlin, Heidelberg.  
World Checklist of Selected Plant Families. Royal Botanic Gardens,  
Kew.

Alle im Text auftauchenden Neuerungen, Änderungen und Korrekturen sind in **roter Schrift** sichtbar. Es soll auf diese Weise größtmögliche Transparenz gewährleistet sein.

Es sei den Mitarbeitern gedankt, die größere Teile zur neuen Liste korrigiert und ergänzt haben:

Wolfgang Diewald	Neue Taxonomische Referenznummern
Friedrich Fűrnrrohr	<i>Rubus</i>
Günter Gottschlich	<i>Hieracium, Pilosella</i>
Norbert Meyer	<i>Sorbus</i>

Mit weiteren Korrekturen und Ergänzungen haben geholfen: Franz G. Dunkel (*Ranunculus auricomus* agg.), Rudolf Höcker (*Viola*). Georg Hetzel hat umfangreiche Daten zu Neophyten in Nordbayern/Franken beigesteuert.

Für Auskünfte, Mitteilungen und Hinweise auf Fehler bzw. Lücken sei gedankt:

G. Aas, B. & J. Adler, K. Adolphi, J. Becker, H. Beigel, B. Biel, R. Boesmiller, A. Bolze, H. Bösche, M. Breitfeld, A. Bröckel, K.P. Buttler, B. Dickoré, D. Drenckhahn, F. Dunkel, O. Elsner, M. Engelhardt, A. Fleischmann, E. Foerster, D. Frank, T. Franke, F. Fűrnrrohr, E. Garnweidner, P. Gerstberger, S. Gey, M. Gorny, T. Gregor, W. Gutermann, R. Hand, W. Hartmann, G. Hetzel, W. Hildel, M. Hohla, S. Hopfenmüller, K. Horn, H. Kalheber, S. Kattari, H. Kiese Wetter, S. Jessen, G. Király, G. Kleesadl, J. Klotz, J.E. Krach, G. Matzke-Hayek, A. Mayer, N. Meyer, S. Meyer, S. Nawrath, W. Ne zadal, R. Otto, J. Paule, P. Pilsl, S. Rätzel, H. Reichert, P. Rességuier, M. Ristow, H. Schäfer, M. Schanz, M. Scheuerer, H. Seitz, M. Sonnberger, G. Starnecker, J. Štěpánek, D. Theisinger, B. Trávníček, A. Ulmer, O. Wacker, G. Wagenitz, J. Wagenknecht, F.X. Winter, W. Winter, R. Wisskirchen, W. Zahlheimer, A. Zehm.

Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, sei für kritische Durchsicht des Textes und für die Herstellung der PDF-Datei gedankt.

Alle Leser und Nutzer dieser Online-Version sind herzlich gebeten, etwaige Fehler, Lücken und sonstige Mängel mitzuteilen.

Gerbrunn, im Dezember 2018

Lenz Meierott

## 1. Einleitung

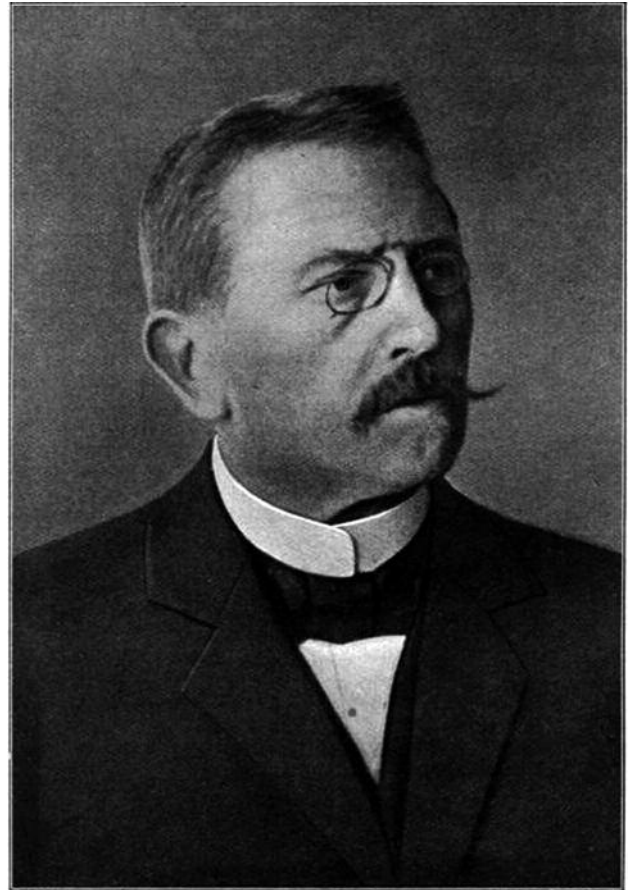
1914, vor hundert Jahren, erschien die Flora von Bayern, verfasst von Franz VOLLMANN, der in seiner Flora das ganze Wissen zusammenfasste, das sich seit SCHRANKS Bayerischer Flora (1789) über die Pflanzenwelt Bayerns angesammelt hatte. Seitdem hat sich die Kenntnis der bayerischen Flora ständig weiter entwickelt, Vollmann selbst veröffentlichte noch im Jahr des Erscheinens seiner Flora neue Beobachtungen. Neben vielen weiteren Publikationen fassten PAUL (1922), SUESSENGUTH (1934) und nach kriegsbedingter Unterbrechung HEPP (1954, 1956) die Neuerungen im Kenntnisstand zusammen. MERXMÜLLERS „Übersicht“ (1965-1980) übersetzte die in Vollmanns Flora gebrauchten Namen in die aktuelle Nomenklatur und schuf damit die Grundlage für weitere Erhebungen. Die von der Zentralstelle Regensburg aus koordinierte floristische Kartierung Bayerns der Jahre 1967-1983 brachte dann einen beträchtlichen weiteren Zuwachs an Wissen und Daten.

Auf der so gewonnenen Basis stellte der Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990) die zu dieser Zeit aktuelle Kenntnis dar, die Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste (AHLMER & SCHEUERER 2003) schrieb diesen Kenntnisstand fort und fügte Gefährdungskategorien dazu. Neben zahlreichen Einzelpublikationen brachten einige Regionalfloren weiteren Erkenntnisgewinn und neue, aktuellere Daten, darunter der Verbreitungsatlas Landkreis Bad Kissingen (Arbeitskreis Botanik Bad Kissingen 2000), die Allgäuflora (DÖRR & LIPPERT 2001, 2004), die Flora des Regnitzgebietes (GATTERER & NEZADAL 2003) sowie die Flora der Haßberge und des Grabfelds (MEIEROTT 2008). Einen wesentlichen Zuwachs qualitativvoller Daten erbrachte auch die von staatlicher Seite geförderte Alpenbiotopkartierung. Weitere Regionalfloren sind derzeit in Arbeit bzw. stehen kurz vor ihrer Veröffentlichung, darunter eine Flora von München, von Ingolstadt, Passau, Regensburg, eine Flora von Nordschwaben und eine von Nordostbayern. Gleichzeitig und vornehmlich befördert durch Forschungen der Molekularbiologie und Phylogenetik stieg die Zahl der Publikationen, die immer neue taxonomische und nomenklatorische Änderungen bewirkten. Bestehende Florenwerke in neuen Auflagen mit immer wieder geänderten Namen stifteten Verwirrung bei Kartierern/Interessierten über den Gebrauch der korrekten Artnamen. Hundert Jahre nach Vollmanns Flora erschien deshalb eine Zusammenfassung des aktuellen Kenntnisstandes als Basis für eine einheitliche Weiterentwicklung der bayerischen Floristik erstrebenswert.

Im Jahr 2011 wurde die Arbeitsgemeinschaft Flora von Bayern gegründet. Bemühungen, Unterstützung für das Projekt einer neuen Flora von Bayern zu erhalten, waren allerdings über längere Zeit erfolglos geblieben. 2013 wurden dann mit Hilfe des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) und des WWF Deutschland befristete Projektstellen bei der Botanischen Staatssammlung München und am LfU eingerichtet. Bis zum Jahr 2014 eine Flora von Bayern zu erarbeiten erwies sich als unmöglich. Deshalb reifte der Entschluss, hundert Jahre nach dem Erscheinen von Vollmanns Flora zumindest eine kommentierte Artenliste vorzulegen, die alle seit Vollmann 1914 veröffentlichten Angaben sammelt, mit ROTHMALER 2011 als Referenzwerk allen Interessierten zugänglich macht und so als Ausgangspunkt und Grundlage für eine neue Flora von Bayern dienen kann.

Die Autoren Wolfgang Lippert und Lenz Meierott haben einen langen Abschnitt der floristischen Erfassung Bayerns begleitet und mitgestaltet. Sie beschlossen zu Beginn des Jahres 2013 als Vierergruppe zusammen mit Friedrich Fürnrohr und Franz Schuhwerk das Projekt Bayernliste anzugehen. Franz Schuhwerk, der seit langer Zeit die Gattungen *Hieracium* und *Pilosella* im Hinblick auf eine Flora von Bayern bearbeitete und auch beabsichtigte, Teile der gesamten Liste zu verfassen, wurde durch seinen unerwarteten frühen Tod daran gehindert, sein Vorhaben in die Tat umzusetzen, Friedrich Fürnrohr wurde lange Zeit von botanikfernen Problemen in Anspruch genommen. So haben wir die letzte Wegstrecke zur Fertigstellung der Liste zu zweit bewältigt.

Es soll hier festgehalten werden, dass ein ganz wesentlicher Teil der Kenntnis über die Flora Bayerns seit Beginn der botanischen Erforschung auf der ehrenamtlichen Tätigkeit von begeisterten Amateuren beruht, die ihre Erkenntnisse im Zusammenschluss von naturwissenschaftlichen Vereinigungen und in Zusammenarbeit mit Fachbotanikern und botanischen Institutionen beitragen. Auch Vollmann war – als klassischer Philologe und Gymnasiallehrer – kein Botaniker von Beruf, aber außergewöhnlich kundig und mit kritischem Blick begabt; viele seiner Wertungen haben heute noch Bestand.



Studienrat Dr. Franz Vollmann †.

Die hier vorgelegte „Bayernliste“ versteht sich als ‘kommentierte Artenliste’, die versucht, alle bisher in Bayern festgestellten Farn- und Blütenpflanzen (außer ausschließlich kultivierte Sippen) mit gültigem Namen und Status zu benennen, die aktuellen Kenntnisse – und gegebenenfalls auch Kenntnislücken – darüber samt Quellenangaben zusammenzufassen und die nach Regionen gegliederte (ehemalige) und heutige Verbreitung dazustellen.

Die Inhalte der Liste verstehen sich als „Vorarbeiten zu einer künftigen Flora von Bayern“, auf denen dann gezielt weitergearbeitet werden kann. Zudem kann die Liste als Grundlage einer in Zukunft neu zu bearbeitenden ‘Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns’ verstanden werden.

Es ist zu hoffen, dass die vorgelegte Liste einen Anstoß für weitere und intensive Beschäftigung mit der heimischen Flora gibt, denn trotz aller Bemühungen ist etwa zur Verbreitung sogenannter kritischer Sippen, d.h. schwierig zu unterscheiden Arten, zu wenig bekannt. Die Liste soll aber auch wichtige Grundlage für den amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz sein und sie sollte dazu beitragen, gewonnene Daten immer wieder kritisch zu hinterfragen, denn ohne solide und allgemein gültige Basis, Kontrolle und Pflege sind Daten wertlos.

Unsere Liste nennt keine Gefährdungskategorien, das sei einer neu zu erstellenden Rote Liste vorbehalten. Dennoch können wir feststellen, dass sich trotz aller Bemühungen im Naturschutz und der schon im Bayernatlas von 1990 und der Roten Liste von 2003 genannten Rückgänge die Situation für viele Arten kaum verbessert und oft verschlechtert hat. Immer noch ist wegen des Verschwindens geeigneter Wuchsorte infolge Straßen- und Siedlungsbau sowie industriell organisierter Landwirtschaft ein z.T. erheblicher Rückgang festzustellen.

Die Flora eines Gebietes ist ein dynamischer Prozess und in ständiger – heute immer intensiverer – Entwicklung und Umformung begriffen; neue Arten werden für das Gebiet nachgewiesen, altbekannte Arten verschwinden, neue wissenschaftliche Erkenntnisse haben eine Änderung von Namen, Wertungen und Zuordnungen zur Folge. So ist auch diese Liste kein unumstößliches Werk sondern nur ein Zwischenschritt zu einer künftigen, modernen und ausführlichen Flora von Bayern.

## 2. Der Aufbau der Liste

### Status

I	Einheimisch (einschließlich Archäophyten)
K	Kultiviert
U	Unbeständig
S	Synanthrop
E	Eingebürgert
e	mit Einbürgerungstendenz
?	fraglich
–	im Gebiet fehlend

Die Kriterien für die Statusbezeichnungen halten sich an die Definitionen in ButtlerL 2013 bzw. im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands 2013. Bei nur lokalen Einbürgerungen wird die Bezeichnung E lok. benutzt. Detaillierte Ausführungen zum Status finden sich auch in der Kartierungsanleitung von W. Zahlheimer im Botanischen Informationsknoten Bayern ([www.bayernflora.de](http://www.bayernflora.de)).

### Taxon/Synonyme

**Taxon** bezeichnet die für Bayern bekannten und in dieser Liste aufgeführten Sippen (Arten, Unterarten, in Einzelfällen auch Varietäten). Sie werden mit nach derzeitiger Kenntnis gültigem wissenschaftlichen Namen aufgeführt. Die Anordnung erfolgt alphabetisch nach den Namen der Gattungen und innerhalb dieser nach denen der Arten und Unterarten. Den Namen der Gattungen ist jeweils der Name der Familie zugefügt, zu der sie gehören. Mittels Querverweisen auf die (derzeit) gültige Benennung sind in kursiver Schrift ältere und oft auch altgewohnte Namen eingefügt. Die Nomenklatur folgt weitgehend ROTHMALER 2011, Grundband Gefäßpflanzen, bzw. ROTHMALER 5, Krautige Zier- und Nutzpflanzen, als Bezugsfloren, weit verbreiteten und vielfach benutzten Werken, auch wenn wir nicht immer mit den dort verwendeten Namen einverstanden sein konnten. In vielen Fällen erfolgte zusätzlich ein Abgleich mit nationalen und internationalen Listen, wie WILHALM et al. 2006, BUTTLER & HAND 2008, BUTTLERL 2013, IPNI, euro+med plantbase, ThePlantList (Auflösung der Kürzel siehe weiter unten bzw. im Literaturverzeichnis). Eine Überprüfung aller nomenklatorischen Fragen war im Rahmen dieser Liste nicht möglich; bei Abweichungen von der Bezugsflora ROTHMALER wird in der Regel eine knappe Begründung beigefügt.

Zusätzlich zu den Arten und Unterarten werden auch alle aus Bayern angegebenen Hybriden aufgelistet. Im Sinne H. MELZERS (2008) erachten wir Binome für Hybriden als eher zweitrangig und reihen sie entsprechend den beteiligten Arten in alphabetischer Anordnung am Ende der jeweiligen Gattung auf. Hybriden erhalten keine Status-Zuordnung.

Aus der Vielzahl der **Synonyme** sind einige in der gängigen Literatur, so auch in VOLLMANN 1914, häufiger benutzte Namen ausgewählt.

Hinter den als gültig angenommenen Namen steht, mit \* gekennzeichnet, die zugehörige **Taxonomische Referenznummer** (Text W. Ahlmer).

Die Taxonomische Referenznummer (kurz taxnr) ist die eindeutige Identifikationsnummer eines Pflanzennamens in einer bestimmten Bedeutung. In den Datenbanken der Floristischen Kartierung werden nicht die Namen, sondern nur diese taxnr abgespeichert. In einer Taxonomischen Referenzdatei (taxref) wird dabei dokumentiert, was unter einer bestimmten taxnr zu verstehen ist. Homonyme erhalten unterschiedliche taxnr; in der taxref wird dabei der Bedeutungsumfang mit Zusätzen wie "s. str." (sensu stricto = im engeren Sinne) oder "s. l." (sensu lato = im weiteren Sinne) oder auch "sensu Ehrendorfer" etc. dargestellt. Beispielsweise unterscheidet EHRENDORFER 1973 in einem *Arenaria ciliata* agg. die Kleinarten *Arenaria ciliata* L. und *Arenaria multicaulis* L., während ROTHMALER 2011 das Taxon *Arenaria ciliata* weiter fasst und die vormaligen Kleinarten nun als Unterarten *ciliata* und *multicaulis* (L.) Ces. einschließt. *Arenaria ciliata* erhält in der taxref nun den Nameszusatz "s. str." (und die taxnr 557), wenn die Bedeutung der eng gefassten Kleinart gemeint ist und "s. l." (und die taxnr 26651) wenn die weiter gefasste Art incl. subsp. *multicaulis* gemeint ist.

Ebenso verfahren Erfassungsprogramme wie FlorEin oder Recorder-D oder Internetpräsentationen wie BIB oder Floraweb. Seit der Digitalisierung der Floristischen Daten in Deutschland werden, ausgehend vom Bundesamt für Naturschutz, einheitlich dieselben taxnr verwendet. Tauchen bisher noch nicht erfasste Namen auf, werden diese in die Taxonomische Referenzdatei eingetragen und mit neuen eindeutigen Nummern versehen (für die vorliegende Checkliste waren dies über 1.250 neue Namen und Nummern). Diese werden an das Bundesamt für Naturschutz gemeldet, damit der Datenaustausch weiterhin gewährleistet bleibt.

## Deutscher Name

Der **Deutsche Name** richtet sich ebenfalls weitgehend nach Rothmaler, berücksichtigt aber auch von Vollmann gebrauchte Bezeichnungen und gelegentlich weitere Namen.

## Quellen, Bemerkungen

Hier findet sich jeweils der Verweis auf die Nummern bei Vollmann (V) und Karten im Atlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (BayAtlas); Angaben bei Vollmann ohne Numerierung und Anmerkungen im Bayernatlas sind mit Doppelpunkt und Verweis auf die jeweilige Seite gekennzeichnet (V: und BayAtlas: ). Es folgen Hinweise auf Informationen in der Roten Liste Bayerns (RLBay), sowie weitere Angaben (z.B. erste Nennung für Bayern, falls nicht schon von V erwähnt, Quellen in Regionalflora, weiterführende Publikationen zu Arten oder Artengruppen, Angaben zu Rückgang oder Zunahme, sowie ggf. zu nomenklatorischen und taxonomischen Problemen).

Die dabei verwendeten **Kürzel** sind (genaue bibliographische Angaben im Literaturverzeichnis):

AFE	JALAS et al. (bzw. KURTTTO et al.), Atlas Florae Europaeae
ArgeFNS 2009	ARGE [Arbeitsgemeinschaft] FLORA NORDSCHWABEN
BayAtlas	SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990
BeihAHO 2006	ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN (AHO) 2006, Beiheft
ButtlerL 2013	BUTTNER, K.P., THIEME, M. & Mitarbeiter: Florenliste
D-Atlas	Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands 2013
D-Karten	Arbeitskarten zum Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, <a href="http://www.deutschlandflora.de/">http://www.deutschlandflora.de/</a>
EurGardenFlora	WALTERS, S.M./CULLEN, J. (eds.) 1986-2000: The European Garden Flora I-VI
Euro+med	euro+med plantbase
FAllg 2001/2004	DÖRR & LIPPERT 2001, 2004: Flora des Allgäus
FE	TUTIN, T.G. et al. (eds.) 1964-1980: Flora Europaea 1-5
FHuG	MEIEROTT, L. 2008: Flora der Haßberge und des Grabfelds
FKissingen	ARBEITSKREIS BOTANIK LANDKREIS BAD KISSINGEN 2000: Verbreitungsatlas
Flora BW	SEBALD et al. 1990-1998: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Bände 1-8
FNA	Flora of North America Editorial Committee (eds.) 1993ff.
FNOB	VEREIN FLORA NORDOSTBAYERN 2013: Flora Nordostbayerns
FRG	GATTERER & NEZADAL 2003
RLBay	SCHEUERER & AHLMER 2003
Rothmaler 5	JÄGER et al. 2008
Rothmaler 2011	JÄGER 2011
StandardL	WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998

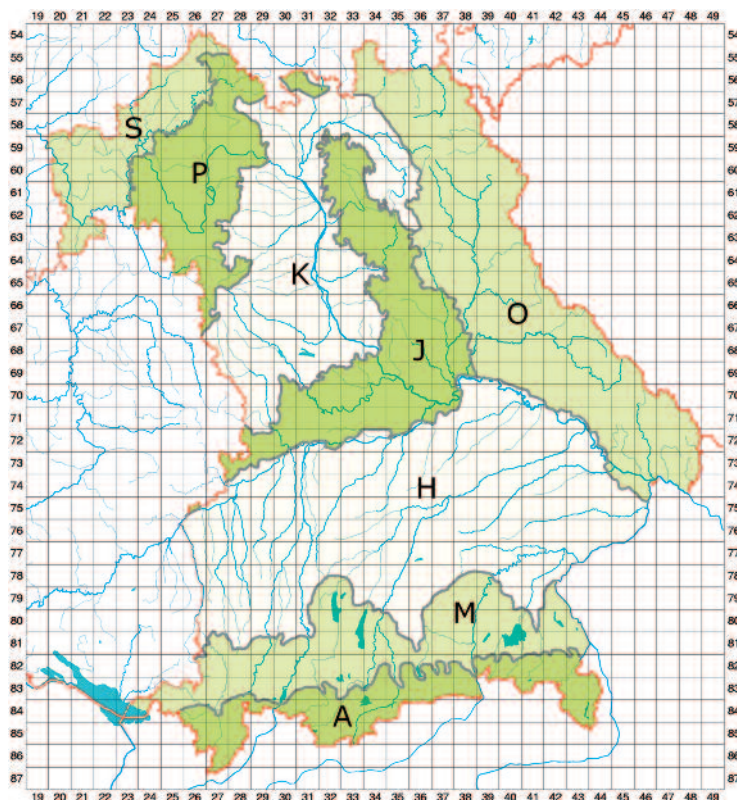
ThePlantList	The Plant List, Version 1.1
V	VOLLMANN, F. 1914: Flora von Bayern
↘	Abnahme
↗	Zunahme

Gelegentlich werden auch die Kürzel der Regionen nach VOLLMANN 1914 zitiert; sie entsprechen wie folgt in etwa den Regionen unserer Liste:

Vollmann		Region der Liste
Aa	Allgäuer Alpen	A
Am	Bayerische Alpen zwischen Lech und Inn	A
As	Salzburger Alpen zwischen Inn und Salzach	A
Hb, Hbu, Hbo	Bodenseegebiet	M
Ho	Obere Hochebene	M
Hu	Untere Hochebene	H
W	Ostbayerisches Grenzgebirge	O
Wb	Bayerischer Wald	O
Wo,	Oberpfälzer Wald	O
Wf	Fichtelgebirge	O
Wfr	Frankenwald	O
N	nördliches Bayern ohne W und Rhön	
Nj	Juragebiet	J
Nk	Keupergebiet	K
Nm	Muschelkalkgebiet	P
Nb	Buntsandsteingebiet	S
R	Rhön	S

## Verbreitung

Die derzeit bekannte Verbreitung nach der Regionengliederung in RLBay (vgl. beigefügte Karte aus der Publikation 2003, herausgegeben vom Bayer. Landesamt für Umwelt):



- S Region Spessart-Rhön
- P Region Mainfränkische Platten
- K Keuper-Lias-Land
- J Schwäbisch-Fränkische Alb
- O Ostbayerisches Grenzgebirge
- H Molassehügelland
- M Moränengürtel
- A Alpen

### Weitere Details in den Verbreitungsangaben:

- ( ) abweichender Status
- ? Vorkommen fraglich
- † verschollen, erloschen oder ausgestorben

Karte der floristischen Regionen Bayerns (nach SCHEUERER & AHLMER 2003, Rote Liste Bayern, herausgegeben vom Bayer. Landesamt für Umwelt)

## Statistik / Gesamtbilanz

I	Einheimisch (einschließlich Archäophyten)	3121	
E	Eingebürgert (etablierte Neophyten)	279	
K/U/e	nicht etablierte Neophyten, Adventive, Kulturflüchtlinge	1739	
	<i>Zwischensumme 1: real nachgewiesene Sippen</i>		5139
×	Hybriden	628	
	<i>Zwischensumme 2: real nachgewiesene Sippen einschließlich Hybriden</i>		5767
?	für Bayern erwähnte Sippen, deren Vorkommen nicht gesichert und fraglich ist	187	
–	Für Bayern erwähnte Sippen, deren Vorkommen irrig oder falsch ist	136	
	Gesamtzahl der in der Liste behandelten Sippen		6090

### 3. Danksagung

Wir danken in besonderem Maße unseren Mitarbeitern, die größere Teile zur Liste beigesteuert haben:

**Wolfgang Ahlmer** hat den Sippennamen die Taxonomische Referenznummer zugefügt und diesen Arbeitsgang mit dem Bundesamt für Naturschutz koordiniert.

**Friedrich Fürnrohr** hat als Nestor der bayerischen Batologie die Liste zur Gattung *Rubus* ausgearbeitet.

**Franz Schuhwerk** hat als ausgewiesener Kenner der Gattungen *Hieracium* und *Pilosella* den Grundstock der Sippenaufstellung geschaffen, war dann aber durch seinen tragischen Tod an der Vollendung gehindert worden.

**Günter Gottschlich** hat nach dem Tode von Franz Schuhwerk die Fertigstellung der Sippenlisten *Hieracium* und *Pilosella* übernommen und in erstaunlich kurzer Zeit zu Ende gebracht.

Beim Abfassen der Texte zu einigen kritischen Gattungen haben mit Korrekturen und Ergänzungen geholfen:

Franz G. Dunkel: *Ranunculus auricomus* agg.  
Andreas Fleischmann: *Orobanche*, *Utricularia*  
Thomas Gregor: *Potentilla*  
Rudolf Höcker: *Viola*  
Norbert Meyer: *Sorbus*  
Rainer Otto: *Salix*  
Ingo Uhlemann: *Taraxacum*

#### Für Mitteilungen und Auskünfte haben wir zu danken:

B. und J. Adler, W. Ahlmer, M. Baltisberger, B. Biel, M. Borchers-Wolfstetter, R. Boesmiller, W. Braun, C. Bräuchler, M. Breitfeld, K. P. Buttler, B. Dickoré, W. Diewald, D. Drenckhahn, F. Dunkel, G. M. Eberle, F. Eberlein, F. Eder, O. Elsner, J. Ewald, J. Faust, F. Fürnrohr, E. Garnweidner, P. Gerstberger, T. Gregor, W. Hartmann, H. Hein, G. Hetzel, M. Hohla, K. Horn, E. J. Jäger, K. Jung, H. Kalheber, S. Kattari, P. Kirchmeier, J. Klotz, D. Korneck, J. E. Krach, A. Mayer, N. Meyer, P. Müller, S. Nawrath, W. Nezadal, C. Niederbichler, R. Otto, B. Quinger, E. Patzke, A. Polatschek, R. Prasse, H. Reichert, P. Rességuier, M. Scheuerer, H. Seitz, W. Subal, B. Trávníček, W. Troeder, A. Ulmer, R. Urban, J. Wagenknecht, A. und I. Wagner, E. Welk, F. X. Winter, R. Wisskirchen, A. Wörz, W. Zahlheimer, A. Zehm.

Wir danken weiter allen, die Fotos für die hier gezeigte Auswahl zur Verfügung gestellt haben, auch wenn nicht alle berücksichtigt werden konnten.

Wir danken Herrn Dr. H. Schmid (IHW-Verlag Eching), der unsere Wünsche zur Gestaltung der Bayern-Liste bereitwillig umgesetzt und das Layout mit Umsicht und Sorgfalt erstellt hat. Der Vorstand der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, Frau Prof. Dr. S. Renner und Prof. Dr. J. Ewald, haben unsere Pläne unterstützt und die Liste als Sonderband der BBG aufgenommen. Besonderer Dank gilt dem Bayerischen Naturschutzfonds, durch den die Publikation des Bandes großzügig finanziell gefördert wurde.

Eine solche Liste kann nicht frei von Fehlern sein. Wir bitten alle Leser und Nutzer, uns auf etwaige Fehler, Lücken und sonstige Mängel aufmerksam zu machen. Zu gegebener Zeit kann dann vielleicht auch eine verbesserte neue Version ins Netz gestellt werden.



Status	taxnr	Taxon	Synonyme	deutscher Name	Quellen, Bemerkungen	Verbreitung
		<b>Abies Mill. (Pinaceae)</b>		<b>Tanne</b>		
I/K	1	<i>Abies alba</i> Mill.		Weiß-Tanne	V 64, BayAtlas 81; wegen der forstlichen Nutzung ist das Indigenat insgesamt nicht eindeutig zu bestimmen, aber zumindest in S und P von Natur aus fehlend.	(S P) K J O H M A
K/U	36474	<i>Abies cephalonica</i> Loudon		Griechische Tanne	bei Zirndorf (Lkr. Fürth) forstlich eingebracht, mit Jungwuchs (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . .)
K/U	10000	<i>Abies concolor</i> (Gordon & Glend.) Hildebr.		Kolorado-Tanne	Parkbaum, selten forstlich eingebracht ( FHuG); <b>mehrfach in Forsten um Nürnberg-Erlangen (Mitt. Hetzel)</b>	(. P K . . O H M .)
K/U	10001	<i>Abies grandis</i> (D. Don) Lindl.		Küsten-Tanne	Parkbaum, gelegentlich forstlich eingebracht (FHuG)	(S P K J O H M A)
K	30283	<i>Abies koreana</i> E.H. Wilson		Korea-Tanne	selten forstlich eingebracht	(. . . J O H . .)
K/U	10004	<i>Abies nordmanniana</i> (Steven) Spach		Nordmann-Tanne	hauptsächlich in „Christbaum-Plantagen“, aber auch forstlich eingebracht (FHuG)	(S P . J O H . .)
K/e	10003	<i>Abies procera</i> Rehder	<i>A. nobilis</i> (Dougl. ex D. Don) Lindl. non <i>A. Dietr.</i>	Edle Tanne	gelegentlich forstlich eingebracht, südlich Balderschwang Reste einer über 100jährigen Anpflanzung mit bis zu 6 m hoher Naturverjüngung (Mitt. H. Rößner 2011)	(. . . J . . . A)
		<b>Abutilon Mill. (Malvaceae)</b>		<b>Samtpappel</b>		
U	2	<i>Abutilon theophrasti</i> Medik.	<i>A. avicennae</i> Gaertn.	Europäische Samtpappel	FRG 272, Fallg 2004, FHuG	(S P K J . H M .)
		<b>Acaena Mutis ex L. (Rosaceae)</b>		<b>Stachelnüsschen</b>		
K/U	30278	<i>Acaena novae-zelandiae</i> Kirk		Piripiri-Stachelnüsschen	nach FNOB bei Waldsassen verwildert	(. . . . O . . .)
		<b>Acer L. (Sapindaceae)</b>		<b>Ahorn</b>		
I/K	6	<i>Acer campestre</i> L.		Feld-Ahorn	V 1327, BayAtlas 1008; gegen die Alpen seltener und meist synanthrop, nur wenige ursprüngliche Vorkommen, var. <i>suberosum</i> Dumort. gelegentlich als Straßenbegleitgrün gepflanzt, die taxonomisch fraglichen subsp. <i>campestre</i> und subsp. <i>leiocarpum</i> (Opiz) Tausch kaum erfasst	S P K J O H M A
		<i>Acer ginnala</i> → <i>A. tataricum</i> subsp. <i>ginnala</i>				
I/K	29650	<i>Acer monspessulanum</i> L. subsp. <i>monspessulanum</i>		Französischer Ahorn, Felsen-Ahorn	V 1328, BayAtlas 1010; Indigenat in Mainfranken nicht unumstritten; <b>gelegentlich auch kultiviert</b>	S P . (J) . . . .
K/E	8	<i>Acer negundo</i> L.		Eschen-Ahorn	V: 513; BayAtlas 1012	(S P K J O H M .)
K	35000	<i>Acer opalus</i> Mill. subsp. <i>obtusatum</i> (Willd.) Gams		Schneeball-Ahorn	FHuG	(. P . . . . .)
I/K/E	14	<i>Acer platanoides</i> L.		Spitz-Ahorn	V 1326, BayAtlas 1007; verbreitet, Status oft nicht differenzierbar	S P K J O H M A
I/K	15	<i>Acer pseudoplatanus</i> L.		Berg-Ahorn	V 1325, BayAtlas 1009; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	26277	<i>Acer rubrum</i> L.		Rot-Ahorn	V 513; FRG, FHuG	(S P K . . H . .)
K/U	10006	<i>Acer saccharinum</i> L.		Silber-Ahorn	V: 513; FRG 506, Fallg 2004, FHuG, nach Hetzel 2007 mit Naturverjüngung	(S P K J O H M .)
K	26278	<i>Acer saccharum</i> Marsh.		Zucker-Ahorn	FHuG	. (P) . . . . .
		<i>Acer tataricum</i> L.				
K/U	35333	subsp. <i>tataricum</i>		Tatarischer Steppen-Ahorn	V: 513 z.T.; FRG, FHuG, Schuhwerk 2011	(S P K J O H . .)
K/U	35334	subsp. <i>ginnala</i> (Maxim.) Wesm.	<i>Acer ginnala</i> Maxim.	Mongolischer Steppenhorn, Feuer-Ahorn,	V als <i>A. tataricum</i> z.T. (?); FRG, FHuG	(S P K J O H . .)
K/U	35002	<i>Acer campestre</i> x <i>lobelii</i> Ten.	<i>A. xzoeschense</i> Pax, <i>A. xneglectum</i> Lange	Zöschener Ahorn	FRG, FHuG	(. P K . . H . .)
		<b>36563 <i>Acer campestre</i> x <i>monspessulanum</i> subsp. <i>monspessulanum</i></b>			<b>in Unterfranken selten unter den Eltern (Meierott unpubl.)</b>	<b>. P . . . . .</b>
		<b>Aceras R. Br. (Orchidaceae)</b>		<b>Ohnhorn</b>		
I	17	<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W.T. Aiton	<i>Orchis anthropophora</i> (L.) All., <i>Ophrys anthropophora</i> L.	Ohnhorn, Männchenorchis	V 491 ohne Angaben aus Bayern; für Bayern erst durch Blachnik-Göller 1991 nachgewiesen, BeihAO 2006, in NW-Bayern offenbar in Ausbreitung, <b>AHO 2014, bei Ingolstadt angesalbt?</b> ; nach einem Beleg im Herb. Koeberlin/Zuccarini in M bereits ca 1820 "in montosis Francon. Superior."	S P . . . (H) . .
		<i>Acetosa alpestris</i> → <i>Rumex alpestris</i>				
		<i>Acetosa pratensis</i> → <i>Rumex acetosa</i>				
		<i>Acetosa scutata</i> → <i>Rumex scutatus</i>				
		<i>Acetosa thyrsiflora</i> → <i>Rumex thyrsiflorus</i>				
		<b>Achillea L. (Asteraceae)</b>		<b>Schafgarbe</b>		
I	19	<i>Achillea atrata</i> L.		Schwarzrandige Schafgarbe	V 1996, BayAtlas 1742	. . . . . A
I	21	<i>Achillea clavennae</i> L.		Bittere Schafgarbe, Weißer Speik	V 1994, BayAtlas 1743	. . . . . A
—	20	<i>Achillea clusiana</i> Tausch		<i>Clusius-Schafgarbe</i>	V 1996 z.T.; Angabe nach Merxmüller 1977 irrtümlich	
I	29	<i>Achillea collina</i> (Wirtg.) Heimerl		Hügel-Schafgarbe	V 1998 z.T., BayAtlas 1748; Datenlage z.T. unsicher	S P K J O H M (A)
U/e	22	<i>Achillea crithmifolia</i> Waldst. & Kit.		Meerfenchelblättrige Schafgarbe	Dörr 1979b, Springer 1996, Meierott 2001, Fallg 2004, FHuG	(. P K . . H M .)
U	30	<i>Achillea distans</i> Waldst. & Kit.	<i>Achillea tanacetifolia</i> All.	Zahnblättrige Schafgarbe	V: 738 "adv. Berg a. Laim, Trudering"; Fallg 2004, gelegentlich adventiv	(. . . . . H M .)
		<i>Achillea erba-rota</i> subsp. <i>moschata</i> → <i>A. moschata</i>				
K/U	27372	<i>Achillea filipendulina</i> Lam.		Farn-Schafgarbe	Fallg 2004, FRG, FHuG, gelegentlich verwildernde Zierpflanze	(. P K J O H M .)
U	27370	<i>Achillea lanulosa</i> Nutt.			<b>ehemals adventiv München Südbahnhof 1879 (Meierott in Fleischmann 2016)</b>	(. . . . . H . .)
I	26	<i>Achillea macrophylla</i> L.		Großblättrige Schafgarbe	V 1995, BayAtlas 1744; Fallg 2004	. . . . . A
I	31	<i>Achillea millefolium</i> L.		Echte Schafgarbe	V 1998 z.T., BayAtlas 1746 z.T.; lange Zeit wurden die Arten der <i>A. millefolium</i> -Gruppe ( <i>A. collina</i> , <i>A. distans</i> , <i>A. millefolium</i> , <i>A. pannonica</i> , <i>A. pratensis</i> , <i>A. rosealba</i> , <i>A. setacea</i> ) kaum oder unzureichend unterschieden	S P K J O H M A
I	32	subsp. <i>millefolium</i>		Gewöhnliche Echte Schafgarbe	V 1998; verbreitet	S P K J O H M A
I	33	subsp. <i>sudetica</i> (Opiz) Oborny		Sudeten-Schafgarbe, Gebirgs-Schafgarbe	V 1998: "A. Millefolium var. <i>alpestris</i> Koch" z. T.; der taxonomische Wert der undeutlich geschiedenen Hochlagensippen scheint unklar, Angaben aus Fichtelgebirge (FNOB, FBB) und Bayer. Wald sollten geprüft werden.	. . . . O? . . A
—	25	<i>Achillea moschata</i> Wulfen		Moschus-Schafgarbe	fehlt in Bayern (Merxmüller 1977)	
I	39	<i>Achillea nobilis</i> L.		Edel-Schafgarbe	V 1997, BayAtlas 1749	

	6534	subsp. nobilis		Echte Edel-Schafgarbe	Ade 1943, FRG, FHUG	S P K J . . . .
Elok	6533	subsp. neilreichii (A. Kern.) Velen.	V: var. Neilreichii (Kern.) G. Beck	Neilreich-Edel-Schafgarbe	nach Krach in Merxmüller 1977 und Zahlheimer 2001 bei Passau eingebürgert	. . . . (O H) . .
I/K	34	Achillea pannonica Scheele		Ungarische Schafgarbe	V 1998 "A. Millefolium var. lanata Koch" z. T., BayAtlas 1747; Dörr 1970; Angaben aus der Riesalb sind nach FNS zweifelhaft, mehrere Angaben aus K sind zu überprüfen.	(S) . K J . . (M) .
I	26686	Achillea pratensis Saukel & R. Länger		Wiesen-Schafgarbe	Saukel & Länger 1992, Meierott 2002, Schuhwerk 2007; FHUG, Breitfeld & Horbach 2008; Schuhwerk 2010b, vermutlich in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I/K/U	44	Achillea ptarmica L.		Sumpf-Schafgarbe	V 1993, BayAtlas 1745; Indigenat nicht immer eindeutig bestimmbar, gelegentlich in flore pleno-Sorten (z.B. "Perle") verwildert	S P K J O H M A
I/U?	35	Achillea rosealba Ehrend.		Rosaweisse Schafgarbe, Blassrote Schafgarbe	Dörr 1970; bei Grettstadt vermutlich autochthon: Dunkel 2006, FHUG, Dunkel et al. 2012; gelegentlich mit rotblühenden Formen von A. millefolium verwechselt?	. P . . . . . (A)
U	36	Achillea setacea Waldst. & Kit.		Feinblättrige Schafgarbe	V: 738; für die Angaben nur ein Beleg vom Südbahnhof München aus dem Jahr 1880, auch die Angabe von Schenk 1848 für Würzburg ohne Beleg (Meierott 2001)	. . . . . (Ht) . .
		<i>Achillea tanacetifolia</i> → <i>A. distans</i>				
?		<i>Achillea millefolium</i> subsp. <i>millefolium</i> x <i>pratensis</i>			in FBB von Bad Berneck angegeben, ohne zytologische Prüfung zweifelhaft	. . K? . . . . .
		<i>Achnatherum</i> → <i>Stipa</i>				
		<i>Achroanthes monophyllos</i> → <i>Malaxis monophyllos</i>				
		<i>Acinos</i> → <i>Clinopodium</i>				
		<b>Aconitum L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Eisenhut</b>	Die taxonomische Einordnung und Benennung von Sippen dieser Gattung im Gebiet wurde in der Vergangenheit sehr unterschiedlich gehandhabt, frühere Angaben entsprechen deshalb nicht immer heutiger Auffassung und sind nur anhand von Herbarmaterial zu bewerten. Wir folgen hier zwar noch der Darstellung Starmühlers 2001 und 2003 (ohne Angabe der nothosubspecies), geben aber zu bedenken, dass mehrere der infraspezifischen Taxa als Unterarten und Varietäten vermutlich zu hoch gegriffen sind (vgl. Fischer et al. 2005).	
	14231	Aconitum degenii Gäyer				
I	14232	subsp. paniculatum (Arcang.) Mucher	A. paniculatum Arcang.	Alpen-Rispen-Eisenhut	V 748, BayAtlas 350	. . . . . A
I	14239	subsp. rhaeticum Starmühler		Rhätischer Rispen-Eisenhut	Starmühler 2001: nur ein Nachweis	. . . . . A
I	14242	Aconitum lycoctonum L.	A. vulparia Rchb.	Wolfs-Eisenhut	V 749 BayAtlas 344; die von Starmühler 2001 genannten, in ihrer Wertung umstrittenen subsp. lycoctonum und subsp. vulparia wurden bisher kaum unterschieden, ihre Angaben für Bayern sind z.T. unsicher oder fehlerhaft.	S P K J O H M A
I	14243	subsp. lycoctonum	A. thalianum Wallr.	Eigentlicher Wolfs-Eisenhut	V 749 z.T.; Starmühler 2001	S P K J O H M A
I	20209	subsp. vulparia (Rchb. ex Spreng.) Nyman	A. vulparia subsp. puberulum (Ser.) Gäyer	Fuchs-Wolfs-Eisenhut	V 749 z.T.; Starmühler 2001	. . K . O H . A
	52	Aconitum napellus L.				
I	6536	subsp. formosum (Rchb.) Gäyer		Schöner Eisenhut	V 746 z.T.; Starmühler 2001	. . . . . A
I	14256	subsp. lobelii Mucher		Mariazeller Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . O H M A
I	20111	subsp. lusitanicum Rouy	A. napellus subsp. neomontanum auct.	Echter Eisenhut	Starmühler 2001, 2003, Buttler & Hand 2008b	S . . J O H M A
I	14270	Aconitum pilipes (Rchb.) Gäyer		Rauhstieliger Eisenhut	V 746 z.T.; Starmühler 2001	. . . . . A
I	14276	Aconitum plicatum Köhler ex Rchb.	A. napellus subsp. hians p.max.p.	Sudeten-Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . O . . .
I	26134	Aconitum tauricum Wulfen subsp. tauricum	A. napellus subsp. tauricum (Wulfen) Gäyer	Tauern-Eisenhut	V 746 z.T., BayAtlas 348; Starmühler 2001	. . . . . A
	61	Aconitum variegatum L.				
I	63	subsp. variegatum		Bunter Eisenhut	V 747, BayAtlas 349; Starmühler 2001	S P K J O H M A
I	14287	subsp. nasutum (Fisch. ex Rchb.) Götz		Geschnäbelter Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . . A
I	33764	Aconitum degenii x napellus	A. xacuminatum Rchb., A. lobelianum f. brachytrichum Gäyer	Scharfspitziger Eisenhut	V 746 z.T.; Starmühler 2001	. . . . . A
I	33016	Aconitum degenii x pilipes	A. xpilosiusculum (Ser.) Gäyer	Mischhaariger Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . . A
I	33017	Aconitum degenii x variegatum	A. xhebegynum DC.	Flaumfrüchtiger Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . . A
I	26285	Aconitum napellus x pilipes			Starmühler 2001	. . . . . A
I	33759	Aconitum napellus x plicatum	A. xbavaricum Starmühler	Bayerischer Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . O . . .
I	35322	Aconitum napellus subsp. napellus x tauricum subsp. tauricum	A. xteppneri Starmühler	Teppner-Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . . A
I	33766	Aconitum napellus x variegatum	A. xschneebergense Gäyer, A. xalgotiense Gäyer	Schneeberg-Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . H M A
I	26288	Aconitum pilipes x tauricum			Starmühler 2001	. . . . . A
I	33757	Aconitum pilipes x variegatum	A. xaustriacum Mucher	Österreichischer Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . . A
I	26289	Aconitum plicatum x variegatum			Starmühler 2001	. . . . O . . .
I	33765	Aconitum tauricum x variegatum	A. xacutum Rchb.	Scharfer Eisenhut	Starmühler 2001	. . . . . A
K/U	14227	Aconitum xcammarum L. em. Fr.	A. stoerkianum Rchb.	Garten-Eisenhut	V: 268 als "A. napellus x variegatum"; Hybride unbekannter Entstehung, gelegentlich verwildernde Gartenpflanze	(. P K . O H M A)
		<b>Aconogonon (Meisn.) Rchb. (Polygonaceae)</b>		<b>Bergknöterich</b>		
U	14997	Aconogonon alpinum (All.) Tzvelev		Alpen-Bergknöterich	angegeben von Neulustheim bei Schleißheim 1934 (Suessenguth in Hepp 1954)	(. . . . . H . .)
K(e)	20124	Aconogonon polystachyum (Meisn.) Small	Polygonum p. Meisn., Reynoutria p. (Meisn.) Moldenke, Persicaria wallichii Greuter & Burdet	Himalaja-Bergknöterich	Fallg 2001, RLBay, FHUG, Hertel et al. 2008	(. P K J O H M A)
K(e?)	33161	Aconogonon weyrichii (F. Schmidt Petrop. ex Maxim.) H. Hara	Persicaria weyrichii (F. Schmidt Petrop. ex Maxim.) Ronse Decr., Polygonum weyrichii F. Schmidt Petrop. ex Maxim., Reynoutria weyrichii (F. Schmidt Petrop. ex Maxim.) Moldenke	Weyrich-Bergknöterich	Wettingen und Bamberg (FHUG), seit 1992 an der BAB München-Lindau in einem gleichbleibenden Bestand (Lippert & Schuhwerk, M)	(. P K . . H . .)

K/U	35004	Aconogonon alpinum x weyrichii	A. xfennicum Reiersen	Finnischer Bergknöterich	FHuG, nach Wisskirchen 2011 Kulturhybride	(. P . . . . .)
		<b>Acorus L. (Araceae)</b>		<b>Kalmus</b>		
E	69	Acorus calamus L.		Arznei-Kalmus	V 366, BayAtlas 2306	(S P K J O H M A)
K/U	35006	Acorus gramineus Aiton		Gras-Kalmus	Zierpflanze für Gartenteiche, bei Bamberg verschleppt (FHuG)	(. . K . . . . .)
		<b>Actaea L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Christophskraut</b>		
I	70	Actaea spicata L.		Gewöhnliches Christophskraut	V 742, BayAtlas 342	S P K J O H M A
		<b>Actinidia Lindl. (Actinidiaceae)</b>		<b>Strahlengriffel</b>		
K/U	30288	Actinidia deliciosa (A. Chev.) Liang & Ferguson	A. chinensis J.E. Planch. var. deliciosa A. Chev.	Kiwipflanze, Chinesischer Strahlengriffel	subspontan bei Bamberg (FHuG), zu Verwilderungen in Hessen und Nordrhein-Westfalen vgl. Kasperk 2004	(. . K . . . . .)
		<b>Adenophora Fisch. (Campanulaceae)</b>		<b>Schellenblume</b>		
I	71	Adenophora liliifolia (L.) A. DC.		Wohlfriechende Schellenblume	V 1919, BayAtlas 1660; Gaggermeier 1991, Scheuerer & Späth 2005, Scheuerer, Göding & Späth 2010, RLBay, \	. . . . . H . .
		<b>Adenostyles Cass. (Asteraceae)</b>		<b>Alpendost</b>		
I	72	Adenostyles alliariae (Gouan) A. Kern.		Grauer Alpendost, Filziger A.	V 1932, BayAtlas 1777; nach Dillenberger & Kadereit 2012 gehören die bisher publizierten Unterarten der Art zu A. alpina	. . . . . M A
I(K)	29547	Adenostyles alpina (L.) Bluff & Fingerh. subsp. alpina	A. glabra (Mill.) DC.	Kahler Alpendost	V 1933, BayAtlas 1778; Hepp 1956: bei Nürnberg gepflanzt	. . (K) . . . M A
		<b>36476 Adenostyles alliariae x alpina subsp. alpina</b>	<b>Adenostyles xcanescens Sennholz</b>		<b>angegeben in Suessenguth 1934 und Hepp 1956</b>	. . . . . A
		<b>Adiantum L. (Pteridaceae)</b>		<b>Venushaarfarne</b>		
U	75	Adiantum capillus-veneris L.		Venushaarfarne, Frauenhaarfarne	RLBay, früher an Gartenmauer beim Schloss Egg/Metten verwildert (Fischer 1883 in Zahlheimer 2001)	. . . . (O) . . .
		<b>Adonis L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Adonisröschen</b>		
I	29651	Adonis aestivalis L. subsp. aestivalis		Sommer-Adonisröschen	V 794, BayAtlas 369; in var. aestivalis und var. citrina Hoffm., \	S P K J O† H M† A†
K/U	77	Adonis annua L.		Herbst- Adonisröschen	V: 282; RLBay, FRG, Meierott 2001, FHuG: subsp. annua und subsp. cupaniana (Guss.) C.H. Steinb.	(. P K J . H . .)
I	29652	Adonis flammea Jacq. subsp. flammea		Flammen-Adonisröschen	V 795, BayAtlas 368; Meierott 2001, FHuG, FRG; RLBay, extremer Rückgang, \; subsp. cortiana C.H. Steinb. ein einziges Mal 1899 von Hoock südl. Nördlingen gesammelt (M)	S† P K J O† H . .
U	<b>36477</b>	<b>Adonis microcarpa DC.</b>		<b>Kleinfrüchtiges Adonisröschen</b>	<b>adventiv Südbahnhof München 1938 (Merxmüller in Hepp 1954)</b>	(. . . . . H . .)
I	80	Adonis vernalis L.		Frühlings-Adonisröschen	V 793, BayAtlas 367; Meierott 2001, RLBay: Indigenat z.T. zweifelhaft	S P K J . H . .
		<b>Adoxa L. (Adoxaceae)</b>		<b>Moschuskraut</b>		
I	81	Adoxa moschatellina L.		Gewöhnliches Moschuskraut	V 1876, BayAtlas 1622	S P K J O H M A
		<i>Aegilops cylindrica</i> → <i>Triticum cylindricum</i>				
		<i>Aegilops geniculata</i> → <i>Triticum vagans</i>				
		<i>Aegilops triuncialis</i> → <i>Triticum triunciale</i>				
		<b>Aegopodium L. (Apiaceae)</b>		<b>Giersch</b>		
I	87	Aegopodium podagraria L.		Gewöhnlicher Giersch, Geißfuß	V 1464, BayAtlas 1145; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Aesculus L. (Sapindaceae)</b>		<b>Roßkastanie, Pavie</b>		
K	26294	Aesculus flava Soland.		Gelbe Roßkastanie	V: 514; Meierott 2001, FHuG RLBay	(. P K . . . . .)
K/E	89	Aesculus hippocastanum L.		Gewöhnliche Roßkastanie	V 1329, BayAtlas: 1012	(S P K J O H M A)
K	26295	Aesculus parviflora Walter		Strauch-Roßkastanie	RLBay, nach D-Karten und BIB bei Zeitlofs in der Rhön kultiviert	(S . . . . .)
K	30226	Aesculus pavia L.		Echte Pavie	V: 514 "Kult."; heute kaum mehr gepflanzt, ohne aktuelle Angaben	
—		<b>Aesculus quinqueflora nomen</b>			<b>in RLBay für die Region P genannt; uns ist diese Sippe nicht bekannt, ein Phantom</b>	
K/U?	35009	Aesculus hippocastanum x pavia	Aesculus xcarnea Hayne	Rote Roßkastanie	V: 514, Meierott 2001, RLBay, FHuG	(S P K J O H . .)
		<b>Aethionema W.T. Aiton (Brassicaceae)</b>		<b>Steintäschel</b>		
I	29653	Aethionema saxatile (L.) W.T. Aiton subsp. saxatile		Felsen-Steintäschel	V 830, BayAtlas 540	. . . . . (H) M A
		<b>Aethusa L. (Apiaceae)</b>		<b>Hundspetersilie</b>		
I	94	Aethusa cynapium L.			wir folgen in der taxonomischen Gliederung Reduron 2007 (Buttler & Hand 2008b), zu anderen Konzepten vgl. z.B. Fröberg 2000, 2010	
I	97	subsp. cynapium	incl. subsp. agrestis (Wallr.) Dostál (= var. agrestis Wallr.) und var. domestica Wallr.	Echte Hundspetersilie	V 1473, BayAtlas 1152	S P K J O H M A
I	7485	subsp. elata (Hoffm.) Schübl. & G. Martens	subsp. cynapioides (M. Bieb.) Nyman	Hohe Hundspetersilie	Verbreitung teilweise ungenügend erfasst	S P K J O H M .
		<b>Agastache Clayton ex Gronov. (Lamiaceae)</b>		<b>Riesensyp, Duftnessel</b>		
K/U	35011	Agastache rugosa (Fisch. & C.A. Mey.) Kuntze		Ostasiatische Duftnessel	als Duftpflanze kultiviert, selten verwildert (FHuG)	(. P . . . . .)
		<i>Ageratina</i> → <i>Eupatorium</i>				
		<b>Ageratum L. (Asteraceae)</b>		<b>Leberbalsam</b>		
K/U	27347	Ageratum houstonianum Mill.	A. mexicanum Sims	Gewöhnlicher Leberbalsam	V: 720; FRG; RLBay; Fallg 2004; Meierott 2001, FHuG	(. P K . . H M .)
		<b>Agrimonia L. (Rosaceae)</b>		<b>Odermennig</b>		
I	100	Agrimonia eupatoria L. subsp. eupatoria		Kleiner Odermennig	V 1011, BayAtlas 705; verbreitet	S P K J O H M A
I	102	Agrimonia procera Wallr.	A. odorata auct.	Großer Odermennig	V 1012, BayAtlas 706	S P K J O H M A
—	7144	Agrimonia repens L.		Kriechender Odermennig	fehlt in Bayern, vermutliche Falschangabe in RLBay	
	27737	Agrimonia eupatoria x procera	A. xwirtgenii Asch. & Graebn.	Wirtgen-Odermennig	V: 357 "Nj Attenfeld b. Neuburg a.D."; Hohla 2004	. . . J . H . .
		<b>Agropyron Gaertn. (Poaceae)</b>		<b>Kammquecke</b>		
		<i>Agropyron caninum</i> → <i>Elymus caninus</i>				
U(e?)	20147	Agropyron cristatum (L.) Gaertn. subsp. pectinatum (M. Bieb.) Tzvelev	Agropyron pectiniforme Roem. & Schult.	Echte Kammquecke	V: 91 "früher Hu Südbahn. München"; aktuell selten mit Rasen- und Böschungsansaaten eingeschleppt, Meierott 2001, FHuG	(. P K J . H . .)
		<i>Agropyron elongatum</i> → <i>Elymus obtusiflorus</i>				
		<i>Agropyron intermedium</i> → <i>Elymus hispidus</i>				
		<i>Agropyron repens</i> → <i>Elymus repens</i>				

		<b>Agrostemma L. (Caryophyllaceae)</b>		Rade		
I(K)	116	<i>Agrostemma githago</i> L.		Korn-Rade	V 640, BayAtlas 298; RLBay, als archäophytische Segetalpflanze mit kurzlebigen Samen fast überall erloschen, „, in O aufgrund von Artenhilfsmaßnahmen auf wenigen Äckern erhalten (Mitt. Scheuerer); neuerdings öfters in sog. Blütmischungen angesät	S† P (ob noch?) K (ob noch?) J (ob noch?) O H† M† A†
—	29252	<i>Agrostemma gracile</i> Boiss.			fehlt in Bayern, diesbezügliche Meldungen beziehen sich vermutlich auf Ansaat-Sorten von <i>A. githago</i> .	
		<b>Agrostis L. (Poaceae)</b>		Straußgras		
I	20168	<i>Agrostis agrostiflora</i> (Beck) Rauschert	<i>A. schraderiana</i> Bech., <i>Calamagrostis tenella</i> (Schrad.) Link non Host	Schiff-Straußgras	V 153, BayAtlas 2252	..... A
		<i>Agrostis alba</i> auct. → <i>A. stolonifera</i>				
I	118	<i>Agrostis alpina</i> Scop.		Alpen-Straußgras	V 151 z.T., BayAtlas 2249 z.T.	..... A
		<i>Agrostis alpina</i> subsp. <i>schleicheri</i> → <i>A. schleicheri</i>				
I	121	<i>Agrostis canina</i> L.		Hunds-Straußgras	V 150, BayAtlas 2247 z.T.	S P K J O H M A
I	20178	<i>Agrostis capillaris</i> L.	<i>A. tenuis</i> Sibth.	Rotes Straußgras	V 148, BayAtlas 2253; verbreitet	S P K J O H M A
U	123	<i>Agrostis castellana</i> Boiss. & Reut.		Kastilisches Straußgras	seit 1955 durch Rasenansaat eingebracht, inzwischen Bestandteil vieler Rasenmischungen; Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG	(. P K . O . . .)
		<i>Agrostis coarctata</i> → <i>A. vinealis</i>				
U	10021	<i>Agrostis exarata</i> Trin.		Brüchiges Straußgras	selten, unbeständig in Böschungsansaat bei Bamberg (FHuG)	(. . K . . . . .)
I	128	<i>Agrostis gigantea</i> Roth	<i>A. alba</i> var. <i>gigantea</i> W.D.J. Koch & Ziz	Riesen-Straußgras, Fioringras	V 149 z.T., BayAtlas 2255; Verbreitung ungenügend erfasst	S P K J O H M A
U	35015	<i>Agrostis hyemalis</i> (Walter) Britton, Sterns & Poggenb.		Winter-Straußgras	Breitfeld et al. 2009 (Kaolingruben Rappauf Schmelitz), der Beleg sollte nochmals geprüft werden	(. . . . O . . .)
I	124	<i>Agrostis rupestris</i> All.		Felsen-Straußgras	V 152; BayAtlas 2251; außerhalb nur am Arber (Scheuerer et al. 2007)	.... O . . . A
U/E lok.	125	<i>Agrostis scabra</i> Willd.	<i>A. hyemalis</i> auct.	Rauhes Straußgras	Neumann 1960a, Weigend 1995, Hetzel & Meierott 1998, Meierott 2001	(S . . . O . . .)
I	119	<i>Agrostis schleicheri</i> Jord. & Verl.	<i>A. alpina</i> subsp. <i>schleicheri</i> (Jord. & Verl.) Nyman	Schleicher-Straußgras	V 151 z.T., BayAtlas 2250	..... A
		<i>Agrostis schraderiana</i> → <i>A. agrostiflora</i>				
		<i>Agrostis semiverticillata</i> → <i>Polypogon viridis</i>				
I	129	<i>Agrostis stolonifera</i> L.	<i>A. alba</i> auct. p.p.	Kriechendes Straußgras, Weisses Straußgras	V 149 z.T., BayAtlas 2256; verbreitet, nach Rothmaler 2011 ist der taxonomische Wert der zahlreichen beschriebenen Unterarten bzw. Varietäten nicht geklärt	S P K J O H M A
		<i>Agrostis stricta</i> → <i>A. vinealis</i>				
		<i>Agrostis tenuis</i> → <i>A. capillaris</i>				
		<i>Agrostis verticillata</i> → <i>Polypogon viridis</i>				
I	20684	<i>Agrostis vinealis</i> Schreb.	<i>A. canina</i> var. <i>arida</i> Schtdl., <i>A. canina</i> subsp. <i>montana</i> (Hartm.) Hartm., <i>A. coarctata</i> Hoffm.	Schmalrispiges Straußgras	Hohenester 1960 als „ <i>A. canina</i> var. <i>arida</i> “, Podlech 1961 als „ <i>A. canina</i> subsp. <i>montana</i> “, Meierott 2001, FRG, FHuG, RLBay	S P K J O H . .
		<i>Agrostis vulgaris</i> → <i>A. capillaris</i>				
	35012	<i>Agrostis alpina</i> x <i>rupestris</i>	<i>A. xhegetschweileri</i> Brügger		nach Suessenguth 1935 wird diese Hybride "im bayerischen Allgäu..." angegeben; vom Laufbachereck belegt (Vollmann 18.8.1908), vgl. auch Vollmann 1917: 26.	..... A
	30274	<i>Agrostis capillaris</i> x <i>gigantea</i>	<i>A. xbjörkmanii</i> Widén		FHuG, FNOB, <b>FBB</b> , die Kenntnis über diese Sippe wie auch über andere <i>Agrostis</i> -Hybriden ist absolut unzureichend	. . K . O . . .
	35014	<i>Agrostis capillaris</i> x <i>stolonifera</i>	<i>A. xmurbeckii</i> Fouill.		Paul 1921, Hepp 1954, RLBay, <b>FBB</b>	S . K J O H M .
	30250	<i>Agrostis gigantea</i> x <i>stolonifera</i>	<i>A. xgigantifera</i> Portal		FHuG, FNOB, schwer erkennbar und vermutlich öfters übersehen	. . K . O H . .
		<b>Ailanthus Desf. (Simarubaceae)</b>		Götterbaum		
K/E	131	<i>Ailanthus altissima</i> (Mill.) Swingle	<i>Ailanthus glandulosa</i> Desf.	Drüsiger Götterbaum	V: 501, BayAtlas: 48; Ade 1956, Müller 1987, FRG, Meierott 2001, in warmen Tieflagen eingebürgert	(S P K J O H . .)
		<b>Aira L. (Poaceae)</b>		Haferschmiele, Nelkenhafer		
I	26920	<i>Aira caryophyllea</i> L.		Nelken-Haferschmiele		
I	20218	subsp. <i>caryophyllea</i>		Echte Nelken- Haferschmiele	V 164, BayAtlas 2237; FRG, Meierott 2001, FHuG, Zahlheimer 2005	S P K J O H . .
I?	30254	subsp. <i>plesiantha</i> (Jord.) K. Richt.	subsp. <i>multiculmis</i> (Dumort.) Bonnier & Layens		aktuell auf Sandrasen bei Bamberg (FHuG), Status unsicher	. . K . . . . .
U	20225	<i>Aira elegantissima</i> Schur	<i>Aira capillaris</i> Host non Lag.	Haar-Haferschmiele	V: 65; bei Bamberg (Harz 1914), bei Altdorf (Schwarz 1878 nach Höcker 2012), <b>Weiden (Hepp 1954)</b>	(. . K† . . . . .)
		<i>Aira (Aera) flexuosa</i> → <i>Avenella flexuosa</i>				
I	136	<i>Aira praecox</i> L.		Frühe Haferschmiele	V 163, BayAtlas 2236; Ade 1937, Meierott 1986, Korneck 1985, RLBay, \	S P K . O . . .
		<b>Ajuga L. (Lamiaceae)</b>		Günsel		
I	29654	<i>Ajuga chamaepitys</i> (L.) Schreb. subsp. <i>chamaepitys</i>		Gelber Günsel	V 1639, BayAtlas 1378; aktuell im Rückgang, \	S P K J . H . .
I	138	<i>Ajuga genevensis</i> L.		Heide-Günsel	V 1637, BayAtlas 1375	S P K J O H M A
I	140	<i>Ajuga pyramidalis</i> L.		Pyramiden-Günsel	V 1638, BayAtlas 1376; mit zahlreichen zweifelhaften historischen Angaben, die Vorkommen im Veldensteiner Forst beruhen vermutlich auf Verschleppung (FRG)	. . . (J) O . (M) A
I	141	<i>Ajuga reptans</i> L.		Kriech-Günsel	V 1636, BayAtlas 1377; verbreitet, die Kulturvarietät <b>'Atropurpurea' gelegentlich verwildert</b>	S P K J O H M A
	35016	<i>Ajuga genevensis</i> x <i>reptans</i>	<i>A. xhybrida</i> A. Kern.		V: 619; FRG, Meierott 2001, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008, wohl oft übersehen	S P K J O H . A
	30327	<i>Ajuga pyramidalis</i> x <i>reptans</i>	<i>A. xhampeana</i> Heinr. Braun & Vatke		selten, in M ein Beleg aus A	..... A
		<b>Albizia Durazz. (Fabaceae)</b>		Albizzie		
K/U	26297	<i>Albizia julibrissin</i> Durazz.		Gewöhnliche Albizzie	Meierott 2001, FRG, kultiviert und selten verschleppt	(. P K . . . . .)
		<b>Alcea L. (Malvaceae)</b>		Stockrose		
U	142	<i>Alcea biennis</i> Winterl	<i>Alcea pallida</i> (Willd.) Waldst. & Kit.	Blaue Stockrose	V 520: „Adv. Hu früher Südbahnhof München.“	..... (H) . .
K/U	143	<i>Alcea rosea</i> L. (incl. <i>A. ficifolia</i> L.)		Gewöhnliche Stockrose	V 520: "Bisweilen verw."; FRG, FHuG, Klotz 2009, die taxonomisch strittige <i>A. ficifolia</i> L. wird in euro+med plantbase als syn. behandelt	(S P K J O H . .)
		<b>Alchemilla L. (Rosaceae)</b>		Frauenmantel, Silbermantel		
		<i>Alchemilla arvensis</i> → <i>Aphanes arvensis</i>			Grundlage für die folgende Darstellung sind die auf Vollmann (1914) basierenden Arbeiten von Poelt (1958) sowie Lippert & Merxmüller (1974-1982), die entsprechend der ausführlichen Darstellung der Gattung durch Fröhner (1990) überarbeitet wurden; vgl. Lippert 2003	

	144	<i>Alchemilla alpina</i> agg.		Artengruppe Alpen-Frauenmantel		
I	145	<i>Alchemilla alpina</i> L.		Alpen-Frauenmantel	Dörr 1995a: Haldenwanger Eck, einziger Fundort in Bayern; die Angabe von „var. transiens“ [jetzt: <i>A. transiens</i> (Buser) Buser] bei Suessenguth (1934: 29) beruht auf Fehlbestimmung.	..... A
	36188	<i>Alchemilla hoppeana</i> agg.		Artengruppe Hoppe-Frauenmantel	Die in V genannten Varietäten „chrophylla“, „coniuncta“, „glacialis“, „grossidens“, „scintillans“ und „vestita (= amphisericea)“ fehlen dem Gebiet. Die dort als „ssp. anisiaca“ (jetzt: <i>A. anisiaca</i> Wettst.) bezeichneten Formen gehören zu <i>A. alpigena</i> und <i>A. pallens</i>	
I	166	<i>Alchemilla hoppeana</i> (Rchb.) Dalla Torre	V: <i>A. alpina</i> subsp. <i>hoppeana</i>	Hoppe-Frauenmantel	V 1007 z.T.; Schwerpunkt in den östlichen Alpen Bayerns	..... A
I	20239	<i>Alchemilla alpigena</i> Buser	<i>A. plicatula</i> auct. non Gand.	Kalkalpen-Frauenmantel	V 1007 z.T.; fehlt den Berchtesgadener Alpen und ist in den Allgäuer Alpen selten	..... A
—	165	<i>Alchemilla grossidens</i> Buser		Grobzähnliger Frauenmantel	Vorkommen im Gebiet zweifelhaft, nach Fröhner in Buttler & Hand 2008a z.T. <i>A. pallens</i> , z.T. <i>A. nitida</i>	..... A?
I	10027	<i>Alchemilla nitida</i> Buser		Glanz-Frauenmantel	lange Zeit nicht von <i>A. alpigena</i> unterschieden, Verbreitung ungenügend bekannt	..... A
I	172	<i>Alchemilla pallens</i> Buser	V: <i>A. alpina</i> ssp. <i>hoppeana</i> var. <i>pallens</i>	Blassgrüner Frauenmantel	V 1007 z.T.; in den Alpen auch in tieferen Lagen, im Vorland selten	..... M A
	177	<i>Alchemilla fissa</i> agg.		Artengruppe Zerschlitzer Frauenmantel		
—	178	<i>Alchemilla cuspidens</i> Buser			Gams 1927 als „ <i>A. vulgaris</i> subsp. <i>acutidens</i> var. <i>cuspidens</i> “ – ist nach Fröhner 1990 zum größten Teil <i>A. othmari</i> Buser, zum Teil auch <i>A. sericoneura</i> Buser	
I	179	<i>Alchemilla fallax</i> Buser	V: <i>A. glaberrima</i> var. <i>fallax</i>	Täuschender Frauenmantel	V 1008 z.T.; frühere Angaben beruhten auf Fehlbestimmung, erst seit 1997 im Gebiet mehrfach nachgewiesen, Fröhner et al. 2004, Urban & Mayer 2006, 2008	..... A
—	25365	<i>Alchemilla firma</i> Buser			V 1008 z.T.; fehlt dem Gebiet entgegen früheren Angaben	
I	180	<i>Alchemilla fissa</i> Günther & Schummel	<i>A. glaberrima</i> (F.W. Schmidt) Opiz	Zerschlitzer Frauenmantel	V 1008 z.T., BayAtlas 794	..... A
I	183	<i>Alchemilla incisa</i> Buser	<i>A. glaberrima</i> var. <i>incisa</i> (V)	Eingeschnittener Frauenmantel	V 1008 z.T., BayAtlas 793	..... A
I	185	<i>Alchemilla othmari</i> Buser	<i>A. glaberrima</i> var. <i>Othmari</i> (V)	Othmar-Frauenmantel	V 1008 z.T., BayAtlas 791; Urban & Mayer 2008	..... A
I	26759	<i>Alchemilla sericoneura</i> Buser	<i>A. cuspidens</i> p.p.	Seidenerviger Frauenmantel	Fröhner 1990	..... A
	190	<i>Alchemilla hybrida</i> agg.				
I	195	<i>Alchemilla glaucescens</i> Wallr.	<i>A. hybrida</i> ssp. <i>montana</i> var. <i>glaucescens</i> (V)	Filziger Frauenmantel	V 1009 z.T.; BayAtlas 752	S P K J O H M A
I	29194	<i>Alchemilla carniolica</i> (Paulin) Fritsch		Krainer Frauenmantel	Fröhner et al. 2004, nur ein Fund im Karwendelgebirge	..... A
I	192	<i>Alchemilla colorata</i> Buser		Geröteter Frauenmantel	Rothmaler 1963, BayAtlas 755	..... A
I	193	<i>Alchemilla exigua</i> Buser		Kleiner Frauenmantel, Niedriger F.	Rothmaler 1962, BayAtlas 756; Urban & Mayer 2006, 2008.	..... M A
I	194	<i>Alchemilla flabellata</i> Buser	<i>A. hybrida</i> ssp. <i>montana</i> var. <i>flabellata</i> (V)	Fächerblatt-Frauenmantel	V 1009 z.T., BayAtlas 753	..... A
?	196	<i>Alchemilla helvetica</i> Brügger		Schweizer Frauenmantel	Rothmaler 1962, nur ein Beleg im Herbarium Zuccarini M (in <i>alpinus Bavariae</i> ), keine neuen Nachweise.	..... A?
I	198	<i>Alchemilla plicata</i> Buser	<i>A. hybrida</i> ssp. <i>montana</i> var. <i>plicata</i> (V)	Falten-Frauenmantel	V 1009 z.T., Poelt 1958, BayAtlas 754; vorwiegend im Böhmerwald (Havlicek, Fröhner & Procházka 2003) und im Fichtelgebirge (Breitfeld et al. 2009), in den Alpen selten (Eggensberger 1991, Urban & Mayer 2008)	.. K J O . M A
	26756	<i>Alchemilla mollis</i> agg.				
K/E	200	<i>Alchemilla mollis</i> (Buser) Rothm.		Samt-Frauenmantel	Poelt 1958, BayAtlas 788; die südosteuropäisch-kaukasische Art ist in weiten Bereichen eingebürgert, in den Alpen bis um 1500 m.	(S P K J O H M A)
K/U	36460	<i>Alchemilla speciosa</i> Buser		Ansehnlicher Frauenmantel	Zierpflanze, auf dem Gelände des Botan. Gartens Bayreuth verwildert (Breitfeld & Horbach 2014)	(.. K .....
	202	<i>Alchemilla splendens</i> agg.				
I	208	<i>Alchemilla splendens</i> Christ & Gremli	<i>A. kernerii</i> auct. non Rothm.	Schimmernder Frauenmantel	Hepp 1956; BayAtlas 751; Urban & Mayer 2006	..... A
	209	<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.		Artengruppe gewöhnlicher Frauenmantel		
—	26298	<i>Alchemilla acutidens</i> Buser		Spitzzahn-Frauenmantel	Oberdorfer 1949, Fehlinterpretation, korrigiert von Lippert & Merxmüller 1982	
		<i>Alchemilla acutiloba</i> → <i>A. vulgaris</i>				
I	27574	<i>Alchemilla aggregata</i> Buser		Kleinknäuel-Frauenmantel	Fröhner et al. 2004, Allgäuer und Berchtesgadener Alpen	..... A
—	214	<i>Alchemilla cleistophylla</i> Rothm. & O. Schwarz		Allgäu-Frauenmantel	Schwarz & Rothmaler 1937; nach Fröhner 1990 mit <i>A. connivens</i> identisch	
I	215	<i>Alchemilla compta</i> Buser		Gekämmter Frauenmantel	Fröhner in Buttler & Hand 2008a: „im Hohenstaufenzug“ - korrekt: Chiemgauer Alpen, Gamsknogel im Hochstaufenzug, einziger Fundort in Deutschland; frühere Angaben irrtümlich	..... A
I	216	<i>Alchemilla connivens</i> Buser		Schmalzahn-Frauenmantel	Poelt 1958, BayAtlas 775	..... A
I	218	<i>Alchemilla coriacea</i> Buser	<i>A. vulgaris</i> subsp. <i>coriacea</i> (V)	Lederblatt-Frauenmantel	V 1010 z.T. - die Angaben sind wie viele andere aus früherer Zeit irrtümlich; vgl. Schwarz & Rothmaler 1937 sowie Poelt 1958, Alpen und Alpenvorland, Angaben für Nordbayern wohl alle irrig.	..... H M A
I	219	<i>Alchemilla crinita</i> Buser		Runzelblatt-Frauenmantel	Schwarz & Rothmaler 1937, Poelt 1958, BayAtlas 758; Alpen und Vorland, im Böhmerwald Havlicek, Fröhner & Procházka 2003	.... O H M A
I	223	<i>Alchemilla decumbens</i> Buser		Niederliegender Frauenmantel	Bornmüller 1925, BayAtlas 767	..... A
—	35335	<i>Alchemilla demissa</i> Buser			die Angabe von „ <i>A. vulgaris</i> var. <i>demissa</i> “ bei Suessenguth 1934 beruht auf Fehlbestimmung.	.... J O H M A
I	226	<i>Alchemilla effusa</i> Buser	<i>A. ursina</i> S.E. Fröhner	Ausgebreiteter Frauenmantel	Fröhner 1965, BayAtlas 779; Alpen und Vorland, fehlt nach Havlicek, Fröhner & Procházka 2003 im Böhmerwald entgegen früheren Angaben	.... J O H M A
I	227	<i>Alchemilla filicalis</i> Buser		Fadenstengel-Frauenmantel	Poelt 1958, BayAtlas 766; die taxonomisch oft höher eingestufte var. <i>filicalis</i> verbreitet, var. <i>vestita</i> Buser selten (S, O, H)	S P K J O H M A
I	235	<i>Alchemilla glabra</i> Neygenf.		Kahler Frauenmantel	V 1010 z.T. als „ <i>A. vulgaris</i> ssp. <i>alpestris</i> Schmidt“; verbreitet	S P K J O H M A

I	32102	<i>Alchemilla glabricaulis</i> H. Lindb.		Kahlstengliger Frauenmantel	Havlicek, Fröhner & Procházka 2003	.... O ...
I	236	<i>Alchemilla glomerulans</i> Buser		Knäuel-Frauenmantel	Merxmüller 1969, BayAtlas 773; Alpen, in Nordbayern nur in der Rhön (Kalheber 1974, Rössgeuer 2013)	S . . . . . A
		<i>Alchemilla gracilis</i> → <i>A. micans</i>				
		<i>Alchemilla heteropoda</i> sensu Rothm. → <i>A. lunaria</i>				
I	11684	<i>Alchemilla hirtipes</i> Buser	<i>A. rubristipula</i> sensu Lippert & Merxmüller z.T.	Westtiroler Frauenmantel	sehr selten, bisher nur im Wettersteingebirge (Fröhner 1990)	..... A
I	240	<i>Alchemilla impexa</i> Buser		Ungekämmter Frauenmantel	Schwarz & Rothmaler 1937, BayAtlas 780; Urban & Mayer 2008, in den Alpen Bayerns vermutlich viel häufiger als bisher bekannt	..... H M A
?	241	<i>Alchemilla inconcinna</i> Buser			Mansfeld 1940, die Angabe bisher nicht durch Beleg gesichert; nach Fröhner in Buttler & Hand 2008a gehören Belege z.T. zu <i>A. effusa</i> , z.T. zu <i>A. glabra</i>	
		<i>Alchemilla libericola</i> Fröhner p.p. → <i>A. glabra</i>				
I	242	<i>Alchemilla lineata</i> Buser		Gestreifter Frauenmantel	Schwarz & Rothmaler 1937, Poelt 1958; BayAtlas 777	..... M A
I	29866	<i>Alchemilla longituba</i> S.E. Fröhner		Langröhriiger Frauenmantel	nach Fröhner in Buttler & Hand 2008a unsicher, ob im Gebiet (Untersberg, Grenzgebiet zu Österreich); <b>Bestätigung und Neunachweise in der Adelegg, Oberallgäu (Hugin 2017)</b>	..... A
I	26139	<i>Alchemilla lunaria</i> S.E. Fröhner	<i>A. heteropoda</i> auct. non Buser	Halbmond-Frauenmantel	Fröhner 1997, Urban & Mayer 2006, 2008	..... A
I	20278	<i>Alchemilla micans</i> Buser	<i>A. gracilis</i> auct.	Zierlicher Frauenmantel	Oberdorfer 1949, Poelt 1958, BayAtlas; verbreitet, wenn auch oft übersehen, im Böhmerwald ziemlich häufig (Havlicek, Fröhner & Procházka 2003), auch in Rhön und Fichtelgebirge (FNOB)	S P K J O H M A
I	245	<i>Alchemilla monticola</i> Opiz		Bergwiesen-Frauenmantel	Suessenguth 1934 als „ <i>A. vulgaris</i> var. <i>pastoralis</i> “, wahrscheinlich auch V: „ <i>A. vulgaris</i> subsp. <i>pratensis</i> var. <i>silvestris</i> “; BayAtlas 757	S P K J O H M A
—	248	<i>Alchemilla obscura</i> Buser			Schwarz & Rothmaler 1937; nach Fröhner 1990 und Fröhner in Buttler & Hand 2008a alle Angaben aus Bayern Fehlbestimmungen	
I	250	<i>Alchemilla obtusa</i> Buser		Stumpfer Frauenmantel	Suessenguth 1934, BayAtlas 778; Havlicek, Fröhner & Procházka 2003, Urban & Mayer 2006, 2008, Alpen und Bayerischer Wald	.... O . . A
I	252	<i>Alchemilla propinqua</i> Juz.		Schwachfilziger Frauenmantel	Scheuerer 1991: Arbergipfel, Rössgeuer 2013: Sandsteinspessart.	S . . . O . . .
I	29549	<i>Alchemilla racemulosa</i> Buser		Träubel-Frauenmantel	Fröhner 2005	..... A
I	254	<i>Alchemilla reniformis</i> Buser		Nierenblatt-Frauenmantel	Rothmaler 1962; BayAtlas 776; FNOB	.... O . M A
I	256	<i>Alchemilla rubristipula</i> Buser		Rotscheidiger Frauenmantel	selten in den Allgäuer Alpen, Fallg 2004	..... A
I	259	<i>Alchemilla semisecta</i> Buser		Halbgeteilter Frauenmantel	Fröhner et al. 2004, Urban & Mayer 2006	..... A
I	262	<i>Alchemilla straminea</i> Buser		Gelbstengel-Frauenmantel,	Paul 1922, Schwarz & Rothmaler 1937, BayAtlas 787, Alpen und Alpenvorland; im Böhmerwald nur in höheren Lagen des zentralen Teiles (Havlicek, Fröhner & Procházka 2003)	.... O H M A
I	263	<i>Alchemilla strigosula</i> Buser		Gestriegelter Frauenmantel	Oberdorfer 1949, Poelt 1958, BayAtlas 759; Urban & Mayer 2006	... J . H M A
I	265	<i>Alchemilla subcrenata</i> Buser		Kerbzahn-Frauenmantel	Suessenguth 1934, Schwarz & Rothmaler 1937 als „ <i>A. pratensis</i> “, Poelt 1958; BayAtlas 761	S . K J O H M A
I	266	<i>Alchemilla subglobosa</i> C. G. Westerl.		Kugelfrucht-Frauenmantel	Rothmaler 1962, Lippert & Merxmüller 1982, BayAtlas 760; Böhmerwald (Havlicek, Fröhner & Procházka 2003) und Fichtelgebirge (Breitfeld et al. 2009), erst ein Fund im bayerischen Alpengebiet (Urban & Mayer 2006)	.... O . . A
I	267	<i>Alchemilla tenuis</i> Buser		Schlanker Frauenmantel	Rothmaler 1962, BayAtlas 772; Urban & Mayer 2006.	..... A
I	268	<i>Alchemilla tirolensis</i> Buser		Tiroler Frauenmantel	Mansfeld 1940, BayAtlas 770; Urban & Mayer 2006	..... A
?	269	<i>Alchemilla trunciloba</i> Buser			frühere Angaben irrtümlich, ein Beleg aus den Allgäuer Alpen möglicherweise dazu gehörig, aber die Pflanzen zu winzig (Fröhner in Buttler & Hand 2008)	..... A?
I	270	<i>Alchemilla undulata</i> Buser		Welliger Frauenmantel	Mansfeld 1940, BayAtlas 768.	..... A
I	271	<i>Alchemilla versipila</i> Buser		Wechselhaar-Frauenmantel	Bommüller 1925, BayAtlas 782	..... A
I	26467	<i>Alchemilla vulgaris</i> L.	<i>A. acutiloba</i> Opiz	Gewöhnlicher Frauenmantel, Spitzlappiger F.	Schwarz & Rothmaler 1937, BayAtlas 763; Havlicek, Fröhner & Procházka 2003	S P K J O H M A
I	273	<i>Alchemilla xanthochlora</i> Rothm.	<i>A. pratensis</i> auct.	Kleinblütiger Frauenmantel	V 1010 z.T., BayAtlas 785	S P K J O H M A
		<b>Aldrovanda L. (Droseraceae)</b>		<b>Wasserfalle</b>		
I/U?	274	<i>Aldrovanda vesiculosa</i> L.		Wasserfalle	V 938, Ade 1901, Schwimmer 1939, BayAtlas 570; das Allgäuer Vorkommen konnte nach 1911 nicht mehr bestätigt werden; Marabini & Nezdal in Füllrohr 2012: Neufund im NSG "Tennenloher Forst", vermutlich angesalbt	.. (K) . . . M† .
		<i>Alectorolophus hirsutus</i> → <i>Rhinanthus alectorolophus</i>				
		<b>Alisma L. (Alismataceae)</b>		<b>Froschlöffel</b>		
I	276	<i>Alisma gramineum</i> Lej.		Grasblättriger Froschlöffel	V 108 "A. graminifolium Ehrh.", BayAtlas 1997; RLBay, √	. . P K . O H . .
I	277	<i>Alisma lanceolatum</i> With.		Lanzett-Froschlöffel	V 107 z.T. "A. Plantago var. <i>lanceolatum</i> Schultz", BayAtlas 1996; RLBay, √	S P K J O H M .
		<i>Alisma parnassifolium</i> → <i>Caldesia parnassifolia</i>				
I	278	<i>Alisma plantago-aquatica</i> L.	<i>A. Plantago</i> (V)	Gewöhnlicher Froschlöffel	V 107 z.T., BayAtlas 1995; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Alliaria Fabr. (Brassicaceae)</b>		<b>Knoblauchsrauke</b>		
I	280	<i>Alliaria petiolata</i> (M. Bieb.) Cavara & Grande	<i>A. officinalis</i> Andr. ex M. Bieb.	Knoblauchsrauke	V 841, BayAtlas 454; aktuell in Ausbreitung, ↗	S P K J O H M A
		<b>Allium L. (Alliaceae)</b>		<b>Lauch</b>		
		<i>Allium affatunense</i> hort. → <i>A. hollandicum</i>				
		<i>Allium ampeloprasum</i> → <i>A. porrum</i>				
I	284	<i>Allium angulosum</i> L.	<i>A. acutangulum</i> Schrad.	Kantiger Lauch	V 434, BayAtlas 2060; Verbreitungsschwerpunkt im Steigerwaldvorland, an Donau, Altmühl und Isar, zum Teil extrem zurückgegangen, oft nur noch Restbestände; am Ammersee-Südufer und entlang der Amper stabile Bestände, RLBay, √	. P K J† O H M .
		<i>Allium ascalonium</i> auct. → <i>A. cepa</i>				

		<i>Allium ascalonium</i> L. → <i>A. porrum</i>				
I	287	<i>Allium carinatum</i> L.		Gekielter Lauch	V 442	
I	24906	subsp. <i>carinatum</i>			BayAtlas 2067; RLBay	. . . K J O H M A
I	20318	subsp. <i>pulchellum</i> (G. Don) Bonnier & Layens	<i>A. cirrhosum</i> Vand.	Schöner Lauch,	BayAtlas 2068; Binger 1954, Hepp 1954; auf den Haiden bei München erloschen, aber sekundär noch am Schwarzhölzl und Kapuzinerhölzl (Dickoré & Springer 2011); aktuell noch im NSG Rosenau (Scheuerer, Göding & Späth 2010) und -vielleicht verschleppt - am Südrand des Nördlinger Rieses (Lippert 2006, FNS), RLBay, ↘	. . . J . H . .
K/U	10030	<i>Allium cepa</i> L. (incl. <i>A. ascalonium</i> auct.)		Küchenzwiebel, Schalotte	V 440; kultiviert und gelegentlich verwildert	(S P K J O H . .)
K/U/e	29254	<i>Allium christophii</i> Trautv.	<i>A. albopilosum</i> C.H. Wright	Stern-Kugellauch	FRG: „Aktuell unter Robinien bei Debring [...] seit Jahren beständig“	(. P K . . . . .)
		<i>Allium cirrhosum</i> → <i>A. carinatum</i> subsp. <i>pulchellum</i>				
K/U	27133	<i>Allium fistulosum</i> L.		Winterzwiebel	V: 149; FHuG: kultiviert, kaum verwildert	
U	26299	<i>Allium flavum</i> L. subsp. <i>flavum</i>		Gelber Lauch	BayAtlas: 71; bei Wallenfels (Böcker et al. 1980), im mainfränkischen Muschelkalk bei Oberleinach (Meyer, Ries 2008, unpubl.), in beiden Fällen wohl angesalbt	(. P K . . . . .)
K/U	33162	<i>Allium hollandicum</i> R. Fritsch	<i>A. affatunense</i> hort.	Holländischer Lauch	FHuG: kultiviert und gelegentlich verwildert	(. P K . . H . .)
K/U	35019	<i>Allium karataviense</i> Regel		Blauzungen-Lauch	FHuG: in Schweinfurt verwildert oder Kulturrest (?)	(. P . . . . .)
I	12708	<i>Allium lusitanicum</i> Lam.	<i>A. senescens</i> L. subsp. <i>montanum</i> (Fr.) Holub	Berg-Lauch	V 435, BayAtlas 2061; nach Kirschner et al. 2007 ist die Einstufung als Art nicht sinnvoll, sondern der Sippenkomplex im Unterartenrang besser zu gliedern; vgl. dazu Gregory et al. 1998	St P K J O H M A
K/U	6579	<i>Allium moly</i> L.		Gold-Lauch	Meierott 2001, FHuG, FRG, RLBay - öfters kultiviert, gelegentlich verwildert	(. P K J O H M .)
		<i>Allium montanum</i> → <i>A. lusitanicum</i>				
I	300	<i>Allium oleraceum</i> L.		Gemüse-Lauch	V 441, BayAtlas 2069; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	26300	<i>Allium oreophilum</i> C. A. Mey.	<i>A. ostrowskianum</i> Regel	Rosen-Lauch	RLBay, <b>selten verwildernde Zierpflanze</b> , Meierott 2001, FHuG, <b>bei Ottobeuren (Mitt. Fürnholzer 2017)</b>	(. P . . . H . .)
E lok.	307	<i>Allium paradoxum</i> (M. Bieb.) G. Don		Seltsamer Lauch	Paul 1922; verschleppt und z.B. in Würzburg, Regensburg und um München eingebürgert (D-Karten, Dickoré et al. 2012), ↗	(. P . J . H . .)
K/U	12716	<i>Allium porrum</i> L.	<i>A. ascalonium</i> L.	Porree, Winter-Lauch, Gemüse-Lauch	V: 149; häufig kultiviert aber nur selten verwildert oder verschleppt	(S P K . . . . .)
		<i>Allium pulchellum</i> → <i>carinatum</i> subsp. <i>pulchellum</i>				
I	310	<i>Allium rotundum</i> L.	<i>A. scorodoprasum</i> subsp. <i>rotundum</i> (L.) Stearn	Runder Lauch	V 443, BayAtlas 2070; FHuG, FRG, RLBay, ↘	S P K J O t H M t .
K/U(e?)	7186	<i>Allium sativum</i> L.		Knoblauch	V 445; var. <i>sativum</i> kultiviert, selten verwildert, var. <i>ophioscorodon</i> (Link) Doll selten kultiviert, selten verwildert (FHuG)	(S P K J . H M .)
I/K/e	311	<i>Allium schoenoprasum</i> L.		Schnittlauch	V 439, BayAtlas 2063; var. <i>schoenoprasum</i> und var. <i>alpinum</i> DC. (V "ssp. <i>sibiricum</i> L.") nicht klar trennbar, vermutlich nur in den Alpen (auch) indigen	(S P K J O ) H M A
I	312	<i>Allium scorodoprasum</i> L.		Schlangen-Lauch	V 444, BayAtlas 2071	S P K J O t H M .
		<i>Allium senescens</i> subsp. <i>montanum</i> → <i>A. lusitanicum</i>				
		<i>Allium sicutum</i> → <i>Nectaroscordum sicutum</i>				
I/(K)	26140	<i>Allium sphaerocephalon</i> L. subsp. <i>sphaerocephalon</i>		Kugelhäutiger Lauch	V 438, BayAtlas 2072; Meierott 2001, FHuG, im mainfränkischen Muschelkalk stabil, sonst im Rückgang oder mit abweichendem Status	S P (K J) . H . .
K/U	35021	<i>Allium stipitatum</i> Regel		Stiel-Lauch	selten verwildernde Zierpflanze, München (Dickoré et al. 2012)	(. . . . . H . .)
I	317	<i>Allium suaveolens</i> Jacq.		Duft-Lauch	V 436, BayAtlas 2062; ältere Angaben aus dem Ries nach RLBay zweifelhaft; mit dem Rückgang der Feuchtgebiete erheblicher Rückgang, ↘	. . K t . . H M A
I	26141	<i>Allium ursinum</i> L. subsp. <i>ursinum</i>		Bär-Lauch	V 433, BayAtlas 2066; verbreitet	S P K J O H M A
I	321	<i>Allium victorialis</i> L.		Allermannsharnisch	V 432, BayAtlas 2064; nur in den Alpen, im Vorland erloschen	. . . . . M t A
I	26922	<i>Allium vineale</i> L. s.l.	<i>A. kochii</i> Lange	Weinbergs-Lauch	V 437, BayAtlas 2073; in M und A selten, vielleicht - da selten blühend - übersehen (Eberlein et al. 2007)	S P K J O H M A
K/U/E	35022	<i>Allium zebdanense</i> Boiss. & Noë		Libanon-Lauch	in den Saalachauen bei Bad Reichenhall mehrfach und hier eingebürgert (Eberlein et al. 2004); sonst gelegentlich verwildert: München (Dickoré et al. 2012), Ketschenbach b. Coburg (Hetzl 2010 unpubl.), bei Mistelgau (Hopfenmüller 2014)	(. . K . . H . A)
		<i>Alisosorus crispus</i> → <i>Cryptogramma crispa</i>				
		<b>Alnus Mill. (Betulaceae)</b>		<b>Erle</b>		
I/K/E	29655	<i>Alnus alnobetula</i> (Ehrh.) K. Koch subsp. <i>alnobetula</i>	<i>A. viridis</i> (Chaix) DC. subsp. <i>viridis</i>	Grün-Erle	V 556, BayAtlas 130; Alpen und Alpenvorland, entlang des Lechs nach Norden, außerhalb der Alpen nur noch in Resten; in Nordbayern nur gepflanzt, in der Rhön eingebürgert (Meierott 2001, FKissingen)	(S P) . . (O) H M A
K	10031	<i>Alnus cordata</i> (Loisel.) Desf.		Herzblättrige Erle	gelegentlich gepflanzt	(. P . . . . M A)
I	325	<i>Alnus glutinosa</i> (L.) Gaertn.		Schwarz-Erle	V 554, BayAtlas 131; verbreitet	S P K J O H M A
I/K/E	29656	<i>Alnus incana</i> (L.) Moench subsp. <i>incana</i>		Grau-Erle	V 555, BayAtlas 132; Indigenat wegen vielfacher Pflanzungen nicht überall zweifelsfrei	(S P) K J O H M A
K(U?)	327	<i>Alnus rugosa</i> (Du Roi) Spreng.	<i>Alnus incana</i> subsp. <i>rugosa</i> (Du Roi) Clausen	Runzelblättrige Erle	V: 205 "H an feuchten Waldstellen bisweilen angepflanzt"; bis auf einen Nachweis aus Oberfranken (Hertel et al. 2008) kaum belegt	(. . K . . H ? . .)
		<i>Alnus viridis</i> → <i>A. alnobetula</i>				
	35023	<i>Alnus glutinosa</i> x <i>incana</i>	<i>A. xpubescens</i> Tausch		V: 205; FHuG, Breifeld et al. 2009, <b>FBB</b> , aktuelle Verbreitung weitgehend unbekannt	S P K J O H M .
		<b>Alopecurus L. (Poaceae)</b>		<b>Fuchsschwanz</b>		
I	329	<i>Alopecurus aequalis</i> Sobol.	<i>A. fulvus</i> Sm.	Rotgelber Fuchsschwanz	V 145, BayAtlas 2273	S P K J O H M A
		<i>Alopecurus agrestis</i> → <i>A. myosuroides</i>				
U	32205	<i>Alopecurus arundinaceus</i> Poir. subsp. <i>exserens</i> (R. Arndt) H. Scholz & Henker	<i>A. ventricosus</i> Pers.	Rohr Fuchsschwanz, Bauchiger F.	V 144: "Hu adv. Südbahnhof München (1883)"; RLBay, dafür kein Beleg in M	(. . . . . H t . .)
		<i>Alopecurus fulvus</i> → <i>A. aequalis</i>				
I	331	<i>Alopecurus geniculatus</i> L.		Knick-Fuchsschwanz, Geknieter F.	V 146, BayAtlas 2272	S P K J O H M A
I	333	<i>Alopecurus myosuroides</i> Huds.	<i>A. agrestis</i> L.	Acker-Fuchsschwanz	V 142, BayAtlas 2274; aktuell auch südlich der Donau in starker Ausbreitung, ↗	S P K J O H M A
I	20340	<i>Alopecurus pratensis</i> L. subsp. <i>pratensis</i>		Wiesen-Fuchsschwanz	V 143, BayAtlas 2271; verbreitet. Von Marktschorgast wird subsp. <i>pseudonigrans</i> O. Schwarz angegeben (Breitfeld 2011 in D-Karten)	S P K J O H M A
U	20342	<i>Alopecurus rendlei</i> Eig	<i>A. utriculatus</i> auct.	Aufgeblasener Fuchsschwanz	V: 60 "Hu früher Mering", BayAtlas: 75; RLBay	(. . . . . H t . .)

	35024	<i>Alopecurus aequalis</i> × <i>geniculatus</i>	<i>A. xhaussknechtianus</i> Asch. & Graebn.		V: 60 "Nk Kosbach b. Erlangen, Möhrendorf"; FRG, FHuG, vermutlich seltene Hybride	. P K . . . . .
	33149	<i>Alopecurus geniculatus</i> × <i>pratensis</i>	<i>A. xbrachystylus</i> Peterm.		Meierott 2001, FHuG, Breitfeld et al. 2009, FNOB; vermutlich öfters übersehen	. P K . O . . .
		<i>Alsine jacquinii</i> → <i>Minuartia rubra</i> <i>Alsine verna</i> → <i>Minuartia verna</i> s.l.				
		<b>Althaea L. (Malvaceae)</b>		Eibisch		
U	338	<i>Althaea cannabina</i> L. <i>Althaea ficifolia</i> → <i>Alcea rosea</i>		Hanfblättriger Eibisch	RLBay, bei Bayreuth (Breitfeld in D-Karten)	(. . K . . H . .)
I/U?	339	<i>Althaea hirsuta</i> L.		Rauhaar-Eibisch	V 1345, BayAtlas 1034; FHuG, FRG, südlich der Donau wohl nur verschleppt	St P K J (ob noch?) . (H) . .
K/U/E lok.	340	<i>Althaea officinalis</i> L. <i>Althaea pallida</i> → <i>Alcea biennis</i> <i>Althaea rosea</i> → <i>Alcea rosea</i>		Echter Eibisch	V 1344, BayAtlas 1035; entgegen Süssenguth 1915 nur kultiviert und gelegentlich verwildert, lokal eingebürgert (FHuG)	(S P K J O H M† A†)
		<b>Alyssum L. (Brassicaceae)</b>		Steinkraut		
I	345	<i>Alyssum alyssoides</i> (L.) L. <i>Alyssum argenteum</i> auct. → <i>A. murale</i> <i>Alyssum campestre</i> auct. → <i>A. minus</i>	<i>A. calycinum</i> L.	Kelch-Steinkraut	V 927; BayAtlas 510; FALLg 2001; Meierott 2001, FHuG; FRG, südlich der Donau heute weitgehend erloschen, ↘	S P K J O H M A
U	347	<i>Alyssum desertorum</i> Stapf	<i>A. minimum</i> auct.	Steppen-Steinkraut	V: 323 „Adv. Hu früher Südbahnhof München.“; von Kittel (1872) fälschlich von Aschaffenburg erwähnt (Meierott 2001)	(. . . . . H† . .)
U/E lok.		<i>Alyssum minus</i> → <i>A. simplex</i>				
	350	<i>Alyssum montanum</i> L.		Berg-Steinkraut	zur Unterscheidung der Unterarten vgl. Španiel et al. 2012	
I	26457	subsp. <i>gmelinii</i> (Jord. & Fourr.) Thell.	<i>A. montanum</i> var. <i>arenarium</i>	Gmelin-Berg-Steinkraut	V: 323, BayAtlas 512; nur auf Sandtrockenrasen am Maindreieck und im Schweinfurter Becken (Meierott & Elsner 2002), ehemalige Vorkommen in S, J und K unsicher, extremer Rückgang, ↘	. P . J?† . . . . .
I/(K/U)	26456	subsp. <i>montanum</i>		Gewöhnliches Berg-Steinkraut	V 926, BayAtlas 511; Schwerpunkt in der Südlichen Frankenalb, RLBay; <b>auch gelegentlich als Zierpflanze verwildert</b>	. P (K) J (O) H . . (A).
U/e	351	<i>Alyssum murale</i> Waldst. & Kit. <i>Alyssum petraeum</i> → <i>Aurinia petraea</i> <i>Alyssum saxatile</i> → <i>Aurinia saxatilis</i>	<i>A. argenteum</i> auct. non All.	Mauer-Steinkraut	BayAtlas 38; als Zierpflanze kultiviert und gelegentlich verwildernd	(. P K J O H . .)
U/E lok.	20359	<i>Alyssum simplex</i> Rudolphi	<i>A. minus</i> auct.	Kleines Steinkraut	V: 323, BayAtlas: 38; FALLg 2001, am Steigerwaldtrauf (Bullenheimer Berg) lokal eingebürgert (Meierott 2001)	(. . K . . H† . A†)
		<b>Amaranthus L. (Amaranthaceae)</b>		Amarant, Fuchsschwanz	Taxonomie und Nomenklatur der Gattung sind in Thellung 1914, Aellen 1959, Sauer 1955, 1967, Carretero 1979 und Hügin 1986, 1987 zum Teil unterschiedlich gehandhabt; Herbarkontrollen sind außer bei <i>A. retroflexus</i> (und vielleicht <i>A. albus</i> , <i>blitum</i> und <i>caudatus</i> ) notwendig.	
E/e/U	357	<i>Amaranthus albus</i> L.		Weißer Amaranth	V 636, BayAtlas 224; in Bayern seit 1897 (Würzburg, Wislicenus in WB) nachgewiesen, seither ständig zunehmend, inzwischen regional v.a. auf Bahngelände eingebürgert, ↗	(S P K J O H M A)
U/e	358	<i>Amaranthus blitoides</i> S. Watson		Westamerikanischer Amaranth	in Bayern erstmals in Fürth 1954 beobachtet (Hepp 1956), derzeit in Mainfranken, um Bamberg und um Regensburg in Einbürgerung; offenbar liegen bisher nur Beobachtungen von var. <i>blitoides</i> vor	(. P K . O H M A)
I	15050	<i>Amaranthus blitum</i> L. (s.str.) <i>Amaranthus lividus</i> L., <i>A. ascendens</i> Loisel., <i>A. blitum</i> subsp. <i>blitum</i> , <i>Albersia blitum</i> (L.) Kunth		Aufsteigender Amaranth	V 633 (als " <i>A. viridis</i> L."), BayAtlas 225; zur Behandlung von <i>Amaranthus blitum</i> und <i>A. emarginatus</i> als Arten vgl. Buttler & Hand 2008b in Anlehnung an Hügin 1986, 1987; in Bayern vermutlich Archäophyt, Status südlich der Donau z.T. unsicher, derzeit im Rückgang, ↘; zu aktuellen Nachweisen der Kulturform var. <i>oleraceus</i> (Hook. f.) Carretero vgl. Hetzel & Meierott 1998	S P K J O H M A†?
e(E?)	6589	<i>Amaranthus bouchonii</i> Thell.		Bouchon-Amarant	Sippe mit umstrittenem Artwert (vgl. die Diskussion in Wisskirchen 1998), von Sauer 1967 als Synonym von <i>A. powellii</i> behandelt; unsicherer Datenstand, Herbarkontrolle notwendig, z.B. im Maingebiet mit zögerlicher Einbürgerungstendenz, zu Oberfranken vgl. Hetzel 2007	(S? P K . H M A)
K/U	6590	<i>Amaranthus caudatus</i> L. <i>Amaranthus chlorostachys</i> → <i>A. hybridus</i> , <i>A. chlorostachys</i> auct. → <i>A. powellii</i>		Garten-Amarant, Garten-Fuchsschwanz	V: 232, BayAtlas 226; gelegentlich verwildernde oder verschleppte Gartenzierpflanze	(S P K J O H M A)
U	360	<i>Amaranthus crispus</i> (Lesp. & Thév.) N. Terracc.		Krauser Amaranth	seltene Adventivpflanze, bisher nur nahe Schweinfurt (FHuG) und 1979 am Bahnhof Regensburg-Ost (Hierl 2009) beobachtet	(. P . . . H . .)
K/U	365	<i>Amaranthus cruentus</i> L.	<i>Amaranthus paniculatus</i> L., <i>A. hybridus</i> subsp. <i>cruentus</i> (L.) Thell.	Rispiger Amaranth	(V: 232, ob <i>A. cruentus</i> s.str.?); eher selten verwildernde Zierpflanze, Datenlage unsicher wegen vermütlicher Verwechslung mit dem (häufigeren) <i>A. hypochondriacus</i>	(S P K J O H . .)
U/(e)	362	<i>Amaranthus deflexus</i> L.		Herabgebogener Amaranth	selten adventiv, bisher nur in Würzburg (Hetzel et al. 1992), hier von 1990 bis 2008 beobachtet, bei Zeil (FHuG) und Regensburg (Hierl 1979 nach Aufzeichnungen Mergenthaler); die Angabe Bamberg in FRG ist irtümlich	(. P K . . H . .)
U	6591	<i>Amaranthus dubius</i> Mart. ex Thell. <i>Amaranthus emarginatus</i> Salzm. ex Uline & W.L. Bray	<i>Amaranthus lividus</i> var. <i>polygonoides</i> (Moq.) Thell., <i>A. blitum</i> subsp. <i>emarginatus</i> (Uline & W.L. Bray) Carretero et al.	Ausgerandeter Amaranth	sehr selten adventiv, 1995 auf der Deponie Stockstadt bei Aschaffenburg, det. Hügin (Hetzel & Meierott 1998)	(S . . . . .)
U/e	26644	subsp. <i>emarginatus</i>			bisher in Bayern nur selten adventiv und unbeständig, bei Herbstadt (Hetzel & Meierott 1998), Bamberg (FHuG), <b>Kemnath (Breitfeld &amp; Horbach 2017)</b> und im niederbayerischen Donaunraum (Zahlheimer 2005), <b>hier nach Zahlheimer 2018 in Ausbreitung</b>	(S P K . O H . .)
U	26645	subsp. <i>pseudogracilis</i> (Thell.) Hügin			<b>unbeständig nahe einem Industriebetrieb in Kreuzwertheim (Mitt. Hildel 2013), auf einem Friedhof in Augsburg (Mitt. W. Winter 2018)</b>	(S . . . . .)



U	20371	<i>Amaranthus graecizans</i> L. subsp. <i>silvestris</i> (Vill.) Brenan		Wilder Amarant, Griechischer Amarant	V 634 "A. silvester Desf., adv. früher Hu Südbahnhof München"; weitere zumeist historische Angaben von Gerolzhofen (Paul 1922) und von Landsberg (Fallg 2001)	(. P . . . H M ? .)
U	366	<i>Amaranthus hybridus</i> L. s.str.	<i>Amaranthus chlorostachys</i> Willd., A. <i>patulus</i> Bertol.	Ausgebreiteter Amarant	sehr seltene Adventivpflanze, Datenlage wegen früherer Nomenklaturverwirrung äußerst unsicher, die Angaben in Fallg 2001 und FKissingen gehören mit großer Wahrscheinlichkeit zu A. powellii, in BayAtlas 220 und FRG nur als A. hybridus agg., Herbarkontrolle dringend nötig, aktuell ist A. hybridus s.str. nachgewiesen im Hafen Bamberg (FHUG)	(. K . . . . .)
K/U/e?	367	<i>Amaranthus hypochondriacus</i> L.	<i>Amaranthus hybridus</i> subsp. <i>hypochondriacus</i> (L.) Thell., A. <i>hybridus</i> var. <i>erythrostachys</i> Moq.	Trauer-Amarant	Gartenzierpflanze, zumindest in Nordbayern ziemlich häufig verwildert oder verschleppt (vgl. FHUG) und in den Verbreitungskarten BIB und D-Atlas unterrepräsentiert	(S P K J O H . .)
		<i>Amaranthus lividus</i> → A. <i>blitum</i>				
U	6594	<i>Amaranthus palmeri</i> S. Watson		Palmer-Amarant	seltener und unbeständiger Neophyt, bisher nur im Hafen Bamberg (FHUG) und auf dem Müllplatz Rothenstein bei Grönenbach (Fallg 2001) nachgewiesen	(. K . . . M .)
		<i>Amaranthus paniculatus</i> → A. <i>cruentus</i>				
		<i>Amaranthus patulus</i> → A. <i>hybridus</i> (s.str.)				
E	368	<i>Amaranthus powellii</i> S. Watson	<i>Amaranthus chlorostachys</i> auct. non Willd., A. <i>hybridus</i> subsp. <i>powellii</i> (S. Watson) Karlsson, A. <i>chlorostachys</i> var. <i>pseudoretroflexus</i> (Thell.) Aellen	Grünähriger Amarant	zumindest in Regionen Nordbayerns und im Donaauraum seit etwa 1970 expansiver Neophyt, Datenstand wohl unterrepräsentiert und in einigen Regionalfloren mit A. <i>hybridus</i> verwechselt, ↗	(S P K J O H M A)
U	6595	<i>Amaranthus quitensis</i> Humb., Bonpl. & Kunth		Quito-Amarant	Sippe mit umstrittenem Artwert, deren Eigenständigkeit aber durch neuere molekulare Untersuchungen bestätigt wird (Wisskirchen in Kommentar D-Karten); revidierte Herbarbelege liegen vor von Würzburg (Hetzl & Meierott 1998), Bamberg (FHUG) und aus dem Allgäu (Fallg 2001)	(. P K . . . M A)
E	370	<i>Amaranthus retroflexus</i> L.		Zurückgebogener Amarant, Rauhaariger Amarant	V 635, BayAtlas 221; nach Kittel 1872 für die Gegend von Aschaffenburg "auf einmal vom Rheinufer seit 1831/36" in Ausbreitung, in V für Hu und Nk bereits als verbreitet angegeben, aktuell im gesamten Bayern eingebürgert, ↗	(S P K J O H M A)
U(e?)	30360	var. <i>delilei</i> (Richter & Lorent) Thell.			nach FHUG mehrfach zwischen Schweinfurt und Bamberg	(. P K . . . . .)
U	6597	<i>Amaranthus spinosus</i> L.		Dorniger Amarant	seltener Neophyt mit älteren Nachweisen in Suessenguth 1943 und Hepp 1954, 1956, sowie einem jüngeren Nachweis von 1983 vom Osthafen Regensburg (Hierl 2009)	(. K . O H . .)
U	361	<i>Amaranthus standleyanus</i> Parodi ex Covas		Standley-Amarant	seltener Neophyt mit Nachweisen von Landsberg und Memmingen (Fallg 2001) sowie von Schwabach (FRG) und Hof (Hetzl & Meierott 1998)	(. K . O H . .)
U	27212	<i>Amaranthus thunbergii</i> Moq. in DC.		Thunberg-Amarant	sehr seltener Neophyt, für Bayern nur einmal nachgewiesen vom Müllplatz Ungerhausen bei Memmingen 1970 (Fallg 2001, Beleg in M)	(. . . . . H . .)
U	26649	<i>Amaranthus viridis</i> L.	<i>Amaranthus gracilis</i> Desf. ex Poir.	Grüner Amarant	in Bayern nur unbeständig adventiv mit älteren Nachweisen von <b>Rosenheim</b> (Suessenguth 1934), Bayreuth (Suessenguth 1943, Hepp 1954), aktuell beobachtet bei Bamberg und Zeil (FHUG)	(. K . . . M .)
	29259	<i>Amaranthus powellii</i> x <i>retroflexus</i>	<i>Amaranthus xsoproniensis</i> Priszter & Kárpáti		der Bastard dürfte angesichts der Expansion von A. <i>powellii</i> in Bayern nicht allzu selten sein, bisher mehrfach nachgewiesen aus dem Raum Bamberg (FHUG); auch die Angaben von A. <i>hybridus</i> x <i>retroflexus</i> in Fallg 2001 dürften hierher gehören	(. K . . H ? M ? A ?)
		<b>Ambrosia</b> L. (Asteraceae)		Ambrosie, Traubenkraut		
U/E	371	<i>Ambrosia artemisiifolia</i> L.	A. <i>elatior</i> L.	Beifußblättrige Ambrosie	V: 733 „Adv. auf Äckern, Schutt u. ungebauten Plätzen.“, BayAtlas 1733; heute als invasiver hoch allergener Neophyt zu bekämpfen!, ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Ambrosia coronopifolia</i> → A. <i>psilostachya</i>				
U	372	<i>Ambrosia maritima</i> L.			V: 733 "Hu: früher Mering; Nk: Feucht (1902)"; FRG	(. K † . . H † . .)
U/E lok.	32124	<i>Ambrosia psilostachya</i> DC.	A. <i>coronopifolia</i> Torr. & A. Gray	Stauden-Ambrosie	BayAtlas: 58; lokal eingebürgert in Kahl (Meierott 2001), im Großraum Nürnberg und Bayreuth (FRG)	(S . K . . . . .)
U	35336	<i>Ambrosia tenuifolia</i> Spreng.		Schmalblättrige Ambrosie	München-Nymphenburg 1916 (Wagenitz 1979: 263)	(. . . . . H † . .)
U	374	<i>Ambrosia trifida</i> L. (incl. A. <i>integrifolia</i> (Muhl.) Torr. u. Gr.)	<i>Ambrosia aptera</i> DC.	Dreispaltrige Ambrosie	V: 734 "Hu Herzogspark München (1906) vorübergehend", BayAtlas: 59; <b>Vollmann 1917, Hepp 1956, Meierott 2001, Fallg 2004</b>	(. P K . . H † . .)
		<b>Amelanchier</b> Medik. (Rosaceae)		Felsenbirne		
K	10039	<i>Amelanchier alnifolia</i> (Nutt.) Nutt.		Erlenblättrige Felsenbirne	vermutlich nur kultiviert, in D-Karten von Bamberg und München angegeben	(. K . . H . .)
		<i>Amelanchier embergeri</i> → A. <i>ovalis</i> subsp. <i>embergeri</i>				
K/U	26301	<i>Amelanchier laevis</i> Wiegand		Kahle Felsenbirne	kultiviert, gelegentlich verwildert	(. K J H . . .)
K/E	375	<i>Amelanchier lamarckii</i> F.G. Schroed.	A. <i>laevis</i> auct. non Wiegand	Kupfer-Felsenbirne	BayAtlas: 45; Fallg 2004, FRG, FHUG, in Nordbayern mehrfach eingebürgert	(S P K J O H M .)
I	376	<i>Amelanchier ovalis</i> Medik.	<i>Amelancus ovalis</i> (Medik.) Vollm.	Gewöhnliche Felsenbirne	V 1136, BayAtlas 814: Angaben aus Nordbayern sind zweifelhaft oder irrtümlich. Inzwischen wurden zahlreiche Proben aus den bayerischen Alpen durchflusszytometrisch untersucht (Gregor et al. 2018) und konnten zwei unterschiedlichen Zytotypen zugewiesen werden; ihre taxonomische Einstufung und Benennung mit subsp. <i>embergeri</i> und subsp. <i>ovalis</i> ist nicht unumstritten; eine Bestätigung der in Favarger & Stearn genannten morphologischen Unterscheidungsmerkmale steht noch aus.	. . . . . H M A
I	6459	subsp. <i>embergeri</i> Favarger & Stearn	<i>Amelanchier embergeri</i> (Favarger & Stearn) Landolt		tetraploider Zytotyp; im Ammergebirge und im Allgäuer Alpenvorland	. . . . . H ? M A
I	6458	subsp. <i>ovalis</i>			diploider Zytotyp; im Hauptteil der bayerischen Alpen von Berchtesgaden bis Oberstdorf	. . . . . A
K/U	377	<i>Amelanchier spicata</i> (Lam.) K. Koch		Besen-Felsenbirne, Ährige Felsenbirne	kultiviert und gelegentlich verwildert (FRG, FHUG)	(. K J O H . .)
		<b>Ammi</b> L. (Apiaceae)		Knorpelmöhre		

U	380	Ammi majus L.		Große Knorpelmöhre	V: 564 "Adv. Nm früher Würzburg, zw. Zell u. Waldbüttelbrunn (1903)", BayAtlas: 50; Meierott 2001, FHUG, FRG, RLBay, Fallg 2004, FNS	(S P K J . H M .)
U	6600	Ammi visnaga (L.) Lam.	Visnaga daucoides Gaertn.	Zahnstocher-Knorpelmöhre	V: 564 "Adv.: Hu Herzogpark München (1911)"; selten kultiviert und unbeständig verschleppt, RLBay, FHUG	(. P K . . H . .)
		<b>Ammobium R. Br. ex Sims (Asteraceae)</b>		<b>Papierknöpfchen</b>		
K/U	35027	Ammobium alatum R. Br.		Sandimmortelle	V: 730 „Nk gartenflüchtig Nürnberg (1888)“	(. . K t . . . . .)
		<b>Ammophila Host (Poaceae)</b>		<b>Strandhafer</b>		
K/U	384	Ammophila arenaria (L.) Link		Gewöhnlicher Strandhafer	Meierott 2001: "offenbar zur Befestigung von Sanddünen angepflanzt"	(. P . . . . .)
		<b>Amorpha L. (Fabaceae)</b>		<b>Bastardindigo</b>		
K/U	27272	Amorpha fruticosa L.		Gewöhnlicher Bastardindigo, Scheinindigo	V: 474 „Zierstrauch, selten verw.“; FRG, Dörr 2008, FHUG	(. P K J . H M .)
		<b>Amsinckia Lehm. (Boraginaceae)</b>		<b>Geigenhals, Gelbklette</b>		
U	6601	Amsinckia lycopsoides (Lehm.) Lehm.		Krummhals-Geigenhals	BayAtlas: 53; RLBay	(. . . . . H . .)
U	32208	Amsinckia micrantha Suksd.	?A. menziesii (Lehm.) A. Nelson & J.F. Macbr.	Kleinblütiger Geigenhals	FHUG, Dickoré & Springer 2011	(. . K . . H . .)
		<i>Amygdalus</i> → <i>Prunus</i>				
		<b>Anacamptis Rich. (Orchidaceae)</b>		<b>Spitzorchis, Hundswurz</b>	wir folgen Rothmaler 2011 und übernehmen nicht die Umstellungen nach Bateman et al. 1997	
		<i>Anacamptis coriophora</i> → <i>Orchis coriophora</i>				
		<i>Anacamptis morio</i> → <i>Orchis morio</i>				
		<i>Anacamptis palustris</i> → <i>Orchis palustris</i>				
I	389	Anacamptis pyramidalis (L.) Rich.	Orchis pyramidalis L.	Pyramiden-Spitzorchis	V 493, BayAtlas 2487; Hiemeyer et al. 1978, Malkmus 2006, AHO 2014, in Nordbayern regional in Ausbreitung, gelegentlich auch angesalbt?	S P K J O t H M t .
		<b>Anagallis L. (Primulaceae)</b>		<b>Gauchheil</b>		
I	394	Anagallis arvensis L. subsp. arvensis		Acker-Gauchheil	V 1557 z.T., "A. arvensis ssp. phoenicea Scop.", BayAtlas 1254; heute besonders entlang von Straßenrändern, überwiegend rot blühend	S P K J O H M A
I	396	Anagallis foemina Mill.		Blauer Gauchheil	V 1557 z.T., "A. arvensis ssp. femina Mill.", BayAtlas 1255; RLBay, \	S P K J O t H M t .
		<i>Anagallis minima</i> → <i>Centunculus minimus</i>				
U	29260	Anagallis monelli L.		Monelli-Gauchheil	in Bamberg vermutlich mit Raseneinsaat eingeschleppt (FHUG)	(. . K . . . . .)
	35028	Anagallis arvensis subsp. arvensis x foemina	A. xdoerfleri Ronniger		Meierott 2001, FHUG; nach Schuhwerk (mdl. Mitt.) auch im Stadtgebiet München, nach Mitt. Scheuerer mögliche fixierte Populationen in J	. P . J ? . H . .
		<b>Anaphalis DC. (Asteraceae)</b>		<b>Perlblume, Silberimmortelle</b>		
K/U(e?)	398	Anaphalis margaritacea (L.) Benth.		Großblütige Perlblume	V: 728, BayAtlas 1711	(. P K J O H M A)
		<b>Anarrhinum Desf. (Plantaginaceae)</b>		<b>Lochschlund</b>		
E lok.	399	Anarrhinum bellidifolium (L.) Willd.		Gänseblümchen-Lochschlund	V 1730 BayAtlas 1476; ehemals bei Schwabach und Spalt eingebürgert, heute erloschen (FRG)	(. . K t . . . . .)
		<b>Anchusa L. (Boraginaceae)</b>		<b>Ochsenzunge</b>		
	400	Anchusa arvensis (L.) M. Bieb.	Lycopsis arvensis	Acker-Krummhals	V 1614, BayAtlas 1353	
I	401	subsp. arvensis		Gewöhnlicher Acker-Krummhals	die verbreitete Sippe	S P K J O H M
U/e	402	subsp. orientalis (L.) Nordh.	Anchusa ovata Lehm.	Östlicher Acker-Krummhals	seit 1998 bei Forchheim (Hetzl 2007), in Weinbergen bei Würzburg mit Einbürgerungstendenz (Meierott unpubl.), <b>ehemal. Deponie Puchheim (Dickoré &amp; Springer 2014)</b>	(. P K . . H . .)
K/U	403	Anchusa azurea Mill.	A. italica Retz.	Italienische Ochsenzunge	V: 609, BayAtlas: 53; selten verwildernde Zierpflanze	(. P K J . H M A)
U	35030	Anchusa barrelieri Vitman		Barrelier-Ochsenzunge	unbeständig verschleppt am BHF. Bamberg (R. Otto 2012 unpubl.)	(. . K . . . . .)
U	406	Anchusa ochroleuca M. Bieb.			V: 609 „Nk adv. Forsthof b. Nürnberg (1895, 96)“; Bamberg 1909 (Harz 1914), Puchheim 1912 (Paul 1922), ohne aktuelle Nachweise	(. . K t . . H t . .)
I/K/U	407	Anchusa officinalis L. (incl. V: A. angustifolia)		Echte Ochsenzunge	V 1613, BayAtlas 1352; FHUG, FRG, Fallg2004	S P K J O H M t .
		<i>Anchusa ovata</i> → <i>Anchusa arvensis</i> subsp. <i>orientalis</i>				
		<b>Andrachne L. (Phyllanthaceae)</b>		<b>Myrtenkraut</b>		
U	36478	Andrachne telephoides L.			unbeständig verschleppt auf Gleisanlagen beim Bhf. Bamberg (R. Otto und Meierott 2008, unpubl.)	(. . K . . . . .)
		<b>Andromeda L. (Ericaceae)</b>		<b>Gränke</b>		
I	409	Andromeda polifolia L.		Rosmarinheide, <b>Polei-Gränke</b>	V 1519, BayAtlas 1216; RLBay, gebietsweise in starkem Rückgang oder ausgestorben, \	S . K . O H M A
		<b>Androsace L. (Primulaceae)</b>		<b>Mannschild</b>		
		<i>Androsace alpina</i> → <i>A. haussmannii</i>				
I	417	Androsace chamaejasme Wulfen		Wimper-Mannschild	V 1539, BayAtlas 1236	. . . . . A
I	418	Androsace elongata L.		Verlängerter Mannschild	V 1541, BayAtlas 1233; Meierott & Elsner 2002, aktuell nur noch bei Herbstadt, Bergreinfeld, Sommerach, extremer Rückgang, \	. P K t J t . H t . .
I	419	Androsace haussmannii Leyb.		Dolomiten-Mannschild	V 1537 als "A. alpina", nach Merxmüller 1977 "... eine (auf Prantl zurückgehende) Fehlbestimmung"; Paul 1930, Merxmüller 1950b, nur in den Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	420	Androsace helvetica (L.) All.		Schweizer Mannschild	V 1536; BayAtlas 1237	. . . . . A
I	421	Androsace lactea L.		Milchweißer Mannschild	V 1538; BayAtlas 1234	. . . . . A
U	422	Androsace maxima L.		Riesin-Mannschild	V 1542; von V nur für die Pfalz angegeben, jedoch vom Bhf. Nördlingen belegt (1899, Hoock, M)	(. . K t . . . . .)
I	423	Androsace obtusifolia All.		Stumpfbättriger Mannschild	V 1540; BayAtlas 1235; <b>zu aktuellen Wuchsorten und Gefährdung vgl. Buchholz et al. 2018</b>	. . . . . A
I	425	Androsace septentrionalis L.		Nördlicher Mannschild, Nordischer M.	V 1543; BayAtlas 1232; Meierott und Elsner 2002, aktuell nurmehr an wenigen Wuchsorten am Maindreieck, im Ortsbereich Kahl am Main mit unklarem Status (Mitt. M. Ebertshäuser 2018), starker Rückgang, \; historische Angaben für K sind an Belegen zu prüfen.	S t P K ? t . . . . .
		<b>Andryala L. (Asteraceae)</b>				
U	30365	Andryala integrifolia L.			adventiv am Südbahnhof München, Merxmüller 1938 (Hepp 1956)	(. . . . . H t . .)
		<b>Anemonastrum Holub (Ranunculaceae)</b>		<b>Berghähnlein</b>		
I	20423	Anemonastrum narcissiflorum (L.) Holub	Anemone L. z.T.	Alpen-Berghähnlein, Narzissenblütiges Windröschen	V 756, BayAtlas 355; fast nur in den Alpen, außeralpin früher sehr selten am Lech, heute nur noch bei Andechs	. . . . . M A

		<b>Anemone L. (Ranunculaceae)</b>		Windröschen, Anemone		
K/U/E lok.	430	<i>Anemone apennina</i> L.		Apenninen-Windröschen	bei Nürnberg-Reichelsdorf "seit Jahrzehnten beständig verwildert" (FRG), Dickoré et al. 2012	(. . K . . H M .)
I	431	<i>Anemone baldensis</i> L.		Monte-Baldo-Windröschen	Urban & Mayer 2008, Nationalpark Berchtesgaden	. . . . . A
K/e	26302	<i>Anemone blanda</i> Schott & Kotschy		Balkan-Windröschen	häufig kultiviert und leicht verwildernd, FHuG, Breitfeld et al. 2009, Dickoré et al. 2012	(S P K J . H . A)
		<i>Anemone hepatica</i> → <i>Hepatica nobilis</i>				
K/U	30367	<i>Anemone hupehensis</i> (Lemoine) Lemoine s.l.		Japan-Anemone	In Hybriden und mehreren Sorten kultiviert und selten verwildert (Dörr 2009)	(. P K . . H . .)
		<i>Anemone narcissiflora</i> → <i>Anemonastrum narcissiflorum</i>				
I	435	<i>Anemone nemorosa</i> L.		Busch-Windröschen	V 755, BayAtlas 353; verbreitet	S P K J O H M A
I	436	<i>Anemone ranunculoides</i> L.		Gelbes Windröschen	V 754, BayAtlas 354; verbreitet	S P K J O H M A
I	437	<i>Anemone sylvestris</i> L.		Großes Windröschen	V 754, BayAtlas 358; das Indigenat mancher Vorkommen, besonders südlich der Donau, scheint nicht zweifelsfrei, \	S P K J O H (M A)
	29139	<i>Anemone nemorosa</i> x <i>ranunculoides</i>	A. xseemenii E.G. Camus (A. xlipsiensis Beck)		V: 271 "Hu Scheyern; Nj Nittendorf bei Regensburg"; Hepp 1954, FHuG, gelegentlich unter den Eltern	. P K J . H M .
		<b>Anethum L. (Apiaceae)</b>		Dill		
K/U	439	<i>Anethum graveolens</i> L.		Dill	V 1476, BayAtlas 1155	(S P K J O H M A)
		<b>Angelica L. (Apiaceae)</b>		Engelwurz		
	440	<i>Angelica archangelica</i> L.	<i>Archangelica officinalis</i> Hoffm.	Echte Engelwurz, Brustwurz	V 1485, BayAtlas 1175; Merxmüller 1969 "Die Zuordnung der nicht einheitlichen bayerischen Vorkommen zu den nachstehenden Unterarten bedarf eingehender Untersuchung, besonders anhand reifen Fruchtmaterials"; das gilt noch immer; Angaben südlich der Donau fraglich	(S P K J) O (H M?) .
I?/K/E	441	subsp. <i>archangelica</i>			wohl zumeist aus ehemaligen Kulturen verwildert und eingebürgert, in Nordostbayern (Fichtelgebirge) vielleicht ursprünglich? Meierott 2001, FHuG, FRG, FNOB	(S P K J) O (H) . .
E?	442	subsp. <i>litoralis</i> (Fr.) Thell.			Walter 2000, Meierott 2001, FHuG; bisher nur sicher am Main nachgewiesen, vermutlich auch an der Donau; weiterhin Klärungsbedarf!	(. P K J? O? H? . .)
—	443	<i>Angelica palustris</i> (Bess.) Hoffm.	<i>Ostericum palustre</i> Bess.	Sumpf-Engelwurz	V 1486 „Nk Erlengebüsch b. Michelau“; ohne Beleg, nach Ade in Hepp 1956 zu streichen, auf "falscher Bestimmung von Kaulfuß" beruhend	
I	445	<i>Angelica sylvestris</i> L.		Wald-Engelwurz, Wilde Engelwurz	V 1484, BayAtlas 1175; verbreitet	
I	6608	subsp. <i>syvestris</i>			V 1484 z.T.	S P K J O H M A
?	32155	subsp. <i>bernardiae</i> Reduron			V 1484 z.T.; fehlt vermutlich in Bayern. Diagnose und Abb. in Reduron 2007 entsprechen nicht den in den bayer. Mittelgebirgen und Alpen z. B. als "var. montana Schleich." oder "var. elatior Wahlb." benannten Populationen; Klärungsbedarf	S? . . . . . M? A?
		<b>Anisodonteia C. Presl (Malvaceae)</b>		Scheinmalve		
U	26303	<i>Anisodonteia capensis</i> (L.) D.M. Bates			selten verwildernde Zierpflanze (Meierott 2001)	(S . . . . .)
		<b>Anoda Cav. (Malvaceae)</b>				
U	6609	<i>Anoda cristata</i> (L.) Schldl.		Spießmalve	adventiv bei Schwebheim (FHuG)	(. P . . . . .)
		<b>Antennaria (Asteraceae)</b>		Katzenpfötchen		
I	447	<i>Antennaria carpatica</i> (Wahlenb.) Bluff & Fingerh.	A. c. subsp. <i>helvetica</i> (Chrtek & Pouzar) Chrtek & Pouzar	Karpaten-Katzenpfötchen	V 1963, BayAtlas 1709	. . . . . A
I	448	<i>Antennaria dioica</i> (L.) Gaertn.		Gewöhnliches Katzenpfötchen	V 1962, BayAtlas 1708; vor allem außerhalb der Alpen starker Rückgang, RLBay, \	S P K J O H M A
		<b>Anthemis L. (Asteraceae)</b>		Hundskamille		
U	449	<i>Anthemis altissima</i> L.		Hohe Hundskamille	V: 737; Meierott 2001, FHuG (Bamberg Hafen 1999), früher wie heute seltene Adventivart	(S? . K . . H? . .)
I	29657	<i>Anthemis arvensis</i> L. subsp. <i>arvensis</i>		Acker-Hundskamille	V 1991, BayAtlas 1738; regional zurückgehend	S P K J O H M A
I?/E	451	<i>Anthemis austriaca</i> Jacq.		Österreichische Hundskamille	V 1992, BayAtlas 1741; im mittleren Maintal und in der südöstlichen Frankenalb bis Regensburg möglicherweise archäophytisch, aktuell in Ausbreitung (FHuG), ↗	(S) P (K) J (O H M .)
I	452	<i>Anthemis cotula</i> L.		Stinkende Hundskamille	V 1990, BayAtlas 1739; regional im Rückgang, \	S P K J O H (M A)
U	6610	<i>Anthemis hyalina</i> DC.		Durchscheinende Hundskamille	BayAtlas: 59; Dörr 1979b, FAllg 2004, Walter 1980; wohl v.a. mit <i>Trifolium resupinatum</i> eingeschleppt, kaum mehr aktuell beobachtet	(. . K J . H M A)
		<i>Anthemis mixta</i> → <i>Chamaemelum mixtum</i>				
		<i>Anthemis nobilis</i> → <i>Chamaemelum nobile</i>				
U/E	456	<i>Anthemis ruthenica</i> M. Bieb.		Russische Hundskamille	V: 736, BayAtlas: 59; Meierott 2001, FHuG, FRG, früher adventiv, in jüngerer Zeit unbeständig als Verunreinigung v.a. unter <i>Trifolium resupinatum</i> , z.B. um Bamberg eingebürgert	(S P K J O H . .)
I/U	29011	<i>Anthemis tinctoria</i> L. subsp. <i>tinctoria</i>		Färber-Hundskamille	V 1989, BayAtlas 1740; aktuell öfters angesät, Status z.T. unsicher	S P K J O H (M A)
	30369	<i>Anthemis arvensis</i> x <i>tinctoria</i>	A. xadulterina Wallr. ex Ruhmer		V: 736, FRG, FHuG, selten beachtet, Verbreitung ungenügend bekannt	. P K J . H M .
	35031	<i>Anthemis austriaca</i> x <i>tinctoria</i>	A. xochroleuca Čelak. fil.		V: 737; aktuell bei Karlstadt (Meierott 2011 unpubl.)	. P . J? O? . . . .
		<b>Anthericum L. (Anthericaceae)</b>		Grasllilie		
I	461	<i>Anthericum liliago</i> L.		Trauben-Grasllilie, Große G.	V 446, BayAtlas 2036; im mainfränkischen Muschelkalk und um Regensburg noch in reichen Beständen, sonst im steten Rückgang, \	S P K J O H M? .
I	462	<i>Anthericum ramosum</i> L.		Ästige Grasllilie	V 447, BayAtlas 2037; gelegentlich unverzweigt in var. fallax Zabel, in Kalkgebieten noch relativ verbreitet, im Alpenvorland noch zerstreut, aber im Rückgang, \	S P K J O H M A
		<b>Anthoxanthum L. (Poaceae)</b>		Ruchgras		
	464	<i>Anthoxanthum alpinum</i> Á. Löve & D. Löve	A. <i>nipponicum</i> auct.		BayAtlas 2242; Lotto 1982, AllgFlora2001, Smettan 2008, in den Hochlagen der Alpen wohl verbreitet, im Bayerischen Wald eher selten, flächendeckende Untersuchungen fehlen. Die Gleichsetzung der Namen A. <i>alpinum</i> und A. <i>nipponicum</i> scheint uns zweifelhaft, zumal nach euro-med plantbase der Name A. <i>nipponicum</i> "misapplied" ist; wir folgen der Auffassung von Wilhalm et al. 2006 sowie Fischer et al. 2008	. . . . . O . . A
U/E lok.	20071	<i>Anthoxanthum aristatum</i> Boiss.	<i>Anthoxanthum puelii</i> Lecoq & Lamotte	Grannen-Ruchgras	V: 56, BayAtlas 2243; auf Sandäckern um Dechsendorf und Röttenbach eingebürgert (FRG), auch bei Stockstadt am Untermain (Meierott 2001), sonst unbeständig	(S . K . . H M .)
		<i>Anthoxanthum hirtum</i> → <i>Hierochloa hirta</i>				
I		<i>Anthoxanthum nipponicum</i> → A. <i>alpinum</i>				

		<i>Anthoxanthum nitens</i> → <i>Hierochloa odorata</i>				
I	465	<i>Anthoxanthum odoratum</i> L.		Gewöhnliches Ruchgras	V 128, BayAtlas 2241; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Anthoxanthum puelii</i> → <i>A. aristatum</i>				
		<b>Anthriscus Pers. (Apiaceae)</b>		<b>Kerbel</b>		
I?/U/E	467	<i>Anthriscus caucalis</i> M. Bieb.	<i>Anthriscus vulgaris</i> Pers. non Bernh., <i>A. scandiacus</i> (Weber) Mansf.	Hunds-Kerbel	V 1432 "A. scandix (Scop.) Asch.", BayAtlas 1139; in Franken derzeit in Äckern in Ausbreitung, ↗	S P K J . (H M) .
K/U/E lok.	468	<i>Anthriscus cerefolium</i> (L.) Hoffm.		Garten-Kerbel, Echter K.	V 1433, BayAtlas 1138; Meierott 2001, FHuG, RLBay, Fallg2004 – var. <i>cerefolium</i> (Kultursippe) gelegentlich verwildert und lokal eingebürgert, var. <i>trichocarpus</i> Neir. (Wildsippe) adventiv	(S P K J O H M A)
I	472	<i>Anthriscus nitidus</i> (Wahlenb.) Hazsl.		Glanz-Kerbel	V 1435, BayAtlas 1137; im Forstenrieder Park bei München wohl verschleppt (Springer 2014)	S . . . . (H) M A
I	473	<i>Anthriscus sylvestris</i> (L.) Hoffm. (incl. subsp. <i>alpinus</i> (Vill.) Gremli = var. <i>tenuifolius</i> DC.)		Wiesen-Kerbel	V 1434, BayAtlas 1136; verbreitet, die im Gebiet als subsp. <i>alpinus</i> bezeichneten Exemplare liegen innerhalb der Variationsbreite von subsp. <i>sylvestris</i>	S P K J O H M A
		<b>Anthyllis L. (Fabaceae)</b>		<b>Wundklee</b>		
I	477	<i>Anthyllis vulneraria</i> L.		Gewöhnlicher Wundklee	V 1196, BayAtlas 932	S P K J O H M A
		<i>subsp. alpestris</i> → <i>subsp. alpicola</i>				
I	32150	<i>subsp. alpicola</i> (Brügger) Gutermann	<i>A. vulneraria</i> subsp. <i>alpestris</i> (Schult.) H. Lindb.	Alpen-Wundklee	V 1196 z.T. "var. <i>alpestris</i> Kit.", BayAtlas 933; Alpen und (selten) Alpenvorland	. . . . . M A
I	479	<i>subsp. carpatica</i> (Pant.) Nyman	V: <i>A. vulneraria</i> var. <i>vulgaris</i>	Karpaten-Wundklee	V 1196 z.T., BayAtlas: 47; eine Gliederung der Unterart in zwei Varietäten, die meist auch innerhalb einer Population auftreten, scheint sinnvoll	S P K J O H M A
I	36245	var. <i>carpatica</i>			im Süden des Gebietes in den Populationen häufiger zu finden	S P K J . H M A
I/K	36246	var. <i>pseudovulneraria</i> (Sagorski) Cullen	<i>A. vulneraria</i> subsp. <i>pseudovulneraria</i> (Sagorski) J. Duvign., <i>A. affinis</i> Brittinger		V 1196 z.T. "var. <i>Kernerii</i> "; Meierott 2001, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008, Breitfeld et al. 2009, dies die vor allem in Nordbayern verbreitete Sippe; auch in Ansaaten an Straßböschungen	S P K J O H (M? A?)
—	481	<i>subsp. maritima</i> (K.G. Hagen) Corb.		Meer-Wundklee	in Breitfeld et al. 2009 von Autobahnböschung bei Himmelkron angegeben, nach Revision durch Kalheber: „ist salztolerante amerikanische Ansaatsippe, nicht subsp. <i>maritima</i> “	
K/U	35337	<i>subsp. polyphylla</i> auct.			BayAtlas: 47; FHuG, verschleppt oder mit Straßböschungsansaat eingebrachte kurzlebige salztolerante Sippe, nicht identisch mit subsp. <i>polyphylla</i> (DC.) Nyman	(. P K J O H M A)
—	482	<i>subsp. polyphylla</i> (DC.) Nyman		Vielblättriger Wundklee	fehlt in Bayern	
		<i>subsp. pseudovulneraria</i> → <i>subsp. carpatica</i>				
K/U?	485	<i>subsp. vulneraria</i>			BayAtlas: 47, Merxmüller 1969: "im Gebiet nur angebaut, verwildert und vielleicht eingebürgert", allenfalls verschleppt im Gebiet; Belege in M von Kalheber bestätigt	(. . . J O . . .)
		<b>Antirrhinum L. (Plantaginaceae)</b>		<b>Garten-Löwenmaul</b>		
K/E	29658	<i>Antirrhinum majus</i> L. subsp. <i>majus</i>			V 1728, BayAtlas 1477; schon seit Vollmanns Zeit vielerorts eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<b>Apera Adans (Poaceae)</b>		<b>Windhalm</b>		
U/e	491	<i>Apera interrupta</i> (L.) P. Beauv.		Unterbrochener Windhalm	RLBay, früher selten adventiv (vgl. z.B. Zahlheimer 2001), aktuell bei Bamberg durch Rasenansaat mit Einbürgerungstendenz (FRG, FHuG)	(. . K . O† HT . .)
I	29659	<i>Apera spica-venti</i> (L.) P. Beauv. subsp. <i>spica-venti</i>		Gewöhnlicher Windhalm	V 147, BayAtlas 2181; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Aphanes L. (Rosaceae)</b>		<b>Ackerfrauenmantel</b>		
I	493	<i>Aphanes arvensis</i> L.	<i>Alchemilla arvensis</i> (L.) Scop.	Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel	V 1006, BayAtlas 795	S P K J O H M .
I	27842	<i>Aphanes australis</i> Rydb.	<i>A. inexpectata</i> Lippert, <i>A. microcarpa</i> (Boiss. & Reut.) Rothm. z.T., <i>Alchemilla australis</i> (Rydb.) Bomble	Südlicher Ackerfrauenmantel	Hepp 1956 als „ <i>Alchemilla microcarpa</i> “, Meierott 1986, FHuG, FRG, Breitfeld et al. 2009	S P K J O . . .
		<b>Apios Fabr. (Fabaceae)</b>				
U	496	<i>Apios americana</i> Medik.			BayAtlas: 46; RLBay, BIB, D-Karten, ohne Belege in M	(. . . . . H . .)
		<b>Apium L. (Apiaceae)</b>		<b>Sellerie</b>		
	497	<i>Apium graveolens</i> L.		Echte Sellerie	V 1453, BayAtlas 1156	
I	35338	var. <i>graveolens</i>			die Wildsippe; Meierott 2001: "von Emmert 1863 an der Saline Kissingen entdeckt, inzwischen längst erloschen"	S† . . . . .
K/U	35339	var. <i>rapaceum</i> (Mill.) Gaudin			die Kultursippe, gelegentlich unbeständig verwildert	(S P K . . . . .)
		<i>Apium repens</i> → <i>Helosciadium repens</i>				
		<b>Aposeris Cass. (Asteraceae)</b>		<b>Hainsalat</b>		
I	502	<i>Aposeris foetida</i> (L.) Less.		Stinkender Hainsalat	V 2092, BayAtlas 1861	. . . . . H M A
		<b>Aquilegia L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Akelei</b>		
I	508	<i>Aquilegia atrata</i> W.D.J. Koch		Schwarzviolette Akelei	V 743 z.T. "A. vulgaris ssp. <i>atriviolacea</i> ", BayAtlas 419; in den Alpen verbreitet, im Alpenvorland besonders entlang der Flüsse bis zur Donau, mit <i>A. vulgaris</i> durch Übergangsformen verbunden	. . . J . H M A
I	504	<i>Aquilegia einseleana</i> F.W. Schultz		Einsele-Akelei	V 744, BayAtlas 420; Mangfallgebirge und Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
		<i>Aquilegia pyrenaica</i> auct. → <i>A. einseleana</i>				
I	510	<i>Aquilegia vulgaris</i> L.		Gewöhnliche Akelei	V 743 z.T., BayAtlas 418; Übergangsformen zu <i>A. atrata</i> in H	S P K J O H M
K/U/e	30437	<i>Aquilegia vulgaris</i> cv.			verwilderte Kultursorten und -Hybriden	(S P K J O H M .)
		<b>Arabidopsis Heynh. (Brassicaceae)</b>	incl. ( <i>Cardaminopsis</i> )	<b>Schmalwand, Schaumkresse</b>		
I/U/E	32182	<i>Arabidopsis arenosa</i> (L.) Lawalrée	<i>Cardaminopsis arenosa</i> (L.) Hayek, <i>Arabis arenosa</i> L.	Sand-Schaumkresse	V 914, BayAtlas 490; in den Alpen bis 1800 m; die Unterscheidung der Unterarten nach Samenmerkmalen (Scholz 1962) ist nicht mit Blattmerkmalen zur Deckung zu bringen, Klärungsbedarf!	S P K J O H M A
I/U/E	32183	subsp. <i>arenosa</i>			Status z.T. unsicher, in S, P und Teilen von K vermutlich nur Neophyt und lokal eingebürgert	(S P) K J O H M A
?	32184	<i>subsp. borbasii</i> (Zapat.) Pawl.			Scholz 1962; der taxonomische Wert der Sippe scheint uns ebenso unsicher und klärungsbedürftig wie ein Vorkommen im Gebiet	. . . J? O? . . .

I	32185	<i>Arabis halleri</i> (L.) O'Kane & Al-Shebaz	<i>Cardaminopsis halleri</i> (L.) Hayek, <i>Arabis halleri</i> L.	Haller-Schaumkresse, Kriechende S.	V 916, BayAtlas 492; ein sicherlich synanthropes Vorkommen im Nationalpark Berchtesgaden (Eberlein et al. 2014)	. . . K . O . . (A)
I	32187	<i>Arabis petraea</i> (L.) V.I. Dorof.	<i>Cardaminopsis petraea</i> (L.) Hiitonen, <i>Arabis hispida</i> Mygind, <i>Arabis lyrata</i> (L.) O'Kane & Al-Shebaz subsp. <i>petraea</i> (L.) O'Kane & Al-Shebaz	Felsen-Schaumkresse	V 915, BayAtlas 491; Nördliche Frankenalb (Hemp 1996) und Altmühljura, nach Ade 1901 einmal adventiv bei Lindau	. . . J . . (M†) . .
I	512	<i>Arabis thaliana</i> (L.) Heynh.		Acker-Schmalwand, Ackerkresse	V 903, BayAtlas 455; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Arabis L. (Brassicaceae)</b>				
		<i>Arabis allionii</i> auct. → <i>A. hirsuta</i> var. <i>glaberrima</i>				
I	15071	<i>Arabis alpina</i> L. subsp. <i>alpina</i>		Alpen-Gänsekresse	V 907 BayAtlas 506; an der Mündung des Inn in die Donau (Vollrath 2004, Zahlheimer 2005) und aktuell noch in der nördlichen Frankenalb (Vollrath & Gerstberger 2000)	. . . J (O) H M A
		subsp. <i>caucasica</i> → <i>A. caucasica</i>				
I	516	<i>Arabis auriculata</i> Lam.	<i>A. recta</i> Vill.	Öhrchen-Gänsekresse	V 908, BayAtlas 500; RLBay, starker Rückgang, zum Vorkommen am Unteren Inn Hohla 2014, ↘	. P† K J O† H . .
	20511	<i>Arabis bellidifolia</i> Crantz	<i>A. pumila</i> Jacq. s.l	Echte Zwerg-Gänsekresse	V 911, BayAtlas 502	
I	20512	subsp. <i>bellidifolia</i>	<i>A. pumila</i> subsp. <i>pumila</i>		BayAtlas 503; Angaben aus H beziehen sich auf <i>A. bellidifolia</i> Jacq.	. . . . . M A
I	20513	subsp. <i>stellulata</i> (Bertol.) Greuter & Burdet	<i>A. pumila</i> subsp. <i>stellulata</i> (Bertol.) Nyman, <i>A. stellulata</i> Bertol.	Sternhaarige Zwerg-Gänsekresse	BayAtlas 504	. . . . . A
		<i>Arabis bellidifolia</i> Jacq. → <i>A. soyeri</i>				
		<i>Arabis brassica</i> → <i>Fourraea alpina</i>				
		<i>Arabis brassiciformis</i> → <i>Fourraea alpina</i>				
I	518	<i>Arabis caerulea</i> All.		Blaue Gänsekresse	V 913, BayAtlas 501	. . . . . A
K/U/E	515	<i>Arabis caucasica</i> Willd.	<i>A. albida</i> Steven, <i>A. alpina</i> subsp. <i>caucasica</i> (Willd.) Briq.	Garten-Gänsekresse, Kaukasus-G.	V: 317, BayAtlas: 38; Gartenpflanze, gelegentlich verwildert und selten eingebürgert, so in der nördlichen Frankenalb und bei Passau	(S P K J O H M .)
I	519	<i>Arabis ciliata</i> Clairv.	<i>A. corymbiflora</i> Vest	Dolden-Gänsekresse, Voralpen-G.	V 910, BayAtlas 498; Hohla 2014; bei Bad Berneck ehemals angepflanzt (Hofmann in Vollmann 1917)	. . . . (Ot) H M A
U/E lok.	7303	<i>Arabis collina</i> Ten.	<i>A. muralis</i> Bertol.	Mauer-Gänsekresse, Hügel-G.	Gerstberger 1995a, Vollrath & Gerstberger 2001, FBB: bei Bad Berneck, an der Ruine Grünstein bei Gefrees eingebürgert, auch an der Friesener Warte; in München-Grünwald 2006 von Ruhm entdeckt, von Dickoré & Springer 2011 publiziert	(. . . J O H . .)
		<i>Arabis corymbiflora</i> → <i>A. ciliata</i>				
		<i>Arabis gerardii</i> → <i>A. nemorensis</i>				
		<i>Arabis glabra</i> → <i>Turritis glabra</i>				
I	523	<i>Arabis hirsuta</i> (L.) Scop. s.str.		Behaarte Gänsekresse, Rauhaar-G.	V 909 z.T., BayAtlas 495 z.T.	S P K J O H M A
	20525	var. <i>glaberrima</i> Wahlenb.			Grund für die Angaben von <i>A. allionii</i> im Gebiet könnten die (fast) völlig kahlen Pflanzen in Hochmooren sein, die V 909 als "var. <i>glaberrima</i> Wahlb." von: "Ho bes. auf Mooren" angibt.	
		<i>Arabis jacquinii</i> → <i>A. soyeri</i>				
		<i>Arabis muralis</i> → <i>A. collina</i>				
I	20072	<i>Arabis nemorensis</i> (Hoffm.) W.D.J. Koch	<i>A. planisiliqua</i> auct., <i>A. hirsuta</i> ssp. <i>nemorensis</i> , <i>A. gerardii</i> (Besser) Besser	Flachsotige Gänsekresse, Gerard-Gänsekresse	V 909 z.T., BayAtlas 496; Datenlage z.T. unsicher, Herbarkontrolle, Verbreitung z.T. ungenügend erfasst, aktuell mehrfach südlich Donauwörth (FNS), ↘	. P K J O H M A
—	35341	<i>Arabis nova</i> Vill.			fehlt in Bayern, der Beleg dieser als neu für Deutschland und Bayern gemeldeten Art (Böhling 2009) erwies sich als <i>A. alpina</i>	
		<i>Arabis pauciflora</i> → <i>Fourraea alpina</i>				
		<i>Arabis petraea</i> → <i>Arabis petraea</i>				
		<i>Arabis planisiliqua</i> → <i>A. nemorensis</i>				
K/U/E lok.	26305	<i>Arabis procurrens</i> Waldst. & Kit.		Schaum-Gänsekresse	Ölschnitztal und Eremitage bei Bayreuth (Vollrath & Gerstberger 2001), Kempten-Rothkreuz seit 1994 (Fallg 2001); neuerdings öfters zur Grabpflanzung kultiviert und aus Friedhöfen verwildert	(S . . K J O H M .)
		<i>Arabis pumila</i> → <i>A. bellidifolia</i> Crantz				
		<i>Arabis recta</i> → <i>A. auriculata</i>				
I	526	<i>Arabis sagittata</i> (Bertol.) DC.	<i>A. hirsuta</i> subsp. <i>sagittata</i> (Bertol.) Hartm.	Pfeilblättrige Gänsekresse, Pfeil-G.	V 909 z.T., BayAtlas 497; Gregor & Hand 2006, FHuG, Datenlage ohne geprüfte Belege oft unsicher	. P K? J O . M A
I	540	<i>Arabis soyeri</i> Reut. & A. Huet subsp. <i>subcoriacea</i> (Gren.) Breistr.	<i>A. s.</i> subsp. <i>jacquinii</i> (Beck) B. M. G. Jones, <i>A. bellidifolia</i> Jacq. non Crantz	Glanz-Gänsekresse, Bach-G.	V 912, BayAtlas 505	. . . . . H† M A
		<i>Arabis turrita</i> → <i>Pseudoturritis turrita</i>				
	36564	<i>Arabis hirsuta</i> x <i>nemorensis</i>			Beleg aus Unterfranken, Steigerwaldvorland (Hb. Meierott, rev. T. Gregor)	. P . . . . .
		<i>Archangelica officinalis</i> → <i>Angelica archangelica</i>				
		<b>Aralia L. (Araliaceae)</b>		<b>Aralie</b>		
K/U	36479	<i>Aralia californica</i> S. Watson		Kalifornische Aralie	bei Heroldsberg, Lkr. Erlangen-Höchstadt, in mäßiger Ausbreitung (2017 R. Höcker, unpubl.)	(. . K . . . . .)
K/U	30296	<i>Aralia elata</i> (Miq.) Seem.		Hohe Aralie, Japanischer Angelicabaum	gelegentlich aus Kultur verwildert oder ornithochor verschleppt (Hohla 2017)	(. . K . . H M .)
		<b>Arctium L. (Asteraceae)</b>		<b>Klette</b>		
I	546	<i>Arctium lappa</i> L.		Große Klette	V 2056, BayAtlas 1814; Alpen bis 1100 m	S P K J O H M A
I	13702	<i>Arctium minus</i> Bernh. (incl. <i>A. pubens</i> Bab.)		Kleine Klette	V 2057, BayAtlas 1815; <i>A. pubens</i> Bab. ( <i>A. lappa</i> subsp. <i>pubens</i> (Bab.) Sell) wird unterschiedlich interpretiert, V betrachtet sie als <i>A. minus</i> x <i>nemorosum</i> , nach Duistermaat 1996 gehört sie als syn. zu <i>A. minus</i>	S P K J O H M A
I	549	<i>Arctium nemorosum</i> Lej.		Hain-Klette	V 2058, BayAtlas 1816	S P K J O H M A
		<i>Arctium pubens</i> → <i>A. minus</i>				
I	551	<i>Arctium tomentosum</i> Mill.		Filz-Klette, Spinnweb-K.	V 2055, BayAtlas 1813	S P K J O H M A
		<i>Arctium-Hybriden</i>			<i>Arctium-Hybriden</i> wurden bisher nur regional und unzureichend erfasst	
	29267	<i>Arctium lappa</i> x <i>minus</i>	<i>A. xnothum</i> (Ruhmer) J. Weiss		V 755; FHuG, FBB	. P K . O H . .
	35033	<i>Arctium lappa</i> x <i>nemorosum</i>	<i>A. xcmbricum</i> (E.H.L. Krause) Hayek		V 755	. P . J . H . A
	29097	<i>Arctium lappa</i> x <i>tomentosum</i>	<i>A. xambiguum</i> (Čelak.) Nyman		V 754 zerstreut; FRG, FHuG, FBB	. P K J O H . .

	33143	Arctium minus x tomentosum	A. xmixtum (Simonk.) Nyman, V: A. ritschlianus Asch.		V 755 zerstreut; FHuG, FNOB, <b>FBB, FNS</b>	. P K . O H . .
	33144	Arctium nemorosum x tomentosum	A. xneumanii Rouy		V 755 selten; FHuG	. . K . . . . A
		<b>Arctostaphylos Adans. (Ericaceae)</b>		<b>Bärentraube</b>		
I	552	Arctostaphylos alpinus (L.) Spreng.		Alpen-Bärentraube	V 1521 "Uva-ursi alpina (L.) S.F. Gray", BayAtlas 1214	. . . . . A
I	553	Arctostaphylos uva-ursi (L.) Spreng.		Echte Bärentraube	V 1520 "Uva-ursi procumbens Mnch.", BayAtlas 1215; RLBay, im Alpenvorland (M) weitgehend erloschen, die Vorkommen am Lech bis auf eines durch Staustufenbau vernichtet, an der Isar noch ein aktuelles Vorkommen, in H noch bei Gröbenzell; auch nördlich der Donau stark zurückgegangen, \	. . K † J O H M A
		<b>Arctotheca J.C. Wendl.</b>		<b>Kaplöwenzahn</b>		
K/U	30295	Arctotheca calendula (L.) Levyns		Kaplöwenzahn	Zierpflanze, subspontan in Pflasterritzen in Gemünden (2011 Dunkel, unpubl.)	(. P . . . . .)
		<b>Aremonia Nestl. (Rosaceae)</b>		<b>Aremonie</b>		
E lok.	29662	Aremonia agrimonoides (L.) DC. subsp. agrimonoides		Aremonie	BayAtlas: 43; Poelt 1950, <b>Hepp 1956</b> , Otto 1997, verschleppt und im Raum Planegg mittlerweile eingebürgert	(. . . . . H . .)
		<b>Arenaria L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Sandkraut</b>		
—	555	Arenaria biflora L.			Die Art kommt im Gebiet nicht vor: der von Gutermann 1960b: 27 mitgeteilte Fund wie auch die wenigen weiteren Funde in den Allgäuer Alpen liegen außerhalb des Gebietes, die einzige, schon über 100 Jahre alte Angabe von Ferchl (1879) für die Berchtesgadener Alpen ist sicher irrtümlich.	
	26651	Arenaria ciliata L.				
I	26564	subsp. ciliata		Wimper-Sandkraut	BayAtlas unter subsp. multicaulis (230); Lippert et al. 1997, nur in den Berchtesgadener Alpen.	. . . . . A
I	20550	subsp. multicaulis (L.) Ces.	A. c. subsp. moehringioides (Murr) Asch. & Graebn.	Vielstängeliges Wimper-Sandkraut	V 713, BayAtlas 230; nur in den Allgäuer Alpen (Fallg 2001)	. . . . . A
I	564	Arenaria leptoclados (Rchb.) Guss.		Dünnstängeliges Sandkraut, Zartes S.	V 712 z.T. "A. s. var. leptoclados", BayAtlas 232; kaum beachtete und wohl auch übersehene Art, Literaturangaben oft zweifelhaft	S P K J O H . .
K/U	30436	Arenaria montana L.		<b>Berg-Sandkraut</b>	Zierpflanze, auf einem Waldweg im Ebersberger Forst aufgefunden (2017 Mitt. Dickoré)	(. . . . . H . .)
	13703	Arenaria serpyllifolia L.		Quendel-Sandkraut	V 712 z.T., BayAtlas 231; die Einstufung der innerspezifischen Taxa scheint uns etwas zu hoch	
I	6463	subsp. serpyllifolia	A. serpyllifolia var. serpyllifolia		die verbreitete Sippe	S P K J O H M A
I	6464	subsp. glutinosa (Mert. & W.D.J. Koch) Arcang.	A. serpyllifolia var. viscida (Loisel.) DC.		in warmen Tieflagen an geeigneten Standorten nicht selten (vgl. z.B. FHuG, <b>FBB</b> ), als Unterart wohl zu hoch bewertet	S P K J O H . .
?	26565	subsp. lloydii (Jord.) Bonnier		<b>Großfrüchtiges Quendel-Sandkraut</b>	angegeben von Sulzbach in Oberfranken (Breitfeld & Horbach 2014, <b>FBB</b> ), Herbarprüfung wünschenswert	. . . . O ? . . . .
		<b>Argemone L. (Papaveraceae)</b>		<b>Stachelmohn</b>		
U	6620	Argemone mexicana L.		Mexikanischer Stachelmohn	V: 286 „Hu adv. Regensburg (1899); nach FHuG um 1900 unbeständig bei Bamberg eingeschleppt, ohne aktuelle Beobachtung	(. . K † . . H † . .)
		<b>Arisaema Mart. (Araceae)</b>		<b>Feuerkolben</b>		
K/U	36470	Arisaema amurense Maxim.		Amur-Feuerkolben	seltene Zierstaude, subspontan außerhalb des Botanischen Gartens Regensburg (Klotz 2015)	(. . . . . H . .)
		<b>Aristolochia L. (Aristolochiaceae)</b>		<b>Osterluzei, Pfeifenwinde</b>		
E	570	Aristolochia clematitis L.		Gewöhnliche Osterluzei	V 578, BayAtlas 159; vermutlich als alte Heilpflanze vor allem nördlich der Donau aus Kultur verwildert und eingebürgert, inzwischen regional stark zurück gegangen, \	(S P K J O H M .)
K/U/E lok.	10055	Aristolochia macrophylla Lam.	Aristolochia durior Hill	Amerikanische Pfeifenwinde	V: 213 "häufig an Lauben angepflanzt"; <b>aktuell bei Würzburg lokal eingebürgert (Hetzl &amp; Meierott in Fleischmann 2017)</b> , auch von Bayreuth angegeben (Breitfeld in D-Karten)	(S P K . . . . .)
		<b>Armeria Willd. (Plumbaginaceae)</b>		<b>Grasnelke</b>	zur Taxonomie vgl. Buttler & Hand 2008b	
	581	Armeria maritima (Mill.) Willd.		Gewöhnliche Grasnelke		
I	20584	subsp. elongata (Hoffm.) Bonnier	A. elongata (Hoffm.) W.D.J. Koch, incl. subsp. serpentina (Gauckler) Rothm., (subsp. halleri (Wallr.) Rothm. var. serpentina Gauckler)	Sand-Grasnelke	V 1560, BayAtlas 1257, 1258; regional im Rückgang, \	S P K J O H . .
K/U?	20587	subsp. maritima			V: 591 "In Gärten als Einfassung kultiviert, verwildert Nk Feuchtwangen"; auch von Straßenrändern in Oberfranken angegeben (Breitfeld in D-Karten), <b>auch mehrfach um Ingolstadt (Mitt. Krach)</b> , Herbarkontrolle wünschenswert	(. . K ? J ? O ? H ? . .)
I	20588	subsp. purpurea (W.D.J. Koch) A. Löve & D. Löve	A. purpurea W.D.J. Koch	Purpur-Grasnelke	V 1561, BayAtlas 1259; früher im gesamten Gebiet des Benninger Rieds bei Memmingen, heute nur noch im (kleinen) Naturschutzgebiet, RLBay, \	. . . . . H . .
		<b>Armoracia G. Gaertn. et al. (Brassicaceae)</b>		<b>Meerrettich</b>		
K/U/E	584	Armoracia rusticana G. Gaertn. et al.	V: Cochlearia Armoracia L., Armoracia lapathifolia Gil.	Kren, Meerrettich	V 839, BayAtlas 475; vor allem zwischen Nürnberg und Forchheim großflächig angebaut, ansonsten oft kultiviert und besonders in Siedlungsnähe verwildert und lokal eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<b>Arnica L. (Asteraceae)</b>		<b>Arnika, Wohlverleih</b>		
I	29013	Arnica montana L. subsp. montana		Echte Arnika, Berg-Wohlverleih	V 2023, BayAtlas 1779; im Alpenvorland wie auch in Nordbayern zum Teil dramatischer Rückgang vor allem durch Intensivierung der Wiesenutzung und Düngung, gebietsweise weitgehend verschwunden, RLBay, zur aktuellen Situation in Oberfranken Blachnik & Saller 2015, in Mittelfranken Horn et al. 2015, \	S P † K J O H M A
		<b>Arnoseris Gaertn. (Asteraceae)</b>		<b>Lämmersalat</b>		
I	586	Arnoseris minima (L.) Schweigg. & Koerte	A. pusilla Gaertn.	Kleiner Lämmersalat	V 2093, BayAtlas 1860; Meierott 2001, FHuG, FRG, FNOB, RLBay, in Nordbayern in stetem Rückgang, in Südbayern weitgehend erloschen, \	S P † K † O H † . .
		<b>Arrhenatherum P. Beauv. (Poaceae)</b>		<b>Glatthafer</b>		
I/K/E	587	Arrhenatherum elatius (L.) J. Presl & C. Presl		Hoher Glatthafer, französisches Raygras	V 178, BayAtlas 2225; nach Conert 1985 seit Beginn des 19. Jhdts. vielfach als Futtergras angesät, Status in weiten Bereichen nicht mehr rekonstruierbar	S P K J O H M A
I	27177	var. elatius			die verbreitete Sippe der Mähwiesen	

I?	25915	var. bulbosum (Willd.) Spenn.	A. elatius subsp. bulbosum (Willd.) Schübl. & G. Martens		V: 70 "A. e. var. tuberosum (Gil.) Asch. Nj"; taxonomische Einstufung strittig, kaum Nachweise und Belege, vgl. Fallg 2001; nach Krach in Zahlheimer 2001 in der Frankenalb alleinheimisch, nach Harz 1914 bei Staffelstein	. P K? J O? H? M? .
		<b>Artemisia L. (Asteraceae)</b>		<b>Beifuß, Eberraute</b>		
K/U	588	Artemisia abrotanum L.		Eberraute	V: 743, BayAtlas: 59; Meierott 2001, FHuG, Dickoré & Springer 2011; früher öfter kultiviert und gelegentlich verwildert, heute selten adventiv	(S† P K J . H . .)
K/E	589	Artemisia absinthium L.		Echter Wermut	V 2011 BayAtlas 1765; Meierott 2001, FHuG, FRG, Fallg2004, Zahlheimer 2005; vor allem in P und K lokal eingebürgert	(S P K J O H M A)
U	591	Artemisia annua L.		Einjähriger Beifuß	V 2015, BayAtlas: 59; gelegentlich adventiv (seit 1899), aber nicht eingebürgert, aktuell im Hafen Bamberg seit 1997 (FHuG)	(. P K J O H . .)
U/E	593	Artemisia austriaca Jacq.		Österreichischer Beifuß	V: 743, BayAtlas 1767; Hohenester 1958, FRG, gelegentlich adventiv, im NSG Hainberg bei Nürnberg und Bamberg-Kramersfeld eingebürgert	(. . K J† . H . .)
I	6466	Artemisia campestris L. subsp. campestris (incl. subsp. lednicensis (Roch.) Jáv.)		Feld-Beifuß	V 2013, BayAtlas 1767, 1769; wegen der fließenden Übergänge sind die Sippen als Unterarten wohl zu hoch bewertet; zur "var. sericea Fr." vgl. z.B. Hepp 1956	S P K J O H M† .
K/E lok.	598	Artemisia dracunculus L.		Estragon	V: 742, BayAtlas: 59; FHuG, FRG, RLBay, Fallg 2004, seit altersher kultiviert, gelegentlich verwildert und lokal eingebürgert	(S P K J O H M A†)
K/U	36480	Artemisia lactiflora Wall. ex DC.		Weißer China-Beifuß	ehemals Gartenflüchtling in Fürstentum (Weisenbeck in Suessenguth 1934)	(. . . . . H† . .)
		<b>Artemisia laxa → A. mutellina</b>				
K/U	33379	Artemisia ludoviciana Nutt.		Hohe Silberraute	bei Bamberg kultiviert und verschleppt (FHuG)	(. . K . . . . .)
I	608	Artemisia mutellina Vill.	A. umbelliformis Lam., A. laxa Fritsch		V 2010, BayAtlas 1768; RLBay, Fallg2004, nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen und (selten) im Karwendelgebirge; um 1860 in Augsburg angesalbt	. . . . . (H) . A
K/E lok.	611	Artemisia pontica L.		Pontischer Beifuß	V 2016, BayAtlas 1766; Hepp 1956, Meierott 2001, FRG, RLBay, früher kultiviert und lokal eingebürgert, aktuell z.B. noch in Mainfranken, früher auch im Raum Passau bei Oberzell (Zahlheimer 2001)	(S† P K J O† H M†)
I?/U	613	Artemisia scoparia Waldst. & Kit.		Besen-Beifuß	V 2014, BayAtlas 1770; FRG, Zahlheimer 2001, 2005, nach Merxmüller 1977 "an der Donau wohl heimisch", nach RLBay zwischen Passau und Jochenstein indigen	(. P K J) O (H . .)
U	614	Artemisia siversiana Ehrh. ex Willd.		Sivers-Beifuß	FRG: "am Bahndamm Oberlaimbach im Jahre 2000"	(. . K . . . . .)
U/e?	615	Artemisia tournefortiana Rchb.		Armenischer Beifuß	auf dem Straßenmittelstreifen der A73 bei Zapfendorf (Hetzl, Otto 2013 unpubl.), an der A73 bei Baiersdorf/Forchheim (Hetzl unpubl.), mehrfach an A3 nahe AS Nürnberg-Nord (Mitt. 2018 Hetzel)	(. . K . . . . .)
		<b>Artemisia umbelliformis → A. mutellina</b>				
U/E	617	Artemisia verlotiorum Lamotte		Kamtschatka-Beifuß, Verlot-Beifuß	BayAtlas 1764; Gams 1928, Hepp 1956, möglicherweise mit Baumschulpflanzen verschleppt, in Einbürgerung begriffen, ↗	(. P K J O H M A)
I	618	Artemisia vulgaris L.		Gewöhnlicher Beifuß	V 2012, BayAtlas 1763; verbreitet	S P K J O H M A
	36564	Artemisia verlotiorum x vulgaris			selten in Unterfranken zwischen den Eltern (Hb. Meierott, unpubl.)	. P . . . . .
		<b>Arthroxon P. Beauv. (Poaceae)</b>				
U	35034	Arthroxon hispidus (Thunb.) Makino			FHuG: 1997 adventiv und unbeständig im Hafen Bamberg	(. . K . . . . .)
		<b>Arum L. (Araceae)</b>		<b>Aronstab</b>		
K/U/e	624	Arum italicum Mill.		Italienischer Aronstab	selten aus Kultur verwildert, bei Bayreuth lokal eingebürgert (Breitfeld in D-Karten)	(S . K . J . . . .)
I	625	Arum maculatum L.		Gefleckter Aronstab	V 368, BayAtlas 2308; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Aruncus L. (Rosaceae)</b>		<b>Geißbart, Ziegenbart</b>		
I(K/U)	627	Aruncus dioicus (Walter) Fernald	Aruncus vulgaris Raf., A. sylvestris Kostel.	Wald-Geißbart, Wald-Z.	V 984, BayAtlas 620; in P fast erloschen, gelegentlich auch aus Kultur verwildert	S P K J O H M A
		<b>Arundo phragmites → Phragmites australis</b>				
		<b>Asarum L. (Aristolochiaceae)</b>		<b>Haselwurz</b>		
	631	Asarum europaeum L.		Europäische Haselwurz	V 577; BayAtlas 158	
I	6630	subsp. europaeum			die verbreitete Sippe	S P K J O H M A
I	6629	subsp. caucasicum (Duch.) Soó	A. ibericum Steven	Sommergrüne Haselwurz, Kaukasische H.	Poelt 1963 als „A. europaeum var. intermedium“, Zahlheimer 1986, RLBay; es fehlt eine kritische Überprüfung der Populationen	. . . . . H M A
		<b>Asclepias L. (Apocynaceae)</b>		<b>Seidenpflanze</b>		
U/E lok.	632	Asclepias syriaca L.		Echte Seidenpflanze	V: 602, BayAtlas: 52; FRG: in Nürnberg-Erlenstegen dauerhaft verwildert	(S . K J . H . .)
		<b>Asparagus L. (Asparagaceae)</b>		<b>Spargel</b>		
K/U	36481	Asparagus densiflorus (Kunth) Jessop 'Sprengeri'		Zier-Spargel	Puchheim adventiv 1912 (Kraenzle in Paul 1922)	(. . . . . H† . .)
K/U	36566	Asparagus falcatus (L.) Druce		Zier-Spargel	Forst bei Röttenbach, ehemaliger Gartenauwurf, einwurzelnd (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . . .)
I?/K/E	7187	Asparagus officinalis L. subsp. officinalis		Gemüse-Spargel, Garten-S.	V 450, BayAtlas 2081; das Indigenat ist umstritten, der Status regional kaum differenzierbar	S P K J O H (M) .
U/e lok.	26143	Asparagus verticillatus L.		Quirl-Spargel	bei Karlstadt lokal eingebürgert (Dunkel 2006)	(. P . . . . .)
		<b>Asperugo L. (Boraginaceae)</b>		<b>Schlangenaugelein, Scharfkraut</b>		
I/U	638	Asperugo procumbens L.		Niederliegendes Schlangenaugelein	V 1609, BayAtlas 1355; Meierott 2001, RLBay, FRG, Fallg 2004, deutlicher Rückgang, vielerorts erloschen, aber z.B. in Würzburg in großen, stabilen Beständen (Drenckhahn, Meierott, unpubl.), zur Verbreitung in der Nördlichen Frankenalb Raab 2016, ↘	S† P K J (O) H (M† A)
	61185	<b>Asperula L.</b>		<b>Meier</b>		
—	639	Asperula aristata L. fil.			fehlt dem Gebiet; "die Angaben einer A. cynanchica 'var. aristata' bei V: 688 beziehen sich auf etwas längerröhrlige A. cynanchica" (Merxmüller 1977)	
I(U)	642	Asperula arvensis L.		Acker-Meier	V 1841, BayAtlas 1296; frühere Adventiv- und Segetalvorkommen erloschen, aktuell gelegentlich angesalbt (Meierott 2001, FRG, Fallg 2004), ↘	S† P† K† J† O† H† M† .
I	29666	Asperula cynanchica L. subsp. cynanchica		Hügel-Meier	V 1845, BayAtlas 1294; die Angaben Vollmanns für die Alpen beziehen sich auf A. neilreichii, die derzeit bekannte Höhen-Obergrenze für A. cynanchica liegt bei ca. 800 m	S P K J O H M A
		<b>Asperula glauca → Galium glaucum</b>				

	11555	<i>Asperula neilreichii</i> Beck		Neilreich-Meier, Ostalpen-Meier	Smettan 1995, RLBay; in den Chiemgauer und Ammergauer Alpen, <b>neu für die Berchtesgadener Alpen (Eberlein et al. 2014)</b>	..... A
		<i>Asperula odorata</i> → <i>Galium odoratum</i>				
U	648	<i>Asperula orientalis</i> Boiss. & Hohen.		Morgenländischer Meier	unbeständig angesalbt bei Würzburg (Meierott 2001)	(. P . . . . .)
		<i>Asperula stylosa</i> → <i>Phuopsis stylosa</i>				
K/U/E lok.	654	<i>Asperula taurina</i> L. subsp. <i>taurina</i>		Italienischer Meier	V: 687 früher in München verwildert; bei Nördlingen eingebürgert (Hepp 1956), später nicht mehr nachgewiesen (Fischer 1982), aktuell gartenflüchtig in Bad Kissingen (Hartmann 2012 unpubl.)	(S . K† . . H† . .)
I	655	<i>Asperula tinctoria</i> L.		Färber-Meier	V 1844, BayAtlas 1295; RLBay, Schwerpunkt in der Frankenalb und entlang von Lech und Isar	S P K J . H M A
		<b>Asplenium L. (Aspleniaceae)</b>		<b>Streifenfarn</b>		
I	662	<i>Asplenium adiantum-nigrum</i> L.		Schwarzstieliger Streifenfarn	V 28 z.T., BayAtlas 39; Meierott 2001, FHuG, Fallg 2001, FRG, Zahlheimer 2001, viele der früheren Vorkommen erloschen, aktuell noch mehrfach auf Buntsandstein-Weinbergsmauern im Spessart und Odenwald (Zenner et al. 2015a), ↘	S P K . O . M† A†
I	665	<i>Asplenium adulterinum</i> Milde		Braungrüner Streifenfarn	V 25, BayAtlas 36; Vogel & Breckle 1992, Bennert 1999, Horn 2009a, Breiffeld et al. 2009	. . . . O . . .
I	20655	<i>Asplenium ceterach</i> L.	<i>Ceterach officinarum</i> Willd.	Milzfarn	V 22, BayAtlas 46; Meierott 2001, FHuG, FRG 2003, Horn 2009a, Zenner et al. 2015a, an Weinbergsmauern im Spessart und Odenwald ursprünglich oder archäophytisch, sonst meist unbeständig und sekundär; im Gebiet wohl nur die tetraploide subsp. <i>ceterach</i> , ↘	S P (K J . . M† .)
I	663	<i>Asplenium cuneifolium</i> Viv.	<i>Asplenium serpentinum</i> Tausch	Serpentin- Streifenfarn	V 28 z.T. "A. <i>Adiantum-nigrum</i> ssp. <i>cuneifolium</i> ", BayAtlas 40; Vogel & Breckle 1992, Bennert 1999, Horn 2009a, <b>Breiffeld 2017</b> , Angabe von Miltenberg durch Dingler in Hepp 1956: 24 sicher irrtümlich (Meierott 2001)	. . . . O . . .
I	669	<i>Asplenium fissum</i> Willd.		Zerschlitze Streifenfarn	V 29, BayAtlas 45; Bennert 1999, <b>Horn et al. 2017a</b> , nur in den Chiemgauer Alpen, Angaben Vollmanns für Berchtesgaden "Watzmann" und "Loibl" konnten nie bestätigt werden	..... A
I	671	<i>Asplenium fontanum</i> (L.) Bernh.		Jura-Streifenfarn	BayAtlas 38; bei Rabenreuth in der Frankenalb (Gauckler et al. 1972), erloschen (FRG)	. . . J† . . . .
—	664	<i>Asplenium onopteris</i> L.			V 28 z.T. "A. <i>Adiantum-nigrum</i> ssp. <i>onopteris</i> "; wurde irrtümlich aus dem Spessart angegeben: Salzer 1974, Malkmus 1993; Verwechslung mit schmalblättriger Form (var. <i>lanifolium</i> Heufl.) von A. <i>Adiantum-nigrum</i>	
I	676	<i>Asplenium ruta-muraria</i> L. subsp. <i>ruta-muraria</i>		Mauer-Streifenfarn, Mauerraute	V 27, BayAtlas 44; Alpen, Alpenvorland und Frankenalb meist an Felsen, sonst überwiegend sekundär an Mauerstandorten	S P K J O H M A
I	29870	<i>Asplenium scolopendrium</i> L. subsp. <i>scolopendrium</i>	<i>Phyllitis scolopendrium</i> (L.) Newman	Hirschzunge	V 21, BayAtlas 47; Horn 2009a, Rességuier 2013, <b>Zenner et al. 2015a</b> , autochthone Vorkommen in den Alpen und ihrem Vorland (dort bes. auf Nagelfluh) sowie vereinzelt im Spessart und Jura, sonst oft an Sekundärstandorten	S P K J O H M A
I	12503	<i>Asplenium seelosii</i> Leybold subsp. <i>seelosii</i>		Seelos-Streifenfarn, Dolomit-Streifenfarn	BayAtlas 43; seit Merxmüller 1952 vom Karlstein bei Bad Reichenhall bekannt, <b>trotz des großteils extremen Wuchsortes durch Sammelaktivitäten gefährdet (Horn et al. 1995, 2017a, Eberlein et al. 2014)</b>	..... A
I	12661	<i>Asplenium septentrionale</i> (L.) Hoffm. subsp. <i>septentrionale</i>		Nördlicher Streifenfarn	V 23, BayAtlas 41; Horn 2009a, auf kalkarmen Gesteinen in den Alpen und Mittelgebirgen; an erratischen Blöcken auch in Kalkgebieten (Urban & Mayer 1996: Chiemgauer Alpen), das Vorkommen bei Starnberg wurde seit 60 Jahren nicht mehr bestätigt	S (P K) . O H† M† A
	679	<i>Asplenium trichomanes</i> L. s.l.		Braunstieler Streifenfarn	V 26, BayAtlas 35; Unterarten regional unterschiedlich berücksichtigt, z.T. unsicher	
I	7305	subsp. <i>hastatum</i> (H. Christ) S. Jess.		Spießblättriger Braunstieler Streifenfarn	Jessen 1995, AllgFlora 2001, FRG, FHuG, Horn 2009a, Rességuier 2013, <b>Zenner et al. 2015b</b>	. P K J O . M A
I	6632	subsp. <i>pachyrhachis</i> (H. Christ) Lovis & Reichst.		Seesternartiger Braunstieler Streifenfarn	Fallg 2001, FRG, FHuG, Breiffeld & Horbach 2008, Breiffeld et al. 2009, Horn 2009a	S . K J O H M .
I	681	subsp. <i>quadrivalens</i> D. E. Mey.		Tetraploider Braunstieler Streifenfarn	Meyer 1962, in den Kalkgebieten Bayerns die verbreitete Unterart, an den sekundären Wuchsorten an Mauern rückläufig, <b>Zenner et al. 2015b</b>	S P K J O H M A
I	682	subsp. <i>trichomanes</i>		Gewöhnlicher Braunstieler Streifenfarn	Damboldt 1964 als "subsp. <i>bivalens</i> ", Datenlage ungenügend, bisher nachgewiesen aus Rhön und Spessart (Rességuier 2013) und aus dem Fichtelgebirge (Breiffeld et al. 2009) und <b>Bayerischem Wald</b> , weitere Angaben unsicher oder zweifelhaft	S . . . O . . .
I	683	<i>Asplenium viride</i> Huds.		Grünstieler Streifenfarn	V 24, BayAtlas 37; FHuG: "In Unterfranken an natürlichen Standorten fehlend"	. (P) K J O H M A
	33095	<i>Asplenium adulterinum</i> x <i>trichomanes</i> subsp. <i>quadrivalens</i>	A. <i>xtrichomaniforme</i> Woynar nothosubsp. <i>praetermissum</i> (Lovis et al.) Muñoz Garm.		historischer Beleg bei Winklarn im Bayer. Wald (Jessen in D-Karten)	. . . . O† . . .
	33091	<i>Asplenium adulterinum</i> x <i>viride</i>	A. <i>xposcharskyanum</i> (Hoffm.) Preissm.		historischer Beleg bei Stadtsteinach (Vogel & Breckle 1992, Jessen in D-Karten)	. . . . O† . . .
	33097	<i>Asplenium cuneifolium</i> x <i>septentrionale</i> subsp. <i>septentrionale</i>	A. <i>xwojaense</i> S. Jess.	Woja-Streifenfarn	Jessen 2008, von der Wojaite bei Wuritz beschrieben, am Wuchsort inzwischen erloschen	. . . . O† . . .
	33090	<i>Asplenium fissum</i> x <i>viride</i>	A. <i>xlessinense</i> Vida & Reichst.		Rasbach et al. 1979	..... A
	35037	<i>Asplenium ruta-muraria</i> x <i>trichomanes</i>	A. <i>xclermontae</i> Syme	Clermont- Streifenfarn	Thiemann & Bennert 2009	. . . J . . . . .
—	35036	<i>Asplenium ruta-muraria</i> subsp. <i>ruta-muraria</i> x <i>septentrionale</i>	A. <i>xmurbeckii</i> Dörf.	Murbeck- Streifenfarn	RLBay, vermutlich in Bayern fehlend, der Fundort Utmemmingen (Aleksejew 1988) liegt in Baden-Württemberg, eine Angabe Berchtesgaden in D-Karten ist Fälschung	
?	36439	<i>Asplenium ruta-muraria</i> x <i>viride</i>			in D.E. Meyer 1958 angegeben aus den bayerischen Alpen, nach Mitt. S. Jessen sehr zweifelhaft	..... A?
	30394	<i>Asplenium septentrionale</i> subsp. <i>septentrionale</i> x <i>trichomanes</i> subsp. <i>trichomanes</i>	A. <i>xalternifolium</i> Wulfen nothosubsp. <i>alternifolium</i>	Deutscher Streifenfarn	sicher nachgewiesen aus der Rhön (Meierott & Gregor 2012, unpubl.) und dem Fichtelgebirge (Breiffeld et al. 2009), weitere Angaben unsicher oder zweifelhaft	S . . . O . . .
	30393	<i>Asplenium septentrionale</i> subsp. <i>septentrionale</i> x <i>trichomanes</i> subsp. <i>quadrivalens</i>	A. <i>xalternifolium</i> nothosubsp. heufferi (Reichardt) Aizpuru, Catalan & Salvo	Heuffer- Streifenfarn	RLBay, Meierott & Wirth 1982, Horn 2009a, Zenner et al. 2015b, an Weinbergsmauern im Maintal zwischen Spessart und Odenwald in stetem Rückgang, ↘	S . . . . .
	30388	<i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>hastatum</i> x subsp. <i>quadrivalens</i>	A. <i>trichomanes</i> nothosubsp. lovisianum S. Jess.		FRG, Breiffeld & Horbach 2008, <b>Neunachweis im Odenwald (Zenner et al. 2015b)</b>	S . . J . . . .
	30390	<i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>hastatum</i> x subsp. <i>pachyrhachis</i>	A. <i>trichomanes</i> nothosubsp. moravicum S. Jess.		Jessen 1995, FRG	. . . J . . . .



	30391	<i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>pachyrhachis</i> x subsp. <i>quadrialeans</i>	<i>A. trichomanes</i> nothosubsp. <i>staufferi</i> Lovis & Reichstein		FRG, Breitfeld & Horbach 2008	... J . . . . .
	33524	<i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>quadrialeans</i> x subsp. <i>trichomanes</i>	<i>A. trichomanes</i> nothosubsp. <i>lusaticum</i> (D.E. Mey.) Lawalrée		Rességuier 2013	S . . . . .
	33088	<i>Asplenium trichomanes</i> subsp. <i>quadrialeans</i> x <i>viride</i>	<i>A. xbavaricum</i> D.E. Mey.	Bayerischer Streifenfarn	bei Reit im Winkl (Reichstein 1984), ohne neuere Bestätigung	. . . . . A
		<b>Aster L. (Asteraceae)</b>		<b>Aster</b>		
I	29668	<i>Aster alpinus</i> L. subsp. <i>alpinus</i>		Alpen-Aster	V 1940, BayAtlas 1682	. . . . . A
I	685	<i>Aster amellus</i> L.		Berg-Aster	V 1941, BayAtlas 1681; für die Angabe "Reichenhall" bei V gibt es keinen Beleg und keine spätere Bestätigung	S P K J O H M A †
		<i>Aster bellidiastrum</i> → <i>Bellidiastrum michelii</i>				
		<i>Aster cordifolius</i> → <i>Symphyotrichum cordifolium</i>				
		<i>Aster dumosus</i> -Hybriden → <i>Symphyotrichum dumosum</i>				
		<i>Aster ericoides</i> → <i>Symphyotrichum ericoides</i>				
		<i>Aster heterophyllus</i> → <i>Symphyotrichum cordifolium</i>				
		<i>Aster laevis</i> → <i>Symphyotrichum laeve</i>				
		<i>Aster lanceolatus</i> → <i>Symphyotrichum lanceolatum</i>				
		<i>Aster linosyris</i> → <i>Galatella linosyris</i>				
		<i>Aster macrophyllus</i> → <i>Eurybia macrophylla</i>				
		<i>Aster novae-angliae</i> → <i>Symphyotrichum novae-angliae</i>				
		<i>Aster novi-belgii</i> → <i>Symphyotrichum novi-belgii</i>				
		<i>Aster parviflorus</i> (A. <i>tradescantii</i> auct.) → <i>Symphyotrichum parviflorum</i>				
—	35342	<i>Aster patulus</i> Lam.			V 1943; keine Belege vorhanden, wohl irrtümliche Nennung (Merxmüller 1977)	
		<i>Aster pilosus</i> → <i>Symphyotrichum pilosum</i>				
		<i>Aster sedifolius</i> subsp. <i>sedifolius</i> → <i>Galatella sedifolia</i>				
		<i>Aster subulatus</i> → <i>Symphyotrichum subulatum</i>				
		<i>Aster tradescantii</i> sensu Vollmann → <i>Symphyotrichum parviflorum</i>				
		<i>Aster tripolium</i> → <i>Tripolium pannonicum</i>				
		<b>Astilbe Buch.-Ham. ex D. Don (Rosaceae)</b>		<b>Prachtspiere</b>		
K/U	35041	<i>Astilbe chinensis</i> var. <i>davidii</i> x <i>astilboides</i> /japonica/thunbergii	<i>Astilbe xarensii</i> Arends	Hybrid-Prachtspiere	FAllg 2004, D-Karten, <b>FBB</b> , vorübergehend verschleppt	(. . K J O . . A)
K/U	27256	<i>Astilbe japonica</i> (C. <b>Morren &amp; Decne.</b> ) A. Gray		Japanische Prachtspiere	FAllg 2001, D-Karten, vorübergehend verschleppte Zierpflanze	(. . . . O . . A †)
		<b>Astragalus L. (Fabaceae)</b>		<b>Tragant</b>		
I	35343	<i>Astragalus alpinus</i> L. subsp. <i>alpinus</i>		Alpen-Tragant	V 1208, BayAtlas 853; ältere Angaben aus den Berchtesgadener Alpen sind nicht belegt	. . . . . A
E	707	<i>Astragalus arenarius</i> L.		Sand-Tragant	V 1210, BayAtlas 856; Gauckler 1962, FRG, RLBay, deutlicher Rückgang, aktuell noch ein Vorkommen im Bahngelände Nürnberg, Neufund in einer Sandgrube bei Neumarkt (Mitt. 2018 Fürnrohr), ↘	(. . K . . . .)
I	709	<i>Astragalus australis</i> (L.) Lam.	<i>A. helveticus</i> (Hartmann) O. Schwarz	Südlicher Tragant	V 1209, BayAtlas 854; FAllg 2004, nur in den Allgäuer Alpen und im Mangfallgebirge	. . . . . A
I	712	<i>Astragalus cicer</i> L.		Kichererbsen-Tragant	V 1205, BayAtlas 849; regional im Rückgang, ↘	S P K J O † H M † .
I	713	<i>Astragalus danicus</i> Retz.		Dänischer Tragant	V 1211, BayAtlas 850; aktuell noch in den Naturschutzgebieten Kilsheimer und Nordheimer Gipshügel bei Bad Windsheim sowie bei Sulzheim und Grettstadt (FHUG)	. P . . . . .
I	27652	<i>Astragalus frigidus</i> (L.) A. Gray subsp. <i>frigidus</i>		Gletscher-Tragant, Gratlinse	V 1206, BayAtlas 851	. . . . . A
I	29669	<i>Astragalus glycyphyllos</i> L. subsp. <i>glycyphyllos</i>		Süßer Tragant, Bärenschote	V 1204, BayAtlas 855; verbreitet	S P K J O H M A
U	726	<i>Astragalus onobrychis</i> L.		Esparsetten-Tragant	V 1212, BayAtlas: 46; Hepp 1956, Meierott 2001, früher gelegentlich adventiv, <b>aktuell in wenigen Einzelpflanzen auf Bahngelände in München (Schwab in Springer 2015)</b>	(. P † . J † . H . .)
I	727	<i>Astragalus penduliflorus</i> Lam.		Blasen-Tragant, Hängeblütiger T.	V 1207, BayAtlas 852; nur in den Allgäuer Alpen (FAllg 2004), andere bei Vollmann genannte Funde sind nicht belegt und vermutlich irrtümlich oder liegen ausserhalb des Gebietes	. . . . . A
		<b>Astrantia L. (Apiaceae)</b>		<b>Sterndolde</b>		
I	739	<i>Astrantia bavarica</i> F. W. Schultz		Bayerische Sterndolde	V 1425, BayAtlas 1128	. . . . . A
K/U	29272	<i>Astrantia carniolica</i> Wulfen		Krain-Sterndolde	nach FRG als Sorte 'Rubra' gartenflüchtig bei Veitsaurach	(. . K . . . .)
I	741	<i>Astrantia major</i> L.		Große Sterndolde	V 1424, BayAtlas 1127; die unterschiedenen Sippen werden oft als Unterarten aufgefasst, vgl. z.B. Wörz 2001; sie sind jedoch wenig verschieden und treten nicht selten in Populationen gemeinsam auf, weshalb wir den Rang von Varietäten bevorzugen	
I	20682	var. <i>involuta</i> W.D.J. Koch	subsp. <i>involuta</i> (W.D.J. Koch) Ces., subsp. <i>carinthiaca</i> (Hoppe) Arcang.	Kärntner Große Sterndolde	V: 556; FAllg 2004	. . . . . A
I	35042	var. <i>major</i>		Gewöhnliche Große Sterndolde	die verbreitete Sippe, in P und O im Rückgang	. P K J O H M A
		<b>Athamanta L. (Apiaceae)</b>		<b>Augenwurz</b>		
I	749	<i>Athamanta cretensis</i> L.		Alpen-Augenwurz, Zöttige A., Kalkliebende A.	V 1474, BayAtlas 1153	. . . . . A
		<b>Athyrium Roth (Woodsiaceae)</b>		<b>Frauenfarn</b>		
I	752	<i>Athyrium distentifolium</i> Opiz	<i>Athyrium alpestre</i> (Hoppe) Rylands	Gebirgs-Frauenfarn	V 2, BayAtlas 49, Alpen, Bayerischer Wald und Fichtelgebirge, im Alpenvorland selten	. . . . O . M A
I	753	<i>Athyrium filix-femina</i> (L.) Roth	<i>Athyrium xcassum</i> Chiovenda	Gewöhnlicher Frauenfarn	V 1, BayAtlas 48; der in Kramer 1984 genannte Hybridname ist nach Schneller & Rasbach 1984 sowie Rasbach, Reichstein & Schneller 1991 synonym zu <i>Athyrium filix-femina</i>	S P K J O H M A
	35043	<i>Athyrium distentifolium</i> x <i>filix-femina</i>	<i>A. xreichsteinii</i> Schneller & Rasbach	Reichstein-Frauenfarn	Schneller & Rasbach 1984, Horn 1999, RLBay	. . . . O . M .
		<i>Atocion armeria</i> → <i>Silene armeria</i>				
		<i>Atocion rupestre</i> → <i>Silene rupestris</i>				
		<b>Atriplex L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Melde</b>		
		<i>Atriplex acuminata</i> → <i>A. sagittata</i>			bei den seltenen Adventivsippen ist Herbarrevision wünschenswert	

?	756	<i>Atriplex calotheca</i> (Rafn) Fr.		Pfeilblättrige Melde	von Aellen 1960 von Nürnberg, Dinkelsbühl, Kitzingen und München angegeben, nicht in V erwähnt, keine Belege auffindbar?	(. P? K? . . H? . .)
		<i>Atriplex hastata</i> auct. → <i>A. prostrata</i> <i>Atriplex heterosperma</i> Bunge → <i>A. micrantha</i>				
K/U	765	<i>Atriplex hortensis</i> L.		Garten-Melde	V 625, BayAtlas 210; früher oft in Bauergärten gepflanzt und gelegentlich verwildert, heute rote Kulturformen (var. rubra (Crantz) DC. und var. atrosanguinea Bailey) gepflanzt und verwildert (FHUG)	(S P K J O H M A)
?	770	<i>Atriplex laciniata</i> L.		Gelapptblättrige Melde	von Ade in Harz 1914 bei Weismain angegeben, ohne Beleg? (FRG)	(. . . J? . . . .)
U	766	<i>Atriplex littoralis</i> L.		Strand-Melde	V: 230 "adv. zw. München u. Berg a.Laim (1901)"; Puchheim 1914 (Vollmann 1917); in M kein Beleg, an eventuell noch aufzufindenden Belegen wäre zu prüfen, ob in Bayern die erst kürzlich beschriebene <i>Atriplex intracontinentalis</i> Suchor. vorliegt	(. . . . H? . .)
E	20698	<i>Atriplex micrantha</i> Ledeb.	<i>A. heterosperma</i> Bunge	Verschiedensamige Melde	seit etwa 1980 vor allem entlang den Autobahnen in Ausbreitung und aktuell weitgehend etabliert, FRG, FHUG, RLBay, ↗	(S P K J O H M .)
		<i>Atriplex nitens</i> → <i>A. sagittata</i>				
E/U	767	<i>Atriplex oblongifolia</i> Waldst. & Kit.		Langblättrige Melde	V 627, BayAtlas 212; nach 1970/80 in Ausbreitung und in den Wärmegebieten weitgehend etabliert (FHUG), südlich der Donau noch selten, ↗	(S P K J O H . .)
I	768	<i>Atriplex patula</i> L.		Spreizende-Melde, Ruten-Melde	V 628, BayAtlas 215; verbreitet	S P K J O H M A
U	10064	<i>Atriplex platensis</i> Speg.		La Plata-Melde	nach FRG aktuell von der Mülldeponie des Lkr. Roth angegeben, Herbarkontrolle erwünscht	(. . K . . . .)
U	20705	<i>Atriplex portulacoides</i> L.	<i>Obione portulacoides</i> (L.) Moq., <i>Halimione portulacoides</i> (L.) Aellen	Portulak-Melde	V: 231 „Hu vorübergehend Kl. Exerzierplatz b. Augsburg“	(. . . . H? . .)
I	762	<i>Atriplex prostrata</i> Bouch. ex DC.	<i>Atriplex hastata</i> auct. non L.	Spiß-Melde	V 629, BayAtlas 216; die Kenntnis der Verbreitung der Unterarten ist unzureichend	S P K J O H M A
U	25211	subsp. deltoidea (Bab.) Rauschert			adventiv und unbeständig im Bamberger Hafen (FHUG), Angabe Wassertrüdingen in FNS irrtümlich	(. . K . . . .)
I(U)	25213	subsp. latifolia (Wahlenb.) Rauschert			dies vermutlich die im Gebiet überwiegend vorkommende Sippe	S P K J O H M A
?	25212	subsp. prostrata			aus Oberfranken und von Amberg angegeben (Breitfeld in D-Karten, FBB), Herbarrevision wünschenswert, Angabe Wassertrüdingen in FNS irrtümlich	(. . K? . O? . .)
U	29366	subsp. triangularis (Willd.) Rauschert			salztolerante Sippe der Straßenränder, an der Autobahn (FHUG, Breitfeld & Horbach 2008, FBB)	(. P K . O . .)
E/U	769	<i>Atriplex rosea</i> L.		Rosen-Melde	V 630, BayAtlas 213; früher auf Ödflächen und im Dorfbereich vor allem in Franken vorübergehend eingebürgert, heute weitgehend erloschen und nur gelegentlich an Sekundärstandorten wie Deponien aktuell (vgl. FHUG)	(S P t K . . H? . .)
E/U	754	<i>Atriplex sagittata</i> Borkh.	<i>A. nitens</i> Schkuhr, <i>A. acuminata</i> Waldst. & Kit.	Glanz-Melde	V 626, BayAtlas; von Würzburg bereits 1812 belegt (FHUG), seit etwa 1950 in den Wärmegebieten etabliert und aktuell noch an Autobahnen in Ausbreitung (Falig 2001, FRG, Zahlheimer 2005), ↘	(S P K J O H . .)
U/e?	771	<i>Atriplex tatarica</i> L.		Tataren-Melde	V 631, BayAtlas 214; Hepp 1954, gelegentlich verschleppt, in Oberfranken aktuell (Breitfeld in D-Karten, FBB), Dunkel 2014 unpubl.	(. P t K J t O H t . .)
	33166	<i>Atriplex longipes</i> x <i>prostrata</i>	<i>A. xgustafssoniana</i> Tascher.		Breitfeld & Horbach 2006, FHUG, Breitfeld et al. 2009, FBB, selten an salzgestreuten Rändern von Autobahnen und Bundesstraßen	(. P K . O . .)
	35044	<i>Atriplex oblongifolia</i> x <i>patula</i>	<i>A. xnorthusiana</i> K. Wein		Meierott 1986, 1991, FHUG, FRG, offensichtlich in Ausbreitung, aber nicht immer leicht von den Eltern abzugrenzen	(. P K . . . .)
		<b>Atropa L. (Solanaceae)</b>		<b>Tollkirsche</b>		
I	772	<i>Atropa bella-donna</i> L.		Echte Tollkirsche	V 1706, BayAtlas 1454	S P K J O H M A
		<b>Aubrieta Adans. (Brassicaceae)</b>		<b>Blaukissen</b>		
K/U	6587	<i>Aubrieta deltoidea</i> (L.) DC.		Griechisches Blaukissen	RLBay, in zahlreichen Sorten und Kulturhybriden gepflanzt und gelegentlich verwildert, nur noch bedingt der griechischen Art ähnelnd	(S P K J O H M .)
		<b>Aurinia Desv. (Brassicaceae)</b>		<b>Steinkraut</b>		
?	776	<i>Aurinia petraea</i> (Ard.) Schur	<i>Alyssum petraeum</i> Ard.	Felsen-Steinkraut	V: 323 „verw. Nk Schloßmauer in Abenberg b. Schwabach“; FRG „als lokal verwildert angegeben für das Gebiet um Breitenlesau“; die Angaben sind nicht belegt	(. . K? J? . . . .)
I/K/U	29670	<i>Aurinia saxatilis</i> (L.) Desv. subsp. saxatilis	<i>Alyssum saxatile</i> L.	Gewöhnliches Felsensteinkraut	V 925, BayAtlas 509; kultiviert und öfters verwildert, wild nur in der Wiesentalb und auf der Friesener Warte (Gauckler 1938, FRG)	(S P K J (O H M A)
		<b>Avena L. (Poaceae)</b>		<b>Hafer</b>		
U	34119	<i>Avena barbata</i> Pott ex Link subsp. barbata		Bart-Hafer	V 173 z.T. "Adv. früher Hu Südbahnhof München"; aktuell adventiv im Hafen und am Hbf, Bamberg (FHUG)	(. . K . . H? . .)
K	30216	<i>Avena brevis</i> Roth	<i>A. nuda</i> L. subsp. brevis (Roth) Mansf.		FHUG: früher kultiviert, ohne aktuelle Angaben	(. P t . . . . .)
I?	780	<i>Avena fatua</i> L.		Flug-Hafer, Windhafer	V 172, BayAtlas 2220; in Bayern vermutlich Archäophyt	S P K J O H M A
U	35046	<i>Avena hispanica</i> Ard.		Spanischer Hafer	Erlangen, unter der Saat 1817 (Conert 1985)	(. . K t . . . . .)
		<i>Avena hybrida</i> → <i>A. vilis</i> Wallr.				
K/U	33635	<i>Avena nuda</i> L.	<i>A. fatua</i> L. subsp. nuda (L.) Thell.	Nackt-Hafer	V 172 z.T. "Selten kult., z.B. Erlangen; bisw. adv. unter <i>A. sativa</i> ; z.B. Bamberg", BayAtlas: 74; ohne neuere Angaben	(. . K t . . . . .)
K/U	26308	<i>Avena orientalis</i> Schreb.	<i>A. sativa</i> L. var. contracta Neilr.		V: 68 "Selten kult.; adv. Nk Nürnberg"; FHUG, RLBay, ohne aktuelle Nachweise	(St P t K t . . H? . .)
K/U	20720	<i>Avena sativa</i> L. subsp. sativa		Saat-Hafer	V 172 z.T., BayAtlas: 74; kultiviert und öfters unbeständig verwildert oder verschleppt	(S P K J O H M .)
U	30219	<i>Avena sterilis</i> L. subsp. sterilis		Tauber Hafer	Hierl 2009: Winterhafen Regensburg, um Bayreuth (FNOB), Höcker 2012: Forsthof bei Nürnberg (1892), München Südbahnhof 1938 Merxmüller (Hepp 1954)	(. . K . . H . .)
K/U	6468	<i>Avena strigosa</i> Schreb.	<i>A. barbata</i> (L.) subsp. strigosa, <i>A. nuda</i> L. subsp. strigosa (Schreb.) Janch.	Sand-Hafer	V 173 z.T. früher als Beimischung unter <i>A. sativa</i> oder adventiv; aktuell in großen Beständen auf Sandäckern im Steigerwald (Elsner, Otto, Meierott 2012 unpubl.)	(St . K . O t . .)
I?/U?	26309	<i>Avena vilis</i> Wallr.	<i>A. hybrida</i> Peterm.	Nördlicher Hafer	Scholz 2003, Hohlá 2004, Dunkel 2006, FHUG, FNOB, FBB, vermutlich öfters übersehen und nicht von <i>A. fatua</i> unterschieden, Status unklar	. P K J O H . .
	30412	<i>Avena fatua</i> x <i>sativa</i>	<i>A. xmarquandii</i> Druce		Bahndamm in Passau (Vollrath 2004, Zahlheimer 2005), Spontanbastard, auch angegeben aus Oberfranken (FBB), ob weiter verbreitet ??	. . . . O . . .

		<b>Avenella Drejer (Poaceae)</b>		<b>Drahtschmiele</b>	wir folgen in der Bewertung als eigene Gattung den Ausführungen von Frey 1999, Valdés & Scholz 2006 sowie Chiappella 2007	
I	783	<i>Avenella flexuosa</i> (L.) Drejer	<i>Deschampsia flexuosa</i> (L.) Trin.	Drahtschmiele		
I	35174	subsp. <i>flexuosa</i>		Gewöhnliche Drahtschmiele	V 167, BayAtlas 2035; verbreitet	S P K J O H M A
I	35175	subsp. <i>corsica</i> (Tausch) Valdés & H. Scholz	<i>A. f. subsp. montana</i> (L.) Á. Löve & D. Löve, <i>D. f. subsp. corsica</i> (Tausch) K. Richt.	Gebirgs- Drahtschmiele	V: 66, BayAtlas: 74; in den Alpen verbreitet, ebenso wohl auch im Bayerischen Wald	. . . . O . . A
		<i>Avenochloa</i> → <i>Helictotrichon</i>				
		<i>Avenula</i> → <i>Helictotrichon</i>				
		<b>Azolla Lam. (Salviniaceae)</b>		<b>Algenfarne</b>		
U	792	<i>Azolla filiculoides</i> Lam.	<i>A. caroliniana</i> Willd.	Großer Algenfarne	V: 16 "Nk An tiefen, ruhigen Stellen der Pegnitz und Regnitz [...] aufgetreten"; FRG, FHuG, Diewald 2007a, 2009a, aktuell wohl meist unbeständig als Aquarienaustrif	(St . K J . H . .)
		<b>Ballota L. (Lamiaceae)</b>		<b>Schwarznessel</b>		
I	795	<i>Ballota nigra</i> L.		Schwarznessel	V 1671, BayAtlas 1408	S P K J O H M (A)
I/U	7307	subsp. <i>meridionalis</i> (Bég.) Bég.	subsp. <i>foetida</i> (Vis.) Hayek		Meierott 2001, FHuG, FRG, Indigenat nur in S am Untermain wahrscheinlich, von V auch für Hu genannt; gelegentlich treten "Übergangsformen" zwischen subsp. <i>meridionalis</i> und subsp. <i>nigra</i> auf.	S (P K . . H? . .)
I	796	subsp. <i>nigra</i>				S P K J O H M (A)
		<i>Balsamita</i> → <i>Tanacetum</i>				
		<b>Barbarea W.T. Aiton (Brassicaceae)</b>		<b>Winterkresse, Barbarakraut</b>		
I	32136	<i>Barbarea arcuata</i> (J. Presl & C. Presl) Rchb.	<i>B. vulgaris</i> subsp. <i>arcuata</i> (J. Presl & C. Presl) Hayek	Krummfrüchtige Winterkresse	V 868 als "var. <i>arcuata</i> (Opiz) Reichenb. [...] Nicht selten; Nj u. Nk verbr."; FHuG, in den meisten Lokal- und Regionalfloren ungenügend berücksichtigt; zur Begründung der Einstufung als Art vgl. Buttler & Hand 2008b	S P K J O H . .
E/U	801	<i>Barbarea intermedia</i> Boreau		Mittlere Winterkresse	V 870, BayAtlas 469; Fallg 2001, FRG, FHuG, z.B. in der Rhön und im Allgäu eingebürgert	(S P K O H M A)
I	802	<i>Barbarea stricta</i> Andr.		Steife Winterkresse	V 1914, BayAtlas 468; FHuG, FRG, Fallg 2001; mit irrtümlichen Angaben ist zu rechnen, Herbarrevision wünschenswert	S P K J O H M (A?)
U	803	<i>Barbarea verna</i> (Mill.) Asch.	<i>B. praecox</i> (Sm.) W.T. Aiton	Frühe Winterkresse	V: 307 "Adv, Nk Forsthof b. Nürnberg (1889)"; FRG und FHuG: Hafen Bamberg adventiv	. . (K) . . . . .
I	33617	<i>Barbarea vulgaris</i> W.T. Aiton s.str.	<i>B. vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Echte Winterkresse	V 868, BayAtlas 467; verbreitet	S P K J O H M A
?	20745	subsp. <i>rivularis</i> (Martini-Donos) Sudre			taxonomischer Rang und Status unsicher, für Bayern aus den Regionen P, K, O, H und M angegeben; die Vorkommen sind kritisch zu prüfen	. P? K? . O? H? M? .
I		subsp. <i>vulgaris</i>				S P K J O H M A
	30414	<i>Barbarea arcuata</i> x <i>vulgaris</i>	<i>B. xabortiva</i> Hausskn.		V: 307 "Ho Schwaige Wall b. Wolfratshausen (?); FHuG, FBB, FNS	S P K . . H? . .
	36482	<i>Barbarea intermedia</i> x <i>vulgaris</i>	<i>B. xgradlii</i> Murr		wird in FBB aus Oberfranken angegeben	. . K . . . . .
		<b>Bartsia L. (Orobanchaceae)</b>		<b>Bartschie, Alpenhelm</b>		
I	806	<i>Bartsia alpina</i> L.		Alpen-Bartschie, Alpenhelm	V 1794, BayAtlas 1549; Fallg 2004, Smettan 2008; in O und H extrem selten, im Alpenvorland deutlicher Rückgang, ↘	. . . . O H M A
		<b>Bassia All. (Chenopodiaceae)</b>	<b>Kochia Roth</b>	<b>Dornmelde, Radmelde</b>		
U	6637	<i>Bassia hyssopifolia</i> (Pall.) Kuntze	<i>Kochia hyssopifolia</i> (Pall.) Roth	Ysopblättrige Radmelde	V: 231 "Adv. Hu Puchheim (1912)"; 1995 im Westhafen Regensburg (Angabe in D-Karten)	. . . . (H) . .
U	25215	<i>Bassia laniflora</i> (S.G. Gmel.) A.J. Scott	<i>Kochia laniflora</i> /S.G. Gmel.) Borbás	Sand-Radmelde	für J angegeben (6933/4 Thalmässing, J. Krach unpubl., vgl. Anm. in BayAtlas), Beleg fehlt	. . . (J?) . . .
K/U/e	20751	<i>Bassia scoparia</i> (L.) Voss	<i>Kochia scoparia</i> (L.) Schrad.	Besen-Radmelde	V: 231; nach Buttler & Hand 2008b ohne infraspezifische Untergliederung	(. P K J O H M .)
U(e?)	11768	subsp. <i>densiflora</i> (B.D. Jacks.) Ciruja & Velayos	<i>K. scoparia</i> var. <i>densiflora</i> Moq., <i>K. scoparia</i> var. <i>subvillosa</i> (Moq.) Buttler	Dichtblütige Besen-Radmelde	nach FHuG seit 1972 in P und K auf Bahnhöfen mit Einbürgerungstendenz, Hetzel 2007; die bei V: 231 für Hu genannte "var. <i>trichophila</i> " ist eine Kulturform von subsp. <i>scoparia</i> ; Herbarkontrolle!	(. P K J? O H? M? .)
K/U	11769	subsp. <i>scoparia</i>	<i>K. scoparia</i> var. <i>scoparia</i>	Sommerzyresse	nur aus Kultur verschleppt oder unbeständig verwildert	(. P K J? . H M? .)
		<b>Beckmannia Host (Poaceae)</b>		<b>Doppelährengras</b>		
U	10070	<i>Beckmannia syzigachne</i> (Steud.) Fernald		Amerikanisches Doppelährengras	nach Dörr 1995c und Fallg 2001 im Jahr 1990 unbeständig in einem abgelassenen Fischteich bei 8029/2 Schlingen aufgetreten	. . . . (H) . .
		<b>Bellardia All. (Orobanchaceae)</b>		<b>Bellardie</b>		
U	810	<i>Bellardia trixago</i> (L.) All.		Bunte Bellardie	RLBay, Fallg 2004, Schuhwerk 2012	(. . K J . H M .)
		<b>Bellidiastrum Scop. (Asteraceae)</b>		<b>Alpenmaßliebchen</b>		
I	20769	<i>Bellidiastrum michelii</i> Cass.	<i>Aster bellidiastrum</i> (L.) Scop.	Alpenmaßliebchen	V 1938, BayAtlas 1683; Fallg 2004, Zahlheimer 2005, in J nur in der Weltenburger Enge (ob noch?)	. . . J O† H M A
		<b>Bellis L. (Asteraceae)</b>		<b>Gänseblümchen</b>		
I	814	<i>Bellis perennis</i> L.		Ausdauerndes Gänseblümchen	allgemein verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Berberis L. (Berberidaceae)</b>		<b>Berberitze</b>		
K/U	30421	<i>Berberis gagnepainii</i> C.K. Schneid.		Gagnepain-Berberitze	als Ziergeholz kultiviert, selten verwildert	(. . K . . . M .)
K/U(e)	30423	<i>Berberis julianae</i> C.K. Schneid.		Juliane-Berberitze	als Ziergeholz kultiviert und gelegentlich verwildert; mehrfach in Siedlungsforsten des mittelfränkischen Beckens (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . M .)
?						
K/U(e?)	26130	<i>Berberis thunbergii</i> DC.		Thunberg-Berberitze	FHuG, FRG, vielfach gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J O H . .)
K/U	30397	<i>Berberis verruculosa</i> Hemsl. & E.H. Wilson		Warzige Berberitze	als Ziergeholz kultiviert, selten verwildert	(. . K . . . .)
I	29671	<i>Berberis vulgaris</i> L. subsp. <i>vulgaris</i>		Gewöhnliche Berberitze	V 796, BayAtlas 427; vorwiegend in Kalkregionen verbreitet, auch kultiviert	S P K J O H M A
		<b>Bergenia Moench (Saxifragaceae)</b>		<b>Bergenie</b>		
K/U	30276	<i>Bergenia cordifolia</i> (Haw.) Sternb.		Herzblättrige Bergenie	FRG: verschleppt bei Bamberg	(. . K . . . .)
K/U	6638	<i>Bergenia crassifolia</i> (L.) Fritsch		Dickblättrige Bergenie	V: 338 "Kult. In Gärten u. Anlagen; verw. Nk am Südbahne des Lindenberges b. Feuchtwangen"; FRG, meist als Kulturhybride auftretend	(S P . J O H . .)
K/U	36483	<i>Bergenia ciliata</i> (Haw.) Sternb. x <i>crassifolia</i>	<i>Bergenia xschmidtii</i> (Regel) Silva Tar.		wird in FNOB 2013 von Oberfranken angegeben	(. . . . O . . .)
		<b>Berteroa DC. (Brassicaceae)</b>		<b>Graukresse</b>		
I/E/U	819	<i>Berteroa incana</i> (L.) DC.	<i>Farselia incana</i> (L.) W.T. Aiton	Graukresse	V 928 "Seit langem eingebürgert", BayAtlas 513; FHuG, FRG, Zahlheimer 2005, Status z.T. unsicher (vgl. RLBay), aber in den Sandgebieten Nordbayerns und des Donauraums wohl Archäophyt	S P K J O H (M A)
		<b>Berula W.D.J. Koch (Apiaceae)</b>		<b>Berle</b>		

I	821	<i>Berula erecta</i> (Huds.) Coville	<i>Berula angustifolia</i> (L.) Mert. & W.D.J. Koch, <i>Sium erectum</i> Huds.	Gewöhnliche Berle	V 1466, BayAtlas 1147; in Bayern verbreitet, aber in den Alpen auf weite Strecken fehlend	S P K J O H M A
		<b>Beta L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Wildrübe</b>		
U	822	<i>Beta trigyna</i> Waldst. & Kit.		Dreigrifflige Wildrübe	V: 224 "adv. Hu München, Kunstmühle Tivoli (1911)"; eine Angabe von Bamberg in D-Karten vermutlich irrig	... (H) ...
	6641	<i>Beta vulgaris</i> L.		Runkelrübe		
U	823	subsp. <i>maritima</i> (L.) Arcang.		Wild-Runkelrübe	V: 224 "Hu Puchheim adv. (1904)"; 1995/96 adventiv im Güterhafen Kelheim-Saal (Zimmer 1997 in D-Karten)	... (J. H) ...
K/U	6642	subsp. <i>vulgaris</i>		Gewöhnliche Runkelrübe	als Kulturpflanze in mehreren Sorten gebaut, selten verschleppt oder unbeständiger Kulturrest	(S P K J O H M A)
		<b>Betonica L. (Lamiaceae)</b>		<b>Betonie</b>		
I	824	<i>Betonica alopecuroides</i> L.	<i>Stachys alopecuroides</i> (L.) Benth.	Gelbe Betonie	V 1680, BayAtlas 1409; in den Berchtesgadener Alpen (Lippert et al. 1997) und den mittleren Bayerischen Alpen	... .. A
I	20774	subsp. <i>jaquinii</i> (Gren. & Godr.) O. Schwarz		Östliche Gelbe Betonie	in Bayern nur diese Unterart, Verbreitungsschwerpunkt um Berchtesgaden; die in V für das Allgäu genannten Vorkommen liegen in Tirol	... .. A
K/U	32214	<i>Betonica grandiflora</i> Willd.	<i>Stachys macrantha</i> (C. Koch) Stearn	Großblütige Betonie	in den Allgäuer Alpen vermutlich angesalbt (leg. Buchholz 2003, M), sonst selten verwildernde Zierpflanze	... .. (A)
U	27698	<i>Betonica monieri</i> Gouan	<i>Stachys monieri</i> (Gouan) P.W. Ball	Moniers Betonie	FAllg 2004; einmal adventiv in den Allgäuer Alpen	... .. (A)
I	826	<i>Betonica officinalis</i> L.	<i>Stachys officinalis</i> (L.) Trevis.	Gewöhnliche Betonie, Heilziest	V 1679, BayAtlas 1410; FHuG, FRG, FAllg 2004, Smettan 2002	S P K J O H M A
		<b>Betula L. (Betulaceae)</b>		<b>Birke</b>		
K	35051	<i>Betula alleghaniensis</i> Britton	<i>Betula lutea</i> Michx.	Gelb-Birke	gelegentlich forstlich kultiviert	
I	827	<i>Betula humilis</i> Schrank		Strauch-Birke	V 552, BayAtlas 128; RLBay, FAllg 2001, im Großraum München erloschen, ↘	... .. H M A
K	35055	<i>Betula maximowicziana</i> Reg.		Lindenblättrige Birke	gelegentlich gepflanzt	
I	828	<i>Betula nana</i> L.		Zwerg-Birke	V 553, BayAtlas 129, RLBayern 2003, FAllg 2001, Schwarz & Poschold 2015; am einzigen nordbayerischen Wuchsort seit ca. 1984 erloschen, ↘	... . O† H† M A†
K	30424	<i>Betula papyrifera</i> Marsh.		Papier-Birke	öfters gepflanzt, um München z.B. als Straßenbegleitgrün, aber bisher nicht verwildert beobachtet	(. P . . . H . .)
I	829	<i>Betula pendula</i> Roth	<i>Betula verrucosa</i> Ehrh.	Gewöhnliche Birke, Hänge-Birke	V 550, BayAtlas 126; verbreitet	S P K J O H M A
I	830	<i>Betula pubescens</i> Ehrh.		Moor-Birke	V 551, BayAtlas 127, FHuG, FRG, FAllg 2001	S P K J O H M A
I	6471	subsp. <i>pubescens</i>			Verbreitung wie Nominatart, Angaben aus den Alpen wären auf mögliche Zugehörigkeit zu subsp. <i>carpatica</i> zu prüfen	S P K J O H M A
I	6472	subsp. <i>carpatica</i> (Willd.) Simonk.		Karpaten-Birke	Meierott 2001, Breitfeld et al. 2008, FAllg 2001; derzeitige Datenlage unsicher, die tatsächliche Verbreitung (vgl. auch Angaben in V) sollte anhand von Belegen geprüft werden; Ashburner & McAllister 2013 erkennen subsp. <i>carpatica</i> nicht als eigenständiges Taxon an und behandeln sie als syn. zu <i>Betula pubescens</i> var. <i>pubescens</i> , in euro+med plantbase als synonym zu <i>Betula pubescens</i> var. <i>glabrata</i> Wahlenb.	S . . . O . M A
	30221	<i>Betula humilis</i> x <i>pendula</i>	<i>Betula xzabelii</i> (Dippel) Schelle		in V: 204 als "B. zimpelli P. Junge" für Hu (Dachauer Moos) angegeben	... .. H†? . .
	30222	<i>Betula humilis</i> x <i>pubescens</i>	<i>Betula xwamstorffii</i> C.K. Schneid.		in V: 204 von mehreren Fundorten in Hu und Ho angegeben; Paul 1922: Gröbenzell, Hepp 1954	... .. H† M†? .
	35056	<i>Betula nana</i> x <i>pendula</i>	<i>Betula xfenica</i> Dörfel.		in V: 205 als "B. Plettkei P. Junge" von Ho (Reicholzrieder Moor) angegeben; Paul 1922, Hepp 1954	... .. M†? .
	35058	<i>Betula nana</i> x <i>pubescens</i>	<i>Betula xintermedia</i> Gaudin		in V: 205 für Ho vom Weiten Filz bei Peiting angegeben; Paul 1922, Hepp 1954	... .. M .
	30425	<i>Betula pendula</i> x <i>pubescens</i>	<i>Betula xaurata</i> Borkh.		öfters aus Bayern angegeben; da die Eltern genetisch relativ isoliert sind (Stace 1975) sollten die Angaben kritisch (auch cytologisch) geprüft werden; Untersuchungen von Atkinson 1992 legen allerdings extensive Introgression zwischen beiden Sippen nahe (vgl. auch Ashburner & McAllister 2013)	S P K . O H M .
		<b>Bidens L. (Asteraceae)</b>		<b>Zweizahn</b>	Bidens wird in ButtlerL. und Fischer et al. 2008 feminin behandelt, wir folgen Rothmaler 2011	
U	831	<i>Bidens bipinnatus</i> L.		Fiederblättriger Zweizahn	FHuG: 2007 adventiv am Bahnhof Bamberg	.. (K) . . . . .
I	832	<i>Bidens cernuus</i> L.		Nickender Zweizahn	V 1986, BayAtlas 1727; FHuG, FRG, FAllg 2004	S P K J O H M A
U/e(E?)	833	<i>Bidens connatus</i> Muhl. ex Willd.		Verwachsenblättriger Zweizahn	BayAtlas 1725; Hepp 1956, FHuG, FRG, FBB, FNS, Breitfeld et al. 2009	(S P K . O H M .)
U	26313	<i>Bidens ferulifolius</i> (Jacq.) DC.		Ferula-Zweizahn	verwilderte Zierpflanze, in FNA 21 in <i>B. aureus</i> (Aiton) Sherff einbezogen; FHuG, FRG, Dickoré & Springer 2011	(S P K J O H . .)
E	834	<i>Bidens frondosus</i> L.	<i>B. melanocarpus</i> Wiegand	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	BayAtlas 1728; nach Ade in Hepp 1956 seit 1937 am Main beobachtet, inzwischen (außer A) in Bayern weithin eingebürgert; regional auch mit var. <i>anomalus</i> Porter ex Fernald, deren taxonomischer Wert zweifelhaft ist	(S P K J O H M A)
U	10077	<i>Bidens pilosus</i> L.		Behaarter Zweizahn	nach Suessenguth 1943 und Hepp 1956 adventiv bei Bayreuth	.. (K) . . . . .
I?	835	<i>Bidens radiatus</i> Thuill.		Strahlender Zweizahn	V 1987, BayAtlas 1726; Hepp 1956, FRG, FNOB 2013, Vollrath & Walter 2009	(S?) P K J O H M .
I	836	<i>Bidens tripartitus</i> L.		Dreiteiliger Zweizahn	V 1985, BayAtlas 1724; in Bayern weit verbreitet, aber regional zurückgehend	S P K J O H M A
	35359	<i>Bidens connatus</i> x <i>tripartitus</i>	<i>B. xmadiotii</i> Coste ex P. Fourn.		nach Vollrath & Walter 2009 in O (Falkenberg) vermutet	... . O? . . .
	35061	<i>Bidens radiatus</i> x <i>tripartitus</i>	<i>B. xpolakii</i> Velen.		mehrere Nachweise in Nordostbayern, vgl. Vollrath & Walter 2009	.. K . O . . .
		<b>Bifora Hoffm. (Apiaceae)</b>		<b>Hohlsame</b>		
E/U	839	<i>Bifora radians</i> M. Bieb.		Strahlen-Hohlsame	V 1444, BayAtlas 1142; RLBay, in Mainfranken seit ca. 1960 eingebürgert (Ullmann 1979), derzeit wieder im Rückgang, unbeständig bei Regensburg (Hierl 2009)	(. P K J . H† M† .)
		<i>Bilderdykia</i> → <i>Fallopia</i>				
		<b>Biscutella L. (Brassicaceae)</b>		<b>Brillenschötchen</b>		
I	844	<i>Biscutella laevigata</i> L.		Glattes Brillenschötchen	V 828, BayAtlas 543 mit Anm.; Dörner 1985, die Angaben aus K in V unbestätigt und zweifelhaft	

I	6652	subsp. kernerii Mach.-Laur.			BayAtlas Anm., Dörner 1985, Fallg 2001; die diploide Sippe der südbayerischen Heidewiesen und des Jura; nach Tremetsberger et al. 2002 ist jedoch subsp. kernerii auf Niederösterreich beschränkt, die bayerische Sippe des Jura und der Heidewiesen gehört zu einer (weitgefassten) subsp. varia Rouy & Foucaud, Klärungsbedarf!	... J . H M .
I	6653	subsp. laevigata			BayAtlas Anm., Dörner 1985, Fallg 2001, die tetraploide Sippe mit Schwerpunkt in den Alpen	... . . H M A
-		subsp. subaphylla Mach.-Laur.			die Sippe fehlt entgegen Merxmüller 1965 in Bayern	
		<b>Bistorta Mill. (Polygonaceae)</b>		Wiesenknöterich		
U	14996	Bistorta affinis (D. Don) Greene	Polygonum affine D. Don	Teppich-Wiesenknöterich	verwilderte Zierpflanze, FHuG, FRG	(. K . . . . .)
U	20799	Bistorta amplexicaulis (D. Don) Greene	Polygonum amplexicaule D. Don	Kerzen-Wiesenknöterich	verwilderte Zierpflanze, Meierott 2001	(S P K . . . . .)
I	29673	Bistorta officinalis Delarbre subsp. officinalis	Polygonum bistorta L., Persicaria bistorta (L.) Samp.	Schlangen-Wiesenknöterich	V 596, BayAtlas, verbreitet	S P K J O H M A
I	20801	Bistorta vivipara (L.) Delarbre	Polygonum viviparum L., Persicaria vivipara (L.) Ronse Decr.	Knöllchen-Wiesenknöterich	V 595, BayAtlas 172; Fallg 2001	... . . H M A
		<b>Blechnum L. (Blechnaceae)</b>		Rippenfarn		
I	848	Blechnum spicant (L.) Roth		Rippenfarn	V 20, BayAtlas 75;	S P † K J O H M A
		<i>Blitum</i> → <i>Chenopodium</i>				
	61336	<b>Blysmus Schult.</b>		Quellried		
I	849	Blysmus compressus (L.) Link	Scirpus compressus (L.) Borckh., S. planifolius Grimm, V: S. caricinus Schrad.	Plathalm-Quellried	V 344, BayAtlas 2334; RLBay, Fallg 2001, in Nordbayern und H im Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<b>Bolboschoenus (Asch.) Palla (Cyperaceae)</b>	Scirpus p.p.	Strandsimse	wir folgen in Nomenklatur und Verbreitungsangaben der jüngsten Bearbeitung in Hroudová et al. 2009	
	26149	<b>Bolboschoenus maritimus agg.</b>				S P K J O H M .
I	32217	Bolboschoenus laticarpus Marhold et al.	Scirpus maritimus L. sensu V p.p.	Breifrüchtige Strandsimse	Hroudová et al. 2009, FHuG	S P K . . H M . .
I	852	Bolboschoenus maritimus (L.) Palla	Scirpus maritimus L., Scirpus maritimus var. compactus auct.	Gewöhnliche Strandsimse	nach Hroudová et al. 2009 mit Nachweisen bei Grettstadt, Nürnberg und Buchloe; zahlreiche weitere Angaben sind irrtümlich und müssen zu B. maritimus agg. gestellt werden.	. P K . . H . .
I	32220	Bolboschoenus planiculmis (F. Schmidt) T.V. Egorova		Flachfrüchtige Strandsimse	nach Hroudová et al. 2009 mit Nachweisen in Mittelfranken und bei Regensburg. Neunachweise im Ries und an der Donau (FNS)	. . K . . H . .
I	13877	Bolboschoenus yagara (Ohwi) Kozhev.		Yagara-Strandsimse	nach Hroudová et al. 2009 mit Nachweisen in Mittel- und Oberfranken, auch bei Landshut (Mitt. 2018 Boesmillier)	. . K . O H . .
		<b>Borago L. (Boraginaceae)</b>		Boretsch		
K/U	853	Borago officinalis L.		Garten-Boretsch	V 1612, BayAtlas 1354	(S P K J O H M A)
		<b>Boreava Jaub. &amp; Spach (Brassicaceae)</b>		Boreave		
U	24907	Boreava orientalis Jaub. & Spach		Orient-Boreave	V: 302 "Adv. Schutt zw. München u. Berg a. Laim (1900)"; nach Fallg 2001 adventiv Memmingen (1955)	... . . (Ht) . .
		<b>Bothriochloa Kuntze (Poaceae)</b>		Bartgras		
I	854	Bothriochloa ischaemum (L.) Keng	Andropogon ischaemum L., Dichanthium ischaemum (L.) Roberty	Gewöhnliches Bartgras	V 52, BayAtlas 2305; RLBay, Zahlheimer 2005, Scheuerer, Göding & Späth 2010, ↘	S P K † J O H M A
		<b>Botrychium Sw. (Ophioglossaceae)</b>		Rautenfarn		
I	856	Botrychium lunaria (L.) Sw.		Mondraute, Mond-Rautenfarn	V 39, BayAtlas 25; Bennert 1999, RLBay, außerhalb der Alpen erheblicher Rückgang, ↘	S P K J O H M A
I	34093	Botrychium matricarifolium (Retz.) W.D.J. Koch subsp. matricarifolium	B. rutaceum Willd. non Sw.	Ästiger Rautenfarn	V 40, BayAtlas 26; Bennert 1999, RLBay, Diewald & Horn 2001, Böger et al. in Fümrohr 2012, Windmaißer 2016, deutlicher Rückgang, ↘	S . K . O H . A
I	34068	Botrychium multifidum (S.G. Gmelin) Rupr. subsp. multifidum	B. rutaefolium A. Braun	Vielteiliger Rautenfarn	V 41, BayAtlas 27, Bennert 1999, RLBayern 2003, Diewald & Horn 2001, aktuell nurmehr in O (Hinterer Bayer. Wald), ↘	... J † O H † M † .
I	29872	Botrychium virginianum (L.) Sw. subsp. europaeum (Angstr.) Clausen		Virginischer Rautenfarn	V 42, BayAtlas 84, Bennert 1999, Horn et al. 2017a, RLBayern 2003, aktuell im Eibseegebiet und bei Berchtesgaden (Paul & von Schoenau 1933, seit 1984 verschollen, Neufund 2013, Winter & Eder 2014)	... . . . . A
		<i>Brachiaria</i> → <i>Urochloa</i>				
		<b>Brachypodium P. Beauv. (Poaceae)</b>		Zwenke		
E lok.	7190	Brachypodium phoenicoides (L.) Roem. & Schult.		Rötliche Zwenke	lokal eingebürgert bei Ebersberg (Zahlheimer 1986) und zw. Mühldorf a. Inn u. Garching a. d. Alz (Buttler 1994b)	... . . (H) . .
I	863	Brachypodium pinnatum (L.) P. Beauv.		Fieder-Zwenke	V 245, BayAtlas 2212; in den Alpen vermutlich öfters Verwechslung mit B. rupestre	S P K J O H M A
I/U/E	864	Brachypodium rupestre (Host) Roem. & Schult.	Brachypodium pinnatum subsp. rupestre (Host) Schübl. & G. Martens	Felsen-Zwenke	V 245 p.p., BayAtlas 2213; Schippmann 1986, FHuG, Fallg 2001; in Nordbayern z.T. abweichender Status; die Gliederung des B. rupestre-Komplexes in drei Sippen (mit dem perialpiden B. caespitosum (Host) Roem. & Schult.) in Lucchese 1988 wird von Schippmann 1991 nicht übernommen	. P K J O H M A
I	868	Brachypodium sylvaticum (Huds.) P. Beauv. subsp. sylvaticum		Wald-Zwenke	V 246, BayAtlas 2211; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Brassica L. (Brassicaceae)</b>		Kohl, Raps, Rübsen		
U/(E?)	869	Brassica elongata Ehrh.		Langtraubiger Kohl	V: 305 adv. mit Angaben von Neuburg a.D., Nürnberg und Würzburg; Ade 1943 (Grettstadt), Hepp 1954, FRG; die Zuordnung zu den subsp. elongata und integrifolia (Boiss.) Breistr. großenteils unsicher	(. P K . . H . .)
U	873	Brassica juncea (L.) Czern.		Ruten-Kohl, Sareptasenf	V: 305 "Hu Georgenschwaige b. München (1907); Nk Lichtenhof u. Schniegling b. Nürnberg (1895)"; FHuG, FRG, Fallg 2001, Breitfeld et al. 2009, FBB	(S P K J O H M A)
		<i>Brassica monensis</i> → <i>Coincya monensis</i>				
K/U/E	6660	Brassica napus L. subsp. napus		Raps	V 863, BayAtlas 557, zumindest in Nordbayern auch eingebürgert; weitere Kultursorten wie z.B. subsp. rapifera Metzg. kaum mehr gebaut	(S P K J O H M A)
I?/U	875	Brassica nigra (L.) W.D.J. Koch		Senf-Kohl, Schwarzer Senf	V 858, BayAtlas 559; FHuG: als Stromtalpflanze in Bayern vermutlich indigen	S P K (J O H) M .
K/U	876	Brassica oleracea L.		Gemüse-Kohl	V 861, BayAtlas 556, in vielen Sorten gebaut und gelegentlich unbeständig verwildert	(S P K J O H M A)
K/U	877	Brassica rapa L.		Rübsen, Stoppelrübe	V 862, als subsp. oleifera (DC.) Metzg. und subsp. rapa gebaut und selten verwildert; Nachweise der vermutlichen Wildsippe subsp. campestris (L.) A.R. Clapham für Bayern unsicher (vgl. V 862 "Wahrscheinlich wild auf Kulturboden: Aa, Am, Ho, vielleicht auch Nj, Nk"), Klärungsbedarf	(S P K J O H M .)
		<i>Brassica sinapistrum</i> → <i>Sinapis arvensis</i>				

		Briza L. (Poaceae)		Zittergras		
K/U	880	Briza maxima L.		Größtes Zittergras	V: 74 "Hbu verw. Lindau"; Südbahnhof München 1938 (Merxmüller in Hepp 1954), auch Bestandteil von Ziergras- und Blümmischungen und gelegentlich verwildert, FHuG, Breiffeld et al. 2009, Hierl 2009	(S P K J O H M .)
I	29018	Briza media L. subsp. media		Gewöhnliches Zittergras	V 196, BayAtlas 2183, verbreitet	S P K J O H M A
U	882	Briza minor L.		Kleines Zittergras	selten adventiv (Güterbahnhof Kempten 1965, Fallg 2001), auch Bestandteil von Ziergrasmischungen	. (P) . . . . (M) .
		Bromus L. (Poaceae)		Trespe	Bromus wird in Valdés & Scholz 2006 in die Gattungen Anisantha, Bromopsis, Ceratochloa und Bromus aufgeteilt; wir folgen der Gliederung in Rothmaler 2011	
U	27634	Bromus alopecuroides Poir.		Fuchsschwanz-Trespe	Fallg 2001: selten adventiv in Kempten	. . . . . (M) .
I	883	Bromus arvensis L.		Acker-Trespe	V 239, BayAtlas 2204; weit verbreitet, auch in Neuansaat	S P K J O H M A
I	7191	subsp. arvensis		Acker-Trespe (Unterart)	FHuG, Hohla 2006, vermutlich verbreitet wie die Art	S P K J O H M A
I	29553	subsp. parviflorus (Desf.) H. Scholz		Kleinblütige Acker-Trespe	Scholz "2002" 2003, FHuG, Dörr 2006, bisher wenig beachtet	. P K J . . H M .
I	912	Bromus benekenii (Lange) Trimen	Bromopsis benekenii (Lange) Holub, Bromus asper auct.	Frühe Wald-Trespe	V 234 p.p., BayAtlas 2202; verbreitet	S P K J O H M A
U	884	Bromus brachystachys Hornung		Kurzährige Trespe	V: 87 "Adv. (Hu vorübergehend Südbahnhof München)"; Beleg (falls vorhanden) sollte geprüft werden	. . . . . (H†) . .
U	32221	Bromus briziformis Fisch. & C.A. Mey.		Zittergras-Trespe	V: 88 "Verw. Nk Cadolzburg (1863), um Nürnberg (1886)"; Höcker 2012	. . . (K†) . . . . .
U(e?)	6664	Bromus carinatus Hook. & Arn.	Ceratochloa carinata (Hook. & Arn.) Tutin	Plattähren-Trespe	Kräutergarten Dachau 1948 (Hepp 1954), FHuG, Fallg 2001, Sigt 2008	(S P K J . . H . .)
U	11928	Bromus catharticus Vahl	Bromus unioloides (Willd.) Raspail, Ceratochloa unioloides (Willd.) P. Beauv.	Pampas-Trespe	V: 88 "Adv. Nk Nürnberg (1897)"; Höcker 2012, Fallg 2001	(. . K . . H . .)
I	909	Bromus commutatus Schrad.		Verwechelte Trespe	V 244;	S P K J . . H . .
I	13689	subsp. commutatus	B. pratensis Ehrh. n. inval.		V 244 p.p., BayAtlas 2207; FHuG, Datenlage unsicher, in Bayern vermutlich deutlich seltener als subsp. decipiens	S P K J . . H . .
I	32222	subsp. decipiens (Bomble & H. Scholz) H. Scholz	B. secalinus subsp. decipiens Bomble & Scholz		Scholz 2003, Buttler & Gregor 2003, FHuG, Hohla et al. 2005, Hohla 2006	S P K J . . H . .
E lok.	886	Bromus diandrus Roth	Anisantha diandra (Roth) Tzvelev	Großährige Trespe	Meierott 2001, FHuG; aktuell aus Würzburg und Bamberg bekannt	(. P K . . H M .)
I	891	Bromus erectus Huds.	Bromopsis erecta (Huds.) Fourr.	Aufrechte Trespe	V 235, BayAtlas 2203;	S P K J O H M A
I(K/e)	26931	subsp. erectus			verbreitet wie die Art, in O selten; gelegentlich Bestandteil von Rasenansaat	S P K J O H M A
U	20832	subsp. longiflorus (Spreng.) Arcang.			FHuG, in Ansaaten nachgewiesen bei Bamberg; zur Angabe der var. longiflorus Parl. aus Hu in V und aus J in Suessenguth 1934 wären Belege zu prüfen	(. . K J ?. H? . .)
I	917	Bromus grossus DC.	B. multiflorus auct.	Dicke Trespe	V als "B. secalinus var. multiflorus (Sm.) Asch."; G. & H. Hügin 2008, Engelhardt 2008; aktuell offenbar nur noch in Unterfranken, \	S P K † J † . H † M † A †
I	896	Bromus hordeaceus L.		Flaum-Trespe, Weiche Trespe	V 241, BayAtlas 2209;	S P K J O H M A
?	35344	subsp. bicuspis Hohla & H. Scholz			vgl. Scholz & Hohla 2008, ob auch in Bayern? (bisher Innviertel)	
I	897	subsp. hordeaceus			die weitverbreitete Unterart	S P K J O H M A
U/E?	30438	subsp. longipedicellatus Spalton			Scholz 2008a, FHuG, Breiffeld & Horbach 2014, FBB; bisher ungenügend beachtet	(. P K . . . . .)
U	34204	subsp. mediterraneus (H. Scholz & F.M. Vazquez) H. Scholz	B. hordeaceus subsp. molliformis auct., subsp. divaricatus auct.		RLBay, bisher nachgewiesen bei Schwebheim, Bamberg und Lehrberg (FHuG, FRG), sowie bei Marktschorgast (Breiffeld in D-Karten)	(. P K . . M? .)
I?/E	24927	subsp. pseudothominei (P.M. Sm.) H. Scholz			FHuG, FRG, Breiffeld & Horbach 2008, Breiffeld et al. 2009, Fallg 2001, wohl oft übersehen; Status unklar, nach Buttler 2006b möglicherweise Archäophyt?	S P K J O H M .
U/e?	33171	Bromus incisus R. Otto & H. Scholz		Kerb-Trespe	Scholz 2008b, FHuG, Höcker 2012, Breiffeld & Horbach 2013; bisher von Bamberg, Knetzgau, Nürnberg (hier auch historisch), Bayreuth bekannt	(. . K . . . . .)
I/E	903	Bromus inermis Leyss.	Bromopsis inermis (Leyss.) Holub	Wehrlose Trespe	V 236, BayAtlas 2199; weit verbreitet, Status wegen zahlreicher Ansaaten oft nicht mehr differenzierbar, \	S P K J O H M A
E	905	Bromus japonicus Thunb.		Japanische Trespe	V 242, BayAtlas 2210; FHuG, FRG, RLBay, Zahlheimer 2000; in Nordbayern seit etwa 1850 belegt	(S P K J O H M .)
U	13697	subsp. japonicus			in Bayern vermutlich nur selten und adventiv (FHuG, Düring 2004, FNS)	(. P K . O H . .)
E	27601	subsp. subsquarrosus (Borbás) Péntzes			FHuG, Fallg 2001; dies die in Bayern vorherrschende Unterart	(S P K J O H M .)
U	906	Bromus lanceolatus Roth		Großährige Trespe	selten (in var. lanuginosus) für Trockensträucher kultiviert und unbeständig verwildert; Hetzel & Ullmann 1983, FHuG	(. P K . . H . .)
U/e	899	Bromus lepidus Holmb.		Zierliche Trespe	FHuG, FRG, Dörr 1972; mehrfach in und um Bamberg, unbeständig bei Pegnitz und Buchloe	(. . K J . H . .)
U	33382	Bromus macrocladus Boiss.		Großzweigige Trespe	FHuG: 2004/05 nur einmal ephemere bei Schwebheim (Unterfranken)	. (P) . . . . .
U	34121	Bromus madritensis L. subsp. madritensis	Anisantha madritensis (L.) Nevski	Mittelmeer-Trespe	in Bayern nur selten und unbeständig; Paul 1922, München Südbahnhof 1938 (Merxmüller in Hepp 1954), FHuG, Fallg 2001	(. P K . . H M .)
U	35064	Bromus parvispiculatus H. Scholz		Kleinährige Trespe	Breiffeld et al. 2011: Kläranlage Harsdorf b. Bad Berneck, FBB	. . (K) . . . . .
		<i>Bromus pseudosecalinus</i> → <i>B. secalinus</i> subsp. <i>pseudosecalinus</i>				
U	35066	Bromus pumpellianus Scribn.	Bromopsis inermis subsp. pumpelliana (Scribn.) W.A. Weber		FHuG, nordamerikanischer Neophyt in Rasenansaat, mit gelegentlicher Introgression in B. inermis	(. P K . . . . .)
I	910	Bromus racemosus L.		Trauben-Trespe	V 243, BayAtlas 2208; vielfach falsch bestimmt (vgl. auch Sonnberger 2017), in Bayern meist selten; RLBay, FHuG, Fallg 2001; Herbarrevision wünschenswert	S P K . O H M A
U?/I?	30439	subsp. lusitanicus (Sales & P.M. Sm.) H. Scholz & Spalton			Scholz 2008a; in Bayern bisher von Rohrbach und Bergrothenfels (Ufr.) sowie von München nachgewiesen	S P . . . H . .
I	30440	subsp. racemosus			in Bayern verbreitet wie die Art	S P K . O H M A
I	913	Bromus ramosus Huds.	B. asper Murray, Bromopsis ramosa (Huds.) Holub	Späte Wald-Trespe	V 234, BayAtlas 2201; durch Bayern relativ verbreitet, aber nur in den Kalkgebieten häufiger	S P K J O H M A

U	888	<i>Bromus rigidus</i> Roth	<i>Anisantha rigida</i> (Roth) Hyl.	Steife Trespe	adventiv Hauptbahnhof Kempten 1988-98 (Fallg 2001), nach Vollmann 1917 (als "B. villosus Forssk.") auch bei Würzburg	(P† . . . . M.)
U	36484	<i>Bromus riparius</i> Rehmann	<i>Bromopsis riparia</i> (Rehmann) Holub	Ufer-Trespe	unbeständig in München-Neuperlach (Dickoré & Springer 2016)	(. . . . . H . .)
U	914	<i>Bromus scoparius</i> L.		Besen-Trespe	V: 87 "Früher adv. Mering b. Augsburg"; unbeständig verschleppt, FHuG (Hafen Bamberg), Fallg 2001 (Kempten)	(. . K . . H M .)
I	918	<i>Bromus secalinus</i> L.		Roggen-Trespe	V 240, BayAtlas 2205; RLBay	S P K J O H M A†
I?/U?	20844	subsp. <i>billoti</i> (F.W. Schultz) Asch. & Graebn.			nach Hepp 1954 Oy bei Kempten; Scholz 2008a, FHuG, FBB, aktuell in der Südröhön und mehrfach um Bamberg	S . K . . . M .
I?	35368	var. <i>hirtus</i> Asch. & Graebn.			offenbar selten, vgl. FHuG, gelegentlich nur mit Mühe von subsp. <i>billoti</i> abzugrenzen	. P K . . . . .
U/e?	33505	subsp. <i>infestus</i> H. Scholz			Scholz & Thiel 2012, bisher mehrfach um Bamberg und Bayreuth	. . (K) . . . . .
I?/U?	35069	subsp. <i>pseudosecalinus</i> (P.M. Sm.) Lioret	<i>B. pseudosecalinus</i> P.M. Sm.		Scholz "2002" 2003, FHuG; historisch von Würzburg und Nürnberg belegt, aktuell bei München (Dickoré 2009 unpubl., det. Scholz, Belege in B und M)	. P† K† . . H . .
I	7192	subsp. <i>secalinus</i>			die in Bayern verbreitete Sippe; FHuG, in Nordbayern derzeit in Ausbreitung, ↗	S P K J O H M A†
U	35070	<i>Bromus sitchensis</i> Trin.			7039: Geisling, Mintraching, 1990 leg. Hierl, det. Scholz (Pallas 1994), Hohla 2014	(. . . . . H . .)
U/e	35071	<i>Bromus squarrosus</i> L. subsp. <i>squarrosus</i>		Sparrige Trespe	V: 88 "Adv. (Hu früher Südbahnhof München)"; Hetzel & Ullmann 1981 (Würzburg), FHuG (Bamberg), Fallg 2001, Schuhwerk 2011; bei Kallmünz eingebürgert (Mitt. Scheuerer)	(. P K J . H† M .)
I	920	<i>Bromus sterilis</i> L.	<i>Anisantha sterilis</i> (L.) Nevski	Taube Trespe	V 237, BayAtlas 2197; verbreitet	S P K J O H M A
I	921	<i>Bromus tectorum</i> L.	<i>Anisantha tectorum</i> (L.) Nevski	Dach-Trespe	V 238, BayAtlas 2198; v.a. nördlich der Donau verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Bromus unioloides</i> → <i>Br. catharticus</i>				
	35072	<i>Bromus arvensis</i> × <i>commutatus</i>	<i>Bromus xbolzeanus</i> H. Scholz		Breitfeld et al. 2011: Ziegelhütte/Himmelkron (Ofr.), FBB	. . K . . . . .
	35074	<i>Bromus commutatus</i> × <i>hordeaceus</i>	<i>Bromus xrobustus</i> H. Scholz		aktuell offenbar durch Ansaaten in Ausbreitung, ↗	(S P K . . . . .)
	33169	<i>Bromus hordeaceus</i> × <i>racemosus</i>	<i>Bromus xhannoveranus</i> K. Richt.		Scholz 2008, FHuG (Breitengüßbach), Breitfeld et al. 2011 (Pözl bei Kulmbach)	. . K . . . . .
		<b>Brunnera</b> Steven (Boraginaceae)		<b>Kaukasus-Vergißmeinnicht</b>		
K/U	6666	<i>Brunnera macrophylla</i> (Adams) I.M. Johnst.		Großblättriges Kaukasus-Vergißmeinnicht	FHuG, Fallg 2004, FNOB, Dickoré & Springer 2011; gelegentlich aus Kultur verwildert	(. P K . O H . .)
		<b>Bryonia</b> L. (Cucurbitaceae)		<b>Zaunrübe</b>		
I	924	<i>Bryonia alba</i> L.		Weißer Zaunrübe	V 1899, BayAtlas 1086; FHuG, FRG, Scheuerer et al. 2010, RLBay	. P K J O H M† A†
I	925	<i>Bryonia dioica</i> Jacq.	<i>B. cretica</i> L. subsp. <i>dioica</i> (Jacq.) Tutin	Rotbeerige Zaunrübe	V 1900, BayAtlas 1087; FHuG, FRG	. P K J O H (M) .
		<b>Buddleja</b> L. (Buddlejaceae)		<b>Sommerflieder</b>		
K/E	926	<i>Buddleja davidii</i> Franch.		Gewöhnlicher Sommerflieder	FHuG, FRG, Müller 1987, Klotz 2009c; v.a. auf Bahnanlagen inzwischen fest etabliert	(S P K J O H M A)
		<b>Buglossoides</b> Moench (Boraginaceae)	<i>Lithospermum</i> p.p.	<b>Steinsame</b>	Zippel & Wilhelm 2003	
I	928	<i>Buglossoides arvensis</i> (L.) I. M. Johnst. (s.str.)	<i>Lithospermum arvense</i> L.	Acker-Steinsame, Acker-Rindszunge	V 1630, BayAtlas 1336; RLBay, ↘	S P K J O H M (A)
–	35345	<i>Buglossoides arvensis</i> subsp. <i>sibthorpiana</i> (Griseb.) Fern.			subsp. <i>sibthorpiana</i> wird in Zippel & Wilhelm 2003 zu <i>B. arvensis</i> s.str. gestellt; die unter diesem Namen in Hohla et al. 2005 und FHuG publizierten Vorkommen gehören zu <i>B. incassata</i>	
I	31013	<i>Buglossoides incassata</i> (Guss.) I. M. Johnst. subsp. <i>splitgerberi</i> E. Zippel & Selvi		Dickstieliger Steinsame	zur Nomenklatur vgl. Zippel in Selvi & Cecchi 2009; FHuG, FNS, bisher wenig beachtet, vermutlich in Bayern zerstreut; V nennt <i>Lithospermum incassatum</i> Guss. als adv. für Starnberg und Puchheim	. P K J . H . .
I	931	<i>Buglossoides purpureoaeerulea</i> (L.) I. M. Johnst.	<i>Lithospermum purpureoaeeruleum</i> L.	Purpurbauer Steinsame	V 1631, BayAtlas 1335; FHuG, FRG; in Bayern nur nördlich der Donau	S P K J . . . . .
		<b>Bunias</b> L. (Brassicaceae)		<b>Zackenschote</b>		
U(e?)	933	<i>Bunias erucago</i> L.		Echte Zackenschote	V 932, BayAtlas 458; nach V "adventiv und eingebürgert", nach Merxmüller 1965 "lokal eingebürgert", aktuell im Rückgang	(. P K J . H M A†)
E	934	<i>Bunias orientalis</i> L.		Orientalische Zackenschote	V 931, BayAtlas 459; Paul 1922, Suessenguth 1934, FHuG, FRG, Breitfeld et al. 2009, RLBay; frühester Nachweis in Sendtner 1854 "auf den Garching Feldern", in mehreren bayerischen Regionen seit ca. 1970 invasiver Neophyt, ↗	(S P K J O H M A)
		<b>Bunium</b> L. (Apiaceae)		<b>Knollenkümmel</b>		
U(e?)	938	<i>Bunium bulbocastanum</i> L.		Echter Knollenkümmel	RLBay, Meierott 1981, FHuG, nach Rothmaler 2011 in NW-Bayern möglicherweise Archäophyt, aber hier ohne Quellen aus dem 19. Jhd.	(. P K J . . . . .)
		<b>Bupthalmum</b> L. (Asteraceae)		<b>Rindsauge</b>		
I	940	<i>Bupthalmum salicifolium</i> L.		Weidenblatt-Rindsauge	V 1981, BayAtlas 1721; RLBay, FRG, Fallg 2004	. P K J O† H M A
		<i>Bupthalmum speciosum</i> → <i>Telekia speciosa</i>				
		<b>Bupleurum</b> L. (Apiaceae)		<b>Hasenohr</b>		
I	949	<i>Bupleurum falcatum</i> L. subsp. <i>falcatum</i>		Sichel-Hasenohr	V 1450, BayAtlas 1163; FHuG, FRG, Dickoré & Springer 2011 (Fröttmaninger Heide)	S P K J O H M† .
I	29026	<i>Bupleurum longifolium</i> L. subsp. <i>longifolium</i>		Langblättriges Hasenohr	V 1448, BayAtlas 1161; FHuG, FRG, Fallg 2004, RLBay, historische Angabe für S in Prantl 1884 vermutlich falsch	. P K J . H M A
U	10088	<i>Bupleurum odontites</i> L.			adventiv Güterbahnhof München (1933 Müller-Dornstadt, M)	(. . . . . H† . .)
I	15125	<i>Bupleurum ranunculoides</i> L. subsp. <i>ranunculoides</i>		Hahnenfuß-Hasenohr	V 1451, BayAtlas 1162; Fallg 2004, Lippert et al. 1997; in A nur selten im Allgäu und den Berchtesgadener Alpen (Untersberg), eine Angabe am Hochstaufen bei Reichenhall zweifelhaft	. . . . . A
I	956	<i>Bupleurum rotundifolium</i> L.		Rundblättriges Hasenohr	V 1447, BayAtlas 1160; FHuG, FRG, RLBay, extremer Rückgang, nach Dörr 2006, 2007 Neubeobachtungen im Allgäu, in Unterfranken um Würzburg derzeit Ausbringen von Vermehrungskulturen, ↘	S P K J O† H M .
U	20878	<i>Bupleurum sobovatum</i> Link ex Spreng.	<i>B. lancifolium</i> auct. non Hornem.	Eiblättriges Hasenohr	V: 561 "B. protractum Lk. u. Hoffm., Früher adv. Südbahnhof München"; München, Donauwörth (Hepp 1956); als Vogelfutterpflanze in Oberauerbach (Fallg 2004)	. . . . . (H) . .
		<b>Butomus</b> L. (Butomaceae)		<b>Schwanenblume</b>		

I	960	Butomus umbellatus L.		Schwanenblume	V 110, BayAtlas 1999; RLBay, FHUG, FRG, Zahlheimer 2005, Boesmillier 2010; gelegentlich zur "Biotopverschönerung" gepflanzt	S P K J O H M A †
		<b>Buxus L. (Buxaceae)</b>		<b>Buchsbaum</b>		
K	35079	Buxus microphyllus Siebold & Zucc.		Kleinblättriger Buchsbaum	neuerdings öfters kultiviert, noch nicht verwildert beobachtet	
K/e	961	Buxus sempervirens L.		Gewöhnlicher Buchsbaum	kultiviert, gelegentlich verwildert, lokal mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H M A)
		<b>Cabomba Aubl. (Cabombaceae)</b>		<b>Haarnixe</b>		
U	30234	Cabomba caroliniana A. Gray		Nordamerikanische Haarnixe	Aquarienpflanze, aufgetreten in Baggersee bei Höchstädt Lkr. Dillingen (Mitt. Zehm, Stallmach 2017)	(. . . . . H . .)
		<b>Cakile Mill. (Brassicaceae)</b>		<b>Meersenf</b>		
U	962	Cakile maritima Scop.		Europäischer Meersenf	V: 302 „Adv. Hu früher Südbahnhof München; Nk Nürnberg (1883).“; "verschleppt im Oktober 1883 auf einem Grasplatz am Bahnzollamt" (Schwarz 1897)	(. . K † . . H † . .)
		<b>Calamagrostis Adans. (Poaceae)</b>		<b>Reitgras</b>		
I	966	Calamagrostis arundinacea (L.) Roth		Wald-Reitgras	V 158, BayAtlas 2263	S P K J O H M (A)
I	26768	Calamagrostis canescens (Weber) Roth subsp. canescens	C. lanceolata Roth	Sumpf-Reitgras	V 154, BayAtlas 2260	S P K J O H M A
I	34205	Calamagrostis epigejos (L.) Roth subsp. epigejos		Land-Reitgras, Sand-R.	V 159, BayAtlas 2257; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Calamagrostis gigantea</i> → <i>C. epigejos</i>				
		<i>Calamagrostis halleriana</i> → <i>C. villosa</i>				
		<i>Calamagrostis lanceolata</i> → <i>C. canescens</i> subsp. <i>canescens</i>				
		<i>Calamagrostis littorea</i> → <i>C. pseudophragmites</i>				
		<i>Calamagrostis montana</i> → <i>C. varia</i>				
		<i>Calamagrostis neglecta</i> → <i>C. stricta</i>				
I	969	Calamagrostis phragmitoides Hartm.	Calamagrostis purpurea (Trin.) Trin. subsp. phragmitoides (Hartm.) Tzvelev	Purpur-Reitgras	BayAtlas 2261; Dörr 1979a (Lindenberger Moos), nach Meierott 2001 mehrfach in der Rhön	S . . . . . M .
I	972	Calamagrostis pseudophragmites (Haller fil.) Koeler		Ufer-Reitgras	V 160, BayAtlas 2258; infolge wasserbaulicher Maßnahmen starker Rückgang, RLBay, \	. . . . . O H M A
		<i>Calamagrostis purpurea</i> subsp. <i>phragmitoides</i> → <i>C. phragmitoides</i>				
I	973	Calamagrostis stricta (Timm) Koeler	C. neglecta auct.	Moor-Reitgras	V 156, BayAtlas 2262; an dem von Erdner 1902 mitgeteilten Fundort bei Neuburg a. D. nach 1975 erloschen; nur noch wenige Wuchsorte in Südbayern (Quinger 1987); ein Neufund im NSG Wunsiedler Weiher bei Selb (2017 Hollering), \	. . . . . O H M .
		<i>Calamagrostis tenella</i> → <i>Agrostis agrostiflora</i>				
I	29027	Calamagrostis varia (Schrad.) Host subsp. varia		Buntes Reitgras, Berg-R.	V 157, BayAtlas 2264; v.a. für K mehrere zweifelhafte und irrtümliche Angaben, in P nur bei Grettstadt (FHUG)	. P K J O H M A
I(U/E)	975	Calamagrostis villosa (Chaix) J. F. Gmel.		Wolliges Reitgras	V 155, BayAtlas 2259; Angaben in H und M sollten überprüft werden, z.B. im Spessart forstlich verschleppt (Zerbe 1996)	(S) . K J O (H M) A
	35080	Calamagrostis arundinacea x epigejos	C. xacutiflora (Schrad.) Rchb.		Breitfeld et al. 2009, auch als Ziergras kultiviert und gelegentlich verschleppt (FHUG)	. (P K) . O . . .
	30444	Calamagrostis arundinacea x varia	C. xhaussknechtiana Torges		vermutlich bei Grettstadt (Hb. Meierott), von Scholz aber als <i>C. arundinacea</i> x <i>villosa</i> bestimmt (Belegrevision!); auch angegeben aus den Isarauen bei München (Suessenguth 1934)	. P ? . . . H . .
	30446	Calamagrostis arundinacea x villosa	C. xindagata Torges & Hausskn.		bei Bad Berneck (det. Scholz, FBB), bei Grettstadt nicht zweifelsfrei (FHUG)	. P ? . . O . . .
	35081	Calamagrostis canescens x epigejos	C. xrigens Lindgren, C. neumaniiana Torges		"Dieser Bastard ist mehrfach (z.B. in Thüringen und Bayern) zwischen den Eltern gefunden worden" (Conert 1989), von Gerstlauer 1919 von Augsburg angegeben; nach FBB bei <b>Bad Berneck, det. Scholz</b>	. . K . . H . .
	30447	Calamagrostis epigejos x pseudophragmites	C. xthyrsoides K. Koch		Haussknecht 1894, Zahlheimer 2005	. . . . . H . A
	35082	Calamagrostis epigejos x varia	C. xbilhariensis Simonk.		Conert 1989, Lippert et al. 2008 (M)	. . . . . H M A
	35083	Calamagrostis pseudophragmites x varia	C. xtorgesiana Hausskn.		V: 64 "Aa Oberstdorf; Am Garmisch; Ho Landsberg a. L."; von Haussknecht 1894 von der Loisach bei Garmisch beschrieben	. . . . . H . A
		<i>Calamintha</i> → <i>Clinopodium</i>			Wir folgen Bräuchler et al. 2005 und stellen <i>Calamintha</i> zu <i>Clinopodium</i> , siehe auch Bräuchler 2013	
		<i>Calamintha acinos</i> → <i>Clinopodium acinos</i>				
		<i>Calamintha alpina</i> → <i>Clinopodium alpinum</i>				
		<i>Calamintha brauneana</i> → <i>Clinopodium foliosum</i>				
		<i>Calamintha clinopodium</i> → <i>Clinopodium vulgare</i>				
		<i>Calamintha einseleana</i> → <i>Clinopodium foliosum</i>				
		<i>Calamintha menthifolia</i> → <i>Clinopodium menthifolium</i>				
		<i>Calamintha nepeta</i> → <i>Clinopodium nepeta</i>				
		<i>Calamintha nepetoides</i> → <i>Clinopodium nepeta</i>				
		<i>Calamintha sylvatica</i> → <i>Clinopodium menthifolium</i>				
		<b>Calandrinia Humb., Bonpl. &amp; Kunth (Portulacaceae)</b>		<b>Calandrinie</b>		
K/U	35085	Calandrinia menziesii Hook.	C. ciliata DC. var. menziesii (Hook.) MacBride	Menzies-Calandrinie	V: 234 „Verw. Nk Bamberg.“; Harz 1914 (FHUG)	(. . K † . . . . .)
		<b>Calceolaria L. (Scrophulariaceae)</b>		<b>Pantoffelblume</b>		
		<i>Calceolaria chelidonioides</i> → <i>C. triloba</i>				
K/U	35088	Calceolaria gracilis Humb., Bonpl. & Kunth		Zierliche Pantoffelblume	angegeben von "Frasdorf, Bez. Prien" (Hepp 1956)	(. . . . . M † .)
K/U	35089	Calceolaria pinnata L.		Fiederblättrige Pantoffelblume	V: 649 "Kult. u. verw. Hu früher Nymphenburg; Nk Zentbechhofen"; keine Belege in M	(. . K † . . H † . .)
K/U	35087	Calceolaria triloba Ruiz & Pav.	C. chelidonioides Humb., Bonpl. & Kunth	Dreitellige Pantoffelblume	V: 648 "Verw. Hu München, Untersending"; keine Belege in M	(. . . . . H † . .)
		<b>Caldesia Parl. (Alismataceae)</b>		<b>Herzlöffel</b>		
I	987	Caldesia parnassifolia (L.) Parl.		Europäischer Herzlöffel	V 109, BayAtlas 1998; das erstmals 1905 entdeckte Vorkommen am Bodensee (Glück 1910) ist seit 1911 nicht mehr bestätigt (Dörr 1982b); Neufund durch Mergenthaler in der Oberpfalz (Bresinsky 1979); zur Biologie vgl. Weiss & Poschlod 2009	. . . . . O . M † .
		<b>Calendula L. (Asteraceae)</b>		<b>Ringelblume</b>		



I?/U	988	<i>Calendula arvensis</i> L.		Acker-Ringelblume	V 2051, BayAtlas 1808; in S, P, K (und J?) möglicherweise Archäophyt, in P letztmals 1995 bei Heugrumbach in einer Weinbergsbrache beobachtet (FHUG), aktuell als Archäophyt wohl überall erloschen (um Würzburg angesalbt), \	St† P† K† J† (O† H† M† )
K/U	6673	<i>Calendula officinalis</i> L.		Garten-Ringelblume	V: 752, BayAtlas 1807; öfters unbeständig verwildernde Zierpflanze	(S P K J O H M A)
		<b>Calepina</b> Adans. (Brassicaceae)		Wendich		
U/e?	989	<i>Calepina irregularis</i> (Asso) Thell.		Europäischer Wendich	V 850 "Nk verw. u. eingebürgert im bot. Garten Erlangen"; Elsner & Brackel 2002, FRG, aktuell mehrfach in und nahe Bamberg in Ausbreitung (Mitt. R. Otto); in Würzburg (2015-2017 Meierott, unpubl.)	(. P K J . H . .)
		<b>Calibrachoa</b> La Lave & Lex. (Solanaceae)		"Zauberglöckchen"		
K/U	67607	<i>Calibrachoa</i> cv.			Zierpflanze, Artbestimmung unsicher, subspontan in Fabrikschleichach/Haßberge (Hetzl 2013-2017, unpubl.)	(. . K . . . . .)
		<b>Calla</b> L. (Araceae)		Schlangenwurz		
I	990	<i>Calla palustris</i> L.		Sumpf-Schlangenwurz	V 367, BayAtlas 2307; Verbreitungsschwerpunkt im ostbayerischen Grenzgebirge, in P nur angesalbt, RLBay, \	St† (P) K J O H M A
		<b>Callianthemum</b> C.A. Meyer (Ranunculaceae)		Schmuckblume		
U	35090	<i>Callianthemum coriandifolium</i> Rchb.		Koriander-Schmuckblume	eine einzige Pflanze seit 2005 an der Benediktenwand, Mayer 2014 nach Mitt. Weiss, ob angesalbt oder Verschleppung mit Berg-Ausrüstung?	. . . . . (A)
		<b>Callistephus</b> Cass. (Asteraceae)		Gartenaster		
K/U	27348	<i>Callistephus chinensis</i> (L.) Nees		Gartenaster	V: 724, BayAtlas: 58; gelegentlich verwildernde Zierpflanze	(S P K J O H M .)
		<b>Callitriche</b> L. (Plantaginaceae)		Wasserstern		
		<i>Callitriche autumnalis</i> → <i>C. hermaphroditica</i>			in BayAtlas wurden die Arten des Gebietes mit Ausnahme von <i>C. hermaphroditica</i> mit Nr. 1374 unter <i>C. palustris</i> agg. subsumiert; Datenlage unzureichend, siehe auch Hohla, Stöhr & Schröck 2005, Breifeld et al. 2009, FHUG	
I	1001	<i>Callitriche cophocarpa</i> Sendtn.		Stumpffrüchtiger Wasserstern	V 1317 z.T.; erst seit Heine 1954 unter dem Sendtnerschen Namen bekannt	S P K J O H M A
I	1002	<i>Callitriche hamulata</i> Kütz. ex W.D.J. Koch		Haken-Wasserstern	V 1318; Schotsman 1958	S P K J O H M A
?	995	<i>Callitriche hermaphroditica</i> L.	<i>C. autumnalis</i> L.	Herbst-Wasserstern	V: 509, BayAtlas 1373; das von Merxmüller 1973 genannte historische Vorkommen bei Feuchtwangen (Hauser in Schnizlein & Frickhinger 1848, Beleg in M) erscheint nicht zweifelsfrei	. . . K?† . . . . .
I	1003	<i>Callitriche obtusangula</i> Le Gall		Nussfrüchtiger Wasserstern, Stumpfkantiger W.	V 1317 z.T.; Schotsman 1958, Zielonkowski 1968, Kohler 1975, RLBay, derzeit v.a. in Südbayern in Ausbreitung, ?	. P K J O H M A
I	1004	<i>Callitriche palustris</i> L.	<i>C. verna</i> L. p.p.	Sumpf-Wasserstern	V 1317 z.T.; Schotsman 1958	S P K J O H M A
I	1005	<i>Callitriche platycarpa</i> Kütz.		Flachfrüchtiger Wasserstern	V 1319 z.T. "C. stagnalis var. platycarpa (Kütz.) Asch. & Gr."; Schotsman 1958	S P K J O H M A
I	1006	<i>Callitriche stagnalis</i> Scop.		Teich-Wasserstern, Breitblättriger W.	V 1319; Schotsman 1958	S P K J O H M A
	30449	<i>Callitriche cophocarpa</i> x <i>platycarpa</i>			am Eisgraben in der Rhön (Dersch 1974)	S . . . . .
		<b>Calluna</b> Salisb. (Ericaceae)		Heidekraut		
I	1007	<i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull		Heidekraut, Besenheide	V 1526, BayAtlas 1208; var. <i>vulgaris</i> und var. <i>hirsuta</i> Mart. wurden in der Regel nicht unterschieden.	S P K J O H M A
I	26152	var. <i>hirsuta</i> Mart.	var. <i>pubescens</i> W.D.J. Koch		angegeben von Hepp 1956 und Weigend 1995	. . . K . . . . A
I	26151	var. <i>vulgaris</i>			die verbreitete Sippe	S P K J O H M A
		<b>Caltha</b> L. (Ranunculaceae)		Dotterblume		
I	1008	<i>Caltha palustris</i> L.		Sumpf-Dotterblume	V 735, BayAtlas 343; die Klärung der Sippen dieses Formenkreises ist bis heute nicht gelungen, wir halten die Unterscheidung von zwei Varietäten für sinnvoll	
I	35091	var. <i>flabellifolia</i> (Pursh) Torrey & Gray	<i>C. p.</i> var. <i>radicans</i> (Foster) Beck		vgl. Keener 1976, in der Rhön (Meierott 2001) und im Fichtelgebirge (Breifeld et al. 2009), dort nach Mitt. W. Wurzel 1992 etwa gleich häufig wie var. <i>palustris</i>	S . . . . O . . . .
I	11991	var. <i>palustris</i>			verbreitet, wenn auch gebietsweise durch Nutzungsänderung im Rückgang; umfasst offensichtlich eine große Zahl an Ökotypen und Chromosomenrassen (Dobeš & Vitek 2000).	S P K J O H M A
		<i>Calycocorsus stipitatus</i> → <i>Willemetia stipitata</i>				
		<b>Calystegia</b> R. Br. (Convolvulaceae)		Zaunwinde		
K/U	10100	<i>Calystegia pubescens</i> Lindl.	<i>C. japonica</i> Choisy	Japanische Zaunwinde	unbeständig auf einer Schüttung bei Trunstadt (FHUG)	(. . K . . . . .)
K?/U/e	1011	<i>Calystegia pulchra</i> Brummit & Heywood	<i>C. silvatica</i> subsp. <i>pulchra</i> (Brummit & Heywood) Rothm. nom. inval.	Schöne Zaunwinde	BayAtlas 1331; FRG, Fallg 2004, FHUG	(. . K J O H M A)
I	26571	<i>Calystegia sepium</i> (L.) R. Br. subsp. <i>sepium</i>	<i>Convolvulus sepium</i> L.	Gewöhnliche Zaunwinde	V 1594, BayAtlas 1330; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
U	1013	<i>Calystegia silvatica</i> (Kit.) Griseb.	<i>Convolvulus silvaticus</i> Kit.	Wald-Zaunwinde	Dachau, leg. Suessenguth 1949 (Scholz 1960), kein Beleg in M	. . . . . (H) . .
?	30273	<i>Calystegia sepium</i> x <i>silvatica</i>	<i>C. xilucana</i> (Ten.) G. Don		nach Breifeld et al. 2009 Wunsiedel (Vollrath 1967) und Heidenab, nach FBB mehrfach um Bad Berneck; Belegrevision wünschenswert, da <i>C. silvatica</i> (mit Ausnahme eines vermutlichen Adventivvorkommens bei Dachau) in Bayern fehlt	(. . . . . K? O? . . .)
		<b>Camassia</b> Lindl. (Asparagaceae)		Präriellilie		
K/U	67436	<i>Camassia scilloides</i> (Raf.) Cory		Östliche Präriellilie	Zierpflanze, verschleppt bei Karlstadt (Mitt. Dunkel 2016)	(. P . . . . .)
		<b>Camelina</b> Crantz (Brassicaceae)		Leindotter		
I?/U	1017	<i>Camelina alyssum</i> (Mill.) Thell.	<i>C. dentata</i> (Willd.) Pers.	Gezählter Leindotter	V 893; Archäophyt der Leinäcker, seit langem erloschen	St† P† K† J† O† H† M† .
	1020	<i>Camelina microcarpa</i> Andr. ex DC.		Kleinfrüchtiger Leindotter	V 891	
?	1021	subsp. <i>microcarpa</i>		Östlicher Kleinfrüchtiger Leindotter	vermutlich in Bayern fehlend	
I?/U	29556	subsp. <i>pilosa</i> (DC.) Hiitonen	<i>C. m.</i> subsp. <i>sylvestris</i> (Wallr.) Hiitonen	Westlicher Kleinfrüchtiger Leindotter	Meierott 2001, Fallg 2001, RLBay, FHUG	S P K J O H (M) .
	1023	<i>Camelina sativa</i> (L.) Crantz		Saat-Leindotter	V 892, BayAtlas 528, RLBay	
K/U	26709	var. <i>sativa</i>	<i>C. s.</i> subsp. <i>sativa</i>		alte Kultur-Sippe, als Folge des Ökolandbaus derzeit wieder zunehmend	(. P K J O H M .)
U	26708	var. <i>zingeri</i> Mirek	<i>C. s.</i> subsp. <i>zingeri</i> (Mirek) Smejkal		seltene Adventivsippe (FHUG), Herbarkontrolle wünschenswert	(. P? K J? . . . .)
		<b>Campanula</b> L. (Campanulaceae)		Glockenblume		

I	29029	<i>Campanula alpina</i> Jacq. subsp. <i>alpina</i>		Alpen-Glockenblume	V 1918, BayAtlas 1650	..... A
I	1028	<i>Campanula barbata</i> L.		Bärtige Glockenblume	V 1917, BayAtlas 1649	..... A
-	1058	<i>Campanula baumgartenii</i> Becker			V: 709 als " <i>C. rotundifolia</i> subsp. <i>lancifolia</i> M. & K."; „die Angaben ... sind unbelegt und unglaubhaft“ (Merxmüller 1977)	
K/U	1031	<i>Campanula bononiensis</i> L.		Bologneser Glockenblume	FHuG: kultiviert, selten verwildert	(. . K . . . . .)
K/U	10101	<i>Campanula carpatica</i> Jacq.		Karpaten-Glockenblume	als Zierpflanze kultiviert und unbeständig verwildert, FRG, FHuG, Hetzel 2007	(S P K J . . . . .)
I	1034	<i>Campanula cervicaria</i> L.		Borstige Glockenblume	V 1907, BayAtlas1652; RLBay, FHuG, in weiten Bereichen Bayerns erloschen, ↘	S P K J O t H t M A
I/(K)	1036	<i>Campanula cochlearifolia</i> Lam.	<i>C. pusilla</i> Haenke	Zwerg-Glockenblume, Niedrige G.	V 1914, BayAtlas 1657; im Alpenvorland durch Flussbaumaßnahmen weitgehend erloschen	. (P) . . . (O) H M A
K/U	26314	<i>Campanula fragilis</i> Cirillo		Zerbrechliche Glockenblume	RLBay, nach FALLg 2004 am Müllplatz Sonthofen (1972)	(. . . . . A t)
K/U	30452	<i>Campanula garganica</i> Ten.		Gargano-Glockenblume	Zierpflanze, in Margetshöchheim bei Würzburg subspontan in Mauerfugen (Mitt. Hetzel 2014)	(. P . . . . .)
I	1066	<i>Campanula gentilis</i> Kovanda		Edle Glockenblume	V 1915 z.T., BayAtlas: 57; Kovanda 1968, 1970, 1968: "xerotherm district of Bavaria", angegeben aus der nördl. Frankenalb und dem Altmühljura, aktuelle Chromosomenzählungen in Gregor & Hand 2014; <b>ob auch in der Garching Heide bei Eching (Beleg in M, rev. G.C. Buzas 1996)?</b>	. . . J . H ? . .
I	1042	<i>Campanula glomerata</i> L.		Knäuel-Glockenblume	V 1906, BayAtlas 1651; Merxmüller 1977 bezweifelt in Anbetracht der großen Variabilität der Art den Sinn der in Flora Europaea 4 (1976) getroffenen Unterscheidung so vieler Unterarten. Auch heute noch lässt sich die Art im Gebiet nicht zufriedenstellend untergliedern.	S P K J O H M A
K/U	36461	<i>Campanula isophylla</i> Moretti		Stern-Glockenblume	Zierpflanze, in Bayreuth subspontan aufgetreten (Breitfeld & Horbach 2014)	(. . K . . . . .)
I/K/U	1043	<i>Campanula latifolia</i> L.		Breitblättrige Glockenblume	V 1910, BayAtlas 1654; <b>nach FNS im Ries vermutlich indigen</b> , auch gelegentlich aus Kultur verwildert	S (P t) K . (O) H M A
K/U	1045	<i>Campanula medium</i> L.		Marien-Glockenblume	V: 710, BayAtlas: 57; gelegentlich verwilderte Zierpflanze	(S P K J . H M .)
I	27638	<i>Campanula patula</i> L. subsp. <i>patula</i>		Wiesen-Glockenblume	V 1912, BayAtlas 1646; die von Hauser 1975 genannte nördliche diploide Sippe; <b>eine höherpolide, größerblütige Sippe in den Alpen und im Ostbayerischen Grenzgebirge</b>	S P K J O H M A
I	1048	<i>Campanula persicifolia</i> L.		Pfirsichblättrige Glockenblume		
I	29030	subsp. <i>persicifolia</i>			V 1911, BayAtlas 1648; var. <i>hispidula</i> (Lej.) Beck und var. <i>ericarpa</i> W.D.J. Koch kaum beachtet (vgl. FHuG)	S P K J O H M A
K/U	36590	subsp. <i>sessiliflora</i> (Velen.) Greuter & Burdet			Zierpflanze, selten bei Bayreuth verwildert (Mitt. 2018 Breitfeld)	. . (K) . . . . .
I	6679	<i>Campanula polymorpha</i> Witasek			BayAtlas: 57; Podlech 2007: „Bayerischer Wald, Lusen, Waldhauswiese, 1150 m. Hier schon 1854 von Sendtner gesammelt und als <i>C. scheuchzeri</i> bestimmt. In neuerer Zeit nicht mehr bestätigt.“	. . . . O t . . . .
K/U	30239	<i>Campanula portenschlagiana</i> Schult. in Roem. & Schult.		Portenschlag-Glockenblume	selten verwildernde Zierpflanze, FHuG	(. P K . . . . .)
K/U/e lok.	30238	<i>Campanula poscharyskiana</i> Degen		Poscharsky-Glockenblume	gelegentlich verwildernde Zierpflanze, an Mauern in Bamberg (FRG) und Karlstadt (Dunkel 2006) lokal eingebürgert (FHuG)	(S P K J O H . .)
K/U	36462	<i>Campanula punctata</i> Lam.		Punktierte Glockenblume	Zierpflanze, in Bayreuth verwildert (Breitfeld & Horbach 2014)	(. . K . . . . .)
		<i>Campanula pusilla</i> → <i>C. cochlearifolia</i>				
I	1054	<i>Campanula rapunculoides</i> L.		Acker-Glockenblume	V 1908, BayAtlas 1656; verbreitet	S P K J O H M A
I	1055	<i>Campanula rapunculus</i> L.		Rapunzel-Glockenblume	V 1913, BayAtlas 1647; südlich der Donau selten	S P K J O H . .
U/E lok.	1056	<i>Campanula rhomboidalis</i> L.		Rautenblättrige Glockenblume	Haug 1986, 1989, 1993, um Spiegelau lokal eingebürgert, <b>Angaben in BIB von K, J und H sollten geprüft werden.</b>	(. . K ? J ? O H ? . .)
I	1072	<i>Campanula rotundifolia</i> L.		Rundblättrige Glockenblume	V 1915, BayAtlas 1658 z.T.; verbreitet	S P K J O H M A
I	1073	<i>Campanula scheuchzeri</i> Vill.		Scheuchzer-Glockenblume	V 1916, BayAtlas 1659; historische Angaben aus O gehören zu <i>C. polymorpha</i>	. . . . . M A
I	1081	<i>Campanula thyrsoidea</i> L. subsp. <i>thyrsoidea</i>		Strauß-Glockenblume	V 1905, BayAtlas 1653; RLBay	..... A
I	29676	<i>Campanula trachelium</i> L. subsp. <i>trachelium</i>		Nesselblättrige Glockenblume	V 1909 BayAtlas 1655; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	36567	<i>Campanula waldsteiniana</i> Schult.		Waldstein-Glockenblume	<b>nach FBB subspontan verwildert in Pflasterfugen in Gefrees</b>	(. . . . O . . . .)
	29281	<i>Campanula cervicaria</i> x <i>glomerata</i>			V: 706 "(?)". „Nj“, Waldwiese in der Alleewaldung b. Hollfeld.; Angabe nach Schwarz 1899; auch selten im Grabfeld (FHuG)	. P . J t . . . .
	35346	<i>Campanula glomerata</i> x <i>rapunculoides</i>			V: 707 „Nj zw. Hesselohle u. Gietlhausen b. Neuburg a.D.“	. . . . . H . .
	10103	<i>Campanula glomerata</i> x <i>trachelium</i>			nach FRG aus dem nördl. Steigerwald angegeben	. . K . . . . .
	26315	<i>Campanula rapunculoides</i> x <i>trachelium</i>			aus der Hersbrucker Alb angegeben (Merkel 1982)	. . K ? J . . . .
		<i>Campe barbarea</i> → <i>Barbarea vulgaris</i>				
		<b>Campsis</b> Lour. (Bignoniaceae)		<b>Klettertrompete</b>		
K/U	33384	<i>Campsis radicans</i> (L.) Seem.		Amerikanische Klettertrompete, Jasmintrompete	Zierpflanze, bei Bamberg subspontan beobachtet (FHuG)	(. . K . . . . .)
		<b>Canna</b> L. (Cannaceae)		<b>Blumenrohr</b>		
K/U	29283	<i>Canna indica</i> -Hybriden		Garten-Blumenrohr	Kultiviert, bei uns <b>nicht frostharte Zierpflanze</b> , gelegentlich unbeständig mit Gartenaushub verschleppt (FRG, FHuG, Klotz 2015)	(. . K J . . . . .)
		<b>Cannabis</b> L. (Cannabaceae)		<b>Hanf</b>		
		<i>Cannabis ruderalis</i> → <i>C. sativa</i> subsp. <i>spontanea</i>				
	26572	<i>Cannabis sativa</i> L.		Hanf	V 566, BayAtlas 145; die Unterarten, deren Unterscheidung nach Wilhalm et al. 2006 taxonomisch fragwürdig ist, wurden im Gebiet ungenügend erfasst - sie werden vielleicht durch Vogelfuttermischungen im Gebiet erhalten.	(S P K J O H M A)
K/e?	7156	subsp. <i>sativa</i>		Kultur-Hanf	einst öfter, aktuell selten kultiviert	
U	20941	subsp. <i>spontanea</i> (Vavilov) Serebr.	<i>C. ruderalis</i> Janisch	Wild-Hanf	adventiv und unbeständig (FHuG), Herbarkontrolle wünschenswert	(. P K J . . . . .)
		<b>Capparis</b> L. (Capparaceae)		<b>Kapernstrauch</b>		
?	26317	<i>Capparis spinosa</i> L.		Echter Kapernstrauch	in RLBay ohne weitere Angaben für Region M genannt	(. . . . . M ? .)
		<b>Capsella</b> Medik. (Brassicaceae)		<b>Hirtentäschel</b>		

I	1091	Capsella bursa-pastoris L.		Gewöhnliches Hirtentäschel	V 889, BayAtlas 530; verbreitet	S P K J O H M A
U	1093	Capsella rubella Reut.		Rötliches Hirtentäschel	in Bayern seltene Adventivsippe (Meierott 2001, Fallg 2001, FHuG)	(S P . J . H M .)
		<b>Capsicum L. (Solanaceae)</b>		<b>Paprika</b>		
K/U	6680	Capsicum annuum L.		Paprika	V: 643; RLBay, angebaut und gelegentlich verwildert oder auf Deponien verschleppt	(S P K . O . M † A †)
		<b>Caragana Fabr. (Fabaceae)</b>		<b>Erbsenstrauch</b>		
K/U	25669	Caragana arborescens Lam.		Gewöhnlicher Erbsenstrauch	V: 475, BayAtlas: 45; FRG, selten verwildernder Zierstrauch, gelegentlich an Straßen gepflanzt	(S P K J O H . .)
K	30456	Caragana frutex (L.) K. Koch		Busch-Erbsenstrauch	V: 475 "seltener kultiviert" (Belege von München und Schleißheim in M)	( . . . . . H . .)
		<b>Cardamine L. (Brassicaceae)</b>	incl. Dentaria L.	<b>Schaumkraut, Zahnwurz</b>		
I	1094	Cardamine alpina Willd.	C. bellidifolia L. subsp. alpina (Willd.) B.M.G. Jones	Alpen-Schaumkraut	V 881, BayAtlas 486; Allgäuer und Berchtesgadener Alpen, selten im Wettersteingebirge	. . . . . A
I	1095	Cardamine amara L.		Bitteres Schaumkraut	V 877, BayAtlas 483; seit Marhold 1999 werden auch in Bayern zwei nach Ploidiestufen getrennte subsp. unterschieden; ihre Unterscheidung nach morphologischen Merkmalen allein ist problematisch, da die diakritischen Merkmale innerhalb von Populationen schwanken; einen gewissen Anhalt bietet die Pollengröße.	S P K J O H M A
I	10105	subsp. amara		Gewöhnliches Bitteres Schaumkraut	nach Marhold 1999 diploide Sippe; Ploidiemessungen (Gregor et al. 2018) legen nahe, dass die diploide Sippe, subsp. amara, in den Tieflagen Bayerns, aber auch in höheren Lagen der Mittelgebirge Nordwest- und Nordostbayerns die allein vorkommende Sippe ist.	S P K J O H M .
I	29545	subsp. austriaca Marhold	Cardamine austriaca (Marhold) Landolt	Österreichisches Bitteres Schaumkraut	die nach Teppner 1980 im Ostalpenraum überwiegend tetraploide Sippe höherer Lagen ist nach Marhold 1999 als subsp. austriaca von subsp. amara zu trennen. Ploidiemessungen (Gregor et al. 2018) zeigen, dass subsp. austriaca vor allem in höheren Lagen des Bayerischen Waldes und in den bayerischen Alpen östlich des Inns weiterverbreitet ist; ein aktueller Nachweis auch aus den Allgäuer Alpen.	. . . . . O . M A
		<i>Cardamine austriaca</i> → <i>C. amara</i> subsp. <i>austriaca</i>				
		<i>Cardamine bellidifolia</i> subsp. <i>alpina</i> → <i>C. alpina</i>				
I	20944	Cardamine bulbifera (L.) Crantz	Dentaria bulbifera L.	Zwiebel-Zahnwurz	V 885, BayAtlas 479; mit großen Verbreitungslücken in den Tieflagen	S P K J O H M A
U	35094	Cardamine corymbosa Hook. fil.		Neuseeländisches Schaumkraut	unbeständig verschleppt in Karlstadt (Dunkel 2010) und Bayreuth (Breitfeld & Horbach 2014)	(. P K . . . . .)
I	20945	Cardamine dentata Schult.	C. palustris (Wimmer & Grab.) Peterm.	Zahn-Schaumkraut, Sumpf-S.	V 876 z.T., BayAtlas: 38; Datenlage ungenügend	S P K J O H M .
I	20948	Cardamine enneaphyllos (L.) Crantz	Dentaria enneaphyllos L.	Weisse Zahnwurz, Quir-Z., Neunblatt-Z.	V 883, BayAtlas 481; in NW-Bayern fehlend	. . K J O H M A
I	1098	Cardamine flexuosa With.	Cardamine sylvatica Link, Cardamine flexuosa subsp. flexuosa	Wald-Schaumkraut	V 879 z.T., BayAtlas 488; in Tieflagen auch vielfach verschleppt oder eingebürgert	S P K J O H M A
		<i>Cardamine flexuosa</i> subsp. <i>debilis</i> → <i>C. occulta</i>				
I/U/E	20952	subsp. flexuosa				
I/?/E	1100	Cardamine hirsuta L.		Behaartes Schaumkraut, Viermänniges S.	V 879, BayAtlas 489; vermutlich zumeist neophytisch, noch in Ausbreitung, ♂	(S P K J O H M A)
I	1101	Cardamine impatiens L.		Spring-Schaumkraut	V 878, BayAtlas 487; verbreitet	S P K J O H M A
?	26318	<i>Cardamine kitaibellii</i> Bech.			in RLBay ohne weitere Angaben für Region O genannt	. . . . . O ? . . . .
—	1107	<i>Cardamine mathioli</i> Moretti			Hepp 1954 als <i>C. pratensis</i> „var. Hayneana (Welw.) Schur“, irrtümliche Angabe	
		<i>Cardamine nemorosa</i> → <i>C. pratensis</i>				
U(e?)	36487	<i>Cardamine occulta</i> Hornem.	<i>Cardamine flexuosa</i> subsp. <i>debilis</i> O.E. Schulz, <i>C. hamiltonii</i> G. Don		die u.a. auch als "Asian <i>C. flexuosa</i> " bezeichnete in Ostasien beheimatete oktaploide Sippe (vgl. FNA 7 (2010): 474f.) hat inzwischen über den Gartenhandel auch in Bayern Fuß gefasst (R. Otto, Meierott, unpubl.), am Bodensee seit 2004 beobachtet (www.bodensee-ufer.de/_Botanik/Schaumkraut-2007-V2), Hohla 2014, Dickoré & Springer 2016. Der gültige Name ist nach Marhold 2016 <i>C. occulta</i> Hornem., vgl. auch Šlenker et al. 2018.	(. P K . . H M .)
		<i>Cardamine palustris</i> → <i>C. dentata</i>				
I?	1103	Cardamine parviflora L.		Kleinblütiges Schaumkraut	nach Merxmüller 1965 ist das Indigenat des einstigen (einzigen) von Meyer & Schmidt 1854 genannten bayerischen Vorkommens am Hengstenberg nicht unstrittig, J. Merkel 1982	. . . . . O † . . .
I	20955	Cardamine pentaphyllos (L.) Crantz	Dentaria pentaphyllos L.	Finger-Zahnwurz, Fünflblatt-Z.	V 884, BayAtlas 480; im Mangfallgebirge und in den Chiemgauer Alpen, bei Lindau eingebürgert (Fallg 2001)	. . . . . M A
I	15133	Cardamine pratensis L. (incl. <i>C. nemorosa</i> Lej.)		Wiesen-Schaumkraut	876, BayAtlas 484; die unterschiedlichen Karyotypen lassen sich morphologisch nicht unterscheiden (Lippert & Heubl 1988, Marhold 2000, Dobeš & Vitek 2000)	S P K J O H M A
I	1112	Cardamine resedifolia L.		Resedablättriges Schaumkraut	V 882, BayAtlas 485; zu den Vorkommen im Bayerischen Wald Diwald & Schleier 2014	. . . . . O . . A
		<i>Cardamine sylvatica</i> → <i>C. flexuosa</i>				
I	1113	Cardamine trifolia L.		Dreiblatt-Schaumkraut	V 880, BayAtlas 482; zum isolierten Vorkommen bei Passau Zahlheimer 2001	. . . . . O H M A
I	6683	Cardamine udicola Jord.		Sumpf-Schaumkraut	Landolt & Urbanska 1972, Lippert & Heubl 1988; als eigene (Klein-) Art dürfte die Sippe zu hoch bewertet sein	. . . . . H M .
		<i>Cardamine flexuosa</i> x <i>hirsuta</i>	<i>Cardamine xzahlbruckneriana</i> O.E. Schulz		die Hybride wird in FBB aus Oberfranken angegeben und auch aus Niederbayern gemeldet (M. Hohla)	. . K . . H . .
		<i>Cardaminopsis arenosa</i> → <i>Arabidopsis arenosa</i>				
		<i>Cardaminopsis halleri</i> → <i>Arabidopsis halleri</i>				
		<i>Cardaminopsis hispida</i> → <i>Arabidopsis petraea</i>				
		<i>Cardaminopsis petraea</i> → <i>Arabidopsis petraea</i>				
		<i>Cardaria draba</i> → <i>Lepidium draba</i>				
		<b>Carduus L. (Asteraceae)</b>		<b>Distel</b>		
I/U	11603	Carduus acanthoides L. subsp. acanthoides		Weg-Distel, Stachel-Distel	V 2065, BayAtlas 1822	S P K J O H M A

I	1127	<i>Carduus crispus</i> L. subsp. <i>crispus</i> (einschl. „subsp. <i>agrestis</i> “)		Krause Distel	V 2066, BayAtlas 1824; in ganz Bayern verbreitet; "Übergangsformen" zu der nordwestlich verbreiteten Sippe subsp. <i>multiflorus</i> (Gaudin) Gremil bei Bamberg (FHuG, rev. Hand) bedürfen der Abklärung	S P K J O H M A
I	1133	<i>Carduus defloratus</i> L. (var. <i>defloratus</i> und var. <i>viridis</i> (A. Kern.) Beck)	V: "C. <i>defloratus</i> var. <i>summanus</i> (Poll.) DC., var. <i>cirsioides</i> (Vill.) DC. und var. <i>raeticus</i> DC."	Berg-Distel	V 2064, BayAtlas 1825; die Art ist noch immer unzureichend erforscht, sie wird unterschiedlich gegliedert (vgl. Fischer et al. 2008), die Pflanzen des Gebietes könnten vielleicht in var. <i>defloratus</i> und var. <i>viridis</i> (A. Kern.) Beck aufgeteilt werden, es fehlen jedoch ausreichende Untersuchungen; die von Vollmann aufgeführte var. <i>raeticus</i> fehlt im Gebiet, an subsp. <i>summanus</i> (Pollini) Arcang. erinnernde Exemplare in den Berchtesgadener Alpen	. . . J . H M A
U	1139	<i>Carduus hamulosus</i> Ehrh.		Haken-Distel	V: 757 „Adventiv ... früher Südbahnhof München“	( . . . . . H † . . )
	1143	<i>Carduus nutans</i> L.		Nickende Distel	V 2063, BayAtlas 1821	
?	1144	subsp. <i>alpicola</i> (Gillot) Chass. & Arènes			Ob die von Merxmüller 1977 als „var. <i>ortholepis</i> Bornm.“ in die Nähe dieser Unterart gestellten "auffällig behaarten Formen mit meist anliegenden Hüllblättern des fränkischen Jura und im oberen Donautal" wirklich hierzu gehören, bedarf der Überprüfung.	. . . J ? O ? . . . .
U/e?	20980	subsp. <i>leiophyllus</i> (Petrovič) Stoj. & Stef.	subsp. <i>macrolepis</i> (Petern.) Kazmi	Großschuppige Nickende Distel	von Kazmi 1964 als heimisch betrachtet, von Hess et al. 1977 in subsp. <i>nutans</i> einbezogen, bisher nur von Bahnhöfen, Bahndämmen, Autobahn- und Straßenböschungen bekannt (vgl. FHuG)	( . P K . . . . . )
I/U/E	1146	subsp. <i>nutans</i>		Gewöhnliche N. D.	V 2063 z.T.; v.a. in Nordbayern verbreitet	S P K J O H M A
I/U	1147	subsp. <i>platylepis</i> (Rchb. & Sauter) Nyman		Breitschuppige Nickende Distel	V 2063 z.T.; Kazmi 1964, nach Merxmüller 1977 von Loipl bei Berchtesgaden belegt ( <b>Einsele 1847, Beleg in M</b> ) und in Bayern indigen, nach Harz 1914 adventiv in Bamberg auf Schutt (Belegprüfung erwünscht)	. . (K†) . . . . . A
I	1151	<i>Carduus personata</i> (L.) Jacq. subsp. <i>personata</i>		Kletten-Distel	V 2067, BayAtlas 1823	S . . . J O H M A
U	34123	<i>Carduus pycnocephalus</i> L. subsp. <i>pycnocephalus</i>		Dichtköpfige Distel	FHuG: unbeständig verschleppt bei Schwebheim	( . P . . . . . )
U	1153	<i>Carduus tenuiflorus</i> Curt.		Schmalköpfige Distel	FHuG: im Hafen von Bamberg	( . . K . . . . . )
		<i>Carduus</i> -Hybriden			bei allen kritischen Hybriden ist Herbarrevision durch Spezialisten erwünscht	
	30460	<i>Carduus acanthoides</i> x <i>crispus</i>	C. <i>xleptocephalus</i> Petern.		V: 757; Harz 1914, FRG, FHuG	S P K J . H M A
	29119	<i>Carduus acanthoides</i> x <i>defloratus</i>	C. <i>xschulzeanus</i> Rührmer		V: 757; <b>Suessenguth 1934, Hepp 1956</b> , FRG	. . . J . H . A
	35097	<i>Carduus acanthoides</i> subsp. <i>acanthoides</i> x <i>nutans</i> subsp. <i>leiophyllus</i>			FHuG: spärlich zwischen den Eltern an der A7 nahe Werneck	. P . . . . .
	26322	<i>Carduus acanthoides</i> subsp. <i>acanthoides</i> x <i>nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	C. <i>xorhocephalus</i> Wallr.		V: 757; Harz 1914, <b>Hepp 1956</b> , FRG, FHuG	. P K J O H . A
	35098	<i>Carduus crispus</i> x <i>defloratus</i>	C. <i>xaxillaris</i> Gaudin		V: 757; Harz 1914, FRG	. . . J . H . A
	35099	<i>Carduus crispus</i> subsp. <i>crispus</i> x <i>nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	C. <i>xpolycanthus</i> Schleich.		V: 757; Harz 1914, FRG, FHuG, <b>FB</b>	. . . K J O H . .
	29121	<i>Carduus crispus</i> x <i>personata</i>	C. <i>xsubinteger</i> Murr		Hepp 1956: Hu Heimertingen, Poing, Ludwig 1997: Rhön am Eisbach	S . . . . H . .
	35100	<i>Carduus defloratus</i> x <i>nutans</i>	C. <i>xbrunneri</i> Döll		V: 756; Harz 1914, FRG	. . . J . H . A
	29120	<i>Carduus defloratus</i> x <i>personata</i>	C. <i>xdigeneus</i> Beck		V: 758; <b>Suessenguth 1934, Hepp 1956</b>	. . . J . . . A
	35101	<i>Carduus nutans</i> x <i>personata</i>	C. <i>xgrenieri</i> Sch. Bip.		V: 758 "Aa Pfronten; Hu Oberhausen b. Neuburg a.D.; Nj Burgwald b. Neuburg a.D."	. . . J . H . A
		<b>Carex L. (Cyperaceae)</b>		<b>Segge</b>		
I	20989	<i>Carex acuta</i> L.	C. <i>gracilis</i> Curt., C. <i>tricostata</i> Fr.	Schlanke Segge	V 294, BayAtlas 2435; verbreitet	S P K J O H M A
I	1155	<i>Carex acutiformis</i> Ehrh.		Sumpf-Segge	V 334, BayAtlas 2381; verbreitet	S P K J O H M A
I	1156	<i>Carex alba</i> Scop.		Weißer Segge	V 311, BayAtlas 2413; zu Vorkommen in Nordbayern Gauckler 1963 und Sigi 2007	. . . J O H M A
		<i>Carex ampullacea</i> → <i>C. vesicaria</i>				
I	1157	<i>Carex appropinquata</i> Schumacher	C. <i>paradoxa</i> Willd.	Sonderbare Segge, Schwarzschoepf-S.	V 282, BayAtlas 2358; nur in M und A häufiger	S P K J O H M A
K/E	1160	<i>Carex arenaria</i> L.		Sand-Segge	V 275; BayAtlas: 76; im Gebiet um Kahl-Alzenau zur Dünenbefestigung gepflanzt und eingebürgert (Ade 1937, Meierott 2001), nach FRG in Nürnberg (Rangierbahnhof) lokal eingebürgert, RLBay	(S P † K . O . . .)
		<i>Carex aterrima</i> → <i>C. atrata</i> subsp. <i>aterrima</i>				
	14018	<i>Carex atrata</i> L.			V 296	
I	7094	subsp. <i>atrata</i>		Geschwärtzte Segge	V 296 z.T., BayAtlas 2424	. . . . . A
I	20995	subsp. <i>aterrima</i> (Hoppe) Čelak.	V: var. <i>aterrima</i> (Hoppe) Hartm.	Kohlschwarze Segge	V 296 z.T., BayAtlas 2426	. . . . . A
I	1169	<i>Carex baldensis</i> L.		Monte Baldo-Segge	V 273, BayAtlas 2378; aktuell noch im NSG Ammergauer Alpen, RLBay	. . . . . M A
I	1173	<i>Carex bohemica</i> Schreb.	C. <i>cyperoides</i> L.	Zypergras-Segge	V 272, BayAtlas 2368; RLBay	S † (P) K J O H M A ?
I	1174	<i>Carex brachystachys</i> Schrank		Kurzährige Segge	V 321, BayAtlas 2420	. . . . . H M A
I	1176	<i>Carex brizoides</i> L.		Seegrass-Segge, Zittergras-Segge	V 284, BayAtlas 2365; verbreitet	S P K J O H M A
I	1182	<i>Carex brunnescens</i> (Pers.) Poir.		Bräunliche Segge	V 289, BayAtlas 2377; nach Kiffe 1998 ist der Rang einer Varietät für die beiden unterschiedenen Sippen angemessen	
I	14032	var. <i>brunnescens</i>		Gewöhnliche B. S.	in den Alpen nicht selten	. . . . . A
?	14033	var. <i>vittilis</i> (Fr.) Asch. & Graebn.	C. <i>b.</i> subsp. <i>vittilis</i> (Fr.) Kalela; C. <i>b.</i> var. <i>sphaerostachya</i> (Dewey) Kük.	Lockere B. S.	Die Sippe wurde von V aus dem Allmanshauser Filz angegeben aber nicht belegt; das Vorkommen ist erloschen, wenn es je vorhanden gewesen sein sollte.	. . . . . M ? † .
I	1177	<i>Carex buekii</i> Wimmer		Buek-Segge, Banater S.	BayAtlas 2433, Erstnachweis durch Vollrath & Mergenthaler 1966; nach FHuG offenbar in größeren Beständen am Main bei Volkach und Marktheidenfeld ursprünglich	S P K J O H . .
I	29031	<i>Carex buxbaumii</i> Wahlenb. subsp. <i>buxbaumii</i>		Buxbaum-Segge	V 297 z.T., BayAtlas 2429; noch zerstreut am Alpenrand und im Alpenvorland, sonst selten und vielerorts erloschen, ↘	. P K † J † O † ? H M A
I	1185	<i>Carex canescens</i> L.	C. <i>curta</i> Gooden.	Grau-Segge	V 288, BayAtlas 2376	S P K J O H M A
I	1186	<i>Carex capillaris</i> L.		Haarstiel-Segge	V 322, BayAtlas 2388	
I	14047	var. <i>capillaris</i>			in den Alpen	. . . . . A
I	14048	var. <i>major</i> (Drejer) Blytt			nach Kiffe 1998 sind die Vorkommen im Alpenvorland hierher zu stellen	. . . . . H M .
I	1187	<i>Carex capitata</i> L.		Kopf-Segge	V 265, BayAtlas 2440; seit über 100 Jahren erloschenes Eiszeitrelikt, RLBay	. . . . . H † M † A †
I	1188	<i>Carex caryophyllaea</i> Latourr.	C. <i>verna</i> Vill. n. illeg.	Frühlings-Segge	V 305, BayAtlas 2407; verbreitet	S P K J O H M A
I	1189	<i>Carex cespitosa</i> L.		Rasen-Segge	BayAtlas 2432; erstmals von Suessenguth (1934) nach Funden von Paul und Heller mitgeteilt; sicher weiter verbreitet (Mitt. Höller 1964), wenn auch gebietsweise selten oder verkannt	S P K J O H M .
I	1190	<i>Carex chordorrhiza</i> L. fil.		Fadenwurzel-Segge, Strickwurzel-S.	V 271, BayAtlas 2366; Kaule 1972	. . . J † O H † M A

		<i>Carex contigua</i> → <i>C. spicata</i>				
		<i>Carex curta</i> → <i>C. canescens</i>				
		<i>Carex curvata</i> → <i>C. praecox</i> subsp. <i>intermedia</i>				
?	1192	<i>Carex curvula</i> All. subsp. <i>curvula</i>		Gewöhnliche Krumm-Segge	V 274, BayAtlas 2389; aus dem Gebiet bis heute nur durch eine historische Aufsammlung Zuccarinis (erste Hälfte des 19. Jahrhunderts) aus dem Wettersteingebirge bekannt, dieser Fund konnte nie mehr bestätigt werden; alle anderen Angaben betreffen österreichisches Gebiet	..... A?
		<i>Carex cyperoides</i> → <i>C. bohemica</i>				
I	1194	<i>Carex davalliana</i> Sm.		Davall-Segge	V 266, BayAtlas 2372; in Nordbayern regional Rückgang	SPKJOHMA
I	20011	<i>Carex demissa</i> Hornem.	<i>C. tumidicarpa</i> Andersson	Verkannte Gelbe Segge, Grünliche G.S.	BayAtlas 2400; Podlech & Patzke 1960	SPKJOHMA
I	1196	<i>Carex diandra</i> Schrank		Draht-Segge	V 281, BayAtlas 2359; außer in M und A deutlicher Rückgang, ↘	SP†KJOHMA
I	1197	<i>Carex digitata</i> L.		Finger-Segge	V 309, BayAtlas 2403; in ganz Bayern verbreitet	SPKJOHMA
		<i>Carex digitata</i> subsp. <i>pallens</i> → <i>C. pallidula</i>				..... M
I	1198	<i>Carex dioica</i> L.		Zweihäusige Segge	V 267, BayAtlas 2371; in den Alpen und im Alpenvorland noch zerstreut, aber auch dort wie im übrigen Bayern in deutlichem Rückgang und vielerorts bereits erloschen, neuere Angaben aus der Rhön zweifelhaft, ↘	SP†KJOHMA
I	1200	<i>Carex distans</i> L.		Entferntährige Segge	V 326, BayAtlas 2395	SPKJOHMA
I	1201	<i>Carex disticha</i> Huds.		Zweizeilige Segge	V 276, BayAtlas 2362; verbreitet	SPKJOHMA
U/e	1250	<i>Carex divulsa</i> Stokes		Unterbrochenährige Segge	fehlt nach derzeitiger Kenntnis und Revision 2014 in M durch Gregor als <b>einheimische Sippe</b> in Bayern; die Angaben in Falig 2001, FRG, FHuG gehören zu <i>Carex polyphylla</i> /C. leersii; <b>Erstnachweis für Bayern: in älteren Rasensaatens im Stadtbereich Würzburg (Meierott in Fleischmann 2017)</b>	(.P.....)
		<i>Carex divulsa</i> subsp. <i>leersii</i> → <i>C. polyphylla</i>				
I	1203	<i>Carex echinata</i> Murray	<i>C. stellulata</i> Good.	Igel-Segge, Stern-Segge	V 290, BayAtlas 2370	SPKJOHMA
I	1205	<i>Carex elata</i> All. subsp. <i>elata</i>		Steife Segge	V 295, BayAtlas 2431	SPKJOHMA
I	1207	<i>Carex elongata</i> L.		Verlängerte Segge, Langährige S.	V 292, BayAtlas 2373	SPKJOHMA
I	1208	<i>Carex ericetorum</i> Pollich		Heide-Segge	V 300, BayAtlas 2410; in S und P sehr selten, RLBay	SPKJOHMA
I	14075	<i>Carex ferruginea</i> Scop. subsp. <i>ferruginea</i>		Rost-Segge	V 318, BayAtlas 2419	..... MA
		<i>Carex filiformis</i> auct. → <i>C. tomentosa</i>				
		<i>Carex filiformis</i> Gooden. → <i>C. lasiocarpa</i>				
I	1215	<i>Carex firma</i> Host		Polster-Segge	V 319, BayAtlas 2416	..... M? A
I	1216	<i>Carex flacca</i> Schreb.		Blaugrüne Segge		
I	1217	subsp. <i>flacca</i>			V 304, BayAtlas 2391; verbreitet	SPKJOHMA
—	1218	subsp. <i>serrulata</i> (Biv.) Greuter	V: " <i>C. flacca</i> var. <i>cuspidata</i> (Host) Asch. u. Gr."		Merxmüller 1980: "... fehlt im Gebiet, vgl. Hepp (1954: 47; 1956: 25). Die betreffenden Angaben bezogen sich auf die 'subsp. claviformis (Hoppe) Nyman', die heute mit der Typus-Unterart vereinigt wird."	
I	1220	<i>Carex flava</i> L.		Große Gelb-Segge	V 328, BayAtlas 2398; auch wenn es sich nach den eingehenden Untersuchungen von B. W. Schmid 1980 nur um Ökotypen von <i>C. flava</i> handelt, halten wir angesichts der morphologischen Unterschiede eine Einteilung in Varietäten für angemessen.	
I	6517	var. <i>alpina</i> Kneuck.			Podlech & Patzke 1960	..... A
I	6514	var. <i>flava</i>			verbreitet	SPKJOHMA
		<i>Carex flavella</i> → <i>C. flava</i>				
I	1227	<i>Carex frigida</i> All.		Eis-Segge	V 317, BayAtlas 2421; nur in den Allgäuer und Ammergauer Alpen, ↘	..... A
I	14096	<i>Carex fuliginosa</i> Schkuhr subsp. <i>fuliginosa</i>		Ruß-Segge, Rußbraune S.	V 315, BayAtlas 2418; nur in den Berchtesgadener Alpen. Für Angaben aus dem Wettersteingebirge durch Vollmann 1904 und Hegl 1904 gibt es keine Belege und keine Bestätigung aus jüngerer Zeit.	..... A
		<i>Carex fusca</i> → <i>C. nigra</i>				
		<i>Carex glauca</i> → <i>C. flacca</i>				
		<i>Carex gracilis</i> → <i>C. acuta</i>				
K/U	27565	<i>Carex grayi</i> Carey		Gray-Segge, Morgenstern-S.	Zierpflanze, nahe Bamberg, Würzburg und bei Weidach verwildert	(.PK.....)
		<i>Carex guestphalica</i> auct. → <i>C. polyphylla</i>				
I	1180	<i>Carex hartmanii</i> A. <b>Cajander</b>		Hartman-Segge	V 297 " <i>C. polygama</i> Schk." z.T., BayAtlas 2430; Paul 1941, vermutlich z.T. unsichere Datenlage, RLBay; <b>nach Buttler 2017 ist der Name <i>Carex hartmanii</i> invalid, er sei durch <i>C. hartmaniorum</i> A. Cajander zu ersetzen.</b>	SPKJOHMA
I	1232	<i>Carex heleonastes</i> L. fil.		Schlenken-Segge, Moor-S.	V 287, BayAtlas 2374; Hepp 1954, RLBay, deutlicher Rückgang, ↘	..... H† MA
I	1233	<i>Carex hirta</i> L.		Behaarte Segge, Rauhaarige S.	V 331, BayAtlas 2379; verbreitet	SPKJOHMA
		<i>Carex hornschuchiana</i> → <i>C. hostiana</i>				
I	1235	<i>Carex hostiana</i> DC.	<i>C. hornschuchiana</i> Hoppe	Saum-Segge, Host-Segge	V 327, BayAtlas 2396; in Nordbayern Rückgang	.PKJOHMA
I	1236	<i>Carex humilis</i> Leyss.		Erd-Segge, Niedrige S.	V 308, BayAtlas 2406; in O sehr selten	SPKJOHMA
		<i>Carex inflata</i> auct. → <i>C. rostrata</i>				
		<i>Carex jemtlandica</i> → <i>C. lepidocarpa</i> subsp. <i>jemtlandica</i>				
		<i>Carex juncella</i> → <i>C. nigra</i>				
		<i>Carex lamprocarpa</i> → <i>C. pairae</i>				
I	1239	<i>Carex lasiocarpa</i> Ehrh.	<i>C. filiformis</i> Gooden.	Faden-Segge	V 330, BayAtlas 2380; in Nordbayern selten und deutlicher Rückgang, ↘	SPKJOHMA
		<i>Carex leersii</i> → <i>C. polyphylla</i>				
I	1222	<i>Carex lepidocarpa</i> Tausch		Schuppenfrüchtige Gelbe Segge	V 328 " <i>C. flava</i> subsp. <i>lepidocarpa</i> Tausch" z.T., BayAtlas 2399	SPKJOHMA
?	36569	subsp. <i>jemtlandica</i> Palmgr.	<i>Carex jemtlandica</i> (Palmgr.) Palmgr.		nach euro+med plantbase ist subsp. <i>jemtlandica</i> eine Sippe Nordeuropas; es existieren aber so von Höller und E. Foerster bestimmte Belege aus Südbayern in M, Klärungsbedarf!	..... M? A?
I	29679	subsp. <i>lepidocarpa</i>			die in Bayern verbreitete Sippe	SPKJOHMA
I	25022	<i>Carex leporina</i> L.	<i>Carex ovalis</i> Gooden.	Hasenpfoten-Segge	V 286, BayAtlas 2369; verbreitet	SPKJOHMA
I	1241	<i>Carex limosa</i> L.		Schlamm-Segge	V 313, BayAtlas 2422; deutlicher Rückgang und regional bereits erloschen, ↘	SP†KJOH†MA
		<i>Carex magellanica</i> subsp. <i>irrigua</i> → <i>C. paupercula</i>				
		<i>Carex maxima</i> → <i>C. pendula</i>				
I	1245	<i>Carex michelii</i> Host		Micheli-Segge	BayAtlas 2393; Gaggermeier 1986, gefährdet	.... O ...

I	1246	Carex microglochlin Wahlenb.		Kleigrannige Segge, Borsten-S.	V 269, BayAtlas 2437; in Bayern seit rund 100 Jahren erloschenes Eiszeitrelikt, RLBay	..... M†A†
I	1247	Carex montana L.		Berg-Segge	V 301, BayAtlas 2411; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	36488	Carex morrowii Boot		Japan-Segge	Ziergras, verwildert in Forsten im Lkr. Lauf (2015 Hetzel, unpubl.)	(.. K .....
I	1248	Carex mucronata All.		Stachelspitzige Segge	V 316, BayAtlas 2417	..... M A
		Carex muricata-Gruppe: → C. divulsa, → C. muricata, → C. pairae, → C. polyphylla, → C. spicata			bestimmungskritische Gruppe mit - je nach Literatur - unterschiedlicher Nomenklatur und Zuordnung, unsichere Datenlage mit wohl auch zahlreichen irrtümlichen Angaben, Herbarrevision nötig!	
I	6687	Carex muricata L. s.str.	Carex muricata subsp. lamprocarpa (Wallr.) Čelak.	Sparrige Segge	V 278 z.T.; in Bayern vermutlich ziemlich verbreitet; zur Nomenklatur vgl. Řepka & Danihelka 2005	S P K J O H M A
K/U	33386	Carex muskumensis Schwein.		Palmwedel-Segge	gepflanzt und selten verwildert (FHUG, Dickoré & Springer 2011)	(. . K . . . H . .)
		Carex nigra All. → C. parviflora				
I	1256	Carex nigra (L.) Reichard	C. goodenowii J. Gay, C. vulgaris Fr., C. fusca auct.	Braun-Segge, Wiesen-S.	V 293, BayAtlas 2434; die früher aus dem Gebiet genannten subsp. alpina (Gaudin) Lemke und var. juncea (Fr.) Hyl. werden heute in Carex nigra eingeschlossen	S P K J O H M A
		Carex oederi → C. viridula				
		Carex oenensis → C. acuta × randalpina				
		Carex oenensis auct. non Neumann ex B. Walln. → C. randalpina				
	1263	Carex ornithopoda Willd.		Vogelfuß-Segge	V 310 z.T., BayAtlas 2404	
I	21052	subsp. ornithopoda		Eigentliche Vogelfuß-Segge	in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	21051	subsp. elongata (Leyb.) Vierh.	C. o. var. elongata (Leyb.) Asch. & Graebn., C. o. var. castanea Murb.	Kastanienbraune Vogelfuß-Segge	Diese früher taxonomisch geringer bewertete Sippe wurde offensichtlich im Gebiet wenig beachtet; sie ist auf die Alpen oberhalb etwa 1500 m beschränkt.	..... A
I	1264	Carex ornithopodioides Hausm.	C. ornithopoda var. ornithopodioides (Hausm.) Garcke	Alpen-Vogelfuß-Segge, Vogelfußähnliche S.	V 310 z.T., BayAtlas 2405; Hepp 1954	..... A
I	1302	Carex otrubae Podp.		Hain-Segge, Falsche Fuchsfarbene S.	V 280 als "C. vulpina f. nemorosa (Rebent.) Koch", BayAtlas: 76	S P K J O H M A
		Carex ovalis Good. → C. leporina				
I	1252	Carex pairae F.W. Schultz	C. muricata subsp. pairae (F.W. Schultz) Čelak., C. muricata subsp. lamprocarpa sensu Chater in FE non (Wallr.) Čelak.	Pairstegge	zur Nomenklatur vgl. Řepka & Danihelka 2005, Datenlage unsicher, nach Revision von Belegen u.a. in M (Gregor unpubl.) in Bayern ziemlich selten (Schwerpunkt im Sandsteinspessart und Odenwald), Angaben in der floristischen Literatur z.T. irrtümlich	S P K J O H . .
I	1265	Carex pallescens L.		Bleiche Segge	V 298, BayAtlas 2402; verbreitet	S P K J O H M A
I	36606	Carex pallidula Harmaja	Carex digitata subsp. pallens (Friedt) Tzvelev	Bleiche Finger-Segge	Neunachweis im Isartal sw Grünwald (Gutermann 2016); zur Einstufung auf Artebene Harmaja 2005 und Tyler 2003	..... M .
		Carex paludosa → C. acutiformis				
I	1266	Carex panicea L.		Hirse-Segge	V 312, BayAtlas 2392; verbreitet	S P K J O H M A
I	29033	Carex paniculata L. subsp. paniculata		Rispen-Segge	V 283, BayAtlas 2357	S P K J O H M A
		Carex paradoxa → C. appropinquata				
I	1167	Carex parviflora Host		Kleinblütige Segge	V 296 z.T. "C. atrata subsp. nigra All.", BayAtlas 2427	..... A
I	1268	Carex pauciflora Lightf.		Wenigblütige Segge, Armblütige S.	V 270, BayAtlas 2438; RLBay	. . K † J O H † M A
I	14187	Carex paupercula Michx.	C. irrigua (Wahlenb.) Sm. ex Hoppe, C. magellanica auct.	Riesel-Segge, Magellan-S.	V 314, BayAtlas 2423; Dietrich 1974, nur in den Ammergauer und Berchtesgadener Alpen sowie im Bayerischen Wald, andere Angaben nicht belegt und wenig wahrscheinlich	. . . . O . . A
I	1271	Carex pendula Huds.		Hänge-Segge	V 307, BayAtlas 2386	S P K J O H M A
I	1272	Carex pilosa Scop.		Wimper-Segge	V 324, BayAtlas 2394; RLBay	. . K † J O H M A
I	29680	Carex pilulifera L. subsp. pilulifera		Pillen-Segge, Pillentragende S.	V 302, BayAtlas 2412; verbreitet	S P K J O H M A
I	21059	Carex polyphylla Kar. & Kir.	C. leersii F.W. Schultz n. cons. non Willd., C. leersiana Rauschert, C. chabertii F.W. Schultz?, C. divulsa subsp. leersii (Kneuck.) W. Koch, C. guesfalica auct. sensu Loos	Leers-Segge	V 278 z.T. "C. pairae var. leersii"; Nomenklatur nach Buttler 2006c und Rothmalter 2011, allerdings soll C. polyphylla nach Molina et al. 2008 nicht die Pflanzen Mitteleuropas bezeichnen; nach Koopman 2011 ist C. leersii F.W. Schultz aufgrund einer Konservierung des Namens gültig	S P K J O H M A
	14151	Carex praecox Schreb.		Frühe Segge, Weg-S.	V 285, BayAtlas 2363	
I	21061	subsp. intermedia (Čelak.) Schultze-Motel	C. curvata Knaf		V 285 z.T., BayAtlas 2364; die meisten bisher genannten Vorkommen dürften zu subsp. praecox gehören; sichere Vorkommen nur im Donautal zwischen Neuburg a. D. und Passau, nach Hohla 2014 auch am Inn	. . K ? J O H .
I	10115	subsp. praecox			V 285 z.T.	S P K J O H (M) .
I/(K)	1277	Carex pseudocyperus L.		Große Zypergras-Segge	V 329, BayAtlas 2383; auch öfters gepflanzt	(S) P K J O H M A
I	1278	Carex pulicaris L.		Floh-Segge	V 268, BayAtlas 2441; in Nordbayern regional im Rückgang	S P † K J O H M A
I	7311	Carex randalpina B. Walln.	C. oenensis auct. non A. Neumann ex B. Walln.	Inn-Segge	Wallnöfer 1992, 1993 u. 1994, am Inn wohl von den Alpen bis zur Donau (Springer 1997, Buttler 2000), an der Isar von München (Mitt. Höller) bis zur unteren Isar (Zahlheimer 2000), vermutlich auch am Lech (Dörr 1995); wegen der zwischenzeitlichen nomenklatorischen Verwirrung lassen sich nicht alle unbelegten Angaben zweifelsfrei hier einordnen.	..... H M A
I	1280	Carex remota L.		Winkel-Segge	V 291, BayAtlas 2367; verbreitet	S P K J O H M A
I	1282	Carex riparia Curt.		Ufer-Segge	V 335, BayAtlas 2382; Datenlage z.T. unsicher	S P K J O H M A
I	29681	Carex rostrata Stokes ex With. subsp. rostrata	C. inflata auct.	Schnabel-Segge	V 332, BayAtlas 2384	S P K J O H M A
I	1284	Carex rupestris All.		Felsen-Segge	BayAtlas 2439; in geringer Zahl nur am Aggensteingipfel, Erstnachweis Poelt 1952, bestätigt 1998 von Panzer sowie 2000 von Mayer & Urban	..... A
I	1288	Carex sempervirens Vill.		Horst-Segge	V 320, BayAtlas 2415	..... H M A
		Carex serotina → C. viridula				
I	1253	Carex spicata Huds.	C. contigua Hoppe	Dichtährige Segge	V 277, BayAtlas: 76; in Nordbayern gebietsweise verbreitet, südlich der Donau zerstreut oder selten, in den Alpen fast fehlend	S P K J O H M A
		Carex stellulata → C. echinata				
U?	1291	Carex stenophylla Wahlenb.		Schmalblättrige Segge	in einem Straßenbankett im Vord. Bayer. Wald (Springer 2007)	(. . . . O . .)
		Carex stricta → C. elata				
I	1292	Carex strigosa Huds.		Dünnährige Segge	BayAtlas 2390; Poelt 1960 (Erstnachweis), Zahlheimer 1986, Meierott 1991, Urban & Mayer 2006, 2008	S . . . . . M A

I	1293	Carex supina Willd. ex Wahlenb.		Niedrige Segge	V 303, BayAtlas 2414; Erstnachweis durch Heller (1919); aktuell in geringer Zahl nur auf dem Kilsheimer Gipsdügel (Brackel 2008)	.. K . . . . .
I	29682	Carex sylvatica Huds. subsp. sylvatica		Wald-Segge	V 325, BayAtlas 2387; verbreitet	S P K J O H M A
		Carex tenuis → C. brachystachys				
		Carex teretiuscula → C. diandra				
I	1295	Carex tomentosa L.		Filz-Segge	V 299, BayAtlas 2409; regional mit größeren Verbreitungslücken	S P K J O H M A
		Carex tumidicarpa → C. demissa				
I	29034	Carex umbrosa Host subsp. umbrosa		Schatten-Segge	V 306, BayAtlas 2408	S P K J O H M A
		Carex verna Chaix → C. caryophyllea				
I	1300	Carex vesicaria L.		Blasen-Segge	V 333, BayAtlas 2385; verbreitet	S P K J O H M A
I	6693	Carex viridula Michx.	C. serotina Mérat, C. oederi auct.	Späte Gelb-Segge	V: 117; BayAtlas 2401; Datenlage z.T. unsicher, wohl öfters mit C. demissa und auch C. flava var. alpina verwechselt	S P K J O H M A
I	1303	Carex vulpina L.		Fuchsfarbene Segge [Fuchs-Segge]	V 280, BayAtlas 2360	S P K J O H M A
U/E lok.	1304	Carex vulpinoidea Michx.		Vielblütige Segge	V: 101, BayAtlas: 76; für die Angabe bei V: "Jochstraße bei Hindelang, 1905" gibt es keinen Beleg und keinen Nachweis aus späterer Zeit; seit 1937 aus dem Gebiet nördlich Starnberg und bei Haspelmoor bekannt (Lippert 2007), an den genannten Stellen verschollen, nach Wallnöfer 2012 aktuell im Forstenrieder Park bei München; in Nordbayern nach FRG und FHuG vorübergehend bei Bamberg, nach Breitfeld et al. 2007 im Botanischen Garten Bayreuth eingebürgert; <b>Neunachweis: im Truppenübungsplatz Hohenfels eingebürgert (Mitt. N. Meyer 2018)</b>	(. K J . H M† .)
		Carex-Hybriden			Viele Carex-Hybriden sind vermutlich weiter verbreitet, als gemeinhin angenommen wird. Ihre sichere Bestimmung ist nicht immer einfach, sie anzugeben ist ohne Herbarbelege nicht akzeptabel, vgl. Kiffe 2004, historische Angaben bedürfen der Überprüfung.	
	30467	Carex acuta x acutiformis	C. xauroniensis L.C. Lamb. (C. xsubgracilis Druce)		in Breitfeld & Horbach 2008 von Wiesentheid, <b>in FBB von Trebgast</b> angegeben	.. P K . . . . .
	30474	Carex acuta x buekii	C. xvratislaviensis Figert		Kiffe 2004: "wahrscheinlich häufig im bayerischen Teilareal von C. buekii"; die Angabe aus Oberfranken (Breitfeld et al. 2009) liegt außerhalb des Wuchsgebiets von C. buekii	.... O ...
	30468	Carex acuta x cespitosa	C. xalolepis Rchb. fil.		FHuG: Fitzendorf in den Haßbergen	.. K . . . . .
	35103	Carex acuta x elata	C. xprolixa Fr.		V: 107; Suessenguth 1934, FRG, FHuG, <b>FNS</b>	.. K . . O H M .
	30469	Carex acuta x nigra	C. xelytroides Fr.		V: 106; Hepp 1954, FRG, FHuG, <b>FBB</b> , Daten vermutlich unterrepräsentiert	S P K . O H M .
	35102	Carex acuta x randalpina	C. xoensis A. Neumann ex B. Waln.		Kiffe 2004: "wahrscheinlich häufig im bayerischen Teilareal von C. randalpina"	.... H M .
	35104	Carex acutiformis x flacca	C. xjaegeri F.W. Schultz		FRG: historische Angabe von Nürnberg-Schnepfenreuth	.. K . . . . .
	30471	Carex acutiformis x riparia	C. xsooi Jákúks		Zahlheimer 2005: Natterberg, Breitfeld & Horbach 2008: Geiselwind	.. K . O . . .
	30518	Carex acutiformis x rostrata	C. xbakkerana van der Ploeg & F. Rudolph		FHuG: bei Leimbach	.. K . . . . .
	30527	Carex acutiformis x vesicaria	C. xducellieri Beauverd		V: 119 "Nk Teublitz"; <b>auch angegeben in FBB</b>	.... O ...
	35105	Carex appropinquata x diandra	C. xlimnogenia Appel		V: 102; Vollmann 1917, FRG	.... J . H M .
	30472	Carex appropinquata x paniculata	C. xrotae De Not.		V: 102; Hepp 1954	.... H M .
	30556	Carex brizoides x remota	C. xohmuelleriana O. Lang		V: 104; Harz 1914, Hepp 1954, FRG	S . K . O . M .
	35106	Carex buekii x nigra	C. xilginciensis Figert		Kiffe 2004: Regenaun im Lkr. Regensburg	.... O ...
	35347	Carex canescens x heleonastes	C. xheterophyta Holmb.		Hepp 1954: Ho Hartmannsberg, Bez. Prien, det. Kneucker	.... M .
	35108	Carex canescens x remota	C. xarthuriana Beckm. & Figert		Breitfeld & Horbach 2008	.. K . . . . .
	35348	Carex caryophyllea x umbrosa	C. xinterjecta Waisb.		Hepp 1954, FHuG	.. P . . . H M A
	33172	Carex cespitosa x nigra	C. xbolina O. Lang (C. xperaffinis Appel)		Kiffe 2004, FHuG: mehrfach in den Haßbergen	.. K . . . . .
	35109	Carex davalliana x dioica	C. xfigertii Asch. & Graebn.		V: 98 "Gonnensdorfer Moor bei Regensburg"; Hepp 1954 ( <b>zwischen Landshut und Pitzling</b> )	.. J† . H† . .
	35351	Carex demissa x flava var. flava	C. xalsatica Zahn		Kiffe 2004, Zahlheimer 2005, FHuG	.. K . O . M .
	30483	Carex demissa x hostiana	C. xfulva Gooden.		Kiffe 2004, FHuG	.. P . . . M .
	30480	Carex demissa x lepidocarpa			in Rothmalter 2011 für Bayern, <b>in FNS für J angegeben</b>	.. J . . . . .
	30481	Carex demissa x viridula var. viridula			FHuG (historischer Beleg)	.. P . . . . .
	30519	Carex diandra x paniculata	C. xbeckmannii F.W. Schultz (C. xgermanica K. Richt.)		V: 102; Harz 1914, <b>Vollmann 1914b</b> , FRG	S? . K . . H . A
	29122	Carex digitata x ornithopoda	C. xduftii Hausskn.		V: 112; Harz 1914, Suessenguth 1934, Kiffe 2004, <b>FBB</b>	.. P . J . H M A
?	30532	Carex dioica x echinata	C. xgaudiniana Guthnick		V: 104 "Angeblich Ho Unterbuchen"	.... M? .
	30555	Carex distans x flava	C. xluetola (Rchb.) Sendtner		Hepp 1954, FRG	.. K . . . . A
	35110	Carex distans x hostiana	C. xmuelleriana F.W. Schultz		V: 116; Hepp 1954	.... H M .
	33022	Carex distans x lepidocarpa	C. xbinderi Podp.		Hepp 1954, FRG (historische Angaben)	.. K . . . M .
?	30486	Carex echinata x elongata			in FNOB 2013 angegeben von Eschenbach in der Oberpfalz; in Koopman 2011 ist diese Hybride nicht erwähnt	.... O ...
	30534	Carex echinata x remota	C. xgerhardtii Figert		in Rothmalter 2011 für Bayern angegeben	
	29112	Carex elata x nigra	C. xturfosa Fr.		V: 107; Hepp 1954, FRG, FHuG	.. P K J . H M .
	29099	Carex flava var. flava x hostiana	C. xxanthocarpa Degl.		Harz 1914, FRG, Kiffe 2004, FHuG, <b>FNS</b>	.. K . . . M .
	29123	Carex flava var. flava x lepidocarpa	C. xpiperiana Junge		V: 117; Hepp 1954, Kiffe 2004	.... H M .
	30488	Carex flava var. flava x viridula var. viridula	C. xruedtii Kneuck.		Kiffe 2004	.... M .
	29098	Carex hostiana x lepidocarpa	C. xleutzi Kneuck.		V: 117; Hepp 1954, FRG, Kiffe 2004, FHuG	.. P K J . H M A
	35113	Carex hostiana x viridula var. viridula	C. xappelliana Zahn		<b>Vollmann 1914b</b> , Kiffe 2004, FHuG (historisch)	.. K . . . M A?
	33385	Carex lasiocarpa x riparia	C. xevoluta Hartm.		FHuG: Sumpf im Dürrfelder Wald, det. Kiffe	.. P . . . . .
—	30493	Carex lasiocarpa x rostrata	C. xprahlana Junge		Meierott 2001: die Angabe vom Tiergartensumpf bei Hohenberg (Ullmann et al. 1983) gehört zu C. xkohtsii	
	30552	Carex lasiocarpa x vesicaria	C. xkohtsii K. Richt.		Tiergartensumpf bei Würzburg-Hohenberg (Meierott 2001)	.. P . . . . .
	30561	Carex lepidocarpa x viridula var. viridula	C. xschatzii Kneuck.		<b>Hepp 1954</b> , Kiffe 2004	.... M .
	35114	Carex limosa x paupercula	C. xconnectens Holmb.		V: 113 "Wb Gr. Arbersee, Gr. Filz am Plattenhausen"	.... O ...
	29290	Carex mucicata x spicata			wird in Breitfeld et al. 2009 nach Belegen aus dem Hb. Volkrath angegeben	.. K . O . . .
	30499	Carex otrubae x remota	C. xpseudoaxillaris K. Richt. (C. xkneuckerana Zahn)		nach Schultze-Motel 1968: 133 aus Bayern angegeben	
	31838	Carex paniculata x remota	C. xboeninghausiana Weihe		V: 104; Suessenguth 1934, FRG, Kiffe 2004	.... J . . M .
	30517	Carex remota x vulpina	C. xcrepinii Torges		V: 104; Harz 1914, FRG	.. K . . . . .
	30514	Carex riparia x rostrata	C. xbeckmanniana Figert		nach Breitfeld et al. 2009 mehrfach aus Oberfranken angegeben, <b>Belegrevision wünschenswert</b>	.. K . O . . .

	30513	Carex riparia x vesicaria	C. xcosmadensis Simonk.		nach FRG historische Angaben, <b>nach FNS aktuell bei Dillingen</b>	... K . . . H . . .
	30515	Carex rostrata x vesicaria	C. xinvoluta (Bab.) Syme (C. xspanewitziana Figert)		V: 119; Harz 1914, Hepp 1954, FRG, FHuG, <b>FBB</b>	S P K J O H M A
		<b>Carlina L. (Asteraceae)</b>		<b>Eberwurz, Silberdistel</b>		
E lok.	1305	Carlina acanthifolia Ail.		Akanthusblättrige Silberdistel, A. Eberwurz	bei Tiefenellern am Juratrauf eingebürgert (Walter 1984, Hetzel 2007), bei Wissing synanthrop (M)	(. . . . J . . . .)
	1306	Carlina acaulis L.		Silberdistel, Wetterdistel	V 2053, BayAtlas 1810; zur Verbreitung der beiden Unterarten im Gebiet vgl. Schönfelder 1970, RLBay	
I	1307	subsp. acaulis		Gewöhnliche Silberdistel	BayAtlas 1811; nur auf Silikat im Bayerischen Wald, Angaben für das Allgäu bedürfen der Überprüfung	. . . . . O . . .
I	27654	subsp. caulescens (Lam.) Schübl. & G. Martens	subsp. simplex (Waldst. & Kit.) Nyman	Stengel-Silberdistel	in Kalkregionen ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
	1314	Carlina biebersteinii Bernh. ex Hornem.		Langblättrige Golddistel	V 2054 z.T., BayAtlas: 60	
I	7132	subsp. biebersteinii	C. stricta (Rouy) Fritsch, C. vulgaris subsp. longifolia Nyman		in Südbayern sehr vereinzelt	. . . . . H Mt? A
I	26822	subsp. brevibracteata (Andrae) K. Werner	C. vulgaris subsp. intermedia (Schur) Hayek, C. vulgaris var. leptophylla Griess.		Schuhwerk 2012; <b>vermutlich nicht immer richtig erkannt und von C. vulgaris unterschieden, so am mittleren Lech (Mitt. Fleischmann)</b>	. . . J O H M A
I	21094	Carlina vulgaris L. subsp. vulgaris		Gewöhnliche Golddistel	V 2054, BayAtlas 1809; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Carpesium L. (Asteraceae)</b>		<b>Kragenblume</b>		
U	1317	Carpesium cernuum L.		Nickende Kragenblume	V 1980, BayAtlas 1720; seit langem – wohl schon um 1900 – erloschen (Hepp 1956, Zahlheimer 2001), das von Zahlheimer 2001 genannte synanthrope Vorkommen bei Viechtach existiert längst nicht mehr (Mitt. Zahlheimer 2014)	. . . . . O† H† Mt .
		<b>Carpinus L. (Betulaceae)</b>		<b>Hainbuche</b>		
I/K	1318	Carpinus betulus L.		Hainbuche, Weißbuche	V 549, BayAtlas 133; verbreitet und häufig	S P K J O H M A
		<b>Carthamus L. (Asteraceae)</b>		<b>Saffor</b>		
U	1320	Carthamus lanatus L.		Wolliger Saffor, W. Färberdistel	V: 768 "Schwabelweis b. Regensburg (1895)"; RLBay, Fallg 2004	(. . . . . H† .)
K/U	6694	Carthamus tinctorius L.		Färber-Saffor	V: 768 „Selten kult, öfters adv. auf Schutt. ...“; FRG, RLBay, Fallg 2004, FHuG	(. P K J O H Mt†)
		<b>Carum L. (Apiaceae)</b>		<b>Kümmel</b>		
I	1321	Carum carvi L.		Echter Kümmel	V 1459, BayAtlas 1169; verbreitet	S P K J O H M A
?	26335	Carum multiflorum (Sm.) Boiss.	Hellenocarum multiflorum (Sm.) H. Wolff	Vielblütiger Kümmel	in RLBay ohne weitere Angaben für die Region M genannt	(. . . . . M? .)
		<b>Carya Nutt. (Juglandaceae)</b>		<b>Hickorynuss</b>		
K/U?	10138	Carya ovata (Mill.) K. Koch		Schuppenrinden-Hickorynuss	gelegentlich gepflanzt und womöglich auch verschiedentlich forstlich eingebracht (FHuG)	(. . K J . H . .)
		<b>Caryopteris Bunge (Lamiaceae)</b>		<b>Barblume</b>		
K/U	30574	Caryopteris incana (Thunb.) Miq.		Graue Barblume	selten verwildernde Zierpflanze (FHuG)	(. P K . . . . .)
K/U	35115	Caryopteris incana x mongholica Bunge	Caryopteris xclandonensis N.W. Simmonds ex Rehder	Hybrid-Barblume	gelegentlich verwildernde Zierpflanze (FRG, RLBay, FHuG)	(. P K J . H . . .)
		<b>Castalia → Nymphaea</b>				
		<b>Castanea Mill. (Fagaceae)</b>		<b>Kastanie</b>		
K/E	1323	Castanea sativa Mill.	Castanea vesca Gaertner	Ess-Kastanie, Europäische Edelkastanie	V 558, BayAtlas 136; im Gebiet wohl nirgends Archäophyt, nach RLBay in Franken in Einbürgerung begriffen, im Spessart bereits eingebürgert, im Hauptmoorwald bei Bamberg ein größerer Bestand mit Naturverjüngung (FHuG)	(S P K J O H M A)
		<b>Catabrosa P. Beauv. (Poaceae)</b>		<b>Quellgras</b>		
I/U	1324	Catabrosa aquatica (L.) P. Beauv.		Quellgras	V 191, BayAtlas 2180; RLBay, in vielen Gebieten starker Rückgang, \	S P K J O† H M A
		<b>Catalpa Scop. (Bignoniaceae)</b>		<b>Trompetenbaum</b>		
K/U/e?	10139	Catalpa bignonioides Walter		Gewöhnlicher Trompetenbaum	kultiviert und verwildert, auf Bahngelände in Schweinfurt mit Einbürgerungstendenz (FHuG)	(S P K J . H M .)
K/U	30575	Catalpa ovata G. Don		Kleinblütiger Trompetenbaum	gelegentlich kultiviert, in Würzburg spontant (Meierott & Hetzel 2012, unpubl.)	(. P . . . . .)
		<b>Catapodium Link (Poaceae)</b>		<b>Steifgras</b>		
U/e?	1326	Catapodium rigidum (L.) Dony	Desmazeria rigida (L.) Tutin	Steifgras	BayAtlas: 72; RLBay, selten adventiv, bei Schweinfurt seit 1995 (FHuG), in Bamberg seit 2002 beobachtet (Hetzel 2007)	(. P K . . H† Mt .)
		<b>Caucalis L. (Apiaceae)</b>		<b>Haftdold</b>		
		<i>Caucalis bischoffii → C. platycarpus subsp. muricata</i>				
		<i>Caucalis daucooides auct. → C. platycarpus</i>				
		<i>Caucalis lappula → C. platycarpus</i>				
		<i>Caucalis latifolia → Turgenia latifolia</i>				
I	1329	Caucalis platycarpus L.		Acker-Haftdold	V 1440, BayAtlas 1194; RLBay	
I	1331	subsp. platycarpus	C. daucooides L. n. illeg.	Breitfrüchtige Acker-Haftdold	in Südbayern als Ackerwildkraut erloschen, in Nordbayern deutlicher Rückgang, \	S P K J O† H† (Mt) .
U	1330	subsp. muricata (Celak.) Holub	C. muricata Bisch., <i>Caucalis bischoffii</i> Koso-Pol.	Kurzstachelige Acker-Haftdold	V: 560 "Adv."; ohne aktuelle Nachweise, in Südbayern selten im 19. Jahrh., in Nordbayern letztmals 1952 in O und 1986 in J beobachtet	(. . . . J† O† H† Mt .)
		<b>Celastrus L. (Celastraceae)</b>		<b>Baumwürger</b>		
K/E lok.	11929	Celastrus orbiculatus Thunb.		Rundblättriger Baumwürger	nach Meierott 2001 „verschleppt und lokal eingebürgert bei Sendelbach“, bei Spardorf, Lkr. Erlangen-Höchstadt, im Kiefernforst (Mitt. Hetzel 2017)	(S . K . . . . .)
U	36570	Celastrus scandens L.		Amerikanischer Baumwürger	nach FBB verwildert in Tregast, Lkr. Kulmbach	(. . K . . . . .)
		<b>Celtis L. (Cannabaceae)</b>		<b>Zürgelbaum</b>		
K/U	1332	Celtis australis L.		Südlicher Zürgelbaum, Europäischer Z.	V: 208 "Kultiviert in Gärten und Anlagen"; selten verwildert oder verschleppt (Würzburg, Meierott 2012, unpubl.)	(S P . . . . .)
K/U	1333	Celtis occidentalis L.		Amerikanischer Zürgelbaum	kultiviert und selten verwildert (Meierott 2001, RLBay)	(S . . . . .)
		<b>Cenchrus L. (Poaceae)</b>		<b>Stachelgras</b>		
U	36489	Cenchrus echinatus L.		Igel-Stachelgras	in Bayreuth unbeständig aufgetreten (Kronberger, det. Suessguth, in Hepp 1954)	(. . K† . . . . .)
		<b>Centaurea L. (Asteraceae)</b>		<b>Flockenblume</b>		
		<i>Centaurea alpestris → C. scabiosa subsp. alpestris</i>			mit der Segregation der Gattung Cyanus folgen wir Wilhelm et al. 2006, Fischer et al. 2008 und Rothmalder 2011	
		<i>Centaurea angustifolia → C. pannonica</i>				



		<i>Centaurea australis</i> → <i>C. stoebe</i> subsp. <i>australis</i>				
K/U	35143	<i>Centaurea benedicta</i> (L.) L.	<i>Cnicus benedictus</i> L.	Benediktenkraut	V: 768; früher gelegentlich angebaut, aktuell selten adventiv oder angesalbt (Meierott 2001, FHUG, RLBay)	(. P K† . . . . .)
		<i>Centaurea biebersteinii</i> → <i>C. stoebe</i> subsp. <i>stoebe</i>				
U	1338	<i>Centaurea calcitrapa</i> L.		Stern-Flockenblume	V: 768, BayAtlas 1848; früher gelegentlich adventiv, <b>neu aufgetreten bei Grefsthal, Lkr. Schweinfurt (Meierott in Fleischmann 2016)</b>	(St P K† . Of H† . .)
		<i>Centaurea cyanoides</i> → <i>Cyanus cyanoides</i>				
		<i>Centaurea cyanus</i> → <i>Cyanus segetum</i>				
		<i>Centaurea dealbata</i> → <i>Psephellus dealbatus</i>				
		<i>Centaurea debeauxii</i> subsp. <i>nemoralis</i> → <i>C. nemoralis</i>				
		<i>Centaurea debeauxii</i> subsp. <i>thuillieri</i> → <i>C. nemoralis</i>				
		<i>Centaurea depressa</i> → <i>Cyanus depressus</i>				
U/E lok.	1346	<i>Centaurea diffusa</i> Lam.	<i>Acrolophus diffusus</i> (Lam.) Ä. Löve & D. Löve, <i>Acosta diffusa</i> Soják	Sparrige Flockenblume	V: 767, BayAtlas 1847; <b>Hepp 1956</b> , RLBay, gelegentlich unbeständig adventiv, früher am Südbahnhof München, in Würzburg (dort seit 1955, Hetzel & Ullmann 1983) und Nürnberg (dort seit 1889 bekannt, Schwarz 1899) eingebürgert, bis 1997 auf dem Bahngelände Nürnberg-Langwasser (FRG)	(. P K . . H . .)
U	6697	<i>Centaurea diluta</i> Aiton		Helle/Gebliche Flockenblume	FAllg 2004: 1964 und 1974 adventiv auf Müllplätzen, mit deren Überdeckung verschwunden	(. . . . . H† M† A†)
		<i>Centaurea dubia</i> → <i>C. nigrescens</i>				
		<i>Centaurea humilis</i> → <i>C. jacea</i> var. <i>humilis</i>				
I	15137	<i>Centaurea jacea</i> L.	<i>C. humilis</i> Schrank, <i>C. semipectinata</i> (Gremli) Hayek, <i>C. vulgaris</i> (Koch) G.H. Loos nom. illeg.	Wiesen-Flockenblume	V 2080, BayAtlas 1850; die von Loos 2000 als Arten aufgeführten Sippen fallen ebenso wie die als <i>C. jacea</i> "subsp. subjacea" bezeichneten Exemplare in den Variationsbereich der außerordentlich vielgestaltigen Art und sind allenfalls als Varietäten oder Hybriden (z.B. mit <i>C. nemoralis</i> oder <i>C. nigrescens</i> ) zu betrachten.	S P K J O H M A
		<i>Centaurea jacea</i> subsp. <i>angustifolia</i> → <i>C. pannonica</i>				
K/U	30584	<i>Centaurea macrocephala</i> Muss. Puschk. ex Willd.	<i>Grossheimia macrocephala</i> (Muss. Puschk. ex Willd.) Sosn. & Takht.	Großköpfige Flockenblume	selten verschleppte/verwilderte Gartenpflanze (Meierott 2001, FHUG)	(. P . . . . .)
		<i>Centaurea maculosa</i> → <i>C. stoebe</i>				
U	10144	<i>Centaurea melitensis</i> L.		Malteser Flockenblume	V: 768; 1999 adventiv im Hafen Bamberg (FHUG)	(. . . K J† . H† . .)
		<i>Centaurea montana</i> → <i>Cyanus montanus</i>				
		26576 <i>Centaurea nigra</i> agg.				
I/U/E	21138	<i>Centaurea nemoralis</i> Jord.	<i>C. nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i> (Jord.) Gremli, <i>C. debeauxii</i> subsp. <i>nemoralis</i> (Jord.) Dostál, <i>C. pratensis</i> Thuill. nec Salisb.	Hain-Flockenblume	V 2082 z.T., BayAtlas 1851; RLBay, sehr zerstreut, auch verschleppt (Schuhwerk 2011), in Spessart und Odenwald sicherlich indigen, nach Höcker 2008 zwei weitere Schwerpunkte bei Nürnberg und Weiden, nach FAllg 2004 ein Schwerpunkt im nordwestlichen Molassehügelland	S P K J O H M .
		<i>C. nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i> → <i>C. nemoralis</i>				
U?	1368	<i>Centaurea nigra</i> L. s.str.	<i>C. nigra</i> subsp. <i>nigra</i>		nach Mitt. von E. Patzke (2009) an der Autobahn im Spessart 1999 verschleppt beobachtet, bisher ohne aktuelle Bestätigung	(S? . . . . .)
U/E	1373	<i>Centaurea nigrescens</i> Willd. subsp. <i>nigrescens</i>	<i>C. dubia</i> subsp. <i>nigrescens</i> (Willd.) Hayek, <i>C. dubia</i> subsp. <i>eudubia</i> var. <i>nigrescens</i> , <i>Jacea nigrescens</i> (Willd.) Soják	Schwärzliche Flockenblume	V 2081, BayAtlas: 61; Groß 1908, <b>Zinsmeister 1914</b> , im Gebiet wohl nur synanthrop, wenige aktuelle Angaben (FHUG, Breitfeld et al. 2009, Dickoré & Springer 2011), die Einheitlichkeit der gemeldeten Funde bleibt zu überprüfen	(S P† K J† O H . .)
U	35122	<i>Centaurea orientalis</i> L.		Morgenländische Flockenblume	V: 767 „adv. früher Hu Südbahnhof München.“; kein Beleg in M	(. . . . . H† . .)
U	1380	<i>Centaurea paniculata</i> L. em. Lam.	<i>C. gallica</i> Gugler	Rispen-Flockenblume	V: 767 „adv. Hu früher Südbahnhof München.“; kein Beleg in M	(. . . . . H† . .)
I	21139	<i>Centaurea pannonica</i> (Heuff.) Simonk.	<i>C. jacea</i> subsp. <i>angustifolia</i> (DC.) Gremli	Schmalblättrige Wiesen-Flockenblume, Ungarische Flockenblume	V 2080 z.T., BayAtlas: 61; FRG, FAllg 2004, FHUG, <b>FNS</b> ; zuweilen zu wenig beachtet	S P K J O H M .
?	1384	<i>Centaurea phrygia</i> L.	<i>C. phrygia</i> subsp. <i>austriaca</i> Willd.	Phrygische Flockenblume, Österreichische F.	V 2083 z.T., BayAtlas: 61; nach FHUG finden sich für die historischen Angaben keine eindeutigen Belege; aktuell einmal verschleppt (Sommerhausen nahe Würzburg, von Wagenitz bestätigt)	(. P? . . . . .)
		<i>Centaurea pinardii</i> → <i>Cyanus pinardii</i>				
I	1385	<i>Centaurea pseudophrygia</i> C.A. Mey.	<i>C. phrygia</i> subsp. <i>pseudophrygia</i> (C.A. Mey.) Gugler, <i>Jacea pseudophrygia</i> (C.A. Mey.) Holub	Perücken-Flockenblume	V 2083 z.T., BayAtlas 1853; zur Variabilität vgl. Merxmüller 1977, Verbreitungsschwerpunkt in den Alpen mit Alpenvorland, Frankenwald und Rhön	S P K J O H M A
		<i>Centaurea rhenana</i> → <i>C. stoebe</i>				
	1390	<i>Centaurea scabiosa</i> L.		Skabiosen-Flockenblume	V 2087 z.T., BayAtlas 1844; "var. <i>spinulosa</i> (Roch.) Gugler (jetzt: <i>C. apiculata</i> Ledeb. subsp. <i>spinulosa</i> (Roch.) Dostál) fehlt im Gebiet." (Merxmüller 1977)	
I	1391	subsp. <i>alpestris</i> (Hegetschw.) Nyman	<i>C. alpestris</i> Hegetschw., <i>C. scabiosa</i> var. <i>alpina</i> Gaudin, <i>C. s. subsp. alpina</i> (Gaudin) Briq.	Alpen-Skabiosen-Flockenblume, Schwarze S.-F.	BayAtlas 1845; nicht besonders deutlich von subsp. <i>scabiosa</i> geschieden, wohl besser wie diese als Varietät zu werten	. . . . . M† A
		subsp. <i>grinensis</i> auct. → subsp. <i>scabiosa</i>				
I	1397	subsp. <i>scabiosa</i>		Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume	bei V als f. <i>angustifolia</i> Ambrosi bezeichnete Formen kommen besonders im Jura vor, nach FHUG einheitliche Populationen von f. <i>integrifolia</i> Vukot. in P	S P K J O H M A
		<i>Centaurea semipectinata</i> → <i>C. jacea</i>				
(E)U	1400	<i>Centaurea solstitialis</i> L.		Sonnwend-Flockenblume	V 2089, BayAtlas 1849; <b>Zinsmeister 1914</b> , früher öfter adventiv, heute gelegentlich verschleppt (Breitfeld im Jahr 2002, Hierl 2009, <b>Meierott in Fleischmann 2016</b> , <b>Ulmer in Wagenknecht 2016</b> ); nach RLBay unter Bezug auf V in den Tieflagen Westbayerns vermutlich ehemals eingebürgert	(St P K J O H† M† A†)
U	35126	subsp. <i>adamii</i> (Willd.) Nyman	var. <i>adamii</i> (Willd.) Heuff.		V: 768 "Adv. Hu München (1878)"	(. . . . . H† . .)
U	35127	subsp. <i>schoouii</i> (DC.) Gugler			V: 768: "Südbahnhof München."	(. . . . . H† . .)
U	29683	subsp. <i>solstitialis</i>			dies vermutlich die ehemals verbreitete Sippe, in M nur Belege vor und um 1900	(St P K J O H† M† A†)

I	35123	<i>Centaurea</i> aff. <i>stenolepis</i> A. Kern.	Syn. <i>C. stenolepis</i> : <i>C. phrygia</i> subsp. <i>stenolepis</i> (A. Kern.) Gugler, <i>Jacea stenolepis</i> (A. Kern.) Soják	Schmalshuppige Flockenblume	V 2083 z.T., BayAtlas 1854; Grau 1980, Schuwerk et al. 1990, Meierott 1991, FHUG, nach freundlicher Mitteilung von G. Wagenitz handelt es sich nach Überprüfung der vorhandenen Belege in Bayern um heterogene Übergangspopulationen <i>C. pseudophrygia-stenolepis</i> , während die echte <i>C. stenolepis</i> A. Kern. etwa vom pannonischen Österreich nach Osten vorkommt; es herrscht Klärungsbedarf	S P K J . H M .
	25004	<i>Centaurea stoebe</i> L.	<i>C. maculosa</i> Lam., <i>C. rhenana</i> Boreau, <i>Acosta stoebe</i> (L.) Soják	Gefleckte Flockenblume	V 2088, BayAtlas 1846; Ochsmann 2000, insgesamt außerordentlich variabel, eine Bestimmung aller Einzelindividuen durchaus nicht gegeben (vgl. Španiel et al. 2008), nach Welss et al. 2008 haben die beiden nachstehend aufgeführten Sippen unterschiedliche Habitatpräferenzen, beide Sippen kommen allerdings – zumindest im südöstlichen Frankenjura und im Großraum München – sympatrisch vor, oder gibt es zwei unterschiedliche Chromosomenzahlen für eine Sippe??	S P K J O H M A
U/E	32613	subsp. <i>australis</i> (Pančić ex A. Kern.) Greuter	<i>C. s.</i> subsp. <i>micranthos</i> (Griseb.) Hayek, <i>C. australis</i> Pančić ex A. Kern.		V: 767; FHUG, Fallg 2004; die vermutlich neophytische Sippe der Ruderalstandorte, nach Welss et al. (2008) für Mittelfranken hierher alle neueren Belege seit Ende des letzten Jahrhunderts, für den Regensburger Raum Klotz 2015, ↗	(S P K . . H M .)
I	24914	subsp. <i>stoebe</i>	<i>C. biebersteinii</i> DC.		Meierott 2001, FRG, FHUG, die Sippe der Kalk- und Sandmagerrasen; nach Welss et al. 2008 gibt es davon in Mittelfranken nur historische Belege, Neufund im Landkreis Dingolfing-Landau (Scheuerer et al. 2010), ↘	. P K J O ? H M ? .
		<i>Centaurea subjacea</i> auct. → <i>C. jacea</i>				
		<i>Centaurea triumfetti</i> → <i>Cyanus triumfetti</i>				
—	35357	<i>Centaurea uniflora</i> Turra subsp. <i>nervosa</i> (Willd.) Bonnier & Layens	<i>C. plumosa</i> A. Kern.		V: 765; die Angabe aus dem Grenzgebiet im Karwendelgebirge ist ganz unwahrscheinlich und nicht belegt	
	35118	<i>Centaurea diffusa</i> x <i>stoebe</i> subsp. <i>australis</i>	<i>C. xpsammogena</i> Gáyer?		FHUG: wenige Pflanzen zwischen den Eltern in Würzburg (Meierott, confirm. Wagenitz)	. P . . . . .
		<i>Centaurea jacea</i> -Hybriden			Hybriden von <i>C. jacea</i> mit anderen Arten werden immer wieder angegeben (vgl. Buttler 1985), doch fehlen bisher eindeutige Beweise für die Hybridnatur solch intermediärer Formen (Buttler 1985: <i>C. nemoralis</i> 2n = 22, <i>C. jacea</i> 2n = 44, als Hybriden angesehene Exemplare 2n = 44)	
	33362	<i>Centaurea jacea</i> (s.l.) x <i>nemoralis</i>	<i>C. xgerstlaueri</i> Erdner		V: 764 „Hu Marbach b. Krumbach; Nb Mittelsinn.“; in Unterfranken im Areal von <i>C. nemoralis</i> oftmals intermediäre Formen (Hybriden?) <i>C. jacea</i> x <i>nemoralis</i> , die gelegentlich auch <i>C. pannonica</i> x <i>nemoralis</i> vermuten lassen (FHUG)	S P K . . H . .
	35121	<i>Centaurea jacea</i> x <i>nigrescens</i>	<i>C. xextranea</i> Beck		seltene Hybride, nach Revision von <i>C. nigrescens</i> -Belegen durch Wagenitz "unterschiedlicher genetischer Einfluss von <i>C. jacea</i> " feststellbar (FHUG), <b>FBB</b>	S P . . O H T . .
	35119	<i>Centaurea jacea</i> x <i>pseudophrygia</i>	<i>C. xsimilata</i> Hausskn.		offenbar seltene Hybride, bei Wallenfels im Frankenwald (Mitt. Krähenbühl)	. . . . . O . . .
	30581	<i>Centaurea jacea</i> x <i>scabiosa</i>			V: 767 „früher Südbahnhof München“	. . . . . H T . .
	10148	<i>Centaurea jacea</i> x <i>stoebe</i>	<i>C. xbeckiana</i> Müllner		Neulustheim b. München (Suessguth 1934)	. . . . . H T . .
	35354	<i>Centaurea rupestris</i> x <i>scabiosa</i>	<i>C. xsordida</i> Willd.		V: 767 „Hu Südbahnhof u. Lagerhäuser München (1893).“, <b>Zinsmeister 1914</b>	(. . . . . H T . .)
		<b><i>Centaureum</i> Hill (Gentianaceae)</b>	<b><i>Erythraea</i> Borkh.</b>	<b>Tausendgüldenkraut</b>		
I	1407	<i>Centaureum erythraea</i> Rafn subsp. <i>erythraea</i>	<i>C. minus</i> auct., <i>Erythraea centaurium</i> auct.	Echtes Tausendgüldenkraut	V 1566, BayAtlas 1264; aktuell noch ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
—	1410	<i>Centaureum littorale</i> (Turner) Gilmour subsp. <i>littorale</i>			südl. Passau (Zahlheimer 2001a), irrümliche Angabe	
		<i>Centaureum minus</i> → <i>C. erythraea</i>				
I	26578	<i>Centaureum pulchellum</i> (Sw.) Druce subsp. <i>pulchellum</i>	<i>Erythraea pulchella</i> (Sw.) Fr.	Zierliches Tausendgüldenkraut, Schönes T.	V 1567, BayAtlas 1265; regional Rückgang, in O selten	S P K J O H M A
		<i>Centaureum umbellatum</i> → <i>C. erythraea</i>				
		<b><i>Centranthus</i> Neck. ex Lam. &amp; DC. (Valerianaceae)</b>		<b>Spornblume</b>		
U/e	1417	<i>Centranthus ruber</i> (L.) DC.		Rote Spornblume	V: 700; RLBay, Meierott 2001, FRG, Hohla 2006, FHUG, zunehmend gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J O H . .)
		<b><i>Centunculus</i> L. (Primulaceae)</b>		<b>Zwerggauchheil, Kleinling</b>		
I	1418	<i>Centunculus minimus</i> L.	<i>Anagallis minima</i> (L.) E. H. L. Krause	Zwerggauchheil, Acker-Kleinling	V 1558, BayAtlas 1253; Hepp 1956, Meierott 2001, RLBay, FRG, Fallg 2004, FHUG, Täuber et al. 2002, deutlicher Rückgang, ↘	S P K J t O H M A
		<b><i>Cephalanthera</i> Rich. (Orchidaceae)</b>		<b>Waldvöglein</b>		
I	1419	<i>Cephalanthera damasonium</i> (Mill.) Druce	<i>C. alba</i> (Crantz) Simonk.	Bleiches (Weißes) Waldvöglein	V 509, BayAtlas 2450; v.a. in Kalkregionen verbreitet	S P K J O H M A
I	1420	<i>Cephalanthera longifolia</i> (L.) Fritsch	<i>C. ensifolia</i> (Murray) Rich., <i>C. xiphophyllum</i> Rchb.	Langblättriges Waldvöglein	V 510, BayAtlas 2451; BeihAHO 2006	S P K J O H M A
I	1421	<i>Cephalanthera rubra</i> (L.) Rich.		Rotes Waldvöglein	V 508, BayAtlas 2452; Schwerpunkt im Jura und in den Alpen mit Alpenvorland	S P K J O H M A
		<b><i>Cephalaria</i> Roem. &amp; Schult. (Dipsacaceae)</b>		<b>Schuppenkopf</b>		
K/U?	1422	<i>Cephalaria alpina</i> (L.) Roem. & Schult.		Alpen-Schuppenkopf	2005 von L. Sottovia/Trient am Herzogstand gefunden und 2006 anlässlich einer BBG-Exkursion bestätigt, sicher gepflanzt, aber ausdauernd (2014 von einem Nürnberger Bergwanderer fotografiert, Mitt. Theisinger), westalpine Sippe	(. . . . . A)
(K)/U	6699	<i>Cephalaria gigantea</i> (Ledeb.) Bobrov	<i>Cephalaria tatarica</i> auct.	Riesen-Schuppenkopf	nach Gerstlauer 1937 in München am Westrand des Nymphenburger Parks (dort bis 1990); bei Würzburg aus Kultur verschleppt oder angesalbt (Meierott 2001), im Allgäu bei Marktberdorf von 1964 bis 2004 (Fallg 2004), bei Augsburg (Mitt. Riegel 2017), bei Wittesheim, Lkr. Donau-Ries (Mitt. Adler)	(. P . J . H M .)
		<i>Cephalaria pilosa</i> → <i>Dipsacus pilosus</i>				
U	26339	<i>Cephalaria syriaca</i> (L.) Roem. & Schult.		Syrischer Schuppenkopf	V: 701 „Adv. vorübergehend Nm Heidingsfelder Eisenbahnbrücke b. Würzburg“ (nach Steier 1913)	(. P t . . . . .)
		<i>Cephalaria tatarica</i> auct. → <i>C. gigantea</i>				
U	1424	<i>Cephalaria transsylvanica</i> (L.) Roem. & Schult.		Siebenbürgen-Schuppenkopf	V: 701 „früher Südbahnhof München“; Winterhafen Regensburg 1989 (Hierl 2009).	(. . . . . H t . .)
		<b><i>Cerastium</i> L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Hornkraut</b>		
I	1426	<i>Cerastium alpinum</i> L.		Alpen- Hornkraut	V 689, BayAtlas 259	

I	1427	subsp. alpinum		Eigentliches Alpen-Hornkraut	im Vorland (Haspelmoor, Dachauer Moor, Lochhausen) schon lange erloschen. Die Angaben von V „Am: Frauenalpe u. Gamskar am Schachen, Karwendel, Soiernspitze, As Reiteralpe, Brett“ gehören ausweislich der Herbarbelege zu C. fontanum.	.....Hf. A
I	1428	subsp. lanatum (Lam.) Ces.		Wolliges Alpen-Hornkraut	V "C. alpinum f. lanatum Koch", BayAtlas 260; die als Unterart sicher überbewertete Sippe [V: „Aa mit dem Typus“] ist nur aus den Allgäuer Alpen bekannt.	..... A
		<i>Cerastium anomalum</i> → <i>C. dubium</i>				
	1431	<i>Cerastium arvense</i> L.		Acker- Hornkraut	V 688, BayAtlas 261	
I	1432	subsp. arvense		Gewöhnliches Acker-Hornkraut	verbreitet, in den Alpen (Hochgern) bis 1745 m.	S P K J O H M A
—	1435	subsp. strictum (Haenke) Gaudin			fehlt in Bayern	
		<i>Cerastium biebersteinii</i> auct. → <i>C. tomentosum</i>				
I	1438	<i>Cerastium brachypetalum</i> Desp. ex Pers.	C. brachypetalum subsp. brachypetalum	Kleinblütiges Hornkraut	V 685, BayAtlas 266; Schwerpunkt in den warmen Tieflagen; weit überwiegend in der drüsigen Varietät (var. brachypetalum = subsp. tauricum (Spreng.) Murb.), selten in der drüsenlosen Varietät (var. eglandulosum Fenzl apud Ledeb.) (Möschl 1973, Meierott 2008b)	S P K J O H M .
		subsp. tauricum → <i>C. brachypetalum</i> var. br.				
		subsp. tenoreanum → <i>C. tenoreanum</i>				
I	1443	<i>Cerastium cerastoides</i> (L.) Britton		Dreigriffliges Hornkraut	V 682, BayAtlas 256	..... A
U	6700	<i>Cerastium dichotomum</i> L.		Gabeliges Hornkraut	Meierott 2001, Fallg 2001, FHuG	(. P . . . Hf . .)
U/E(I?)	1448	<i>Cerastium dubium</i> (Bastard) Guépin	C. anomalum Waldst. & Kit.	Drüsiges Hornkraut	BayAtlas 257, Meierott 2001, FRG, FHuG, selten, am Hbf. Schweinfurt seit 1996 adventiv, auf Überschwemmungswiesen der Altmühl (Subal 2001-2005, unpubl.) eingebürgert (vielleicht indigen?)	(. P K . Hf . .)
I	1450	<i>Cerastium fontanum</i> Baumg.		Quellen- Hornkraut	V 687, BayAtlas 265; Daten z.T. unsicher wegen fehlender Abtrennung von C. holosteoides	..... A
		<i>Cerastium fontanum</i> subsp. macrocarpum auct. → <i>C. lucorum</i>				
		<i>Cerastium fontanum</i> subsp. triviale → <i>C. holosteoides</i>				
I	1453	<i>Cerastium glomeratum</i> Thuill.		Knäuel- Hornkraut	V 684, BayAtlas 267; verbreitet	S P K J O H M A
I	1461	<i>Cerastium glutinosum</i> Fr.	C. pallens F.W. Schultz, C. pumilum subsp. glutinosum (Fr.) Corb., C.	Bleiches Zwerg-Hornkraut	V 686 z.T., BayAtlas 271; Schwerpunkt in warmen Tieflagen, Datenlage z.T. unsicher	S P K J O H (M) .
I	1451	<i>Cerastium holosteoides</i> Fr.	C. triviale Link, C. vulgare Hartm., C. caespitosum Gilib.	Gewöhnliches Hornkraut	V 687 z.T., BayAtlas 264 z.T.; verbreitet	S P K J O H M A
I	1456	<i>Cerastium latifolium</i> L.		Breitblättriges Hornkraut	V 690, BayAtlas 263; fehlt den Berchtesgadener Alpen (Merxmüller 1950a)	..... A
I	21194	<i>Cerastium lucorum</i> (Schur) Möschl	C. fontanum Baumg. subsp. lucorum (Schur) Soó, C. macrocarpum auct. non Schur	Großfrüchtiges Hornkraut	Meierott 1994, 2001, Fallg 2001, FRG, Zahlheimer 2005, FHuG; Verbreitung ungenügend bekannt	S P K J . H M A
		<i>Cerastium macrocarpum</i> auct. → <i>C. lucorum</i>				
		<i>Cerastium pallens</i> → <i>C. glutinosum</i>				
I	1462	<i>Cerastium pumilum</i> Curtis	C. pumilum subsp. obscurum (Chaub.) Schinz & Thell.	Dunkles Zwerg-Hornkraut, Niedriges Hornkraut	V 686 z.T., BayAtlas 270; Daten z.T. unsicher und überrepräsentiert, kritische Revision aufgrund der Analyse von Letz et al. 2012 wünschenswert	? P K J O ? H M ? .
		<i>Cerastium pumilum</i> subsp. pallens → <i>C. glutinosum</i>				
I	1463	<i>Cerastium semidecandrum</i> L.		Fünfmänniges Hornkraut, Sand-Hornkraut	V 686, BayAtlas 268; vermutlich oft übersehen	S P K J O H M (A)
U	1447	<i>Cerastium subtetrandrum</i> (Lange) Murb.	C. diffusum Pers. subsp. subtetrandrum (Lange) P.D. Sell & Whitehead		kritische Sippe, an Straßenrändern bei Tennenlohe nahe Erlangen (leg. M. Schanz 2018 sub C. siculum, det. Kleesadl u.a.)	(. . K . . . . .)
U/E lok.	1439	<i>Cerastium tenoreanum</i> Ser.	C. brachypetalum subsp. tenoreanum (Ser.) Soó	Tenore-Hornkraut	in Übereinstimmung mit Möschl 1973 und Fischer et al. 2011 als Art gefasst, aufgrund des Induments der Blütenstiele deutlich von C. brachypetalum abweichend (Meierott 2008b); bei Wechterswinkel in der Südröhön lokal eingebürgert (FHuG), am mittleren Inn auf Bahngelände adventiv (Hohla et al. 2000), bei Neustadt a.d. Aisch (Meierott in Wagenknecht 2018)	(S . K . . H . .)
K/U/e	6480	<i>Cerastium tomentosum</i> L.		Filziges Hornkraut	V: 249, BayAtlas 258; die Gartenpflanzen nach Favarger 1972 wohl alle polyploid und möglicherweise das Ergebnis einer Einkreuzung von C. biebersteinii und evtl. auch von C. arvense	(S P K J O H M A)
I	1465	<i>Cerastium uniflorum</i> Clairv.		Einblütiges Hornkraut	BayAtlas 262; Suessenguth 1934, Merxmüller 1950, in den Berchtesgadener Alpen, ein später nicht wieder bestätigter Nachweis im Wettersteingebirge	..... A
	35130	<i>Cerastium arvense</i> subsp. arvense x tomentosum s.l.	C. xmaureri Schulze	Maurer-Hornkraut	Meierott 2001, FRG, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008, Breitfeld et al. 2009, offenbar auch leicht spontan entstehender Bastard	(. P K J O H . .)
		<i>Cerasus avium</i> → <i>Prunus avium</i>				
		<i>Cerasus mahaleb</i> → <i>Prunus mahaleb</i>				
		<b>Ceratocapnos Durieu (Papaveraceae)</b>		<b>Rankenlerchensporn</b>		
U/e?	21221	<i>Ceratocapnos claviculata</i> (L.) Lidén	Corydalis claviculata (L.) DC.	Europäischer Rankenlerchensporn, Rankender Lerchensporn	Wells 1988, Sonnberger 1996, Breitfeld et al. 2009, gelegentlich verwildert oder verschleppt	(. P † K . O H . .)
		<b>Ceratocephala Moench (Ranunculaceae)</b>		<b>Hornköpfchen</b>		
I?	1466	<i>Ceratocephala falcata</i> (L.) Cramer	Ranunculus falcatus L.	Sichelfrüchtiges Hornköpfchen	V 775 „Hu Neu-Ulm, Vohburg.“; seit 1910 nicht mehr bestätigt, Indigenat zweifelhaft	(. . . . . Hf . .)
		<b>Ceratophyllum L. (Ceratophyllaceae)</b>		<b>Hornblatt</b>		
	35328	<i>Ceratophyllum demersum</i> agg.			Da den allermeisten Funden von Ceratophyllum Früchte fehlen, scheint eine Unterscheidung der Sippen auf Artniveau wenig hilfreich für die Erfassung ihrer Verbreitung.	
I	35329	<i>Ceratophyllum demersum</i> L. s.str.	C. demersum subsp. demersum	Raues Hornblatt	V 731, BayAtlas 334 z.T.; Verbreitungskarte Melzer 1976	S P K J O H M A
I	21225	<i>Ceratophyllum platyacanthum</i> Cham.	C. demersum subsp. platyacanthum (Cham.) Nyman	Breitstacheliges Hornkraut	V 732 "nur: Nk Oberndorf b. Erlangen, Regnitzaltwasser b. Bamberg", BayAtlas: 35; Angaben von Harz 1914 (Regnitzaltung ober Bughof) und Glück (Oberndorf, Beleg in NHG), Angaben nur mit fruchtenden Belegen beweiskräftig	.. K†? . . . . .
I	1471	<i>Ceratophyllum submersum</i> L.		Zartes Hornblatt, Glattes H.	V 733, BayAtlas 335; in Südbayern aktuell bei Laufen (ob noch?), in Nordbayern zerstreut und offenbar derzeit in Ausbreitung	S P K J O H M .

		<b>Cerastigma Bunge (Plumbaginaceae)</b>		<b>Hornnarbe</b>		
K/U	36459	<i>Cerastigma plumbaginoides</i> Bunge		Kriechende Hornnarbe	Zierpflanze, bei Pocking verwildert (Hohla 2014)	(. . . . . H . .)
		<b>Cercis L. (Fabaceae)</b>		<b>Judasbaum</b>		
K/U	30609	<i>Cercis siliquastrum</i> L.		Gewöhnlicher Judasbaum	in Bamberg mit Naturverjüngung (Hetzel 2010-2016, unpubl.)	(. . K . . . . .)
		<b>Cerinth L. (Boraginaceae)</b>		<b>Wachsblume</b>		
I	21227	<i>Cerinth alpina</i> Kit. ex Schult.	<i>C. glabra</i> auct., <i>C. suevica</i> G. Martens ex Rchb.	Alpen-Wachsblume	V 1633, BayAtlas 1338; die Angaben von V und Handel-Mazzetti 1943 für die Blauberger („Planberg b. Kreuth“ bzw. Halserspitze) sind weder belegt noch später bestätigt	. . . . . H M A
I	1479	<i>Cerinth minor</i> L. subsp. minor		Kleine Wachsblume	V 1632, BayAtlas 1337; nach Trepesch & Röder 2008 ist ein Großteil früherer Vorkommen erloschen, der heutige Schwerpunkt (2007) liegt um Regensburg, in Südbayern nur noch wenige Funde, \	(S) P K J O H M A
		<b>Cervaria Wolf (Apiaceae)</b>		<b>Hirschwurz, Hirsch-Haarstrang</b>		
I	29148	<i>Cervaria rivini</i> Gaertn.	<i>Peucedanum cervaria</i> (L.) Lapeyr.	Echte Hirschwurz	V 1493, BayAtlas 1181; v.a. in den Kalkgebieten verbreitet, in O selten	S P K J O H M A
		<i>Ceterach officinarum</i> → <i>Asplenium ceterach</i>				
		<b>Chaenomeles Lindl. (Rosaceae)</b>		<b>Scheinquitte</b>		
K/U	26342	<i>Chaenomeles japonica</i> (Thunb.) Lindl. ex Spach		Japanische Scheinquitte	BayAtlas: 44; Meierott 2001, FRG, RLBay, FHUG, gepflanzt, gelegentlich mit Gartenaushub verschleppt	(S P K . . . . .)
K/U	10160	<i>Chaenomeles speciosa</i> (Sweet) Nakai		China-Scheinquitte	Zierstrauch, bei Würzburg verwildert oder verschleppt (Biel, unpubl.)	(. P . . . . .)
K/U	35132	<i>Chaenomeles japonica</i> x <i>speciosa</i>	<i>Chaenomeles xsuperba</i> (Frahm) Rehder	Hybrid-Scheinquitte	Zierstrauch, bei Regensburg verwildert und außerhalb von Siedlungen gepflanzt (Klotz 2015)	(. . . . . H . .)
		<b>Chaenorhinum (DC.) Rchb. s.l. (incl. Microrrhinum (Endl.) Fourr.) (Plantaginaceae)</b>		<b>Klaffmund, Orant</b>		
I	29035	<i>Chaenorhinum minus</i> (L.) Lange subsp. minus	<i>Microrrhinum minus</i> (L.) Fourr., <i>Linaria minor</i> (L.) Desf.	Kleiner Orant, Gewöhnlicher Klaffmund	V 1724, BayAtlas 1479; verbreitet	S P K J O H M A
U/e?	34127	<i>Chaenorhinum origanifolium</i> (L.) Kostel. subsp. <i>origanifolium</i>		Dostblättriger Orant, D. Klaffmund	FAllg 2004, Dunkel 2006, nach Schauer 2010 in Schuhwerk 2010b an der Alz, „fast bestandsbildend auf mehreren, etwa 10-20 m <sup>2</sup> grossen Kiesflächen“	(. P K . O H . .)
		<b>Chaerophyllum L. (Apiaceae)</b>		<b>Kälberkropf</b>		
I/U	1486	<i>Chaerophyllum aromaticum</i> L.		Aromatischer Kälberkropf	V 1428, BayAtlas 1130; nur im Bayerischen Wald, bei Bamberg und München ehemals verschleppt (Harz 1914, Suessenguth 1934), Angabe aus der Rhön (Puchner 1901) zweifelhaft, vgl. FHUG	. . (K†) . O (H†) . .
I	1487	<i>Chaerophyllum aureum</i> L.		Gold-Kälberkropf	V 1430, BayAtlas 1134; verbreitet	S P K J O H M A
I	29874	<i>Chaerophyllum bulbosum</i> L. subsp. <i>bulbosum</i>		Rüben-Kälberkropf	V 1427, BayAtlas 1133; verbreitet, in O und M selten	S P K J O H M .
I	1492	<i>Chaerophyllum hirsutum</i> L.	<i>C. hirsutum</i> subsp. <i>hirsutum</i> , <i>C. hirsutum</i> subsp. <i>cicutaria</i> (Vill.) Briq.	Rauhaariger-Kälberkropf, Wimper-K.	V 1431 z.T., BayAtlas 1131 z.T.; in P selten oder verschleppt	S P K J O H M A
		<i>Chaerophyllum hirsutum</i> subsp. <i>villarsii</i> → <i>C. villarsii</i>				
		<i>Chaerophyllum nodosum</i> → <i>Myrrhoides nodosa</i>				
I	1494	<i>Chaerophyllum temulum</i> L.	<i>C. temulentum</i> L.	Taumel-Kälberkropf	V 1429, BayAtlas 1135; Angaben für die Alpen sind zweifelhaft	S P K J O H M A?
I	1493	<i>Chaerophyllum villarsii</i> W.D.J. Koch	<i>C. hirsutum</i> subsp. <i>villarsii</i> (W.D.J. Koch) Briq.	Alpen-Kälberkropf	V 1431 z.T., BayAtlas 1132	. . . . . M A
		<b>Chamaecyparis Spach (Cupressaceae)</b>		<b>Scheinzypresse</b>		
K/U	10162	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i> (Al. Murray) Parl.		Lawson-Scheinzypresse	in zahlreichen Sorten gepflanzt, selten verwildert, aber auch forstlich eingebracht	(S P K J O H M .)
K(U?)	30613	<i>Chamaecyparis obtusa</i> (Siebold & Zucc.) Siebold & Zucc. ex Endl.		Hinoki-Scheinzypresse, Feuer-Sch.	im Raum Regensburg forstlich eingebracht (Klotz 2015)	(. . . J . . . .)
K(U?)		<i>Chamaecyparis pisifera</i> (Siebold & Zucc.) Endl.		Sawara-Scheinzypresse, Erbsenfrüchtige Sch.	siedlungsferne eingewachsene Zierhecke bei Regensburg (Klotz 2015)	(. . . . O . . .)
		<b>Chamaecytisus Link (Fabaceae)</b>		<b>Zwergginster</b>		
I/(K)	1504	<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i> (Schaeff.) Rothm.	<i>Cytisus ratisbonensis</i> Schaeff.	Regensburger Zwergginster	V 1167, BayAtlas 838; RLBay, Hepp 1956, allmählicher Rückgang, bei Bad Kissingen offensichtlich gepflanzt, \	(S) . . J O H M .
I/U	1506	<i>Chamaecytisus supinus</i> (L.) Link	<i>Cytisus capitatus</i> Scop.	Kopf-Zwergginster	V 1166, BayAtlas 839; RLBay, gelegentlich synanthrop (Lippert 1992, FAllg 2004)	. . . J O H M .
		<b>Chamaemelum Mill. (Asteraceae)</b>		<b>Römische Kamille</b>		
		<i>Chamaemelum mixtum</i> → <i>Cladanthus mixtus</i>				
K/U	1508	<i>Chamaemelum nobile</i> (L.) All.	<i>Anthemis nobilis</i> L.	Echte Römische Kamille	BayAtlas: 59; seltene Zier- und Heilpflanze, bei Himmelstadt, Lkr. Main-Spessart, vermutlich aus Gartenabfall verwildert (1999 Dunkel, unpubl.); die Angabe von Oberlauringen (FHUG) gehört zu <i>Cladanthus mixtus</i> (syn. <i>Chamaemelum mixtum</i> )	(. P K † . . . . .)
		<i>Chamaenerion angustifolium</i> → <i>Epilobium angustifolium</i>				
		<i>Chamaenerion palustre</i> auct. → <i>Epilobium dodonaei</i>				
		<i>Chamaenerion fleischeri</i> → <i>Epilobium fleischeri</i>				
		<i>Chamaespartium sagittale</i> → <i>Genista sagittalis</i>				
		<i>Chamaesyce humifusa</i> → <i>Euphorbia humifusa</i>				
		<i>Chamaesyce maculata</i> → <i>Euphorbia maculata</i>				
		<i>Chamaesyce nutans</i> → <i>Euphorbia nutans</i>				
		<i>Chamaesyce prostrata</i> → <i>Euphorbia prostrata</i>				
		<i>Chamaesyce serpens</i> → <i>Euphorbia serpens</i>				
		<i>Chamaecytisus minima</i> → <i>Mibora minima</i>				
		<i>Chamomilla recutita</i> → <i>Matricaria chamomilla</i>				
		<i>Chamomilla suaveolens</i> → <i>Matricaria discoidea</i>				
		<b>Chamorchis Rich. (Orchidaceae)</b>		<b>Zwergorchis, Zwergstängel</b>		
I	1510	<i>Chamorchis alpina</i> (L.) Rich.		Alpen-Zwergorchis, Zwergstängel	V 494, BayAtlas 2463	. . . . . A
		<b>Chasmanthium Link (Poaceae)</b>		<b>Plattährengras</b>		
K/U	36571	<i>Chasmanthium latifolium</i> (Michx.) H.O. Yates		Breitblättriges Plattährengras	Ziergras, subspontan in Bamberg aufgetreten (R. Otto unpubl., Mitt. Hetzel 1918)	(. . K . . . . .)
		<i>Cheiranthus cheiri</i> → <i>Erysimum cheiri</i>				
		<b>Chelidonium L. (Papaveraceae)</b>		<b>Schöllkraut</b>		
I	1513	<i>Chelidonium majus</i> L.		Schöllkraut	V 805, BayAtlas 435; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Chenopodium L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Gänsefuß</b>		
					Zur Gliederung der Chenopodiaceae vgl. Fuentes-Bazany, Uotila & Bosch 2012	

I	1515	<i>Chenopodium album</i> L. (incl. „subsp. concatenatum Thuill.“, <i>Ch. borbasii</i> Murr)		Weißer Gänsefuß	V 619 z.T., BayAtlas 209 z.T.; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Chenopodium album</i> subsp. <i>pedunculare</i> → <i>Ch. pedunculare</i>				
		<i>Chenopodium album</i> subsp. <i>striatum</i> → <i>C. strictum</i>				
		<i>Chenopodium ambrosioides</i> → <i>Dysphania ambrosioides</i>				
		<i>Chenopodium aristatum</i> → <i>Teloxys aristata</i>				
U	6707	<i>Chenopodium berlandieri</i> Moq.	Ch. zschakei Murr	Berlandier-Gänsefuß	V: 226 „Ho u. Hu München, Isartalbh. (1902), zw. München u. Berg a. Laim (1902)“; Meierott 2001, FHuG	(. . K . . H† . .)
I	1521	<i>Chenopodium bonus-henricus</i> L.		Guter Heinrich	V 611, BayAtlas 199; RLBay, außeralpin deutlicher Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<i>Chenopodium borbasii</i> → <i>C. album</i>				
		<i>Chenopodium botrys</i> → <i>Dysphania botrys</i>				
U	1523	<i>Chenopodium capitatum</i> (L.) Asch.		Kopfiger Gänsefuß, Kopfiger Erdbeerspinat	V 623, BayAtlas: 32; RLBay, <b>aktuelle Nachweise nur von Erlangen (Radkowitzsch in D-Karten) und Homburg am Main (Mitt. Hilde 2016)</b>	(. P K . . H† M† A†)
U		<i>Chenopodium desiccatum</i> auct. → <i>C. pratericola</i>				. . . . . H . .
U/E	1524	<i>Chenopodium ficifolium</i> Sm.	<i>C. serotinum</i> auct.	Feigenblättriger Gänsefuß	V 617, BayAtlas 208; RLBay, gebietsweise in Ausbreitung (FAllg 2001, FNS) und nach FHuG zumindest in Nordbayern schon etabliert, ↗	(S P K J O H M A)
U	1525	<i>Chenopodium foliosum</i> Asch.	<i>Blitum virgatum</i> L.	Durchblättrter Gänsefuß, Durchblättrter Erdbeerspinat	V 622, BayAtlas 200; RLBay, ehemals Kulturpflanze	(St P K J O H M† A)
U	6708	<i>Chenopodium giganteum</i> D. Don	<i>Ch. amaranticolor</i> (H.J. Coste & A. Reyn.) H.J. Coste & A. Reyn.	Riesen- Gänsefuß	BayAtlas: 33; RLBay, gelegentlich verschleppt (FHuG, FRG), auch als Zierpflanze im Handel	(S P K . . H . .)
I?	1526	<i>Chenopodium glaucum</i> L.		Graugrüner Gänsefuß	V 621, BayAtlas 201; RLBay	S P K J O H (M A)
U	6709	<i>Chenopodium hircinum</i> Schrader		Bocks-Gänsefuß	V: 226 „Hu Südbahnhof München, adv. (1903)“, BayAtlas: 32; FAllg 2001, einst sehr selten auf Müllplätzen, aktuell erloschen.	(. . . . . M† A†)
I	1527	<i>Chenopodium hybridum</i> L.		Stechapfelblättriger Gänsefuß	V 614, BayAtlas 203	S P K J O H M A
		<i>Chenopodium integrifolium</i> Worosch. → <i>Dysphania ambrosioides</i>				
		<i>Chenopodium leptophyllum</i> auct. → <i>C. pratericola</i>				
U	10169	<i>Chenopodium missouriense</i> Aellen		Missouri-Gänsefuß	kritische Sippe aus dem <i>Ch. album</i> -agg., aktuell von Regensburg und Umgebung angegeben (Jehlik in D-Karten, Düring 2004)	(. . . . . H . .)
I/U	1528	<i>Chenopodium murale</i> L.		Mauer-Gänsefuß	V 615, BayAtlas 207; RLBay, als (vermutlicher) Archäophyt am Erlöschen, ↘	St P K J† O† H† (M) .
I?/U	1516	<i>Chenopodium opulifolium</i> Schrad. ex W.D.J. Koch & Ziz		Schneeballblättriger Gänsefuß	V 618, BayAtlas: 33; RLBay, in Franken möglicherweise Archäophyt (FHuG)	St P K (J O H M† A†)
(I?)E/U	14209	<i>Chenopodium pedunculare</i> Bertol.	<i>C. album</i> var. <i>pedunculare</i> (Bertol.) Vollm.	Gestielter Weißer Gänsefuß	FHuG, FRG, Status unklar, wohl deutlich unterkartiert	(S P K . O H M .)
U	27209	<i>Chenopodium pilcomayense</i> Aellen		Pilcomayo- Gänsefuß	BayAtlas: 32; RLBay; nach FAllg 2001 einmal 1970 adventiv auf einem Müllplatz	(. . . . . M† .)
I	1529	<i>Chenopodium polyspermum</i> L.	<i>Lipandra polysperma</i> S. Fuentes et al.	Vielsamer Gänsefuß	V 613, BayAtlas 204; verbreitet	S P K J O H M A
U	6711	<i>Chenopodium pratericola</i> Rydb.	<i>C. desiccatum</i> auct., <i>C. leptophyllum</i> auct.	Schmalblättriger Gänsefuß	V: 228 „Adv. Hu München (1899, 1908)“, BayAtlas: 32; nach FAllg 2001 einst sehr selten auf Müllplätzen, aktuell aus K und O angegeben (Breitfeld in D-Karten)	(. . K . O . M† A†)
U/e	6712	<i>Chenopodium probstii</i> Aellen		Probst-Gänsefuß	BayAtlas: 32; FAllg 2001, FHuG, Hierl 2009, <b>Dickoré &amp; Springer 2016</b> , gelegentlich adventiv, im Allgäu bis 1973 auf Müllplätzen, in Franken mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H M† A†)
		<i>Chenopodium pumilio</i> → <i>Dysphania pumilio</i>				
U	10173	<i>Chenopodium quinoa</i> Willd.		Reismelde, Heidenkorn	in RLBay ohne weitere Angaben für J und H genannt, aktuell im Truppenübungsplatz Hohenfels (Mitt. N. Meyer 2017)	(. . . J . H? . .)
		<i>Chenopodium rhombifolium</i> → <i>Ch. urbicum</i>				
I/U	1533	<i>Chenopodium rubrum</i> L.		Roter Gänsefuß	V 620, BayAtlas 202; Status regional unklar	S P K J O H (M A)
		<i>Chenopodium schraderianum</i> → <i>Dysphania schraderiana</i>				
U	21261	<i>Chenopodium striatiforme</i> Murr	<i>Ch. strictum</i> subsp. <i>striatiforme</i> (Murr) Uotila	Kleinblättriger Gänsefuß	Meierott 2001, FHuG, FRG, <b>Dickoré &amp; Springer 2016</b>	(S P K . . H . .)
E/U	1517	<i>Chenopodium strictum</i> Roth (subsp. <i>strictum</i> )	<i>Ch. album</i> subsp. <i>striatum</i> (Krašan) Murr	Gestreifter Gänsefuß, Streifen-G.	V 619 z.T., BayAtlas 209 z.T.; auf Ruderalstandorten in Wärmegebieten vermutlich eingebürgert (Hetzl 2007, FHuG), wegen des in manchen Floren überbetonten Merkmals „Rotstreifigkeit des Stengels“ ist mit Falschangaben zu rechnen ( <b>in BIB-Karte derzeit deutlich überrepräsentiert</b> )	(S P K J O H M A?)
		<i>Chenopodium strictum</i> subsp. <i>striatiforme</i> → <i>Ch. striatiforme</i>				
U/e?	1518	<i>Chenopodium suecicum</i> Murr	<i>Ch. viride</i> auct., <i>Ch. album</i> subsp. <i>pseudopulifolium</i> Scholz	Grüner Gänsefuß	V 619 z.T., BayAtlas: 33; FHuG, Hierl 2009, <b>Dickoré &amp; Springer 2016</b> , aktuell in Mainfranken öfters auftretend (Meierott unpubl.), wird möglicherweise oft übersehen	(. P K J? . H M† A†)
I/U	1535	<i>Chenopodium urbicum</i> L.	<i>Oxybasis urtica</i> (L.) S. Fuentes et al.	Straßen-Gänsefuß	V 616, BayAtlas 206; RLBay, FHuG, vermutlich Archäophyt, ehemals zerstreut, nach 1900 in stetem Rückgang, heute sehr selten und meist unbeständig, aktuell außer um Bad Windsheim auch im Lkr. Coburg und Lkr. Bayreuth (Hopfenmüller & Ulmer 2016); in Bayern derzeit wohl nur var. <i>urbicum</i> , historische Angaben von var. <i>intermedium</i> (Mert. & W.D.J. Koch) W.D.J. Koch in V und Harz 1914, ↘	S P K J† O H M† .
		<i>Chenopodium virgatum</i> → <i>C. foliosum</i>				
I/E/U	1536	<i>Chenopodium vulvaria</i> L.		Stink-Gänsefuß	V 612, BayAtlas 205; RLBay, in Wärmegebieten wie Mainfranken vermutlich Archäophyt, hier noch in z.T. stabilen Beständen, sonst deutlicher Rückgang, ↘	St P K J (O† H† M† A†)
		Chenopodium-Hybriden			Literaturangaben zumeist unsicher; <b>Mandák et al. 2012 und Vit et al. 2016 konnten bei Chenopodium keine Hybriden zwischen Arten unterschiedlicher Ploidiestufen bestätigen. Wir nennen hier nur die in Bayern zwischen den Eltern öfters auftretenden vermuteten Hybridbildungen, Klärungsbedarf!</b>	
?	33387	<i>Chenopodium album</i> × <i>ficifolium</i>	<i>Chenopodium xzahnii</i> Murr n. inval.		FBB, auch im Raum Bamberg (vgl. FHuG)	. . K . . . . .
?		<i>Chenopodium album</i> × <i>opulifolium</i>	<i>Chenopodium preissmannii</i> Murr		vgl. FHuG	. P? K? . . . . .

?		<b>Chenopodium album x probstii</b>			vgl. FHuG	. P? K? .....
		<b>Chiastophyllum</b> (Ledeb.) A. Becker (Saxifragaceae)		Walddickblatt, Goldtröpfchen		
K/U	35376	Chiastophyllum oppositifolium (Ledeb. ex Nordm.) A. Berger		Kaukasus- Walddickblatt, Goldtröpfchen	Zierpflanze, verwildert im Nordfriedhof München, Dickoré et al. 2012	(. . . . . H . .)
		<b>Chimaphila</b> Pursh (Ericaceae)		Winterlieb		
I	1537	Chimaphila umbellata (L.) W.P.C. Barton		Dolden-Winterlieb	V 1508, BayAtlas 1204; RLBay, nur mehr sehr selten, bayernweiter Rückgang, Restpopulationen aber z.T. mit großer Triebzahl (Polykormonbildung, vgl. FHuG), \	S P K J O H . .
		<i>Chionodoxa forbesii</i> → <i>Scilla forbesii</i>				
		<i>Chionodoxa luciliae</i> → <i>Scilla luciliae</i>				
		<i>Chionodoxa sardensis</i> → <i>Scilla sardensis</i>				
		<i>Chionodoxa siehei</i> → <i>Scilla siehei</i>				
		<b>Chloris</b> Sw. (Poaceae)				
U	33173	Chloris pilosa Schumach.			selten und unbeständig im Hafen Bamberg (FHuG)	(. . K . . . .)
U	29295	Chloris virgata Sw.			FHuG: mehrfach im Hafen Bamberg	(. . K . . . .)
		<i>Chlorocrepis</i> → <i>Tolpis</i>				
		<b>Chondrilla</b> L. (Asteraceae)		Knorpellattich		
I	1538	Chondrilla chondrilloides (Ard.) H. Karst.		Alpen-Knorpellattich	V 2112, BayAtlas 1917; vor allem durch wasserbauliche Maßnahmen weitgehend erloschen, für den von Ade 1941 und Hepp 1956 genannten (eher unwahrscheinlichen) Adventiv-Fund bei Würzburg gibt es keinen Beleg, zur einzig verbliebenen Population in D und BY im Friedergries siehe Harzer & Kollmann 2018, \	. . . . . H† M† A
I/U	1539	Chondrilla juncea L.		Großer-Knorpellattich, Ruten-K.	V 2111, BayAtlas 1916; in Mainfranken noch in stabilen Beständen, erheblicher Rückgang v.a. in Südbayern, Einzelfunde in jüngerer Zeit (Zahlheimer 2005, Schuhwerk 2009, Scheuerer et al. 2010, Uffinger & Fleischmann in Fleischmann 2014) können die Verluste nicht ausgleichen, \	S P K J O H M .
		<b>Chorispora</b> DC. (Brassicaceae)		Gliederschote		
U	1540	Chorispora tenella (Pallas) DC.		Zarte Gliederschote	nur einmal adventiv bei Memmingen (Karl Müller 1955 nach Dörr 1982)	(. . . . . H† . .)
		<i>Chrysanthemum adustum</i> → <i>Leucanthemum adustum</i>				
		<i>Chrysanthemum alpinum</i> → <i>Leucanthemopsis alpina</i>				
		<i>Chrysanthemum atratum</i> → <i>Leucanthemum atratum</i>				
		<i>Chrysanthemum balsamita</i> → <i>Tanacetum balsamita</i>				
		<b>Chrysanthemum carinatum</b> → <i>Ismelia carinata</i>				
		<i>Chrysanthemum coronarium</i> L. → <i>Glebionis coronarium</i>				
		<i>Chrysanthemum coronopifolium</i> → <i>Leucanthemum halleri</i>				
		<i>Chrysanthemum corymbosum</i> → <i>Tanacetum corymbosum</i>				
		<i>Chrysanthemum inodorum</i> → <i>Matricaria perforata</i>				
		<i>Chrysanthemum leucanthemum</i> → <i>Leucanthemum vulgare</i> agg.				
		<i>Chrysanthemum macrophyllum</i> → <i>Tanacetum macrophyllum</i>				
		<i>Chrysanthemum majus</i> → <i>Tanacetum balsamita</i>				
		<i>Chrysanthemum maritimum</i> → <i>Matricaria perforata</i>				
		<i>Chrysanthemum parthenium</i> → <i>Tanacetum parthenium</i>				
		<i>Chrysanthemum segetum</i> → <i>Glebionis segetum</i>				
		<i>Chrysanthemum vulgare</i> → <i>Tanacetum vulgare</i>				
		<b>Chrysosplenium</b> L. (Saxifragaceae)		Milzkraut		
I	1544	Chrysosplenium alternifolium L.		Wechselblättriges Milzkraut	V 974, BayAtlas 610; verbreitet, in P selten	S P K J O H M A
I	1545	Chrysosplenium oppositifolium L.		Gegenblättriges Milzkraut	V 975, BayAtlas 611; regional erloschen, \	S P † K J O H † M .
		<b>Cicendia</b> Adans. (Gentianaceae)		Zindelkraut		
I	1546	Cicendia filiformis (L.) Delarbre	Microcala filiformis (L.) Link	Heide-Zindelkraut	V 1565, BayAtlas 1263; Vollmann 1917, RLBay, Ade 1937, aktuell nur mehr im Vorspessart bei Huckelheim (Meierott & Becker in Fleischmann 2016), weitere Wuchsorte erloschen (Meierott 2001, Meierott & Elsner 2002), \	S . . . . .
		<b>Cicer</b> L. (Fabaceae)		Kichererbse		
U	6717	Cicer arietinum L.		Kirchererbse	adventiv und unbeständig (FRG, FAllg 2004, FHuG)	(. P K . . . M A †)
		<b>Cicerbita</b> Walfr. (Asteraceae)	Mulgedium Cass.	Milchlattich		
I	1547	Cicerbita alpina (L.) Walfr.	Mulgedium alpinum (L.) Less., Lactuca alpina (L.) A. Gray	Alpen- Milchlattich	V 2115, BayAtlas 1895	S . . . O . M A
		1548 Cicerbita macrophylla (Willd.) Walfr.	Sonchus macrophyllum Willd., Lactuca macrophylla (Willd.) A. Gray, Mulgedium macrophyllum (Willd.) DC.	Großblättriger Milchlattich	V: 776	
K/E	7319	subsp. uralensis (Rouy) P. D. Sell			ursprünglich angepflanzt, mancherorts verwildert und mehrfach eingebürgert (Merxmüller 1977), z.B. seit 1939 im Mühlthal bei Starnberg, Bayreuth, Coburg, Hof (Hetzl 2007), Schweinfurt (FHuG), Regensburg (BayAtlas: 62), München (Dickoré et al. 2012), <b>Alpbachtal ö Tegensee (A. Mayer 2014)</b>	(. P K . O H M A)
		<i>Cicerbita muralis</i> → <i>Mycelis muralis</i>				
		<b>Cichorium</b> L. (Asteraceae)		Wegwarte		
U	6705	Cichorium calvum Sch. Bip. ex Asch.		Kahlfrüchtige Wegwarte	BayAtlas 1959; Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG, Dörr 2006	(S P K J O H M .)
K/U	6719	Cichorium endivia L. subsp. endivia		Endivie	selten verwildert oder verschleppt (FRG, FAllg 2004, FHuG), häufig v.a. als var. latifolium Lam. und var. crispum Lam. kultiviert (FHuG)	(. P K . . H . A)

I(K/U)	1550	<i>Cichorium intybus</i> L.		Gewöhnliche Wegwarte	V 2090, BayAtlas 1858; nach FHuG var. <i>intybus</i> verbreitet, var. <i>sativum</i> Lam. kultiviert, gelegentlich verwildert (vgl. FHuG, FNS), var. <i>foliosum</i> Hegi kultiviert, verwildert (vgl. FHuG)	S P K J O H M A
U	36490	<i>Cichorium pumilum</i> Jacq.		Niedrige Wegwarte	München Südbahnhof 1938 (Merxmüller in Hepp 1956, Beleg in M)	(. . . . . H† . .)
		<b><i>Cicuta</i> L. (Apiaceae)</b>		Wasserschierling		
I	1551	<i>Cicuta virosa</i> L.		Gift-Wasserschierling	V 1457, BayAtlas 1167; RLBay, in stetem Rückgang, ↘	. P K J O H M .
		<b><i>Circaea</i> L. (Onagraceae)</b>		Hexenkraut		
I	1553	<i>Circaea alpina</i> L.		Gebirgs-Hexenkraut	V 1415, BayAtlas 1094	S . K J O H M A
I	1555	<i>Circaea lutetiana</i> L.		Wald-Hexenkraut	V 1413, BayAtlas 1095; verbreitet	S P K J O H M A
I	30638	<i>Circaea alpina</i> × <i>lutetiana</i>	C. <i>xintermedia</i> Ehrh.	Mittleres Hexenkraut	V 1414, BayAtlas 1093; sterile Hybride (auch ohne Eltern auftretend), die z.B. in Buttler & Hand 2008 ohne Hybridsymbol geführt wird	S P ? K J O H M A
		<b><i>Cirsium</i> Mill. (Asteraceae)</b>		Kratzdistel		
I	29036	<i>Cirsium acaulon</i> (L.) Scop. subsp. <i>acaulon</i>	C. <i>acaule</i> Scop.	Stengellose Kratzdistel, Erd-K.	V 2075, BayAtlas 1832; zur Verbreitung in Südbayern Urban & Mayer 2006	S P K J O H M A
I	1557	<i>Cirsium arvense</i> (L.) Scop.		Acker-Kratzdistel	V 2072, BayAtlas 1836; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Cirsium bulbosum</i> → C. <i>tuberosum</i>				
I(?/U)	1559	<i>Cirsium canum</i> (L.) All.		Graue Kratzdistel	V: 760, BayAtlas 1834; Hepp 1956, Weiss 1983, aktuell in Nordbayern mehrfach (Meierott 1986, FHuG, FRG, RLBay), Indigenat unsicher, aber von Merxmüller 1977 bekräftigt, in Südbayern früher adventiv	(S) P K . O (H†) . .
I	1565	<i>Cirsium eriophorum</i> (L.) Scop. subsp. <i>erriophorum</i>		Wollige Kratzdistel, Wollkopf-K.	V 2069, BayAtlas 1826	S P K J O H M A
—	29296	<i>Cirsium erisithales</i> Scop.		Klebrige Kratzdistel	Angabe vom Hesselberg (Hauser in Schnizlein & Frickhinger 1848) sicherlich irrtümlich	
I(U)	1569	<i>Cirsium heterophyllum</i> (L.) Hill	C. <i>helenioides</i> auct.	Verschiedenblättrige Kratzdistel, Filz-K.	V 2074, BayAtlas 1833; in P ehemals wohl forstlich verschleppt	. (P†) K J O (H) M A
		<i>Cirsium lanceolatum</i> → C. <i>vulgare</i>				
I	1573	<i>Cirsium oleraceum</i> (L.) Scop.		Kohl-Kratzdistel, Kohldistel	V 2070, BayAtlas 1830; verbreitet	S P K J O H M A
I	1574	<i>Cirsium palustre</i> (L.) Scop.		Sumpf-Kratzdistel	V 2073, BayAtlas 1838; verbreitet	S P K J O H M A
I	1576	<i>Cirsium rivulare</i> (Jacq.) All.	C. <i>salisburgense</i> (Willd.) G. Don	Bach-Kratzdistel	V 2076, BayAtlas 1839; in stetem Rückgang, ↘	. . . † J O H M A
		<i>Cirsium salisburgense</i> → C. <i>rivulare</i>				
I	29037	<i>Cirsium spinosissimum</i> (L.) Scop. subsp. <i>spinosissimum</i>		Alpen-Kratzdistel	V 2071, BayAtlas 1831	. . . . . A
I	1578	<i>Cirsium tuberosum</i> (L.) All.		Knollen-Kratzdistel	V 2077, BayAtlas 1828; in O selten	. P K J O H M A
I	1579	<i>Cirsium vulgare</i> (Savi) Ten.	C. <i>lanceolatum</i> (L.) Scop.	Gewöhnliche Kratzdistel, Lanzett-K., Speer-K.	V 2068, BayAtlas 1827; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Cirsium-Hybriden</b>			Cirsium-Hybriden sind meist selten und heute wesentlich seltener als zu Vollmanns Zeiten, was auch auf die Nivellierung der Landschaft zurück zu führen sein dürfte. Ihre sichere Bestimmung ist nicht immer einfach und bei Tripelbastarden auch etwas spekulativ. Namen dafür anzugeben ist ohne Herbarbelege ebenso wenig akzeptabel wie Herbarbelege ohne Überprüfung durch einen Spezialisten.	
	30639	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>arvense</i>	C. <i>xsextenum</i> Ausserd. ex Huter (C. <i>xbulayi</i> E.G. Camus)		angegeben in Breitfeld et al. 2009 (Otterleite Goldkronach, Hb. Vollrath) und Breitfeld, Horbach & Scholz 2011 (Neudrossenfeld)	. . K . O . . .
	36491	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>canum</i> × <i>oleraceum</i>	C. <i>xtrigenum</i> Borm.		nach Hepp 1956 bei Donnerstreu und Neuses a.d. Eichen, Ofr.	. . K . . . . .
	36572	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>heterophyllum</i>	C. <i>xalpestre</i> Nägeli		Fichtelgebirge (Poeverlein 1919, vgl. FBB)	. . . . . O . . . .
	33001	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>oleraceum</i>	C. <i>xrigens</i> (Aiton) Wallr.		V: 761; Harz 1914, Suessenguth 1934, Hepp 1956, FRG, Meierott 2001, FHuG, FBB, FNS	S P K J O H M A
	26347	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>oleraceum</i> × <i>palustre</i>			Groß 1908: Grettstadt, FHuG	. P . . . . .
	35378	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>oleraceum</i> × <i>rivulare</i>			V: 762	. . . . . H . . . .
	26348	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>oleraceum</i> × <i>tuberosum</i>			V: 762; Groß 1908, Meierott 2001, FHuG	. P K J O H M .
	35134	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>palustre</i>	C. <i>xkirschlegeri</i> Sch. Bip.		V: 761; Groß 1908, FRG, FHuG	. P K . O . . A
	26349	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>palustre</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xgrettstadianum</i> Groß		V: 762; Groß 1908: Grettstadt, FHuG	. P . . . . .
	35379	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>rivulare</i>	C. <i>xheerianum</i> Nägeli		V: 762	. . . . . A
	30650	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xmedium</i> All.		V: 762; Harz 1914, Hepp 1956, FRG, FHuG	. P K J . H M A
	26350	<i>Cirsium acaulon</i> × <i>vulgare</i>	C. <i>xsabaudum</i> M. Loehr		V: 761; FRG	. . K J . . . .
	29102	<i>Cirsium arvense</i> × <i>oleraceum</i>	C. <i>xreichenbachianum</i> M. Loehr		V: 759; Harz 1914	. . K J O H M .
	35135	<i>Cirsium arvense</i> × <i>palustre</i>	C. <i>xcelakovskyanum</i> Knaf		V: 760; Groß 1908, Hepp 1956, FHuG, Breitfeld, Horbach & Scholz 2011	. P K . O H M A
	35418	<i>Cirsium arvense</i> × <i>rivulare</i>			V: 762; "Buchloe"	. . . . . H . . . .
	35136	<i>Cirsium arvense</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xprantlii</i> Gremblich		V: 762; Hepp 1956	. . . . . M A
	30644	<i>Cirsium canum</i> × <i>oleraceum</i>	C. <i>xtataricum</i> (Jacq.) All.		V: 760; Harz 1914, Meierott 2001, FRG, FHuG	. . K . . . . .
	35137	<i>Cirsium eriophorum</i> × <i>vulgare</i>	C. <i>xgerhartii</i> Sch. Bip.		V: 759; Hepp 1956, Meierott 2001, FRG, FHuG, Breitfeld, Horbach & Scholz 2011, FBB	S P K J O H M .
	35381	<i>Cirsium heterophyllum</i> × <i>oleraceum</i>	C. <i>xaffine</i> Tausch		Hepp 1956; Weitmoos b. Ettal	. . . . . O . . . .
	35382	<i>Cirsium heterophyllum</i> × <i>palustre</i>	C. <i>xwankelii</i> Reichard		V: 760; Breitfeld et al. 2009, FBB	. . . . . A
	35383	<i>Cirsium heterophyllum</i> × <i>spinosissimum</i>	C. <i>xpurpureum</i> All.		Suessenguth 1934	. . . . . A
	30647	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>palustre</i>	C. <i>xhybridum</i> W.D.J. Koch ex DC.		V: 760; Harz 1914, Meierott 2001, FRG, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008	S P K J O H M A
	26354	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>palustre</i> × <i>tuberosum</i>			V: 762; Grettstadt; Hegi VI/2: 916 (1928); Bertoldsheim	. P . J . H ? . .
	29101	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>rivulare</i>	C. <i>xerucagineum</i> DC.		V: 762; Harz 1914, Suessenguth 1934, Hepp 1956, FRG, FHuG	. . K J . H M A
	27583	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>rivulare</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xbavaricum</i> Harz		Ismaning (Paul 1922, Hegi VI/2: 916)	. . . . . H . . . .
	33620	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>spinosissimum</i>	C. <i>xthomasii</i> Nägeli		V: 759; Vollmann 1917, Paul 1922, Suessenguth 1934, Hepp 1956	. . . . . A
	29100	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xbraunii</i> F.W. Schultz		V: 762; Harz 1914, Suessenguth 1934, Hepp 1956, Meierott 2001. FRG, FHuG, FNS	. P K J . H M A
	35138	<i>Cirsium oleraceum</i> × <i>vulgare</i>	C. <i>xbipontinum</i> F.W. Schultz		V: 759; Harz 1914, Suessenguth 1934, Meierott 2001, FHuG	. P K J . H . . .
	29124	<i>Cirsium palustre</i> × <i>rivulare</i>	C. <i>xsubalpinum</i> Gaudin		V: 762; Harz 1914, Suessenguth 1934, Hepp 1956, FRG, FHuG	. . K . . H M A
	30666	<i>Cirsium palustre</i> × <i>spinosissimum</i>	C. <i>xspiniifolium</i> Beck		V: 760; „Am Buchensteinalpe (1310 m)“; Suessenguth 1934	. . . . . A
	29103	<i>Cirsium palustre</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xsemidecurrens</i> K. Richter		V: 762; Groß 1908, Hepp 1956, Meierott 2001, Breitfeld et al. 2009	. P . J O H M A
	35139	<i>Cirsium palustre</i> × <i>vulgare</i>	C. <i>xsubspinuligerum</i> Peterm.		V: 760; "Moor b. Kochele", aktuell angegeben in FNS	. . . J . H M .
	30651	<i>Cirsium rivulare</i> × <i>tuberosum</i>	C. <i>xbrunneri</i> A. Br.		V: 762; Suessenguth 1934	. . . . . H M A
	35385	<i>Cirsium rivulare</i> × <i>spinosissimum</i>	C. <i>xschulzeanum</i> Nägeli		Suessenguth 1934	. . . . . A
		<b><i>Cistus</i> L. (Cistaceae)</b>		Zistrose		
?	26358	<i>Cistus monspeliensis</i> L.		Montpellier-Zistrose	in RLBay ohne weitere Angaben für Region M genannt	
		<b><i>Citrullus</i> Schrad. (Cucurbitaceae)</b>		Melone		

U	6721	<i>Citrullus colocynthis</i> (L.) Schrad.		Koloquite	V: 705 „Nk adv. auf Schutt in Steinbühl b. Nürnberg (1890)“	(. . K T . . . . .)
U	6722	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. & Nakai		Wassermelone	gelegentlich unbeständig v.a. auf Deponien verwildert (FHuG), bereits 1876 von der Bahnstation München-Thalkirchen belegt	(S P K J O H M T .)
		<b>Citrus L. (Rutaceae)</b>		<b>Zitrus (Zitruspflanzen)</b>		
U		<i>Citrus spec.</i>			Fallg 2004 (als <i>C. aurantium</i> ), Sämlinge auf Müllplätzen (1970-72), FHuG	(. . K . . . M T A T)
		<b>Cladanthus Cass. (Asteraceae)</b>		<b>Spornkamille</b>		
U	35133	<i>Cladanthus mixtus</i> (L.) Chevall.	<i>Chamaemelum mixtum</i> (L.) All., <i>Anthemis mixta</i> L.	Gemischte Spornkamille	V: 737 "Adv. Hu Bahn b. Mehring (vor 1883)"; München Südbahnhof, Merxmüller 1938 (Hepp 1956), in einem Gründüngungsacker bei Oberlauringen (FHuG, hier fälschlich als <i>Chamaemelum nobile</i> angegeben)	(. . K . . H T . .)
		<b>Cladium P. Browne (Cyperaceae)</b>		<b>Schneidried</b>		
I	1584	<i>Cladium mariscus</i> (L.) Pohl		Binsen-Schneide, Schneidried	V 365, BayAtlas 2350; in Nordbayern sehr selten (FHuG, FRG), vor allem wegen wasserbaulicher Maßnahmen in ständigem Rückgang, RLBay, ↘	. P K J O T H M A
		<b>Cladrastis Raf. (Fabaceae)</b>		<b>Gelbholz</b>		
K/U	35140	<i>Cladrastis lutea</i> (F. Michx.) K. Koch	<i>Cladrastis kentukea</i> (Dum. Cours.) Rudd	Amerikanisches Gelbholz	kultiviert, offenbar verwildert in Kreuzwertheim (Mitt. Protte)	(S . . . . .)
		<b>Clarkia Pursh (Onagraceae)</b>		<b>Clarkie, Mandelröschen</b>		
K/U	26359	<i>Clarkia amoena</i> (Lehm.) Nelson & Macbride		Sommerazalee, Atlasblume	nach Meierott 2001 „in Steinbrüchen bei Würzburg ausgesät oder angesalbt“	(. P K . . . . .)
K/U	30674	<i>Clarkia pulchella</i> Pursh		Großblütige Clarkie	V: 545 „Verw. Hu Nymphenburg; Nk Ludwigskanal an der Schwarzachbrücke“; kein Beleg in M	(. . K T . . H T . .)
K/U	27599	<i>Clarkia unguiculata</i> Lindl.		Zierliche Clarkie	einmal 1988 verwildert im Allgäu (Fallg 2004), auch in Blumenwiesenansaat	(S . . . . H M .)
		<b>Claytonia L. (Montiaceae)</b>		<b>Claytonie</b>		
		<i>Claytonia alsinoides</i> → <i>Claytonia sibirica</i>				
K/U/E	1585	<i>Claytonia perfoliata</i> Willd.	<i>Montia perfoliata</i> (Willd.) Howell	Tellerkraut, Winterpostelein, Durchwachsene Claytonie	BayAtlas 229; gelegentlich kultiviert, auch adventiv, in Nordbayern Ausbreitungstendenz, lokal etabliert, ↗	(S P K J O H M T .)
U/e	6723	<i>Claytonia sibirica</i> L.	<i>Montia sibirica</i> (L.) Howell, <i>Claytonia alsinoides</i> Sims	Sibirische Claytonie	BayAtlas: 33; selten adventiv, im Botanischen Garten München seit 1931 eingebürgert, bei Gundelsheim (FHuG) und Appenfelden (Sigl 2012)	(. . K . . H . .)
		<b>Clematis L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Waldrebe</b>		
I	27657	<i>Clematis alpina</i> (L.) Mill. subsp. <i>alpina</i>		Alpen-Waldrebe, Alpenrebe	V 759, BayAtlas 366; früher entlang der Alpenflüsse nach Norden, letzte Angabe 1983 von der Salzach unterhalb Laufen	. . . . . H T M T A
U	1589	<i>Clematis integrifolia</i> L.		Ganzblättrige Waldrebe	V: 272 „Früher Wb Passau; alle übrigen Angaben über das Vorkommen im Bayern unsicher.“; Zahlheimer 2001, kein Beleg in M	(. . . . O T . . .)
I	1590	<i>Clematis recta</i> L.		Aufrechte Waldrebe	V 761, BayAtlas 365; RLBay	S P K T J O H . .
K/U	32241	<i>Clematis tangutica</i> (Maxim.) Korsh.	<i>C. tibetana</i> O. Kuntze subsp. <i>tangutica</i> (Maxim.) Brandenburg	Mongolische Waldrebe	Dunkel 2006, FRG, FHuG, Dörr 2009, gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J . H . .)
I	1591	<i>Clematis vitalba</i> L.		Gewöhnliche Waldrebe	V 760, BayAtlas 364; verbreitet	S P K J O H M A
U/E	1592	<i>Clematis viticella</i> L.		Italienische Waldrebe	BayAtlas: 35; früher am Bodensee bei Wasserburg und Lindau (Fallg 2001), nach Meierott 2001 am Main bei Kreuzwertheim eingebürgert	(S P . . O . M T .)
		<b>Cleome L. (Capparaceae)</b>		<b>Spinnenpflanze</b>		
		<i>Cleome dodecandra</i> → <i>Polanisia dodecandra</i> (incl. <i>Polanisia graveolens</i> )				
K/U	35387	<i>Cleome houtteana</i> Schldtl.	<i>C. hassleriana</i> Chodat, <i>C. sesquiorygalis</i> Naudin ex <i>C. Huber</i>	Hassler-Spinnenpflanze	Nomenklatur nach ThePlantList, selten verwildernde Zierpflanze (FHuG)	(S P K . . H M .)
?	35388	<i>Cleome spinosa</i> Jacq.	<i>Tarenaya spinosa</i> (Jacq.) Raf.	<b>Dornige Spinnenpflanze</b>	Fallg 2001, RLBay; die im Gartenhandel als " <i>C. spinosa</i> " vertriebenen Pflanzen gehören vermutlich zu <i>C. houtteana</i> ( <i>C. hassleriana</i> ), vgl. Rothmaler 5	
		<b>Clinopodium L. (Lamiaceae)</b>		<b>Wirbeldost, Steinquendel, Bergminze</b>		
		<i>Calamintha</i> Mill.			wir folgen in der Nomenklatur Bräuchler et al. 2005	
I	29903	<i>Clinopodium acinos</i> (L.) Kuntze	<i>Acinos arvensis</i> (Lam.) Dandy, <i>Calamintha acinos</i> (L.) Clairv., <i>Satureja acinos</i> (L.) Scheele	Gewöhnlicher Steinquendel	V 1689, BayAtlas 1428	S P K J O H M A
I	29901	<i>Clinopodium alpinum</i> (L.) Kuntze subsp. <i>alpinum</i>	<i>Acinos alpinus</i> (L.) Moench, <i>Calamintha alpina</i> (L.) Lam., <i>Satureja alpina</i> (L.) Scheele	Alpen-Steinquendel	V 1690, BayAtlas 1427; in den Alpen verbreitet, im Alpenvorland selten und nach Norden in deutlichem Rückgang, die Angabe vom Hesselberg (Schnitzlein & Frickhinger 1848) zweifelhaft, ↘	. . (K) . . H M A
I?/E	29915	<i>Clinopodium foliosum</i> (Opiz)	<i>Calamintha foliosa</i> Opiz, <i>C. brauneana</i> Jáv.	Österreichische Bergminze	V 1692 z.T., BayAtlas 1630 z.T.; Bräuchler et al. 2005, nur in Berchtesgaden, im angrenzenden Österreich nach Wittmann et al. 1987 in Salzburg; zur Verbreitung in Österreich Hohl, Kleesadl & Melzer 2005 - nach Bräuchler 2013 sollte vorerst eine Umkombination unterlassen werden, vgl. → <i>Clinopodium nepeta</i>	. . . . . A
I/U	27864	<i>Clinopodium menthifolium</i> (Host) Stace	<i>Calamintha menthifolia</i> Host, <i>Calamintha sylvatica</i> Bromf., <i>C. officinalis</i> auct.	Wald-Bergminze	V 1691; indigen nur im westlichen Unterfranken, sonst verwildert oder verschleppt (Meierott 2001, FKissingen, FHuG)	S P K . . H . .
I?/K/U/E	35389	<i>Clinopodium nepeta</i> (L.) Kuntze s.l.	<i>Calamintha nepeta</i> (L.) Savi, <i>C. nepetoides</i> Jord., <i>Calamintha einseleana</i> F.W. Schultz	Kleinblütige Bergminze	V 1692 z.T., BayAtlas 1630 z.T.; dem Vorschlag von Bräuchler 2013 folgend als molekular noch nicht völlig geklärt Gemisch aus alten, aber wohl ebenfalls aus Kultur entstandenen Vorkommen (Berchtesgaden " <i>Calamintha brauneana</i> ", vgl. → <i>Clinopodium foliosum</i> ) und Regensburg/Donaustauf (" <i>Calamintha neglecta</i> sensu Fürnrohr") sowie vermutlich hybridogenen Kulturflüchtlingen jüngerer Zeit gefasst (vgl. Bräuchler 2015)	(S P K J O (H) . .)
I	1595	<i>Clinopodium vulgare</i> L. subsp. <i>vulgare</i>	<i>Calamintha clinopodium</i> Spenn.	Wirbeldost	V 1688, BayAtlas 1431; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Cnicus benedictus</i> → <i>Centaurea benedicta</i>				
		<i>Cnidium dubium</i> → <i>Selinum dubium</i>				
		<i>Cnidium silaifolium</i> subsp. <i>silaifolium</i> → <i>Selinum silaifolium</i> subsp. <i>silaifolium</i>				
		<i>Cnidium venosum</i> → <i>Selinum dubium</i>				
		<i>Cobresia bellardii</i> → <i>Cobresia myosuroides</i>				
		<i>Cobresia caricina</i> → <i>Cobresia simpliciuscula</i>				
		<b>Cochlearia L. (Brassicaceae)</b>		<b>Löffelkraut</b>		



	6725	<i>Cochlearia bavarica</i> Vogt		Bayerisches Löffelkraut	BayAtlas 526; Vogt 1985, Vogt & Lippert 1988, zum Indigenat bzw. zur Entstehung der Sippe Abs 2000; entstanden aus der ebenfalls im Alpenvorland verbreiteten <i>C. pyrenaica</i> und der allenfalls in Klostergärten kultivierten <i>C. officinalis</i> L.	..... H M .
E	1600	<i>Cochlearia danica</i> L.		Dänisches Löffelkraut	seit etwa 1995 im Raum Nürnberg/Bamberg (FRG, FHUG), seitdem entlang der Straßen in Ausbreitung (Dunkel et al. 2001), mittlerweile auch an den Autobahnen A7 und A8 auf der Schwäbischen Alb und in Bayrisch-Schwaben (Zidorn 2010) und Niederbayern (Hohla 2014), ↗	(S P K J . H M .)
?	1603	<i>Cochlearia officinalis</i> L.		Gebräuchliches Löffelkraut, Echtes L.	V 838 "Im Geb. anscheinend größtenteils in der var. <i>pyrenaica</i> (DC.) [...] aber mit zahlreichen Übergängen zum Typus. [...] Bisweilen auch kult."; keine Belege in M	
I	1604	<i>Cochlearia pyrenaica</i> DC.	<i>C. officinalis</i> subsp. <i>alpina</i> (Bab.) Hooker fil.	Pyrenäen-Löffelkraut	V 838 z.T., BayAtlas 525; Meierott 2001, FRG, Vogt & Lippert 1988; in Nordbayern starker Rückgang, ↘	St . . . J O H M A †
		<b>Coeloglossum Hartm. (Orchidaceae)</b>		<b>Hohlzunge</b>		
I	1607	<i>Coeloglossum viride</i> (L.) Hartm.	<i>Dactylorhiza viridis</i> (L.) R.M. Bateman et al.	Grüne Hohlzunge	V 496, BayAtlas 2469; AHO 2014, außerhalb der Alpen deutlicher Rückgang, ↘	St . K † J O H † M A
	35145	<i>Coeloglossum viride</i> x <i>Dactylorhiza incarnata</i>			V: 167 "Roßstein b. Tegernsee"	..... A †
		<b>Coineya Rouy (Brassicaceae)</b>		<b>Rhynchosinapis</b>		
U/E lok.	7321	<i>Coineya monensis</i> (L.) Greuter & Burdet subsp. <i>cheiranthos</i> (Vill.) Aedo et al.	<i>Rhynchosinapis cheiranthos</i> (Vill.) Dandy, <i>Brassica monensis</i> (L.) Hudson	Schnabelsenf	V 859, BayAtlas: 39; meist adventiv, in Nürnberg beständig (Subal 1992, FRG).	(. . K . . H † . .)
	61454	<b>Colchicum L. (Colchicaceae)</b>		<b>Zeitlose</b>		
I	1610	<i>Colchicum autumnale</i> L.		Herbst-Zeitlose	V 407, BayAtlas 2040; selten auch im Frühjahr blühend, dann Grund für Angaben von <i>Bulbocodium vernum</i>	S P K J O H M A
		<b>Coleostephus Cass. (Asteraceae)</b>		<b>Goldblume</b>		
K/U	26361	<i>Coleostephus myconis</i> (L.) Rchb. fil.		Mykonos-Goldblume	Hepp 1956: München Südbahnhof, 1938 Merxmüller; Fallg 2004, Klotz in D-Karten, gelegentlich adventiv oder angesät	(. . . . . H M † .)
		<b>Collinsia Nutt. (Plantaginaceae)</b>		<b>Collinsie</b>		
K/U	27598	<i>Collinsia bicolor</i> Benth.		Zweifarbige Collinsie	Fallg 2004, vorübergehend adventiv	(. . . . . H † . .)
		<b>Collomia Nutt. (Polemoniaceae)</b>		<b>Leimsaat, Kollomie</b>		
K/U	1615	<i>Collomia grandiflora</i> Douglas ex DC.		Großblütige Leimsaat	V: 604; Breitfeld et al. 2009, gelegentlich verwilderte Zierpflanze	(. . K † . O H † . .)
		<b>Colutea L. (Fabaceae)</b>		<b>Blasenstrauch</b>		
K/e?	1616	<i>Colutea arborescens</i> L.		Gewöhnlicher Blasenstrauch	V 1203, BayAtlas 848; FRG, FHUG, subsp. <i>arborescens</i> und subsp. <i>gallica</i> Browicz wurden nicht unterschieden	(S P K J O H M † A)
		<b>Comarum L. (Rosaceae)</b>		<b>Blutauge</b>		
I	21352	<i>Comarum palustre</i> L.	<i>Potentilla palustris</i> (L.) Scop.	Sumpf-Blutauge	V 1099, BayAtlas 714; regional in P und K im Rückgang	S P K J O H M A
		<b>Comastoma (Wettst.) Toyok. (Gentianaceae)</b>		<b>Haarschlund</b>		
I	21353	<i>Comastoma tenellum</i> (Rottb.) Toyok.	<i>Gentiana tenella</i> Rottb., <i>Gentianella tenella</i> (Rottb.) Börner	Zarter Haarschlund, Zarter Zwergenzian	V 1583, BayAtlas 1280; in den Hochlagen der Berchtesgadener und zentralen Allgäuer Alpen, jeweils ein Fund im Karwendel- (Düring & Wierer 1995) und im Wettersteingebirge (Mitt. M. Berg, Urban & Mayer 2006)	..... A
		<b>Commelina L. (Commelinaceae)</b>		<b>Commeline, Tagblume</b>		
U	1619	<i>Commelina communis</i> L.		Gewöhnliche Commeline, G. Tagblume	BayAtlas: 72; Fallg 2001, Meierott 2001, FRG, RLBay, FHUG, gelegentlich verwildert, regional in Ausbreitung	(S P K J O H M † A)
		<b>Conium L. (Apiaceae)</b>		<b>Schierling</b>		
I?/U	1621	<i>Conium maculatum</i> L.		Gefleckter Schierling	V 1445, BayAtlas 1158; in Wärmegebieten Frankens und um Regensburg wohl Archäophyt, regional starker Rückgang, aber inzwischen auch öfters auf dem AB-Mittelstreifen, ↘	S P K J O H (M † A †)
		<b>Conopodium W.D.J. Koch (Apiaceae)</b>		<b>Erdkastanie</b>		
U/e lok.	1622	<i>Conopodium majus</i> (Gouan) Loret		Französische Erdkastanie	Nach FRG „aktuell im Schlosspark Fantasie bei Bayreuth“, vgl. auch Hetzel 2007, ob noch bei Dillingen?	(. . K . . H . .)
		<b>Conringia Fabr. (Brassicaceae)</b>		<b>Ackerkohl</b>		
U	1623	<i>Conringia austriaca</i> (Jacq.) Sweet		Österreichischer Ackerkohl	V: 322 „Adv. u. vorübergehend früher München Südbahnhof, Passau.“; historische Angaben aus S und P unbestätigt und wohl irrtümlich (Meierott 2001)	(. . K † . O † H † . .)
I/U	1624	<i>Conringia orientalis</i> (L.) Dumort.		Orientalischer Ackerkohl	V 923, BayAtlas 553; in Südbayern erloschen, bayernweit erheblicher Rückgang, FHUG, ↘	St † P K J . H † (M † A †)
	61143	<b>Consolida (DC.) Gray (Ranunculaceae)</b>		<b>Rittersporn</b>		
K/U	1625	<i>Consolida ajacis</i> (L.) Schur	<i>Delphinium ajacis</i> L.	Garten-Rittersporn	V: 265, BayAtlas 351; gelegentlich kurzzeitig verwildernde Gartenpflanze (Meierott 2001, FRG, FHUG)	(S P K J O H . .)
		<i>Consolida ambigua</i> → <i>C. ajacis</i>				
U/e ?	21356	<i>Consolida hispanica</i> (Costa) Greuter & Burdet	<i>Delphinium hispanicum</i> Costa, D. orientale auct.	Orientalischer Rittersporn	BayAtlas: 35; nach Meierott 2001 „in Seetalgesellschaften sich einbürgernd“	(S P K J . H . .)
		<i>Consolida orientalis</i> → <i>C. hispanica</i>				
?	26362	<i>Consolida phrygia</i> (Boiss.) Soó			in RLBay ohne weitere Angaben aus J genannt	
U	11752	<i>Consolida regalis</i> Gray subsp. <i>paniculata</i> (Host) Soó	<i>Delphinium consolida</i> L.	Feld-Rittersporn	V: 265 "Delphinium consolida var. <i>micranthum</i> Boiss. [...] adv. Nk"	(. . K † . . . . .)
I/E/U	1629	subsp. <i>regalis</i>		(Gewöhnlicher) Feld-Rittersporn	V 745, BayAtlas 352; infolge Änderung der Bewirtschaft regional gefährdet, die var. <i>glanduligera</i> (Petersm.) Soó unbeständig in P und K (FHUG, FBB)	S P K J O H M † A †
		<b>Convallaria L. (Ruscaceae)</b>		<b>Maiglöckchen</b>		
I	1630	<i>Convallaria majalis</i> L.		Maiglöckchen	V 455, BayAtlas 2074; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Convolvulus L. (Convolvulaceae)</b>		<b>Winde</b>		
I	1632	<i>Convolvulus arvensis</i> L.		Acker-Winde	V 1595, BayAtlas 1332; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Convolvulus saepium</i> (V) → <i>Calystegia sepium</i>				
K/U	1634	<i>Convolvulus tricolor</i> L.		Dreifarbige Winde	V: 603 „Verw. Nk Nürnberg“; unbeständig verwildert in P: Kitzingen (Meierott unpubl.)	(. P K † . . . . .)
		<i>Conyza bonariensis</i> → <i>Erigeron bonariensis</i>				
		<i>Conyza canadensis</i> → <i>Erigeron canadensis</i>				
		<i>Conyza sumatrensis</i> → <i>Erigeron sumatrensis</i>				
		<b>Corallorhiza Gagnebin (Orchidaceae)</b>		<b>Korallenwurz</b>		
I	1639	<i>Corallorhiza trifida</i> Châtel.	<i>C. innata</i> R. Br.	Korallenwurz	V 519, BayAtlas 2493; regional im Rückgang	S P K J O H M A
		<b>Coreopsis L. (Asteraceae)</b>		<b>Mädchenaug</b>		
K/U	29465	<i>Coreopsis grandiflora</i> T.M. Hogg ex Sweet		Großblumiges Mädchenaug	FRG, FHUG, gelegentlich verwildernde Gartenpflanze	(. . K . . . . .)
K/U	26363	<i>Coreopsis lanceolata</i> L.		Lanzettblättriges Mädchenaug	RLBay, FHUG, gelegentlich verwilderte Gartenpflanze	(. P K J O . . . .)
K/U	27361	<i>Coreopsis tinctoria</i> Nutt.		Färber-Mädchenaug	V: 734; Hepp 1956, Meierott 2001, FRG, RLBay, FHUG, gelegentlich verwilderte Gartenpflanze	(. P K J . H M .)
U	35148	<i>Coreopsis tripteris</i> L.		Hohes Mädchenaug	V: 734 „Verw. Nj Föhrengelholz beim Lichtenstein (ob noch?)“	(. . . J † . . . .)

K/U	26364	Coreopsis verticillata L.		Scheinquirli-Mädchenaue	Meierott 2001, RLBay, FHUG, Hohla 2008, gelegentlich verwilderte Gartenpflanze	(. P K . . H . .)
		<b>Coriandrum L. (Apiaceae)</b>		<b>Koriander</b>		
K/U	1640	Coriandrum sativum L.		Echter Koriander	V 1443, BayAtlas: 50; kultiviert, gelegentlich unbeständig verwildert	(S P K J O H M A)
		<b>Corispermum L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Wanzensame</b>		
		<i>Corispermum hyssopifolium</i> → <i>C. leptopterum</i>				
E/U	1644	Corispermum leptopterum (Asch.) Iljin	C. hyssopifolium auct. non L., C. pallasii auct.	Schmalfügeliger Wanzensame	V: 231, BayAtlas 217; selten adventiv, oft unbeständig, gelegentlich eingebürgert; wir folgen der Argumentation in Buttler & Hand 2008, wonach die mitteleuropäischen Pflanzen entgegen Mosyakin 1995 nicht zu C. pallasii Steven gehören	(S P K . . H . .)
		<b>Cornucopiae L. (Poaceae)</b>				
U	33722	Cornucopiae cucullatum L.			1989 adventiv im Winterhafen Regensburg (Hierl 2009)	(. . . . . H . .)
		<b>Cornus L. (Cornaceae)</b>		<b>Hartriegel</b>		
K/e?	6729	Cornus alba L.		Tatarischer Hartriegel	BayAtlas: 50; kultiviert und verwildert (aber deutlich seltener als C. sericea, in Karte wohl überrepräsentiert)	(S P K J O H M A)
		<i>Cornus australis</i> → <i>C. sanguinea subsp. australis</i>				
K/U	32242	Cornus canadensis L.		Kanadischer Hartriegel	als Bodendecker kultiviert, bei Gemüden verwildert (Meierott unpubl.), <b>FBB</b>	(S . K . . . . .)
		<i>Cornus hungarica</i> → <i>C. sanguinea subsp. hungarica</i>				
I?/K/E	1649	Cornus mas L.		Kornelkirsche	V 1505, BayAtlas 1123; in der südlichen Frankenalb (und vielleicht auch am Kalbenstein in P) indigen?	(S) P (K) J (O) H M A
I	1650	Cornus sanguinea L.		Roter Hartriegel	V 1506, BayAtlas 1121; die drei Unterarten sind regional ungenügend erfasst, eine umfassende Überprüfung der subspezifischen Gliederung wäre wünschenswert. Ein Negieren von subsp. hungarica (Riebl et al. 2017) wird der Situation in Südbayern (und dem angrenzenden Land Salzburg) nicht gerecht.	
K/e	21374	subsp. australis (C.A. Mey.) Jáv.		Südlicher Roter Hartriegel	seit etwa zwei Jahrzehnten u.a. von Straßenmeistereien bayernweit gepflanzt, inzwischen mit deutlicher Etablierungstendenz (FHUG)	(S P K J O H M .)
I?/K/e	21376	subsp. hungarica (Kárpáti) Soó		Ungarischer Roter Hartriegel	in Wärmegebieten möglicherweise autochthon (Ludwig & Lenski 1971, FHUG), auch an Salzach und oberem Inn an naturnahen Standorten, sonst vielfach gepflanzt; in Fischer et al. 2008 als nothosubsp. (subsp. australis x subsp. sanguinea) geführt;	(S) P K J (O) H M A?
I	7178	subsp. sanguinea		Echter Roter Hartriegel	die verbreitete heimische Sippe	S P K J O H M A
K/e	1651	Cornus sericea L.	C. stolonifera Michx.	Weißer Hartriegel, Seidiger H.	V: 575, BayAtlas 1122; häufig kultiviert, öfters verwildert, gelegentlich eingebürgert	(S P K J O H M A)
?	1652	Cornus suecica L.		Schwedischer Hartriegel	sehr fragwürdige Angabe für 6338/1 in FNOB 2013, vermutlich Verwechslung mit → C. canadensis	
		<b>Coronilla L. (Fabaceae)</b>		<b>Kronwicke</b>		
I	1653	Coronilla coronata L.		Berg-Kronwicke	V 1218, BayAtlas 938; selten und im Rückgang begriffen, \	S P K † J . H † M A
		<i>Coronilla emerus</i> → <i>Hippocrepis emerus</i>				
		<i>Coronilla montana</i> → <i>C. coronata</i>				
U	1660	Coronilla scorpioides (L.) W.D.J. Koch		Skorpions.Kronwicke	adventiv Südbahnhof München, 1938 Merxmüller (Hepp 1956)	(. . . . . H † . .)
I	1661	Coronilla vaginalis Lam.		Scheiden-Kronwicke	V 1219, BayAtlas 937; Alpen und entlang der Flüsse nach Norden, in J im Wiesental; durch Änderung der Nutzung vielfach bedroht (RLBay), \	. . . J . H M A
		<i>Coronilla varia</i> → <i>Securigera varia</i>				
		<i>Coronopus didymus</i> → <i>Lepidium didymum</i>				
		<i>Coronopus procumbens</i> → <i>Lepidium coronopus</i>				
		<i>Coronopus squamatus</i> → <i>Lepidium coronopus</i>				
		<b>Corrigiola L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Hirschsprung</b>		
I/U	1665	Corrigiola litoralis L.		Hirschsprung	V 721, BayAtlas; am Untermain vermutlich indigen, aktuell nurmehr bei Kahl und im NSG 'Alzenauer Sande' (Meierott & Elsner 2002, FHUG, Mitt. Biel), sonst nur verschleppt und zumeist erloschen, auch der 2007 entdeckte Bestand bei Wunsiedel nicht mehr bestätigt (Klotz & Gorny 2018), \	S (P† K J † . H † . .)
		<i>Cortusa matthioli</i> → <i>Primula matthioli</i>				
		<b>Corydalis DC. (Papaveraceae)</b>		<b>Jerchensporn</b>		
		<i>Corydalis bulbosa</i> → <i>C. cava</i> → <i>C. solida</i>				
I	29686	Corydalis cava Schweigg. & Körte subsp. cava	Corydalis bulbosa (L.) Pers. non (L.) DC.	Hohler Jerchensporn	V 806, BayAtlas 437; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	33200	Corydalis cheilanthalifolia Hemsf.			Zierpflanze, aus dem Botanischen Garten München verwildert (Dickoré & Springer 2011), bei Marktheidenfeld (Mitt. Rességuier)	(. P . . . H . .)
		<i>Corydalis claviculata</i> → <i>Ceratocarpus claviculata</i>				
		<i>Corydalis fabacea</i> → <i>C. intermedia</i>				
I	1671	Corydalis intermedia (L.) Mérat	C. fabacea Pers.	Mittlerer Jerchensporn	V 807, BayAtlas 438; Verbreitung mit größeren regionalen Lücken, aber möglicherweise unvollständig erfasst	S P K J O H M A
		<i>Corydalis lutea</i> → <i>Pseudofumaria lutea</i>				
		<i>Corydalis ochroleuca</i> → <i>Pseudofumaria alba</i>				
U	33201	Corydalis ophiocarpa Hook. fil. & Thomson			seit 1966 außerhalb des Botanischen Gartens München an der Begrenzung des Nymphenburger Parks (Dickoré & Springer 2011), nach Hepp 1956 bei Gauting	(. . . . . H . .)
?	1674	Corydalis pumila (Host) Rchb.		Zwerg- Jerchensporn	V: 287; „Nk früher Bamberg“ nach Harz 1914; Angabe nicht zweifelsfrei (vgl. FHUG)	(. . K ? † . . . . .)
I/K/E	15162	Corydalis solida (L.) Clairv. subsp. solida	Corydalis bulbosa (L.) DC. non (L.) Pers.	Finger-Jerchensporn	V 808, BayAtlas 439; südlich der Donau weithin fehlend, Status nicht immer sicher differenzierbar	S P K J O (H M .)
		Corydalis-Hybriden			Corydalis-Hybriden sind wegen der Variabilität der möglichen Eltern nach morphologischen Kriterien kaum sicher zu identifizieren.	
	36492	Corydalis cava x intermedia			wird in FBB von Bad Berneck angegeben; diese Hybride fehlt in Rothmalers 2017 und in ButtlerL	. . K . . . . .
	30686	Corydalis cava x solida	Corydalis xbudensis Vajda		V: 287; Meierott 2001, FHUG	S P K . . . . .
	33066	Corydalis intermedia x solida	Corydalis xcampylochila Teyber		nach Schanz 2018 bei Großgründlach nahe Nürnberg	. . K . . . . .
		<b>Corylus L. (Betulaceae)</b>		<b>Hasel</b>		
I	1676	Corylus avellana L.		Gewöhnliche Hasel, Europäische H.	V 548, BayAtlas 134, verbreitet	S P K J O H M A
K/U	1677	Corylus colurna L.		Baum-Hasel	Meierott 2001, FRG, FHUG, oft als Straßenbaum gepflanzt, gelegentlich verwildert	(S P K J . H . .)

K/U	1678	<i>Corylus maxima</i> Mill.		Große Hasel, Lambert-Hasel	V: 203; RLBay, FRG, FHuG, vielfach gepflanzt, oft als "Bluthasel", gelegentlich verwildert	(S P K . O . . .)
		<b>Corynephorus</b> P. Beauv. (Poaceae)		Silbergras, Keulenschmiele		
I	1679	<i>Corynephorus canescens</i> (L.) P. Beauv.		Silbergras	V 165, BayAtlas 2246; in den Sandgebieten Bayerns, regional mit stärkerem Rückgang, ↘	S P K J O H . .
		<b>Cosmos</b> Cav. (Asteraceae)		Kosmee, Schmuckkörbchen		
K/U	27359	<i>Cosmos bipinnatus</i> Cav.		Garten-Kosmee	BayAtlas: 58; Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG, gelegentlich verwildernde Gartenpflanze	(. P K J O H . .)
K/U	33174	<i>Cosmos sulphureus</i> Cav.		Gelbe Kosmee	FHuG, kultiviert und selten verwildernd	(. P . . . . .)
		<b>Cotinus</b> Mill. (Anacardiaceae)		Perückenstrauch		
K/E lok.	1681	<i>Cotinus coggygria</i> Scop.		Europäischer Perückenstrauch	V: 510, BayAtlas: 48; nach RLBay bisher nur an den Donauleiten bei Passau eingebürgert.	(S P K J O . . .)
		<b>Cotoneaster</b> Medik. (Rosaceae)		Zwergmispel	Wir richten uns nach der Nomenklatur von Dickoré & Kasperek 2010. Ohne vollständige Belege und nach Möglichkeit Aufzeichnungen über Blüten- und Fruchtmerkmale können Angaben zu verwilderten Vorkommen aus der Kartierung nicht übernommen werden. Vgl. auch die nützliche, <b>bebilderte Schilderung der Situation in Belgien in Verloove 2013.</b>	
K/e	10201	<i>Cotoneaster acutifolius</i> Turcz.	<i>C. lucidus</i> Schldl., <i>C. pekinensis</i> (Koehne) Zabel	Peking-Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, nach FHuG auch als Kulturrest	(S P K . O H . .)
K/e	30690	<i>Cotoneaster adpressus</i> Bois	<i>C. horizontalis</i> var. <i>adpressus</i> (Bois) C.K. Schneid., <i>C. praecox</i> (Bois & Berthault) Vilm. ex Bois & Berthault	Sparrige Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010	(. P K J . H . .)
K/e	33066	<b><i>Cotoneaster ambiguus</i> Rehder &amp; E.H. Wilson</b>		Zweifelhafte Zwergmispel	mehrfach in Forsten im Raum Nürnberg-Erlangen-Bamberg-Bayreuth (Hetzl 2013-2017, unpubl.)	(. . K . . . . .)
K/e	33202	<i>Cotoneaster apiculatus</i> Rehder ex E.H. Wilson		Bespitzte Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010	(. P K . . . . A)
K/e/E	10202	<i>Cotoneaster bullatus</i> Bois in Vilmorin & Bois	<i>C. reticulatus</i> Rehder & E.H. Wilson, <i>C. rehderi</i> Pojark.	Runzelblatt-Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, FHuG, <b>öfters</b> verwildert	(S P K J O H M A)
K/e	10203	<i>Cotoneaster dammeri</i> C.K. Schneid.	Kriech-Zwergmispel	Teppich-Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010; häufig gepflanzt, gelegentlich verwildert	(S P K J O H M A)
K/E	10204	<i>Cotoneaster dielsianus</i> E. Pritz. ex Diels		Diels-Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, FHuG, gepflanzt und gelegentlich verwildert, regional mit Etablierungstendenz (Hetzl 2007), ↗	(S P K J O H M A)
K/E	10205	<i>Cotoneaster divaricatus</i> Rehder & E.H. Wilson in Sargent		Spreizende Zwergmispel, Sparrige Zwergmispel	vielfach gepflanzt, häufig verwildert und oft eingebürgert (FHuG, Hetzel 2007), ↗	(S P K J O H M A)
K/U?	35390	<i>Cotoneaster floccosus</i> (Rehder & E.H. Wilson) Flink & Hylmö			gepflanzt (FHuG), selten verwildert	(. P . . . . .)
K/U	26365	<i>Cotoneaster franchetii</i> Bois		Franchet-Zwergmispel	Asmus 1981, Dickoré & Kasperek 2010	(. P K J . . . .)
K/E	1682	<i>Cotoneaster horizontalis</i> Decne.	<i>Cotoneaster perpusillus</i> C.K. Schneid.	Fächer-Zwergmispel	BayAtlas 815; oft kultiviert, <b>regional</b> häufiger verwildert (aber <b>in den Karten</b> wohl etwas überrepräsentiert)	(S P K J O H M A)
I	1683	<i>Cotoneaster integerrimus</i> Medik.		Gewöhnliche Zwergmispel, G. Steinmispel	V 1131, BayAtlas 816; Dickoré & Kasperek 2010, gelegentlich mit neophytischen <i>Cotoneaster</i> -Sippen verwechselt	St P K J O H M A
K/U?	35152	<i>Cotoneaster integrifolius</i> (Roxb.) G. Klotz		Ganzrandige Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, ob bereits verwildert?	(S . . J . H . .)
K/U	33087	<i>Cotoneaster laxiflorus</i> J. Jacq. ex Lindl.	<i>C. melanocarpus</i> Lodd. et al. nom. nud., <i>C. niger</i> (Wahlb.) Fr.	Schwarzfrüchtige Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, selten kultiviert, Asmus 1981	(. P ? K . . . . .)
		<i>Cotoneaster lucidus</i> → <i>C. acutifolius</i>				
K/U	10207	<i>Cotoneaster microphyllus</i> Wall. ex Lindl.		Kleinblättrige Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, gepflanzt und gelegentlich verwildert	(. . K J O H . .)
K/U	10208	<i>Cotoneaster moupinensis</i> Franch.		Mupin-Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, gepflanzt, selten verwildert	(. P ? K ? J . H . .)
K/U/e	30693	<i>Cotoneaster multiflorus</i> Bunge		Vielflüchtige Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, eher selten kultiviert und verwildert	(. P K . O H . .)
		<i>Cotoneaster nebrodensis</i> → <i>C. tomentosus</i>				
		<i>Cotoneaster perpusillus</i> → <i>C. horizontalis</i>				
		<i>Cotoneaster praecox</i> → <i>C. adpressus</i>				
K/U	36573	<b><i>Cotoneaster racemiflorus</i> (Desf.) Schldl.</b>			verwildert bei Bamberg (Mitt. Hetzel, confirm. Dickoré)	(. . K . . . . .)
K/U?	35391	<i>Cotoneaster rehderi</i> Pojark.		Rehder-Zwergmispel	FHuG (mit cf.), Breitfeld & Horbach 2008; <b>in Dickoré &amp; Kasperek 2010 in ein C. bullatus s.l. einbezogen</b>	(. P . . O . . .)
K/U/e?	10211	<i>Cotoneaster salicifolius</i> Franch.		Weidenblatt-Zwergmispel	Asmus 1981, Dickoré & Kasperek 2010, gepflanzt, selten verwildert	(S P K J . H . .)
?	10212	<i>Cotoneaster simonsi</i> Baker			gelegentlich für das Gebiet genannt, ohne Belege zweifelhaft	(. . . . O ? H ? . .)
K/U	36574	<b><i>Cotoneaster sternianus</i> (Turri) Boom</b>			verwildert im Forst bei Spardorf, Landkr. Erlangen-Höchstadt (Mitt. Hetzel); <b>in Dickoré &amp; Kasperek 2010 in C. franchetii einbezogen</b>	(. . K . . . . .)
K	33064	<i>Cotoneaster symondsii</i> T. Moore		Symonds-Zwergmispel	Dickoré & Kasperek 2010, nur kultiviert (Nürnberg 1904, M)	(. . K . . . . .)
I	1687	<i>Cotoneaster tomentosus</i> Lindl.	<i>C. nebrodensis</i> Guss.	Filzige Zwergmispel, F. Steinmispel 1131	V 1132, BayAtlas 817; Dickoré & Kasperek 2010, Alpen, im Alpenvorland selten und im Rückgang	. . . . . H† M A
K/U	33067	<i>Cotoneaster zabelii</i> C.K. Schneid.		Zabel-Zwergmispel	selten kultiviert und verwildert	(. P K . . . . .)
K/U	30696	<i>Cotoneaster xwatereri</i> Exell			<b>gelegentlich</b> gepflanzt, selten verwildert (FHuG)	(. P ? K ? . . . . .)
K/U	35151	<i>Cotoneaster dammeri</i> x <i>integrifolius</i>	<i>C. xsuecicus</i> G. Klotz		Dickoré & Kasperek 2010, öfters kultiviert, selten verwildert	(. . K J ? O H . .)
		<b>Crassula</b> L. (Crassulaceae)	<i>Tillaea</i> L.	Dickblatt		
U/E lok.	6731	<i>Crassula helmsii</i> (Kirk) Cockayne		Nadelkraut, Helms-Dickblatt	für Gartenteiche im Handel, gelegentlich verwildert, bei Regensburg eingebürgert (Klotz & Scheuerer 2006, 2007), bei Schwarzenbach/S. noch in Ausbreitung (Breitfeld et al. 2009), bei Feucht (Reger in Füllrohr 2014)	(. . K J O H . .)
?	1692	<i>Crassula tillaea</i> Lest.-Garl.		Moos-Dickblatt	nach FRG eine „unbeständige Einschleppung bei Reichelsdorf“, <b>Beobachtung ungesichert, Beleg nicht mehr auffindbar (Mitt. Subal)</b>	(. . K ? . . . . .)

		<b>Crataegus L. (Rosaceae)</b>		Weißdorn	Außerordentlich formenreiche Gattung. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist Bastardierung häufig, die Bastarde sind regional gelegentlich häufiger als die Elternarten, auch Mehrfachbastarde sind nicht auszuschließen, hybridogene Formenschwärme sind möglich. In Anbetracht dieser unbestreitbaren, aber immer noch zu wenig untersuchten Tatsache erscheint es uns sinnvoll, eine weniger formalistisch und hierarchisch geordnete Gliederung mit taxonomisch niedriger bewerteten Sippen vorzulegen, wobei die mit x gekennzeichneten Taxa die genannten Formenschwärme repräsentieren. Wir folgen Christensen 1992 und berücksichtigen – wo nötig – die bei Lippert 1978 gebrauchten Namen.	
		<i>Crataegus calciphila</i> → <i>C. laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>				
		<i>Crataegus calycina</i> → <i>C. laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>				
K	10217	<i>Crataegus coccinea</i> L.	<i>C. pedicellata</i> Sarg.?	Scharlach-Weißdorn	V: 453 „In Gärten und Anlagen.“; Meierott 2001, RLBay, FRG, FHuG, Lauerer & Rösch 2009, neuerdings vermehrt an Straßen und in Flurhecken gepflanzt	(S P K J O H . .)
K	10218	<i>Crataegus crus-galli</i> L.		Hahnensporn-Weißdorn	Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG, FNOB, in alten Heckenpflanzungen, selten verwildert, ob Bestimmung immer richtig?	(S? P K J O? H M? .)
		<i>Crataegus curvisepala</i> → <i>C. rhipidophylla</i>				
		<i>Crataegus xdunensis</i> → <i>C. rhipidophylla</i>				
K/U	33366	<i>Crataegus flabellata</i> (Bosc ex Spach) C. Koch			FHuG: 514 gepflanzt, selten verwildert	(. P K . . . . .)
		<i>Crataegus germanica</i> → <i>Mespilus germanica</i>				
		<i>Crataegus xheterodonta</i> → <i>C. monogyna</i> × <i>rhipidophylla</i>				
		<i>Crataegus kyrtostyla</i> → <i>C. monogyna</i>			zur Typisierung Christensen 1997	
I	1701	<i>Crataegus laevigata</i> (Poir.) DC. (subsp. <i>laevigata</i> )	<i>C. oxyacantha</i> auct.	Zweiggriffliger Weißdorn	V 1134 z.T., BayAtlas 824; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Crataegus laevigata</i> subsp. <i>palmstruchii</i> → <i>C. laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>				
		<i>Crataegus xmacrocarpa</i> → <i>C. laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>				
I/K	1707	<i>Crataegus monogyna</i> Jacq.	<i>C. m.</i> subsp. <i>monogyna</i> , <i>C. m.</i> subsp. <i>nordica</i> Franco, <i>C. alemanniensis</i> Cinovskis, <i>C. kyrtostyla</i> Fingerh.	Eingriffeliger Weißdorn	V 1135, BayAtlas 825; verbreitet, seit langer Zeit gepflanzt, Indigenat nicht immer sicher zu bestimmen	S P K J O H M A
		<i>Crataegus ovalis</i> → <i>C. laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>				
		<i>Crataegus palmstruchii</i> → <i>C. laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>				
		<i>Crataegus xprunifolia</i> → <i>Crataegus crus-galli</i> × <i>succulenta</i> var. <i>macranthera</i>				
		<i>Crataegus xpersimilis</i> → <i>Crataegus crus-galli</i> × <i>succulenta</i> var. <i>macranthera</i>				
I	26677	<i>Crataegus rhipidophylla</i> Gand.	<i>C. curvisepala</i> Lindm. n. ill., <i>C. calycina</i> auct.	Großkelch-Weißdorn	BayAtlas 821; eine Untergliederung dieses Taxons scheint uns auf Grund der großen Variabilität der Einzelindividuen allenfalls im Rang von Unterarten sinnvoll; der <b>Typus-Beleg von Gandoger (LY) ist offenbar conspezifisch mit Cr. xsubsphaerica (Gregor &amp; Meierott unpubl.)</b>	
I	10222	subsp. <i>lindmanii</i> (Hrabětová) P.A. Schmidt	<i>C. lindmanii</i> Hrabětová, <i>C. xdunensis</i> Cinovskis		BayAtlas 823; Meierott 2001, FRG, FHuG, Heimstädt in Fünrohr 2012, Troeder in Fünrohr 2012	S P K J O H . .
I	10223	subsp. <i>rhipidophylla</i>			BayAtlas 822; Meierott 2001, FRG, FHuG; im Gebiet offenbar deutlich seltener als subsp. <i>lindmanii</i>	S P K J O H . .
K/U	36575	<i>Crataegus sanguinea</i> Pall.		Blut-Weißdorn	Ziergehölz, verwildert im Forst bei Spardorf, Lkr. Erlangen-Höchstadt (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . . .)
		<i>Crataegus xsubsphaerica</i> → <i>Crataegus monogyna</i> × <i>rhipidophylla</i>				
K	35392	<i>Crataegus crus-galli</i> × <i>pubescens</i> (H.B.K.) Steud. fo. <i>stipulacea</i>	<i>C. xlavallei</i> Hénriq. ex Lavallée	Lederblättriger Weißdorn	FHuG	(. P . . . . .)
K	35155	<i>Crataegus crus-galli</i> × <i>succulenta</i> (Link) Schrad. var. <i>macranthera</i> (Lodd.) Eggl.	<i>C. xpersimilis</i> Sarg., <i>C. xprunifolia</i> (Poir.) Pers.	Pflaumenblättriger Weißdorn	FHuG	(. P . . . . .)
I	30701	<i>Crataegus laevigata</i> × <i>monogyna</i>	<i>C. xmedia</i> Bechst.	Mittlerer Weißdorn	BayAtlas 828; Meierott 2001, FRG, FAlig 2004, FHuG	S P K J O H M A
I	30702	<i>Crataegus laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i>	<i>C. xmacrocarpa</i> Hegetschw. (incl. <i>C. palmstruchii</i> Lindm.)	Großfrüchtiger Weißdorn	V 1134 z.T., BayAtlas 826; die eindeutige Zuordnung des taxonomisch unterschiedlich bewerteten <i>C. palmstruchii</i> könnte durch phytochemische Untersuchung erreicht werden (Kurzmann & Schimmer 1996, Kurzmann 1999).	S P K J O H M A
I	35156	<i>Crataegus laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i> subsp. <i>lindmanii</i>	<i>C. xmacrocarpa</i> Hegetschw. nothovar. <i>hadensis</i> (Hrabětová) K.I. Christ., <i>C. calciphila</i> var. <i>hadensis</i> Hrabětová, <i>C. calciphila</i> Hrabětová, <i>C. calycina</i> Peterm.		Meierott 2001, FRG, FHuG, Heimstädt in Fünrohr 2012	S P K J O H . .
I	35157	<i>Crataegus laevigata</i> × <i>rhipidophylla</i> subsp. <i>rhipidophylla</i>	<i>C. xmacrocarpa</i> Hegetschw. nothovar. <i>macrocarpa</i> , <i>C. ovalis</i> Kit.			S P K J O H M A
I/K	35158	<i>Crataegus monogyna</i> × <i>rhipidophylla</i>	<i>Crataegus xsubsphaerica</i> Gand., <i>C. xheterodonta</i> Pojark.	Verschiedenzähniger Weißdorn	BayAtlas 827; FRG	S P K J O H M A
I	35159	<i>Crataegus monogyna</i> × <i>rhipidophylla</i> subsp. <i>lindmanii</i>	<i>Crataegus xsubsphaerica</i> Gand. nothosubsp. <i>domicensis</i> (Hrabětová) P.A. Schmidt		Meierott 2001, FHuG	S P . . . . .
I/K	35160	<i>Crataegus monogyna</i> × <i>rhipidophylla</i> subsp. <i>rhipidophylla</i>	<i>Crataegus xsubsphaerica</i> Gand. nothosubsp. <i>subsphaerica</i>		Meierott 2001, FAlig 2004, FHuG, auch häufiger in Hecken gepflanzt	S P K J O H M .
		<b>Crepis L. (Asteraceae)</b>		Pippau, Grundfeste		
I	1712	<i>Crepis alpestris</i> (Jacq.) Tausch		Alpen-Pippau, Voralpen-P.	V 2134, BayAtlas 1928; RLBay	. . . J . . H M A
I	27659	<i>Crepis aurea</i> (L.) Cass. subsp. <i>aurea</i>		Gold-Pippau	V 2130, BayAtlas 1923; RLBay	. . . . . M A
I	1714	<i>Crepis biennis</i> L.		Wiesen-Pippau	V 2141, BayAtlas 1929; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Crepis blattarioides</i> → <i>C. pyrenaica</i>				
		<i>Crepis bocconi</i> → <i>C. pontana</i>				
I	1716	<i>Crepis capillaris</i> (L.) Wallr.		Kleinköpfiger Pippau, Haarstiel-P.	V 2140, BayAtlas 1934; verbreitet	S P K J O H M A

I	1718	<i>Crepis conyzifolia</i> (Gouan) A. Kern.		Großköpfiger Pippau	V 2136, BayAtlas 1926; Angaben für die Berchtesgadener Alpen ohne Belege und ohne Bestätigung in jüngerer Zeit; in M durch Nutzungsänderung stark gefährdet	..... H† MA
	1720	<i>Crepis foetida</i> L.	<i>Barkhausia foetida</i> (L.) F.W. Schmidt	Stink-Pippau		
I/U	29687	subsp. <i>foetida</i>		Eigentlicher Stink-Pippau	V 2127, BayAtlas 1933; in Franken wohl Archäophyt, in Südbayern selten, aktuell <b>fast</b> nur noch im Raum München	S P K J . (H M) .
U	21410	subsp. <i>rheoadifolia</i> (M. Bieb.) Čelak.		Mohnblättriger Stink-Pippau	V: 779 „Hu adv. Südbahnhof München (1902)“	(..... H† ..)
I	21412	<i>Crepis jacquinii</i> Tausch subsp. <i>kernerii</i> (Rech. fil.) Merxm.		Kerner-Pippau, Felsen-P., Westlicher Jacquin-P.	V 2133, BayAtlas 1922; <b>Hepp 1956</b> , nach Paul 1922 im Isarkies bei Grünwald	..... H† . A
I	1728	<i>Crepis mollis</i> (Jacq.) Asch.		Weichhaariger Pippau	V 2138, BayAtlas 1924; die Verbreitung der nach Kaplan & Kirschner 2004 morphologisch und geographisch ausreichend differenzierten Unterarten ist unzureichend bekannt, vgl. auch FHuG.	S P K J O H M A
I	26956	subsp. <i>mollis</i>		Eigentlicher Weichhaariger Pippau		S P K J O H M? A
I	6734	subsp. <i>succisifolia</i> (All.) Dostál	<i>C. succisifolia</i> (All.) Tausch	Teufelsabbiss-Pippau	im Grabfeld vorwiegend in Carpinion-Gesellschaften, z.T. mit Übergängen zu subsp. <i>mollis</i> (FHuG)	. P K . O . . A?
		<i>Crepis montana</i> → <i>C. portana</i>				
U	1730	<i>Crepis nicaeensis</i> Balb.		Nizza-Pippau	V: 782, BayAtlas: 63; <b>Hepp 1956</b> , aktuell verschollen	(. . . . O† H† ..)
I	1731	<i>Crepis paludosa</i> (L.) Moench		Sumpf-Pippau	V 2143, BayAtlas 1920; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Crepis polymorpha</i> → <i>C. vesicaria</i>				
I	1735	<i>Crepis pontana</i> (L.) Dalla Torre	<i>C. bocconi</i> P.D. Sell, <i>C. montana</i> (L.) Tausch	Berg-Pippau	V 2135, BayAtlas 1925; RLBay, Gefährdung durch Nutzungsintensivierung	..... A
I	35393	<i>Crepis praemorsa</i> (L.) Walther subsp. <i>praemorsa</i>		Abgebissener Pippau	V 2131, BayAtlas 1930; RLBay, durch Nutzungsänderung gebietsweise starker Rückgang, ↘	S P K J O† H M A
U/e	1737	<i>Crepis pulchra</i> L. subsp. <i>pulchra</i>		Schöner Pippau	V 2139, BayAtlas 1932; RLBay, nach FHuG in Ausbreitung begriffener Neophyt, <b>aktuell in einem Brachacker bei Solnhofen (Mitt. Subal)</b>	(S† P . J . . . .)
I	1739	<i>Crepis pyrenaica</i> (L.) Greuter	<i>C. blattarioides</i> (L.) Vill.	Schabenkraut-Pippau, Pyrenäen-P.	V 2137, BayAtlas 1927	..... A
U	35165	<i>Crepis rubra</i> L.		Roter Pippau	V: 779 "Adv. früher Hu Südbahnhof München"	(..... H† ..)
U	1742	<i>Crepis sancta</i> (L.) Bornm.			adventiv München Südbahnhof 1938 (Hepp 1956)	(..... H† ..)
U	1745	<i>Crepis setosa</i> Haller fil.		Borsten-Pippau	V 2129, BayAtlas 1936; selten und meist unbeständig, <b>an Main und Donau mit Einbürgerungstendenz?</b>	(S P K J† O H M A†)
I/U	29688	<i>Crepis tectorum</i> L. subsp. <i>tectorum</i>		Dach-Pippau	V 2142, BayAtlas 1931; mit wohl zahlreichen zweifelhaften Angaben, Status oft unklar	S† P K J O H (M) .
I	1749	<i>Crepis terglouensis</i> (Hacq.) A. Kern.		Triglav-Pippau	V 2132, BayAtlas 1921	..... A
		<i>Crepis vesicaria</i> subsp. <i>haenseleri</i> → <i>C. vesicaria</i> subsp. <i>taraxacifolia</i>				
(I?)/E/ U	21418	<i>Crepis vesicaria</i> L. subsp. <i>taraxacifolia</i> (Thuill.) Thell.	<i>C. taraxacifolia</i> Thuill.	Blasen-Pippau, Löwenzahn-Pippau	V 2128, BayAtlas 1935; Hepp 1956, in Wärmegebieten Nordbayerns derzeit in Ausbreitung, ↗	(S P K J O† H M† A†)
?	35161	<i>Crepis alpestris</i> x <i>conyzifolia</i>	<i>C. xlongifolia</i> Hegetschw.		von Rothmaler 4 (2005) angegeben, wir haben keine Daten dazu	
	35162	<i>Crepis alpestris</i> x <i>pyrenaica</i>	<i>C. xhelvetica</i> Brügger, V: <i>C. xpeyritschii</i> Murr		V: 781 "Nebelhorn"	..... A
	36493	<i>Crepis biennis</i> x <i>capillaris</i>	<i>C. xdruceana</i> Murr		<b>in FBB u.a. von Bad Berneck angegeben, Herbarprüfung wünschenswert</b>	.. K . . . . .
	35164	<i>Crepis jacquinii</i> subsp. <i>kernerii</i> x <i>terglouensis</i>	<i>C. xintermedia</i> Rech. fil.		in Aa, Fiderepaß an der Landesgrenze (Suessenguth 1934)	..... A
		<i>Crinitaria linosyris</i> → <i>Galatella linosyris</i>				
		<b>Crococsmia</b> Planch. (Iridaceae)		Montbretie		
U	33390	<i>Crococsmia xrococsmiiflora</i> (Lemoine) N.E. Br.		Garten-Montbretie	Nach FHuG selten verwildert	(. P . . . . .)
		<b>Crocus</b> L. (Iridaceae)		Krokus	Bei Funden von aus Kultur verwilderten Sippen, die sicher nicht von Wildimporten stammen, sondern aus Vermehrungskultur in Gärtnereien, ist kaum eine exakte Artbestimmung möglich, weshalb in solchen Fällen ein „s.l.“ verwendet wird.	
I	1757	<i>Crocus albiflorus</i> Kit.	<i>C. vernus</i> (L.) Hill subsp. <i>albiflorus</i> (Kit.) Asch. & Graebn.	Weißer Krokus, Alpen-K.	V 463, BayAtlas 2093; vor allem infolge der Gülledüngung bayernweit in starkem Rückgang, (kaum in Gartenkultur, Angaben aus Nordbayern gehören vermutlich zu weißblütigem <i>Cr. vernus</i> ), ↘	..... H M A
K/U	35167	<i>Crocus angustifolius</i> Weston s.l.		Schmalblättriger Krokus	Breitfeld & Horbach 2008	(. . . . O . . .)
K/U	33391	<i>Crocus biflorus</i> Mill. s.l.		Zweiblütiger Krokus	FHuG, Dickoré et al. 2012, <b>Breitfeld &amp; Horbach 2017, FBB</b>	(. P K . O H . .)
K/U	6736	<i>Crocus chrysanthus</i> (Herb.) Herb. s.l.		Kleiner Krokus	FAllg 2001, FHuG, Dickoré et al. 2012	(. P K . O . . A)
K/U	27136	<i>Crocus flavus</i> Weston s.l.		Gold-Krokus	eher selten kultiviert und verwildert	(. . K J O . . .)
K/U/e	26366	<i>Crocus xluteus</i> Lam. s.l.	<i>C. xstellaris</i> Haw., <i>C. angustifolius</i> x <i>C. flavus</i>		in mehreren Sorten häufig gepflanzt und verwildert; <i>Crocus xstellaris</i> gilt als steriler, triploider Bastard (Ørgaard et al. 1995), er ist nach Stace 1997 die am häufigsten kultivierte und verwildernde gelbblühende <i>Crocus</i> -Sippe (FHuG, Dickoré et al. 2012)	(S P K J O H . .)
K/U	33392	<i>Crocus sieberi</i> Gay s.l.		Sieber-Krokus	nach FHuG in subsp. <i>atticus</i> (Boiss. & Orph.) B. Mathew, nach Dickoré et al. 2012 in subsp. <i>sublimis</i> (Herb.) B. Mathew (= <i>C. sublimis</i> Herb.) verwildert	(. P . . . . H .)
		<i>Crocus xstellaris</i> → <i>C. xluteus</i> s.l.				
K/E	1764	<i>Crocus tommasinianus</i> Herb. s.l.		Tommasini-Krokus, Dalmatiner Krokus	oft kultiviert, oft verwildert und mancherorts schon etabliert; <b>neuerdings öfters in der in Größe und Färbung abweichenden Kultursippe 'Ruby Giant' auftretend</b>	(S P K J O H M A)
K/e?	26500	<i>Crocus vernus</i> (L.) Hill s.l.	<i>Crocus vernus</i> subsp. <i>vernus</i>	Frühlings-Krokus	kultiviert, verwildert und nach FRG „wohl lokal eingebürgert“	(S P K J O H . .)
		<i>Crocus vernus</i> subsp. <i>albiflorus</i> → <i>C. albiflorus</i>				
		<b>Crucianella</b> L. (Rubiaceae)		Kreuzblatt		
U	1755	<i>Crucianella angustifolia</i> L.		Schmalblättriges Kreuzblatt	<b>unbeständig an Gleisen am Bahnhof Schirnding (Hetzl &amp; Meierott in Fleischmann 2017)</b>	(. . . . O . . .)
		<b>Cruciata</b> Mill. (Rubiaceae)		Kreuzlabkraut		
I	1766	<i>Cruciata laevipes</i> Opiz	<i>Galium cruciata</i> (L.) Scop.	Gewöhnliches Kreuzlabkraut	V 1846, BayAtlas 1323; verbreitet, im Gebirge bis 1700 m	S P K J O H M A
U	1767	<i>Cruciata pedemontana</i> (Bellardi) Ehrend.	<i>Galium pedemontanum</i> (Bellardi) All.	Piemonteser Kreuzlabkraut	V: 688 "adv. Mering" (dafür kein Beleg); nach FHuG neuerdings bei Schwebheim und Bamberg eingeschleppt	(. P K . . . . .)
U/E lok.	33636	<i>Cruciata verna</i> (Scop.) Guterm. & Ehrend.	<i>Galium vernum</i> Scop., <i>Cruciata glabra</i> (L.) Ehrend.	Kahles Kreuzlabkraut	V 1847: „Ho Gleißental zw. Deisenhofen u. Deining.“, BayAtlas 1324; RLBay, erst in jüngerer Zeit eingeschleppt, eher selten, aber lokal eingebürgert	(S P . . O H M .)
		<b>Crypsis</b> Aiton (Poaceae)		Sumpfras		

U	6737	<i>Crypsis alopecuroides</i> (Piller & Mitterp.) Schrad.	<i>Heleochoa explicata</i> (Link) Hack.	Fuchsschwanz-Sumpfgas	V: 57 „Adv. Hu Südbahnhof München (1902), Regensburg (1895)“, <b>Beleg in M</b>	(. . . . . H† . .)
		<b>Cryptogramma R. Br. (Pteridaceae)</b>		<b>Rollfarn</b>		
I	1770	<i>Cryptogramma crispa</i> (L.) R. Br. ex Hook.	<i>Allosorus crispus</i> (L.) Bernh.	Krauser Rollfarn	V 32, BayAtlas 30; im Bayerischen Wald (Scheuerer et al. 2007, Horn, Diewald & Scheuerer 2012), auch - in einem Exemplar - in den Allgäuer Alpen (Dürhammer & Scheuerer 2009), <b>hier 2016 nicht mehr bestätigt (Horn et al. 2017a)</b>	. . . . . O . . A†?
		<i>Cucubalus baccifer</i> → <i>Silene baccifera</i>				
		<b>Cucumis L. (Cucurbitaceae)</b>		<b>Gurke, Melone</b>		
K/U	6739	<i>Cucumis melo</i> L. subsp. <i>melo</i>		Melone	V: 705; Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG, kultiviert und gelegentlich verwildert, auf Schutt und Ruderaffuren bei Regensburg (Klotz 2014)	(S P K . . H . .)
K/U	35394	<i>Cucumis sativus</i> L. subsp. <i>sativus</i>		Gurke	V 1901; Meierott 2001, FRG, FHuG, angebaut und kurzzeitig verwildert	(S P K . O . . .)
		<b>Cucurbita L. (Cucurbitaceae)</b>		<b>Kürbis</b>		
K/U	30715	<i>Cucurbita ficifolia</i> Bouché	<i>C. melanosperma</i> A. Braun ex Gasp.	Feigenblatt-Kürbis	nach FHuG Propfunterlage für Kürbis und Gurke, gelegentlich verwildert, <b>Breitfeld &amp; Horbach 2014</b>	(S P K . . . . .)
K/U	35395	<i>Cucurbita maxima</i> (Duchesne) Duchesne ex Poir. subsp. <i>maxima</i>		Riesen-Kürbis	Meierott 2001, RLBay, FRG, FHuG	(S P K J O H . .)
K/U	6741	<i>Cucurbita pepo</i> L. (incl. convar. <i>giromontina</i> Grebenšć.)		Garten-Kürbis, Zucchini	V 1902; Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHuG, öfters auf Deponien verwildert	(S P K J O H M A)
		<b>Cuscuta L. (Convolvulaceae)</b>		<b>Seide, Teufelszwirn</b>		
		<i>Cuscuta arvensis</i> auct. → <i>C. campestris</i>				
		<i>Cuscuta australis</i> → <i>C. scandens</i>				
U/e?	1776	<i>Cuscuta campestris</i> Yuncker	<i>C. arvensis</i> auct.	Nordamerikanische Seide	V: 604, BayAtlas: 52; seit etwa 1980 vor allem in <i>Trifolium resupinatum</i> - und <i>T. alexandrinum</i> -Feldern (Meierott 2001, FRG, FHuG, Höcker in Fünrohr 2012), <b>Springer 2014, neuerdings auch an Straßenrändern</b>	(S P K J O H . .)
		<i>Cuscuta cesatiana</i> → <i>C. scandens</i>				
U	1778	<i>Cuscuta epilinum</i> Weihe		Flachs- Seide	V 1598, BayAtlas 1328; Merxmüller 1973: „mit dem Rückgang des Flachsbaus erlöschend“, inzwischen deutschlandweit erloschen (nach Korneck et al. 1998 letzter Nachweis 1955)	S† P† K† J† O† H† M† A†
I	1781	<i>Cuscuta epithymum</i> (L.) L.	<i>C. trifolii</i> Bab. & Gibson, <i>C. epithymum</i> subsp. <i>trifolii</i> (Bab. & Gibson) Berber	Quendel-Seide	V 1596, BayAtlas 1329; früher ziemlich verbreitet, inzwischen in ständigem Rückgang, ↘	S P K J O H M A
I	1786	<i>Cuscuta europaea</i> L. (incl. subsp. <i>nefrens</i> (Fr.) O. Schwarz, subsp. <i>viciae</i> (Engelm.) Ganesin)		Europäische Seide, Hopfen-Seide	V 1597, BayAtlas 1327; die früher unterschiedenen Unterarten können wohl höchstens als Varietäten gewertet werden.	S P K J O H M A
E/U	1787	<i>Cuscuta gronovii</i> Willd. ex Schult.		Gronovius-Seide	V 1599, BayAtlas 1326; nach Meierott 2001 und FHuG seit 1880 <b>irrtümlich</b> als " <i>C. cesatiana</i> " aus dem Maintal bekannt, dort Verbreitungsschwerpunkt (aber aktuell im Rückgang), in Südbayern selten und unbeständig	(S† P K J . H . .)
U/e	1788	<i>Cuscuta lupuliformis</i> Krock.		Pappel-Seide	V: 604 " . . adv. im Nymphenburger Park auf Geranien schmarotzend (1889)", BayAtlas: 52; gelegentlich adventiv (Meierott 2001, FRG), am Main von Aschaffenburg bis Würzburg mit Etablierungstendenz	(S P K . . H† . .)
		<i>Cuscuta obtusiflora</i> → <i>C. scandens</i>				
U	35169	<i>Cuscuta planiflora</i> Ten.			nach FHuG einmal eingeschleppt auf Majoran	(. . K . . . . .)
		<i>Cuscuta racemosa</i> → <i>C. suaveolens</i>				
—	29401	<i>Cuscuta scandens</i> Brot.	<i>C. australis</i> R. Br., <i>C. cesatiana</i> Bertol., <i>C. obtusiflora</i> Kunth var. <i>breviflora</i> (Vis.) Engelm.	Südliche Seide	V: 604, BayAtlas: 52; die historischen Literaturangaben (bis Oberdorfer 2001) sind unrichtig und gehören zu <i>C. gronovii</i> (vgl. FHuG, Ludwig 2002, Berichtigung bereits in Schwarz 1901)	
U	1789	<i>Cuscuta suaveolens</i> Ser.	<i>C. racemosa</i> Mart.	Chilenische Seide	V 1600 „[...] nur in wärmeren Jahren auftretend“; <b>Paul 1922</b> , keine aktuellen Nachweise	(. . K† . . . . .)
		<b>Cyanus Mill. (Asteraceae)</b>		<b>Flockenblume</b>	<b>Cyanus wird z.B. in Butterl. 2018 wieder in die Gattung Centaurea einbezogen</b>	
U	35396	<i>Cyanus cyanoides</i> (Wahlenb.) Wagenitz & Greuter	<i>Centaurea cyanoides</i> Wahlenb.		V: 767; „früher Südbahnhof München.“	(. . . . . H† . .)
U	35397	<i>Cyanus depressus</i> (M. Bieb.) Soják	<i>Centaurea depressa</i> M. Bieb.		<b>Zinsmeister 1914: Südbahnhof München</b> ; nach Fallg 2004 1955 in Memmingen adventiv	(. . . . . H† . .)
I/K/U	21458	<i>Cyanus montanus</i> (L.) Hill	<i>Centaurea montana</i> L.	Berg-Flockenblume	V 2085, BayAtlas 1855; Indigenat wegen Verwilderung aus Kultur nicht immer eindeutig, z.B. in O fast ausschließlich Gartenflüchtling	S P K J O H M A
U	35125	<i>Cyanus pinardii</i> (Boiss.) Soják	<i>Centaurea pinardii</i> Boiss.	Pinard-Flockenblume	V: 767 „früher Südbahnhof München.“; kein Beleg in M	(. . . . . H† . .)
I/K/U	21459	<i>Cyanus segetum</i> Hill	<i>Centaurea cyanus</i> L.	Kornblume	V 2084, BayAtlas 1857; RLBay, neuerdings (in unterschiedlichen Farben) mit "Blühwiesen"-Saaten ausgebracht	S P K J O H M A
I	35128	<i>Cyanus triumfetti</i> (All.) Á. Löve & D. Löve subsp. <i>axillaris</i> (J. & K. Presl) Štěpánek	<i>Centaurea triumfetti</i> All. subsp. <i>aligera</i> (Gugler) Dostál	Filz-Flockenblume, Bunte F.	V 2086, BayAtlas 1856; <b>Zinsmeister 1914</b> , der letzte relativ ungefährdete Bestand auf der Garching Heide, die Angabe Vollmanns vom Schwanberg nie bestätigt; zur Geschichte der Sippe Hepp 1940	. . . . . H . .
		<b>Cyclamen L. (Primulaceae)</b>		<b>Alpenveilchen, Zykamen</b>		
K/U	32254	<i>Cyclamen coum</i> Mill.		Schwarzmeer-Alpenveilchen	vielfach kultiviert; nach Adolphi in Jagel & Buch 2010 bei Lindau, nach Dickoré et al. 2012 in München verwildert, <b>an der Alz bei Truchtlaching (Mitt. Gey 2014)</b>	(. P . . . . H M .)
K/U	32255	<i>Cyclamen hederifolium</i> Aiton		Efeublatt-Alpenveilchen, Herbst-A.	nach Dickoré et al. 2012 auf Münchener Friedhöfen, <b>auch an einem Waldrand bei Cadolzburg (2015 Mitt. Hetzel)</b>	(. . K . . H . .)
I/K	1791	<i>Cyclamen purpurascens</i> Mill.	<i>C. europaeum</i> L.	Wildes Alpenveilchen	V 1559, BayAtlas 1245; das Indigenat mancher Angaben aus dem ausseralpinen Bayern erscheint nicht zweifelsfrei, vgl. Krach 1981, gelegentlich aus Kultur verwildert	. . . J O H M A
		<b>Cydonia Mill. (Rosaceae)</b>		<b>Quitte</b>		
K/E	1794	<i>Cydonia oblonga</i> Mill.		Echte Quitte	V 1144, BayAtlas: 44; nach FHuG im mittleren Maintal lokal eingebürgert	(S P K J . H . .)
		<b>Cymbalaria Hill (Plantaginaceae)</b>		<b>Zimbelkraut</b>		
U	35170	<i>Cymbalaria hepaticifolia</i> (Poir.) Wettst.		Leberblümchen-Zimbelkraut	nach FHuG gepflanzt und subsontan in Pflasterfugen	(. . K . . . . .)
E	29690	<i>Cymbalaria muralis</i> G. Gaertn., B. Mey. & Scherb. subsp. <i>muralis</i>	<i>Linaria cymbalaria</i> (L.) Mill.	Mauer-Zimbelkraut	V 1721, BayAtlas 1484; früher selten, mittlerweile im Siedlungsbereich weithin eingebürgert	(S P K J O H M A)
U/e?	11933	<i>Cymbalaria pallida</i> (Ten.) Wettst.		Blasses Zimbelkraut	BayAtlas: 55; RLBay, selten unbeständig in Mauerritzen, so 1967 im Allgäu (Fallg 2004) und in Bad Wiessee (Lippert & Merxmüller, M), <b>in Oberfranken (Breitfeld &amp; Horbach 2017)</b>	(. . . . O H . A†)
		<i>Cynanchum vincetoxicum</i> → <i>Vincetoxicum hircundinaria</i>				

		<b>Cynara L. (Asteraceae)</b>		Artischocke		
K/U	27377	<i>Cynara cardunculus</i> L.		Gemüse-Artischocke	V: 762 "in var. <i>altalis</i> DC. [...] als Gemüsepflanze gebaut, z.B. NK Schniegling b. Nürnberg"	(. P K . . . . .)
K/U	35398	<i>Cynara scolymus</i> L.		Artischocke	V. 762 „Früher bisweilen im großen als Gemüsepf. kult., jetzt nur mehr vereinzelt in Gärten“	
		<b>Cynodon L.C. Rich. (Poaceae)</b>		Hundszahngas		
U/E	1800	<i>Cynodon dactylon</i> (L.) Pers.		Gewöhnliches Hundszahngas, Bermudagrass	BayAtlas 2291; Meierott 2001, FRG, FHuG, Dickoré & Springer 2011, 2016, nicht heimisch, jedoch gelegentlich eingebürgert	(S P K J O H M .)
U	33752	<i>Cynodon nlemfuensis</i> Vanderyst		Afrikanisches Bermudagrass	2006-2008 adventiv im Ölharfen Regensburg (Klotz 2014)	(. . . . . H . .)
		<b>Cynoglossum L. (Boraginaceae)</b>		Hundszunge		
K/U	33393	<i>Cynoglossum amabile</i> Stapf & J.R. Drumm.		Chinesische Hundszunge, Chinesisches Vergissmeinnicht	ziemlich selten gärtnerisch kultiviert und (selten) spontan verschleppt/verwildert (Mitt. Meierott 2012)	(. P K . O H M .)
—	1802	<i>Cynoglossum creticum</i> Mill.			RLBay, Falschangabe für A	
I/U	29691	<i>Cynoglossum germanicum</i> Jacq. subsp. <i>germanicum</i>	<i>C. montanum</i> auct.	Deutsche Hundszunge	V 1607, BayAtlas 1371; in der Rhön indigen, in der aktuellen Verbreitung bis in den unterfränkischen Muschelkalk reichend (FKissingen, FHuG), sonst selten adventiv	S P . (J O) . . .
U	30722	<i>Cynoglossum glochidiatum</i> Wall. ex Benth.			in Würzburg 1897 adventiv (Beleg in WB, det. Dickoré)	(. P † . . . . .)
I	1805	<i>Cynoglossum officinale</i> L.		Echte Hundszunge	V 1606, BayAtlas 1370; verbreitet, in O aktuell selten	S P K J O H M A
		<b>Cynosurus L. (Poaceae)</b>		Kammgras		
I	1806	<i>Cynosurus cristatus</i> L.		Weide-Kammgras	V 198, BayAtlas 2179; verbreitet	S P K J O H M A
U	1807	<i>Cynosurus echinatus</i> L.		Igel-Kammgras, Grannen-K.	V: 75 "Schniegling, Nürnberg (1895), Kulmbach (1884)", BayAtlas: 73; <b>Suessenguth 1934</b> , 1965 im Güterbf. Lindau-Reutin (FAllg 2001), bei <b>Schwabheim (Weingart 2013 in Roth 2015)</b>	(. P K † . . H † M † .)
		<b>Cyperus L. (Cyperaceae)</b>		Zypergras		
		<i>Cyperus alternifolius</i> → <i>C. involucratus</i>				
U	6746	<i>Cyperus eragrostis</i> Lam.		Liebesgras-Zypergras, Frischgrünes Z.	RLBay, FRG, FHuG, seltene und unbeständige Adventivart	(. P K . . . . .)
K/U	26584	<i>Cyperus esculentus</i> L.		Erdmandel	V: 120; FRG, vor 1900 um Nürnberg der essbaren Knollen wegen angebaut, neuerdings verwildert in Südbayern (Niederbichler 2011), bei <b>Wörth im Lkr. Erding (Springer in Fleischmann 2016)</b>	(. . K † . . H . .)
I	1811	<i>Cyperus flavescens</i> L.		Gelbliches Zypergras	V 336, BayAtlas 2349; RLBay, in Nordbayern erloschen, im westlichen Südbayern enormer Rückgang, ↘	S † P † K † J † O † H M A
I	1812	<i>Cyperus fuscus</i> L.		Braunes Zypergras	V 337, BayAtlas 2348; Bestandesschwankungen, jedoch nur mäßige Gefährdung	S P K J O H M A
U	1813	<i>Cyperus glaber</i> L.	<i>C. patulus</i> Host	Kahles Zypergras	V: 120 "Adv. Nürnberg 1896", <b>Beleg in NHG</b>	(. . K † . . . . .)
U	26367	<i>Cyperus involucratus</i> Rottb.	<i>Cyperus alternifolius</i> auct.	Wechselblättriges Zypergras, „Wasserpalm“	als Topfpflanze kultiviert und nach FHuG gelegentlich unbeständig verschleppt	(. P K . . H . .)
U	35171	<i>Cyperus iria</i> L. s.l.			nach FHuG selten und unbeständig bei Zeil	(. P . . . . .)
I?/K/U	21472	<i>Cyperus longus</i> L. subsp. <i>longus</i>		Langes Zypergras	V 338, BayAtlas 2347; Merxmüller 1980: „Am Vollmannschen Fundort erloschen; jedoch Neufund bei Nonnenhorn.“ – dort sehr selten (FAllg 2001), sonst gepflanzt und selten aus Kultur verschleppt (FRG, FHuG)	(S P K) . . . M .
e lok.	1819	<i>Cyperus michelianus</i> (L.) Link		Zwerg-Zypergras, Micheli-Zypergras	zahlreich in einem Donau-Altarm bei Winzer (Zahlheimer 2018)	(. . . . . H . .)
		<i>Cyperus patulus</i> → <i>C. glaber</i>				
		<b>Cypripedium L. (Orchidaceae)</b>		Frauenschuh		
I	1824	<i>Cypripedium calceolus</i> L.		Frauenschuh	V 472. BayAtlas 2442; in den Alpen und im Alpenvorland noch stabile Bestände, aber insgesamt Rückgang, nicht zuletzt durch Ausgraben, ↘	S P K J . . H M A
		<b>Cystopteris Bernh. (Woodsiaceae)</b>		Blasenfarne		
I	21473	<i>Cystopteris alpina</i> (Lam.) Desv.	<i>C. regia</i> auct., <i>C. fragilis</i> subsp. <i>alpina</i> Hartm.	Alpen-Blasenfarne	V 15 z.T., BayAtlas 51; nur in den Alpen, ältere Angaben für den Bayerischen Wald (V. Sendtner 1860) nicht belegt oder irrtümlich (Zahlheimer 2001)	. . . . . A
		<i>Cystopteris crissa</i> → <i>C. alpina</i>				
I?	1826	<i>Cystopteris dickiana</i> R. Sim	<i>C. fragilis</i> subsp. <i>dickiana</i> (Sim. Hyl.	Runzelsporiger Blasenfarne	Erstnachweis für Bayern durch Damboldt (1963: 64) aus den Berchtesgadener Alpen anhand eines Herbarbeleges von G. Hegi (1925, M), seither keine Bestätigung, Nachsuche erwünscht	. . . . . A
I	1827	<i>Cystopteris fragilis</i> (L.) Bernh.		Zerbrechlicher Blasenfarne	V 15, BayAtlas 50 z.T.; in den Kalkgebieten autochthon, sonst synanthrop als Mauerbesiedler; vgl. Anm. in Rothmaler 2011	S P K J O H M A
I	1829	<i>Cystopteris montana</i> (Lam.) Desv.		Berg- Blasenfarne	V 16, BayAtlas 53; nur in den Alpen	. . . . . A
		<i>Cystopteris regia</i> → <i>C. alpina</i>				
I	1830	<i>Cystopteris sudetica</i> A. Braun & Milde		Sudeten- Blasenfarne	V 17, BayAtlas 54; RLBay, Bennert 1999, <b>Hom et al. 2017a</b> , in derzeit anscheinend stabilen Restbeständen nur in den Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
?	35172	<i>Cystopteris alpina</i> x <i>fragilis</i>			in Rothmaler 4 (2005) angegeben, wir haben keine Daten dazu, vgl. Anm. in Rothmaler 2011	
		<b>Cytisus Desf. (Fabaceae)</b>		Geißklee, Besenginster		
		<i>Cytisus capitatus</i> → <i>Chamaecytisus supinus</i>				
K/U	6747	<i>Cytisus multiflorus</i> (L'Hér.) Sweet		Vielblütiger Geißklee, v. Besenginster	gelegentlich synanthrop, nach FRG „in einer alten Sandgrube im Reichswald seit 1985“; Verwechslung des frostempfindlichen <i>C. multiflorus</i> mit den ebenfalls kultivierten <i>C. xkewensis</i> Bean oder <i>C. xpraecox</i> Wheeler möglich	(S . K . . . . .)
I/U	21483	<i>Cytisus nigricans</i> L.	<i>Lembotropis nigricans</i> (L.) Griseb.	Schwarzwerdender Geißklee, Trauben-G.	V 1165, BayAtlas 836; überall im Rückgang, im Alpengebiet nur synanthrop, ↘	S P K J O H M (A)
		<i>Cytisus ratisbonensis</i> → <i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>				
		<i>Cytisus sagittalis</i> → <i>Genista sagittalis</i>				
	1837	<i>Cytisus scoparius</i> (L.) Link	<i>Sarothamnus scoparius</i> (L.) W.D.J. Koch	Gewöhnlicher Besenginster		
—	1838	subsp. <i>maritimus</i> (Rouy) Heyw.			die Angaben in RLBay beruhen auf Falschzuweisungen (Mitt. Scheuerer)	
I?/E	1839	subsp. <i>scoparius</i>			V 1164, BayAtlas 837; oft forstlich eingebracht und etabliert, ursprüngliche Verbreitung unklar	S P K J O H M A
K/U	6748	<i>Cytisus striatus</i> (Hill) Rothm.		Gestreifter Besenginster	FRG, Breifeld & Horbach 2006a, FHuG, gepflanzt, verwildert und gelegentlich forstlich eingebracht	(S P K . O . . .)

		<i>Cytisus supinus</i> → <i>Chamaecytisus supinus</i>				
		<b>Dactylis L. (Poaceae)</b>		Knäuelgras, Knäuelgras		
		<i>Dactylis aschersoniana</i> → <i>D. polygama</i>				
	1843	<i>Dactylis glomerata</i> L.		Gewöhnliches Knäuelgras, Wiesen-K.	V 197, BayAtlas 2177; RLBay	
I	1844	subsp. <i>glomerata</i>		Gewöhnliches Wiesen-Knäuelgras	Merxmüller 1980: „Dies die allgemein verbreitete tetraploide Sippe.“	S P K J O H M A
U	1845	subsp. <i>hispanica</i> (Roth) Nyman		Spanisches Wiesen-Knäuelgras	V: 75; nach Merxmüller 1980 ist „die in V genannte „subsp. <i>hispanica</i> “ von Windsheim ... eine Trockenform von subsp. <i>glomerata</i> “, nach FHuG selten in Ansaaten	(. P K . . . . .)
I/U	32595	subsp. <i>slovenica</i> (Domin) Domin		Slowenisches Wiesen-Knäuelgras	Lippert 2006, FNOB 2013, nach FHuG selten adventiv, die Berechtigung der Sippe bleibt zu prüfen	.. (K) . O . . .
I	1846	<i>Dactylis polygama</i> Horv.	<i>D. glomerata</i> subsp. <i>aschersoniana</i> (Graebn.) Thell.	Wald-Knäuelgras	V: 75, BayAtlas 2178; in Nordbayern mit Ausnahme von O verbreitet, südlich der Donau selten	S P K J O H M .
	35176	<i>Dactylis glomerata</i> x <i>polygama</i>	<i>D. xpendula</i> (Dumort.) B. D. Jacks.		nach Breitfeld & Horbach 2008 „in Nordostbayern ... nicht selten“	... J . . . . .
		<b>Dactylorhiza Nevski (Orchidaceae)</b>	Orchis p. p.	Knabenkraut, Kuckucksblume, Fingerwurz	Die Abgrenzung der Sippen von <i>Dactylorhiza</i> wird kontrovers gesehen, die unterschiedlichen Konzepte sind nicht deckungsgleich. Wir halten uns bei der Wertung an Rothmaler 2011, auch wenn einige Argumente für eine geringere Rangstufe mancher Sippen sprechen.	
—	1848	<i>Dactylorhiza cruenta</i> (O. F. Müll.) Soó			BayAtlas 2472; RLBay, fehlt in Bayern, die Angaben beziehen sich wohl auf <i>D. incarnata</i> var. <i>hyphaematodes</i>	
—	13784	<i>Dactylorhiza curvifolia</i> (Nyl.) Czerep.	<i>Orchis traunsteineri</i> var. <i>russowii</i> Klinge		V: 164, wohl Fehlbestimmung	
		<i>Dactylorhiza fuchsii</i> → <i>D. maculata</i> agg.				
I	1849	<i>Dactylorhiza incarnata</i> (L.) Soó	<i>Orchis incarnatus</i> L.	Fleischfarbendes K., Fleischfarbene F.	V 486	S P K J O H M A
I	1850	subsp. <i>incarnata</i>			BayAtlas: 77; RLBay, AHO 2014, in Südbayern (noch) ± verbreitet, wenn auch gefährdet, in Nordbayern vielerorts erloschen und stark gefährdet, ↘	S P K J O H M A
I	21496	var. <i>haematodes</i> (Rchb. fil.) Soó			V: 164 "Hu"; unklare Sippe, nach AHO 2014 möglicherweise Hybriden <i>D. incarnata</i> var. <i>hyphaematodes</i> mit <i>D. fuchsii</i> oder <i>D. majalis</i> ?	... . . H . .
I	25136	var. <i>hyphaematodes</i> (Neuman) Landwehr			AHO 2014, vom Aussterben bedroht, ↘	... . . H M A
I	1851	subsp. <i>ochroleuca</i> (Boll) P.F. Hunt & Summerh.	<i>D. ochroleuca</i> (Boll) Holub	Bleichgelbes K., Bleichgelbe F.	V: 164, BayAtlas 2473; RLBay, AHO 2014, in den Alpen (bes. Werdenfölscher Land) noch zerstreut, nach Norden zu weitgehend erloschen, stark gefährdet, ↘	... . . H M A
I	21495	subsp. <i>serotina</i> (Haußkn.) Soó & D.M. Moore	subsp. <i>pulchella</i> (Druce) Soó	Spätes K., Späte F.	V: 164 als "ssp. <i>O[rchis] serotinus</i> Haußkn.", BayAtlas: 78; RLBay, AHO 2014, Schwerpunkt Alpen und Alpenvorland (in AHO 2014 auch wenige Nachweise nördlich der Donau?), selten	... . . H M A
		<i>Dactylorhiza latifolia</i> (L.) sensu H. Baumann & Künkele → <i>D. sambucina</i>				
		<i>Dactylorhiza latifolia</i> p.p. → <i>D. majalis</i>				
		<i>Dactylorhiza maculata</i> agg. → <i>D. fuchsii</i> , <i>D. maculata</i>			BayAtlas 2476	
I	1853	<i>Dactylorhiza fuchsii</i> (Druce) Soó	<i>D. maculata</i> subsp. <i>fuchsii</i> (Druce) Hyl.	Fuchs-K., Fuchs-F.	BayAtlas: 78; AHO 2014	S P K J O H M A
I	1854	subsp. <i>fuchsii</i>	subsp. <i>meyeri</i> (Rchb. fil.) Tournay		RLBay, AHO 2014, in collinen Lagen Nordbayerns, Alpen und Alpenvorland verbreitet, regional deutlicher Rückgang, ↘	S P K J O H M A
I	1855	subsp. <i>psychrophila</i> (Schltr.) Holub		Kälteliebendes K., Kälteliebende F.	AllgFlora2001, RLBay, AHO 2014, Alpen und Alpenvorland	... . . . M A
—	1857	<i>Dactylorhiza maculata</i> (L.) Soó		Geflecktes K., Gefleckte F.	V 489 als "Orchis maculatus". Auch wenn es immer wieder Meldungen "typischer" <i>D. maculata</i> aus Bayern gibt, ist nach unserer Meinung diese Art bisher noch immer nicht sicher nachgewiesen. Nach Pillon et al. 2007 gibt es verschiedene „plastid haplotypes“ in allotetraploiden <i>Dactylorhiza</i> -Taxa. Sowohl <i>D. fuchsii</i> - als auch <i>D. maculata</i> -Allele sind in Populationen im südlichen Mitteleuropa vorhanden, was die starke Variabilität vieler Populationen erklären könnte.	
?	1858	subsp. <i>elodes</i> (Griseb.) Soó		Heide-K., Heide-F.	RLBay, wohl Fehlmeldung, keine Daten vorhanden	... . . . M? .
		subsp. <i>fuchsii</i> → <i>D. fuchsii</i>				
—	1859	subsp. <i>maculata</i>			RLBay, bisher keine eindeutigen Nachweise	
		subsp. <i>meyeri</i> → <i>D. fuchsii</i> subsp. <i>fuchsii</i>			Merxmüller 1980, vgl. Vöth & Greilhuber 1980	
		<i>Dactylorhiza majalis</i> agg. → <i>D. lapponica</i> , <i>D. majalis</i> , <i>D. traunsteineri</i>			BayAtlas 2474	
I	7163	<i>Dactylorhiza lapponica</i> (Hartm.) Soó	<i>D. majalis</i> subsp. <i>lapponica</i> (Hartm.) H. Sund.	Lappländisches K., Lappländische F.	Gallerach & Wucherpfennig 1987, Wucherpfennig & Gallerach 1988, RLBay, AHO 2014, Alpen und Alpenvorland, gefährdet	... . . H M A
I	1862	<i>Dactylorhiza majalis</i> (Rchb.) P. F. Hunt & Summerhayes	<i>Orchis latifolia</i> L. p.p.	Breitblättriges K., Breitblättrige F.	V 488; BayAtlas 2474; die Einordnung der unterschiedlichen Sippen als Varietäten schiene uns angebrachter	S P K J O H M A
?	1863	subsp. <i>alpestris</i> (Pugsley) Senghas			Hepp 1956; RLBay, nach AHO [www.aho-bayern.de] ist in den Alpen Bayerns an Feuchtstandorten ab etwa 1200 m mit dieser Sippe zu rechnen	... . . . A?
I	1866	subsp. <i>majalis</i>			RLBay, AHO 2014, früher bayernweit verbreitet, heute vielerorts schon erloschen oder gefährdet, ↘	S P K J O H M A
?	35400	subsp. <i>parvimajalis</i> ( <i>D. Tyteca</i> & Gathoye) Kreutz			nach AHO [www.aho-bayern.de] ist in den Alpen Bayerns an Feuchtstandorten ab etwa 1200 m mit dieser Sippe zu rechnen	... . . . A?
I	26958	<i>Dactylorhiza traunsteineri</i> (Rchb.) Soó subsp. <i>traunsteineri</i>	<i>Orchis traunsteineri</i> Saut.	Traunsteiner-K., Traunsteiner-F.	V 487, BayAtlas 2475; RLBay, AHO 2014, aktuell in den Alpen und Alpenvorland zerstreut, wenn auch in deutlichem Rückgang, ein Nachweis im Bayerischen Wald, frühere Funde in J fraglich oder erloschen, ↘	... J?† O H M A
		<i>Dactylorhiza ochroleuca</i> → <i>D. incarnata</i> subsp. <i>ochroleuca</i>				
I	35401	<i>Dactylorhiza sambucina</i> (L.) Soó subsp. <i>sambucina</i>		Holunder-K., Holunder-F.	V 490, BayAtlas 2470; RLBay, AHO 2014, (fast) nur noch in Nordbayern, sehr selten und vom Aussterben bedroht, früher auch bei München, in den Allgäuer Alpen seit 2011 ein Exemplar spontan (Mitt. AHO), ↘	St† P† K J O H . A



		Dactylorhiza-Hybriden			Wo immer unterschiedliche Sippen von Dactylorhiza zusammentreffen, sind auch Einfach- und Mehrfach-Hybriden möglich. Wir führen hier nur eine Auswahl der in V und der weiteren Literatur angegebenen Hybridkombinationen an.	
	30741	<i>Dactylorhiza fuchsii</i> x <i>incarnata</i>			bei Feuchtwangen (Grund 2002, FNS)	.. K . . . . .
	29105	<i>Dactylorhiza fuchsii</i> x <i>majalis</i>	D. xbraunii (Halacsy) Borsos & Soó		FHuG, RLBay	S P . . O H M .
	29104	<i>Dactylorhiza incarnata</i> x <i>majalis</i>	D. xaschersoniana (Hauskn.) Soó		V: 165; FRG, FHuG, RLBay	. P K J O H M A
	29126	<i>Dactylorhiza incarnata</i> x <i>traunsteineri</i>	D. xstenostachys (Murr) Rauschert		V: 164	. . . . . H . A
	30749	<i>Dactylorhiza majalis</i> x <i>sambucina</i>	D. xrupertii (M. Schulze) Soó		V: 166; Zahlheimer 2001	. . K . . H . A
	29125	<i>Dactylorhiza majalis</i> x <i>traunsteineri</i>	D. xduffiana (M. Schulze) Soó		V: 165	. . . . . H M A
	67512	<i>Dactylorhiza</i> x <i>Gymnadenia</i>	x <i>Dactylogymnadenia</i> Soó		Angaben in Zahlheimer 2001	
	67481	<i>Dactylorhiza</i> x <i>Orchis</i>	x <i>Orchidactyla</i> P.F. Hunt & Summerh.		mehrere Angaben in V: 164, 165, die aber nicht belegt sind	
		<b>Danthonia DC. (Gramineae/Poaceae)</b>		<b>Traubenhafer, Dreizahn</b>		
I	1873	<i>Danthonia alpina</i> Vest		<b>Kelch-Traubenhafer</b>	BayAtlas 2286; Garchinger Heide (Suessenguth & Merxmüller 1952), aktuell noch ein Restbestand; Angabe für die Rosenau unbelegt	. . . . . H . .
I	1874	<i>Danthonia decumbens</i> (L.) DC.		<b>Dreizahn</b>	V 179, BayAtlas 2285; nach Conert 1983 sind für die Unterscheidung der Unterarten "blattanatomische Merkmale ... nicht stichhaltig."	S P K J O H M A
I	1876	subsp. <i>decumbens</i>			verbreitet auf kalkarmen bis kalkfreien Böden	S P K J O H M A
?	6749	subsp. <i>decipiens</i> Bässler			Schwarz und Bässler 1964, Bässler & Stöhr 1977, BayAtlas: 75, RLBay, ArgeFNS 2009, FNS. Vorkommen in Bayern fraglich, die bisherigen mittels Durchfluss-Zytometrie untersuchten Proben aus K, J, O und A erwiesen sich als hexaploid (Gregor et al. 2017 und unpubl.)	
		<b>Daphne L. (Thymelaeaceae)</b>		<b>Seidelbast</b>		
I?	26156	<i>Daphne blagayana</i> Freyer			Hein & Lippert 2001, sehr selten in den Chiemgauer Alpen (ob spontan?)	. . . . . A
I	1879	<i>Daphne cneorum</i> L.		Rosmarin-Seidelbast	V 1386, BayAtlas 1039; RLBay, vom Hohenlandsberg bei Uffenheim (Schnizlein & Frickhinger 1848) wohl fälschlich angegeben, die außeralpinen Vorkommen Südbayerns infolge wasserbaulicher Maßnahmen und Vegetationssukzession in starkem Rückgang, ↘	. . . J O t H M A
I	1881	<i>Daphne mezereum</i> L.		Gewöhnlicher Seidelbast	V 1385, BayAtlas 1038; verbreitet	S P K J O H M A
I	1883	<i>Daphne striata</i> Tratt.		Gestreifter Seidelbast	V 1387, BayAtlas 1040; fehlt den Alpen Bayerns östlich des Inns	. . . . . A
		<b>Darmera Voss (Saxifragaceae)</b>		<b>Schildblatt</b>		
K/U	35402	<i>Darmera peltata</i> (Torr.) Voss	<i>Peltiphyllum peltatum</i> (Torr.) Engl.	Schildblatt	Zierpflanze, bei Coburg verwildert (Mitt. Ulmer 2014)	(. . K . . . . .)
		<b>Dasiphora L. (Rosaceae)</b>		<b>Strauchfingerkraut</b>		
U/E	32197	<i>Dasiphora fruticosa</i> (L.) Rydb.	<i>Potentilla fruticosa</i> L.	Strauch-Fingerkraut	V: 441 „Im Geb. nur aus der Kultur verw.“; wohl keine einheitliche Sippe sondern unterschiedliche Kleinsippen, Sorten und Kreuzungen (vgl. Rothmaler5, FHuG)	(S P K J O H M A)
		<b>Dasypyrum (Coss. &amp; Durieu) T. Durand (Poaceae)</b>		<b>Haarweizen</b>		
U	1884	<i>Dasypyrum villosum</i> (L.) P. Candargy	<i>Haynaldia villosa</i> (L.) Schur	Zottiger Haarweizen	V: 92, BayAtlas: 74; Hepp 1956, Fallg 2001, FHuG, seltene Adventivart	(. P . . . H t M t .)
		<b>Datura L. (Solanaceae)</b>		<b>Stechapfel</b>		
U	6751	<i>Datura ferox</i> L.		Gefährlicher St.	seltene und unbeständig bei Schwebheim (FHuG), die Angaben in FRG vermutlich irrtümlich	(. P . . . . .)
K/U	10240	<i>Datura innoxia</i> Mill.		Feinstacheliger St.	Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG, öfter kultiviert und gelegentlich unbeständig verwildert	(S P K J H . . .)
U	30751	<i>Datura metel</i> L.		Indischer St.	seltene und unbeständig bei Zeil (FHuG)	(. P . . . . .)
E/U	1885	<i>Datura stramonium</i> L.		Weißer St.	V 1713, BayAtlas 1462; Merxmüller 1973: "völlig eingebürgert"; nach Meierott 2001 bereits in Heller (1810: 249) "... ubique"; var. <i>stramonium</i> und var. <i>tatula</i> (L.) Torr. regional ungleich berücksichtigt	(S P K J O H M A)
		<b>Daucus L. (Apiaceae)</b>		<b>Möhre</b>		
U	35403	<i>Daucus abyssinicus</i> Hochst.		Abessinische Möhre	V: 575: "Hu früher Südbahnhof München, adv.", kein Beleg in M	(. . . . . H t . .)
I	1886	<i>Daucus carota</i> L.		Gewöhnliche Möhre	V 1504	
I	6753	subsp. <i>carota</i>		Wilde Möhre	V 1504, BayAtlas 1197; verbreitet	S P K J O H M A
K/U?	6754	subsp. <i>sativus</i> (Hoffm.) Schübl. & G. Martens		Garten-Möhre, Gelbe Rübe	V: 575 "überall kult.", BayAtlas: 51; aktuell auch in 'Blühäckern' eingesät	
		<b>Delosperma N.E. Br. (Aizoaceae)</b>		<b>Delosperma</b>		
K/U		<i>Delosperma cooperi</i> (Hook. F.) L. Bolus		Cooper-Delosperma	Zierpflanze, in Bad Staffelstein-Unnersdorf subspontan im Pflaster (Hetzel 2013, 2016, unpubl.)	. . (K) . . . . .
		<b>Delphinium L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Rittersporn</b>		
		<i>Delphinium consolida</i> → <i>Consolida regalis</i>				
K/U	1887	<i>Delphinium elatum</i> L.		Hoher R.	V: 265 "Gartenzierpfl., bisweilen verw."; nach FRG verwildert, aber vermutlich eine der neueren Kulturhybriden (D. xculorum Voss)	(. . K . . H ? . .)
		<i>Dentaria</i> → <i>Cardamine</i>				
		<b>Deschampsia P. Beauv. (Poaceae)</b>		<b>Schmiele</b>		
I	1904	<i>Deschampsia cespitosa</i> (L.) P. Beauv.		Rasen-Sch.	V 166; BayAtlas 2232; zu den Unterarten Conert 1987, die Konstanz der Merkmale sollte in Kultur überprüft werden, vgl. Albers 1972	S P K J O H M A
U?	35178	subsp. <i>austrobohemica</i> (Deyl) Conert			in einer Wirtschaftswiesenansaat bei Gundelsheim (FHuG); kritische Sippe, die von Chiappella 2000 als synonym zu subsp. <i>cespitosa</i> betrachtet wird	(. . K . . . . .)
I	26586	subsp. <i>cespitosa</i>			die verbreitete Sippe	S P K J O H M A
I	10241	subsp. <i>gaudinii</i> K. Richt.	subsp. <i>alpicola</i> Chrtek & Jirásek		nicht allgemein akzeptierte Sippe, nach Conert 1987 "in den Alpen ..."; in BIB 4 Angaben aus dem Mittelstock der bayer. Alpen (2005, 2009 Garnweidner), bisher keine Belege vorhanden	. . . . . A
I	6552	subsp. <i>parviflora</i> (Thuill.) K. Richt.			nach Meierott 2001 bereits von Gross (1908: 230) für Würzburg und Grettstadt angegeben, nach FHuG zerstreut, ungenügend berücksichtigt	. P K . O . M .
		<i>Deschampsia flexuosa</i> → <i>Avenella flexuosa</i>				
—	1905	<i>Deschampsia littoralis</i> (Gaudin) Reut.	<i>D. cespitosa</i> subsp. <i>littoralis</i> (Reut.) K. Richt.	Ufer-Schmiele	fehlt nach Peintinger et al. 2012 in Bayern	

I	2159	<i>Deschampsia rhenana</i> Greml.	<i>D. cespitosa</i> subsp. <i>rhenana</i> (Greml.) Kerguelén	Bodensee-Schmiele	nach Peintinger et al. 2010, 2012 ist <i>D. rhenana</i> ein eigenständiges Taxon auf Artebene, vgl. Hand & Buttler 2014; V: 66, BayAtlas 2233; RLBayer, um 1990 am Bodenseeufer noch ca. 100 Pflanzen, seither laufender Rückgang, seit 2017 am bayer. Bodenseeufer vermutlich erloschen (vgl. "Nachruf auf die Strand-Schmiele" in www.bayernflora.de), ↘	..... M.
I	1908	<i>Deschampsia setacea</i> (Huds.) Hack.	<i>Aristavena setacea</i> (Huds.) Albers & Butzin	Borstenblatt-/Moor-Schmiele	BayAtlas 2234; Eskuche 1955, 1956, Hepp 1956, das einzige bayerische Vorkommen bei Roding ist nach 1979 erloschen.	.... O† ...
		<b>Descurainia</b> Webb & Berthel. (Brassicaceae)		<b>Besenrauke</b>		
I/?E/U	1909	<i>Descurainia sophia</i> (L.) Prantl	<i>Sisymbrium sophia</i> L.	(Gewöhnliche) Besenrauke, Sophienkraut	V 843, BayAtlas 453; in den warmen Tieflagen wohl Archäophyt	S P K J O H M (A)
		<i>Desmazera rigida</i> → <i>Catapodium rigidum</i>				
		<b>Deutzia</b> Thunb. (Hydrangeaceae)		<b>Deutzie</b>		
K/U	36576	<i>Deutzia crenata</i> Siebold & Zucc.	<i>D. scabra</i> hort., non Thunb.	Gekerbte Deutzie	Ziergehölz, selten verwildert	(. . . K J O H . . .)
?	10242	<i>Deutzia scabra</i> Thunb.		Rauhe D.	ob in Bayern kultiviert? Nach Schmidt & Schulz 2017 gehören die Angaben vermutlich zu → <i>D. crenata</i>	
		<b>Dianthus</b> L. (Caryophyllaceae)		<b>Nelke</b>		
I/U	1913	<i>Dianthus armeria</i> L. subsp. <i>armeria</i>		Rauhe N., Büschel-N.	V 664, BayAtlas 328; außerhalb S P K vielleicht nur neophytisch	S P K (J O H M).
U/E?	1915	<i>Dianthus barbatus</i> L.		Bart-N.	V 665 "kult., verw. u. öfters eingebürgert", BayAtlas 321	(S P K J O H M A)
		<i>Dianthus caesius</i> → <i>D. gratianopolitanus</i>				
I	21525	<i>Dianthus carthusianorum</i> L. subsp. <i>carthusianorum</i>		Echte Kartäuser-N.	V 667, BayAtlas 329; verbreitet	S P K J O H M (A)
K/U	27221	<i>Dianthus caryophyllus</i> L.		Garten-N.	Zierpflanze, selten verwildert (Klotz in D-Karten)	(. . . J . H . . .)
I	21528	<i>Dianthus deltooides</i> L. subsp. <i>deltooides</i>		Heide-N.	V 668, BayAtlas 324	S P K J O H M (A)
U/e?	30772	<i>Dianthus giganteus</i> d'Urv. subsp. <i>giganteus</i>			Sonnberger & Schuhwerk 2005, FHUG, Bauer 2013, derzeit v.a. mit Böschungsansaaten in Ausbreitung	(. P K . O H . .)
I	1934	<i>Dianthus gratianopolitanus</i> Vill.	<i>D. caesius</i> Sm.	Pfingst-N.	V 669, BayAtlas 322; in der Rhön nach V nicht mehr bestätigt (der Wuchsort Eierhauck ist auf hessischem Gebiet), im Jura teils deutlicher Rückgang, südlich der Donau weitgehend erloschen; Indigenat nicht immer sicher	[St] . . . J O H M .
K/U	1943	<i>Dianthus plumarius</i> L.		Feder-N.	V: 244 „Kult. in Gärten.“; gelegentlich verwildert	(. . K . . H M t .)
		<i>Dianthus seguieri</i> subsp. <i>glaber</i> → <i>D. sylvaticus</i>				
I	1949	<i>Dianthus superbus</i> L.		Pracht-N.	V 671, BayAtlas 325	S P K J O H M A
I	1950	subsp. <i>alpestris</i> (Uechtr. fil.) Čelak.	subsp. <i>speciosus</i> (Rchb.) Pawl.	Alpen-Pracht-N.	BayAtlas 327; nur im östlichen Nationalpark Berchtesgaden	..... A
I	1952	subsp. <i>superbus</i>	subsp. <i>sylvestris</i> Čelak., subsp. <i>autumnalis</i> Oberd. nom. inval.		BayAtlas 326; die Trennung von ssp. <i>superbus</i> und ssp. <i>sylvestris</i> ist anhand der verfügbaren Merkmale kaum gerechtfertigt (vgl. aber FHUG, FNS, auch in Rothmal 2011/2017 wird subsp. <i>sylvestris</i> aufrechterhalten)	S P K J O H M A
I	21536	<i>Dianthus sylvaticus</i> Willd.	<i>D. seguieri</i> Vill. subsp. <i>glaber</i> Čelak.	Busch-N.	V 666; die dort genannte var. <i>alpinus</i> Vollmann in M nicht belegt, BayAtlas 320	. . . J O H M A?
I/(A)	1955	<i>Dianthus sylvestris</i> Wulf. subsp. <i>sylvestris</i>		Stein-N., Wilde N.	V 670, BayAtlas 323; in den Allgäuer Alpen; bei Marquartstein in den Chiemgauer Alpen angesalbt (Mayer 2014)	..... A
	35179	<i>Dianthus armeria</i> x <i>deltooides</i>	<i>D. xhellowigii</i> Borb.		V: 244; FHUG, mehrfach in den Haßbergen	. P K J . . . .
?	30766	<i>Dianthus barbatus</i> x <i>superbus</i>	<i>D. xcourtoisii</i> Rchb.		in BIB ohne weitere Angaben aufgeführt	
	30769	<i>Dianthus carthusianorum</i> x <i>deltooides</i>	<i>D. xduffii</i> Hausskn.		V: 244	..... H . . .
	35404	<i>Dianthus carthusianorum</i> x <i>sylvaticus</i>	<i>D. xlorberi</i> Kubát & Abtová		in BIB ohne weitere Angaben aufgeführt	
	35267	<i>Dianthus carthusianorum</i> x <i>superbus</i>	<i>D. xhuebneri</i> Leehaus		V: 244 "Ho Kirchseeon"	..... H . . . .
	30771	<i>Dianthus deltooides</i> x <i>superbus</i>	<i>D. xjaczonis</i> Asch.		V: 244 "Nk Bürgerwald b. Höchstad a. Aisch"	. . . K . . . . .
		<b>Dicentra</b> Benth. (Papaveraceae)		<b>Lamprocapsus Endlicher</b> p. p.	<b>Herzblume</b>	
K/U	11758	<i>Dicentra formosa</i> (Andrews) Walp.		Pazifische Herzblume	Zierpflanze, selten verwildert (Meierott 2001)	(. P . . . . .)
K/U	26373	<i>Dicentra spectabilis</i> (L.) Lem.	<i>Lamprocapsus spectabilis</i> (L.) Fukuhara	Tränendes Herz	RLBayer, FRG, kultiviert und selten verwildert	(S P K . O . . .)
		<b>Dichantherium</b> (Hitchc. & Chase) Gould (Poaceae)				
K/U	35181	<i>Dichantherium latifolium</i> (L.) Harvill			Zier- oder Bodendeckergras, selten bei Bamberg verwildert (Mitt. R. Otto)	(. . K . . . . .)
		<b>Dichoropetalum</b> Fenzl (Apiaceae)		<b>(Haarstrang)</b>		
I	33649	<i>Dichoropetalum carvifolia</i> (Will.) Pimenov & Kljuykov	<i>Peucedanum carvifolia</i> Vill., <i>Holandrea carvifolia</i> Reduron et al.	Kümmelblättriger Haarstrang	V 1489, BayAtlas 1177; zur Nomenklatur vgl. Buttler & Hand 2013, Angaben aus S und P irrtümlich (Meierott 2001, FHUG), in K sehr selten (FRG), Hauptverbreitung im südlichen Jura und donauanahen H. Neufunde im Gebiet Dingolfing-Landau (Scheuerer et al. 2010), ↘	. . K J O† H . .
		<b>Dictamnus</b> L. (Rutaceae)		<b>Diptam</b>		
I	1958	<i>Dictamnus albus</i> L.		Gewöhnlicher Diptam	V 1288, BayAtlas 996; südlich der Donau fehlend, Altangaben fraglich	S P K J . . . . .
		<b>Diervilla</b> Mill. (Diervillaceae)		<b>Buschgeißblatt</b>		
K/U	26374	<i>Diervilla lonicera</i> Mill.		Kanadisches Buschgeißblatt	in der Rhön (Goldschmidt in Schneider 1906) und im Fichtelgebirge (FNOB 2013) eingebracht oder verwildert	(S . . . O . . .)
K/U?	36591	<i>Diervilla sessilifolia</i> Buckley		Stielloses Buschgeißblatt	Ziergehölz, bei Erlangen-Stieglitzhof mit unklarem Status (ehemaliger Auswurf?), 2018 Mitt. Hetzel	(. . K . . . . .)
		<b>Digitalis</b> L. (Plantaginaceae)		<b>Fingerhut</b>		
I	1960	<i>Digitalis grandiflora</i> Mill.	<i>D. ambigua</i> Murray	Großblütiger F.	V 1770; BayAtlas 1488	S P K J O H M A
K/U	1962	<i>Digitalis lanata</i> Ehrh.		Wolliger F.	BayAtlas: 55; Meierott 2001, RLBayer, kultiviert und selten verwildert oder angesalbt	(S P . . . . .)
U/e	29694	<i>Digitalis lutea</i> L. subsp. <i>lutea</i>		Gelber F., Kleinblütiger F.	V 1771, BayAtlas: 55; nicht heimisch, seit altersher öfter angesät, Wagenknecht 2014	(S P K J O H M A†)
I/E	29041	<i>Digitalis purpurea</i> L. subsp. <i>purpurea</i>		Roter F.	V 1772, BayAtlas 1487; vielerorts angesät und verwildert, Indigenat oft anzuzweifeln, wohl nur in S indigen	S (P K J O H M A)
	35182	<i>Digitalis grandiflora</i> x <i>lutea</i>	<i>D. xmedia</i> Roth		nach Zahlheimer 2001 von Raab 1900 angegeben	..... H . . . .
	35405	<i>Digitalis grandiflora</i> x <i>purpurea</i>	<i>D. xfulva</i> Lindl.		Scheuerer 1988: Scheuchenberg; auch als Kulturhybride in verschiedenen Sorten gepflanzt und verwildert	..... O . . . .
		<b>Digitaria</b> Haller (Poaceae)		<b>Fingerhirse</b>	Schlüssel in FHUG bzw. bei Wilhelm 2009	
U	33175	<i>Digitaria bicornis</i> (Lam.) Roem. & Schult.			nach FHUG unbeständig im Bamberger Hafen	(. . K . . . . .)
U	27658	<i>Digitaria ciliaris</i> (Retz.) Koel.	? <i>D. sanguinalis</i> var. <i>ciliaris</i> (Retz.) Nyman	Gewimperte F.	nach FHUG mehrfach in und um Bamberg	(. . K . . . . .)
E	1966	<i>Digitaria ischaemum</i> (Schweigg.) Mühl.		Faden-F., Kahle F.	V 117, BayAtlas 2297; RLBayer, als Vogelfutterart und Maisunkraut zerstreut	(S P K J O H M A)
I/?E	1967	<i>Digitaria sanguinalis</i> (L.) Scop.		Blutrote F.	V 116, BayAtlas 2296; RLBayer, Fallg 2001, v.a. im Gefolge des Maisanbaus enorme Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)

e	1968	subsp. pectiniformis Henrard		Kamm(förmige)-F., Wimper-F.	Meierott 2001, FRG, FHuG, erst in jüngerer Zeit aufgetretene neophytische Sippe	(S P K . . H . .)
I?/E	1969	subsp. sanguinalis		Echte Blutrote F.	allgemein verbreitet, für die Alpen Smettan 2008	(S P K J O H M A)
U	33176	<i>Digitaria violascens</i> Link			einmal unbeständig im Bamberger Hafen (FHuG)	(. . K . . . . .)
		<b>Dioscorea L. (Dioscoreaceae)</b>		Yams(wurzel)		
I	32177	<i>Dioscorea communis</i> (L.) Caddick & Wilkin	<i>Tamus communis</i> L.	Schmerwurz	V 462, BayAtlas 2086; nach FAIG 2001 nur noch spärlich im Rickenbacher Tobel, die Nachsuche 2009 war erfolglos	. . . . . M†? .
		<b>Diphasiastrum Holub (Lycopodiaceae)</b>	<b>Diphasium auct.</b>	Flachbärlapp	Schlüssel u. a. Horn in BIB, zur Verbreitung auch Bennert 1999	
I	20017	<i>Diphasiastrum alpinum</i> (L.) Holub	<i>Diphasium alpinum</i> (L.) Rothm., <i>Lycopodium alpinum</i> L.	Alpen-F.	V 56, BayAtlas 10; zur Verbreitung in Nordbayern Horn 1996, Horn & Wolf 1997, Diewald & Horn 2001, Horn, Diewald & Scheuerer 2012, Horn et al. 2017c, in den Alpen zerstreut	S†? . . K . O . M† A
I	20016	<i>Diphasiastrum complanatum</i> (L.) Holub	<i>Lycopodium complanatum</i> subsp. <i>anceps</i> (Wallr.) Asch.	Gewöhnlicher F.	V 58, BayAtlas 6; früher vor allem in Nordbayern verbreitet, südlich der Donau schon immer seltener, heute ständiger Rückgang, ↘	S†? . K J O H M†? A†?
I	20018	<i>Diphasiastrum issleri</i> (Rouy) Holub	<i>Lycopodium issleri</i> (Rouy) Domin; [D. alpinum × <i>complanatum</i> ]	Issler-F.	Suessenguth 1934, Damboldt 1962, BayAtlas 9; für den Bayerischen Wald Diewald & Horn 2001, Horn, Diewald & Scheuerer 2012, Horn et al. 2017c, ↘	S† K† . . O . . A
I	11720	<i>Diphasiastrum oellgaardii</i> Stoor et al.	[D. alpinum × <i>tristachyum</i> ]	Oellgaard-F.	Horn, Diewald & Hofmann 1999, Diewald & Horn 2001, nur im Bayerischen Wald, selten	. . . . O . .
I	20019	<i>Diphasiastrum tristachyum</i> (Pursh) Holub	<i>Lycopodium complanatum</i> ssp. <i>chamaecyparissus</i> (A. Br.) Döll	Zypressen-F.	V58, BayAtlas 8; RLBay, Meierott 2001, FRG, Horn, Diewald & Scheuerer 2012, südlich der Donau sehr selten, in Nordbayern starker Rückgang durch Sukzession und Eutrophierung, ↘	S† . K J† O H . .
I	20020	<i>Diphasiastrum zeileri</i> (Rouy) Holub	<i>Diphasium zeileri</i> (Rouy) Damboldt; [D. <i>complanatum</i> × <i>tristachyum</i> ]	Zeiller-F.	Damboldt 1963; BayAtlas 7; neu für die Rhön bestätigt (Horn et al. 2017b), ↘	S P† K J O H M† .
		<b>Diphasiastrum-Hybriden</b>			zum Vorkommen triploider <i>Diphasiastrum</i> -Hybriden (D. <i>alpinum</i> × <i>issleri</i> , D. <i>alpinum</i> × <i>oellgaardii</i> , D. <i>complanatum</i> × <i>issleri</i> ) in Bayern vgl. Bennert et al. 2011	
		<b>Diploxys DC. (Brassicaceae)</b>		Doppelsame		
U	1976	<i>Diploxys erucoides</i> (L.) DC.		Rauken-D.	BayAtlas: 39; Südbahnhof München (Hepp 1954), Hetzel & Meierott 1998, FRG, unbeständig verschleppt	(. . K . . H† . .)
U/E	1977	<i>Diploxys muralis</i> (L.) DC.		Mauer-D., Acker-D.	V 854, BayAtlas 555; verschleppt und mit Schwerpunkt in Franken eingebürgert	(S P K J O H M .)
U/E	1978	<i>Diploxys tenuifolia</i> (L.) DC.		Schmalblättriger D., „Rukola“	V 853, BayAtlas 554; adventiv, regional eingebürgert, in Nordbayern in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
U/e	1979	<i>Diploxys viminea</i> (L.) DC.		Ruten-D.	V 855; Meierott 2001, FHuG, adventiv, lokal mit Einbürgerungstendenz	(. P K . . H† . .)
		<b>Dipsacus L. (Dipsacaceae)</b>		Karde		
I	1980	<i>Dipsacus fullonum</i> L.	<i>D. sylvestris</i> Huds.	Wilde K., Gewöhnliche K.	V 1891, BayAtlas 1634; zunehmend in Wildäckern angesät, Status z.T. unsicher	S P K J O H M A
U/e	1981	<i>Dipsacus laciniatus</i> L.		Schlitzblatt-K.	V 1892 „Nm früher Würzburg.“, BayAtlas 1635; meist nur verschleppt, in Nordbayern aktuell an Straßen in Ausbreitung (FHuG), Neuangabe für München (Dickoré & Springer 2016), ↗	(. P K J . H M .)
I	1982	<i>Dipsacus pilosus</i> L.	<i>Cephalaria pilosa</i> (L.) Gren., <i>Virga pilosa</i> (L.) Hill	Behaarte K.	V 1890, BayAtlas 1636; Poelt 1970; wegen Verwechslungsgefahr mit D. <i>strigosus</i> Belege erwünscht	S? P K J O H M .
K/U	6756	<i>Dipsacus sativus</i> (L.) Honck.		Weber-K.	V: 702 „Kult. um Degendorf, Vilshofen, Marloffstein b. Erlangen, Gräfenberg, Forchheim, Bamberg“; keine aktuellen Vorkommen	(. . K† . O† H† M† .)
E	1983	<i>Dipsacus strigosus</i> Roem. et Schult.	<i>Virga strigosa</i> (Roem. et Schult.) Holub	Schlanke K.	BayAtlas 1637; Chrtek & Žertová 1963, Poelt 1970, verschleppt und teilweise eingebürgert. Nach Gerstlauer 1937 (als <i>Cephalaria pilosa</i> Gren.) schon Anfang des 19. Jahrhunderts in München, inzwischen in ständiger Ausbreitung, für Oberfranken Helfrich & Lohwasser 1991 Walter 2004a, Hetzel 2007, ↗	(S P K J O H M A)
	60751	<b>Dittrichia Greuter (Asteraceae)</b>		Klebalant		
E	21566	<i>Dittrichia graveolens</i> (L.) Greuter	<i>Inula graveolens</i> (L.) Desf.	Duftender Klebalant	Nowack 1993, Radkowsch 1996, v.a. an Autobahnen in ständiger Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
	60808	<b>Doronicum L. (Asteraceae)</b>		Gemswurz	Fernandez 2003	
I	1984	<i>Doronicum austriacum</i> Jacq.		Österreichische G.	V 2029, BayAtlas 1780; autochthon in den Berchtesgadener Alpen und im Bayerischen Wald, sonst gelegentlich synanthrop	. . (K) . O . . A
—	35406	<i>Doronicum clusii</i> (All.) Tausch subsp. <i>clusii</i>			V 2025; Fehlangaben, vgl. Merxmüller 1950	
I(U/e)	1991	<i>Doronicum columnae</i> Ten.		Herzblättrige G.	V 2027, BayAtlas 1781; indigen nur in den Berchtesgadener Alpen, zu verwilderten Vorkommen → D. <i>orientale</i> agg.	. . . . . A
I	29042	<i>Doronicum glaciale</i> (Wulfen) Nyman subsp. <i>glaciale</i>		Gletscher-G.	V 2026, BayAtlas 1784; nur in den Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	1992	<i>Doronicum grandiflorum</i> Lam.		Großköpfige G.	V 2024, BayAtlas 1783; nur in den Alpen	. . . . . (M) A
K/U/e	33631	<i>Doronicum orientale</i> agg.		Kaukasus-G.	die im Gartenhandel als "D. <i>orientale</i> " bezeichneten und häufiger verwilderten Zierpflanzen gehören kaum zu reinem D. <i>orientale</i> Hoffm., sondern zu dessen Hybriden oder auch zu Kultivaren von D. <i>columnae</i> , Klärungsbedarf!	(S P K J O H M .)
K/E	1995	<i>Doronicum pardalianches</i> L.	<i>D. romanum</i> Gars.	Kriechende G.	V 2028, BayAtlas 1782; Hepp 1956, in Bayern vermutlich nur alteingebürgert oder Kulturrelikt (FHuG, Fürnrohr & Rathmann 2014)	(. P K J O H . .)
		<b>Dorycnium Mill. (Fabaceae)</b>		Backenkleee	nach Degtjareva et al. 2006 zu <i>Lotus</i> zu stellen, in Buttler & Hand 2008 bzw. Rothmaler 2011 noch nicht nachvollzogen	
I(K/E lok.)	1998	<i>Dorycnium germanicum</i> (Gremli) Rikli	<i>D. pentaphyllum</i> Scop. subsp. <i>germanicum</i> (Gremli) Gams	Seid(enhaar)iger B., Seidenhaar-B.	V 1197, BayAtlas 926; indigen in Heidewiesen entlang Loisach und v.a. Isar, 1907 von Stadl bei Weilheim angegeben (Vollmann), 1921 am Kreuzberg bei Hallstadt von Th. Bauer entdeckt (Paul 1922) und noch existent (FHuG)	. . (K) . . H M A
U/e?	1999	<i>Dorycnium herbaceum</i> Vill.		Vielblütiger B.	nach FRG in einem Steinbruch bei Sengenthal 6734/4 (Beleg in M), weitere Angaben (Bamberg) irrtümlich	(. . K . . . . .)
		<b>Downingia Torr. (Campanulaceae)</b>		Scheinlobelie		
K/U	10252	<i>Downingia elegans</i> (Lindl.) Torr.		Feine Scheinlobelie	Zierpflanze, nach FRG "vorübergehendes Vorkommen ... bei der Autobahn-Raststätte Feucht"	(. . K . . . . .)
		<b>Draba L. (Brassicaceae)</b>		Felsenblümchen, Hungerblümchen	Buttler 1967	
I	27660	<i>Draba aizoides</i> L. subsp. <i>aizoides</i>		Immergrünes F.	V 895 "var. <i>aizoides</i> und var. <i>montana</i> Koch", BayAtlas 515; Alpen und Jura, in K ehemals am Hesselberg (RLBay)	. . K† J . . M A

		<i>Draba carinthiaca</i> → <i>D. siliquosa</i>				
I	2006	<i>Draba dubia</i> Suter		Eis-, Frost-, Kälte-F.	V 898, BayAtlas 518; nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen, Fallg 2001	..... A
I	2007	<i>Draba fladnizensis</i> Wulfen		Flattnitzer F.	V 899, BayAtlas 520; nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen oberhalb 2000 m und dort selten, Fallg 2001	..... A
I	26157	<i>Draba incana</i> L.		Graues F.	B. Sonnberger in Dörr (1998) als <i>D. stylaris</i> , korrigiert Dörr 2002 nach Revision durch Buttler, vgl. auch Dunkel 2006	..... A
E	2014	<i>Draba muralis</i> L.		Mauer-F.	V 901, BayAtlas 521; bei Neuburg a. Inn 1905 von Hepp entdeckt (Hepp 1940), auch aktuell eingebürgert (Bauer, Fürsch & Gaggermeier 1990), auch in Passau (Hohla 2002) und Franken (FHUG, FNOB)	(. P K . O . .)
U/E lok.	2015	<i>Draba nemorosa</i> L.		Hain-F.	V: 315, BayAtlas: 38; früher adventiv in München und Nürnberg, aktuell bei Straubing eingebürgert (Hepp 1956, Mergenthaler 1975, Kronfeldner 1990, Klotz 1997), nach FRG seit einigen Jahren adventiv in einer Sandgrube westl. Weißenbrunn	(. K . . H . .)
		<i>Draba praecox</i> → <i>D. verna</i>				
I	2018	<i>Draba sauteri</i> Hoppe	<i>D. spitzelii</i> Hoppe	Hoppe-F.	V 896, BayAtlas 516; Berchtesgadener Alpen, Erstnachweis für Chiemgauer Alpen Urban 1990	..... A
I	2019	<i>Draba siliquosa</i> M. Bieb.	<i>D. carinthiaca</i> Hoppe	Kärntner F.	V 900, BayAtlas 517; nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen, Fallg 2001	..... A
		<i>Draba spathulata</i> → <i>D. verna</i>				
		<i>Draba spitzelii</i> → <i>D. sauteri</i>				
		<i>Draba stylaris</i> → <i>D. thomasii</i>				
–		<i>Draba thomasii</i> W.D.J. Koch	<i>D. stylaris</i> Gay ex W.D.J. Koch n. inval.		nur im Tiroler Teil der Allgäuer Alpen, die Fehlangabe für den bayerischen Teil berichtigt in Fallg 2004: 31	
I	2021	<i>Draba tomentosa</i> Clairv.		Filz-F.	V 897, BayAtlas 519	..... A
	35330	<i>Draba verna</i> agg.	<i>Erophila verna</i> (L.) Chevall. agg.	Frühlings-H.	V 902, BayAtlas 522; Kalheber 2003, die nachfolgenden Taxa werden in Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 auf Artniveau geführt	
?		" <i>Draba glabrescens</i> Rouy & Foucaud"	<i>Erophila glabrescens</i> Jord.		wird (als " <i>Draba glaucescens</i> ") in FBB von Neudrossenfeld angegeben; wir stellen diese für Bayern unklare Sippe zu <i>Draba verna</i> subsp. <i>verna</i>	
I	21583	<i>Draba praecox</i> Steven	<i>Draba verna</i> subsp. <i>praecox</i> (Steven) Rouy & Foucaud, <i>Erophila praecox</i> (Steven) DC., <i>E. verna</i> subsp. <i>praecox</i> (Steven) Walp.	Frühes H.	BayAtlas: 38; vor allem Wärmegebiete NW-Bayern, Ries, vgl. FHUG, FNS	. P K J O H . .
I	35331	<i>Draba verna</i> L.		Frühlings-H. i.e.S.		
I	35186	subsp. <i>spathulata</i> (Láng) Rouy & Foucaud	<i>Draba boerhaavii</i> (H.C. Hall) B.D. Jacks. ex Raus, <i>Draba spathulata</i> (Láng) Sadler n. ill., <i>Erophila verna</i> subsp. <i>spathulata</i> (Láng) Vollm.	Rundfrüchtiges H.	oft nicht genügend berücksichtigt und übersehen (FHUG, FBB, FNS)	S P K J O H M .
I	35189	subsp. <i>verna</i>	<i>Draba verna</i> s.str.		allgemein verbreitet	S P K J O H M A
?	35183	<i>Draba fladnizensis</i> x <i>siliquosa</i>			V: 314; in M nicht belegt, auch in Buttler 1967 fehlend	
	36494	<i>Draba praecox</i> x <i>verna</i> subsp. <i>verna</i>			bei Trosdorf, rev. Kalheber (FHUG)	. . K . . . . .
	36495	<i>Draba verna</i> subsp. <i>spathulata</i> x <i>verna</i> subsp. <i>verna</i>			bei Sulzheim, rev. Kalheber (FHUG)	. P . . . . .
		<b>Dracocephalum</b> L. (Lamiaceae)		Drachenkopf		
K/U	32264	<i>Dracocephalum moldavica</i> L.		Moldavischer D.	V: 622 „Nk früher Dinkelsbühl, verw.“; neuerdings gelegentlich in Sommerblumensaat und selten verwildert	(. . K† . . H . .)
		<i>Dracocephalum peltatum</i> → <i>Lallemantia peltata</i>				
I	2023	<i>Dracocephalum ruyschiana</i> L.		Nordischer D.	V 1650, BayAtlas 1421; RLBay, erloschen, bei Großlangheim letztmals 1961 gesehen (FHUG)	. P† . . . H† . .
U	10253	<i>Dracocephalum thymiflorum</i> L.			V: 622 „früher adv. Dinkelscherben“; ... Erlau bei Bamberg, Ochsenberg bei Bayreuth (1896)	(. . K† . . H† . .)
		<b>Dracunculus</b> Miller (Araaceae)		Drachenwurz		
U	35407	<i>Dracunculus vulgaris</i> Schott		Gewöhnliche D.	selten gepflanzt und gelegentlich – oft kurzzeitig – verwildert (Mitt. F. Reuther/Prien 1989)	..... (Mt) .
		<b>Drosera</b> L. (Droseraceae)		Sonnentau	Holzner & Nägele 1904, Thommen 1990, Thum (1988 Diss. LMU), Wallnöfer & Vitek 1999 - alle Arten durch Drainagen, Stickstoffeintrag und Nutzungsintensivierung gefährdet	
I	2025	<i>Drosera anglica</i> Huds.	<i>Drosera longifolia</i> L.	Langblättriger S.	V 936, BayAtlas 572; in Südbayern noch zerstreut und relativ ungefährdet, ansonsten im deutlichen Rückgang, ↘	S† . K† J O H M A
I	2026	<i>Drosera intermedia</i> Hayne		Mittlerer S.	V 937, BayAtlas 572; RLBay, typische Hochmoor-Art, an anderen Wuchsorten wohl fälschlich angegeben, ↘	S† P† K . O H M A
		<i>Drosera longifolia</i> → <i>D. anglica</i>				
I	2028	<i>Drosera rotundifolia</i> L.		Rundblättriger S.	V 935, BayAtlas 571; in Südbayern noch relativ ungefährdet, ↘	S P K J O H M A
?	30213	<i>Drosera anglica</i> x <i>intermedia</i>			"Hbo Rötchenbacher Moor" (Gerstlauer in Vollmann 1917), sehr unwahrscheinliche Hybridbildung (Mitt. Fleischmann), zwei Belege der angeblichen Hybride in M erwiesen sich als <i>D. anglica</i> oder <i>D. xobovata</i>	
I	35190	<i>Drosera anglica</i> x <i>rotundifolia</i>	<i>Drosera xobovata</i> Mert. & W.D.J. Koch	Bastard-S.	V: 326, BayAtlas: 39; wohl öfter mit <i>D. intermedia</i> oder <i>D. anglica</i> verwechselt, Verbreitung nicht gut bekannt, ↘	. . K?† J† O† H M A
I	30790	<i>Drosera intermedia</i> x <i>rotundifolia</i>	<i>Drosera xelosiana</i> Bailey, <i>Drosera xbelezana</i> E.G. Camus n. illeg.		V: 327 „(Aa früher Vorderjoch b. Hindelang): Ho Grafing“; sehr selten, aktuell bei Heroldsberg (Marabini 2014), historische Angaben zweifelhaft, Horn & Fleischmann 2017; der Beleg von Grafing gehört zu <i>D. xobovata</i>	. . K . . H?† . A?†
		<b>Dryas</b> L. (Rosaceae)		Silberwurz		
I	14984	<i>Dryas octopetala</i> L. subsp. <i>octopetala</i>		Silberwurz	V 1130, BayAtlas 709; in den Alpen verbreitet, entlang von Lech und Isar ins Vorland, dort in stetem Rückgang, ↘	..... H† M A
		<b>Drymocalis</b> Soják (Rosaceae)		Steinfingerkraut		
I	32198	<i>Drymocalis rupestris</i> (L.) Soják	<i>Potentilla rupestris</i> L.	Steinfingerkraut	zur Abtrennung aus <i>Potentilla</i> vgl. Buttler & Hand 2008; V 1105, BayAtlas 716; die von V für Südbayern genannten Vorkommen weitgehend erloschen, in Nordbayern selten (FRG, FHUG) und im Rückgang, ↘	. P K J . H . .
		<b>Dryopteris</b> Adans. (Dryopteridaceae)		Wurmfarn, Dornfarn		
	36393	<i>Dryopteris affinis</i> agg. → <i>D. affinis</i> , <i>D. borrieri</i> , <i>D. cambrensis</i> , <i>D. lacunosa</i> , <i>D. pseudodisjuncta</i>	<i>D. pseudomas</i> (Woll.) Holub & Pouzar, <i>D. tavelli</i> Rothm.		BayAtlas 70; zur sicheren Unterscheidung sind zytologische Untersuchungen nötig	

I	2038	<i>Dryopteris affinis</i> (Lowe) Fraser-Jenk.		Spreuschuppiger W., Schuppen-W.	BayAtlas 70 z.T.: Eschelmüller 1972; Bär & Eschelmüller 1989, 1991, 1993, 1995, 1999, 2006, Freigang & Zenner 2007	S . K . . . M A
I	6758	subsp. <i>affinis</i> (mit var. <i>disjuncta</i> (Fomin) Fraser-Jenk.)  subsp. <i>cambrensis</i> → <i>D. cambrensis</i>			BayAtlas: 30; Eschelmüller 1972, 1999, Fallg 2001, Bär & Eschelmüller 2007, Alpen und Alpenvorland, Sandsteinspessart (Rességuier 2013a), <b>Haßberge bei Sechsthal (1996 Meierott, det. Jeßen), selten</b>	S . K . . . M A
I	35194	subsp. <i>punctata</i> (Oberh. & Tavel ex Fraser-Jenk.) Fraser-Jenk. (mit var. <i>splendens</i> (Ehrler ex Bech.) Fraser-Jenk.)  subsp. <i>robusta</i> → <i>D. borrieri</i> subsp. <i>stillupensis</i> sensu Fraser-Jenk., non Sabr. → <i>D. cambrensis</i> subsp. <i>insubrica</i>	var. <i>punctata</i> Oberh. & Tavel ex Fraser-Jenk.		Bär & Eschelmüller 1986, Alpen, selten	. . . . . M A
I	21594	<i>Dryopteris borrieri</i> (Newman) Newman ex Oberh. & Tavel	<i>D. affinis</i> subsp. <i>borrieri</i> (Newman) Fraser-Jenk., <i>D. affinis</i> subsp. <i>robusta</i> Oberh. & Tavel ex Fraser-Jenk., subsp. <i>stillupensis</i> (Sabr.) Fraser-Jenk.		Paul 1940 als „ <i>D. paleacea</i> var. <i>Borrieri</i> “; Fallg 2001, FRG, FHuG, Breitfeld et al. 2009, Rességuier 2013a, <b>FNS</b> , Alpen und Alpenvorland verbreitet, im Spessart zerstreut, sonst selten	S P ? K J O H M A
I	12630	<i>Dryopteris cambrensis</i> (Fraser-Jenk.) Beitel & W. Buck  subsp. <i>cambrensis</i> → subsp. <i>insubrica</i>	<i>D. affinis</i> subsp. <i>cambrensis</i> Fraser-Jenk.		Fraser-Jenkins 2007 als Art, Punktkarte der Verbreitung in Südbayern: Eschelmüller & Eschelmüller 2009, überwiegend in den Alpen	S . . . . H M A
I	29562	subsp. <i>insubrica</i> (Fraser-Jenk.) Fraser-Jenk.	<i>D. affinis</i> subsp. <i>stillupensis</i> auct. sensu Fraser-Jenk., non Sabr.		Bär & Eschelmüller 2007 Eschelmüller 1972, Bär & Eschelmüller 2007, Rességuier 2013a	S . . . . H M A
I	33109	<i>Dryopteris lacunosa</i> S. Jess. et al.			Jeßen et al. 2011, bei Kleinweiler/ <b>Oberallgäu</b>	. . . . . H M .
I	29565	<i>Dryopteris pseudodisjuncta</i> (Oberh. & Tavel ex Fraser-Jenk.) Fraser-Jenk.  <i>D. assimilis</i> → <i>D. expansa</i>	<i>D. affinis</i> subsp. <i>pseudodisjuncta</i> (Oberh. & Tavel ex Fraser-Jenk.) Fraser-Jenk.		Alpen und Alpenvorland, Rott a. Inn (Eschelmüller & Eschelmüller 2001, Bär & Eschelmüller 2007), Spessart (Rességuier 2013a), Jochenstein (Mitt. Zahlheimer)	S . . . O H M A
I	2032	<i>Dryopteris carthusiana</i> (Vill.) H. P. Fuchs	<i>D. spinulosa</i> (O. F. Müll.) Kuntze subsp. <i>spinulosa</i>	Dorniger W., Kartäuser-D.	V11, BayAtlas 64; verbreitet	S P K J O H M A
I	2033	<i>Dryopteris dilatata</i> (Hoffm.) A. Gray	<i>D. spinulosa</i> subsp. <i>dilatata</i> (Hoffm.) C. Chr., <i>D. austriaca</i> auct.	Breitblättriger W.	V: 8, BayAtlas 65; verbreitet	S P K J O H M A
I	2031	<i>Dryopteris expansa</i> (C. Presl) Fraser-Jenk. & Jermy	<i>D. assimilis</i> Walker	Feingliederiger W.	BayAtlas 66; Eschelmüller 1982, Benl & Eschelmüller 1983, vor allem Alpen und Alpenvorland	S ? . K J O . M A
I	2039	<i>Dryopteris remota</i> (Döll) Druce		Entferntgliederiger W.	Benl & Eschelmüller 1983, Alpen und Alpenvorland, <b>auch im Spessart im Gemeindefeld Frammersbach (Krause et al. 2001)</b> , andere Angaben unrichtig	S . . . . H M A
I	2034	<i>Dryopteris cristata</i> (L.) A. Gray		Kamm-W., Kammfarn	V 10, BayAtlas 68; RLBay, Alpen, Alpenvorland und Bayerischer Wald (noch) verbreitet, sonst selten oder fehlend, ↘	. . K † J O H M .
I	2037	<i>Dryopteris filix-mas</i> (L.) Schott <i>Dryopteris pseudomas</i> → <i>D. affinis</i> agg. <i>Dryopteris tavellii</i> → <i>D. affinis</i> agg.		Gewöhnlicher W.	V 8, BayAtlas 69; verbreitet	S P K J O H M A
I	12659	<i>Dryopteris villarii</i> (Bellardi) Schinz & Thell. subsp. <i>villarii</i>	<i>D. rigida</i> (Sw.) Underw.	Starrer W.	V 9, BayAtlas 72; nur in den Alpen, andere Angaben nicht bestätigt	. . . . . M ? A
	29140	<i>Dryopteris affinis</i> × <i>filix-mas</i>	<i>D. xcomplexa</i> Fraser-Jenk. mit den nothosubsp. <i>complexa</i> und <i>eschelmuelleri</i> Fraser-Jenk.		Poelt 1960, Bär & Eschelmüller 2007, Alpen, selten	. . . . . H M A
	33642	<i>Dryopteris borrieri</i> × <i>filix-mas</i>	<i>D. xcritica</i> (Fraser-Jenk.) Fraser-Jenk.		Bär & Eschelmüller 2010, Allgäu, Zusammenfassung publizierter Ergebnisse seit 1985, Rességuier 2013a (Sandsteinspessart)	S . . . O ? . M A
	33107	<i>Dryopteris cambrensis</i> subsp. <i>insubrica</i> × <i>filix-mas</i>	<i>D. xconvoluta</i> Fras.-Jenk. nothosubsp. <i>convoluta</i>		Bär & Eschelmüller 1990, 2010, Allgäu (Grünten, Kürnach)	. . . . . M A
	35192	<i>Dryopteris carthusiana</i> × <i>cristata</i>	<i>D. x boottii</i> (Tuck.) Vollm.		V: 8 "Nj Deusmauer"; <b>Suessenguth 1934</b>	. . K † J † . H † . A †
	35191	<i>Dryopteris carthusiana</i> × <i>dilatata</i>	<i>D. xdeweveri</i> (Jansen) Jansen & Wacht.		Benl & Eschelmüller 1983, wohl öfters unerkannt zwischen den Eltern	. . . . . M A
	33101	<i>Dryopteris carthusiana</i> × <i>filix-mas</i>	<i>D. xbrathica</i> Fraser-Jenk. & Reichst.		Freigang et al. 2013, Allgäu	. . . . . A
	36497	<i>Dryopteris carthusiana</i> × <i>remota</i>	<i>D. xalpirsbachensis</i> Freigang et al.		<b>w Berchtesgaden, nw Ramsau (Freigang et al. 2017)</b>	. . . . . A
	33110	<i>Dryopteris dilatata</i> × <i>expansa</i>	<i>D. xambroseae</i> Fraser-Jenk. & Jermy		Walker 1954, BayAtlas: 30,	. . . . . O . M A
–	33103	<i>Dryopteris filix-mas</i> × <i>pseudodisjuncta</i>	<i>D. xcomplanata</i> Fraser-Jenk.		für Bayern noch nicht nachgewiesen, nur im nahen Baden-Württemberg (Eschelmüller 1991, Bär & Eschelmüller 2010)	
		<i>Duchesnea indica</i> → <i>Potentilla indica</i>				
		<b>Dysphania</b> R. Br. (Chenopodiaceae)		Drüsigangeseuß	zur Abtrennung der Gattung von <i>Chenopodium</i> vgl. Buttler & Hand 2008	
U	32120	<i>Dysphania ambrosioides</i> (L.) <b>Mosyakin &amp; Clemants</b>	<i>Chenopodium ambrosioides</i> L.	(Mexikanischer) Duft-D.	V: 224 „Verw. auf Schutt, Wb Metten; Nm Schweinfurt“, BayAtlas: 32; Meierott 2001, RLBay, FHuG, Hierl 2009, nur verschleppt	( . P K . O H . . )
U	32121	<i>Dysphania aristata</i> (L.) Mosyakin & Clemants	<i>Chenopodium aristatum</i> L.	Dorniger D.	Bayreuth 2008 (Breitfeld in D-Karten, det. Gutte), <b>München-Perlach (Dickoré &amp; Springer 2016)</b>	( . . K . . H . . )
U/e lok.	32119	<i>Dysphania botrys</i> (L.) Mosyakin & Clemants	<i>Chenopodium botrys</i> L.	Klebriger D.	V 610, BayAtlas 198; <b>Paul 1922</b> , Merxmüller 1965, Hetzel („1985“) 1987, Meierott 2001, FRG, FHuG, nur eingeschleppt, <b>im Hafen Aschaffenburg mit Etablierungstendenz (2016 Meierott, unpubl.)</b>	( S P † K J . H . . )
U/E	32118	<i>Dysphania pumilio</i> (R. Br.) Mosyakin & Clemants	<i>Chenopodium pumilio</i> R. Br.	Australischer D.	BayAtlas: 32; erstmals 1944 in München, in Unterfranken seit 1958 bekannt (Meierott 2001), nach RLBay am Untermain und in München eingebürgert	( S P K . . H . . )
U	32122	<i>Dysphania schraderiana</i> (Schult.) Mosyakin & Clemants	<i>Chenopodium schraderianum</i> Schult.	Schrader-D.	Meierott 2001, FRG, RLBay, Dörr 2007, FHuG, selten und unbeständig, <b>Deponie Puchheim (Dickoré &amp; Springer 2014)</b> ; ist nach FHuG gelegentlich Bestandteil von sogen. „Würzbüscheln“ und „Kräuterweihen“	( . P K J . H . . )
		<b>Ecballium</b> A. Rich. (Cucurbitaceae)		Spritzgurke		
U	2048	<i>Ecballium elaterium</i> (L.) A. Rich.		Spritzgurke	FRG: unbeständig Bot. Garten Erlangen, in Würzburg seit 2008 bis 2013 beobachtet (Biel, Meierott unpubl.), Bahndamm zwischen Laim u. Pasing (Paul 1922)	( . P K . . H † . . )
		<b>Echinacea</b> Moench (Asteraceae)		Scheinsonnenhut		
K/U	30791	<i>Echinacea purpurea</i> (L.) Moench		Roter Scheinsonnenhut	Zier- und Arzneipflanze, selten verwildert (FHuG)	( . P K . . . . . )
		<b>Echinochloa</b> P. Beauv. (Poaceae)	V: <i>Panicum</i> p.p.	Hühnerhirse	vgl. Scholz 2002, Schlüssel in FHuG	

U	2049	Echinochloa coloum (L.) Link		Kolonisten-Hühnerhirse, Schama-Hirse	selten mit Futtermittel oder Vogelfutter verschleppt (FHuG)	(S . K . . H M .)
	2050	Echinochloa crus-galli (L.) P. Beauv.	Panicum crus-galli L.	Gewöhnliche Hühnerhirse	V 118, BayAtlas 2295	
I	29695	subsp. crus-galli			in Bayern vermutlich Archäophyt, die verbreitete Unterart	S P K J O H M A
U(e?)	30792	subsp. spiralis (Vasing.) Tzvelev			Scholz 2002, FHuG; in Bayern ungenügend beachtet	(S P K . O . . .)
U	26587	Echinochloa esculenta (A. Br.) H. Scholz	Echinochloa utilis Ohwi & Yabuno	Japan-Hühnerhirse	Scholz 1995, Hetzel & Meierott 1998, FHuG	(S P K J . H . .)
U	6762	Echinochloa frumentacea Link		Getreide-Hühnerhirse	Scholz 1995	(S P K . . H M A)
U	6763	Echinochloa muricata (P. Beauv.) Fernald		Stachel-Hühnerhirse	Scholz 1995; in Bayern im Gegensatz zu anderen Bundesländern noch nicht etabliert	(. . K . O H . .)
		<b>Echinocystis</b> Torr. & Gray (Cucurbitaceae)		Stachelgurke		
K/U	2055	Echinocystis lobata (Michx.) Torr. & Gray		Gelappte Stachelgurke	BayAtlas: 49; Hepp 1956: Südbahnhof München; in Bayern selten kultiviert und verwildert	(S . K . . H t . .)
		<b>Echinops</b> L. (Asteraceae)		Kugeldistel		
K/U(e?)	2057	Echinops bannaticus Rochel ex Schrad.	E. ritro auct. non L.	Banater Kugeldistel	Walter 1991, Hetzel 2007; FHuG, FBB, RLBay	(. P K J O H M .)
E	2058	Echinops exaltatus Schrad.	E. commutatus Jur.	Drüsenlose Kugeldistel	Bienenweide; um Neulustheim seit 1925 (Suessenguth 1934), Walter 1991, FHuG, im Spessart und in der Rhön bereits seit längerem in großen Beständen eingebürgert	(S P K J O H M .)
—	2059	<i>Echinops ritro</i> L.			in Bayern vermutlich fehlend; die im Gartenhandel unter diesem Namen vertriebenen Pflanzen gehören zu E. bannaticus	
E	29696	Echinops sphaerocephalus L. subsp. sphaerocephalus		Drüsige Kugeldistel	V 2051, BayAtlas 1812; in Nordbayern weithin eingebürgert, für Unterfranken erstmals in Schenk 1848 genannt	(S P K J O H M A)
		<i>Echinosperrum</i> → Lappula				
		<b>Echium</b> L. (Boraginaceae)		Natternkopf		
U	34132	Echium italicum L. subsp. italicum		Hoher Natternkopf	selten verschleppt; am HbHf Schweinfurt seit 1994 beobachtet (FHuG), verwildert bei Scheinfeld (FRG)	(. P K . . . . .)
U	2065	Echium plantagineum L.	E. lycopsis auct. non L.	Wegerich-Natternkopf	meist unbeständig durch Ansaaten verschleppt	(. P K . O H M .)
I	2067	Echium vulgare L.		Gewöhnlicher Natternkopf	V 1634, BayAtlas 1339; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Egeria</b> Planch. (Hydrocharitaceae)		Wasserpest		
U	2070	Egeria densa Planch.	Eloдея densa (Planch.) Casp.	Dichte Wasserpest	Aquarienpflanze, <b>selten auch in Gartenteichen</b> ; RLBay, Angaben nicht immer sicher?	(. . K J O H . .)
		<b>Eichhornia</b> Kunth (Pontederiaceae)		Wasserhyazinthe		
U	36369	Eichhornia crassipes (Mart.) Solms		Wasserhyazinthe	Nicht winterharte Aquariumpflanze, Einzelbeobachtung ö München (Nehring & Skowronek 2017)	(. . . . . H . .)
		<b>Elaeagnus</b> L. (Elaeagnaceae)		Ölweide		
K/U	2071	Elaeagnus angustifolia L.		Schmalblättrige Ölweide	als Pioniergeholz gepflanzt, selten verschleppt (FHuG)	(S P K J . . . . .)
K	2072	Elaeagnus commutata Rydb.		Silber-Ölweide	selten als Pioniergeholz gepflanzt (FHuG), noch nicht verwildert?	(. . K . . . . .)
		<b>Elatine</b> L. (Elatinaceae)		Tännel		
I	2073	Elatine alsinastrum L.		Quirl-Tännel	V 1351, BayAtlas 1082; Angabe Kittel 1872 (Aschaffenburg) fraglich, FRG, O'Connor 2007, RLBay (Angaben Allgäu falsch), ↘	S ? † . K . O † . . . .
?	11934	<i>Elatine ambigua</i> Wight			V: 522 "wahrscheinlich Hu Regensburg"; vielleicht nur terrestrische Form von → E. triandra	
I	2075	Elatine hexandra (Lapierre) DC.		Sechsmänniges Tännel	V 1349, BayAtlas 1085; Angabe Kittel 1872 (Aschaffenburg) fraglich, FRG, FBB, FNS, RLBay, ↘	S ? † . K . . H . . .
I	36261	Elatine hydropiper L. s. str.	E. gyrosperma Düben	Wasserpfeffer-Tännel	V 1350 sub E. oederi Moesz, BayAtlas 1083; Zange et al. 1986 (Burgsinn), FRG, Breitfeld et al. 2009, Tataru 1984 (Augsburg), RLBay, FNS, ↘	S † . K J O H M † .
I	21613	Elatine orthosperma Düben	E. hydropiper subsp. orthosperma (Düben) F. Herm.	Geradsamiges Tännel	V 1350 p.p. "Hu Donaustauf"; ohne neue Nachweise; in Buttler & Hand 2008 als eigene Art geführt	. . . . . H † . .
I	2078	Elatine triandra Schkuhr		Dreimänniges Tännel	V 1348, BayAtlas 1084; FRG, Breitfeld et al. 2009, Weigend 1995, FNS, RLBay, ↘	. . K . O H . . . .
		<b>Eleocharis</b> R. Br. (Cyperaceae)		Sumpfsimse		
I	2079	Eleocharis acicularis (L.) Roem. & Schult.		Nadel-Sumpfsimse	V 348, BayAtlas 2341; in Teichgebieten und im Bereich der größeren Flüsse noch relativ verbreitet, RLBay	S P K J O H M A
U	30798	Eleocharis engelmannii Steud.		Engelmann-Sumpfsimse	an A3 nahe Waldbrunn, Lkr. Würzburg (leg. 2017 Biel, det. Gregor, Meierott & Biel in Fleischmann 2018)	(. P . . . . .)
I	35197	Eleocharis mamillata (H. Lindb.) H. Lindb.		Zitzen-Sumpfsimse	BayAtlas 2345; Datenlage unsicher	S P K J O H M A
I	2089	subsp. austriaca (Hayek) Strandh.		Osterreichische Sumpfsimse	RLBay, nicht immer klar von subsp. mamillata zu trennen (Gregor & Barth 1998), Datenlage außerhalb der Alpen unsicher und ungenügend	S P ? K J O H M A
I	2090	subsp. mamillata		Zitzen-Sumpfsimse (Unterart)	RLBay, Nachweise z.T. unsicher, Datenlage ungenügend, Breitfeld et al. 2009, Zahlheimer 2005	S P K J O H M A
I	2086	Eleocharis ovata (Roth) Roem. & Schult.		Ei-Sumpfsimse	V 349, BayAtlas 2342; FRG, Gerstberger & Vollrath 2007, Zahlheimer 2005, RLBay, ↘	S † P † K J O H M A †
	35429	Eleocharis palustris agg. (sensu Gregor)			V 347, BayAtlas 2344; wir folgen der Aufteilung in zwei Arten → E. palustris (s.str.) und → E. vulgaris, vgl. Buttler & Hand 2008, Gregor 2006, FHuG	S P K J O H M A
I	13899	Eleocharis palustris (L.) Roem. & Schult. s.str.	E. palustris subsp. microcarpa Walters	Echte Sumpfsimse	Datenlage ungenügend; E. palustris ist in Bayern vermutlich deutlich seltener als E. vulgaris, wird in RLBay aber für alle Naturräume genannt	S ? P K J O H M A
I	21622	Eleocharis vulgaris Á. Löve & D. Löve	E. palustris subsp. waltersii Bureš & Danihelka	Gewöhnliche Sumpfsimse	Datenlage ungenügend, vermutlich in allen Regionen außer Alpen verbreitet; der Name E. palustris subsp. vulgaris Walters ist nach Bureš & Danihelka 2008 illegitim	S P K J O H M A
I	2096	Eleocharis quinqueflora (Hartmann) O. Schwarz	Eleocharis pauciflora (Lightf.) Link	Wenigblütige Sumpfsimse	V 350, BayAtlas 2340; Fallig 2001, RLBay, v.a. in Nordbayern starker Rückgang, ↘	. P K J O † H M A
U(e?)	30805	Eleocharis tenuis (Willd.) Schult. var. pseudoptera (Weath.) Svenson			Neunachweis der nordamerikanischen Sippe durch Gregor, Niederbichler & Smith 2004 am Chiemsee	(. . . . . M .)
I	2094	Eleocharis uniglumis (Link) Schult.		Einspelzige Sumpfsimse	V 347 p.p., BayAtlas 2346 (Angaben gelegentlich unsicher?); FHuG, FRG, Fallig 2001	S P K J H O H M A
	35409	Eleocharis mamillata x palustris			im Grabfeld bei Herbstadt nachgewiesen (FHuG)	. P . . . . .
		<b>Eleusine</b> Gaertn. (Poaceae)		Korakan, Fingerhirse		
U	2097	Eleusine indica (L.) Gaertn.		Wilder Korakan, Indische Fingerhirse	FHuG, FRG: Bamberg und Forchheim; <b>Bayreuth 1935 (Hepp 1954)</b> , Regensburg (Hierl 2009), <b>München (Dickoré &amp; Springer 2016)</b> ; in Bayern noch nicht etabliert	(. . K . . H . .)
		<b>Eloдея</b> Michx. (Hydrocharitaceae)	Anacharis Rich.	Wasserpest		
E	2098	Eloдея canadensis Michx.	Anacharis canadensis (Michx.) Planch.	Kanadische Wasserpest	V 113, BayAtlas 2002; V: "seit 1865 beobachtet (Winterhafen in Regensburg)", um und nach 1900 stark expansiv, in den letzten Jahrzehnten im Rückgang, ↘	(S P K J O H M A)
		<i>Eloдея densa</i> → <i>Egeria densa</i>				

E	2099	<i>Elodea nuttallii</i> (Planch.) H.St. John		Nuttall-Wasserpest	Erstnachweise durch Lotto 1986 bei Garmisch-Partenkirchen, 1983 bei Bad Neustadt (FHUG); seither in ganz Bayern in expansiver Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
		<b>Elsholtzia</b> (Willd.) (Lamiaceae)		<b>Kamm-Minze</b>		
U	2100	<i>Elsholtzia ciliata</i> (Thunb.) Hyl.	<i>Elsholtzia patrinii</i> (Lepech.) Garcke	Echte Kamm-Minze	in V bereits 1905 von Oberwössen bei Marquartstein genannt; <b>Ettenuhausen bei Schleching (Hepp 1956)</b> ; in Bayern ohne aktuelle Nachweise?	(S P † . J . . M † .)
		<b>Elymus</b> L. (Poaceae)		<b>Quecke</b>	in älteren Bearbeitungen, z.B. in V, zu <i>Agropyron</i> , in neueren, z.B. Scholz 2002, Valdés & Scholz 2006, zumindest teilweise zu <i>Elytrigia</i> gestellt. Wir folgen der Darstellung in Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011, in denen die Segregate <i>Elytrigia</i> und <i>Roegneria</i> in <i>Elymus</i> eingeschlossen werden.	
I	35199	<i>Elymus aeneaeus</i> (Hohla & H. Scholz) <b>W. Lippert &amp; Meierott ex Hohla</b>	<i>Elytrigia aeneaeana</i> Hohla & H. Scholz	Inn-Quecke	in Hohla & Scholz 2011 neubeschriebene Sippe: Inn (bis Rosenheim) und Salzach; <b>Umkombination nach Elymus in Hand &amp; Buttler 2017</b>	..... H M .
		<i>Elymus arenarius</i> → <i>Leymus arenarius</i>				
U	27779	<i>Elymus arenosus</i> (Spenn.) Conert		Sand-Quecke	nach <b>Caflisch 1867: Bahnhöfe Kissing und Mehring (ohne Beleg in M, ob richtig bestimmt?)</b>	(..... H?† .)
?	27782	<i>Elymus athericus</i> (Link) Kerguélen			fehlt nach Hohla & Scholz 2011 in Bayern, aber aus dem benachbarten Österreich und der Schweiz bekannt, <b>Klärungsbedarf</b>	
U	14926	<i>Elymus campestris</i> (Gren. & Godr.) Kerguélen		Feld-Quecke	die süd- bis westeuropäische Sippe nach Hohla & Scholz 2011 in Bayern nur adventiv; <b>am Main zwischen Hafenofer und Marktheidenfeld (1998 Rességuier, det. Scholz)</b> ; die Angabe aus Niederbayern (Hohla 2004) gehört zu <i>E. aeneaeana</i>	(S.....)
I	20145	<i>Elymus caninus</i> (L.) L.	<i>Agropyron caninum</i> (L.) Gaertn., <i>Roegneria canina</i> (L.) Nevski	Hunds-Quecke	V 252, BayAtlas 2214, verbreitet	S P K J O H M A
I?/U	7198	<i>Elymus hispidus</i> (Opiz) Melderis subsp. <i>hispidus</i>	<i>Agropyron intermedium</i> (Host) Baumg., <i>Elytrigia intermedia</i> (Host) <b>Nevski</b>	Stumpfspelzige Quecke	V 254: "Wb Leiten bei Passau und Jochenstein", adv. "früher Südbahnhof München", BayAtlas: 74; nach Merxmüller 1980 von Passau bisher kein Beleg auffindbar, "das (pflanzengeographisch mögliche) Vorkommen nicht völlig gesichert"; <b>am Bodensee bei Wasserburg (1894 Merkl, det. Scholz, Beleg in M)</b> , RLBay	.... O?† (H† M†) .
		<i>Elymus hystrix</i> → <i>Hystrix patula</i>				
I	35203	<i>Elymus laxulus</i> (Hohla & H. Scholz) <b>W. Lippert &amp; Meierott ex Hohla</b>	<i>Elytrigia laxula</i> Hohla & H. Scholz	Langgliedrige Quecke	in Hohla & Scholz 2011 neubeschriebene Sippe: Inn und Salzach; <b>die Umkombination nach Elymus in Hand &amp; Buttler 2017</b>	..... H . .
U(e?)	27784	<i>Elymus obtusiflorus</i> (DC.) Conert	<i>Elymus elongatus</i> (Host) Runemark subsp. <i>ponticus</i> (Podp.) Melderis, <i>Elytrigia obtusiflora</i> (DC.) Tzvelev	Pontische Quecke	erstmalig 1984 bei Schweinfurt beobachtet (Meierott 1986), seither zahlreiche Nachweise, vgl. König 1989, Hohla 2006a; sich über mehrere Jahre haltend, aber bisher kaum etabliert	(S P K J O H .)
I	27778	<i>Elymus repens</i> (L.) Gould	<i>Agropyron repens</i> (L.) P. Beauv., <i>Elytrigia repens</i> (L.) Nevski	Gewöhnliche Quecke, Kriech-Quecke		
	10260	subsp. <i>caesius</i> (J. & C. Presl) <b>Oberdorfer ex Dostál</b>			blaugrüne Form mit behaarten Blattscheiden, nach Conert 1997 ohne systematische Bedeutung, aber mehrfach z.B. aus Oberfranken angegeben (FBB)	(. . K . O . . .)
I	27781	subsp. <i>repens</i>		Gewöhnliche Quecke, Kriech-Quecke	V 253, BayAtlas 2215; verbreitet	S P K J O H M A
	35202	<i>Elymus aeneaeus</i> × <i>repens</i>			nach Hohla & Scholz 2011 an Inn und Salzach	..... H . .
	32587	<i>Elymus athericus</i> × <i>repens</i>	<i>Elymus xdrucei</i> (Stace) Lambinon, <i>E. xoliveri</i> auct.		BayAtlas: 74; nach Hohla & Scholz 2011 an Inn und Salzach, Fallig 2001: am Bodensee	.... O? H M .
	36592	<i>Elymus hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i> × <i>repens</i> subsp. <i>repens</i>	<i>Elymus xmicronatus</i> (Opiz ex Bercht.) Conert		<b>Wasserburg am Bodensee (1894 Merkl, det. Scholz, Beleg in M)</b>	(..... M † .)
	35205	<i>Elymus laxulus</i> × <i>repens</i>			nach Hohla & Scholz 2011 an Inn und Salzach	..... H . .
		<i>Elyna</i> → <i>Kobresia</i>				
		<i>Elytrigia</i> → <i>Elymus</i>				
		<b>Empetrum</b> L. (Ericaceae)		<b>Krähenbeere</b>		
I	2104	<i>Empetrum hermaphroditum</i> Hagerup	<i>E. nigrum</i> L. subsp. <i>hermaphroditum</i> (Hagerup) Böcher	Zwittrige Krähenbeere	V 1320 p.p., BayAtlas 1222 p.p.; in den Alpen die weit vorherrschende Sippe (Lippert et al. 1997, Fallig 2004, Smettan 2008), im Bayer. Wald nur am Arber (RLBay, Scheuerer et al. 2007)	.... O . . A
I	2105	<i>Empetrum nigrum</i> L.		Gewöhnliche Krähenbeere	V 1320 p.p., BayAtlas 1222 p.p.; Scheuerer et al. 2007, für die bayer. Alpen Neufund im Rotwandgebiet (Faas 2012)	S . . . O . . A
		<b>Epilobium</b> L. (Onagraceae)		<b>Weidenröschen</b>	zur Verbreitung und den zahlreichen Bastardformen vgl. Rubner 1908, Rubner & Beger 1926, Smejkal 1997	
		<i>Epilobium adenocaulon</i> → <i>E. ciliatum</i> subsp. <i>adenocaulon</i>				
I	2110	<i>Epilobium alpestre</i> (Jacq.) Krock.	<i>Epilobium trigonum</i> Schrank	Quirl-Weidenröschen	V 1405, BayAtlas 1106; in A verbreitet, in M offenbar erloschen?	..... M † A
I	2111	<i>Epilobium alsinifolium</i> Vill.		Mieren-Weidenröschen	V 1408, BayAtlas 1115; in A verbreitet, zu historischen Angaben im Bayer. Wald vgl. Zahlheimer 2001, 2005	.... O † . . A
I	2112	<i>Epilobium anagallidifolium</i> Lam.		Gauchheil-Weidenröschen	V 1409, BayAtlas 1114; RLBay, in A nur zerstreut (Lippert et al. 1997, Fallig 2004, Smettan 2008), zu historischen Angaben im Hinteren Bayer. Wald vgl. Zahlheimer 2001, 2005	.... O † . . A
I	2113	<i>Epilobium angustifolium</i> L.		Schmalblättriges Weidenröschen	V 1393, BayAtlas 1098; verbreitet	S P K J O H M A
E	11721	<i>Epilobium brachycarpum</i> C. Presl		Kurzfrüchtiges Weidenröschen	in Bayern zuerst 2002 in K: Erlangen, Höchststadt/Aisch beobachtet, seither in expansiver Ausbreitung (Höcker & Hetzel 2007, FHUG, Klotz 2016), ↗	(S P K J O H .)
	21642	<i>Epilobium ciliatum</i> Raf.		Drüsiges Weidenröschen	nach Snogerup in Flora Nordica 6 (2010) aus drei Arten bestehend, die in Rothmaler 2011 als drei Unterarten behandelt werden (vgl. Hand & Buttler 2011)	(S P K J O H M A)
E	33769	subsp. <i>adenocaulon</i> (Hausskn.) Jäger ex Hand & Buttler	<i>Epilobium adenocaulon</i> Hausskn. s.str.		in Bayern die weitverbreitete, seit 1966 (Vollrath 1966) beobachtete Sippe, seither in ständiger Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
e	24908	subsp. <i>ciliatum</i>	<i>Epilobium ciliatum</i> Raf. s.str.		Verbreitung in Bayern noch unklar, vermutlich zerstreut, Datenlage ungenügend	(S P K ? O H ? .)
— ?	32610	subsp. <i>glandulosum</i> (Lehm.) Hoch & Raven	<i>Epilobium glandulosum</i> Lehm.		in Bayern noch nicht sicher nachgewiesen	
I	2114	<i>Epilobium collinum</i> C.C. Gmel.		Hügel-Weidenröschen	V 1398, BayAtlas 1104; Angaben aus den Kalkgebieten vermutlich großenteils unsicher, vgl. RLBay	S P ? K J ? O H ? . A
I/E	2115	<i>Epilobium dodonaei</i> Vill.		Rosmarin-Weidenröschen	V 1394, BayAtlas 1099; die ehemals vermutlich autochthonen Vorkommen (Bodensee, Iller, Argen) erloschen, Alpenvorkommen ohne Beleg und zweifelhaft, Sekundärvorkommen um München u. Augsburg eingebürgert	(. . K . . H M .) [M †]

I	2117	<i>Epilobium fleischeri</i> Hochst.		Fleischer-Weidenröschen	V 1395, BayAtlas 1100; Fallg 2004, nur im Allgäu, weitgehend erloschen, RLB, v	... H M A
I	2118	<i>Epilobium hirsutum</i> L.		Behaartes Weidenröschen	V 1396, BayAtlas 1101; verbreitet	SPKJOHMA
I	21648	<i>Epilobium lamyi</i> F.W. Schultz	<i>E. tetragonum</i> subsp. <i>lamyi</i> (F.W. Schultz) Nyman	Graugrünes Weidenröschen	V 1402, BayAtlas 1109; deutlich unterkartiert, Datenlage ungenügend	SPKJOHMA
I	2119	<i>Epilobium lanceolatum</i> Sebast. & Mauri		Lanzett-Weidenröschen	V 1399, BayAtlas 1105; zu Vorkommen außerhalb des geschlossenen Areals in S vgl. Meinunger 2012	(P) K O . . .
I	2120	<i>Epilobium montanum</i> L.		Berg-Weidenröschen	V 1397, BayAtlas 1103; verbreitet	SPKJOHMA
I	2121	<i>Epilobium nutans</i> F.W. Schmidt		Nickendes Weidenröschen	V 1407, BayAtlas 1113; RLB, Urban & Mayer 2006, Zahlheimer 2001, zum gelegentlich angezweifelter ehemaligen Vorkommen in der Rhön Rubner 1908, Gregor 1995; zum <b>ehemaligen Vorkommen im Fichtelgebirge Vollrath 2016</b>	St . . . O . . A
I	2122	<i>Epilobium obscurum</i> Schreb.		Dunkelgrünes Weidenröschen	V 1403, BayAtlas 1110; RLB, gelegentlich verwechselt	SPKJOHMA
I	2123	<i>Epilobium palustre</i> L.		Sumpf-Weidenröschen	V 1406, BayAtlas 1112 (hier möglicherweise etwas überkartiert)	SPKJOHMA
I	2124	<i>Epilobium parviflorum</i> Schreb.		Kleinblütiges Weidenröschen	V 1400, BayAtlas 1102; verbreitet	SPKJOHMA
I	29697	<i>Epilobium roseum</i> Schreb. subsp. <i>roseum</i>		Rosenrotes Weidenröschen	V 1404, BayAtlas 1111; verbreitet	SPKJOHMA
I	21651	<i>Epilobium tetragonum</i> L. s.str.	<i>E. adnatum</i> Griseb., <i>E. tetragonum</i> subsp. <i>tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	V 1401, BayAtlas 1108; gelegentlich von <i>E. lamyi</i> unscharf abgegrenzt	SPKJOHMA
		<i>Epilobium</i> -Hybriden			es werden nur diejenigen Hybriden genannt, die in Rubner 1908, Rubner & Beger 1926 (Hegi V/2) sowie in verlässlichen neueren Publikationen für Bayern angegeben sind	
	35206	<i>Epilobium alpestre x alsinifolium</i>	<i>E. xamphibolium</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 545	. . . . . A
	35207	<i>Epilobium alpestre x montanum</i>	<i>E. xfreytii</i> Čelak.		Rubner 1908, V: 543	. . . . . A
	35208	<i>Epilobium alsinifolium x anagallidifolium</i>	<i>E. xboissieri</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 545	. . . . . A
	35209	<i>Epilobium alsinifolium x montanum</i>	<i>E. xgrenieri</i> Rouy & E.G. Camus		Rubner 1908, V: 544	. . . . . M A
	35210	<i>Epilobium alsinifolium x nutans</i>	<i>E. xfnitimum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 545	. . . . . A
	35211	<i>Epilobium alsinifolium x palustre</i>	<i>E. xhaynaldianum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 545	. . . . . A
	35212	<i>Epilobium alsinifolium x parviflorum</i>	<i>E. xgerstlaueri</i> Rubner		Rubner 1908, V: 544	. . . . . A
	35213	<i>Epilobium alsinifolium x roseum</i>	<i>E. xgemmiferum</i> Boreau		Rubner 1908, V: 545	. . . . . A
	35410	<i>Epilobium anagallidifolium x nutans</i>	<i>E. xcelakovskyanum</i> Hausskn.		Hegi V/2: 855	. . . . . A
	35214	<i>Epilobium ciliatum x hirsutum</i>	<i>E. xnovae-civitatiss</i> Smejkal		FHuG	. . P . . . . .
	30138	<i>Epilobium ciliatum x lamyi</i>	<i>E. xiglavienense</i> Smejkal		FHuG, Breitfeld in D-Karten	. . K . O . . . .
	10326	<i>Epilobium ciliatum x montanum</i>	<i>E. xiinterjectum</i> Smejkal		FHuG, Breitfeld in D-Karten	. . K . O . . . .
	10327	<i>Epilobium ciliatum x obscurum</i>	<i>E. xvicinum</i> Smejkal		FHuG	. . . . . K?
	10328	<i>Epilobium ciliatum x palustre</i>	<i>E. xfossicola</i> Smejkal		FHuG	. . K . . . . .
	10329	<i>Epilobium ciliatum x parviflorum</i>	<i>E. xfloridulum</i> Smejkal		FHuG	. . P . . . . .
	10330	<i>Epilobium ciliatum x roseum</i>	<i>E. xnutatiflorum</i> Smejkal		FNOB 2013	. . K . O . . . .
	30133	<i>Epilobium ciliatum x tetragonum</i>	<i>E. xmentiens</i> Smejkal		FHuG, FNOB 2013	. . P . . O . . . .
	30823	<i>Epilobium collinum x lanceolatum</i>			Rubner 1908, V: 540	S . . . . .
	35215	<i>Epilobium collinum x montanum</i>	<i>E. xconfine</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 540	. . . . . O . . . .
	35216	<i>Epilobium collinum x obscurum</i>	<i>E. xdecipiens</i> F.W. Schultz		V: 542	. . . . . O . . . .
	30810	<i>Epilobium collinum x palustre</i>	<i>E. xkrausei</i> Uechtr. & Hausskn.		Rubner 1908, V: 544	. . . . . O . . . .
	35217	<i>Epilobium collinum x parviflorum</i>	<i>E. xschulzeanum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 541	. . . . . O . . . .
	35218	<i>Epilobium collinum x roseum</i>	<i>E. xglanduligerum</i> Knaf fil. ex Čelak.		Rubner 1908, V: 543	. . . . . O H . . .
	30820	<i>Epilobium hirsutum x lamyi</i>	<i>E. xratisbonensis</i> Rubner		Rubner 1906, 1908, V: 542; FHuG	. . P . . . . H . .
	35220	<i>Epilobium hirsutum x montanum</i>	<i>E. xerroneum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 540	. . . . . H . . . .
	35221	<i>Epilobium hirsutum x parviflorum</i>	<i>E. xsubhirsutum</i> Gennari		Rubner 1908, V: 541; FHuG	. . P K J . H . . A
	35222	<i>Epilobium hirsutum x tetragonum</i>	<i>E. xbrevipilum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 541	. . K . . H . . . .
	35225	<i>Epilobium lamyi x montanum</i>	<i>E. xhaussknechtianum</i> Borbás		Rubner 1908	S . K J . . . . .
	35229	<i>Epilobium lamyi x obscurum</i>	<i>E. xsemiobscurum</i> Borbás		V: 542	. . K J . . . . .
	35236	<i>Epilobium lamyi x parviflorum</i>	<i>E. xpalatinum</i> F.W. Schultz		V: 542; FHuG	S P J . J . H . . .
	35239	<i>Epilobium lamyi x roseum</i>	<i>E. xdufftii</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 543	. . . . . H . . . .
	35240	<i>Epilobium lamyi x tetragonum</i>	<i>E. xsemiadnatum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 542	. . K J . H . . . .
	35223	<i>Epilobium lanceolatum x montanum</i>	<i>E. xneogradense</i> Borbás		Rubner 1908, V: 540	S . . . . .
	35224	<i>Epilobium lanceolatum x obscurum</i>	<i>E. xlamotteanum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 542	S . . . . .
	35226	<i>Epilobium montanum x obscurum</i>	<i>E. xaggregatum</i> Čelak.		Rubner 1908, V: 542	S . K J O . . . . .
	35228	<i>Epilobium montanum x palustre</i>	<i>E. xmontaniforme</i> Knaf		Rubner 1908, V: 544	. . . J O H . . . .
	35227	<i>Epilobium montanum x parviflorum</i>	<i>E. xlimosum</i> Schur		Rubner 1908, V: 544	. . K J . H M . . .
	30815	<i>Epilobium montanum x roseum</i>	<i>E. xglanduligerum</i> Knaf		Rubner 1908, V: 543	. . P J O H . . A .
	30821	<i>Epilobium obscurum x palustre</i>	<i>E. xschmidianum</i> Rostk.		Rubner 1908, V: 544	. . K J O H . . . .
	35230	<i>Epilobium obscurum x parviflorum</i>	<i>E. xdacicum</i> Borbás		Rubner 1908, V: 542	S . K J O H . . . .
	35231	<i>Epilobium obscurum x roseum</i>	<i>E. xbrachiatum</i> Čelak.		Rubner 1908, V: 543	S . . . O . . . . .
	35232	<i>Epilobium obscurum x tetragonum</i>	<i>E. xthuringiacum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 542	. . . J O . . . . .
	35233	<i>Epilobium palustre x parviflorum</i>	<i>E. xrvulare</i> Wahlénb.		Rubner 1908, V: 544	. . K J O H M A . .
	35234	<i>Epilobium palustre x roseum</i>	<i>E. xpurpureum</i> Fr.		V: 544	. . K J . H . . . .
	35235	<i>Epilobium palustre x tetragonum</i>	<i>E. xlaschianum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 544	. . P K . . H . . .
	35237	<i>Epilobium parviflorum x roseum</i>	<i>E. xpersicinum</i> Rchb.		Rubner 1908, V: 543	. . P K J O H M A .
	35238	<i>Epilobium parviflorum x tetragonum</i>	<i>E. xweissenburgense</i> F.W. Schultz		Rubner 1908, V: 541	. . K . . H M . . .
	30812	<i>Epilobium roseum x tetragonum</i>	<i>E. xborbasianum</i> Hausskn.		Rubner 1908, V: 543	. . . J . H . . . .
		<b><i>Epimedium</i> L. (Berberidaceae)</b>		<b>Sockenblume</b>		
(e)U	2129	<i>Epimedium alpinum</i> L.		Alpen-Sockenblume	V 797: eingebürgert zwischen Starnberg u. Possenhofen (hier inzwischen erloschen), sonst gelegentlich kurzzeitig verwildert; Verwechslungsgefahr mit Gartenhybriden	(. . K . . H M t .)
U	11757	<i>Epimedium pinnatum</i> Fisch.		Kolchische Sockenblume	gelegentlich kurzzeitig verwildert, Ade 1956, Fallg 2001	(S . . . . . M t .)
		<b><i>Epipactis</i> Zinn (Orchidaceae)</b>	<b>bei V: Helleborine Mill.</b>	<b>Ständelwurz</b>		
I	2130	<i>Epipactis atrorubens</i> (Hoffm.) Besser	<i>E. rubiginosa</i> (Crantz) W.D.J. Koch, <i>E. atropurpurea</i> Raf.	Braunrote Ständelwurz	V 504, BayAtlas 2448; AHO 2014, RLB	SPKJOHMA
I	29567	<i>Epipactis bugacensis</i> Robatsch	<i>E. rhodanensis</i> Gevaudan & Robatsch	Ungarische Ständelwurz	entlang des Inns; Höll & Presser 2002, Wucherpfennig 2003, Hohla et al. 2005, <b>AHO 2014</b>	. . . . O H M A
		<i>Epipactis distans</i> → <i>E. helleborine</i> subsp. <i>orbicularis</i>				
?		<i>Epipactis greuteri</i> H. Baumann & Künkele → <i>E. leptochila</i>		<b>Greuter-Ständelwurz</b>	nach Tenschert 2009 in der Fränk. Alb (Neuhaus a.d. Pegnitz); Buttler & Hand 2008 stellen das (thüringische) Vorkommen zu <i>E. leptochila</i> , in <b>Buttler 2018</b> wird <i>E. greuteri</i> für Bayern und Thüringen als fraglich geführt, nach <b>AHO 2014</b> aber anerkannt	. . . J ? . . . . .
I	2134	<i>Epipactis helleborine</i> (L.) Crantz	<i>Epipactis latifolia</i> (Huds.) All.	Breitblättrige Ständelwurz	V 503, BayAtlas 2443	
I	7164	subsp. <i>helleborine</i>			verbreitet	SPKJOHMA



I	33770	subsp. moratoria Riech. & Zirsack			unklare Sippe, in Riechelmann & Zirsack 2008 aus mehreren Regionen Bayerns angegeben, Verbreitungsschwerpunkt Nördliche Frankenalb, <b>AHO 2014</b>	...K? J . M A
I	32271	subsp. orbicularis (K. Richt.) E. Klein	Epipactis distans Arv.-Touv.		Artstatus umstritten, nach Wucherpfennig 2006 eigenständige Art, nach Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 Unterart; zu E. distans in der nördl. Frankenalb vgl. Weigelt & Riechelmann 2002, <b>AHO 2014</b>	. . K J . H M A
		<i>Epipactis latifolia</i> → <i>E. helleborine</i>				
I	33974	Epipactis leptochila (Godfery) Godfery (s.str.)	E. leptochila subsp. leptochila	Schmallippige Stängelwurz	BayAtlas 2444 p.p.; RLBay, Abgrenzung zu E. neglecta nicht immer konsequent gehandhabt, <b>AHO 2014</b>	S P K J . H M A
I	2138	Epipactis microphylla (Ehrh.) Sw.		Kleinblättrige Stängelwurz	RLBay, zum Erstnachweis in den bayer. Alpen Urban & Mayer 2006, <b>AHO 2014</b>	S P K t J . H M A
I	2136	Epipactis muelleri Godfery		Müller-Stängelwurz	A. & C. Nieschalk 1974, RLBay, <b>AHO 2014</b>	S P K J . (H) M .
I	32558	Epipactis neglecta (Kümpel) Kümpel	E. leptochila subsp. neglecta Kümpel	Übersehene Stängelwurz	nach Buttler & Hand 2008 eigenständige Art	S? P K J . . . . .
I	2139	Epipactis palustris (L.) Crantz		Sumpfstängelwurz	V 507, BayAtlas 2446; RLBay, \	S P K J O H M A
I	2140	Epipactis purpurata Sm.	E. sessilifolia Peterm., E. viridiflora Krock.	Violette Stängelwurz	V 505, BayAtlas 2447; RLBay	S P K J O H M A
		<i>Epipactis rhodanensis</i> → <i>E. bugacensis</i>				
		<i>Epipactis rubiginosa</i> → <i>E. atrorubens</i>				
	29127	Epipactis atrorubens x palustris	E. xpupplingensis Bell		Bell 1970: Pupplinger Au bei Wolfratshausen	. . . . . M .
	35241	Epipactis atrorubens x helleborine subsp. orbicularis	E. xgauckleri J. Weigelt & Riech.		von Weigelt & Riechelmann 2002 als E. atrorubens x distans beschrieben	. . . J . . . .
	28176	Epipactis atrorubens x helleborine s.l.	E. xschmalhausenii K. Richt.		vgl. V: 169; mehrfach aus Bayern gemeldet, auch in ButtlerL 2013 für Bayern geführt	. . . J . . M A
		<b>Epipogium Borkh. (Orchidaceae)</b>		<b>Widerbart</b>		
I	2141	Epipogium aphyllum Sw.		Blattloser Widerbart	V 511, BayAtlas 2453; RLBay, AHO 2014, deutlicher Rückgang, \	St . K t J . H t M A
		<b>Equisetum L. (Equisetaceae)</b>		<b>Schachtelhalm</b>	vgl. Lubienski 2011 mit Schlüsseln, Abbildungen, Literatur	
I	29698	Equisetum arvense L. subsp. arvense		Acker-Schachtelhalm	V 43, BayAtlas 22; verbreitet	S P K J O H M A
I	2143	Equisetum fluviatile L.	E. limosum L.	Teich-Schachtelhalm	V 48, BayAtlas 18; verbreitet	S P K J O H M A
I	2144	Equisetum hyemale L.		Winter-Schachtelhalm	V 49, BayAtlas 14; nach FHUG in P offenbar erloschen	S P t K J O H M A
I	2147	Equisetum palustre L.		Sumpfstängelwurz	V 47, BayAtlas 19; verbreitet	S P K J O H M A
I	2148	Equisetum pratense Ehrh.		Wiesen-Schachtelhalm	V 46, BayAtlas 21; RLBay 2003, Englert 1970, Jäschke 2000, FKissingen, FNOB, <b>FBB</b> ; mehrere Angaben sind bisher unbestätigt geblieben, Angaben aus der Rhön vermutlich falsch	. . K J t O H t M A
I	2149	Equisetum ramosissimum Desf.		Ästiger Schachtelhalm	V 50, BayAtlas 15; RLBay, für Niederbayern Zahlheimer 2001, für München-Allach Dickoré & Springer 2011; die bemerkenswerte var. altissimum A. Br. wurde von Paul 1940 von Moos bei Plattling angegeben	(S) . . J O t H M A
I	2150	Equisetum sylvaticum L.		Wald-Schachtelhalm	V 45, BayAtlas 20; verbreitet	S P K J O H M A
I	2151	Equisetum telmateja Ehrh.	E. maximum Lam. p.p., V: "E. maius Gars."	Riesen-Schachtelhalm	V 44, BayAtlas 23; verbreitet, aber nur in M und A häufiger	S P K J O H M A
I	2153	Equisetum variegatum Schleich.		Bunter Schachtelhalm	V 51, BayAtlas 16; RLBay, außerhalb der Alpen in starkem Rückgang, \	St . K t J O H M A
	30829	Equisetum arvense x fluviatile	E. xlitorale Rupr.	Ufer-Schachtelhalm	V: 20, Datenlage unsicher, vermutlich öfters übersehen; nach Hand & Buttler 2009 ohne Hybridzeichen	S P K J O . M A
	35243	Equisetum hyemale x ramosissimum	E. xmoorei Newman		neu für Bayern: München-Johanneskirchen (Dickoré & Springer 2011), Kelheim (J. Klotz unpubl.), <b>an Bahnstrecke Landshut-Regensburg (2017 Boesmillier, unpubl.)</b>	. . . J . H . .
	35244	Equisetum hyemale x variegatum	E. xtrachyodon (A. Braun) W.D.J. Koch	Rauzähniiger Schachtelhalm	V 52, BayAtlas 17; bei Sonthofen (Fallg 2001), ehemals bei Passau (Vollrath 1963), Neufund im Kalkbruch Trogenau (Breitfeld in D-Karten); bei Buttler & Hand 2008 ohne Hybridzeichen	. . . . O H t . A
	33113	<b>Equisetum pratense x sylvaticum</b>	<b>E. xmildeanum Rothm.</b>		<b>von Mariental, Bez. Kötzing, angegeben (Sack in Hepp 1956), Belegprüfung erwünscht</b>	. . . . O? . . . .
	35245	Equisetum ramosissimum x variegatum	E. xmeridionale (Milde) Chiov.		zu den Vorkommen im Raum Augsburg vgl. Eschelmüller & Hiemeyer 1987, Hiemeyer 1992, <b>FNS</b> ; <b>sö Plattling (Zahlheimer 1985)</b>	. . . . H . . .
		<b>Eragrostis Wolf (Poaceae)</b>		<b>Liebesgras</b>	zur Gattung vgl. Portal 2002, Scholz & Ristow 2005	
U/e?	13117	Eragrostis albensis H. Scholz		Elbe-Liebesgras	FHuG, Hohla 2006; nicht leicht von den ähnlichen E. multicaulis und E. pectinacea zu unterscheiden	(S P . J . H . .)
?	33613	<i>Eragrostis amurensis Probatova (incl. E. voronensis H. Scholz)</i>			leicht mit E. albensis zu verwechseln, ob in Bayern? nach Hohla 2013 am Inn (österreichische Seite)	
U	21677	Eragrostis cilianensis (All.) Janch.	E. megastachya (Koeler) Link	Großes Liebesgras	V 187; nach FHUG zuletzt noch Aschaffenburg 1988, Bamberg 1972, nach Hierl 2009 noch Regensburg 1983, ob in Bayern noch aktuell?	(S P t K t . . H . .)
U/e?	6777	Eragrostis curvula (Schrud.) Nees		Gebogenblättriges Liebesgras	FHuG: bei Bamberg aus Ansaaten sich ausbreitend, <b>Deponie Puchheim bei München (Dickoré &amp; Springer 2014)</b>	(. . K . . H . .)
U	33177	Eragrostis frankii C.A. Mey. ex Steud.		Frank-Liebesgras	Niederwerrn bei Schweinfurt 2004 (Scholz & Ristow 2005, FH)	(. P . . . . .)
E	34207	Eragrostis minor Host subsp. minor	E. poaeoides P. Beauv.	Kleines Liebesgras	V 186, BayAtlas 2290; von Erlangen bereits in Elwert 1786 und Koelle & Ellrodt 1798 erwähnt, vgl. Höcker 2004 und Hetzel 2007, inzwischen in ganz Bayern eingebürgert	(S P K J O H M A)
e/E	26590	Eragrostis multicaulis Steud.	E. damiansiana (Bonnet) Thell.	Japanisches Liebesgras	im Botan. Garten Würzburg bereits 1897 nachgewiesen; besonders in Franken derzeit in starker Ausbreitung (FRG, FHUG), Hohla 2006, ^	(S P K J O H M .)
U	30126	Eragrostis pectinacea (Michx.) Nees		Büscheliges Liebesgras	nach FHUG im Hafen Bamberg 1998 unbeständig verschleppt	(. . K . . . . .)
U	2156	Eragrostis pilosa (L.) P. Beauv.		Behaartes Liebesgras	V: 72 "früher München; ... Passau (1910)"; neuere Nachweise aus Mittelfranken (FRG) und dem Innkreis (Hohla et al. 2005)	(. . K . O H . .)
U	6778	Eragrostis tef (Zuccagni) Trotter		Äthiopisches Liebesgras	BayAtlas 2289; für Bayern erstmals von Heine 1956 vom Bf. Wernfeld erwähnt ( <b>auch Ade in Hepp 1956</b> ), seither mehrfach v.a. in Rasensansaaten beobachtet	(S P K . . H M A)
U	30835	Eragrostis virescens J. Presl	E. mexicana (Hornem.) Link subsp. virescens (J. Presl) S.D. Koch & Sánchez Vega		nach Reger in Füllrohr 2008 mehrfach in Mittelfranken beobachtet, nach FNOB 2013 auch in Oberfranken	(. . K . . . . .)
		<b>Eranthis Salisb. (Ranunculaceae)</b>		<b>Winterling</b>		
?	35413	<i>Eranthis cilicica Schott &amp; Kotschy</i>			nach Davis 1965 (und Rothmaler5) mit E. hyemalis als conspezifisch betrachtet, aber in Gartenkatalogen und ThePlantList als Art geführt, vgl. auch Dickoré et al. 2012	(. . . . . H . .)
K/E	2157	Eranthis hyemalis (L.) Salisb.		Winterling	V 740; kultiviert, verwildert und inzwischen vielfach eingebürgert	(S P K J O H M .)

?	35247	<i>Eranthis cilicica x hyemalis</i>	<i>E. xtubergenii</i> Bowles		gilt als sterile Gartenhybride, wird z.B. von Breitfeld et al. 2009 <b>und in FBB</b> als verwildert angegeben, unklares Taxon	(. . K . O . . .)
		<b>Erechtites Raf. (Asteraceae)</b>		<b>Scheingreiskraut</b>		
e(E?)	2158	<i>Erechtites hieracifolius</i> (L.) DC.		Amerikanisches Scheingreiskraut	Erstnachweis 1974 bei Bad Füssing (Merxmüller 1977), seither weiter in Ausbreitung (zuletzt Schuhwerk 2012, Simmel 2012), ↗	(. . . J O H . .)
		<b>Erica L. (Ericaceae)</b>		<b>Heide</b>		
I	21680	<i>Erica carnea</i> L.	<i>E. herbacea</i> L.	Schnee-Heide	V 1527, BayAtlas 1207; außerhalb des Areals selten verwildert oder Kulturrest	(. . K) J O H M A
K/U	26380	<i>Erica gracilis</i> J.C. Wendl.		Schlanke Heide	vielfach kultiviert, selten (als nicht winterharter Gärtnerauswurf) unbeständig verschleppt	(. P . . . . .)
(I?)E	2165	<i>Erica tetralix</i> L.		Glocken-Heide	V 1528, BayAtlas 1206; RLBay, Merxmüller 1973: "Das Indigenat dieser Sippe im Gebiet bleibt trotz vieler Einzelfunde fraglich", nach Mayer 2006 ist ein Indigenat in den Mooren des Alpenvorlands und in den Alpen denkbar; zu forstlichen Einschleppungen und Einbürgerungen in Franken vgl. Gauckler 1960	(S . K J O H M A)
		<b>Erigeron L. (Asteraceae)</b>		<b>Berufkraut</b>	in Abweichung von Rothmaler 2011 aber in Übereinstimmung mit Buttler & Hand 2008 und Greuter & Raab-Straube 2008 stellen wir <i>Conyza</i> zu <i>Erigeron</i> ; zur taxonomischen Gliederung vgl. auch Šida 2000, 2004	
I	2167	<i>Erigeron acris</i> L. s.l.		Scharfes Berufkraut	V 1952, BayAtlas 1686	S P K J O H M A
I	2168	subsp. <i>acris</i>	<i>E. acris</i> L. s.str.		in Buttler & Hand 2008 als Art geführt; Verbreitung in Bayern noch unklar	S P K J O H M A
I	2169	subsp. <i>angulosus</i> (Gaudin) Vacc.	<i>E. angulosus</i> Gaudin		V 1952 p.p.; in Buttler & Hand als Art geführt, aber nach Revision O. Šida in M mit zahlreichen Übergängen; an den Flüssen außerhalb der Alpen drastischer Rückgang; die Angabe aus O in Breitfeld et al. 2009 gehört nach Šida zu subsp. <i>macrophyllus</i>	. . . . . H M A
I	35248	subsp. <i>macrophyllus</i> (Herbich) Guterm.	<i>E. macrophyllus</i> Herbich		nach Revision von O. Šida (2002, unpubl.) auch in bayerischen Belegen in M; die tatsächliche Verbreitung ist kritisch zu prüfen	. . . . (O) . M .
I	32585	subsp. <i>serotinus</i> (Weihe) Greuter	<i>E. muralis</i> Lapeyr.		in Buttler & Hand 2008 als Art geführt, in Bayern erst ab 2009 beachtet aber weit verbreitet, vgl. Meierott & Schuhwerk 2012	S P K J O H M A
I	2174	<i>Erigeron alpinus</i> L.		Alpen-Berufkraut	V 1954, BayAtlas 1689; Fallg 2004, Urban & Mayer 2008; die auf Schnitzlein & Frickhinger 1848 zurückgehende Angabe vom Hesselberg sicher irrtümlich	. . . . . A
?	2175	subsp. <i>alpinus</i>			nach Wilhalm et al. 2006 und Greuter & Raab-Straube 2008 ist eine Untergliederung des <i>E. alpinus</i> nicht begründet	
?	2176	subsp. <i>intermedius</i> (Schleich. ex Rohb.) Pawl.			s. vor., die so bezeichneten Pflanzen "gehören vermutlich zum Teil in ein Hybridfeld <i>E. alpinus</i> x <i>atticus</i> " (Wilhalm et al. 2006)	
		<i>Erigeron angulosus</i> → <i>E. acris</i> subsp. <i>angulosus</i>				
E	2178	<i>Erigeron annuus</i> (L.) Desf.	<i>Stenactis annua</i> (L.) Nees	Feinstrahl-Berufkraut	V 1950, BayAtlas 1685; zur Einwanderungsgeschichte vgl. Ziegler 1952, Unterarten in Bayern nicht immer genügend klar unterschieden	(S P K J O H M A)
E	2179	subsp. <i>annuus</i>			verbreitet	(S P K J O H M A)
E	2180	subsp. <i>septentrionalis</i> (Fernald & Wiegand) Wagenitz			zur unterschiedlichen taxonomischen Behandlung in FNA 20 (2006) vgl. Buttler & Hand 2008	(S P K J O H M A)
?	2181	subsp. <i>strigosus</i> (H.L. Mühl. ex Willd.) Wagenitz			mehrfach aus Bayern gemeldet (z.B. auch Hepp 1956), aber nach Frey et al. 2003 bisher aus Deutschland nicht sicher nachgewiesen; <b>nach neuer Mitteilung R. Otto vermutlich verschleppt und verwildert bei Bamberg (Klärungsbedarf!)</b>	(. . K? . . . . .)
I	2182	<i>Erigeron atticus</i> Vill.		Attisches (Drüsiges) Berufkraut	V 1953, BayAtlas 1688; nur in den Allgäuer Alpen (Fallg 2004)	. . . . . A
U	21686	<i>Erigeron bonariensis</i> L.	<i>Conyza bonariensis</i> (L.) Cronquist	Argentinisches Berufkraut	unbeständig in Bamberg, Regensburg, Laaber, München (D-Karten, Hierl 2009, Schuhwerk 2010, Springer 2014)	(. . K J . H . .)
E	21687	<i>Erigeron canadensis</i> L.	<i>Conyza canadensis</i> (L.) Cronquist	Kanadisches Berufkraut	V 1951, BayAtlas 1694; bereits in Volckamer 1718 für Nürnberg genannt, nach 1800 wohl schon allgemein verbreitet	(S P K J H O M A)
		<i>Erigeron gaudinii</i> → <i>E. schleicheri</i>				
I	27662	<i>Erigeron glabratus</i> Bluff & Fingerh. subsp. <i>glabratus</i>	<i>E. polymorphus</i> auct.	Kahles Berufkraut	V 1956, BayAtlas 1692	. . . . . A
U/e	10337	<i>Erigeron karvinskianus</i> DC.		Karvinski-Berufkraut	Wasserburg mit Einbürgerungstendenz (Fallg 2004), Schweinfurt (FHUG), Mühlendorf a. Inn (Buttler 2000), München (Springer 2014), Nördlingen (FNS)	(. P . . . H M .)
		<i>Erigeron muralis</i> → <i>E. acris</i> subsp. <i>serotinus</i>				
I	2177	<i>Erigeron neglectus</i> A. Kern.		Verkanntes Berufkraut	V 1955, BayAtlas 1691; Vollmann 1917, Fallg 2004: nur in den Hochlagen der Allgäuer Alpen	. . . . . A
U	27349	<i>Erigeron philadelphicus</i> L.	<i>Stenactis philadelphica</i> (L.) Hayek	Philadelphia-Berufkraut	V: 725 sub <i>E. speciosus</i> ; München Engl. Garten, Memmingen (Ziegler 1952, Hepp 1956, Wagenitz 1979: 76)	(. . . . H M .)
—	21694	<i>Erigeron schleicheri</i> Grenli	<i>E. gaudinii</i> Brügger	Gaudin-Berufkraut	historische Angaben vom Fellhornkamm (Paul 1922) gehören zu <i>E. atticus</i> (vgl. Merxmüller 1977)	
U	27351	<i>Erigeron speciosus</i> (Lindl.) DC.	<i>Stenactis speciosa</i> Lindl.	Ansehnliches Berufkraut	nach Wagenitz 1979 verwildert bei St. Wolfgang; die Angabe in V: 725 gehört zu <i>E. philadelphicus</i>	(. . . . H . .)
U	32165	<i>Erigeron sumatrensis</i> Retz.	<i>Conyza sumatrensis</i> (Retz.) E. Walker, C. albida Spreng.	Sumatra-Berufkraut, Weißlicher Katzenschweif	vermutlich noch öfters übersehen, nach FHUG unbeständig Würzburg, Schweinfurt, Bamberg, D-Karten: Schwarzenbach a.d. Saale	(. P K . O . . .)
I	2187	<i>Erigeron uniflorus</i> L.		Einköpfiges Berufkraut	V 1957, BayAtlas 1693	. . . . . A
	35414	<i>Erigeron glabratus</i> x <i>uniflorus</i>			V: 727 "Aa Gipfel des Fellhorn, As Berchtesgadener Alpen"	. . . . . A
		<b>Erinus L. (Plantaginaceae)</b>		<b>Steinbalsam</b>		
K/U	2188	<i>Erinus alpinus</i> L.		Alpen-Steinbalsam	gelegentlich gepflanzt, adventiv ehemals bei Oberstdorf (Fallg 2004), <b>aktuell in den Chiemgauer Alpen (A. Mayer 2014), auch in Marktheidenfeld (Mitt. Rességuier)</b>	(. P . . . . . A)
		<b>Eriophorum L. (Cyperaceae)</b>		<b>Wollgras</b>		
I	2190	<i>Eriophorum angustifolium</i> Honck.	<i>E. polystachion</i> L. p.p., <i>E. polystachion</i> auct.	Schmalblättriges Wollgras	V 341, BayAtlas 2335; verbreitet	S P K J O H M A
I	2191	<i>Eriophorum gracile</i> W.D.J. Koch		Zierliches Wollgras	V 342, BayAtlas 2337; Hepp 1954, RLBay, extremer Rückgang, in Nordbayern erloschen, ↘	. P † K † J † O † H M A
I	2192	<i>Eriophorum latifolium</i> Hoppe	<i>E. polystachion</i> L. p.p.	Breitblättriges Wollgras	V 343, BayAtlas; trotz Rückgang in Bayern noch verbreitet	S P K J O H M A
I	2193	<i>Eriophorum scheuchzeri</i> Hoppe		Scheuchzer-Wollgras	V 340, BayAtlas 2339	. . . . . A

I	2194	<i>Eriophorum vaginatum</i> L.		Scheidiges Wollgras	V 339, BayAtlas 2338; RLBay, Rückgang außerhalb M und A, \	S P T K J O H M A
	30842	<i>Eriophorum angustifolium</i> x <i>latifolium</i>	E. xintermedium Kük.		Erdinger Moos (Beleg Höller in M)	..... H ..
		<b>Erodium L'Hér. (Geraniaceae)</b>		<b>Reiherschnabel</b>		
?	2198	<i>Erodium ballii</i> Jord.			taxonomisch unklare Sippe, die in Breitfeld & Horbach 2010 für Bayreuth, in FBB für Lindau (Ofr.) angegeben wird, <b>Belegprüfung wünschenswert</b>	(. . K? . . . . .)
U	2196	<i>Erodium ciconium</i> (L.) L'Hér.		Storch-Reiherschnabel	adventiv 1967 bei Immenstadt (FAllg 2004), weitere Angaben aus Bayern fraglich	(. . . . O? H? . A)
I	34111	<i>Erodium cicutarium</i> (L.) L'Hér. subsp. <i>cutarium</i>		Gewöhnlicher Reiherschnabel	V 1275, BayAtlas 961; verbreitet	S P K J O H M A
?	2200	<i>Erodium danicum</i> K. Larsen			taxonomisch unklare Sippe, nach euro+med plantbase Synonym von <i>E. cicutarium</i> ; wird in FBB aus Oberfranken angegeben, <b>Herbarprüfung erwünscht</b>	(. . K? . . . . .)
U	35249	<i>Erodium gruinum</i> (L.) L'Hér.		Kranich-Reiherschnabel	von Kaulfuß 1920 in Stein b. Nürnberg gesammelt (Hertel et al. 2008)	(. . K† . . . . .)
U	2203	<i>Erodium malacoides</i> (L.) L'Hér.			am Südbahnhof München 1938 adventiv (Hepp 1956)	(. . . . H† . .)
U	2204	<i>Erodium moschatum</i> (L.) L'Hér.		Moschus-Reiherschnabel	adventiv 1967 bei Immenstadt (FAllg 2004)	(. . . . . A)
		<i>Erophila verna</i> agg. → <i>Draba</i>				
		<b>Eruca Mill. (Brassicaceae)</b>		<b>Senfrauke</b>		
U	34101	<i>Eruca sativa</i> Mill. subsp. <i>sativa</i>	E. vesicaria (L.) Cav. subsp. <i>sativa</i> (Mill.) Thell.	Echte Senfrauke	V: 303, BayAtlas 562; in Bayern nur unbeständige Adventivsippe, vgl. z.B. FHuG, FAllg 2001	(S P K J O H M A)
		<b>Erucastrum C. Presl (Brassicaceae)</b>		<b>Hundsrauke</b>		
I?/E	2210	<i>Erucastrum gallicum</i> (Willd.) O.E. Schulz	E. pollichii K.F. Schimp. & Spenn.	Französische Hundsrauke	V 856, BayAtlas 564; Status unklar, vermutlich nur am Untermain (und vielleicht auch an der oberen Donau und im Bodenseegebiet?) Archäophyt	S (P K J O H M A)
U	35415	<i>Erucastrum incanum</i> (L.) W.D.J. Koch	<i>Hirschfeldia incana</i> (L.) Lagr.	Grauer Bastardsenf	V: 304 "früher Südbahnhof München, Unterschluersbach b. Fürth, Cadolzburg"; aktuell adventiv bei Bamberg, Nürnberg, Regensburg, Lindau (FHuG, FRG, Hierl 2009, FAllg 2001)	(. P† K . O H M .)
I(U)	2212	<i>Erucastrum nasturtiifolium</i> (Poir.) O.E. Schulz	E. obtusangulum (Schleich.) Rchb.	Stumpfknäntige Hundsrauke	V 857, BayAtlas 563; am Bodensee indigen (FAllg 2001), sonst selten adventiv	(. . K J O H) M (A)
		<b>Eryngium L. (Apiaceae)</b>		<b>Mannstreu</b>		
I	2216	<i>Eryngium campestre</i> L.		Feld-Mannstreu	V 1426, BayAtlas 1129; heimisch nur in Nordwestbayern (bis zur Fränk. Alb)	S P K J (O H M)
KU/e	10339	<i>Eryngium giganteum</i> M. Bieb.		Riesen-Mannstreu	gartenflüchtige Zierpflanze, gelegentlich mit Einbürgerungstendenz (Walter 1988, Hetzel 2007, <b>Springer 2016</b> )	(. . K J . H . .)
KU/e	2219	<i>Eryngium planum</i> L.		Flachblättrige Mannstreu	V: 556 (verw. früher Nymphenburg, Bamberg); gelegentlich aktuell mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H . .)
		<b>Erysimum L. (Brassicaceae)</b>		<b>Schöterich</b>	Belege kritischer Sippen müssen, soweit noch nicht geschehen, von Spezialisten geprüft werden	
U	27622	<i>Erysimum capitatum</i> (Dougl. ex Hook.) Greene	<i>Erysimum arkansanum</i> Nutt.		FAllg 2001: ephemere 1970 Müllplatz Openbach	(. . . . H† . .)
I	29876	<i>Erysimum cheiranthoides</i> L. subsp. <i>cheiranthoides</i>		Acker-Schöterich	V 320, BayAtlas 464; verbreitet, in A vermutlich nur unbeständig	P K J O H M (A)
KU(e?)	2222	<i>Erysimum cheiri</i> (L.) Crantz	<i>Cheiranthus cheiri</i> L.	Goldlack	Kulturflüchtling, in Bayern noch nicht etabliert	(S P K J O H . .)
I	2223	<i>Erysimum crepidifolium</i> Rchb.		Bleicher Schöterich	V 920 (die Angabe für P Würzburg Fehlbestimmung), BayAtlas 460; Lippert 1986, RLBay, außerhalb der Fränk. Alb und des Hesselbergs nur verschleppt, am Untermain eingebürgert (Meierott 2001)	(S) . K J . (H) . .)
U	2225	<i>Erysimum diffusum</i> Ehrh.	E. canescens Roth	Grauer Schöterich	V: 322 "Adv. früher Hu Mering, Südbahnhof München"; <b>Lochhausen bei München (Kraenzle 1900 in Paul 1922, FAllg 2001: ephemere 1965 Güterbahnhof Memmingen)</b>	..... (H†) . .
		<i>Erysimum durum</i> → <i>E. marschallianum</i>				
		<i>Erysimum hieracifolium</i> auct. non L. → <i>E. virgatum</i>				
?	26381	<i>Erysimum humile</i> Pers.		Blassgelber Schöterich	in RLBay aus der Region M genannt, aber ohne Daten-Nachweise, kein Beleg in M	
U/e	2229	<i>Erysimum marschallianum</i> Andr. ex DC.	E. durum J. Presl & C. Presl	Harter Schöterich	nach Mitt. Polatschek in Bayern fehlend; die publizierten Vorkommen in J: Nördlingen (ArgeFNS 2009, FNS) und O: Bahnlinie Bayreuth-Eger (Hetzel 2007, FNOB, Breitfeld et al. 2009) sollten dennoch weiter untersucht und mit <b>Originalmaterial verglichen werden, Klärungsbedarf!</b>	(. . K J O H . .)
?	28951	<i>Erysimum ochroleucum</i> (Schleicher) DC.			in RLBay genannt, aber ohne Daten-Nachweise, kein Beleg in M	
I	2234	<i>Erysimum odoratum</i> Ehrh.	E. pannonicum Crantz, E. erysimoides (L.) Fritsch	Wohlrüchender Schöterich	V 919, BayAtlas 461; Lippert 1986, FRG	S P K J O (H) . .
U	27623	<i>Erysimum perofskianum</i> Fisch. & C.A. Mey.		Perowski-Schöterich	selten verwildernde Zierpflanze (FAllg 2001)	(. . . . . H A)
I?	2235	<i>Erysimum repandum</i> L.		Spreiz-Schöterich	V 922, BayAtlas 463; FHuG: in NW-Bayern vermutlich Archäophyt, sonst aktuell meist verschollen, \	(S) P (K J† . H† M† .)
		<i>Erysimum strictum</i> → <i>E. virgatum</i>				
U?	2239	<i>Erysimum sylvestre</i> (Crantz) Scop.	E. cheiranthus Pers.	Felsen-Schöterich	V 921: auf einer Salzachinsel nahe Burghausen; nach Merxmüller 1965 "erloschen und wohl auch früher nur verschwemmt", vgl. auch Hepp 1954, ohne Beleg in M	..... (H†) . .
I	2230	<i>Erysimum virgatum</i> Roth	E. strictum G. Gaertn. et al.	Steifer Schöterich	V 918 sub "E. hieracifolium", BayAtlas 462; Datenlage aufgrund verwirrender Nomenklaturwechsel z.T. unsicher, FHuG, FRG, Breitfeld et al. 2009	S P K J O (H) . .
U	33394	<i>Erysimum xmarshallii</i> (Henfr.) Bois	(? E. humile x perofskianum)		gelegentlich verwildernde Zierpflanze (FHuG)	(. P K . . H . .)
		<b>Erythronium L. (Liliaceae)</b>		<b>Hundszahn</b>		
E lok.	35252	<i>Erythronium dens-canis</i> L.		Europäischer Hundszahn	in Bamberg lokal eingebürgert (Hetzel 2007)	(. . K . . . . .)
		<b>Eschscholzia Cham. (Papaveraceae)</b>		<b>Kappenhahn</b>		
K/U	6781	<i>Eschscholzia californica</i> Cham.		Kalifornischer Kappenhahn	gelegentlich verwildernde Zierpflanze	(S P K J O H M .)
		<b>Euclidium W.T. Aiton (Brassicaceae)</b>		<b>Schnabelschötchen</b>		
U(e?)	2244	<i>Euclidium syriacum</i> (L.) W.T. Aiton		Syrisches Schnabelschötchen	V: 324 "früher Mehring, Südbahnhof München"; FAllg 2001: Güterbahnhof Memmingen, Zahlheimer 2001: Passau nach Mayenberg 1876	(. . . . O† H . .)
		<b>Eudianthe (Rchb.) Rchb. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Himmelsröschen</b>		
K/U	32163	<i>Eudianthe coeli-rosa</i> (L.) Fenzl in Endl.	<i>Silene coeli-rosa</i> (L.) Godron in Gren. & Gordon	Echtes Himmelsröschen	selten und unbeständig in Blumenwiesenansaat (FHuG)	(. P K . . . . .)
		<b>Euonymus L. (Celastraceae)</b>		<b>Pfaffenhütchen, Spindelstrauch</b>		
K/U	30128	<i>Euonymus alatus</i> (Thunb.) Siebold		Flügel-Spindelstrauch	Zierstrauch, verwildert in Forsten bei Forchheim und Lauf (Mitt. Hetzel), auch erwähnt in Klotz '2014' 2015	(. . K . O . . .)
I	2245	<i>Euonymus europaeus</i> L.		Europäisches Pfaffenhütchen	V 1322, BayAtlas 1017; verbreitet	S P K J O H M A

K/U(e?)	10343	<i>Euonymus fortunei</i> (Turcz.) Hand.-Mazz.		Kletternder Spindelstrauch	häufig gepflanzt, gelegentlich verwildert oder verschleppt (Hetzl 2007)	( P K J . H . A )
K/U	30847	<i>Euonymus japonicus</i> L. f.		Japanischer Spindelstrauch	verwildert in Forsten bei Forchheim und Lauf (Mitt. Hetzel)	(. K . . . . .)
I	2246	<i>Euonymus latifolius</i> (L.) Mill.		Breitblättriges Pfaffenhütchen	V 1323, BayAtlas 1018; auch verwildert in Forsten um Nürnberg-Erlangen (Hetzl, unpubl.)	. . (K J) . H M A
K/U(e?)	30848	<i>Euonymus nanus</i> M. Bieb.		Zwerg-Pfaffenhütchen	FHuG: lokal verwildert bei Bamberg	(. K . . . . .)
K/U	35373	<i>Euonymus phellomanus</i> Loes. ex Diels		Kork-Pfaffenhütchen	gepflanzt und selten verwildert (FHUG)	(. K . . . . .)
K/U	30849	<i>Euonymus verrucosus</i> Scop.		Warziges Pfaffenhütchen	V: 511 "Hu Deggendorfer Straße b. Metten, wohl kult."; aktuell bei Irlbrunn ornithochor verschleppt? (Klotz 2014)	(. . . J . H t . .)
		<b>Eupatorium L. (Asteraceae)</b>		<b>Wasserdost</b>		
I	29047	<i>Eupatorium cannabinum</i> L. subsp. <i>cannabinum</i>		Gewöhnlicher Wasserdost	V 1931, BayAtlas 1672; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	30853	<i>Eupatorium purpureum</i> L.	<i>Eutrochium purpureum</i> (L.) E.E. Lamont	Purpur-Wasserdost	Zierpflanze, selten bei Bamberg verschleppt (FRG, FHUG)	(. . K J . H . .)
K/U	30852	<i>Eupatorium rugosum</i> Houtt.	<i>Ageratina altissima</i> (L.) R.M. King & H. Rob., <i>Eupatorium ageratoides</i> L. fil. nom. illeg.	Weißer Wasserdost	V: 718 "Ho Milchhäusl b. Aibling verw. (1910); Nk Nürnberg adv. (1906)"; FHUG: selten bei Bamberg verwildert	(. . K . . . M t .)
		<b>Euphorbia L. (Euphorbiaceae)</b>	(incl. Chamaesyce)	<b>Wolfsmilch, Zwergwolfsmilch</b>	wir folgen Govaerts et al. 2000, die Chamaesyce in eine Großgattung <i>Euphorbia</i> stellen	
I	29877	<i>Euphorbia amygdaloides</i> L. subsp. <i>amygdaloides</i>		Mandel-Wolfsmilch	V 1308, BayAtlas 995; in Bayern nur im Westen und Südosten verbreitet	S P K J O H M A
I	26160	<i>Euphorbia angulata</i> Jacq.	<i>E. dulcis</i> subsp. <i>angulata</i> (Jacq.) Rouy	Kanten-Wolfsmilch	im Ammer-Loisach-Gebiet von Karrer & Ewald 2000 nachgewiesen, <b>aktuelle Verbreitungskarte Springer &amp; Ewald in Fleischmann 2016</b>	. . . . . H M .
		<i>Euphorbia brittingeri</i> → <i>E. verrucosa</i>				
I	2255	<i>Euphorbia cyparissias</i> L.		Zypressen-Wolfsmilch	V 1313, BayAtlas 994; verbreitet	S P K J O H M A
U	35255	<i>Euphorbia dentata</i> Michx.			FHuG: unbeständig am Bahnhof Bamberg	(. . K . . . . .)
I	2257	<i>Euphorbia dulcis</i> L.		Süße Wolfsmilch	V 1304, BayAtlas 980; Schönfelder 1971, Datenlage der Unterarten z.T. unsicher	S P K J O H M A
I	2258	subsp. <i>dulcis</i>		Haarfrüchtige Süße Wolfsmilch	eher subkontinental im Osten Bayerns verbreitet	. P . . . O H M A
I	20022	subsp. <i>purpurata</i> (Thuill.) Rothm.	subsp. <i>incompta</i> (Ces.) Nyman	Kahlfrüchtige Süße Wolfsmilch	eher submediterran im Westen Bayerns verbreitet	S P K J H M A
I?/K/U	21741	<i>Euphorbia epithymoides</i> L.	<i>E. polychroma</i> A. Kern.	Vielfarbige Wolfsmilch	V 1299, BayAtlas 979; am einzigen vermutlich indigenen bayer. Wuchsort (Eugenbach bei Landshut) erloschen (Merxmüller 1969, Zahlheimer 2001); sonst kultiviert und verwildert	( P K J O ) H t . ( A )
I	2264	<i>Euphorbia esula</i> L. s.str.	<i>E. esula</i> subsp. <i>esula</i>	Esels-Wolfsmilch	V 1314, BayAtlas 992 (als agg.); Datenlage wegen Verwechslung mit nahestehenden Sippen z.T. unsicher	S P K J O H M .
—	21756	<i>Euphorbia esula</i> subsp. <i>tomasiniana</i> (Bertol.) Nyman			die z.B. in FE (und Merxmüller 1969) als Synonym für <i>E. virgata</i> genannte Sippe ist im engen Sinne ein Endemit Istriens und kommt in Bayern nicht vor	
I	2266	<i>Euphorbia exigua</i> L.		Kleine Wolfsmilch	V 1310, BayAtlas 986; vor allem in Nordbayern verbreitet	S P K J O H M (A)
I?/U	2269	<i>Euphorbia falcata</i> L.		Sichel-Wolfsmilch	V 1311, BayAtlas 987; in P (um Arnstein) möglicherweise Archäophyt (Meierott 1981), sonst nur unbeständig verschleppt (Merxmüller 1969, FAlG 2004)	. P . . . (H M .)
I	2271	<i>Euphorbia helioscopia</i> L.		Sonnwend-Wolfsmilch	V 1305, BayAtlas 984; verbreitet	S P K J O H M A
E	2272	<i>Euphorbia humifusa</i> Willd.	Chamaesyce <i>humifusa</i> (Willd.) Prokh.	Niederliegende Zwergwolfsmilch	V 1297, BayAtlas 976; G. & H. Hügin 1997, aus Würzburg bereits von 1898 belegt (FHUG), seither in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M .)
K/U	36498	<i>Euphorbia hypericifolia</i> L.			in Kultursorte "Diamond Frost" (Zauberschnee) vielfach als Balkonpflanze oder in Friedhöfen kultiviert, gelegentlich subspontan verwildert	(. P . . . . .)
I	33665	<i>Euphorbia ilirica</i> Lam.	<i>E. villosa</i> Waldst. & Kit. ex Willd.	Wollige Wolfsmilch	V 1306, BayAtlas 997; Merxmüller 1969: "die im Gebiet allein vertretene 'ssp. austriaca' wird in FE in [E. villosa] einbezogen"; am ursprünglichen Wuchsort Hals b. Passau nach 2000 erloschen, seither in Erhaltungskulturen (Zahlheimer 2001, 2005, 2015, RLBay); aus <b>Erhaltungskultur im NSG "Halser lizschleifen"</b> künstlich wieder ausgebracht (Mitt. Zahlheimer).	. . . . . O t . . .
U(e)	2273	<i>Euphorbia lathyris</i> L.		Spring-Wolfsmilch	V 1298, BayAtlas 985; gelegentlich bereits lokal eingebürgert	(S P K J O H M A)
I	2274	<i>Euphorbia lucida</i> Waldst. & Kit.		Glanz-Wolfsmilch	V 1316, BayAtlas 990; ursprünglich nur im Isarmündungsgebiet (Gerstlauer 1925), eingebürgert am Bf. Westerham (Zahlheimer 1986), angesalbt bei München (Braun & Springer in Fleischmann 2016), ↘	. . . . . H (M .)
E	2275	<i>Euphorbia maculata</i> L.	Chamaesyce <i>maculata</i> (L.) Small	Gefleckte Zwergwolfsmilch	früher Nachweis in Planegg (Paul 1922), am Untermain und im Allgäu seit 1987 beobachtet, Welss 1993, G. & H. Hügin 1997, seither in steter Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M .)
K/U	10344	<i>Euphorbia marginata</i> Pursh		Weißrandige Wolfsmilch	Zierpflanze, gelegentlich unbeständig verschleppt	(S P K J O H M .)
K/e	10345	<i>Euphorbia myrsinites</i> L.		Walzen-Wolfsmilch	Garten- und Friedhofspflanze, nach FRG lokal eingebürgert	(S P K J O H M .)
U	2280	<i>Euphorbia nutans</i> Lag.	Chamaesyce <i>nutans</i> (Lag.) Small	Nickende Zwergwolfsmilch	ehemals unbeständig München (Merxmüller 1952), aktuell Bf. Bamberg (R. Otto 2009, unpubl.), <b>Nördlingen (FNS)</b>	(. . K . . H t . .)
I/(K)	2281	<i>Euphorbia palustris</i> L.		Sumpf-Wolfsmilch	V 1302, BayAtlas 978; FHUG, Zahlheimer 2001, RLBay; gelegentlich auch gepflanzt oder angesalbt, ↘	St P (K) . O t H (M) .
I	2286	<i>Euphorbia peplus</i> L.		Garten-Wolfsmilch	V 1309, BayAtlas 988; verbreitet	S P K J O H M A
I	2289	<i>Euphorbia platyphyllos</i> L. subsp. <i>platyphyllos</i>		Breitblättrige Wolfsmilch	V 1300, BayAtlas 982; südlich der Donau selten oder unbeständig	S P K J O t ? H M (A)
		<i>Euphorbia polychroma</i> → <i>E. epithymoides</i>				
U	2291	<i>Euphorbia prostrata</i> Aiton	Chamaesyce <i>prostrata</i> (Aiton) Small	Hingestreckte Zwergwolfsmilch	G. & H. Hügin 1997, FHUG, Rességuier 2010, Dickoré & Springer 2011, Hohla 2014; aktuell offenbar in leichter Ausbreitung	(S P K J O H M .)
(I?)E/U	2292	<i>Euphorbia salicifolia</i> Host		Weidenblatt-Wolfsmilch	V 1312, BayAtlas 991; RLBay, Poeverlein 1895, Meyer 1983, Vollrath et al. 2005; Indigenat nicht gesichert, Belege z.T. nicht einheitlich	. . . (K) J . . . . .
E	35257	<i>Euphorbia saratoui</i> Ard.	<i>E. pseudovirgata</i> auct. non (Schur) Soó, <i>E. virgata</i> Klok., <i>E. virgata</i> auct. non Waldst. & Kit.	Buschige Wolfsmilch	von Nürnberg seit 1897, von Regensburg seit 1898 belegt, v.a. nach 1970 in starker Ausbreitung, aber vielfach verkannt und mit <i>E. virgata</i> (und <i>E. esula</i> ) verwechselt; FHUG, Vollrath et al. 2005, Henker 2010, Reichert, Gregor & Meierott 2018; ↗	(S P K J O H M .)
U	2300	<i>Euphorbia segetalis</i> L.		Saat-Wolfsmilch	V: 507 "Adv. Hu früher Südbahnhof München"	(. . . . . H t . .)

I	29898	<i>Euphorbia seguieriana</i> Neck. subsp. <i>seguieriana</i>	<i>E. gerardiana</i> Jacq.	Steppen-Wolfsmilch	V 1307, BayAtlas 989; im Mittleren Maintal noch verbreitet	S P K . . . . .
U	11936	<i>Euphorbia serpens</i> Kunth	<i>Chamaesyce serpens</i> (Kunth) Small	Schlängelnde Zwergwolfsmilch	G. & H. Hügin 1997, Esser in Schuhwerk 2010, Hohla 2014 (Pfarrkirchen)	(. . . . O H . .)
		<i>Euphorbia serrulata</i> → <i>E. stricta</i>				
I	2304	<i>Euphorbia stricta</i> L.	<i>E. serrulata</i> Thuill.	Steife Wolfsmilch	V 1301, BayAtlas 983; RLBay, nördlich der Donau oft nur unbeständig oder verschleppt	(S P) K J (O) H M A
I	2309	<i>Euphorbia verrucosa</i> L.	<i>E. brittingeri</i> Opiz ex Samp.	Warzen-Wolfsmilch	V 1303, BayAtlas 981	S P K J O H M A
		<i>Euphorbia villosa</i> → <i>E. illirica</i>				
E/e	2265	<i>Euphorbia virgata</i> Waldst. & Kit.	<i>E. waldsteinii</i> (Soják) Czerep.	Ruten-Wolfsmilch	[V 1315 p.p., BayAtlas 993 p.p.] ältere (und neuere) Angaben oft unsicher oder falsch, häufige Verwechslung mit <i>E. saratoi</i> ; am Stoffelsberg bei Nördlingen seit 1834 belegt, Vollrath et al. 2005, FHuG, FNS, Seitz in Wagenknecht 2018, Reichert et al. 2018	(. P K J . H . .)
		<i>Euphorbia virgultosa</i> → <i>E. saratoi</i>				
		<i>Euphorbia waldsteinii</i> → <i>E. virgata</i>				
	30861	<i>Euphorbia cyparissias</i> × <i>esula</i>	<i>E. xpseudoesula</i> Schur		V: 508; Vollrath et al. 2005, Breiffeld & Horbach 2013	. P K J O H . .
	35254	<i>Euphorbia cyparissias</i> × <i>salicifolia</i>	<i>E. xpeisonis</i> Rech.		am Brandlberg bei Regensburg (Vollrath et al. 2005)	. . . J . . . . .
		<b>Euphrasia L. (Orobanchaceae)</b>		<b>Augentrost</b>		
I	24909	<i>Euphrasia bavarica</i> Callen		Bayerischer Augentrost	Sippe unklarer Zuordnung, Callen 1940; RLBay, am einzigen Wuchsort Kreuzeck bei Garmisch-Partenkirchen vermutlich durch Aufsammlung der Typusbelege erloschen; von Vitek 2011 nicht erwähnt	. . . . . A
		<i>Euphrasia brevifolia</i> Burnat & Gremli → <i>E. stricta</i>				
—		<i>Euphrasia coerulea</i> Tausch ex Hoppe & Fümrohr			fehlt nach Hand & Buttler 2017 in Deutschland, so benannte Belege sollten nochmals kritisch revidiert werden	
I	2351	<i>Euphrasia cuspidata</i> Host	<i>E. tricuspidata</i> subsp. <i>cuspidata</i> (Host) Hartl	Krainer Augentrost	BayAtlas 1545; historische Angaben nur vom Brunnstein (Paul 1933), aber kein Beleg existierend; weitere aktuelle Funde aus dem Berchtesgadener Land gehören zu einer schmalblättrigen Form von <i>Euphrasia salisburgensis</i> (Fleischmann & Joßberger 2015).	. . . . . A
		<i>Euphrasia drosocalyx</i> → <i>E. minima</i> × <i>E. officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>				
I	2321	<i>Euphrasia frigida</i> Pugsley	<i>E. coerulea</i> auct., <i>E. uechtriziana</i> auct.	Nordischer Augentrost	Kalheber 1983, Barth et al. 1994; aktuell selten in der Rhön und im Spessart; auch die früheren Angaben von <i>E. minima</i> aus der Rhön dürften hierher gehören.	S . . . . .
		<i>Euphrasia gracilis</i> → <i>E. micrantha</i>				
I	2317	<i>Euphrasia hirtella</i> Jord. ex Reut.		Zottiger Augentrost	V 1780, BayAtlas 1532; nur in den Allgäuer Alpen (Fallg 2004), zu morphologischen Abweichungen vgl. Vitek 2011	. . . . . A
?	2330	<i>Euphrasia kernerii</i> Wettst.	<i>E. officinalis</i> subsp. <i>kernerii</i> (Wettst.) Eb. Fisch.	Kerners Augentrost	nach Vitek 2011 ist die Identität bayerischer Populationen mit der pannonisch verbreiteten <i>E. kernerii</i> noch zu klären.	. . . . . H? M? A?
I	2327	<i>Euphrasia micrantha</i> Rchb.	<i>E. gracilis</i> (Fr.) Drejer	Schlanker Augentrost	V 1786, BayAtlas 1539; extremer Rückgang, aktuell noch mehrere Nachweise im Spessart (Rességuier 2008) und in Nordschwaben (FNS); wegen möglicher Fehlbestimmung v.a. in O Herbarprüfung erwünscht, Angaben von Weiden/Oberpfalz in Weigend 1995 gehören zu <i>E. nemorosa</i> (Revision Vitek & Fleischmann in M), \	S P † K J † O H M † .
I	2322	<i>Euphrasia minima</i> Jacq. ex DC.		Zwerg-Augentrost	V 1787, BayAtlas 1541; frühere Angaben aus der Rhön gehören zu <i>E. frigida</i>	. . . . . A
I	13812	<i>Euphrasia nemorosa</i> (Pers.) Wallr. subsp. <i>nemorosa</i>		Hain-Augentrost	V 1785, BayAtlas 1538; Datenlage z.T. unsicher	S P K J O H M A
	13816	<i>Euphrasia officinalis</i> L.		Echter Augentrost		
I	26253	subsp. <i>monticola</i> Silverside	<i>E. montana</i> Jord., <i>E. rostkoviana</i> subsp. <i>montana</i> (Jord.) Wettst.		V 1779 p.p., BayAtlas 1534; wird als saisonaler Ökotyp nach Vitek 2011 und Buttler & Hand 2008 in subsp. <i>rostkoviana</i> einbezogen	S P K . O H M A
I	13819	subsp. <i>picta</i> (Wimm.) Čelak.	<i>E. picta</i> Wimm., <i>E. versicolor</i> A. Kern.	Bunter Augentrost	V 1782, BayAtlas 1535; im Alpenvorland im Rückgang, \	. . . . . H M A
I	26254	subsp. <i>rostkoviana</i> (Hayne) F. Towns.	<i>E. rostkoviana</i> Hayne	Gewöhnlicher Echter Augentrost, Wiesen-Augentrost	V 1779, BayAtlas 1533; in ganz Bayern verbreitet; nach Buttler & Hand 2013 ist der ältere, gültige Name subsp. <i>pratensis</i> (Fr.) Schübl. & G. Martens.	S P K J O H M A
		<i>Euphrasia rostkoviana</i> → <i>E. officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>				
I	2341	<i>Euphrasia salisburgensis</i> Hoppe		Salzburger Augentrost	V 1783, BayAtlas 1544; deutlicher Rückgang in H, selten bis zum unteren Lech (FNS); eine violettblütige Form unbekannter Herkunft öfters in Straßenrandansaaten in H und M, z.B. in München und Landsberg (Mitt. Fleischmann)	. . . . . H M A
I	2348	<i>Euphrasia stricta</i> J.P. Wolff ex J.F. Lehm.		Steifer Augentrost	V 1784, BayAtlas 1540; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
	35259	<i>Euphrasia hirtella</i> × <i>officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>			in M nur ein von Vitek mit "cf." bestimmter Beleg	
	33395	<i>Euphrasia micrantha</i> × <i>nemorosa</i>	<i>E. xareschougii</i> Wettst.		FHuG, Breiffeld & Horbach 2008, Breiffeld et al. 2009, FBB, Belegrevision wünschenswert	. P? K . O? . . .
	35416	<i>Euphrasia minima</i> × <i>officinalis</i> subsp. <i>picta</i>			V: 669; Suessenguth 1934	. . . . . A
	35260	<i>Euphrasia minima</i> × <i>officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>			Suessenguth 1934	. . . . . A
	35261	<i>Euphrasia minima</i> × <i>salisburgensis</i>			V: 669	. . . . . A
	30268	<i>Euphrasia nemorosa</i> × <i>officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i>	<i>E. xglanuligera</i> Wettst.		Suessenguth 1934, FHuG, FBB	. . . K . O H . .
	30865	<i>Euphrasia nemorosa</i> × <i>stricta</i>	<i>E. xhaussknechtii</i> Wettst.		V: 668; Suessenguth 1934, FHuG, Breiffeld et al. 2009, FNS, nach Merxmüller 1973 "häufiger als die 'reine' <i>E. nemorosa</i> "	S . K J O H . .
	35264	<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>picta</i> × subsp. <i>rostkoviana</i>			V: 667; Suessenguth 1934	. . . . . H M A
	28952	<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i> × <i>stricta</i>	<i>E. xhybrida</i> Wettst.		V: 668; FHuG, FBB, FNS	. . K J O H M .
	35417	<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>rostkoviana</i> × <i>salisburgensis</i>			V: 667	. . . . . M A
	30874	<i>Euphrasia salisburgensis</i> × <i>stricta</i>			V: 668; Vollmann 1917, mehrfach in M belegt, die von Yeo gesehenen Belege aber nur mit "cf." akzeptiert	. . . J? . . . . .
		<b>Eurybia (Cass.) Cass. (Asteraceae)</b>		<b>(Aster)</b>		
U	36499	<i>Eurybia divaricata</i> (L.) G.L. Nesom	<i>Aster corymbosus</i> Sol. ex Aiton		ehemals am Stoffelsberg bei Nördlingen (Pfort in Hepp 1956)	(. . K . . . . .)
E lok.	29569	<i>Eurybia macrophylla</i> (L.) Cass.	<i>Aster macrophyllus</i> L.	Großblättrige Aster	V 1942 "Wf Katharinenberg bei Wunsiedel, seit 50 Jahren eingebürgert"; nach FNOB noch aktuell	(. . . . O . . .)
		<b>Fagopyrum Mill. (Polygonaceae)</b>		<b>Buchweizen</b>		
K/U	2355	<i>Fagopyrum esculentum</i> Moench	<i>Fagopyrum sagittatum</i> Gilib.	Echter Buchweizen	V 605, BayAtlas 177; Kulturpflanze, gelegentlich verwildert oder an Vogelfutterstellen adventiv	(S P K J O H M A)

U	2356	Fagopyrum tataricum (L.) Gaertn.	Polygonum tataricum L.	Tataren-Buchweizen, Falscher Buchweizen	V 606 "Öfters, z.B. in Unterfranken, als Grünfutter angebaut, auch als Unkraut unter [F. esculentum], bisw. verw. oder adv."; vgl. z.B. FHUG	(S P K J . H . A)
		<b>Fagus L. (Fagaceae)</b>		<b>Buche</b>		
I/(K)	26527	Fagus sylvatica L. subsp. sylvatica		Rot-Buche	V 557, BayAtlas 135; verbreitet, auch in mehreren Sorten und Varietäten kultiviert	S P K J O H M A
K	26385	Fagus sylvatica subsp. orientalis (Lipsky) Greuter & Burdet	Fagus orientalis Lipsky	Orient-Buche	nach Rückert 1989 bei Kleinkahl forstlich kultiviert (Meierott 2001)	(S? . . . . .)
		<b>Falcaria Fabr. (Apiaceae)</b>		<b>Sichelmöhre</b>		
I	2358	Falcaria vulgaris Bernh.	Falcaria rivini Host	Sichelmöhre	V 1458, BayAtlas 1168; in O nur selten	S P K J O H . .
		<b>Fallopia Adans. (Polygonaceae)</b>		<b>Flügel-, Winden-, Staudenknöterich</b>		
	6647	<i>Fallopia aubertii</i> (L. Henry) Holub → <i>F. baldschuanica</i>			z.B. in Rothmaler 2011 in <i>F. baldschuanica</i> einbezogen, nach Akeroyd 1989 und Snogerup in Flora Hellenica 1 aber als getrennte Sippe unterscheidbar (vgl. FHUG)	
K/U/e	10841	Fallopia baldschuanica (Regel) Holub	Polygonum baldschuanicum Regel	Schling-Flügelknöterich	häufig zur Begrünung gepflanzt, gelegentlich verwildert	(S P K J . H M A)
U	36500	<b>Fallopia cilinodis (Michx.) Holub</b>			<b>unbeständig auf der Deponie Puchheim bei München (Dickoré &amp; Springer 2014)</b>	(. . . . . H . .)
I?	2359	Fallopia convolvulus (L.) Å. Löve	Polygonum convolvulus L., Bilderdykia convolvulus (L.) Dumort.	Acker-Windenknöterich	V 603, BayAtlas 173; Status unklar	S P K J O H M A
I	2360	Fallopia dumetorum (L.) Holub	Polygonum dumetorum L., Bilderdykia dumetorum (L.) Dumort.	Hecken-Windenknöterich	V 604, BayAtlas 174	S P K J O H M † A †
E	11570	Fallopia japonica (Houtt.) Ronse Decr. var. japonica	Reynoutria japonica Houtt., Polygonum cuspidatum Siebold & Zucc.	Japanischer Staudenknöterich	V: 222 "Häufig in Gärten kultiviert. Verw."; BayAtlas 175; noch in stetiger Ausbreitung, weithin etabliert, ↗	(S P K J O H M A)
K/(U?)	10844	var. compacta (Hook. fil.) J. P. Bailey	Reynoutria japonica var. compacta (Hook. f.) Moldenke	Kleiner Japanischer Staudenknöterich	bei Marktheidenfeld gepflanzt (Rességuier & Hidel 1999), <b>ob bereits verwildert?</b>	(S . K . . H . .)
E	21797	Fallopia sachalinensis (F. Schmidt) Ronse Decr.	Reynoutria sachalinensis (F. Schmidt) Nakai, Polygonum sachalinense F. Schmidt	Sachalin-Staudenknöterich	V: 222 "Als Futterpflanze bisweilen gebaut; selten adv."; BayAtlas 176; regional in Ausbreitung und etabliert, ↗	(S P K J O H M A)
	35430	Fallopia baldschuanica x japonica	Fallopia xconollyana J. P. Bailey		bei Würzburg und Bamberg (R. Otto, Meierott, unpubl.)	(. P K . . . . .)
	35270	Fallopia convolvulus x dumetorum	Fallopia xconvolvuloides (Brügger) Holub		Meierott 2001, Breifeld et al. 2009; Herbarrevision wünschenswert	. P ? . . O ? . . .
	35269	Fallopia japonica x sachalinensis	Fallopia xbohemica (Chrték & Chrtková) J. P. Bailey	Bastard-Staudenknöterich	Albernterst et al. 1995, Bailey & Wißkirchen 2006, aktuell in Ausbreitung, aber noch öfters übersehen, ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Farfugium japonicum</i> → <i>Petasites pyrenaicus</i>			<b>irrtümliche Angabe, Berichtigung Dickoré in Fleischmann 2014</b>	
		<b>Fedia Gaertn. (Valerianaceae)</b>		<b>Fedie</b>		
U	30876	<b>Fedia cornucopiae (L.) Gaertn.</b>		<b>Füllhorn-Fedie</b>	<b>adventiv München Südbahnhof, 1938 Merxmüller (Hepp 1956)</b>	(. . . . . H . .)
		<b>Festuca L. (Poaceae)</b>		<b>Schwingel</b>		
		<i>Festuca airoides</i> auct. → <i>F. supina</i>				
I	36429	<b>Festuca albensis M. Toman</b>	<b>F. tomanii Korneck &amp; T. Gregor</b>	<b>Elbe-Schwingel</b>	<b>Korneck &amp; T. Gregor 2015, Korneck 2016, im mittleren Maintal und bei Kreuzwertheim; zum gültigen Namen Buttler &amp; Hand 2018</b>	S P . . . . .
I	2363	Festuca alpina Suter	F. ovina subsp. alpina (Suter) Hack.	Alpen-Schwingel	V 221, BayAtlas 2145	. . . . . A
I	2364	Festuca altissima All.	F. sylvatica (Pollich) Vill. n. ill. ?	Wald-Schwingel	V 227, BayAtlas 2130	S P K J O H M A
	2365	Festuca amethystina L.		Amethyst-Schwingel	V 222, BayAtlas 2138; Gauckler 1966	
I	2366	subsp. amethystina		Gewöhnlicher Amethyst-Schwingel	von den Alpen am Lech bis Augsburg, an der Isar bis Moosburg, nördlich der Donau in der Südl. Frankenalb und am Scheuchenberg	. . . J . O H M A
I	2367	subsp. ritschlii (Hack. ex Sprib.) Lemke ex Markgr.-Dann.		Ritschl-Amethyst-Schwingel	Markgraf-Dannenberg 1952a als "var. chechoslovenica"; selten im Veldensteiner Forst und bei Erlangen, FRG, Gregor & Höcker 2011, Höcker 2011, Höcker in Fürnrohr 2012	. . K J . . . . .
I	21807	Festuca apennina de Not.	F. pratensis subsp. apennina (de Not.) Hegi	Apenninen-Schwingel	V 230/1, BayAtlas 2134; nur in den Alpen, Verbreitung ungenügend bekannt	. . . . . A
	2368	Festuca arundinacea Schreb.	F. elatior subsp. arundinacea (Schreb.) Hack., Schedonorus arundinaceus (Schreb.) Dumort.	Rohr-Schwingel	V 231; Kenntnis der Verbreitung der Unterarten ungenügend (Merkmalstabelle in FHUG)	S P K J O H M A
I/K/E	2369	subsp. arundinacea		Gewöhnlicher Rohr-Schwingel	BayAtlas 2132; Status wegen häufiger Ansaaten oft unklar	S P K J O H M A
U/e?	33415	subsp. fenas (Lag.) Arcang.	Schedonorus arundinaceus subsp. fenas (Lag.) H. Scholz		aktuell mit Rasenansaat bei Bamberg eingebracht (FHUG)	(. . K . . . . .)
e/E lok.?	33190	subsp. mediterranea (Hack.) K. Richt.	Schedonorus arundinaceus subsp. mediterraneus (Hack.) H. Scholz & Valdés		aktuell im Bamberger Becken mit Rasenansaat eingeschleppt (FHUG)	(. . K . . . . .)
U/e?	7343	subsp. orientalis (Hack.) Tzvelev			nach Conert 1994 mehrfach aus dem Rhein-Main-Gebiet belegt, aber aus Bayern bisher nur nahe Bayreuth (Breifeld in D-Karten, det. Scholz) <b>und Marktheidenfeld (Rességuier, det. Scholz)</b> nachgewiesen	(S . K . . . . .)
e(E?)	26386	subsp. uechtritziana (Wiesb.) Hack. ex Hegi	Schedonorus arundinaceus subsp. uechtritzianus (Wiesb.) H. Scholz & Valdés		offenbar mit Ansaaten an Straßenrändern eingebracht, im Mairgebiet aktuell ziemlich verbreitet (FHUG)	(S P K . . H M .)
I/E	26591	Festuca brevifolia R. Tracey	F. trachyphylla (Hack.) Krajina non Druce	Raublättriger Schwingel	V 219/3; Status oft nicht differenzierbar, vermutlich nur in naturnahen Sandrasen autochthon, sonst weithin durch Ansaaten eingebürgert	(S) P K (J) O H (M A)
I	32191	Festuca csikhegyensis Simonk.	F. glaucina Stohr, F. pallens p.p.	Blaugrüner Schwingel	nach Šmarda et al. 2007 bisher sicher von Saaleck bei Hammelburg nachgewiesen, nach Korneck et al. 2014 auch bei Thüngersheim, eine weitere Angabe aus Oberfranken auf Diabas bei Regnitzlosau (Breifeld in D-Atlas, det. Scholz); F. pallens subsp. scabrifolia sensu Zielonkowski, nom. <b>inval.</b> , ist nicht mit F. csikhegyensis identisch	S P . . O . . . .
		<i>Festuca curvula</i> → <i>F. laevigata</i>				
		<i>Festuca diffusa</i> → <i>F. heteromalla</i>				
I	2391	Festuca duvalii (St.-Yves) Stohr		Duval-Schwingel	BayAtlas 2151; RLBay, FHUG, nach Korneck et al. 2014 in Bayern nur bei Schweinfurt am Sulzheimer Gipshügel, weitere Angaben unsicher oder falsch; die Bestände der Sandtrockenrasen um Volkach gehören nicht zu F. duvalii, sondern zu F. albensis	. P K ? . O ? H ? . .
I	21824	Festuca filiformis Pourr.	F. tenuifolia Sibth., F. capillata Lam.	Haar-Schwingel	V 218 p.p.; v.a. in Sand- und Silikatgebieten	S P K . O H M † ? .

I	2376	<i>Festuca gigantea</i> (L.) Vill.	<i>Schedonorus giganteus</i> (L.) Holub	Riesen-Schwengel	V 228, BayAtlas 2131; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	35432	<i>Festuca glauca</i> hort.		"Blauschwingel"	im Gartenhandel als Ziergras angeboten, ob mit <i>F. glauca</i> Vill. identisch? <b>Gelegentlich subspontan oder verschleppt</b>	(S P K . . H . .)
I	6483	<i>Festuca guestfalica</i> Boenn. ex Rchb.	<i>F. ovina</i> var. <i>firmula</i> (Hack.) Hegi, <i>F. ovina</i> subsp. <i>guestfalica</i> (Rchb.) K. Richt.	Westfälischer Schwengel, Harter Schaf-Schwengel	nach Buttler & Hand 2008 als "karyologisch differenzierte Sippe auf Artniveau getrennt"; V 218/1; vermutlich oft übersehen oder mit <i>F. ovina</i> s.str. verwechselt; Vollmann 1917: 28 als „sv. <i>guestfalica</i> “ und „sv. <i>firmulacea</i> “	S P K J O H M A
I	7346	<i>Festuca heteromalla</i> Pourr.	<i>F. diffusa</i> Dumort.	Vielblütiger Schwengel	Datenlage ungenügend, vermutlich öfters übersehen; zu Untersuchungen in der Rhön mit dem Nachweis einer hexaploiden indigenen und oktaploiden vermutlichen Zuchtsippe vgl. Barth et al. 2005	S P K J . H . A
I	2394	<i>Festuca heteropachys</i> (St.-Yves) Patzke ex Auquier	<i>F. ovina</i> subvar. <i>heteropachys</i> St.-Yves	Schlaffer Schwengel	Datenlage sehr unsicher, vermutlich in weiten Regionen Bayerns fehlend (vgl. auch Korneck & Gregor 2012); nach Rössigauer 2016 aber inzwischen mehrfach im Spessart nachgewiesen (rev. Korneck)	S . . . . .
I	2383	<i>Festuca heterophylla</i> Lam.		Verschiedenblättriger Schwengel	V 224, BayAtlas 2140; mit irrtümlichen Angaben v.a. südlich der Donau ist zu rechnen	S? P K J O H M ? .
I	7345	<i>Festuca laevigata</i> Gaudin	<i>F. curvula</i> Gaudin	Glatter Schwengel	FAllg 2001: selten in den Allgäuer Alpen	. . . . . A
I/K	27575	<i>Festuca nigrescens</i> Lam. subsp. <i>nigrescens</i>	<i>F. fallax</i> auct. non Thuill., <i>F. rubra</i> subsp. <i>commutata</i> (Gaudin) Markgr.-Dann.	Horst-Schwengel	Datenlage z.T. unsicher, oft unbeachtet, v.a. im montanen (bis subalpinen) Bereich, in Tieflagen auch in Ansaaten	S (P K) J O (H) M A
I	2442	<i>Festuca nigricans</i> (Hack.) K. Richt.	<i>F. melanopsis</i> Foggi et al., <i>F. pucinellii</i> auct.	Schwarzvioletter Schwengel	BayAtlas 2142; RLBay, FAllg 2001, in den Allgäuer Alpen und (eher selten) im Wetterstein- und Karwendelgebirge	. . . . . A
I	2443	<i>Festuca norica</i> (Hack.) K. Richt.		Norischer Schwengel	V 223/1 "F. violacea ssp. <i>norica</i> ", BayAtlas 2141; RLBay, Berchtesgadener Alpen und (selten) im Karwendelgebirge	. . . . . A
I	2396	<i>Festuca ovina</i> L. s.str.	<i>Festuca ovina</i> subsp. <i>ovina</i>	Schaf-Schwengel, Echter Schafschwengel	V 218 p.p.; Šmarda & Koči 2003, Verbreitung der diploiden Sippe in Bayern noch weitgehend unklar, wohl auch öfters mit dünnblättriger <i>F. guestfalica</i> verwechselt; mit Ploidiebestimmung abgesicherte Proben (Gregor et al. 2018) stammen bisher vor allem aus dem mittelfränkischen Becken, von Dolomitsandgebieten der Frankenalb und aus dem ostbayerischen Grenzgebirge.	. . K J O H ? . .
		<i>Festuca ovina</i> subsp. <i>guestfalica</i> → <i>F. guestfalica</i>				
I	2397	<i>Festuca pallens</i> Host	<i>F. glauca</i> subsp. <i>pallens</i> (Host) Stohr	Bleicher Schwengel	V 218 p.p. "F. ovina ssp. <i>glauca</i> ", BayAtlas 2148; Šmarda & Koči 2003, Schwerpunkt in der Frankenalb (FRG) und an den Donaurandhängen, selten am Main und in Oberfranken, isoliert bei Burghausen (Hohla 2006a)	. P . J O H . .
U	6794	<i>Festuca patzkei</i> Markgr.-Dann.	<i>F. hervieri</i> auct.	Patzke-Schwengel	adventiv am Güterbahnhof München-Süd, Beleg in M; der Beleg sollte nochmals geprüft werden	(. . . . . Hf . .)
I	15210	<i>Festuca pratensis</i> Huds. s. str.	<i>Schedonorus pratensis</i> (Huds.) P. Beauv.	Wiesen-Schwengel	V 230, BayAtlas 2133; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Festuca pratensis</i> subsp. <i>apennina</i> → <i>F. apennina</i>				
		<i>Festuca pseudovina</i> → <i>F. pulchra</i>				
I	2415	<i>Festuca pulchella</i> Schrad.	<i>Leucopoa pulchella</i> (Schrad.) H. Scholz & Foggi	Zierlicher Schwengel	V 229, BayAtlas 2135	. . . . . A
I	21849	subsp. <i>jurana</i> (Gren.) Markgr.-Dann.		Faltblättriger Zierlicher Schwengel	BayAtlas 2136; RLBay, Berchtesgadener Alpen (Lippert et al. 1997) und Chiemgauer Alpen (Smettan 2008)	. . . . . A
I	21850	subsp. <i>pulchella</i>		Gewöhnlicher Zierlicher Schwengel	im ganzen Alpenzug verbreitet	. . . . . A
I?/U	13523	<i>Festuca pulchra</i> Schur	<i>F. pseudovina</i> Wiesb., <i>F. valesiaca</i> subsp. <i>parviflora</i> (Hack.) R. Tracey	Falscher Schaf-Sch.	nur wenige Nachweise, wohl meist als Ansaat oder adventiv, Nürnberg (FRG), Lagerhäuser München-Thalkirchen, Inndamm bei Hartkirchen (Hohla 2006)	(. . K . . H . .)
I	2416	<i>Festuca pumila</i> Chaix	<i>F. quadriflora</i> auct.	Zwerg-Schwengel, Niedriger Schwengel	V 226, BayAtlas 2137	. . . . . A
		<i>Festuca quadriflora</i> auct. → <i>F. pumila</i>				
	2421	<i>Festuca rubra</i> L.		Rot-Schwengel	V 225, BayAtlas 2143 als agg.;	
		subsp. <i>commutata</i> → <i>F. nigrescens</i>				
I/(K)	2423	subsp. <i>junceae</i> (Hack.) K. Richt.	<i>F. unifaria</i> Dumort.	Binsen-Rot-Schwengel	Datenlage unsicher, autochthon vermutlich selten in Sandgebieten (FHUG, Gregor in Gregor & Hand 2009, Breitfeld et al. 2009, Zahlheimer 2005)	. P ? K . O H . .
I/K	2425	subsp. <i>rubra</i>	<i>F. r.</i> subsp. <i>genuina</i> Hack.	Gewöhnlicher Rot-Schwengel	verbreitet	S P K J O H M A
I	2427	<i>Festuca rupicaprina</i> (Hack.) A. Kern.		Gemsch-Schwengel	V 220, BayAtlas 2144	. . . . . A
I	29050	<i>Festuca rupicola</i> Heuff. subsp. <i>rupicola</i>	<i>F. sulcata</i> Hack.	Furchen-Schwengel	BayAtlas 2150; Schwerpunkt der Verbreitung im unterfränkischen Muschelkalk (FHUG) und in der Frankenalb (FRG)	S P K J O H . (A)
—	2403	<i>Festuca stricta</i> Host			fehlt in Bayern, historische Angaben gehören zu anderen Sippen (Merxmüller 1980)	
		<i>Festuca sulcata</i> → <i>F. rupicola</i>				
I	2404	<i>Festuca supina</i> Schur	<i>F. ovina</i> subsp. <i>supina</i> (Schur) Oborný, <i>F. airoides</i> auct. non Lam., (nach euro+med ist <i>F. airoides</i> Lam. der gültigen Name)	Kleiner Schwengel	von Markgraf-Dannenberg 1950 (als <i>F. ovina</i> var. <i>sudetica</i> ) nur anhand von zwei historischen Belegen aus den Allgäuer Alpen (Fellhorn) und dem Wetterstein genannt, in Urban & Mayer 2006 von der Hofats angegeben	. . . . . A
		<i>Festuca tomanii</i> → <i>F. albensis</i>				
I	13511	<i>Festuca trichophylla</i> (Ducros ex Gaudin) K. Richt. subsp. <i>trichophylla</i>	<i>F. rubra</i> var. <i>trichophylla</i> Gaudin	Haarblättriger Schwengel	Verbreitung ungenügend bekannt, nach Conert 1996 nur im Murnauer Moos und Deublesmoos bei Oberau, jedoch weiter verbreitet aber oft verkannt	. . . . O H M A
I	13520	<i>Festuca valesiaca</i> Schleich. ex Gaudin subsp. <i>valesiaca</i>		Walliser Schwengel	V 219, BayAtlas 2149; aktuell nur Kilsheimer Gipshügel, ehemals auch auf dem Nordheimer Gipshügel (Brackel 2008), Angaben von Schweinfurt irrtümlich (Harz in Vollmann 1917, vgl. FHUG)	. P . . . . .
	35271	<i>Festuca arundinacea</i> × <i>gigantea</i>	<i>Festuca xfeischeri</i> Rohlena		V: 84 mit Angaben aus Aa, Am, Hu	. . . . . H . A
	35272	<i>Festuca arundinacea</i> × <i>pratensis</i>	<i>Festuca xaschersoniana</i> Dörfler		V: 84 mit Angaben aus Ho und Hu	. . . . . H . .
	30267	<i>Festuca gigantea</i> × <i>pratensis</i>	<i>Festuca xschlickumii</i> Grantzow		V: 84 "Hu Donauufer b. Neuburg a. D."; Landsberg am Lech (Gerstlauer in Vollmann 1917), aus Oberfranken angegeben in Breitfeld et al. 2009	. . . . O H M .
	67519	<b><i>Festuca</i> × <i>Lolium</i></b>	x <i>Festulolium</i> Asch. & Graebn., x <i>Schedolium</i> Holub	"Schweidel"		
	31690	<i>Festuca pratensis</i> × <i>Lolium multiflorum</i>	x <i>Festulolium braunii</i> (K. Richt.) A. Camus, x <i>Schedolium braunii</i> (K. Richt.) Soreng & Terrell		V: 90 "Viell. Hu Neuburg a. D."; aus Oberfranken angegeben in Breitfeld & Horbach 2008	. . K . . H ? . .

	35265	<i>Festuca pratensis</i> × <i>Lolium perenne</i>	× <i>Festulolium loliaecum</i> (Huds.) P. Fourm., (× <i>Festulolium adscendens</i> (Retz.) Asch. & Graebn.), × <i>Schedolium loliaecum</i> (Huds.) Holub		V: 90; vermutlich in Bayern ziemlich verbreitet, aber wohl öfters übersehen (FHUG, FRG, Breitfeld et al. 2009, Fallg 2001)	. P K J O H M A
		<b>Ficaria</b> Huds. (Ranunculaceae)		Scharbockskraut	zur Abtrennung von <i>Ficaria</i> aus der Großgattung <i>Ranunculus</i> vgl. Paun et al. 2006 und Emadzade et al. 2010	
E lok.	21891	<i>Ficaria cathifolia</i> Rchb.		Nackstängel-Scharbockskraut	lokal eingebürgert in Parkrasen in Würzburg (Drenckhahn 2016)	(. P . . . . .)
I	35433	<i>Ficaria verna</i> Huds. subsp. <i>verna</i>	<i>Ranunculus ficaria</i> L. subsp. <i>bulbilifer</i> Lambinon	(Knöllchen-)Scharbockskraut	V 771, BayAtlas 401; verbreitet, in den Alpen bis 1800 m	S P K J O H M A
		<b>Ficus</b> L. (Moraceae)		Feigenbaum		
K/U	2448	<i>Ficus carica</i> L.		Gewöhnlicher Feigenbaum	in Wärmegebieten kultiviert, innerstädtisch und auf Deponien auch gelegentlich verwildert (FHUG, FRG, Fallg 2001, Muhr 2006)	(S P K J . H . A)
		<b>Filago</b> L. (Asteraceae)		Filzkraut		
I	2449	<i>Filago arvensis</i> L.	<i>Logfia arvensis</i> (L.) Holub	Acker-Filzkraut	V 1959, BayAtlas 1698; v.a. südlich der Donau rückläufig oder erloschen, √	S P K J O H M † †
?	2450	<i>Filago gallica</i> L.	<i>Logfia gallica</i> (L.) Coss. et Germ.	Französisches Filzkraut	BayAtlas 1700; von Kittel 1872 mehrfach aus dem Spessart und vom Untermain angegeben, aber nicht belegt (Meierott 2001), ein Beleg von Dillingen 1877 in M	S † . . . . . H † . .
I	21898	<i>Filago germanica</i> (L.) Huds.	<i>F. canescens</i> Jord., <i>F. vulgaris</i> Lam. <b>n.non recom.</b>	Deutsches Filzkraut	V 1958 p.p., BayAtlas 1696; wegen nomenklatorischer Änderungen sind viele historische Angaben zweifelhaft und müssen an Belegen verifiziert werden; RLBay, extremer Rückgang, nur noch in Unterfranken aktuell, am Erlöschen, √	S P K † . O † H † M † .
I	2455	<i>Filago lutescens</i> Jord.	<i>F. apiculata</i> Bab.	Gelbliches Filzkraut	V 1958 p.p., BayAtlas 1697; RLBay, starker Rückgang, vgl. FHUG, FRG, für eine Bestätigung in H Scheuerer et al. 2010, √	S P K J † O H M † † †
I	2451	<i>Filago minima</i> (Sm.) Pers.	<i>Logfia minima</i> (Sm.) Dumort.	Zwerg-Filzkraut	V 1960, BayAtlas 1699; z.B. am Untermain und im mittelfränkischen Becken stabil	S P K J O H . .
U	2456	<i>Filago pyramidata</i> L.	<i>F. spathulata</i> J. Presl & C. Presl	Spatelblättriges Filzkraut	in Bayern vermutlich nur ehemals verschleppt (Merxmüller 1977), aktuell verschollen (FRG)	(. . K † . . H † . .)
		<i>Filago vulgaris</i> auct. → <i>F. germanica</i>				
		<b>Filipendula</b> Mill. (Rosaceae)		Mädesüß, Spierstaude		
		<i>Filipendula hexapetala</i> → <i>F. vulgaris</i>				
K/U	30883	<i>Filipendula rubra</i> (Hill.) B. L. Rob.		Rotes Mädesüß	Zierpflanze, v.a. als Sorte 'Venusta' im Handel, selten verschleppt oder angesalbt (FHUG)	(. . K . . . . .)
I	2461	<i>Filipendula ulmaria</i> (L.) Maxim. subsp. <i>ulmaria</i>	<i>Spiraea ulmaria</i> L.	Echtes Mädesüß	V 1015, BayAtlas 622; die Untergliederung der Sippe in subsp. <i>denudata</i> (J. Presl & C. Presl) Hayek und subsp. <i>ulmaria</i> (subsp. <i>nivea</i> (Wallr.) Hayek) ist nach Schanzer 1994 nicht haltbar	S P K J O H M A
I	2462	<i>Filipendula vulgaris</i> Moench	<i>F. hexapetala</i> Gilib., <i>Spiraea filipendula</i> L.	Kleines Mädesüß	V 1016, BayAtlas 621; in S und O nur selten	S P K J O H M A
		<b>Foeniculum</b> Mill. (Apiaceae)		Fenchel		
K/U/e?	2467	<i>Foeniculum vulgare</i> Mill. subsp. <i>vulgare</i>		Echter Fenchel	V 1475 "Kult. u. öfters verw.", BayAtlas 1154; aktuell öfters auf Blumenbrachen und zur Gründüngung ausgebracht	(S P K J O H M † † †)
		<b>Forsythia</b> Vahl (Oleaceae)		Forsythie		
K/U	10357	<i>Forsythia suspensa</i> (Thunb.) Vahl		Hänge-Forsythie	V: 592 "Häufig in Anlagen u. Gärten"; aktuell seltener kultiviert	(. P K J O H . .)
K/U/e?	35279	<i>Forsythia suspensa</i> × <i>viridissima</i> Lindl.	<i>F. xintermedia</i> Zabel	Hybrid-Forsythie	aktuell die in mehreren Sorten bei weitem am häufigsten kultivierte Forsythie, gelegentlich verwildert (FHUG, FRG)	(S P K J O H M .)
	62201	<b>Fourraea</b> Greuter & Burdet		Kohlkresse		
I	21906	<i>Fourraea alpina</i> (L.) Greuter & Burdet	<i>Arabis brassica</i> (Leers) Rauschert, <i>A. pauciflora</i> (Grimm) Garcke	Wenigblütige Kohlkrasse	V 905, BayAtlas 494; zur Nomenklatur vgl. Buttler & Hand 2008; Verbreitungsschwerpunkt im Muschelkalk Unterfrankens, selten in der Nördl. Frankenalb (Vollrath & Gerstberger 2001a)	S P K J . . . . .
		<b>Fragaria</b> L. (Rosaceae)		Erdbeere		
I/K/E	2469	<i>Fragaria moschata</i> Weston	<i>F. elatior</i> Ehrh.	Zimt-Erdbeere	V 1096, BayAtlas 743; vielfach kultiviert und verwildert, vermutlich nur im Osten Bayerns indigen, Lippert 1985, Breitfeld et al. 2009	(S P) K J O H (M) A
I	2470	<i>Fragaria vesca</i> L.		Wald-Erdbeere	V 1095, BayAtlas 742; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	29878	<i>Fragaria viridis</i> (Duchesne) Weston subsp. <i>viridis</i>	<i>F. collina</i> Ehrh.	Knackelbeere	V 1097, BayAtlas 744; in M und A selten	S P K J O H M A
K/U/e?	35280	<i>Fragaria chiloensis</i> (L.) Mill. × <i>virginiana</i> Mill.	<i>F. chiloensis</i> var. <i>ananassa</i> Weston, <b><i>F. xananassa</i> (Weston) Rozier</b>	Garten-Erdbeere	in mehreren Sorten kultiviert und gelegentlich verwildert	(S P K J O H . .)
	35281	<i>Fragaria moschata</i> × <i>vesca</i>	<i>Fragaria xintermedia</i> Bach		V: 441 "Hiezu gehören viele Gartenformen"; aktuell mehrfach aus Oberfranken angegeben (Breitfeld in D-Karten, FBB)	. . K J † O H M .
	30885	<i>Fragaria moschata</i> × <i>viridis</i>	<i>Fragaria xneglecta</i> Em. Lindern.		V: 441; aktuell mehrfach aus Oberfranken angegeben (Breitfeld in D-Karten, FBB)	. . K J † O . . . .
	29106	<i>Fragaria vesca</i> × <i>viridis</i>	<i>Fragaria x bifera</i> Duchesne		V: 441; vermutlich öfters übersehen	. P K J O . M .
		<b>Frangula</b> Mill. (Rhamnaceae)		Faulbaum		
I	29879	<i>Frangula alnus</i> Mill. subsp. <i>alnus</i>	<i>Rhamnus frangula</i> L.	Echter Faulbaum	V 1335, BayAtlas 1023; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Fraxinus</b> L. (Oleaceae)		Esche		
K	30144	<i>Fraxinus americana</i> L.		Weiß-Esche	in Bayern forstlich eingebracht (BayAtlas: 51)	(. . . J . H . .)
K/U	2474	<i>Fraxinus angustifolia</i> Vahl		Schmalblättrige Esche	gepflanzt und selten verwildert oder verschleppt (FHUG, FRG)	(. P K . . . . .)
I/K	29880	<i>Fraxinus excelsior</i> L. subsp. <i>excelsior</i>		Gewöhnliche Esche	V 1562, BayAtlas 1260; in ganz Bayern verbreitet, auch in mehreren Sorten und Varietäten kultiviert	S P K J O H M A
K/U/E lok.	2478	<i>Fraxinus ornus</i> L.	<i>F. rotundifolia</i> auct. non Mill.	Manna-Esche	V: 592, BayAtlas: 51; bei Haßfurt lokal eingebürgert (FHUG)	(. P K . . H . .)
K/U/E	6797	<i>Fraxinus pennsylvanica</i> Marshall		Rot-Esche, Pennsylvanische Esche	Zier- und Forstbaum, z.B. bei Günzburg eingebürgert (Doppelbaur 1963), in Würzburg aktuell am Main subspontan (Meierott und Hetzel unpubl.)	(S P K J O H . .)
		<b>Fritillaria</b> L. (Liliaceae)		Schachblume		
K/U	32277	<i>Fritillaria imperialis</i> L.		Kaiserkrone	Zierpflanze, selten verwildert oder mit Gartenaushub verschleppt (FHUG, FRG, FBB, FNS)	(. P K . . . . .)
K/E/U	2481	<i>Fritillaria meleagris</i> L.		Schachblume	V 419, BayAtlas 2049; RLBay, in Bayern nur Neophyt, großflächige Altenbürgerungen z.B. im Sinnatal (Ade 1937, Gregor 2009) und um Bayreuth (Merkel & Walter 1981)	(S P K J O H M A)
		<b>Fumana</b> (Dunal) Spach (Cistaceae)		Nadelröschen, Heideröschen		



I	2486	<i>Fumana procumbens</i> (Dunal) Gren. & Godr.	<i>Helianthemum fumana</i> L.	Gewöhnliches Nadelröschen	V 1361 "F. nudifolia (Lam.) Janch.", BayAtlas 1080; RLBay, nur noch in der Altmühlalb mit stabilen Beständen, historische Nachweise in der Nördl. Frankenalb möglicherweise Ansalbungen (FRG), zum Restvorkommen bei Augsburg Uffinger 2009, \	... J. H. . .
		<b>Fumaria L. (Papaveraceae)</b>		<b>Erdrauch</b>		
U	34037	<i>Fumaria capreolata</i> L. subsp. <i>capreolata</i>		Ranken-Erdrauch	V 811 "Adv. u. meist unbeständig"; aktuell nur mehr selten beobachtet (FHUG, Hierl 2009, <b>Dickoré &amp; Springer 2016</b> )	(S† P K † . . H . .)
U	2491	<i>Fumaria muralis</i> Sond. ex W. D. J. Koch		Mauer-Erdrauch	erst in neuerer Zeit bei Bayreuth und Donaustauf beobachtet ( <b>die Angabe für München nach Dickoré &amp; Springer 2016 irrtümlich</b> ); Zuordnung zu subsp. <i>boraei</i> (Jord.) Pugsley oder subsp. <i>muralis</i> noch unklar	(. . K . O H . .)
I	26967	<i>Fumaria officinalis</i> L. s.str.		Gewöhnlicher Erdrauch	V 812, BayAtlas 440 als agg.; verbreitet	S P K J O H M A
I/U	2498	<i>Fumaria parviflora</i> Lam.	<i>F. tenuifolia</i> G. Gaertn. et al.	Kleinblütiger Erdrauch	V 814, BayAtlas 444; in Franken vermutlich archäophytisch (Meierott 2001, FHUG), aktuell im Rückgang, \	S† P K J † . (H M? .)
I?	2504	<i>Fumaria rostellata</i> Knaf		Schnabel-Erdrauch	im Vogtland und östl. Frankenwald grenznah zum Verbreitungsgebiet in Thüringen und Sachsen möglicherweise archäophytisch (Hetzl 2000, 2007, Breitfeld et al. 2009)	... O . . . .
I	29701	<i>Fumaria schleicheri</i> Soy.-Will. subsp. <i>schleicheri</i>	<i>F. wirtgenii</i> auct. non W. D. J. Koch	Schleicher-Erdrauch, Dunkler Erdrauch	V 815, BayAtlas 445; aktueller Schwerpunkt in Unterfranken (FHUG), z.T. nicht genügend erfasst, <b>zum Raum München Dickoré &amp; Springer 2016</b>	S P K J . H . .
	13713	<i>Fumaria vaillantii</i> Loisel.		Vaillant-Erdrauch, Blasser Erdrauch	V 813	
I?	21934	subsp. <i>schrammii</i> (Asch.) Nyman	<i>F. schrammii</i> (Asch.) Velen.	Schramm-Erdrauch	BayAtlas 443; nur selten beobachtet, möglicherweise übersehen, die Sippe wird in Lidén 1986 als <i>F. vaillantii</i> var. <i>schrammii</i> (Asch.) Hausskn. gefasst	. P K J . . . .
I	26968	subsp. <i>vaillantii</i>		Gewöhnlicher Blasser Erdrauch	BayAtlas 442; südlich der Donau deutlicher Rückgang, \	S P K J O H M A †
I	21935	<i>Fumaria wirtgenii</i> W. D. J. Koch	<i>Fumaria officinalis</i> subsp. <i>wirtgenii</i> (W. D. J. Koch) Arcang.	Wirtgen-Erdrauch	Schwerpunkt in Nordbayern (FHUG, FRG), oft nicht genügend von <i>F. officinalis</i> unterschieden	S P K J O (H) . .
		<b>Gagea Salisb. (Liliaceae)</b>		<b>Goldstern</b>		
		<i>Gagea arvensis</i> → <i>G. villosa</i>				
I?	26592	<i>Gagea bohemica</i> (Zauschn.) Schult. & Schult. fil.		Felsen-Goldstern	eine infraspezifische Gliederung in die subsp. <i>bohemica</i> und <i>saxatilis</i> (Mert. & W.D.J. Koch) Schult. & Schult. f. ist nach John & Herdam 2009 nicht gerechtfertigt; V 415, Schack 1925; die historischen Angaben Kaltenbrunn bei Feuchtwangen und Lichtenfels sind nicht durch Belege gesichert (Merxmüller 1980)	.. ?K† ?J† . . . .
		<i>Gagea fistulosa</i> → <i>G. fragifera</i>				
I	11745	<i>Gagea fragifera</i> (Vill.) E. Bayer & G. López	<i>G. fistulosa</i> (DC.) Ker Gawl., <i>G. liottardii</i> (Sternb.) Schult. & Schult. fil. n. illeg.	Röhriger Goldstern	BayAtlas 2046; zur Nomenklatur Buttler & Hand 2008, 2013, Hand & Buttler 2017; Allgäu (Dörr 1973, Fallg 2001) und Wettersteingebirge (Schuhwerk 2007)	..... A
		<i>Gagea liottardii</i> → <i>G. fragifera</i>				
I	2510	<i>Gagea lutea</i> (L.) Ker Gawl.	<i>G. sylvatica</i> (Pers.) Loudon	Wald-Goldstern	V 418, BayAtlas 2043; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	2511	<i>Gagea minima</i> (L.) Ker Gawl.		Zwerg-Goldstern	V 416, BayAtlas 2044; FHUG, Klotz & Diewald 2006	S P K J O † H . .
I	2513	<i>Gagea pomeranica</i> Ruthe		Pommerscher Goldstern	Bayerische Vorkommen nach Merxmüller 1980 zweifelhaft, aber nach Henker 2005 gesichert; Wittenberger 1969, FHUG, FRG, FBB, RLBay; zur Gruppe um <i>G. pomeranica</i> und Zuordnung der bayerischen Populationen scheint immer noch Klärungsbedarf gegeben, vgl. auch Würz et al. 2012!	. P K . O H? . .
I	2514	<i>Gagea pratensis</i> (Pers.) Dumort.		Wiesen-Goldstern	V 413, BayAtlas 2042 (nur agg.)	S P K J O H M? .
—	26388	<i>Gagea pusilla</i> (F.W. Schmidt) Schult. & Schult. fil.		Zierlicher Goldstern	V: 143: "Hu früher Regensburg" und "Wb Natterberg"; vgl. Anm. RLBay, nach Klotz & Diewald 2006 Falschangaben für <i>G. pratensis</i> bzw. <i>G. minima</i>	
I	2516	<i>Gagea spathacea</i> (Hayne) Salisb.		Scheiden-Goldstern	V 417, BayAtlas 2045; FKissingen, FHUG, FRG	S P K . . . . .
I	2517	<i>Gagea villosa</i> (M. Bieb.) Sweet	<i>Gagea arvensis</i> (Pers.) Dumort.	Acker-Goldstern	V 414, BayAtlas 2047; RLBay, v.a. südlich der Donau im Rückgang, \	S P K J O H M † A †
		<b>Gaillardia Foug. (Asteraceae)</b>		<b>Kokardenblume</b>		
K/U	35434	<i>Gaillardia grandiflora</i> hort.		Gaillardia-Hybriden	gelegentlich verwilderte Zierpflanze, meist Hybriden <i>G. aristata</i> Pursh x <i>pulchella</i> Foug.	(. P K . O . .)
K/U	26389	<i>Gaillardia pulchella</i> Foug.		Kurzlebige Kokardenblume	Zierpflanze, von Ade 1956 als bei Aschaffenburg verwildert angegeben	(S† . . . . .)
		<b>Galanthus L. (Amaryllidaceae)</b>		<b>Schneeglöckchen</b>	Die kultivierten und verwilderten Sippen sind kaum mehr die reinen Arten sondern meist mehrminder veränderte Kulturprodukte.	
K/U	30147	<i>Galanthus alpinus</i> Sosn.	<i>G. caucasicus</i> (Baker) Grossh.	Kaukasus-Schneeglöckchen	Zierpflanze, aus der Nördlichen Frankenalb (Breitfeld in D-Karten) und von München (Dickoré et al. 2012) als verwildert angegeben	(. . . J . H . .)
K/U/e	25670	<i>Galanthus elwesii</i> Hook. fil.		Elwes-Schneeglöckchen	Zierpflanze, gelegentlich verwildert, lokal mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H . .)
K/U	30150	<i>Galanthus fosteri</i> Baker		Foster-Schneeglöckchen	Zierpflanze, in FNOB 2013 als verwildert angegeben	(. . . . O . .)
K/U	32279	<i>Galanthus gracilis</i> Čelak.		Zierliches Schneeglöckchen	seltene Zierpflanze, in Breitfeld & Horbach 2014, 2017 aus Oberfranken angegeben	(. . K . . . . .)
I/E	29702	<i>Galanthus nivalis</i> L. subsp. <i>nivalis</i>		Gewöhnliches Schneeglöckchen	V 459, BayAtlas 2083; RLBay, vermutlich nur im Donaeinzugsgebiet an Inn und Salzach indigen	(S P K J) O H M (A)
K/U	29853	<i>Galanthus plicatus</i> M. Bieb.		Faltblatt-Schneeglöckchen	Zierpflanze, nur selten verwildert, FHUG, Dickoré et al. 2012	(. P . . H . .)
K/U	30892	<i>Galanthus rizehensis</i> Stern		Rizasee-Schneeglöckchen	seltene Zierpflanze, als verwildert vom Friedhof Trebgast angegeben (FBB)	(. . K . . . . .)
K/U/e?	30152	<i>Galanthus woronowii</i> Losinsk.	<i>G. ikariae</i> auct. non Baker	Woronow-Schneeglöckchen	Zierpflanze, aktuell zunehmend verwildert, FHUG, Dickoré et al. 2012, FBB, in Gartenkatalogen oft fälschlich als " <i>G. ikariae</i> " gehandelt	(. P K . O H . .)
	33122	<i>Galanthus elwesii</i> x <i>nivalis</i>			gelegentlich zwischen den Eltern entstehende Hybride (FHUG)	(. P K . . . . .)
		<b>Galatella Cass. (Asteraceae)</b>		<b>Steppenaster, Goldschopf</b>		
I	29912	<i>Galatella linoisyris</i> (L.) Rchb. fil.	<i>Aster linoisyris</i> (L.) Bernh.	Gold-Steppenaster, Goldschopf	V 1939, BayAtlas 1684; in Südbayern im Rückgang	S P K J . H . .
		<b>Galega L. (Fabaceae)</b>		<b>Geißraute</b>		
U	35435	<i>Galega bicolor</i> Hausskn.		Zweifarbige Geißraute	nach V: 475 "adv. zw. Stein und Gebersdorf (1905)"	(. K†? . . . . .)
K/U/E	2519	<i>Galega officinalis</i> L.		Echte Geißraute	aus Kultur verwildert und mehrfach eingebürgert	(S P K J O H M .)

U/e	36501	<i>Galega orientalis</i> Lam.		Orientalische Geißraute	in einer aufgelassenen Kiesgrube bei Erkeim mit Einbürgerungstendenz (Hopfenmüller in Fleischmann 2017)	(.....H..)
		<b>Galeobdolon</b> Adans. (Lamiaceae)		Goldnessel	nach Buttler & Hand 2008, Rothmaler 2011 aus Lamium, Lamiastrum ausgegliedert	
E	21942	<i>Galeobdolon argentatum</i> Smejkal	Lamium argentatum (Smejkal) G.H. Loos, Lamiastrum argentatum (Smejkal) H. Melzer	Silberblättrige Goldnessel	verwildert und inzwischen weithin eingebürgert; zur Frage, ob unter diesem Namen unterschiedliche Sippen vorliegen, sind Chromosomenzählungen notwendig, ↗	(S P K J O H M A)
—	35436	<i>Galeobdolon endtmannii</i> (G.H. Loos) Holub			das von G.H. Loos 1997 publizierte und auch aus Bayern angegebene Lamium endtmannii wird u.a. in Rothmaler 2011 zu G. montanum gestellt	
I	21943	<i>Galeobdolon flavidum</i> (F. Herm.) Holub	Lamium flavidum F. Herm., Lamiastrum flavidum (F. Herm.) Ehrend.	Blassgelbe Goldnessel	die erst 1956 beschriebene Sippe ist in V nicht berücksichtigt, BayAtlas 1405; von den Alpen an Isar und Inn vereinzelt bis ins Molasse-Hügelland vordringend	.....H M A
I	20026	<i>Galeobdolon luteum</i> Huds.	Lamium galeobdolon (L.) L. subsp. galeobdolon, Lamiastrum galeobdolon (L.) Ehrend. & Polatschek	Echte Goldnessel	V 1662 p.p., BayAtlas 1403; Datenlage z.T. unsicher, südlich der Donau vermutlich mit vielen Falschangaben	S P K J O H M ?
I	20027	<i>Galeobdolon montanum</i> (Pers.) Rchb.	Lamium montanum (Pers.) Kabath, Lamiastrum montanum (Pers.) Ehrend.	Berg-Goldnessel	V 1662 p.p., BayAtlas 1404; südlich der Donau die vorherrschende Sippe, nördlich der Donau nicht immer konsequent von G. luteum unterschieden	S P K J O H M A
	30893	<i>Galeobdolon luteum</i> x <i>montanum</i>			intermediäre Formen (vgl. FHUG) sollten zytologisch geprüft werden	
		<b>Galeopsis</b> L. (Lamiaceae)		Hohlzahn		
I	2521	<i>Galeopsis angustifolia</i> (Ehrh. ex Hoffm.) Pers.		Schmalblättriger Holzhahn	V 1663 p.p., BayAtlas 1393; außerhalb der Kalkgebiete und in den Alpen öfters mit abweichendem Status; entlang von Bahngleisen öfter in großen Beständen	S P K J O H M A
I	2527	<i>Galeopsis bifida</i> Boenn.		Kleinblütiger Holzhahn	V 1667, BayAtlas 1396;	S P K J O H M A
		<i>Galeopsis bifida</i> subsp. <i>pernhofferi</i> → <i>G. bifida</i> x <i>speciosa</i>				
		<i>Galeopsis dubia</i> → <i>G. segetum</i>				
I	2522	<i>Galeopsis ladanum</i> L.	G. ladanum subsp. latifolia Ehrh., subsp. intermedia (Vill.) Syme	Acker-Hohlzahn	V 1663 p.p., BayAtlas 1392 (Karte fehlerhaft); vgl. Revision Gregor 2005, 2009, danach in Bayern zahlreiche Falschangaben; extrem starker Rückgang nach 1950, ↘	S P † K J O H † ..
I	2523	<i>Galeopsis pubescens</i> Besser		Weichhaariger Holzhahn	V 1666, BayAtlas 1397; Angaben aus Nordwestbayern z.T. fehlerhaft oder mit abweichendem Status	S P K J O H M A
I	21952	subsp. <i>murriana</i> (Borbás & Wettst.) Murr			Paul 1941, nach Fischer et al. 2011 eher als Varietät einzustufen	....O? . M .
I	10368	subsp. <i>pubescens</i>			wie die Art verbreitet	S P K J O H M A
I	2524	<i>Galeopsis segetum</i> Neck.	G. ochroleuca Lam., G. dubia Leers	Saat-Hohlzahn	V 1664, BayAtlas 1390; Ade 1937, FRG, in K und O vermutlich nur verschleppt, deutlicher Rückgang, ↘	S P † (K) . (O) H † ..
I	2525	<i>Galeopsis speciosa</i> Mill.		Bunter Holzhahn	V 1668, BayAtlas 1394; RLBay, Indigenat in Nordwestbayern z.T. unsicher, historische Angaben wären an Belegen zu prüfen	(S P †) K J O H M A
I	2528	<i>Galeopsis tetrahit</i> L.		Stehender Holzhahn	V 1665, BayAtlas 1395 (agg.); verbreitet	S P K J O H M A
	30266	<i>Galeopsis bifida</i> x <i>pubescens</i>	G. xcarinthiaca Porsch		in Breifeld et al. 2009 und FBB mehrfach angegeben aus Oberfranken	..K . O . . .
	36502	<i>Galeopsis bifida</i> x <i>speciosa</i>	G. xpernhofferi Wettst.		Vollrath 2005, Breifeld et al. 2009, FBB	..K . O . . .
	10369	<i>Galeopsis bifida</i> x <i>tetrahit</i>	nach Rothmaler 2011: G. x Ludwigii Hausskn., nach Buttler: G. x infallibilis Erdner		V: 627; FHUG, Breifeld et al. 2009, wohl öfters übersehen	: P K J O H . .
	30265	<i>Galeopsis pubescens</i> x <i>tetrahit</i>	G. xacuminata Rchb.		V: 626 ("Wb Eisenstein, Wf Berneck"), aktuell angegeben in FHUG und Breifeld et al. 2009, FBB	. P K . O H . .
?	30896	<i>Galeopsis speciosa</i> x <i>tetrahit</i>	G. xpernhofferi auct. sensu Vollmann		V: 627 "Am Kreuth, Wb zw. Eisenstein u. den Arberhütten"; nach Vollrath 2005 gehört diese Hybride zu G. bifida x speciosa	....O? . . A?
		<b>Galinsoga</b> Ruiz & Pav. (Asteraceae)		Franzosenkraut		
		<i>Galinsoga ciliata</i> → <i>G. quadriradiata</i>				
E	2530	<i>Galinsoga parviflora</i> Cav.		Kleinblütiges Franzosenkraut	V 1988, BayAtlas 1736; in Bayern erstmals 1804 (Landshut), 1814 (Mainfranken, WB), 1821 (Bot. Garten Erlangen) aufgefunden, seither in ständiger Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
E	21956	<i>Galinsoga quadriradiata</i> Ruiz & Pav.	G. ciliata (Raf.) S.F. Blake	Zottiges Franzosenkraut	BayAtlas 1737; für Bayern erstmals in den 1890er Jahren in Würzburg beobachtet (Elsner in Vollmann 1917), seither in ständiger Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
	35287	<i>Galinsoga parviflora</i> x <i>quadriradiata</i>	G. xmixta Murr		in Breifeld et al. 2009 für O angegeben (Hof, Hb. Vollrath)	....O . . .
		<b>Galium</b> L. (Rubiaceae)		Labkraut		
	2549	<i>Galium album</i> Mill.	G. mollugo auct. non L.	Weißes Labkraut		
I	2550	subsp. <i>album</i>			in V 1858: G. mollugo subsp. elatum p.p., subsp. dumetorum, subsp. erectum, BayAtlas 1304 (mollugo agg.); verbreitet	S P K J O H M A
? —	2551	subsp. <i>pycnotrichum</i> (Heinr. Braun) O. Schwarz			die Angaben in Harz 1914, Suessenguth 1934, Anonymus 1938, Hepp 1956, Schuwerk & Schuwerk 1993, FRG unbelegt oder mit behaarten Formen von subsp. album oder G. mollugo verwechselt; bisher für Bayern unbestätigt; Lippert 1986	
I	2570	<i>Galium anisophyllum</i> Vill.		Ungleichblättriges Labkraut	V bei 1861: "G. pumilum subsp. alpestre Gaud.", BayAtlas 1316; RLBay; die von Ehrendorfer 1956 beschriebene subsp. bavaricum ist nach Noack 1983 zu G. valdepilosum zu rechnen, vgl. auch Kästner & Ehrendorfer 2016	.....H † M A
I	2533	<i>Galium aparine</i> L.		Kletten-Labkraut	V 1954, BayAtlas 1319 (agg.); verbreitet	S P K J O H M A
I	2588	<i>Galium aristatum</i> L.		Grannen-Labkraut	V 1857, BayAtlas 1309	.....M A
I	2540	<i>Galium boreale</i> L.		Nordisches Labkraut	V 1849, BayAtlas 1298; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Galium cruciata</i> → <i>Cruciata laevipes</i>				
I	2563	<i>Galium elongatum</i> C. Presl	G. palustre subsp. elongatum (C. Presl) Lange	Hohes Labkraut	V bei 1851: "G. palustre var. elongatum (Presl) G. Beck"; zur nicht unproblematischen Bewertung als Art Buttler & Hand 2008; Nachweise ohne Belege und/oder Chromosomenzählung oft unsicher, FHUG, Breifeld et al. 2009, FBB	S P K J O H M A
I	29703	<i>Galium glaucum</i> L. subsp. <i>glaucum</i>	Asperula glauca (L.) Besser	Blaugrünes Labkraut	V 1843, BayAtlas 1307	S P K J O H . .
		<i>Galium hircynicum</i> → <i>G. saxatile</i>				
		<i>Galium helveticum</i> auct. → <i>G. megalospermum</i>				
I	29573	<i>Galium intermedium</i> Schult.	G. schultesii Vest	Glattes Labkraut	V 1856/1, BayAtlas 1310; Buttler & Elsner 1990, Buttler & Meinunger 1990; südbayerische Angaben gehören zum Bastard G. aristatum x sylvaticum	..K . O . . .

U	2553	<i>Galium lucidum</i> All.			V: 691 "Adv. Hu früher Südbahnhof München"; kein Beleg in M; <b>aktuelle Angaben wohl irrtümlich</b>	(. . . . . H† . .)
I	2545	<i>Galium megalospermum</i> All.	<i>G. helveticum</i> auct. non Weigel	Schweizer Labkraut	V 1860, BayAtlas 1311; Fallgäu 2004, RLBay, dealpine Schwemmlingsvorkommen erforschen	. . . . . H† A
I	2555	<i>Galium mollugo</i> L. s.str.	<i>G. elatum</i> Thuill., <i>G. tyrolense</i> Willd.	Wiesen-Labkraut	V in 1858 mit unklarer Zuordnung, BayAtlas nur agg.; Datenlage wegen wechselnder und unsicherer Nomenklatur unzureichend; Lippert 1986, Walter 1997, FHuG, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB, FNS</b>	S P K J O H M A
I	2559	<i>Galium noricum</i> Ehrend.	<i>G. baldense</i> auct. non Spreng.	Norisches Labkraut	BayAtlas 1318; nur in den Berchtesgadener Alpen, Paul 1934, Hepp 1956, Lippert 1966	. . . . . A
I	2560	<i>Galium odoratum</i> (L.) Scop.	<i>Asperula odorata</i> L.	Waldmeister	V 1842, BayAtlas 1299; in Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	7350	<i>Galium palustre</i> L. s.str.	<i>G. palustre</i> subsp. <i>palustre</i>	Sumpf-Labkraut	V 1851, BayAtlas 1301 (als agg.); die in Oberdorfer 2001 genannte subsp. <i>caespitosum</i> (G. Mey.) Oberd. vermutlich nur Standortsmodifikation; verbreitet	S P K J O H M A
E lok.	2567	<i>Galium parisiense</i> L.		Pariser Labkraut	V 1852, BayAtlas 1322; FHuG (im Bamberger Hafen eingebürgert), Dickoré & Springer 2011, 2016 ( <b>mehrfach in München</b> ); fast alle gesehenen Belege gehören zu var. <i>leiocarpum</i> Tausch = subsp. <i>anglicum</i> (Huds.) Gaudin; <b>eine Beobachtung der var. trichospermum Tausch am Bahnhof Bamberg (R. Otto 2008 unpubl.)</b> .	(. P† K J† . H . .)
I	2572	<i>Galium pumilum</i> Murray s.str.	<i>G. asperum</i> Schreb.	Heide-Labkraut	V 1861 p.p. "G. pumilum ssp. <i>vulgatum</i> Gaud.", BayAtlas 1313; Noack 1983, Lippert & Heubl 1989; mit unsicherer Datenlage wegen ungenauer Abgrenzung von <i>G. valdepiosum</i>	S P K J O H M A
U	2573	<i>Galium pusillum</i> L.			V: 693 "Adv. früher Südbahnhof München"; kein Beleg in M	(. . . . . H† . .)
I/E	2579	<i>Galium rotundifolium</i> L.	<i>G. scabrum</i> auct. non L.	Rundblättriges Labkraut	V 1848, BayAtlas 1297; Status in S, P und J unsicher?	S P K J O H M A
U	2541	<i>Galium rubioides</i> L.		Krapp-Labkraut	einmal unbeständig an einer Straßenböschung bei Traunstein (Meissner 1954, Hepp 1956), <b>München-Unterföhring (1916 Arnold, M)</b>	(. . . . . H† M† .)
I/E	2585	<i>Galium saxatile</i> L.	<i>G. hircynicum</i> Weigel, <i>G. helveticum</i> Weigel	Harzer Labkraut	V 1859, BayAtlas 1317; Status in P, H und M zumeist abweichend, in A wohl indigen (vgl. Urban & Mayer 2006)	S (P) K J O (H M) A
		<i>Galium schultesii</i> → <i>G. intermedium</i>				
I	2534	<i>Galium spurium</i> L.		Kleinfrüchtiges Kletten-Labkraut	V 1854 p.p., BayAtlas 1320	S P K J O (H M? A?)
I	29574	subsp. <i>infestum</i> (Waldst. & Kit.) G. Martens	<i>G. spurium</i> subsp. <i>vallantii</i> (DC.) Gaudin		V: 690 "G. aparine var. <i>vallantii</i> (DC.) Koch"; z.T. mit unsicherer Datenlage	S P K J O H . .
I?	6490	subsp. <i>spurium</i>			V 1854 p.p.; Datenlage unsicher, Taxonomie (und Status) aktuell beobachteter kahlfüchtiger Formen von <i>G. spurium</i> unklar? FHuG, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB</b>	. P K J O (H) . .
—	2575	<i>Galium sudeticum</i> Tausch		<i>Sudeten-Labkraut</i>	die auf Serpentin in Nordostbayern vorkommende Sippe (vgl. BayAtlas 1315) entspricht nach Noack 1983 nicht echtem <i>G. sudeticum</i> , vgl. Krahulková & Štěpánková 1998	
I	2591	<i>Galium sylvaticum</i> L.		Wald-Labkraut	V 1856, BayAtlas 1308; in ganz Bayern verbreitet, die bereits von V erwähnte var. <i>pubescens</i> DC. z.B. aus P, K und J angegeben (vgl. Kalheber & Klein 1995)	S P K J O H M A
I	2593	<i>Galium tricorne</i> Nutt.	<i>G. tricorne</i> auct.	Dreihörniges Labkraut	V 1853, BayAtlas 1321; nach V "offers adventiv", starker Rückgang, ↘	S P K J O† H† M† .
I	2557	<i>Galium trunicatum</i> (Ronniger) Wettst.	<i>G. corradifolium</i> Vill. subsp. <i>trunicatum</i> Ronniger	Traunsee-Labkraut	Krendl 1967, Lippert & Merxmüller 1986; in Bayern nur in den Chiemgauer Alpen	. . . . . A
I	2596	<i>Galium uliginosum</i> L.		Moor-Labkraut	V 1850, BayAtlas 1300; verbreitet	S P K J O H M A
I	2577	<i>Galium valdepiosum</i> Heinr. Braun		Mährisches Labkraut	BayAtlas 1314; incl. <i>G. anisophyllum</i> subsp. <i>bavaricum</i> Ehrend.; Ehrendorfer 1956, Noack 1983, <b>Kästner &amp; Ehrendorfer 2016</b> ; Datenlage ohne Beleg z.T. unsicher	. . . K? J O H M A†
		<i>Galium verum</i> → <i>Cruciata glabra</i>				
I	24929	<i>Galium verum</i> L. subsp. <i>verum</i>		Echtes Labkraut	V 1855a, BayAtlas 1302; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	2601	<i>Galium wirtgenii</i> F.W. Schultz	<i>G. verum</i> subsp. <i>wirtgenii</i> (F.W. Schultz) Oborný	Wirtgen-Labkraut	V 1855b "G. verum ssp. <i>praecox</i> Lang", BayAtlas 1303; Rückgang, aber regional zu wenig beachtet	S†? P K J O H M A
	30913	<i>Galium album</i> subsp. <i>album</i> x <i>sylvaticum</i>	<i>G. xpomarianum</i> Vollrath & Breitfeld		<b>Neubeschreibung in Vollrath 2015' 2016: bei Aufseß in Oberfranken</b>	. . . . . J . . . . .
	33152	<i>Galium album</i> subsp. <i>album</i> x <i>verum</i>	<i>G. xpomericum</i> Retz. ( <i>G. ochroleucum</i> J.P. Wolff in Schweigg.)	Gelblichweißes Labkraut	V: 692, BayAtlas 1306; mit Ausnahme der Alpen durch Bayern verbreitet	S P K J O H M .
	30915	<i>Galium album</i> subsp. <i>album</i> x <i>wirtgenii</i>	<i>G. xpalatinum</i> F.W. Schultz		V: 692 "Ho zw. Starnberg u. Pöcking"; Poeverlein in Vollmann 1917 (Grettstadt), FHuG (aktuell in P und K)	. P K . . . M†? .
	26392	<i>Galium aristatum</i> x <i>sylvaticum</i>			Buttler & Bresinsky 1966	. . . . . H M A
	35292	<i>Galium intermedium</i> x <i>sylvaticum</i>			nach Rothmaler 2011 neu im Fichtelgebirge nachgewiesen, <b>die Quelle ist uns unbekannt</b>	. . . . . O . . .
		<b>Gastrium P. Beauv. (Poaceae)</b>		<b>Nissengras</b>		
U	2602	<i>Gastrium ventricosum</i> (Gouan) Schinz & Thell.		Südliches Nissengras	<b>Bahnhof München 1933 adventiv (Jauch 1938)</b>	(. . . . . H† . .)
		<b>Gaura L. (Onagraceae)</b>		<b>Prachtkerze</b>		
K/U	33179	<i>Gaura lindheimeri</i> Engelm. & A. Gray	<i>Oenothera lindheimeri</i> (Engelm. & A. Gray) W.L. Wagner & Hoch	Lindheimer-Prachtkerze	seit etwa 10 Jahren häufig gepflanzt, noch selten verwildert (FHuG)	(. P K . . . . .)
		<b>Genista L. (Fabaceae)</b>		<b>Ginster</b>		
I	2606	<i>Genista germanica</i> L.		Deutscher Ginster	V 1159, BayAtlas 842; RLBay: deutlicher Rückgang in M und A, ↘	S P K J O H M A
I	2609	<i>Genista pilosa</i> L.		Haar-Ginster	V 1161, BayAtlas 841; RLBay, deutlicher Rückgang in P, K und J, nach V "Hu früher Abbach", ↘	S P† K†? J† O H† . .
I	21992	<i>Genista sagittalis</i> L.	<i>Genistella sagittalis</i> (L.) Gams, <i>Chamaespartium sagittale</i> (L.) P.G. Gibbs	Flügel-Ginster	V 1162, BayAtlas 843; RLBay	S P K J O H M .
I	24930	<i>Genista tinctoria</i> L. subsp. <i>tinctoria</i>		Färber-Ginster	V 463, BayAtlas 840; klärungsbedürftig ist eine hochwüchsige aus Kultur verwilderte oder angesäte Form ("var. <i>elata</i> (Moench) Asch. & Graebn.?", vgl. FHuG)	S P K J O H M A
		<b>Gentiana L. s.str. (Gentianaceae)</b>		<b>Enzian</b>		
I	2616	<i>Gentiana acaulis</i> L.	<i>G. kochiana</i> E.P. Perrier & Songeon	Kiesel-Glocken-Enzian, Koch-Enzian	V 1582/2, BayAtlas 1274; Fallg 2004, RLBay; Angaben aus den Berchtesgadener Alpen und H irrtümlich, Belege aus dem Moränengebiet sind kritisch zu prüfen, in der Rhön angesalbt	(S) . . . . . M A
I	2619	<i>Gentiana asclepiadea</i> L.		Schwalbenwurz-Enzian	V 1580, BayAtlas 1270; RLBay: in O (Falkensteingebiet) vermutlich angesalbt	. . . (J) (O) H M A
		<i>Gentiana aspera</i> → <i>Gentianella aspera</i>				
I	2621	<i>Gentiana bavarica</i> L.		Bayerischer Enzian	V 1579, BayAtlas 1277; var. <i>bavarica</i> in A verbreitet, var. <i>subcaulis</i> Schleich. ex Gaudin selten in den Hochlagen	. . . . . A

–		<i>Gentiana brachyphylla</i> Vill.			V 1578, Hepp 1956; fehlt in Bayern	
		<i>Gentiana brachyphylla</i> subsp. <i>favratii</i> → <i>G. orbicularis</i>			<i>G. brachyphylla</i> Vill. (V 1578) fehlt in Bayern	
		<i>Gentiana ciliata</i> → <i>Gentianopsis ciliata</i>				
I	27664	<i>Gentiana clusii</i> E.P. Perrier & Sogonon subsp. <i>clusii</i>	<i>G. acaulis</i> L. p.p.	Kalk-Glocken-Enzian, Clusius-Enzian	V 1582/1, BayAtlas 1273; im Voralpenland im Rückgang, außerhalb des Verbreitungsgebietes gelegentlich angesalbt	(S P) . . . H M A
I	29053	<i>Gentiana cruciata</i> L. subsp. <i>cruciata</i>		Kreuz-Enzian	V 1574, BayAtlas 1272; RLBay	S P K J . H M A
		<i>Gentiana germanica</i> → <i>Gentianella germanica</i>				
I	2630	<i>Gentiana lutea</i> L. subsp. <i>lutea</i>		Gelber Enzian	V 1570, BayAtlas 1266; in den Berchtesgadener Alpen fehlend aber gelegentlich gepflanzt, mehrfach angesalbt und eingebürgert in P (Vollmann 1914, Ade 1954, FHUG), J (Walberla, FRG) und O (Gr. Arber, RLBay)	(S P J O) H M A
I	2632	<i>Gentiana nivalis</i> L.		Schnee-Enzian	V 1576, BayAtlas 1278	. . . . . A
I	2633	<i>Gentiana orbicularis</i> Schur	<i>G. favratii</i> (Rittener) Favrat, <i>G. brachyphylla</i> subsp. <i>favratii</i> (Rittener) Tutin	Rundblättriger Enzian	V unter 1578 "G. brachyphylla Vill." und 1577 p.p. "G. verna var. Favratii", BayAtlas 1276; Merxmüller 1950, Lippert et al. 1997, FALLg 2004, RLBay	. . . . . A
I	2634	<i>Gentiana pannonica</i> Scop.		Pannonischer Enzian, "Ungarn-Enzian"	V 1572, BayAtlas 1268; RLBay	. . . . O . . A
I	2635	<i>Gentiana pneumonanthe</i> L.		Lungen-Enzian	V 1581, BayAtlas 1271; in Nordbayern (und H) extremer Rückgang, vgl. Vollrath 1966, FRG, FHUG, in P aktueller Wiederfund (2015 Kiefer), ↘	. P K J O H M A
I	2638	<i>Gentiana punctata</i> L.		Tüpfel-Enzian	V 1571, BayAtlas 1267	. . . . . A
I	2639	<i>Gentiana purpurea</i> L.		Purpur-Enzian	V 1573, BayAtlas 1269; nur in den Allgäuer und selten in den Ammergauer Alpen, FALLg 2004	. . . . . A
		<i>Gentiana tenella</i> → <i>Comastoma tenellum</i>				
I	2645	<i>Gentiana utriculosa</i> L.		Schlauch-Enzian	V 1575, BayAtlas 1279; RLBay, außerhalb der Alpen in starkem Rückgang, der Nachweis für O (Wojaleite, Gumbel in Vollrath 1957) zweifelhaft, ↘	. . K † . O ? H M A
I	15231	<i>Gentiana verna</i> L. subsp. <i>verna</i>		Frühlings-Enzian	V 1577, BayAtlas 1275; RLBay, in Nordbayern und in H in starkem Rückgang, vgl. Ade 1941, FHUG, FRG, ↘	. P † K J O H M A
	35293	<i>Gentiana acaulis</i> x <i>clusii</i>	<i>G. xdigenea</i> (Jakow.) Rauschert		V: 590 "Aa Dietersbachtal"	. . . . . A
	35295	<i>Gentiana lutea</i> x <i>pannonica</i>	<i>G. xlaengstii</i> Hausm.		V: 595 "G. Kummeriana Sendtn." mehrere Angaben aus Am	. . . . . A
	35297	<i>Gentiana lutea</i> x <i>punctata</i>			Hepp 1956: Aa Himmeleck	. . . . . A
	35437	<i>Gentiana punctata</i> x <i>purpurea</i>	<i>G. xspuria</i> Lebert		V: 595 "G. Gaudiniana Thomas = G. spuria Lebert, Aa Fellhorn"	. . . . . A
		<b>Gentianella</b> Moench (Gentianaceae)	<i>Gentiana</i> L. p.p.	Enzian, "Kranzenzian"		
?	2651	<i>Gentianella amarella</i> (L.) Börner s. str.		Bitterer Enzian	in Hegi V/3: 2045 (1927) für die Rhön angegeben, bereits von Hepp 1956 bezweifelt; auch eine Notiz von Funck für Bayreuth (Vollrath 2000) bisher nicht bestätigt.	
I	2659	<i>Gentianella aspera</i> (Hegetschw. & Heer) Skalický et al.	<i>Gentiana aspera</i> Hegetschw. & Heer	Rauer Enzian	V 1585, BayAtlas 1283; die Ökotypen subsp. <i>aspera</i> (montan/subalpin), subsp. <i>norica</i> (A. & J. Kern.) Vollm. (ästival) und subsp. <i>sturmiana</i> (A. & J. Kern.) Vollm. (autumnal) werden in neueren Florenwerken meist nicht berücksichtigt; historischer Beleg aus dem Jura in M	. . . J † O H M A
		<i>Gentianella austriaca</i> → <i>G. bohemica</i>				
I	6800	<i>Gentianella bohemica</i> Skalický		Böhmischer Enzian	in Rothmaler 2011 in <i>G. praecox</i> (A. & J. Kern.) E. Mayer (= <i>G. austriaca</i> (A. & J. Kern.) Holub) inkludiert; V 1587 (sub <i>Gentiana austriaca</i> ), BayAtlas 1284; RLBay, trotz beträchtlicher Schutzmaßnahmen (Berg 2001) am Erlöschen, ↘	. . . . O . .
I	26595	<i>Gentianella campestris</i> (L.) Börner	<i>Gentiana campestris</i> L.	Feld-Enzian		
I	7096	subsp. <i>baltica</i> (Murb.) Å. & D. Löve	<i>Gentianella baltica</i> (Murb.) Börner		nach Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 in der Synonymie von <i>G. campestris</i> ; V 1584/1, BayAtlas 1286; Vollrath 2000, Breitfeld et al. 2009, inzwischen vermutlich erloschen	. . . . O † . . .
I	7097	subsp. <i>campestris</i>			V 1584, BayAtlas 1285; historische Angaben aus der Rhön unsicher; die Ökotypen nach V: <i>Gentiana campestris</i> subsp. <i>campestris</i> (autumnal), subsp. <i>islandica</i> (montan), subsp. <i>suecica</i> (ästival), heute nicht mehr unterschieden	S ? † . . J H † . M A
		<i>Gentianella ciliata</i> → <i>Gentianopsis ciliata</i>				
I	2662	<i>Gentianella germanica</i> (Willd.) Börner	<i>Gentiana germanica</i> Willd. s. str.	Deutscher Enzian	alle infraspezifischen Sippen bei Buttler & Hand 2008 in der Synonymie; Ökotypen nach V 1586: <i>Gentiana germanica</i> subsp. <i>germanica</i> (autumnal), subsp. <i>semleri</i> Vollm. (montan), subsp. <i>solstitialis</i> Wettst. (ästival), BayAtlas 1282 (agg.); zu der ebenfalls inkludierten subsp. <i>saxonica</i> W. Hempel vgl. Breitfeld et al. 2009, FBB	S P K J O H M A
		<i>Gentianella tenella</i> → <i>Comastoma tenellum</i>				
?	30919	<i>Gentianella campestris</i> x <i>germanica</i>			V: 600 als "campestris ssp. <i>suecica</i> x <i>germanica</i> ssp. <i>solstitialis</i> (= <i>G. denneri</i> Goldschmidt)" aus der Rhön, vgl. Goldschmidt 1908; Deutung und Angaben unsicher	
		<b>Gentianopsis</b> Ma (Gentianaceae)		Fransenenzian		
I	22040	<i>Gentianopsis ciliata</i> (L.) Ma	<i>Gentiana ciliata</i> L., <i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	Gewöhnlicher Fransenenzian	V 1569, BayAtlas 1281; RLBay, in H und M starker Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<b>Geranium</b> L. (Geraniaceae)		Storchschnabel		
U?	29576	<i>Geranium aequale</i> (Bab.) Aedo		Glattrüchtiger Storchschnabel	aktuell bei Bamberg (Mitt. R. Otto)	(. . K . . . .)
I	2671	<i>Geranium bohemicum</i> L.		Böhmischer Storchschnabel	selten im Fichtelgebirge, Vollrath 2000, Gebhardt 2002, Breitfeld et al. 2009; die Angabe P in RLBay unsicher und zweifelhaft	. . . . O . .
I	2672	<i>Geranium columbinum</i> L.		Tauben-Storchschnabel	V 1269, BayAtlas 957; in Bayern verbreitet	S P K J O H M A
K/U	36577	<i>Geranium dalmaticum</i> (Beck) Rech. fil.		Dalmatiner Storchschnabel	Zierpflanze, selten verschleppt bei Lauf und Tennenlohe (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . .)
I	2673	<i>Geranium dissectum</i> L.		Schlitzblättriger Storchschnabel	V 1268, BayAtlas 958; in Bayern verbreitet	S P K J O H M A
U(e?)	2674	<i>Geranium divaricatum</i> Ehrh.		Spreizender Storchschnabel	V 1274 "adv. u. stellenweise eingebürgert", überwiegend historische Nachweise (Lederer 1907, Frickinger 1911), vgl. Anm. RLBay	(. . K J O H .)
K/U	26394	<i>Geranium endressii</i> J. Gay		Rosa Storchschnabel	verwildernde Zierpflanze, leicht mit ähnlichen Kreuzungsprodukten verwechselbar, vgl. Rothmaler 5	(S P K J O H M A)

I?/U/e	2675	<i>Geranium lucidum</i> L.		Glänzender Storchschnabel	V 1272, BayAtlas 959; noch aktuell im Wiesental bei Burggailenreuth (FRG), die Angabe Hohenlandsberg zweifelhaft und nie bestätigt (Meierott 2001), in Marktheidenfeld lokal mit Einbürgerungstendenz (Rességuier & Hidel 1999), in Franken derzeit in Ausbreitung; das Indigenat der Vorkommen im Wiesental wird neuerdings angezweifelt (Schillai 2018)	(S P K J . . . . .)
K/e	2676	<i>Geranium macrorrhizum</i> L.		Felsen-Storchschnabel	V: 491; häufig kultiviert und (gelegentlich mit Einbürgerungstendenz) zunehmend verwildert	(S P K J O H . .)
I	2679	<i>Geranium molle</i> L.		Weicher Storchschnabel	V 1273, BayAtlas 955; durch Bayern verbreitet, in A vermutlich nur unbeständig	S P K J O H M (A)
U/e lok.	2680	<i>Geranium nodosum</i> L.		Knotiger Storchschnabel	mit lokaler Einbürgerungstendenz in Ho: Rettenbach (Dörr 1978, Fallg 2004) sowie neuerdings mehrfach um München (u.a. Dickoré et al. 2012)	(S . . . . . H M .)
I	2681	<i>Geranium palustre</i> L.		Sumpf-Storchschnabel	V 1264, BayAtlas 952; durch Bayern verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Geranium peregrinum</i> → <i>G. thunbergii</i>				
I/E	2682	<i>Geranium phaeum</i> L.		Brauner Storchschnabel	V 1261, BayAtlas 951; RLBay, Fallg 2004; infraspezifische Gliederung in Unterarten wird z.B. in euro-med-plantbase (Aedo et al. 2009) nicht nachvollzogen	
I	2683	subsp. <i>lividum</i> (L'Hér.) Hayek			im Anschluss an das Tiroler Verbreitungsgebiet nach RLBay vermutlich indigen im "Isarwinkel mit Walchensee und Karwendel", mehrfach um Mittenwald und Garmisch, ein Vorkommen am Lech (Fallg 2004)	. . . . . (H) . A
K/E	2684	subsp. <i>phaeum</i>			in Bayern nicht indigen, mehrfach aus Pflanzungen verwildert und lokal eingebürgert	(S . K J O H M A)
K/U	35302	<i>Geranium platypetalum</i> Fisch. & C.A. Mey.		Breitkronblättriger Storchschnabel	nach Breitfeld & Horbach 2008 am Schloßberg Schney verwildert	(. . K . . . . .)
I	2685	<i>Geranium pratense</i> L.		Wiesen-Storchschnabel	V 1266, BayAtlas 949; in Ost- und Südbayern deutlich ausdünnend, aber hier aktuell in Ausbreitung	S P K J O H M A
e(E?)	2690	<i>Geranium purpureum</i> Vill.	<i>G. robertianum</i> subsp. <i>purpureum</i> (Vill.) Nyman	Purpur-Storchschnabel	seit den ersten Beobachtungen in Südschwaben und am Bodensee (Dörr 1996) über die Bahnlinien in stetiger Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M .)
I	2686	<i>Geranium pusillum</i> Burm. fil.		Zwerg-Storchschnabel	V 1271, BayAtlas 956; in Bayern außer A verbreitet	S P K J O H M (A)
E	2687	<i>Geranium pyrenaicum</i> Burm. fil.		Pyrenäen-Storchschnabel	V 1267, BayAtlas 953; frühe Nachweise von Bayreuth (Koelle & Ellroth 1798), Mainfranken (Schenk 1850), vgl. Hetzel 2007, nach V "im Geb. in den letzten Jahrzehnten stark ausgebreitet", heute weithin eingebürgert, ↗	(S P K J O H M A)
E lok.	25671	<i>Geranium reflexum</i> L.		Zurückgebogener Storchschnabel	V 1262 "Ho Eingebürgert in Grasgärten u. Wiesen zu Steinebach am Wörthsee"; aktuell noch vorhanden, RLBay	(. . . . . M .)
?	2688	<i>Geranium rivulare</i> Vill.		Bach-Storchschnabel	in D-Atlas angegeben vom Lech bei Thierhaupten, vermutlich Falschangabe	
I	24931	<i>Geranium robertianum</i> L. subsp. <i>robertianum</i>		Ruprechtskraut, Stinkender Storchschnabel	V 1260, BayAtlas 960; verbreitet	S P K J O H M A
I/E/U	2692	<i>Geranium rotundifolium</i> L.		Rundblättriger Storchschnabel	V 1270, BayAtlas 954; RLBay, Status z.T. unklar, vermutlich nur im Nordwesten archäophytisch	S P K J (O H M .)
I	2693	<i>Geranium sanguineum</i> L.		Blut-Storchschnabel	V 1263, BayAtlas 948; verbreitet, aber in O, M A selten	S P K J O H M A
e	2694	<i>Geranium sibiricum</i> L.		Sibirischer Storchschnabel	V: 491 "Nk Realschulhof Bamberg"; lokal eingebürgert bei Lindau (Fallg 2004), Bahnanlagen Passau (Zahlheimer 2001)	(. P K J . O H M .)
I	34137	<i>Geranium sylvaticum</i> L. subsp. <i>sylvaticum</i>		Wald-Storchschnabel	V 1265, BayAtlas 950; verbreitet, aber in P, K und H selten	S P K J O H M A
U	36504	<i>Geranium thunbergii</i> Siebold ex Lindl. & Paxton	<i>G. peregrinum</i> Thell.	Thunberg-Storchschnabel	ehemals nach Auftreten in Karlsruhe in Thellung 1911 als <i>Geranium peregrinum</i> beschrieben, auch "Nm Gemünden adv. u. eingebürgert im Garten Dr. Ade" (Mitt. Hepp ca 1950 in Notizen Blum); inzwischen als identisch mit <i>Geranium thunbergii</i> erkannt (vgl. Gutte & Meierott 2018), auch aktuell verwildert im Spessart bei Mespelbrunn (Meierott & Wacker in Fleischmann 2018).	(S . . . . .)
K/U	35299	<i>Geranium dalmaticum</i> x <i>macrorrhizum</i>	<i>G. xcantabrigiense</i> Yeo	Cambridge-Storchschnabel	FHuG: am Friedhof Reckendorf verwildert; Klotz 2014	(. . K J . . . .)
K/U	36578	<i>Geranium endressii</i> x <i>traversii</i> Hook. fil.	<i>G. xriverleaianum</i> Yeo		Kulturhybride, als verwildert angegeben bei Bad Berneck (FBB)	(. . K . . . .)
K/U	36587	<i>Geranium endressii</i> x <i>versicolor</i> L.	<i>G. xoxonianum</i> Yeo		Kulturhybride, bei Nassach verwildert (Meierott, unpubl.)	(. . K . . . .)
K/U	35438	<i>Geranium ibericum</i> Cav. x <i>platypetalum</i> Fisch. & C.A. Mey.	<i>G. xmagnum</i> Hyl.	Pracht-Storchschnabel	Kulturhybride, in FNOB und in D-Karten von München verwildert angegeben	(. . . . O H . .)
	35301	<i>Geranium phaeum</i> subsp. <i>phaeum</i> x <i>reflexum</i>	<i>G. xmonacense</i> Harz	Münchener Storchschnabel	von Harz 1921 aus seinem Garten in Gauting bei München beschrieben	(. . . . . H J . .)
	30926	<i>Geranium pusillum</i> x <i>pyrenaicum</i>	<i>G. xhybridum</i> Hausskn.		V: 493 "Nj Heiligenstadt b. Ebermannstadt"	. . . J . . . . .
		<b>Geum L. (Rosaceae)</b>		<b>Nelkenwurz</b>		
U	2696	<i>Geum aleppicum</i> Jacq.		Russische Nelkenwurz	V: 451 "Früher (1859) München adv.", ohne aktuelle Nachweise	(. . . . . H J . .)
K/U	2697	<i>Geum coccineum</i> Sibth. & Sm.		Rote Nelkenwurz	verwildert bei Regensburg und am Schachen im Wettersteingebirge (Schuhwerk 2011)	(. . . . . H . A)
K/U	35304	<i>Geum macrophyllum</i> Willd.	<i>G. japonicum</i> auct. non Thunb.	Japanische Nelkenwurz	Zierpflanze, im Botan. Garten Bayreuth verwildert (Mitt. R. Otto)	(. . K . . . . .)
I(K/U)	2698	<i>Geum montanum</i> L.	<i>Sieversia montana</i> (L.) R. Br., <i>Parageum montanum</i> (L.) Hara	Berg-Nelkenwurz, Petersbart	V 1128, BayAtlas 711; mit Schwerpunkt in den Allgäuer und Berchtesgadener Alpen (Fallg 2004, Lippert et al. 1997); aus Kultur verschleppt bei Gemach, Lkr. Schweinfurt (Hb. Drenckhahn)	. (P) . . . . . A
I	2699	<i>Geum reptans</i> L.	<i>Sieversia reptans</i> (L.) R. Br., <i>Parageum reptans</i> (L.) Král	Kriechende Nelkenwurz	V 1129, BayAtlas 710; Fallg 2004: nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen	. . . . . A
I	2700	<i>Geum rivale</i> L.		Bach-Nelkenwurz	V 1126, BayAtlas 712; verbreitet	S P K J O H M A
I	2701	<i>Geum urbanum</i> L.		Echte Nelkenwurz	V 1127, BayAtlas 713; verbreitet	S P K J O H M A
	35306	<i>Geum montanum</i> x <i>rivale</i>	<i>G. xsudeticum</i> Tausch		V: 451 "G. inclinatum Schleich. Am Gamskar am Schachen, oberh. der Schachenhäuser"	. . . . . A
	30927	<i>Geum rivale</i> x <i>urbanum</i>	<i>G. xintermedium</i> Ehrh.		V: 451 mit mehreren Angaben; Hepp 1956, aktuelle Nachweise z.B. in FHUG, FBB, FNS, für A (Sonthofen) aktueller Beleg Hb. Bräucher	. P K J O H M A
		<b>Gilia Ruiz &amp; Pav. (Polemoniaceae)</b>		<b>Gilie</b>		
U	27637	<i>Gilia achilleifolia</i> Benth.	<i>Navarretia achilleifolia</i> Kuntze	Kalifornische Gilie	Fallg 2004: als "Vogelfutterpflanze" beim Bfh. Martinsried	(. . . . . M .)
K/U	30928	<i>Gilia capitata</i> Sims		Nadelkissen-Gilie, Kopfbütige Gilie	FHuG: selten verwildernde Zierpflanze	(. P K . . . M .)
U	35308	<i>Gilia densiflora</i> Benth.		Dichtblütige Gilie	als unbeständig von Hartmannshofen bei München 1919 angegeben (Hegi V/3: 2114, 1927)	(. . . . . H J . .)

K/U	26395	<i>Gilia tricolor</i> Benth.		Dreifarbige Gilie	FHuG: selten verwildernde Zierpflanze	(. P K . . . . .)
		<b>Ginkgo L. (Ginkgoaceae)</b>		<b>Ginkgo</b>		
K/U	10381	<i>Ginkgo biloba</i> L.		Ginkgo	kultiviert, kaum verwildernd; als Sämling auf einer Erddeponie in P (FHuG)	(S P . . . H . .)
		<b>Gladiolus L. (Iridaceae)</b>		<b>Gladiole, Siegwurz</b>		
(K/U)	36247	<i>Gladiolus communis</i> agg.		Gewöhnliche Siegwurz	V: 157, kult. und verw., in Rothmaler 2011: "(N) s S-Ba?"; nach Emmert & Segnitz 1852 kultiviert und in Gärten verwildert, heute durch <i>G. hortulanus</i> Bailey verdrängt; in D-Karten aus dem Raum Regensburg als <i>G. xcolvillei</i> hort. angegeben	(. P . J . H . .)
I	2706	<i>Gladiolus palustris</i> Gaudin		Sumpf-Siegwurz	V 471 "G. paluster", BayAtlas 2094; RLBay, Steingen 1988, zu Genetik und Bestäubungsbiologie vgl. Leitner 2018; nördlich der Donau erloschen (vgl. FHuG), auch in H im Rückgang, inzwischen gelegentlich angesalbt; auf der Riedwiese bei Grettstadt 2012 1 Pflanze beobachtet (Nezadal, Meierott), Status unsicher; ↘	. P † K † . . H M A
		<b>Glaucium Mill. (Papaveraceae)</b>		<b>Hornmohn</b>		
U	2707	<i>Glaucium corniculatum</i> (L.) Rudolph		Roter Hornmohn	V 803, BayAtlas Anm.; in Bayern nur unbeständig verschleppt, ohne aktuelle Angaben	(. P † K J . H † . A †)
(K/U)	2708	<i>Glaucium flavum</i> Crantz		Gelber Hornmohn	V 804 "Nj Willibaldsburg bei Eichstätt, eingebürgert"; mehrfach um Würzburg angesalbt (Meierott 2001)	(. P K J O † . . .)
		<b>Glaux L. (Primulaceae)</b>		<b>Milchkraut</b>		
I	2709	<i>Glaux maritima</i> L.		Strand-Milchkraut	V 1556 "(R früher Kissingen)", BayAtlas 1252; Ade 1943, FHuG: im Grabfeld bei Alseben seit etwa 50 Jahren verschollen	S † P † . . . . .
		<b>Glebionis Cass. (Asteraceae)</b>	<i>Chrysanthemum L. p.p.</i>	<b>Wucherblume</b>		
K/U	29645	<i>Glebionis coronaria</i> (L.) Spach	<i>Chrysanthemum coronarium</i> L.	Kronen-Wucherblume	V: 739; Zierpflanze, gelegentlich verwildert	(S P K . . H M A)
I/U/E	32128	<i>Glebionis segetum</i> (L.) Fourr.	<i>Chrysanthemum segetum</i> L.	Saat-Wucherblume	V 2001, BayAtlas 1753; in Bayern als Segetalsippe vermutlich nur in S indigen, sonst adventiv bzw. in neuerer Zeit eingebürgert, RLBay, als Archäophyt ↘	S (P K J O H M A)
		<b>Glechoma L. (Lamiaceae)</b>		<b>Gundermann, Gundelrebe</b>		
I	2711	<i>Glechoma hederacea</i> L.		Gewöhnlicher Gundermann	V 1653, BayAtlas 1420; durch Bayern verbreitet; in <b>FBW wird aus Oberfranken "var. villosa Kuntze" angegeben.</b>	S P K J O H M A
?	2712	<i>Glechoma hirsuta</i> Waldst. & Kit.		Behaarter Gundermann	nach Rothmaler 2002 in Ostbayern, nach Rothmaler 2011 Angaben aus Ostbayern unbestätigt	
		<b>Gleditsia L. (Caesalpiniaceae)</b>		<b>Gleditschie</b>		
K/U	10382	<i>Gleditsia triacanthos</i> L.		Amerikanische Gleditschia	häufig gepflanzt, bei Bamberg subspontan verwildert (FHuG)	(. P K . . . M .)
		<b>Globularia L. (Plantaginaceae)</b>		<b>Kugelblume</b>		
I	25891	<i>Globularia bisnagarica</i> L.	<i>G. vulgaris</i> auct., <i>G. punctata</i> Lapeyr., <i>G. willkommii</i> Nyman	Gewöhnliche Kugelblume	V 1829, BayAtlas 1564; alle früheren Angaben aus P und S unbestätigt, in P aktuell auf <b>Muschelkalk mehrfach</b> angesalbt (Ade 1943, FHuG), in K nur im Ries	(. P) K J O H M A
I	2714	<i>Globularia cordifolia</i> L.		Herzblättrige Kugelblume	V 1380, BayAtlas 1565; in J (Happurg) ehemals angesalbt	. . . . (J †) . H M A
I	2717	<i>Globularia nudicaulis</i> L.		Nackstängel-Kugelblume	V 1831, BayAtlas 1566; an der Isar bei Wolfratshausen noch aktuell?	. . . . . M † ? A
		<b>Glyceria R. Br. (Poaceae)</b>		<b>Schwaden</b>	<b>empfohlene Bestimmungsliteratur: Portal 2014</b>	
I	2720	<i>Glyceria declinata</i> Bréb.		Blaugrüner Schwaden	BayAtlas 2194; erster Hinweis in Ludwig 1954, erste Bestätigungen in Gauckler 1968, Datenlage z.T. noch ungenügend	S P K J H O M .
I	2721	<i>Glyceria fluitans</i> (L.) R. Br.		Flutender Schwaden	V 215, BayAtlas 2195; verbreitet	S P K J O H M A
?		<i>Glyceria grandis</i> S. Wats.			auf der oberösterreichischen Innseite nachgewiesen (Hohla 2012), vielleicht auch in Bayern?	
	2725	<i>Glyceria maxima</i> (Hartm.) Holmb.	<i>G. aquatica</i> (L.) Wahlenb. non (L.) J. & C. Presl	Wasser-Schwaden	V 214, BayAtlas 2192; verbreitet, in A selten	S P K J O H M A
I	32597	<i>subsp. maxima</i>		<b>Wasser-Schwaden</b>	<b>die verbreitete Sippe</b>	<b>S P K J O H M A</b>
U	32281	<i>subsp. micrantha</i> H. Scholz		<b>Kleinblütiger Wasser-Schwaden</b>	<b>bei Bamberg verschleppt (Mitt. R. Otto 2018); nochmalige Belegprüfung wünschenswert</b>	(. . K . . . . .)
I	26260	<i>Glyceria notata</i> Chevall.	<i>G. plicata</i> (Fr.) Fr.	Falt-Schwaden	V 216, BayAtlas 2196; in Bayern verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Glyceria plicata</i> → <i>G. notata</i>				
E	32612	<i>Glyceria striata</i> (Lam.) Hitchc. subsp. <i>stricta</i> (Scribn.) Hultén		Gestreifter Schwaden	im Bereich der Loisach-Kochelseemoore und im Achfliz w des Staffelsees seit den 1920er Jahren eingebürgert (Ganzert & Walentowski 1989); aktuell auch in A (Benediktenwand) und H (bei Dachau, Dickoré & Springer 2011, bei Seeg nach Dörr 2008); die Angaben für S und P in RLBay sind unbestätigt	(. . . . . H M A)
	35310	<i>Glyceria fluitans</i> × <i>notata</i>	<i>G. xpedicellata</i> Towns.	Bastard-Schwaden	V: 79 als "G. intersita Haußkn."; nach Conert 1992 "nicht selten und überall verbreitet, wo beide Eltern auftreten", FNOB 2013, wohl oft übersehen, Datenlage unzureichend	<b>S . K J O H M .</b>
		<b>Glycine Willd. (Fabaceae)</b>		<b>Sojabohne</b>		
K/U	6802	<i>Glycine max</i> (L.) Merr.		Sojabohne	unbeständig in Gründungsansaat, Wildäckern, Deponien	(. P K . O H M .)
		<b>Glycyrrhiza L. (Fabaceae)</b>		<b>Süßholz</b>		
(K/U)	2728	<i>Glycyrrhiza glabra</i> L.		Echtes Süßholz	Vo: 478; in Franken bis ins 19. Jhd. im Großen angebaut (Handschuh 1988, Fedtke 2008); aktuell noch in kleinsten Resten unbeständig bei Bamberg (FHuG)	(. . K . . . . .)
		<b>Gnaphalium L. (Asteraceae)</b>		<b>Ruhrkraut</b>		
		<i>Gnaphalium dioicum</i> L. → <i>Antennaria dioica</i>				
I	2729	<i>Gnaphalium hoppeanum</i> W.D.J. Koch	<i>Omalothea hoppeana</i> (W.D.J. Koch) Sch. Bip. & F.W. Schultz	Hoppe-Ruhrkraut	V 1969, BayAtlas 1703; FallG 2004, Lippert et al. 1997	. . . . . A
		<i>Gnaphalium luteoalbum</i> → <i>Laphangium l.</i>				
		<i>Gnaphalium margaritaceum</i> → <i>Anaphalis margaritacea</i>				
I	2731	<i>Gnaphalium norvegicum</i> Gunnerus	<i>Omalothea norvegica</i> (Gunnerus) Sch. Bip. & F.W. Schultz	Norwegisches Ruhrkraut	V 1968/1 "G. sylvaticum ssp. norvegicum"; BayAtlas 1702; FallG 2004, Lippert et al. 1997, RLBay	. . . . O . . A
		<i>Gnaphalium Leontopodium</i> → <i>Leontopodium alpinum</i>				
I	29706	<i>Gnaphalium supinum</i> L. subsp. <i>supinum</i>	<i>Omalothea supina</i> (L.) DC.	Zwerg-Ruhrkraut	V 1967, BayAtlas 1704; FallG 2004, Lippert et al. 1997	. . . . . A
I	2733	<i>Gnaphalium sylvaticum</i> L.	<i>Omalothea sylvatica</i> (L.) Sch. Bip. & F.W. Schultz	Wald-Ruhrkraut	V 1968, BayAtlas 1701; die var. <i>pumilum</i> Gaudin in O und A	S P K J O H M A
I	29707	<i>Gnaphalium uliginosum</i> L. subsp. <i>uliginosum</i>	<i>Filaginella uliginosa</i> (L.) Opiz	Sumpf-Ruhrkraut	V 1966, BayAtlas 1705; mit Ausnahme der Alpen verbreitet	S P K J O H M A
?	26397	<i>Gnaphalium norvegicum</i> × <i>sylvaticum</i>			angebliche Übergänge zwischen den Arten in O (RLBay) vermutlich Verwechslung mit <i>G. sylvaticum</i> var. <i>pumilum</i> (Wagenitz in Hegi VI/3: 144)	
		<b>Goniolimon Boiss. (Plumbaginaceae)</b>				

K/U	35311	Goniolimon collinum (Griseb.) Boiss.			Grauer Strandflieder	V: 728 "Kult. um Nürnberg; Nk verw. Schniegling b. Nürnberg (1890)"	(. . Kf . . . . .)
		<b>Goodyera R. Br. (Orchidaceae)</b>			<b>Netzblatt</b>		
I	2736	Goodyera repens (L.) R. Br.			Kriechendes Netzblatt	V 173, BayAtlas 2459; RLBay, AHO 2014, aktuell im Rückgang, \	S P K J O f H M A
		<b>Gratiola L. (Plantaginaceae)</b>			<b>Gnadenkraut</b>		
e	26980	Gratiola neglecta Torr.			Übersehenes Gnadenkraut	Deuringer Heide bei Augsburg ( <b>W. Winter &amp; Fleischmann in Fleischmann 2014</b> )	(. . . . . H . .)
I	2738	Gratiola officinalis L.			Gottes-Gnadenkraut	V 1737, BayAtlas 1463; RLBay, Scheuerer 1997, Zahlheimer 2001, Fallg 2004, FHuG, extremer Rückgang, teilweise Wiederansiedlungsversuche durch Nachzucht, bei Bamberg neu angepflanzt, \	S† P† K† J† . H M (ob noch?) A†
		<b>Grindelia Willd. (Asteraceae)</b>			<b>Gummikraut</b>		
K/U	35312	Grindelia oregana A. Gray			Oregon-Gummikraut	gartenflüchtig nahe dem Botan. Garten Bayreuth (Hetzl 2007)	(. . K . . . . .)
K/U	26398	Grindelia squarrosa (Pursh) Dunal			Sperriges Gummikraut	in P und K angesalbt, adventiv oder gartenflüchtig (Meierott 2001, FHuG)	(. P K . . . . .)
		<b>Groenlandia J. Gay (Potamogetonaceae)</b>			<b>Fischkraut</b>		
I	2739	Groenlandia densa (L.) Fourr.	Potamogeton densus L.		Dichtes Fischkraut	V 90, BayAtlas 2029; RLBay, in stetigem Rückgang, \	S P K J O H M A
		<i>Grossheimia macrocephala</i> → <i>Centaurea macrocephala</i>					
		<b>Guizotia Cass. (Asteraceae)</b>			<b>Ramtilkraut</b>		
U/e?	2740	Guizotia abyssinica (L. fil.) Cass.			Abessinisches Ramtilkraut	V: 734 (adv. München, Nürnberg, Würzburg), BayAtlas 1723; in den letzten Jahren rückläufig?	(S P K J O H M A)
U	30933	Guizotia scabra (Vis.) Chiov. subsp. schimperii (Sch. Bip.) Bagøe			Rauhbes Ramtilkraut	nach Boesmillier 2010 bei Moosburg a.d. Isar adventiv, <b>det. Schuhwerk, ohne Beleg in M</b>	(. . . . . H . .)
		<b>Gymnadenia R. Br. (Orchidaceae)</b>			<b>Händelwurz</b>	die von Dworschak 2002 aus <b>Südbayern</b> beschriebenen ( <b>und in AHO 2014 akzeptierten</b> ) Sippen sind noch auf taxonomischen Wert und <b>überregionale</b> Verbreitung zu prüfen (Rothmaler 2011, 2017); <b>vgl. hierzu auch P. Trávníček et al. 2012.</b>	
		<i>Gymnadenia albida</i> → <i>Pseudorchis albida</i>					
I	29647	Gymnadenia conopsea (L.) R. Br. s. str.	G. conopsea subsp. conopsea		Mücken-Händelwurz	V 499 "G. conopsea" s.l., BayAtlas 2464 s.l.; verbreitet; im Anschluss an Marhold et al. 2005 werden in Buttler & Hand 2008 zwei Sippen auf Artniveau unterschieden	S P K J O H M A
I	32123	Gymnadenia densiflora (Wahlenb.) A. Dietr.	G. conopsea subsp. densiflora (Wahlenb.) K. Richt.		Dichtblütige Händelwurz	nicht immer konsequent von G. conopsea unterschieden, Datenlage unzureichend, RLBay	S? P K J? O H M A
I	2745	Gymnadenia odoratissima (L.) Rich.			Duft-Händelwurz	V 500, BayAtlas 2465; <b>AHO 2014</b> , Angaben aus S, P, K und der nördl. Frankenalb unbestätigt oder irrtümlich	. . P?† . J? . H M A
	35313	Gymnadenia conopsea x odoratissima	G. xintermedia Peterm.			V: 168 "G. intermedia Kern." (Angaben aus Aa, Am, Hbu und Hu); Hepp 1954, die Angaben sollten - soweit möglich - geprüft werden	. . . . . H . A
	31683	<b>Gymnadenia conopsea x Pseudorchis albida</b>	<b>Pseudadenia schweinfurthii (A. Kern.) P.F. Hunt</b>			<b>"Am: Rote Wand" (Widmann in Hepp 1954)</b>	. . . . . A
	35440	Gymnadenia conopsea x Nigritella rhellicani	Gymnigritella suaveolens (Vill.) E.G. Camus			V: 168 "G. conopsea x Nigritella nigra" (Angaben aus Aa und As); <b>Hepp 1954</b>	. . . . . A
	35442	Gymnadenia odoratissima x Nigritella rhellicani	Gymnigritella heufleri (A. Kern.) E.G. Camus			V: 168 "G. odoratissima x Nigritella nigra" (Angaben aus Aa und As); <b>Hepp 1954</b>	. . . . . A
		<b>Gymnocarpium Newman (Woodsiaceae)</b>			<b>Eichenfarn, Ruprechtsharn</b>		
I	2746	Gymnocarpium dryopteris (L.) Newman	Dryopteris linnaeana C. Chr., Lastrea dryopteris (L.) Newman		Eichenfarn	V 5, BayAtlas 73; in Bayern (außer in P) verbreitet	S P K J O H M A
I	2747	Gymnocarpium robertianum (Hoffm.) Newman	Dryopteris robertiana (Hoffm.) C. Chr.		Ruprechtsharn	V 4, BayAtlas 74; in Bayern (außer in P, K und O) verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Gymnocladus Lam. (Caesalpiniaceae) (Fabaceae)</b>			<b>Geweihaum</b>		
K/U	26400	Gymnocladus dioicus (L.) K. Koch			Kanadischer Geweihaum	als Parkbaum kultiviert, selten (z.B. in Würzburg) spontan verwildern	(. P . . . . .)
		<b>Gynostemma Blume (Cucurbitaceae)</b>			<b>Rankende Indigopflanze</b>	in FBB als an einer Mauer in Obergräfenthal, Lkr. Bayreuth, <b>verwildert angegeben</b>	(. . K . . . . .)
K/U	36508	Gynostemma pentaphyllum (Thunb.) Makino					(. . K . . . . .)
		<b>Gypsophila L. (Caryophyllaceae)</b>			<b>Gipskraut</b>		
U	27217	Gypsophila acutifolia Fisch. in Spreng.			Spitzblättriges Gipskraut	im Kräutergarten Dachau 1948 (Hepp 1954)	(. . . . . H . .)
K/U	6804	Gypsophila elegans M. Bieb.			Ansehnliches Gipskraut	V: 241 "Adv. Nk Nürnberg"; selten verwildernde Zierpflanze	(. P K . O H M .)
I	2751	Gypsophila muralis L.			Acker-Gipskraut	V 660, BayAtlas 314; RLBay, in M und A fehlend, in H starker Rückgang, \	S P K J O H . .
K/U	2752	Gypsophila paniculata L.			Rispiges Gipskraut, Schleierkraut	V: 241 "verw. Nk Nürnberg"; selten verwildernde Zierpflanze	(. P K J . H M .)
U	6805	Gypsophila perfoliata L.			Durchwachsenblättriges Gipskraut	FRG: unbeständig Deponie Gosberg	(. . K . . . . .)
U	26401	Gypsophila pilosa Huds.			Behaartes Gipskraut	selten adventiv, <b>München-Haidhausen und Berg am Laim (Kraenzle 1899 in Paul 1922)</b> , nach Zimmer 1997 im Güterhafen Kelheim/Saal	(. . K† J . H† . .)
I(K/U)	2753	Gypsophila repens L.			Kriechendes Gipskraut	V 659, BayAtlas 313; nach Ade 1943 in der Rhön (Farnkopf) angesalbt, ob noch?, RLBay; <b>auch gelegentlich spontan aus Kultur</b>	(S) . (K) J . H M A
U	6806	Gypsophila scorzonifolia Ser.			Schwarzwurzelblättriges Gipskraut	FRG: unbeständig Deponie Feucht (1996), <b>unbeständig bei Neutraubling (Klotz 2015)</b>	(. . K . . H . .)
		<i>Hackelia deflexa</i> → <i>Lappula deflexa</i>					
		<b>Hacquetia DC. (Apiaceae)</b>			<b>Schaftdolde</b>		
K/U/e	26981	Hacquetia epipactis (Scop.) DC.			Schaftdolde	<b>verwildert im Hofgarten Landshut (Hepp 1956)</b> , Fallg 2004, gelegentlich verwildert und auch länger ausdauernd	(. . . . . M .)
		<b>Hainardia Greuter (Poaceae)</b>			<b>Schafschwanz</b>		
U	2755	Hainardia cylindrica (Willd.) Greuter	Monerma cylindrica (Willd.) Coss. & Durieu		Europäischer Priemenschwanz	selten adventiv (Fallg 2001)	(. . . . . M .)
		<i>Halimione portulacoides</i> → <i>Atriplex portulacoides</i>					
		<b>Hammarbya Kuntze (Orchidaceae)</b>			<b>Weichwurz, Weichstendel, Weichorchis</b>		
I	2758	Hammarbya paludosa (L.) Kuntze	Malaxis paludosa (L.) Sw.		Sumpf-Weichwurz	V 521, BayAtlas 2496; AHO 2014, aktuell noch Alpen und vor allem Alpenvorland, in O noch im Charlottenhofer Weihergebiet bei Schwandorf, starker Rückgang, \	. . K† . O H† M A
		<i>Haynaldia villosa</i> → <i>Dasyphyrum villosum</i>					
		<b>Hedera L. (Araliaceae)</b>			<b>Efeu</b>		

K/U	30112	<i>Hedera colchica</i> (K. Koch) K. Koch		Kolchischer Efeu	in Sorte 'Sulphur Heart' verwildert im Forst bei Erlangen (Mitt. Hetzel 2016)	(. . K . . . . .)
	2760	<i>Hedera helix</i> L.				
I/K/E	29709	subsp. <i>helix</i>		Gewöhnlicher Efeu	V 1421, BayAtlas 1124; bisher dokumentierte Höhengrenzen Fallg 2004: 1180 m, Berchtesgaden 1075 m (Storch unveröff.); Indigenat nicht immer eindeutig	S P K J O H M A
K/U	30939	subsp. <i>hibernica</i> (G. Kirchn.) D.C. McClint.	<i>Hedera hibernica</i> (G. Kirchn.) Carrière	Irischer Efeu	kultiviert und selten bei Bamberg (FHUG) und Bayreuth (Breitfeld in D-Karten, FBB) verwildert	(. . K . O . . .)
		<b>Hedynois</b> Mill. (Asteraceae)		<b>Röhrenkraut</b>		
U	2761	<i>Hedynois rhagadioloides</i> (L.) F.W. Schmidt	<i>Hedynois cretica</i> (L.) Dum.Cours.	Kreta-Röhrenkraut	adventiv München Südbahnhof 1938 Merxmüller (Hepp 1956)	(. . . . . Hf . .)
		<b>Hedysarum</b> L. (Fabaceae)		<b>Süßklee</b>		
I	2765	<i>Hedysarum hedysaroides</i> (L.) Schinz & Thell. subsp. <i>hedysaroides</i>	<i>H. obscurum</i> L.	(Gewöhnlicher) Alpen-Süßklee	V 1222, BayAtlas 941	. . . . . A
		<i>Hedysarum obscurum</i> → <i>H. hedysaroides</i>				
		<b>Helenium</b> L. (Asteraceae)		<b>Sonnenbräut</b>		
K/U	33026	<i>Helenium autumnale</i> -Hybriden		Gewöhnliche Sonnenbräut	nach Rothmaier 5 in mehr als 50 Hybridsorten kultiviert, selten verwildert (FRG, FHUG, Bierner 1972)	(. . K J? . . . .)
		<b>Helianthemum</b> Mill. (Cistaceae)		<b>Sonnenröschen</b>		
I	2769	<i>Helianthemum alpestre</i> (Jacq.) DC.	<i>Helianthemum oelandicum</i> (L.) DC. subsp. <i>alpestre</i> (Jacq.) Breistr.	Alpen-Sonnenröschen	V 1364, BayAtlas 1078	. . . . . A
I/e	2772	<i>Helianthemum apenninum</i> (L.) Mill.	<i>H. polifolium</i> auct., <i>H. pulverulentum</i> (Pourr.) DC.	Apenninen-Sonnenröschen	V 1362, BayAtlas 1077; Meierott 2001, ausserhalb von S und P nur angesalbt; bei Karlstadt (Saupurzel) ist eine tiefrosa blühende Farbvariante aufgetreten (Ansalbung?, Meierott 2010 unpubl.), die Angabe Staffelberg bei V nach FRG zweifelhaft	S P (K J) . . . .
I	2773	<i>Helianthemum canum</i> (L.) Baumg.	<i>H. oelandicum</i> subsp. <i>canum</i> (L.) Bonn. & Layens	Graues Sonnenröschen	V 1365, BayAtlas 1079; nach Meierott 2001 nur in einem kleinen Gebiet um Karlstadt, um <b>Böttigheim offenbar angesalbt</b>	. P . . . . .
I	26596	<i>Helianthemum nummularium</i> (L.) Mill.	<i>H. chamaecistus</i> Mill., <i>H. vulgare</i> Gaertn.	Gewöhnliches Sonnenröschen	V 1363; für sämtliche Unterarten fehlt ausreichend Belegmaterial	S P K J O H M A
I	22124	subsp. <i>glabrum</i> (W.D.J. Koch) Wilczek	V: "H. Chamaecistus subsp. nitidum"; <i>H. grandiflorum</i> subsp. <i>glabrum</i> (W.D.J. Koch) Holub	Kahles Sonnenröschen	V: 527, BayAtlas 1076; nur Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	22125	subsp. <i>grandiflorum</i> (Scop.) Schinz & Thell.	<i>H. chamaecistus</i> subsp. <i>grandiflorum</i> (Scop.) Lam. & DC.	Großblütiges Sonnenröschen	V: 527, BayAtlas 1075; ob im ganzen Alpenzug?	. . . . . (M) A
I	22126	subsp. <i>nummularium</i>	<i>H. chamaecistus</i> subsp. <i>nummularium</i> (L.) Dunal	Zweifelfarbiges Sonnenröschen	V: 526, BayAtlas 1073, Datengrundlage ungenügend, <b>zahlreiche Angaben zweifelhaft</b>	. P? . J? O? H M A?
I	22127	subsp. <i>obscurum</i> (Wahlenb.) Holub	<i>H. chamaecistus</i> subsp. <i>hirsutum</i> f. <i>obscurum</i> (Pers.) Janch., <i>H. ovatum</i> (Viv.) Dunal	Trübgrünes (Dunkles) Sonnenröschen	V: 527, BayAtlas 1074; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Helianthemum oelandicum</i> subsp. <i>alpestre</i> → <i>Helianthemum alpestre</i>				
		<i>Helianthemum vulgare</i> → <i>H. nummularium</i>				
	35443	<i>Helianthemum apenninum</i> x <i>nummularium</i> subsp. <i>obscurum</i>	<i>H. xsulphureum</i> Willd.	Schwefelgelbes Sonnenröschen	Meierott 2001	(S P . . . . .)
		<b>Helianthus</b> L. (Asteraceae)		<b>Sonnenblume</b>		
K/U	6492	<i>Helianthus annuus</i> L.		Echte Sonnenblume	V: 734, BayAtlas 1731; in den letzten Jahrzehnten zunehmend als Ackerfrucht und zum Blumenschnitt gebaut, in Wildäckern angesät, aus Vogelfutter kurzfristig verwildern, mittlerweile ertragsreiche, aber nektararme Sorten in Kultur	(S P K J O H M A)
—		<i>Helianthus atrorubens</i> L.			fehlt in Bayern, die Angabe Kirchham in Hohla 2001 war irrtümlich.	
K/U	35445	<i>Helianthus debilis</i> Nutt.		Schwache Sonnenblume	FHUG, gelegentlich kultiviert und selten verwildert	(. . K . . H . .)
K/U	27357	<i>Helianthus decapetalus</i> L.		Zehnzählige Sonnenblume	Kultiviert und gelegentlich verwildert, RLBay, FRG, FHUG	(. . J . . . .)
K/U	33606	<i>Helianthus pauciflorus</i> Nutt.	<i>H. rigidus</i> (Cass.) Desf.	Steife Sonnenblume	V: 734 "Adv. Zell b. Würzburg."; Hepp 1956, Meierott 2001, FRG, RLBay, Fallg. 2004, FHUG, kultiviert und selten verwildert	(. P K J O H M .)
K/U	29322	<i>Helianthus salicifolius</i> A. Dietr.		Weidenblättrige Sonnenblume	FRG, FHUG öfter gepflanzt, v.a. an Gewässerrändern in Anlagen, selten unbeständig verwildert, in Südbayern kaum blühend	(. . K . . . .)
U/e/E	2785	<i>Helianthus tuberosus</i> L.	<i>H. doronicoides</i> *	Topinambur, Knollen-Sonnenblume	V: 734, BayAtlas 1732; regional in Ausbreitung, ?	(S P K J O H M A)
K/U	35444	<i>Helianthus annuus</i> x <i>decapetalus</i>	<i>H. xmultiflorus</i> L.	Vielblütige Sonnenblume	Meierott 2001	(. . K . . . .)
K/U/e	35446	<i>Helianthus pauciflorus</i> x <i>tuberosus</i>	<i>H. xlaetiflorus</i> Pers.	Spätblühende/Blühfreudige Sonnenblume	FRG, Fallg 2004, FHUG, öfters verwildernde Zierpflanze	(S P K J O H M A)
		<b>Helichrysum</b> Mill. (Asteraceae)		<b>Strohblume</b>		
I	29710	<i>Helichrysum arenarium</i> (L.) Moench subsp. <i>arenarium</i>		Sand-Strohblume	V 730, BayAtlas 1707; Meierott 2001, FRG, FHUG, sehr selten, in Niederbayern verschollen (Zahlheimer 2005), erheblicher Rückgang, ↘	S P K J O H . .
K/U	6808	<i>Helichrysum bracteatum</i> (Vent.) Andrews	<i>Xerochrysum bracteatum</i> (Vent.) Tzvelev	Garten-Strohblume, Immortelle	kultiviert und gelegentlich verschleppt (FRG, FHUG)	(. P K . . . . .)
U	36509	<i>Helichrysum italicum</i> (Roth) G. Don		Italienische Strohblume	Nürnberg Hauptbahnhof 2016 zwischen den Geleisen (Theisinger in Wagenknecht 2018)	(. . K . . . . .)
		<i>Helichrysum luteoalbum</i> → <i>Laphangium luteoalbum</i>				
K/U	35447	<i>Helichrysum thianschanicum</i> Regel		Tianschan-Strohblume	FHUG: selten verschleppt	(. . K . . . .)
		<b>Helictotrichon</b> Besser (Poaceae)		<b>Wiesenhafer</b>		
I	2791	<i>Helictotrichon parlatorei</i> (Woods) Pilg.	<i>Avena parlatorei</i> Woods	Parlatore-Wiesenhafer	V 175, BayAtlas 2221; in Estergebirge, Ammergauer Alpen und Teilen des Karwendels zum Teil in Massenbeständen	. . . . . A
I	29711	<i>Helictotrichon pratense</i> (L.) Besser subsp. <i>pratense</i>	<i>Avena pratensis</i> L., <i>Avenula pratensis</i> (L.) Dumort., <i>Avenochloa pratensis</i> (L.) Holub	Echter Wiesenhafer	V 176, BayAtlas 2224; verbreitet, fehlt den Berchtesgadener und den östlichen Chiemgauer Alpen, unbelegte Angaben aus anderen Alpenbereichen möglicherweise <i>H. pubescens</i> subsp. <i>laevigatum</i>	S P K J O H M A?
I	20729	<i>Helictotrichon pubescens</i> (Huds.) Pilg.	<i>Avena pubescens</i> Huds., <i>Avenochloa pubescens</i> (Huds.) Holub, <i>Avenula pubescens</i> (Huds.) Dumort., <i>Homalotrichon pubescens</i> (Huds.) Banfi et al.	Flaumhafer, Flaumiger Wiesenhafer	V 174, BayAtlas 2222	S P K J O H M A
I	7356	subsp. <i>pubescens</i>		Gewöhnlicher Flaumhafer	verbreitet, in den Alpen nur in tieferen Lagen, infolge Änderung der Bewirtschaftung lokal im Rückgang	S P K J O H M A
I	7357	subsp. <i>laevigatum</i> (Schur) Soó	<i>Homalotrichon p.</i> subsp. <i>l.</i> (Schur) Banfi et al.	Glatter Flaum-Hafer	vielfach (als <i>H. pratense</i> ) verkannt, hochmontan bis alpin in den Alpen, Lippert et al. 1997, Fallg 2001	. . . . . A



I	20730	<i>Helictotrichon versicolor</i> (Vill.) Pilg.	<i>Avena versicolor</i> Vill., <i>Avenula versicolor</i> (Vill.) M. Lainz, <i>Avenochloa versicolor</i> (Vill.) Holub	Bunter Wiesenhafer	V 177, BayAtlas 2223; vor allem in den Allgäuer Alpen und im Wettersteingebirge, in den Berchtesgadener Alpen selten	..... A
		<b>Heliopsis Pers. (Asteraceae)</b>		<b>Sonnenauge</b>		
K/U	6809	<i>Heliopsis helianthoides</i> (L.) Sweet		Garten-Sonnenauge	Meierott 2001, FRG, FHuG, in zwei Varietäten (var. <i>helianthoides</i> , var. <i>scabra</i> (Dunal) T.R. Fisher) gelegentlich verwilderte Gartenstaude	( P K J O H . . )
		<b>Heliosperma (Rchb.) Rchb. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Strahlensame</b>		
—	32149	<i>Heliosperma alpestre</i> (Jacq.) Rchb.		Großer Strahlensame	nur irrtümliche Angaben	
I	27689	<i>Heliosperma pusillum</i> (Waldst. & Kit.) Rchb. subsp. <i>pusillum</i>	<i>Silene pusilla</i> Waldst. & Kit., <i>S. quadrifida</i> (L.) L., "Heliosperma quadrifidum (L.) Griseb.", "H. quadridentatum (Murray) Schinz & Thell.", <i>ixoca monachorum</i> (Vis. & Pančić) Ikonn.	Kleiner Strahlensame	V 654, BayAtlas 305; Alpen, früher entlang der Flüsse ins Alpenvorland, dort \ bis †	..... H† M A
		<b>Heliotropium L. (Boraginaceae)</b>		<b>Sonnenwende</b>		
I?/U/e	2797	<i>Heliotropium europaeum</i> L.		Europäische Sonnenwende	V 1603, BayAtlas: 52; kaum indigen, aber anscheinend früher in Unterfranken häufiger (Meierott 2001), aktuell selten adventiv (FRG, FHuG, Hierl 2009), \	(St† . K . . H . . )
		<i>Helipterum roseum</i> → <i>Rhodanthe chlorocephala</i>				
		<b>Helleborus L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Nieswurz</b>		
—	2798	<i>Helleborus dumetorum</i> Waldst. & Kit.	<i>H. viridis</i> subsp. <i>dumetorum</i> (Waldst. & Kit.) Vollm.		V: 263, wohl irrtümlich für <i>H. purpurascens</i> oder <i>H. viridis</i> angegeben	
I/E	2801	<i>Helleborus foetidus</i> L.		Stinkende Nieswurz	V 739, BayAtlas 337; Schönfelder 1970, in Nordwestbayern möglicherweise natürliche Vorkommen, sonst aus Kultur verwildert und oft eingebürgert	S P (K J O H M . )
I/E	2805	<i>Helleborus niger</i> L. subsp. <i>niger</i>		Schwarze Nieswurz, Christrose, Schneerose	V 737, BayAtlas 338; Nur in Südbayern (von den Berchtesgadener Alpen bis zum Inn) indigen, sonst oft – auch in Kultursorten – gepflanzt und verwildert oder angesalbt	(S P K J . H ) M A
K/E/U/e	36244	<i>Helleborus orientalis</i> agg.	<i>H. xhybridus</i> hort.	Orient-/Garten-Nieswurz	Meierott 2001, Fallg 2001, FHuG, Dickoré & Springer 2011. Im Gebiet werden wohl nur Hybriden von <i>H. orientalis</i> Lam. mit anderen Arten kultiviert und verwildern.	(S P K J O H M A)
K/U	27630	<i>Helleborus purpurascens</i> Waldst. & Kit.		Purpur-Nieswurz	sehr selten verwilderte Gartenpflanze (Fallg 2001)	(. P . . . H M . )
	2810	<i>Helleborus viridis</i> L.		Grüne Nieswurz	V 738, BayAtlas 337	
I/K/E	2811	subsp. <i>occidentalis</i> (Reut.) Schifff.		Westliche Grüne Nieswurz	Meierott & Wirth 1982, Meierott 2001, FKissingen, FHuG, nur bei Fridritt vermutlich indigen, sonst aus Kultur verwildert	. P . . . . .
I?/K/U/E	2812	subsp. <i>viridis</i>		Gewöhnliche Grüne Nieswurz	Meierott 2001, Fallg 2001; Status kaum differenzierbar, auch in Südbayern (entgegen Rothmalter 2011) vermutlich nicht indigen, wenn auch seit mehr als 100 Jahren nahe einem Bauernhof und einer Kapelle bekannt	(. P ? K J . H M A)
		<b>Helminthotheca Vaill. (Asteraceae)</b>		<b>Wurmlattich</b>		
U	22138	<i>Helminthotheca echioides</i> (L.) Holub	<i>Helminthia echioides</i> Gaertn., <i>Picris echioides</i> L.	Natternkopf-Wurmlattich	V 2105, BayAtlas 1877; Vollmann 1917, Hepp 1956, gelegentlich verschleppt aber wohl nirgends eingebürgert, aktuell im Rückgang (Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008), FNS, B. Lang 2016, \	(S P K J O H M A†)
		<b>Helosciadium W.D.J. Koch (Apiaceae)</b>		<b>Sumpfschirm</b>		
I	25838	<i>Helosciadium repens</i> (Jacq.) W.D.J. Koch	<i>Apium repens</i> (Jacq.) Lag.	Kriechender Sumpfschirm, Kriechende Sellerie	V 1455, BayAtlas 1166; in Nordbayern ausgestorben oder verschollen, in Südbayern gebietsweise Rettung in Ersatzbiotopen, \	St† Pt† K† J O† H M A
		<b>Hemerocallis L. (Hemerocallidaceae)</b>		<b>Tagililie</b>		
K/U/E	2813	<i>Hemerocallis fulva</i> (L.) L.		Rotgelbe/Gelbrote Tagililie	V 449, BayAtlas 2039; Status gebietsweise unterschiedlich	(S P K J O H M A)
K/U/e	2814	<i>Hemerocallis lilioasphodelus</i> L.	<i>Hemerocallis flava</i> L.	Gelbe Tagililie	V 448, BayAtlas 2038; Hepp 1954, Datenlage unsicher, vermutlich öfters Verwechslung mit anderen verwilderten Tagliliensippen oder -Hybriden	(S P K J . H M . )
		<b>Hepatica Mill. (Ranunculaceae)</b>		<b>Leberblümchen</b>		
I	2815	<i>Hepatica nobilis</i> Schreb.	<i>Anemone hepatica</i> L.	Leberblümchen	V 758, BayAtlas 357; in Kalkgebieten verbreitet	S P K J O H M A
K/U	32284	<i>Hepatica transsilvanica</i> Fuss		Siebenbürger Leberblümchen	nur selten kultivierte und verwildernde Gartenpflanze (FHuG, Breitfeld et al. 2009, FBB)	(. P K . O H . . )
		<b>Heracleum L. (Apiaceae)</b>		<b>Bärenklau(e)</b>		
		<i>Heracleum asperum</i> → <i>H. sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>				
I	2817	<i>Heracleum austriacum</i> L. subsp. <i>austriacum</i>		Österreichische Bärenklau	V 1498, BayAtlas 1184; nur Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen	..... A
K/U/E	2819	<i>Heracleum mantegazzianum</i> Sommier & Levier		Riesen-Bärenklau	Ochsmann 1996. Hepp 1956, frühe Nachweise für Oberfranken seit 1974 sind in Walter 1987 zusammengestellt. Durch Bekämpfungsmaßnahmen wird eine endgültige Einbürgerung möglicherweise verhindert (oder verzögert), ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Heracleum sibiricum</i> auct. → <i>H. sphondylium</i> subsp. <i>glabrum</i>				
I	2820	<i>Heracleum sphondylium</i> L.		Wiesen-Bärenklau	BayAtlas 1185	S P K J O H M A
I	2823	subsp. <i>elegans</i> (Crantz) Schübl. & G. Martens	subsp. <i>montanum</i> (Schleich. ex Gaudin) Briq.; V: "H. montanum, H. asperum"	Berg-Wiesen-Bärenklau	V 1496, BayAtlas 1186; ob neben dieser Unterart noch eine subsp. <i>pyrenaicum</i> (Lam.) Bonnier & Layens (subsp. <i>pollinianum</i> (Bertol.) Neumay.) mit unterseits dicht flaumig behaarten Blättern vorkommt, bleibt zu untersuchen.	..... M A
U	29570	subsp. <i>glabrum</i> (Huth) Holub	<i>H. sphondylium</i> subsp. <i>sibiricum</i> (L.) Simk.		in V: 573 aus A, Nj und K angegeben; die Angaben sind nach Thellung (1926: 1433) "wohl sicher irrig". Aber 2016 im <b>Granit-Steinbruch bei Gefrees/Fichtelgebirge von Gerstberger nachgewiesen, vermutlich mit LKWs verschleppt.</b>	(. . . . O . . . )
I	2827	subsp. <i>sphondylium</i>	incl. subsp. <i>sibiricum</i> sensu Vollmann	Eigentliche Wiesen-Bärenklau	V 1497, BayAtlas; verbreitet	S P K J O H M A
	30945	<i>Heracleum mantegazzianum</i> x <i>sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>			Arora et al. 1982, Ochsmann 1996, vereinzelt in P und K (FHuG), bei Kipfenberg (Breitfeld & Horbach 2014)	. P K J . . . .
		<b>Hermidium L. (Orchidaceae)</b>		<b>Einknolle</b>		
I	2829	<i>Hermidium monorchis</i> (L.) R. Br.		Honig-Einknolle	V 495, BayAtlas 2460; AHO 2014, außer in den Alpen enormer Rückgang, in vielen Gebieten erloschen, in Unterfranken noch aktuell bei Grettstadt (Meierott 2013 unpubl.), \	St† P K† J† O† H M A
		<b>Herniaria L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Bruchkraut</b>		

I/E	2833	Herniaria glabra L. subsp. glabra		Kahles Bruchkraut	V 722, BayAtlas 285; in Bayern vermutlich Archäophyt, im ganzen Gebiet in Ausbreitung, ↗	S P K J O H M A
I?/U/e	22150	Herniaria hirsuta L. subsp. hirsuta		Behaartes Bruchkraut	V 723, BayAtlas 286; in S am Untermain vielleicht ursprünglich (Meierott 2001), sonst verschleppt, selten, und nur gelegentlich mit Einbürgerungstendenz (FRG, FHuG, Fallg 2001, Breitfeld et al. 2009, FNS)	S (P K J O H M.)
e lok.	2836	Herniaria incana Lam.		Graues Bruchkraut	FHuG: bei Schwebheim seit 1994 in Ausbreitung, ↗	(. P . . . . .)
		<b>Hesperis L. (Brassicaceae)</b>		<b>Nachtviole</b>		
K/U/E	2841	Hesperis matronalis L.		Gewöhnliche Nachtviole	V 930, BayAtlas 466. Die mögliche Gliederung in Unterarten bleibt zu klären.	(S P K J O H M A)
		<b>Heuchera L. (Saxifragaceae)</b>		<b>Purpurglökchen</b>		
K/U	30115	Heuchera sanguinea Engelm.		Echtes Purpurglökchen	züchterisch vielfach bearbeitete Zierpflanze, selten verwildert oder verschleppt	(S P . . . . .)
		<b>Hibiscus L. (Malvaceae)</b>		<b>Roseneibisch, Stundeneibisch</b>		
U	2848	Hibiscus trionum L.		Stundeneibisch	V 1347, BayAtlas 1037; im Gebiet nur unbeständig verschleppt oder verwildert (FRG, FHuG)	(. P K . O † H M † .)
		<b>Hieracium L. (Compositae/Asteraceae)</b>		<b>Habichtskraut</b>	Die Bearbeitung der Habichtskräuter für die „Bayernliste“ oblag Franz Schuhwerk, der sich über Jahrzehnte mit dieser Materie intensiv befasste und als Kurator der Botanischen Staatssammlung auch an der Quelle der für Bayern relevanten Aufsammlungen arbeitete. Durch seinen unerwarteten Tod sah sich der Zweitautor (G. Gottschlich) angefragt, diese Liste für den Druck zu vollenden und hat sich dieser Aufgabe in ehrendem Gedenken unterzogen. Das Grundgerüst der Liste war bereits fertiggestellt und wurde unverändert übernommen. Da es an einigen Stellen von der aktuellen Florenliste Deutschlands (Buttler & Hand 2008) abweicht, seien hier einige Bemerkungen vorangestellt. Die gravierendste Abweichung von der Florenliste Deutschlands betrifft die Abtrennung der Gattung Pilosella aus der Gesamtgattung Hieracium s.l., die in anderen europäischen Ländern schon seit längerem praktiziert wird, in Deutschland aber erst durch Bräutigam (2011) im Rahmen der 20. Auflage des Rothmaler vollzogen wurde. Franz Schuhwerk übernahm dieses Konzept nun auch für die Bayernliste, wenn auch mit einer gewissen Portion Skepsis, denn in seiner letzten Publikation (Schuhwerk 2013) sah er diese Auftrennung eher als Folge einer „Zeitgeistströmung“, denn als „unabwendbaren sachlichen Zwängen geschuldet“ an. Da auch der Zweitautor im Rahmen von Florenbearbeitungen schon die Erfahrung machen musste, dass gewisse „Gravitationskräfte“ zu berücksichtigen sind, besteht keine Veranlassung, das hier vorgelegte Grundgerüst mit der Gattungsauftrennung zu ändern. Die zweite größere Änderung betrifft die Aufspaltung des H. bifidum-Aggregats in H. bifidum s.str., H. subcaesium, H. obscuricapitatum, H. ammobium und H. pseudodollineri, die Schuhwerk schon vor einiger Zeit vorgenommen hatte (Schuhwerk 2008). Die Grundidee hiervon ist sicher überzeugend, die etwas verhaltene Rezeption dieser Publikation mag daran liegen, dass seinerzeit noch nicht vollständig ausgearbeitet wurde, wie die zahlreichen Unterarten diesen Teilarten zugeordnet werden sollen.	
		<i>Hieracium acutifolium</i> → <i>Pilosella acutifolia</i>				
		<i>Hieracium adusticeps</i> → <i>H. melanops</i>				
		<i>Hieracium adriaticiforme</i> → <i>Pilosella anobrachia</i>				
		<i>Hieracium aequimontis</i> → <i>Pilosella aequimontis</i>				
I	2850	<i>Hieracium alpinum</i> L.		Alpen-H.	V 2165, BayAtlas 1984	. . . . . A
I	27576	subsp. alpinum				. . . . . A
I	27577	subsp. halleri (Vill.) Ces.	H. halleri Vill.		V: 818	. . . . . A
					weitere in Zahn Synopsis aus Bayern genannte, jedoch fehlbestimmte Unterarten: H. alpinum subsp. glandulicaule Zahn, subsp. melanocephalum (Tausch) Zahn (V: 818 „var. melanocephalum Tausch“), subsp. payotii Zahn	
		<i>Hieracium ambiguum</i> → <i>Pilosella glomerata</i>				
		<i>Hieracium ammobium</i> → <i>H. bifidum</i> agg.				
I	2852	<i>Hieracium amplexicaule</i> L.		Stengelumfassendes H.	V 2166, BayAtlas 1986	. . . . . A
I	33220	subsp. amplexicaule			Zahn Synopsis XII/3: 250+251.	. . . . . A
I	33221	subsp. berardianum (Arv.-Touv.) Zahn	H. amplexicaule subsp. petraeum (Hoppe) Zahn		V: 820 („im Geb. nur var. berardianum Arv.-Touv.“)	. . . . . A
I	35451	subsp. pulmonarioides (Vill.) Zahn			Zahn Synopsis XII/3: 255, in M jedoch keine Belege	. . . . . A
		<i>Hieracium anchusoides</i> → <i>Pilosella anchusoides</i>				
		<i>Hieracium aneimenum</i> → <i>Pilosella aneimena</i>				
		<i>Hieracium angustifolium</i> → <i>Pilosella glacialis</i>				
		<i>Hieracium anobrachion</i> → <i>Pilosella anobrachia</i>				
I	27609	<i>Hieracium aphyllum</i> Nägeli & Peter		Stengelblattloses H.	Fallg 2004; ob noch vorhanden?	. . . . . A
		<i>Hieracium aridum</i> → <i>Pilosella arida</i>				
		<i>Hieracium amoserioides</i> → <i>Pilosella amoserioides</i>				
I	25602	<i>Hieracium arolae</i> (Murr) Zahn		Arlberg-H.	Zahn Synopsis XII/3: subsp. neofiederianum Zahn, ob noch?	. . . . . A
		<i>Hieracium arvicola</i> → <i>Pilosella erythrochista</i>				
		<i>Hieracium atramentarium</i> → <i>Pilosella derubella</i>				
I	2855	<i>Hieracium atratum</i> Fr.		Schwarzes H.	V: 819; nur Allgäu	. . . . . A
I	35452	subsp. atratum			V: 819 (hier als "var. dolichaetum Arv.-Touv.")	. . . . . A
I	27602	subsp. subnigrescens (Norrl.) Zahn			V: 819 (hier als "subsp. submuroorum Lindeb.")	. . . . . A
		<i>Hieracium aurantiacum</i> → <i>Pilosella aurantiaca</i>				
		<i>Hieracium auriculooides</i> → <i>Pilosella auriculooides</i>				
I	32565	<i>Hieracium balbisianum</i> Arv.-Touv. & Briq.	H. kernerii Zahn	Kerner-H.	V: 818; Fallg 2004, die Berechtigung der Unterarten bleibt nachzuprüfen: subsp. kernerii (Zahn) Greuter, subsp. lavacense (Murr & Zahn), subsp. macrolobophorum (Harz & Zahn)	. . . . . A
		<i>Hieracium basifurcum</i> → <i>Pilosella basifurca</i>				
		<i>Hieracium bauhini</i> → <i>Pilosella bauhini</i>				

I	25604	Hieracium benzianum Murr & Zahn		Benz-H.	V: 817; vielleicht häufiger übersehen. Der taxonomische Wert der aus dem Gebiet genannten Unterarten (subsp. microvulgatum Zahn, subsp. vulgatifolium (Murr et Zahn) Zahn) ist noch unklar.	..... A
I	35453	Hieracium bifidum agg.		Gabeliges H.	V 2162, BayAtlas 1981; Schuhwerk 2008, 2013	. P K? J O? H M A
I	28956	Hieracium ammobium P. D. Sell & C. West	H. bifidum grex psammogenes (Zahn) Zahn		V: 813; weitere von Zahn Synopsis XII/2 für Bayern genannte Unterarten von unklarem taxonomischem Rang: subsp. kelheimense Fiedler & Zahn, subsp. laceridens (Murr & Zahn) Zahn, subsp. megalotomum Zahn, subsp. oreites (Arv.-Touv.) Zahn, subsp. pradanum Beyer & Zahn, subsp. pseudobasicuneatum (Tout. ex Dalla Torre & Sarnth.) Zahn, subsp. seniliforme Zahn.	..... M A
I	35517	subsp. ammobium	H. bifidum subsp. psammogenes (Zahn) Zahn			..... M A
I	35518	subsp. senile (Arv.-Touv) Schuhw.	H. bifidum subsp. senile (Arv.-Touv.) Zahn			..... A
I	35454	Hieracium bifidum Kit. ex Hornem. s.str.	H. bifidum grex bifidum sensu Zahn		V: 810; weitere hier und von Zahn Synopsis XII/2 für Bayern genannte Unterarten von unklarem taxonomischem Rang: subsp. basicuneatum (Zahn), subsp. krepelhuberi Harz & Zahn, subsp. oxylepioides Zahn, subsp. paurodon Harz & Zahn, subsp. pseudocardiobasis Korb & Zahn, subsp. scandinavium Zahn, subsp. scutatum (Arv.-Touv.) Zahn, subsp. stenolepis (Lindeb.) Zahn, subsp. subpapyraceum Chiarugi, subsp. thuringiacum Zahn	. P . J . H M A
I	32285	subsp. caesiiflorum (Norri.) Zahn			aus Nordeuropa beschrieben, die Identität mit der dortigen Sippe bleibt zu prüfen	... J . . M A
I	35455	subsp. sinusifrons (Dahlst.) Zahn			aus Nordeuropa beschrieben, die Identität mit der dortigen Sippe bleibt zu prüfen	..... A
I	35456	subsp. valdefloccosum (Vollm.) Schuhw.	H. caesium subsp. bifidum f. valdefloccosum Vollm.			... J . . . .
I	35457	Hieracium obscuricapitatum Schuhw.	H. bifidum grex psammogenes (Zahn) Zahn p. p., H. bifidum grex subcaesium (Fr.) Zahn p. p., H. bifidum subsp. obscurisquamum (Zahn) Greuter		Zahn Synopsis XII/2 nennt für Bayern noch die subsp. subcaesiifloriforme (Zahn) Zahn	... J . . M A
I	35458	subsp. obscuricapitatum	H. bifidum subsp. obscurisquamum (Zahn) Greuter			... J . . M A
I	35459	subsp. basicuneatifolium (Dalla Torre & Sarnth.) Schuhw.	H. bifidum subsp. basicuneatifolium (Dalla Torre & Sarnth.) K. Müll. Dornst.			..... A
I	35460	Hieracium pseudodollineri (Murr & Zahn) Murr & Zahn	H. bifidum grex pseudodollineri (Murr & Zahn) Zahn			..... A
I	35461	subsp. eriopodoides (Zahn) Schuhw.	H. bifidum subsp. eriopodoides (Zahn) Zahn		V: 810, Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen; weitere von Zahn Synopsis XII/2 für Bayern genannte Unterarten von unklarem taxonomischem Rang: subsp. pseudodollineri (Murr & Zahn) Zahn, subsp. pseudopsammogenes (Dalla Torre & Sarnth.) Zahn, subsp. toutonii Zahn	..... A
I	35462	Hieracium subcaesium (Fr.) Lindeb.	H. bifidum grex subcaesium (Fr.) Zahn		V: 810; weitere von Zahn (Synopsis XII/2) für Bayern genannte Unterarten von unklarem taxonomischem Rang: subsp. basitricholepium Zahn, subsp. cardiobasis Zahn, subsp. poliometanum Zahn, subsp. subserratifrons Feurst. & Zahn	... J . H M A
I	35464	subsp. pseudoligocephalum (Zahn) Schuhw.	H. bifidum subsp. pseudoligocephalum (Zahn) Zahn			... J . . . .
I	35465	subsp. ratisbonense (Zahn) Schuhw.				... J . . . .
		<i>Hieracium blyttianum</i> → <i>Pilosella blyttiana</i>				
I	2862	Hieracium bocconeae Griseb.		Boccone-H.	V: 819.	..... A
I	26164	subsp. bocconeae				..... A
		<i>Hieracium brachiatum</i> → <i>Pilosella acutifolia</i>				
		<i>Hieracium brachycornum</i> → <i>Pilosella brachycorna</i>				
I	35519	Hieracium bupleuroides agg.				
I	2864	Hieracium bupleuroides C. C. Gmel.		Hasenohr-H.	V 2156, BayAtlas 1963; weitere hier und von Zahn Synopsis XII/2 für Bayern genannte Unterarten von unklarem taxonomischem Rang: subsp. inulifolium (Prantl) Nägeli & Peter, subsp. scabriceps Nägeli & Peter, subsp. schenkii (Griseb.) Nägeli & Peter	... J . H† M†? A
I	33241	subsp. bupleuroides	H. bupleuroides subsp. gmelinianum Zahn		V: 805.	... J . . . A
I	35520	subsp. laeviceps Nägeli & Peter			V: 805.	..... A
I	35521	Hieracium crinifolium (Nägeli & Peter) Prain	H. bupleuroides subsp. crinifolium Nägeli & Peter			..... A†?
I	35522	subsp. crinifolium			V: 805 ("Wallgau 1850"), unbelegt, als Auslieger des Nordtiroler Teilareals nicht unwahrscheinlich, aber wohl †	..... A†?
I	2865	Hieracium caesium (Fr.) Fr.	H. ramosum Waldst. & Kit. ex Willd sensu Zahn in Koch, Synopsis	Blaugraues H.	V: 816, BayAtlas 1982; hochwüchsige, reichblättrige Formen bereiten Abgrenzungsprobleme mit H. levicale	... J . H M A
I	26165	subsp. caesium			V: 816; hierher nach Zahn Synopsis XII/2 weitere ähnliche Sippen mit geringer Stängelblattzahl, deren Zuordnung oder taxonomische Stellung noch zu überprüfen ist: subsp. caesiopsis Zahn, subsp. carnosum (Wiesb.) Zahn (V: 816, aber wohl für Bayern fraglich), subsp. fastigiellum Zahn, subsp. galbanum Dahlst., subsp. mesotephrades Zahn, subsp. ravusculum Dahlst., subsp. pseudovirenceps Vetter & Zahn.	... J . . . .

	27523	subsp. sendtneri (Nägeli ex Gremli) Vollm.			V: 816; hierher nach Zahn Synopsis XII/2 weitere ähnliche, hochwüchsige Sippen mit größerer Stängelblattzahl, deren Zuordnung oder deren taxonomischer Wert noch zu überprüfen ist: subsp. arbenzii Zahn, subsp. fritzeanum Zahn, subsp. grophosoides (Zahn) Zahn, subsp. macrosendtneri Harz, Gerstl. & Zahn nom. inval., subsp. melanopodium K. Müll. Dornst. & Zahn nom. inval., subsp. moellendorffianum Zahn, subsp. reclinatum (Almq. ex Dahlst.) Zahn, subsp. stillachense Harz & Zahn nom. inval., subsp. sublanicifolium (Murr) Zahn, subsp. virenticipitiforme Harz & Zahn nom. inval.	..... H M A
		<i>Hieracium caespitosum</i> → <i>Pilosella caespitosa</i>				
		<i>Hieracium calodon</i> → <i>Pilosella calodon</i>				
-	26700	<i>Hieracium cavillieri</i> Zahn		Cavillier-H.	Die Belege im Harz-Herbar erwiesen sich als nicht zu <i>H. cavillieri</i> gehörig (Gottschlich 2017). Die Art ist damit für Bayern und Deutschland zu streichen.	
I	26166	<i>Hieracium chlorifolium</i> Arv.-Touv.		Grünliches H.	FAllg 2004	..... A
I	26167	subsp. pulchrriforme Murr & Zahn				..... A
		<i>Hieracium chlorops</i> → <i>Pilosella chlorops</i>				
		<i>Hieracium chondrillifolium</i> → <i>H. subspeciosum</i>				
		<i>Hieracium cinereiforme</i> → <i>Pilosella cinereiforme</i>				
I	27709	<i>Hieracium cirritum</i> Arv.-Touv.		Kraushaar-H.	FAllg 2004	..... A
I	33247	subsp. cirritum				..... A
		<i>Hieracium cochlearioides</i> → <i>H. pseudalpinum</i>				
I	25615	<i>Hieracium cottetii</i> Godet ex Christener		Cottet-H.	V: 818, meint hier aber <i>H. erucophyllum</i> ; in Zahn Synopsis XII/3 jedoch einige Angaben für Bayern	..... A
I	35467	subsp. subhumile (Zahn) Zahn				..... A
I	2871	<i>Hieracium cydoniifolium</i> Vill.		Quittenblättriges H.	V: 821	..... A
I	35468	subsp. cottianum (Arv.-Touv.) Zahn			V: 821	..... A
I	35469	subsp. mespilifolium (Arv.-Touv.) Zahn			V: 821	..... A
I	26171	subsp. parcepilum (Arv.-Touv.) Zahn	H. cydoniifolium subsp. macrotus (Rchb.f.) Zahn			..... A
		<i>Hieracium cymiflorum</i> → <i>Pilosella tubulata</i>				
		<i>Hieracium cymosum</i> → <i>Pilosella cymosa</i>				
I	25616	<i>Hieracium dasytrichum</i> Arv.-Touv.		Rauhzottiges H.	V: 808; FAllg 2004, nur Allgäuer Alpen. Vollmann und Zahn Synopsis XII/2 nennen für Bayern nur subsp. capnoides (Nägeli & Peter) Zahn, welche Unterart Zahn „z. gr. T.“ in subsp. subpiliferum Zahn einbezieht.	..... A
		<i>Hieracium densiflorum</i> → <i>Pilosella densiflora</i>				
I	2874	<i>Hieracium dentatum</i> Hoppe		Gezähntes H.	V: 811, BayAtlas 1970; weitere von Zahn Synopsis XII/2 für Bayern genannte und schwierig abzugrenzende Unterarten: subsp. aechmetes Nägeli & Peter, subsp. decorum Nägeli & Peter, subsp. dentatifolium Nägeli & Peter, subsp. depressum Nägeli & Peter, subsp. expallens (Fr.) Nägeli & Peter (= subsp. subexpallens Zahn nom. illeg.), subsp. gymnoglucum Harz & Zahn, subsp. pseudoporrectum Nägeli & Peter, subsp. pseudovillosum Nägeli & Peter, subsp. subvillosum Nägeli & Peter, subsp. trefferianum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. tricephalum Nägeli & Peter, subsp. turritiforme Nägeli & Peter	..... A
I	33250	subsp. basifoliatum Nägeli & Peter			V: 811.	..... A
I	35470	subsp. dentatiforme Nägeli & Peter			V: 811.	..... A
I	35471	subsp. dentatum				..... A
I	33251	subsp. expallens (Fr.) Nägeli & Peter	H. dentatum subsp. subexpallens Zahn		V: 812	..... A
I	35472	subsp. gaudinii (Christener) Nägeli & Peter			V: 811	..... A
I	35473	subsp. lonchites Nägeli & Peter				..... A
I	35474	subsp. oblongifolium Nägeli & Peter	<i>Hieracium dentatum</i> subsp. oblongifrons Zahn			..... A
I	35475	subsp. prionodes Nägeli & Peter				..... A
I	35476	subsp. subtruncinatum Nägeli & Peter			V: 811	..... A
I	32564	<i>Hieracium dermophyllum</i> Arv.-Touv. & Briq.	H. juraniforme (Zahn) Zahn	Schein-Jura-H.	Harz 1925, FAllg 2004; folgende von Zahn Synopsis XII/3 aus dem Gebiet genannte Unterarten bleiben zu klären: subsp. juraniforme (Zahn) Greuter und subsp. juranopsis (Zahn) Greuter	..... A
		<i>Hieracium derubellum</i> → <i>Pilosella derubella</i>				
I	2875	<i>Hieracium diaphanoides</i> Lindeb.	H. divisum Jord., H. umbrosum Jord. sensu Zahn in Koch Synopsis	Durchscheinendes H.	V: 815. Eigenständigkeit und die Identität mit der nordischen Sippe bleiben zu klären, ebenso der taxonomische Wert der von Zahn Synopsis XII/2 aus Bayern genannten Unterarten: subsp. diaphanoides, subsp. faucinum (Sudre) Zahn, subsp. megalodon (Johanss.) Zahn.	S P K J O H M A
I	33256	subsp. pseudumbrosum Zahn				..... A
I	2876	<i>Hieracium dollineri</i> Sch. Bip. ex Neilr.		Dolliner-H.	V: 816; FAllg 2004, von Zahn Synopsis XII/2 wird für Bayern noch die subsp. lissopodium Harz & Zahn, genannt, die vermutlich nicht hierher gehört, \	..... H M A
I	26172	subsp. dollineri	H. dollineri subsp. eriopodium (A. Kern. ex Murr) Zahn		Schuhwerk 2010a	..... H M A
I	36410	<i>Hieracium doronicifolium</i> Arv.-Touv.		Gämswurz-H.	Am Funtensee (Berchtesgadener Alpen) schon 1934 von Hundsorfer gesammelt, aber bislang falsch zugeordnet (vgl. Gottschlich 2017).	..... A
		<i>Hieracium dubium</i> → <i>Pilosella scandinavica</i>				
		<i>Hieracium duerkhemiense</i> → <i>Pilosella duerkhemiensis</i>				
		<i>Hieracium erectum</i> → <i>Pilosella rubrum</i>				
I	32568	<i>Hieracium erucophyllum</i> Prain	H. prinzii (Käser ex Zahn) Zahn, H. cottetii subsp. eruc <sup>o</sup> phyllum Zahn	Prinz-H.	V: 818	..... A
		<i>Hieracium erythrochristum</i> → <i>Pilosella erythrochrista</i>				
		<i>Hieracium eucaetiiforme</i> → <i>Pilosella eucaetiiformis</i>				
		<i>Hieracium fallacinum</i> → <i>Pilosella fallacina</i>				
		<i>Hieracium fallax</i> → <i>Pilosella cymosiformis</i>				
		<i>Hieracium flagellare</i> → <i>Pilosella flagellaris</i>				
I	26713	<i>Hieracium flagelliferum</i> Ravaud		Peitschensprossiges H.	ob evtl. nur vorübergehende Übergangspopulationen?	S P K O ...

	33259	subsp. oorhombum Zahn			als Lokalsippe aus der Nürnberger Gegend beschrieben und bisher nur von dort bekannt	...K.....
		<i>Hieracium floribundum</i> → <i>Pilosella floribunda</i>				
I	25620	<i>Hieracium francoicum</i> (Griseb.) Zahn	H. rupicola var. francoicum Griseb., H. glaucomorphy subsp. francoicum (Griseb.) Greuter	Fränkisches H.	V: 811, BayAtlas 1964; FRG, zu Gefährdung und Schutzmaßnahmen Berg 2001	...J....
I	35477	<i>Hieracium froelichianum</i> H. Buek	H. epimedium Fr., H. macilentum Fr.	Frölich-H.	V: 822; Fallg 2004, bei Zahn Synopsis XII/3 noch genannt: subsp. intybellifoloides Harz & Zahn nom. inval.	.....A
I	35478	subsp. froelichianum	H. epimedium subsp. intybellifolium (Arv.-Touv.) Zahn, H. macilentum subsp. intybellifolium (Arv.-Touv.) Gottschl.			.....A
I	35479	subsp. exilentum (Arv.-Touv.) Gottschl. & Greuter	H. epimedium subsp. exilentum (Arv.-Touv.) Zahn			.....A
I	35480	subsp. macilentiforme (Murr & Zahn) Gottschl.	H. epimedium subsp. macilentiforme (Murr & Zahn) Zahn			.....A
I	35481	subsp. subvulsum (Zahn) Gottschl. & Greuter	H. epimedium subsp. pseudoviride (Arv.-Touv.) Zahn			.....A
		<i>Hieracium fuernrohri</i> → <i>Pilosella fuernrohri</i>				
		<i>Hieracium fuscenscens</i> → <i>Pilosella fuscenscens</i>				
		<i>Hieracium fuscum</i> → <i>Pilosella fusca</i>				
I	2884	<i>Hieracium glabratum</i> Hoppe ex Willd.		Verkahites H.	V: 806, BayAtlas 1969; die beiden Unterarten aus nordalpischer Sicht eher als Varietäten einzustufen. Taxonomischer Rang unklar: H. glabratum subsp. gymnosoma Nägeli & Peter. Vermutlich bzw. sicher falsch benannte Unterarten: H. glabratum subsp. gymnophyllum Nägeli & Peter (Nordost-Alpen-Endemit). Die subsp. trichocephalum Fr. ex Nägeli & Peter (= ssp. leucotrichocephalum Zahn nom. illeg.) gehört eher zu H. dentatum subsp. basifoliatum.	.....M†A
I	33263	subsp. glabratum			Ob besonders hochwüchsige Pflanzen der Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen als eigene Sippe trennbar sind, müsste vor allem durch Kultur geklärt werden.	.....A
I	35482	subsp. nudum Nägeli & Peter	H. glabratum subsp. glabrescens (F.W. Schultz) Murr, H. glabratum subsp. pseudoflexuosum Nägeli & Peter, H. glabratum var. glabratiforme (Murr) Vollm.		V: 807	.....A
I	35483	subsp. trichoneurum (Prantl) Nägeli & Peter			bildet durch breitere Grundblätter den Übergang zu H. dentatum ssp. basifoliatum	.....A
		<i>Hieracium glaciale</i> → <i>Pilosella glacialis</i>				
I	2886	<i>Hieracium glanduliferum</i> Hoppe	H. piliferum Hoppe	Grauzottiges H.	V 2159, BayAtlas 1972; in Fallg 2004 wird noch ein Fund der subsp. glanduliferum vom Kreuzeck (Allgäu) erwähnt, der allerdings wegen des als unzuverlässig geltenden Sammlers als höchst zweifelhaft zu gelten hat.	.....A
I	35484	subsp. fuliginatum (Huter & Gander ex Nägeli & Peter) Murr & Zahn	H. piliferum Hoppe subsp. fuliginatum (Huter & Gander ex Nägeli & Peter) Greuter, H. piliferum subsp. amphigenum (Arv.-Touv. ex Briq.) Zahn, H. glanduliferum subsp. multiglandulum (Nägeli & Peter) Zahn			.....A
I	36197	subsp. piliferum (Hoppe) Nägeli & Peter	syn. H. piliferum Hoppe subsp. piliferum			.....A
I	2887	<i>Hieracium glaucinum</i> Jord.	H. praecox Sch. Bip., H. murorum subsp. praecox (Sch. Bip.) Schinz	Frühblühendes H.	V: 809, BayAtlas 1978; FHuG. Unzureichend bekannte Taxa: H. glaucinum subsp. cinerascens (Jord.) Soó, subsp. fragile (Jord.) O. Bolòs & Vigo, subsp. ovalifolium (Jord.) Soó (ob Vollmanns silvaticum ovalifolium um Regensburg hier richtig interpretiert?), subsp. pallidifrons (Sudre) O. Bolòs & Vigo, subsp. prasinifolium (Boreau) O. Bolòs & Vigo.	SPKJ OHMA
I	10432	subsp. basalticum (Sch. Bip.) J. Duvin.				S.....
I	10433	subsp. boumophilum (Jord. ex Boreau) O. Bolòs & Vigo			V: 814	S.....
I	10434	subsp. fraternum (Sudre) Soó				SPKJO...
I	10437	subsp. glauciniiforme (Zahn) Soó				.P.J....
I	10438	subsp. glaucinum			nach Touton 1916 auch bei Oberstdorf, Angabe erscheint jedoch fraglich	.P...J...A?
I	10441	subsp. oligocladum (Jord. ex Boreau) Soó			V: 809	...J...
I	35485	subsp. petiolare (Jord.) Greuter	H. glaucinum subsp. medium (Jord.) O. Bolòs & Vigo			S.....
I	10444	subsp. praecociforme (Zahn) Gottschl.			V: 814	S.....
I	26173	subsp. prasiophaeum (Arv.-Touv. & Gautier) Gottschl.	H. murorum subsp. prasiophaeum (Arv.-Touv. & Gautier) Zahn, H. praecox subsp. gougetianum (Gren. & Godr.) Zahn		V: 809	...J...
I	10446	subsp. recensitum (Jord. ex Boreau) Gottschl.			V: 809	SPKJ OHMA
I	10447	subsp. simlatum (Jord. ex Boreau) Gottschl.				SPKJ....
I	35486	subsp. valdevestitum (Besse & Zahn) Greuter	H. glaucinum subsp. verlotii (Fr.) O. Bolòs & Vigo			...J....
I	10448	subsp. vernum (Sauzé & Maillard) O. Bolòs & Vigo				.PKJ....
I	2888	<i>Hieracium glaucum</i> All.		Blaugrünes H.	V 2155, BayAtlas 1965; Fallg 2004, weitere Unterarten von prüfungsbedürftigem taxonomischem Wert: subsp. amauroides Nägeli & Peter, subsp. limonense (Burnat & Greml) Zahn, subsp. nipholepium Nägeli & Peter, subsp. stenobracteum Nägeli & Peter, in H und M ↘	.....HMA
I	27578	subsp. isaricum (Nägeli ex J. Hofm.) Nägeli & Peter			V: 804	.....HMA
I	35488	subsp. tephrolepium Nägeli & Peter			V: 804	.....HMA

I	33270	subsp. wilddenowii (Monnier) Nägeli & Peter			V: 804; als besonders schmalblättrige und fast ungezähnte Sippe wurde beschrieben: var. porrifolioides Prantl	..... H M A
		<i>Hieracium glomeratum</i> → <i>Pilosella glomerata</i>				
		<i>Hieracium guthnikianum</i> → <i>Pilosella guthnikiana</i>				
		<i>Hieracium haematopodum</i> → <i>H. obscuratum</i>				
I	25622	<i>Hieracium harzianum</i> Zahn		Ehrenbürg-H.	V: 824; FRG, der Wert der beiden unterschiedenen Unterarten bleibt zu klären: subsp. harzianum und pseudofranconicum Zahn	... J ...
E lok.	26174	<i>Hieracium hirsutum</i> Tausch		Behaartes H	Bräutigam & Rössig 2001, eingebürgert bei Marktheidenfeld	(S) .....
E lok.	26175	subsp. insignitum (Jeanb. & Timb.) Zahn				(S) .....
		<i>Hieracium hoppeanum</i> → <i>Pilosella hoppeana</i>				
		<i>Hieracium hoppeanum</i> grex <i>macranthum</i> p.p. → <i>Pilosella leucopsilon</i>				
I	2892	<i>Hieracium humile</i> Jacq.		Niedriges H.	V 2164, BayAtlas 1983	..... M A
I	26176	subsp. humile	inkl. subsp. pseudocottetii Zahn			..... M A
		<i>Hieracium hybridum</i> → <i>Pilosella hybrida</i>				
		<i>Hieracium hypeuryum</i> → <i>Pilosella hypeurya</i>				
I	32570	<i>Hieracium hypochoeroides</i> Gibson	H. wiesbaurianum R. Uechtr.	Wiesbaur-H.	BayAtlas 1976; Schack 1933: 104 nennt (unter H. wiesbaurianum) noch die subsp. niphanthodes bei "Kissingen, v. Stationsberg z. Waldschlößchen bis üb. Winkels", leg. Touton 23.6.1920, det. als H. bifidum subsp. stenolepis, Zahn (Synopsis XII/2: 611) hat diese Angabe noch als korrigierende Fußnote bei bifidum eingefügt.	S P . J . H† . .
I	33657	subsp. arnoldianum (Zahn) W. Lippert & Schuhw.	H. wiesbaurianum subsp. arnoldianum Zahn			... J ...
I	35489	subsp. glaucocinerascens (Harz & Zahn ex Schack) Schuhw.	H. wiesbaurianum subsp. glaucocinerascens Harz & Zahn ex Schack			... J ...
I	35490	subsp. kalmutinum (Zahn) Schuhw. & Feulner	H. schmidtii subsp. kalmutinum (Zahn) Gottschl., H. pallidum subsp. kalmutinum Zahn		BayAtlas 1974; Meierott 2001, zur Begründung der taxonomischen Neupositionierung in H. hypochoeroides vgl. Feulner et al. 2011	. P .....
I	36387	subsp. rivulicola N. Mey., Gottschl. & Reisch			Lokalendemit Schambach (Meyer, Gottschlich & Reisch 2015)	... J ...
I	33660	subsp. semicinerascens (Bornm. & Zahn) Greuter	H. wiesbaurianum subsp. semicinerascens Bornm. & Zahn		FHuG	. P .....
I	36388	subsp. vanatovicianum N.Mey., Gottschl. & Reisch			Lokalendemit Jachenhausen (Meyer, Gottschlich & Reisch 2015)	... J ...
I	2894	<i>Hieracium intybaceum</i> All.	Schlagintweitia intybacea (All.) Griseb.	Endivien-/Zichorien-H.	V 2167, BayAtlas 1987; Fallg 2004	..... A
		<i>Hieracium iseranum</i> → <i>Pilosella iserana</i>				
		<i>Hieracium juraniforme</i> → <i>H. dermatophyllum</i>				
I	2897	<i>Hieracium jurassicum</i> Griseb.	<i>Hieracium juranum</i> Fr.	Jura-H.	V: 821, BayAtlas 1990; weitere hier und in Zahn Synopsis XII/3 aufgeführte Unterarten bedürfen hinsichtlich Taxonomie und/oder Verbreitung in Bayern noch der Klärung: subsp. pseudoheupleum (Zahn) Gottschl., subsp. pseudojuranum (Arv.-Touv.) Greuter, subsp. subperfoliatum (Arv.-Touv.) Greuter, subsp. tephroprenanthes (Zahn) Greuter, subsp. urrezzae (Zahn) Greuter	..... A
I	35491	subsp. cichoriaceum (Arv.-Touv.) Gottschl.				..... A
I	35492	subsp. elegantissimum (Zahn) Gottschl.				..... A
I	33276	subsp. hemiplecum (Arv.-Touv.) Greuter			V: 822	..... A
I	35493	subsp. jurassicum			V: 822	..... A
		<i>Hieracium kalksburgense</i> → <i>Pilosella kalksburgensis</i>				
		<i>Hieracium kernerii</i> → <i>Hieracium balbisianum</i>				
		<i>Hieracium koernickeanum</i> → <i>Pilosella koernickeana</i>				
		<i>Hieracium kuekenthalianum</i> → <i>Hieracium tephrosoma</i>				
I	2898	<i>Hieracium lachenalii</i> Suter	H. vulgatum auct. non Fr.	Gewöhnliches H.	V 2163, BayAtlas 1980; FHuG, formenreich mit zahlreichen noch unzureichend bekannten und teilweise nur einmal genannten Unterarten: subsp. acroleucoides (Tout.) Greuter, subsp. acutatifrons (Zahn) Zahn, subsp. alpestre (R. Uechtr.) Greuter, subsp. aspermatum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. atrovirescens (Zahn) Zahn, subsp. aurulentum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. austriabavaricum (Vollm. & Zahn) Zahn, subsp. avicola (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. basipinnatifidum (Zahn) Zahn, subsp. bathylepium (Dahlst.) Zahn, subsp. cacuminatum (Dahlst.) Zahn, subsp. charlottenburgense (Zahn) Zahn, subsp. cheriense (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. chlorophylloides (Zahn) Zahn, subsp. chlorophyllum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. corrosum (Murr & Zahn) Zahn, subsp. denticulatosinatum Harz & Zahn, subsp. eustictum (Dahlst.) Zahn, subsp. fastigiatum (Fr.) Zahn, subsp. festinum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. frondosiforme (Zahn) Zahn, subsp. garckeianum (Asch.) Zahn, subsp. haematophilum (Zahn) Zahn, subsp. irriguiceps (Zahn) Zahn, subsp. lepidiceps (Dahlst.) Greuter, subsp. lepiduloides (Zahn) Zahn, subsp. lepidulum (Stenstr.) Zahn, subsp. megalogonium (Zahn) Zahn, subsp. obscuriceps (Dahlst.) Greuter, subsp. paucifoliatum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. perramulosum (Zahn) Zahn, subsp. perscissum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. perspiculatum Harz & Zahn, subsp. praeciliatum (Zahn) Zahn, subsp. pseudodiaphanum (Dahlst.) Zahn, subsp. pseudopollichiae (Oborny & Zahn) Zahn, subsp. pseudosanguinolentum (Bornm. & Zahn) Zahn, subsp. pseudostipatifforme Harz & Zahn, subsp. pseudoviolasces (Tout.) Zahn, subsp. punctillatum (Dahlst.) Zahn,	S P K J O H M A

					subsp. scanicum (Dahlist.) Zahn, subsp. semiargillaceum (Schwimmer & Zahn) Zahn, subsp. stipatiforme (Dahlist.) Zahn, subsp. strahleri (Zahn) Zahn, subsp. subacuminatum (Zahn) Zahn, subsp. subampliatum (Dahlist.) Zahn, subsp. subargillaceiforme Harz & Zahn, subsp. subirriguifrons (Zahn) Zahn, subsp. subirriguum (Dahlist.) Zahn, subsp. sublepiduliforme Harz & Zahn, subsp. sublevicaule (Zahn) Zahn, subsp. subpullatiforme Harz & Zahn, subsp. subpullatum Harz & Zahn, subsp. substipatiforme (Zahn) Zahn, subsp. subviriduliceps (Zahn) Zahn, subsp. vivariiforme (Callier & Zahn) Zahn.	
I	10454	subsp. acuminatum (Jord.) Zahn			V: 815.	S P K . O H M A
I	32302	subsp. anfractum (Fr.) Zahn			V: 815	. . K . O . M A
I	10455	subsp. argillaceum (Jord.) Zahn				S P K . . H M .
I	10456	subsp. brevidentatum (Jord. ex Boreau) Zahn				. P K J . H . .
I	10458	subsp. consociatum (Jord. ex Boreau) Zahn				S P K . O H . .
I	33008	subsp. irriguum (Fr.) Zahn			V: 814	. . K J O H M A
I	32300	subsp. lachenalii	H. lachenalii subsp. jaccardii (Zahn) Zahn			. . K . O H M A
I	32311	subsp. pinnatifidum Dahlist. ex Zahn				. P K . O H . .
I	33279	subsp. sciaphilum (R. Uechtr. ex Beck) Gottschl.	H. lachenalii subsp. lachenalii sensu Zahn			. . K J . H . .
I	32319	subsp. tridentatoides (Zahn) Zahn				. P K . . . . .
		<i>Hieracium lactucella</i> → <i>Pilosella lactucella</i>				
I	2901	<i>Hieracium laevigatum</i> Willd.		Glattes H.	V 2169, BayAtlas 1991; FHUG, formenreich mit zahlreichen hinsichtlich Verbreitung und Taxonomie noch abzuklärenden Unterarten: H. laevigatum subsp. amoenogonium Zahn, subsp. corvipedifolium (Zahn) Zahn, subsp. deltophyloides Zahn, subsp. dryadeum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. euconspicuum Zahn, subsp. gothiciforme (Dahlist.) Zahn, subsp. grandidens Zahn, subsp. heteroprimum Harz & Zahn, nom. illeg., subsp. knafii (Čelak.) Zahn (bei V: 824 als eigene Zwischenart geführt), subsp. laevigans Zahn, subsp. lineatum (Dahlist.) Zahn (= subsp. lissolepium Zahn), subsp. magistri (Godr.) Zahn, subsp. nivale (Froel.) Zahn, subsp. pictaviense (Sauzé & Maillard) Zahn, subsp. pseudoconspicuum Zahn, subsp. pseudogothicum (Arv.-Touv.) Zahn, subsp. purpurellum Zahn, subsp. recognitum Zahn, subsp. retardatum Zahn, subsp. rigidum (Hartm.) Čelak., subsp. sagotii (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. subgracilipes Zahn, subsp. trachybiolum Zahn, subsp. tridentatum (Fr.) Čelak.	S P K J O H M A
I	33282	subsp. amaurolepis Murr & Zahn				S P . . O . . . .
I	26178	subsp. gothicum (Fr.) Zahn				. . . . . O . . A
I	10471	subsp. laevigatum				S P K J O H M A
I	36593	subsp. megalolepis Murr & Zahn			neu für Bayern und Deutschland (Gottschlich in Fleischmann 2018)	. . . . . . . . . A
I	32327	subsp. perangustum (Dahlist.) Zahn				S . K . O . . A
		<i>Hieracium lathraeum</i> → <i>Pilosella lathraea</i>				
		<i>Hieracium latisquamiforme</i> → <i>Pilosella latisquamiformis</i>				
		<i>Hieracium laurinum</i> → <i>H. vasconicum</i>				
		<i>Hieracium leptocladus</i> → <i>Pilosella leptocladus</i>				
		<i>Hieracium leptophyton</i> → <i>Pilosella leptophyton</i>				
		<i>Hieracium leucense</i> → <i>Pilosella promeces</i>				
I	26179	<i>Hieracium leucophaeum</i> Gren. & Godr.		Weißgraues H.	Eggensberger 1994, Urban & Mayer 2006: Ammergauer Alpen	. . . . . . . . . A
I	2900	<i>Hieracium levicaule</i> Jord.	H. vulgatum auct. non Fr.	Dünnstängeliges H.	V: 816. Abgrenzung und Unterscheidung von H. lachenalii und H. caesium sind teilweise recht unklar, ebenso wie die Mehrzahl der zahlreich (bei V und Zahn, Synopsis XII/2) aus Bayern genannten Unterarten: subsp. austrohercynicum (Zahn) Zahn, subsp. ausugum (Murr & Zahn) Zahn, subsp. calcigenum (Rehmann) Zahn, subsp. chloroviolaecum F. Feurstein & Zahn, subsp. davallianum (Zahn) Zahn, subsp. denticulosum (Vollm. & Zahn) Zahn, subsp. eurobreuninum Zahn, subsp. fissicladum (Zahn) Zahn, subsp. leiophyes Harz & Zahn nom. inval., subsp. levicaule, subsp. polypristum Harz & Zahn nom. inval., subsp. psammogeton (Zahn) Zahn, subsp. pseudoficini Murr & Zahn nom. inval., subsp. rosulatifolium (Zahn) Zahn, subsp. sciaphiloides Zahn, subsp. siderense (Zahn) Zahn, subsp. subcalcigenum Harz & Zahn nom. inval., subsp. subdenticulatosinuatum Harz & Zahn nom. inval., subsp. subdollineriforme Harz & Zahn nom. inval., subsp. subfissicladum Zahn, subsp. sublonchodes Murr & Zahn, subsp. triviale (Norr.) Zahn.	S . K ? J ? O H M A
		<i>Hieracium longisquamum</i> → <i>Pilosella longisquama</i>				
		<i>Hieracium macilentum</i> → <i>H. froelichianum</i>				
		<i>Hieracium macranthelium</i> → <i>Pilosella macranthela</i>				
		<i>Hieracium macrostolonum</i> → <i>Pilosella macrostolona</i>				
I	26730	<i>Hieracium maculatum</i> Schrank	H. vulgatum subsp. maculatum Sm.; H. rigidiceps S. & V. Bräut.	Geflecktes H.	V: 814, 815, BayAtlas 1979; FHUG, weitere hier und in Zahn (Synopsis XII/2) genannte und in neuerer Zeit nicht mehr nachgewiesene oder überprüfungsbedürftige Unterarten: subsp. arenarium (Sch. Bip.) Zahn, subsp. commixtum (Jord.) Zahn, subsp. cretaceum (Sudre) Zahn, subsp. cruentum (Jord.) Zahn, subsp. divisum (Jord.) Zahn, subsp. lingenfelderii (Sch. Bip.) Zahn, subsp. onosmotrichum (Zahn) Zahn, subsp. pollichiae (Sch. Bip.) Zahn	S P K J O H M A?
I	10479	subsp. approximatum (Jord.) Zahn				. P K J . H M A?
I	10481	subsp. arrectarium (Jord. ex Boreau) Zahn				. P K J . H M A?
I	10482	subsp. asperatum (Jord. ex Boreau) Zahn				. P K J . . . .
I	10486	subsp. maculatum				S P K J O H M .
I	10487	subsp. naevuliferum (Jord. ex Boreau) Zahn				S P K J . H . .

		<i>Hieracium mayeri</i> → <i>Pilosella mayeri</i>				
I	26732	<i>Hieracium melanops</i> Arv.-Touv.	H. adusticeps (Zahn) Zahn	Schwarzdrüsiges H.	FAllg 2004, Zahn Synopsis XII/2: subsp. subadusticeps (Zahn) Greuter	..... A
I	32331	<i>Hieracium misaucinum</i> Nägeli & Peter		Misox-H.	Urban & Mayer 2006	..... A
		<i>Hieracium montanum</i> → <i>Pilosella austrobavarica</i>				
I	25659	<i>Hieracium murorum</i> L.	H. sylvaticum (L.) L.	Wald-H.	V 2161 z. T., BayAtlas 1977; FHuG, z. T. hier und in Zahn (Synopsis XII/2), teils überprüfungsbedürftige Unterarten: subsp. amaurocymum Tout. & Zahn ex Dalla Torre & Sarnth. (Syn.: gypsophilum Griseb. ex Zahn), subsp. amphitrichophyllum Schwimmer & Zahn, subsp. argyropodum Zahn, subsp. aspreticola (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. atripaniculatum Zahn, subsp. atrisquamatum (Vollm.) Zahn, subsp. basalticiforme Korb & Zahn, subsp. basilobum Zahn, subsp. bifidiforme (Zahn) Zahn (Syn.: lacerisectum Zahn), subsp. carcarophyllum (Johanss.) Zahn, subsp. cardiophyllum (Jord. ex Sudre) Zahn, subsp. chloroprasinoides Zahn, subsp. circumstellatum (Zahn) Zahn, subsp. cophogonium Bornm. & Zahn, subsp. cophoproniatum Harz & Zahn, subsp. crepidanthes Zahn, subsp. fritschii (Pernhoff.) Zahn, subsp. gautingense Harz & Zahn, subsp. gerstlaueri Harz & Zahn, subsp. glandulosissimum (Dahlst.) Zahn, subsp. hemigrhypotes Zahn, subsp. kassanum Zahn, subsp. lacerisectiforme Harz & Zahn, subsp. lepidoides (Dahlst.) Zahn, subsp. microsylon Jord. ex Sudre) Zahn, subsp. morulum (Dahlst.) Zahn,	SPKJ OHMA
I					subsp. oblongum (Jord.) Zahn, subsp. odontobium Zahn, subsp. perobscurans Zahn, subsp. perpurpurans Zahn, subsp. persinuatum Zahn, subsp. pleiotrichum (Zahn) Zahn, subsp. pseudoblongum Zahn, subsp. pseudodiaphanoides Gerstl. & Zahn, subsp. pseudomorulum Harz & Zahn, subsp. pseudonemorense Zahn, subsp. pseudopiniculiforme (Tout.) Zahn, subsp. pseudotorticeps (Wiinst.) Zahn, subsp. regiomentani Schack & Zahn, subsp. scabripes (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. schackii Zahn, subsp. semirriguum Zahn, subsp. semisilvaticiforme Zahn, subsp. semisilvaticum (Zahn) Zahn, subsp. semisilvularum Harz & Zahn, subsp. semistipatifolium Harz & Zahn, subsp. sericellipes Zahn, subsp. stenocranium (Omang) Zahn, subsp. stenolepidiforme Zahn, subsp. subbasalticiforme Zahn, subsp. subbifidiforme Zahn, subsp. subfarinellum Zahn, subsp. subirriguiforme Zahn, subsp. subsemisilvularum (Zahn) Zahn, subsp. subtorticeps Dahlst. ex Zahn, subsp. torticeps (Dahlst.) Zahn, subsp. valdefastigiatum Zahn ex Dalla Torre & Sarnth., subsp. validiglandulum Käser & Zahn, subsp. wulfenii Zahn. In M ferner noch im Herbar Hundsdorfer einige weitere, bisher nicht in die Literatur eingegangene und wohl zweifelhaft Unterarten belegt. Angeführt werden hier nur häufiger nachgewiesene Sippen, deren Verbreitung regional noch unterschiedlich bekannt ist.	
I	10493	subsp. amoenopictum Zahn ex Schack	H. murorum subsp. bruyereanum (Biau) Zahn			SPKJ . . M .
I	10495	subsp. calvifrons Zahn				. P K J O . . . .
I	10497	subsp. euchloroprasinum Zahn				SPKJ . . . .
I	10498	subsp. exotericoides Zahn				SPKJ O . . . .
I	10499	subsp. exotericum (Jord. ex Boreau) Sudre			V: 809	. . K J . H . .
I	10500	subsp. gentile (Jord. ex Boreau) Sudre			V: 809	S . K J . . M A
I	10501	subsp. grandidens (Dahlst.) Zahn				SPKJ . . . .
I	10502	subsp. nemorense (Jord.) Zahn				. P K J O . M .
I	10504	subsp. perviride Zahn				SPKJ . H . .
I	26180	subsp. pseudogentile (Zahn ex E. Baum.) Zahn			eine durch die Tracht sehr ausgeprägte endemische Sippe im Voralpengebiet, selten bis in die Alpen gehend	..... HMA
I	10506	subsp. pseudosilvularum Zahn				SPKJ O . . . .
I	10508	subsp. serratifolium (Jord. ex Boreau) Zahn			V: 809	. . K . . H . A
I	10509	subsp. subnemorense (Zahn) Zahn				SPKJ O . . M .
I	10510	subsp. silvularum (Jord. ex Boreau) Zahn			V: 809	. P K J . . . A
I	10512	subsp. viridicollum (Jord. ex Boreau) Zahn				. P K . . . . A
—	35503	<i>Hieracium neoplatyphyllum</i> Gottschl.	H. pseudoboreale Arv.-Touv.	Breitblättriges H.	V: 825 hält für den aus J vorliegenden Beleg eine Etikettenverwechslung für möglich, was wohl zutreffend ist.	
I	2912	<i>Hieracium nigrescens</i> Willd.		Schwärzliches H.	V: 819, BayAtlas 1985; unzureichend bekannte Unterarten: subsp. heterocalathium Bornm. & Zahn, pseudohalleri Zahn, pseudorhaeticum Zahn, subpiumilum (Zahn) Zahn	..... A
I	33304	subsp. cochleare (Huter) Zahn				..... A
		<i>Hieracium nigricarinum</i> → <i>Pilosella lathraea</i>				
		<i>Hieracium niphobium</i> → <i>Pilosella corymbuloides</i>				
		<i>Hieracium niphostribes</i> → <i>Pilosella corymbuloides</i>				
		<i>Hieracium norriniiforme</i> → <i>Pilosella norriniiformis</i>				
?	25636	<i>Hieracium norvegicum</i> Fr.		Norwegisches H.	V: 824 "R Rabenstein"; die Angabe Vollmanns ist unbelegt, Nachsuchen waren erfolglos, die Art für Bayern daher fraglich.	S? . . . . .
		<i>Hieracium nothum</i> → <i>Pilosella notha</i>				
I	32605	<i>Hieracium obscuratum</i> Murr	H. haematopodum Zahn	Rotstängel-H.	Dunkel 2006	..... A
I		<i>Hieracium obscurisquamum</i> → <i>H. bifidum</i> agg.				
I	25637	<i>Hieracium onosmoides</i> Fr.	H. saxifragum Fr. z. T. in BayAtlas, BIB	Lotwurzblättriges H.	BayAtlas 68, Meierott 2001, (?Hundsdorfer, Gerstlauer in) Anonymus 1937 (hier werden sowohl die subsp. crinigerum als auch die subsp. subrude genannt)	. P . . . . .
U	36390	subsp. buglossoides (Arv.-Touv.) Zahn			adventiv in Günzburg (Gottschlich & Meyer 2015)	..... (H) . .



I	2914	Hieracium oxyodon Fr.	H. ganderi (Zahn) Murr & Zahn, H. subcanescens Murr	Spitzzähliges H.	V 812, 813; FAllg 2004, bei Zahn Synopsis XII/2 für Bayern genannte klärungsbedürftige Unterarten: subsp. ganderi (Zahn) Zahn, subsp. incisiforme (Murr) Zahn, subsp. inclinatum (Arv.-Touv.) Zahn, subsp. isaricomorphum Harz & Zahn, subsp. muretii (Gremli) Zahn, subsp. subcanescens (Murr) Zahn	..... H M A
		<i>Hieracium pachypilon</i> → <i>Pilosella pachypila</i>				
I	2916	Hieracium pallescens Waldst. & Kit.	H. incisum Hoppe	Verbleichendes H.	V 812; folgende hier und bei Zahn (Synopsis XII/2) für Bayern genannte Unterarten bedürfen noch der Klärung: subsp. anthyllidifolium (Murr) Gottschl., subsp. bellimontis K. Müll. Dornst. & Zahn nom. inval., subsp. cirritirum (Tout.) nom. inval., subsp. cirritopsis Harz & Zahn nom. inval., subsp. gemstelinum (Zahn) nom. inval., subsp. gymnobasis (Zahn) nom. inval., subsp. harzii (Zahn) nom. inval., subsp. hittense (Murr) Greuter, subsp. humiliforme (Murr ex Zahn) Gottschl., subsp. incisum (Hoppe) Greuter, subsp. macranthoides (Zahn) Gottschl., melanocinereum (Zahn) Greuter, subsp. montafonense (Murr ex Zahn) Greuter, subsp. muroriforme (Zahn) Gottschl., subsp. nipogeton (Zahn) Greuter, subsp. oligomerum (Murr & Zahn) Greuter, subsp. oxyodontiforme (Zahn) Greuter, subsp. pachyscapum (Zahn) nom. inval., subsp. pachysphaericum (Zahn) Greuter, subsp. pallescens, subsp. paucidentulatum Harz & Zahn nom. inval., subsp. porrectiforme (Murr) Greuter, subsp. pseudohittense (Zahn) Greuter, subsp. semisenile Zahn nom. inval., subsp. suboreites (Murr & Zahn) Greuter, subsp. trachselianoides (Zahn) Greuter, subsp. varidens (Murr & Zahn) Greuter.	..... A
I	33312	subsp. ovale (Murr ex Zahn) Gottschl.			V: 812	..... A
I	36389	subsp. schuhwerkii N. Mey., Gottschl. & Reisch			mittlere und südliche Frankenalb (Meyer, Gottschlich & Reisch 2015)	.... J . . . .
I	36594	subsp. subgelmanium (Murr & Zahn) Gottschl.			neu für Bayern und Deutschland (Gottschlich in Fleischmann 2018)	..... A
		<i>Hieracium paragogum</i> → <i>Pilosella paragoga</i>				
		<i>Hieracium peleterianum</i> → <i>Pilosella peleteriana</i>				
		<i>Hieracium peterianum</i> → <i>Pilosella peteriana</i>				
I	2920	Hieracium picroides Vill.	H. fastuosum sensu V: 822	Bitterkrautartiges H.	V 822, BayAtlas 1988; der Klärung bedürfen noch: subsp. intermixtum (Zahn) Zahn, subsp. pseudosieberi Vetter & Zahn nom. inval.	..... M† A
I	33315	subsp. lutescens (Huter) Greuter	H. picroides subsp. sieberi (Tausch) Zahn		V: 822 (als Varietät von subsp. pseudopicris)	..... A
I	27572	subsp. picroides				..... A
I	33316	subsp. trichopicris (Zahn) Zahn				..... A
I	25641	Hieracium pietroszense Degen & Zahn		Pietrosz H.	FAllg 2004, Harz 1925: subsp. crocydeilema Harz & Zahn nom. inval.	..... A
		<i>Hieracium pilosella</i> → <i>Pilosella officinarum</i>				
		<i>Hieracium pilosellinum</i> → <i>Pilosella pilosellina</i>				
		<i>Hieracium piloselloides</i> → <i>Pilosella piloselloides</i>				
I	24958	Hieracium pilosum Schleich. ex Froel.	H. morisianum Rchb. fil., H. villosiceps Nägeli & Peter nom. illeg.	Wollköpfiges H.	V 2158, BayAtlas 1967; für Bayern prüfungsbedürftig noch: subsp. laniceps (Nägeli & Peter) Greuter, subsp. sericotrichum (Nägeli & Peter) Gottschl. In FHuG wird noch ein kultiviertes Vorkommen auf dem Friedhof Bamberg genannt.	..... A
I	33326	subsp. comatulum (Nägeli & Peter) Gottschl.			V: 806	..... A
I	33327	subsp. villosiceps Nägeli & Peter ex Gottschl.			V: 806	..... A
I	33328	subsp. villosifolium (Nägeli & Peter) Greuter			V: 806	..... A
		<i>Hieracium polymastix</i> → <i>Pilosella polymastix</i>				
I	25646	Hieracium porrectum Fr.	H. subelongatum Nägeli & Peter, H. valdepiosum Vill. z. T.	Gestrecktes H.	FAllg 2004; Trotz morphologischer Unterschiede zwischen allen bayerischen Vorkommen wird bei Zahn (Synopsis XII/2, Erstnachweis der Art) nur subsp. subelongatum (Nägeli & Peter) Zahn aus Bayern genannt; Schuhwerk 2010.	..... A
—	2925	<i>Hieracium porrifolium</i> L.			Die Angabe in BIB als in 8429/1 eingebürgert ist unbelegt und beruht auf einem EDV-Fehler.	
		<i>Hieracium praecox</i> → <i>H. glaucinum</i>				
I	2927	Hieracium prenanthoides Vill.		Hasenlattich-H.	V 2168; BayAtlas 1989; die Gliederung der Art in die aus Bayern genannten Unterarten bleibt prüfungsbedürftig: subsp. bupleurifolioides Zahn, subsp. bupleurifolium (Tausch) Zahn, subsp. hoegeri Zahn, subsp. lanceolatum (Vill.) Zahn, subsp. perfoliatum (Froel.) Fr., subsp. praeruptorum Nyman (wohl falsch), subsp. strictissimum (Froel.) Zahn.	..... A
		<i>Hieracium prinzii</i> → <i>H. encophyllum</i>				
		<i>Hieracium promeces</i> → <i>Pilosella promeces</i>				
		<i>Hieracium prussicum</i> → <i>Pilosella prussica</i>				
I	32563	Hieracium pseudalpinum (Nägeli & Peter) Prain	H. cochlearioides Zahn, H. cochlearifolium Zahn	Löffelkraut-H.	V 818; FAllg 2004, über die Berechtigung der für Bayern angegebenen (Zahn Synopsis XII/2) Unterarten subsp. piliferitropum Harz und Zahn und subsp. pseudalpinum kann noch nichts gesagt werden.	..... A
		<i>Hieracium pseudeffusum</i> → <i>Pilosella bauhini</i>				
I	25650	Hieracium pseudodolichchaetum (Benz & Zahn) Zahn		Promos-H.	Zahn (Synopsis XII/3); subsp. callischianum Zahn; FAllg 2004	..... A
		<i>Hieracium pseudomagyaricum</i> → <i>Pilosella densiflora</i>				
		<i>Hieracium pseudomirabile</i> → <i>Pilosella pseudomirabilis</i>				
U	2928	Hieracium racemosum Waldst. & Kit. ex Willd.		Trauben-H.	In jüngerer Zeit einmal von Schuhwerk adventiv außerhalb des Botanischen Gartens in München-Obermenzing gefunden.	..... (H) ..
I	25652	Hieracium rapunculoides Arv.-Touv.		Rapunzel-H.	FAllg 2004, Zahn (Synopsis XII/3): subsp. rapunculoides.	..... A
		<i>Hieracium rigidiceps</i> → <i>H. maculatum</i>				
I	2929	Hieracium rohacsense Kit.		Vorarlberg-H.	V 819; die Berechtigung weiterer Unterarten bleibt zu prüfen: subsp. pseudarolae (Murr ex Zahn) Zahn, subsp. semiatratum (Zahn) Zahn, subsp. subsenile (Zahn) Zahn.	..... A
I	33335	subsp. rauzense (Murr) Gottschl.	Hieracium rauzense Murr		FAllg 2004	..... A

		<i>Hieracium rubrum</i> → <i>Pilosella rubra</i>				
I	2930	<i>Hieracium sabaudum</i> L.	H. boreale Fr.	Savoyer H.	V 2170, BayAtlas 1993; FHuG; weitere noch überprüfungsbedürftige oder wenig bekannte Unterarten: subsp. curvidens (Jord.) Zahn, subsp. eminens (Sudre) Zahn, subsp. fruticosum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. hypselophyton Bornm. & Zahn, subsp. obliquum (Jord.) Zahn, subsp. praticola (Sudre) Zahn, subsp. pseudograndidentatum Zahn, subsp. quercetorum (Jord. ex Boreau) Zahn, subsp. rigens (Jord.) Zahn, subsp. sabaudum, subsp. salicetorum (Sudre) Zahn, subsp. scabiosum (Sudre) Zahn, subsp. seguieri Zahn, subsp. virescens (Sonder) Zahn, letztere bei V: 825 als eigene Zwischenart ("levigatum - sabaudum") geführt	S P K J O H M A
I	10547	subsp. concinnum (Jord.) Zahn				S P K J . . . . .
I	32349	subsp. dumosum (Jord.) Zahn			V: 824; FHuG	S P K J O . . . .
I	10549	subsp. nemorivagum (Jord. ex Boreau) Zahn			V: 825 (als Varietät von subsp. virgultorum); FHuG	S P K J O H M . .
I	32350	subsp. obliquum (Jord.) Zahn			V: 825; FHuG	S P K . . . M .
I	35506	subsp. rigidicaule (Jord. ex Sudre) Zahn	H. sabaudum subsp. subrectum (Jord. ex Boreau) Zahn			. P K J . H . . .
I	10552	subsp. sublactucaceum Zahn			V: 825 (als Varietät von subsp. virgultorum); FHuG.	S P K J O H . . .
I	10553	subsp. vagum (Jord.) Zahn			V: 825; FHuG	S P K J O H M . .
I	32348	subsp. virgultorum (Jord.) Zahn			V: 825; FHuG	. . K . . . . A
I	26183	<i>Hieracium saxatile</i> Jacq.		Felsen-H.	Zahlheimer 2000	. . . . . H . . .
I	26184	subsp. saxatile				. . . . . H . . .
I	2933	<i>Hieracium saxifragum</i> Fr.		Steinbrech-H.	V: 817 (nur Pfalz), BayAtlas 1975	. . P . . O . . .
I	26185	subsp. carolipollitanum Dunkel			Dunkel 2001	. P . . . . .
I	26186	subsp. dufftii Zahn			Bräutigam & Knapp 1976: im Text nicht erwähnt, aber das Vorkommen im Höllental in der Karte dargestellt, ↗	. . . . . O . . .
		<i>Hieracium scandinavicum</i> → <i>Pilosella scandinavica</i>				
I	24997	<i>Hieracium schmidtii</i> Tausch	<i>Hieracium pallidum</i> Biv.-Bern. fil.	Blasses H.	V 2160, V: 814, BayAtlas 1973; die Angaben bei Vollmann und bei Zahn (Synopsis XII/2) für subsp. graniticum (Sch. Bip.) Gottschl., subsp. jovimontis (Zahn) Greuter, subsp. schmidtii („Fichtelgebirge: Haila“, wohl Druckfehler für Naila und dies sich auf das Höllental-Vorkommen beziehend?), sind unbelegt und wohl irrig.	S . . . . O . . . .
I	10556	subsp. comatulum (Jord. ex Boreau) O. Bolòs & Vigo	H. schmidtii var. winkleri Čelak. sensu V.			S . . . . O . . . .
		subsp. kalmutinum → <i>H. hypochoeroides</i>				
		<i>Hieracium schneidii</i> → <i>Pilosella schneidii</i>				
		<i>Hieracium schultesii</i> → <i>Pilosella schultesii</i>				
		<i>Hieracium sciadophorum</i> → <i>Pilosella sciadophora</i>				
I	2935	<i>Hieracium scorzoniferolium</i> Vill.		Schwarzwurzelblättriges H.	V: 807, BayAtlas 1968; weitere überprüfungsbedürftige Unterarten: subsp. basiglaucum Nägeli & Peter, subsp. heterocephalum Nägeli & Peter, subsp. polybracteum Nägeli & Peter, subsp. turritum Nägeli & Peter; sicher falsche Angabe bei V: subsp. divaricatum Nägeli & Peter	. . . J . . . A
I	35507	subsp. pantotrichum Nägeli & Peter			Schuhwerk 2010	. . . . . A
I	35508	subsp. scorzoniferolium				. . . J . . . A?
I	25656	<i>Hieracium serratum</i> Nägeli & Peter		Gesägtblättriges H.	Zahn (Synopsis XII/3): subsp. schwarzii Harz & Zahn; Fallg 2004	. . . . . A
I	26747	<i>Hieracium simia</i> (Huter ex Zahn) Zahn		Nachäffendes H.	FAllg 2004, Harz 1925: subsp. pseudalgoviae Harz & Zahn, nom. inval.	. . . . . A
I	25657	<i>Hieracium sparsiramum</i> Nägeli & Peter	H. subglaberrimum (Nägeli & Peter) Zahn z. T.: Zahn Synopsis, Bräutigam 2011.	Lockerästiges H.	V: 807, FAllg 2004. Über die Berechtigung der subsp. mediosilvanum (Murr) Zahn lässt sich mangels Belegen noch nichts sagen.	. . . . . A
I	26188	subsp. halense (Murr) Zahn	inkl. subsp. montis-deserti Touton			. . . . . A
I	26189	subsp. sparsiramum				. . . . . A
		<i>Hieracium sphaerocephalum</i> → <i>Pilosella sphaerocephala</i>				
		<i>Hieracium spurium</i> → <i>Pilosella tubulata</i>				
		<i>Hieracium staticifolium</i> → <i>Tolpis staticifolia</i>				
—	25658	<i>Hieracium stenoplectum</i> Arv.-Touv. & Huter		<i>Schmalfaltiges H.</i>	fehlt in Bayern und Deutschland, vgl. Diskussion bei Gottschlich 2017.	
		<i>Hieracium stoloniflorum</i> → <i>Pilosella stoloniflora</i>				
I	26749	<i>Hieracium subglaberrimum</i> (Sendtner) Zahn		Kahlscheinendes H.	V: 807; FAllg 2004	. . . . . A
I	35509	<i>Hieracium subspeciosum</i> Nägeli ex Prantl	<i>Hieracium chondrillifolium</i> Fr. p. p.	Ansehnliches H.	V: 813; Urban & Mayer 2006, Schuhwerk 2010	. . . . . A
I	35510	subsp. comolepium Nägeli & Peter	in Bayern inkl. subsp. calcicola Nägeli & Peter, canisquamum Nägeli & Peter, dolichocephalum Nägeli & Peter, melanophaeum Nägeli & Peter, subcuneatum (Nägeli & Peter), supracalvum Nägeli & Peter			. . . . . A
I	35511	subsp. megalocladum Nägeli & Peter				. . . . . A
I	35512	subsp. subspeciosum				. . . . . A
		<i>Hieracium substoloniflorum</i> → <i>Pilosella substoloniflora</i>				
		<i>Hieracium sulphureum</i> → <i>Pilosella sulphurea</i>				
I	26539	<i>Hieracium tephrosoma</i> (Nägeli & Peter) Zahn	H. kuekenthalianum (Zahn) Zahn	Kükenthal-H.		. . . . . A
I	35513	subsp. trivialisforme Zahn			FAllg 2004	. . . . . A
I	2945	<i>Hieracium umbellatum</i> L.		Doldiges H.	V 2171, BayAtlas 1992. Vollmann und Zahn (Synopsis XII/3) geben subsp. brevifolioides von J (Regensburg) an, Belege hierzu fehlen. Aus pflanzengeographischen Gründen (das Areal der Sippe ist schwerpunktmäßig am Südalpenrand und auf dem Balkan beheimatet) ist die Angabe eher als zweifelhaft anzusehen.	S P K J O H M A
I	10565	subsp. umbellatum				. . . . . A
I	2946	<i>Hieracium umbrosum</i> Jord.	H. integrifolium Lange	Schattenliebendes H.	V: 822; folgende bei Zahn (Synopsis XII/3) aufgeführte Unterarten bleiben zu prüfen: subsp. crepidifolium (Arv.-Touv.) Zahn, subsp. oleicolor (Zahn) Greuter, subsp. subexilantum (Zahn) Zahn, subsp. umbrosum	. . . . . A

	2947	<i>Hieracium valdepilosum</i> Vill.	<i>Hieracium elongatum</i> Froelich	Starkbehaartes H	V: 821, BayAtlas 1971; bei Vollmann und bei Zahn (Synopsis XII/2) werden weitere Unterarten genannt: subsp. <i>glabrescens</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>interjectum</i> (Beck) Zahn, subsp. <i>pseudelongatum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>subalpinum</i> (Nägeli & Peter) Greuter, subsp. <i>suillaeviae</i> Harz & Zahn. Die nachfolgend aufgeführten Unterarten lassen sich morphologisch deutlich differenzieren, sind aber in den Nordalpen chorologisch und standörtlich nicht separiert.	..... A
I	35514	subsp. <i>elongatum</i> Zahn	<i>H. valdepilosum</i> subsp. <i>willdenowianum</i> Zahn			..... A
I	33352	subsp. <i>oligophyllum</i> (Nägeli & Peter) Zahn				..... A
I	33353	subsp. <i>raphiolepium</i> (Nägeli & Peter) Zahn				..... A
I	33354	subsp. <i>subsinnatum</i> (Nägeli & Peter) Zahn				..... A
I	25661	<i>Hieracium valoddae</i> (Zahn) Prain	<i>H. kernerii</i> var. <i>valoddae</i>	Valodda-H.	V 818; Falg 2004. Bei Zahn (Synopsis XII/3) werden für Bayern außerdem subsp. <i>knautifolium</i> (Arv.-Touv.) Gottschl., unmittelbar angrenzend noch weitere Unterarten genannt.	..... A
I	35515	subsp. <i>valoddae</i>				..... A
I	32566	<i>Hieracium vasconicum</i> Martrin-Donos	<i>H. laurinum</i> Arv.-Touv., <i>H. dolosum</i> Burnat & Gremli	Lorbeerartiges H.	V: 826; die von Zahn (Synopsis XII/3) genannten Unterarten sind prüfungsbedürftig: subsp. <i>laureolum</i> (Arv.-Touv.) Greuter, subsp. <i>stenopriatum</i> (Zahn) Greuter, subsp. <i>vasconicum</i>	. P K . . O H M .
I	2948	<i>Hieracium villosum</i> Jacq.		Zottiges H.	V 2157, BayAtlas 1966; hier und bei Zahn (Synopsis XII/2) werden für das Gebiet außerdem weitere Unterarten aufgeführt, die zu prüfen bleiben: subsp. <i>calvifolium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>eurybasis</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>heterophyllum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>ovalifolium</i> Nägeli & Peter	..... A
I	35516	subsp. <i>glaucofrons</i> Nägeli & Peter			V: 806	..... A
I	33357	subsp. <i>undulifolium</i> Nägeli & Peter			V: 806	..... A
I	26190	subsp. <i>villosissimum</i> (Nägeli) Nägeli & Peter			V: 805	..... A
I	33358	subsp. <i>villosum</i>				..... A
		<i>Hieracium viridifolium</i> → <i>Pilosella viridifolia</i>				
		<i>Hieracium visianii</i> → <i>Pilosella visianii</i>				
—	25662	<i>Hieracium vollmannii</i> Zahn		<i>Vollmann-H.</i>	fehlt in Bayern und Deutschland, vgl. Gottschlich 2017	
I	26191	subsp. <i>vollmannii</i>				..... A
		<i>Hieracium vulgatum</i> → <i>H. leucaule</i> Jord.				
		<i>Hieracium wiesbaurianum</i> → <i>H. hypochoeroides</i>				
I	27699	<i>Hieracium wilczekianum</i> Arv.-Touv.		Wilczek-H.	Falig 2004	..... A
		<i>Hieracium zizianum</i> → <i>Pilosella ziziana</i>				
		<b>Hierochloe</b> R. Br. (Poaceae)		Mariengras	Weimarck 1971	
I	2952	<i>Hierochloe australis</i> (Schrad.) Roem. & Schult.	<i>Anthoxanthum australe</i> (Schrad.) Veldk.	Südliches Mariengras	V 130, BayAtlas 2238	. . K † J O † . . .
I	2954	<i>Hierochloe hirta</i> (Schrank) Borbás	<i>Anthoxanthum hirtum</i> (Schrank) Y. Schouten & Veldk.	Raues, Behaartes Mariengras	V 129 z. T., BayAtlas 2240	. . . . . H M A
I	2955	subsp. <i>arctica</i> (Presl) G. Weim.	<i>H. odorata</i> subsp. <i>arctica</i> (J. Presl) Tzvelev		1842 von Cafilisch am Lech bei Augsburg gesammelt (det. Weimarck), später nie wieder gefunden (Merxmüller 1980)	. . . . . H † . .
I	2956	subsp. <i>hirta</i>	<i>H. odorata</i> subsp. <i>hirta</i> (Schrank) Tzvelev		schon von Schrank (1789 als "Savastana hirta") in ihrer Eigenständigkeit erkannte Sippe des Isar-Amper-Bereichs (Merxmüller 1980), RLBay	. . . . . H M .
I	22162	<i>Hierochloe odorata</i> (L.) P. Beauv. subsp. <i>odorata</i>	<i>Anthoxanthum nitens</i> (Weber) Y. Schouten & Veldk.	Duft-Mariengras	V 129 z. T., BayAtlas 2239; Merxmüller 1980, RLBay, Wallnöfer 2007, FNS, Lech-Wertach-Gebiet und Alpenrand	. . . . . H M A
		<b>Himantoglossum</b> W.D.J. Koch (Orchidaceae)		Riemenzunge		
?	35548	<i>Himantoglossum adriaticum</i> H. Baumann			nach BayAtlas: 78 gehört ein Foto in E. & R. Breiner 1983 "möglicherweise" zu <i>H. adriaticum</i> ; zweifelhaft und nie bestätigt	
—	35523	<i>Himantoglossum caprinum</i> (M. Bieb.) Spreng.	<i>H. hircinum</i> subsp. <i>calcaratum</i> (Beck) Soó, <i>H. calcaratum</i> (Beck) Schltr.		in RLBay als <i>H. calcaratum</i> ohne Quelle und nähere Angaben für <i>H</i> genannt, sehr zweifelhaft und vermutlich Eingabefehler	
I/E	2959	<i>Himantoglossum hircinum</i> (L.) Spreng.	<i>Loroglossum hircinum</i> (L.) Rich.	Bocks-Riemenzunge	V 492, BayAtlas 2486; Schack 1925, Schönfelder 1969, selten (FRG, FHuG, AHO 2014), in Nordwestbayern in den letzten Jahren in Ausbreitung begriffen (Meierott 2001), ♂	S P K J . (H) . .
		<b>Hippocrepis</b> L. (Fabaceae)		Hufeisenklee		
I	2960	<i>Hippocrepis comosa</i> L.		Schopffiger, Gewöhnlicher Hufeisenklee	V 1221, BayAtlas 940	S P K J O H M A
I	21380	<i>Hippocrepis emerus</i> (L.) Lassen subsp. <i>emerus</i>	<i>Coronilla emerus</i> L.	Strauch-Kronwicke	V 1217, BayAtlas 936; RLBay, von den östlichen Allgäuer Alpen bis ins Werdenfelser Land, Indigenat der nordbayerischen Vorkommen zweifelhaft (Gaucler 1965, FRG)	. . . J . . M A
		<b>Hippophae</b> L. (Elaeagnaceae)		Sanddorn		
I/K/E	2962	<i>Hippophae rhamnoides</i> L.		Sanddorn	V 1389, BayAtlas 1042; RLBay, Status auch in Südbayern aktuell weithin nicht differenzierbar, Altangaben von den Alpen entlang der Flüsse bis zur Donau. In der für Bayern relevanten Literatur (Rousi 1971, Scheuerer & Fischer 2000, v. Soest 1952, Swenson & Bartsch 2003) finden sich auch für die Fluss-Vorkommen Südbayerns widersprüchliche Angaben über die dort vorkommende Sippe. Klärungsbedarf!	(S P K J O) H M A
I/K?	2963	subsp. <i>carpatica</i> Rousi			von Rousi 1971 wird aus Bayern subsp. <i>carpatica</i> angegeben von Neuburg a.d. Donau und von den Isarauen bei München, weitere Verbreitung unklar, in Nordbayern selten kultiviert (FHuG)	. . (K) . . H M ? .
I/K/E	2964	subsp. <i>fluviatilis</i> Soest			nach Swenson & Bartsch 2003 dies die in Südbayern heimische Sippe, offenbar auch in Nordbayern am häufigsten kultiviert (FHuG)	(S P K J O) H M A
		<b>Hippuris</b> L. (Hippuridaceae)		Tannenwedel		
I/K	2966	<i>Hippuris vulgaris</i> L.		Gewöhnlicher Tannenwedel	V 1420, BayAtlas 1120; zur problematischen Statusdifferenzierung vgl. RLBay	S P K J O H M A
		<i>Hirschfeldia incana</i> → <i>Erucastrum incanum</i>				
		<i>Holandra carvifolia</i> → <i>Dichoropetalum carvifolia</i>				
		<b>Holcus</b> L. (Poaceae)		Honiggras		
I	2969	<i>Holcus lanatus</i> L.		Wolliges Honiggras	V 161, BayAtlas 2244; verbreitet	S P K J O H M A
I	29712	<i>Holcus mollis</i> L. subsp. <i>mollis</i>		Weiches Honiggras	V 162, BayAtlas 2245; verbreitet	S P K J O H M A

U	35524	<i>Holcus rigidus</i> Hochst.		Stiefes Honiggras	unbeständig verschleppt bei Waldau in Oberfranken (Breitfeld & Horbach 2013, conf. Scholz, <b>Breitfeld 2014, FBB</b> )	(. . K . . . . .)
?	33542	<i>Holcus lanatus</i> x <i>mollis</i>	H. xhybridus Wein		in Meierott 2001 als fraglich bezeichnet	
		<b>Holodiscus</b> (K. Koch) Maxim. (Rosaceae)		Schaumspiere		
K/U	26407	<i>Holodiscus discolor</i> (Pursh) Maxim.		Zweifarbige Schaumspiere	Meierott 2001, RLBay, kultiviert und in Würzburg unbeständig verwildert	(. P . . . . .)
		<b>Holosteum</b> L. (Caryophyllaceae)		Spurre		
I	2977	<i>Holosteum umbellatum</i> L. subsp. <i>umbellatum</i>		Dolden-Spurre	V 691, BayAtlas 255; <b>Vollmann 1917</b> , nach Greimler 2001 var. <i>umbellatum</i> und var. <i>parcegladulosum</i> Schur; nach FHuG letztgenannte selten und wohl nur verschleppt	S P K J O H M†?
		<i>Homalotrichon pubescens</i> → <i>Helictotrichon pubescens</i>				
		<b>Homogyne</b> Cass. (Asteraceae)		Alpenlattich		
I	2978	<i>Homogyne alpina</i> (L.) Cass.		Grüner Alpenlattich, Gewöhnlicher Brandlattich	V 2021, BayAtlas 1775; RLBay, in den Hochlagen der Alpen und des Hinteren Bayerischen Waldes verbreitet, sonst im Rückgang und im Fichtelgebirge erloschen	. . . . . O . M A
I	2979	<i>Homogyne discolor</i> (Jacq.) Cass.		Filziger Alpenlattich, Filz-Brandlattich	V 2022, BayAtlas 1776; Lippert et al. 1997, nur im östlichen Teil des Nationalparks Berchtesgaden	. . . . . . . A
		<i>Honorius boucheanus</i> → <i>Ornithogalum boucheanum</i>				
		<i>Honorius nutans</i> → <i>Ornithogalum nutans</i>				
		<b>Hordelymus</b> (Jess.) Harz (Poaceae)		Haargerste		
I	2982	<i>Hordelymus europaeus</i> (L.) Harz	<i>Elymus europaeus</i> L.	Wald-(Haar)gerste	V 262, BayAtlas 2219	S P K J O H M A
		<b>Hordeum</b> L. (Poaceae)		Gerste	Baum & Bailey (1990)	
		<i>Hordeum distichon</i> → <i>H. vulgare</i>				
		<i>Hordeum hexastichon</i> → <i>H. vulgare</i>				
U/E	34210	<i>Hordeum jubatum</i> L. subsp. <i>jubatum</i>		Mähnen-Gerste	V 261/1, BayAtlas 2218; <b>Hepp 1954</b> , entlang von Straßen in langsamer Ausbreitung (FRG) und in Einbürgerung begriffen (Krach & Fischer 1979), nach Meierott 2001 in P bereits 1913 beobachtet ( <b>Elsner in Vollmann 1917</b> ), derzeit wieder im Rückgang	(S P K J O H M .)
I/E	26601	<i>Hordeum murinum</i> L.		Mäuse-Gerste	V 260, BayAtlas 2216	(S P K J O H M .)
U	36471	subsp. <i>glaucum</i> (Steud.) Tzvelev		Blaugrüne Mäuse-Gerste	unbeständig in Neutraubling (Klotz 2015)	(. . . . . H . .)
U	22183	subsp. <i>leporinum</i> (Link) Arcang.	<i>Hordeum leporinum</i> Link	Südliche Mäuse-Gerste	V: 94 "Adv. (früher Ho Thalkirchen; Hu München, Lagerhäuser", BayAtlas: 74; bei Bamberg unbeständig verschleppt (FHuG)	(. . K . . H† . .)
I/U/E	7160	subsp. <i>murinum</i>		Mäuse-Gerste	V 260; vor allem in Siedlungsnähe zerstreut, in Nordbayern wohl zumeist Archäophyt, in Südbayern selten	S P K J (O) H (M A)
I	2991	<i>Hordeum secalinum</i> Schreb.	<i>Hordeum nodosum</i> auct. non L., <i>H. pratense</i> Huds.	Roggen-Gerste	V 261, BayAtlas 2217; Elsner & Meierott 1995, FHuG, FRG, im Ries noch aktuell (Adler & Adler 2002b, FNS), deutlicher Rückgang, \	† P K J . (H†) . .
K/U	10577	<i>Hordeum vulgare</i> L.	<i>H. distichon</i> L., <i>H. hexastichon</i> L., <i>H. zeocrithum</i> L.	Saat-Gerste, Zwei-/Mehrzeilige Gerste	V 258/259; seit altersher angebaut, infolge Nutzungsänderung (Mais) in M und A zunehmend nur adventiv	(S P K J O H M A)
K/U	30953	subsp. <i>distichon</i> (L.) Körn.		Zweizeilige Gerste		
K/U	30952	subsp. <i>vulgare</i>		Mehrzeilige Gerste		
		<b>Horminum</b> L. (Lamiaceae)		Drachenmaul		
I	2992	<i>Horminum pyrenaicum</i> L.		Pyrenäen-Drachenmaul	V 1686, BayAtlas 1447; Berchtesgadener Alpen, in den Chiemgauer Alpen angepflanzt? ( <b>Eberlein et al. 2014</b> )	. . . . . . . A
		<b>Hornungia</b> Rchb. (Brassicaceae)		Felskresse		
I	27681	<i>Hornungia alpina</i> (L.) O. Appel	<i>Hutchinsia alpina</i> (L.) R. Br., <i>Pritzelago alpina</i> (L.) Kuntze	Alpen-Gemskresse	V 887, BayAtlas 531; nach FBB in Oberfranken als <b>Zierpflanze in Pflasterfugen verwildert</b>	. . (K) . . H† M A
I(U)	27682	subsp. <i>alpina</i>		Kalk-Gemskresse	in den Alpen ungefährdet, außeralpines Vorkommen weitgehend (wenn nicht ganz) erloschen	. . . . . H† M A
—	32172	subsp. <i>brevicaulis</i> (Spreng.) O. Appel			V: 312, BayAtlas: 39; Merxmüller 1965: Falschangaben für Zwergexemplare von subsp. <i>alpina</i>	
I?/U	2993	<i>Hornungia petraea</i> (L.) Rchb.		Zwerg-Gemskresse	V 888 "Nj und Nm", BayAtlas 532; Indigenat nicht gesichert, aktuell zwischen Würzburg und Karlstadt (Meierott 1986) sowie bei Hammelburg (Drenckhahn 2013 unpubl.), bei <b>Neuhaus in der Frankenalb wieder aufgefunden (B. Lang 2018)</b> ; als Gartenunkraut ehemals in Lindau (Falig 2001)	. P . J . . (M†) .
		<b>Hosta</b> Tratt. (Hostaceae)		Funkie		
K/U		Hosta-Hybriden und -Kultivare			zumeist als Hybriden bzw. Kultivare, an denen u.a. <i>H. sieboldiana</i> (Hook.) Engl., <i>H. sieboldii</i> (Paxton) Ingram und <i>H. ventricosa</i> (Salisb.) Stearn beteiligt sind (vgl. Rothmaler 5), häufig kultiviert und gelegentlich verwildert oder verschleppt	(. P K J . H . .)
		<b>Hottonia</b> L. (Primulaceae)		Wasserfeder		
I	2994	<i>Hottonia palustris</i> L.		Wasserfeder, Wasserprimel	V 1548, BayAtlas 1244; bayernweit im Rückgang, \	S P K J O H M .
		<b>Houttuynia</b> Thunb. (Saururaceae)		Houttuynie		
K/U	35549	<i>Houttuynia cordata</i> Thunb.		Houttuynie, "Chamäleonpflanze"	Zierpflanze, in München verwildert, Dickoré et al. 2012; auch am Friedhof Vombach bei Neuhaus a. Inn verwildert (Mitt. Hohla 2018)	(. . . . . H . .)
		<b>Humulus</b> L. (Cannabaceae)		Hopfen		
K/U	6810	<i>Humulus japonicus</i> Siebold & Zucc.	<i>Humulus scandens</i> (Lour.) Merr.	Japanischer Hopfen	V: 209; "Verw.: Hu München-Sending; Nj Ried b. Neuburg a.D.; Nk Nürnberg (seit 1899, ob noch?); Meierott 2001, FRG, FHuG, RLBay, selten kultivierte einjährige Art, aktuell in Bamberg verwildert	(S . K J . H† . .)
I/K	2997	<i>Humulus lupulus</i> L.		Echter Hopfen	V 565, BayAtlas 144; verbreitet, Kultursorten besonders in K (Spalt, Hersbruck) und H (Hollledau)	S P K J O H M A
		<i>Humulus scandens</i> → <i>H. japonicus</i>				
		<b>Huperzia</b> Bernh. (Lycopodiaceae)		Teufelsklaue		
I	29472	<i>Huperzia selago</i> (L.) Schrank & Mart. subsp. <i>selago</i>	<i>Lycopodium selago</i> L.	Tannen-Bärlapp	V 53, BayAtlas 1; in warmen Tieflagen fehlend	S . K J O H M A
		<i>Hutchinsia alpina</i> → <i>Hornungia alpina</i>				
		<b>Hyacinthoides</b> Fabr. (Hyacinthaceae)		Hasenglöckchen	Datenlage wegen möglicher Fehlbestimmungen unsicher	
		10582 <i>Hyacinthoides non-scripta</i> agg.				
K/U	10580	<i>Hyacinthoides hispanica</i> (Mill.) Rothm.	<i>Scilla hispanica</i> Mill.	Spanisches Hasenglöckchen	Kultiviert, selten verwildert, nach FRG „seit Jahren an einem Waldrand nördlich Flughafen Nürnberg beständig verwildert“	(. . K . . H? . A?)
K/U	20045	<i>Hyacinthoides non-scripta</i> (L.) Chouard ex Rothm.		Hasenglöckchen	Kultiviert, selten verwildert (FRG); Datenlage wegen häufiger Verwechslung mit <i>H. xmassartiana</i> unsicher	(S P K J? O? H . A?)

K/U/e	10581	Hyacinthoides hispanica x non-scripta	Hyacinthoides xmassartiana Geerinck, ?H. xvariabilis P. D. Sell	Massart-Hasenglöckchen	Kultiviert und verwildert (Meierott 2001, FHUG, <b>FBB</b> ), weitaus häufigste Hyacinthoides-Sippe, aber gelegentlich wohl mit den Elternarten verwechselt	(S P K . O H . A)
		<b>Hyacinthus L. (Hyacinthaceae)</b>		<b>Hyazinthe</b>		
K/U	10583	Hyacinthus orientalis L.		Garten-Hyazinthe	V: 145 (nur als Zierpflanze); RLBay, eher selten unbeständig verwildert	(S P K J O . . .)
		<b>Hydrangea L. (Hydrangeaceae)</b>		<b>Hortensie</b>		
K/U	33743	Hydrangea sargentiana Rehder	H. aspera D. Don subsp. sargentiana (Rehder) E.M. McClint.	Samt-Hortensie	im Donaustauer Forst unbeständig verschleppt (Klotz 2014)	(. . . . O H . .)
		<b>Hydrocharis L. (Hydrocharitaceae)</b>		<b>Froschbiss</b>		
I/K	3005	Hydrocharis morsus-ranae L.		Europäischer Froschbiss	V 111, BayAtlas 2000; Status durch häufige Ansalbungen kaum mehr differenzierbar, ursprünglich wohl nur im Bereich größerer Flüsse, hier starker Rückgang, \	S P K J O H M .
		<b>Hydrocotyle L. (Araliaceae)</b>		<b>Wassernabel</b>		
U	32000	Hydrocotyle ranunculoides L. fil.		Großer Wassernabel	verwildert/ausgebracht in der Alster bei Setzelsdorf, Lkr. Coburg (Mitt. Zehm)	.. (K) . . . . .
I	3007	Hydrocotyle vulgaris L.		Gewöhnlicher Wassernabel	V 1422, BayAtlas 1125; regional starker Rückgang, \, aktuelle Schwerpunkte in den Weihergebieten um Erlangen und Schwandorf sowie um den Chiemsee	S P K . O H M .
		<b>Hylotelephium H. Ohba (Crassulaceae)</b>	Sedum z.T.	<b>Waldfetthenne</b>	mit großen taxonomischen und nomenklatorischen Problemen; die Gattung erfordert ein eigenes Programm, das über Bayern hinaus reichen müsste	
K/U	25218	Hylotelephium anacampseros (L.) H. Ohba	Sedum anacampseros L.	Rundblättrige Fetthenne	V: 328 „Verw. München offers“; kultiviert, selten verwildert oder Kulturrest (1994 Gemeinsh.-Exk. BBG-RBG; offenbar sehr alte Gartenverwildering am Brotjackelriegel, Beleg Lippert in M)	(. . . . O H t . .)
K/U?	36510	Hylotelephium caucicola (Praeger) Ohba		Japanische Waldfetthenne	an einer Mauer im Lkr. Coburg verwildert (oder Kulturrest?), Mitt. Hetzel	(. . K . . . . .)
K/U	33203	Hylotelephium ewersii (Ledeb.) H. Ohba	Sedum ewersii Ledeb.	Ewers-Waldfetthenne	verwildert im Fichtelgebirge (Breitfeld in D-Karten) und München-Moosach (Dickoré & Springer 2011)	(. . . . O H . .)
I	7126	Hylotelephium maximum (L.) Holub	Sedum maximum (L.) Hoffm., S. telephium subsp. maximum (L.) Schinz & Thell.	Große Waldfetthenne	V 939, BayAtlas 580; nach Dersch 1997 (Konzept ausführlich in FHUG) existieren in Deutschland (und Bayern) zwei morphologisch, chromosomal und standörtlich unterschiedliche Sippen: H. maximum s. str. (diploid, 2n = 24) und H. maximum auct. non L. (tetraploid, 2n = 48), deren Überprüfung in weiterem regionalen Rahmen wir befürworten; vgl. auch <b>Bombie 2011</b> .	S P K J O H M A
I	35529	"diploider Typ"	Sedum telephium var. maximum L., S. maximum (L.) Hoffm. (?) s.str.		vorwiegend an Felsstandorten, bisher nachgewiesen im mainfränkischen Muschelkalk, in den Haßbergen (selten, FHUG), im Fränkischen Jura, auf Basalt in der Rhön, auf Buntsandstein im mainnahen Spessart, an den Donauhängen in O (zahlreiche Zählungen Dersch unpubl.)	S P K J O . . .
I	35530	"tetraploider Typ"	Sedum maximum auct.		offenbar verbreitet (zahlreiche Zählungen Dersch in FHUG und unpubl.)	S P K J . . H . A
K/U	35550	Hylotelephium sieboldii (Regel) H. Ohba	Sedum sieboldii Regel		selten verwilderte Zierpflanze	(. . . J O . . .)
K/U	33205	Hylotelephium spectabile (Boreau) H. Ohba	Sedum spectabile Boreau	Prächtige Waldfetthenne	kultiviert und gelegentlich verwildert (Harz 1914, FHUG, Dickoré & Springer 2011)	(S P K J O H . .)
I	25220	Hylotelephium telephium (L.) H. Ohba	Sedum telephium L., Hylotelephium purpureum (L.) Holub, Sedum purpureum (L.) Schult.	Purpur-Waldfetthenne, Rote Waldfetthenne	V 940, BayAtlas 578; RLBay, verbreitet, nicht immer von verwilderten Gartensorten unterschieden (?), nach FALLg 2001 früher Ackerbaubegeleiter	S P K J O H M A
		<i>Hylotelephium telephium subsp. fabaria</i> → <i>H. vulgare</i>				
I	14428	Hylotelephium vulgare (Haw.) Holub	Sedum vulgare (Haw.) Link, Sedum telephium subsp. fabaria (Kirschl.) Syme	Berg-Waldfetthenne	V: 328, BayAtlas 579; selten, am Rauhen Kalm (Gaggermeier 2001), in der Rhön (Meierott 2001), mehrfach im Grabfeld und Steigerwaldvorland in <b>Molinia-reichen Eichenwäldern</b> (FHUG, Meierott unpubl.), bei Falkenstein und zwischen Nittenau und Kleinramspau (Mitt. Schimmitat)	S P K . O . . .
	35527	Hylotelephium spectabile x telephium			vom Gartenbau v.a. in Sorte 'Herbstsommer' vertrieben und gelegentlich verwildert (FHUG)	(S P . . . . .)
		<b>Hyoscyamus L. (Solanaceae)</b>		<b>Bilsenkraut</b>		
U	35531	Hyoscyamus albus L.		Weißes Bilsenkraut	V: 643 „Hu adv. Lagerhäuser am Südbahnhof München (1902)“; Paul 1922, 2010-2015 mehrfach in Würzburg, vermutlich angesalbt (Meierott unpubl.)	(. P . . H t . .)
I/E	3014	Hyoscyamus niger L.		Schwarzes Bilsenkraut	V 1707, BayAtlas 1455; früher nicht selten, aktuell in Südbayern weitgehend verschollen, \	S P K J O H (M t) .
U	34076	var. bohemicus (F.W. Schmidt) Pohl	H. n. var. pallidus (Willd.) Rchb.		von Harz 1914 vom "Botan. und Schlossgarten" Erlangen angegeben, ohne aktuelle Nachweise?	.. (K t) . . . . .
I/E	34095	var. niger			Verbreitung wie die Art	
U	35532	Hyoscyamus reticulatus L.		Netzneriges Bilsenkraut	V: 643: „Adv. Hu Südbahnhof München (1900)“	(. . . . H t . .)
		<b>Hypecoum L. (Papaveraceae)</b>		<b>Lappenblume</b>		
K/U	35551	Hypecoum imberbe Sm.		Bartlose Lappenblume	selten kultivierte Zierpflanze, unbeständig an einem Straßenrand nahe Eckartshausen (Mitt. Elsner 2013)	(. . K . . . . .)
		<b>Hypericum L. (Hypericaceae)</b>		<b>Johanniskraut, Hartheu</b>		
K/U	10585	Hypericum calycinum L.		Immergrünes/Großblütiges Johanniskraut	selten verwilderte Zierpflanze (FRG, FHUG, <b>FBB</b> )	(S P K J . H . .)
I		<i>Hypericum dubium</i> → <i>H. maculatum</i> subsp. <i>obtusiusculum</i>				
I	3022	Hypericum elodes L.		Sumpf-Johanniskraut	V 1359, BayAtlas 1046; an den einzigen Wuchsorten in Bayern bei Heigenbrücken und Neuhütten im Jahr 1980 erloschen (Meierott 2001)	S t . . . . .
I	3024	Hypericum hirsutum L.		Behaartes Johanniskraut	V 1357, BayAtlas 1043; verbreitet	S P K J O H M A
I	3025	Hypericum humifusum L.		Liegendes Johanniskraut	V 1358, BayAtlas 1047; in Kalkgebieten selten	S P K J O H M A
I	20046	Hypericum maculatum L.		Geflecktes/Kanten-Johanniskraut	V 1353, BayAtlas 1049; Datenlage z.T. ungenügend, die Unterarten und ihr Hybridkomplex regional zu wenig erfasst und unterschieden (vgl. FHUG)	S P K J O H M A
I	20047	subsp. maculatum	H. maculatum L. s.str.	Gewöhnliches Geflecktes Johanniskraut	Schwerpunkt in den montanen Silikatgebieten (Rhön, Spessart, Frankenwald, Oberpfälzer und Bayerischer Wald) sowie in den Alpen, Datenlage z.T. unsicher	S . K J ? O H ? M A

I	20048	subsp. obtusiusculum (Tourlet) Hayek	Hypericum dubium Leers	Stumpfbliättriges Johanniskraut	V: 523, BayAtlas: 49; mit Schwerpunkt in den Tieflagen, vermutlich in ganz Bayern verbreitet, regional zu wenig erfasst	S P K J O H M A
E lok.	3032	Hypericum majus (A. Gray) Britton		Großes (Kanadisches) Johanniskraut	Lokal bei Weiden und Grafenwöhr eingebürgert, vgl. Oberneder 1949-1951, Merxmüller & Vollrath 1956, Weigend 1995	(. . . . O . . .)
I	3033	Hypericum montanum L.		Berg-Johanniskraut	V 1355, BayAtlas 1045; verbreitet, jedoch nach FRG im mittelfränkischen Becken stark rückläufig und gefährdet	S P K J O H M A
K/U	36511	Hypericum olympicum L.		Olymp-Hartheu	Zierpflanze (im Handel meist als "H. polyphyllum"), subspontan und verwildert in Würzburg und Bamberg (2012-2017 Hetzel, unpubl.)	(. P K . . . . .)
I	11631	Hypericum perforatum L. var. perforatum		Tüpfel-Johanniskraut	V 1352, BayAtlas 1050; die in BayAtlas: 49 genannten subsp. angustifolium (DC.) A. Fröhl. und subsp. latifolium (W.D.J. Koch) A. Fröhl. werden entsprechend Robson 1998 nicht berücksichtigt	S P K J O H M A
	22212	var. microphyllum DC.	H. perforatum subsp. veronense (Schrank) Ces.		nach Poeverlein 1900 bei Kitzingen (und bei Pasing?), nach V: 523 aus Bayern noch nicht sicher nachgewiesen, ohne aktuelle Angaben	. P† . . . . H?† . .
I	3037	Hypericum pulchrum L.		Schönes Johanniskraut	V 1356, BayAtlas 1044; Schwerpunkt in Nordwestbayern, in Südbayern nur im Lech-Wertach-Gebiet	S P K J O† H M? .
		<i>Hypericum quadrangulum</i> → <i>H. tetrapterum</i>				
I	3042	Hypericum tetrapterum Fr.	Hypericum acutum Moench	Flügel-Johanniskraut	V 1354, BayAtlas 1048; verbreitet	S P K J O H M A
	35533	Hypericum maculatum x perforatum	Hypericum xdesetangii Lamotte		V: 524, BayAtlas: 49; Datenlage ungenügend, Verbreitung kaum sicher anzugeben	S P K J O H M A
	35534	Hypericum maculatum subsp. maculatum x perforatum	H. xdes. nsubsp. carinthiacum (A. Fröhl.) N. Robson	Kärntner Bastard-Johanniskraut	Merxmüller 1969: tri- und pentaploide Primärbastarde	. . (K) . O H . .
	30966	Hypericum maculatum subsp. obtusiusculum x perforatum	H. xdes. nsubsp. desetangii	Gewöhnliches Bastard-Johanniskraut	Merxmüller 1969: tetraploide fertile Hybriden; vermutlich verbreitet	S P K J O H . .
	30194	Hypericum maculatum x tetrapterum	H. x laschii A. Fröhl.		V: 524 "Angegeben: Aa Immenstadt"	. . . . . . . A
		<b>Hypochaeris L. (Asteraceae)</b>		<b>Ferkelkraut</b>		
I	3044	Hypochaeris glabra L.		Kahles Ferkelkraut	V 2094, BayAtlas 1864; schon immer selten und aktuell in starkem Rückgang, ein stabiler Bestand noch im Steigerwald (FHUG), in der Rhön bei Unterweißenbrunn noch aktuell (2016 Meyer, Meierott), \	S P† K J† O H† . .
I	3045	Hypochaeris maculata L.	Achyrophorus maculatus Scop.	Geflecktes Ferkelkraut	V 2096, BayAtlas 1862; RLBay, allgemein im Rückgang begriffen, \	S P K J O H M A
I	29714	Hypochaeris radicata L. subsp. radicata		Gewöhnliches Ferkelkraut	V 2095, BayAtlas 1865; verbreitet	S P K J O H M A
—	26410	<i>Hypochaeris robertia</i> (Sch. Bip.) Fiori			RLBay ohne Quelle und nähere Angaben, sicher nicht im Gebiet	
I	3049	Hypochaeris uniflora Vill.		Einköpfiges Ferkelkraut	V 2097, BayAtlas 1863; nur Allgäuer Alpen (Falig 2004)	. . . . . . . A
	30967	Hypochaeris glabra x radicata	H. xintermedia Richt., H. xbalbisii Loisel.?		V: 770; ehemals bei Altenbuch im Spessart (Beleg in WB), <b>Vollmann 1917, Hepp 1956</b>	S† . K† . . . . .
		<b>Hypopitys L. (Ericaceae)</b>	<b>Monotropa L.</b>	<b>Fichtenspargel</b>		
	29579	Hypopitys monotropa agg.			V 1514, BayAtlas 1205; Schlüsselmerkmale und Habitat durchaus nicht kongruent, Datenlage ungenügend, die Sippen erscheinen überbewertet	
I	29580	Hypopitys hypophegea (Wallr.) G. Don fil.	Monotropa hypophegea Wallr., M. hypopitys L. subsp. hypophegea (Wallr.) Holmboe, M. hypopitys var. hypophagos Dum.	Kahler Fichtenspargel, Buchenspargel	V: 578; nur auf Grund des Baumbestandes erfolgte und un belegte Bestimmungen kaum verwertbar, <b>Datenlage unsicher</b>	S P K J O H M A
I	29581	Hypopitys monotropa Crantz	Monotropa hypopitys L., Monotropa hypopitys L. subsp. hypopitys	Behaarter/Echter Fichtenspargel	V 1514 z. T.; hier wohl nur Angaben aus Nadelholzbeständen	S P K J O H M A
		<b>Hyssopus L. (Lamiaceae)</b>		<b>Ysop</b>		
K/U/E	3050	Hyssopus officinalis L.		Arznei-Ysop	V 1693, BayAtlas: 54; kultiviert und gelegentlich verwildert oder angesalbt	(S P K J . H M A†)
		<b>Hystrix Moench (Poaceae)</b>		<b>Bürstengras</b>		
K/U	29334	Hystrix patula Moench	Asperella hystrix (L.) Humb., Elymus hystrix L.	Flaschen-Bürstengras	unbeständig bei Bamberg und Lichtenfels verwildertes Ziergras (FRG, FHUG)	(. . K . . . . .)
		<b>Iberis L. (Brassicaceae)</b>		<b>Schleifenblume</b>		
I?/K/U	3051	Iberis amara L.		Bittere Schleifenblume	V 829 "Kulturbegleiter; wild wohl nur auf Äckern in P, fraglich, ob auch in Unterfranken; sonst aus Gärten verw.", BayAtlas 541; in Unterfranken möglicherweise ehemals Archäophyt (Ade 1941), aktuell bei Würzburg angesalbt (FHUG), nach RLBay noch bei Saal a.d. Donau (Poschlod 1986) für 2002 bestätigt, \	(S) P† (K) J (O H M† A†)
U	6813	Iberis linifolia L.	I. intermedia Guers.	Mittlere Schleifenblume	BayAtlas: 39, als unbeständig bei Seßlach angegeben; Belegkontrolle wünschenswert	(. . K . . . . .)
K?/U	3055	Iberis pinnata L.		Gefiederte Schleifenblume	selten unbeständig bei Knetzgau verwildert (FHUG)	(. . K . . . . .)
K/U/e?	3058	Iberis sempervirens L.		Immergrüne Schleifenblume	selten verwildernde Zierpflanze, auch als Kulturrest abseits der Ortschaften	(S P K J O H . A)
K/U	3059	Iberis umbellata L.		Doldige Schleifenblume	V: 297 "bisweilen auf Schutt u. Mauern verw.", BayAtlas 542; unbeständig verwilderte oder verschleppte Zierpflanze, aktuell zurückgehend	(S P K J O H M A)
		<b>Ilex L. (Aquifoliaceae)</b>		<b>Stechpalme</b>		
I/K/U/e	3060	Ilex aquifolium L.		Europäische Stechpalme	V 1321, BayAtlas 1016; in den Alpen und im klimabegünstigten Bodenseegebiet wohl autochthon (vgl. Falig 2004), sonst im Voralpengebiet selten oder erloschen, im übrigen Bayern kultiviert und verwildert	(S P K J O H) M A
K/U	33004	<b>Ilex crenata Thunb.</b>		<b>Japanische Stechpalme</b>	<b>vereinzelt im Forst nahe Hemhofen, Lkr. Erlangen-Höchstadt (Mitt. Hetzel)</b>	(. . K . . . . .)
K/U	36512	<b>Ilex aquifolium x rugosa F. Schmidt</b>	<b>Ilex xmeserveae S.Y. Hu</b>	<b>Meserve-Stechpalme</b>	<b>in Einzelexemplaren in Forsten bei Erlangen und Fürth verwildert (2013-2017, Hetzel unpubl.)</b>	(. . K . . . . .)
		<b>Illecebrum L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Knorpelmiere</b>		
I?/U	3061	Illecebrum verticillatum L.		Quirlige Knorpelmiere	V 724 "adv. Ho Bernau (1907)", BayAtlas 287; bei Grafenwöhr 1918 von Troll gefunden (Troll 1925) und nahebei von Nezdal (1984) wieder bestätigt; Angaben aus dem bayerischen Untermaingebiet (Ade in Hepp 1954) konnten bisher nicht bestätigt werden (Meierott 2001)	. . . . . O . (M†) .
		<b>Impatiens L. (Balsaminaceae)</b>		<b>Springkraut</b>		
K/U	6814	<b>Impatiens balsamina L.</b>		<b>Garten-Springkraut, Balsamine</b>	<b>Zierpflanze, unbeständig bei Lisberg, Lkr. Bamberg (2007 Hetzel, unpubl.)</b>	(. . K . . . . .)

K/U	26602	<i>Impatiens capensis</i> Meerb.	<i>Impatiens biflora</i> Walter	Orangefarbenes Springkraut	adventiv am Südbahnhof München (Hegi in Hegi V/1, 1924); nach Nuhn 2000 im Buchberger Graben verwildert (Zahlheimer 2001)	..... (H) ..
?	32358	<i>Impatiens edgeworthii</i> Hook. fil.		Buntes Springkraut	vgl. Baade & Gutte 2008; nach M. Düring 2010 auch bei München? Bisher keine Daten im Projekt 'Flora von München' vorhanden	
K/E	3063	<i>Impatiens glandulifera</i> Royle	<i>Impatiens roylei</i> Walp. [nom. illeg.?	Drüsiges Springkraut	V: 515 "Zierpfl., bisw. verw.", BayAtlas 1015; zur Ausbreitungsgeschichte und ihren Folgen vgl. Nezadal & Bauer 1996, Drescher & Prots 2000, Walter 2004, inzwischen in allen Regionen eingebürgert, ↗	(S P K J O H M A)
I	3064	<i>Impatiens noli-tangere</i> L.		Großes Springkraut, Rüchmichnichtan	V 1330, BayAtlas 1013; verbreitet	S P K J O H M A
E	3065	<i>Impatiens parviflora</i> DC.		Kleinblütiges Springkraut	V 1331, BayAtlas 1014; nach V früheste Angaben von Passau (1892 oder 1893) und Rentweinsdorf (1892), inzwischen weithin eingebürgert und in weiterer Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Imperatoria ostruthium</i> → <i>Peucedanum ostruthium</i>				
		<b>Inula L. (Asteraceae)</b>		<b>Alant</b>		
I	3068	<i>Inula britannica</i> L.		Wiesen-Alant	V 1977, BayAtlas 1716; RLBay, am Main zwischen Bamberg und Würzburg noch relativ stabil, sonst deutlicher Rückgang, z.B. in Ostbayern auch als Neophyt an Fernstraßen (Scheuerer & Diewald 2009), ↘	S P K . O † H (M) .
I	22227	<i>Inula conyzae</i> (Griess.) DC.	<i>Inula conyza</i> DC.	Dürrwurz-Alant, Dürrwurz	V 1972 "I. vulgaris (Lam.) Trevisan", BayAtlas 1717; in Bayern relativ verbreitet, in O und A seltener	S P K J O H M A
I/K/U	3071	<i>Inula ensifolia</i> L.		Schwertblättriger Alant	V 1976 "Hu Moos b. Deggendorf"; von Merxmüller 1977 bezweifelt, aber Angabe in Mayenberg 1876 durch einen Beleg von 1888 in M bestätigt; sonst gelegentlich verwildernde Zierpflanze, bei Karlstadt angesalbt (Dunkel 2006)	. (P K J) . H † . .
I	3072	<i>Inula germanica</i> L.		Deutscher Alant	V 1973, BayAtlas 1713; RLBay, aktuell nur ein stabiler Bestand bei Sulzheim (FHUG), sonst in P am Erlöschchen, historische Nachweise in K und J zweifelhaft, Angabe von Wb Natternberg (in Fischer 1884, vgl. Zahlheimer 2001) bereits von V bezweifelt, ↘	. P K ? J ? . H ? . .
		<i>Inula graveolens</i> → <i>Dittrichia graveolens</i>				
K/U/e	3074	<i>Inula helenium</i> L.		Echter Alant	V 1971 "Adv. u. auf feuchten Wiesen eingebürgert", BayAtlas 1712; alte Zier- und Färbepflanze, aktuell v.a. in Mainfranken und in der Wiesentalb lokal eingebürgert (FHUG, FRG), für Oberfranken vgl. Walter 1983, 1996, <b>neuerdings öfters in "Blühäckern"</b>	(S P K J O H M A)
I	3076	<i>Inula hirta</i> L.		Rauhaariger Alant	V 1974, BayAtlas 1715; im mainfränkischen Muschelkalk und in der südlichen Frankenalb noch relativ verbreitet, sonst inzwischen selten und im Rückgang	S P K J . H M .
K/U	33398	<i>Inula magnifica</i> Lipsky		Großer Alant	eher seltene Zierpflanze, bei Bamberg vermutlich angesalbt (FHUG), <b>Kompostdeponie Langenbach (Breitfeld &amp; Horbach 2017)</b>	(. . K . O . . .)
K/U	35538	<i>Inula racemosa</i> Hook. fil.		Traubiger Alant	eher seltene Zierpflanze, bei Würzburg und Bamberg verwildert (FHUG)	(. P K . . . . .)
I	29056	<i>Inula salicina</i> L. subsp. <i>salicina</i>		Weidenblättriger Alant	V 1975, BayAtlas 1714; in Bayern ziemlich verbreitet, in S, O und Teilen von H selten	S P K J O H M A
U/e	35539	<i>Inula thapsoides</i> Spreng.			aktuell auf einer aufgelassenen Deponie bei Würzburg verwildert ( <b>Biel 2014</b> )	. (P) . . . . .
	35536	<i>Inula germanica</i> × <i>salicina</i> subsp. <i>salicina</i>	<i>Inula xmedia</i> M. Bieb.		am Benediktusberg bei Retzbach (Ade 1943, <b>Hepp 1956</b> ) aktuell noch vorhanden (Mitt. Faust 2014), bei Grettstadt nicht mehr aufgefunden (FHUG)	. P . . . . .
	35537	<i>Inula hirta</i> × <i>salicina</i> subsp. <i>salicina</i>	<i>Inula xrigida</i> Döll		V: 731 "Nk Oberhaid b. Bamberg; Nm Mühlbach b. Karlstadt"; aktuell noch mehrfach im Muschelkalk Unterfrankens und am Haßbergtrauf (FHUG), sonst vermutlich öfters übersehen	. P K . . . . .
		<b>Ipheion Raf. (Alliaceae)</b>		Frühlingsstern, Pampasliilie		
K/U	27594	<i>Ipheion uniflorum</i> (Lindl.) Raf.	<i>Triteleia uniflora</i> Lindl.	Einblütiger Frühlingsstern	Zierpflanze, einmal bei Nonnenhorn verwildert (FAlig 2001)	..... (M) .
		<b>Ipomoea L. (Convolvulaceae)</b>		<b>Prunkwinde</b>		
K/U/e	6816	<i>Ipomoea purpurea</i> (L.) Roth	<i>Pharbitis purpurea</i> (Roth) Bojer	Purpurne Prunkwinde	V: 603 "Häufige Gartenzierpfl.; selten verw.", aktuell öfters auf Bauschutt und Deponien verwildert (FHUG), auch in Regensburg (Schuhwerk 2011)	(S P K . . H . .)
K/U	33753	<i>Ipomoea tricolor</i> Cav.		Himmelblaue Prunkwinde	unbeständig bei Kelheim verwildert (Klotz 2015)	(. . . J . H . .)
		<b>Iris L. (Iridaceae)</b>		<b>Schwertlilie</b>	zu den zahlreichen kultivierten (und zum Teil auch verwilderten) Iris-Sippen vgl. Mathew 1990, Austin 2005 und Rothmaler5;	
K/U	10590	<i>Iris flavescens</i> DC.		Gelbliche Schwertlilie, Bauergarten- Schwertlilie	alte Kultursorte, in D-Karten aktuell angegeben von Reiterswiesen bei Bad Kissingen, Artwert und Zuordnung zu überprüfen	(. P . . . . .)
I/?/K/E	3090	<i>Iris germanica</i> L.		Deutsche Schwertlilie	V 465 "Verw. u. eingebürgert", BayAtlas 2092; Hybridgenese und Status unklar, an sehr alten Einbürgerungen möglicherweise Archäophyt, aktueller Schwerpunkt in Weinbaugebieten Mainfrankens, Verwechslungsgefahr mit anderen ähnlichen Sippen	(S P K J O H M † A †)
K/U/E lok.	3091	<i>Iris graminea</i> L.		Gras-Schwertlilie	V 469 "Am Hohenschwangau"; Merxmüller 1980: "Verwildert. Ob wirklich irgendwo eingebürgert?", z.B. in P auf dem Sulzheimer Gipshügel ehemals angesalbt und aktuell eingebürgert (FHUG)	(. P . J † . H M A †)
K/U	35552	<i>Iris lutescens</i> Lam. subsp. <i>lutescens</i>		Grünliche Schwertlilie	V: 155 "Kult. Verw. Nj Friedhof Fünfstetten"; offenbar ohne aktuelle Nachweise	(. . . J † . . . .)
K/U	3093	<i>Iris pallida</i> Lam.		Bleiche Schwertlilie	formenreiche Zierpflanze, in Mainfranken und bei Bamberg verwildert (FHUG), Verwechslungsgefahr mit ähnlichen Sippen	(. P K J . H . .)
I	3096	<i>Iris pseudacorus</i> L.		Wasser-Schwertlilie	V 467, BayAtlas 2089; verbreitet	S P K J O H M A
K/U/e	3097	<i>Iris pumila</i> L.		Zwerg-Schwertlilie	V: 156 "Kult. u. selten verw., z.B. Nm Würzburg, Schweinfurt"; formenreiche, kaum rein kultivierte Zierpflanze, angesalbt in P auf dem Sulzheimer Gipshügel (FHUG), angegeben auch von Kemnath (FNOB in D-Karten), Sippenzuordnung zu überprüfen	(. P . . O . . .)
K/U	29336	<i>Iris reticulata</i> M. Bieb.		Netz-Schwertlilie	formen- und sortenreiche Zierpflanze, als verwildert angegeben von Bamberg (FRG)	(. . K . . . . .)

K/U/E	3099	<i>Iris xsambucina</i> L.	<i>Iris xsqualens</i> L., <i>I. xlurida</i> Aiton?	Holunder-Schwertlilie	V 466, BayAtlas 2091; zur Nomenklatur vgl. Merxmüller 1980, gilt als Bastardabkömmling von <i>Iris pallida</i> und <i>I. variegata</i> (?), verwilderte (auch z.T. angesalbt) und lokal eingebürgerte Zierpflanze, vom Bogenberg bereits von Sendtner 1860 genannt (Zahlheimer 2001)	( P K J O H . . )
K/U	33160	<i>Iris sanguinea</i> Donn ex Hornem.		Ostsibirische Schwertlilie	in Gartencentern in mehreren Sorten (und Hybriden?) angeboten, sehr ähnlich <i>Iris sibirica</i> (vgl. Dickoré et al. 2009, mit Abb.) und bei gepflanzten oder angesalben Exemplaren möglicherweise mit dieser verwechselt, <b>FBB</b>	( . . . . O H . . )
I	3101	<i>Iris sibirica</i> L.		Sibirische Schwertlilie	V 468, BayAtlas 2088; in Bayern relativ verbreitet, aber z.B. in O selten, Status nicht immer eindeutig, gelegentlich gepflanzt oder angesalbt	(S) P K J O H M A
?	28168	<i>Iris spuria</i> L. subsp. <i>spuria</i>		Wiesen-Schwertlilie	Merxmüller 1980: "Nach Kartei Hepp 1932 von Ade bei Ochsenfurt (Tüchelhausen) gefunden. Wohl nur verwildert oder verschleppt", ohne Bestätigung und Beleg, vermutlich zweifelhaft	( . P ? . . . . . )
I/(U)	3103	<i>Iris variegata</i> L.		Bunte Schwertlilie	V 464, BayAtlas 2090; das Indigenat wird gelegentlich (wohl zu Unrecht) bezweifelt; ehemals mehrfach auf Haiden nahe München (Hepp 1956) und bei Landshut, aktuell nur noch in kleinem Bestand auf der Garching Haide, am Erläsch; bei Kronach angesalbt (FNOB 2013), ↘	. . (K) . . H . .
K/U	3104	<i>Iris versicolor</i> L.		Verschiedenfarbige Iris	Zierpflanze, verwildert oder angesalbt bei Bad Berneck ( <b>FBB</b> ) und bei Arzberg (FNOB 2013)	( . . . . O . . )
<b>Isatis L. (Brassicaceae)</b>				<b>Waid</b>		
I/K/E/U	29715	<i>Isatis tinctoria</i> L. subsp. <i>tinctoria</i>		Färber-Waid	V 851, BayAtlas 457; Status z.T. unklar, nach V "An manchen Orten von früherer Kultur herrührend [...], teilweise adv.; vielfach (bes. Nj u. Nm) wohl spontan", im mainfränkischen Muschelkalk aktuell noch in großen Beständen	(S) P K J (O) H (M) .
<b>Ismelia Cass. (Asteraceae)</b>				<b>Bunte Wucherblume</b>		
K/U	36513	<i>Ismelia carinata</i> (Schoub.) Sch. Bip.	<i>Glebionis carinata</i> (Schoub.) Tzvelev	Bunte Wucherblume	Zierpflanze, am Donauufer bei Weichs unweit Regensburg aus einem Garten verwildert (Elsner in Vollmann 1917)	( . . . . H † . . )
<i>Isnardia palustris</i> → <i>Ludwigia palustris</i>						
<b>Isoetes L. (Isoetaceae)</b>				<b>Brachsenkraut</b>		
I	3110	<i>Isoetes lacustris</i> L.		Gewöhnliches Brachsenkraut	V 61, BayAtlas 13; im Steinsee bei Niedersee von 1898 bis 1911 in M belegt, spätere Nachsuchen erfolglos; Angabe bei Oberstdorf (Solereder 1899) unglaubwürdig, die von Martius bei Dechsendorf gesammelten Exemplare erwiesen sich als sterile Formen von <i>Littorella uniflora</i> (Reinsch 1858, vgl. FRG); im Bayerischen Wald/Böhmerwald nur auf der tschechischen Seite (Weilner 2017)	. . . . . M † .
<b>Isolepis R. Br. (Cyperaceae)</b>				<b>Schuppensimse</b>		
I	3114	<i>Isolepis setacea</i> (L.) R. Br.	<i>Scirpus setaceus</i> L.	Borstige Schuppensimse	V 351, BayAtlas 2331; auf Kalk naturgemäß fehlend, sonst relativ verbreitet	S P K J O H M A
<b>Isopyrum L. (Ranunculaceae)</b>				<b>Muschelblümchen</b>		
K/U	30974	<i>Isopyrum thalictroides</i> L.		Wiesenrauten-Muschelblümchen	Zierpflanze, verwildert im Park Theresienstein in Hof (Breitfeld et al. 2009)	( . . . . O . . )
<b>Iva L. (Asteraceae)</b>				<b>Rispenkraut</b>		
Ue?	3116	<i>Iva xanthiifolia</i> Nutt.		Spitzkletten-Rispenkraut	erstmalig in Hepp 1956 von mehreren Orten in Bayern angegeben; aktuell z.B. in P und K (FHUG, FRG), bei Marktschorgast ( <b>FBB</b> ) und in München (Schuhwerk 2006, Dickoré & Springer 2014)	(S P K . . H M † . )
<i>Ixoca monachorum</i> → <i>Heliosperma pusillum</i>						
<b>Jasione L. (Campanulaceae)</b>				<b>Jasione, Sandknöpfchen</b>		
I	27344	<i>Jasione montana</i> L. subsp. <i>montana</i>		Berg-Jasione, Schafapuzel	V 1929, BayAtlas 1671; im Rückgang, aber in Sandgebieten noch verbreitet	S P K J O H M † .
<b>Jovibarba Opiz (Crassulaceae)</b>				<b>Fransenhauswurz, Donarsbart</b>		
	13715	<i>Jovibarba globifera</i> (L.) J. Parn.	<i>Sempervivum</i> sect. <i>Jovibarba</i> <i>Sempervivum globiferum</i> L.	Sprossende Fransenhauswurz		
<i>subsp. allionii</i> → <i>subsp. arenaria</i>						
E lok.	30977	<i>subsp. arenaria</i> (W.D.J. Koch) J. Parn.	<i>J. arenaria</i> (W. D. J. Koch) Opiz, <i>J. globifera</i> subsp. <i>allionii</i> s.l., <i>Sempervivum arenarium</i> W. D. J. Koch	Fransenhauswurz	V 956: „Felsen. Eingebürgert. Wf [...] (Einst von Funck angepflanzt, Pfl. von Antholz im Bruneckertal stammend)" - das die Typuslokalität von <i>S. arenarium</i> ; Vollrath & Gerstberger 2001 bewerten das Merkmal der für die südwestalpine subsp. <i>allionii</i> typische kurz-drüsige Behaarung auf der Fläche der Rosettenblätter gering und geben arealkundliche Überlegungen den Vorzug. "Jovibarba insgesamt bedarf dringend einer eingehenden Bearbeitung" (Lippert 1995).	. . . . . (O) . . .
I/E	13717	<i>subsp. globifera</i>	<i>Jovibarba sobolifera</i> (Sims) Opiz, <i>Sempervivum soboliferum</i> Sims	Sprossende Fransenhauswurz	V 955: "... an manchen Fundorten von ursprünglicher Anpflanzung erhalten", BayAtlas 576; RLBay, Merkel et al. 1991, Vollrath & Gerstberger 2001, Schuhwerk 2012	(S † P K) J O . . .
<i>Jovibarba sobolifera</i> → <i>J. globifera</i> subsp. <i>globifera</i>						
<b>Juglans L. (Juglandaceae)</b>				<b>Walnuss</b>		
K	30978	<i>Juglans cinerea</i> L.		Butternuss, Weiße Walnuss	bei Regensburg forstlich eingebracht (Klotz '2014' 2015)	( . . . . O . . )
K/U	3126	<i>Juglans nigra</i> L.		Schwarze Walnuss	gelegentlich gepflanzt, z.B. in Würzburg und Bamberg mit Naturverjüngung	(S P K J O H . . )
K/E	3127	<i>Juglans regia</i> L.		Echte Walnuss	V 547, BayAtlas 125; nach V "Häufig kult., selten verw.", aktuell in starker Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
<b>Juncus L. (Juncaceae)</b>				<b>Binse, "Simse"</b>		
I	29717	<i>Juncus acutiflorus</i> Hoffm. subsp. <i>acutiflorus</i>	<i>J. sylvaticus</i> auct.	Spitzblütige Binse	V 395, BayAtlas 2113; RLBay, auf Kalkböden weitgehend fehlend	S P K J O H M A
I	32131	<i>Juncus alpinoarticulatus</i> Chaix subsp. <i>alpinoarticulatus</i>	<i>J. alpinus</i> Vill.	Alpen-Binse	V 393, BayAtlas 2114; <i>J. fuscoater</i> Schreb. wird nach Kirschner 2002 in subsp. <i>alpinoarticulatus</i> einbezogen; außerhalb der Alpen in deutlichem Rückgang, ↘	. P K J O H M A
I	26984	<i>Juncus articulatus</i> L. subsp. <i>articulatus</i>	<i>J. lampocarpus</i> Hoffm.	Glieder-Binse	V 394, BayAtlas 2115; verbreitet	S P K J O H M A
I	3137	<i>Juncus atratus</i> Krock.	<i>J. nigricans</i> J.P. Wolff	Schwarzblütige Binse	V 396, BayAtlas 2112; ehemals nur im Mainingebiet zwischen Ochsenfurt und Schweinfurt, letztmals 1971 bei Gochsheim gesehen, Ade 1943, Meierott & Elsner 2002, FHUG	. P † . . . . .
I	3141	<i>Juncus bufonius</i> L.		Kröten-Binse	V 375, BayAtlas 2108 (als agg.); verbreitet	S P K J O H M A



I	24933	<i>Juncus bulbosus</i> L. subsp. <i>bulbosus</i>	<i>J. supinus</i> Moench	Zwiebel-Binse	V 391, BayAtlas 2111; die aus dem benachbarten Hessen und Sachsen nachgewiesene subsp. <i>kochii</i> (F.W. Schultz) Reichg. könnte in Bayern vielleicht noch gefunden werden	S P K J O H M A
I	3145	<i>Juncus capitatus</i> Weigel		Kopf-Binse	V 390, BayAtlas 2109; RLBay, Brackel et al. 1990, Elsner 1997, FHuG, bayernweit in starkem Rückgang, ↘	St P K J O Ht . .
I	3148	<i>Juncus compressus</i> Jacq.		Zusammengedrückte Binse	V 381, BayAtlas 2103 (als agg.); die salztolerante Art ist derzeit an Straßenrändern in Ausbreitung	S P K J O H M A
I	3150	<i>Juncus conglomeratus</i> L.	<i>J. leersii</i> T. Marsson	Knäuel-Binse	V 385, BayAtlas 2099; in Bayern verbreitet, aber in den Kalkgebieten und Alpen ausdünnend	S P K J O H M A
U/e	15107	<i>Juncus dudleyi</i> Wiegand	<i>J. tenuis</i> subsp. <i>dudleyi</i> (Wiegand) P. Fourn.	Dudley-Binse	Kirschner 2002, FHuG: im Maingebiet um Bamberg mit Einbürgerungstendenz; <b>die vorhandenen Belege sollten nochmals kritisch geprüft werden.</b>	(. K . O . . .)
I	29719	<i>Juncus effusus</i> L. subsp. <i>effusus</i>		Flatter-Binse	V 384, BayAtlas 2098; verbreitet	S P K J O H M A
K/e	6493	<i>Juncus ensifolius</i> Wikstr.		Schwertblättrige Binse	Zierpflanze; RLBay, verwildert erstmals 1986 im Bayerischen Wald aufgetreten (Schuardt 1989), seither v.a. in O (Breitfeld et al. 2009) und den Allgäuer Alpen in Ausbreitung	(. . K . O H M A)
I	3152	<i>Juncus filiformis</i> L.		Faden-Binse	V 386, BayAtlas 2096; v.a. in O und A in großen Beständen verbreitet	S (P) K J O H M A
U	33180	<i>Juncus foliosus</i> Desf.			FHuG: bei Bamberg 2004 unbeständig aufgetreten	(. . K . . . . .)
I/U?	29720	<i>Juncus gerardii</i> Loisel. subsp. <i>gerardii</i>		Salz-Binse	V 282 "J. Gerardii", BayAtlas 2104; vermutlich indigen auf Salzwiesen bei Bad Neustadt und (ehemals) Bad Kissingen (Schenk 1851, FHuG), in Oberfranken aktuell wieder aufgefunden (2017 O. Elsner bei Glend n Coburg), RLBay, Angaben aus O und M unsicher und unbestätigt	S . K J ? O ? (H) M ? .
		<i>Juncus glaucus</i> → <i>J. inflexus</i> <i>Juncus hostii</i> → <i>J. monanthos</i>				
I	29721	<i>Juncus inflexus</i> L. subsp. <i>inflexus</i>	<i>J. glaucus</i> Sibth.	Blaugrüne Binse	V 383, BayAtlas 2097; verbreitet	S P K J O H M A
I	3154	<i>Juncus jacquinii</i> L.		Jacquin-Binse	V 387, BayAtlas 2095; nur Allgäuer Alpen, Wettersteingeberge und Berchtesgadener Alpen (Fallg 2001, Lippert et al. 1997)	. . . . . A
		<i>Juncus lampocarpus</i> → <i>J. articulatus</i>				
?	3156	<i>Juncus minutulus</i> (Albert & Jahand.) Prain		Kleinste Binse	Kirschner 2002; die bayerischen Angaben dieser nicht unproblematischen Sippe aus K und O (Horbach & Breitfeld 2004, Breitfeld et al. 2009, FBB) sollten nochmals kritisch an Belegen geprüft werden; Rooks et al. 2012 empfehlen, die Sippe als Synonym von <i>J. bufonius</i> zu betrachten	. P ? K ? . O ? . . .
I	3165	<i>Juncus monanthos</i> Jacq.	<i>Juncus hostii</i> Tausch, <i>J. trifidus</i> subsp. <i>hostii</i> Hartm., <i>J. trifidus</i> subsp. <i>monanthos</i> (Jacq.) K. Richt., <i>Oreojuncus monanthos</i> (Jacq.) Závěská Drábková & Kirschner	Einblütige Binse	V: 131, BayAtlas 2101; mit Häufung in den Berchtesgadener Alpen, Lippert et al. 1997, Smettan 2008, Fallg 2001; nach Závěská Drábková & Kirschner 2013 in die neue Gattung <i>Oreojuncus</i> zu überführen	. . . . . A
I	20049	<i>Juncus ranarius</i> Sonjeon & E.P. Perrier	<i>J. ambiguus</i> auct. non Guss.	Frosch-Binse	V 376; Brackel et al. 1990, vermutlich öfters übersehen, z.B. am Main zwischen Schweinfurt und Bamberg nicht selten (FHuG), Hohla 2014	. P K J O (H) . .
I	3158	<i>Juncus sphaerocarpus</i> Nees		Kugelfrucht-Binse	V 377, BayAtlas 2107; RLBay, Meierott 1986, Brackel et al. 1990, FHuG, selten und meist unbeständig auftretend	St P K . . Ht . .
I	3159	<i>Juncus squarrosus</i> L.		Sparrige Binse	V 380, BayAtlas 2102; Rückgang v.a. in S, P und H	S P K J O H M A
I	29722	<i>Juncus stygius</i> L. subsp. <i>stygius</i>		Moor-Binse	V 389, BayAtlas 2117; Vollmann 1914, RLBay, drastischer Rückgang, letztmals 1996 im Umkreis des Murnauer Moos gesehen (Wagner & Wagner 2000), ob noch vorhanden?, ↘	. . . . . M A †
I	3161	<i>Juncus subnodulosus</i> Schrank	<i>J. obtusiflorus</i> Hoffm.	Stumpfbütige Binse	V 392, BayAtlas 2110; RLBay, starker Rückgang nördlich der Donau	St P K J O H M A
I	29723	<i>Juncus tenageia</i> L. fil. subsp. <i>tenageia</i>		Sand-Binse	V 374, BayAtlas 2106; Brackel et al. 1990, nach RLBay in S (Schondratal, Mitt. R. Zange), Angaben aus P und O irrtümlich, ↘	S . K . . . . .
E	3163	<i>Juncus tenuis</i> Willd.	<i>J. macer</i> Gray	Zarte Binse	V 379, BayAtlas 2105; nach V seit 1844 in Bayern bekannt, heute weithin eingebürgert	(S P K J O H M A)
I	3166	<i>Juncus trifidus</i> L.	<i>J. trifidus</i> subsp. <i>trifidus</i> , V: "J. trifidus ssp. <i>eutrifidus</i> Asch. & Gr.", <i>Oreojuncus trifidus</i> Závěská Drábková & Kirschner	Dreiblatt-Binse	V 378, BayAtlas 2100; RLBay, in den Hochlagen des Bayer. Waldes (Scheuerer et al. 2007), im Nationalpark Berchtesgaden (Lippert et al. 1997), sonst vereinzelt im Alpenkamm (Urban & Mayer 2006); nach Závěská Drábková & Kirschner 2013 in die neue Gattung <i>Oreojuncus</i> zu überführen	. . . . O . . A
		<i>Juncus trifidus</i> subsp. <i>monanthos</i> → <i>J. monanthos</i>				
I	29724	<i>Juncus triglumis</i> L. subsp. <i>triglumis</i>		Dreiblättrige Binse	V 388, BayAtlas 2116; nur in den Alpen	. . . . . A
	35541	<i>Juncus acutiflorus</i> x <i>alpinarticulatus</i>	<i>J. xlangii</i> Erdner		V: 136 "J. Langii Erdn. Nj. Monheim"; <b>Vollmann 1917 (Egerndorfer Moor)</b>	. . . J . . M .
	35542	<i>Juncus acutiflorus</i> x <i>articulatus</i>	<i>J. xsurrejanus</i> Druce ex Stace & Lambinon		V: 136 "J. pratensis Hoppe? Nk Giltholz bei Kitzingen", <b>Zahlheimer 1986</b> , FHuG, Breitfeld et al. 2009	. P K . O . . .
	35543	<i>Juncus alpinarticulatus</i> x <i>articulatus</i>	<i>J. xbuchenaui</i> Dörfel		V: 136 mehrere Angaben aus Hu	. . . . . H . .
	30980	<i>Juncus conglomeratus</i> x <i>effusus</i>	<i>J. xkern-reichgeltii</i> Janch. & Wacht.		V: 133; FHuG, Breitfeld et al. 2009	. . K J O . . .
	35544	<i>Juncus conglomeratus</i> x <i>inflexus</i>	<i>J. xruhmeri</i> Asch. & Graebn.		V: 133 "Ho Beuerberg; Nk Haßfurt"	. . K . . . M .
	35545	<i>Juncus effusus</i> x <i>inflexus</i>	<i>J. xdifusus</i> Hoppe		V: 133 mit mehreren Angaben, FHuG	. P K J . H M A
		<b>Juniperus L. (Cupressaceae)</b>		<b>Wacholder</b>		
I	3168	<i>Juniperus communis</i> L.		Gewöhnlicher Wacholder	eine Unterscheidung der beiden Sippen nur nach der Wuchsform ist nicht hinreichend	
I/K	3170	subsp. <i>communis</i>		Heide-Wacholder	V 69, BayAtlas 92; verbreitet, Status nicht immer differenzierbar	S P K J O H M A
I	22282	subsp. <i>nana</i> (Willd.) Syme	<i>J. communis</i> subsp. <i>alpina</i> (Neir.) Čelak., <i>J. sibirica</i> Burgsd.	Zwerg-Wacholder	V 69 "var. <i>montana</i> Ait.", BayAtlas 92; vermutlich nur in höheren Lagen der Alpen, Angaben aus anderen Regionen wohl Verwechslung mit anderen kultivierten Sippen	. . . . . A
K/U?	30986	<i>Juniperus horizontalis</i> Moench		Kriech-Wacholder	häufig (in mehreren Cultivaren und auch nahestehenden Arten) gepflanzt, kaum jemals verwildert (FHuG)	(. . K . . . . .)
I/K	3175	<i>Juniperus sabina</i> L.		Sadebaum, Stink-Wacholder	V 70, BayAtlas 93; indigen selten in den Alpen (RLBay, Eberlein 1991, 1996), sonst früher viel gepflanzt und kaum verwildert	(. . K . O H M) A
K/U?	30987	<i>Juniperus squamata</i> Buch.-Ham. ex D. Don		Schuppenrindiger Wacholder	Ziergeholz, in FBB als verwildert (?) bei Marktschorgast angegeben	(. . . . O . . .)
K/U?	26412	<i>Juniperus virginiana</i> L.		Virginischer Wacholder	V: 29; vielfach gepflanzt, ob auch tatsächlich verwildert?	(S . . . . . A)
		<b>Jurinea</b> Cass. (Asteraceae)		Silberscharte		

I	29725	<i>Jurinea cyanoides</i> (L.) Rchb. subsp. <i>cyanoides</i>		Sand-Siberscharte	V 2062, BayAtlas 1820; RLBay, Elsner 2001, Meierott & Elsner 2002; aktuell nur noch in P im Raum Volkach-Kitzingen, hier durch Pflegemanagement und Erhaltungsmaßnahmen gefördert, ↘	St P . . . . .
		<b>Kalmia L. (Ericaceae)</b>		Berglorbeer		
E lok.	3179	<i>Kalmia angustifolia</i> L.		Schmalblättriger Berglorbeer	lokal eingebürgert in den südlichen Chiemseemooren, vgl. Lutz & Schmeidl 1966	. . . . . (M) .
I	32143	<i>Kalmia procumbens</i> (L.) Gift et al. ex Galasso et al.	<i>Loiseleuria procumbens</i> (L.) Desv., <i>Azalea procumbens</i> L.	Gemsheide, Alpen-Azalee	V 1518, BayAtlas 1213; fehlt im Mangfallgebirge und in den Chiemgauer Alpen	. . . . . A
		<b>Kernera DC. (Brassicaceae)</b>		Kugelschötchen		
I	3180	<i>Kernera saxatilis</i> (L.) Sweet		Felsen-Kugelschötchen	V 840, BayAtlas 517; RLBay, an Lech und Isar in deutlichem Rückgang, Angaben aus J teilweise irrtümlich (Kipfenberg nach V), die Angabe in Gauckler 1967 durch Belege aus der Regnitzalbe bei Pommelsbrunn (ER) bestätigt	. . . J† . H M† A
		<b>Kerria DC. (Rosaceae)</b>		Goldröschen		
K/U	10595	<i>Kerria japonica</i> (Thunb.) DC.		Japanisches Goldröschen	vielfach in verschiedenen Kultursippen gepflanzt, gelegentlich verwildert	(S P K J H O . .)
		<b>Kickxia Dumort. (Plantaginaceae)</b>		Tännelkraut		
U	3181	<i>Kickxia commutata</i> (Bernh. ex Rchb.) Fritsch	<i>Linaria commutata</i> Bernh.	Vertauschtes Tännelkraut	V: 650 "früher Hu Südbahnhof München"	. . . . . (H†) . .
I	3184	<i>Kickxia elatine</i> (L.) Dumort. subsp. <i>elatine</i>	<i>Linaria elatine</i> (L.) Mill.	Spießblättriges Tännelkraut	V 1723, BayAtlas 1485; RLBay, Schwerpunkt der aktuellen Verbreitung in Nordwestbayern	S P K J O† H M† .
I	29726	<i>Kickxia spuria</i> (L.) Dumort. subsp. <i>spuria</i>	<i>Linaria spuria</i> (L.) Mill.	Eiblättriges Tännelkraut	V 1722, BayAtlas 1486; RLBay, südlich der Donau in deutlichem Rückgang	S P K J O H M† .
		<b>Kitabala Willd. (Malvaceae)</b>		Kitabelle		
U	26413	<i>Kitabala vitifolia</i> Willd.		Weinblättrige Kitabelle	Meierott 2001; angesalbt oder verschleppt bei Würzburg	. (P) . . . . .
		<b>Knautia L. (Dipsacaceae)</b>		Witwenblume, Knautie		
I	3189	<i>Knautia arvensis</i> (L.) Coult. subsp. <i>arvensis</i>		Acker-Witwenblume, Wiesen-W.	V 1895, BayAtlas 1641; verbreitet. Bisher ungeklärt sind die Zuordnung von Populationen mit ausschließlich ungeteilten Blättern und die Rangstufe diploider Pflanzen (z.B. Rhön, T. Gregor unpubl.).	S P K J H O M A
	3200	<i>Knautia dipsacifolia</i> Kreuzter s.l.	<i>Knautia sylvatica</i> auct. p.p.	Wald-Witwenblume		
I	3201	subsp. <i>dipsacifolia</i>	<i>Knautia maxima</i> (Opiz) Ortman		V 1896, BayAtlas 1640; außerhalb des geschlossenen Arealis im südlichen und mittleren Bayern nur vereinzelt oder verschleppt, gelegentlich auch Verwechslungen mit Formen von <i>K. arvensis</i> mit ungeteilten Blättern	S (P) K J O H M A
?	3202	subsp. <i>gracilis</i> (Szabó) Ehrend.	<i>Knautia gracilis</i> Szabó		bisher nicht nachgewiesen, Vorkommen nach Hand & Buttler 2008 auch unwahrscheinlich; zur sicheren Ansprache sind Chromosomenzählungen notwendig	
K/U	33399	<i>Knautia macedonica</i> Griseb.		Mazedonische Witwenblume	Zierpflanze, selten verwildert (FHUG)	. (P K) . . . . .
		<i>Knautia maxima</i> → <i>K. dipsacifolia</i>				
I	36559	<i>Knautia serpentinicola</i> Smejkal ex Kolář et al.		Serpentin-Witwenblume	neu beschriebene, auf Serpentinstandorte beschränkte Sippe, die habituell nur schwer von schwachen Exemplaren von <i>Knautia arvensis</i> zu unterscheiden ist, in Bayern nur auf der Wojaleite in Oberfranken (Hand & Buttler 2017)	. . . . . O . . . . .
	35553	<i>Knautia arvensis</i> × <i>dipsacifolia</i>	<i>Knautia xsambucifolia</i> (Godet) Briq.?		V: 703 "Nj Ehrenbürg, Gölzstein" nach Schwarz 1899, keine Belege in M	. . . . . J? . . . . .
		<b>Kobresia Willd. (Cyperaceae)</b>		Schuppenried	die Gattung soll in die Großgattung <i>Carex</i> überführt werden (Hand & Buttler 2017); wir behalten sie vorerst noch bei.	
I	22299	<i>Kobresia myosuroides</i> (Vill.) Fiori	<i>Elyna myosuroides</i> (Vill.) Fritsch, V.; <i>Cobresia Bellardii</i> (All.) Degland, <i>Carex myosuroides</i> Vill.	Nacktried, Ähren-Schuppenried	V 263, BayAtlas 2355; nur in den Hochlagen der Alpen im Allgäu, im Mittelstock und in den Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	3224	<i>Kobresia simpliciuscula</i> (Wahlenb.) Mack.	<i>Kobresia caricina</i> Willd., <i>K. bipartita</i> auct., <i>Carex simpliciuscula</i> Wahlenb.	Schuppenried, Seggen-Schuppenried	V 264, BayAtlas 2356; nur in den Berchtesgadener Alpen, Lippert et al. 1997	. . . . . A
		<i>Kochia</i> → <i>Bassia</i>				
		<b>Koeleria Pers. (Poaceae)</b>		Schillergras, Kammschmiele		
U	3230	<i>Koeleria glauca</i> (Spreng.) DC.		Blaugrünes Schillergras	V 190 ("Nk Dinkelsbühl", Angabe zweifelhaft, kein Beleg vorhanden); in Bayern vermutlich nur als Ansaat aus jüngerer Zeit auftretend (FBB, Breifeld & Horbach 2010, Dickoré & Springer 2016)	(S . K . . H . .)
I	29727	<i>Koeleria macrantha</i> (Ledeb.) Schult. subsp. <i>macrantha</i>	<i>K. cristata</i> Pers. p.p., <i>K. gracilis</i> Pers.	Zierliches Schillergras	V 189, BayAtlas 2227 p.p.; außer den Alpen in allen Regionen vorhanden, vermutlich öfters mit <i>K. pyramidata</i> verwechselt	S P K J O H M .
I	6825	<i>Koeleria pyramidata</i> (Lam.) P. Beauv. subsp. <i>pyramidata</i>	<i>K. cristata</i> Pers. p.p., <i>K. c.</i> subsp. <i>pyramidata</i>	Großes Schillergras	V 188, BayAtlas 2227 p.p.; die Abtrennung einer "subsp. montana (Hausm.) D.T." bei V ist nicht gerechtfertigt	S P K J O H M A
		<b>Koelreuteria Laxm. (Sapindaceae)</b>		Blasenbaum		
K/U	26414	<i>Koelreuteria paniculata</i> Laxm.		Rispiger Blasenbaum	gepflanzt und selten verwildert	(S P K . . H M .)
		<b>Kolkwitzia Graebn. (Caprifoliaceae)</b>		Kolkwitzie		
K/U	26415	<i>Kolkwitzia amabilis</i> Graebn.		Liebliche Kolkwitzie	gepflanzt und selten verwildert	(S P K J . H . .)
		<b>Laburnum Fabr. (Fabaceae)</b>		Goldregen		
K/E lok.	3242	<i>Laburnum alpinum</i> (Mill.) Bercht. & J. Presl		Alpen-Goldregen	nach Mitteilung H. Schuwerk und J. E. Krach lokal eingebürgert in Steinbrüchen bei Eichstätt	(. . . J . H . .)
K/E	3243	<i>Laburnum anagyroides</i> Medik.	V: "Laburnum vulgare Gris."	Gewöhnlicher Goldregen	V: 463, BayAtlas 835; kultiviert, verwildert, auch forstlich zur Wildfütterung eingebracht und v.a. in P und J eingebürgert	(S P K J O H M A)
K/U	35554	<i>Laburnum alpinum</i> × <i>anagyroides</i>	<i>Laburnum xwatereri</i> (G. Kirchn.) Dippel		häufig kultiviert, gelegentlich verwildert, vermutlich auch wie <i>L. anagyroides</i> forstlich eingebracht	(. P K J . . . .)
		<b>Lactuca L. (Asteraceae)</b>		Lattich		
		<i>Lactuca muralis</i> → <i>Mycelis muralis</i>				
I	3244	<i>Lactuca perennis</i> L.		Blauer Lattich	V 2126, BayAtlas 1894; RLBay, FHUG, FRG, bei München verschleppt oder angesalbt (Springer 2015)	S P K† J O H . .
I	29728	<i>Lactuca quercina</i> L. subsp. <i>quercina</i>	<i>Mulgedium quercinum</i> (L.) C. Jeffrey	Eichen-Lattich	V 2121, BayAtlas 1892; Vollmann 1917, in Bayern nur in Mainfranken, Meierott 1981, FHUG, Meierott & Elsner 2002; nach Merxmüller 1977 bei weitergehender Aufteilung auch zu <i>Mulgedium</i> gestellt	. P K . . . . .
I	3246	<i>Lactuca saligna</i> L.		Weidenblättriger Lattich	V 2122, BayAtlas 1892; im 19. Jahrhundert in Wärmegebieten offenbar nicht selten, in Bayern vermutlich schon vor 1950 erloschen, vgl. Ade 1941	St† Pt† K† . . (H†) . .
K/U	25672	<i>Lactuca sativa</i> L.		Grüner Salat	Kulturpflanze, eher selten unbeständig verwildert	(S P K . O H M A)
I	3247	<i>Lactuca scariola</i> L.	V: "Lactuca scariola"	Kompass-Lattich, Stachel-Lattich	V 2124, BayAtlas 1891; verbreitet (derzeit noch in Ausbreitung, in A noch selten), ↗	S P K J O H M A

I?/E	3251	<i>Lactuca virosa</i> L.		Gift-Lattich	V 2123, BayAtlas 1893; RLBay, Status unklar, möglicherweise Archäophyt, nach Merxmüller 1977 "wohl nur aus alten Kulturen verwildert und gelegentlich eingebürgert", aktuell anscheinend in deutlichem Rückgang; einige der Angaben in V beziehen sich auf <i>Lactuca quercina</i> , \	S P K J H . . .
		<b>Lagarosiphon</b> Harv. (Hydrocharitaceae)		Scheinwasserpest		
K/E	3252	<i>Lagarosiphon major</i> (Ridl.) Moss		Große Scheinwasserpest	Aquarienpflanze, Erstnachweis im Schwanssee bei Hohenschwangau durch Dörr 1966, 1978, Fallg 2001; Sarnberger See (Melzer et al. 1987), München (Dickoré & Springer 2011)	(. . . . . H M A)
		<b>Lagenaria</b> Ser. (Cucurbitaceae)		Flaschenkürbis		
K/U	30994	<i>Lagenaria siceraria</i> (Molina) Standl.	<i>Lagenaria vulgaris</i> Ser.	Flaschenkürbis	V: 705 "Adv. Nk Forsthof bei Nürnberg"; derzeit gelegentlich als Zierfrucht (Kalebassen) kultiviert und selten verwildert (z.B. Bamberg)	(. . K † . . . . .)
		<b>Lagurus</b> L. (Poaceae)		Hasenschwanzgras, Samtgras		
K/U	3253	<i>Lagurus ovatus</i> L.		Hasenschwanzgras, Samtgras	V: 60 "Adv. Nk Nürnberg, Kulmbach"; Ziergras, selten verwildert (z.B. FHUG: Bamberg), auch verschleppt (Fallg 2001), zu München Dickoré & Springer 2016	(. . K . . H M .)
		<b>Lallemantia</b> Fisch. & C.A. Mey. (Lamiaceae)		Lallemantie		
K/U	29338	<i>Lallemantia peltata</i> Fisch. & C.A. Mey.	<i>Dracocephalum peltatum</i> L.	Schild-Lallemantie	V: 622 "Nk adv. Schniegling b. Nürnberg", nach Schwarz 1900	(. . K † . . . . .)
		<i>Lamiastrum</i> → <i>Galeobdolon</i>				
		<b>Lamium</b> L. (Lamiaceae)		Taubnessel	die Gattung wird, Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 folgend, im engen Sinne behandelt, auch wenn es z.B. nach Bendiksby et al. 2011 keinen Grund zur Abtrennung von <i>Galeobdolon</i> gibt	
I	3258	<i>Lamium album</i> L.		Weißes Taubnessel	V 1661, BayAtlas 1399; verbreitet	S P K J O H M A
I	3259	<i>Lamium amplexicaule</i> L.		Stengelumfassende Taubnessel	V 1658, BayAtlas 1401; mit Ausnahme der Alpen verbreitet	S P K J O H M (A)
		<i>Lamium galeobdolon</i> → <i>Galeobdolon luteum</i>				
I?/U?	22352	<i>Lamium hybridum</i> Vill.	<i>Lamium purpureum</i> var. <i>incisum</i> (Willd.) Pers., <i>L. dissectum</i> With.	Eingeschnittene Taubnessel	Status in Bayern unklar, vielleicht nur verschleppt; laut Mennema 1989 historischer Beleg Schultes von Landshut in L, FHUG: Zellitzheim s Schweinfurt (1995)	. P . . . H † . .
		<i>Lamium montanum</i> → <i>Galeobdolon montanum</i>				
I	3263	<i>Lamium maculatum</i> L.		Gefleckte Taubnessel	V 1660, BayAtlas 1398; verbreitet	S P K J O H M A
E lok.	3264	<i>Lamium orvala</i> L.		Riesen-Taubnessel, Nesselkönig	lokal eingebürgert im Raum Regensburg am Eichelberg bei Alteglöfshelm (Klotz 2014)	(. . . J . H . .)
I	3265	<i>Lamium purpureum</i> L.		Purpurrote Taubnessel	V 1660, BayAtlas 1398; verbreitet	S P K J O H M A
	35555	<i>Lamium album</i> x <i>maculatum</i>	<i>Lamium xholsaticum</i> E. H. L. Krause		V: 625 "Hu Zell b. Neuburg a. D."; Einzelnachweise in FHUG, Breitfeld & Horbach 2008, 2014, Breitfeld et al. 2009	. . K J O H . .
	36514	<i>Lamium amplexicaule</i> x <i>purpureum</i>			Hu Straubing (Kress in Hepp 1956); Belegrevision erwünscht	. . . . . H . .
		<i>Lamprocapnos spectabilis</i> → <i>Dicentra spectabilis</i>				
		<b>Landoltia</b> Les & D. J. Crawford (Lemnaceae)				
U	35556	<i>Landoltia punctata</i> (G. Mey.) Les & D. J. Crawford			zunehmend in Gartencentern als "Beikraut" im Wasserpflanzen-Angebot vorhanden (z.B. Bamberg, Würzburg), vermutlich bereits verschleppt	(. P K . . . . .)
	67575	<b>Laphangium</b> Tzvelev		Scheinruhrkraut		
I	29951	<i>Laphangium luteoalbum</i> (L.) Tzvelev	<i>Gnaphalium luteoalbum</i> L., <i>Helichrysum luteoalbum</i> (L.) Rchb., <i>Pseudognaphalium luteoalbum</i> (L.) Hilliard & B. L. Burtt	Gelbweißes Scheinruhrkraut	V 1965, BayAtlas 1706; Meierott 2001, FRG, FHUG, Breitfeld & Horbach 2010, Scheuerer et al. 2010, sehr selten, erheblicher Rückgang, \	St P K J † O H . .
		<b>Laporteia</b> Gaudich. (Urticaceae)		Strauchnessel		
K/U?	26416	<i>Laporteia canadensis</i> (L.) Wedd.		Kanadische Strauchnessel	Meierott 2001; in Stadler 1970 von Sendelbach b. Lohr angegeben, ob noch?	(S . . . . .)
		<i>Lappa</i> → <i>Arctium</i>				
		<b>Lappula</b> Moench (Boraginaceae)		Igelsame		
I	3266	<i>Lappula deflexa</i> (Wahlenb.) Ces.	<i>Hackelia deflexa</i> (Wahlenb.) Opiz	Herabgebogener Igelsame	V: 608 "Früher Hu Südbahnhof München, adv."; BayAtlas 1366; RLBay, aktuell bei Hof (FNOB), im Tal der Schwarzen Laaber (Raaber 1999), im Ammergebirge und Nationalpark Berchtesgaden (Urban & Mayer 2006, 2008)	. . . J O . . A
U	3267	<i>Lappula patula</i> (Lehm.) Menyh.			adventiv am Südbahnhof München (Gams 1927 in Hegi V/3: 2138)	(. . . . . H † .)
I	29730	<i>Lappula squarrosa</i> (Retz.) Dumort. subsp. <i>squarrosa</i>	<i>Lappula echinata</i> Gilib., <i>L. myosotis</i> Moench	Kletten-Igelsame	V 1608, BayAtlas 1367; RLBay, im Vergleich zu den zahlreichen Angaben in V bezeugen die wenigen aktuellen Nachweise einen extremen Rückgang, in den Alpen nur ein Wuchsort in den Ammergauer Alpen (Urban & Mayer 2006), \	St P K J . H † . A
		<b>Lapsana</b> L. (Asteraceae)		Rainkohl		
	3271	<i>Lapsana communis</i> L.		Gewöhnlicher Rainkohl		
I	27649	subsp. <i>communis</i>			V 2091, BayAtlas 1919; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
U	30207	subsp. <i>intermedia</i> (M. Bieb.) Hayek			offenbar verschleppt in Regensburg (Schuhwerk 2005), in annähernden Formen in Schwebheim s Schweinfurt (FHUG)	(. P . . . H . .)
		<b>Larix</b> Mill. (Pinaceae)		Lärche		
I/K/E	27666	<i>Larix decidua</i> Mill. subsp. <i>decidua</i>	<i>Larix europaea</i> DC.	Europäische Lärche	V 65, BayAtlas 85; heimisch nur in den Alpen, aber auch hier oft gepflanzt, sonst weithin forstlich kultiviert und eingebürgert (nach F. Elsner 1966 z.B. in den Haßbergen bereits 1740 forstlich eingebracht)	(S P K J O H M) A
K/E?	6827	<i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carrière	<i>Larix leptolepis</i> (Siebold & Zucc.) Gordon	Japanische Lärche	V: 26, BayAtlas 84; seit etwa 1900 forstlich eingebracht sowie in Gärten und Anlagen gepflanzt	(S P K J O H M) A
K	33720	<i>Larix decidua</i> x <i>kaempferi</i>	<i>Larix xmarschlinsii</i> Coaz (L. <i>xeurolepis</i> A. Henry)	Hybrid-Lärche	als Forstbaum eingebracht, aber bisher wenig beachtet; inzwischen mehrere Nachweise in D-Karten (FNOB, Breitfeld, J. Klotz), FBB, FNS	(. . K J O H . .)
		<b>Laser</b> Borkh. (Apiaceae)		Rosskümmel		
I?/E lok.	3273	<i>Laser trilobum</i> (L.) Borkh.	V: " <i>Siler trilobum</i> (L.) Cr."	Gewöhnlicher Rosskümmel	V 1500, BayAtlas 1188; bei Untererthal n Hammelburg vermutlich autochthon (Meierott 1991), bei Obertheres nahe Haßfurt vermutlich ehemals durch Benediktinermonche angepflanzt und lokal eingebürgert (Ade 1943, FHUG)	S (P) . . . . .
		<b>Laserpitium</b> L. (Apiaceae)		Laserkraut		

I	3280	Laserpitium latifolium L.		Breitblättriges Laserkraut	V 1502, BayAtlas 1190; eine Unterscheidung von var. asperum (Crantz) Neilr. (auf Kalk in Nordbayern (fast?) ausschließlich) und var. latifolium (in den Alpen fast ausschließlich) vermutlich taxonomisch kaum berechtigt	S† P K J O† H M A
I	29731	Laserpitium prutenicum L. subsp. prutenicum		Preußisches Laserkraut	V 1501, BayAtlas 1191; RLBay, in Nordbayern in starkem Rückgang und derzeit am Erlöschen (Meierott 1981, Meierott & Wirth 1982, Korneck 1985, FRG, FHuG), ↘	S† P†? K J† O H M A
I	29732	Laserpitium siler L. subsp. siler	Siler montanum Crantz	Berg-Laserkraut	V 1503, BayAtlas 1189; RLBay, Vorkommen nördlich der Donau erloschen oder fraglich, Angaben in Frickhinger 1911 (u.a. Hesselberg) zumeist zweifelhaft, in H und M aktuell am Lech (hier z.T. in Ausbreitung), in A verbreitet	. . . K? . . . H M A
		<i>Lasiagrostis</i> → <i>Stipa</i>				
		<i>Lastrea</i> → <i>Oreopteris</i>				
		<b>Lasthenia Cass. (Asteraceae)</b>				
U	36515	<i>Lasthenia californica</i> DC. ex Lindl.	Baeria chrysostoma Fisch. & C.A. Mey.		Hu Feilenmoos bei Manching (Paul 1922)	(. . . . H† . . .)
		<b>Lathraea L. (Orobanchaceae)</b>				
E lok.	13826	Lathraea clandestina L.		Schuppenwurz Stengellose Schuppenwurz	ehemals im Forstbotanischen Garten Grafrath von v. Tuberf. kultiviert (Ziegler 1955, Hepp 1956) und hieraus verwildert, noch aktuell, auch im Botan. Garten München (nicht gepflanzt)	(. . . . H M .)
	3285	Lathraea squamaria L.		Gewöhnliche Schuppenwurz		
I	27398	subsp. squamaria			V 1804, BayAtlas 1363; durch Bayern relativ verbreitet	S P K J O H M A
I?	27399	subsp. tatica Hadač		Tatra-Schuppenwurz	von wenigen Stellen im Bayerischen Wald (Schuardt 1986) und im Allgäu (FAllg 2004, Dörr 2009) nachgewiesen	. . . . O . M .
		<b>Lathyrus L. (Fabaceae)</b>				
U	3287	Lathyrus annuus L.		Einjährige Platterbse	1988 im Winterhafen Regensburg aufgetreten (Hieri 2009)	(. . . J† . . . .)
I?/E/U	3288	Lathyrus aphaca L.		Ranken-Platterbse	V 1244, BayAtlas 892; Status unklar, nach Merxmüller 1969 "verschleppt und z.T. eingebürgert", in NW-Bayern möglicherweise archäophytisch	(S) P K J (O† H† M† A†)
U	3289	Lathyrus cicera L.		Kichererbsen-Platterbse	V: 487 "Hu Südbahnhof München (noch 1903)"; Bahnhof Bad Wörishofen (FAllg 2004), Karlstadt (Meierott 2001)	(. P . . . H† M .)
U	3290	Lathyrus clymenum L.		Purpurne Platterbse	München Südbahnhof 1937, 1938 (Hepp 1956), 1968 im Güterbahnhof Kempten aufgetreten (FAllg 2004)	(. . . . H† M† .)
I	3294	Lathyrus heterophyllus L.		Verschiedenblättrige Platterbse	V 1251, BayAtlas 889; Angaben z.T. unsicher, nurmehr in J und in A (Allgäu, vgl. FAllg 2004) aktuell	. P?† K?† J O† H† . A
I/E	3295	Lathyrus hirsutus L.		Behaarte Platterbse	V 1248, BayAtlas 890; derzeit Schwerpunkt in Mainfranken, aktuell auch im Ries (B. & J. Adler 2013b, FNS), südlich der Donau <b>aktuelle Nachweise an Isar und Inn</b> (Hohla 2004)	S P K J O H M† .
U	27282	Lathyrus inconspicuus L.		Unauffällige Platterbse	nur einmal 1955 adventiv Güterbahnhof Memmingen (FAllg 2004)	. . . . (H†) . . .
	3297	Lathyrus laevigatus (Walld. & Kit.) Gren.	Lathyrus luteus (L.) Peterm., L. occidentalis (Fisch. & C.A. Mey.) Fritsch	Gelbe Platterbse	V 1256: "Im Geb. nur in ssp. L. ochraceus Kitt.", BayAtlas 882; Taxonomie und Nomenklatur bedürfen noch der Klärung, vgl. Bässler 1973, Buttler & Hand 2008, Urban & Mayer 2008	
I	3299	subsp. occidentalis (Fisch. & C.A. Mey.) Breistr.	Lathyrus ochraceus Kitt., Orobos occidentalis (Fisch. & C.A. Mey.) Fritsch	Westliche Gelbe Platterbse	vom Allgäu bis in die Chiemgauer Alpen (FAllg 2004, Smettan 2008)	. . . . . A
I	29584	subsp. scopoli (Fritsch) Bässler	Lathyrus scopoli Fritsch	Östliche Gelbe Platterbse	nur in den östlichen Chiemgauer Alpen, in den Berchtesgadener Alpen nur auf österr. Seite, Urban & Mayer 2008	. . . . . A
K/E/U	3300	Lathyrus latifolius L.		Breitblättrige Platterbse	V 1250, BayAtlas 888; derzeit bayernweit in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
I	3301	Lathyrus linifolius (Reichard) Bässler	Lathyrus montanus Bernh.	Berg-Platterbse	V 1253, BayAtlas 883; südlich der Donau nur eine historische, unbestätigte Angabe von Martinszell (FAllg 2004); die morphologisch stark abweichende und öfters aus Nordbayern angegebene L. montanus var. tenuifolius (Roth) Garcke ist taxonomisch kaum relevant	S P K J O . M?† .
		<i>Lathyrus montanus</i> → <i>L. linifolius</i>				
I	34139	Lathyrus niger (L.) Bernh. subsp. niger	Orobos niger L.	Schwarze Platterbse	V 1255, BayAtlas 881; in O und südlich der Donau nur mehr selten	S P K J O H M .
I (E?)	3304	Lathyrus nissolia L.		Gras-Platterbse	V 1245, BayAtlas 891; Merxmüller 1969: "Das Indigenat dieser Art ist nicht unbestritten", südlich der Donau und in O vermutlich nur unbeständig bzw. (am unteren Lech) lokal eingebürgert, für Nordbayern vgl. Gauckler 1974, FHuG, die Varietäten var. glabrescens Freyn und var. pubescens Beck taxonomisch wohl kaum relevant	S P K J (O H M) .
K/U	27281	Lathyrus odoratus L.		Duftende Platterbse	V: 487; Zierpflanze, gelegentlich unbeständig verwildert	(. P K . O H . A)
I	34077	Lathyrus palustris L. subsp. palustris		Sumpf-Platterbse	V 1252 "L. paluster", BayAtlas 885; RLBay, vor allem nördlich der Donau in starkem Rückgang, Nachweis im bayer. Odenwald (in D-Atlas) Falscheingabe, ↘	. P K J† . H M A
I	35571	Lathyrus pratensis L. subsp. pratensis		Wiesen-Platterbse	V 1246, BayAtlas 884; in ganz Bayern verbreitet; bisher ist ungeklärt, ob die großblütige, tetraploide Sippe (subsp. lusseri (Heer ex Koch) Soják) in Bayern vorkommt.	S P K J O H M A
(K)/U	3314	Lathyrus sativus L.		Saat-Platterbse	V: 487 "Selten kult., öfters unter der Saat"; aktuell nur mehr sehr selten nachgewiesen	(S P K† J . . M .)
I	3317	Lathyrus sylvestris L.		Wald-Platterbse	V 1249, BayAtlas 887; die Aufgliederung in Unterarten wird z.B. in FE und euro+med plantbase nicht vollzogen, der Varietätsrang wäre wohl angemessener; nach Wörz 1992 zeigen Belege in Baden-Württemberg einen kontinuierlichen Übergang; für Bayern sind kaum gesicherte Daten vorhanden	S P K J O H M A
?	22396	subsp. angustifolius (Medik.) Rothm.			V: 487 ("var. angustifolius (Med.) Moris"); nach Groß (1908) "auf Muschelkalk um Würzburg überall anzutreffen", hier vermutlich nur Standortsvariante	. P K? J? . . . .
I	22399	subsp. platyphyllos (Retz.) Hartm.			V 1249/1; in V relativ zahlreiche Angaben aus As, Ho, Hu, Wb, Nj, Nk, in Rothmaler 2011 nur von Passau angegeben, aktuelle Verbreitung völlig unklar	. P K? J? O H? M? A?
I	22400	subsp. sylvestris			verbreitet	S P K J O H M A
U	3316	Lathyrus sphaericus Retz.		Kugelsamige Platterbse	unbeständig 1965/66 am Bhf. Illerbeuren-Lautrach (FAllg 2004)	(. . . . H† . . .)
I/(U)	3318	Lathyrus tuberosus L.		Knollen-Platterbse	V 1247, BayAtlas 886; in Bayern vermutlich Archäophyt, in O und M aktuell selten	S P K J O H M .

I	3320	Lathyrus vernus (L.) Bernh.	Orobis vernus L.	Frühlings-Platterbse	V 1254, BayAtlas 880; verbreitet, aber in O, M und A selten	S P K J O H M A
		<b>Laurus L. (Lauraceae)</b>		<b>Loorbeerbaum</b>		
K/e?	3321	Laurus nobilis L.		Europäischer Loorbeerbaum	ohne historische Angaben, nach Fällg 2001 im Bodenseegebiet verwildert	(. . . . . M .)
		<b>Lavandula L. (Labiatae)</b>		<b>Lavendel</b>		
K/U	3322	Lavandula angustifolia Mill.		Echter Lavendel	vielfach gepflanzt und gelegentlich verwildert, vgl. auch Hetzel 2007; nach Stace 1997 soll im Handel auch die Hybride L. xintermedia Loisel. (L. angustifolia x latifolia Medik.) sein	(S P K J O H M .)
		<b>Lavatera L. (Malvaceae)</b>		<b>Strauchpappel</b>	Lavatera wird in Buttler & Hand 2008 in Malva einbezogen	
U	31001	Lavatera punctata All.	Malva punctata (All.) Alef.	Punktierte Strauchpappel	in Hepp 1956 von Puchheim angegeben, aktuell in einer Ruderalflur bei Neutraubling (Klotz 2014)	. . . . . (H) . .
!/?/K/U/e	35557	Lavatera thuringiaca L. subsp. thuringiaca	Malva thuringiaca (L.) Vis.	Thüringer Strauchpappel	V 1346, BayAtlas 1033; Status unklar, vielleicht in Nordbayern Archäophyt, auch aus Gartenkultur verwildert oder verschleppt	(S P K J O H M .)
K/U	3326	Lavatera trimestris L.	Malva trimestris (L.) Salisb.	Sommer-Strauchpappel, Garten-Malve	aus Gartenkultur unbeständig verwildert oder verschleppt	(S P K J O H M .)
		<i>Ledum palustre</i> → <i>Rhododendron tomentosum</i>				
		<b>Leersia Sw. (Poaceae)</b>		<b>Queckenreis</b>		
I	3329	Leersia oryzoides (L.) Sw.	Oryza clandestina (Weber) A. Braun	Queckenreis, Reisquecke, Wilder Reis	V 125 "Oryza oryzoides (L.) D. T. u. Sarnth.", BayAtlas 2292; in Bayern relativ verbreitet, aber gelegentlich übersehen oder verkannt	S P K J O H M A
		<b>Legousia Durande (Campanulaceae)</b>		<b>Frauenspiegel, Venusspiegel</b>		
I	3331	Legousia hybrida (L.) Delarbre	Specularia hybrida (L.) DC.	Kleinblütiger Frauenspiegel	V 1921, BayAtlas 1661; RLBay, starker Rückgang, aktuell z.B. noch in den Randzonen der Rhön (Oberelsbach, Hammelburg) sowie im Ries (FNS), \	S P K J O t H t . .
I	3332	Legousia speculum-veneris (L.) Chaix	Specularia speculum DC. n.inv.	Echter Frauenspiegel	V 1920, BayAtlas 1662; derzeit weiträumig im Rückgang, \	S t ? P K J O H M t ? .
		<i>Lembotropis nigricans</i> → <i>Cytisus nigricans</i>				
		<b>Lemna L. (Araceae)</b>		<b>Wasserlinse</b>		
I	3336	Lemna gibba L.		Buckel-Wasserlinse	V 372, BayAtlas 2311; RLBay, an den größeren Flüssen offenbar derzeit im Rückgang, \	S P K J O H M t ? A
I	3337	Lemna minor L.		Kleine Wasserlinse	V 372, BayAtlas 2312; verbreitet	S P K J O H M A
E?	26606	Lemna minuta Kunth	Lemna minuscula Herter	Zierliche Wasserlinse	Landolt 1979, Wolff et al. 1994, für Bayern erstmals 1993 am Bodensee (Fällg 2001) und am Main (Meierott 2001) nachgewiesen, <b>mehrmals an der Donau (Ahmer et al. 2015), München (Dickoré &amp; Springer 2016), Populationen z.T. unbeständig</b>	(. P K . O H M .)
I	3339	Lemna trisulca L.		Untergetauchte Wasserlinse, Dreifurchige W.	V 370, BayAtlas 2310; RLBay, v.a. in S, O und H im Rückgang, \	S P K J O H M A
E	6832	Lemna turionifera Landolt		Rote Wasserlinse	Wolff 1995, in Bayern etwa seit 1989/90 beobachtet, inzwischen an Main und Donau fest eingebürgert, sonst vermutlich auch übersehen	(S ? P K J O H .)
		<b>Lens Mill. (Fabaceae)</b>		<b>Linse</b>		
K/U	6833	Lens culinaris Medik.	Lens esculenta Moench	Küchen-Linse	in Bayern nur bis gegen 1950 als Kulturpflanze gebaut, danach nur mehr seltene Adventivpflanze; bei Böttigheim, Unterfranken, noch 2016 beobachtet (B. Biel, unpubl.)	(. P K t J t . H t M t .)
		<b>Leontodon L. (Asteraceae)</b>		<b>Löwenzahn</b>		
		<i>Leontodon autumnalis</i> → <i>Scorzoneroide autumnalis</i>				
		<i>Leontodon hastilis</i> → <i>Leontodon hispidus</i>				
		<i>Leontodon helveticus</i> → <i>Scorzoneroide helvetica</i>				
I	3347	Leontodon hispidus L.		Stiefhaariger Löwenzahn, Wiesen-Löwenzahn	V 2101, BayAtlas 1869; die infraspezifische Gliederung wird unterschiedlich gehandhabt, zu mehreren Sippen besteht noch erheblicher Forschungsbedarf	
?	6836	subsp. alpinus (Jacq.) Finch & P.D. Sell			BayAtlas 1871; wohl nur ein subalpin/alpiner Ökotyp von subsp. hispidus	. . . . . A
I	22412	subsp. danubialis (Jacq.) Simonk.	Leontodon danubialis Jacq.		V "var. hastilis L.", BayAtlas 1872; Lippert & Tietz 2005, bei Buttler & Hand 2008 und Wilhelm et al. 2006 als synonym zu subsp. hispidus gestellt; <b>Datenlage wegen unklarer Sippenabgrenzung unsicher</b>	. P K J ? O ? H M A
I	26202	subsp. dubius (Hoppe) Pawlowska	Leontodon dubius (Hoppe) Poir.		Lippert & Tietz 2000, Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen ( <b>Eberlein et al. 2014</b> )	. . . . . A
I	6837	subsp. hispidus			BayAtlas 1870; in Bayern verbreitet, in den Alpen überwiegend durch (die nicht allgemein anerkannte) subsp. alpinus ersetzt	S P K J O H M A
I	6838	subsp. hyoseroides (Rchb.) Murr	Leontodon hyoseroides Rchb.		V "var. hyoseroides Koch", BayAtlas 1874; Lippert & Tietz 2005, nur in den Alpen, sowie selten am Lech, Angaben aus S, P (z.B. Ade 1943, <b>Ade in Hepp 1956</b> ), J und H sind nicht belegt und unglaubwürdig	. . . . . M A
?	6839	subsp. opimus (W. D. J. Koch) Finch & P.D. Sell	Leontodon hastilis var. opimus W. D. J. Koch		V "var. opimus Koch", BayAtlas 1873; Sippe von ungeklärter taxonomischer Rangstufe; bei Buttler & Hand 2008 und Wilhelm et al. 2006 als synonym zu subsp. hispidus gestellt; vielleicht nur Ökotyp alpiner Lagen	. . . . . M ? A
—	6840	subsp. pseudocrispus (Schultz Bip. ex Bischoff) Murr			nach Ferchl 1879, Ade 1911, Magnus 1915 in den Berchtesgadener Alpen; fehlt in Bayern	
	35572	subsp. dubius × subsp. hyoseroides	Leontodon pseudocrispus auct.		nach V: 771 "A zerstr."	. . . . . A
I	3348	Leontodon incanus (L.) Schrank		Grauer Löwenzahn	V 2102, BayAtlas 1875; RLBay, das ehemalige Vorkommen in K am Hesselberg seit langem unbestätigt (FRG)	. . K t J . H M A
		<i>Leontodon montanus</i> → <i>Scorzoneroide montana</i>				
I/E/U	25034	Leontodon saxatilis Lam. subsp. saxatilis	Leontodon taraxacoides (Vill.) Mérat subsp. taraxacoides, L. nudicaulis auct., Thrinicia hirta Roth	Nickender Löwenzahn, Hundslattich	V 2103, BayAtlas 1876; RLBay, in den Sandgebieten am unteren und mittleren Main möglicherweise indigen (Meierott 2001), sonst überwiegend durch Rasensamen eingeschleppt (Tietz & Lippert 1983, Müller 1988)	S P (K J O H M A)
	36516	<b>Leontodon hispidus × Scorzoneroide helvetica</b>			<b>angegeben von Aa Schlappott, Stuiben (Merxmüller in Hepp 1956), Belegprüfung wünschenswert</b>	. . . . . A
		<i>Leontodon taraxacoides</i> → <i>L. saxatilis</i>				

		<b>Leontopodium Cass.</b>		<b>Edelweiß</b>		
I	35573	Leontopodium alpinum Cass. subsp. alpinum	Leontopodium nivale (Ten.) Hand.-Mazz. subsp. alpinum (Cass.) Greuter	Alpen-Edelweiß	V 1964, BayAtlas 1710; RLBay, früher durch Sammelaktivitäten in den Alpen stark zurückgedrängt (Lense 1953, Rey et al. 2011), in O am Gr. Arber vorübergehend angesalbt (Gaggermeier 1987), \	. . . . (O) H† M† A
		<b>Leonurus L. (Lamiaceae)</b>		<b>Herzgespann</b>		
	3359	Leonurus cardiaca L.		Echtes Herzgespann	zur Taxonomie vgl. Holub 1993; in Bayern kommen drei Unterarten vor; ein Foto der charakteristischen Stengelbehaarung in FHuG (Bd. 2: 847)	
I	3360	subsp. cardiaca		Gewöhnliches Echtes Herzgespann	V 1669, BayAtlas 1406; als archäophytische Dorfpflanze in stetem Rückgang, \	S P K J O H M A†
U/e lok.?	26417	subsp. intermedius (Holub) Dostál	Leonurus intermedius Holub n. illeg.	Mittleres Echtes Herzgespann	vermutlich hybridogene Sippe, aus Bayern bereits 1891 von Coburg (Holub 1993) und um 1850 von Schweinfurt belegt (FHuG), nach Fallg 2004 in M wieder erloschen; <b>Fassung als Hybride nothosubsp. xintermedius = subsp. cardiaca x subsp. villosus wünschenswert</b>	(S P K . O H M† .)
U/E lok.	3361	subsp. villosus (d'Urv.) Hyl.	Leonurus villosus d'Urv.	Wolliges Echtes Herzgespann	V: 628 "Wb. Donaustauf", auch die von "Nk Henfenfeld" angegebene "f. cannabina A. Schwarz" dürfte hierher gehören; zu aktuellen bayerischen Vorkommen vgl. z.B. Weiß 1981, Ludwig 1987, Meierott 1991, Walter 1995, Zahlheimer 2000, FHuG	(S P K J O H M .)
E/U	3362	Leonurus marrubiastrum L.	Chaiturus marrubiastrum (L.) Spenn.	Andorn-Herzgespann, Katzenschwanz	V 1670, BayAtlas 1407; in Bayern vermutlich nicht indigen, ein früher Nachweis von Erlangen in Schweigger & Koerte 1811, am mittleren Main erst 1896 nachgewiesen (FHuG), zur Vergesellschaftung vgl. Brandes et al. 2003	(. P K† . . H† . .)
		<b>Lepidium L. (Brassicaceae)</b>		<b>Kresse, Pfeilkresse, Krähenfuß</b>	in Übereinstimmung mit Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 unter Einschluss der Gattungen Coronopus und Cardaria	
I	3364	Lepidium campestre (L.) W.T. Aiton		Feld-Kresse	V 819, BayAtlas 545; ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
U	22434	Lepidium chalepense L.	Cardaria draba subsp. chalepensis (L.) Thell.	Aleppo-Pfeilkresse	V: 295 "Adv. Ho Südbahnhof München (1903)", offenbar ohne aktuelle Nachweise	(. . . . H† . .)
I	32171	Lepidium coronopus (L.) Al-Shehbaz	Coronopus squamatus (Forssk.) Asch., Senecibiera coronopus (L.) Poir.	Gewöhnlicher Krähenfuß	V 827 ("Coronopus procumbens Gil."), BayAtlas 551; RLBay, in fast allen Regionen in deutlichem Rückgang, \	† P K J† . H M†
E/U	3366	Lepidium densiflorum Schrad.	Lepidium apetalum auct. non Willd.	Dichtblütige Kresse	V 823, BayAtlas 547; früheste Angaben aus Bayern in Schwarz 1897: 1894 und 1895 in Nürnberg, seither v.a. in Mittelfranken lokal etabliert, aber mit geringer Expansionstendenz (FRG, Hetzel 2007)	(S P K J O H M† .)
U/e	22435	Lepidium didymum L.	Coronopus didymus (L.) Sm.	Zweiknotiger Krähenfuß	V: 297 "Adv. Ho Kaufbeuren; Hu Landshut"; von Aschaffenburg bereits in Wirtgen 1857 angegeben, regional an ehemaligen Wuchsorten verschollen, aber in Nordwestbayern aktuell mit Einbürgerungstendenz	(S P K . O H M†? A†)
E	34223	Lepidium draba L.	Cardaria draba (L.) Desv.	Pfeilkresse	V 818, BayAtlas 549; für Würzburg bereits 1814 belegt (Hb. Heller, WB), in Wärmegebieten etabliert, aktuell noch in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Lepidium draba subsp. chalepensis</i> → <i>L. chalepense</i>				
U	3367	Lepidium graminifolium L.		Grasblättrige Kresse	V 825 (nur für die Pfalz angegeben); ehemals auf Schutt in München (Suessenguth 1934), als Ackerunkraut in Eichstätt (BayAtlas), aktuell bei Cham (Scheuerer 2010 in D-Karten)	(. . . J† O H† . .)
U/e	3368	Lepidium heterophyllum Benth.	Lepidium smithii Hook.	Verschiedenblättrige Kresse	V: 295 "Adv. Wb Eisenstein (1900, ob noch?); Hepp 1954 (Iphofen), FHuG (bei Bamberg), Breitfeld et al. 2009 (3 Nachweise Oberfranken), <b>Breitfeld &amp; Horbach 2017, FBB</b> ; die Angaben sollten an Belegen geprüft werden	(. P† K . O H . .)
?	26418	<i>Lepidium hirtum (L.) Sm.</i>			in RLBay für O angegeben; ohne Herbarbeleg sehr unsicher	
K/U/e	3369	Lepidium latifolium L.		Breitblättrige Kresse	V 826; historische aus Kultur verwilderte Vorkommen meist erloschen, aktuell v.a. an Autobahnen in Ausbreitung und lokal mit Einbürgerungstendenz, ↗	(S P K J O H . .)
?	3370	<i>Lepidium neglectum Thell.</i>		Verkannte Kresse	BayAtlas 548; wird in FE Band 1 2. Aufl. in L. densiflorum einbezogen; FRG, nach RLBay "im Regnitzbecken ausgehend von Bahnanlagen sich einbürgernd"; die vorliegenden Belege sollten kritisch geprüft werden, eine Revision der Belege in M (F. Dunkel unpubl.) hat keine Bestätigung aus Bayern erbracht	(. . K? J? O? H? . .)
U	3371	Lepidium perfoliatum L.		Durchwachsenblättrige Kresse	V 820 "z.T. eingebürgert"; nach RLBay "bei Hammelburg eingebürgert", aber in FKissingen nicht aufgeführt; aktuell offenbar ohne Nachweise	(† P† . . . H† . .)
I	3372	Lepidium ruderales L.		Schutt-Kresse	V 822, BayAtlas 549; verbreitet	S P K J O H M (A)
K/U	34141	Lepidium sativum L. subsp. sativum		Garten-Kresse	V 821; ehemals als Salatpflanze kultiviert, derzeit gelegentlich in Gründungsansaat	(S P K J O H M A)
E	29733	Lepidium virginicum L. subsp. virginicum		Virginische Kresse	V 824, BayAtlas 546; Hetzel 2007, aktuell v.a. entlang der Bahnlagen noch in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
		<b>Lepyrodiclis Fenzl (Caryophyllaceae)</b>		<b>Blasenmiere</b>		
U	6803	Lepyrodiclis holostoides (C.A. Mey.) Fenzl		Blasenmiere	Meierott 1983, Walter 1979, gelegentlich unbeständig in Trifolium resupinatum-Ansaaten auftretend, <b>neuerdings auch Bestandteil von Blütmischungen (Mitt. Hetzel)</b>	(. P K J O . M .)
		<b>Leucanthemella Tzvelev (Asteraceae)</b>		<b>Herbstmargerite</b>		
K/U	3374	Leucanthemella serotina (L.) Tzvelev	Chrysanthemum serotinum L., Tanacetum serotinum (L.) Sch. Bip.	Europäische Herbstmargerite	Gartenpflanze, gelegentlich verwildert	(. P K . O . M A)
		<b>Leucanthemopsis (Giroux) Heywood (Asteraceae)</b>	Chrysanthemum Mill. p.p.	<b>Alpenmargerite</b>		
I	29116	Leucanthemopsis alpina (L.) Heywood <b>subsp. alpina</b>	Chrysanthemum alpinum L., Tanacetum alpinum (L.) Sch.Bip.	Alpenmargerite	V 2003, BayAtlas 1759; Allgäuer Alpen (Fallg 2004) und Wettersteingebirge, Angaben aus den Berchtsgadener Alpen ungläubhaft; nach Holub 1977 stimmen Morphotypen und Cytotypen nicht völlig überein; die Pflanzen der Ostalpen sind nach bisherigen Zählungen (Teppner 1980, Dobeš & Vitek 2000) tetraploid und können als var. <i>cuneifolia</i> Murr bezeichnet werden. <b>Tomasello &amp; Oberprieler 2017 berichten von einer Übergangspopulation zwischen var. alpina und var. cuneifolia am Fellhorn.</b>	. . . . . . A
		<b>Leucanthemum Mill. (Asteraceae)</b>	Chrysanthemum Mill. p.p.	<b>Margerite</b>		

I	22445	<i>Leucanthemum adustum</i> (W.D.J. Koch) Gremli		Berg-Margerite	V 2004 ("Chrysanthemum leucanthemum var. montanum L." z.gr.T.), BayAtlas 1761; zu Nachweisen in der südlichen Frankenalb vgl. Prager, Schuwert & Schuwert 1985, Schuwert 2010, zum Alpenvorland Schuwert 2011; vermutete Vorkommen in Unterfranken haben sich nicht bestätigt (Gregor & Hand 2012), Angaben für die Berchtesgadener Alpen unbelegt	. . . . . J . H M A
I	3378	<i>Leucanthemum halleri</i> (Vitman) Ducommun	<i>Leucanthemum atratum</i> (Jacq.) DC. subsp. <i>halleri</i> (Vitman) Heywood, <i>Leucanthemum coronopifolium</i> auct.	Haller-Margerite	V 2005 ("Chrysanthemum atratum Jacq."), BayAtlas 1762; hierher gehören auch die früheren Angaben von <i>Chrysanthemum coronopifolium</i> Vill.	. . . . . A
		<i>Leucanthemum ircutianum</i> → <i>L. vulgare</i> agg.				
		<i>Leucanthemum paludosum</i> → <i>Mauranthemum paludosum</i>				
K/U	10611	<i>Leucanthemum superbum</i> (Bergmans ex J.W. Ingram) D.H. Kent	<i>Leucanthemum maximum</i> auct. non (Ramond) DC.	Garten-Margerite	gelegentlich verwilderte Gartenpflanze, vermutlich als Kulturhybride entstanden aus <i>Leucanthemum lacustre</i> (Brot.) Samp. × <i>L. maximum</i> (Ramond) DC., Abgrenzung zu anderen Kulturhybriden unsicher	( S P K J O H M . )
	3381	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.			V 2004, BayAtlas 1760	
I	29734	<i>Leucanthemum ircutianum</i> DC. subsp. <i>ircutianum</i>	<i>Leucanthemum vulgare</i> subsp. <i>ircutianum</i> (DC.) Tzvelev	(Fett-)Wiesen-Margerite, "Zahnörchen-Margerite"	V 2004 ( <i>Chrysanthemum leucanthemum</i> L.) p.p.; in ganz Bayern verbreitet, tetraploide Sippe (vgl. Dersch in Wagenitz 1976, Lippert & Heubl 1989)	S P K J O H M A
I	3387	<i>Leucanthemum vulgare</i> (Vaill.) Lam.		(Trocken-)Wiesen-Margerite, "Fiederörchen-Margerite"	V 2004 ( <i>Chrysanthemum leucanthemum</i> L.) p.p.; derzeitige Verbreitung aufgrund unterschiedlicher nomenklatorischer Konzepte (vgl. Merxmüller 1977) und unsachgemäßer Benennung unsicher; diploide Sippe (Dersch in Wagenitz 1976, Lippert & Heubl 1989); <b>L. vulgare ist auch in Ansaatmischungen vorhanden.</b>	S P K J O H M A
?	35574	<i>Leucanthemum halleri</i> × <i>vulgare</i> agg.			in V: 740 als " <i>Chrysanthemum atratum</i> × <i>Leucanthemum</i> (= <i>Leucanthemum intersitum</i> Haußkn.)" mehrfach aus Aa angegeben, keine Belege in M	. . . . . A ?
		<b>Leucojum L. (Amaryllidaceae)</b>		<b>Knotenblume</b>		
K/U	29884	<i>Leucojum aestivum</i> L. subsp. <i>aestivum</i>		Sommer-Knotenblume	<b>seltene verwilderte Zierpflanze</b> , nach Fallg 2001 bis ca 1980 adventiv an der Ach bei Oberreitnau, aktuell z.B. auf einem Friedhof in Kempten	( . P . . . . H M . )
I	3389	<i>Leucojum vernum</i> L.		Frühlings-Knotenblume, März(en)becher	V 258, BayAtlas 2081; die auch in V als "var. <i>carpathicum</i> Borb." von Neuburg a. D. angegebene subsp. <i>carpathicum</i> (Spring) O. Schwarz verdient nach Merxmüller 1980 zumindest in Bayern nicht den Rang einer Unterart	S P K J O H M A
		<i>Leucorchis albida</i> → <i>Pseudorchis albida</i>				
		<b>Levisticum Hill (Apiaceae)</b>		<b>Liebstöckel</b>		
K/U	25673	<i>Levisticum officinale</i> W.D.J. Koch		Garten-Liebstöckel	V 1483; aus Gartenkultur verwildert, z.B. in P mit lokaler Einbürgerungstendenz	( S P K J O H M . )
		<b>Leymus Hochst. (Poaceae)</b>	<b>Elymus p.p.</b>	<b>Strandroggen</b>		
K/E lok.	21630	<i>Leymus arenarius</i> (L.) Hochst.	<i>Elymus arenarius</i> L.	Strandroggen	V: 91; <b>Vollmann 1914, 1917</b> , RLBay, in Sandgebieten bereits um etwa 1890 gepflanzt, aktuell im mittelfränkischen Becken lokal eingebürgert (FRG)	( . P t K J . H t . . )
	29341	<b>Liatris Gaertn. ex Schreb.</b>		<b>Prachtscharte</b>		
K/U	30173	<i>Liatris spicata</i> (L.) Willd.		Ährige Prachtscharte	Gartenzierpflanze, verschleppt auf der Bauschuttdeponie Forchheim aufgetreten (Hetzl & Meierott 1998)	( . . K . O H . . )
		<i>Libanotis</i> → <b>Seseli</b>				
		<b>Ligularia Cass. (Asteraceae)</b>		<b>Goldkolben</b>		
K/U	31005	<i>Ligularia dentata</i> (A. Gray) Hara		Gezählter Goldkolben	Gartenzierpflanze, selten verwildert, z.B. bei Landshut (Mitt. <b>Boesmillier 2015</b> )	( . . . . . H . . )
K/U/e	29191	<i>Ligularia przewalskii</i> (Maxim.) Diels		Przewalski-Goldkolben	Gartenzierpflanze, aktuell in großem Bestand verwildert bei Grainau (Schuwert 2005)	( . . . . . A )
		<i>Ligusticum mutellina</i> → <i>Mutellina adonidifolia</i>				
		<i>Ligusticum mutellinoides</i> → <i>Pachypleurum mutellinoides</i>				
		<b>Ligustrum L. (Oleaceae)</b>		<b>Liguster</b>		
K/U	10612	<i>Ligustrum ovalifolium</i> Hassk.	<i>Ligustrum japonicum</i> var. <i>ovalifolium</i> (Hassk.) Blume	Japanischer Liguster	gepflanzt und bisher nur selten verwildert (FRG, FHUG)	( S P K . . . . )
I/K	3398	<i>Ligustrum vulgare</i> L.		Gewöhnlicher Liguster, Rainweide	V 1563, BayAtlas 1262; verbreitet, auch vielfach gepflanzt	S P K J O H M A
		<b>Lilium L. (Liliaceae)</b>		<b>Lilie</b>		
I/K/e	3399	<i>Lilium bulbiferum</i> L.		Feuer-Lilie		
	3400	subsp. <i>bulbiferum</i>		Knöllchentragende Feuer-Lilie	V 420, BayAtlas 2051; RLBay, indigen nur in den Alpen und im Moränengürtel sowie v.a. entlang des Lechs ins Vorland verschleppt (vgl. Bresinsky 1965, Fallg 2001); sonst verwildert oder angesalbt und gelegentlich eingebürgert (vgl. z.B. Zahlheimer 2001)	( S P K J O ) H M A
K/U	3401	subsp. <i>croceum</i> (Chaix) Arcang.		Knöllchenlose Feuer-Lilie	unbeständig verwildert zwischen Nesselwang und Pfronten (Fallg 2001)	( . . . . . M . )
K/U	30172	<i>Lilium candidum</i> L.		Weißer Lilie, Madonnen-Lilie	V: 143 "in Gärten kultiviert"; als Kulturrest oder verwildert s Schweinfurt und bei Haßfurt (FHUG)	( . P K . . . . )
I	3403	<i>Lilium martagon</i> L.		Türkenbund-Lilie	V 421, BayAtlas 2050; verbreitet, aber z.B. in O selten	S P K J O H M A
		<b>Limodorum Boehm. (Orchidaceae)</b>		<b>Dingel</b>		
A	3404	<i>Limodorum abortivum</i> (L.) Sw.		Dingel	<b>auf einer Donau-Brenne bei Ingolstadt, vermutlich angesalbt (Mitt. S. Gey 2016)</b>	( . . . . . H . . )
		<b>Limonium Mill. (Plumbaginaceae)</b>		<b>Strandflieder</b>		
K/U	30168	<i>Limonium gerberi</i> Soldano	<i>Limonium latifolium</i> (Sm.) Kuntze n. ill.	Breitblättriger Strandflieder	Gartenpflanze, verwildert oder verschleppt beobachtet in Bamberg (FHUG), bei Gaustadt, Forchheim (FRG) und bei Obertraubling (Schuwert 2005)	( . . K J . . . . )
U	36517	<i>Limonium gmelinii</i> (Willd.) Kuntze			<b>an der A3 bei Altdorf und Regensburg, vermutlich verschleppt (Hohla &amp; Király 2018)</b>	( . . K . . H . . )
K/U	33400	<i>Limonium sinuatum</i> (L.) Mill.		Geflügelter Strandflieder	Zierpflanze, unbeständig auf einer Rekultivierungsfläche bei Rothausen (FHUG)	( . P . . . . . )
		<b>Limosella L. (Scrophulariaceae)</b>		<b>Schlammkraut</b>		
I	3414	<i>Limosella aquatica</i> L.		Gewöhnliches Schlammkraut	V 1738, BayAtlas 1465; RLBay, in den meisten Regionen starker Rückgang, ↘	S P K J O H M A †
		<b>Linaria Mill. (Plantaginaceae)</b>		<b>Leinkraut</b>		
K/U	35559	<i>Linaria aerurginea</i> (Gouan) Cav.			seltene Zierpflanze, im ehemaligen Güterbahnhof Regensburg verwildert (Schuwert 2011)	( . . . . . J . . . )
I	27670	<i>Linaria alpina</i> (L.) Mill. subsp. <i>alpina</i>		Alpen-Leinkraut	V 1725, BayAtlas 1482; RLBay, im Kies der Alpenflüsse früher bis Neu-Ulm, Augsburg und München, aktuell außerhalb der Alpen offenbar ertoschen	. . . . . H t M t A

I	3416	<i>Linaria arvensis</i> (L.) Desf.		Acker-Leinkraut	V 1726, BayAtlas 1483; RLBay, Meyer & Bergmeier 2011, in P bis 1981 beobachtet (FHUG), aktuell offenbar nur noch in K bei Rüdlsbrunn (Subal 2005, Kerskes & Seitz 2018), ob auch noch in O bei Schwarzenbach a.d. Saale (FNOB 2013)?; extrem starker Rückgang, ↘	S† P† K J† O†? (H†) . .
U	30170	<i>Linaria bipartita</i> (Vent.) Willd.			V: 651 "Verw. auf Schutt. Hu Laisacker b. Neuburg a. D. vorübergehend"; Schutt in Bamberg (Harz 1914); an Belegen wäre zu klären, ob es sich um die reine Sippe handelt	(. . . K† . . H† . .)
K/U	35560	<i>Linaria bipartita</i> -Hybriden		Sommerblumen-Leinkraut	nach Rothmaler 5 im Gartenhandel mehrere Sorten aus Kreuzungen von <i>L. bipartita</i> (Vent.) Willd., <i>L. incarnata</i> (Vent.) Spreng., <i>L. maroccana</i> Hook. f., <i>L. reticulata</i> (Sm.) Desf.; unbeständig in Blumenbrachen oder verschleppt, vgl. auch Dickoré & Springer 2016	(S P K J O H M .)
		<i>Linaria elatine</i> → <i>Kickxia elatine</i>				
	13827	<i>Linaria genistifolia</i> (L.) Mill.		Ginsterblättriges Leinkraut		
K/U	22478	subsp. <i>dalmatica</i> (L.) Maire & Petitm.	<i>Linaria dalmatica</i> (L.) Mill.	Dalmatisches Leinkraut	seltene Zierpflanze, nach Schuhwerk 2005 in Regensburg verwildert; weitere Angaben sollten an Belegen geprüft werden	(. . . J . H? . .)
U/E lok.	6843	subsp. <i>genistifolia</i>	<i>Linaria genistifolia</i> (L.) Mill. s.str.	Ginsterblättriges Leinkraut i.e.S.	V: 651 "Früher adv. Hu Südbahnhof München", BayAtlas 1480; z.B. in Würzburg seit dem 1. Weltkrieg eingebürgert (Ade 1941, Meierott 2001), aktuell z.B. in Gräfelfing (Springer 2015)	(S P K J† . H A)
K/e	6615	<i>Linaria purpurea</i> (L.) Mill.		Purpur-Leinkraut	Zierpflanze, in neuerer Zeit zunehmend verwildert (zum Lkr. Landshut vgl. Boesmillier 2010), mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H M .)
U/E lok.	3423	<i>Linaria repens</i> (L.) Mill.	<i>Linaria striata</i> (Lam.) DC.	Streifen-Leinkraut	V: 651; Hepp 1956, RLBay, meist unbeständig, nur gelegentlich lokal eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<i>Linaria spuria</i> → <i>Kickxia spuria</i>				
U	3426	<i>Linaria supina</i> (L.) Desf.			nach Fallg 2004 1990 einmal unbeständig in Lindau aufgetreten	(. . . . . M .)
I	3433	<i>Linaria vulgaris</i> Mill.		Gewöhnliches Leinkraut	V 1727, BayAtlas 1481; verbreitet	S P K J O H M A
	35561	<i>Linaria repens</i> × <i>vulgaris</i>	<i>Linaria xsepium</i> Allman		zwischen den Eltern am Bahnhof Unterwerrn (Meierott 2010 unpubl.), bei Lohr (Beleg Ullmann in WB)	(S P . . . . .)
		<b>Lindernia</b> All. (Linderniaceae)		<b>Büchsenkraut</b>		
U/e	3434	<i>Lindernia dubia</i> (L.) Pennell	<i>Ilysanthes attenuata</i> (Muhl.) Small	Großes Büchsenkraut	im Jahr 2000 bei Altendorf in Oberfranken (FRG, Hetzel 2007), 2006 bei Pittrich an der Donau aufgetreten (Scheuerer 2006), 2007 im Regental bei Cham nachgewiesen (Scheuerer & Margraf 2007), am unteren Inn (Hohla & Zahlheimer in Felsichmann 2018) mit Etablierungstendenz	(. . K . O H . .)
I	3435	<i>Lindernia procumbens</i> (Krock.) Borbás	<i>Lindernia pyxidaria</i> L. p.p.	Gewöhnliches Büchsenkraut	V 1739, BayAtlas 1464; starker Rückgang, aktuell noch am Regen und an der Donau zwischen Regensburg und Osterhofen (Diewald 2009b, Zahlheimer 2001), auch an der Isar (Diewald 2015), die Angabe bei Rothenburg (Rüdel nach Hanemann in Suessguth 1934) zweifelhaft, ↘	. . . . . O H . .
		<b>Linnaea</b> L. (Linnaeaceae)		<b>Moosglöckchen</b>		
I	3436	<i>Linnaea borealis</i> L.		Moosglöckchen	V 1869, BayAtlas 1615; im hinteren Rappental 1849 von Schonger entdeckt (Sendtner 1854), nach 1900 nicht mehr bestätigt (Fallg 2004)	. . . . . A†
		<b>Linum</b> L. (Linaceae)		<b>Lein</b>	zu Phylogenie und Systematik vgl. McDill et al. 2009	
—	25407	<i>Linum alpinum</i> Jacq. s.str.	<i>Linum perenne</i> subsp. <i>alpinum</i> (Jacq.) Ockendon	Alpen-Lein	<i>Linum alpinum</i> i.e.S., diploid, kommt nach derzeitiger Kenntnis in Bayern nicht vor, neue Untersuchungen sind notwendig, vgl. → <i>Linum ockendonii</i>	
K/E	3456	<i>Linum austriacum</i> L. subsp. <i>austriacum</i>		Osterreichischer Lein	V 1283, BayAtlas 968; in Bayern etablierter Neophyt, früheste Belege datieren von 1884 (Windsheim), v.a. in den Muschelkalk-, Gipskeuper- und Jura-Regionen Nordbayerns weithin eingebürgert (Meierott 1990)	(S P K J O H . A)
I	3441	<i>Linum catharticum</i> L.		Purgier-Lein	V 1280, BayAtlas 971; in ganz Bayern verbreitet, eine Gliederung auf Unterartenniveau ist taxonomisch nicht gerechtfertigt (vgl. z.B. Fischer et al. 2005, Buttler & Hand 2008)	S P K J O H M A
	35562	var. <i>catharticum</i>			wie die Art verbreitet	
	35563	var. <i>subalpinum</i> Hausskn.	subsp. <i>suecicum</i> (Murb.) Hayek		Hochlagenform der Alpen, in Annäherung auch im fränkischen Muschelkalk (FHUG) und in der Südlichen Frankenalb	. P? . J? . H? . A
I/E	34040	<i>Linum flavum</i> L. subsp. <i>flavum</i>		Gelber Lein	V 1284, BayAtlas 962; RLBay, aktuell nur noch an einem Wuchsort an der Iller (Fallg 2004), am Lech und im Jura erloschen; angesalbt oder als verwilderte Zierpflanze in Oberfranken (FNOB 2013), in der Südlichen Frankenalb und bei Regensburg, ↘	. (P K) J† . H . .
K/U	10613	<i>Linum grandiflorum</i> Desf.		Großblütiger Lein	Zierpflanze, in Sommerblumenansaat und Blühäckern, gelegentlich unbeständig verschleppt	(. P K J O H M .)
I	3458	<i>Linum leonii</i> F.W. Schultz	<i>Linum anglicum</i> auct. non Mill.	Lothringer Lein	BayAtlas 969; RLBay, von Gaucler 1964 (als <i>L. anglicum</i> ) bei Böttigheim entdeckt, aktuell auch in größerem Bestand auf dem Truppenübungsplatz bei Hammelburg (Faust 2009)	. P . . . . .
K/U?	35564	<i>Linum narbonense</i> L.		Narbonner Lein	in offenbar alter Pflanzung im Friedhof Bamberg (FHUG)	(. . K . . . . .)
I	25406	<i>Linum ockendonii</i> Greuter & Burdet	<i>Linum perenne</i> subsp. <i>montanum</i> (Schleich. ex DC.) Ockendon, <i>Linum perenne</i> subsp. <i>ockendonii</i> (Greuter & Burdet) Seybold		V: 497 "Linum perenne var. <i>montanum</i> ", BayAtlas 967; von <i>Linum alpinum</i> s.str. durch Ploidiegrad (tetraploid) und Pollenmorphologie verschieden, in Buttler & Hand 2008 in <i>Linum alpinum</i> Jacq. einbezogen; nur in den Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	26993	<i>Linum perenne</i> L. s.str.	<i>Linum perenne</i> L. subsp. <i>perenne</i> , <i>L. bavaricum</i> F.W. Schultz	Ausdauernder Lein	V 1282, BayAtlas 966; RLBay, vielfach z.B. mit <i>Linum austriacum</i> verwechselt, ursprünglich nur auf den Haiden an der Isar, an der Donau zwischen Regensburg und Passau sowie in Unterfranken bei Grettstadt und Kitzingen (Meierott 1990), aktuell extremer Rückgang, ↘	. P . J O† H . .
I	3468	<i>Linum tenuifolium</i> L.		Schmalblättriger Lein	V 1285, BayAtlas 964; RLBay, Verbreitungsschwerpunkt im Muschelkalk Unterfrankens, sonst selten, südlich der Donau erloschen	S P K J . H† . .
K/U	3470	<i>Linum usitatissimum</i> L.		Saat-Lein, Flachs	V 1281, BayAtlas 970; alte Kulturpflanze, gelegentlich unbeständig verwildert, auch Vogelfutterpflanze	(S P K J O H M A)
I	3471	<i>Linum viscosum</i> L.		Klebriger Lein	V 1286, BayAtlas 963; RLBay, aktuell in den Randlagen der Kalkalpen, an Lech, Ammer und oberer Isar, an mittlerer und unterer Isar erloschen	. . . . . H M A



		Liparis Rich. (Orchidaceae)		Glanzkraut, Glanzstendel		
I	3472	Liparis loeselii (L.) Rich.	Pseudorchis loeselii (L.) Gray, Sturmia loeselii Rchb.	Sumpfpflanzstendel	V 173, BayAtlas 2494; RLBay, AHO 2014, historische Angaben vom Untermain beziehen sich auf hessisches Gebiet (Meierott 2001), inzwischen auch im Alpenvorland starker Rückgang (vgl. z.B. FAllg 2001), Neufund in Unterfranken nahe Volkach (Schott 2018, Schott in Fleischmann 2017), ↘	. P . J O H M A
		Liriodendron L. (Magnoliaceae)		Tulpenbaum		
K	10614	Liriodendron tulipifera L.		Amerikanischer Tulpenbaum	V: 282 "in Gärten und Anlagen kultiviert"; selten auch forstlich eingebracht	
		Listera R. Br. (Orchidaceae)		Zweiblatt		
I	3473	Listera cordata (L.) R. Br.	Neottia cordata (L.) Rich.	Kleines Zweiblatt	V 515, BayAtlas 2456; AHO 2014, mit deutlichem Rückgang in J, O und H	. . . J t O H t M A
I	3474	Listera ovata (L.) R. Br.	Neottia ovata (L.) Bluff & Fingerh.	Großes Zweiblatt	V 514, BayAtlas 2455; verbreitet, allerdings im ostbayerischen Grenzgebirge deutlich seltener	S P K J O H M A
		Lithospermum L. (Boraginaceae)		Steinsame		
		<i>Lithospermum arvense</i> → <i>Buglossoides arvensis</i>				
I	3476	Lithospermum officinale L.		Echter Steinsame	V 1629, BayAtlas 1334; aktueller Schwerpunkt im Jura und entlang der Flüsse in H und M	S t P K J O H M A
		<i>Lithospermum purpurocaeruleum</i> → <i>Buglossoides purpurocaerulea</i>				
		Littorella P.J. Bergius (Plantaginaceae)		Strandling		
I	3478	Littorella uniflora (L.) Asch.	Plantago uniflora L.	Europäischer Strandling	V 1839, BayAtlas 1608; in Nordbayern aktuell nur noch im Aischgrund (FRG, hier nach Franke und Marabini 2014 erloschen und wiederingebracht) und bei Neubäu nahe Roding (RLBay), die Angabe bei V für S ohne Beleg (Meierott 2001), südlich der Donau selten am Bodensee (FAllg 2004) und in Menge am Chiemsee-Nordostufer (Mitt. Weber/Eching 2011)	S ? . K J t O . M .
		Lloydia Rchb. (Liliaceae)		Faltenlilie		
I	3479	Lloydia serotina (L.) Rchb.	Gagea serotina (L.) Ker Gawl.	Späte Faltenlilie	nach Perrucci et al. 2008 und Zarrei et al. 2009 ist die Gattung Lloydia in Gagea einzuschließen V 412, BayAtlas 2041; nur in den Allgäuer und Berchtesgadener Alpen, selten und wohl gelegentlich auch übersehen	. . . . . A
		Lobelia L. (Campanulaceae)		Lobelie		
K/U	27346	Lobelia erinus L.		Blaue Lobelie	Zierpflanze, aktuell v.a. in Nordbayern zunehmend unbeständig verwildern	(S P K J O H M .)
K/U	31016	Lobelia siphilitica L.		Blaue Kardinals-Lobelie	Zierpflanze, bei München (2009 Lippert unpubl.) und bei Landshut (Boesmiller 2010) verwildert oder angesalbt beobachtet	(. . . . . H . .)
		Lobularia Desv. (Brassicaceae)		Silberkraut		
K/E/U	3481	Lobularia maritima (L.) Desv.	Alyssum maritimum (L.) Lam.	Strand-Silberkraut	V: 323 "Nk verw. an der Burg Abenberg b. Schwabach, Bamberg", BayAtlas 514; leicht verwildern, Zierpflanze, aktuell bereits lokal eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<i>Loiseleuria procumbens</i> → <i>Kalmia procumbens</i>				
		Lolium L. (Poaceae)		Lolch, Weidelgras		
K/E	3484	Lolium multiflorum Lam.	Lolium italicum A. Braun	Welsches Weidelgras, Italienisches Raygras	V 249, BayAtlas 2154; Kulturpflanze im Ansaatgrünland, verbreitet	(S P K J O H M A)
I(K)	3485	Lolium perenne L.		Deutsches Weidelgras, Englisches Raygras	V 248, BayAtlas 2153; verbreitet, auch mit abweichendem Status in Ansaaten	S P K J O H M A
I	3489	Lolium remotum Schrank	Lolium linicolum A. Braun	Lein-Lolch	V 251, BayAtlas 2156; im Leinbau entstandener Archäophyt, inzwischen überall erloschen, letzte Nachweise bis um 1950 (Hepp 1954, Doppelbauer 1965, FHuG), ein Nachweis von 1994 von einem Schulgarten in Nürnberg-Buchenbühl (Krach & Nezdal 1995) unbestätigt und zweifelhaft	S t P t K t J t O t H t M t .
U	34142	Lolium rigidum Gaudin subsp. rigidum		Steifer Lolch	V: 90 "früher am Südbahnhof München" [ohne Beleg, unsicher ob diese Sippe]; <b>adventiv bis 1971 im Allgäu (FAllgäu 2001)</b> , aktuell unbeständig im Hafen Bamberg (FHuG) und an Straßenrändern um Bayreuth (Breitfeld et al. 2011)	(. . K . O H t M t .)
I	3490	Lolium temulentum L.		Taumel-Lolch	V 250 "unter der Saat, besonders auf Gersten- und Haferäckern", BayAtlas 2155; als Ackerwildkraut verschollen, letzte Beobachtungen als unbeständige Vogelfutterpflanze in Weissenburg 1993/94 (FRG) und bei Mindelheim 1982 (D-Karten) sowie am Bodenseeufer beim Bahnhof Lochau 1989 (FAllg 2001)	S t P t K t J t O t H t M t A t
K/E	35566	Lolium multiflorum x perenne	Lolium xhybridum Hausskn. (L. xboucheanum Kunth)	Oldenburgisches Weidelgras	im letzten Jahrzehnt verstärkt in Ansaatgrünland ausgebracht, aber meist noch übersehen (FHuG, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB</b> , Bohner & Krautzer 2008; <b>Hohla 2011</b> )	(S P K J O H M .)
		Lomatogonium A. Braun (Gentianaceae)		Saumnarbe		
I	3491	Lomatogonium carinthiacum (Wulfen) Rchb.	Pleurogyne carinthiaca (Wulfen) G. Don, Swertia carinthiaca Wulfen	Kärntner Saumnarbe, Tauernblümchen	V 1589, BayAtlas 1287; nur in den Berchtesgadener Alpen (v. Elmenau 1952, Lippert et al. 1997)	. . . . . A
		Lonas Adans. (Asteraceae)		Gelber Leberbalsam		
K/U	10617	Lonas annua (L.) Vines & Druce		Gelber Leberbalsam	Zierpflanze, selten unbeständig verwildern (FHuG, FAllg 2004)	(. P . . . . . A)
		Lonicera L. (Caprifoliaceae)		Heckenkirsche, Geißblatt		
K/U/e	36518	<b>Lonicera acuminata Wall.</b>	<b>Lonicera henryi Hemsl.</b>	<b>Spitzblättriges Geißblatt</b>	<b>mehrfach verwildert in Forsten um Erlangen, Fürth, Lauf, Forchheim (Hetzl unpubl.), im Spessart (Meierott unpubl.)</b>	(S . K . . . . .)
I	29058	Lonicera alpigena L. subsp. alpigena		Alpen-Heckenkirsche	V 1875, BayAtlas 1617; in M und A verbreitet, in H nur selten bei München-Solln <b>und am Lech</b>	. . . . . H M A
I	29059	Lonicera caerulea L. subsp. caerulea		Blaue Heckenkirsche	V 1874, BayAtlas 1616; RLBay, zu historischen Angaben im Bayer. Wald vgl. Gaggermeier 1988, Zahlheimer 2001	. . . J t O t H M A
I?/E	3494	Lonicera caprifolium L.		Echtes Geißblatt, Jelängerjelleber	V 1870, BayAtlas 1620; Status unsicher, aber z.B. im Grabfeld indigenat möglich (vgl. FHuG), sonst weithin eingebürgert (vgl. V "längst eingebürgert")	(S) P K (J O H M .)
K/U	27336	<b>Lonicera etrusca Santi</b> <i>Lonicera henryi</i> → <i>L. acuminata</i>		<b>Etruskisches Geißblatt</b>	<b>in FBB als in Bad Berneck verwildert angeben</b>	(. . K . . . . .)
K/U	26419	Lonicera involucrata (Richards.) Banks ex Spreng.		Behüllte Heckenkirsche	Zierstrauch, eher selten verwildern (vgl. RLBay, FHuG, FAllg 2004)	(S P K J O H M .)
K/U	27620	Lonicera japonica Thunb.		Japanische Heckenkirsche	häufig gepflanzter Zierstrauch, selten verwildert (FAllg 2004)	(. . J . H M .)

K/U?	30175	<i>Lonicera ledebourii</i> Eschsch.	<i>Lonicera involucrata</i> var. <i>ledebourii</i> (Eschsch.) Jeps.	Ledebour-Heckenkirsche	Zierstrauch, auch von Straßenmeistereien ausgebracht	(...O...)
K/U	24935	<i>Lonicera morrowii</i> A. Gray		Morrow-Heckenkirsche	Zierstrauch, verwildert oder als Kulturrest bei Bamberg und bei Untertiefengrün (Breitfeld et al. 2009), in München verwildert (Dickoré 2013)	(.K.OH.)
I	3498	<i>Lonicera nigra</i> L.		Schwarze Heckenkirsche	V 1873, BayAtlas 1618; RLBay, in der Rhön, in K, J und H nur selten bzw. im Rückgang	S.KJOHMA
K/U	10618	<i>Lonicera nitida</i> E.H. Wilson		Immergrüne Strauch-Heckenkirsche	ähnlich <i>Lonicera pileata</i> , aber bisher seltener gepflanzt und nur selten verwildert	(SPKJOHA)
I/K/U/E	3499	<i>Lonicera periclymenum</i> L.		Deutsches Geißblatt	V 1871, BayAtlas 1621; nur im Spessart indigen, sonst verwilderter und lokal eingebürgerter Zierstrauch	(SPKJOHM)
K/U	10620	<i>Lonicera pileata</i> Oliv.		Immergrüne Kriech-Heckenkirsche	neuerdings häufig in Anlagen und Straßenrabatten gepflanzt, bisher eher selten verwildernd (FRG, FHUG, Schuhwerk 2008)	(SPKJOHMA)
K/U/e?	6844	<i>Lonicera tatarica</i> L.		Tataren-Heckenkirsche	V: 696; häufig in Anlagen und auch in Flurhecken gepflanzt, gelegentlich verwildert (ob bereits lokal mit Einbürgerungstendenz?)	(SPKJOH...)
I	3500	<i>Lonicera xylosteum</i> L.		Rote Heckenkirsche	V 1872, BayAtlas 1619; in ganz Bayern verbreitet, in den Silikatgebieten seltener, auch vielfach gepflanzt	SPKJOHMA
K/U	35568	<i>Lonicera xamericana</i> (Mill.) K. Koch x <i>sempervirens</i> L.	<i>Lonicera xheckettii</i> Rehder	Heckrott-Geißblatt	Zierstrauch, Kulturhybride, verwildert bei Weidach (FHUG)	(.K.....)
K/U	31019	<i>Lonicera hirsuta</i> Eaton x <i>sempervirens</i> L.	<i>Lonicera xbrownii</i> (Reg.) Carr.	Brown-Geißblatt	Zierstrauch, Kulturhybride, verwildert in Forsten bei Lauf (Mitt. Hetzel 2018)	(.K.....)
		<b>Lotus L. (Fabaceae)</b>		<b>Hornklee</b>		
—	3506	<i>Lotus alpinus</i> (Sér.) Ramond		Alpen-Hornklee	die westalpine, diploide Sippe fehlt in Bayern (vgl. Žertová 1964, Fischer et al. 2005 für Österreich), alpine, tetraploide Formen gehören zu → <i>L. corniculatus</i> var. <i>alpicola</i>	
I	3508	<i>Lotus corniculatus</i> L.		Gewöhnlicher Hornklee	V 1198, BayAtlas 927 (als agg.); in ganz Bayern verbreitet; eine infraspezifische Gliederung auf Unterartebene wie in Wisskirchen & Haeupler 1998 erscheint nicht angemessen (vgl. die Diskussion in FHUG)	SPKJOHMA
I	31023	var. <i>alpicola</i> Beck			in den Hochlagen der Alpen	.....A
I	30159	var. <i>corniculatus</i>			verbreitet	SPKJOHMA
I	10623	var. <i>hirsutus</i> (Waltther) W.D.J. Koch	subsp. <i>valdepiplusus</i> (Schur) Kerguélen		auf Halbtrockenrasen durch das Gebiet zerstreut	SPKJOH..
I	26203	var. <i>kochii</i> Chrtková-Žertová			Verbreitung derzeit noch unklar	SPK.....
K/U/e	10624	var. <i>sativus</i> Hyl.	<i>Lotus colocensis</i> Menyh.		Futterpflanze, öfters in straßenbegleitenden Ansaaten	(SPKJOH...)
I	22516	<i>Lotus maritimus</i> L.	<i>Lotus siliquosus</i> L., <i>Tetragonolobus maritimus</i> (L.) Roth, <i>T. siliquosus</i> (L.) Roth	Gelbe Spargelerbse	V 1200, BayAtlas 931; zur Eingliederung der Gattung <i>Tetragonolobus</i> in <i>Lotus</i> vgl. Buttler & Hand 2008; RLBay, stärkerer Rückgang v.a. in Nordbayern, nach FNOB 2013 noch aktuell in O	.PKJOHMA
I	22517	<i>Lotus pedunculatus</i> Cav.	<i>Lotus uliginosus</i> Schkuhr	Sumpf-Hornklee	V 1199, BayAtlas 930; in den Kalkgebieten selten oder fehlend	SPKJOHMA
I?	3510	<i>Lotus tenuis</i> Waldst. & Kit. ex Willd.	<i>Lotus glaber</i> Mill., <i>L. tenuifolius</i> (L.) Rchb.	Schmalblatt-Hornklee, Salz-Hornklee	V 1198/1 "Lotus corniculatus ssp. <i>tenuifolius</i> Rchb.", BayAtlas 928; Indigenat nach Merxmüller 1969 "nicht gesichert", aber in Unter- und Mittelfranken wahrscheinlich (vgl. FHUG, FRG), aktuell in der Itzaue/Oberfranken noch in größeren Beständen (Elsner, Ulmer 2016, unpubl.)	SPK..(H+M.)
		<i>Lotus uliginosus</i> → <i>L. pedunculatus</i>				
?	36595	<i>Lotus corniculatus</i> x <i>tenuis</i>			bei Nassach vermutet (FHUG), noch nicht bestätigt	.P?.....
		<b>Ludwigia L. (Onagraceae)</b>		<b>Heusenkraut</b>		
U	36374	<i>Ludwigia peploides</i> (Kunth) P.H. Raven		Flutendes Heusenkraut	2014 in einen Teich bei Gerbrunn eingebracht, 2017/18 expandierend, im Herbst 2018 durch Ausbaggerung entfernt (Meierott in Fleischmann 2018)	(P.....)
—	3517	<i>Ludwigia palustris</i> (L.) Elliott	<i>Isnardia palustris</i> L.	Sumpf-Heusenkraut	V 1412 "dicht an der Grenze b. Großkrotzenburg"; das inzwischen erloschene Vorkommen lag auf hessischem Gebiet im heutigen NSG "Schiffsflache" (Meierott 2001)	
		<b>Lunaria L. (Brassicaceae)</b>		<b>Silberblatt, Mondviole</b>		
K/U/E	29735	<i>Lunaria annua</i> L. subsp. <i>annua</i>		Einjähriges Silberblatt	V: 311 "bisweilen verw. auf Schutt", BayAtlas 508; in den letzten zwei Jahrzehnten starke Ausbreitung und mehrfach lokal eingebürgert, ?	(SPKJOHMA)
I(K)	3519	<i>Lunaria rediviva</i> L.		Ausdauerndes Silberblatt	V 885, BayAtlas 507; außer in den Alpen nur in der Rhön, im nördlichen Frankenjura, im Fichtelgebirge und im zentralen Bayerischen Wald relativ verbreitet; auch als Zierpflanze verwildert	S(P)KJOHMA
		<b>Lupinus L. (Fabaceae)</b>		<b>Lupine</b>		
K/U	28969	<i>Lupinus albus</i> L. subsp. <i>albus</i>		Weißer Lupine	V: 462 "Adv. z. B. Wo Bahnhof Wiesau (1892)"; Gründungs- und Futterpflanze, in Wildäckern	(SPKJOHM.)
K/U	34143	<i>Lupinus angustifolius</i> L. subsp. <i>angustifolius</i>		Blaue Lupine (Schmalblättrige Lupine)	V 1158 "Zur Gründungs- und Futterpflanze, verw. u. stellenweise eingebürgert", BayAtlas 845; aktuell kaum mehr gebaut und unbeständig	(SPKJOHM.)
K/U	35569	<i>Lupinus cosentinii</i> Guss.	<i>Lupinus varius</i> L. subsp. <i>varius</i>		V: 462 "Hb Lindau kult.; Nk Wiese bei Kulmbach"; ohne aktuelle Nachweise	(.Kf...Mf.)
K/U	3522	<i>Lupinus luteus</i> L.		Gelbe Lupine	V 1157, BayAtlas 844; früher viel gebaut, heute relativ seltene Gründungs- und Futterpflanze oder adventiv	(SPKJOHM.)
K/E	3524	<i>Lupinus polyphyllus</i> Lindl.		Stauden-Lupine, Vielblättrige Lupine	V 1156, BayAtlas 846; verwildert, auch zur Wildfütterung angesät, weithin eingebürgert, z.B. in der Rhön aggressive Problempflanze	(SPKJOHMA)
K/U	33374	<i>Lupinus arboreus</i> Sims x <i>polyphyllus</i>	<i>Lupinus xregalis</i> Bergmans		öfters verwildernde Zierpflanze; nach Stace 1997 gehören auch verzweigte Pflanzen mit mehreren Infloreszenzen und teils changierender Blütenfarbe zu dieser Hybride; Verbreitung ungenügend bekannt	(SPK.....)
		<b>Luronium Raf. (Alismataceae)</b>		<b>Froschkraut</b>		
I	3525	<i>Luronium natans</i> (L.) Raf.	<i>Alisma natans</i> L., <i>Elisma natans</i> (L.) Buchenau	Schwimmendes Froschkraut	RLBay, nur ein einziges, vermutlich natürliches Vorkommen im Fichtelgebirge bei Alexandersbad (Merkel 1982), nach angebl. Erlöschen aktuell wieder bestätigt (Merkel & Jackwert 2016)	.....O....
		<b>Luzula DC. (Juncaceae)</b>		<b>Hainsimse (Hainbinse)</b>		
		<i>Luzula albidula</i> → <i>Luzula luzuloides</i>			zu Taxonomie und Nomenklatur Kirschner 2002, zur Gattung in Bayern Kirschner & Lippert 1995	
I	22600	<i>Luzula alpina</i> Hoppe	<i>Luzula multiflora</i> var. <i>alpina</i> (Hoppe) Willk.	Alpen-Hainsimse	V 406 "L. campestris ssp. multiflora var. <i>alpestris</i> R. Beyer"; nur in den Alpen (Kirschner & Lippert 1995, Fallg 2001, Smettan 2002, 2008)	.....A
	3528	<i>Luzula alpinopilosa</i> (Chaix) Breistr.	<i>Luzula spadiacea</i> (All.) DC.	Braunblütige Hainsimse	V 403, BayAtlas 2126	
I	14414	subsp. <i>alpinopilosa</i>			in den Allgäuer Alpen (Fallg 2001) sowie selten im Wettersteingebirge und im Nationalpark Berchtesgaden	.....A

I	6845	subsp. candollei (E. Mey.) Rothm.			kritische Sippe, vgl. Merxmüller 1980 und Kirschner 2002; inzwischen vom <b>Arber/Bodenmaier Riegel (Gaggermeier 1987, Scheuerer et al. 2006) nachgewiesen, hier seit etwa 10 Jahren verschollen (Mitt. Scheuerer)</b> , vielleicht auch in den Allgäuer Alpen	.... O . . . A?
I	29736	<i>Luzula campestris</i> (L.) DC. subsp. <i>campestris</i>		Gewöhnliche Hainsimse, Hasenbrot	V 406, BayAtlas 2119; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	22528	<i>Luzula congesta</i> (Thuill.) Lej.	<i>Luzula multiflora</i> subsp. <i>congesta</i> (Thuill.) Arcang.	Gedrängte Hainsimse	Angaben in V: 138 zweifelhaft und unbestätigt, inzwischen in Breitfeld et al. 2009 aus dem Fichtelgebirge angegeben (Herbar Vollrath), aktuell im Odenwald bei Amorbach (Sonnberger 2008, <b>Meierott 2017 unpubl.</b> )	S . . . O t ? . . .
I	7199	<i>Luzula divulgata</i> Kirschner		Trockenwald-Hainsimse	nach Kirschner & Lippert 1995 aufgrund von historischen Belegen in M und REG nachgewiesen, inzwischen v.a. an den Donauhängen zwischen Regensburg und Straubing <b>und in den Dünengebieten bei Abensberg und Siegenburg</b> mehrfach aktuell aufgefunden (vgl. D-Karten, BIB), Belegkontrolle wünschenswert	... J O H . .
I	36560	<b><i>Luzula exspectata</i> Bačić &amp; Jogan</b>		<b>Erwartete Hainsimse</b>	<b>Allgäuer Alpen zwischen Kl. Seekopf und Schochen (Gutermann 2016), Neunachweis für Deutschland und Bayern</b>	..... A
I	29737	<i>Luzula forsteri</i> (Sm.) DC. subsp. <i>forsteri</i>		Forster-Hainsimse	V 398 "Ho zw. Petersbrunn u. Starnberg (?); Nb Gemünden"; die oft bezweifelte Angabe aus dem Spessart wird durch einen Beleg von Haussknecht in JE bestätigt (Meierott 2001)	St . . . . .
I	3538	<i>Luzula glabrata</i> (Hoppe) Desv.		Kahle Hainsimse	V 404, BayAtlas 2127; Verbreitungsschwerpunkt in den Berchtesgadener Alpen (Lippert et al. 1997), vereinzelt in den Chiemgauer Alpen (Urban & Mayer 1992, Smettan 2008) und im Karwendelgebirge	..... A
I	3540	<i>Luzula luzulina</i> (Vill.) Racib.	<i>Luzula flavescens</i> (Host) Gaudin	Gelbliche Hainsimse	V 397, BayAtlas 2129; in M und H nur mehr selten und im Rückgang	..... H M A
	3541	<i>Luzula luzuloides</i> (Lam.) Dandy & Willmott	<i>Luzula albida</i> (Hoffm.) DC., L. <i>angustifolia</i> Wender., L. <i>nemorosa</i> (Pollich) E. Mey.	Schmalblättrige Hainsimse	V 400, BayAtlas 2125	
I	22532	subsp. <i>luzuloides</i>			verbreitet	S P K J O H M A
I	14424	subsp. <i>rubella</i> (Hoppe ex Mert. & W.D.J. Koch) Holub	<i>Luzula luzuloides</i> subsp. <i>cuprina</i> (Asch. & Graebn.) Chrtek & Křisa		V: 137 "var. <i>rubella</i> Gaud."; nach Wilhalm et al. 2006 besser als Varietät einzustufen: var. <i>erythranthema</i> (Wallr.) I. Grint., Abgrenzung zu subsp. <i>luzuloides</i> nicht immer eindeutig	S . K ? . O . . A
		<i>Luzula maxima</i> → <i>Luzula sylvatica</i>				
I	3534	<i>Luzula multiflora</i> (Ehrh.) Lej. subsp. <i>multiflora</i>		Vielblütige Hainsimse	V 406/1 "L. <i>campestris</i> ssp. <i>multiflora</i> ", BayAtlas 2120; verbreitet	S P K J O H M A
I	3542	<i>Luzula nivea</i> (L.) DC.		Schneeweiße Hainsimse	V 401, BayAtlas 2124; RLBay, aktuell nur noch im Werdenfeller Land, selten in den Allgäuer Alpen (Fallg 2001), in M und H erloschen	..... H t M t A
I	3535	<i>Luzula pallescens</i> Sw.	<i>Luzula pallidula</i> Kirschner	Bleiche Hainsimse	V: 138 "L. <i>sudetica</i> var. <i>pallescens</i> (Bess.) Asch. u. Gr." Wf Fichtelsee" (unbestätigt); neben drei historischen Belegen bisher einziger bestätigter aktueller Nachweis vom Brombachspeicher bei Pleinfeld (Kirschner & Lippert 1995), weitere Angaben zweifelhaft (vgl. auch Merxmüller 1980 und FRG)	.. K . O t H t . .
I	3545	<i>Luzula pilosa</i> (L.) Willd.		Haar-Hainsimse	V 399, BayAtlas 2128; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Luzula sieberi</i> → <i>L. sylvatica</i> subsp. <i>sieberi</i>				
I	3546	<i>Luzula spicata</i> (L.) DC.		Ähren-Hainsimse	V 405, BayAtlas 2122; in den Allgäuer Alpen (Fallg 2001), im Wetterstein- und Karwendelgebirge sowie in den Berchtesgadener Alpen (Lippert et al. 1997), genauere Untersuchungen über die Verbreitung der Unterarten stehen noch aus	..... A
I	27674	subsp. <i>conglomerata</i> (W.D.J. Koch) Murr	<i>Luzula spicata</i> subsp. <i>mutabilis</i> Chrtek & Křisa		Merxmüller 1980: "Dies die typische alpine, diploide Sippe", im Gebiet wohl in Hochlagen oberhalb 2000 m	..... A
I	29585	subsp. <i>spicata</i>			tetraploide Sippe, vermutlich überwiegend in tieferen Lagen	..... A
I	3536	<i>Luzula sudetica</i> (Willd.) Schult.		Sudeten-Hainsimse	V: 138 "L. <i>campestris</i> ssp. <i>sudetica</i> ", BayAtlas 2121; nach Kirschner & Lippert 1995 im Frankenwald, Fichtelgebirge, Bayerischen Wald sowie eher selten in den Alpen, weitere Angaben aus dem Fichtelgebirge in Breitfeld et al. 2009	.... O . . A
	3547	<i>Luzula sylvatica</i> (Huds.) Gaudin	<i>Luzula maxima</i> (Reichard) DC.	Wald-Hainsimse, Große Hainsimse	V 402, BayAtlas 2123	S (P K J) O H ? M A
I	3548	subsp. <i>sieberi</i> (Tausch) K. Richt.		Siebers Wald-Hainsimse	V: 137 "L. <i>silvatica</i> var. <i>alpina</i> Vollm."; nur in den Alpen <b>und selten im Alpenvorland</b>	..... M A
I	3549	subsp. <i>sylvatica</i>			in P, K, J (und H?) vermutlich nur mit Forstbewirtschaftung verschleppt; <b>Angaben aus A und M wären auf mögliche Verwechslung mit subsp. <i>sieberi</i> zu prüfen.</b>	S (P K J) O H ? M A
	31028	<i>Luzula campestris</i> x <i>sudetica</i>	<i>Luzula xheddae</i> Kirschner		nach Kirschner & Lippert 1995 bei Weissenstadt im Fichtelgebirge	.... O . . .
	35575	<i>Luzula multiflora</i> x <i>sudetica</i>	<i>Luzula xdominii</i> Cif. & Giacom.		die Hybride wird in Breitfeld et al. 2009 aus dem Fichtelgebirge angegeben, sie wird in Kirschner 2002 nicht aufgeführt	.... O . . .
		<b>Lychnis L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Lichtnelke</b>		
K/U	6548	<i>Lychnis chalcidonica</i> L.	<i>Silene chalcidonica</i> (L.) E. Krause	Scharlach-Lichtnelke, Brennende Liebe	alte Bauerngarten-Zierpflanze, selten unbeständig verwildert	(S P K J O H . A)
K/E/U	3551	<i>Lychnis coronaria</i> (L.) Desr.	<i>Silene coronaria</i> (L.) Clairv.	Vexiermelke, Kronen-Lichtnelke	V 653, BayAtlas 295; leicht verwildemde und stellenweise bereits eingebürgerte Zierpflanze	(S P K J O H M .)
		<i>Lychnis diurna</i> → <i>Silene dioica</i>				
I	3552	<i>Lychnis flos-cuculi</i> L.	<i>Silene flos-cuculi</i> (L.) Clairv.	Kuckucks-Lichtnelke	V 652, BayAtlas 296; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
K/U	3553	<b><i>Lychnis flos-jovis</i> (L.) Desr.</b>	<b><i>Silene flos-jovis</i> (L.) Clairv.</b>	<b>Jupiter-Lichtnelke</b>	<b>Gartenzierpflanze, eher selten unbeständig verwildert</b>	(. . K J . H . .)
I	3554	<i>Lychnis viscaria</i> L.	<i>Viscaria vulgaris</i> Bernh.	Gewöhnliche Pechnelke	V 641, BayAtlas 297; in A ein historisches Vorkommen (Fallg 2001), in M fehlend, auf kalkarmen Böden v.a. in Nordbayern verbreitet	S P K J O H . A t
?	?	<b>? <i>Lychnis flos-cuculi</i> x <i>Silene dioica</i></b>			<b>angegeben von Dillingen (Huber in Hepp 1954); Belegprüfung erwünscht, sehr unwahrscheinliche Hybridbildung</b>	
		<b>Lycium L. (Solanaceae)</b>		<b>Bocksdom</b>		
K/E	3555	<i>Lycium barbarum</i> L.	<i>Lycium halimifolium</i> Mill.	Gewöhnlicher Bocksdom	V 1705 "Im Geb. angepl. u. durch Verwilderung eingebürgert", BayAtlas 1453; vor allem in warmen Tieflagen eingebürgert und noch in Ausbreitung	(S P K J O H M A)

K/U/e	3556	<i>Lycium chinense</i> Mill.		Chinesischer Bocksdorn	V: 642 "L. halimifolium ssp. rhombifolium (Mnch.) bisweilen in Hecken kult., verw. u. z.T. eingebürgert"; seltener als L. barbarum gepflanzt und stellenweise verwildert, ob noch eingebürgert?	(S P K J O H . .)
—	31029	<i>Lycium europaeum</i> L.		Europäischer Bocksdorn	V: 642 "verw. Nk Schweinfurt (?)", wohl irrtümlich, vermutlich auf die Quelle Emmert & Segnitz 1852 zurückgehend, in deren Herbar aber nur L. barbarum vorliegt (FHUG)	
		<i>Lycopersicon esculentum</i> → <i>Solanum lycopersicum</i>				
		<b>Lycopodiella</b> Holub (Lycopodiaceae)		Moorbärlapp		
I	3559	<i>Lycopodiella inundata</i> (L.) Holub	<i>Lycopodium inundatum</i> L., <i>Lepidotis inundata</i> (L.) Börner	Gewöhnlicher Moorbärlapp	V 54, BayAtlas 2; RLBay, nur noch in den Alpen und im Hinteren Bayerischen Wald (Horn et al. 2012) in stabilen, primären Populationen, ↘	S P † K J O H M A
		<b>Lycopodium</b> L. (Lycopodiaceae)		Bärlapp		
		<i>Lycopodium alpinum</i> → <i>Diphasiastrum alpinum</i>				
I	29473	<i>Lycopodium annotinum</i> L. subsp. <i>annotinum</i>		Sprossender Bärlapp	V 55, BayAtlas 3; RLBay, in P vermutlich nur mit Fichtenkulturen verschleppt, für <b>Südrhon und Sandsteinspessart</b> aktuell Rességuiet 2013a	S (P) K J O H M A
I	29474	<i>Lycopodium clavatum</i> L. subsp. <i>clavatum</i>		Keulen-Bärlapp	V 57, BayAtlas 4; RLBay, für S aktuell Rességuiet 2013a	S P K J O H M A
		<i>Lycopodium complanatum</i> → <i>Diphasiastrum complanatum</i>				
		<i>Lycopodium selago</i> → <i>Huperzia selago</i>				
		<i>Lycopodium</i> → <i>Anchusa</i>				
		<b>Lycopus</b> L. (Lamiaceae)		Wolfstrapp		
	3562	<i>Lycopus europaeus</i> L.		Ufer-Wolfstrapp	V 1697, BayAtlas 1438;	
I	3563	subsp. <i>europaeus</i>			verbreitet	S P K J O H M A
I	3564	subsp. <i>mollis</i> (A. Kern.) Murr	<i>Lycopus mollis</i> A. Kern.		V: 636 "L. europaeus var. <i>mollis</i> (Kern.) Briq. As Melleck b. Reichenhall"; auch im Schönramer Filz bei Berchtesgaden, im benachbarten Salzburg und Oberösterreich weiter verbreitet (Stöhr in Schuhwerk 2007)	. . . . . M A
U?	3565	<i>Lycopus exaltatus</i> L. fil.			V: 636 "Nk Nürnberg (1907) adv.": in Bayern vermutlich nur ehemals adventiv und unbeständig; Nürnberg am Prinzregentenufer seit 1907 (Schwarz 1912), Marloffstein (Schweigger & Körte 1811), vielleicht auch bei Wipfeld am Main (F.X. Heller 1810); <b>aktuell adventiv bei Bernau am Chiemsee (Nawrath in Fleischmann 2015)</b>	(. P?† K† . . . . M .)
		<b>Lysichiton</b> Schott (Araceae)		Scheinkalla		
K/e	6851	<i>Lysichiton americanus</i> Hultén & St. John		Gelbe Scheinkalla	umfangreiche Population seit 1990 bei Leutstetten (Lippert in Schuhwerk 2007), auch mit <b>Einbürgerungstendenz</b> bei Marktschorgast (FBB)	(. . K . . . . M .)
K/U	35570	<i>Lysichiton camtschaticensis</i> Schott		Weißer Scheinkalla	spärlich in der Population von L. <i>americanus</i> bei Leutstetten (Lippert in Schuhwerk 2007)	(. . . . . M .)
		<b>Lysimachia</b> L. (Primulaceae)		Gilbweiderich, <b>Felberich</b>	Manns & Anderberg 2009 befürworten eine Großgattung <i>Lysimachia</i> unter Einschluss von <i>Anagallis</i> , <i>Centunculus</i> , <i>Glaux</i> und <i>Trientalis</i> . Wir folgen noch dem traditionellen Konzept in Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011.	
K/U	36579	<i>Lysimachia clethroides</i> Duby		Schnee-Felberich	<b>Zierpflanze, bei Bindlach nahe Bayreuth verwildert/verschleppt (Mitt. Breitfeld 2018)</b>	(. . K . . . . .)
I	3566	<i>Lysimachia nemorum</i> L.		Hain-Gilbweiderich	V 1554, BayAtlas 1246; in K selten, historische Angaben aus P zweifelhaft bzw. Vorkommen erloschen	S P † K J O H M A
I	3567	<i>Lysimachia nummularia</i> L.		Pfennigkraut, Pfennig-Gilbweiderich	V 1553, BayAtlas 1248; verbreitet	S P K J O H M A
I?/K/E	3568	<i>Lysimachia punctata</i> L.		Drüsiger Gilbweiderich	V 1552 "... stellenweise eingebürgert, wohl selten spontan (As früher Schellenberg, 500 m)", BayAtlas 1249; Merxmüller 1973: "Wohl nur mehr verwildert und stellenweise eingebürgert; die wahrscheinlich spontanen Vorkommen bei Berchtesgaden erloschen"; aktuell in weiterer Ausbreitung und vielfach eingebürgert, ↗	(S P K J O H M A) A†
I	3569	<i>Lysimachia thyrsiflora</i> L.		Strauß-Gilbweiderich	V 1550, BayAtlas 1250; mit Ausnahme von O, M und A in starkem Rückgang, in S nur noch aktuell im Schwarzen Moor (Rhön), in P erloschen bzw. angesalbt, in K mit einem Neufund bei Bad Windsheim (Seitz in Fürtner 2012), ↘	S P † K J O H M A
I	3570	<i>Lysimachia vulgaris</i> L.		Gewöhnlicher Gilbweiderich	V 1551, BayAtlas 1247; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Lythrum</b> L. (Lythraceae)		Blutweiderich		
I	3571	<i>Lythrum hyssopifolia</i> L.		Ysop-Blutweiderich	V 1392, BayAtlas 1089; RLBay, in allen Regionen in starkem Rückgang, für P und K vgl. z.B. FHUG, zu Nachweisen im Ries und in der Frankenalb Adler & Adler 2002a, FNS, in Niederbayern aktuell wieder in den Innauen bei Pocking nachgewiesen (Hohla 2006a), ↘	S P K J O H (M) .
U	27299	<i>Lythrum junceum</i> Banks & Sol.		Binsenartiger Blutweiderich	adventiv zwischen 1968 und 1970 auf Müllplätzen im Allgäu beobachtet (FAllg 2004)	(. . . . . M A)
		<i>Lythrum portula</i> → <i>Pepis portula</i>				
I	3572	<i>Lythrum salicaria</i> L.		Gewöhnlicher Blutweiderich	V 1391, BayAtlas 1088; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Macleaya</b> R. Br. (Papaveraceae)		Federmohn	vgl. Adolphi et al. 2004, Rothmaler5, Cullen in European Garden Flora IV	
K/U	10631	<i>Macleaya cordata</i> (Willd.) R. Br.		Weißer Federmohn	Datenlage sehr unsicher, da vermutlich öfters mit der häufiger kultivierten M. <i>microcarpa</i> verwechselt	(. P K J O H . .)
K/U	30166	<i>Macleaya microcarpa</i> (Maxim.) Fedde		Ockerfarbiger Federmohn	häufiger als M. <i>cordata</i> kultiviert, z.B. von Sulzheim als verwildert angegeben (FHUG); zu achten ist auf die auch kultivierte sterile Hybride <i>Macleaya xkewensis</i> Turrill ( <i>Macleaya cordata</i> × <i>microcarpa</i> )	(. P . J . H M .)
		<b>Madia</b> Molina (Asteraceae)		Madie, Ölkrut		
K/U	27363	<i>Madia sativa</i> Molina		Saat-Madie, Chinesisches Ölkrut	V: 735 "Adv. Nk zw. Weihermühle u. Fernbrunn südlich von Fürth (1850); früher um Nürnberg wegen des ölhaltigen Samens kult."	(. . K† . . . . .)
		<b>Magnolia</b> L. (Magnoliaceae)		Magnolie		
K	31034	<i>Magnolia acuminata</i> L.		Gurken-Magnolie	gelegentlich z.B. in Unterfranken forstlich eingebracht	(S P . . . . .)
		<b>Mahonia</b> Nutt. (Berberidaceae)		Mahonie		
K/E	3576	<i>Mahonia aquifolium</i> (Pursh) Nutt.		Gewöhnliche Mahonie	häufig kultiviert und verwildert, aber oft nicht genügend von anderen Mahonia-Sippen und -Hybriden unterschieden	(S P K J O H M A)

K/U/e?	35577	Mahonia aquifolium x pinnata (Lag.) Fedde	Mahonia xwagneri (Jouin) Rehder		in FNOB 2013 und FBB mehrfach aus der Region Bayreuth angegeben, Abgleich mit M. xdecumbens wünschenswert	(. . K . O . . .)
K/U/e?	28970	Mahonia aquifolium x repens (Lindl.) G. Don	Mahonia xdecumbens Stace		nach Rothmaler 2011 gehören vermutlich die meisten verwilderten Mahonia-Pflanzen zu dieser Hybride; aus Bayern bisher nur selten angegeben (FHUG, Breitfeld et al. 2009, FBB, FNOB 2013, Klotz 2009c)	(. . K J . H . .)
		<b>Maianthemum</b> F.H. Wigg. (Ruscaceae)		<b>Schattenblume</b>		
I	3577	Maianthemum bifolium (L.) F.W. Schmidt		Zweiblättrige Schattenblume (Schattenblümchen)	V 456, BayAtlas 2075; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Majorana hortensis</i> → <i>Origanum majorana</i>				
		<i>Malachium aquaticum</i> → <i>Stellaria aquatica</i>				
		<b>Malaxis</b> Sw. (Orchidaceae)		<b>Einblatt, Kleingriffel</b>		
I	3578	Malaxis monophyllos (L.) Sw.	Microstylis monophyllos (L.) Lindl.	Einblättriger Kleingriffel, Kleinblütiges Einblatt	V 520 "Achroanthes monophyllum", BayAtlas 2495; RLBay, AHO 2014, unauffällig und außerhalb der Blütezeit wohl auch übersehen, außerhalb der Alpen nur sehr selten und in deutlichem Rückgang, ↘	. . . . J O H M A
		<i>Malaxis paludosa</i> → <i>Hammarbya paludosa</i>				
		<b>Malcolmia</b> R. Br. (Brassicaceae)		<b>Malcolmie, Meerviole</b>		
U	3579	Malcolmia africana (L.) R. Br.		Afrikanische Malcolmie	V: 324 "Puchheim (1910)", Beleg in M	(. . . . H† . .)
–	35652	<i>Malcolmia incana</i> (L.) R. Br.			FAllg 2001, Fehlangebe für Matthiola incana	
K/U	6704	Malcolmia maritima (L.) R. Br.		Meerstrand-Malcolmie	V: 324 "Nk Nürnberg adv."; eher selten kultivierte Zierpflanze, die gelegentlich verwildert; zu (meist historischen) Angaben vgl. Vollmann 1917, FHUG, FRG, FAllg 2001	(. P K . . H† . AT)
		<b>Malope</b> L. (Malvaceae)		<b>Sommermalve</b>		
K/U	6852	Malope trifida Cav.		Spanische Sommermalve	gelegentlich verwilderte Zierpflanze, vgl. aktuelle Daten in D-Karten und BIB	(S P K . . . . .)
		<b>Malus</b> Mill. (Rosaceae)		<b>Apfel</b>		
K/E	6853	Malus domestica (Borkh.) Borkh.	<i>Malus pumila</i> Mill.	Kultur-Apfel	V 1138 "M. silvestris ssp. pumila Mill.", BayAtlas 798 als agg.; hier in weiter Fassung als Name für den fornenreichen Hybridkomplex der Kulturäpfel (vgl. Kutzelnigg 1994); in Bayern weithin kultiviert und vielerorts eingebürgert; <b>seit 2017 ist als gültiger Name wieder M. domestica eingesetzt (Wilson 2017).</b>	(S P K J O H M A)
I/K	3582	Malus sylvestris Mill.	Pyrus malus α sylvestris L.	Wild-Apfel, Holz-Apfel	V 1138, BayAtlas 798 als agg.; Datenlage, Taxonomie und Status unsicher, oft mit verwilderter Malus domestica oder deren Introgressionsprodukten und Hybriden verwechselt; echte M. sylvestris dürfte in Bayern selten und vermutlich gefährdet sein	S P K J O H M A
U	35653	Malus toringo agg.	M. sieboldii (Regel) Rehder	<b>Japan-Apfel</b>	gepflanzt und gelegentlich verwildert, (Umgebung von Weiden, Steinbruch bei Blockhütte, 1991 M. Weigend, M); <b>Güterbahnhof Bayreuth und Forst nahe Fürth (2017, Mitt. Hetzel)</b>	(. . K . O . . .)
	10633	Malus domestica x sylvestris	<i>Malus xdasycarpa</i> Borkh.		aus J (Kelheim) angegeben (Klotz in D-Karten), vermutlich unterrepräsentiert	(. . . J O ? . M ? .)
		<b>Malva</b> L. (Malvaceae)		<b>Malve</b>		
I	3583	Malva alcea L.	Bismalva alcea (L.) Medik.	Siegmarswurz, Spitzblättrige Malve, Rosen-Malve	V 1339, BayAtlas 1028; in Bayern relativ verbreitet	S P K J O H M A
I	3584	Malva moschata L.	Bismalva moschata (L.) Medik.	Moschus-Malve	V 1340, BayAtlas 1029; in Bayern ziemlich verbreitet mit Lücken in den Kalkregionen, <b>neuerdings viel mit Böschungsansaaten eingebracht</b>	S P K J O H M A
I	3585	Malva neglecta Wallr.		Weg-Malve, Kleine Käsepappel	V 1342, BayAtlas 1032; verbreitet	S P K J O H M A
U	3586	Malva nicaeensis All.		Nizza-Malve	V: 520 "Adv. Hu früher Mering; Wb Passau (1911)"; ohne neuere Nachweise, historische Belege wären zu prüfen	(. . . . O† H† . .)
U	3587	Malva parviflora L.		Kleinblütige Malve	unbeständige Adventivsippe, in Bamberg zwischen 1996 und 2005 (FHUG), zwischen 1963 und 1970 mehrfach in und um Memmingen (FAllg 2004), Verwechslungsgefahr mit Malva pusilla	(. P K . . H† . .)
I/U	3588	Malva pusilla Sm.	Malva borealis Wallman	Nordische Malve, Zwerg-Malve	V 1343, BayAtlas 1031; in Nordwestbayern möglicherweise Archäophyt, sonst unbeständig verschleppt, vgl. FHUG	† P K (J O† H† M† .)
	3589	Malva sylvestris L.				
I/(K)	7179	subsp. sylvestris	Malva sylvestris var. sylvestris	Wilde Malve, Rossappel, Große Käsepappel	V 1341, BayAtlas 1030; in Wilhm et al. 2006 und Rothmaler 2011 wie auch subsp. mauritiana nur im Rang von Varietäten geführt; Datenlage unsicher, da nicht immer von subsp. mauritiana unterschieden	S P K J O H M A
K/U/e?	6854	subsp. mauritiana (L.) Asch. & Graebn.	Malva sylvestris var. mauritiana (L.) Boiss., M. mauritiana L.	Mauretanische Wilde Malve	V: 519 "In Gärten kult., bisweilen verw. "; in Buttler 2013 wieder im Artrang geführt, seit etwa 1990 häufiger Bestandteil von Ansaaten zur Gründüngung, in Wildäckern und Blumenbrachen	(S P K J O H M .)
		<i>Malva thuringiaca</i> → <i>Lavatera thuringiaca</i>				
		<i>Malva trimestris</i> → <i>Lavatera trimestris</i>				
K/U/e?	3590	Malva verticillata L.	incl. Malva crispa (L.) L.	Quirl-Malve	V: 520 "Adv. Hu München, Nürnberg"; die var. verticillata derzeit ziemlich selten auf Wildäckern und Ackerbrachen, die var. crispa L. früher Kultur- und Arzneipflanze, derzeit nur mehr selten in Bauergärten (FHUG)	(S P K . O H M .)
	35579	Malva alcea x moschata	Malva xintermedia Boreau		in Bayern nur selten zwischen den Eltern beobachtet (FHUG, Herbar Vollrath nach Breitfeld et al. 2009)	. . K . O . . .
		<b>Marrubium</b> L. (Lamiaceae)		<b>Andorn</b>		
U	36519	<i>Marrubium catarrifolium</i> Desr.			<b>Hu: München, "quasi spontaneum" (Weisenbeck in Suessenguth 1934)</b>	(. . . . H† . .)
I/(K)	3594	Marrubium vulgare L.		Gewöhnlicher Andorn	V 1649, BayAtlas 1388; Hepp 1956, in V noch von zahlreichen Fundorten genannt, seither in deutlicher Abnahme, letzte Beobachtungen in Bamberg 1998 (FHUG), im mittelfränkischen Becken bis 2001 (FRG), bei Weiden 1988 (Merkel 1990), vermutlich inzwischen überall erloschen, nach FNS in der Alb vermutlich Gartenflüchtling, ↘	† P† K† J† O† H† M† .
		<b>Marsilea</b> L. (Marsileaceae)		<b>Kleefarn</b>		

I/K	3595	Marsilea quadrifolia L.		Vierblättriger Kleefarn	V 35 "(Ho früher Schechen nördl. von Rosenheim)", BayAtlas 78; das einzige urwüchsige Vorkommen mitgeteilt von Schrank 1793, längst erloschen; sonst aktuell in Unterfranken und Mittelfranken angesalbt (Meierott 2001, FRG), ob immer identisch mit dieser Sippe?	(P K . O .) M† .
		<b>Matricaria L. (Asteraceae)</b>		<b>Kamille</b>		
I	3596	Matricaria chamomilla L.	Matricaria recutita L., Chamomilla recutita (L.) Rauschert	Echte Kamille	V 1999, BayAtlas 1751; zur Nomenklatur vgl. Kirschner et al. 2007, <b>Butler &amp; Hand 2015</b> , verbreitet	S P K J O H M A
E	29738	Matricaria discoidea DC. subsp. discoidea	Chamomilla suaveolens (Pursh) Rydb., Matricaria suaveolens (Pursh) Buchenau non L.	Strahlenlose Kamille	V 2000: "Vor 30 Jahren nur: München; dann bes. an Bahnhöfen sich ausbreitend, jetzt fast im ganzen Geb. häufig", BayAtlas 1752; in ganz Bayern eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<i>Matricaria inodora</i> → <i>Tripleurospermum inodorum</i>				
		<i>Matricaria perforata</i> → <i>Tripleurospermum perforatum</i>				
		<i>Matricaria recutita</i> → <i>Matricaria chamomilla</i>				
		<b>Matteuccia Tod. (Onocleaceae)</b>		<b>Straußenfarn</b>		
I/K/e	3598	Matteuccia struthiopteris (L.) Tod.	Struthiopteris filicastrum All., S. germanica Willd., Onoclea struthiopteris (L.) Roth	Straußenfarn	V 18, BayAtlas 58; RLBay, indigen im Spessart, im Ostbayerischen Grenzgebirge und u.a. in den Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen (Paul & v. Schoenau 1933, Smettan 2008), als häufige Zierpflanze auch gelegentlich verwildert und lokal mit Einbürgerungstendenz	S (P K J) O H M A
		<b>Matthiola W.T. Aiton (Brassicaceae)</b>		<b>Levkoje</b>		
K/U	34017	Matthiola incana (L.) W.T. Aiton subsp. incana		Garten-Levkoje	V: 324 "Häufige Zierpfl. [...], selten verw., z.B. Wiesenthau b. Forchheim";	(P K J† . . . .)
K/U	6702	Matthiola longipetala (Vent.) DC. subsp. bicornis (Sm.) P.W. Ball	Matthiola bicornis (Sm.) DC.	Zweihörige Abend-Levkoje	Zierpflanze, 1955 am Amperdamm bei Olching adventiv (Hepp 1956), aktuell öfters Bestandteil von Blumenwiesen-Ansaaten und gelegentlich daraus verwildernd	(. P K . . H . .)
		<b>Maurantherum Vogt &amp; Oberprieler (Asteraceae)</b>		<b>Zwergwucherblume</b>		
K/U	26420	Maurantherum paludosum (Poir.) Vogt & Oberprieler	Leucantherum paludosum (Poir.) Bonnet & Baratte	Weißer Zwergwucherblume, Sumpf-Margerite	eher selten und unbeständig verwildernde Zierpflanze (FHUG, FRG, Fallg 2004)	(. P K J . H M A)
		<b>Meconopsis Vig. (Papaveraceae)</b>		<b>Scheinmohn</b>		
K/U/e	35580	Meconopsis cambrica (L.) Vig.	Papaver cambricum L.	Wald-Scheinmohn, Kambrischer Scheinmohn	gelegentlich verwildernde Zierpflanze, aktuell mit gelegentlicher Einbürgerungstendenz (Adolphi et al. 2004, Reisch 2003), zu bayerischen Vorkommen vgl. FHUG, FRG, Fallg 2004, Smettan 2008	(. . K J O H M A)
		<b>Medicago L. (Fabaceae)</b>		<b>Schneckenklee, Luzerne</b>	bei seltenen Adventivsippen Herbarkontrolle wünschenswert	
U/e	3602	Medicago arabica (L.) Huds.		Arabischer Schneckenklee	V: 467 "In Gärten gezogen, öfters verw. oder adv."; meist unbeständig, aber z.B. bei Würzburg mit Einbürgerungstendenz (Drenckhahn, Meierott unpubl.)	(S P K . O H . A)
I	3617	Medicago falcata L.	Medicago sativa subsp. falcata (L.) Arcang.	Sichel-Luzerne, Sichelklee	V 1172, BayAtlas 903; in Bayern verbreitet, aber in den Siikgebieten stark zurücktretend	S P K J O H M A
U	3606	Medicago intertexta (L.) Mill.		Igel-Schneckenklee	V: 467 "wegen der auffälligen Fr. bisweilen in Töpfen gezogen. Verw. Nj Neumarkt"; zu historischen Nachweisen vgl. FRG, ohne aktuelle Beobachtungen	(. . K† J† . . . .)
U	30190	Medicago laciniosa (L.) Mill.	Medicago aschersoniana Urb.	Gelappter Schneckenklee	V: 467 "Adv. Nk Nürnberg (1905)"; ohne aktuelle Beobachtungen	(. . K† . . . .)
–	26421	<i>Medicago littoralis Rohde ex Loisel.</i>			es fehlen Angaben für Bayern, der Eintrag in RLBay war irrtümlich (Mitt. Scheuerer)	
I	3608	Medicago lupulina L.		Hopfen-Luzerne, Hopfenklee	V 1173, BayAtlas 900; formenreiche Art, deren drüsenhaarige Formen (M. lupulina subsp. jalsii Rothm., M. lupulina var. glanduligera Ahlfv. in Neuman) regional zu wenig beachtet wurden	S P K J O H M A
I	3610	Medicago minima (L.) L.		Zwerg-Schneckenklee	V 1174, BayAtlas 904; südlich der Donau vermutlich nur unbeständig, in O nach RLBay ursprüngliche Vorkommen erloschen (?)	S P K J O H . .
U	3612	Medicago orbicularis (L.) Bartal.		Scheiben-Schneckenklee	V: 467 "Nk Lichtenhof b. Nürnberg (1892)"; in Hepp 1956 vom Südbahnhof München angegeben, nach FRG bei Nürnberg aktuell	(. . K . . H† . .)
U	22591	Medicago polymorpha L.	Medicago apiculata Willd., M. denticulata Willd., M. hispida Gaertn. n. ill., M. nigra Krock.	Schwarzer Schneckenklee, Rauher Schneckenklee	V: 466; mehrere historische Angaben, aktuelle Nachweise in FHUG, FRG, Hierl 2009	(. P K . . H . . A†)
U	3619	Medicago sativa L. s.str.	Medicago sativa L. subsp. sativa	Saat-Luzerne	entgegen der in Anlehnung an Vollrath 1973 tradierten Meinung, dass in Bayern (und Deutschland) nur die Bastard-Luzerne kultiviert und verwildert sei, wurden im letzten Jahrzehnt mehrfach Bestände gefunden, die zu Medicago sativa s.str. gestellt werden müssen (vgl. FHUG, Böbling 2009); eine genauere Klärung der betreffenden Sippen auf der Basis der Monographie von Small 2011 steht noch aus.	(S P K J O H M .)
		<i>Medicago sativa subsp. falcata</i> → <i>Medicago falcata</i>				
U	36520	<b>Medicago scutellata (L.) Mill.</b>		<b>Schild-Schneckenklee</b>	<b>adventiv bei Unteraltertheim, Lkr. Würzburg (Biel 2014)</b>	(. P . . . . .)
U	3622	Medicago truncatula Gaertn.			adventiv am Südbahnhof München 1938 (Hepp 1956)	(. . . . . H† . .)
K/E	3620	Medicago xvaria Martyn	Medicago falcata x sativa	Bastard-Luzerne	zu den in neuerer Zeit angebauten Sorten vgl. Vollrath 1973; inzwischen im gesamten Bayern eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<b>Melampodium L. (Asteraceae)</b>		<b>Sterntaler</b>		
K/U	35582	Melampodium montanum Benth.		Berg-Sterntaler, "Aztekengold"	Zierpflanze, im letzten Jahrzehnt häufig kultiviert und zunehmend auch verwildert; im Gartenhandel noch meist fälschlich als Sanvitalia procumbens bezeichnet (vgl. Teppner 2009, Meierott 2012 in BIB)	(S P K J O H M .)
		<b>Melampyrum L. (Orobanchaceae)</b>		<b>Wachtelweizen</b>	der in der Gattung zu beobachtende "(Pseudo-)Saisonpolymorphismus" ("Saisonpolytypie", "ökotypische Variation") wird unterschiedlich beurteilt (vgl. z.B. Merxmüller 1977, Hartl 1974, E. Fischer 1998); in Rothmaler 2011 werden diese Sippen als Varietäten bewertet und nicht behandelt	
I	3623	Melampyrum arvense L.		Acker-Wachtelweizen	V 1774, BayAtlas 1527; die für Bayern genannten Ökotypen: subsp. semleri (Ronniger ex Poevert.) Ronniger (aestival), subsp. arvense (segetal), subsp. schinzii Ronniger (montan)	S P K J O†? H M .

U	34096	Melampyrum barbatum Waldst. & Kit. ex Willd. subsp. barbatum		Bart-Wachtelweizen	V: 664 "Adv. Hu früher Dinkelscherben, Südbahnhof München, Regensburg in einem Weizenfeld (1892)"; Herbarprüfung wünschenswert	( . . . . J ? † H † . . )
		<i>Melampyrum commutatum</i> → <i>M. pratense</i>				
I	3628	Melampyrum cristatum L.		Kamm-Wachtelweizen	V 1773, BayAtlas 1526; RLBay, die für Bayern genannten Ökotypen: subsp. solstitialis (Ronniger) Ronniger (aestival), subsp. cristatum (autumnal), subsp. maius (Baumg.) Soó (montan), subsp. ronningeri (Poevel.) Ronniger (monomorph)	S P K J O † H M ? A
I	3633	Melampyrum nemorosum L. subsp. nemorosum		Hain-Wachtelweizen	V 1775, BayAtlas 1528; RLBay, die für Bayern genannten Ökotypen: subsp. moravicum (H. Braun) Čelak. (aestival), subsp. nemorosum (autumnal), subsp. silesiacum (Ronniger) Beauverd (montan)	S P K J O H M .
I	3638	Melampyrum pratense L.		Wiesen-Wachtelweizen	V 1777 "M. vulgatum Pers.", BayAtlas 1530; eine Untergliederung in abgrenzbare Ökotypen ist bei M. pratense wenig sinnvoll, eine Beschränkung auf die zwei Sippen M. commutatum Tausch und M. pratense wird der Sippenvielfalt nicht gerecht; für Bayern werden an Taxa u.a. genannt: subsp. commutatum (Tausch ex A. Kern.) C.E. Britton, subsp. pratense, subsp. alpestre Ronniger, subsp. paludosum (Gaudin) Soó, subsp. engleri Soó, subsp. paradoxum (Dahl) Soó	S P K J O H M A
I	3641	Melampyrum sylvaticum L.		Wald-Wachtelweizen	V 1776, BayAtlas 1529; Angaben aus Unterfranken zweifelhaft oder irrtümlich, die für Bayern genannten Ökotypen: subsp. sylvaticum (autumnal), subsp. intermedium (Ronniger & Schinz) Ronniger (montan), subsp. carpaticum (Schult.) Soó (alpin)	. . K J O H M A
		<i>Melandrium album</i> → <i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>				
		<i>Melandrium noctiflorum</i> → <i>Silene noctiflora</i>				
		<i>Melandrium rubrum</i> → <i>Silene dioica</i>				
		<i>Melandrium silvestre</i> → <i>Silene dioica</i>				
		<b>Melica L. (Poaceae)</b>		<b>Perlgras</b>		
K/U/E lok.	3642	Melica altissima L.		Hohes Perlgras	selten kultiviertes Ziergras, gelegentlich verwildert; in O (Perlesreuth) seit langem eingebürgert und hier vielleicht aus Ungarn durch Viehtransporte eingeschleppt (RLBay)	( . P K . O H . . )
I	3644	Melica ciliata L.		Wimper-Perlgras	V 192, BayAtlas 2190 als M. ciliata agg.; die in der bisherigen Literatur widersprüchlich dargestellte Verbreitung der beiden Unterarten durch Hempel 2012 geklärt	S P K J O . . . .
-	11823	subsp. <i>ciliata</i>		Eigentliches Wimper-Perlgras	südosteuropäische Sippe, fehlt nach Hempel 2012 in Bayern (und Deutschland); nur ein Beleg in M vom Keilstein b. Regensburg von Hempel als "ciliata ad nebrodensis vergens" revidiert	
I	13018	subsp. <i>glauca</i> (F.W. Schultz) K. Richt.	Melica nebrodensis Parl., M. ciliata subsp. nebrodensis (Parl.) Husn.	Blaugrünes Wimper-Perlgras	zur Nomenklatur vgl. Buttler & Hand 2008, nach Hempel 2012 die in Bayern ausschließlich vorkommende Sippe	S P K J O . . . .
I	3650	Melica nutans L.	Melica montana Huds.	Nickendes Perlgras	V 193, BayAtlas 2187; verbreitet	S P K J O H M A
I	3651	Melica picta K. Koch		Buntes Perlgras	V 194, BayAtlas 2188; für Bayern erstmals 1895 bei Kitzingen durch O. Appel nachgewiesen (Ade 1943), der Schwerpunkt der Verbreitung reicht vom Grabfeld bis in die Windsheimer Bucht (vgl. FhUG)	. P K J O H . . .
I	29739	Melica transsilvanica Schur subsp. transsilvanica		Siebenbürgener Perlgras	V 192/2, BayAtlas 2191; indigen in der (Südlichen) Frankenalb <b>und selten im Ries (FNS)</b> , in P und sonst in K nur aus Kultur verwildert	. (P) K J . . . . .
I	3652	Melica uniflora Retz.		Einblütiges Perlgras	V 195, BayAtlas 2189; südlich der Donau nur selten verschleppt	S P K J O (H M) .
	35583	Melica ciliata subsp. <i>glauca</i> x transsilvanica	Melica xthuringiaca Rauschert	Thüringer Perlgras	einmal bei Schweinfurt verschleppt oder als Spontanhybride beobachtet (FhUG)	. (P) . . . . .
	33071	Melica nutans x picta	Melica xascheronii M. Schulze		nach FhUG zwei Nachweise, möglicherweise auch öfters übersehen	. P K . . . . .
		<b>Melilotus Mill. (Fabaceae)</b>		<b>Steinklee, (Honigklee)</b>		
I?/E	3653	Melilotus albus Medik.		Weißer Steinklee	V 1175, BayAtlas 898; Status unklar, möglicherweise Archäophyt	S P K J O H M A
I	3654	Melilotus altissimus Thuill.	Melilotus macrorrhizus (Waldst. & Kit.) Pers.	Hoher Steinklee	V 1177, BayAtlas 897; in Bayern vor allem in den Flussältern verbreitet	S P K J O H M A
U	3655	Melilotus dentatus (Waldst. & Kit.) Desf.		Salz-Steinklee	V: 467 "(Hu früher Deggendorf), Nk Nürnberg"; nach Schwarz 1899 und FRG "1897 auf Schutt hinter der Lederer Brauerei"	( . K † . . H † . . )
U	3656	Melilotus indicus (L.) All.	Melilotus parviflorus Desf.	Kleinblütiger Steinklee	V: 468 "Hu Puchheim (1908), (früher Augsburg); Dil im Ries: Nördlingen gegen Großelfingen u. Pflaumloch; Nk Schniegling b. Nürnberg (1908)"; München Südbahnhof 1938 (Hepp 1956), nach Fallg 2004 zwischen 1954 und 1968 selten auf Müllplätzen und Bahnhöfen, nach FhUG 2002 auf Klärschlamm bei Münnertstadt	( . P K † J . H † M † A † )
I	3660	Melilotus officinalis (L.) Lam.		Echter Steinklee	V 1176, BayAtlas 899; in Bayern vermutlich Archäophyt	S P K J O H M A
U	35584	Melilotus polonicus (L.) Pall.		Polnischer Steinklee	V: 468 "Hu adv. früher Südbahnhof München"; ohne neuere Beobachtungen, kein Beleg in M	( . . . . H † . . )
U	3661	Melilotus sulcatus Desf.		Gefurchtfrüchtiger Steinklee	selten adventiv, 1938 Südbahnhof München (Hepp 1956), 1965 Hauptbahnhof Lindau (Fallg 2004)	( . . . . H † M † . )
U	30185	Melilotus wolgicus Poir.		Wolga-Steinklee	V: 467 "Adv. Hu früher Südbahnhof München"; Beleg in M	( . . . . H † . . )
		<b>Melissa L. (Lamiaceae)</b>		<b>Melisse</b>		
K/U/E/E?	3662	Melissa officinalis L.		Zitronen-Melisse	V 1687 "Kult., öfters verw. u. bisweilen eingebürgert", BayAtlas 1425; für den Raum Regensburg vgl. Klotz 2009c, ob tatsächlich in Bayern etabliert?	(S P K J O H M A)
		<b>Melittis L. (Lamiaceae)</b>		<b>Immenblatt</b>		
I	3665	Melittis melissophyllum L. subsp. melissophyllum		Immenblatt	V 1657, BayAtlas 1389; Verbreitungsschwerpunkt in der Südlichen Frankenalb und im Steigerwald, neuere Angaben aus den Alpen in Eberlein et al. 2007 und Urban & Mayer 2008	. P K J O H M A
		<b>Mentha L. (Lamiaceae)</b>		<b>Minze</b>	kritische und schwer zu gliedernde Gattung, bei denen außer morphologischen Merkmalen Kenntnis der Chromosomenzahl und Aussagen über Fertilität/Sterilität notwendig sind; die Nomenklatur der Taxa in Vollmann 1914 und anderer älterer Literatur ist nur schwer in die heutige Nomenklatur zu übertragen; für umfassende Untersuchungen fehlen Herbarbelege!	
I	3666	Mentha aquatica L.		Wasser-Minze	V 1702, BayAtlas 1441; verbreitet	S P K J O H M A

I	3667	<i>Mentha arvensis</i> L.		Acker-Minze	V 1703, BayAtlas 1440; verbreitet; zur Problematik der infraspezifischen Gliederung vgl. Buttler & Hand 2008, nach Rothmaler 2011 ist der taxonomische Wert der Unterarten zweifelhaft, sie wurden in nur wenigen Florenprojekten berücksichtigt	SPKJOHMA
I	6496	subsp. <i>arvensis</i>			konsequent kartiert z.B. in FKissingen 2000 und FHuG, weitere Angaben in Breitfeld et al. 2009	SPKJOHM.
I	6497	subsp. <i>austriaca</i> (Jacq.) Briq.			konsequent kartiert z.B. in FKissingen 2000 und FHuG, weitere Angaben in Breitfeld et al. 2009, <b>FBB, FNS</b>	SPKJOHM.
I	6498	subsp. <i>parietarifolia</i> (Becker) Briq.			konsequent kartiert z.B. in FKissingen 2000 und FHuG, weitere Angaben in Breitfeld et al. 2009, <b>FBB, FNS</b>	SPKJOH...
I	3677	<i>Mentha longifolia</i> (L.) L.		Ross-Minze	V 1700, BayAtlas 1444; verbreitet, diploid, Verwechslungsgefahr mit der (in Bayern eher seltenen) tetraploiden <i>Mentha spicata</i> subsp. <i>spicata</i>	SPKJOHMA
I/(K/U)	3674	<i>Mentha pulegium</i> L.	<i>Pulegium vulgare</i> Mill.	Polei-Minze	V 1698, BayAtlas 1439; nach RLBay in gesamt Bayern als urwüchsige Sippe erloschen, aktuell nurmehr vereinzelt verschleppt oder aus Kultur verwildert; die Angaben aus dem Fränkischen Seenland und von Roth in FRG wurden im D-Atlas gestrichen	St (P) Kt . Ot Ht . .
K/U/e	3679	<i>Mentha spicata</i> L.	<i>Mentha viridis</i> (L.) L., <i>M. crispa</i> L.	Grüne Minze, Ähren-Minze	V: 637, BayAtlas 1445; unzuverlässige Datenlage mit vermutlich mehreren unsicheren oder irrtümlichen Angaben	(SPKJOHMA)
K/U	10641	subsp. <i>glabrata</i> (Lej. & Courtois) Lebeau			nur wenige Angaben, z.B. in FHuG	(SPKJ.H.)
K/U	10642	subsp. <i>spicata</i>			Angaben z.T. unsicher?	(SPKJ.H.)
I/(K/U)	13736	<i>Mentha suaveolens</i> Ehrh. subsp. <i>suaveolens</i>	<i>Mentha rotundifolia</i> auct. non (L.) Huds.	Rundblättrige Minze, Duft-Minze	V 1699? "M. rotundifolia (L.); sehr unsichere Datenlage, ob überhaupt in Bayern heimisch (vgl. Merxmüller 1973: "Indigenat zumindest zweifelhaft"? Vermutlich öfters mit <i>Mentha xvillosa</i> verwechselt, ehemals am Main bei Untereisenheim aus Kultur verwildert (FHuG, Beleg im Herbar Emmert); <b>Herbarkontrolle dringend erwünscht!</b>	(S? P? K? J? O? H? M? .)
	35595	<i>Mentha aquatica</i> x <i>arvensis</i>	<i>Mentha xverticillata</i> L.	Quirl-Minze	V 1704, BayAtlas 1442; vielgestaltig, der bei weitem häufigste <i>Mentha</i> -Bastard, vermutlich in ganz Bayern verbreitet	SPKJOHMA
	35596	<i>Mentha aquatica</i> x <i>arvensis</i> x <i>spicata</i>	<i>Mentha xsmithiana</i> Graham	Rote Minze	V 640; gelegentlich verwildernde Kulturhybride	(.PKJOHM.)
	35585	<i>Mentha aquatica</i> x <i>longifolia</i>	<i>Mentha xdurometerum</i> Schult.	Gebüsch-Minze	V: 638 (in mehreren Varietäten aus zahlreichen bayerischen Regionen angegeben); aktuelle Angaben z.B. von Bamberg (FHuG)	.P?KJ O?HM.
	35586	<i>Mentha aquatica</i> x <i>piperita</i>	<i>Mentha xgroßii</i> Vollm. n. inv.		V: 639 "Nm Würzburg"	(.P?.....)
	35589	<i>Mentha aquatica</i> x <i>spicata</i>	<i>Mentha xpiperita</i> L.	Pfeffer-Minze	V: 639, BayAtlas 1446 (M. <i>xpiperita</i> agg.); eher selten in nothosubsp. <i>nepetoides</i> (Lej.) Lebeau und nothosubsp. <i>piperita</i> aus Kultur verwildert, Datenlage unsicher	(SPKJOHM?)
	35597	<i>Mentha arvensis</i> x <i>longifolia</i>	<i>Mentha xdalatica</i> Tausch	Dalmatiner Minze	V: 640 "Ilsank in der Ramsau"; eine aktuelle Angabe aus H	.....H.A?
	35598	<i>Mentha arvensis</i> x <i>spicata</i>	<i>Mentha gracilis</i> Sole ( <i>Mentha xgentilis</i> auct. non L.)	Edel-Minze	V: 640 (mit mehreren Varietäten); gelegentlich verwildernde Kulturhybride	(SPKJOH.A)
	31064	<i>Mentha longifolia</i> x <i>spicata</i>	<i>Mentha xvillosonervata</i> Opiz	Gezähnte Minze, Bastard-Grünminze	unsichere Datenlage, z.B. von Bamberg (FHuG) und Bad Berneck (Breitfeld in D-Karten) angegeben	(.K.O H? .)
	35592	<i>Mentha longifolia</i> x <i>spicata</i> x <i>suaveolens</i>			in Vollrath 2004 von Passau angegeben (vgl. Zahlheimer 2005)	(....O...)
	35593	<i>Mentha longifolia</i> x <i>suaveolens</i>	<i>Mentha xrotundifolia</i> (L.) Huds.	Falsche Apfel-Minze	V 1699; Datenlage sehr unsicher, <b>Herbarprüfung dringend erwünscht!</b>	(S? P? K? J? O? H? .)
	35594	<i>Mentha spicata</i> x <i>suaveolens</i>	<i>Mentha xvillosa</i> Huds.	Zottige Minze, Apfel-Minze	V 1701; aktuell öfters verwildernde Kulturhybride, gelegentlich mit Einbürgerungstendenz	(SPKJOHM.)
		<b>Menyanthes L. (Menyanthaceae)</b>		<b>Fieberklee</b>		
I(K)	3689	<i>Menyanthes trifoliata</i> L.		Fieberklee, Bitterklee	V 1590, BayAtlas 1289; v.a. in P, K und J in deutlichem Rückgang, auch gelegentlich angesalbt, v	SPKJOHMA
		<b>Mercurialis L. (Euphorbiaceae)</b>		<b>Bingelkraut</b>		
I	3690	<i>Mercurialis annua</i> L.		Einjähriges Bingelkraut	V 1296, BayAtlas 973; Archäophyt mit Verbreitungsschwerpunkt in Nordwestbayern	SPKJOH(M).
I	3692	<i>Mercurialis ovata</i> Sternb. & Hoppe		Eiblatt-Bingelkraut	V 1295, BayAtlas 975; nur im Altmühljura bis Regensburg, Angaben aus dem Fichtelgebirge (RLBay) sind irrtümlich	...J....
I	3694	<i>Mercurialis perennis</i> L.		Ausdauerndes Bingelkraut, Wald-Bingelkraut	V 1294, BayAtlas 974; verbreitet, in Sand- und Silikatgebieten meist fehlend	SPKJOHMA
	35599	<i>Mercurialis ovata</i> x <i>perennis</i>	<i>Mercurialis xpaxii</i> Graebn.		nur noch selten bei Regensburg, mehrere historische Angaben aktuell unbestätigt; eine Angabe aus O (Kirchenrohrbach, Geländelisten Mergenthaler) unsicher?	...JO?...
		<b>Mesembryanthemum L. (Aizoaceae)</b>		<b>Eiskraut</b>		
U	6881	<i>Mesembryanthemum crystallinum</i> L.		Kristall-Eiskraut	V: 233 "Zierpfl. Verw. Nk Nürnberg (1906)";	(.K?.....)
U	26422	<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i> L.		Knotenblütiges Eiskraut	1995/96 bei Kelheim beobachtet ( <b>Zimmer 1997, Klotz 2015</b> )	(...J....)
		<b>Mespilus L. (Rosaceae)</b>		<b>Mispel</b>		
K/E	3695	<i>Mespilus germanica</i> L.		Echte Mispel, Deutsche Mispel	V 1133 "In wärmeren Gegenden kult., bisweilen verw.;" in Franken aus alten Kulturen verwildert und lokal eingebürgert (Elsner & Walter 2000)	(SPKJ.H.)
		<b>Metasequoia Miki ex Hu &amp; W.C. Cheng (Cupressaceae)</b>		<b>Urweltmammutbaum</b>		
K	10649	<i>Metasequoia glyptostroboides</i> Hu & W.C. Cheng	<i>Sequoia glyptostroboides</i> (Hu & W.C. Cheng) Weide	Urweltmammutbaum, Chinesisches Rotholz	Parkbaum, selten auch forstlich eingebracht	(S P . . O H . .)
		<b>Meum Mill. (Apiaceae)</b>		<b>Bärwurz</b>		
I	3696	<i>Meum athamanticum</i> Jacq.		Bärwurz	V 1478, BayAtlas 1157; indigen in Rhön (selten), Frankenwald und Fichtelgebirge, im Bayerischen Wald synanthrop, in Südbayern selten in den Allgäuer Alpen (Fallg 2004, Urban & Mayer 2006) und in der Grasleitener Moorlandschaft (Garnweidner 2001)	S.Kt . O . MA
		<i>Meum mutellina</i> → <i>Mutellina adonidifolia</i>				
		<b>Mibora Adans. (Poaceae)</b>		<b>Zwerggras</b>		
I	3697	<i>Mibora minima</i> (L.) Desv.	<i>Chamagrostis minima</i> (L.) Borkh. ex Wibel	Sand-Zwerggras	V 135, BayAtlas 2182; RLBay, zur historischen Situation vgl. Ade 1937, Eberle 1953, extremer Rückgang, aktuell nurmehr in S: Stockstadt, Niedernberg, Großheubach, bei Karlstadt vorübergehend 2010 aufgetreten (Mitt. Dunkel), v	SPt (Kt) . . . . .
		<b>Micranthes Haw. (Saxifragaceae)</b>			<b>zur Segregation der Gattung Micranthes von Saxifraga vgl. Hand &amp; Buttler 2017</b>	
I	35332	<i>Micranthes stellaris</i> (L.) Galassi, Banfi & Soldano subsp. <i>robusta</i> (Engl.) Gornall	<i>Saxifraga stellaris</i> L. subsp. <i>robusta</i> (Engl.) Murr, <i>S. stellaris</i> subsp. <i>alpigena</i> Schönb.-Tem.	Alpen-Stern-Steinbrech	V 961, BayAtlas 592; nur in den Alpen	.....A
		<i>Microcala filiformis</i> → <i>Cicendia filiformis</i>				



		<b>Micropus L. (Asteraceae)</b>		Falzblume		
U	35600	Micropus supinus L.		Zwerg-Falzblume	adventiv in einem Garten in Bamberg (Harz 1914)	(. . K† . . . . .)
		<b>Micropyrum (Gaudin) Link (Poaceae)</b>		Dünnschwengel		
U/e	22663	Micropyrum tenellum (L.) Link	Festuca lachenalii (C.C. Gmel.) Spenn., Nardurus lachenalii (C.C. Gmel.) Godr.	Kies-Dünnschwengel	2004 als neu für Bayern auf dem Rangierbahnhof Nürnberg entdeckt (Eitel et al. 2007), 2016 noch aktuell (Mitt. Amarell, Hassler)	(. . K . . . . .)
		<i>Microrrhinum</i> → <i>Chaenorhinum</i>				
		<i>Microstylis monophyllos</i> → <i>Malaxis monophyllos</i>				
		<b>Microthlaspi F.K. Mey. (Brassicaceae)</b>		Kleintäschelkraut	nach neueren Untersuchungen (M. Koch 1997, T. Ali & Thines 2016) muss die Gattung auch in Bayern auf zwei Sippen mit unterschiedlichem Ploidiegrad aufgespalten werden; eine morphologische Unterscheidung ist gelegentlich unsicher; vgl. auch Hand & Buttler 2017. Die Identität des in V: 299 aufgeführten <i>Thlaspi neglectum</i> Crép. (adv. Forsthof b. Nürnberg) bleibt zu prüfen.	
	36454	<i>Microthlaspi perfoliatum</i> agg.	<i>Thlaspi perfoliatum</i> L.	Durchwachsenblättriges Kleintäschelkraut, Stengelumfassendes Hellerkraut	V 834, BayAtlas 536; in Bayern v.a. in den warmen Tieflagen verbreitet; die Kenntnis der Verbreitung der beiden Ploidiesippen ist noch sehr unvollständig.	S P K J O H M A
I	36456	<i>Microthlaspi erraticum</i> (Jord.) T. Ali & Thines			diplode Sippe	. P K J . . . . .
I	36455	<i>Microthlaspi perfoliatum</i> (L.) F.K. Mey. s.str.	<i>Thlaspi perfoliatum</i> L.		polyploide Sippe (meist hexaploid)	. P K ? J . . . . .
		<b>Milium L. (Poaceae)</b>		Flattergras		
I	3705	<i>Milium effusum</i> L.		Wald-Flattergras, Waldhirse	V 134, BayAtlas 2277;	S P K J O H M A
I	22668	subsp. <i>alpicola</i> Chrtek		Alpen-Flattergras	bisher in den Allgäuer und Berchtesgadener Alpen nachgewiesen (FAllg 2001, Lippert et al. 1997), vermutlich im gesamten Alpenzug zu erwarten	. . . . . A
I	13414	subsp. <i>effusum</i>		Gewöhnliches Wald-Flattergras	in Bayern mit Ausnahme der alpinen Hochlagen verbreitet	S P K J O H M A
–	3706	<i>Milium vernale</i> M. Bieb.		Frühlings-Flattergras	die Angabe in Schwarz 1901 und V: 57 "Adv. Nürnberg (1882)" ist zu streichen, der Beleg gehört zu <i>M. effusum</i> (Höcker 2012)	
		<b>Mimulus L. (Phrymaceae)</b>		Gauklerblume		
K/E	3707	<i>Mimulus guttatus</i> DC.	<i>Mimulus luteus</i> auct. non L.	Gefleckte Gauklerblume	V 1736 "Im Geb. seit mehr als einem Menschenalter eingebürgert", BayAtlas 1466; nach Boesmiiller 2010 zuerst 1884 am Zwieseler Waldhaus entdeckt, derzeit auch in anderen Regionen noch in Ausbreitung	(S P K J O H M A)
K/e	3708	<i>Mimulus moschatus</i> Lindl.		Moschus-Gauklerblume	V: 653 "kult., bisw. verw. Hu zw. Tegernheim u. Donaustauf"; historische Angaben aus dem Fichtelgebirge (dazu auch Breitfeld et al. 2009) und Bayerischen Wald, ohne aktuelle Nachweise?	(. . . . O H . .)
K/U	31070	<i>Mimulus ringens</i> L.		Blaue Gauklerblume	selten verwildernde Zierpflanze, auf einer Isar-Kiesbank (Boesmiiller 2010), in einem Steinbruch im Fichtelgebirge (Meierott unpubl.), bei Rentweinsdorf (1998 Hetzel)	(. . K . O H . .)
		<b>Minuartia L. (Caryophyllaceae)</b>		Miere	Die traditionelle Gattung <i>Minuartia</i> hat sich nach molekularphylogenetischen Befunden als heterogen und paraphyletisch erwiesen; sie muss auf mehrere Gattungen aufgeteilt werden (Dillenberger & Kadereit 2014, Kadereit et al. 2016); vgl. auch Hand & Buttler 2015, die vorerst zur Zurückhaltung raten. Wir führen die neuen Namen als Synonyma.	
I	3709	<i>Minuartia austriaca</i> (Jacq.) Hayek	<i>Alsine austriaca</i> (Jacq.) Wahlenb., <i>Sabulina austriaca</i> (Jacq.) Rchb.	Osterreichische Miere	V 707, BayAtlas 242; Vollmann 1917, nur im Karwendel, Angaben aus den Berchtesgadener Alpen sind irrtümlich	. . . . . A
I	3713	<i>Minuartia cherleroides</i> (Hoppe) Bech. subsp. <i>cherleroides</i>	<i>Minuartia aretioides</i> (Sommerauer) Schinz & Thell., <i>Facchinia cherleroides</i> (Hoppe) Dillenb. & Kadereit	Polster-Miere	V 699, BayAtlas 241; nur in den Berchtesgadener Alpen, hier bereits 1832 gesammelt (Herbar Berger); zur hier entgegen Dillenberger & Kadereit 2015 weit gefassten Nominatunterart vgl. Hand & Buttler 2017; bei enger Sippenauffassung muss die nordalpine Sippe einen neuen gültigen Namen erhalten.	. . . . . A
		<i>Minuartia fastigiata</i> → <i>Minuartia rubra</i>				
I	3736	<i>Minuartia gerardii</i> (Willd.) Hayek	<i>Minuartia verna</i> subsp. <i>gerardii</i> (Willd.) Graebn., <i>Sabulina gerardii</i> (Willd.) Rchb.	Gerard-Frühlingsmiere, Alpen-Frühlingsmiere	V 708 p.p., BayAtlas 243 als <i>M. verna</i> agg.; zur taxonomischen Rangstufe vgl. Buttler & Hand 2008, nur in den Alpen	. . . . . A
–	29886	<i>Minuartia glaucina</i> Dvořáková	<i>Sabulina glaucina</i> (Dvořáková) Dillenb. & Kadereit		fehlt in Bayern, die hierzu gezählten Angaben (vgl. Buttler & Hand 2008, Rothmalter 2011) gehören zu <i>M. verna</i> s.str.	
I	3720	<i>Minuartia hybrida</i> (Vill.) Schischk.	<i>Minuartia tenuifolia</i> (L.) Hiern	Schmalblättrige Miere	V 704, BayAtlas 237; zur Verbreitung der beiden Unterarten vgl. auch Dickoré & Springer 2011	
U/e lok. ?	27003	subsp. <i>hybrida</i>			nach Breitfeld et al. 2009 zahlreich am Förnitzspeicher im Fichtelgebirge; der in Breitfeld & Horbach 2006b geäußerten Vermutung, dass auch Vorkommen in Südbayern zu dieser Sippe gehören, wird in Schuhwerk 2009 widersprochen	. . . . (O) . . .
I	32132	subsp. <i>tenuifolia</i> (L.) Kerguélen	<i>Minuartia hybrida</i> subsp. <i>vallantiana</i> (DC.) Friedrich, <i>Sabulina tenuifolia</i> (L.) Rchb.		dies die kahle Sippe des nordwestlichen und mittleren Bayerns, nach Schuhwerk 2009 auch im Münchner Raum möglicherweise autochthon, im Allgäu "Bahnhofs-pflanze" (FAllg 2001), aktuell im Rückgang, ↘	S P K J . H (M) .
–	3723	<i>Minuartia lancifolia</i> (L.) Schinz & Thell.		Nadelblättrige Miere	historische Angabe ca 1885 vom Kratzer (Aa), sehr unwahrscheinlich und vermutlich irrig (Vollmann 1917)	
?	35654	<i>Minuartia recurva</i> (All.) Schinz & Thell.		Krummblättrige Miere	nach einem zweifelhaft zu lokalisierenden Beleg aus den Allgäuer Alpen in M (vgl. FAllg 2001) und einem unbestätigten Beleg vom Watzmann in KR ist das (ehemalige) Vorkommen in Bayern sehr unsicher	. . . . . A?
I	22674	<i>Minuartia rubra</i> (Scop.) McNeill	<i>Minuartia fastigiata</i> (Sm.) Rchb.	Büschel-Miere	V 703, BayAtlas 238; RLBay, außer den Vorkommen in der Südlichen Frankenalb mit stabilem Vorkommen im Landkreis Dingolfing-Landau (Scheuerer et al. 2010) und nahe München (Th. Weber & Lippert unpubl., Dickoré unpubl.), ↘	. . . . J O† H M† .
I	29741	<i>Minuartia rupestris</i> (Scop.) Schinz & Thell. subsp. <i>rupestris</i>	<i>Facchinia rupestris</i> (Scop.) Dillenb. & Kadereit	Felsen-Miere	V 700, BayAtlas 240; in den Allgäuer (FAllg 2001) und Berchtesgadener Alpen (Urban & Mayer 2008)	. . . . . A
I	3730	<i>Minuartia sedoides</i> (L.) Hiern	<i>Cherfenia sedoides</i> L.	Zwerg-Miere	V 701, BayAtlas 245	. . . . . A
I	3733	<i>Minuartia setacea</i> (Thuill.) Hayek subsp. <i>setacea</i>	<i>Alsine setacea</i> (Thuill.) Mert. & W.D.J. Koch	Borsten-Miere	V 702, BayAtlas 239; nur in der Südlichen Frankenalb	. . . . J . . . .
I	3734	<i>Minuartia stricta</i> (Sw.) Hiern	<i>Sabulina stricta</i> (Swartz) Rchb.	Steife Miere	V 706, BayAtlas 244; das ehemals in Hu und Ho zerstreut vorkommende Glazialrelikt galt bereits um 1900 als verschollen, Wiederfund 2004 bei Hindelang (Buchholz & Welk 2005), ↘	. . . . . H† M† A
		<i>Minuartia tenuifolia</i> → <i>Minuartia hybrida</i>				

I	7134	<i>Minuartia verna</i> (L.) Hiern s.str.	<i>Minuartia verna</i> subsp. <i>verna</i> , <i>Sabulina verna</i> (L.) Rchb.	Frühlings-Miere i.e.S.	V 708 p.p., BayAtlas 243 als <i>M. verna</i> agg.; <b>vermutlich</b> endemische Sippe der Frankenalb; der noch in Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 gebrauchte Name <i>M. glaucina</i> Dvořáková betrifft eine andere (pannonische) Sippe; in P unbeständig verschleppt (FHUG); <b>eventuelle Belege aus A (in M) müssen noch geprüft werden.</b>	(P) . J . . . A?
		<i>Minuartia verna</i> subsp. <i>gerardii</i> → <i>Minuartia gerardii</i>				
I	3739	<i>Minuartia viscosa</i> (Schreb.) Schinz & Thell.	<i>Alsine viscosa</i> Schreb., <i>Sabulina viscosa</i> (Schreb.) Rchb.	Klebrige Miere	V 253, BayAtlas 236; in Bayern erloschen, ehemals nur in Nordwestbayern, vermutlich letztmals beobachtet bei Sendelbach im Spessart (Ade 1936)	St† Pt† K† J† . . . .
		<b>Mirabilis L. (Nyctaginaceae)</b>		<b>Wunderblume</b>		
K/U	26423	<i>Mirabilis jalapa</i> L.		Gewöhnliche Wunderblume	gelegentlich unbeständig verwildernde Zierpflanze, vgl. FHUG, FRG	(S P K J . . . .)
		<b>Miscanthus Andersson (Poaceae)</b>		<b>Stielblütengras</b>		
K/U	6883	<i>Miscanthus sacchariflorus</i> (Maxim.) Hack.		Großes Stielblütengras, Silberfahnenras	gelegentlich verwildertes oder verschlepptes Ziergras, vgl. FHUG, RLBy (nach Klotz um Regensburg), bei <b>Tirschenreuth (Breitfeld 6 Horbach 2014)</b>	(. . K J . H O .)
K/U	10342	<i>Miscanthus sinensis</i> (Thunb.) Andersson		Japanisches Stielblütengras, Chinaschilf	in mehreren Sorten kultiviert und gelegentlich verwildert, auch als 'Elefantengras' regional feldmäßig gebaut	(S P K J O H . A)
	34080	subsp. <i>purpurascens</i> (Andersson) Tzvelev			subspontan in Bamberg aufgetreten (FHUG)	(. . K . . . .)
	34041	subsp. <i>sinensis</i>			dies die vermutlich verbreitete Sippe	(S P K J O H . A)
K/U	31072	<i>Miscanthus sacchariflorus</i> x <i>sinensis</i>	<i>Miscanthus xgiganteus</i> Greef & Deuter ex Hodkinson & Renvoize	Riesen-Stielblütengras, Riesen-Chinaschilf	Ziergras, auch feldmäßig zur Zelluloseproduktion und zur Produktion nachwachsender Rohstoffe feldmäßig gebaut, mehrfach um Bamberg (FHUG) und Regensburg (Klotz in D-Karten) verwildert, <b>zahlreich um Ingolstadt und Landshut gebaut (BIB)</b>	(. . K J O H .)
		<b>Misopates Raf. (Plantaginaceae)</b>		<b>Katzenmaul, Ackerlöwenmaul</b>		
I?	3740	<i>Misopates orontium</i> (L.) Raf.	<i>Antirrhinum orontium</i> L.	Gewöhnliches Katzenmaul, Gewöhnl. Ackerlöwenmaul, Großer Orant	V 1729, BayAtlas 1478; Merxmüller 1973: "Das Indigenat im Gebiet ist nicht zweifelsfrei", auf Ackerstandorten deutlicher Rückgang, Neuansiedlung auf Bahngleisen (RLBay, Zahlheimer 2000), \	S P K J O H M† .
		<b>Moehringia L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Nabelmiere</b>		
I	3744	<i>Moehringia ciliata</i> (Scop.) Dalla Torre		Wimper-Nabelmiere	V 711, BayAtlas 235; als Alpenschwemmling (V: "Ho Isarkies b. Tölz", Paul 1922; Isarkies bei Buchberg u. Wolfratshausen, FALLg 2001: Schongau) erloschen	. . . . . M† A
I	3749	<i>Moehringia muscosa</i> L.		Moos-Nabelmiere	V 709, BayAtlas 234; Alpen verbreitet, im Moränengürtel noch vereinzelt aktuell (FALLg 2001, Dörr 2008, RLBay; Mangfallleitlen), im Bayerischen Wald erloschen (vgl. z.B. Zahlheimer 2001), im Fichtelgebirge wohl ehemals eingebürgert (Meyer & Schmidt 1854), in der Frankenalb unbestätigt (Schwarz 1897: "In einer feuchten Dolomitfelspalte im Püttlachtal bei Potenstein (Kauffuß!)"	. . . J?† O† H† M A
I	3752	<i>Moehringia trinervia</i> (L.) Clairv.		Dreinerlige Nabelmiere	V 710, BayAtlas 233; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Moenchia Ehrh. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Weißmiere</b>		
I	22678	<i>Moenchia erecta</i> (L.) G. Gaertn., B. Meyer & Scherb. subsp. <i>erecta</i>	<i>Moenchia quaternella</i> Ehrh. n. ill.	Aufrechte Weißmiere	V 692, BayAtlas 272; urwüchsig in ganz Bayern erloschen, einer der letzten Nachweise bei Untererthal (Suessenguth 1934 und Ade 1941); 1996 in einer Sandgrube im Mittleren Maintal als offensichtliche Ansabung entdeckt (Drenckhahn unpubl.)	St† Pt† K† J† O† H† . . . .
U	34147	<i>Moenchia mantica</i> (L.) Bartl. subsp. <i>mantica</i>		Fünzfählige Weißmiere	V: 250 "Hu früher Mering"	. . . . . (H†) . . .
		<b>Molinia Schrank (Poaceae)</b>		<b>Pfeifengras</b>		
I	35601	<i>Molinia arundinacea</i> Schrank subsp. <i>arundinacea</i>	<i>Molinia litoralis</i> Host, <i>M. caerulea</i> (L.) Moench subsp. <i>arundinacea</i> (Schrank) H. Paul, <i>M. caerulea</i> subsp. <i>altissima</i> (Link) Domin	Rohr-Pfeifengras	V 185 p.p., BayAtlas 2287 als <i>M. caerulea</i> agg.; Datenlage nicht in allen Regionen gesichert	S P K J O H M A
I	3758	<i>Molinia caerulea</i> (L.) Moench s.str.	<i>Molinia caerulea</i> subsp. <i>caerulea</i>	(Gewöhnliches) Pfeifengras	V 185 p.p., BayAtlas 2287 als <i>M. caerulea</i> agg.; Datenlage nicht in allen Regionen gesichert; taxonomische Bewertung der var. <i>minima</i> Burkhardt aus den Hochlagen der Alpen noch unklar (vgl. Kwiatkowski 1999)	S P K J O H M A
		<b>Moluccella L. (Lamiaceae)</b>		<b>Muschelblume</b>		
K/U	26424	<i>Moluccella laevis</i> L.		Muschelblume	Zierpflanze, selten unbeständig verwildernd oder verschleppt (z.B. aktuell bei Kitzingen, Meierott unpubl.)	(. P . . . . .)
		<b>Monarda L. (Lamiaceae)</b>		<b>Monarde, Indianernessel</b>		
K/U	35602	<i>Monarda didyma</i> L. x <i>fistulosa</i> L.		Garten-Indianernessel	in zahlreichen Sorten kultivierte Zierpflanzen-Hybride, selten verwildert beobachtet (FHUG)	(. . K . . . .)
		<i>Monerma cylindrica</i> → <i>Hainardia cylindrica</i>				
		<b>Moneses Gray (Ericaceae)</b>		<b>Moosauge</b>		
I	3761	<i>Moneses uniflora</i> (L.) A. Gray	<i>Pyrola uniflora</i> L.	Moosauge, Einblütiges Wintergrün	V 1509, BayAtlas 1203; RLBay, für Niederbayern vgl. Zahlheimer 2005, außerhalb der Alpen stark zurückgehend, \	S (ob noch?) P K J O H M A
		<i>Monotropa hypophegea</i> → <i>Hypopitys hypophegea</i>				
		<i>Monotropa hypopitys</i> → <i>Hypopitys monotropa</i>				
		<b>Montia L. (Montiaceae)</b>		<b>Quellkraut</b>		
I	20050	<i>Montia arvensis</i> Wallr.	<i>Montia minor</i> auct., <i>M. verna</i> auct., <i>M. fontana</i> subsp. <i>chondrosperma</i> (Fenzl) Walters	Acker-Quellkraut	V 638, BayAtlas 228 <i>M. fontana</i> agg.; vgl. z.B. FHUG, FRG, Breitfeld et al. 2009, Zahlheimer 2001, deutlicher Rückgang, \	S P K J† O H† . .
	3765	<i>Montia fontana</i> L.		Bach-Quellkraut	V 639 "M. rivularis Gmel.", BayAtlas 228 <i>M. fontana</i> agg. einschl. <i>M. arvensis</i> ; alle Sippen offenbar in deutlichem Rückgang, \	

I	3766	subsp. amporitana Sennen			nach Belegrevision durch H. Jage (unpubl.) aktuell in Odenwald, Rhön, Frankenwald sowie im Fichtelgebirge (Breitfeld et al. 2009)	S P † K † J † O . . .
I	3768	subsp. fontana			nach Belegrevision durch H. Jage (unpubl.) aktuell in Spessart und Rhön, nach D-Karten/BIB ehemals im Bayer. Wald	S . . . O † . . .
I	3769	subsp. variabilis Walters			(hybridogene?) Übergangspopulationen zwischen subsp. amporitana und subsp. fontana, mehrfach nachgewiesen z.B. in Spessart, Rhön (FKissingen 2000), Regnitzgebiet (Fürnrohr 2011), Fichtelgebirge (Breitfeld et al. 2009) und Bayerischer Wald (Zahlheimer 2001)	S P † K † J † O . . .
		<i>Montia perfoliata</i> → <i>Claytonia perfoliata</i>				
		<i>Montia sibirica</i> → <i>Claytonia sibirica</i>				
		<b>Moricandia DC. (Brassicaceae)</b>				
U	30178	<i>Moricandia arvensis</i> (L.) DC.	<i>Brassica arvensis</i> L.		unbeständig Deponie Puchheim bei München (Dickoré & Springer 2014)	( . . . . H . . )
		<b>Morus L. (Moraceae)</b>		Maulbeere		
K/U?	3770	<i>Morus alba</i> L.		Weißer Maulbeere	V 564 "In Bayern 1827-37 bei dem Versuche, die Seidenzucht einzuführen, mehrfach angepflanzt, z.B. Nürnberg, Regensburg, u. noch in Resten vorhanden"; aktuell z.B. in Bamberg noch in größerem Bestand erhalten (FHUG), ob auch subspontan verwildert?	( S P K J . H . . )
K/U?	3771	<i>Morus nigra</i> L.		Schwarze Maulbeere	V: 209 "Im Geb. kultiviert"; seltener als M. alba, aktuell z.B. bei Bamberg mit spontanem Jungwuchs (FHUG)	( . P K . . H † . . )
		<b>Muhlenbergia Schreb. (Poaceae)</b>		Mühlenbergie, "Tropisamengras"		
K/U/e	26425	<i>Muhlenbergia mexicana</i> (L.) Trin.		Mexikanische Mühlenbergie	seit etwa 15 Jahren als Ziergras im Handel, verwildert erstmals 1996 an einer Kompostieranlage bei Randersacker beobachtet (Hetzel & Meierott 1998), seither mit lokaler Einbürgerungstendenz in Ausbreitung (FHUG, Rességuier & Hildel 1999, Breitfeld et al. 2009, Dörr 2008); die Pflanzen gehören nach FNA 25 (2003) zu var. mexicana, ♂	( S P K . . H M . )
		<i>Mulgedium alpinum</i> → <i>Cicerbita alpina</i>				
		<b>Muscari Mill. (Hyacinthaceae)</b>		Träubel, Traubenhyazinthe, Bisamhyazinthe	In den letzten Jahrzehnten hat sich durch zunehmende Kultur von Gartenformen – deren Identität mit den Wildstippen, deren Namen sie tragen, erst noch zu klären wäre – eine unübersichtliche Darstellung verwilderter Taxa ergeben. Die Verbreitungsangaben für solche Taxa sind wohl nicht selten kritisch zu werten.	
K/E	6884	<i>Muscari armeniacum</i> Leichtlin ex Baker		Armenisches Träubel	in mehreren Sorten kultivierte Zierpflanze, seit etwa 1990 vielfach verwildert und inzwischen eingebürgert; gelegentlich immer noch mit dem heimischen M. neglectum verwechselt (FHUG, FRG, Breitfeld et al. 2009, FNOB 2013, Klotz 2009c, Dickoré et al. 2012)	( S P K J O H M . )
K/U	33181	<i>Muscari aucheri</i> (Boiss.) Baker		Aucher-Träubel	erst in den letzten Jahren öfters kultiviert, noch eher selten verwildert, vgl. Dickoré et al. 2012, FBB	( . . K . O H . . )
K/U	31076	<i>Muscari azureum</i> Fenzl	<i>Pseudomuscari azureum</i> (Fenzl) Garbari & Greuter	Himmelblaues Träubel	in einigen Sorten kultivierte Zierpflanze, eher selten verwildert (FHUG, Breitfeld et al. 2009, Dickoré et al. 2012)	( . P K . . H . . )
I(K/U)	3775	<i>Muscari botryoides</i> (L.) Mill.		Kleines Träubel	V 424, BayAtlas 2058; indigen vom Grabfeld über Mainfränkische Platten, Windsheimer Bucht, Ries und südwestliche Frankenalb, Donau, über den Lech bis ins Allgäu (vgl. z.B. FHUG, Fallg 2001, Bauer 1995); sonst wohl nur aus Kultur verwildert (vgl. auch Dickoré et al. 2012)	S P K J (O) H M (A)
I?	3776	<i>Muscari comosum</i> (L.) Mill.	<i>Leopoldia</i> (L.) Parl.	Schopf-Traubenhyazinthe	V 425, BayAtlas 2057; Status unklar, möglicherweise Archäophyt, aktueller Verbreitungsschwerpunkt in der südöstlichen Frankenalb (RLBay), aber auch hier deutlicher Rückgang, ↘	† P K J O H (M†) .
K/U	31077	<i>Muscari latifolium</i> Kirk		Breitblättriges Träubel	eher selten verwildernde Zierpflanze (FHUG, Dickoré et al. 2012)	( . P K J O H . . )
I/K/e	22715	<i>Muscari neglectum</i> Guss. ex Ten.	<i>Muscari racemosum</i> (L.) Lam. & DC., <i>M. racemosum</i> subsp. <i>neglectum</i> (Guss. ex Ten.) Corb.	Weinbergs-Träubel, Übersehenes Träubel	V 422, BayAtlas 2059; Status und Datenlage z.T. unsicher, indigen oder archäophytisch wohl nur in den Weinbaugebieten Nordwestbayerns und vielleicht an der Donau, vermutlich öfters mit <i>M. armeniacum</i> verwechselt	S P K J O H (M A)
K/U/E	3778	<i>Muscari tenuiflorum</i> Tausch	<i>Leopoldia tenuiflora</i> (Tausch) Heldr.	Schmalblütige Traubenhyazinthe	V 426 "Hu Sandsbach b. Rottenburg; Nm Kapellenberg b. Marktbreit"; bei Weidach nahe Coburg über 25 Jahre beobachtet (Schack 1925), in den Isarauen bei München-Unterföhring (Paul 1922), nach FRG aktuell bei Großmeinfeld aus Gartenabfällen verwildert	( . P † K † J . H † . . )
		<b>Mutellina Wolf (Apiaceae)</b>		Mutterwurz		
I	29960	<i>Mutellina adonidifolia</i> (J. Gay) Guterm.	<i>Ligusticum mutellina</i> (L.) Crantz	Adonisblättrige Mutterwurz, Alpen-Mutterwurz	V 1481, BayAtlas 1173; die Namensänderung - in Buttler & Hand 2008 noch nicht vollzogen - entspricht der Gattungsabgrenzung in Reduron et al. 1997 und der Nomenklatur in Rothmaler 2011; in den Alpen verbreitet, im Bayerischen Wald stark rückläufig (RLBay)	. . . . O . . A
		<b>Myagrum L. (Brassicaceae)</b>		Hohldotter		
E/U	3780	<i>Myagrum perfoliatum</i> L.		Hohldotter	V 849 "Adv., stellenweise eingebürgert", BayAtlas 456; historische Vorkommen erloschen, aktuell im Mittleren Maintal (vermutlich angesalbt, noch 2013), sonst letztmals im Hofen Regensburg (Hiehl 2009) und im Güterbahnhof Memmingen 1964 (Fallg 2001)	( . P K J † . H † . . )
		<b>Mycelis Cass. (Asteraceae)</b>		Mauerlattich		
I	3781	<i>Mycelis muralis</i> (L.) Dumort.	<i>Lactuca muralis</i> (L.) Gaertn.	(Gewöhnlicher) Mauerlattich	V 2120, BayAtlas 1897; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Myosotis L. (Boraginaceae)</b>		Vergissmeinnicht		
I	3794	<i>Myosotis alpestris</i> F.W. Schmidt	<i>Myosotis sylvatica</i> Hoffm. subsp. <i>alpestris</i> (F.W. Schmidt) Gams, <i>Myosotis alpestris</i> subsp. <i>alpestris</i>	Alpen-Vergissmeinnicht	V 1624/1, BayAtlas 1362; die im Gartenhandel unter diesem Namen vertriebenen (und verwilderten) Sorten zu <i>M. alpestris</i> gehören vermutlich zu Sorten von <i>M. sylvatica</i> (FHUG, vgl. aber FRG unter <i>M. alpestris</i> "häufige Gartenpflanze")	. . . . . M † A
I	3782	<i>Myosotis arvensis</i> (L.) Hill	<i>Myosotis intermedia</i> Link	Acker-Vergissmeinnicht	V 1625, BayAtlas 1356; die taxonomische Bewertung der beiden Unterarten ist noch nicht abschließend geklärt	

I	3783	subsp. arvensis		(Gewöhnliches) Acker-Vergissmeinnicht	verbreitet	SPKOHMA
I	3784	subsp. umbrata (Rouy) O. Schwarz	Myosotis arvensis var. sylvestris D.F.K. Schldl.	Hain-Acker-Vergissmeinnicht	durch abweichende Chromosomenzahl von subsp. arvensis unterschieden (Zählung aus dem Spessart in Grau 1968, aus den Hassbergen in FHUG und Gregor & Hand 2007); leider scheinen sich die morphometrischen Daten mehr zu überschneiden als die Schlüsselung z.B. in Rothmaler 2011 erwarten lässt	SPKJO?HM.
		<i>Myosotis cespitosa</i> → <i>Myosotis laxa</i>				
		<i>Myosotis collina</i> → <i>Myosotis ramosissima</i>				
I	3796	Myosotis decumbens Host subsp. decumbens		Niederliegendes Vergissmeinnicht	bisher sicher nachgewiesen in den Allgäuer Alpen samt alpennahem Vorland (Grau 1964, Fallg 2004), im Mangfallgebirge (Wendelstein) und in den Berchtesgadener Alpen (Untersberg), <b>neu in den Chiemgauer Alpen (Kattari in Fleischmann 2018)</b>	..... MA
I	29062	Myosotis discolor Pers. subsp. discolor	Myosotis versicolor (Pers.) Sm.	Farbwechselndes Vergissmeinnicht, Buntes Vergissmeinnicht	V 1627, BayAtlas 1358; vor allem südlich der Donau in starkem Rückgang (vgl. Zahlheimer 2005), in M erloschen, ↘	SPKJOHM†.
		<i>Myosotis hispida</i> → <i>Myosotis ramosissima</i>				
I	6500	Myosotis laxa Lehm.	Myosotis <i>cespitosa</i> Schultz, M. laxa subsp. <i>cespitosa</i> (Schultz) Hyl. ex Nordh.	Rasen-Vergissmeinnicht	V 1622; z.T. mit unsicherer Datenlage, nicht in allen Regionen genügend berücksichtigt	SPKJOHMA
		<i>Myosotis laxiflora</i> → <i>Myosotis scorpioides</i>				
		<i>Myosotis micrantha</i> → <i>Myosotis stricta</i>				
I	3789	Myosotis nemorosa Besser		Hain-Vergissmeinnicht, Wiesen-Vergissmeinnicht	vgl. Schuster 1967 (hier auch mit infraspezifischen Taxa); ungleichmäßige Datenlage, nicht überall genügend berücksichtigt	SPKJOHMA
		<i>Myosotis palustris</i> → <i>Myosotis scorpioides</i>				
I	29063	Myosotis ramosissima Rochel in Schult. subsp. ramosissima	Myosotis hispida D.F.K. Schldl., M. collina auct.	Raues Vergissmeinnicht, Hügel-Vergissmeinnicht	V 1626, BayAtlas 1357; südlich der Donau deutlich seltener	SPKJOHM(A)
I	3790	Myosotis rehsteineri (Hausm.) Wartm. in Reut.	Myosotis caespiticia (DC.) A. Kern.	Bodensee-Vergissmeinnicht	V 1621/1 "M. scorpioides var. caespiticia", BayAtlas 1364; nach Ade 1901 "am Bodenseeufer verbreitet", aktuell deutlicher Rückgang, ↘, Fallg 2004, zur Bestandssituation Berg 2000, v. Brackel 2001, Knapp 2001; der kleine Bestand am Ostufer des Starnberger Sees (Bresinsky & Grau 1963) morphologisch und molekular dem Vorkommen bei Hegne am Bodensee sehr ähnlich (Furrer 2005), vielleicht vor nicht allzu langer Zeit von dort angesiedelt	..... M.
I	3791	Myosotis scorpioides L.	Myosotis palustris (L.) L., M. laxiflora Rchb., M. strigulosa auct.	Sumpfvergissmeinnicht	V 1621, BayAtlas 1363 als M. palustris agg. einschl. M. nemorosa und M. laxa; die u.a. in Rothmaler 2011 in M. scorpioides einbezogene M. laxiflora Rchb. (nach Dickoré 1997 "das Phantom", nach Loos 1994, 1995, im Artstatus) wird in Štěpánková 2000 als M. scorpioides subsp. laxiflora (Rchb.) Schübl. & G. Martens berücksichtigt. <b>Datenlage südlich der Donau z.T. unsicher.</b>	SPKJOHMA?
I/E?	3803	Myosotis sparsiflora J.C. Mikan ex Pohl		Zerstreutblütiges Vergissmeinnicht	V 1623 (mit irrtümlichen Angaben aus Wb und Nj), BayAtlas 1365; bei Neuburg am Inn (Gaucler 1950, Zahlheimer 2001, 2005) möglicherweise nicht autochthon, südl. Schweinfurt wahrscheinlich urwüchsig (FHUG, hierzu auch "Omphalodes scorpioides var. myosotoides Ade" in Ade 1943)	...H..
I	3804	<b>Myosotis stricta Link ex Roem. &amp; Schult.</b>	<b>Myosotis arenaria Schultz, M. micrantha auct. non Lehm.</b>	Sand-Vergissmeinnicht	V 1628, BayAtlas 1359; vor allem in Sandgebieten verbreitet	SPKJOHM†.
—	3801	<i>Myosotis suaveolens</i> Waldst. & Kit. ex Willd.		Duft-Vergissmeinnicht	in V 1624/1 als "M. silvatica var. suaveolens (W. K.)" als zweifelhaft von "Wb Arber, Rachel (?)" angegeben, für Bayern zu streichen	
I (K/U/e)	29064	Myosotis sylvatica Hoffm. subsp. sylvatica		Wald-Vergissmeinnicht	V 1624, BayAtlas 1360 (einschl. M. alpestris und M. decumbens); Status regional ungenügend differenziert, vgl. auch → M. alpestris	SPKJOHMA
	35603	Myosotis arvensis x ramosissima	Myosotis xpseudohispida (Murr) Domin		nach Hegi V/3 (1927) [Nj] Kelheim; <b>nach FBB aktuell mehrfach aus der Region Bad Berneck angegeben, Herbarrevision wünschenswert</b>	...K?JO?...
	35605	Myosotis arvensis x stricta			V: 613 "Hu Eching b. Freising", <b>Vollmann 1917</b>	
	35606	Myosotis arvensis x sylvatica	Myosotis xparviflora (Schur) Domin		V: 613 "Nj Kelheim"	
	35608	Myosotis nemorosa x scorpioides			von Groeger 1985 werden tetraploide Pflanzen mit 2n = 44 als solche Hybriden gedeutet (?)	
	31082	Myosotis ramosissima x stricta			V: 613 "Nk Weinzierlein, Flexdorf, zw. Mögeldorf u. Erlenstegen b. Nürnberg"	
		<i>Myosoton aquaticum</i> → <i>Stellaria aquatica</i>				
		<b>Myosurus L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Mäuseschwänzchen</b>		
I	3806	Myosurus minimus L.		(Kleines) Mäuseschwänzchen	V 762, BayAtlas 416; zum Wiederfund auf der Münchner Theresenwiese Dickoré & Springer 2011	SPKJOHM†.
		<b>Myricaria Desv. (Tamaricaceae)</b>		<b>Rispelstrauch</b>		
I	3808	Myricaria germanica (L.) Desv.		Rispelstrauch, Deutsche Tamariske	V 1360 "A u. Ho verbr. [...]", BayAtlas 1081; RLBay, vor allem wegen fehlender Flussdynamik allenthalben in ständigem Rückgang, einigermaßen stabile Bestände nur noch an der Isar oberhalb Bad Tölz, ↘	.....HMA
		<b>Myriophyllum L. (Haloragaceae)</b>		<b>Tausendblatt</b>		
I	3809	Myriophyllum alterniflorum DC.		Wechselblütiges Tausendblatt	V 1419, BayAtlas 1119; deutlicher Rückgang, zu historischen und aktuellen Vorkommen ausführlich Vollrath & Walter 2007; aktuell in der Bayerischen Schwarzach bei Waldmünchen (Rowinski 2015), ↘	....O...
KU	10654	Myriophyllum aquaticum (Velloso) Verdc.	Myriophyllum brasiliense Cambess.	Brasilianisches Tausendblatt	beliebte Aquariumpflanze, adventiv in einem Weiher bei Mantel nahe Weiden (Ebner & Breitfeld 2007); <b>teilweise zahlreich in München-Perlach und München-Lerchenau (Dickoré &amp; Springer 2016)</b>	(...OH.)
U(e?)	3810	Myriophyllum heterophyllum Michx.		Verschiedenblättriges Tausendblatt	<b>im alten Ludwig-Donau-Mainkanal (Fürrrohr 2014), aktuell im Hartsee bei Mammendorf (Lippert in Fleischmann 2016)</b>	(...H...)
I	3811	Myriophyllum spicatum L.		Ähren-Tausendblatt	V 1418, BayAtlas 1118; ziemlich verbreitet	SPKJOHMA
I	3812	Myriophyllum verticillatum L.		Quirl-Tausendblatt	V 1417, BayAtlas 1117; zerstreut bis verbreitet	SPKJOHMA
		<b>Myrrhis Mill. (Apiaceae)</b>		<b>Süßholde</b>		

I/K/U	3813	Myrrhis odorata (L.) Scop.		Echte Süßholde	V 1437, BayAtlas 1141; wohl nur in den Alpen im Tegernseer Gebiet ursprünglich, Merxmüller 1969: "Wird im Gebiet oft als verwildert und eingebürgert betrachtet, obwohl das Gesamtareal keineswegs gegen die Spontanität der Vorkommen in Am und As spricht", sonst verwildert oder angesalbt, die Angaben aus dem Wertach-Lech-Gebiet in BIB sicherlich irrtümlich	( P K J O . M ? ) A
		<b>Myrrhoides</b> Fabr. (Apiaceae)				
U	3814	Myrrhoides nodosa (L.) Cannon	Chaerophyllum nodosum (L.) Crantz, Scandix nodosa L.		vermutlich adventiv bei Kelheim (RLBay, D-Karten), auch 1928 in München auf Schutt (Beleg Harz, vgl. Fl. Exsicc. Bav. in BIB)	( . . . J . H † . . )
		<b>Najas</b> L. (Hydrocharitaceae)		<b>Nixkraut, Nixenkraut</b>		
	3816	<i>Najas flexilis</i> (Willd.) Rostk. & W.L.E. Schmidt		Biessames Nixkraut	vgl. Merxmüller 1980: nach Paul 1924 in Bayern nur subfossil	
U/e?	35609	Najas gracillima (A. Braun ex Engelm.) Magnus		Zierliches Nixkraut	als neu für Deutschland in Massenbestand in einem flachen Weiher beim Hafen Straubing-Sand aufgefunden (Schleier et al. 2011)	( . . . . . H . . )
I	3819	Najas marina L.	Najas major All.	Großes Nixkraut	V 101, BayAtlas 2031; RLBay, im letzten Jahrzehnt z.B. am Main (FHUG und Meierott unpubl.) und am unteren Inn (Zahlheimer 2001, Hohla 2006) offenbar in Ausbreitung; die exakte Verbreitung der Unterarten in Bayern noch unklar; Nomenklatur nach Viinikka 1976 und z.B. Rothmaler 2011 widersprüchlich; nach Bräuchler 2015 ist bei den Unterarten eine Namensänderung und Änderung der Rangstufe zu erwarten (vgl. auch Hand & Buttler 2017).	. P K . O H M .
I	7197	subsp. intermedia (Górski) Casper	Najas intermedia Górski		zu aktuellen Nachweisen am Bodenseeufer in Lindau-Insel vgl. Dörr 2005, 2006, 2007	. . . . . H M .
I	7196	subsp. marina	Najas major All., N. marina subsp. major (All.) Viinikka			. P K . . H M .
I	3820	Najas minor All.		Kleines Nixkraut	V 102, BayAtlas 2032; RLBay, historische Angaben für K unsicher, aber aktuell im Craimoosweiher bei Creußen (FRG) und bei Haag (D-Karten) nachgewiesen, sowie im Raum Ingolstadt (Krach in BIB)	. . K . O H . .
		<b>Narcissus</b> L. (Amaryllidaceae)		<b>Narzisse</b>	zu zahlreichen weiteren kultivierten Sippen und Sorten vgl. Cullen in European Garden Flora 1, Rothmaler5 und z.B. Ehrhardt 1993	
K/U	36580	Narcissus jonquilla L.		Jonquille	wird vom Friedhof Bischofsgrün als verwildert angegeben (FBB), ob wirklich diese bei uns kaum winterharte Sippe?	( . . . . O . . . )
?	31086	Narcissus minor L.		Kleine Narzisse	wird von Hohla 2004 vom Friedhof Pocking als verwildert angegeben, auch aus O angegeben in Breitfeld & Horbach 2014 (ob diese Sippe?)	( . . . . O ? H ? . . )
K/e/E?	3825	Narcissus poeticus L.		Weißer Narzisse	V 460, BayAtlas 2084 (agg.): in zahlreichen Hybriden und Sorten kultiviert und verwildert, in Bayern kaum mehr die reine Art	( S P K J O H M A )
K/e/E?	33207	Narcissus pseudonarcissus L. subsp. major (Curtis) Baker	Narcissus hispanicus Gouan	Gelbe Narzisse, Osterglocke	V 461, BayAtlas 2085; häufig kultiviert und verwildert, die subatlantisch verbreitete Nominatunterart subsp. pseudonarcissus kommt in Bayern nicht vor, vgl. auch Dickoré et al. 2012	( S P K J O H M A )
K/U	35383	Narcissus cyclamineus-Hybriden		Alpenveilchen-Narzissen	vermutlich nicht in reiner Form N. cyclamineus DC., sondern in mannigfaltigen Hybriden kultiviert (z.B. Sorten 'February Gold', 'Tête à Tête', vgl. → Narcissus xcyclazetta) und z.B. auch auf Friedhöfen verwildert, vgl. Dickoré et al. 2012, FHUG	( S P K J O H . . )
K/U	35610	Narcissus cyclamineus DC. x tazetta L.	Narcissus xcyclazetta Chater & Stace		mehrfach aus dem Regensburger Raum in D-Karten angegeben (J. Klotz, vgl. auch Klotz 2015), ob diese Hybride?	( . . . J O H . . )
K/U	35611	Narcissus poeticus x pseudonarcissus	Narcissus xincomparabilis Mill.	Unvergleichliche Narzisse	kultiviert und gelegentlich verwildert, vgl. z.B. FHUG	( P K . . H . . )
		<i>Nardus tenellus</i> → <i>Micropyrum tenellum</i>				
		<b>Nardus</b> L. (Poaceae)		<b>Borstgras</b>		
I	3832	Nardus stricta L.		Borstgras	V 247, BayAtlas 2288; in Bayern auf kalkfreien Böden verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Nassella</b> Desv. in Gay (Poaceae)		<b>(Federgras)</b>		
K/U	35612	Nassella tenuissima (Trin.) Barkworth	Stipa tenuissima Trin.	Mexikanisches Federgras, Engelshaar	neuerdings öfters in städtischen Anlagen gepflanzt, in Bamberg inzwischen nahe Pflanzungen verwildert (vgl. FHUG), in Niederbayern bei Pocking (Hohla 2014)	( S P K . . H . . )
		<b>Nasturtium</b> W.T. Aiton (Brassicaceae)		<b>Brunnenkresse</b>	Datenlage unbefriedigend, Herbarbelege mit reifen Früchten sowie Chromosomenzählungen dringend erwünscht	
I	3835	Nasturtium microphyllum (Boenn.) Rchb.	Rorippa microphylla (Boenn.) Hyl.	Einreihige Brunnenkresse	BayAtlas 478; Angaben aus S und P wohl irrtümlich, nördlich der Donau nur selten (2 Angaben in FRG, 1 Angabe im Ries nach FNS, mehrfach in J nach Krach in BIB), die aktuelle Verbreitung wäre dringend zu überprüfen	. . . K J . H M A
I	3836	Nasturtium officinale W.T. Aiton	Rorippa nasturtium-aquaticum (L.) Hayek	Gewöhnliche Brunnenkresse	V 871 (einschl. N. microphyllum), BayAtlas 477; vermutlich in allen Regionen relativ verbreitet?	S P K J O H M A
I?	3837	Nasturtium xsterile (Airy Shaw) Oefelein	Nasturtium microphyllum x officinale	Bastard-Brunnenkresse	vgl. Bleeker & Hurka 1997, Bleeker et al. 1997, weitgehend unbeachtet und vermutlich übersehen, aktuell im Grabfeld bei Bad Königshofen (FHUG), historische Angaben aus H und M, aktuell bei Adelzhausen (Meierott unpubl.)	. P . J . H M ? .
		<b>Navarretia</b> Ruiz & Pav. (Polemoniaceae)		<b>Navarretie</b>		
		<i>Navarretia achilleifolia</i> → <i>Gilia achilleifolia</i>				
U	27593	Navarretia minima Nutt.	Navarretia leucocephala Nutt. subsp. minima (Nutt.) A.G. Day	Zwerg-Navarretie	nach Fallg 2004 im Jahr 1988 adventiv und unbeständig in Sonthofen	( . . . . . A )
U	6886	Navarretia squarrosa (Eschsch.) Hook. & Arn.		Sparrige Navarretie	nach Fallg 2004 im Jahr 1988 adventiv und unbeständig in Kempten	( . . . . . M . )
		<b>Nectaroscordum</b> Lindl. (Alliaceae)		<b>Honiglauch</b>		
K/U	35384	Nectaroscordum siculum (Ucria) Lindl.	Allium siculum Ucria	Sizilianischer Honiglauch	mit Gartenauwurf in München verschleppt (Dickoré unpubl.), bei Bamberg und an einem Forstwegrand bei Nürnberg-Behringersdorf (Mitt. Hetzel 2017)	( . K . . H . . )
		<b>Nemophila</b> Nutt. (Hydrophyllaceae)		<b>Hainblume</b>		
K/U	35615	Nemophila maculata Benth. ex Lindl.		Gefleckte Hainblume	nach Harz 1914 auf Schutt bei Bamberg verwildert	( . K † . . . . . )
?	35616	<i>Nemophila marginata</i> Dougl.			in Harz 1914 von Bamberg angegeben, unklares Taxon	( . K † . . . . . )
K/U	29349	Nemophila menziesii Hook. & Arn.	Nemophila insignis Douglas	Menzies-Hainblume	V: 605 "In Gärten kult., verw. Nk Nürnberg"; nach Harz 1914 auf Schutt bei Bamberg verwildert, aktuell u.a. in Bamberg (FHUG, FRG)	( . K . . H . . )
		<i>Neotinea tridentata</i> → <i>Orchis tridentata</i>				

		<i>Neotinea ustulata</i> → <i>Orchis ustulata</i>				
		<b>Neottia</b> Guett. (Orchidaceae)		Nestwurz		
I	3840	<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) Rich.		Nestwurz	V 216, BayAtlas 2454; in Bayern mit Ausnahme der Silikatgebiete verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Nepeta</b> L. (Lamiaceae)		Katzenminze		
I?/K/E	3841	<i>Nepeta cataria</i> L.		Echte Katzenminze	V 1651, BayAtlas 1418; in Bayern möglicherweise Archäophyt, aktuell in deutlichem Rückgang, ♀; zur früher in Bauergärten kultivierten und gelegentlich verwilderten var. <i>citriodora</i> (Becker) Balb. vgl. Vollrath 2009	S P K J O H M A
K/E lok.	6887	<i>Nepeta grandiflora</i> M. Bieb.		Großblütige Katzenminze	alte Zierpflanze, aktuell noch eingebürgert in Schney bei Lichtenfels (Walter 1998, Vollrath 2009) und verschleppt bei Bamberg-Memmelsdorf (FHUG); zur möglichen Verwechslung mit <i>Nepeta nuda</i> var. <i>grandiflora</i> Benth. vgl. Vollrath 2009	( P † K . . . . . )
(I?)E	22775	<i>Nepeta nuda</i> L. subsp. <i>nuda</i>	<i>Nepeta pannonica</i> L.	Pannonische Katzenminze	V 1652, BayAtlas 1419; nach Merxmüller 1967 "wohl nur gelegentlich eingebürgert - die möglicherweise indigenen Vorkommen im Donautal erloschen", aktuell noch in stabiler Population auf den Nordheimer Gipshügeln (Vollrath 2009)	. P . J † . H † . .
K/e	27386	<i>Nepeta racemosa</i> Lam.	<i>Nepeta mussinii</i> Spreng. ex Henckel	Trauben-Katzenminze	häufig als Zierpflanze kultiviert und zunehmend verwildert	( S P K J O H M . )
K/e	35388	<i>Nepeta nepetella</i> L. × <i>racemosa</i>	<i>Nepeta xfaassenii</i> Bergmans ex Stearn	Hybrid-Katzenminze	sterile Hybride?, ähnlich häufig wie <i>N. racemosa</i> kultiviert und verwildert, zur Unterscheidung vgl. FHUG	( S P K J O H . A )
		<b>Nerium</b> L. (Apocynaceae)		Oleander		
K/U	3844	<i>Nerium oleander</i> L.		Gewöhnlicher Oleander	häufige Zierpflanze, bei Regensburg unbeständig in einem Fichtenforst (Klotz 2014)	( . . . . . H . . )
		<b>Neslia</b> Desv. (Brassicaceae)		Finkensame		
I	3845	<i>Neslia paniculata</i> (L.) Desv.	<i>Vogelia paniculata</i> (L.) Hornem.	Gewöhnlicher Finkensame	V 894, BayAtlas 529; nach V noch in den meisten Regionen verbreitet, heute im allgemeinen Rückgang, ♀	S P K J O H M A †
		<b>Nicandra</b> Adans. (Solanaceae)		Giftbeere		
U/e	3848	<i>Nicandra physalodes</i> (L.) Gaertn.		Giftbeere	V: 642 "Zierpfl., öfters auf Schutt u. als Gartenunkraut verw."; aktuell mit Schwerpunkt in den Wärmegebieten Frankens, z.B. auf Schuttplätzen und Deponien mit Einbürgerungstendenz	( S P K J O H . A † )
		<b>Nicotiana</b> L. (Solanaceae)		Tabak		
U	35618	<i>Nicotiana acuminata</i> (Graham) Hook.			nach Paul 1922 ehemals in München-Georgenschwaige	( . . . . . H † . . )
K/U	6888	<i>Nicotiana alata</i> Link & Otto		Geflügelter Tabak	V: 645 "nördlich des Schwabinger Friedhofes"; selten verwildernde Zierpflanze, bei Bamberg (FHUG) und Steinheim (FAllg 2004) aufgetreten	( . . K . . H . . )
U	33751	<i>Nicotiana glauca</i> Graham		Blaugrüner Strauchtabak	im Jahr 2006 unbeständig im Hafen Kelheim aufgetreten (Klotz 2014)	( . . . . J . . . . )
K/U	31096	<i>Nicotiana langsdorffii</i> Weinm.		Langsdorf-Tabak	selten verwildernde Zierpflanze, in einer Kiesgrube bei Kirchdorf am Inn (Hohla 2004)	( . . . . . H . . )
K/U	6850	<i>Nicotiana latissima</i> Mill.			V: 645 "Mit <i>N. tabacum</i> kult. auch in Franken [...] Adv. Nk Werneck"	( . P † . . . . . )
K/U	6890	<i>Nicotiana rustica</i> L.		Bauern-Tabak	V: 645 kult. und verw.; alte Bauernkulturpflanze, aktuell selten auf Schüttungen und Deponien verwildert (vgl. FHUG, FRG, FAllg 2004)	( S P K J O H M † . )
K/U	29350	<i>Nicotiana suaveolens</i> Lehm.		Duftender Tabak	V: 625 "Verw. früher Nürnberg"; nach Schwarz 1900 Nürnberg-Mögeldorf Weg (1877 Schnizlein)	( . . K † . . . . . )
K/U	26428	<i>Nicotiana sylvestris</i> Speg. & Comes		Wilder Tabak	selten verwildernde Zierpflanze, aktuell bei Bamberg (FHUG) und Bad Berneck (FBB) aufgetreten	( . . K . . . . . )
K/U	6891	<i>Nicotiana tabacum</i> L.		Virginischer Tabak	V: 625 "Kult. [...] Verw. Hbu Lindau"; z.B. in Franken aktuell noch angebaut, selten auf Müllplätzen und Schüttungen verwildert (vgl. FAllg 2004)	( . P K . . H M † . )
K/U	35619	<i>Nicotiana alata</i> × <i>forgetiana</i> Hemsl.	<i>Nicotiana xsanderae</i> W. Watson		in verschiedenen Sorten kultivierte und gelegentlich verwildernde Zierpflanze	( . . K J O H . . )
		<b>Nigella</b> L. (Ranunculaceae)		Schwarzkümmel		
I	29770	<i>Nigella arvensis</i> L. subsp. <i>arvensis</i>		Acker-Schwarzkümmel	V 741, BayAtlas 339; nach V in Teilen von K und H noch ziemlich verbreitet, seither extremer Rückgang, in Bayern am Erlöschern, letzte Nachweise in P (im Grabfeld bei Stockheim aktuell, bei Retzstadt noch 2007), Karlstadt aktuell (Mitt. Dunkel 2016) und K (bei Bad Windsheim 1999), in H bei Siegenburg (2016 Hierlmeier), ♀	† P K (ob noch?) J † O † H . .
K/U	3850	<i>Nigella damascena</i> L.		Damaszener Schwarzkümmel, Gretel im Busch	V: 263, BayAtlas 340; häufig als Zierpflanze kultiviert, aber nur unbeständig verwildernd	( S P K J O H M . )
K/U	35620	<i>Nigella hispanica</i> L.		Spanischer Schwarzkümmel	seltene Zierpflanze, nach Hertel et al. 2008 von Bayreuth 1925 im Kaulfuß-Herbar belegt	( . . K † . . . . . )
K/U	6892	<i>Nigella sativa</i> L.		Echter Schwarzkümmel	V: 263 "kult. u. verw. oder adv."; um 1900 noch vielfach zwischen Nürnberg und Bamberg angebaut (FRG), aktuell nur mehr selten adventiv in Bamberg (FHUG), Kempten (FAllg 2001) bzw. als Ansaat in Blumenbrachen	( . P K . . H M . )
		<b>Nigritella</b> Rich. (Orchidaceae)		Kohlröschen		
					nach Bateman et al. 1997 wird die Gattung <i>Nigritella</i> in <i>Gymnadenia</i> einbezogen; Wilhelm et al. 2006, Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 sowie AHO 2014 folgen dem nicht.	
I	26275	<i>Nigritella dolomitensis</i> (Teppner & E. Klein) Hedrén et al.	<i>Nigritella rubra</i> var. <i>dolomitensis</i> (Teppner & E. Klein) R. Lorenz & Perazza, <i>Gymnadenia dolomitensis</i> Teppner & E. Klein	Dolomiten-Kohlröschen	selten zwischen Ammergebirge (Dworschak 2002b) und Chiemgauer Alpen (AHO 2014, D-Karten)	. . . . . A
I	32159	<i>Nigritella miniata</i> (Crantz) Janch.	<i>Nigritella rubra</i> (Wettst.) K. Richt., <i>Gymnadenia rubra</i> Wettst.	Rotes Kohlröschen	zerstreut von den Allgäuer bis zu den Berchtesgadener Alpen, vgl. AHO 2014 und D-Karten, Urban & Mayer 2008	. . . . . A
		3851 <i>Nigritella nigra</i> agg.			vgl. V 497, BayAtlas 2467; die skandinavische Sippe <i>Nigritella nigra</i> subsp. <i>nigra</i> kommt in Bayern nicht vor, die hierzu gerechneten Angaben gehören weitgehend zu <i>N. rhellicani</i> (Teppner & Klein 1990)	
		<i>Nigritella nigra</i> auct. → <i>N. rhellicani</i>				
I	7169	<i>Nigritella nigra</i> (L.) Rchb. fil. subsp. <i>austriaca</i> Teppner & E. Klein	<i>Nigritella austriaca</i> (Teppner & E. Klein) P. Delforge, <i>Gymnadenia nigra</i> subsp. <i>austriaca</i> Teppner & E. Klein	Österreichisches Kohlröschen	von Almers et al. 1996 erstmals im Schlierseegebiet nachgewiesen (RLBay), nach AHO 2014 und D-Karten selten zwischen Allgäuer und Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	7166	<i>Nigritella rhellicani</i> Teppner & E. Klein	<i>Nigritella nigra</i> auct. non (L.) Rchb. f., <i>Gymnadenia rhellicani</i> (Teppner & E. Klein) Teppner & E. Klein	Rhellicanus-Kohlröschen	AHO 2014, durch die Alpenkette ziemlich verbreitet, im Voralpengebiet erloschen	. . . . . M † A

I	7170	Nigritella widderi Teppner & E. Klein	<b>Gymnadenia widderi (Teppner &amp; E. Klein) Teppner &amp; E. Klein</b>	Widder-Kohlröschen	nach AHO 2014 und D-Karten selten im Ammergebirge, Karwendel und in den Chiemgauer Alpen, Angaben aus den Allgäuer Alpen zweifelhaft	..... A
		<b>Noccaea Moench (Brassicaceae)</b>		Täschelkraut	zur Aufteilung von Thlaspi s.l. in die Gattungen Microthlaspi, Noccaea und Thlaspi s.str. (F. K. Meyer 1973) vgl. Buttler & Hand 2008	
I/E/U	29587	Noccaea caerulescens (J. Presl & C. Presl) F. K. Mey. subsp. caerulescens	Thlaspi caerulescens J. Presl & C. Presl, T. alpestre (L.) L. non Jacq.	Gebirgs-Täschelkraut	V 836, BayAtlas 537; Status unklar, nach F. K. Meyer 2006 adventiv, nach RLBay in J., O., M und A indigen; subsp. sylvestris (Jord.) F. K. Mey. (N. caerulescens subsp. calaminaris (Lej.) Dvoráková) fehlt in Bayern	(S . K J) O (H) M A
I	22787	Noccaea montana (L.) F. K. Mey.	Thlaspi montanum L.	Berg-Täschelkraut	V 835, BayAtlas 538; in K nur Bad Windsheim (FRG), in H nur bei Eggenthal (Fallg 2001), die Angabe von Hindelang in Prantl 1884 nicht belegt	S P K J . H . A †
I	27694	Noccaea rotundifolia (L.) Moench subsp. rotundifolia	Thlaspi rotundifolium (L.) Gaudin subsp. rotundifolium, T. cepaeifolium (Wulfen) W.D.J. Koch subsp. rotundifolium (L.) Greuter & Burdet	Rundblättriges Täschelkraut	V 837, BayAtlas 539;	..... M † A
		<b>Nolana L. ex L. f. (Nolanaceae)</b>		Glockenwinde		
K/U	29352	Nolana paradoxa Lindl.		Großblütige Glockenwinde	selten verwildernde Zierpflanze, u.a. von Bamberg und Erlangen angegeben (FRG)	(. . K J . . . .)
		<b>Nonea Medik. (Boraginaceae)</b>	Nonnea Rchb.	Mönchskraut, Napfkraut, Runzelnüsschen		
		<b>Nonea erecta → Nonea pulla</b>				
U/e	6849	Nonea lutea (Desr.) DC.		Gelbes Mönchskraut	V: 610 "Adv. Nk (verw.) Botanischer Garten und Schloßgarten in Erlangen; Nm Würzburg (1891)"; aktuell mehrfach in und um Würzburg mit <b>Einbürgerungstendenz</b> (Meierott 2008-2016 unpubl.)	(. P K † . . H † . .)
U		<b>Nonea nigrescens → N. vesicaria</b>				
I/U	3856	<b>Nonea pulla DC.</b>	Nonea erecta Bernh.	Braunes Mönchskraut	V 1615, BayAtlas 1348; vermutlich indigen im Mittleren Maintal (Meierott 1981), im Ries, südlichen Frankenjura und an der unteren Isar (Scheuerer et al. 2010); <b>der alte Name Nonea pulla ist nach Hand &amp; Buttler 2017 wieder gültig.</b>	(S) P (ob noch?) K J . H . .
U?	6605	Nonea rosea (M. Bieb.) Link		Rosenrotes Mönchskraut	V 1616, BayAtlas 1347; die meisten bayerischen Angaben sind zu → Nonea versicolor zu stellen; nach Breitfeld et al. 2009 und FBB sollen aber die Nachweise von 5935/1 Lindau und Trebgast in Oberfranken echte Nonea rosea sein (rev. Gutte)	(. . K . . . . .)
E lok./U	31098	Nonea versicolor (Steven) Sweet	Nonea rosea auct. germ. non (M. Bieb.) Link	Verschiedenfarbiges Mönchskraut	mit großer Wahrscheinlichkeit gehören die meisten (alle?) bayerischen Angaben von Nonea rosea (M. Bieb.) Link zu N. versicolor (vgl. Welss 2005, FHUG), Herbarrevision dringend notwendig; lokal eingebürgert seit 1885 bei Bayreuth (Vollrath 1954), bei Kulmbach (Welss 1985), in Mainfranken (Meierott 1981) und im Ries (FNS)	(. P K J † O H . .)
U	35621	Nonea vesicaria (L.) Rchb.	Nonea nigricans (Lam.) DC.	Blasen-Mönchskraut	vermutlich gehört die Angabe von "Nonea nigrescens DC." in V: 610 hierher: "Nk Bayreuth (1902)"	(. . K † . . . . .)
		<b>Nuphar Sm. (Nymphaeaceae)</b>		Teichrose, Mummel		
K/U	36440	<b>Nuphar advena (Aiton) W.T. Aiton</b>		Amerikanische Teichrose	(angesalbt) in der Würm bei Gauting, auch in einem 'Biotopweiher' bei Buchendorf (Springer in Fleischmann 2016)	(. . . . . H . .)
I	35622	Nuphar lutea (L.) Sm. subsp. lutea		Große Teichrose, Gelbe Teichrose	V 729, BayAtlas 332; verbreitet	S P K J O H M A
I	35624	Nuphar pumila (Timm) DC. subsp. pumila		Zwerg-Teichrose, Kleine Teichrose	V 730, BayAtlas 333; wegen weiteren Unterarten in Südostasien (Padgett 2007) als Nominatunterart geführt; RLBay, extremer Rückgang, in Bayern am Erlöschen (vgl. Fallg 2001), √	..... H † M A †
	35623	Nuphar lutea x pumila	Nuphar xspenneriana Gaudin (= N. xintermedia Ledeb.)		V: 259 "Ho Buchen b. Tölz"; aktuell äußerst selten im Allgäu (ob noch?), vgl. Fallg 2001	..... M .
		<b>Nymphaea L. (Nymphaeaceae)</b>		Seerose	zu Nymphaea und zur Unterscheidung der Hybride N. alba x candida vgl. Kabátová et al. 2014	
I	35625	Nymphaea alba L. subsp. alba	Castalia alba (L.) Wood	Weißer Seerose	V 727, BayAtlas 330; Datenlage z.T. unsicher wegen unkritischem Einschluß von Cultivaren und Hybriden, Status oft nicht differenzierbar, indigene Vorkommen v.a. entlang der größeren Flüsse und im Alpenvorland; zur <b>Verdrängung der indigenen N. alba durch Cultivare und Hybriden vgl. Nierbauer et al. 2014</b>	S P K J O H M A
I	3860	Nymphaea candida J. Presl & C. Presl	Castalia candida (J. Presl & C. Presl) Sch. & Thell.	Kleine Seerose, Glänzende Seerose	V 728, BayAtlas 331; zum Verbreitungsschwerpunkt in Oberfranken (Fichtelgebirge und Münchberger Hochfläche) vgl. Reichel 1984, Breitfeld et al. 2009 und FNOB 2013; alle Angaben südlich der Donau sind irrtümlich und vermutlich alle mit Moorformen von N. alba (N. alba var. minor Schtdl., vgl. Glück 1936) verwechselt	. . K . O . . .
K/U?	36441	<b>Nymphaea odorata Aiton</b>		Wohlichende Seerose	wird in Smettan 2016 von Oberaudorf angegeben	(. . . . . A)
K/U/e	36206	Nymphaea-Cultivare und Hybriden			inzwischen in ganz Bayern in Teichen und Biotoptümpeln gepflanzt, z.T. zum N. xmarliaca-Komplex gehörend, genaue Sippenzuordnung kaum realisierbar	
?	34042	<b>Nymphaea alba x candida</b>	<b>Nymphaea x borealis E.G. Camus</b>		im Gebiet zu erwarten, aber aus Bayern noch nicht sicher nachgewiesen	
		<b>Nymphoides Ség. (Menyanthaceae)</b>		Seekanne		
I/K/E	3861	Nymphoides peltata (S.G. Gmel.) Kuntze	Limnanthemum nymphoides (L.) Hoffmanns. & Link	Gewöhnliche Seekanne	V 1591, BayAtlas 1290; infolge vielfacher Ansalbung ist die ursprüngliche Verbreitung verwischt, indigen wohl nur an Wörnitz, Altmühl und Donau (RLBay)	(S P) K J (O) H (M A)
		<b>Obione portulacoides → Atriplex portulacoides</b>				
		<b>Ochlopa → Poa</b>				
		<b>Ocimum L. (Lamiaceae)</b>		Basilienkraut		
K/U	27325	Ocimum basilicum L.		Basilienkraut, Basilikum	als Gewürz kultiviert, selten unbeständig verwildert (Fallg 2004)	(. . . . . M .)
		<b>Odontites Ludw. (Orobanchaceae)</b>		Zahnrost		
I	3863	Odontites luteus (L.) Clairv.	Euphrasia lutea L., Orthanta lutea (L.) Wettst.	Gelber Zahnrost	V 1788, BayAtlas 1546; aktuell nur im unterfränkischen Muschelkalk und im Fränkischen Jura, Angaben aus K zumindest zum Teil zweifelhaft, insgesamt im Rückgang, √	S P K ? J . . . .

I	3866	<i>Odontites vernus</i> (Bellardi) Dumort.	<i>Odontites vernus</i> subsp. <i>vernus</i>	Acker-Zahnrost	V 1789/1 "Odontites rubra ssp. <i>verna</i> (Bell.) Dum.", BayAtlas 1548; nach Koutecký et al. 2012 existieren von <i>Odontites vernus</i> s.l. ein diploider und zwei tetraploide Cytotypen, zu denen in Bayern aber nähere Untersuchungen fehlen	S P K J O H M A
I	3867	<i>Odontites vulgaris</i> Moench	<i>Odontites serotinus</i> (Lam.) Dumort.	Roter Zahnrost	V 1789/2 "Odontites rubra ssp. <i>serotina</i> (Lam.) Rchb.", BayAtlas 1547 als agg.; in den meisten Regionen Bayerns verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Oenanthe L. (Apiaceae)</b>		Wasserfenchel, Pferdesaat, Rebendolde		
I	3870	<i>Oenanthe aquatica</i> (L.) Poir.	<i>Phellandrium aquaticum</i> L.	Großer Wasserfenchel, Wasserfenchel-Pferdesaat	V 1472, BayAtlas 1151; in S und südlich der Donau selten und in starkem Rückgang	S P K J O H M .
I	3873	<i>Oenanthe fistulosa</i> L.		Röhren-Wasserfenchel, Röhrlige Pferdesaat	V 1469, BayAtlas 1150; RLBay, fast überall in starkem Rückgang oder erloschen, aktuell nur im Landkr. Donau-Ries entlang der Wörnitz noch stabile Bestände (Eglseer & Zehm 2009, FNS), vereinzelt noch an Obermain und Itz (Mitt. Bösche 2015), \	S P t K J O H . .
I	3876	<i>Oenanthe peucedanifolia</i> Pollich		Haarstrang-Wasserfenchel, Haarstrang-Pferdesaat	1997 im unteren Simmtal von D. Drenckhahn entdeckt, dort mehrfach auf Sumpfwiesen (Drenckhahn et al. in Vorber.)	S . . . . .
A/U	3878	<i>Oenanthe silaifolia</i> M. Bieb.		Silablättriger Wasserfenchel, Silau-Pferdesaat	in einem Tümpel bei Neutraubling vermutlich angesalbt (Klotz 2014)	. . . . . (H) . .
		<b>Oenothera L. (Onagraceae)</b>		Nachtkerze	Für Mitteleuropa liegen zur Zeit die miteinander kaum vereinbaren Konzepte von Dietrich und Rostański vor (vgl. StandardL 1998 und Buttler & Hand 2008); wir folgen hier weitgehend Rothmalter 2011 und führen nur von Spezialisten revidierte Belege an (vgl. Rostański & Meierott 2006, FHUG, Breitfeld & Horbach 2006, 2013, Düring 2004); in Klammer nach dem Artnamen ist die Gruppenzuordnung in sect. <i>Oenothera</i> nach Konzept Dietrich beigefügt; mit Funden weiterer Sippen in Bayern ist zu rechnen.	
?	26899	<i>Oenothera acutifolia</i> Rostański (biennis-Gruppe)			nach Rothmalter 2011 für Bayern angegeben; wir haben dazu keine Daten gefunden	
U	29893	<i>Oenothera albivelutina</i> Renner n. inv. (laeta-Gruppe)			Name nicht valide, aber bereits in die Literatur eingeführt; vgl. Angaben in FHUG	(. P K . . . . .)
U/e	3893	<i>Oenothera ammphila</i> Focke (oakesiana-Gruppe)		Sand-Nachtkerze	auf Kompost beim Botan. Garten Bayreuth (Breitfeld & Horbach 2013), <b>aktuell in großem Bestand bei Rötchenbach a.d. Pegnitz (Meierott &amp; Höcker in Fleischmann 2017)</b>	(. . K . . . . .)
U	26855	<i>Oenothera angustissima</i> R.R. Gates (parviflora-Gruppe)	<i>Oe. rubricuspis</i> Rostański	Schmalblättrige Nachtkerze	in Rostański & Schnedler 1991 vom Untermain angegeben	(S . . . . .)
E	3880	<i>Oenothera biennis</i> L. s.str. (biennis-Gruppe)		Zweijährige Nachtkerze	vermutlich in den meisten Regionen verbreitet und eingebürgert	(S P K J O H M A)
U	35634	<i>Oenothera braunii</i> Döll (braunii-Gruppe)		Braun-Nachtkerze	selten bei Bamberg (FHUG)	(. . K . . . . .)
U	10670	<i>Oenothera canovirens</i> E.S. Steele (villosa-Gruppe)	<i>Oe. canovirens</i> Hudziok, <i>Oe. renneri</i> H. Scholz	Renner-Nachtkerze	unbeständig bei Bayreuth auftretend (Breitfeld & Horbach 2008)	(S P K . . . . .)
U	32377	<i>Oenothera casimiri</i> Rostański (biennis-Gruppe)		Kasimir-Nachtkerze	selten bei Bamberg (FHUG)	(. . K . . . . .)
U	29857	<i>Oenothera clavifera</i> Hudziok (braunii-Gruppe)		Nagelförmige Nachtkerze	bei Rain nahe Donauwörth (Hb. Adler, det. Kiesewetter)	(. . . . . H . .)
e	7370	<i>Oenothera coloratissima</i> Hudziok (laeta-Gruppe)		Gefärbte Nachtkerze	in und nahe Bayreuth seit etwa 2005 in größerer Population (Breitfeld & Horbach 2014, FBB)	(. P K . . . . .)
U	26902	<i>Oenothera compacta</i> Hudziok (biennis-Gruppe)		Dichtblütige Nachtkerze	Kahl, Waldmünchen (Belege Herbar Meierott, rev. Gutte, Kiesewetter)	(S . . . . . O . .)
U	3882	<i>Oenothera coronifera</i> Renner (glazioviana-Gruppe)		Kronen-Nachtkerze	im Raum Bayreuth (Breitfeld & Horbach 2014)	(. . K . . . . .)
e	29858	<i>Oenothera deflexa</i> R.R. Gates (parviflora-Gruppe)	<i>Oe. lipsiensis</i> Rostański & Gutte	Abgebogene Nachtkerze	mehrfach im Raum Bamberg (FHUG), bei Gefrees (Gutte et al. 2007), bei Barbing (Klotz 2014), auch am Chiemsee (Hohla et al. 2005)	(. . K . O H M .)
U(e?)	3883	<i>Oenothera depressa</i> Greene (villosa-Gruppe)	<i>Oe. hungarica</i> Borbás, <i>Oe. salicifolia</i> Desf. ex Don	Weidenblättrige Nachtkerze	mehrfach im Raum Bamberg, auch in Nürnberg und Schweinfurt (FHUG), am Bhf. Bayreuth (Breitfeld & Horbach 2013), bei Roding (Düring 2004)	(. P K . O H . .)
U	29859	<i>Oenothera drawertii</i> Renner ex Rostański (drawertii-Gruppe)		Drawert-Nachtkerze	bei Oettingen (Ries) und Ziertheim (Hb. Adler, det. Kiesewetter)	(. . K J . . . . .)
K/U	35630	<i>Oenothera elata</i> Kunth subsp. <i>hirsutissima</i> (S. Watson) W. Dietr.		Hohe Nachtkerze	seltene Zierpflanze (?), bei Bamberg verwildert (FHUG)	(. . K . . . . .)
U	26911	<i>Oenothera ersteinensis</i> R. Linder & R. Jean (biennis-Gruppe)		Ersteiner Nachtkerze	unbeständig verschleppt bei Haßfurt (FHUG)	(. . K . . . . .)
E	27436	<i>Oenothera fallax</i> Renner (laeta-Gruppe)		Täuschende Nachtkerze	in Bayern aktuell in Ausbreitung und in mehreren Regionen häufig, \	(S P K J O H . .)
U	26903	<i>Oenothera flaeamingiana</i> Hudziok (biennis-Gruppe)		Flämings-Nachtkerze	beim Botan. Garten Bayreuth (Breitfeld & Horbach 2013), bei Cham (Düring 2004)	(. . K . O . . .)
K/U	33216	<i>Oenothera fruticosa</i> L.	<i>Kneiffia fruticosa</i> (L.) Spach	Sonnentropfen-Nachtkerze	Zierpflanze, vermutlich als Gartenauswurf bei Scheuer nahe Regensburg (Klotz 2014)	(. . . . . H . .)
E	15326	<i>Oenothera glazioviana</i> Micheli (glazioviana-Gruppe)	<i>Oe. erythrosepala</i> Borbás	Rotkelchige Nachtkerze	BayAtlas 1096; häufige Zierpflanze, in mehreren Regionen eingebürgert	(S P K J O H M A)
U	29860	<i>Oenothera hazelae</i> R.R. Gates (parviflora-Gruppe)		Hazel-Nachtkerze	bisher nur einmal selten bei Bamberg aufgefunden (FHUG)	(. . K . . . . .)
U(e?)	3887	<i>Oenothera hoelscheri</i> Renner ex Rostański (drawertii-Gruppe)		Hoelscher-Nachtkerze	nach Breitfeld & Horbach 2013, 2014, 2017 mehrfach in Oberfranken, auch in var. <i>rubricalyx</i> Rostański	(S . K . O . . .)
e	10671	<i>Oenothera issleri</i> Rostański (braunii-Gruppe)		Issler-Nachtkerze	in Franken derzeit in Ausbreitung (FHUG)	(S P K . . . . .)
U	33029	<i>Oenothera kunthiana</i> Spach ex Munz <i>Oenothera lindheimeri</i> → <i>Gaura lindheimeri</i>	<i>Oenothera pinnatifida</i> Kunth		V: 545 "Adv. Nk Bug b. Bamberg, Regnitzinsel, 1902"	(. . K T . . . . .)
K/U	33404	<i>Oenothera macrocarpa</i> Nutt.	<i>Oe. missouriensis</i> Sims	Missouri-Nachtkerze	mäßig häufige Zierpflanze, selten verwildernd oder verschleppt, Breitfeld & Horbach 2017	(. . K . . . . .)
?	26894	<i>Oenothera macrosperma</i> Hudziok (biennis-Gruppe)		Großsamige Nachtkerze	in Rothmalter 2011 für Nordbayern angegeben, wir haben keine Daten gefunden	
U	29862	<i>Oenothera nuda</i> Rostański (biennis-Gruppe)		Kahle Nachtkerze	selten zwischen Haßfurt und Bamberg (FHUG), bei Ingolstadt (Düring 2004)	(. . K . . H . .)
e?	15327	<i>Oenothera oakesiana</i> (A. Gray) S. Watson & J.M. Coulter. (oakesiana-Gruppe)	<i>Oe. muricata</i> auct. non L., <i>Oe. syrticola</i> Bartlett	Küsten-Nachtkerze	aus Bayern bereits mit Belegen aus dem 19. Jhd. nachgewiesen, derzeit offenbar im Rückgang, vgl. Rostański 2004, FHUG	(S . K . . H . .)
U	22817	<i>Oenothera oehlkersii</i> Kappus (laeta-Gruppe)		Oehlker-Nachtkerze	vgl. Angaben in Rostański & Schnedler 1991, FHUG, Breitfeld & Horbach 2013	(S P K . . H . .)



U	3894	<i>Oenothera parviflora</i> L. s.str. (parviflora-Gruppe)		Kleinblütige Nachtkerze	aus Bayern bisher selten nachgewiesen, wohl oft mit ähnlichen Sippen aus der parviflora-Gruppe verwechselt (FHUG, Breitfeld & Horbach 2013), u.a. aktuell in Augsburg (Meierott 2017 unpubl.)	(S . K . . H . .)
U	27627	<i>Oenothera pilosella</i> Raf.			adventiv 1971 in Mindelheim aufgetreten (FAllg 2004)	(. . . . H . .)
U	14690	<i>Oenothera pseudocernua</i> Hudziok (braunii-Gruppe)		Falsche Nachtkerze	bei Wunsiedel (Hb. Breitfeld, det. M. Hassler)	(. . . . O . .)
e	32382	<i>Oenothera punctulata</i> Rostański & Gutte (biennis-Gruppe)		Feinpunktierte Nachtkerze	bei Bayreuth und Bad Berneck als lokal eingebürgert angegeben (Breitfeld & Horbach 2013, 2014, 2017, FBB)	(. P K . O H . .)
U	35631	<i>Oenothera purpurans</i> Borbás (purpurans-Gruppe)	Oe. depressa x glaziowiana	Purpurkelchige Nachtkerze	vermutlich unbeständig in Bamberg (FHUG)	(. . K . . . .)
e	26884	<i>Oenothera pycnocarpa</i> G.F. Atk. & Bartlett (biennis-Gruppe)	Oe. chicaginesis Renner	Dichtfrüchtige Nachtkerze	aktuell mehrfach aus Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie aus der Oberpfalz angegeben (FHUG, Breitfeld & Horbach 2008, 2013, 2017, FBB, Düring 2004)	(S . K . O H . .)
U	35632	<i>Oenothera</i> (x) <i>rigirubata</i> Renner ex Gutte & Rostański	Oe. ammophila x biennis		aktuell am Bindlacher Berg bei Bayreuth (Mitt. Breitfeld 2014)	(. . K . . . .)
U	26889	<i>Oenothera royfraseri</i> Gates (biennis-Gruppe)		Royfraser-Nachtkerze	Krumbach, Thannhausen (Belege Herbar Meierott, rev. Gutte, Kieseewetter)	(. . . . H . .)
U/e	3889	<i>Oenothera rubricaulis</i> Kleb. (biennis-Gruppe)	Oe. muricata L. nom. conf.	Rotstängelige Nachtkerze	aktuell offenbar in Bayern in Ausbreitung, vgl. FHUG, Breitfeld & Horbach 2013, Düring 2004	(S P K . O H M .)
U	36443	<i>Oenothera saxonica</i> Gutte & Rostański (laeta-Gruppe)		Sächsische Nachtkerze	an der A9 bei Allersberg (Breitfeld & Horbach 2014)	(. . K . . . .)
U	26916	<i>Oenothera schnedleri</i> Rostański n. inv. (biennis-Gruppe)		Schnedler-Nachtkerze	Name nicht valide, aber bereits in die Literatur eingeführt; vgl. Rostański & Schnedler 1991, FHUG	(S . K . . . .)
U	29864	<i>Oenothera stucchii</i> Soldano (stucchii-Gruppe)		Stucchi-Nachtkerze	unbeständig bei Schweinfurt verschleppt (Rostański & Meierott 2006, FHUG)	(. P . . . . .)
U	26847	<i>Oenothera suaveolens</i> Pers. (biennis-Gruppe)		Wohlriechende Nachtkerze	Breitfeld & Horbach 2014	(. . K J . . .)
U	26856	<i>Oenothera subterminalis</i> R.R. Gates (parviflora-Gruppe)	Oe. silesiaca Renner	Schlesische Nachtkerze	vgl. Angaben in Rostański & Schnedler 1991, FHUG	(S . K . . H . .)
K/U	35627	<i>Oenothera tetragona</i> Roth			eher seltene Zierpflanze, in Bayreuth verwildert (Breitfeld & Horbach 2013)	(. . K . . . .)
U	32385	<i>Oenothera victorinii</i> R.R. Gates (biennis-Gruppe)	Oe. nissensis Rostański	Victorin-Nachtkerze	bei Schweinfurt, Haßfurt und Bamberg nachgewiesen (FHUG)	(. P K . . . .)
U	29424	<i>Oenothera villosa</i> Thunb. (villosa-Gruppe)		Behaarte Nachtkerze	nur selten und unbeständig auftretend	(. . K . . . .)
U	35633	subsp. <i>strigosa</i> (Rydb.) W. Dietr. & P.H. Raven			bisher nur selten bei Trunstadt (Oberfranken) aufgetreten (FHUG)	(. . K . . . .)
U/e?	29865	<i>Oenothera wienii</i> Rostański (villosa-Gruppe)		Danziger Nachtkerze	bisher von Bad Neustadt und mehrfach zwischen Haßfurt und Bamberg nachgewiesen (FHUG)	(. P K . . . .)
		<b>Omphalodes</b> Mill. (Boraginaceae)		Gedenkemein, Nabelnüsschen		
K/U	29354	<i>Omphalodes linifolia</i> (L.) Moench		Leinblättriges Gedenkemein	V: 607 "Adv. oder verw." in Nj und Nk; Schwarz 1900, Harz 1914, offenbar ohne aktuelle Nachweise	(. . K† J† . . . .)
I	3902	<i>Omphalodes scorpioides</i> (Haenke) Schrank	<i>Memoremea scorpioides</i> (Haenke) A. Otero et al.	Wald-Gedenkemein, Wald-Nabelnüsschen	V 1604, BayAtlas 1368; RLBay, Gauckler 1950, Walter 1988, am Main um Schweinfurt noch relativ stabil (FHUG), sonst deutlicher Rückgang, >; nach Otero et al. 2014 ist <i>O. scorpioides</i> nicht näher mit der Gattung <i>Omphalodes</i> verwandt, sie stellen sie in die neue Gattung <i>Memoremea</i> (vgl. Buttler & Hand 2018).	. P K† J . (H) . .
K/e	3903	<i>Omphalodes verna</i> Moench		Frühlings-Gedenkemein	V 1605, BayAtlas 1369; gelegentlich verwildernde Zierpflanze, regional mit Einbürgerungstendenz, nach Dickoré et al. 2012 ausgedehnte Verwilderungen im Nymphenburger Park in München	(S P K J O H M A)
		<b>Onobrychis</b> Mill. (Fabaceae)		Esparsette		
I	10685	<i>Onobrychis arenaria</i> (Kit.) DC. subsp. <i>arenaria</i>		Sand-Esparsette	BayAtlas 944; erst 1917 auf "Kalkhügeln bei Veitshöchheim" neu für Bayern festgestellt (Hayek 1921), zur Verbreitung im fränkischen Muschelkalk und Gipskeuper Korneck 1985, Meierott 1986, FHUG, erst kürzlich auch im Ries nachgewiesen (ArgeFNS 2009, FNS)	S P K J . . . .
I	27675	<i>Onobrychis montana</i> DC. subsp. <i>montana</i>		Berg-Esparsette	V: 480 "Onobrychis vicifolia var. <i>montana</i> (DC.) Burn.", BayAtlas 943; selten in den Allgäuer Hochalpen und am Aggenstein (FAllg 2004)	. . . . . A
E	3912	<i>Onobrychis vicifolia</i> Scop.		Saat-Esparsette	V 1223, BayAtlas 942; nach Merxmüller 1969 "gebaut und weithin eingebürgert", nach FE 2 (1968) allerdings "possibly native in C. Europe"	(S P K J O H M A)
	35635	<i>Onobrychis arenaria</i> x <i>vicifolia</i>	<i>Onobrychis xversurarum</i> Rech. pat.		intermediäre Formen, die öfters im Wuchsgebiet von <i>O. arenaria</i> vorkommen, müssen wohl zu diesem Bastard gestellt werden, sind aber schwer von den Eltern abzugrenzen (vgl. FHUG, FNS)	
		<b>Ononis</b> L. (Fabaceae)		Hauhechel		
U(e?)	3921	<i>Ononis arvensis</i> L.	<i>Ononis hircina</i> Jacq.	Bocks-Hauhechel	V: 465 "Adv. Hu (früher Südbahnhof München), Moos b. Deggendorf (ob noch?); RLBay, bei Rosenheim in Einbürgerung (Zahlweiner 1986), bei Gölzweinstein vermutlich mit Ansaat-Mischungen eingebracht (Schmid 1995, FRG)	(. . . J H M .)
		<i>Ononis foetens</i> → <i>Ononis spinosa</i> subsp. <i>austriaca</i>				
U	26429	<i>Ononis milissima</i> L.		Weiche Hauhechel	unbeständig in einem Wildacker bei Theinfeld 1999 (FHUG), auf einer Ackerbrache bei Scheuer nahe Regensburg (Klotz 2014)	(. P . . . H . .)
?	35636	<i>Ononis pusilla</i> L.	<i>Ononis columnae</i> All.		nach ButtlerL. 2013 als fraglich in Bayern, Quelle?, kein Beleg in M	
I	3923	<i>Ononis repens</i> L. subsp. <i>procurrens</i> (Wallr.) Bonnier & Layens		Kriechende Hauhechel	V 1169, BayAtlas 896; verbreitet	S P K J O H M A
	3925	<i>Ononis spinosa</i> L.		Dornige Hauhechel		
I	3928	subsp. <i>austriaca</i> (Beck) Gams	<i>Ononis foetens</i> All.	Österreichische Dornige Hauhechel	nach Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011 im Artrang als <i>Ononis foetens</i> All.; es wäre zu prüfen, ob die bayerischen Bestände mit dieser "stinkenden" Sippe identisch sind; unsichere Datenlage, Herbarkontrolle notwendig; nach derzeitiger Kenntnis in Pfeifengraswiesen und wechselfeuchten Kalkmagerrasen des Alpenvorlands (vgl. z.B. FAllg 2004) und im Steigerwaldvorland um Grettstadt (FHUG), nach FRG auch bei Gutenstetten im Steigerwald	. P K . . H M A?
I	3929	subsp. <i>spinosa</i>	<i>Ononis spinosa</i> L. s.str.	Gewöhnliche Dornige Hauhechel	V 1168, BayAtlas 895; oft erkannt und mit dornigen Formen von <i>Ononis repens</i> verwechselt, in Oberfranken stark ausdünnend, in der Oberpfalz (fast) fehlend	S? P K J O? H M A

	10687	<i>Ononis repens</i> subsp. <i>procurrens</i> x <i>spinosa</i> subsp. <i>spinosa</i>			Vollmann 1917 (Angabe für Hu), auch in Unterfranken in Populationen beider Elternsippen vermutet (FHUG), aber noch nicht als sicher bestätigt	. P? K? . . . H . . .
		<b>Onopordum L. (Asteraceae)</b>		<b>Eselsdistel</b>		
I(KUE)	29067	<i>Onopordum acanthium</i> L. subsp. <i>acanthium</i>		Gewöhnliche Eselsdistel	V 2078, BayAtlas 1841; Status in mehreren Regionen unsicher, als Archäophyt aber immerhin in S, P und K wahrscheinlich; zur Unterscheidung von aus Gärten verwilderten Kultivaren vgl. Walter 1990; andere in Kultur befindliche Sippen wie <i>O. bracteatum</i> , <i>illyricum</i> und <i>tauricum</i> wurden in Bayern noch nicht verwildert beobachtet.	S P K (J O H M A)
		<b>Ophioglossum L. (Ophioglossaceae)</b>		<b>Natternzunge</b>		
I	3949	<i>Ophioglossum vulgatum</i> L.		Gewöhnliche Natternzunge	V 38, BayAtlas 24; RLBay, in fast allen bayerischen Regionen in starkem Rückgang, für den Bayerischen Wald Windmaißer 2016, \	S P K J O H M A
		<b>Ophrys L. (Orchidaceae)</b>		<b>Ragwurz</b>	<b>aktualisierte Verbreitungskarten in AHO 2014</b>	
I	3950	<i>Ophrys apifera</i> Huds.		Bienen-Ragwurz	V 476, BayAtlas 2492; zahlreiche Neufunde lassen eine gewisse Ausbreitungstendenz in den letzten zwei Jahrzehnten vermuten	S P K J . H M A
I	22847	<i>Ophrys araneola</i> Rchb.	<i>Ophrys tommasinii</i> Vis., <i>O. litigiosa</i> E.G. Camus	Kleine Spinnen-Ragwurz	BayAtlas 2490; Verbreitungsschwerpunkt im Muschelkalk Unterfrankens, historische Angaben aus K zweifelhaft, Neufund in J (Riechelmann 2013)	St P [K?] J . . . . .
I	29589	<i>Ophrys holoserica</i> (Burm. fil.) Greuter subsp. <i>holoserica</i>	<i>Ophrys arachnites</i> (L.) Reichard, <i>O. fuciflora</i> (F.W. Schmidt) Moench	Hummel-Ragwurz	V 474, BayAtlas 2491; historische Angaben aus P und K unsicher und zweifelhaft, in P inzwischen bestätigte Neunachweise, in J nach FRG verschollen bzw. angesalbt, aber nach Riechelmann 2011 bestätigt	. P [K?] J H M A †
I	3956	<i>Ophrys insectifera</i> L.	<i>Ophrys muscifera</i> Huds.	Fliegen-Ragwurz	V 473, BayAtlas 2488	S P K J O H M A
I	7195	<i>Ophrys sphegodes</i> Mill. subsp. <i>sphgodes</i>	<i>Ophrys aranifera</i> Huds.	Spinnen-Ragwurz	V 475, BayAtlas 2489; in Nordbayern vor 1950 nur zweifelhafte Angaben, in P neu bestätigt (Riechelmann 1997) und seither in Ausbreitung, Nachweis in J (Riechelmann 2001) nach FRG vermutlich Ansalbung (?); <b>inzwischen mehrfach aktuell im Altmühljura und bei Kallmünz (Hein 2016)</b>	. P . J . H M A †
	28188	<i>Ophrys apifera</i> x <i>holoserica</i>	<i>Ophrys xalbertiana</i> E.G. Camus		<b>angegeben von Eggolsheim/Oberfranken (AHO 2014)</b>	. . . . J . . . . .
	31109	<i>Ophrys apifera</i> x <i>insectifera</i>	<i>Ophrys xpietzschii</i> Kämpel		wird in Riechelmann 2003 für die Nördliche Frankenalb angegeben	. . . . J . . . . .
	35639	<i>Ophrys apifera</i> x <i>sphgodes</i>	<i>Ophrys xflahaultii</i> Ladouze		wahrscheinlich unsichere Angabe in V: 161 "(Ho früher Feldafing)"; in J (Riechelmann 2001) nach FRG vermutlich durch Handbestäubung entstanden (?)	. . . . J . . M? † .
	31106	<i>Ophrys araneola</i> x <i>insectifera</i>	<i>Ophrys xapicula</i> J.C. Schmidt ex Rchb. fil.		aktuell mehrfach aus Unterfranken angegeben (Werner 1975, Malkmus 2006, FKissingen 2000)	. P . . . . .
	35638	<i>Ophrys holoserica</i> x <i>insectifera</i>	<i>Ophrys xdevenensis</i> Rchb. fil.		von Ade in Hepp 1954 für P (Reitzbach) angegeben, vermutlich Verwechslung mit <i>O. araneola</i> x <i>insectifera</i> ; <b>aktuell mehrfach im Lechgebiet (u.a. Haunstetten, Meierott 2016 unpubl.)</b>	. . . . . H M .
	28180	<i>Ophrys holoserica</i> x <i>sphgodes</i>	<i>Ophrys xobscura</i> Beck		V: 160 "Hu Lechtal b. Augsburg"	. . . . . H . .
	33058	<i>Ophrys insectifera</i> x <i>sphgodes</i>	<i>Ophrys xhybrida</i> Rchb. fil.		V: 160 "Hu Lechtal b. Mering u. Augsburg"; Hepp 1954, aktuelle Vorkommen in J (Riechelmann 2001) nach FRG vermutlich Ansalbung (?)	. P . J . H † M † .
		<b>Orchis L. (Orchidaceae)</b>		<b>Knabenkraut</b>	wir folgen in der Gattungsumgrenzung Buttler & Hand 2008 und Rothmaler 2011, <b>geben aber die Synonymie nach Bateman et al. 1997 an; zu aktuellen Verbreitungskarten vgl. AHO 2014.</b>	
		<i>Orchis anthropophora</i> → <i>Aceras anthropophorum</i>				
I	3968	<i>Orchis coriophora</i> L. subsp. <i>coriophora</i>	<i>Anacamptis coriophora</i> (L.) R.M. Bateman et al.	Wanzen-Knabenkraut	V 478, BayAtlas 2479; nach Merxmüller 1980 "In Südbayern in allen Übergängen zu subsp. fragrans (Pollini) Sudre, die keine klare Zuordnung erlauben", RLBay, extremer Rückgang, in mehreren Regionen erloschen, \	St † P † K † J † O † H M A
		<i>Orchis globosa</i> → <i>Traunsteinera globosa</i>				
		<i>Orchis latifolia</i> → <i>Dactylorhiza majalis</i>				
		<i>Orchis laxiflora</i> subsp. <i>palustris</i> → <i>Orchis palustris</i>				
		<i>Orchis maculata</i> → <i>Dactylorhiza fuchsii</i>				
	3975	<i>Orchis mascula</i> (L.) L.		Stattliches Knabenkraut		
I	3976	subsp. <i>mascula</i>		Stattliches Knabenkraut i.e.S.	V 483 (einschließlich "var. obtusiflorus Koch" = subsp. <i>occidentalis</i> O. Schwarz), BayAtlas 2483 (nur Gesamtart)	S P K J O H M A
I	10692	subsp. <i>speciosa</i> (W.D.J. Koch) Hegi	<i>Orchis signifera</i> Vest, <i>O. mascula</i> subsp. <i>signifera</i> (Vest) Soó	Prächtiges Knabenkraut	AHO 2014, Datenlage unsicher, Angaben aus S, K, O, teilweise auch aus J unsicher und zweifelhaft, Verbreitungsschwerpunkt in M und A	. . K? J O? H? M A
I	3979	<i>Orchis militaris</i> L.		Helm-Knabenkraut	V 481, BayAtlas 2481	S P K J O H M A
I	3981	<i>Orchis morio</i> L. subsp. <i>morio</i>	<i>Anacamptis morio</i> (L.) R.M. Bateman et al.	Kleines Knabenkraut, Salep-Knabenkraut	V 477, BayAtlas 2478; noch vor 1950 in Bayern weit verbreitet, seither in deutlichem Rückgang, \	S P K J O H M A
I	3983	<i>Orchis pallens</i> L.		Blasses Knabenkraut	V 484, BayAtlas 2484; RLBay, in K nur ein isoliertes, jahrelang aussetzendes Vorkommen in den Haßbergen (FHUG)	. . K J . H M A
-	29590	<i>Orchis palustris</i> Jacq. subsp. <i>elegans</i> (Heuff.) Soó			die in Deutschland fehlende Sippe wurde irrtümlich von Baumann 1964 bei Grettstadt vermutet	
I	35644	<i>Orchis palustris</i> Jacq. subsp. <i>palustris</i>	<i>Orchis laxiflora</i> Lam. subsp. <i>palustris</i> (Jacq.) Bonnier & Layens, <i>Anacamptis palustris</i> (Jacq.) R.M. Bateman et al.	Sumpf-Knabenkraut	V 485, BayAtlas 2485; RLBay, in ganz Nordbayern erloschen, extremer Rückgang, \	St † P † K † J † O † H M A
I	3987	<i>Orchis purpurea</i> Huds.		Purpur-Knabenkraut	V 480, BayAtlas 2482	S P K J O † H M .
		<i>Orchis pyramidalis</i> → <i>Anacamptis pyramidalis</i>				
		<i>Orchis sambucina</i> → <i>Dactylorhiza sambucina</i>				
U	3989	<i>Orchis simia</i> Lam.		Affen-Knabenkraut	Neufund bei Oberbreit/Unterfranken (AHO 2014), nach Riechelmann 2016 auch in der Nördl. Frankenalb (Status?)	. P . (J) . . . . .
U	3991	<i>Orchis tridentata</i> Scop.	<i>Orchis variegata</i> All., <i>Neotinea tridentata</i> (L.) R.M. Bateman et al.	Dreizähniiges Knabenkraut	in Bayern nicht heimisch, in P eine ehemalige Ansalbung bei Aschfeld (wieder erloschen), vgl. Malkmus 2000, Meierott 2001, ein Fotobeleg aus dem Grabfeld (Klüber 2006) ist hinsichtlich der Ortszuweisung sehr zweifelhaft	. (P) . . . . .

I	3992	<i>Orchis ustulata</i> L.	<i>Neotinea ustulata</i> (L.) R.M. Bateman et al.	Brand-Knabenkraut	V 479, BayAtlas 2480; RLBay; die Untergliederung in die spätblühende subsp. <i>aestivalis</i> und die subsp. <i>ustulata</i> wird in Rothmalter 2011 aufrechterhalten, Buttler & Hand 2008 stufen sie, Haraštová-Sobotkova et al. 2005 folgend, als Varietäten ein	S P K J O H M A
I	11946	subsp. <i>aestivalis</i> (Kümpel) Kümpel & Mrkvicka	<i>Orchis ustulata</i> var. <i>aestivalis</i> Kümpel, <i>Neotinea ustulata</i> subsp. <i>aestivalis</i> (Kümpel) Jacquet & Scappaticci		fehlt nach bisheriger Kenntnis in Bayern nördlich der Donau	..... O H M A
I	26204	subsp. <i>ustulata</i>			die in Bayern verbreitete Nominat-Unterart	S P K J O H M A
	35640	<i>Orchis mascula</i> × <i>morio</i>			nach Vollmann 1917 in mehreren Formen von Fuchs in "Ho Frieding am Ammersee" angegeben	..... M .
	31126	<i>Orchis mascula</i> × <i>pallens</i>	<i>Orchis xhaussknechtii</i> M. Schulze		in Hepp 1954 Angaben aus Aa (Bacherloch b. Einödsbach, Grünten), Ho (zw. Seefeld u. Drößling, Kr. Starnberg; nach FNS in H (Birkenried) aktuell [nach Meierott 2001 auch ehemals in K (Leinach), unbestätigt]	.. K ? . . H M A
	31118	<i>Orchis militaris</i> × <i>purpurea</i>	<i>Orchis xhybrida</i> Rchb.		V: 162 mit Angaben aus Nj, Nm, Nb; aktuelle Angaben aus P, K und J (für Unterfranken vgl. z.B. Malkmus 2000, FHuG)	. P K J . . . . .
	35641	<i>Orchis morio</i> × <i>palustris</i>	<i>Orchis xalatiflora</i> (Lassim.) Lassim.		V: 163 als "O. <i>genevensis</i> Chevenard" "Hu Lechfeld bei Augsburg"	..... H† . . . . .
		× <i>Orchidactyla</i> → <i>Dactylorhiza</i> × <i>Orchis</i>				
		<b>Oreochloa</b> Link (Poaceae)		Kopfgras		
I	3993	<i>Oreochloa disticha</i> (Wulfen) Link	<i>Sesleria disticha</i> (Wulfen) Pers.	Zweizeiliges Kopfgras	V 181, BayAtlas 2186; nur in den Allgäuer Alpen auf kalkarmen Böden oberhalb 2000 m (FAllg 2001)	..... A
		<i>Oreojuncus monanthos</i> → <i>Juncus monanthos</i>				
		<i>Oreojuncus trifidus</i> → <i>Juncus trifidus</i>				
		<i>Oreoselinum nigrum</i> → <i>Peucedanum oreoselinum</i>				
		<b>Oreopteris</b> Holub (Thelypteridaceae)		Bergfarn		
I	22909	<i>Oreopteris limbosperma</i> (All.) Holub	<i>Dryopteris montana</i> (Vogler) Kuntze, Dr. <i>oreopteris</i> (Ehrh.) Maxon, <i>Thelypteris limbosperma</i> (All.) H.P. Fuchs, <i>Lastrea limbosperma</i> (All.) Holub	Bergfarn, Berg-Lappenfarn	V 7, BayAtlas 32; nach Buttler & Hand 2008 und Wilhelm et al. 2006 in eine breiter gefasste Gattung <i>Thelypteris</i> einbezogen	S . K J O H M A
		<b>Origanum</b> L. (Lamiaceae)		Dost, Majoran		
K/U	26048	<i>Origanum majorana</i> L.	<i>Majorana hortensis</i> Moench	Garten-Majoran	V: 634 "kult., selten verw."; aktuell nur selten als Gartenauswurf oder auf Deponien verschleppt	(S P K J . H . .)
	3996	<i>Origanum vulgare</i> L.		Gewöhnlicher Dost		
K/U	32106	subsp. <i>megastachyum</i> (Link) Ces.	subsp. <i>prismaticum</i> (Gaudin) Arcang.	Wintermajoran	gelegentlich als Gewürzpflanze kultiviert, selten unbeständig verwildert (vgl. FHuG, FBB, FNS)	(. P K . O H . .)
I	3998	subsp. <i>vulgare</i>		Gewöhnlicher Dost	V 1695, BayAtlas 1432; in ganz Bayern verbreitet, im ostbayerischen Grenzgebirge eher selten	S P K J O H M A
		<b>Orlaya</b> Hoffm. (Apiaceae)		Breitsame		
I/U	4001	<i>Orlaya grandiflora</i> (L.) Hoffm.		Strahlen-Breitsame	V 1442, BayAtlas 1196; RLBay, extremer Rückgang, letzte Beobachtungen Bahnhof Kempten 1994 (FAllg 2004), in der Altmühlalb (Krach & Nezdal 1995), bei Brunnberg im Fränkischen Jura (FRG), ob noch aktuell?; in jüngster Zeit auch gelegentlich aus Blütmischungen verwildert, ↘	S† P† K† J . H† M†
		<b>Ornithogalum</b> L. (Hyacinthaceae)		Milchstern		
		<i>Ornithogalum angustifolium</i> → <i>O. umbellatum</i> agg.			wir folgen Rothmalter 2011 im weiten Umgriff der Gattung inkl. <i>Honorius</i> und <i>Loncomelos</i>	
K/E lok.	4005	<i>Ornithogalum boucheanum</i> (Kunth) Asch.	<i>Honorius boucheanus</i> (Kunth) Holub	Bouché-Milchstern	V 431 mit Angaben aus Hu, Wb, Nj und K, BayAtlas Anm. S. 71; aktuell z.B. noch in Regensburg als Kulturrelikt in alten Parkanlagen (Hierl und J. Klotz in D-Karten)	(. P ? K† J† O† H . .)
K/U	12930	<i>Ornithogalum brevistylum</i> Wolfner	<i>Ornithogalum pyramidale</i> L. n. ambig., <i>Loncomelos brevistylus</i> (Wolfner) Dostál		auf einer Waldwiese bei Meeder, Lkr. Coburg, ob Kulturrelikt? (Mitt. A. Ulmer 2017)	(. P . . . . .)
I?/E	4006	<i>Ornithogalum nutans</i> L.	<i>Honorius nutans</i> (L.) Gray	Nickender Milchstern	V 430, BayAtlas 2054; in den alten Weinbaugebieten möglicherweise archäophytisch (RLBay)	(S† P K J H M .)
		<i>Ornithogalum orthophyllum</i> auct. → <i>O. kochii</i> s.lat. ( <i>O. umbellatum</i> agg.)				
		<i>Ornithogalum pyramidale</i> → <i>O. brevistylum</i>				
e	33669	<i>Ornithogalum pyrenaicum</i> L. subsp. <i>pyrenaicum</i>	<i>Ornithogalum flavescens</i> Lam., <i>Loncomelos pyrenaicus</i> Holub	Pyrenäen-Milchstern	ein kleiner Bestand mit Einbürgerungstendenz im oberfränkischen Grabfeld bei Gemünda (Ulmer, Meierott 2011, unpubl.), auch adventiv ca. 1935 bei Rottershausen (FHuG)	(. P . . . . .)
I?/E	4013	<i>Ornithogalum umbellatum</i> agg.		Dolden-Milchstern	V 428, BayAtlas 2052; in den Jahren 2016 und 2017 wurden zahlreiche Proben aus Bayern mithilfe von Durchfluss-Zytometrie analysiert (Gregor, Meierott, Paule in Gregor et al. 2017, Gregor et al. 2018, sodass die Verbreitung der unterschiedlichen Cytotypen besser bekannt ist. Aber immer gibt es noch Probleme mit der Zuordnung dieser Cytotypen zu konkreten Namen, zumal Benennungen und Zuordnung von Ploidiestufen z.B. in Raamsdonck 1998, 2000, und Speta 2000, 2005, nicht kompatibel sind.	S P K J O H M A
?		<i>Ornithogalum kochii</i> Parl. s. lat.		Koch-Milchstern	V 429 als "O. <i>tenuifolium</i> Guss." mit Angaben aus As, Wb und Nj, BayAtlas 2053; nach Merxmüller 1980 "eindeutig" mit <i>O. orthophyllum</i> Ten. subsp. <i>kochii</i> (Parl.) Zahar. zu identifizieren, dies nach Speta 2000 zu bezweifeln. Nach den bisher vorliegenden Ploidiemessungen kommt eine diploide Sippe in Bayern zumindest aktuell nicht vor. Wozu die historischen Angaben gehörten, ist völlig unklar.	
K/e	35645	<i>O. umbellatum</i> , triploider Cytotyp 2n = 27	<i>O. umbellatum</i> L. s.str. sensu Speta, ( <i>O. angustifolium</i> Boreau sensu Raamsdonck)		gezähntes Material aus P und K (FHuG, Lippert 2006), Ploidiemessungen 2017 (Gregor et al. 2018)	(. P K J O H . .)
K/E	36521	<i>O. umbellatum</i> , tetraploider Cytotyp 2n = 36	<i>O. vulgare</i> Sailer sensu Speta, ( <i>O. umbellatum</i> sensu Raamsdonck)		Ploidiemessungen 2017 (Gregor et al. 2017, Gregor et al. 2018), zahlreich an Donau zwischen Regensburg und Passau	(S P K . H O . .)
K/E	35646	<i>O. umbellatum</i> , pentaploider Cytotyp 2n = 45	<i>O. vulgare</i> Sailer (und <i>O. divergens</i> Boreau) sensu Speta, ( <i>O. umbellatum</i> sensu Raamsdonck)		gezähntes Material aus P und K (FHuG, Lippert 2006), von Regensburg und Waltenhöfen (Speta 2000, Lippert 2006), Ploidiemessungen (Gregor et al. 2017, Gregor et al. 2018), zahlreich an mittlerem und unterem Main	(S P K J . H M .)

K/E	35647	O. umbellatum, hexaploider Cytotyp 2n = 54	O. divergens Boreau (und O. vulgare Sailer) sensu Speta, (O. umbellatum L. sensu Raamsdonck)		gezähltes Material aus P und K (FHUG, Lippert 2006)	. P K . . . . .
		<b>Ornithopus L. (Fabaceae)</b>		<b>Vogelfuß, Serradella</b>		
I	4017	Ornithopus perpusillus L.		Kleiner Vogelfuß, Mäusewicke	V 1215, BayAtlas 935; in Sandgebieten noch in stabilen Beständen	S P † K O H . .
K/U	34149	Ornithopus sativus Brot. subsp. sativus		Serradella, Großer Vogelfuß	V 1216, BayAtlas 934; zu Vollmanns Zeiten noch öfters kultiviert, heute nur mehr unbeständig in Rasenansäen oder Wildäckern	(S P K J † O † H † M A †)
		<b>Orobanche L. (Orobanchaceae)</b>		<b>Sommerwurz</b>	<b>Phelipanche Pomel soll nach Uhlich 2015 als eigene Gattung geführt werden (so auch Fischer 2005, Wilhelm et al. 2006); wir folgen hier Uhlich in Rothmaler 2019. Bei allen Orobanche-Sippen empfiehlt sich Herbarkontrolle; bei kleinen Populationen oder Einzelindividuen möglichst nur einzelne Blüten sammeln, Blütenfarbe und Farbe der Narbe der lebenden Exemplare notieren (am besten Foto).</b>	
I	4019	Orobanche alba Stephan ex Willd.	Orobanche epithymum DC.	Quendel-Sommerwurz, Weiße S.	V 1809, BayAtlas 1573; insgesamt deutlicher Rückgang, ↘	S † P K J O † H M † A
I	11650	Orobanche alsatica Kirschl.		Eisässer Sommerwurz, Haarstrang-S.	V 1818, BayAtlas 1578; die infraspezifische Gliederung nach Pusch 2009 und Rothmaler 2011; die drei Unterarten werden in Buttler & Hand 2008 als Arten behandelt	
I	11652	subsp. alsatica	Orobanche cervariae Kirschl.		BayAtlas 1579; Zuordnung der Nachweise zu subsp. alsatica nicht immer gesichert, aktuell noch in großer Menge am Kalbenstein und Kalmut in Mainfranken	. P K J O H . .
I	11654	subsp. libanotidis (Rupr.) Tzvelev	Orobanche bartlingii Griseb., O. libanotidis Rupr.		BayAtlas 1580; zu Vorkommen in Unterfranken vgl. Nieschalk & Nieschalk 1974	S P . J O . . . .
–	11653	subsp. mayeri (Suess. & Ronniger) Kreuzt	Orobanche mayeri (Suess. & Ronniger) Bertsch & F. Bertsch		fehlt in Bayern, die Angabe vom Kalbenstein bei Karlstadt in Hepp 1956 (und danach in Kreuzt 1995) war irrtümlich	
I	29766	Orobanche amethystea Thuill. subsp. amethystea	Orobanche amethystina Rchb., O. eryngii Duby	Amethyst-Sommerwurz, Mannstreu-S.	für Bayern neu nachgewiesen am Kalbenstein bei Karlstadt (Dunkel 2006), <b>auch bei Böttigheim (GEFD-Exkursion 2015)</b>	. P . . . . .
		<b>Orobanche arenaria → Phelipanche arenaria</b>				
		<b>Orobanche bartlingii → O. alsatica subsp. libanotidis</b>				
I	4026	Orobanche caryophyllacea Sm.	Orobanche vulgaris Poir., O. galii Duby	Gewöhnliche Sommerwurz, Gewürznelken-Sommerwurz	V 1811, BayAtlas 1576; <b>für O: aktuell Walhallaberg (Mitt. Scheuerer), für A: Kocheler Berge (A. Mayer 2014)</b>	S P K J O H M A
I	4028	Orobanche coerulescens Stephan ex Willd.	Orobanche albolanata Steudel	Bläuliche Sommerwurz	V 1809, BayAtlas 1570; RLBay, selten in der Pegnitzalb (Hemp 1996), im Altmühljura und bei Regensburg, in H noch bei Hohenwart; einige historische Angaben dürften auf Verwechslung mit Orobanche purpurea (O. caerulea Vill.) beruhen	. . K † J O † H . .
		<b>Orobanche cruenta → O. gracilis</b>				
I	4030	Orobanche elatior Sutton	Orobanche major auct., O. centaureae-scabiosae Holandre	Große Sommerwurz, Hohe S.	BayAtlas 1582; in neuerer Zeit nachgewiesen in der Rhön bei Oberweissenbrunn, bei Possenheim (Meierott 2001), Karlstadt (Dunkel 2010), im Ries (Hiemeyer 1991, FNS) und bei Kelheim (Scheuerer 2009a), zu Neufunden südlich der Donau Fleischmann 2013 (die Angabe von Berchtesgadener → O. kochii)	S P K J . H † M .
		<b>Orobanche epithymum → O. alba</b>				
I	4031	Orobanche flava Mart. ex F.W. Schultz		Pestwurz-Sommerwurz	V 1819, BayAtlas 1583; Sonnberger 2008, auf mögliche Verwechslung mit der auf Aconitum lycoctonum schmarotzenden und <b>aus den Alpen</b> bekannten Orobanche lycoctoni Rhiner sollte geachtet werden (Schneeweiss et al. 2009, Fleischmann 2015)	. . . . . H M A
I	4032	Orobanche gracilis Sm.	Orobanche cruenta Bertol.	Blutrote Sommerwurz	V 1816, BayAtlas 1586	. . . J O H M A
E	4033	Orobanche hederæ Duby		Efeu-Sommerwurz	in Bayern nicht ursprünglich und erst seit etwa 1980 nachgewiesen für den Raum Nürnberg (Gauckler 1980, Theisinger 2000), Würzburg (Hetzl et al. 1992) und Augsburg (Hackel & Daneluk 1996); oft in Botanischen Gärten kultiviert, zudem Wirt sehr verbreitet, daher mit weiterem Einbürgerungspotential	(. P K . . H . .)
I	11665	Orobanche kochii F.W. Schultz		Koch-Sommerwurz	nach Pusch & Günther 2009 konspezifisch mit O. elatior, nach Zázvorka 2010 aber eigenständige Art und inzwischen auch von dem Orobanche-Spezialisten Uhlich als solche anerkannt; neu für Bayern und Deutschland, 2013 im Nationalpark Berchtesgadener Alpen von A. Mayer et al. aufgefunden (Fleischmann 2015)	. . . . . A
I	4038	Orobanche lucorum A. Braun ex F.W. Schultz	Orobanche berberidis Facchini, Orobanche rubi Duby [nom. rej. prop.]	Berberitzen-Sommerwurz, Hain-S.	Der Name Orobanche rubi hat Priorität (Buttler 2017), er soll jedoch zugunsten des gebräuchlicheren Namens O. lucorum verworfen werden (Fleischmann et al. 2019, in prep.). V 1821, BayAtlas 1584; offenbar in deutlichem Rückgang, ↘	. . . . . H M A
I	4039	Orobanche lutea Baumg.	Orobanche rubens Wallr.	Gelbe Sommerwurz, Luzerne-S.	V 1812, BayAtlas 1581; zu den auch in V genannten Varietäten vgl. Pusch 2009	S P K J O (ob noch?) H M A
I	35268	Orobanche lycoctoni Rhiner		Eisenhut-Sommerwurz	<b>neu für Deutschland, Berchtesgadener Alpen (Fleischmann 2015)</b>	. . . . . A
I?/U	4040	Orobanche minor Sm.	Orobanche apiculata Wallr., O. barbata auct. non Poir.	Kleine Sommerwurz, Kleeteufel	V 1814, BayAtlas 1575; Status unklar, im Tertiärhügelland und Alpenvorland vielleicht archäophytisch	(S) . . J O † H M A
		<b>Orobanche pallidiflora → O. reticulata</b>				
I	4041	Orobanche picridis F.W. Schultz	Orobanche loricata Rchb. var. picridis (F.W. Schultz) Beck	Bitterkraut-Sommerwurz	V 1815, BayAtlas 1574; RLBay, am Wuchsort Nikolausberg bei Würzburg (Schenk 1860) seit langem erloschen, bei Kleinwallstadt am Untermain (Meierott 2001) aktuell nicht mehr bestätigt, <b>aktuell bei Karlstadt (2015 Mitt. Dunkel, Fleischmann 2015), bei Pleinfeld nicht erloschen (Mitt. Wagenknecht 2014, Maurer et al. in Fleischmann 2015)</b>	S † P K . . . . .
		<b>Orobanche purpurea → Phelipanche purpurea</b>				
		<b>Orobanche ramosa → Phelipanche ramosa</b>				

I	4048	Orobanche reticulata Wallr.	Orobanche pallidiflora Wimmer & Grab.; O. scabiosae W.D.J.Koch; O. hygrophila Brügger in Sendtner; O. platystigma Rchb.	Distel-Sommerwurz, Netz-S.	V 1810, BayAtlas 1571; für die infraspezifische Gliederung empfiehlt sich der Rang als Varietäten (Pusch 1996, Pusch 2009).	S P? . . . O† H M A
I	11962	var. pallidiflora (Wimmer & Grab.) Beck	O. r. subsp. pallidiflora (Wimmer & Grab.) Hayek		überwiegend in der kollinen Stufe, z.B. mehrfach in der Rhön (aber auch selten in A)	S . . . . O† H M A
I	11963	var. reticulata			mit Schwerpunkt in den Alpen	. . . . . O† H† . A
I	4049	Orobanche salviae F.W. Schultz ex W.D.J. Koch	Orobanche alpestris F.W. Schultz; O. sylvatica F.W. Schultz	Salbei-Sommerwurz	V 1820, BayAtlas 1585; fast ausschließlich in den Alpen, vgl. Fallg 2004, Lippert et al. 1997	. . . . . H (ob noch?) M† A
I	4050	Orobanche teucrisi Holandre	Orobanche atrorubens F.W. Schultz	Gamander-Sommerwurz	V 1813, BayAtlas 1577; RLBay, aus Unterfranken von Machtlishausen bekannt (dazu ein Neufund bei Erlabrunn, J. Faust unpubl.), in Bahngruben bei Kaufering (Mitt. Fleischmann), zur Verbreitung in A vgl. Urban & Mayer 2008	. P . J . H M† A
		<b>Orthilia Raf. (Ericaceae)</b>		<b>Birngrün</b>		
I	29068	Orthilia secunda (L.) House subsp. secunda	Pyrola secunda L., Ramischia secunda (L.) Garcke	Birngrün, Nickendes Wintergrün	V 1507, BayAtlas 1202; in ganz Bayern relativ verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Oryza oryzoides</i> → <i>Leersia oryzoides</i>				
		<i>Oryzopsis paradoxa</i> → <i>Piptatherum paradoxum</i>				
		<b>Osmunda L. (Osmundaceae)</b>		<b>Rispenfarn</b>		
K/e	4058	Osmunda regalis L.		Königs-Rispenfarn, Königsfarn	V 34 "Nk Forkendorf b. Bayreuth (ob spontan?)" , BayAtlas 29; ehemals autochthon am Fuß des Wintersberges bei Bad Orb im Nordspessart (heute Hessen), seit 1982 in einer Einzelpflanze bei Lichtenstein in den Haßbergen (Meierott 1986, FHUG); nach Hegl I/1: 102 eine unbestätigte Angabe "bei Weiheim"; aktuell als Jungpflanze in einer Sandgrube bei Forkendorf nahe Bayreuth aufgetreten (2018 Gerstberger, Mitt. Bolze), Status?	(S . K . O . M? .)
		<b>Osteospermum L. (Asteraceae)</b>		<b>Kapmargerite</b>		
K/U	36472	Osteospermum ecklonis (DC.) Norl.	Dimorphotheca ecklonis DC.	Bornholm-Margerite	Zierpflanze, subspontan am Friedhof Hetzles, Lkr. Forchheim (Mitt. Hetzel 2011)	(. . K . . . . .)
		<i>Othocallis</i> → <i>Scilla</i>				
		<b>Oxalis L. (Oxalidaceae)</b>		<b>Sauerklee</b>		
I	4062	Oxalis acetosella L.		Wald-Sauerklee	V 1276, BayAtlas 947; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
E	34020	Oxalis corniculata L. subsp. corniculata		Gehörnter Sauerklee	V 1278, BayAtlas 945; die Abgrenzung einer grünblättrigen höherwüchsigen Nominatvarietät und einer rotbraunblättrigen Varietät wird nicht konsequent gehandhabt.	(S P K J O H M A)
E	35648	var. atropurpurea Planch.	Oxalis repens Thunb., Xanthoxalis repens (Thunb.) Dostál		die in Bayern weitaus häufigste braunrotblättrige Varietät mit geringeren Kapsel- und Blättchenmaßen sowie geringerer Blütenzahl, v.a. auf Friedhöfen verbreitet und eingebürgert	(S P K J O H M .)
U	26432	Oxalis debilis Kunth	Oxalis corymbosa DC.	Brasilianischer Sauerklee	als Gärtnerieunkraut in Marktheidenfeld aufgetreten (Meierott 2001)	(S) . . . . .
e(E?)	4064	Oxalis dillenii Jacq.	Oxalis stricta auct. non L.	Dillenius-Sauerklee	seit mindestens 1980 in bayerischen Wärmegebieten auftretend (nach Ludwig 1995 seit 1981 am bayer. Untermain), seither in ständiger Ausbreitung und lokal eingebürgert, *	(S P K J O H . A)
U	27285	Oxalis latifolia Kunth		Breitblättriger Sauerklee	vermutlich aus Gärtnereien verschleppt bei Zeil (FHUG) und 2003 bei Nesselwang (Fallg 2004)	(. . K . . . M .)
		<i>Oxalis repens</i> → <i>O. corniculata</i> var. <i>atropurpurea</i>				
E	22973	Oxalis stricta L.	Oxalis fontana Bunge, O. europaea Jord.	Steifer Sauerklee	V 1277, BayAtlas 946; inzwischen in ganz Bayern eingebürgert	(S P K J O H M A)
K/U	27284	Oxalis tetraphylla Cav.		Vierblättriger Sauerklee	selten unbeständig aus Kultur verwildert (FHUG), die Kultursorte 'Iron Cross' gelegentlich als Gartenauswurf	(S P K . . . H . .)
		<b>Oxybaphus Willd. (Nyctaginaceae)</b>		<b>Regenschirmkraut</b>		
e lok.	4066	Oxybaphus nyctagineus (Michx.) Sweet		Regenschirmkraut	seit 1986 im Friedhof Bamberg beobachtet, inzwischen im Umkreis des Friedhofs in Ausbreitung (FHUG), unbeständig auf einem Schutthaufen in Erlangen (FRG)	(. . K . . . . .)
		<i>Oxycoccus palustris</i> → <i>Vaccinium oxycoccus</i>				
		<b>Oxyria Hill (Polygonaceae)</b>		<b>Säuerling</b>		
I	4071	Oxyria digyna (L.) Hill		Alpen-Säuerling	in den Hochlagen der Allgäuer Alpen (Fallg 2001), des Wettersteingebirges und der Berchtesgadener Alpen (Lippert et al. 1997), sowie im Karwendelgebirge (Hand & Niederbichler in Fleischmann 2017); nach Ade in Hepp 1954 im Jahre 1947 ein Massenbestand in Würzburg (Beleg fehlt?)	. (P†) . . . . . A
		<b>Oxytropis DC. (Fabaceae)</b>		<b>Spitzkiel, Fahnenwicke</b>		
		<i>Oxytropis jaquinii</i> → <i>O. montana</i>				
I	22979	Oxytropis montana (L.) DC.	Oxytropis jacquinii Bunge	Berg-Spitzkiel	V 1214, BayAtlas 857; ziemlich verbreitet in den Alpen (Fallg 2004, Smettan 2008, Lippert et al. 1997), fehlt im Mangfallgebirge	. . . . . A
I	4087	Oxytropis pilosa (L.) DC.		Steppen-Spitzkiel, Zottige Fahnenwicke	V 1213, BayAtlas 858; aktuell noch mehrfach im Grabfeld (Meierott 1981, FHUG), am Inn bei Flintsbach 2001 wieder aufgefunden (Smettan 2005), sekundär eingebürgert auf ehemaligem Bahngelände in München-Neuaußing (Albrecht et al. 2009), \ [die Population dort am alten Gleislager Neuaußing geht zurück, 2016 nur noch ca. 15 Individuen, pers. obs. Fleischmann]	S† P . . . . (H) M† A
		<b>Pachypleurum Ledeb. (Apiaceae)</b>		<b>Zwerg-Mutterwurz</b>		
I	29961	Pachypleurum mutellinoides (Crantz) Holub	Ligusticum mutellinoides (Crantz) Vill.	Einfache Zwerg-Mutterwurz	V 1481 "Ligusticum simplex", BayAtlas 1172; nur in den Hochlagen der Alpen	. . . . . A
		<b>Pachysandra Michx. (Buxaceae)</b>		<b>Ysander</b>		
K/U	26433	Pachysandra terminalis Siebold & Zucc.		Japanischer Ysander	Kultiviert, gelegentlich v.a. mit Gartenauswurf kurzfristig verwildert, Meierott 2001, RLBay	(S P K . O H . A)
		<b>Paederota L. (Plantaginaceae)</b>		<b>Mänderle</b>		
—	35874	Paederota lutea Scop.	Veronica lutea (Scop.) Wettst.	Gelb-Mänderle	nach Merxmüller (1952) am Hochkönig außerhalb des Gebietes, später nicht mehr bestätigt	
		<b>Paeonia L. (Paeoniaceae)</b>		<b>Pfingstrose</b>		
E lok.	35656	Paeonia mascula (L.) Mill.	V: P. corallina	Korallen-Pfingstrose	V 734 "P. corallina"; seit 1850 bei Bad Reichenhall bekannt, inzwischen erloschen; ein historischer Beleg von 1785 "spontan bei Culmbach" in M	(. . K† . . . . A†)

K/U/E	29887	<i>Paeonia officinalis</i> L. subsp. <i>officinalis</i>		Garten-Pfingstrose, Stauden-Pfingstrose	FHuG, Fallg 2001, FRG, gepflanzt, gelegentlich verwildert; in alten Weinbergslagen in Unterfranken in ungefüllten Formen ehemals eingebürgert (Ade 1943), aktuell hier zumeist erloschen (FHuG), in A am Spitzstein angesalbt (Mayer 2014)	(S P K J O H M A)
		<b>Panicum L. (Poaceae)</b>		Hirse, Rispenhirse		
		<i>Panicum barbipulvinatum</i> → <i>P. capillare</i> var. <i>occidentale</i>				
U	35657	<i>Panicum bisulcatum</i> Thunb.		Zweifurchige Hirse	FHuG: unbeständig bei Bamberg	(K) . . . . .
K/U/E	4096	<i>Panicum capillare</i> L.		Haarästige Hirse	V 120, BayAtlas 2294; adventiv oder aus Kultur verwildert, stellenweise eingebürgert	(S P K J O H M A)
K/U/E	35658	var. <i>capillare</i>			Verbreitung wie für die Art angegeben	(S P K J O H M A)
U/e	27508	var. <i>occidentale</i> Rydb.	<i>P. barbipulvinatum</i> Nash, <i>P. riparium</i> H. Scholz		bisher eher selten und meist ruderal auftretend (FRG, FHuG), zur Identität von <i>P. riparium</i> mit <i>P. barbipulvinatum</i> Amarell 2013; mehrere Funde aus dem bayer. Oberntal in Smettan 2016	(S P K . . . M A)
		<i>Panicum crus-galli</i> → <i>Echinochloa crus-galli</i>				
U/E	4097	<i>Panicum dichotomiflorum</i> Michx.		Gabelästige Hirse, Spätblühende H.	seit etwa 1980 in Bayern aufgetreten (Lippert 1984, Braun 1986, Winkelmann 1991) und innerhalb von 10 Jahren v.a. in Südbayern stellenweise so häufig, daß „beträchtliche bekämpfungswürdige Vorkommen nachweisbar sind“ (Besold & Gold 1996), ↗	(S P K . . H M A)
U	35659	<i>Panicum dichotomum</i> L.			V: 54: "Adv. Nk Nürnberg (1889)"	(. . K† . . . . .)
U/e	31886	<i>Panicum hillmanii</i> Chase	<i>Panicum capillare</i> L. subsp. <i>hillmanii</i> (Chase) Freckmann & Lelong	Hillman-Hirse	vermutlich öfters mit <i>P. capillare</i> verwechselt, zumindest in Nordbayern auf Bahnanlagen mit Einbürgerungstendenz (Hetzl 2007, FHuG)	(S P K . . . M .)
K/U/E	4098	<i>Panicum miliaceum</i> L.		Echte Hirse	V 119, BayAtlas 2293; FRG, FHuG, kultiviert, verwildert (Vogelfutter) und stellenweise eingebürgert, vgl. auch Hügin 2010	(S P K J O H M A)
U/e	31138	subsp. <i>agricola</i> H. Scholz & Mikolaš			neuerdings als Unkraut in Maisäckern (Besold & Gold 1996, Hohla 2006a), gelegentlich ruderal (FHuG)	(. . K J . H . .)
K/U	7157	subsp. <i>miliaceum</i>		Kultur-Hirse	angebaut und adventiv (Fallg 2001, FHuG)	(S P K J O H M ? A ?)
U	7158	subsp. <i>ruderalis</i> (Kitag.) Tzvelev		Unkraut-Hirse	nach Scholz 1983 v.a. in Maisfeldern, aber auch ruderal	(. . K J . H . .)
		<i>Panicum riparium</i> → <i>P. capillare</i> var. <i>occidentale</i>				
U/e	31139	<i>Panicum schinzii</i> Hack.	<i>P. laevifolium</i> Hack.	Schinz-Hirse	Hohla 2004, nach Zahlheimer 2005 im östlichen Niederbayern mit Einbürgerungstendenz, im angrenzenden Oberösterreich Maisunkraut	(. . . . O H . .)
U	35660	<i>Panicum sumatrense</i> Roth ex Roem. & Schult.		Sumatra-Hirse	FHuG: adventiv bei Bayreuth, vermutlich aus Vogelfutter stammend	(. . K . . . . .)
K/U	6900	<i>Panicum virgatum</i> L.		Ruten-Hirse	Ziergras, gelegentlich verwildert (FRG, FHuG)	(S P K . . H . .)
		<b>Papaver L. (Papaveraceae)</b>		Mohn		
		<i>Papaver albidiflorum</i> → <i>P. maculosum</i>				
	12029	<i>Papaver alpinum</i> L.		Alpen-Mohn	Nach Schönwetter et al. 2009 zeigen die molekularphylogenetischen Befunde, dass die Gliederung in Unterarten in der bisherigen Form nicht haltbar ist (was sich vor allem auf die gelbblütigen Sippen bezieht). Wir bleiben vorerst bei der traditionellen Wertung als Unterarten.	
—	35875	subsp. <i>alpinum</i>	<i>P. burseri</i> Crantz	Burser-Alpen-Mohn	Die Angabe von "Papaver burseri" in Hinterhuber & Hinterhuber (1851) „Auf dem Watzmann; Tennengebirge..., hohe Göll (auf dem Brett); steinernes Meer ..." bezieht sich sicher auf Formen von <i>P. alpinum</i> subsp. <i>sendtneri</i> mit etwas schmälere Blattabschnitten.	
—	26435	subsp. <i>rhaticum</i> (Leresche) Markgr.		Rhätischer Alpen-Mohn	irrtümlich aus dem Gebiet (Hundstod in den Berchtesgadener Alpen) angegeben (Harz 1923)	
I	22996	subsp. <i>sendtneri</i> (Hayek) Schinz & Keller	<i>P. sendtneri</i> A. Kern. ex Hayek, <i>P. pyrenaicum</i> subsp. <i>sendtneri</i>	Sendtner-Alpen-Mohn	V 802, BayAtlas 434; Hepp 1954	. . . . . A
I	35877	<i>Papaver argemone</i> L. subsp. <i>argemone</i>		Sand-Mohn	V 800, BayAtlas 433; in Nordbayern ± verbreitet, südlich der Donau seltener und im Rückgang	S P K J O H M .
K/U	31141	<i>Papaver atlanticum</i> (Ball) Coss.		Atlas-Mohn	selten verwildernde Zierpflanze, bisher nur wenige Angaben: FRG, Adolphi et al. 2004, FHuG, Dickoré & Springer 2011	(. P K J . H . .)
		<i>Papaver burseri</i> → <i>P. alpinum</i> subsp. <i>alpinum</i>				
I?/U	6902	<i>Papaver confine</i> Jord.	<i>P. dubium</i> subsp. <i>confine</i> (Jord.) Hörandl	Verkannter Mohn	in Nordbayern regional nicht selten und hier vermutlich Archäophyt, südlich der Donau sehr selten, ungleich berücksichtigt	S P K J (O) H . .
K/U	4109	<i>Papaver croceum</i> Ledeb.		Altai-Mohn, „Island-Mohn“	BayAtlas: 37; selten verwildernde Zierpflanze	(. . . . . A)
I	7201	<i>Papaver dubium</i> L. subsp. <i>dubium</i>		Saat-Mohn, Schmalköpfiger M.	V 799, BayAtlas: 37	S P K J O H M A
U	4114	<i>Papaver hybridum</i> L.		Krummborstiger Mohn, Bastard-M.	V 801, BayAtlas: 37; selten und unbeständig, neuerdings bei Würzburg angesalbt (Meierott 2001)	(. P . . . H M .)
I	4113	<i>Papaver lecoquii</i> Lamotte	<i>P. dubium</i> subsp. <i>lecoquii</i> (Lamotte) Syme, <i>P. dubium</i> var. <i>lecoquii</i> (Lamotte) Fedde	Gelbmilchender Mohn	V: 285, BayAtlas 432; FRG, FHuG, Breitfeld et al. 2009, selten und vermutlich z.T. mit <i>P. confine</i> verwechselt	S P K J O H . .
U	35879	<i>Papaver maculosum</i> Schur subsp. <i>austromoravicum</i> (Kubát) Kubát	<i>P. albidiflorum</i> (Boiss.) Pacz. subsp. <i>austromoravicum</i> Kubát	Südmährischer Mohn	nach FHuG: 157 einmal unbeständig bei Bamberg (teste Kubát)	(. . K . . . . .)
	36187	<i>Papaver orientale</i> agg.			Daten unzureichend, die hierzu gehörenden Sippen oft nicht unterschieden, vgl. FHuG und Rothmaler5	(S P K J O H . .)
K/U?	35663	<i>Papaver bracteatum</i> Lindl.		Scharlach-Mohn, Arznei-Mohn	selten verwildernde Zierpflanze	(S ? P . . . . .)
K/U	10703	<i>Papaver orientale</i> L.		Orientalischer Mohn	meist nur kurzzeitig verwildernde Zierpflanze, vermutlich deutlich seltener als das häufiger kultivierte <i>P. setiferum</i> (FHuG)	(S ? P ? K . O ? H ? . .)
		<i>Papaver pseudoorientale</i> → <i>P. setiferum</i>				
K/U	33686	<i>Papaver setiferum</i> Goldblatt	<i>P. pseudoorientale</i> (Fedde) Medw. nom. illeg. non P. xpseudo-orientale E.G. Camus	Falscher Orient-Mohn	zur Nomenklatur Goldblatt 2011; diese Sippe in Bayern weitaus am häufigsten kultiviert und gelegentlich verwildert/verschleppt	(S P K J O H ? . .)
—	26436	<i>Papaver pilosum</i> Sm.		Behaarter Mohn	Angabe aus P (Meierott 2001) irrtümlich	
U	27628	<i>Papaver pinnatifidum</i> Moris		Gefiederter Mohn	Fallg 2001: einmal 1970 in Lindau adventiv	(. . . . H† . .)
I	4115	<i>Papaver rhoeas</i> L.	incl. <i>P. thausiasiosepalum</i> Fedde	Klatsch-Mohn	V 798, BayAtlas 430; in Nordbayern noch regional verbreitet in Kornfeldern, v.a. in Südbayern Rückgang und zunehmend ruderal; var. <i>rhoeas</i> und var. <i>strigosum</i> Boenn. wurden kaum konsequent unterschieden, var. <i>chelidonioides</i> O. Kuntze selten in K beobachtet (FHuG)	S P K J O H M (A)
		<i>Papaver sendtneri</i> → <i>P. alpinum</i> subsp. <i>sendtneri</i>				
K/U/e	4116	<i>Papaver somniferum</i> L.	incl. subsp. <i>setigerum</i> (DC.) Arcang., V: 285 "var. <i>album</i> DC."	Schlaf-Mohn	V: 285, BayAtlas 429; in vielen Formen adventiv oder aus Kultur verwildert bzw. ausgesät	(S P K J O H M A)

		<i>Papaver thaumasiosepalum</i> Fedde → <i>P. rhoeas</i>				
	31140	<i>Papaver argemone</i> x <i>dubium</i>			die noch nicht beschriebene Hybride wird in Breitfeld & Horbach 2008 von Wiesenheid angegeben, confirm. Gutte	. P . . . . .
	35662	<i>Papaver dubium</i> x <i>rhoeas</i>	<i>Papaver xhungaricum</i> Borbás, P. <i>expectatum</i> Fedde		von Vollmann (1907, 1914) u.a. von Münnerstadt angegeben, es fehlen Belege; Breitfeld & Horbach 2008, FNOB	. P† K J O . . .
		<i>Parageum montanum</i> → <i>Geum montanum</i>				
		<i>Parageum reptans</i> → <i>Geum reptans</i>				
		<b>Parentucellia</b> Viv. (Orobanchaceae)				
?	6904	<i>Parentucellia viscosa</i> (L.) Caruel	<i>Bartsia viscosa</i> L.	Gelbes Teerkraut	nach Rothmaler 2011 in Südbayern (nach Auskunft Welk: Rapperzell b. Schiltberg); wir haben keine Daten für diese Angabe	. . . . . (H?) . . .
		<b>Parietaria</b> L. (Urticaceae)				
U/E	4121	<i>Parietaria judaica</i> L.	<i>P. diffusa</i> Mert. & W.D.J. Koch, <i>P. ramiflora</i> Moench	Ausgebreitetes Glaskraut	V 570, BayAtlas 149; selten, meist adventiv und unbeständig, nach FHuG in und um Würzburg sowie in Bamberg eingebürgert, in J bei Prun und Regensburg eingebürgert (Mitt. Scheuerer), nach Mitt. Kalheber (2004) in Ried bei Kochel seit längerem und auch heute noch	(. P K J O H M .)
I?/U/E	4122	<i>Parietaria officinalis</i> L.		Aufrechtes Glaskraut	V 569, BayAtlas 148; insgesamt selten, Status unsicher, aber als Kulturbegleiter meist unbeständig adventiv, jedoch nach FRG mehrfach fest und dauerhaft eingebürgert, der Wuchsort bei Gnadenberg existiert über 300 Jahre	S P K J (O) H (M†) .
		<b>Paris</b> L. (Melanthiaceae)				
I	4124	<i>Paris quadrifolia</i> L.		Vierblättrige Einbeere	V 457, BayAtlas 2080; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Parnassia</b> L. (Parnassiaceae)				
I	35880	<i>Parnassia palustris</i> L. subsp. <i>palustris</i>		Sumpf-Herzblatt	V 976, BayAtlas 612; Alpen und Alpenvorland verbreitet, im Tertiärhügelland und in Nordbayern im Rückgang, \	S P K J O H M A
		<b>Parthenocissus</b> Planch. (Vitaceae)				
	4131	<i>Parthenocissus quinquefolia</i> agg.		Wilder Wein, Jungfernebe	BayAtlas 1025; Datenlage unsicher, viele v.a. ältere Angaben gehören zu <i>P. inserta</i> und nicht zu echter <i>P. quinquefolia</i> s.str.	
K/E	4132	<i>Parthenocissus inserta</i> (A. Kern.) Fritsch	<i>P. quinquefolia</i> auct., <i>P. vitacea</i> (Kner) Greene	Gewöhnlicher Wilder Wein	BayAtlas: 48; gepflanzt, öfters verwildert und auch eingebürgert, \	(S P K J O H M A)
K/U	4133	<i>Parthenocissus quinquefolia</i> (L.) Planch.		Haftender Wilder Wein	V: 517; BayAtlas: 48; gepflanzt und nach Meierott 2001, Hetzel 2007, FHuG gelegentlich in warmen Lagen auch verwildernd	(S P K . . . . .)
		<i>Parthenocissus quinquefolia</i> auct. → <i>P. inserta</i>				
K (U)	6905	<i>Parthenocissus tricuspidata</i> (Siebold & Zucc.) Planch.		Dreilappiger Wilder Wein	V: 517; gepflanzt, kaum verwildert	(S P K J O H M A)
		<i>Parthenocissus vitacea</i> → <i>P. inserta</i>				
		<b>Pastinaca</b> L. (Apiaceae)				
	4136	<i>Pastinaca sativa</i> L.		Gewöhnlicher Pastinak	BayAtlas 1183; die Unterarten wurden ungenügend erfasst	
I	4137	subsp. <i>sativa</i>			V 1494; verbreitet	S P K J O H M A
I	4138	subsp. <i>sylvestris</i> (Mill.) Rouy & E. G. Camus			Von Buttler & Hand 2008 als die Wildform betrachtet und als Varietät der Nominatunterart zu werten. Die Sippe wurde kaum erfasst. Vollrath 1960 nennt den Oberpfälzer Wald, die Garchinger Heide und Berchtesgaden.	. . . . J? O H . A
U/e	4139	subsp. <i>urens</i> (Req. ex Godr.) Čelak.	<i>P. opaca</i> auct.	Grauer Pastinak, Brennender P.	bisher nur selten beachtet, aber inzwischen auch in Bayern vordringend, Einzelangaben bei Vollrath 1960, Gerstberger 1995b; Fallg 2004, FRG, FHuG, Düring 2004, FNS, Dickoré & Springer 2011	(S P K J O H M .)
		<b>Paulownia</b> Siebold & Zucc. (Paulowniaceae)				
K/U	4140	<i>Paulownia tomentosa</i> (Thunb.) Steud.		Blauglockenbaum, Kaiser-Paulownie	vielfach gepflanzt und z.B. in Schweinfurt, Würzburg und Bayreuth auch subspontan verwildert (Fallg 2004, FHuG, FNOB)	(S P K . . H M .)
		<b>Pedicularis</b> L. (Orobanchaceae)				
I	4151	<i>Pedicularis filiosa</i> L.		Durchblättrtes Läusekraut, Blattreiches L.	V 1802, BayAtlas 1551; in den Alpen zerstreut, sehr selten im Alpenvorland (Lechgebiet, ob noch?)	. . . . . M†? A
		<i>Pedicularis incarnata</i> Jacq. → <i>P. rostratospicata</i>				
		<i>Pedicularis jacquinii</i> Koch → <i>P. rostratocapitata</i>				
I	4157	<i>Pedicularis oederi</i> Vahl		Buntes Läusekraut	V 1803, BayAtlas 1553; selten, nur in den Ammergauer Alpen und in den Miesbacher Bergen (Rotwand, Miesing), sonstige Angaben nicht belegt	. . . . . A
I	13828	<i>Pedicularis palustris</i> L. subsp. <i>palustris</i>		Sumpf-Läusekraut	V 1796, BayAtlas 1555; Alpen und Alpenvorland zerstreut, sonst selten und gebietsweise erloschen, \	S P† K J O H M A
I	4160	<i>Pedicularis recutita</i> L.		Gestutztes Läusekraut	V 1800, BayAtlas 1552; vor allem in den Allgäuer und Berchtesgadener Alpen, sonst selten	. . . . . A
		<i>Pedicularis rostrata</i> L. → <i>P. rostratocapitata</i>				
I	4166	<i>Pedicularis rostratocapitata</i> Crantz subsp. <i>rostratocapitata</i>		Kopfiges Läusekraut	V 1798, BayAtlas 1558; nur in den Alpen	. . . . . A
I	4169	<i>Pedicularis rostratospicata</i> Crantz subsp. <i>rostratospicata</i>		Ähren-Läusekraut	V 1799, BayAtlas 1557; Berchtesgadener und östliche Chiemgauer Alpen	. . . . . A
I/(A)	4170	<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i> L.		Karlsszepter	V 1795, BayAtlas 1550; in weiten Bereichen stark zurückgegangen oder erloschen (für das Ries vgl. FNS); Restpopulationen am Alpenrand, im Alpenvorland und im Bereich von Lech, Amper und Isar; neuerdings gelegentlich angesalbt, \	. . K† (J) O H M A
I	28150	<i>Pedicularis sylvatica</i> L. subsp. <i>sylvatica</i>		Wald-Läusekraut	V 1797, BayAtlas 1556; bayernweit in ständigem Rückgang und gebietsweise erloschen, \	S P K J O H M A
I	4174	<i>Pedicularis verticillata</i> L.		Quirl-Läusekraut	V 1801, BayAtlas 1554; Alpen, von den Ammergauer bis zu den Chiemgauer Alpen und zum Untersberg, Angaben für andere Alpenbereiche irrig	. . . . . A
		<b>Pelargonium</b> L'Hér. ex Aiton (Geraniaceae)				
K/U	35664	<i>Pelargonium zonale</i> (L.) L'Hér. ex Aiton		Zonal-Pelargonie	V: 494; „verw. Nk Nürnberg beob.“; weitere Pelargonium-Sippen und -Hybriden kultiviert, aber bisher nicht verwildert	(. . K† . . . . .)
		<b>Pennisetum</b> Rich. (Poaceae)				
K/U	33182	<i>Pennisetum alopecuroides</i> (L.) Spreng.		Kängurugras, Japanisches Lampenputzergas	gepflanzt und nach FHuG selten verwildert.	(. P K . . . . .)

K/U?	10707	<i>Pennisetum flaccidum</i> Griseb.			bei Marktheidenfeld gepflanzt (ob schon verwildert?) (Mitt. Rességuier, det. Scholz)	(S . . . . .)
		<b>Pentaglottis Tausch (Boraginaceae)</b>		<b>Fünfzunge</b>		
K/U	6606	<i>Pentaglottis sempervirens</i> (L.) Tausch ex L.H. Baile		Fünfzunge	eher selten kultivierte Zierpflanze, ehemals verwildert bei Neudettelsau (Suessenguth 1934)	(. . K . . . .)
		<b>Peplis L. (Lythraceae)</b>		<b>Sumpfqüendel</b>		
I	4176	<i>Peplis portula</i> L.	<i>Lythrum portula</i> (L.) D.A. Webb	Gewöhnlicher Sumpfqüendel	V 1390, BayAtlas 1090; im Gebiet zerstreut bis selten	S P K J O H M .
		<b>Perilla L. (Lamiaceae)</b>		<b>Schwarznessel</b>		
K/U	36598	<i>Perilla frutescens</i> (L.) Britton		Schwarznessel	Zierpflanze, subspontan in Bad Staffelstein (Mitt. 2018 Hetzel)	(. . K . . . .)
		<b>Perovskia Kar. (Lamiaceae)</b>		<b>Perowskie</b>		
K/U	26437	<i>Perovskia abrotanoides</i> Kárel.		Eberrauten-Perowskie	gepflanzt und nach FRG selten verwildert, z.B. in Würzburg subspontan in Pflasterritzen (Meierott unpubl.)	(. P K . . . .)
K/U	29356	<i>Perovskia atriplicifolia</i> Benth.		Silber-Perowskie	Zierpflanze, subspontan in Pflasterfugen München-Moosach (Dickoré & Springer 2016), bei Würzburg (Meierott unpubl.)	(. P K . . H .)
		<b>Persicaria (L.) Mill. (Polygonaceae)</b>	<b>Polygonum L. p.p.</b>	<b>Knöterich</b>		
I	23027	<i>Persicaria amphibia</i> (L.) Delarbre	<i>Polygonum amphibium</i> L.	Wasser-Knöterich	V 597, BayAtlas 170; verbreitet, zum Alpenrand zerstreut, in aquatischer und terrestrischer Form (f. aquatica, f. terrestris)	S P K J O H M A
		<i>Persicaria amplexicaulis</i> → <i>Bistorta amplexicaulis</i>				
K/U	23031	<i>Persicaria capitata</i> (Buch.-Ham. ex D. Don) H. Gross	<i>Polygonum capitatum</i> Buch.-Ham. ex D. Don	Kopf-Knöterich	selten verwilderte Zierpflanze (FHUG, D-Karten)	(. P K . . . .)
		<i>Persicaria dubia</i> → <i>P. mitis</i>				
I	23032	<i>Persicaria hydropiper</i> (L.) Spach	<i>Polygonum hydropiper</i> L.	Pfeffer-Knöterich, Wasserpfeffer	V 598, BayAtlas 165; verbreitet	S P K J O H M A
I	23034	<i>Persicaria lapathifolia</i> (L.) Delarbre	<i>Polygonum lapathifolium</i> L., P. I. subsp. punctatum (Gremli) Schuster, P. I. subsp. neglectum Schuster	Ampfer-Knöterich	V 602, BayAtlas 167; die Art verbreitet, die Kenntnis über die Verbreitung der Unterarten ist ungenügend	S P K J O H M A
I	13928	subsp. <i>brittingeri</i> (Opiz) Soják	<i>Polygonum brittingeri</i> Opiz, P. <i>lapathifolium</i> subsp. <i>danubiale</i> (A. Kern.) O. Schwarz	Brittingers Ampfer-Knöterich	V 602 z.T., BayAtlas 168; die Sippe der Flussgebiete vor allem Nordbayerns; südlich der Donau selten, an der Isar bis Landshut (Zahlheimer 2005, Boesmillier 2010)	S P K J O H . .
I	13933	subsp. <i>lapathifolia</i>		Gewöhnlicher Ampfer-Knöterich	V 602 z.T.; verbreitet	S P K J O H M A
I	13952	subsp. <i>leptoclada</i> (Danser) Wissk.		Lein-Ampfer-Knöterich	Sippe der Leinäcker, V 602 als "f. <i>liniculum</i> A. Schwarz"; schon seit langem erloschen (FRG, FHUG)	. . K † J † . . . .
I	13931	subsp. <i>mesomorpha</i> (Danser) Soják		Mittlerer Ampfer-Knöterich	kritische Sippe (vgl. Wisskirchen 1995, 1998), Datenstand unsicher (Meierott 2001, FRG, Vollrath 2004, FHUG)	S P K J O H . .
I	13950	subsp. <i>pallida</i> (With.) Á. Löve	<i>Polygonum</i> l. subsp. <i>incanum</i> auct., P. <i>tomentosum</i> auct.	Bleicher Ampfer-Knöterich	V 602 z.T., BayAtlas 169?; v.a. auf Äckern verbreitet	S P K J O H M A
I	23038	<i>Persicaria maculosa</i> Gray	<i>Polygonum persicaria</i> L.	Floh-Knöterich, Pfirsichblättriger K.	V 601, BayAtlas 166; verbreitet	S P K J O H M A
I	23039	<i>Persicaria minor</i> (Huds.) Opiz	<i>Polygonum minus</i> Huds.	Kleiner Knöterich	V 600, BayAtlas 163; verbreitet, mit regionalen Lücken, in den Alpen selten	S P K J O H M A
I	23041	<i>Persicaria mitis</i> (Schrank) Assenov	<i>Persicaria dubia</i> (A. Braun) Fourr., <i>Polygonum mite</i> Schrank	Milder Knöterich	V 599, BayAtlas 164; verbreitet	S P K J O H M A
e	31150	<i>Persicaria nepalensis</i> (Meisn.) H. Gross		Nepal-Knöterich	auf Forstwegen im Lkr. Rosenheim mit Einbürgerungstendenz (Meierott & Starnecker in Fleischmann 2015), auch im nördlichen Ebersberger Forst nahe München (Mitt. Springer 2017)	(. . . . . H M .)
K/U	28561	<i>Persicaria orientalis</i> (L.) Spach	<i>Polygonum orientale</i> L. s.l.	Orient-Knöterich, Östlicher K.	V: 222, FRG, FHUG, Klotz 2014, Zierpflanze, bisher nur selten verwildert	St P K † . . H . .
	35665	<i>Persicaria hydropiper</i> x <i>minor</i>	<i>Polygonum</i> xsubglandulosum Borbás, <i>Persicaria</i> xsubglandulosa (Borbás) Soják		V: 220: „Hu Donaustauf“	. . . . . H † . . . .
	35667	<i>Persicaria hydropiper</i> x <i>mitis</i>	<i>Polygonum hybridum</i> Chaub. ex St.-Amans, <i>Persicaria</i> xhybrida (Chaub. ex St.-Amans) Soják		V: 220: „Hbu Äschach; Hu Burgweinting b. Regensburg, Donaustauf.“; Meierott 2001 Würzburg	. P † . . O † H † . .
	35668	<i>Persicaria lapathifolia</i> x <i>maculosa</i>	<i>Polygonum</i> xpseudolapathum (Schur) D.H. Kent, <i>Persicaria</i> x <i>lenticularis</i> (Hy) Soják		V: 222: Würzburg	. P † . . . . . . . .
	35669	<i>Persicaria lapathifolia</i> x <i>minor</i>	<i>Polygonum</i> x <i>hervieri</i> Beck, <i>Persicaria</i> x <i>hervieri</i> (Beck) Soják,		V: 222: „Hu Kissing b. Augsburg“	. . . . . H † . .
	35670	<i>Persicaria lapathifolia</i> x <i>mitis</i>	<i>Polygonum</i> x <i>silesiacum</i> Beck (?), <i>Persicaria</i> x <i>bicolor</i> (Borbás) Soják		V: 222: „Ho Bernau; Hu Lindenhof b. Altheimberg“	. . . . . H † . .
	31149	<i>Persicaria maculosa</i> x <i>minor</i>	<i>Polygonum</i> x <i>braunianum</i> F.W. Schultz, <i>Persicaria</i> x <i>brauniana</i> (F.W. Schultz) Soják		V: 221; Meierott 2001, FNOB	. P † . . O † H † . .
	35671	<i>Persicaria maculosa</i> x <i>mitis</i>	<i>Polygonum</i> x <i>condensatum</i> F.W. Schultz, <i>Persicaria</i> x <i>condensata</i> (F.W. Schultz) Soják		V: 221; Meierott 2001, FHUG	. P K . . J † H † . .
	35672	<i>Persicaria minor</i> x <i>mitis</i>	<i>Polygonum</i> x <i>wilmsii</i> Beck, <i>Persicaria</i> x <i>wilmsii</i> (Beck) Soják		V: 220; Meierott 2001, FHUG	. P † K † . . . . .
		<b>Petasites Mill. (Asteraceae)</b>		<b>Pestwurz</b>		
I	4178	<i>Petasites albus</i> (L.) Gaertn.		Weißer Pestwurz	V 2020, BayAtlas 1772; Alpen und Alpenvorland, Ostbayerisches Grenzgebirge und Rhön verbreitet, sonst zerstreut bis selten, gelegentlich durch Forstmaßnahmen verschleppt	S (P) K J O H M A
I	29069	<i>Petasites hybridus</i> (L.) G. Gaertn. et al. subsp. <i>hybridus</i>	<i>P. officinalis</i> Moench	Gewöhnliche Pestwurz	V 2018, BayAtlas 1773; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Petasites niveus</i> → <i>P. paradoxus</i>				
		<i>Petasites officinalis</i> → <i>P. hybridus</i>				
I	4182	<i>Petasites paradoxus</i> (Retz.) Baumg.	<i>P. niveus</i> (Vill.) Baumg.	Alpen-Pestwurz	V 2019, BayAtlas 1774; von den Alpen entlang der Flüsse zur Donau, gelegentlich verschleppt, nördlich der Donau wohl nicht indigen	. . . (J) . H M A
K?/U	36522	<i>Petasites pyrenaicus</i> (L.) G. López	<i>Petasites fragrans</i> (Vill.) C. Presl	Pyrenäen-Pestwurz	unbeständig verwildert in München-Thalkirchen (Dickoré in Fleischmann 2014, Berichtigung der irrtümlichen Angabe von <i>Farfugium japonicum</i> in Dickoré & Springer 2011)	(. . . . . H . .)
	35673	<i>Petasites albus</i> x <i>paradoxus</i>	<i>P. xlorezianus</i> Brügger		Suessenguth 1934, Hepp 1956	. . . . . A
	35674	<i>Petasites hybridus</i> x <i>paradoxus</i>	<i>P. xalpestris</i> Brügger, V: "P. Deschmanni Kern."		V: 744: „Ho Kaufbeuren, Thalham.“; Suessenguth 1934 "Spitzing b. Schliersee", Hepp 1956	. . . . . H † . A
		<b>Petrocallis R. Br. (Brassicaceae)</b>		<b>Steinschmüchel</b>		
I	4184	<i>Petrocallis pyrenaica</i> (L.) R. Br.		Pyrenäen-Steinschmüchel	V 831, BayAtlas 523; Allgäuer Alpen, Wetterstein- und Karwendelgebirge, Berchtesgadener Alpen, selten	. . . . . A



		<b>Petrorhagia</b> (Ser.) Link (Caryophyllaceae)	<b>Tunica</b> auct.	<b>Felsennelke</b>		
I	4187	<i>Petrorhagia prolifera</i> (L.) P. W. Ball & Heyw.	<i>Tunica prolifera</i> Scop.	Sprossende Felsennelke	V 662, BayAtlas 319; in Nordbayern zerstreut, südlich der Donau selten	SPKJOH(M)
I/UE	29763	<i>Petrorhagia saxifraga</i> (L.) Link subsp. <i>saxifraga</i>	<i>Tunica saxifraga</i> (L.) Scop.	Steinbrech-Felsennelke	V 661, BayAtlas 318; von den Alpen (dort selten) entlang von Lech, Isar, Inn und Salzach zur Donau, in Nordbayern <b>zunehmend durch Ansaaten in Ausbreitung</b>	(SPK)JOHMA
		<b>Petroselinum</b> Hill (Apiaceae)		<b>Petersilie</b>		
K/U	4190	<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) A. W. Hill	<i>P. sativum</i> Hoffm., <i>P. hortense</i> Hoffm.	Garten-Petersilie, Echte P.	V 1456, BayAtlas: 50; angebaut und eher selten verwildert	(SPK)J.H.M.
		<b>Petunia</b> Juss. (Solanaceae)		<b>Petunie</b>		
		<i>Petunia xatkinsiana</i> → <i>P. axillaris</i> × <i>integrifolia</i>				
K/U	35675	<i>Petunia axillaris</i> (L.) Britton, Sterns & Poggenb.		Weißer Petunie	V: 645: „Auf Schutt verw. Hu Georgenschwaige in München“; <b>Paul 1922</b>	(. . . . H† . .)
K/U	31151	<i>Petunia integrifolia</i> (Hook.) Schinz & Thell.	<i>P. violacea</i> Lindl.	Violette Petunie	V: 645; FHuG, Hertel et al. 2008, FNOB, früher um Nürnberg und Erlangen gartenflüchtig	(. . K† . O H . .)
K/U	35676	<i>Petunia axillaris</i> × <i>integrifolia</i>	<i>Petunia xhybrida</i> (Hook.) Vilm., <i>P. xatkinsiana</i> D. Don ex Loudon	Garten-Petunie	Kultiviert und gelegentlich verwildert	(SPKJOH . .)
		<b>Peucedanum</b> L. (Apiaceae)		<b>Haarstrang</b>	Die Gattung im Sinne früherer Floren ist nach Pimenov & Leonov 1993 in unterschiedliche Gattungen aufgeteilt, die in Rothmalter 2011 nicht alle entsprechend abgetrennt sind, vgl. auch Spalik et al. 2004; nach Reduron 2008 bleibt bei Peucedanum von bayerischen Sippen nur noch <i>P. officinale</i> .	
I	34151	<i>Peucedanum alsaticum</i> L. subsp. <i>alsaticum</i>	<i>Xanthoselinum alsaticum</i> (L.) Schur	Elsässer Haarstrang	V 1491, BayAtlas 1178; in <b>Nordwestbayern an Main und Fränkischer Saale, sonst selten im Ries und Südl. Frankenalb (FNS)</b>	SPKJ . . . .
		<i>Peucedanum carvifolia</i> → <i>Dichoropetalum carvifolium</i>				
		<i>Peucedanum cervaria</i> → <i>Cervaria rivini</i>				
I	4197	<i>Peucedanum officinale</i> L.		Echter Haarstrang	V 1488, BayAtlas 1176; von Nordwestbayern bis zur Donau, insgesamt selten	†PKJO†H . .
I	4198	<i>Peucedanum oreoselinum</i> (L.) Moench	<i>Oreoselinum nigrum</i> Delarbre	Berg-Haarstrang	V 1492, BayAtlas 1179	SPKJOHMA
I/KE	4199	<i>Peucedanum ostruthium</i> (L.) W.D.J. Koch	<i>Imperatoria ostruthium</i> L.	Meisterwurz	V 1487, BayAtlas 1182; nur in den Alpen heimisch, sonst kultiviert und gelegentlich verwildert, <b>in der Rhön noch aktuell (Mitt. Kalheber)</b>	(S . . . J† O H M A)
I	4200	<i>Peucedanum palustre</i> (L.) Moench	<i>Thysselinum palustre</i> (L.) Hoffm.	Sumpf-Haarstrang	V 1490, BayAtlas 1180	†PKJOHMA
U	35881	<i>Peucedanum rablense</i> W.D.J. Koch	<i>P. austriacum</i> (Jacq.) W.D.J. Koch p.p.	Raibl-Haarstrang	nach Paul 1922 am Südbahnhof München adventiv	(. . . . H† . .)
U	4203	<i>Peucedanum verticillare</i> (L.) Mert. & W.D.J. Koch	<i>Tommasinia altissima</i> (Mill.) Reduron	Quirl-Haarstrang	nach Meierott 2001 verschleppt oder angesalbt bei Würzburg beobachtet, 2012 aber wieder verschwunden, in BIB und D-Karten auch aus dem Vilstal angegeben	(. P . J . . . .)
		<i>Phaca alpina</i> Jacq. → <i>Astragalus penduliflorus</i>				
		<i>Phaca astragalina</i> D.C. → <i>Astragalus alpinus</i>				
		<i>Phaca frigida</i> L. → <i>Astragalus frigidus</i>				
		<b>Phacelia</b> Juss. (Boraginaceae)		<b>Büschelschön, Phazelie</b>		
K/U	4204	<i>Phacelia tanacetifolia</i> Benth.		Rainfarn-Büschelschön	V 1602, BayAtlas 1333; <b>Vollmann 1914: 135</b> , seit mehr als 100 Jahren angebaut und unbeständig verwildert	(SPKJOHMA)
		<b>Phalaris</b> L. (Poaceae)		<b>Glanzgras</b>		
U	35882	<i>Phalaris aquatica</i> L.		Wasser-Glanzgras	München-Pasing adventiv: Dihm 1929 (M) confirm. Baldini/Firenze	(. . . . H† . .)
		<i>Phalaris arundinacea</i> L.	<i>Phalaroides arundinacea</i> (L.) Rauschert	Rohr-Glanzgras		
I	26441	var. <i>arundinacea</i>			V 126, BayAtlas 2275; verbreitet	SPKJOHMA
K/U	10711	var. <i>picta</i> L.			Ziergras, gelegentlich verwildert an Ufern oder Forstwegen, zu den verschiedenen Kultursorten vgl. Rothmalter5	(SPKJOHM .)
U	4207	<i>Phalaris brachystachys</i> Link		Kurzähriges Glanzgras	Gelegentlich unbeständig adventiv, Hepp 1954, FRG, FHuG	(. K . . H† . .)
U	4208	<i>Phalaris canariensis</i> L.		Kanariengras, Echtes Glanzgras	V 127, BayAtlas 2276; ruderal, Vogelfutterpflanze, im Gebiet zerstreut	(SPKJOHMA)
U	4209	<i>Phalaris coerulescens</i> Desf.		Bläuliches Glanzgras	Nach V: 55 1904 bei Nürnberg; 1988 im Winterhafen Regensburg (Hierl 2009)	(. K† . . H . .)
U	4210	<i>Phalaris minor</i> Retz.		Kleines Glanzgras	adventiv Südbahnhof München (Hepp 1954)	(. . . . H† . .)
U	4211	<i>Phalaris paradoxa</i> L.		Seltames Glanzgras	V: 55, BayAtlas: 75; <b>Suessenguth 1934, Hepp 1954</b> , Fallg 2001, selten unbeständig adventiv	(. . . . H M† A)
		<b>Phaseolus</b> L. (Fabaceae)		<b>Bohne</b>		
K/U	26442	<i>Phaseolus coccineus</i> L.	<i>P. multiflorus</i> Willd.	Feuer-Bohne	V 1259; gepflanzt, selten unbeständig verschleppt (Meierott 2001, FRG)	(. P K . . . .)
K/U	10714	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.		Garten-Bohne	V 1258; in zahlreichen Sorten und Varietäten kultiviert, selten unbeständig verwildert, Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHuG	(. P K J . . . A)
		<b>Pheidimus</b> Raf. (Crassulaceae)		<b>Fetthenne, "Asien-Fetthenne"</b>	vgl. Eggli 2003, Groendijk-Wilders & Springate 1995	
K/U	33210	<i>Pheidimus aizoon</i> (L.) 't Hart	<i>Sedum aizoon</i> L., <i>Aizopsis aizoon</i> (L.) Grulich	Ewige Fetthenne	kultiviert, selten z.B. bei Bamberg verwildert (FHuG), hier schon von Harz 1914 als "adventiv auf Schutt" angegeben, <b>Friedhof Himmelkron (Breitfeld &amp; Horbach 2017)</b>	(. K . . . .)
		<i>Pheidimus hybridus</i> agg.			eine Gruppe mehrerer schwer unterscheidbarer und regional unterschiedlich berücksichtigter Zierpflanzen (vgl. Dickoré & Springer 2011), Datenstand heterogen und unsicher	
K/U	33211	<i>Pheidimus florifer</i> (Praeger) 't Hart	<i>Sedum floriferum</i> Praeger	Schantung-Fetthenne	meist in der Sorte 'Weihenstephaner Gold' kultiviert, gelegentlich verwildern (FHuG)	(SPK . . H . .)
K/U/e	33212	<i>Pheidimus hybridus</i> (L.) 't Hart	<i>Sedum hybridum</i> L., <i>Aizopsis hybridum</i> (L.) Grulich	Sibirische Fetthenne	häufige Zierpflanze, öfters verwildern (Vollrath & Gerstberger 2001, FNOB, Dickoré & Springer 2011)	(SPKJOHMA)
K/U	33611	<i>Pheidimus kamtschaticus</i> (Fisch. & C.A. Mey.) 't Hart	<i>Sedum kamtschaticum</i> Fisch. & C.A. Mey.	Kamtschatka-Fetthenne	kultiviert und eher selten verwildern (FHuG, FNOB, Vollrath & Gerstberger 2001, Hetzel 2007, <b>Breitfeld &amp; Horbach 2017, Smettan 2016</b> )	(. P K J O H M A)
K/U/E	32140	<i>Pheidimus spurium</i> (M. Bieb.) 't Hart	<i>Sedum spurium</i> M. Bieb., <i>Asterosedum spurium</i> (M. Bieb.) Grulich	Kaukasus-Fetthenne	vielfach kultiviert und oft verwildert, regional bereits eingebürgert (gilt nach Blachnik 2014 als "invasiver Neophyt"), ?; das von Vollrath & Lauerer 2005 von Verwilderungen in Oberfranken publizierte weißblühende <i>Sedum oppositifolium</i> Sims wird zumeist als Synonym von <i>P. spurium</i> behandelt.	(SPKJOHMA)
K/U	35883	<i>Pheidimus stolonifer</i> (S.G. Gmel.) 't Hart	<i>Sedum stolonifer</i> S. G. Gmel.	Ausläufer-Fetthenne	seltener kultiviert, verwildert im und am Nymphenburger Park in München (Dickoré & Springer 2011)	(. . . . H . .)
		<b>Phegopteris</b> (C. Presl) Fée (Thelypteridaceae)		<b>Buchenfarn</b>		

I	23065	Phegopteris connectilis (Michx.) Watt	Thelypteris phegopteris (L.) Slosson	Buchenfarn	V 3, BayAtlas 34; im Tiefland mit größeren Lücken	S P K J O H M A
		<b>Phelipanche Pomel (Orobanchaceae)</b>		<b>Blauwürger</b>		
I		<b>Phelipanche arenaria (Borkh.) Pomel</b>	Orobanche arenaria Borkh., <b>Phelipaea arenaria (Borkh.) Walp.</b>	Sand-Blauwürger	V 1807, BayAtlas 1568; aktuell nur mehr in Mainfranken, \	S P K J t . . . .
I		<b>Phelipanche purpurea (Jacq.) Soják</b>	Orobanche purpurea Jacq., O. caerulea Vill., Phelypaea purpurea (Jacq.) Asch.	Violette Sommerwurz, Violetter Blauwürger	V 1806, BayAtlas 1569; für H: an der Alz bei Emmertingen (Hohla 2016). Die verwandte Phelipanche bohemica (Celak.) Holub (O. purpurea var. bohemica (Celak.) Beck) kommt nach Pusch 2009 in Bayern offenbar nicht vor (allerdings im Karwendel auf österreichischer Seite in Tirol (2017 Mitt. P. Schönwetter), auf bayerischer Seite fehlen jedoch die trockenwarmen Täler mit Artemisia campestris, daher hier nicht zu erwarten).	S P K J O H M t A t
I?		<b>Phelipanche ramosa (L.) Pomel subsp. ramosa</b>	Orobanche ramosa L., Phelypaea ramosa (L.) C.A. Mey.	<b>Astiger Blauwürger</b>	V 1805 "Auf Hanf, Tabak, Meerrettich, Mais, bes. in nassen Jahren", BayAtlas 1567; mit dem Verschwinden des Hanfanbaus in Bayern überall erloschen	S t P t K t J t . H t M t .
		<b>Philadelphus L. (Hydrangeaceae)</b>		<b>Pfeifenstrauch</b>		
K/U	4212	Philadelphus coronarius L.		Großer (Europäischer) Pfeifenstrauch, Falscher Jasmin	V 977, BayAtlas 613; vielfach angepflanzt, gelegentlich verwildert	(S P K J O H M A)
K/U?	31160	Philadelphus inodorus L.		Duftloser Pfeifenstrauch	nach FHuG gepflanzt und vermutlich verwildert	(. P . . . . .)
K	36208	Philadelphus pubescens Loisel.		Weichhaariger Pfeifenstrauch	als Kulturrelikt in Bamberg (FHuG)	(. K . . . . .)
K/U	35678	Philadelphus coronarius x microphyllus A. Gray	Ph. xlemoinei Lemoine		vielfach z.B. an Straßenböschungen gepflanzt (FHuG), selten verschleppt	(. P K . . H . .)
		<b>Phleum L. (Poaceae)</b>		<b>Lieschgras</b>		
I	25110	Phleum alpinum L.	Ph. commutatum Gaudin	Alpen-Lieschgras	V 137 z.T., BayAtlas 2266; Roessler 1983. <b>Entgegen früheren Annahmen ist Phleum alpinum nach Untersuchungen von Zernig 2005 außer im Hinteren Bayerischen Wald auch in den Alpen mäßig verbreitet. Als Merkmal zur Unterscheidung von Phleum rhaeticum dient neben der fast kahlen Hülsenpelzen-Granne auch die Antherenlänge.</b>	. . . . O . . A
		<i>Phleum alpinum subsp. rhaeticum</i> → <i>Ph. rhaeticum</i>				
		<i>Phleum asperum</i> → <i>Ph. paniculatum</i>				
		<i>Phleum bertolonii</i> → <i>Ph. nodosum</i>				
		<i>Phleum boehmeri</i> → <i>Ph. phleoides</i>				
		<i>Phleum commutatum</i> → <i>Ph. alpinum</i>				
U	31163	Phleum exaratum Hochst. ex Griseb.		Brüchiges Lieschgras	2007 adventiv im Hafen Bamberg (FHuG)	(. K . . . . .)
I	4220	Phleum hirsutum Honck.	Ph. michelii All.	Rauhaariges Lieschgras	V 140, BayAtlas 2269; nur in den Alpen	. . . . . A
I	23075	Phleum nodosum L.	Ph. bertolonii DC., Ph. pratense subsp. nodosum Dumort.	Knolliges Lieschgras	V 136 z.T., BayAtlas: 75; Verbreitung im Gebiet ungleich und unzureichend erfasst	S P K J O H M A
I	4221	Phleum paniculatum Huds.	Ph. asperum Jacq.	Rispen-Lieschgras	V 138, BayAtlas 2270; in Nordbayern aktuell noch zerstreut (FHuG) bis selten (FRG), in Südbayern gelegentlich und unbeständig adventiv (FAllg 2001, Dickoré & Springer 2011)	S t P K J O t (H) . .
I	4222	Phleum phleoides (L.) Karsten	Ph. boehmeri Wibel	Steppen-Lieschgras	V 139, BayAtlas 2268; in den Kalkgebieten Nordbayerns und im nördlichen Teil von H, nach Süden selten	S P K J O H M .
	4225	Phleum pratense L.		Wiesen-Lieschgras		
I	27013	subsp. pratense			V 136 z.T., BayAtlas: 75; verbreitet, nicht immer klar von Ph. nodosum getrennt, zur Variabilität siehe Cope & Gray 2009: 405	S P K J O H M A
		<i>subsp. bertolonii</i> → <i>Ph. nodosum</i>				
I	25109	Phleum rhaeticum (Humphries) Rauschert		Graubündener Lieschgras	V 137 z.T. , BayAtlas 2267; nur in den Alpen	. . . . . A
U	4226	Phleum subulatum (Savi) Asch. & Graebn.	Ph. tenue Schrad.	Pfriemen-Lieschgras	früher adventiv in München (V: 59, Hepp 1954) und Nürnberg (Schwarz 1901)	(. K t . . H t . .)
		<b>Phlomis L. (Lamiaceae)</b>		<b>Brandkraut</b>		
U	4227	<b>Phlomis tuberosa L.</b>	<b>Phlomis tuberosa (L.) Moench</b>	<b>Knollen-Brandkraut</b>	historisch adventiv in München (Harz 1928, Exsicc.Fl.Bav.), aktuell am Straßenrand bei Pocking7Niederbayern (Hohla in Fleischmann 2018)	(. . . . . H . .)
K/U	35679	Phlomis russeliana (Sims) Benth.		Russel-Brandkraut	Zierpflanze, bei Ebersdorf nahe Coburg und in Bamberg verwildert (Mitt. Hetzel 2013), <b>auch aktuell nahe Würzburg (Mitt. Biel 2016)</b>	(. P K . . . . .)
		<b>Phlox L. (Polemoniaceae)</b>		<b>Phlox, Flammenblume</b>		
K/U	35680	Phlox acuminata Pursh	Ph. paniculata var. acuminata (Pursh) Chapm.		V: 605 „Verw. Nk Entenberg b. Nürnberg“	(. K t . . . . .)
K/U	27319	Phlox drummondii Hook.		Sommer-Phlox	kultiviert, selten verwildert (FHuG)	(. K . . . . .)
K/U	27318	Phlox paniculata L.		Hoher Stauden-Phlox	RLBay, Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, FHuG; kultiviert, selten unbeständig verwildert	(. P K J O H M A)
K/U	27636	Phlox subulata L.		Moos-Phlox	kultiviert, selten verwildert (FAllg 2004, Breitfeld in D-Karten, FBB)	(. K . O . . A)
K/U	36523	<b>Phlox stolonifera Sims x subulata</b>	<b>Phlox xprocumbens Lehm.</b>	<b>Kriechender Phlox</b>	Zierpflanze, als <b>verwildert angegeben auf Felsgelände bei Bad Berneck (FBB)</b>	(. . . . O . . .)
		<b>Phoenix L. (Palmae)</b>		<b>Palme</b>		
U	27596	Phoenix dactylifera L.		Dattel-Palme	FAllg 2001, Keimpflanzen auf Mülldeponien	(. K . . H M .)
		<b>Photinia Lindl. (Rosaceae)</b>		<b>Glanzmispel</b>		
K/U	36524	<b>Photinia davidiana (Decne.) Cardot</b>	<b>Stranvaesia davidiana Decne.</b>	<b>Loorbeer-Glanzmispel</b>	Zierstrauch, verschlepptes Einzelexemplar im Forst nahe Erlangen (Mitt. Hetzel 2016)	(. K . . . . .)
		<b>Phragmites Adans. (Poaceae)</b>		<b>Schilf</b>		
	4229	Phragmites australis (Cav.) Trin. ex Steud.	P. communis Trin.	Gewöhnliches Schilf		
I	7194	subsp. australis			V 126, BayAtlas 2284; verbreitet	S P K J O H M A
I?	23083	subsp. pseudodonax (Rabenh.) Rauschert	P. australis var. pseudodonax (Rabenh.) Conert		bei Brunn im Lkr. Regensburg (Klotz 2005), ob autochthon?	. . . J . . . .
		<b>Phuopsis (Griseb.) Hook. fil. (Rubiaceae)</b>		<b>Rosenwaldmeister, Scheinwaldmeister</b>		
K/U/E?	26443	Phuopsis stylosa (Trin.) Hook. fil. ex B.D. Jacks.	Asperula stylosa (Trin.) Boiss., Crucianella stylosa Trin.	Langgriffeliger Rosenwaldmeister	Steingarten-Pflanze, die gelegentlich verwildert; erstmals 1934 bei Oberammergau gefunden (Suessguth 1943, Hepp 1956), später Walter 1989, Meierott 2001, FAllg 2004, FRG, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008	(. K J . . . A)
		<i>Phyllitis scolopendrium</i> → <i>Asplenium scolopendrium</i>				

		<b>Phyllostachys</b> Siebold & Zucc. (Poaceae)		Blattbambus, Flachrohrbambus	Angaben dieser Gattung wie auch der anderen Gattungen der Bambusoideae sollten möglichst an Belegen kritisch geprüft werden.	
K/U	26444	<i>Phyllostachys bambusoides</i> Siebold & Zucc.		Holz-Flachrohrbambus	nach Ade (1956: 45) verwildert am Main bei Kleinheubach, ob diese selten kultivierte Sippe, ob noch? (Meierott 2001)	(S . . . . .)
K/U	36525	<i>Phyllostachys bissetii</i> McClure		Bisset-Flachrohrbambus	Gelegentlich kultiviert, ein Bestand im Isartal bei Ergolding in Ausbreitung (Mitt. Boesmiller 2017)	(. . . . . H . .)
		<b>Physalis</b> L. (Solanaceae)		Blaskirsche, Judenkirsche		
I/K/U/e	29364	<i>Physalis alkekengi</i> L.		Gewöhnliche Blaskirsche, Judenkirsche	V 1708, BayAtlas 1456; Status oft unsicher, die Varietäten oft ungenügend unterschieden	(S) P K J (O H M A)
I/?/e	29153	var. <i>alkekengi</i>			in den Weinbaugebieten Nordwestbayerns möglicherweise Archäophyt (FRG, FHuG); am Hochstaufen bei Bad Reichenhall seit mehr als 100 Jahren bekannt (Eberlein et al. 2014), \	(S) P K J . . . (A)
K/U	31169	var. <i>franchetii</i> (Mast.) Makino		Laternen-Judenkirsche	als Gartenpflanze kultiviert, gelegentlich verwildert	(S P K J O H M A)
U	33183	<i>Physalis ixocarpa</i> Brot. ex Hornem.			selten bei Bamberg auf Klärschlamm (FHuG)	(. . K . . . . .)
K/U	6912	<i>Physalis peruviana</i> L.		Peruanische Blaskirsche, „Kap-Stachelbeere“	V: 643, BayAtlas: 55; zerstreut bis selten unbeständig an Kläranlagen, Deponien, in Kiesbänken der Flüsse (FRG, FHuG)	(S P K J O H . .)
U	6913	<i>Physalis philadelphica</i> Lam.		Philadelphia-Blaskirsche	Hetzl & Meierott 1998, FRG, FHuG, Klotz 2014, unbeständig adventiv	(S P K J . . . .)
U	26445	<i>Physalis pubescens</i> L.		Kurzhaarige Blaskirsche	selten auf Klärschlamm in Deponien (Hetzl & Meierott 1998, FHuG)	(S P K . . . . .)
		<b>Physocarpus</b> (Cambess.) Raf. (Rosaceae)		Blasenspiere		
K/U	4234	<i>Physocarpus opulifolius</i> (L.) Maxim.	<i>Spiraea opulifolia</i> L.	Virginische Blasenspiere, Schneeballblättrige B.	V: 343, BayAtlas 618; gepflanzt, gelegentlich verwildert (Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHuG)	(S P K J O H M A)
		<b>Physospermum</b> Cusson (Apiaceae)		Blasensame		
K/U	4236	<i>Physospermum cornubiense</i> (L.) DC.		Blasensame	Meierott 2001: Kulturrest auf dem Gelände des alten botan. Gartens Würzburg (2012 nicht mehr gesehen), nach D-Karten auch früher bei Unterammergau	(. P† . . . . . M† .)
		<b>Physostegia</b> Benth. (Lamiaceae)		Gelenkblume		
K/U	27597	<i>Physostegia virginiana</i> (L.) Benth.		Virginische Gelenkblume	V: 624; selten und unbeständig verwildernde Gartenpflanze (Paul 1922, Hepp 1956, FRG, Fallg 2004, FHuG)	(. . K J† . H . A†)
		<b>Phyteuma</b> L. (Campanulaceae)		Teufelskralle, Rapunzel		
I	4246	<i>Phyteuma betonicifolium</i> Vill.		Betonienblättrige Teufelskralle	V 1925, BayAtlas 1667; Fallg 2004, nur in den Allgäuer Alpen zerstreut	. . . . . A
		<i>Phyteuma halleri</i> → <i>P. ovatum</i>				
I	4243	<i>Phyteuma hemisphaericum</i> L.		Halbkugelige Teufelskralle, Grasblättrige T.	V 1926, BayAtlas 1669; nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen und im Wettersteingebirge, andere Angaben irrtümlich	. . . . . A
I	4250	<i>Phyteuma nigrum</i> F. W. Schmidt		Schwarze Teufelskralle	V 1924, BayAtlas 1666; regional mit größeren Lücken	S P K J O H M .
I	24940	<i>Phyteuma orbiculare</i> L. subsp. <i>orbiculare</i>		Kugelige Teufelskralle, Rundköpfige T.	V 1927, BayAtlas 1668; fehlt weitgehend in Sülkgebieten, in P, K, H und M im Rückgang und gefährdet, \	S P K J O† H M A
I	4254	<i>Phyteuma ovatum</i> Honck.	Ph. Halleri All.	Eiköpfige Teufelskralle, Haller-Teufelskralle	V 1922, BayAtlas 1665; Hegi 1904, Lotto 1982, Fallg 2004, nur in höheren Lagen der Allgäuer Alpen und des Wettersteingebirges	. . . . . A
?	4248	<i>Phyteuma scorzonifolium</i> Vill.		Schwarzwurzelblättrige Teufelskralle	schon von V: 712 als sehr fragliche Angabe bezeichnet, bis heute unbestätigt	. . . . . A?
I	4264	<i>Phyteuma spicatum</i> L.		Ährige Teufelskralle	V 1923, BayAtlas 1663; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Phyteuma spicatum</i> subsp. <i>coeruleum</i> → <i>Ph. nigrum</i> × <i>spicatum</i>				
	35681	<i>Phyteuma betonicifolium</i> × <i>ovatum</i>	<i>Ph. xmurrianum</i> Borbás		in Buttler 2013 aus Bayern angegeben, wir haben keine Quelle gefunden	
	10717	<i>Phyteuma nigrum</i> × <i>spicatum</i>	<i>Ph. xadulterinum</i> Wallr. ( <i>Ph. spicatum</i> subsp. <i>coeruleum</i> R. Schulz nom. illeg., <i>Ph. spicatum</i> subsp. <i>coerulescens</i> R. Schulz)	Unehnte Teufelskralle	V 1923 z.T., V: 712, BayAtlas 1664; zum Teil Spontanhybriden, z.T. aber wie z.B. in A auch stabilisierte Bastarde ohne Eltern (in Buttler & Hand 2008 auch ohne Bastardformel geführt), Meierott 2001, Fallg 2004, FHuG	S P K J O H† . A
?	26446	<i>Phyteuma orbiculare</i> × <i>spicatum</i>			V: 712: „R Dentschberg b. Oberelsbach“ [eher unwahrscheinliche Hybridbildung?]	S† . . . . .
	33051	<i>Phyteuma ovatum</i> × <i>spicatum</i>	Ph. xhegetschweileri Brügger		Hepp 1956, Fallg 2004, sehr selten in den Allgäuer Alpen	. . . . . A
		<b>Phytolacca</b> L. (Phytolaccaceae)		Kermesbeere		
K/U	4268	<i>Phytolacca americana</i> L.	<i>P. decandra</i> L.	Amerikanische Kermesbeere	V: 233, BayAtlas: 33; kultiviert, eher selten verwildert	(S P K J O H . .)
K/U	23093	<i>Phytolacca esculenta</i> van Houtte	<i>Ph. acinosa</i> Roxb.	Asiatische Kermesbeere	Meierott 2001, FRG, FGU, Bauer 2011, in Mindelheim seit Jahren im Garten der Engelsapotheke und von dort langsam in die benachbarten Gärten verwildernd (Mitt. H. Hackel 2006)	(S P K J O H . .)
		<b>Picea</b> A. Dietr. (Pinaceae)		Fichte		
I/K/E	4269	<i>Picea abies</i> (L.) H. Karst.	<i>P. excelsa</i> (Lam.) Link	Gewöhnliche Fichte	V 63, BayAtlas 83; in den Alpen und höheren Lagen des Vorlands wie des ostbayerischen Grenzgebirges ursprünglich, sonst vielfach gepflanzt und aus forstlicher Kultur eingebürgert	(S P K J) O (H) M A
K	10719	<i>Picea glauca</i> (Moench) Voss		Schimmel-Fichte, Kanadische Fichte	BayAtlas: 30; RLBay, auch in der freien Natur gepflanzt	(S P K J O H . .)
K/U(e?)	10720	<i>Picea omorika</i> (Pantić) Purk.		Serbische Fichte	BayAtlas: 30; Meierott 2001, Fallg 2001, FRG, FHuG; vielfach gepflanzt, auch als Straßenbegleitgrün; mehrfach verwildert in Forsten um Erlangen und Fürth (Mitt. Hetzel)	(S P K J O H M .)
K/U	10721	<i>Picea pungens</i> Engelm.		Stech-Fichte, Blaufichte	BayAtlas: 30; Meierott 2001, RLBay, Fallg 2001, FRG, oftmals auch in der freien Natur gepflanzt, auch mit Naturverjüngung (Mitt. Hetzel)	(S P K J O H M .)
K	6914	<i>Picea sitchensis</i> (Bong.) Carrière		Sitka-Fichte	Selten forstlich eingebracht (Meierott 2001)	(S . K J . . . .)
		<b>Picris</b> L. (Asteraceae)		Bitterkraut		
		<i>Picris echioides</i> → <i>Helminthotheca echioides</i>				
I	4274	<i>Picris hieracioides</i> L.		Gewöhnliches Bitterkraut	V 2104, BayAtlas 1878; nach Slovák et al. 2012 (vgl. auch Hand & Buttler 2013) werden für Mitteleuropa nur zwei Unterarten anerkannt; für Bayern sind weitere Untersuchungen wünschenswert.	S P K J O H M A
I	6916	subsp. <i>hieracioides</i>			verbreitet, in den Alpen selten oder fehlend	S P K J O H M A

I	34213	subsp. umbellata (Schränk) Ces.	subsp. auriculata (Schultz Bip.) Hayek, subsp. crepoides (Saut.) Nyman, subsp. grandiflora (Ten.) Arcang., subsp. paleacea (Vest) Domin & Podp., subsp. villarsii (Jord.) Nyman		Paul 1940, Falg 2004, Lippert et al. 1997; entsprechend Slovák et al. 2012 sind hier die hochmontan bis subalpin verbreiteten Sippen des Alpenraumes zusammen zu fassen	..... A
U	31177	<i>Picris rhagadioloides</i> (L.) Desf.	<i>P. altissima</i> Delile		München-Ostbahnhof 1882 (Schuhwerk 2012)	(... Ht ...)
		<b>Pilea Lindley (Urticaceae)</b>		<b>Kanonierblume</b>		
U	26447	<i>Pilea microphylla</i> (L.) Liebm.		Kleinblättrige Kanonierblume	Meierott 2001: "von Ade in Hepp (1954: 56) als verwildert im alten Friedhof Aschaffenburg angegeben", <b>aktuell verwildert am Friedhof Unterlauter (Mitt. Ulmer)</b>	(St? . K . . . . .)
		<b>Pilosella Vaill. (Asteraceae)</b>	<b>Hieracium subgen. Pilosella (Vaill.) Gray</b>	<b>Mausohr</b>	vgl. Vorbemerkungen zur Gattung → Hieracium	
I	35682	<i>Pilosella acutifolia</i> (Vill.) Arv.-Touv.	<i>Hieracium acutifolium</i> Vill., <i>H. brachiatum</i> Bertol. ex DC.	Gabelästiges M.	V: 798; die in Zahn Synopsis XII/1 (teilweise schon bei V) aus Bayern genannten Unterarten zu unterscheiden, ist für eine nicht fixierte Hybride nicht sinnvoll. Genannt werden: <i>H. brachiatum</i> subsp. <i>acrobrachion</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>acroschistum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>algoviorum</i> Zahn, subsp. <i>anopolium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>bavaricum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>brachiatifforme</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>brachiocaulon</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>crociflorum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>deggenavicum</i> Gerstl. et Zahn, subsp. <i>limnobioides</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>limnobium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>longisarmentum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>melanadenium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>pedunculatum</i> (Wallr.) Nägeli & Peter, subsp. <i>poliopodium</i> Zahn, subsp. <i>polyscapum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>polytrichomastix</i> Gerstl. & Zahn, subsp. <i>pseudobrachiatum</i> (Čelak.) Nägeli & Peter, subsp. <i>radians</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>sarmentiferum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>striatobrachiatum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>submelanadenium</i> Schlickum & Tout., subsp. <i>subpilosellinum</i> Schlickum & Tout., subsp. <i>subtile</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>tephroleucum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>transiens</i> Zahn, subsp. <i>valdestriatum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>villarsii</i> (F. W. Schultz & Sch. Bip.) Zahn. Letzteres Taxon stellt wie auch die subsp. <i>deggenavicum</i> eine fixierte Sippe dar, die herausgehoben verdienen, deren Namen jedoch noch validiert werden müssen.	S P K J O H M A ?
I	35683	subsp. <i>deggenavica</i> (Gerstl. & Zahn) Gottschl.	<i>Hieracium brachiatum</i> subsp. <i>deggenavicum</i> Gerstl. & Zahn, <i>Pilosella brachiata</i> subsp. <i>deggenavica</i> (Gerstl. & Zahn) Schuhw.		Schuhwerk & Lippert 2002, Schuhwerk et al. 2013	... O H ...
I	35686	subsp. <i>villarsii</i> (F. W. Schultz) Gottschl.	<i>Pilosella villarsii</i> F. W. Schultz, <i>H. brachiatum</i> subsp. <i>villarsii</i> (F. W. Schultz) Nägeli & Peter		V: 799	... H ...
I	35690	<i>Pilosella aequimontis</i> (Gottschl. & Meierott) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium aequimontis</i> Gottschl. & Meierott	Gleichberg-M.	FHuG, Gottschlich & Meierott 2007	.. K . . . . .
—	12255	<i>Pilosella anchusoides</i> Arv.-Touv.	<i>Hieracium anchusoides</i> (Arv.-Touv.) St.-Lag.	Ochsenzungenblättriges M.	wird in Rothmaler 2011 für Bayern angegeben, fehlt hier aber nach derzeitiger Kenntnis	
I	12251	<i>Pilosella aneimensis</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium aneimensis</i> Nägeli & Peter	Garchingener Mausohr	V: 801	..... Ht ...
—	35691	<i>Pilosella anobrachia</i> (Arv.-Touv. & Gaut.) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium adriaticiforme</i> (Zahn) Zahn, <i>H. anobrachion</i> Arv.-Touv. & Gaut.		Schuhwerk & Lippert 1991: Fehlangabe	
U	12239	<i>Pilosella arida</i> (Freyn) Soják	<i>Hieracium aridum</i> Freyn, <i>H. venetianum</i> Nägeli & Peter, <i>H. x florentoides</i> Arv.-Touv. sensu Sell & West	Trockenheitsliebendes M.	V: 799, BayAtlas 1959; die aus Bayern genannten Unterarten zu unterscheiden, ist bei dieser nur als Hybride beobachteten Sippe wohl nicht sinnvoll. Genannt werden: <i>H. aridum</i> subsp. <i>bracteolosum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>imbecillum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>isochromum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>orthophyes</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>pseudovenetianum</i> Zahn, subsp. <i>venetianum</i> (Nägeli & Peter) Zahn	S P J O H M A
U	12231	<i>Pilosella arnoserioides</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium arnoserioides</i> Nägeli & Peter, <i>H. raiblense</i> (Huter ex Nägeli & Peter) Zahn	Lämmersalat-M.	V: 798. Die aus Bayern genannten Unterarten zu unterscheiden, ist bei dieser nur als Hybride beobachteten Sippe wohl nicht sinnvoll. Genannt werden: <i>H. arnoserioides</i> subsp. <i>hadromastix</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>lividum</i> Nägeli & Peter, <i>H. raiblense</i> subsp. <i>sabulifovae</i> Harz et Zahn.	... H ...
I/E	12158	<i>Pilosella aurantiaca</i> (L.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium aurantiacum</i> L.	Orangerotes M.	V 2150, BayAtlas 1945; weitere aus Bayern genannte Unterarten (vgl. Nägeli & Peter 1885, Zahn, Synopsis XII/1): <i>H. aurantiacum</i> subsp. <i>achnolepium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>flammans</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>hinterhuberi</i> (Sch. Bip.) Zahn, V: 789, subsp. <i>pseudaurantiacum</i> Nägeli & Peter, <i>pyrrhophorum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>spanochaetium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>subaurantiacum</i> Nägeli & Peter	(S P K J O H M) A
I/E	35694	subsp. <i>aurantiaca</i>			Nägeli & Peter 1885	(S P K J O H M) A
I	35695	subsp. <i>auropurpurea</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium aurantiacum</i> subsp. <i>auropurpureum</i> Peter		Zahn Synopsis XII/1, Schuhwerk & Lippert 2002	..... A
I	12268	<i>Pilosella auriculoides</i> (Láng) Arv.-Touv.	<i>Hieracium auriculoides</i> Láng, <i>H. pannonicum</i> Nägeli & Peter	Pannonisches M.	BayAtlas 1956; Zahn Synopsis XII/1; weitere aus Bayern genannte Unterarten: <i>H. auriculoides</i> subsp. <i>aspermium</i> (Schur) Zahn, subsp. <i>duriacense</i> Zahn, <i>H. pannonicum</i> subsp. <i>praecox</i> Tausch ex Nägeli & Peter (= <i>H. auriculoides</i> subsp. <i>semipraecox</i> Zahn).	. P K J . . . . .

I	35697	<i>Pilosella austrobavarica</i> Schuhw.	<i>Hieracium montanum</i> Nägeli & Peter, non Scop., nec Jacq.	Berg-M.	V: 800, BayAtlas 1961; Schuhwerk & Lippert 2002. <i>Hieracium inops</i> , welches von Zahn unter Vorbehalt zu dieser Art gezogen wurde und damit als Name für die Gesamtart in Frage käme, stellt eine andere Kombination dar und ist lediglich ein bis auf Mendel zurückgehender künstlicher Gartenbastard, der wild nie beobachtet wurde und deshalb hier ausgeschlossen wird. Allerdings ist nach Zahn unter " <i>H. montanum</i> " das <i>H. chomatophilum</i> Peter" eingeschlossen, welches im Anrang formal Priorität hat, vorausgesetzt, andere von Peter als Zwischenarten mit den Anteilen " <i>officinatum-piloselloides-caespitosa</i> " beschriebene Taxa bleiben hier ausgeschlossen (vgl. Buttler & Hand 2018). Folgende unter <i>H. montanum</i> in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: [ <i>H. montanum</i> ] subsp. <i>acutifrons</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>arvicoliforme</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>atroviride</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>chomatophilum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>crepidiforme</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>declivium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>depauperatum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>inopiforme</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>poecilum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>posticofloccosum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>pseudobscurum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>rubrivittatum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>telmatiaum</i> Nägeli & Peter.	..... H M† .
I?	12155	<i>Pilosella basifurca</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium basifurcum</i> Peter	Tiefgabeliges M.	V: 789. Allgäu und Mangfallgebirge. In Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannte Unterarten mit unklarem Status: <i>Hieracium basifurcum</i> subsp. <i>basitrichum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>melanosphaericum</i> Zahn, subsp. <i>pilosifurcum</i> Nägeli & Peter	..... A
I	12229	<i>Pilosella bauhini</i> (Schult.) Arv.-Touv.	<i>Hieracium bauhini</i> Schult., <i>H. magyaricum</i> Peter s.l., incl. <i>H. pseudoeffusum</i> Peter	Ungarisches M.	BayAtlas 1962; FHuG. In Zahn Synopsis XII/1 (teilweise schon bei V) aus Bayern genannte Unterarten mit unklarem Status: <i>Hieracium bauhini</i> subsp. <i>bauhiniforme</i> Touton, subsp. <i>effusum</i> (Nägeli & Peter), subsp. <i>eriomastix</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>fastigiatum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>gemmaferum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>heothinum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>hispidissimigenes</i> (Tout.) Zahn, subsp. <i>megalomastix</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>moenicola</i> Gross et Zahn, subsp. <i>nematomastix</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>polyanthemum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>pseudobauhini</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>pseudohispidissimum</i> Gross et Zahn, subsp. <i>sparsum</i> (Nägeli & Peter), subsp. <i>thaumasioides</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>thaumasium</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>transgressum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>viscidulum</i> (Tausch) Zahn.	S P K J O H M .
I	35698	subsp. <i>arvorum</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium bauhini</i> subsp. <i>arvorum</i> (Nägeli & Peter) Zahn		V: 797.	. P . J O H . .
I	35699	subsp. <i>bauhini</i>	<i>Hieracium bauhini</i> Schult. subsp. <i>bauhini</i>		V: 797	. P K J O H . .
I	35700	subsp. <i>cymantha</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium bauhini</i> subsp. <i>cymanthum</i> (Nägeli & Peter) Zahn		V: 797	. . . J O H . .
I	35701	subsp. <i>hispidissima</i> (Rehm. ex Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium bauhini</i> subsp. <i>hispidissimum</i> (Rehm. ex Nägeli & Peter) Zahn		V: 797	. P K J O . . .
I	35702	subsp. <i>magyarica</i> (Peter) S. Bräut.	<i>Hieracium bauhini</i> subsp. <i>magyaricum</i> (Peter) Zahn, <i>H. magyaricum</i> Nägeli & Peter		V: 796	. . . J O . . .
I	35703	subsp. <i>radiocaulis</i> (Tausch) Schuhw.	<i>Hieracium bauhini</i> subsp. <i>radiocaulis</i> (Tausch) Zahn, <i>H. bauhini</i> subsp. <i>francojuranum</i> Harz et Zahn		V: 797	. . K J . . . .
U	35705	<i>Pilosella blyttiana</i> (Fr.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium blyttianum</i> Fr.		Schuhwerk & Lippert 2002	..... A
U?	12156	<i>Pilosella brachycoma</i> (Nägeli & Peter) H. P. Fuchs	<i>Hieracium brachycomum</i> Nägeli & Peter		V: 789; AllgF: wohl nur als Hybride. Die in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten zu unterscheiden, ist für eine nicht fixierte Hybride nicht sinnvoll. Genannt werden: <i>H. brachycomum</i> subsp. <i>acomum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>amplisquamum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>armigerum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>brachycomum</i> , subsp. <i>dasyogon</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>fissum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>megaloccephalum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>melanotrichum</i> Nägeli & Peter	..... A ..... A
I/E	12173	<i>Pilosella caespitosa</i> (Dumort.) P. D. Sell & C. West	<i>Hieracium caespitosum</i> Dumort., <i>H. pratense</i> Tausch, <i>H. collinum</i> sensu Nägeli & Peter	Wiesen-M.	V 2151, BayAtlas 1949. In Zahn Synopsis XII/1 (teilweise schon bei V) aus Bayern genannte Unterarten: [ <i>Hieracium caespitosum</i> bzw. <i>pratense</i> ] subsp. <i>boicum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>caespitosum</i> , subsp. <i>colliniforme</i> (Peter) Zahn, subsp. <i>dissolutum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>leptocaulon</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>stenocephalum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>subflaccidum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, die teilweise der Überprüfung bedürfen; das Vorkommen von subsp. <i>brevipilum</i> in Bayern (Nägeli & Peter, heute: <i>Pilosella onegensis</i> Norrl.) wird schon durch Zahn (Synopsis XII/1) verneint.	S P K J O H M A
I/E	35707	subsp. <i>colliniformis</i> (Peter) P. D. Sell & C. West	<i>Hieracium caespitosum</i> subsp. <i>colliniforme</i> (Peter) P. D. Sell			S P K . O H . .
I	12262	<i>Pilosella calodon</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium calodon</i> Tausch ex Peter	Schönhaariges M	V: 803 (nur für die Pfalz), BayAtlas 1955.	. P K J O ? . . .
I	35708	subsp. <i>phylophora</i> (Nägeli & Peter) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium calodon</i> subsp. <i>phylophorum</i> Nägeli & Peter			. P . . . . .
U	12181	<i>Pilosella chlorops</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium chlorops</i> (Nägeli & Peter) Zahn	Grünfleckiges M.	Harz 1925	..... H . .
U	35709	<i>Pilosella cinereiformis</i> (R. Meissner & Zahn) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium cinereiforme</i> Meissner & Zahn	Aschgraues M.		. . . J . . . .
U	35710	<i>Pilosella corymbuloides</i> (Arv.-Touv.) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium niphobium</i> Peter, <i>H. niphobium</i> Nägeli & Peter	Schnee-M.	V: 788; Allg. Zahn (Synopsis XII/1) gibt folgende Unterart an, die zu überprüfen wäre: [ <i>Hieracium niphobium</i> ] subsp. <i>auriculifolium</i> Nägeli & Peter	..... A
		<i>Pilosella cymiflora</i> → <i>P. tubulata</i>				
I	12196	<i>Pilosella cymosa</i> (L.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium cymosum</i> L.	Trugdoldiges M.	V 2152, BayAtlas 1952	(S) P K J O H M .

I	33062	subsp. <i>cymosa</i>	<i>Hieracium cymosum</i> L. subsp. <i>cymosum</i> , incl. subsp. <i>nesteri</i> (Vill.) Nägeli & Peter		Weitere in Zahn Synopsis XII/1 (teilweise schon bei V) aus Bayern genannte Unterarten: <i>Hieracium cymosum</i> subsp. <i>confluentinum</i> Zahn ex Tout., subsp. <i>subcymosum</i> Nägeli & Peter	(S) P K J O H M .
I	35714	subsp. <i>vaillantii</i> (Tausch) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium cymosum</i> subsp. <i>cymigerum</i> (Rchb.) Peter		V 792; in J (Essing) in diploiden Mischpopulationen mit subsp. <i>cymosum</i> . Weitere in Zahn Synopsis XII/1 (teilweise schon bei V) aus Bayern genannte Unterart: <i>Hieracium cymosum</i> subsp. <i>pulveratum</i> Nägeli & Peter	S . . J O . . .
I	33704	<i>Pilosella cymosiformis</i> (Froel.) Gottschl.	<i>Hieracium fallax</i> auct. non Willd.		BayAtlas 1954	St J Kt J Ot . . .
I	35715	subsp. <i>cymosiformis</i>	<i>Hieracium fallax</i> subsp. <i>durisetum</i> Nägeli & Peter	Täuschendes M.		St . Kt J Ot . . .
I	35717	subsp. <i>francojurassica</i> Schuhw.	<i>Hieracium umbelliferum</i> subsp. <i>cymosiforme</i> Nägeli & Peter, H. <i>tauschii</i> subsp. <i>subcymosiforme</i> Zahn		V: 803 (wohl nur für „Velburg“)	. . . J . . . . .
I	12258	<i>Pilosella densiflora</i> (Tausch) Soják	<i>Hieracium densiflorum</i> Tausch, H. <i>tauschii</i> Zahn, H. <i>umbelliferum</i> Nägeli & Peter, H. <i>pseudomagyaricum</i> Zahn z. T.	Dichtblütiges M.	V: 803; FHuG. Hier und in Zahn Synopsis XII/1 (teilweise schon bei V) aus Bayern genannte Unterarten: <i>Hieraciumtauschii</i> subsp. <i>adenosciadium</i> Zahn, subsp. <i>dohlenbergense</i> Bornm. & Zahn, subsp. <i>kissingenense</i> Tout., subsp. <i>neilreichii</i> (Nägeli & Peter) (=subsp. <i>budaianum</i> Zahn), subsp. <i>ochrocephaloides</i> Harz & Zahn, subsp. <i>ochrocephalum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>polychaetoides</i> Harz & Zahn, subsp. <i>pseudochrocephalum</i> Gerstl. & Zahn, subsp. <i>vaillantii</i> (Nägeli & Peter) (=subsp. <i>pseudovaillantii</i> Zahn ex Benz), subsp. <i>ravensburgense</i> Zahn, subsp. <i>saxonicum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>umbelliferum</i> (Nägeli & Peter) Zahn.	S P K J O (Rand) . . .
I	35721	subsp. <i>acrosciadia</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium densiflorum</i> subsp. <i>acrosciadium</i> (Nägeli & Peter) Gottschl., H. <i>tauschii</i> subsp. <i>acrosciadium</i> (Nägeli & Peter) Zahn, H. <i>umbelliferum</i> subsp. <i>acrosciadium</i> Nägeli & Peter			S P K J O H . .
I	35724	subsp. <i>bauhinifolia</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieraciumtauschii</i> subsp. <i>bauhinifolium</i> (Nägeli & Peter) Zahn		V: 803; Schuhwerk & Lippert 2002	. . . J . . . . .
I	35726	subsp. <i>psammotropa</i> (Schack & Zahn) Schuhw.	<i>Hieraciumtauschii</i> subsp. <i>psammotrophum</i> Schack & Zahn, H. <i>densiflorum</i> subsp. <i>psammotrophum</i> (Schack & Zahn) Gottschl.			. . . K . . . . .
I	35728	subsp. <i>umbellifera</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieraciumtauschii</i> subsp. <i>umbelliferum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, H. <i>densiflorum</i> subsp. <i>umbelliferum</i> (Nägeli & Peter) Gottschl., H. <i>umbelliferum</i> subsp. <i>umbelliferum</i>		V: 803	. P K J O H . .
U	35731	<i>Pilosella derubella</i> (Gottschl. & Schuhw.) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium derubellum</i> Gottschl. & Schuhw., H. <i>atramentarium</i> auct.		Gottschlich & Schuhwerk 2000	. . . . . H . .
I	35732	<i>Pilosella duerkhemiensis</i> (Zahn) Gottschl. & Meierott	<i>Hieracium duerkhemiense</i> (Zahn) Gottschl. & Meierott, H. <i>piloselloides</i> subsp. <i>duerkhemiense</i> (Zahn) Zahn	Dürkheimer M.	FHuG	. P K J . . . .
I	35733	<i>Pilosella erythrochrista</i> (Nägeli & Peter) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium arvicola</i> Nägeli & Peter, H. <i>erythrochristum</i> (Nägeli & Peter) Üksip	Rain-M.	V: 800, BayAtlas 1960; Urban & Mayer 2006. Die bei V und Zahn (Synopsis XII/1) genannten Unterarten bleiben zu überprüfen: [H. <i>arvicola</i> ] subsp. <i>arvicola</i> , subsp. <i>cinnocladum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>erythrochristum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>frondigerum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>glaucopratense</i> Harz & Zahn, subsp. <i>molendoanum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>oliganthes</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>oligocrocydotum</i> Gerstl. & Zahn, subsp. <i>pseudocolliniforme</i> Harz & Zahn, subsp. <i>pseudocollinum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>remotiflorum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>tergicanum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>vittiferum</i> Nägeli & Peter	. . . . O H M A
I	35734	<i>Pilosella eucaetiiformis</i> (Zahn) Gottschl.	<i>Hieracium eucaetiiforme</i> Zahn, H. <i>glaucescens</i> (Zahn) Zahn	Leimener M.	FHuG, Neukombination in Gottschlich 2014	. P . . . . .
I	12260	<i>Pilosella fallacina</i> (F. W. Schultz) F. W. Schultz	<i>Hieracium fallacinum</i> F. W. Schultz	Trügerisches M.	V: 802; FHuG, Schuhwerk & Lippert 2002. Weitere überprüfungsbedürftige Unterart: [H. <i>fallacinum</i> ] subsp. <i>setitectum</i> Harz & Zahn.	S P K J O . . .
I	35737	subsp. <i>fallacina</i>	inkl. [H. <i>fallacinum</i> ] subsp. <i>alsaticum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, <i>fissicaule</i> (Nägeli & Peter) Zahn, <i>germanicum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, <i>hyperdoxum</i> Zahn u. a.		V: 802; FHuG.	S P K . O . . .
I	35739	subsp. <i>prantlii</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium fallacinum</i> subsp. <i>prantlii</i> (Nägeli & Peter) Zahn		V: 802; FHuG	. P K . . H . .
I/E	12179	<i>Pilosella flagellaris</i> (Willd.) Arv.-Touv.	<i>Hieracium flagellare</i> Willd.	Ausläuferreiches M.	V: 791	S . K (J) . H . .
I/E	35740	subsp. <i>flagellaris</i>			Weitere in Zahn Synopsis XII/1 und bei V aus Bayern genannte unklare Unterarten: <i>Hieracium flagellare</i> subsp. <i>uliginosum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>tatrense</i> Peter.	S . K (J) . H . .
I	12184	<i>Pilosella floribunda</i> (Wimm. & Grab.) Fr.	<i>Hieracium floribundum</i> Wimm. & Grab., inkl. H. <i>atramentarium</i> (Nägeli & Peter) Zahn, H. <i>spathophyllum</i> Nägeli & Peter	Reichblütiges M.	V: 792, 801, BayAtlas 1950; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: [H. <i>floribundum</i> ] subsp. <i>atramentarium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>floribundum</i> , subsp. <i>hosigoviense</i> Nägeli & Peter.	. . . (J) O Ht Mt . .
I	35742	subsp. <i>atricrocea</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium floribundum</i> subsp. <i>atricroceum</i> Peter			. . . . O . . .
I	35744	subsp. <i>floribunda</i>				. . . (J) O . . .
I	35745	<i>Pilosella fuemrohrii</i> (Vollm.) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium fuemrohrii</i> Vollm.	Fünnrohr-M.	V: 793, ob noch?	(. . . . Ot? . . .)
I	12209	<i>Pilosella fuscescens</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium fuscescens</i> (Nägeli & Peter) Zahn	Braunrötliches M.		. . . . . A
I	35746	subsp. <i>fuscescens</i>				. . . . . A

I	12163	<i>Pilosella fusca</i> (Vill.) Arv.-Touv.	<i>Hieracium fuscum</i> Vill., H. mirabile Nägeli & Peter	Dunkelbraunes M.	V: 790, BayAtlas 1947; weitere in Zahn Synopsis XII/1 und bei V aus Bayern genannte unklare Unterarten: [ <i>Hieracium fuscum</i> ] subsp. <i>auriculiflorum</i> Nägeli & Peter, <i>chrysanthes</i> Nägeli & Peter (subsp. <i>pseudosubaurantiacum</i> Tout.), <i>fuscum</i> , <i>laxum</i> Nägeli & Peter, <i>tiroliense</i> (Kern.) Zahn	..... M† A
I	35747	subsp. <i>atropurpurea</i> (Nägeli & Peter) H. P. Fuchs-Eckert	<i>Hieracium fuscum</i> subsp. <i>atropurpureum</i> Nägeli & Peter			..... A
I	35749	subsp. <i>variegata</i> (Nägeli & Peter) H. P. Fuchs-Eckert	<i>Hieracium fuscum</i> subsp. <i>variegatum</i> Nägeli & Peter		V: 790	..... A
U	35750	<i>Pilosella fuscoatra</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium fuscoatrum</i> Nägeli & Peter, <i>Hieracium aurantiacum</i> x <i>caespitosum</i>		Meierott & Gottschlich 2015	S .....
I	35752	<i>Pilosella glacialis</i> (Reyn. ex Lachen.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium glaciale</i> Reyn. ex Lachen., H. <i>angustifolium</i> Hoppe, <i>Pilosella angustifolia</i> (Hoppe) H. P. Fuchs		V 2149, BayAtlas 1943: nur [ <i>Hieracium glaciale</i> ] subsp. <i>pullum</i> Nägeli & Peter, nach Herbarbestimmungen auch subsp. <i>pseudoglaciale</i> Nägeli & Peter und subsp. <i>subglaciale</i> Nägeli & Peter.	..... A
I?	12211	<i>Pilosella glomerata</i> (Froel.) Fr.	<i>Hieracium glomeratum</i> Froel., H. <i>ambiguum</i> Ehrh.	Geknäueltköpfiges M.	V: 794, BayAtlas 1951; Schuhwerk et al. 2013, aus dem Gebiet genannte Unterarten von größtenteils zweifelhaftem Wert: [ <i>Hieracium ambiguum</i> / <i>glomeratum</i> ] subsp. <i>ambiguum</i> , subsp. <i>cymigeriforme</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>perglandulans</i> Schack & Zahn, subsp. <i>pseudambiguum</i> Gerstl. & Zahn, subsp. <i>subambiguum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>subglomeratum</i> Tout.	(S P K) . O (H M) .
I	12207	<i>Pilosella guthnikiana</i> (Hegetschw.) Soják	<i>Hieracium rubellum</i> (Koch) Zahn, H. <i>guthnikianum</i> Hegetschw.	Rötliches M.	V: 794, BayAtlas 1948	..... A
I	35754	subsp. <i>algovica</i> (Nägeli & Peter) Schuhw.	<i>Hieracium guthnikianum</i> subsp. <i>algovicum</i> (Nägeli & Peter) Zahn			..... A
I	35756	subsp. <i>rubrisabina</i> (Nägeli & Peter) H. P. Fuchs-Eckert	<i>Hieracium guthnikianum</i> subsp. <i>rubrisabinum</i> (Nägeli & Peter) Zahn			..... A
	35758	<i>Pilosella hoppeana</i> agg.	<i>Hieracium hoppeanum</i> Schult. s. l.	Hoppe-M.	V 2145, BayAtlas 1938	..... H M A
I	12140	<i>Pilosella hoppeana</i> (Schult.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium hoppeanum</i> Schult.			
I	35759	subsp. <i>hoppeana</i>	<i>Hieracium hoppeanum</i> subsp. <i>hoppeanum</i>		Die Var. <i>poliolepium</i> Nägeli & Peter vielleicht auszugliedern. Weitere Unterart: H. <i>hoppeanum</i> subsp. <i>viridiatrum</i> Nägeli & Peter	..... H M A
I	35760	<i>Pilosella leucopsilon</i> (Arv.-Touv.) Gottschl.	H. <i>leucopsilon</i> Arv.-Touv., H. <i>macranthum</i> auct. non Ten., H. <i>hoppeanum</i> grex/subspec. <i>macranthum</i> sensu Zahn		V: 785	..... H M .
I	35761	subsp. <i>leucopsilon</i>	<i>Hieracium hoppeanum</i> subsp. <i>testimoniale</i> Nägeli ex Peter		V: 785	..... H M .
I	12197	<i>Pilosella hybrida</i> (Vill.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium hybridum</i> Chaix	Schönköpfiges M.	BayAtlas 1940	.... O ...
I	35762	subsp. <i>calophyton</i> (Nägeli & Peter) Gottschl.	<i>Hieracium hybridum</i> subsp. <i>calophyton</i> Nägeli & Peter, <i>Hieracium calophyton</i> Peter		V: 793; Neukombination in Gottschlich 2014, die subsp. <i>calocephalum</i> Nägeli & Peter bleibt zu klären	.... O ...
U	12144	<i>Pilosella hypeurya</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium hypeuryum</i> Peter	Breitschuppiges M.	V: 787	..... (H) M A
U	35763	subsp. <i>hypeurya</i>			weitere aus dem Gebiet genannte Unterart: H. <i>hypeuryum</i> subsp. <i>lasiothrix</i> Nägeli & Peter	..... A
U	35765	subsp. <i>obtusifolia</i> (Nägeli & Peter) Schuhw.	<i>Hieracium hypeuryum</i> subsp. <i>obtusifolium</i> (Nägeli & Peter) Schuhw., <i>Hieracium obtusifolium</i> (Nägeli & Peter) Vollm.		Schuhwerk & Lippert 2002	..... (H) M .
		<i>Pilosella inops</i> → <i>P. austrobavanca</i>				
U	12191	<i>Pilosella iserana</i> (R. Uechtr.) Soják	<i>Hieracium iseranum</i> (R. Uechtr.) Zahn	Isergebirgs-M.		.... O ...
U	12201	<i>Pilosella kalksburgensis</i> (Wiesb.) Soják	<i>Hieracium canum</i> Peter, H. <i>kalksburgense</i> Wiesb., H. <i>laschii</i> F. W. Schultz & Sch. Bip. ex Zahn, H. <i>poeverleinii</i> Vollm.	Kalksburger M.	V: 793, BayAtlas 1953; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten zu unterscheiden, ist für eine nicht fixierte Hybride nicht sinnvoll. Genannt werden: subsp. <i>almonicum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>arenicola</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>catoschistiforme</i> Gerstl. & Zahn, subsp. <i>catoschistum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>cymosella</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>krausii</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>leptobium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>pastum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>poeverleinii</i> (Vollm.) Zahn, subsp. <i>polianthelium</i> Nägeli & Peter	. P . J† O ...
—	12244	<i>Pilosella koernickeana</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium koernickeanum</i> (Nägeli & Peter) Zahn	Körnicke-M.	V: 800; die Belege aus O und H gehören zu etwas untypischen <i>P. bauhini</i> und <i>P. lactucella</i>	
I	12147	<i>Pilosella lactucella</i> (Wallr.) P.D. Sell & C. West	<i>Hieracium lactucella</i> Wallr., <i>Hieracium auricula</i> auct. non L.	Geöhrttes M.	V 2148, BayAtlas 1942; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: H. <i>auricula</i> subsp. <i>amaureilema</i> Nägeli & Peter, <i>auricula</i> , <i>lampleilema</i> Nägeli & Peter, <i>magnauricula</i> Nägeli & Peter, <i>magnum</i> Nägeli & Peter, <i>melanilema</i> Nägeli & Peter	S P K J O H M A
I	35767	subsp. <i>lactucella</i>				S P K J O H M A
U	35768	<i>Pilosella lathraea</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium lathraeum</i> Peter, H. <i>nigriscarinum</i> Nägeli & Peter			..... A
I	35770	<i>Pilosella latisquamiformis</i> (Touton) Schuhw.	<i>Hieracium latisquamiforme</i> Touton		Touton 1916	..... A
U	12250	<i>Pilosella leptocladus</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium leptocladus</i> Peter	Dünnästiges M.	V: 801; Schuhwerk & Lippert 2002. Die bei V und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: [H. <i>leptocladus</i> ] subsp. <i>catapodium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>fulvum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>leptocladus</i> , subsp. <i>montaniforme</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>striatilingua</i> Vollm. & Zahn.	..... H ...
I/U	35778	<i>Pilosella leptophyton</i> (Nägeli & Peter) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium leptophyton</i> Nägeli & Peter	Zartes M.	V: 799; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: subsp. <i>anocladum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>atriceps</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>bauhiniflorum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>discolor</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>eurhostum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>leptophyton</i> , subsp. <i>ologicephalum</i> Tout.	S† . K . O† H . .
I	35772	subsp. <i>polyanthemoides</i> (Zahn) Gottschl.	<i>Hieracium leptophyton</i> subsp. <i>polyanthemoides</i> Zahn		FHuG; fixierte Sippe, die auch ohne Elternarten auftritt, Neukombination in Gottschlich 2014	S P K J . . . . .

U?	12145	<i>Pilosella longisquama</i> (Peter) Holub	<i>Hieracium longisquamum</i> Peter, H. pachylodes Nägeli & Peter.	Langschuppiges M.	V: 787; die in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: subsp. eucumoides Nägeli & Peter, subsp. longisquamum Peter, subsp. oxytorum Nägeli & Peter, subsp. periphanes Nägeli & Peter, subsp. subpilosella Nägeli & Peter	(S . . . O . . .)
U	12213	<i>Pilosella macranthela</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium macranthelum</i> Nägeli & Peter	Großblütiges M.	FHuG	(S P K . O) . . .
U	12183	<i>Pilosella macrostolona</i> (Gus. Schneid.) Soják	<i>Hieracium macrostolonum</i> Gus. Schneid., H. cernuiforme (Nägeli & Peter) Zahn	Langläufer-M.	V: 792; subsp. cernuiforme Nägeli & Peter	(. . K . O . .)
U	12237	<i>Pilosella mayeri</i> (Vollm.) Soják	<i>Hieracium mayeri</i> Vollm., H. longistolonosum Vollm.	Langläuferiges M.	V: 798	(. . . . O . .)
U	35773	<i>Pilosella norrliniiformis</i> (Pohle & Zahn) Soják	<i>Hieracium norrliniiforme</i> Pohle & Zahn		Dunkel 2008	(. . . . O . .)
I	12170	<i>Pilosella notha</i> (Huter) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium nothum</i> Huter, H. fulgens Nägeli & Peter	Unehches M.	V: 790; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: H. fulgens subsp. calanthodium Peter, subsp. ellipticum Nägeli & Peter, subsp. heterochromum Nägeli & Peter, subsp. nutans (Holler ex Fr.) Nägeli & Peter.	. . . . . . . A
I	14992	<i>Pilosella officinarum</i> Vaill.	<i>Hieracium pilosella</i> L.	Kleines M.	V 2147; zwar lassen sich nach Hüllengröße, Hüllblattform und Tracht eine Reihe von Formen unterscheiden, zwischen denen es jedoch immer wieder Übergänge gibt und deren genetischer Hintergrund noch ungeklärt ist. Eine Unterscheidung der zahlreichen Unterarten ist deshalb derzeit nicht sinnvoll. Genannt werden aus Bayern: H. pilosella subsp. acuminatissimum Zahn, subsp. alemannicum Nägeli & Peter, subsp. amauron Nägeli & Peter, subsp. angustissimum Nägeli & Peter, subsp. argentisetum Zahn, subsp. coloratum Zahn, subsp. eurhabdotum Nägeli & Peter, subsp. euryphyllum Nägeli & Peter, subsp. geoides Nägeli & Peter, subsp. globosiceps Nägeli & Peter, subsp. inalpestre Nägeli & Peter, subsp. indivisum Nägeli & Peter, subsp. latiusculum Nägeli & Peter, subsp. loritzii Nägeli & Peter, subsp. melanops Nägeli & Peter, subsp. micradenium Nägeli & Peter, subsp. minuticeps Nägeli & Peter., subsp. nigrescens (Fr.) Nägeli & Peter, subsp. parviflorum Nägeli & Peter, subsp. pilosella, subsp. rosulatum Nägeli & Peter, subsp. sedunorum Zahn, subsp. stenophyllum Nägeli & Peter., subsp. subcaulescens Nägeli & Peter, subsp. submelanops Nägeli & Peter, subsp. subvirescens Nägeli & Peter, subsp. subvirescenticeps Zahn, subsp. subvulgare (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. trichadenium Nägeli & Peter, trichocephalum Nägeli & Peter, subsp. tricholepium Nägeli & Peter, subsp. trichophorum Nägeli & Peter, subsp. turficola Nägeli & Peter, subsp. varium Nägeli & Peter, vulgare (Tausch) Nägeli & Peter.	S P K J O H M A
U	35774	<i>Pilosella pachypila</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium pachypilon</i> Peter, H. eurylepium Nägeli & Peter			. . . . . . . A
U	12245	<i>Pilosella paragoga</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium paragogum</i> Nägeli & Peter	Irreführendes M.	V: 800, BayAtlas 1941; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: H. paragogum subsp. glaucocolorum Nägeli & Peter, subsp. oblongifolium Nägeli & Peter, subsp. paragogum.	(. . . J ? . H . A?)
I	12143	<i>Pilosella peleteriana</i> (Mérat) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium peleterianum</i> Mérat	Peletier-M.	V 2146, BayAtlas 1939	S . . . O . . .
I	35776	subsp. peleteriana				S . . . O . . .
U?	12166	<i>Pilosella peteriana</i> (Käser) Holub	<i>Hieracium peterianum</i> Käser	Peter-M.	V: 790; FAllg 2004	(. . . . . . . A)
U	12261	<i>Pilosella pilosellina</i> (F. W. Schultz) Soják	<i>Hieracium pilosellinum</i> F. W. Schultz, H. subgermanicum Zahn	Mausohrähnliches M.	V: 798 (als H. brachiatum var. pilosellinum Nägeli & Peter) und 803; FHuG. Die in Zahn (Synopsis XII/1) aufgeführten Unterarten zu unterscheiden, dürfte bei dieser Hybride nicht sinnvoll sein: H. pilosellinum subsp. bavariense (Tout.) Zahn, subsp. obscuriflorum (Tout.) Zahn, subsp. pilosellinum, subsp. pseudoradians (v. Degen & Zahn) Zahn, subsp. subgermanicum (Zahn) Zahn, subsp. subhyperdoxum (Tout.) Zahn.	(S P K . O . . .)
I	12226	<i>Pilosella piloselloides</i> (Vill.) Soják	<i>Hieracium piloselloides</i> Vill., H. florentinum All.	Florentiner M.	V 2153, BayAtlas 1958; FHuG, Schuhwerk & Lippert 2002. Die folgenden, hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: [H. piloselloides] subsp. aethes (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. anadenium (Nägeli & Peter.), nom. inval. (=subsp. anadenioides Zahn), subsp. arnoldii (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. canipedunculum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. cincinnosum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. ericetorum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. excedens (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. herbipolitanum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. hirsuticeps (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. ilyodes (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. infrapiliosum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. ingens (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. insigne (Nägeli & Peter) nom. inval., subsp. lancifolium (Nägeli & Peter) nom. inval. (=subsp. sublanciferum Zahn), subsp. limnophilum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. pachyadenozum Bornm. & Zahn, subsp. passoviense (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. pedunculare (Nägeli & Peter) nom. inval. (=subsp. stambergense Zahn), subsp. phaeodes (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. phaeum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. piloselloides, subsp. poliocladum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. pseudozizianum (Vollm.) Zahn, subsp. radiatum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. stellatum (Zahn) Zahn, subsp. subobscurum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. subphaeodes (Vollm.) Zahn, subsp. subumbelliosum (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. superfastigiatum (Vollm.) Zahn, subsp. themariense Schack & Zahn.	S P K J O H M A
I	35778	subsp. albidobractea (Nägeli & Peter) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. albidobracteam (Nägeli & Peter) Zahn		V: 795.	S P K J O H M A



I	35779	subsp. <i>assimilis</i> (Nägeli & Peter) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>assimile</i> (Nägeli & Peter) Zahn			... J . . . . .
I	35780	subsp. <i>floccipeduncula</i> (Nägeli & Peter) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>floccipedunculum</i> (Nägeli & Peter) Zahn		V: 796	. P K J . H M .
I	35781	subsp. <i>obscura</i> (Rchb.) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>obscurum</i> (Rchb.) Zahn (inkl. subsp. <i>beminae</i> (Griseb.) Zahn, <i>salisburgense</i> (Nägeli & Peter))		V: 795	. P K J O H M A
I	35782	subsp. <i>parciflocca</i> (Nägeli & Peter) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>parcifloccum</i> (Nägeli & Peter) Zahn		V: 796	. . . K J O H M A
I	35783	subsp. <i>praealta</i> (Gochn.) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>praealtum</i> (Gochn.) Zahn		V: 795	. P K J O . . .
I	35784	subsp. <i>subcymigera</i> (Peter) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium piloselloides</i> subsp. <i>subcymigerum</i> (Peter) Zahn		V: 795	. P K . . H M A
U	12252	<i>Pilosella polymastix</i> (Peter) Holub	<i>Hieracium polymastix</i> Peter, H. <i>obornyanum</i> Nägeli & Peter	Peitschenläuferiges M.	V: 800: subsp. <i>obornyanum</i> Nägeli & Peter	(. . . . O† . . .)
U?	35785	<i>Pilosella promeces</i> (Peter) Holub	<i>Hieracium promeces</i> Peter, H. <i>leucense</i> F. O. Wolf, H. <i>hybridiforme</i> Zahn	Leuker M.	V: 798; Schuhwerk & Lippert 2002.	(. . . . H O† . .)
U	12178	<i>Pilosella prussica</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium prussicum</i> Nägeli & Peter	Preußisches M	V: 792; FHuG. Der Wert der beiden Unterarten subsp. <i>prussicum</i> und subsp. <i>tegerheimense</i> Vollm. bleibt fraglich.	(. P K . O† . . .)
I?	35787	<i>Pilosella pseudomirabilis</i> (Touton) Schuhw.	<i>Hieracium pseudomirabile</i> (Touton) Schuhw.		FAIlg 2004	. . . . . A
U	12218	<i>Pilosella rothiana</i> (Wallr.) F.W. Schultz & Sch.Bip.			unbeständig verschleppt in Bayreuth (2013 Breitfeld, det. Gottschlich)	(. . K . . . . .)
I/U	33063	<i>Pilosella rubra</i> (Peter) Soják s. l.	<i>Hieracium rubrum</i> Peter s.l., H. <i>erectum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, H. <i>rubriflorum</i> Zahn	Rotes M.	Aus Bayern wurden folgende überprüfungsbedürftige Unterarten angegeben: subsp. <i>erectum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>pseudorubrum</i> Tout. & Zahn	. . . . (O H) . A
	35788	subsp. <i>chaunanthos</i> (Nägeli & Peter) Schuhw.	<i>Hieracium rubrum</i> subsp. <i>chaunanthos</i> Nägeli & Peter, H. <i>chaunanthos</i> (Nägeli & Peter) Zahn			. . . . . A
I	35789	<i>Pilosella scandinavica</i> (Dahlst.) Schljakov	<i>Hieracium scandinavicum</i> Dahlst., H. <i>dubium</i> auct., non L., H. <i>arvicola</i> subsp. <i>bohemicum</i> Vollm. (= subsp. <i>lusenicum</i> Zahn)	Skandinavisches M.		. . . . O . . . .
I	35791	<i>Pilosella schneidii</i> (Schack & Zahn) S. Bräut. & Greuter	<i>Hieracium schneidii</i> Schack & Zahn	Schneid.-M.	BayAtlas 1957; Merxmüller 1982	. . . J . . . . .
U	12151	<i>Pilosella schultesii</i> (F. W. Schultz) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium schultesii</i> F. W. Schultz	Schulte-M.	V: 788; die Unterscheidung der nachfolgend aus Bayern genannten Unterarten dürfte bei dieser bisher nur als nicht fixierte Hybride beobachteten Sippe nicht sinnvoll sein. Genannt werden: H. <i>schultesii</i> subsp. <i>agrammum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>erythrogrammum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>megalophyllum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>microbium</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>pseudauriculiforme</i> Zahn, subsp. <i>schultesii</i> , subsp. <i>sultziorum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>silvicola</i> (Nägeli & Peter) nom. inval. (=subsp. <i>pseudosilvicola</i> Zahn), subsp. <i>subglandulosum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>tenuiscapum</i> (Nägeli & Peter) Zahn.	(S P K J O H . A)
U	12206	<i>Pilosella sciadophora</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium sciadophorum</i> Nägeli & Peter, <i>Pilosella corymbulifera</i> (Arv.-Touv.) Arv.-Touv. sensu Bräutigam & Greuter	Schirmtragendes M.	V: 794. Zur Taxonomie ( <i>sciadophora</i> versus <i>corymbulifera</i> ) vgl. Gottschlich 2010. Die Unterscheidung der nachfolgend aus Bayern genannten Unterarten dürfte bei dieser bsher nur als nicht fixierte Hybride beobachteten Sippe nicht sinnvoll sein: subsp. <i>digenes</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>humidicola</i> Nägeli & Peter.	. . . J O H . .
I	12153	<i>Pilosella sphaerocephala</i> (Froel. ex Rchb.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium furcatum</i> Hoppe, H. <i>sphaerocephalum</i> Froel. ex Rchb.	Kugelköpfiges M.	V: 788, BayAtlas 1944; die Berechtigung der hier und bei Zahn (Synopsis XII/1) für Bayern genannten Unterarten bleibt zu überprüfen: [H. <i>sphaerocephalum</i> ] subsp. <i>flocciferum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, <i>furcatiforme</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>furcatum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>malacodes</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>megalanthos</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>meiocephalum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>vittatiflorum</i> (Nägeli & Peter) Zahn, subsp. <i>vittatum</i> (Nägeli & Peter) nom. inval. (=subsp. <i>prae vittatum</i> Zahn)	. . . . . A
		<i>Pilosella spuria</i> → <i>P. cymiflora</i>				
	35793	<i>Pilosella stoloniflora</i> agg.	<i>Hieracium stoloniflorum</i> Waldst. & Kit. s. l.	Läuferblütiges M.		
I/U	12161	<i>Pilosella stoloniflora</i> (Waldst. & Kit.) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium stoloniflorum</i> Waldst. & Kit.		V: 790, BayAtlas 1946. Die Unterarten [H. <i>stoloniflorum</i> ] subsp. <i>gremlichii</i> Nägeli & Peter und subsp. <i>stoloniflorum</i> bleiben wohl zu überprüfen.	. . K . . M . A
I/U	35796	<i>Pilosella substoloniflora</i> (Peter) Soják	<i>Hieracium substoloniflorum</i> Peter		V: 790. [H. <i>substoloniflorum</i> ] subsp. <i>substoloniflorum</i> .	. . . . . A
U	12242	<i>Pilosella sulphurea</i> (Döll) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium sulphureum</i> Döll	Schwefelgelbes M.	V: 799; die hier und in Zahn Synopsis XII/1 aus Bayern genannten Unterarten bleiben überprüfungsbedürftig: <i>Hieracium sulphureum</i> subsp. <i>meisneri</i> (Vollm.) Zahn, subsp. <i>pascuorum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>rosuliferum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>subventricatum</i> Gerstl. & Zahn, subsp. <i>sulphureum</i> .	(. . K J O . .)
I	12200	<i>Pilosella tubulata</i> (Vollm.) Soják	<i>Hieracium cymiflorum</i> Nägeli & Peter n. ill., <i>Hieracium spurium</i> auct., <i>Pilosella cymiflora</i> S. Bräut. & Greuter n. inval.	Lockerrispiges M.	V: 793	. . . J . . . . .
I	36599	subsp. <i>tubulata</i>		Weitenburger M.	V: 793	. . . J . . . . .
I/U	12150	<i>Pilosella viridifolia</i> (Peter) Holub	<i>Hieracium viridifolium</i> Peter, H. <i>latisquamum</i> Nägeli & Peter	Grünblättriges M.	V: 788; weitere aus Bayern genannte Unterarten sind wohl überprüfungsbedürftig: H. <i>latisquamum</i> subsp. <i>acrocladium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>brachylepium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>polychaetium</i> Nägeli & Peter	. . . . H . A
U	35797	subsp. <i>rubricata</i> (Nägeli & Peter) Schuhw.	<i>Hieracium rubricatum</i> Nägeli & Peter		V: 788	. . . . H . .
I	35798	subsp. <i>stenolepia</i> (Nägeli & Peter) Schuhw.	<i>Hieracium viridifolium</i> subsp. <i>stenolepium</i> (Nägeli & Peter) Schuhw.		Zahn (Synopsis XII/1), FAIlg 2004	. . . . . A
I	35799	subsp. <i>viridifolia</i>				. . . . . A

I/U	12238	<i>Pilosella visianii</i> F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium visianii</i> (F. W. Schultz & Sch. Bip.) Schinz & Thell., <i>Hieracium adriaticum</i> Nägeli ex Freyn.	Visiani-M.	V: 798; außer der unten aufgeführten bleiben die nachfolgend genannten Unterarten zu prüfen: <i>H. adriaticum</i> subsp. <i>caricinum</i> Zahn, subsp. <i>illeranum</i> Zahn, subsp. <i>regressum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>riparioides</i> Harz & Zahn. Ungeklärt ist auch eine an subsp. <i>regressum</i> anschließende, möglicherweise etablierte Sippe in A	...K J . H . A
I	35800	subsp. <i>fallaciniforme</i> (Bornm. & Zahn) Gottschl. & Schuhw.	<i>Hieracium adriaticum</i> subsp. <i>fallaciniforme</i> Bornm. & Zahn, <i>H. adriaticum</i> subsp. <i>anisobrachiophorum</i> Bornm. & Zahn		Schuhwerk & Lippert 2002	... J . . . . .
I	12254	<i>Pilosella ziziana</i> (Tausch) F. W. Schultz & Sch. Bip.	<i>Hieracium zizianum</i> Tausch, <i>H. pseudomagyaricum</i> Zahn z. T., <i>H. pseudopraealtum</i> (Tout.) Zahn	Ziz-M.	V: 801; neben den unten aufgeführten wurden eine Reihe prüfungsbedürftiger Unterarten für das Gebiet angegeben: <i>H. zizianum</i> subsp. <i>acradenum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>adenocymigerum</i> Zahn, subsp. <i>amastichinum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>cymosifolium</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>farinosum</i> Nägeli & Peter (=subsp. <i>subfarinosum</i> Zahn), subsp. <i>insigne</i> Nägeli & Peter (=subsp. <i>subinsigne</i> Zahn), subsp. <i>leptophyllum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>leve</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>mastigophorum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>multifidum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>obscuricymum</i> Nägeli & Peter, subsp. <i>postdiluviale</i> Nägeli & Peter.	S P K J O H M .
I	35802	subsp. <i>affinis</i> (Nägeli & Peter) Soják	<i>Hieracium zizianum</i> subsp. <i>affine</i> Nägeli & Peter, <i>H. zizianum</i> subsp. <i>rhenovallis</i> Zahn		V: 802	. P K J O . . .
I	35804	subsp. <i>pachyphytes</i> (Harz & Zahn) Schuhw.	<i>Hieracium zizianum</i> subsp. <i>pachyphytes</i> Harz & Zahn			... J O . . .
I	35805	subsp. <i>ziziana</i>	<i>Hieracium zizianum</i> Tausch subsp. <i>zizianum</i>		V: 802	.. K J O H . .
		<b><i>Pilularia</i> L. (Marsileaceae)</b>		<b>Pillenfarne</b>		
I	4276	<i>Pilularia globulifera</i> L.		Gewöhnlicher Pillenfarne	V 36, BayAtlas 79; nur ein fragliches historisches Vorkommen in Südbayern (FAllg 2001), in Nordbayern noch aktuelle Angaben von Meierott 2001, FRG, Breifeld et al. 2004, Ressayguier 2013, Dolzer & Ruf 2013; insgesamt starker Rückgang, ↘	S P K . O . M ? † .
		<b><i>Pimpinella</i> L. (Apiaceae)</b>		<b>Bibernelle</b>		
U	27305	<i>Pimpinella anisum</i> L.		Anis	V: 565; Meierott 2001, RLBay, FHUG, früher gebaut und gelegentlich verwildert	(. P . . . . .)
I	4277	<i>Pimpinella major</i> (L.) Huds.		Große Bibernelle	V 1462, BayAtlas 1143; wir halten die Einstufung zweier durch die Blütenfarbe unterschiedenen Sippen als Unterarten nicht den Gegebenheiten der Natur angemessen	S P K J O H M A
I	23116	var. <i>major</i>			die verbreitete Sippe der tieferen Lagen, aber nach Smettan 2002 in den Alpen bis 1600 m	S P K J O H M A
I	23109	var. <i>rubra</i> (Hoppe) Fiori & Bég.	subsp. <i>rubra</i> (Hoppe) O. Schwarz		in den Alpen von Tallagen bis über 2000 m, im Vorland nur vereinzelt	... . . . . M A
—	4281	<i>Pimpinella nigra</i> Mill.	<i>P. saxifraga</i> subsp. <i>nigra</i> (Mill.) Gaudin		V: 565 als " <i>P. saxifraga</i> var. <i>nigra</i> (Willd.)"; ein Vorkommen der Art in Bayern ist fraglich und bisher nicht belegt, die Angaben in FKissingen 2000 sind Fehleingaben	
U	10722	<i>Pimpinella peregrina</i> L.		Fremde Bibernelle	RLBay, in Bayern zerstreut, adventiv und unbeständig (Gerstberger 1985, Sill 1997, Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, FHUG, Dörr 2005, Klotz 2012)	(S P K J O H M A)
I	4282	<i>Pimpinella saxifraga</i> L.		Kleine Bibernelle	V 1463, BayAtlas 1144; verbreitet, zur Variabilität der Art vgl. Molder 2009. Im Gebiet ist keine zufriedenstellende Untergliederung möglich, die mit der Bearbeitung durch Weide 1962 übereinstimmen könnte. Auch die bei V als Unterarten oder Varietäten aufgeführten <i>P. alpestre</i> Spreng., var. <i>hircina</i> (Mill.) Asch. & Graebn., var. <i>pubescentiformis</i> Vollm., auch die gelegentlich unterschiedene subsp. <i>minor</i> (Spreng.) Wallr., liegen innerhalb der Variationsbreite von <i>P. saxifraga</i> .	S P K J O H M A
		<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>nigra</i> → <i>P. nigra</i>				
	31181	<i>Pimpinella major</i> × <i>saxifraga</i>	<i>P. xintermedia</i> Figert		V: 565; „Hu Dillingen.“ (in M keine Belege); nach Thellung 1926: 1209 bei Aub, auch von Bayreuth angegeben (Breifeld in D-Karten)	. P † K . . H † . .
		<b><i>Pinellia</i> Ten. (Araceae)</b>		<b>Pinellie</b>		
U/E	27129	<i>Pinellia ternata</i> (Thunb.) Breitenb.	<i>Arum ternatum</i> Thunb., <i>Pinellia tuberifera</i> Ten.	Dreizählige Pinellie	V 369; RLBay, in und aus Botanischen Gärten verwildert und teilweise eingebürgert	(. P K . . H . .)
		<b><i>Pinguicula</i> L. (Lentibulariaceae)</b>		<b>Fettkraut</b>		
I	4284	<i>Pinguicula alpina</i> L.		Alpen-Fettkraut	V 1823, BayAtlas 1587; in den Alpen verbreitet, im Alpenvorland selten, in ständigem Rückgang und nördlich des Moränengebietes weitgehend erloschen; am Hetzleser Berg bei Erlangen ca. 1980 mit kurzfristigem Erfolg angesalbt (Liepelt 1982, FRG), ↘	... (J †) . H M A
I	4289	<i>Pinguicula vulgaris</i> L.		Gewöhnliches Fettkraut	V 1822, BayAtlas; in Nordwestbayern selten und gebietesweise fehlend, nach Osten und Süden zunehmend, im Alpenvorland (noch) und in den Alpen bis um 1900 m zerstreut, ↘	. P K J O H M A
		<b><i>Pinus</i> L. (Pinaceae)</b>		<b>Kiefer, Föhre</b>		
K	10727	<i>Pinus banksiana</i> Lamb.		Banks-Kiefer	V: 28, BayAtlas: 30; gelegentlich forstlich eingebracht (Meierott 2001, FRG)	(S P K . . . . .)
I/K	29760	<i>Pinus cembra</i> L. subsp. <i>cembra</i>		Zirbel-Kiefer, Arve	V 68, BayAtlas 89; RLBay, nur in den Alpen autochthon, sonst gelegentlich gepflanzt, so wohl auch einst im Hinteren Bayerischen Wald, <b>jüngst am Zwercheck aufgeforstet (Mitt. Scheuerer)</b>	... . (O) . . A
K	31183	<i>Pinus contorta</i> Douglas ex Loudon		Dreh-Kiefer	in FNOB 2013 aus dem Fichtelgebirge angegeben	(. . . . O . .)

	4292	<i>Pinus mugo</i> agg.		Berg-Kiefer (Latsche, Spirke)	Die Taxonomie von <i>Pinus mugo</i> ist trotz zahlreicher Veröffentlichungen und vieler Gliederungsversuche nach wie vor unklar. Je nachdem, ob Zapfen-Merkmale (Christensen 1987) oder Wuchsform (Businský & Kirschner 2006) als besonders bedeutsam betrachtet werden, ergeben sich unterschiedliche Wertungen. Aktuell gibt es im Gebiet zwar ± aufrecht wachsende Individuen von <i>Pinus mugo</i> s.l., sie sind jedoch taxonomisch nicht wertbar, da Zapfen- und Wuchsmerkmale nicht korreliert sind, wie dies im Wimbachtal schon Paul & v. Schoenau (1930) festgestellt haben; Konnerth, Ludwig & Vendramin (1999) fanden ebendort bei ihren isoenzymatischen und molekulargenetischen Untersuchungen keine Unterschiede bei Isoenzymen und Chloroplasten-DNS. Es gibt im Gebiet (hybridogene?) Individuen, die – baumförmig wachsend – an Trockenstandorten auf Kalk „Bergspirken“, in Mooren „Moorspirken/ Moorkiefern“ genannt werden, wobei deren Abgrenzung weder einheitlich noch eindeutig ist (siehe auch unter <i>Pinus rotundata</i> ). Eine gebietsübergreifende molekulargenetische Analyse wäre sehr zu wünschen. Nach den Untersuchungen von Schmid 2000 sowie Heuert et al. 2010 erscheint es uns in Anbetracht der derzeit ungelösten Probleme angebracht, auf die Nennung von weiteren Bezeichnungen für <i>P. mugo</i> s.l. zu verzichten. Zur genetischen Variabilität in europäischen Gebirgen vgl. neuerdings Zukowska & Wachowiak 2017.	
I/K/e	4293	<i>Pinus mugo</i> Turra		Latsche, Krummholz-Kiefer, Leg-Föhre	V 67, BayAtlas 88; wir verstehen unter diesem Namen alle nicht baumförmig wachsenden Individuen, auch die der Moore. Das Indigenat ist wegen häufiger Pflanzung oft nicht zu sichern.	(S P K J) O H M A
I	4294	<i>Pinus rotundata</i> Link		Moor-Spirke, Moor-Kiefer	Maier (1994) vermutet für sein voralpines Untersuchungsgebiet frühere Hybridbildung zwischen <i>P. mugo</i> und <i>P. uncinata</i> . „Die potentiellen Hybriden entsprechen der <i>rotundata</i> -Sippe der Florenwerke. Die in aktuellen Bestimmungsschlüsseln angegebenen starren Unterscheidungsmerkmale zwischen den Sippen berücksichtigen nicht die freie Kombination der Merkmale bei den Moorkiefern.“	(S) . (K) . O H M A
—	4295	<i>Pinus uncinata</i> Ramond		Berg-Spirke, Haken-Kiefer	fehlt in Bayern, vgl. <i>P. mugo</i> agg.	
?	35806	<i>Pinus mugo</i> × <i>sylvestris</i>	<i>P. xrahaetica</i> Brügger		V: 28; Christensen 1987a, Angaben nicht zweifelsfrei, selten(?), wohl kaum beachtet, Verbreitung unbekannt	, . . . . , H? M? A?
K/E	27108	<i>Pinus nigra</i> J.F. Arnold subsp. <i>nigra</i>	<i>P. austriaca</i> Höss	Schwarz-Kiefer	V: 28, BayAtlas 86; Forst- und Parkbaum, in Nordbayern seit dem 19. Jahrhundert auf Kalk großflächig gepflanzt und eingebürgert (FHUG)	(S P K J O H M A)
K	31184	<i>Pinus peuce</i> Griseb.		Rumelische Kiefer	gepflanzt, nach Mitt. H. Rößner (2011) z.B. bei der Alpe Ehrenschwang (Jagdhaus) im Weißachtal südöstlich Oberstaufen eine ca. 100jährige <i>Pinus peuce</i>	(. . . . . M A)
K/U	10730	<i>Pinus rigida</i> Mill.		Pech-Kiefer	V: 28, BayAtlas: 30; FRG, früher als Forstbaum gepflanzt (Beleg aus S in WB), heute selten, aktuell im Forst nahe Schnaittach, Lkr. Lauf, mit Naturverjüngung (2015 Höcker, Mitt. Hetzel)	(S . K . . . . .)
		<i>Pinus rotundata</i> → <i>P. mugo</i> agg.				
K/E	6921	<i>Pinus strobus</i> L.		Weymouth-Kiefer, Strobe	V: 28, BayAtlas 90; RLBay, Forst- und Parkbaum, oft forstlich eingebracht, früher in großer Zahl	(S P K J O H M A)
I/K/E	4298	<i>Pinus sylvestris</i> L.		Gewöhnliche Kiefer, Wald-Kiefer, Rot-Föhre		
?	4299	subsp. <i>engadinensis</i> (Heer) Asch. & Graebn.			RLBay, Ob die im Alpengebiet vorkommenden, schmalwüchsigen Waldkiefern wirklich zu der schon von Hepp (1954: 40) genannten Sippe unklarer Genese zu rechnen sind, bleibt noch zu überprüfen.	. . . . . A?
I/K/E	4300	subsp. <i>sylvestris</i>			V 66, BayAtlas 87; häufig seit langem gepflanzt und eingebürgert, eine Rekonstruktion des ursprünglichen Verbreitungsgebietes kaum noch möglich	S P K J O H M A
		<i>Pinus uncinata</i> → <i>P. mugo</i> agg.				
		<b>Piptatherum</b>		<b>Grannenreis</b>		
U	22956	<i>Piptatherum miliaceum</i> (L.) Coss.	<i>Oryzopsis miliacea</i> (L.) Benth. & Hook. fil.		in Buttl. 2013 aus Bayern angegeben, wir haben keine Quelle gefunden	
U	27188	<i>Piptatherum paradoxum</i> (L.) P. Beauv.	<i>Oryzopsis paradoxa</i> (L.) Nutt.		unbeständig im Westhafen Regensburg (Hierl 1977 in D-Karten)	(. . . . H† . .)
		<b>Pistia</b> L. (Araceae)		<b>Muschelblume, Wassersalat</b>		
U	6922	<i>Pistia stratiotes</i> L.		Muschelblume, Wassersalat	RLBay, Klotz 2014, im Gebiet kurzlebige, nicht winterharte tropische Wasserpflanze, die gelegentlich aus Aquarien „entsorgt“ wird; eine größere Anzahl im Altmain bei Sand (2008 Hetzel, Elsner et al.), in München-Thalkirchen angesalbt (Dickoré & Springer 2016), bereits 1987 vom Craimosweiher/Ofr. im Hb. E. Walter belegt	(S P K J . H . .)
		<b>Pisum</b> L. (Fabaceae)		<b>Erbse</b>		
	4303	<i>Pisum sativum</i> L.		Kultur-Erbse	V 1257, BayAtlas 893	
K/U	35808	var. <i>arvense</i> (L.) Poir.		Futter-Erbse	V 1257 z.T.; Meierott 2001, FHUG: öfters in Wildacker- und Gründüngungsansaat und auf Deponien	(S P K J O H . .)
K/U	35809	var. <i>sativum</i>	V: "P. sativum subsp. hortense Asch. & Graebn."	Garten-Erbse	Kultiviert und gelegentlich verwildert; kaum beachtet	(S P K J O H M A)
		<b>Plantago</b> L. (Plantaginaceae)		<b>Wegerich</b>		
U	4306	<i>Plantago afra</i> L.	<i>P. psyllium</i> auct.	Flohsamen-Wegerich, Afrikanischer W.	V: 686 "früher adv. Hu Mergenthou b. Augsburg;" Meierott 2001 neuerdings angesalbt um Würzburg, 2013 noch aktuell	(. P . . . H† . .)
I	4326	<i>Plantago alpina</i> L.		Alpen-Wegerich	V 1836, BayAtlas 1603; Alpen vom Allgäu bis zur Isar	. . . . . A
U	4307	<i>Plantago altissima</i> L.		Hochstengel-Wegerich	V: 685: „Adv. früher Hu München Südbahnhof (Beleg in MJ), Isardamm b. der Wittelsbacher Brücke (1884); Nj Bahnhof Amberg“; aktuell angegeben von Bahnhof- und Deponiegelände in Oberfranken (Breitfeld & Horbach 2014, FBB)	(. . K J† . H† . .)

U/E lok.	23146	Plantago arenaria Waldst. & Kit.	P. indica L., P. psyllium L., nom. ambig., P. ramosa (Gilib.) Asch., Psyllium arenarium (Waldst. & Kit.) Mirb.	Sand-Wegerich, Indischer W., Sand-Flohsame	V 1838, BayAtlas 1607; im Gebiet vor allem auf Bahnanlagen adventiv, gelegentlich eingebürgert (FRG, FHUG, Düring 2004).	(S P K J O H M .)
I	4310	Plantago atrata Hoppe	P. montana Lam.	Berg-Wegerich	V 1835, BayAtlas 1605; Alpen und unmittelbares Vorland	. . . . . M A
U/e	4317	Plantago coronopus L.		Krähenfuß-Wegerich, Schlitzblättriger W.	durch Salzstreuung an Straßenrändern derzeit in Ausbreitung, aktuell mit Einbürgerungstendenz; die Unterscheidung der beiden Unterarten ist gelegentlich problematisch, Datenlage z.T. unsicher, ?	(S P K J O H . A)
U/e	31185	subsp. commutata (Guss.) Pilg.			nach Gerstberger 2001 bei Mittenwald eingebürgert, Breitfeld & Horbach 2006, Diewald 2011 (Beleg in M)	(S ? . K . O . . . A)
U/e	23147	subsp. coronopus			V: 685; „Nk adv. Schniegling u. Forsthof b. Nürnberg (1886-1888)“; ob die in Bayern derzeit häufigere Sippe?	(S P K J O H . .)
		<i>Plantago cynops</i> → <i>P. sempervirens</i>				
U	4319	Plantago lagopus L.			V: 685; früher gelegentlich adventiv, heute in Zierrasen-Mischungen	( . . . . . H † . .)
I	4320	Plantago lanceolata L.		Spitz-Wegerich	V 1834, BayAtlas 1606; die beiden Varietäten als Standortsformen kaum taxonomisch relevant	S P K J O H M A
I	24913	var. lanceolata			die Normalform, verbreitet	S P K J O H M A
I	25683	var. sphaerostachya Mert. & W.D.J. Koch	var. dubia (L.) Wahlenb.		die Form ungünstiger Wuchsorte	S P K J O H M A
I	4321	Plantago major L.		Breit-Wegerich	V 1833, BayAtlas 1598	S P K J O H M A
I	4323	subsp. major			verbreitet	S P K J O H M A
		<i>subsp. intermedia</i> → <i>P. uliginosa</i>				
I/U	4324	subsp. winteri (Wirtg.) W. Ludwig		Salz-Wegerich	BayAtlas 1599; nach Meierott 2001 und FHUG vermutlich autochthon auf salzbeeinflusster Feuchtwiese bei Bad Neustadt, breitet sich nach FRG sowie Breitfeld & Horbach 2008 in den letzten Jahren entlang der Autobahnen aus	S . (K J O) . . .
I/U/e	27767	Plantago maritima L. subsp. maritima		Strand-Wegerich	V 1837, BayAtlas 1601; nach Meierott 2001 als autochthone Sippe an der Saline Kissingen wohl bereits 1900 erloschen; einige der Angaben Vollmanns sind nicht belegt und unwahrscheinlich (offenbar zu P. strictissima gehörend). Aktuell als Straßenrandhalophyt an Fernstraßen in Ostbayern in Ausbreitung (Diewald et al. 2018).	S † . (K . O H) . .
		<i>Plantago maritima subsp. serpentina</i> → <i>P. strictissima</i>				
I	29759	Plantago media L. subsp. media		Mittlerer Wegerich	V 1832, BayAtlas 1604; verbreitet	S P K J O H M A
U	4336	Plantago sempervirens Crantz		Strauch-Wegerich	V: 686 (als P. cynops); Walter 1991, gelegentlich adventiv	( . . K . . H † . .)
		<i>Plantago serpentina</i> → <i>P. strictissima</i>				
I	23161	Plantago strictissima L.	P. serpentina All., P. maritima subsp. serpentina (All.) Arcang.	Schlangen-Wegerich	V 1837 z.T., BayAtlas 1602; Paul 1940, Hepp 1956, seit 1835 aus dem Werdenfelser Land bekannt, lange Zeit nur aus Tallagen entlang der Isar, unlängst im westlichen Karwendel oberhalb Wallgau gefunden (Mitt. Wiesner 2012)	. . . . . A
I	23163	Plantago uliginosa F.W. Schmidt	P. major subsp. intermedia (DC.) Arcang.	Kleiner Wegerich, Vielsamer W.	V 1833 z.T. als P. major var. intermedia, BayAtlas 1600; Meierott 2001, FRG, FHUG, FNOB, FNS, FBB, regional ungleich erfasst	S P K J O H M A
		<i>Plantago uniflora</i> → <i>Littorella uniflora</i>				
	10733	Plantago lanceolata x media	P. xargyrostachys Simonk.		u.a. mehrfach aus Oberfranken angegeben (Breitfeld & Horbach 2014, FBB)	. P K J O . . .
	31188	Plantago major subsp. major x media	P. xmixta Domin		V: 685; "Heidingsfelder Brücke b. Würzburg" (nach Steier 1913, Beleg in M); aktuell bei Bayreuth (Breitfeld in D-Karten, FBB)	. P † K . . . . .
		<b>Platanthera Rich. (Orchidaceae)</b>		<b>Waldhyazinthe</b>		
I	4338	Platanthera bifolia (L.) Rich.		Weißer Waldhyazinthe	durch aktuelle Namensänderungen sind Fehlangaben möglich (in Buttler & Hand 2008 gehört subsp. bifolia noch zur verbreiteten Sippe, die jetzt nach Rothmaler 2011 den Namen subsp. latiflora tragen soll)	S P K J O H M A
I	6503	subsp. bifolia	subsp. graciliflora Bisse, var. subalpina Brügger, P. bifolia s.str.	Kleinblütige Weiße Waldhyazinthe	Sippe feuchter, basenarmer Rasen und Niedermoore, von Skandinavien bis Nord- und Mitteldeutschland verbreitet, jetzt auch nach Mitt. Buttler für Bayern nachgewiesen: Bad Brückenau-Volkers (Buttler 2014 unpubl.) und Hetzleser Berg in der Frankenalb (Hb. R. Otto 1968), in eher montan geprägten Regionen sind weitere Funde zu erwarten. Die meisten (irrtümlichen) Angaben in BIB müssen zu subsp. latiflora (= P. fornicata) gestellt werden.	S . . J . . . . .
I	25177	subsp. latiflora (Drejer) Løjtnant	subsp. bifolia auct., P. fornicata (Bab.) Buttler	Großblütige Weiße Waldhyazinthe	V 501, BayAtlas 2461; verbreitet	S P K J O H M A
I	4339	Platanthera chlorantha (Custer) Rchb.	Platanthera montana (F.W. Schmidt) Rchb. fil.	Grünliche Waldhyazinthe	V 502, BayAtlas 2462	S P K J O H M A
		<i>Platanthera montana</i> → <i>P. chlorantha</i>				
	31189	Platanthera bifolia x chlorantha	P. xhybrida Brügger	Bastard-Waldhyazinthe	V: 169; FHUG, in Oberfranken Hopfenmüller 2014, FNS, vermutlich öfters übersehen	S P K J . H . .
		<b>Platanus L. (Platanaceae)</b>		<b>Platane</b>		
K	10735	Platanus occidentalis L.		Nordamerikanische Platane	V: 340; nur gepflanzt	(. . K . . . . .)
K/U	35813	Platanus occidentalis x orientalis	P. xhispanica Münchh., P. xacerifolia (Aiton) Willd.	Bastard-Platane	V: 340; öfters gepflanzt, vor allem als Straßenbaum, bisher nur selten verschleppt: am Main bei Aschaffenburg (Meierott 2016 unpubl.), im Raum Regensburg (Klotz 2015). P. xhispanica ist steril, eine Naturverjüngung ist nur aus Stockausschlag möglich 8Mitt. Fleischmann).	(S P K J . H . .)
K	10736	Platanus orientalis L.		Morgenländische Platane	V 982; Meierott 2001, nur gepflanzt	(S P . . . . .)
		<b>Platycodon A. DC. (Campanulaceae)</b>		<b>Ballonblume</b>		
K/U	31190	Platycodon grandiflorus (Jacq.) A. DC.		Großblütige Ballonblume	Kultiviert und gelegentlich verwildert (FNOB)	(. . K . O . . .)
		<b>Pleioblastus Nakai (Poaceae)</b>		<b>Sprossbambus</b>	wie bei allen Bamusoideae Bestimmungen gelegentlich unsicher, kritische Prüfung von Herbarbelegen erwünscht	
K/U	36581	Pleioblastus humilis (Mitf.) Nakai			verwildert im Forst nahe Höchststadt a.d. Aisch (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . . .)

K/U	31191	<i>Pleioblastus pygmaeus</i> (Miq.) Nakai		Zwerg-Sprossbambus	kultiviert und bisher selten verwildert: Fichtenforst bei Mühltal nahe Straßlach (Schuhwerk 2006, Bestimmung unsicher), <b>vermutlich ebenfalls diese Sippe zahlreich verwildert in einem Kiefernforst bei Höchstädt a.d.Aisch (Mitt. Hetzel 2014)</b>	(. . K? . . H . .)
K/U?		<i>Pleioblastus viridistriatus</i> (Regel) Makino		Grünstreifiger Sprossbambus	bei Buchendorf nahe Gauting angesalbt (Springer in Fleischmann 2016)	(. . . . . H . .)
		<b>Pleurospermum Hoffm. (Apiaceae)</b>		<b>Rippensame</b>		
I	4340	<i>Pleurospermum austriacum</i> (L.) Hoffm.		Österreichischer Rippensame	V 1446, BayAtlas 1159; von den Alpen entlang der Flüsse zur Donau; in Nordbayern selten (FHUG, FRG), außerhalb der Alpen im Rückgang begriffen, ↘	. P K . . H M A
		<b>Poa L. (Poaceae)</b>		<b>Rispengras</b>		
I	4342	<i>Poa alpina</i> L.		Alpen-Rispengras	V 202, BayAtlas 2174; in den Alpen häufig, im Vorland selten und in ständigem Rückgang, ↘	. . . . . H? M A
I	4367	<i>Poa angustifolia</i> L.	<i>P. pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i> (L.) Gaudin	Schmalblättriges Rispengras	V 209, BayAtlas 2163; oft wenig beachtet und ungleichmäßig erfasst	S P K J O H M A
	4344	<i>Poa annua</i> L.		Einjähriges Rispengras		
I	31195	var. <i>annua</i>	<i>Ochlopoa annua</i> (L.) H. Scholz subsp. <i>annua</i>		V 200 z.T., BayAtlas 2159; verbreitet	S P K J O H M A
U	36526	var. <i>pilantha</i> Ronniger	<i>Ochlopoa annua</i> subsp. <i>pilantha</i> (Ronniger) H. Scholz & Valdés		<b>vermutlich unbeständig verschleppt, bei Neuenmarkt/Oberfranken, det. H. Scholz (FBB)</b>	(. . K . . . .)
U?	10738	var. <i>raniglumis</i> S.E. Fröhner	<i>Ochlopoa annua</i> subsp. <i>raniglumis</i> (S.E. Fröhner) H. Scholz & Valdés		<b>beschrieben in Fröhner 1964, in Rothmaler 2011 nicht aufgenommen, Status unklar; v.a. auf sandigen Friedhofswegen, bisher meist unbeachtet (FHUG, Breitfeld &amp; Horbach 2017, FBB)</b>	(. P K J O H . .)
I	4347	<i>Poa badensis</i> Haenke ex Willd.		Badener Rispengras	V 203, BayAtlas 2173; RLBay, FRG, autochthon nur am Staffelberg und an den Kulsheimer Gipshügeln, zum Indigenat am Staffelberg Meierott 2011; vermutlich synanthrop an einem Straßenrand nahe Bayreuth, det. Scholz (FBB)	. P (K) J . . . .
I/U	13623	<i>Poa bulbosa</i> L. subsp. <i>bulbosa</i>		Zwiebel-Rispengras	V 205, BayAtlas 2172; nach Sukopp & Scholz 1968 in Wärmegebieten Archäophyt, zerstreut, gelegentlich unbeständig verschleppt	S P K J O H (M?) .
I	27679	<i>Poa cenisia</i> All. subsp. <i>cenisia</i>		Mont-Cenis-Rispengras	V 201, BayAtlas 2164; RLBay, in den Alpen zerstreut, die Vorkommen im Vorland schon lange erloschen	. . . . . H? M? A
I	4354	<i>Poa chaixii</i> Vill.		Berg-Rispengras, Wald-R., Breitblättriges R.	V 211, BayAtlas 2165; <b>häufig in Rhön und Nordostbayern</b> , sonst zerstreut, fehlt den Alpen, Indigenat nicht überall gesichert	S P K J O H M .
I	4355	<i>Poa compressa</i> L.	<i>Poa compressa</i> subsp. <i>langiana</i> auct.	Plathalm-Rispengras	V 210, BayAtlas 2169; verbreitet; vgl. → <i>Poa langiana</i> Rchb.	S P K J O H M A
		<i>Poa dura</i> → <i>Sclerochloa dura</i>				
I	4360	<i>Poa glauca</i> Vahl		Blaugrünes Rispengras	<b>Conert 1996; bisher nur von zwei Aufsammlungen aus den Tölzer Bergen bekannt (det. Conert, M)</b>	. . . . . A
I/U	7372	<i>Poa humilis</i> Ehrh. ex Hoffm.	<i>P. subcaerulea</i> Smith, <i>P. athrostachya</i> Oett., <i>P. irrigata</i> Lindman, <i>P. pratensis</i> subsp. <i>irrigata</i> (Lindman) Lindb. fil.	Niedriges Rispengras	Vollrath 1968 als „ <i>P. pratensis</i> subsp. <i>irrigata</i> “, ungleich erfasst, Status zumeist unklar (neben indigenen Wiesenpopulationen in Rasenansaat und an Straßenrändern)	S P K J O H M A?
I/U	4356	<i>Poa hybrida</i> Gaudin		Großes Rispengras, Bastard-R.	V 212, BayAtlas 2166; nur in den Alpen	. . . . . A
–	23189	<i>Poa langiana</i> Rchb.		<i>Lang-Rispengras</i>	<i>Poa langiana</i> , ein Endemit des Isteiner Klotzes, fehlt in Bayern; <b>irrtümlich</b> <i>Poa compressa</i> "subsp. <i>langiana</i> " benannte Pflanzen sind nur kräftigere Exemplare von <i>P. compressa</i> .	
I	4358	<i>Poa minor</i> Gaudin		Kleines Rispengras	V 204, BayAtlas 2168; nur noch in den Alpen; Vorkommen im Vorland längst erloschen	. . . . . H? M? A
I	4362	<i>Poa nemoralis</i> L.		Hain-Rispengras	V 208, BayAtlas 2171; verbreitet	S P K J O H M A
I	4364	<i>Poa palustris</i> L.		Sumpfrispengras	V 206, BayAtlas 2170; verbreitet	S P K J O H M A
I	4368	<i>Poa pratensis</i> L.		Wiesen-Rispengras	V 209, BayAtlas 2162; hochpolymorph und vermutlich auch in Bayern aus mehreren apomiktischen Sippen (mit unterschiedlichen Chromosomenzahlen?) bestehend, verbreitet	S P K J O H M A
I	4371	<i>Poa remota</i> Forselles	<i>P. chaixii</i> var. <i>laxa</i> (G. F. W. Meyer) Asch. & Graebn.	Entferntähriges Rispengras, Lockerrispiges R.	V: 78 als <i>P. chaixii</i> var. <i>remota</i> , BayAtlas 2167; erst seit Paul 1940 als Art berücksichtigt, Verbreitung noch immer ungenügend bekannt	S P?† K J O H M A
U	35885	<i>Poa sterilis</i> M. Bieb.		Taubes Rispengras	V: 77: „früher Südbahnhof b. München“	(. . . . . H? . .)
U		<i>Poa subcaerulea</i> → <i>P. humilis</i>				
		<i>Poa sudetica</i> → <i>P. chaixii</i>				
I/U/e	4345	<i>Poa supina</i> Schrad.	<i>P. annua</i> var. <i>supina</i> (Schrad.) Spenn., <i>Ochlopoa supina</i> (Schrad.) H. Scholz & Valdés	Läger-Rispengras	V: 76, BayAtlas 2160; aus den Alpen und deren Vorland seit langem bekannt, die Verbreitung im restlichen Bayern erst durch Gerstberger et al. 1996, Meierott 2001, FRG, Zahlheimer 2005 und FHUG klarer geworden. Auch Bestandteil von Rasensaat, Indigenat deshalb vielfach nicht mehr feststellbar.	S P K J O H M A
I	7161	<i>Poa trivialis</i> L. subsp. <i>trivialis</i>		Gewöhnliches Rispengras, Graben-R.	V 207, BayAtlas 2161; verbreitet	S P K J O H M A
	35816	<i>Poa annua</i> x <i>supina</i>	<i>P. xnanfeldtii</i> Jirásek, <i>Ochlopoa xnanfeldtii</i> (Jirásek) H. Scholz & Valdés		kaum beachtet, vermutlich in all jenen Gebieten, in denen die Elternarten gemeinsam wachsen, FHUG, FNOB	. P K . O . . .
	29141	<i>Poa compressa</i> x <i>nemoralis</i>	<i>Poa xfigertii</i> Gerh.		wenig beachtet, vermutlich verbreitet und des öfteren übersehen, Meierott 2001, FRG, FHUG, FNOB, <b>FBB</b>	S P K J O H . .
	10740	<i>Poa compressa</i> x <i>palustris</i>	<i>Poa xfossaerusticorum</i> Wein		nach FRG nur in Bamberg (?), nach Breitfeld et al. 2009 bei Trogen	. . K? . O . . .
		<i>Podospermum laciniatum</i> → <i>Scorzonera laciniata</i>				
		<b>Polanisia Rafin. (Capparaceae)</b>		<b>Polanisia</b>		
U	26450	<i>Polanisia graveolens</i> Raf.	<i>Cleome dodecandra</i> L., <i>Polanisia dodecandra</i> (L.) DC. subsp. <i>dodecandra</i>		nach Tyrell in Paul (1922: 78) 1907 adventiv im neuen Bootshafen Würzburg, <b>kein Beleg in WB</b>	(. P† . . . . .)
		<b>Polemonium L. (Polemoniaceae)</b>		<b>Himmelsleiter, Sperrkraut</b>		
I/K/U	4379	<i>Polemonium caeruleum</i> L.		Blaue Himmelsleiter, Blaues Sperrkraut	V 1601, BayAtlas 1325; RLBay, Status z.T. unklar, in den Alpen und ihrem Vorland ursprünglich, möglicherweise auch in Auen der Mittleren Frankenalb und der Oberen Naab, dazu häufig aus Gärten verwildert und lokal eingebürgert	(S P K) J O (H) M A
		<b>Polycarpon L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Nagelkraut</b>		

U/e	7130	<i>Polycarpon tetraphyllum</i> (L.) L. subsp. <i>tetraphyllum</i>		Vierblättriges Nagelkraut	vermutlich erst in den letzten 15 Jahren zugewandert (vgl. auch Mazomeit 2003), z.B. in Schweinfurt, Bamberg und München mit Etablierungstendenz (Meierott 2001, Fallg 2001, Schuhwerk 2005, Hetzel 2007, FHuG), <b>aktuell auch in Aschaffenburg (Meierott 2016 unpubl.)</b>	(S P K . . H M .)
		<b>Polycnemum L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Knorpelkraut</b>		
I	4382	<i>Polycnemum arvense</i> L.		Acker-Knorpelkraut	V 607, BayAtlas 195; nach RLBay letzte Nachweise um 1990 vom Brandberg bei Regensburg und von Diethofen, bei Donaustauf noch aktuell (Mitt. Scheuerer 2014), <b>auch auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels aktuell (Mitt. N. Meyer 2017)</b> , nach historischen Belegen auch in K, weitere Angaben zweifelhaft (Herbarkontrolle notwendig)	. P?† K† J O H?† . .
I/U?	4385	<i>Polycnemum majus</i> A. Br.		Großes Knorpelkraut	V 608, BayAtlas 197; mehrere Neufunde in den letzten Jahrzehnten, Schwerpunkt im mainfränkischen Muschelkalk (FHuG, FRG, Weingart 1995, Dickoré & Springer 2011)	. P K† J (O) H . .
U	4384	<i>Polycnemum verrucosum</i> A. F. Láng		Warzen-Knorpelkraut	BayAtlas 196; Aellen 1960: 548, nur vorübergehend in Unterfranken bei Sendelbach	(S† . . . . .)
		<b>Polygala L. (Polygalaceae)</b>		<b>Kreuzblume, Kreuzblümchen</b>		
I	4387	<i>Polygala alpestris</i> Rchb. subsp. <i>alpestris</i>	V: "P. vulgare subsp. <i>alpestre</i> "	Voralpen-Kreuzblume	V 1289 z.T., BayAtlas 1001; nur in den Alpen, Angaben aus dem Vorland unbelegt und fraglich	. . . . . M? A
	4390	<i>Polygala amara</i> agg.		Bittere Kreuzblume	In älteren Florenwerken meist nicht differenziert und bis in die jüngere Zeit oft unkritisch behandelt, Verbreitungsangaben sind auf der Grundlage von Heubl 1984 und nach Revision von Herbarbelegen zu sichern	
I	4393	<i>Polygala amara</i> L. subsp. <i>brachyptera</i> (Chodat) Hayek	P. <i>amblyptera</i> Rchb.; V: "P. <i>amarum</i> subsp. <i>amarum</i> "	Kurzflügelige Bittere Kreuzblume	V 1292 z.T., BayAtlas 1003; Alpen, Alpenvorland und Muschelkalkgebiet Unterfrankens (Meierott 2001, FKissingen, FHuG), subsp. <i>amara</i> fehlt in Bayern	S P . . . H M A
I	4394	<i>Polygala amarella</i> Crantz	P. <i>austriaca</i> Crantz; V: "P. <i>amarum</i> subsp. <i>amarellum</i> "	Sumpf-Kreuzblume	V 1292 z.T., BayAtlas 1004; verbreitet, in Nordbayern im Rückgang	S P K J O H M A
—	4395	<i>Polygala calcarea</i> F. W. Schultz		Kalk-Kreuzblume	V 1291: „Nk nahe an die nördl. Landesgrenze (Bez. Lichtenfels) herantretend u. vielleicht im Geb. noch aufzufinden“; fehlt in Bayern (und nach Zündorf et al. 2006 auch in Thüringen)	
I	4396	<i>Polygala chamaebuxus</i> L.		Zwergbuchs, Buchsblättrige Kreuzblume	V 1293, BayAtlas 997; RLBay, außerhalb von Alpen, Alpenvorland und Jura in starkem Rückgang, \	. P?† K J O H M A
I	4397	<i>Polygala comosa</i> Schkuhr	V: "P. <i>vulgare</i> subsp. <i>comosum</i> "	Schopf-Kreuzblume	V 1289 z.T., BayAtlas 998; mit größeren Lücken in den Siilkatgebieten	S P K J O H M A
I	4404	<i>Polygala serpyllifolia</i> Hosé	V: "P. <i>serpyllaceum</i> "	Quendel-Kreuzblume	V 1290, BayAtlas 1005; RLBay, wohl nur in den Allgäuer Alpen und im Fichtelgebirge ungefährdet, aktuell auch im Raum München (Springer 2015), \	S . K J O H M A
	4405	<i>Polygala vulgaris</i> L.		Gewöhnliche Kreuzblume	V 1289 z.T., BayAtlas 999	
I	4406	subsp. <i>oxyptera</i> (Rchb.) Schübl. & G. Martens	V: "var. <i>oxyptera</i> Rchb."	Spitzflügelige Gewöhnliche Kreuzblume	V: 500, BayAtlas 1000; RLBay, fast ausschließlich in Nordbayern, insgesamt im Rückgang, \	S P K J O H?† . .
I	4407	subsp. <i>vulgaris</i>			verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Polygonatum Mill. (Ruscaceae)</b>		<b>Weißwurz</b>		
I	4409	<i>Polygonatum multiflorum</i> (L.) All.		Vielblütige Weißwurz	V 453, BayAtlas 2078; verbreitet	S P K J O H M A
I	4410	<i>Polygonatum odoratum</i> (Mill.) Druce	P. <i>officinale</i> All.	Echtes Salomonssiegel, Duftende Weißwurz	V 452, BayAtlas 2079; mit größeren Lücken außerhalb der Kalkgebiete	S P K J O H M A
I	4411	<i>Polygonatum verticillatum</i> (L.) All.		Quirl-Weißwurz	V 454, BayAtlas 2077; RLBay, Schwerpunkt in Südbayern und im Bayerischen Wald, sonst zerstreut, bereichsweise im Rückgang, \	S P K J O H M A
	35821	<i>Polygonatum multiflorum</i> x <i>odoratum</i>	<i>Polygonatum xhybridum</i> Brügger	Riesen-Weißwurz, Garten-Weißwurz	kultiviert und eher selten durch Gartenauswurf verschleppt (FNOB, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB</b> )	(S P K . O H .)
		<b>Polygonum L. s.str. (Polygonaceae)</b>		<b>Vogelknöterich</b>		
		<i>Polygonum aequale</i> → <i>P. arenastrum</i> ( <i>P. aviculare</i> agg.)				
		<i>Polygonum amphibium</i> L. → <i>Persicaria amphibia</i>				
		<i>Polygonum amplexicaule</i> → <i>Bistorta amplexicaulis</i>				
U	4414	<i>Polygonum arenarium</i> Waldst. & Kit.		Sand-Vogelknöterich	1988 unbeständig Winterhafen Regensburg, Hierl 2009	. . . . . (H) . .
		<i>Polygonum arenastrum</i> → <i>P. aviculare</i> agg.				
		<i>Polygonum aubertii</i> → <i>Fallopia baldschuanica</i>				
	4415	<i>Polygonum aviculare</i> agg.			V 593, BayAtlas 160; wir behalten die Gliederung in Rothmalter 2011 bei, merken aber an, dass das Konzept von Scholz (2011) kaum mit dem auf Populationsstudien beruhenden Konzept von K. Schmid (1983) zur Übereinstimmung zu bringen ist (vgl. auch Fallg 2001). Eine Rückstufung einiger Sippen entsprechend der Bearbeitung von J. Walter (2008) wäre zu diskutieren.	
I	4416	<i>Polygonum arenastrum</i> Boreau	P. <i>aequale</i> Lindm.	Gewöhnlicher Vogelknöterich	V 593 z.T., BayAtlas 162; zur Problematik der Abgrenzung und taxonomischen Behandlung der kleinfrüchtigen Sippen subsp. <i>calcatum</i> und subsp. <i>microspermum</i> vgl. die Ausführungen Wisskirchens in FHuG: 271	S P K J O H M A
I	7373	subsp. <i>arenastrum</i>			Meierott 2001, FRG, FHuG, FNOB, Verbreitung regional ungenügend erfasst	S P K J O H M A
I	7374	subsp. <i>calcatum</i> (Lind.) Wissk.			Vollmann (1907: 217) als „var. <i>calcatum</i> “; Verbreitung regional unzureichend erfasst (Meierott 2001, FHuG, Breitfeld et al. 2009, FNOB)	S P K J O H . .
I	11778	subsp. <i>microspermum</i> (Boreau) H. Scholz			nicht immer klar von subsp. <i>calcatum</i> zu unterscheiden, in ihrer Wertigkeit fragliche Sippe; Verbreitung unzureichend erfasst (Rességuier & Hildel 1999, FHuG, FNOB, <b>FNS</b> )	S P K J O . . .
	4417	<i>Polygonum aviculare</i> L.		Echter Vogelknöterich	V 593 z.T., BayAtlas 161	S P K J O H M A
I	11775	subsp. <i>aviculare</i>	P. <i>monspeliense</i> Pers., P. <i>aviculare</i> subsp. <i>monspeliense</i>		wohl in ganz Bayern verbreitet, aber regional unzureichend erfasst (FRG, FHuG, FNOB 2013)	S P K J O H M A
I	11774	subsp. <i>rurivagum</i> (Boreau) Berher	P. <i>rurivagum</i> Jord. ex Boreau, P. <i>heterophyllum</i> auct., P. <i>rectum</i> (Chrtek) H. Scholz, P. a. subsp. <i>neglectum</i> (Besser) Arcang.		Meierott 2001, FRG, FHuG, FNOB, Datenlage unsicher, <b>Belegprüfung erwünscht</b> , Verbreitung ungenügend erfasst	S P K J O H M? .

U?/e?	23226	<i>Polygonum bellardii</i> All.		Ungarischer Vogelknöterich	V 594 "Adv. Hu München Südbahnhof, Puchheim; eingebürgert: Nk um Nürnberg"; eventuell vorhandene Belege sind zu prüfen, ohne aktuelle Daten; nach Merxmüller 1965 zu <i>P. patulum</i> M. Bieb. gehörend?	(. . K† . . H† . .)
	35822	<i>Polygonum arenastrum</i> x <i>aviculare</i>			in Deutung und Abgrenzung schwer zu fassender Bastard (FHuG, Breitfeld et al. 2009)	. P K . O . . .
		<i>Polygonum baldschuanicum</i> → <i>Fallopia baldschuanica</i>				
		<i>Polygonum bellardii</i> → <i>P. aviculare</i> agg.				
		<i>Polygonum bistorta</i> → <i>Bistorta major</i>				
		<i>Polygonum brittingeri</i> → <i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>brittingeri</i>				
		<i>Polygonum convolvulus</i> → <i>Fallopia convolvulus</i>				
		<i>Polygonum cuspidatum</i> → <i>Fallopia japonica</i>				
		<i>Polygonum dumetorum</i> → <i>Fallopia dumetorum</i>				
		<i>Polygonum hydropiper</i> → <i>Persicaria hydropiper</i>				
		<i>Polygonum lapathifolium</i> → <i>Persicaria lapathifolia</i>				
		<i>Polygonum minus</i> → <i>Persicaria minor</i>				
		<i>Polygonum mite</i> → <i>Persicaria mitis</i>				
		<i>Polygonum neglectum</i> → <i>P. aviculare</i> ssp. <i>ruvavagum</i>				
		<i>Polygonum nodosum</i> → <i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>lapathifolia</i>				
		<i>Polygonum orientale</i> → <i>Persicaria orientalis</i>				
		<i>Polygonum patulum</i> → <i>P. bellardii</i>				
		<i>Polygonum persicaria</i> → <i>Persicaria maculosa</i>				
		<i>Polygonum polystachyum</i> → <i>Aconogonon polystachyum</i>				
U	23249	<i>Polygonum raii</i> Bab.	<i>P. oxyspermum</i> subsp. <i>raii</i> (Bab.) D.A. Webb & Chater	Ray-Vogelknöterich	"Hu: adv. nahe dem Isarufer bei der Tivolimühle in München 1914, jetzt wieder verschwunden" (Gentner in Vollmann 1917); ein eventuell erhaltener Beleg wäre zu prüfen.	( . . . . H† . . )
		<i>Polygonum ruvavagum</i> → <i>P. aviculare</i> agg.				
		<i>Polygonum sachalinense</i> → <i>Fallopia sachalinensis</i>				
?	6924	<i>Polygonum salignum</i> Willd.			V: 222: „Adv. Nm Würzburg (1897),“ unklares Taxon, vielleicht identisch mit <i>Aconogonon angustifolium</i> (Pall.) Hara, kein Beleg in M und WB	
		<i>Polygonum tomentosum</i> → <i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>pallida</i>				
		<i>Polygonum viviparum</i> → <i>Bistorta vivipara</i>				
		<b>Polypodium</b> L. (Polypodiaceae)		<b>Tüpfelfarn</b>		
I	4440	<i>Polypodium interjectum</i> Shivas		Gesägter Tüpfelfarn, Mittlerer T.	Mergenthaler & Damboldt 1962, BayAtlas 77, Meierott 2001, Fallg 2001, Breitfeld et al. 2009, FNOB 2013, Rösséguier 2013	S P . J O . M A
I	4441	<i>Polypodium vulgare</i> L.		Gewöhnlicher Tüpfelfarn, Engelsüß	V 33, BayAtlas 76	S P K J O H M A
	35823	<i>Polypodium interjectum</i> x <i>vulgare</i>	<i>P. xmantoniae</i> Rothm.	Manton-Tüpfelfarn	Mergenthaler & Damboldt 1962, Kirsch & Bennert 1996, Meierott 2001, Rösséguier 2013	S . . J O . . .
		<b>Polypogon</b> Desf. (Poaceae)		<b>Bürostengras</b>		
?	26451	<i>Polypogon maritimus</i> Willd.			in RLBay mit älteren Angaben von Ulm und München, wir haben keine Quellen gefunden	
U	4442	<i>Polypogon monspeliensis</i> (L.) Desf.		Gewöhnliches Bürostengras	V: 60; Hepp 1954, Meierott 2001, FRG, RLBay, FHuG, selten adventiv	( . P K J . H . . )
U	4443	<i>Polypogon viridis</i> (Gouan) Breistr.	<i>Agrostis semiverticillata</i> (Forsskal) C. Chr.	Grünes Bürostengras	Rösséguier & Hildel 1999, Meierott 2001, RLBay, FHuG	( S P K J O . . . )
		<b>Polystichum</b> Roth (Dryopteridaceae)		<b>Schildfarn</b>		
I	4445	<i>Polystichum aculeatum</i> (L.) Roth	<i>Polystichum lobatum</i> (Huds.) Bastard	Dorniger Schildfarn, Gewöhnlicher S.	V 13, BayAtlas 60; in Nordbayern gebietsweise selten, Meierott 2001, FRG, FHuG, Wagenknecht 2012, Horn et al. 2012, Rösséguier 2013	S P K J O H M A
I	4447	<i>Polystichum braunii</i> (Spenn.) Fée		Weicher Schildfarn	V 14, BayAtlas 62; Fallg 2001, RLBay, Urban & Mayer 1992, Horn et al. 2012, 2017, nur Allgäuer Alpen (die Angabe aus den Chiemgauer Alpen war irrtümlich, Mitt. Horn 2017) und Bayerischer Wald (selten bei Zwiesel)	. . . . O . . A
I	4448	<i>Polystichum lonchitis</i> (L.) Roth		Lanzen-Schildfarn	V 12, BayAtlas 59; RLBay, außerhalb von Alpen, Alpenvorland und Jura oft nur in Einzelexemplaren an Sekundärwuchsorten	( S . K ) J O H M A
I	4446	<i>Polystichum setiferum</i> (Forssk.) Woyw.	<i>P. aculeatum</i> subsp. <i>angulare</i> Kit. ex Willd.	Grannen- Schildfarn	nach Meierott & Wirth 1982 und Wolfstetter 1983 am Nordstrand des Odenwaldes bei Oberburg, jedoch seit dem Frühjahr 1999 nicht mehr auffindbar (Horn in Bennert 1999). Nach Korneck 2007 wurde das einzige bayerische Vorkommen durch forstliche Maßnahmen vernichtet.	St† . . . . .
	31207	<i>Polystichum aculeatum</i> x <i>lonchitis</i>	<i>P. xillyricum</i> (Borbás) Hayek	Illyrischer Schildfarn	Vollmann 1914, 1917; zerstreut zwischen den Eltern, aber selten beachtet	. . . . . A
	31206	<i>Polystichum aculeatum</i> x <i>setiferum</i>	<i>P. xbicknellii</i> (Christ) Hahne	Bicknell- Schildfarn	nach Meierott 2001 mit den Eltern bei Oberburg, nach Auskunft M. Borchers-Wolfstetter am ehemaligen Wuchsort wie <i>P. setiferum</i> erloschen.	St† . . . . .
		<b>Pontederia</b> L. (Pontederiaceae)		<b>Hechtkraut</b>		
K/U	10757	<i>Pontederia cordata</i> L.		Herzblättriges Hechtkraut	Gartenpflanze für Teiche und Klein(st)gewässer, frostempfindlich und deshalb kurzlebig, gelegentlich angesalbt	( S . K J . H . . )
		<b>Populus</b> L. (Salicaceae)		<b>Pappel</b>	Taxonomie und Nomenklatur in der Literatur unterschiedlich und z.T. verwirrend, wir halten uns an Koltzenburg 1999 und Roloff & Bärtels 2008 bzw. Schmidt & Schulz 2017; zahlreiche weitere Sippen/Hybriden/Klone in Kultur	
I/K/E	4449	<i>Populus alba</i> L.		Silber-Pappel	V 522, BayAtlas 120; Indigenat wegen vielfacher Pflanzungen nicht mehr zu sichern, aber vermutlich im Donauraum (und Regnitzbecken?) urwüchsig; sonst gepflanzt, verwildert und bereichsweise eingebürgert	( S P ) K J O H ( M A )
K/U	36463	<i>Populus angustifolia</i> E. James		Schmalblättrige Balsam-Pappel	in Breitfeld & Horbach 2014 als in Bayreuth verwildert angegeben	( . . K . . . . )
K	26453	<i>Populus balsamifera</i> L.	<i>P. tacamahaca</i> Mill., <i>P. candicans</i> Aiton	Balsam-Pappel	V: 189, BayAtlas: 31; Meierott 2001, FNOB, in mehreren Varietäten und Sorten kultiviert, oft nur schwer von z.B. <i>P. trichocarpa</i> und deren Hybriden zu unterscheiden	( . P K J O H . . )
		<i>Populus candicans</i> → <i>P. balsamifera</i>				

K	31209	Populus deltoides W. Bartram ex Marshall	P. virginiana auct., P. monilifera auct.	Nordamerikanische Schwarz-Pappel, Kanadische S.	Meierott 2001, FRG, zuweilen kultiviert	( P K J . H . . )
	4451	Populus nigra L.		Schwarz-Pappel	V 524, BayAtlas 123	
?	11914	var. betulifolia (Pursh) Torr.	P. nigra subsp. betulifolia (Pursh) W. Wettst. ex Buttler & Hand	Birkenblättrige Schwarz-Pappel	vgl. Buttler & Hand 2007, in ButtlerL aus Bayern angegeben, uns sind keine Daten bekannt	
K/U	10762	var. italica Münchh.	P. nigra var. pyramidalis Spach, P. 'Italica'	Pyramidenpappel	häufig gepflanzt und eher selten verschleppt	( S P K J O H M A )
I	10765	var. nigra		Europäische Schwarz-Pappel, Echte Schwarz-Pappel	wegen des Zurückdrängens der Weichholzaue an größeren Flüssen deutlicher Rückgang, aber nach Kartierungen 2006-2009 (mit stichprobenartiger genetischer Analyse) an Alz, Amper, Donau, Inn (hier mehr als 6000 Exemplare), Isar, Isen, Lech, Main, Regnitz, Salzach und Vils noch aktuell vorhanden (BerLWF 2010), \	S P K J O H M .
K	31212	Populus simonii Carrière		Simon-Pappel, Birken-P.	V: 189; „Öfters kult.“; ohne zuverlässige aktuelle Angaben	
I	4452	Populus tremula L.		Zitter-Pappel, Espe	V 523, BayAtlas 121; verbreitet	S P K J O H M A
K/U?	10771	Populus trichocarpa Torr. & Gray ex Hook.		Westliche Balsam-Pappel	Meierott 2001, FKissingen, RLBay, Schuhwerk 2005, 2011, FHuG, Park- und Forstbaum, häufig gepflanzt	( S P K J O H . A )
K	33033	Populus virginiana Foug.	P. monilifera Aiton	Virginia-Pappel	V: 189; "kult., z.B. Hbu, Nj3"	( . . K . . . M . )
I?/K/e	31208	Populus alba x tremula	P. xcanescens (Aiton) Sm., P. xhybrida M. Bieb.	Grau-Pappel	V: 189, BayAtlas 122; oft gepflanzt, vielleicht im Donauraum auch selten ursprünglich (vgl. RLBay)	( S P K J O H . A )
K	35392	Populus balsamifera x deltoides subsp. monilifera (Aiton) Eckenw.	P. xjackii Sarg., P. candicans auct. non Aiton	Jack-Pappel, Ontario-Balsam-Pappel	nach FHuG gepflanzt	( . P . . . . . )
?	10773	Populus balsamifera x trichocarpa		Hybrid-Balsam-Pappel	nach Koltzenburg 1999 häufig kultiviert, aber bisher ohne zuverlässige Angaben aus Bayern	
K/E	35824	Populus deltoides x nigra	P. xcanadensis Moench, (P. xeuramericana (Dode) Guinier)	Kanada-Pappel	V: 189, BayAtlas 124; in vielen Sorten/Cultivaren/Klonen angepflanzt und oft eingebürgert (vgl. Koltzenburg 1999)	( S P K J O H M A )
K/U?	36600	Populus laurifolia Ledeb. x nigra var. italica	P. xberolinensis K. Koch	Berliner Lorbeer-Pappel	nach FNS im Donau-Auwald nahe Günzburg gepflanzt, ob in Bayern auch verwildert?	( . . . . . H . . )
K	33739	Populus maximowiczii Henry x trichocarpa	P. 'Androscoogin'	Holländische Balsam-Pappel	kultiviert, mehrfach aus dem Raum Regensburg angegeben (Klotz in D-Karten und BIB)	( . . . J O H . . )
		<b>Portulaca L. (Portulacaceae)</b>		<b>Portulak</b>		
K/U	6925	Portulaca grandiflora Hook.		Portulakröschen, Großblütiger Portulak	V: 233; „Häufige Gartenziertpl.“ Meierott 2001, FAlig 2001, RLBay, unbeständig verwilderte Zierpflanze	( S P K J O . . . )
I?/E/U	4453	Portulaca oleracea L.		Gemüse-Portulak	V 637, BayAtlas 227; Portulaca oleracea wird in der neueren Literatur (Danin & Baker 1978, Danin et al. 2008) als Polyploidkomplex mehrerer Kleinsippen oder Unterarten aufgefasst, die mit einiger Mühe und Mikroskop auch morphologisch anhand Samengröße und Struktur der Samenschale unterschieden werden können. Ein Schlüssel für die österreichischen Sippen in J. Walter 2006, gute Abbildungen der Samenstruktur in Danin et al. 2008.	( S P K J O H M A )
E?	31213	subsp. granulatostellulata (Poelln.) Danin & H.G. Baker		Körnchen-Gemüse-Portulak	Hohla 2004, FHuG, FBB, wohl weiter verbreitet, nach bisherigen Untersuchungen die häufigste Sippe in Bayern	( . P K . O H . . )
U/e?	31214	subsp. nitida Danin & H.G. Baker		Glänzender Gemüse-Portulak	nach Hohla 2004 in Passau und bei Pocking, nach R. Otto und Meierott (unpubliziert) in Bamberg und Kitzingen, FBB	( . P K . O H . . )
		subsp. oleracea s.str. → subsp. stellata				
U/e?	35826	subsp. papillatostellulata Danin & H.G. Baker		Papillen-Gemüse-Portulak	bisher aus Franken nachgewiesen (R. Otto & Meierott unpubl.)	( . P K . . . . . )
K/U	4455	subsp. sativa (Haw.) Ces.	P. edulis Danin & Bagella	Garten-Gemüse-Portulak	BayAtlas: 33; Meierott 2001, RLBay, FRG, FHuG, Breitfeld & Horbach 2014, heute kaum noch kultiviert	( . P K . . . . . )
U/e?	35828	subsp. stellata Danin & H.G. Baker	P. oleracea L. s.str.	Stern-Gemüse-Portulak, Wilder Gemüse-Portulak	zur Benennung vgl. Danin et al. 2008; zur Unterscheidung von einer weitgefassten subsp. oleracea behalten wir den Namen subsp. stellata bei, bisher nur in Franken nachgewiesen (R. Otto & Meierott unpubl.).	( . P K . . . . . )
U?	35829	subsp. trituberculata (Danin, Domina & Raimondo) J. Walter		Dreihöcker-Gemüse-Portulak	bisher aus Mainfranken bekannt (R. Otto & Meierott unpubl.)	( S P K . . . . . )
		<b>Potamogeton L. (Potamogetonaceae)</b>		<b>Laichkraut</b>	<b>Inkl. Stuckenia.</b> Die Kenntnis über die Verbreitung von Potamogeton hat sich in Bayern seit G. Fischer (1905-1907, 1930) nicht wesentlich erweitert; vermutlich gehen die Bestände der meisten Arten in allen Gebietsteilen zurück, doch liegen dazu aus jüngerer Zeit nur wenige Publikationen vor: Reichel & Walter 1990, Franke 1992, Reichel 2000 für Franken, Melzer et al. 1981, 1986, 1988, 1990 für Oberbayern. Zur gültigen Nomenklatur vgl. Wiegleb & Kaplan 1998, zu Hybriden Wiegleb et al. 2008.	
I	4457	Potamogeton acutifolius Link in Roem. & Schult.	P. zosterifolius auct.	Spitzblättriges Laichkraut	V 92, BayAtlas 2025; selten und gefährdet, \	S P K J O H M A
I	4458	Potamogeton alpinus Balb.	P. rufescens Schrad.	Alpen-Laichkraut	V 83, BayAtlas 2014; Alpen, Alpenvorland und Fichtelgebirge zerstreut, sonst meist selten und gebietsweise erloschen, \	S . K J O H M A
		Potamogeton berchtoldii → P. pusillus agg.				
I	4460	Potamogeton coloratus Hornem.		Gefärbtes Laichkraut	V 82, BayAtlas 2008, zur Biologie und Verbreitung vgl. Roweck et al. 1986, zur Einschätzung der Gefährdung auch Quinger 2006; vielerorts erloschen, Angaben aus O zweifelhaft, \	. . . . . O?† H M .
I	4461	Potamogeton compressus L.		Zusammengedrücktes Laichkraut, Flachstängliges L.	V 91, BayAtlas 2024; selten und Rückgang, \	. P † K J O H . .
I	4462	Potamogeton crispus L.		Krauses Laichkraut	V 89, BayAtlas 2026; verbreitet	S P K J O H M A
		Potamogeton densus L. → Groenlandia densa				
I	4463	Potamogeton filiformis Pers.		Fadenförmiges Laichkraut	V 99, BayAtlas 2027; ob alle bayerischen Vorkommen wirklich zu dieser Art oder zu der vielleicht häufigeren Hybride P. filiformis x pectinatus (V: "subsp. iuncifolius") gehören, müsste überprüft werden, \	. . . . . H M A
		Potamogeton fluitans auct. → P. nodosus				
I	4464	Potamogeton friesii Rupr.	P. mucronatus Schrad. ex Sond.	Stachelspitziges Laichkraut	V 94, BayAtlas 2017; RLBay. In Nordbayern sehr selten oder verschollen, in Südbayern im Alpenvorland noch zerstreut, \	. . . K . O † H M .
I	4465	Potamogeton gramineus L.	P. heterophyllus Schreb.	Gras-Laichkraut	V 86, BayAtlas 2012; RLBay, allgemein im Rückgang und gebietsweise erloschen, \	S † P † K J O † H M A



		<i>Potamogeton helveticus</i> → <i>P. pectinatus</i>				
I	4466	<i>Potamogeton lucens</i> L.		Spiegelndes Laichkraut, Glänzendes L.	V 84, BayAtlas 2010; in Nordbayern zurückgehend, \	SPKJ OHMA
I	4467	<i>Potamogeton natans</i> L.		Schwimmendes Laichkraut	V 79, BayAtlas 2006; verbreitet	SPKJ OHMA
I	4469	<i>Potamogeton nodosus</i> Poir.	<i>P. fluitans</i> auct.	Knoten-Laichkraut, Flutendes L.	V 81 als "P. fluitans", BayAtlas 2009; RLBay, gelegentlich wohl verkannt, Verbreitung ungenügend erfasst, z.B. im Main ziemlich häufig	SPKJ OHMA
		<i>Potamogeton oblongus</i> → <i>P. polygonifolius</i>				
I	4471	<i>Potamogeton obtusifolius</i> Mert. & W.D.J. Koch		Stumpfbältriges Laichkraut	V 93, BayAtlas 2022; RLBay, \	SPKJ OHM.
		<i>Potamogeton panormitanus</i> → <i>P. pusillus</i>				
I	15364	<i>Potamogeton pectinatus</i> L. s.l.	<i>Stuckenia pectinata</i> (L.) Börner	Kamm-Laichkraut	V 98, BayAtlas 2028; verbreitet, eine infraspezifische Gliederung (var. <i>pectinatus</i> , var. <i>helveticus</i> (G. Fisch.) Glück, var. <i>interruptus</i> (Kit.) Asch., var. <i>zosteraceus</i> (Fr.) Casp.) wurde im Gebiet kaum beachtet; sie wird in Kaplan 2008 auch nicht mehr aufrecht erhalten.	SPKJ OHMA
I	4477	<i>Potamogeton perfoliatus</i> L.		Durchwachsenes Laichkraut	V 87, BayAtlas 2016; \	SPKJ OHMA
I	4478	<i>Potamogeton polygonifolius</i> Pourr.		Knöterichblättriges Laichkraut, Knöterich-L.	V 80, BayAtlas 2007; RLBay, aktueller Schwerpunkt im Fichtelgebirge (FNOB, Breitfeld et al. 2009), im Spessart erst nach 1990 nachgewiesen (Reichel 2000, Meierott 2001), Angaben aus dem mittelfränkischen Becken (und dem Jura) vermutlich irrtümlich (FRG, BiB)	S. K?† J? O H? . .
I	4479	<i>Potamogeton praelongus</i> Wulfen		Langblättriges Laichkraut	V 88, BayAtlas 2015; RLBay; ein Beleg von Bamberg-Bughof, von J. Baagöe als <i>P. praelongus</i> bestimmt (M), sollte nochmals geprüft werden, \	. . K?† J O† . M A
		<i>Potamogeton pusillus</i> agg.			zum unterschiedlich gewerteten Sippenpaar <i>P. berchtoldii</i> / <i>P. pusillus</i> vgl. Wiegleb & Kaplan 1998 ( <i>P. pusillus</i> s.l. als "highly polymorphic species with numerous regional forms and ecomorphoses") sowie Breitfeld & Horbach (2006, mit Tabelle der Unterschiede), zu sogenannten "Übergangsformen" vgl. FHuG, Gast 1981	
I	4481	<i>Potamogeton berchtoldii</i> Fieber	<i>P. pusillus</i> auct.	Berchtold-Laichkraut	V 95 z.T. "P. pusillus var. Berchtoldii", Fischer 1930, BayAtlas 2020; Altangaben von <i>P. pusillus</i> entsprechen oft nach heutiger Auffassung <i>P. berchtoldii</i> , vgl. Gast 1981	SPKJ OHMA
I	4482	<i>Potamogeton pusillus</i> L.	<i>P. panormitanus</i> Biv., <i>P. pusillus</i> subsp. <i>panormitanus</i> (Biv.) G. Fisch.	Zwerg-Laichkraut, Palermo-L.	V 95 z.T., BayAtlas 2019; RLBay	SPKJ OHMA
		<i>Polygonum rufescens</i> Schrad. → <i>P. alpinus</i>				
I	4483	<i>Potamogeton rutilus</i> Wolfg.		Rötliches Laichkraut	V 96, BayAtlas 2021; nach FRG sehr selten im Aischgrund, aber vermutlich letzter aktueller Bestand n Lauf (Mitt. Franke), Angabe aus der Rhön in Roth 2015 irrtümlich, \	. . . K . O† . . . .
I	4484	<i>Potamogeton trichoides</i> Cham. & Schtldl.		Haarblättriges Laichkraut [korrekt: haarähnliches/förmiges L.]	V 97, BayAtlas 2023; RLBay	SPKJ OHMA
		<i>Potamogeton</i> -Hybriden			Mehrere der in der historischen Literatur aus Bayern angegebenen Hybridbildungen sind zweifelhaft und sollten an Belegen verifiziert werden.	
	35830	<i>Potamogeton acutifolius</i> × <i>compressus</i>	<i>P. xbambergensis</i> G. Fisch.		FRG	. . . K† . . . . .
?	35832	<i>Potamogeton alpinus</i> × <i>gramineus</i>	<i>P. xnericius</i> Hagstr.		G. Fischer 1907, FRG	. . . K† . . . . .
	35834	<i>Potamogeton alpinus</i> × <i>polygonifolius</i>	<i>P. xspatulatus</i> Schrad. ex W.D.J. Koch & Ziz		nach Breitfeld et al. 2009 zwei Angaben aus Oberfranken, nach Wiegleb et al. 2008 Hybride für Bayern fraglich	. . . . . O? . . . .
?	35839	<i>Potamogeton berchtoldii</i> × <i>trichoides</i>	<i>P. xtranconicus</i> G. Fisch.		G. Fischer 1907: 123, wohl ebenso wie <i>P. xtrinervius</i> zweifelhaft bzw. Syn. von <i>P. pusillus</i> s.l.	
	35835	<i>Potamogeton compressus</i> × <i>trichoides</i>			FRG, Harz 1914	. . . K† . . . . .
	35836	<i>Potamogeton crispus</i> × <i>perfoliatus</i>	<i>P. xcooperi</i> (Fryer) Fryer, <i>P. xcymbifolius</i> G. Fisch.		V: 38; G. Fischer 1907, FRG, FHuG, nach van de Weyer in D-Karten noch aktuell bei Ebing	. . . K . . . . .
	35837	<i>Potamogeton filiformis</i> × <i>pectinatus</i>	<i>P. xsuecicus</i> K. Richt.		G. Fischer 1907; vgl. Kommentar zu <i>P. filiformis</i>	. . . . . M?† A?†
	35841	<i>Potamogeton friesii</i> × <i>pusillus</i> agg.			FRG, FHuG, nur historisch.	. . . K† . . . . .
	35842	<i>Potamogeton gramineus</i> × <i>lucens</i>	<i>P. xangustifolius</i> J. Presl, <i>P. xzizii</i> W.D.J. Koch ex Roth	Schmalblättriges Laichkraut	V 85, BayAtlas 2011; RLBay, entgegen Merxmüllers Meinung (1980) nicht weit verbreitet, sondern offenbar selten, deutlicher Rückgang, \	. . P† K J† O H M A
	35843	<i>Potamogeton gramineus</i> × <i>natans</i>	<i>P. xsparganifolius</i> Laest. ex Fr.		Wiegleb et al. 2008, G. Fischer 1907; aktuell bei Höchststadt a.d. Aisch wieder bestätigt (Mitt. 2018 Th. Franke)	. . . K . . . . . A?†
	35844	<i>Potamogeton gramineus</i> × <i>perfoliatus</i>	<i>P. xnitens</i> Weber	Glanz-Laichkraut	V: 37; G. Fischer 1907, sehr selten, ob noch?	. . . J?† . H† M A
	31220	<i>Potamogeton lucens</i> × <i>natans</i>	<i>P. xfluitans</i> Roth, <i>P. xharzii</i> G. Fisch.		V: 36; Meierott 2001, nach FRG und FHuG keine aktuellen Nachweise, aber nach BiB noch aktuell in J und H?	S† . K† J? . H? . .
	31217	<i>Potamogeton lucens</i> × <i>perfoliatus</i>	<i>P. xsalicifolius</i> Wolfg., <i>P. xdecipiens</i> Nolte	Weidenblättriges Laichkraut	V: 37; früher nicht selten, ob auch noch heute? nach FHuG am Obermain bei Staffelstein noch aktuell (Wolf, Dunkel, Meierott)	. . . K . J H M .
	35846	<i>Potamogeton natans</i> × <i>nodosus</i>	<i>P. xschreberi</i> G. Fisch.		V: 35; FRG, nur historische Angaben	. . . K† . O† . . . .
	35847	<i>Potamogeton natans</i> × <i>polygonifolius</i>	<i>P. xgessnacensis</i> G. Fisch.		V: 35; G. Fischer 1907, noch aktuell im Fichtelgebirge und im Bayerischen Wald (FNOB, Breitfeld et al. 2009, van de Weyer in D-Karten)	. . . . . O . . . . .
?	35848	<i>Potamogeton pusillus</i> × <i>trichoides</i>	<i>P. xtrinervius</i> G. Fisch.		zweifelhafte Hybride, in Wiegleb & Kaplan 1998 Syn. von <i>P. pusillus</i> s.l.	
		<b>Potentilla</b> L. (Rosaceae)		Fingerkraut	ohne Segregation der Gattung Argentina Hill	
I	4485	<i>Potentilla alba</i> L.		Weißes Fingerkraut	V 1102, BayAtlas 738; regional mit deutlichem Rückgang, \	. P K J . H M .
		<i>Potentilla alpestris</i> → <i>P. crantzii</i>				
I	4487	<i>Potentilla anglica</i> Laichard.	<i>P. procumbens</i> Sibth.	Englisches Fingerkraut	V 1123, BayAtlas 734; RLBay, FHuG, FNOB, aktuell zerstreut im Spessart, Odenwald, Rhön und Keuperbergland, selten in O; vermutlich öfters verwechselt mit ihren sterilen Hybriden oder mit <i>P. erecta</i> × <i>repans</i> ; aus Südbayern nur ältere Angaben (synanthrop?, ob immer richtig?)	S . K . O (H M A)
I	34063	<i>Potentilla anserina</i> L. subsp. <i>anserina</i>	<i>Argentina anserina</i> (L.) Rydb. subsp. <i>anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	V 1125, BayAtlas 715; verbreitet	SPKJ OHMA
		<i>Potentilla arenaria</i> → <i>P. incana</i>				

I	26612	<i>Potentilla argentea</i> L.		incl. var. <i>argentea</i> , var. <i>decumbens</i> (Jord.) Focke, var. <i>demissa</i> (Jord.) Lehm., var. <i>dissecta</i> Wallr., var. <i>incanescens</i> (Opiz) Focke [= <i>P. neglecta</i> Baumg.], var. <i>tenuiloba</i> (Jord.) A.F. Schwarz	Silber-Fingerkraut	V 1106, BayAtlas 717; nach Paule et al. 2011 besteht der <i>P. argentea</i> -Komplex aus je einer sexuellen diploiden und fixierten hexaploiden Reihe, Untersuchungen aus Bayern fehlen; eine Gliederung der Art in unterschiedliche Kleinarten oder Varietäten scheint derzeit kaum möglich, eine eingehende Untersuchung, ob und welche fixierte apomiktische Sippen in Bayern vorkommen, wäre wünschenswert.	S P K J O H M A
K/U	31227	<i>Potentilla atosanguinea</i> Lodd. ex D. Don			Blutrotes Fingerkraut	FRG, FHuG, unbeständig verwilderte Gartenpflanze	(. . . K . . . . .)
I	29799	<i>Potentilla aurea</i> L. subsp. <i>aurea</i>			Gold-Fingerkraut	V 1116, BayAtlas 727; in den Alpen verbreitet, im Vorland selten	. . . . . M A
I	4494	<i>Potentilla brauneana</i> Hoppe ex Nestl. <i>Potentilla canescens</i> → <i>P. inclinata</i>	<i>P. dubia</i> (Crantz) Zimmeter		Zwerg-Fingerkraut	V 1115, BayAtlas 725; nur in den Alpen	. . . . . A
I	27680	<i>Potentilla caulescens</i> L. subsp. <i>caulescens</i>			Stengel-Fingerkraut	V 1100, BayAtlas 736; Alpen <b>ziemlich verbreitet</b> , im Vorland selten	. . . . . M A
		<i>Potentilla cinerea</i> subsp. <i>incana</i> → <i>P. incana</i>					
I	4496	<i>Potentilla clusiana</i> Jacq.			Ostalpen-Fingerkraut, Clusius-F.	V 1101, BayAtlas 737; Berchtesgadener Alpen und Kampenwand, Altangaben von Wendelstein und Geigelstein unbestätigt; die Angaben vom Schachenkopf im Wettersteingebirge beruhen auf Fehlbestimmung (Jung 1967/68)	. . . . . A
		<i>Potentilla collina</i> → <i>P. xcollina</i> agg.					
I	35886	<i>Potentilla crantzii</i> (Crantz) Beck ex Fritsch subsp. <i>crantzii</i>	<i>P. alpestris</i> Hall. fil., <i>P. villosa</i> (Crantz) Zimmeter		Zottiges Fingerkraut, Crantz-F.	V 1117, BayAtlas 726; nur in den Alpen	. . . . . A
I	4511	<i>Potentilla erecta</i> (L.) Rausch.	<i>P. tormentilla</i> Neck.		Blutwurz, Tormentill	V 1122, BayAtlas 733; verbreitet	S P K J O H M A
I	29755	subsp. <i>erecta</i>				die verbreitete Sippe	S P K J O H M A
?	34216	subsp. <i>strictissima</i> (Zimmeter) A.J. Richards				Sippe unklarer taxonomischer Relevanz, in V "var. <i>strictissima</i> Zimm." aus As, Ho, Hu, Wb, Nj, Nk angegeben, auch mehrere historische Belege aus P in WB (rev. Gregor)	
I		<i>Potentilla fruticosa</i> → <i>Dasiphora fruticosa</i>					
		<i>Potentilla gaudinii</i> → <i>P. pusilla</i>					
I	4517	<i>Potentilla heptaphylla</i> L.	<i>P. rubens</i> (Crantz) Zimmeter, <i>P. opaca</i> L.		Rötliches Fingerkraut	V 1118, BayAtlas 728; Datenstand z.T. unsicher (z.B. viele Fehlbestimmungen in M, Mitt. Gregor), in S und O nur selten	S P K J O H M A
I	25757	<i>Potentilla incana</i> G. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	<i>P. cinerea</i> Vill. subsp. <i>incana</i> (G. Gaertn. et al.) Asch., <i>P. arenaria</i> G. Gaertn. et al. nom. inval.		Sand-Fingerkraut	V 1121, BayAtlas 732; wir folgen in der Benennung Buttler & Hand 2008 (zur Begründung Buttler & Gregor 2008), regional im Rückgang, ↘	S P K J O † H M †
I	4519	<i>Potentilla inclinata</i> Vill.	<i>P. canescens</i> Besser		Graues Fingerkraut	V 1107, BayAtlas 718; RLBay, FHuG, bei Augsburg (Uffinger & Kuhn 2015), formenreich, ob auch in Bayern Apomikt?, die Angabe aus S (Wolfsmünster, Ade 1925 in M, ist <i>P. argentea</i> , rev. Gregor); vermutlich öfters mit üppiger <i>P. argentea</i> verwechselt (oder auch mit Spontanhybriden <i>P. argentea</i> × <i>recta</i> ?), deutlicher Rückgang, ↘	. P K J † O † H . .
K/U/E	23330	<i>Potentilla indica</i> (Andrews) Th. Wolf	<i>Duchesnea indica</i> (G. Jackson) Focke		Indische Scheinerdbeere	Tritt auch ohne Anpflanzung in und außerhalb von Gärten und Parkanlagen auf und ist regional schon eingebürgert.	(S P K J O H M A)
U/E	4520	<i>Potentilla intermedia</i> L.			Mittleres Fingerkraut	V 1114 „Adv. u. z.T. eingebürgert an Straßen u. Bahnhöfen“, BayAtlas 722; nach V früheste Beobachtung 1899 Fischbach bei Nürnberg	(S P K J O H M .)
		<i>Potentilla leucopolitana</i> → <i>P. xcollina</i> agg.					
I/(U)	4523	<i>Potentilla micrantha</i> Ramond ex DC.			Kleinblütiges Fingerkraut	V 1104, BayAtlas 740; RLBay, sehr selten, autochthon im Mangfallgebirge und dessen Vorland sowie vermutlich auch im Steigerwald bei Eltmann (FHuG), in München (Dickoré et al. 2012) und Würzburg (Drenckhahn, Meierott unpubl.) <b>synanthrop</b>	. (P) K . . (H) M A
		<i>Potentilla neglecta</i> → <i>P. argentea</i>					
K/U	35887	<i>Potentilla nepalensis</i> Hook.			Nepal-Fingerkraut	unbeständig verwildemde Gartenpflanze mit mehreren Sorten und Hybriden, bei Haimhausen (Meierott et al. 2014 unpubl.), bei Trabelsdorf, Lkr. Bamberg (Mitt. Hetzel)	(. . . . . H . .)
		<i>Potentilla neumanniana</i> → <i>P. verna</i>					
U/E	4527	<i>Potentilla norvegica</i> L.			Norwegisches Fingerkraut	V 1113, BayAtlas 721; RLBay, regional bereits eingebürgert, früheste Nachweise Regensburg (Poevlerlein 1898) und Nürnberg 1899 (Schwarz 1901)	(S P K J O H M A)
		<i>Potentilla opaca</i> → <i>P. heptaphylla</i>					
		<i>Potentilla palustris</i> → <i>Comarum palustre</i>					
		<i>Potentilla procumbens</i> → <i>P. anglica</i>					
I	23343	<i>Potentilla puberula</i> Krašan	<i>P. gaudinii</i> Gremli, <i>P. pusilla</i> auct. non Host		Flaum-Fingerkraut	V 1120, BayAtlas 731; RLBay, Gerstlauer 1922, Hepp 1956, Zahlheimer 2001, Verbreitung nicht ausreichend bekannt, leicht mit der Spontanhybride <i>P. xsbarenaria</i> zu verwechseln, Angaben aus K vermutlich irrtümlich	. . . . J . H M A
		<i>Potentilla pusilla</i> auct. → <i>P. puberula</i>				<i>Potentilla pusilla</i> Host gehört nach Wolf 1908 zu <i>P. verna</i> , der älteste zur Verfügung stehende Name ist <i>P. puberula</i> Krašan (Mitt. Gregor), vgl. auch Soják 2010	. . . . J . H M A
I?/E	4532	<i>Potentilla recta</i> L.			Aufrechtes Fingerkraut	V 1110, BayAtlas 723; RLBay, Indigenat unsicher (ob auch in Bayern Archäophyt?), aber v.a. in Wärmegebieten eingebürgert; sehr variabel, die taxonomische Relevanz infraspezifischer Sippen (subsp. <i>obscura</i> (Willd.) Ces., subsp. <i>pilosa</i> (Willd.) Rothm., subsp. <i>recta</i> ) unklar, bei Kartierungen kaum berücksichtigt (vgl. FHuG)	(S P K J O H M A)
I	4533	<i>Potentilla reptans</i> L.			Kriechendes Fingerkraut	V 1124, BayAtlas 735; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Potentilla rubens</i> → <i>P. heptaphylla</i>					
		<i>Potentilla rupestris</i> → <i>Drymocalis rupestris</i>					
I	4535	<i>Potentilla sterilis</i> (L.) Garcke			Erdbeer-Fingerkraut	V 1103, BayAtlas 739; mit größeren Lücken in J, O und H	S P K J O H M A
I	4536	<i>Potentilla supina</i> L.			Niedriges Fingerkraut	V 1112, BayAtlas 720, RLBay	S P K J O H M A
I/U	29888	subsp. <i>supina</i>				Meierott 2001, FRG; Falg 2004, Zahlheimer 2005, FHuG; Schwerpunkt in den Stromälern, sonst meist unbeständig verschleppt	S P K J O H M A
U	33184	subsp. <i>costata</i> Soják				nach FHuG mehrfach im Hafen Bamberg (Mitt. R. Otto 2006)	(. . K . . . . .)
		<i>Potentilla tabernaemontani</i> → <i>P. verna</i>					
I	4537	<i>Potentilla thuringiaca</i> Bernh. ex Link	<i>P. parviflora</i> Gaud.		Thüringer Fingerkraut	V 1111, BayAtlas 724; RLBay, Türk 1990, FRG, FHuG, selten in der Rhön und vom Grabfeld zum Steigerwald; ehemals am Staffelberg bei Staffelstein (Beleg in M); durch Rückgang der Mittelwaldstrukturen bedroht, ↘	S P K J † . . . . .

		<i>Potentilla thyrsoflora</i> → <i>P. xcollina</i> agg.				
		<i>Potentilla tormentilla</i> → <i>P. erecta</i>				
I	23355	<i>Potentilla verna</i> L.	<i>P. neumanniana</i> Rchb., <i>P. tabernaemontani</i> Asch.	Frühlings-Fingerkraut	V 1119, BayAtlas 729; verbreitet, formenreich; die Konservierung des alten Namens mit einem neuen Typus wurde von der Nomenklatur-Kommission empfohlen (Brummit 2011)	S P K J O H M A
		<i>Potentilla villosa</i> → <i>P. crantzii</i>				
	35850	<i>Potentilla alba</i> x <i>sterilis</i>	<i>P. xhybrida</i> Wallr.		V: 443: „Ho Kaufbeuren“	..... M† .
	31223	<i>Potentilla anglica</i> x <i>erecta</i>	<i>P. xsuberecta</i> Zimmeter		V: 450; Meierott 2001, FHuG, Breitfeld et al. 2009, Breitfeld & Horbach 2014, FBB; sterile Hybride, Verbreitung ungenügend bekannt	S P K . . O . . .
	10787	<i>Potentilla anglica</i> x <i>reptans</i>	<i>P. xprocumbentireptans</i> G.F.W. Meyer		sterile Hybride, zerstreut in Nordwestbayern (FHuG), ob als <i>Potentilla mixta</i> nach FBB auch in O?	. P K . . O ? . .
	35852	<i>Potentilla argentea</i> x <i>inclinata</i>	<i>P. xsemiargentea</i> Borbás		Wiffertshausen bei Friedberg, bei Würzburg (Gerstlauer 1922), in Hu bei Ottmaring (Weissenbeck in Suessenguth 1934)	. P† . . . H† . .
	35854	<i>Potentilla aurea</i> x <i>brauneana</i>	<i>P. xsubnivalis</i> Brügger		V: 448: „As Kampenwand b. Hohenaschau“; Aa zw. Nebelhorn und hinterer Seealpe (Poevlele in Vollmann 1917), Herbarkontrolle wünschenswert	..... A
	35856	<i>Potentilla aurea</i> x <i>crantzii</i>	<i>P. xhuteri</i> Siegrf.		V: 448: „Aa Kreuzek“	..... A
—	35858	<i>Potentilla brauneana</i> x <i>heptaphylla</i>			nach Poevlele 1898 als „ <i>P. opaca</i> x <i>suba</i> “ bei Landshut (Zahlheimer 2001 als unwahrscheinliche Angabe). Es handelt sich nach damaliger Nomenklatur um <i>Potentilla subopaca</i> Zimmeter = <i>P. heptaphylla</i> x <i>verna</i> .	
	4497	<i>Potentilla xcollina</i> agg.			in Bayern nach derzeitiger Kenntnis nur aus nicht fixierten Hybriden <i>P. argentea</i> x <i>incana</i> und <i>P. argentea</i> x <i>verna</i> bestehend	
	35859	<i>Potentilla argentea</i> x <i>incana</i>	<i>P. xcollina</i> Wibel		„ <i>Potentilla collina</i> -Gruppe mit Zackenhaaren“, zur Abgrenzung und Typisierung vgl. Gregor 2011	S?† P?† K?† J?† . H† . .
?	4499	<i>Potentilla collina</i> Wibel			am Originalwuchsort bei Wertheim erloschen, ehemals vermutlich auf badischem Gebiet (Gregor 2008)	S?†
?	4501	<i>Potentilla leucopolitana</i> P.J. Müll. in Billot			von Wissembourg (Bas-Rhin) beschrieben, unklar, ob fixierte Sippe, Angaben aus Bayern (V 1109) vermutlich irrtümlich	. . . J?†
?	4507	<i>Potentilla thyrsoflora</i> Hülsen ex Zimmeter			aus Polen beschrieben, unklar, ob fixierte Sippe, Angaben aus Bayern (V 1109, Gerstlauer 1922, Oberneder in Suessenguth 1937) vermutlich irrtümlich	. P?† K?† J?† . H?† . .
	35860	<i>Potentilla argentea</i> x <i>verna</i>	<i>P. xindackeri</i> Tausch		„ <i>Potentilla collina</i> -Gruppe ohne Zackenhaare“, zur Abgrenzung und Typisierung vgl. Gregor 2008; die Angaben V 1108/1109 und BayAtlas 719 können ohne Herbarprüfung nicht übernommen werden; in Bayern vermutlich nur nicht fixierte Spontanhybriden, Verbreitung und Datenstand höchst unsicher	S? P K . O . . .
	31228	<i>Potentilla erecta</i> x <i>reptans</i>	<i>P. xitalica</i> Lehm.		V: 450; Gerstlauer 1922, Meierott 2001, FHuG, Breitfeld & Horbach 2008, wohl selten?	S? . K . O . M A
	31225	<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>incana</i>	<i>P. xsubacauli-opaca</i> Lasch		V: 449 „Mondstein b. Staffelstein“ als „ <i>P. subrubens</i> Zimm.“; Lechfeld bei Mering (Gerstlauer 1922), Sulzheimer Gipshügel (FHuG)	. P . J† . H† . .
	35861	<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>incana</i> x <i>verna</i>	<i>P. xadulterina</i> Domin		selten bei Saal und am Sulzheimer Gipshügel (FHuG), weitere historische Belege aus Mainfranken in WB (rev. Gregor), auch auf den Lech-Schotterheiden (FNS)	. P . J . H . .
	35864	<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>puberula</i>	<i>P. xcastriferrei</i> Borbás & Waisb.		nach Gerstlauer 1922 Mergentau bei Augsburg, Isarmünd (Gerstlauer 1925), Hepp 1956, aktuell im Ostriest? (ArgeFNS 2009, in FNS nicht mehr erwähnt)	. . . K? J? . H† . .
	35863	<i>Potentilla heptaphylla</i> x <i>verna</i>	<i>P. xaurulenta</i> Gremli		V: 448 (als <i>P. matzalekii</i> Opiz); Gerstlauer 1922, Meierott 2001, FHuG, unterrepräsentiert, vermutlich im Areal von <i>P. heptaphylla</i> zerstreut	. P K J O H M .
	35865	<i>Potentilla incana</i> x <i>verna</i>	<i>P. xsubarenaria</i> Borbás ex Zimmeter		V: 449; Meierott 2001, FHuG, FNS, soll eine durch Apomixis stabilisierte Sippe sein, was wir aus unserer Erfahrung nicht nachvollziehen können, im Gebiet recht vielgestaltiger Spontanbastard	S P K J . H . .
	35866	<i>Potentilla puberula</i> x <i>verna</i>	<i>P. xboetzkessii</i> Murr		Gerstlauer 1922, 1925, Zahlheimer 2001, 2005	..... H . .
		<b>Pratia Gaudich. (Campanulaceae)</b>			<b>Teppichlobelie</b>	
K/U	31233	<i>Pratia pedunculata</i> (R. Br.) Benth.	<i>Lobelia pedunculata</i> R. Br.	Gestielte Teppichlobelie	Zierpflanze, verwildert bei Bayreuth (Breitfeld & Horbach 2014) und am Bahnhof Bruckmühl (Meierott et al. 2016 unpubl.)	(. . K . . M .)
		<b>Prenanthes L. (Asteraceae)</b>			<b>Hasenlattich</b>	
I	4547	<i>Prenanthes purpurea</i> L.		Purpur-Hasenlattich	V 2144, BayAtlas 1896; RLBay, in P und Teilen von K, J und H mit größeren Lücken	S P K J O H M A
		<b>Primula L. (Primulaceae)</b>			<b>Primel, Aurikel, Schlüsselblume, Heilglöckel</b>	
I	4548	<i>Primula auricula</i> L.		Alpen-Aurikel		
I	4549	subsp. <i>auricula</i>	<i>Primula lutea</i> Vill., incl. <i>P. auricula</i> var. <i>monacensis</i> Widmer		V 1533, BayAtlas 1230; Alpen und - heute nur noch sehr selten - im Vorland, ein Reliktvorkommen in der Weltenburger Enge (Mergenthaler 1958). Als var. <i>monacensis</i> Widmer früher in Wiesenmooren im Norden und Westen Münchens, heute nur noch wenige Exemplare nahe Ismaning (zu Perspektiven einer Wiederansiedlung vgl. Bräuchler et al. 2015). Das taxonomische Konzept in Zhang & Kadereit 2005 mit Umbenennung von subsp. <i>auricula</i> in <i>P. lutea</i> Vill. subsp. <i>lutea</i> wurde in Buttler & Hand 2008b zurückgewiesen.	. . . J . H† M A
—	35889	subsp. <i>balbisii</i> (Lehm.) Nyman	<i>P. balbisii</i> Lehm.		Die Sippe der Südalpen kommt in Bayern nicht vor.	
K/U	31234	<i>Primula capitata</i> Hook. fil.		Kopf-Primel	Zierpflanze, wird in FBB als im Friedhof Warmensteinach verwildert angegeben	(. . . O . . .)
I	4552	<i>Primula clusiana</i> Tausch		Clusius-Primel	V 1535, BayAtlas 1228; Hepp 1956, nur im Nationalpark Berchtesgaden	..... A
K/U	36527	<i>Primula denticulata</i> Sm.		Kugel-Primel	Zierpflanze, nach FBB am Ortsausgang von Gefrees ausgewildert	(. . . O . . .)
I	29072	<i>Primula elatior</i> (L.) Hill subsp. <i>elatior</i>		Hohe Primel, Hohe Schlüsselblume	V 1530, BayAtlas 1224; verbreitet	S P K J O H M A
I	26614	<i>Primula farinosa</i> L. subsp. <i>farinosa</i>	incl. <i>P. f.</i> subsp. <i>alpigena</i> O. Schwarz	Mehl-Primel	V 1532, BayAtlas 1227; in den Alpen verbreitet, frühere außer-alpine Vorkommen erloschen oder gefährdet (zur Situation in P vgl. FHuG), aber mancherorts durch Ansalbung „wiederbelebt“, \	. P K J O H M A

I	32154	<i>Primula matthioli</i> (L.) Richter	<i>Cortusa matthioli</i> L.	Heiglöckchen	V 1544, BayAtlas 1239; Allgäuer Alpen, Tegernseer Berge am Fockenstein, seit 1900 bekannt (Hegi 1905, Weisenbeck 1929, Ruppert 1986), im Wettersteingebirge unmittelbar beim Schachenhaus (Mitt. W. Jung 1991), ob noch?	..... A
I	4566	<i>Primula minima</i> L.		Zwerg-Primel	V 1534, BayAtlas 1229; RLBay, Berchtesgadener Alpen und Karwendelgebirge (Roensch 1982, Saitner 1989, Saitner & Pfadenhauer 1989), ein Vorkommen im Wettersteingebirge (Urban & Mayer 2006)	..... A
		<i>Primula officinalis</i> → <i>P. veris</i>				
	4570	<i>Primula veris</i> L.	<i>P. officinalis</i> (L.) Hill	Wiesen-Primel, Arznei-P., Frühlings-P.	V 1529, BayAtlas 1225	
I	4575	subsp. <i>veris</i>			infolge Intensivierung der Landwirtschaft regional starker Rückgang, \	S P K J O H M A
I	4571	subsp. <i>canescens</i> (Opiz) Hayek ex Lüdi			BayAtlas 1226; Widmer (1891), Anonymus (1937), Paul (1941), Podlech & Vollrath (1963), FHuG. Auch wenn Länger & Saukel (1993) die deutschen Sippen alle zu subsp. <i>veris</i> rechnen, sei festgehalten, dass die Exemplare im Gelände leicht zu erkennen sind und ihre charakteristischen Merkmale (bes. die Behaarung der Blattunterseite) auch in Kultur beibehalten.	. P K J O H . .
I	29754	<i>Primula vulgaris</i> Huds. subsp. <i>vulgaris</i>		Gewöhnliche Primel	V 1531, BayAtlas 1223; Alpen und Vorland autochthon, sonst in vielen mehrminder abweichenden Sorten und Hybrid-Cultivaren gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J O) H† M A
I/K/U	35867	<i>Primula auricula</i> × <i>hirsuta</i> All.	<i>Primula</i> xpubescens Jacq., <i>P. xhortensis</i> Wettst.	Garten-Aurikel	BayAtlas 1231; Hepp 1956, als Wildsippe in den Allgäuer Alpen (Dörr 1963, FAllg 2004) und im Ammergebirge (Karl 1952), 1900 an der Benediktenwand gefunden (M), ob noch? Angaben für andere Gebiete sicher irrig. Die eher selten verwildernde Gartensippe ("Garten-Aurikel") weicht nach unserer Kenntnis von der Wildsippe stark ab (vgl. Lüdi 1927: 1769).	(S P K . O) . . A
	29142	<i>Primula elatior</i> × <i>veris</i>	<i>P. xmedia</i> Peterm.		V: 584; Suessenguth 1934, Hepp 1956, selten beachtet, Verbreitung ungenügend bekannt, aktuelle Nachweise z.B. in K und O (Breitfeld in D-Karten, FBB)	. . K J O H M A?
	29136	<i>Primula elatior</i> × <i>vulgaris</i>	<i>P. xdigenea</i> A. Kern., <i>P. xanisiaca</i> Stapf		V: 584. Im Gebiet der autochthonen <i>P. vulgaris</i> , gelegentlich auch Hybridisierung mit verwilderten Gartenformen	. (P K . . H†) M A
	29496	<i>Primula</i> xpolyantha-Hybriden			nach Rothmaler5 Gartenhybriden mit Beteiligung von <i>P. elatior</i> , <i>vulgaris</i> und <i>veris</i> , gelegentlich verwildert	(S . K J O H . .)
	28978	<i>Primula veris</i> × <i>vulgaris</i>	<i>P. xtommasinii</i> Gren. & Godr.		Suessenguth 1934	..... M† .
		<i>Pritzelago alpina</i> → <i>Hornungia alpina</i>				
		<b>Prunella</b> L. (Lamiaceae)		Braunelle		
I	29073	<i>Prunella grandiflora</i> (L.) Scholler subsp. <i>grandiflora</i>		Großblütige Braunelle	V 1656, BayAtlas 1423; Schwerpunkt in den Kalkgebieten	S P K J O H M A
I	4580	<i>Prunella laciniata</i> (L.) L.		Weißer Braunelle	V 1655, BayAtlas 1422; FRG, FHuG, nur in Nordbayern, selten und im Rückgang, \	† P K J . H† . .
I	4581	<i>Prunella vulgaris</i> L.		Gewöhnliche Braunelle	V 1654, BayAtlas 1424; verbreitet	S P K J O H M A
	31238	<i>Prunella grandiflora</i> × <i>laciniata</i>	<i>P. xdissecta</i> Wender.		Hagen 1996, FRG, FHuG, selten	. . K J . . . .
	31239	<i>Prunella grandiflora</i> × <i>vulgaris</i>	<i>P. xspuria</i> Stapf		V: 623; Meierott 2001, FHuG, Verbreitung ungenügend bekannt	S? P K J . . . .
	33155	<i>Prunella laciniata</i> × <i>vulgaris</i>	<i>P. xintermedia</i> Link		Meierott 2001, FRG, FHuG, selten	S? P K . . . . .
		<b>Prunus</b> L. (Rosaceae)		Kirsche, Pflaume, Schlehe, Traubenkirsche, Pfirsich, Aprikose, Mandel		
K/U?	25677	<i>Prunus armeniaca</i> L.		Aprikose	V 1155; nur gepflanzt, ob auch verwildert? (eine Angabe aus Mainfranken)	(. P . . . . .)
	4582	<i>Prunus avium</i> (L.) L.		Süß-Kirsche, Vogel-Kirsche		
I	24942	subsp. <i>avium</i>		Vogel-Kirsche	V 1147, BayAtlas 830; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	29163	subsp. <i>duracina</i> (L.) Schübl. & G. Martens		Knorpel-Kirsche	kultiviert und eher selten verwildert, ungenügend berücksichtigt	(. P . . . . .)
K/U/e?	10798	subsp. <i>juliana</i> (L.) Schübl. & G. Martens		Herz-Kirsche	kultiviert und in klimabegünstigten Gebieten verwildert	(S P K J O . . .)
K/U/e	4584	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.		Kirschpflaume	V: 458 "P. myrobalana L."; Meierott 2001, RLBay, FRG, FHuG, in mehreren Sorten (auch als sogen. "Blutpflaume") oft gepflanzt und gelegentlich verwildert, lokal mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H M .)
	4586	<i>Prunus cerasus</i> L.		Weichsel, Sauerkirsche	V 1148, BayAtlas 831; die infraspezifischen Sippen ungenügend unterschieden	
K/e	24943	subsp. <i>acida</i> (Dumort.) Asch. & Graebn.		Strauch-Weichsel, Schattenmorelle	gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J O H M .)
K/U?	26615	subsp. <i>cerasus</i>		Baum-Weichsel	gepflanzt und eher selten verwildert	(. P K J O H . .)
	4588	<i>Prunus domestica</i> L.		Pflaume, Zwetsch(g)e	V 1153/1154, BayAtlas: 45; Verbreitung der Unterarten ungleich und nur unzureichend erfasst; wegen nomenklatorischer Unsicherheit ist bei einigen Taxa mit fraglichen Daten zu rechnen.	
K/U/E	4589	subsp. <i>domestica</i>		Eigentliche Pflaume, E. Zwetsch(g)e	FRG, FHuG, gepflanzt, öfter verwildert und regional eingebürgert, auch im Allgäu (Mitt. H. Hackel 2000)	(S P K J O H M .)
K/U	4590	subsp. <i>insititia</i> (L.) Bonnier & Layens	<i>P. insititia</i> L.	Hafer-Pflaume, Krieche	Hackel & Hackel (2001), Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, FHuG, Dörr 2007. Nach Meinung von U. Körber-Grohnde (mdl. Mitt. 1992) sind zumindest in Südbayern kaum mehr eigentliche Kriechen vorhanden, die meisten so genannten Exemplare sind schon durch Auslese weiterentwickelte primitive Landsorten ( <i>P. domestica</i> subsp. <i>prisca</i> ); einzig bekanntes Vorkommen echter Kriechen noch im Pfarrgarten von Oberauerbach bei Mindelheim. Vermutlich ist regional mit größeren Datenunsicherheiten zu rechnen.	(S P K J O H M ? .)
K/U?	31242	subsp. <i>italica</i> (Borkh.) Gams		Reineclaude	Meierott 2001, kultiviert, ob auch verwildert?	(S P . . . . .)
K/U/e	35868	subsp. <i>prisca</i> H. L. Werneck		Ziparte, Ziberl	Meierott 2001, FHuG, in verschiedenen Landsorten gepflanzt und auch verwildert	(S P K J ? . . . .)
K/U?	31244	subsp. <i>syriaca</i> (Borkh.) Mansf.		Mirabelle	V: 458; kultiviert, ob auch verwildert?	(S P K J O H . .)

K/E lok.	4591	<i>Prunus fruticosa</i> Pall.		Zwerg-Kirsche	V 1149; mehrere ältere Angaben aus Nj, dem fränkischen Saaletal und Schweinfurt sind wohl irrtümlich und Verwechslungen mit niederwüchsigen Weichselsorten (z.B. der "Ostheimer Weichsel", vgl. FHuG. Die z.T. lokal eingebürgerten Populationen vom Steigerwaldtrauf bis in die Windsheimer Bucht sind aber zutreffend (Beigel, Troeder, Meierott 2013, unpubl.) und vermutlich ältere Kulturrelikte.	( P K . . . . . )
K/U	36529	<i>Prunus incisa</i> Thunb.		März-Kirsche	verwildert oder ornithochor verschleppt im Forst nahe Erlangen (Mitt. Hetzel)	( . K . . . . . )
		<i>Prunus insititia</i> → <i>P. domestica</i> subsp. <i>insititia</i>				
K/U/e	10800	<i>Prunus laurocerasus</i> L.		Lorbeer-Kirsche, Kirschlorbeer	Gepflanzt und gelegentlich verwildernd, aktuell mit Einbürgerungstendenz in siedlungsnahen Forsten (Hetzel 2007)	( S P K J O H M A )
I/K/e	4592	<i>Prunus mahaleb</i> L.		Steinweichsel, Felsenkirsche	V 1146, BayAtlas 832; indigen wohl nur in der südl. Frankenalb und im Altmühljura sowie an den Donau-Randhängen östl. Regensburg, vielleicht auch an den Hängen des Mittleren Maintals; sonst vielfach in Hecken und als Straßenbegleitgrün gepflanzt	( S ) P ( K ) J O ( H M . )
I/K/e	4593	<i>Prunus padus</i> L.		Trauben-Kirsche	V 1145, BayAtlas 833; Formenreich, durch Pflanzung unterschiedlicher Sorten als Straßenbegleitgrün Indigenat oft unsicher	
I/K/e	4595	subsp. <i>padus</i>		Gewöhnliche Trauben-Kirsche	verbreitet	S P K J O H M A
I	23393	subsp. <i>petraea</i> (Tausch) Domin		Felsen-Trauben-Kirsche	V 1145 z.T., BayAtlas: 45; als Strauchform (var. <i>petraea</i> ) in hochmontanen und subalpinen Lagen der Alpen (FAllg 2004, A. Mayer 2014), selten in der Rhön (Meierott 1986) sowie in Hochlagen des Bayerischen Waldes (Gaggermeier 1987, nach Reif 1985 auch in Heckengesellschaften?); Vorkommen und Verbreitung der Baumform tieferer Lagen (var. <i>discolor</i> (Br.-Bl.) Passarge) in Bayern weitgehend unbekannt	S . . . O . . . A
K/U	6603	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch		Pfirsich	V 1151; gepflanzt und selten (u.a. auf Deponien) unbeständig verwildert	( S P K J O H M . )
K/U/E	4596	<i>Prunus serotina</i> Ehrh.		Späte Trauben-Kirsche	V: 456, BayAtlas 834; von Vollmann noch als „Zierbaum“ aufgeführt, mittlerweile in manchen Gebieten ein "nicht mehr aussrottbares Forstunkraut" (FHuG)	( S P K J O H M A )
	26616	<i>Prunus spinosa</i> L.		Schlehe, Schwarzdorn	V 1152, BayAtlas 829	
I?/K/e	23396	subsp. <i>fruticans</i> (Weihe) Nyman	<i>P. xfruticans</i> Weihe ?		auch als Bastard <i>P. domestica</i> subsp. <i>insititia</i> × <i>spinosa</i> gedeutet, ungleich erfasst, Status z.T. unsicher, auch als Pfropfunterlage gepflanzt (vgl. FHuG)	S ? P K J O H M .
I/(K)	23397	subsp. <i>spinosa</i>			verbreitet, nicht selten auch gepflanzt	S P K J O H M A
K/U	26207	<i>Prunus tenella</i> Batsch		Zwergmandel	Angaben aus P (Meierott 2001) irrig, aktuell selten als verwilderter Zierstrauch nahe Bamberg (FRG, FHuG, Hetzel 2007)	( . K . . . . . )
K/U?	6508	<i>Prunus virginiana</i> L.		Virginische Trauben-Kirsche	V: 456 „bisw. angepflanzt“; aktuell eher selten in Hecken oder als Straßenbegleitgrün gepflanzt (FHuG)	( . P K . . . . . )
K/U?	36528	<i>Prunus avium</i> × <i>mahaleb</i>	<i>P. xfontanesiana</i> (Spach) C.K. Schneid.		im NSG Grainberg-Kalbenstein bei Karlstadt (Mitt. Dunkel 2011), Status unklar?	( . P . . . . . )
		<b><i>Psephellus</i> Cass. (Asteraceae)</b>		<b>(Flockenblume)</b>		
K/U	35117	<i>Psephellus dealbatus</i> (Willd.) K. Koch	<i>Centaurea dealbata</i> Willd.	Zweifarbige Flockenblume	gelegentlich verwildernde Gartenpflanze (Meierott 2001, FHuG, FRG, RLBay); <i>P. dealbatus</i> gehört zu einer Gruppe ähnlicher Arten mit mehreren Sorten (vgl. Rothmaler5)	( S P K . . . . . )
		<b><i>Pseudofumaria</i> Medik. (Papaveraceae)</b>		<b>Lerchensporn, Scheinerdrauch</b>		
E lok.	29598	<i>Pseudofumaria alba</i> (Mill.) Lidén subsp. <i>alba</i>	<i>Corydalis ochroleuca</i> auct.	Weißer Lerchensporn (Blaßgelber Scheinerdrauch)	V 810, BayAtlas: 37; schon von Vollmann als eingebürgert vom Staffelberg angegeben und dort heute noch vorhanden, aktuell auch an Festungsmauern in Würzburg (Hetzel et al. 1992) und an der Stadtmauer Creußen (Breitfeld & Horbach 2014). Infolge einer nomenklatorischen Fehlinterpretation wurde statt der genannten Unterart in einigen Publikationen in Bayern subsp. <i>acaulis</i> genannt.	( . P K J . H † . . )
K/U/E	21389	<i>Pseudofumaria lutea</i> (L.) Borkh.	<i>Corydalis lutea</i> (L.) DC.	Gelber Lerchensporn (Gelber Scheinerdrauch)	V 809, BayAtlas 436; gepflanzt, gelegentlich verwildert und lokal eingebürgert	( S P K J O H M A )
K/U/E		<i>Pseudognaphalium luteoalbum</i> → <i>Laphangium luteoalbum</i>				
		<i>Pseudolysimachion longifolium</i> → <i>Veronica longifolia</i>				
		<i>Pseudolysimachion spicatum</i> → <i>Veronica spicata</i>				
		<i>Pseudomuscari</i> → <i>Muscari</i>				
		<b><i>Pseudorchis</i> Ség. (Orchidaceae)</b>		<b>Weißzunge</b>		
	4601	<i>Pseudorchis alba</i> (L.) A. Löve & D. Löve	<i>Leucorchis alba</i> (L.) E. Mey., <i>Gymnadenia alba</i> (L.) Rich.	Weißzüngel, Weißzunge	V 498, BayAtlas 2466; RLBay, AHO 2014	
I	27581	subsp. <i>alba</i>		Gewöhnliches Weißzüngel	kalkmeidende Sippe, Rhön, Fichtelgebirge, Bayerischer Wald und Alpen, außerhalb der Alpen in ständigem Rückgang und vom Aussterben bedroht, ↘	S . . . O H † M A
I	27582	subsp. <i>tricuspis</i> (Beck) E. Klein		Dreizackiges Weißzüngel	kalkstete Sippe, V: 168, FAllg 2001. Verbreitung ungenügend bekannt, von den Allgäuer bis zu den Berchtesgadener Alpen (in M vier Belege)	. . . . . . . A
		<b><i>Pseudotsuga</i> Carrière (Pinaceae)</b>		<b>Douglasie</b>		
K/e(E lok.)	34024	<i>Pseudotsuga menziesii</i> (Mirb.) Franco subsp. <i>menziesii</i>		(Menzies-)Douglasie	BayAtlas 82; vielfach forstlich eingebracht, inzwischen auch gelegentlich mit starker Naturverjüngung (Meierott 2001, FAllg 2001, FRG, FHuG, Klotz 2009) und lokal wohl eingebürgert	( S P K J O H M A )
		<b><i>Pseudotrititis</i> Al-Shebaz (Brassicaceae)</b>		<b>Turmjänsekresse</b>		
I	29600	<i>Pseudotrititis turrita</i> (L.) Al-Shebaz	<i>Arabis turrita</i> L.	Turmjänsekresse	V 906, BayAtlas 499, RLBay; selten in der Frankenalb (FRG, Schuwerk et al. 1991), zerstreut in den Allgäuer Alpen (FAllg 2001) und im Ammergebirge, im Alpenvorland vermutlich erloschen, vermutlich angesalbt in Sandgruben nahe Karlstadt (Mitt. Drenckhahn), ↘	( . P ) . J . H † M † A
		<i>Psilathera ovata</i> → <i>Sesleria ovata</i>				
		<i>Psyllium arenarium</i> → <i>Plantago arenaria</i>				
		<b><i>Ptelea</i> L. (Rutaceae)</b>		<b>Lederstrauch, Kleelulme</b>		

K/U	4605	<i>Ptelea trifoliata</i> L.		Dreiblättriger Lederstrauch	gelegentlich gepflanztes, aber bisher kaum verwildertes Ziergeholz (BayAtlas: 48, Meierott 2001, FRG)	(S - K† . . . . .)
		<b>Pteridium</b> Scop. (Dennstaedtiaceae)		Adlerfarn		
	4606	<i>Pteridium aquilinum</i> (L.) Kuhn		Adlerfarn		
I	23411	subsp. <i>aquilinum</i>			V 31, BayAtlas 31; verbreitet	S P K J O H M A
?	31256	subsp. <i>pinetorum</i> (C.N. Page & R.R. Mill.) J.A. Thomson	<i>Pt. pinetorum</i> C.N. Page & R.R. Mill.		Sippe der Sand-Kiefernwälder und -Forsten, vgl. Frank 2008; bisher nicht sicher aus dem Gebiet nachgewiesen, aber neuerdings in FBB mehrfach aus Oberfranken angegeben, auch am Untermain und in der Oberpfalz zu erwarten. Derzeit beginnt ein Projekt mit Vergleichskulturen am Bot.-ökol. Garten Bayreuth.	S? . K? . O? . . .
		<b>Pterocarya</b> Kunth (Juglandaceae)		Flügelhuss		
K/e?	6933	<i>Pterocarya fraxinifolia</i> (Lam.) Spach	<i>Pt. caucasica</i> C.A. Mey.	Kaukasische Flügelhuss	V: 202; in Anlagen und Parks gepflanzt; in Würzburg (Steinbachtal) ein großer Bestand (mit Jungpflanzen oder Polykormen?, Hetzel & Meierott 2012 unpubl.), in Bamberg expansives Kulturrelikt (Mitt. Hetzel)	(S P . . . . .)
		<b>Puccinellia</b> Parl. (Poaceae)		Salzschwaden		
I/E	27170	<i>Puccinellia distans</i> (L.) Parl. subsp. <i>distans</i>	<i>Atropis distans</i> (Jacq.) Griseb.	Gewöhnlicher Salzschwaden	V 217, BayAtlas 2175; autochthon sehr selten auf Salzstellen der Saalewiesen bei Bad Neustadt und Bad Kissingen (Heller 1809, Schenk 1848, FHuG), nach historischen Belegen und Quellen auch auf Misthaufen und an Dungstellen (FHuG, Höcker 2012), seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts vor allem entlang der Straßen enorme Ausbreitung, mittlerweile auch in Gebirgstälern, ↗	S (P K J O H M A)
U	35871	<i>Puccinellia hauptiana</i> (Krecz.) Kitagawa	<i>P. distans</i> subsp. <i>hauptiana</i> (Krecz.) W.E. Hughes	Haupt-Salzschwaden	unbeständig auf dem Universitätsgelände Bayreuth (Breitfeld et al. 2011, det. H. Scholz)	(. . K . . . . .)
?	4613	<i>Puccinellia limosa</i> (Schur) Holub		Sumpf-Salzschwaden	kaum beachtet, Verbreitung unbekannt, aber in Bayern vermutlich fehlend, 1977 von J. E. Krach aus dem Ries angegeben (vgl. Krach & Koepff 1979), Klärungsbedarf!	(. . K? . . . . .)
		<b>Pulicaria</b> Gaertn. (Asteraceae)		Flohkraut		
I	4620	<i>Pulicaria dysenterica</i> (L.) Bernh. subsp. <i>dysenterica</i>		Großes Flohkraut	V 1979, BayAtlas 1718; meist selten, in den Alpen und am Alpenrand in ständigem Rückgang und bereichsweise erloschen, ↘	S P K J O † H M A
I	4623	<i>Pulicaria vulgaris</i> Gaertn.		Kleines Flohkraut	V 1978, BayAtlas 1719; RLBay, Meierott 2001, FRG, FHuG, FNOB, selten, extremer Rückgang, ↘	† P K J † O † H † . .
		<b>Pulmonaria</b> L. (Boraginaceae)		Lungenkraut		
I	4625	<i>Pulmonaria angustifolia</i> L.	<i>Pulmonaria azurea</i> Besser	Schmalblättriges Lungenkraut	V 1618 z.T., BayAtlas 1346; RLBay, in Südbayern seit langem erloschen, in Nordbayern vor allem im Grabfeld (Meierott 1981, FHuG) und nach Subal 1994 und FRG im Umkreis der Windsheimer Bucht, ↘	S P K . O † H † M † .
I	4627	<i>Pulmonaria collina</i> W. Sauer		Hügel-Lungenkraut	Sauer 1974, Sauer & Gruber 1979, BayAtlas 1345. Früher im Raum München offensichtlich nicht selten, heute erloschen; Angaben aus der Region Mindelheim irrtümlich; neu aktuell nachgewiesen nahe Würzburg (Meierott 2015), ↘	. P . . . H † . .
	4629	<i>Pulmonaria mollis</i> Wulfen ex Hornem.	<i>P. montana</i> auct., <i>P. mollissima</i> A. Kern.	Weiches Lungenkraut	V 1620	
I	4630	subsp. <i>alpigena</i> W. Sauer			Sauer 1974, Sauer & Gruber 1979, BayAtlas 1344, Lippert et al. 1997, Fallg 2004, Smettan 2008; Alpen und Alpenvorland, entlang von Lech und Wertach nach Norden	. . . . . H M A
I	4631	subsp. <i>mollis</i>			Sauer & Gruber 1979, BayAtlas 1343; u.a. Steigenwaldvorland, Windsheimer Bucht, Jura, Bayerischer Wald, Unterlauf des Lechs	S P K J O H . .
		<i>Pulmonaria mollissima</i> → <i>P. mollis</i>				
–	4633	<i>Pulmonaria montana</i> Lej.			Die von V 1619 als <i>Pulmonaria vulgaris</i> angeführte Art fehlt in Bayern.	
I	4637	<i>Pulmonaria obscura</i> Dumort.	<i>P. officinalis</i> subsp. <i>obscura</i> (Dumort.) Murb.	Dunkles Lungenkraut	V 1617 z.T., BayAtlas 1341; RLBay, Verbreitungsschwerpunkt nördlich der Donau	S P K J O H M .
I/K/e	4638	<i>Pulmonaria officinalis</i> L. (s.str.)		Geflecktes Lungenkraut, Echtes L.	V 1617 z.T., BayAtlas 1342; RLBay, ursprünglich fast nur südlich der Donau, in Nordbayern meist verwildert oder verschleppt	(S P K J O H M A)
K/U	11948	<i>Pulmonaria rubra</i> Schott		Rotblütiges Lungenkraut	gelegentlich verwildernde Zierpflanze (Fallg2004, Breitfeld et al. 2009, FBB)	(. . K . O . M † .)
K/U	10803	<i>Pulmonaria saccharata</i> Mill.		Großfleckiges Lungenkraut	selten verwildernde Gartenpflanze, FHuG, FNOB, FNS	(. . K . . H . .)
	10804	<i>Pulmonaria angustifolia</i> x <i>obscura</i>	<i>P. xnotha</i> A. Kern.		V: 611 "Nk auf dem Spitzberg b. Bamberg"; seltene Hybride, noch aktuell im Lkr. Schweinfurt (Harz 1914, Sauer & Gruber 1979, FHuG)	. P K † . . . . .
	27711	<i>Pulmonaria collina</i> x <i>officinalis</i>			Allacher Forst bei München (Hb. Dunkel 1990 nach Meierott 2015)	. . . . . H . .
	29129	<i>Pulmonaria mollis</i> subsp. <i>mollis</i> x <i>obscura</i>	<i>P. xintermedia</i> Palla		V: 611 als "P. mont. x off. var. <i>obscura</i> ", "Nm Kitzingen"; ohne aktuelle Bestätigung	. P † . . . . .
	28981	<i>Pulmonaria mollis</i> (subsp. <i>alpigena</i> ?) x <i>officinalis</i>			V: 611 als "P. montana x <i>officinalis</i> . Ho Kaufbeuren"; ohne aktuelle Bestätigung, ohne Beleg nicht sicher zu identifizieren	. . . . . M † .
		<b>Pulsatilla</b> Mill. (Ranunculaceae)		Küchenschelle, Kuschelle		
	15385	<i>Pulsatilla alpina</i> (L.) Delarbre	<i>Anemone alpina</i> L.	Alpen-Küchenschelle		
I	15388	subsp. <i>alpina</i>			V 750, BayAtlas 358; in allen Alpengebieten Bayerns	. . . . . A
I	23429	subsp. <i>apiifolia</i> (Scop.) Nyman	<i>Anemone alpina</i> var. <i>sulphurea</i> (L.) DC.	Gelbe Alpen-Küchenschelle	V: 269, BayAtlas 359; nur in den Allgäuer Alpen, selten (Fallg 2001), ↘	. . . . . A
–	4657	<i>Pulsatilla grandis</i> Wender.			fehlt in Bayern, diesbezügliche Meldungen gehören zu → <i>P. vulgaris</i> var. <i>oenipontana</i>	
I	29753	<i>Pulsatilla patens</i> (L.) Mill. subsp. <i>patens</i>	<i>Anemone patens</i> L.	Finger-Küchenschelle	V 753, BayAtlas 363; RLBay, heute nur noch im NSG Garchinger Heide, dort zahlreich (Röder & Kiehl 2008), die übrigen bayerischen Populationen schon lange erloschen	. . . . . H . .
	4655	<i>Pulsatilla vernalis</i> (L.) Mill.	<i>Anemone vernalis</i> L.	Frühlings-Küchenschelle	V 751, Hepp 1954, Aichele & Schwegler 1957, BayAtlas 360; Scheuerer 1996	
I	27231	var. <i>alpestris</i> Aichele & Schwegler			die Sippe der Alpen	. . . . . A
I	27232	var. <i>bidgostiana</i> (Zapat.) Aichele & Schwegler	(incl. f. <i>intermedia</i> Zapal.)		im Alpenvorland auf Schotter, nach Norden zu auf Sand, dramatischer Rückgang, in einigen Regionen vermutlich bereits erloschen, in O, H und M noch aktuell (Mitt. Scheuerer), ↘	. . K † J O H M .
	26617	<i>Pulsatilla vulgaris</i> Mill.		Gewöhnliche Küchenschelle	V 752, BayAtlas 361	
I	27029	var. <i>vulgaris</i>	<i>Anemone pulsatilla</i> L.		in den Kalkgebieten Nordbayerns ± verbreitet, im Alpenvorland dramatischer Rückgang, ↘	S P K J O H M .

I	27030	var. oenipontana (Dalla Torre & Sarnth.) Aichele & Schwegler	P. oenipontana Dalla Torre & Sarnth., P. v. subsp. grandis auct.		V 752 z.T., BayAtlas 362; die bayerischen Vorkommen sind nicht mit der südosteuropäischen P. grandis Wender. identisch.	... J O H ...
	31265	Pulsatilla patens x vernalis	P. xintermedia (Lasch) Don		nach Oberneder 1922 ehemals bei Neuburg a.d. Donau	... H† ...
	35873	Pulsatilla patens x vulgaris			V: 270 "Hu Garchinger Heide"; vielleicht aktuell noch vorhanden	... H†? ...
		<b>Puschkinia Adams (Hyacinthaceae)</b>		<b>Kegelblume, Puschkinie</b>		
K/U/e	6935	Puschkinia scilloides Adams	P. hyacinthoides Baker	Blausternähnliche Puschkinie	vielfach kultiviert (meist als var. libanotica (Zucc.) Boiss.) und verwildert mit Einbürgerungstendenz (Meierott 2001, Fallg 2004, FRG, RLBay, FHuG, Breitfeld et al. 2009, Dickoré et al. 2012)	S P K J O H M .)
		<b>Pyracantha M.J. Roem. (Rosaceae)</b>		<b>Feuerrdorn</b>		
K/U/e?	4662	Pyracantha coccinea M. J. Roem.		Europäischer Feuerrdorn, Mittelmeer-F.	RLBay, in vielen Sorten gepflanzt, gelegentlich verwildert, selten überdauernd	(S P K J O H M A)
		<b>Pyrola L. (Ericaceae)</b>		<b>Wintergrün</b>		
I	4663	Pyrola chlorantha Sw.		Grünblütiges Wintergrün	V 1512, BayAtlas 1200; RLBay, Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHuG, für A Neufund im Friedergräben bei Garmisch-Partenkirchen (Zehm in Fleischmann 2017), starker Rückgang, \	S P K J O H M A
I	4664	Pyrola media Sw.		Mittleres Wintergrün	V 1511, BayAtlas 1199; RLBay, außerhalb der Alpen erheblicher Rückgang, gebietsweise erloschen (Elsner & Ulmer 2015), \	S?† . K J O H† M A
I	4665	Pyrola minor L.		Kleines Wintergrün	V 1510, BayAtlas 1198	S P K J O H M A
I	4668	Pyrola rotundifolia L. subsp. rotundifolia		Rundblättriges Wintergrün, Großes W.	V 1513, BayAtlas 1201; außerhalb der Alpen gebietsweise deutlicher Rückgang, \	S P K J O H M A
		<i>Pyrola secunda</i> → <i>Orthilia secunda</i>				
		<i>Pyrola uniflora</i> → <i>Moneses uniflora</i>				
		<b>Pyrus L. (Rosaceae)</b>		<b>Birne</b>		
K/U/e?	6936	Pyrus communis L.	Pirus communis	Kultur-Birne	V 1137 z.T., BayAtlas 797 z.T.; vielfach kultiviert, selten verwildert	(S P K J O H M A)
I	4671	Pyrus pyraeaster Burgsd.	P. achras Gaertn.	Europäische Wild-Birne, Holz-Birne	V 1137 z.T., BayAtlas 797 z.T.; Datenstand unsicher, vermutlich öfters mit verwilderter Kultur-Birne verwechselt; Aldasaro et al. 1996 schließen P. pyraeaster in P. communis ein, da bei der Variabilität verwilderter Formen von P. communis eine Unterscheidung wirklicher Wildvorkommen kaum möglich sei.	S P K J O H M A
	31269	<b>Pyrus communis x pyraeaster</b>	<b>P. xamphigenea Domin ex Dostálek</b>		<b>in FBB aus der Gegend von Bad Berneck angegeben</b>	.. K . . . . .
		<b>Quercus L. (Fagaceae)</b>		<b>Eiche</b>		
K/e	4674	Quercus cerris L.		Zerr-Eiche	als Parkbaum gepflanzt, gelegentlich auch als Forstbaum eingebracht, z.B. bei Bad Kissingen/Hausen, Münnerstadt, Bamberg (FHuG), München/Unterdill-Süd, spontan auf Bahngelände in München (Dickoré 2010 unpubl.)	(S P K J O H . .)
K/U?	31272	Quercus coccinea Münchh.		Scharlach-Eiche	V: 207 "Bisweilen gepflanzt, z.B. b. Nürnberg"; aktuell öfters in Parks und Gartenanlagen gepflanzt, bei Bamberg möglicherweise verwildert (FHuG)	(. . K . . . . .)
K/U?	10807	Quercus palustris Münchh.		Sumpf-Eiche	eher selten in Anlagen gepflanzt, bisher kaum verwildert	(S P K J . H . .)
I	29752	Quercus petraea Liebl. subsp. petraea	Quercus sessilis Ehrh., Qu. sessiliflora Salisb.	Trauben-Eiche	V 560, BayAtlas 139; nördlich der Donau ziemlich verbreitet, in den Alpen indigen vermutlich nur im Reichenhaller Becken (Eberlein et al. 2007, Urban & Mayer 2008)	S P K J O H M A
-	4683	Quercus pubescens Willd.		Flaum-Eiche	V: 207 "Nm Rand des Ochsenfurter Forstes, wohl einst angepflanzt"; diese Angabe wohl nach Appel in Steier 1913, ein Beleg in WB zeigt nur eine schwach ausgeprägte Hybride Qu. petraea x pubescens	
I	29751	Quercus robur L. subsp. robur	Quercus pedunculata Ehrh.	Stiel-Eiche	V 559, BayAtlas 140; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
K/E	4686	Quercus rubra L.		Rot-Eiche	V: 207 "In Anlagen und öfters auch in Wäldern angepflanzt", BayAtlas 137; z.B. in den Wäldern von Spessart und Odenwald inzwischen eingebürgert	(S P K J O H M A)
	33146	Quercus petraea x pubescens	Quercus xcalvescens Vuk.		in mehreren Exemplaren bei Engenthal (Lkr. Bad Kissingen) (Grossmann & Mahr 1975, Meierott 2001), am Ochsenfurter Forst nicht mehr bestätigt	. P . . . . .
	35891	Quercus petraea x robur	Quercus xrosacea Bechst.		V: 207 "Nj Neuburg a. D.;" Wb zw. Falkenfels u. Münster; Nb Aschaffenburg"; als Spontanhybride zumindest in Nordbayern wohl fast überall, wo die Eltern zusammenstehen (FHuG, für Oberfranken Breitfeld et al. 2009, FBB), auch gepflanzt	S P K J O H? . .
?	35892	<i>Quercus pubescens x robur</i>	<i>Quercus xbedaei Borbás</i>		vermutlich irrtümlich von Engenthal aus Unterfranken in D-Karten angegeben	
		<b>Quercus robur subsp. robur x rubra</b>			<b>am Walhallaberg bei Donaustauf, vermutlich gepflanzt (Mitt. Scheuerer)</b>	.... (O) ...
		<b>Radiola Hill (Linaceae)</b>		<b>Zwergflachs</b>		
I	4687	Radiola linoides Roth		Zwergflachs, Zwerglein	V 1279, BayAtlas 972; RLBay, Meyer 1983b, Weigend 2000, Meierott 2001, deutlicher Rückgang, aktuell (fast) nur noch im Mittelfränkischen Becken und in der Oberpfalz, \	S (ob noch) P K J† O H† . .
		<b>Ranunculus L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Hahnenfuß, Wasserhahnenfuß</b>		
		subgen. Batrachium (DC.) Arcang.		Wasserhahnenfuß	Emadzade et al. 2010 befürworten die Beibehaltung einer Großgattung Ranunculus incl. Batrachium (aber ohne Ficaria), Hörndli & Emadzade 2012 schlagen eine Großgliederung in subgen. Auricomus (incl. sect. Batrachium) und subgenus Ranunculus vor.	
I	4698	Ranunculus aquatilis L.	Batrachium aquatile (L.) Dumort.	Gewöhnlicher Wasserhahnenfuß	V 766/1 "Ranunculus flaccidus var. radians (Revel) Sch. u. Kell.;" Datenlage z.T. unsicher	S P K J O H M A
I	4719	Ranunculus circinatus Sibth.	Ranunculus divaricatus auct.	Sp्रेizender Wasserhahnenfuß	V 764, BayAtlas 411; kalkhold, ziemlich verbreitet südlich der Donau bis ins Moränenhügelland	S P K J O H M A
I	23482	Ranunculus confervoides (Fr.) Fr.	Ranunculus lutulentus Songeon & E.P. Perrier, R. trichophyllus subsp. eradicatus (Laest.) C.D.K. Cook, R. trichophyllus subsp. lutulentus (Songeon & E.P. Perrier) Vierh.	Wurzelnder Wasserhahnenfuß	BayAtlas 415, ("R. flaccidus var. confervoides Fr." in V: 274 gehört nach Merxmüller 1965 nicht zu dieser Sippe); Gutermann 1960a, Vollrath & Kohler 1972, Lippert et al. 1997, Fallg 2001, Urban & Mayer 2006; auf klare Bergseen und Quelltümpel der Alpen beschränkt, außeralpine Angaben irrtümlich	..... A

I	4729	<i>Ranunculus fluitans</i> Lam.	<i>Batrachium fluitans</i> (Lam.) Wimm.	Flutender Wasserhahnenfuß	V 763, BayAtlas 412; vor allem in den größeren Flüssen, hier deutlicher Rückgang, gelegentlich Verwechslung mit <i>R. penicillatus</i> subsp. <i>pseudofluitans</i> (vgl. Sonnberger 2013 für das Allgäu), ↘	S P K J O H M A
?	4732	<i>Ranunculus hederaceus</i> L.			in V 767 angegeben von "Kr früher bei Regensburg", unbestätigt und wohl irrtümlich	
U/e	12030	<i>Ranunculus peltatus</i> Schrank				
	23505	subsp. <i>baudotii</i> (Godr.) C.D.K. Cook			aus früherer Kultur im Botanischen Garten München (Lippert unpubl.)	..... (H) ..
I	7143	subsp. <i>peltatus</i>		Schild-Wasserhahnenfuß	V 765 "R. aquatilis L." z.gr.T.; Schwerpunkt im silikatischen Nordostbayern, südlich der Donau meist erloschen; Angaben wegen häufiger Hybridbildung z.T. unsicher	S P ? K J O H . .
	4702	<i>Ranunculus penicillatus</i> (Dumort.) Bab.		Pinselflächtiger Wasserhahnenfuß		
I	11753	subsp. <i>penicillatus</i>			Datenlage unsicher, nach Vollrath & Kohler 1972 im Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald, nach Vollrath 2007 "in der Naab in Massenbeständen", weitere Angaben unsicher	... K . O . . . .
I	11754	subsp. <i>pseudofluitans</i> (Syme) S.D. Webster	<i>Ranunculus penicillatus</i> var. <i>calcareus</i> (Butcher) C.D.K. Cook		kalkhold, leicht mit <i>R. fluitans</i> zu verwechseln, Herbarkontrolle notwendig, gesicherte Angaben vom Donaumoos, Großraum München, Inn-Chiemsee-Hügelland, Memminger Ach und sonst mehrfach im Allgäu (Vollrath & Kohler 1972, Sonnberger 2012, 2013), auch im Fichtelgebirge (FBB), in der Sinn im Spessart (Meierott unpubl.) und im Hafenhohrtal (Mitt. Ressayguier, det. Franke)	S . K ? J ? O H M .
I?	4703	<i>Ranunculus rionii</i> Lagger	<i>Ranunculus trichophyllus</i> subsp. <i>rionii</i> (Lagger) Gremli	Rion-Wasserhahnenfuß, Zarter Wasserhahnenfuß	Erstnachweis für Bayern: Teiche nw Gerolzhofen (Weingart 1996 in FHuG, conf. Wolff), auch ein Beleg von Erbendorf, Opf., von 1983 in FR (Mitt. Wiegleb), Status unsicher	. P . . . O . .
		<i>Ranunculus trichophyllus</i> subsp. <i>eradicatus</i> → <i>R. confervoides</i>				
	10837	<i>Ranunculus trichophyllus</i> Chaix s.str.	<i>Ranunculus flaccidus</i> Pers., <i>R. paucistamineus</i> Tausch, <i>R. divaricatus</i> Schrank	Haarblättriger Wasserhahnenfuß	V 766 z.gr.T., BayAtlas 414; in den meisten Regionen relativ verbreitet	S P K J O H M A
	35895	<i>Ranunculus aquatilis</i> × <i>peltatus</i> subsp. <i>peltatus</i>	<i>Ranunculus xvizionensis</i> A. Félix		Vollrath & Kohler 1972, nachgewiesen bei Münchberg in Oberfranken, im Haidbach und Netzbach (Vollrath 2007)	.... O . . . .
	35905	<i>Ranunculus circinatus</i> × <i>fluitans</i>			Vollrath & Kohler 1972, beobachtet bei Freising	..... H . . . .
	35906	<i>Ranunculus circinatus</i> × <i>trichophyllus</i>	<i>Ranunculus xglueckii</i> A. Félix nom. nud., <i>Batrachium xcooki</i> Soó		Vollrath & Kohler 1972, Wiegleb unpubl., offenbar nicht selten, u.a. in der Südrhön, in der Tauber, bei Freising, für Nordostbayern vgl. Vollrath 2007	S P . . O H . .
	35907	<i>Ranunculus fluitans</i> × <i>peltatus</i> subsp. <i>peltatus</i>			Wiegleb 2012 unpubl., in Flüssen der Oberpfalz	.... O . . . .
	35908	<i>Ranunculus fluitans</i> × <i>trichophyllus</i>	? <i>Ranunculus xbachii</i> (Wirtg.) S. D. Webster		Vollrath & Kohler 1972, nachgewiesen bei Freising und München	..... H . . . .
	26461	<i>Ranunculus peltatus</i> subsp. <i>peltatus</i> × <i>trichophyllus</i>	<i>Ranunculus xgrovesianus</i> nom. nud.		Vollrath & Kohler 1972, Vollrath 2007, Breitfeld et al. 2009, Wiegleb 2012 unpubl., nachgewiesen u.a. im Fichtelgebirge	.... O . . . .
		<i>Ranunculus</i> subgenus <i>Ranunculus</i>		Hahnenfuß		
I	4688	<i>Ranunculus aconitifolius</i> L.		Eisenhut-Hahnenfuß	V 768, BayAtlas 404; in Alpen und Voralpengebiet verbreitet, nördlich der Donau verbreitet im Bayerischen Wald, vereinzelt im Odenwald (Demuth 1990, Mitt. Sonnberger) und in der Hohen Rhön (Mitt. Kalheber)	S . . . O H M A
	4690	<i>Ranunculus acris</i> L.		Scharfer Hahnenfuß		
I	4691	subsp. <i>acris</i>			V 780, BayAtlas 371; verbreitet	S P K J O H M A
I?	4692	subsp. <i>friesianus</i> (Jord.) Syme	<i>Ranunculus acris</i> subsp. <i>stevanii</i> auct. non Andr. ex Besser	Fries-Hahnenfuß	V 780/1? als "ssp. <i>Stevani</i> (Andrz.)"; Vorkommen, Verbreitung und Status in Bayern noch sehr unsicher, eine Bestimmung nur nach Blattform ohne Berücksichtigung des Rhizoms ist nicht hinreichend; zahlreiche Meldungen durch Breitfeld und Horbach im Raum Bayreuth-Kulmbach-Sulzbach-Rosenberg (einige Belege aus diesem Gebiet wurden inzwischen von Baltisberger bestätigt), vgl. Breitfeld & Horbach 2015, FBB; inzwischen auch aus Anlagen in München publiziert (Dickoré & Springer 2016)	. . K J ? O (H) . .
I	4695	<i>Ranunculus alpestris</i> L.		Alpen-Hahnenfuß	V 769, BayAtlas 403; in den bayerischen Alpen verbreitet, selten als Alpenschwemmling (nach Niederbichler in RLBay bei Traunstein)	.... M† A
I	4708	<i>Ranunculus arvensis</i> L.		Acker-Hahnenfuß	V 774, BayAtlas 385; nach V in Hu, Wf, N, R, P verbreitet, inzwischen deutlicher Rückgang, ↘	S P K J O H M A†
	4709	<i>Ranunculus auricomus</i> agg.		Gold-Hahnenfuß, Goldschopf-Hahnenfuß	kritische Gruppe zumeist apomiktischer Kleinarten, die auch in Bayern noch deutliche Forschungsdefizite aufweist; Haas 1952, 1954, Borchers-Kolb 1985, Dunkel 2003, Dunkel 2005a,b, 2007, 2012, 2015, 2016, FHuG	
I	27235	<i>Ranunculus abstrusus</i> O. Schwarz		Sonderbarer Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 397; Dunkel 2007	S P K J O
—	6940	<i>Ranunculus aemulans</i> O. Schwarz			kommt nach Dunkel 2006 nicht in Bayern vor	
—	6941	<i>Ranunculus alnetorum</i> W. Koch		Erlenwald-Gold-Hahnenfuß	die von Borchers-Kolb 1985 hierzu gestellten Belege sind bei enger Artauffassung nicht mit <i>R. alnetorum</i> identisch (Dunkel in RLBay, Dunkel 2012)	
?	27237	<i>Ranunculus alsaticus</i> W. Koch		Elsässer Gold-Hahnenfuß	eine <i>R. alsaticus</i> nahestehende und in Franken ziemlich verbreitete Sippe wurde inzwischen als → <i>Ranunculus franconicus</i> beschrieben (Dunkel 2015)	. P ? K ? J ? . . . .
I	26208	<i>Ranunculus ambranus</i> Hörandl & Gutermann	<i>Ranunculus ponticus</i> Borch.-Kolb nom. illeg.	Pontischer Gold-Hahnenfuß	nach Dunkel in RLBay an den von Borchers-Kolb 1985 genannten Wuchsorten verschollen	.... H† . .
I	6942	<i>Ranunculus argoviensis</i> W. Koch		Aargauer Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 396; gelegentlich schwer von <i>R. hevellus</i> zu trennen (vgl. FHuG)	S P K J . H . .
I	10812	<i>Ranunculus basitruncatus</i> Borch.-Kolb		Gestutzter Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2007, ↘	. . K . O H . .
I	10814	<i>Ranunculus bayerae</i> Borch.-Kolb		Bayer-Gold-Hahnenfuß	das vorliegende Herbarmaterial ist heterogen, aktuell ist an der Typuslokalität nur <i>R. phragmiteti</i> vorhanden, wird nach Butter & Hand 2008 in die Synonymie von <i>R. phragmiteti</i> gestellt	. P K . O H . .
I	33510	<i>Ranunculus biclaterae</i> Dunkel		Dreifrauen-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2012, Lokale demit in Mainfranken nahe Schweinfurt	. P . . . . .
I	27241	<i>Ranunculus biformis</i> W. Koch		Zweiggestaltiger Gold-Hahnenfuß		. P K J . H . .
I	26209	<i>Ranunculus borchers-kolbiae</i> Ericsson	<i>Ranunculus petiolatus</i> Borch.-Kolb nom. illeg.	Gestielter Gold-Hahnenfuß	Borchers-Kolb 1985	. P K . . . . .



I	36381	<i>Ranunculus buchoniae</i> Dunkel		Buchonia-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2016, Rhön und fränkisches Keuperland	S P . . . . .
I	27246	<i>Ranunculus cassubicifolius</i> W. Koch		Schein-Wenden-Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 387; RLBay: in z.T. kleinflächigen Vorkommen noch aktuell bei Altötting, Waging und im Chiemgau	. . . . . H M A
—	4711	<i>Ranunculus cassubicus</i> L.			fehlt in Bayern, die Angaben in V 779 beziehen sich v.a. auf <i>R. cassubicifolius</i>	
I	6944	<i>Ranunculus constans</i> Haas	<i>Ranunculus ponticus</i> Borch.-Kolb	Gleichblättriger Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2005a, nur von der Typuspopulation in München bekannt, aktuell verschollen	. . . . . H† . .
I	10815	<i>Ranunculus dactylophyllus</i> Borch.-Kolb		Fingerblättriger Gold-Hahnenfuß	FHuG, Breitfeld & Horbach 2013; nach enger Artauffassung wäre aktuelle Verbreitung zu prüfen	. P K . O H . .
I	10816	<i>Ranunculus danubius</i> Borch.-Kolb		Donau-Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 390	. . . . . H . .
I	10817	<i>Ranunculus doerrii</i> Borch.-Kolb		Dörr-Gold-Hahnenfuß	bei Erkheim und mehrfach im Gebiet von Ammersee und Starnberger See (Borchers-Kolb 1985), im Gebiet des Starnberger Sees noch aktuell (Mitt. Dunkel)	. . . . . H M .
I	33511	<i>Ranunculus ferocior</i> Dunkel		Ungestümer Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2012, disjunkt in der Mecklenburger Seenplatte und im Keupergebiet Unterfrankens; wegen teilweiser Übergänge zu <i>R. franconicus</i> Dunkel ist die tatsächliche Verbreitung in Bayern noch abzuklären.	. P K . . . . .
I	36384	<i>Ranunculus franconicus</i> Dunkel		Franken-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2015; Mainfränkische Platten bis Südhüringen	S P . . . . .
I	36407	<i>Ranunculus geraniiformis</i> Dunkel	<i>Ranunculus geranioides</i> Dunkel nom. illeg.	Geranium-ähnlicher Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2015, nach Dunkel 2016 in <i>R. geraniiformis</i> umbenannt; Mainfränkische Platten und Mittleres Maintal	S P . . . . .
		<i>Ranunculus geranioides</i> → <i>R. geraniiformis</i>				
?	32411	<i>Ranunculus gratosus</i> Brodtb.			nach Mitt. Dunkel nur ein schwacher <i>R. lucorum</i> , als Sippe kaum aufrechtzuerhalten (in FHuG noch mit mehreren Funden aus P angegeben)	
I	10819	<i>Ranunculus haasii</i> Soó	<i>Ranunculus silvicola</i> Haas nom. illeg.	Haas-Gold-Hahnenfuß	nach Dunkel 2016 in enger Artauffassung nur Donau-Iller-Lech-Platte, Lkr. Neu-Ulm, an der Typus-Lokalität und wohl auch in dessen Umgebung ausgestorben, ↘	. . . . . H . .
I	6945	<i>Ranunculus hevellus</i> (Hülsem ex Asch. & Graebn.) Hülsem ex O. Schwarz		Rathenower (Heveller) Gold-Hahnenfuß	aus dem Raum zwischen Schweinfurt und Bamberg zahlreich belegt (FHuG), weiter verbreitet	S P K J . . . . .
?	33214	<i>Ranunculus hirsutus</i> W. Koch ex Dunkel			Dunkel 2011, Hauptverbreitung Hochrheingebiet, die bayerischen Vorkommen sind noch unsicher und müssen näher geprüft werden (Mitt. Dunkel).	S? P? . . . . .
?	6946	<i>Ranunculus indecorus</i> W. Koch		Kronblattloser Gold-Hahnenfuß	bei enger Artauffassung fehlt <i>R. indecorus</i> in Bayern (Mitt. Dunkel)	. P? K? . O? H? M? .
I	36380	<i>Ranunculus inexpectans</i> Dunkel		Unerwarteter Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2016; Donau-Iller-Lech-Platte bei Neu-Ulm	. . . . . H . .
?	10820	<i>Ranunculus integerrimus</i> (Julin) Borch.-Kolb		Ganzrandiger Gold-Hahnenfuß	nach Hörndl & Gutermann 1998 sind die bayerischen Vorkommen nicht mit der skandinavischen Art identisch	. P? K? . H M .
I	32577	<i>Ranunculus irregularis</i> Dunkel		Ungleichmäßiger Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2007, FHuG, bisher aus dem Raum Schweinfurt und aus der Rhön bei Bischofsheim bekannt	S P . . . . .
		<i>Ranunculus kochii</i> → <i>R. walo-kochii</i>				
I	6947	<i>Ranunculus kunzii</i> W. Koch		Kunz-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2007, aus dem Kanton Basel beschrieben, inzwischen für Bayern bei Bamberg und Burghaslach nachgewiesen	. . K . . . . .
I	6948	<i>Ranunculus leptomeris</i> Haas		Feinteiliger Gold-Hahnenfuß	Karte in D-Atlas 2013	. P K J O H . .
I	10822	<i>Ranunculus lucorum</i> (R. Engel) Borch.-Kolb		Hain-Gold-Hahnenfuß	weit verbreitete Sippe, in die auch <i>R. gratosus</i> integriert werden muss	. P K J . . . . .
—	11981	<i>Ranunculus macrotis</i> Brodtb.			Basler Lokalsippe, für Bayern zu streichen (in FHuG noch aus P und K angegeben)	
I	27245	<i>Ranunculus megacarpus</i> W. Koch		Großfrüchtiger Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 388; aus dem Kanton Zürich beschrieben, nach Borchers-Kolb 1985 im Mindeltal, Wertach- und Lechgebiet, dort noch aktuell vorhanden	. . . . . H . .
I	10823	<i>Ranunculus mergenthaleri</i> Borch.-Kolb		Mergenthaler-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2007, Lokalendemit westlich Regensburg, Karte in D-Atlas 2013	. . . . . J . . . .
I	10824	<i>Ranunculus monacensis</i> Borch.-Kolb		Münchner Gold-Hahnenfuß	Lokalendemit in und um München, Karte in D-Atlas 2013	. . . . . H . .
?	6949	<i>Ranunculus mosbachensis</i> Haas		Mosbacher Gold-Hahnenfuß	von Haas 1954 aus Nordbaden beschrieben, vermutlich nicht in Bayern, die von Breitfeld et al. 2009 von nahe Bad Berneck angegebenen Populationen nur näherungsweise identisch	. . K? . . . . .
I	6950	<i>Ranunculus multisectus</i> Haas		Vielteiliger Gold-Hahnenfuß	in Borchers-Kolb 1985 nur aus Südbayern nachgewiesen, zu Funden aus Nordbayern vgl. FHuG und Breitfeld & Horbach 2013	. P K . . H . .
I	10825	<i>Ranunculus nicklesii</i> (R. Engel) Borch.-Kolb		Nickles-Gold-Hahnenfuß	Vorkommen in Bayern noch nicht endgültig geklärt, z.T. zu <i>R. lucorum</i> zu stellen (Mitt. Dunkel)	. P K . . H . .
		<i>Ranunculus petiolatus</i> → <i>R. borchers-kolbiae</i>				
I	6951	<i>Ranunculus opimus</i> O. Schwarz		Stättlicher Gold-Hahnenfuß	in typischer Ausbildung z.B. im Bamberger Becken (FHuG)	S . K J O . . . .
I	6952	<i>Ranunculus phragmiteti</i> Haas		Röhricht-Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 390, vgl. <i>R. bayerae</i>	S P K J O H M .
I	33507	<i>Ranunculus pleiophyllus</i> Dunkel		Vollblättriger Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2012, von Baden-Württemberg über Nordbayern bis Mecklenburg-Vorpommern verbreitet	S P K . . . . .
		<i>Ranunculus ponticus</i> → <i>R. ambranus</i>				
I	27238	<i>Ranunculus pseudamulans</i> R. Doll		Uechter Nachmender Gold-Hahnenfuß	für Bayern bei Abersfeld nachgewiesen (FHuG)	. P . . . . .
?	27236	<i>Ranunculus pseudopimus</i> O. Schwarz		Uechter Stättlicher Gold-Hahnenfuß	schon bei Schwarz 1949 als schwierig angesehene Sippe, sichere Nachweise aus Bayern stehen noch aus (vgl. FHuG, Breitfeld et al. 2009, Breitfeld & Horbach 2013)	S? P? K? J? O? . . .
I	6954	<i>Ranunculus pseudovertumnalis</i> Haas		Uechter Veränderlicher Gold-Hahnenfuß	nach Mitt. Dunkel offenbar weiter verbreitet	. P . J . . . . .
I	6955	<i>Ranunculus puberulus</i> W. Koch s.l.		Beharter Gold-Hahnenfuß	nach enger Artauffassung muss <i>R. puberulus</i> s.l. weiter aufgliedert werden	S P K J . H M .
—	35902	<i>Ranunculus quinatus</i> Brodtb.			aus dem Basler Raum beschrieben, wohl nur Lokalendemit, in Bayern vermutlich nur in nahestehenden Ausprägungen (vgl. FHuG "Ranunculus aff. quinatus")	
I	36383	<i>Ranunculus ratisbonensis</i> Dunkel		Regensburg-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2015; in Parkrasen in Regensburg sowie im Umkreis Regensburgs	. . . . . J O H . .
I	26210	<i>Ranunculus recticaulis</i> Hörndl & Gutermann	<i>Ranunculus rectus</i> Haas nom. illeg.	Gerader Gold-Hahnenfuß	im engen Sinne nur von der Typuslokalität bei Binswangen, Lkr. Dillingen, bekannt, dort noch vorhanden (Dunkel 2016); im Sinne von Borchers-Kolb 1985 ähnliche aber nicht identische Sippen in Unter- und Oberfranken sowie in Niederbayern	. . . . . H . .

I	10828	Ranunculus rhombilobus Borch.-Kolb		Rautenblättriger Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2005a, in enger Artauffassung nur von der Typuspopulation bei Eppenschlag bekannt	..... O . . . .
I	10829	Ranunculus roesslerii Borch.-Kolb		Rössler-Gold-Hahnenfuß	für Nordbayern vgl. FHuG und Breitfeld & Horbach 2013 (hier nur in Nährungsformen, Mitt. Dunkel)	. P K . . H . .
I	10830	Ranunculus rostratulus Borch.-Kolb		Geschnäbelter Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2005a, bei Erkheim und (nach Borchers-Kolb 1985) auch in der Oberpfalz, \	..... O ? H . .
I	10831	Ranunculus rotundatus Borch.-Kolb		Rundlicher Gold-Hahnenfuß	von Borchers-Kolb 1985 nur von einem begrenzten Gebiet westlich des Ammersees angegeben, inzwischen auch aus Nordbayern bekannt (FHuG, Breitfeld & Horbach 2013)	. P K . . . M .
		<i>Ranunculus silvicola</i> → <i>R. haasii</i>				
I	36382	Ranunculus sorvioidurus Dunkel		Straubing-Gold-Hahnenfuß	Dunkel 2015, Lokale demit bei Straubing	..... H . . .
?	10832	Ranunculus stricticaulis W. Koch		Aufrechter Gold-Hahnenfuß	bei enger Artauffassung nur aus dem Kanton Zürich bekannt (Mitt. Dunkel)	. P ? K ? J ? . H ? . .
I	32415	Ranunculus suborbicularis Dunkel			Dunkel 2005, in Deutschland offenbar disjunkt verbreitet, aus Bayern bisher aus der Frankenalb nahe Hersbruck und von München bekannt	..... J . H . .
I	10833	Ranunculus suevicus Borch.-Kolb		Schwäbischer Gold-Hahnenfuß	von Borchers-Kolb 1985 aus Nord-Württemberg beschrieben, aus Bayern nur von wenigen Wuchsorten bekannt	. . K . . . . .
I	10834	Ranunculus transiens (Vollm.) Borch.-Kolb		Wechselnder Gold-Hahnenfuß	bisher nur aus dem bayerischen Schwaben bekannt (Borchers-Kolb 1985), Karte in D-Atlas 2013	..... H . . .
I	26211	Ranunculus variabilis Hörandl & Gutermann			von Hörandl & Gutermann 1998 aus dem nördlichen und östlichen österreichischen Voralpengebiet beschrieben, in Bayern bisher nur selten im Ostbayerischen Grenzgebirge nachgewiesen	..... O . . . .
I	27240	Ranunculus varicus O. Schwarz		Spreizender Gold-Hahnenfuß	aus Thüringen beschrieben, auch selten vom Grabfeld bis in den Raum Schweinfurt (FHuG)	. P . . . . . . .
I	6957	Ranunculus vertumnalis O. Schwarz		Veränderlicher Gold-Hahnenfuß	BayAtlas 394; aus Weimar beschrieben, in Bayern relativ verbreitet	S P K J O H . . .
I	26212	Ranunculus walo-kochii Hörandl & Gutermann	Ranunculus kochii Jasiewicz nom. illeg.	Koch-Gold-Hahnenfuß	Borchers-Kolb 1985, FHuG	. P K J . H . . .
		Ranunculus subgenus Ranunculus excl. auricomus-agg. Fortsetzung				
I	23477	Ranunculus breyninus Crantz	Ranunculus oreophilus M. Bieb., R. hornsuschii Hoppe	Gebirgs-Hahnenfuß	V 782/1 "R. montanus ssp. hornsuschii", BayAtlas 384 R. oreophilus (unzutreffendes Verbreitungsbild); durch falsche Zuordnung des Crantz'schen Namens in der älteren Literatur u.a. zu R. polyanthemos subsp. nemorosus länger andauernde Verwirrung; von den Allgäuer bis zu den Chiemgauer Alpen, historischer Nachweis Berchtesgadener Alpen (Hepp 1954) unbestätigt; im Alpenvorland im Lech-Wertach-Gebiet und mehrfach zwischen Ammersee und Starnberger See, Angaben aus dem Bayer. Wald zweifelhaft	..... H M A
I	12015	Ranunculus bulbosus L. subsp. bulbosus		Knolliger Hahnenfuß	V 785, BayAtlas 379; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Ranunculus ficaria</i> → <i>Ficaria verna</i>				
I	27034	Ranunculus flammula L. subsp. flammula		Brennender Hahnenfuß	V 772, BayAtlas 407 als R. flammula agg.; durch Bayern verbreitet, in den Kalkgebieten ausdünnend; die gelegentlich auftretende var. gracilis G. Mey. (in V von As, Hbu, Hu, Nk angegeben) kann mit R. reptans verwechselt werden	S P K J O H M A
I	4730	Ranunculus glacialis L.		Gletscher-Hahnenfuß	V 770, BayAtlas 406; RLBay, nur selten in den Allgäuer Alpen (FAllg 2001), vgl. Urban & Hanak 2007	..... A
		<i>Ranunculus grenierianus</i> → <i>R. villarsii</i>				
I	4733	Ranunculus hybridus Biria		Nierenblättriger Hahnenfuß	V 776, BayAtlas 402; RLBay, selten im Ammergebirge (Kreuzeckgruppe), im Karwendel (Soierngruppe) und in den Berchtesgadener Alpen	..... A
I	4737	Ranunculus lanuginosus L.		Wolliger Hahnenfuß	V 781, BayAtlas 370; in Bayern auf frischen, nährstoffreichen Böden ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
I	4739	Ranunculus lingua L.		Zungen-Hahnenfuß	V 773, BayAtlas 409; an autochthon besiedelten Wuchsorten in starkem Rückgang, sonst vielfach zur "Biotopverschönerung" ausgebracht, \	S P K J O H M A
I	4747	Ranunculus montanus Willd.		Berg-Hahnenfuß	V 782, BayAtlas 382; in den Alpen verbreitet, im Vorland u.a. bis Augsburg und München-Nymphenburg (Dickoré und Springer 2011)	..... H M A
		<i>Ranunculus nemorosus</i> → <i>R. polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>				
		<i>Ranunculus nemorosus</i> subsp. <i>polyanthemophyllus</i> → <i>R. polyanthemos</i> subsp. <i>polyanthemophyllus</i>				
		<i>Ranunculus nemorosus</i> subsp. <i>serpens</i> → <i>R. polyanthemos</i> subsp. <i>serpens</i>				
		<i>Ranunculus oreophilus</i> → <i>R. breyninus</i>				
I	27683	Ranunculus parnassifolius L. subsp. heterocarpus P. Kúpfer		Östlicher Herzblättriger Hahnenfuß	RLBay, mehrmals im Karwendel (Kaule & Schober 1989, Saitner 1989), im Wettersteingebirge am Hohen Kamm knapp jenseits der Grenze (Angerer 1986 unpubl.)	..... A
I	4757	Ranunculus platanifolius L.		Platanen-Hahnenfuß	V 768/1 "Ranunculus aconitifolius ssp. platanifolius", BayAtlas 405; z.B. in der Rhön, im Bayerischen Wald und in den Alpen verbreitet	S P K J† O . M A
	14711	Ranunculus polyanthemos L. s.l.		Vielflüteriger Hahnenfuß	V 784, BayAtlas 373; zur Begründung der taxonomischen Gliederung in Unterarten vgl. Buttler & Hand 2008; Baltisberger 1980, 1983, Baltisberger & Hess 1986; da alle Sippen ungehindert kreuzbar sind und voll fertile Bastarde bilden, ist die Ansprache oft problematisch	
I	23510	subsp. nemorosus (DC.) Schübl. & G. Martens	Ranunculus nemorosus DC., R. tuberosus Lapeyr., R. breyninus auct. non Crantz	Hain-Hahnenfuß	BayAtlas 376; in Bayern relativ verbreitet	S P K J O H M A
I	23511	subsp. polyanthemoides (Boreau) Ahlfv.	Ranunculus polyanthemoides Boreau	Falscher Vielflüteriger Hahnenfuß	BayAtlas 375; die Sippe ist nach Baltisberger 1980 vermutlich durch Bastardierung von subsp. nemorosus und subsp. polyanthemos entstanden; Blattschnitt und Fruchtmorphologie sind im Gebiet relativ variabel (vgl. FHuG)	. P K ? J ? . . . .
I	23512	subsp. polyanthemophyllus (W. Koch & H. Hess) Baltisb.	Ranunculus nemorosus subsp. polyanthemophyllus (W. Koch & H. Hess) Tutin	Schlitzblättriger Vielflüteriger Hahnenfuß	BayAtlas 377; Datenlage zum Teil unsicher, ziemlich verbreitet in Mainfranken (vgl. FHuG) und in der Südl. Frankenalb, nach FNOB auch im Frankenwald; "auf diese Sippe beziehen sich viele zumindest der südbayerischen Angaben von 'R. polyanthemos' (Merxmüller 1965)	. P K J O H M A

I	14712	subsp. polyanthemus	Ranunculus polyanthemus L. s.str.	Vielblütiger Hahnenfuß	BayAtlas 374; RLBay, gesicherte Vorkommen im Grabfeld und im Schweinfurter Becken (Baltisberger 1983, Meierott 1986, FHUG), alle weiteren Angaben (so in K und J) sollten durch Herbarbelege geprüft werden	. P . . . . .
I	23513	subsp. serpens (Schrank) Baltisb.	Ranunculus nemorosus subsp. serpens (Schrank) Tutin	Wurzelnder Hahnenfuß	BayAtlas 378; RLBay, Datenlage z.T. unsicher, gesicherte Angaben aus der Hohen Rhön, dem Nördl. Haßberg und bei Schweinfurt (FHUG), aus dem Südl. Frankenjura (Prager, Schuwerk & Schuwerk 1987), isoliert aus dem Ilztal (Zahlheimer 2001), den Alpen und ihrem unmittelbaren Vorland	S P K J O H †? M A
I	4768	Ranunculus repens L.		Kriechender Hahnenfuß	V 783, BayAtlas 372; verbreitet	S P K J O H M A
I	4728	Ranunculus reptans L.		Ufer-Hahnenfuß	V 772/1 "R. flammula ssp. reptans L.", BayAtlas 408; RLBay, sichere Angaben vom Bodensee (FAllg 2001, v. Brackel 2001, Knapp 2001), Chiemsee, am Inn nahe Bayrischzell (Smettan 1999b), Chiemgauer Alpen am Lödensee, Weitsee, Mittersee (Eberlein et al. 2004, Smettan 2008); alle anderen Angaben, insbesondere aus Nordbayern sind zweifelhaft und müssen an Belegen geprüft werden	. . . . . M A
I	4769	Ranunculus sardous Crantz	Ranunculus philonotis Ehrh.	Sardischer Hahnenfuß	V 786, BayAtlas 380; RLBay, v.a. südlich der Donau in starkem Rückgang, aktuell hier öfters nur unbeständig oder adventiv; in Franken bisher ausschließlich var. tuberculatus Čelak. (subsp. subdichotomicus Gerbault), \	S P K J O †? H M † A †
I	29750	Ranunculus sceleratus L. subsp. sceleratus		Gift-Hahnenfuß	V 777, BayAtlas 400; in Bayern ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
I	4773	Ranunculus seguieri Vill.		Séguier-Hahnenfuß	ein Beleg der vorwiegend südwestalpinen Sippe liegt vom Steinernen Meer bei Berchtesgaden in REG, leg. Loritz (Mitt. Diewald), die Art wurde kürzlich auch neu für Oberösterreich nachgewiesen (Diewald 2005)	. . . . . A †
I	11756	Ranunculus villarsii DC.	Ranunculus grenierianus Jord.	Grenier-Hahnenfuß	V 782/2 z.T., BayAtlas 383; nur in den zentralen Allgäuer Alpen (FAllg 2001)	. . . . . A
?		<i>Ranunculus acris</i> subsp. <i>acris</i> x <i>acris</i> subsp. <i>friesianus</i>			Übergangsformen zwischen den subsp. <i>acris</i> und <i>friesianus</i> werden in Breitfeld & Horbach 2015 und fbb als diese Hybride ("R. intercedens Domin") gedeutet	. . K ? . O ? . . . .
	35893	Ranunculus acris x bulbosus			V: 279 "Wb hinter dem Tegernheimer Keller unterh. Regensburg; Nk Bayreuth"	. . K † . O † . . . .
	35894	Ranunculus acris x polyanthemus			Vollmann 1917: "Nk: Wiese bei Bamberg (Hermann Hofmann!)"	. . K † . . . . .
?	35903	<i>Ranunculus auricomus</i> [agg.] x <i>polyanthemus</i>			Vollmann 1917: "Nkg: zwischen Saal und Ottmannshausen"; sehr unwahrscheinliche Hybridbildung, von Vollmann auch mit Vorbehalt bekanntgegeben	
	35904	Ranunculus bulbosus x repens			V: 279 "Wb hinter dem Tegernheimer Keller unterh. Regensburg"	. . . . . O † . . . .
	35909	Ranunculus polyanthemus subsp. nemorosus x subsp. polyanthemophyllus			bei Münnerstadt in Unterfranken, det. Baltisberger (FHUG)	. P . . . . .
	35910	Ranunculus polyanthemus subsp. nemorosus x subsp. serpens			Berchtesgadener Alpen, det. Baltisberger, Belege in M; diese Hybride auch in Breitfeld et al. 2009 aus Oberfranken angegeben (Hb. Vollrath)	. . . . . O ? . . . A
		<b>Raphanus L. (Brassicaceae)</b>		<b>Rettich</b>		
I	29749	Raphanus raphanistrum L. subsp. raphanistrum		Hederich, Acker-Rettich	V 864, BayAtlas 567 (als agg.); auf kalkarmen Böden verbreitet	S P K J O H M A
K/U	4781	Raphanus sativus L.		Gartenrettich	V 865 "Uralte Kulturpfl., öfters verw."; außerordentlich formenreich, die taxonomische Gliederung wurde auf Unterarten- oder Varietätenniveau gehandhabt (z.B. var. sativus, var. albus Rchb., var. niger Pers.)	(S P K J O H M A)
K/U	10838	var. oleiferus Stokes	R. sativus subsp. oleifer (Stokes) Metzg.	Ölrettich	in den letzten Jahrzehnten zur Zwischenfrucht und Gründüngung angebaut, gelegentlich verschleppt (FRG, FHUG)	(S P K J O H . .)
		<i>Raphanus tenellus</i> → <i>Chorispora tenella</i>				
	35948	Raphanus raphanistrum x sativus	Raphanus xmicranthus (Uechtr.) O.E. Schulz		in Hallstadt bei Bamberg in Böschungssaat beobachtet (FHUG)	(. . K . . . . .)
		<b>Rapistrum Crantz (Brassicaceae)</b>		<b>Windsbock, Rapsdotter</b>		
U	4782	Rapistrum perenne (L.) All.		Ausdauernder Windsbock	V 867 "nur adv. u. z.T. eingebürgert. Nk Nürnberg, Nm Würzburg", BayAtlas 565; mehrfach z.B. um Nürnberg (Schwarz 1897), auf Schutt bei Bamberg (Harz 1914), bei Würzburg von 1914 und 1946 belegt (FHUG), ohne aktuelle Nachweise	(. P † K † J † . H † . .)
U/e	4783	Rapistrum rugosum (L.) All.		Runzeliger Windsbock	V 866, BayAtlas 566; nach Hedge in Davis 1965 ist eine Unterscheidung in Unterarten nach Fruchtformen obsolet; diese wird aber z.B. von Smejkal 1992 und in Wilhelm et al. 2006 aufrechterhalten: subsp. linnaeanum (Boiss. & Reut.) Rouy & Fouc., subsp. orientale (L.) Arcang., subsp. rugosum (alle drei Unterarten für Bayern genannt); nach BayAtlas: 39 "in neuerer Zeit in Ausbreitung begriffen", z.T. als Vogelfutterpflanze	(S P K J O H M A)
		<b>Reseda L. (Resedaceae)</b>		<b>Resede, Wau</b>		
K/U	34154	Reseda alba L. subsp. alba		Weißes Resede	V: 325 "Bisw. kult., selten verw. (Nk früher Nürnberg)"; aktuell als Gartenflüchtling bei Haßfurt (FHUG)	(. P K † . . . . .)
		<i>Reseda gracilis</i> → <i>R. lutea</i>				
U	4788	Reseda inodora Rchb.		Geruchlose Resede	V: 325 "Adv. (Hu früher Südbahnhof München); Nk Nürnberg, Michelau"; ohne aktuelle Nachweise	(. . K † . . H † . .)
I	29748	Reseda lutea L. subsp. lutea	Reseda gracilis Ten.	Gelbe Resede, Gelber Wau	V 934, BayAtlas 569; in Bayern ziemlich verbreitet; die in V: 325 und Schwarz 1897 aufgeführte Reseda gracilis Ten. gilt nach euro+med plantbase als Synonym zu R. lutea	S P K J O H M A
I/U	4790	Reseda luteola L.		Färber-Resede, Färber-Wau	V 933, BayAtlas 568; vor allem in Wärmegebieten verbreitet, südlich der Donau und im Bayer. Wald z.T. unbeständig	S P K J (O) H (M) .
K/U	6959	Reseda odorata L.		Garten-Resede	V: 325 "Kult., bisw. verw."; selten aus Gartenkultur verschleppt, vgl. FHUG und FAllg 2001	(S P K . . . M .)
U	4791	Reseda phyteuma L.		Rapunzel-Resede	im Osthafen Regensburg 1998 aufgetreten (Hierl 2009)	(. . . . . H . .)
		<i>Reynoutria</i> → <i>Fallopia</i>				
		<b>Rhagadiolus Vaill.</b>				
U	4796	Rhagadiolus stellatus (L.) Gaertn.	Lapsana stellata L.	Sternlaticch	ehemals 1938 am Südbahnhof München aufgetreten (Merxmüller in Hepp 1956), Beleg in M	(. . . . . H . .)
		<b>Rhamnus L. (Rhamnaceae)</b>		<b>Kreuzdorn</b>		
I	4801	Rhamnus cathartica L.		Purgier-Kreuzdorn	V 1332, BayAtlas 1021; durch ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A

		<i>Rhamnus frangula</i> → <i>Frangula alnus</i>				
I	4802	<i>Rhamnus pumila</i> Turra	<i>Oreoherzogia pumila</i> (Turra) W. Vent	Zwerg-Kreuzdorn	V 1334, BayAtlas 1022; in den Alpen ziemlich verbreitet	..... A
I	4806	<i>Rhamnus saxatilis</i> Jacq. subsp. <i>saxatilis</i>		Felsen-Kreuzdorn	V 1333, BayAtlas 1020; im Altmühljura, auf den Heideflächen von Lech und Isar, in den Alpen ziemlich selten von den Ammergauer bis zu den Berchtesgadener Alpen (für die Chiemgauer Alpen Smettan 2008)	... J . H M A
		<b>Rheum L. (Polygonaceae)</b>		<b>Rhabarber</b>		
K/U	27202	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.	<i>Rheum xhybridum</i> auct. non Murray	Gewöhnlicher Rhabarber	V: 218 ( <i>Rheum undulatum</i> L.); häufig kultiviert und gelegentlich auf Deponien und im dörflichen oder städtischen Umkreis verwildert; Zierstauden wie z.B. <i>Rheum officinale</i> Baill. und <i>Rheum palmatum</i> L. wurden noch nicht verwildert beobachtet	(S P K J O H . .)
		<b>Rhinanthus L. (Orobanchaceae)</b>		<b>Klappertopf</b>	die Saisonpolytypie (saisonale ökotypische Variation) bei <i>Rhinanthus</i> wird unterschiedlich gehandhabt, Hartl 1972/1974 in Hegi VI/1 gibt eine Übersicht der verwendeten Namen, Buttler & Hand 2008 stellen sie in die Synonymie; wir geben die für Bayern relevanten Namen in Klammern in Anlehnung an Merxmüller 1973; für Bayern existieren kaum belastbare aktuelle Daten	
I	13845	<i>Rhinanthus alectorolophus</i> (Scop.) Pollich	<i>Rhinanthus major</i> L., <i>Alectorolophus hirsutus</i> (Lam.) All.	Zottiger Klappertopf	V 1791, BayAtlas 1561; Ökotypen: ästival (var. <i>alectorolophus</i> , V: ssp. <i>medius</i> ), segetal (var. <i>arvensis</i> , var. <i>buccalis</i> , V als ssp.), autumnal (subvar. <i>patulus</i> , V als ssp.), monomorph (var. <i>semleri</i> , V als ssp.), montan (var. <i>modestus</i> , alpin (var. <i>kernerii</i> ); die "subsp. <i>buccalis</i> (Wallr.) Schinz & Thell." mehrfach im Grabfeld (FHUG)	S P K J O H M A
		<i>Rhinanthus alpinus</i> → <i>Rh. riphaeus</i>				
		<i>Rhinanthus angustifolius</i> → <i>Rh. glacialis/serotinus</i>				
		<i>Rhinanthus aristatus</i> → <i>Rh. glacialis</i>				
?	4814	<i>Rhinanthus freynii</i> (Sterneck) Fiori			in Vollmann 1902 vom "Förchenbachtal zwischen Brannenburger und dem Tatzelwurm" genannt, in V nicht mehr erwähnt, Angabe zweifelhaft	..... A?
I	4819	<i>Rhinanthus glacialis</i> Personnat	<i>Rhinanthus aristatus</i> Celak., <i>Rh. angustifolius</i> C.C. Gmel. et auct.	Begrannter Klappertopf	V 1793, BayAtlas 1560; Ökotypen: aestival (var. <i>subalpinus</i> , V ssp. <i>subalpinus</i> incl. var. <i>simplex</i> ), autumnal (var. <i>aristatus</i> , V ssp. <i>angustifolius</i> ), monomorph (var. <i>lanceolatus</i> , V als ssp. incl. var. <i>gracilis</i> und ssp. <i>pseudolanceolatus</i> ); zur Unterscheidung von <i>Rh. glacialis</i> und <i>serotinus</i> vgl. Nawrath & Buttler 2000	S P K J O H M A
I	4828	<i>Rhinanthus minor</i> L.		Kleiner Klappertopf	V 1790, BayAtlas 1559; Ökotypen: ästival (var. <i>minor</i> , V <i>Alectorolophus minor</i> ), ästival-montan (var. <i>rusticulus</i> ), monomorph (var. <i>elator</i> ), autumnal (var. <i>stenophyllus</i> , V als ssp.), autumnal-montan (subvar. <i>monticola</i> )	S P K J O H M A
?	33666	<i>Rhinanthus riphaeus</i> Krock.	<i>Rhinanthus alpinus</i> Baumg. non Lam., <i>Rh. pulcher</i> subsp. <i>alpinus</i> (Baumg.) Rauschert	Alpen-Klappertopf	in Hartl 1972 in Hegi für das "Fichtelgebirge (sehr selten, z.B. Berneck)" angegeben, zweifelhaft und nicht bestätigt; ein Beleg vom Ölschnitztal bei Berneck (leg. Bornmüller 1916, B. Mitt. Ristow) ist nicht eindeutig.	.... O? ...
I	4832	<i>Rhinanthus serotinus</i> (Schönh.) Oborny	<i>Rhinanthus major</i> Ehrh. non L., <i>Rh. angustifolius</i> C.C. Gmelin sensu Soó et auct.		V 1792, BayAtlas 1561; zur Nomenklatur vgl. Gutermann 1975, Buttler 2000; Ökotypen und ihre Verbreitung in Bayern noch weitgehend unklar, vgl. auch Hartl 1972 unter <i>Rh. angustifolius</i> ; wegen unterschiedlicher Nomenklatur und Namensverwirrung mit zahlreichen unklaren Daten, insgesamt in Bayern im Rückgang, \	S P K J O H M A
	35911	<i>Rhinanthus alectorolophus</i> x <i>glacialis</i>	<i>Rhinanthus xadulterinus</i> Wallr., <i>Rh. niedereideri</i> Sterneck) Soó ?		Hepp 1956: "Wf Haidberg b. Zell, Bez. Münchberg (Bornmüller)"	.... O† ...
	35912	<i>Rhinanthus alectorolophus</i> x <i>serotinus</i>	<i>Rhinanthus xpuberulus</i> C. Fritsch		V: 672 "Ho Einbachtal am Ostfuß des Blomberges bei Tölz"	..... M† .
	35913	<i>Rhinanthus glacialis</i> x <i>serotinus</i>	<i>Rhinanthus xpoeverleinii</i> (Semler) Soó		V: 673 "Nj Kleiner Hühnerberg b. Nördlingen"	.... J† ....
	31296	<i>Rhinanthus minor</i> x <i>serotinus</i>	[ <i>Alectorolophus xfallax</i> Sterneck]		V: 672 mehrere Angaben in Hb, Hu, Wb, Nj	.... J† O† H† ...
		<b>Rhodanthe Lindl. (Asteraceae)</b>		<b>Sonnenflügel</b>		
K/U	36213	<i>Rhodanthe chlorocephala</i> (Turcz.) Paul G. Wilson subsp. <i>rosea</i> (Hook.) Paul G. Wilson	<i>Helipterum roseum</i> (Hook.) Benth.	Rosa Sonnenflügel	Zierpflanze, verschleppt auf einer Deponie bei Sand (FHUG)	(. P . . . . .)
		<b>Rhodiola L. (Crassulaceae)</b>		<b>Rosenwurz</b>		
I	4834	<i>Rhodiola rosea</i> L.	<i>Sedum rosea</i> (L.) Scop.	Echte Rosenwurz	RLBay, in Bayern nur am Arber im Bayer. Wald, Gaggermeier et al. 1992, Scheuerer et al. 2007	.... O ...
		<b>Rhododendron L. (Ericaceae)</b>		<b>Alpenrose, Azalee, Porst</b>		
		<i>Rhododendron chamaecistus</i> → <i>Rhodothamnus chamaecistus</i>				
I	4835	<i>Rhododendron ferrugineum</i> L.		Rostblättrige Alpenrose (RLBay)	V 1515, BayAtlas 1209; im Alpenvorland stark gefährdet (RLBay)	..... M A
I	4836	<i>Rhododendron hirsutum</i> L.		Bewimperte Alpenrose, Almrausch	V 1516, BayAtlas 1210; in den Alpen verbreitet, nach V noch 1891 bei Freising auf Isarkies	.... H† M A
E lok.	4837	<i>Rhododendron luteum</i> Sweet	<i>Rhododendron flavum</i> (Hoffmanns.) G. Don, <i>Azalea pontica</i>	Pontische Azalee	im Kitzinger Forst ca. 1880 gepflanzt und bis heute in größerem Bestand erhalten (Hepp 1956, Auvera 1962, Meierott 2001)	(. P . . . . .)
I	28144	<i>Rhododendron tomentosum</i> Stokes ex Harmaja	<i>Ledum palustre</i> L.	Sumpf-Porst	zur Nomenklatur vgl. Harmaja 1990, akzeptiert in euro+med plantbase, Buttler & Hand 2008, M.A. Fischer 2005; V: 579 "Früher Wb [richtig Wf]; ist dort längst ausgestorben; andere Angaben beruhen wohl auf Verwechslung", BayAtlas 1211; zu historischen Angaben Milbradt 1976, aktuell im Bayerischen Wald (Zahlheimer 2001, D-Atlas), im Allgäu (Hochmoor im Bereich des Wasenmooses bei Buchenberg) (Dörr 2007), histor. Angaben zur Rhön nie bestätigt (Meierott 2001)	S?† . K† . O . (M) .
	35914	<i>Rhododendron ferrugineum</i> x <i>hirsutum</i>	<i>Rhododendron xintermedium</i> Tausch		V: 579 "A ziemi. häufig [...] Ho Schweinfilz b. Grasleiten"; Smettan 2008, Lippert et al. 1997	..... M† A
		<b>Rhodothamnus Rchb. (Ericaceae)</b>		<b>Zwergalpenrose</b>		
I	4838	<i>Rhodothamnus chamaecistus</i> (L.) Rchb.	<i>Rhododendron chamaecistus</i> L.	Zwergalpenrose	V 1517, BayAtlas 1212; von den östlichen Allgäuer bis zu den Berchtesgadener Alpen ziemlich verbreitet	..... A
		<b>Rhodotypos Siebold &amp; Zucc.</b>		<b>Schneekerrie, Scheinkerrie, Kalmastrauch</b>		
K/U	32416	<i>Rhodotypos scandens</i> (Thunb.) Makino		Scheinkerrie	Zierstrauch, verwildert in Forsten bei Erlangen und Lauf (Mitt. 2015 Hetzel)	(. . K . . . . .)

		<b>Rhus L. (Anacardiaceae)</b>		Sumach		
?	4839	<i>Rhus coriaria</i> L.		Gerber-Sumach, Gewürz-Sumach	nach BayAtlas: 48 "Eingebürgert in 5826/3", die Angabe wurde nie bestätigt; <b>auch aktuell für Region J angegeben</b>	( P ? . J ? . . . . )
		<i>Rhus radicans</i> → <i>Toxicodendron radicans</i>				
		<i>Rhus toxicodendron</i> → <i>Toxicodendron pubescens</i> Mill.				
K/E	4840	<i>Rhus typhina</i> L.	<i>Rhus hirta</i> (L.) Sudw.	Kolben-Sumach, Essigbaum	V: 510 "Kult. u. öfters z.T. zahlreich verwildert", BayAtlas 1006; aktuell in den meisten Regionen Bayerns eingebürgert	( S P K J O H M A )
		<i>Rhynchosinapis cheiranthos</i> → <i>Coincia monensis</i> subsp. <i>cheiranthos</i>				
		<b>Rhynchospora</b> Vahl (Cyperaceae)		Schnabelried, Schnabelsimse		
I	4845	<i>Rhynchospora alba</i> (L.) Vahl		Weißes Schnabelried	V 363, BayAtlas 2351; im Moränengürtel und den Alpen noch relativ verbreitet, sonst in starkem Rückgang und gebietsweise erloschen, im Staatsbad Brückenau aktuell synanthrop (RLBay), ↘	S† P† K J† O H M A
I	4846	<i>Rhynchospora fusca</i> (L.) W.T. Aiton		Braunes Schnabelried	V 364, BayAtlas 2352; in starkem Rückgang, inzwischen auch im Voralpengebiet gefährdet, historische Angabe von Alzenau nach Ade 1937 unbestätigt, ↘	S?† P† K( ob noch?) . O H† M A
		<b>Ribes L. (Grossulariaceae)</b>		Johannisbeere, Stachelbeere		
I/K/U	4847	<i>Ribes alpinum</i> L.		Alpen-Johannisbeere	V 981, BayAtlas 617; ursprüngliche Verbreitungsschwerpunkte Rhön, Nördliche Frankenalb, Frankenwald und Fichtelgebirge, Alpen; auch vielfach gepflanzt und gelegentlich verwildert	S ( P ) K J O ( H ) M A
K/U/e?	6962	<i>Ribes aureum</i> Pursh		Gold-Johannisbeere	V: 340 "In Anlagen u. Gärten kult., selten verw., z.B. Nk Kiesgruben bei Nürnberg"; wegen seiner Salztoleranz vielfach als Straßenbegleitgrün und auf dem Mittelstreifen der Autobahnen gepflanzt, gelegentlich verwildert	( S P K J O H . . )
K/U	31303	<i>Ribes divaricatum</i> Dougl.		Oregon-Stachelbeere	als Kulturrest bei Marktheidenfeld (Rességuier 2009 unpubl.)	( S . . . . . )
I/K/U	4848	<i>Ribes nigrum</i> L.		Schwarze Johannisbeere	V 979, BayAtlas 615; Status oft unsicher, Vorkommen in Erlenbrüchen und Erlen-Eschenwäldern der Tieflagen möglicherweise ursprünglich (H.E. Weber 1995b)	( S ) P K ( J ) O H M A
?	31304	<i>Ribes odoratum</i> H.L. Wendl.		Wohriechende Johannisbeere	in Buttl. für Bayern angegeben, Quelle uns unbekannt; Verwechslungsgefahr mit der häufiger kultivierten Hybride <i>R. odoratum</i> × <i>sanguineum</i> ( <i>R. xgordonianum</i> Beaton); <b>die Angabe nahe Passau in BIB gehört zu <i>R. aureum</i> (Mitt. Hohla)</b>	
I	4849	<i>Ribes petraeum</i> Wulfen		Felsen-Johannisbeere	V: 339 "Wb nördl. des Arbergipfels (? nochmals zu prüfen)", [ursprüngl. Angabe aus Hegi 1904] nie bestätigt; RLBay, nur in wenigen Exemplaren im Spitzingseegebiet (Smettan 1999a)	. . . . O?† . . . A
I?/K/E	4851	<i>Ribes rubrum</i> L.		Rote Johannisbeere	V 980 "R. vulgare Lam.", BayAtlas 614 (als <i>rubrum</i> agg.); zu Taxonomie und Nomenklatur vgl. H.E. Weber 1992, 1993, nach Merxmüller 1965 "wohl nur verwildert und eingebürgert", Status in Bayern nicht sicher zu definieren, vgl. für den Regensburger Raum Klotz 2009c	S P K J O H M A
	27401	var. <i>domesticum</i> Wallr.	var. <i>hortense</i> (Lam.) Pohl		Kulturform, in ganz Bayern kultiviert, verwildert und regional eingebürgert	
	27258	var. <i>rubrum</i>	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W.D.J. Koch		Wildform, Vorkommen und Verbreitung in Bayern unsicher bzw. zweifelhaft	
K/U	10840	<i>Ribes sanguineum</i> Pursh		Blut-Johannisbeere	V: 340 "häufig in Gärten u. Anlagen kult."; gelegentlich verwildert	( S P K J O H . . )
I?/K?/E?	4852	<i>Ribes spicatum</i> Robson	<i>Ribes schlechtendalii</i> Lange	Ährige Johannisbeere	Datenlage, Verbreitung und Status völlig unsicher, vgl. auch RLBay; zur allgemeinen Verbreitung und Diskussion bayerischer Belege aus der Gegend von Rosenheim vgl. H.E. Weber 1995b, aus Nordostbayern angegeben in Breifeld et al. 2009, <b>Breifeld &amp; Horbach 2014, FBB</b>	( S ? P ? K J ? O H ? M . )
I/K/E	4853	<i>Ribes uva-crispa</i> L.	<i>Ribes grossularia</i> L.	Stachelbeere	V 978, BayAtlas 616; autochthone Vorkommen sind von verwilderten und eingebürgerten Beständen nicht mehr klar trennbar, zu den in H.E. Weber 1995b genannten Varietäten var. <i>reclinatum</i> (L.) Berland., var. <i>sativum</i> DC. und var. <i>uva-crispa</i> liegen in Bayern kaum Angaben vor	S P K J O H M A
K/U?	35915	<i>Ribes nigrum</i> × <i>uva-crispa</i>	<i>Ribes xnidigrolaria</i> R. & A. Bauer	Jostabeere	1959 als Hybride gezüchtet und seither kultiviert (H.E. Weber 1995b), in Bayern eher selten als Kulturrest oder Verwilderung beobachtet (FHUG, <b>Breifeld &amp; Horbach 2017, Smettan 2016</b> )	( . P K . O . . A )
		<b>Ricinus L. (Euphorbiaceae)</b>		Rizinus, Wunderbaum		
K/U	6963	<i>Ricinus communis</i> L.		Rizinus, Wunderbaum	kultiviert, nahe Bamberg unbeständig verwildert (FRG), nach D-Karten <b>und BIB</b> auch von Erlangen und Fürstenfeldbruck angegeben	( . . K . . H . . )
		<b>Ridolfia Moris (Apiaceae)</b>		Ridolfie		
U	4854	<i>Ridolfia segetum</i> (Guss.) Moris		Acker-Ridolfie	unbeständig 1937, 1938 am Südbahnhof München aufgetreten (Hepp 1956)	( . . . . . H . . )
		<b>Robinia L. (Fabaceae)</b>		Robinie		
K/E	4855	<i>Robinia pseudacacia</i> L.		Gewöhnliche Robinie, Falsche Akazie	V 1202, BayAtlas 847; seit dem 19. Jahrhundert vermehrt forstlich eingebracht und zur Begrünung von "Ödland" gepflanzt (FHUG), bei Schwarz 1899 für das Gebiet Nürnberg-Erlangen schon als "eingebürgert" bezeichnet, inzwischen fast bayernweit eingebürgert, auch in den Alpen beobachtet (Smettan 2008); <i>R. pseudacacia</i> 'Unifoliola' gelegentlich auf Deponien verschleppt (FHUG)	( S P K J O H M A )
		<b>Rodgersia A. Gray (Saxifragaceae)</b>		Schaublatt	nach Rothmaier 2008 finden sich in Kultur selten reine Arten, sondern Sorten hybridogenen Ursprungs.	
K/U	36531	<i>Rodgersia aesculifolia</i> Batalin		Roskastanienblättriges Schaublatt	Zierpflanze, verwildert/verschleppt bei Marktschorgast (FBB)	( . . K . . . . . )
K/U	36532	<i>Rodgersia podophylla</i> A. Gray		Maiapfelblättriges Schaublatt	Zierpflanze, verwildert im Forst bei Memmelsdorf, Lkr. Bamberg (Hetzl 2001, unpubl.), verwildert bei Tittmoning/Oberbayern (Hohla in Fleischmann 2018)	( . . K . . H . . )
		<i>Roegneria canina</i> → <i>Elymus caninus</i>				
		<b>Rorippa Scop. (Brassicaceae)</b>		Sumpfkresse	zu Hybridbildungen bei <i>Rorippa</i> vgl. Bleeker 2003, 2005	
I	4857	<i>Rorippa amphibia</i> (L.) Besser	<i>Nasturtium amphibium</i> (L.) W.T. Aiton	Wasser-Sumpfkresse, Wasserkresse	V 874, BayAtlas 471; in Bayern v.a. entlang der größeren Flüsse verbreitet, südlich der Donau im Rückgang	S P K J O H M .

E	4861	Rorippa austriaca (Crantz) Besser	Nasturtium austriacum Crantz	Österreichische Sumpfkresse	V: 308 "Adv. Hu München Lagerhäuser (noch 1905); Bfh. Simbach a.l. (1882 u. 83)", BayAtlas 470; an Main (seit 1942) und Regnitz eingebürgert (FHUG, FRG), v.a. in Nordbayern derzeit noch in Ausbreitung, ?	(S P K . O H M .)
		<i>Rorippa islandica</i> auct. → <i>R. palustris</i>				
I	29756	Rorippa islandica (Oeder ex Murray) Borbás subsp. islandica		Isländische Sumpfkresse	im Nationalpark Berchtesgaden (Bleeker et al. 2007), hier nach Mitt. Eberlein 2016 anscheinend erloschen, in den Allgäuer Alpen (A. Mayer 2014) und im Ammergebirge (Buchholz 2014)	..... A
I	29745	Rorippa palustris (L.) Besser subsp. palustris	Rorippa islandica auct.	Gewöhnliche Sumpfkresse	V 875, BayAtlas 474; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
U	4866	Rorippa pyrenaica (L.) Rchb.	Rorippa stylosa (Pers.) Mansf. & Rothm.	Pyrenäen-Sumpfkresse	eingeschleppt auf einem Scherrasen in Wülfersreuth im Fichtelgebirge (Breitfeld & Horbach 2010)	(... O ...)
I	4869	Rorippa sylvestris (L.) Besser	Nasturtium sylvestre (L.) W.T. Aiton	Wilde Sumpfkresse	V 872, BayAtlas 473; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
	35399	Rorippa amphibia x austriaca	Rorippa xhungarica Borbás		mehrfach an Baggerseen in Mainfranken, noch unbestätigt (FHUG), Herbarkontrolle!	..P?.....
	35916	Rorippa amphibia x palustris	Rorippa xerythrocaulis Borbás		V: 309 "Hu Neuburg a.D.; Wfr Kupferberg; Nk Gibitzenhof b. Nürnberg"; Deggendorf (Gerstlauer 1925), Marktheidenfeld (Rességuier & Hildel 1999), Herbarkontrolle!	S. Kf. Of Ht ...
	33157	Rorippa amphibia x sylvestris	R. xanceps (Wahlenb.) Rchb. (R. xprostrata (J.P. Bergeret) Schinz et Thell.)	Niederliegende Sumpfkresse	V 873, BayAtlas 472; in Bayern Rückgang oder auch vielfach übersehen und als R. sylvestris kartiert, vgl. D-Karten und BIB, Datenstand ungenügend	S P K . Of Ht M A†
	33185	Rorippa austriaca x sylvestris	Rorippa xarmorioides (Tausch) Fuss		mehrfach am Main (Bleeker in D-Karten), im Itztal (FHUG), am Weißmain (FBB)	..P K .....
	31308	Rorippa palustris x sylvestris	Rorippa xbrachystyla (Walr.) Lawalrée		V: 309 "Hu Neuburg a.D., Bertoldsheim, Hardt im Donaumoos"; Deggendorf (Gerstlauer 1925), Güntersleben (Mitt. Vollrath), Hohenberg/Eger (Breitfeld et al. 2009)	..P... O Ht ...
		<b>Rosa L. (Rosaceae)</b>		<b>Rose</b>	wir halten uns in taxonomischem Konzept und Nomenklatur an Henker 2003 bzw. Henker in Rothmaler 2011; zahlreiche weitere subspezifische Taxa (von z.T. fragwürdiger taxonomischer Relevanz) in der speziellen rhodologischen Literatur wie z.B. Schwertschläger 1926, Keller 1931. In der Neubearbeitung der Gattung im neuen Rothmaler (2019) ist mit größeren taxonomischen Änderungen und dem Wegfallen einiger hier noch aufgeführten Taxa zu rechnen (Mitt. Ritz).	
I	4896	Rosa abietina Grenier ex H. Christ		Tannen-Rose	V 990; nach RLBay ausgestorben, zu Neunachweisen im Nationalpark Berchtesgaden vgl. Urban & Mayer 2008	..... M† A
K/U?	36442	Rosa acicularis Lindl.		Nadel-Rose	ehemals am Michaelsberger Wald bei Bamberg, verwildert oder Kulturrest (Harz 1914), Beleg in M	(. . K† . . . . .)
I	4870	Rosa agrestis Savi	Rosa sepium Thuill.	Acker-Rose	V 995, BayAtlas 703; die z.B. in Rothmaler 4 (1986) nach der Behaarung unterschiedenen subsp. agrestis und subsp. pubescens Rap. sind nach Henker 2003 nicht genügend trennbar	† P K J O† H M† A
		<i>Rosa alpina</i> → <i>R. pendulina</i>				
I	4871	Rosa arvensis Huds.		Kriechende Rose	V 985, BayAtlas 685; Verbreitungsschwerpunkt in den nordbayerischen Kalk- und Keupergebieten sowie in den Alpen mit Alpenvorland, gelegentlich in Wäldern mit steriler Rosa canina verwechselt?	S P K J O H M A
I	29601	Rosa balsamica Besser	Rosa obtusifolia auct. non Desv., R. tomentella Léman	Flaum-Rose	V 991; zur Nomenklatur vgl. Buttler & Hand 2008; wegen unterschiedlicher taxonomischer Fassung und Benennung sind ältere Angaben z.T. unsicher, zu Vorkommen in den Alpen vgl. Urban & Mayer 2008, Mayer 2014	S P K J O? H M† A
K/Ue?	6966	Rosa blanda Aiton		Labrador-Rose	V 1004 "nur angepflanzt u. verw., z.B. Nj Eichstätt, Kleinziegenfeld b. Weismain"; nach Schwertschläger 1926 "Bei uns nicht selten angepflanzt und verwildert", ohne aktuelle Nachweise?	(. . . J†? . . . .)
I	23610	Rosa caesia Sm.	Rosa coriifolia auct. non Fr.	Lederblättrige Rose	V 999; Datenlage z.T. etwas unsicher, vermutlich überrepräsentiert, da Rosa subcollina oft nicht genügend klar unterschieden wurde	S P K J O H M A†?
I	26665	Rosa canina L.		Hunds-Rose	V 996, BayAtlas 693, 694; ungewöhnlich formenreiche Sippe, die von Klášterský (1968) in Flora Europaea in mehrere Arten aufgeteilt wurde; wir folgen dem Vorschlag von Reichert 1986 und Henker 2003 einer Gliederung in informelle Varietäten nach Drüsenbesatz und Ausbildung der Blattserratur: var. canina, var. glandulosa A. Rau, var. adegavensis (Bastard) N.H.F. Desp., var. scabrata (Crép.) ex Scheutz, var. blondaeana (Ripart ex Déségl.) Crép.	S P K J O H M A
		<i>Rosa cinnamomea</i> → <i>R. majalis</i>				
		<i>Rosa columnifera</i> → <i>R. gremlii</i>				
		<i>Rosa coriifolia</i> → <i>R. caesia</i>				
I	26666	Rosa corymbifera Borkh.	Rosa dumetorum Thuill.	Hecken-Rose, Busch-Rose	V 997, BayAtlas 699; in ganz Bayern ziemlich verbreitet, die morphologisch stärker abweichende var. deseglisei (Bureau) Thory z.B. in Mainfranken (FHUG), um Donauwörth (FNS) und in den Tegernseer Vorbergen (Urban & Mayer 2006)	S P K J O H M A
I	23623	Rosa dumalis Bechst.	Rosa vosagiaca auct.	Vogesen-Rose, Blaugrüne Rose	V 998 "R. glauca Vill."; Verbreitungsschwerpunkt in den Mittelgebirgen, gelegentlich wohl mit Rosa subcanina verwechselt, geachtet werden sollte auf var. transiens (A. Kern.) mit stieldrüsenigen Buttenstielen und Butten	S P K J O H M A
		<i>Rosa dumetorum</i> → <i>R. corymbifera</i>				
		<i>Rosa eglanteria</i> → <i>R. rubiginosa</i>				
I	4887	Rosa elliptica Tausch		Keilblättrige Rose, Elliptische Rose	V 994, BayAtlas 702; Daten z.T. unsicher, einige Angaben dürften zu Rosa inodora gehören, in den Alpen selten am Wallberg (Mitt. A. Mayer 1993, 2010) und im Mangfallgebirge (Mayer 2014)	† P K J O† H M† A
K/Ue?	4888	Rosa foetida Herrm.	Rosa lutea Mill.	Gelbe Rose	V 1001; Angaben zu verwilderten Vorkommen z.B. in Schwertschläger 1926, ob noch aktuell bestehend?	(. P K J . . . .)
I	4889	Rosa gallica L.		Essig-Rose	V 986, BayAtlas 691; Verbreitungsschwerpunkt in den Kalk- und Keupergebieten Nordbayerns	S P K J O H M† .
I	4890	Rosa glauca Pourr.	Rosa rubrifolia Vill.	Rotblättrige Rose	V 1003, BayAtlas 688; indigen nur in den Ammergauer und Allgäuer Alpen (Fallg 2004, Urban & Mayer 2006), sonst vielfach gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J O H) M A

I	29602	Rosa gremlii (Christ) Gremli <i>Rosa henkeri-schulzei</i> → <i>R. gremlii</i> <i>Rosa hugonis</i> → <i>R. xanthina</i>	Rosa columnifera (Schwertschl.) Henker & G. Schulze, R. henkeri-schulzei Wissemann	Falsche Wein-Rose, Gremli-Rose	V 992/1; zur Nomenklatur vgl. Buttler & Hand 2008b; vermutlich vielfach übersehen und nicht von <i>R. rubiginosa</i> unterschieden, deutlich unterrepräsentiert	S P K J O H M .
I	23634	Rosa inodora Fr. <i>Rosa jundzillii</i> → <i>R. marginata</i>	Rosa elliptica subsp. inodora (Fr.) Schwertschl.	Duftarme Rose	V 994/1; Datenlage z.T. unsicher, oft nicht genügend klar von <i>Rosa elliptica</i> unterschieden, vermutlich unterrepräsentiert	S P K . . . . .
K/U/e?	6972	Rosa lucida Ehrh. <i>Rosa lutea</i> → <i>R. foetida</i>	Rosa virginiana Herrm.		öfters als Straßenbegleitgrün gepflanzt, eher selten verwildert (FHUG)	(. P K J O H . .)
I/K/U	34046	Rosa majalis Herrm. var. majalis	Rosa cinnamomea auct.	Zimt-Rose, Mai-Rose	V 1002, BayAtlas 687; indigen nur im Bereich der Alpenflüsse bis zur Donau, von da selten in den Altmühljura ausstrahlend, sonst vielfach gepflanzt und verwildert	. (P K) J O ? H M A
I	12078	Rosa marginata Wallr.	Rosa trachyphylla A. Rau, R. jundzillii Besser	Raublätrige Rose	V 989, BayAtlas 692; zur Nomenklatur vgl. Buttler & Hand 2008, eine Unterscheidung kahler Formen ( <i>Rosa trachyphylla</i> A. Rau) von behaarten Formen ( <i>Rosa jundzillii</i> Besser) ist nach Henker 2003 nicht praktikabel	S P K J O H † . .
I	4893	Rosa micrantha Borrer ex Sm.		Kleinblütige Rose	V 993, BayAtlas 704; zu aktuellen Angaben aus den Alpen vgl. Urban & Mayer 2006, 2008;	S P K J O H M † ? A
K	4909	Rosa mollis Sm.		Weiche Rose	Angaben für Bayern irrtümlich oder zweifelhaft (vgl. Angabe Wassertrüdingen in FRG), bei Schrobenußhausen offenbar angesalbt (D-Karten, Komm. Reichert)	. . . . . (H) . .
K/e	6973	Rosa multiflora Murray		Büschel-Rose, Vielblütige Rose	vielfach in Hecken gepflanzt, verwildert und aktuell mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H M A)
K/U	10853	Rosa nitida Willd. <i>Rosa obtusifolia</i> auct. → <i>R. balsamica</i>		Glanz-Rose	gepflanzt und gelegentlich verschleppt	(S P K . O . . .)
I/(K)	4898	Rosa pendulina L. <i>Rosa pimpinellifolia</i> → <i>R. spinosissima</i> <i>Rosa pomifera</i> → <i>R. villosa</i>	Rosa alpina L.	Alpen-Rose, Gebirgs-Rose	V 1005, BayAtlas 690; in den Alpen mit Alpenvorland, im Bayerischen Wald und Fichtelgebirge (Breitfeld et al. 2009) ziemlich verbreitet, selten im Frankenwald, in der Rhön erloschen (Ade 1935, Meierott 2001), sonst nur kultiviert	S † . (K J) O H M A
I	7386	Rosa pseudoscabruscula (Keller) Henker & G. Schulze	Rosa scabruscula auct. non Sm.	Falsche Filz-Rose, Kratz-Rose	V 988/1; Datenlage z.T. unsicher, gelegentlich mit <i>Rosa tomentosa</i> verwechselt, zu Vorkommen in den Alpen Urban & Mayer 2006	S P K J O H M A
I	4902	Rosa rubiginosa L. <i>Rosa rubrifolia</i> → <i>R. glauca</i>	Rosa eglanteria L.	Wein-Rose	V 992, BayAtlas 701; offenbar deutlich überrepräsentiert, da vielfach incl. <i>Rosa gremlii</i> behandelt, Angaben und Verbreitung sollten überprüft werden	S P K J O H M A
K/U	4903	Rosa rugosa Thunb.		Kartoffel-Rose, Runzel-Rose	BayAtlas 689; in den letzten Jahrzehnten vielfach gepflanzt und gelegentlich verwildert oder verschleppt	(S P K J O H M A?)
I	4911	Rosa sherardii Davies		Samt-Rose, Sherard-Rose	V 987/1 "R. pomifera ssp. omissa"; nach V "verbr. auch im Hügelland", nach Schwertschlager 1926 "Hu, Nj, Nk, überall sehr selten, am häufigsten Nj1", Herbarprüfung wünschenswert	S P K J O ? . . A ?
I/K/U/e	23649	Rosa spinosissima L.	Rosa pimpinellifolia L.	Pimpinell-Rose, Bibernell-Rose	V 1000, BayAtlas 686; indigen wohl nur vom Muschelkalkgebiet des Mains bis ins Grabfeld und in die Windsheimer Bucht (FHUG, FRG), sonst vielfach kultiviert und gelegentlich verwildert; eine Unterscheidung von Formen mit drüsigen ( <i>R. spinosissima</i> ) und drüsenlosen Buttenstielen ( <i>R. pimpinellifolia</i> L.) ist nach Keller & Gams 1923 und Henker 2003 nicht möglich; die gepflanzten hochwüchsigen Formen gehören nach Timmermann 1992 vielfach zu var. altaica (Willd.) Thory	(S) P (K J) O H M .
I	4915	Rosa subcanina (H. Christ) Vuk.	Rosa dumalis subsp. subcanina (H. Christ) Soó	Falsche Hunds-Rose	V 998/1 "R. glauca Vill. ssp. subcanina Hay."; oft nicht genügend von <i>Rosa canina</i> und <i>R. dumalis</i> unterschieden, zumindest in Nordbayern ziemlich verbreitet	S P K J O H M † ? A
I	4882	Rosa subcollina (H. Christ) Vuk. <i>Rosa tomentella</i> → <i>R. balsamica</i>	Rosa caesia subsp. subcollina (H. Christ) Soó	Falsche Hecken-Rose	V 999/1; Datenlage z.T. unsicher, gelegentlich wohl mit <i>Rosa caesia</i> und <i>R. corymbifera</i> verwechselt, nach Fallg 2004 auch in den Allgäuer Alpen	S P K J O H . A
I	4912	Rosa tomentosa Sm. <i>Rosa trachyphylla</i> → <i>R. marginata</i> <i>Rosa turbinata</i> → <i>R. *francofurtana</i>		Filz-Rose	V 988; Datenlage z.T. unsicher, nicht immer genügend scharf von <i>Rosa pseudoscabruscula</i> abgegrenzt, zur Verbreitung in den Alpen vgl. Urban & Mayer 2008	S P K J O H M A
I/K/U/e	4913	Rosa villosa L. <i>Rosa virginiana</i> → <i>R. lucida</i> <i>Rosa vosagiaca</i> → <i>R. dumalis</i>	Rosa pomifera Herrm.	Apfel-Rose	V 987; indigen nur in den Alpen (Mangfallgebirge, Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen, Urban & Mayer 2006, 2008), sonst nur kultiviert und verwildert	(S P K J O H) . A
K/U	31317	Rosa xanthina Lindl.	<i>Rosa hugonis</i> Hemsl.	Gold-Rose	nach FRG als <i>Rosa hugonis</i> Hemsl. "zwischen den Bahngleisen in Neumarkt i.d.Opf."	(. . K . . . . .)
	26469	Rosa arvensis x gallica	Rosa xpolliniana Spreng.		V: 345 "ziemlich häufig" mit Angaben Hu, Nj, Nk, Nm; aktuell offenbar nur selten beobachtet: Haßberge (FHUG), Steigenwaldvorland (Elsner 2000), Röttingen (Meierott 2013 unpubl.), Riesalb (ArgeFNS 2009, FNS), wohl öfters übersehen	. . P K J . H † . .
K/U	10848	Rosa xcentifolia L.		Zentifolie, Hundertblättrige Rose	V: 345 "zuweilen verw., z.B. Nj Eichstätt: Nk Pötzing"; nach Henker 2003 komplexe Hybride unter Beteiligung von u.a. <i>R. gallica</i> , ohne aktuelle Angaben?	(. . K † J † . . . .)
K/U	10851	Rosa xdamascena Mill.		Damaszener-Rose	nach Henker 2003 Komplexhybride aus <i>R. gallica</i> x <i>phoenicia</i> und <i>R. gallica</i> x <i>moschata</i> ; eine der alten Kulturrose zumindest nahestehende Form in einer alten aufgelassenen Weinbergsterrasse bei Ebelsbach (FHUG)	(. . K . . . . .)

K/U	31314	Rosa xfrancofurtana Münchh.	Rosa xtruinata Aiton	Frankfurter Rose	V: 353 "R. cinnamomea x gallica [...] verw." mit Angaben Aa, Ho, Nj, Nk; nach Henker 2003 Hybride oder Komplexhybride unsicherer Herkunft, nach Schwarz 1899 "verwildert in Dörfern und Ruinen" und mehrfach für Mittelfränkisches Becken und die Frankenalb angegeben, in FRG nur eine historische Angabe, in M ein Beleg von Oberstdorf (leg. Vollmann 1906, det. Timmermann), ohne aktuelle Nachweise?	(. . K† . . . . . Af)
K/U?	35921	Rosa xrugotida Belder & Wijnands			Kulturhybride Rosa nitida x rugosa, die neuerdings gerne zur Befestigung von Straßen- und Autobahnböschungen auch außerhalb von Ortschaften gepflanzt wird (vgl. FHuG)	(. P K? . . . . .)
		zahlreiche weitere Rosenhybriden werden u.a. in V, Schwertschlag 1926, Kükenthal 1930 für Bayern genannt, vielfach aber "ist die Bastardnatur umstritten, häufig auch ein Elternteil unbekannt und nicht eindeutig bestimmbar" (Henker 2003): Rosa agrestis x elliptica, arvensis x canina, arvensis x pendulina, caesia x canina, caesia x corymbifera, caesia x pendulina, caesia x pseudocabriuscula, canina x gallica (FHuG, FNS), canina x majalis, canina x marginata, canina x rubiginosa, corymbifera x gallica, corymbifera x marginata, corymbifera x micrantha, corymbifera x tomentosa, elliptica x spinosissima, dumalis x elliptica, dumalis x gallica, dumalis x marginata, dumalis x rubiginosa, dumalis x spinosissima, dumalis x tomentosa, gallica x majalis, gallica x marginata, gallica x micrantha, gallica x rugosa (Breitfeld et al. 2009), gallica x pseudocabriuscula, gallica x rubiginosa, gallica x tomentosa (FNS), micrantha x rubiginosa, pendulina x rubiginosa (Breitfeld et al. 2009), pendulina x tomentosa, rubiginosa x spinosissima, rubiginosa x tomentosa, spinosissima x tomentosa				
		<b>Rostraria Trin. (Poaceae)</b>		<b>Büschelgras</b>		
U	11950	Rostraria cristata (L.) Tzvel.	Lophochloa cristata (L.) Hyl.	Echtes Büschelgras, Kamm-Büschelgras	unbeständig 1999 im Hafen Bamberg (FHuG), 1989 am Winterhafen Regensburg (Hierl 2009) und 1965/66 im Hauptbahnhof Lindau (FAllg 2001)	(. . K . . H M .)
		<b>Rubia L. (Rubiaceae)</b>		<b>Röte</b>		
K/U	4923	Rubia tinctorum L.		Echte Färber-Röte, Krapp	V 1862 "Selten mehr kult. (Anbau durch Anilin unnötig geworden), z.B. Nm Zell b. Würzburg"; in Mainfranken als Kulturrelikt letztmals bei Schweinfurt 1878 belegt (Ade 1943, FHuG)	(. P† K† . . . . .)
		<b>Rubus L. (Rosaceae)</b>		<b>Brombeere, Kratzbeere, Himbeere, Haselblatbrombeere, Steinbeere</b>	Wir halten uns in der Nomenklatur weitgehend an H.E. Weber 1995 bzw. AFE 15 (2010), zu Ergänzungen vgl. H.E. Weber in Rothmaler 2016. Gliederung und Taxonomie der bayerischen Rubi durch Ade in V beruhen auf heute überholten Konzepten, eine zuverlässige Übersetzung der dort gebrauchten Namen in die heutige Nomenklatur ist bisher kaum möglich. Fundorts- und Verbreitungangaben bei V sind deshalb oft bis überwiegend fragwürdig oder falsch.	
		<b>Subgenus Anoplobatus (Focke) Focke</b>				
K/U	5067	Rubus odoratus L.		Zimt-Brombeere	V: 358 "Häufig kult. u. öfters verw.", BayAtlas 624; FRG: 392, FHuG: 468, FAllg 2004: 41, FNOB: 233, H. E. Weber 1995: 300	(S P K J O H M A)
K/U	32455	Rubus parviflorus Nutt.		Weißer Zimt-Brombeere	selten kultiviert, nahe Augsburg verwildert (Mitt. 2018 W. Winter)	(. . . . . H .)
		<b>Subgenus Cylactis (Raf.) Focke</b>				
I	5069	Rubus saxatilis L.		Steinbeere	V 1017, BayAtlas 623; H.E. Weber 1995: 587, FRG: 414, FHuG: 469, FAllg 2004: 41, FNOB: 234	S P K J O H M A
		<b>Subgenus Idaebatus Focke</b>				
I	5066	Rubus idaeus L.	R. idaeus L. subsp. idaeus	Himbeere	V: 1018, BayAtlas 625; verbreitet	S P K J O H M A
	35945	f. anomalous Arrh.			Bot. Ver. Nürnberg 1894: 50, H.E. Weber 1995: 313; erbkonstante Monstrosität, nur 1 historischer Nachweis bei Nürnberg	. . K† . . . . .
K/U	5068	Rubus phoenicolasius Maxim.		Japanische Weinbeere, Rotborstige Himbeere	H.E. Weber 1995: 315, FRG: 393, FHuG: 469, FAllg 2004: 42, Hohla 2006, Smettan 2016, selten verwildernde Kulturpflanze	(. P K . O H M A)
K/U	5070	Rubus spectabilis Pursh		Pracht-Himbeere	H.E. Weber 1995: 317; selten verwildernde Zierpflanze, ohne aktuelle Angaben	(. . . . . H† .)
		<b>Subgenus Rubus Sectio Caesii Lej. &amp; Court.</b>				
I	4924	Rubus caesius L.		Kratzbeere	V: 1094, BayAtlas 684; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Subgenus Rubus Sectio Corylifolii Lindl.</b>				
I	20039	Rubus amphimalacus H. E. Weber	R. kolbei Erdner subsp. leucophaeus (P.J. Müll.) Ade var. rhodoleucos Ade	Samtblättrige Haselblatbrombeere	BayAtlas 680; H.E. Weber 1995: 565, FHuG: 496	S P K . . . . .
I	10869	Rubus baruthicus H. E. Weber		Bayreuther Haselblatbrombeere	H.E. Weber 1996, FRG: 411, FNOB: 229	S P K J O . . . .
I	24617	Rubus camptostachys G. Braun	R. divergens (Neuman) Neuman non P.J. Müll.	Bewimperte Haselblatbrombeere	BayAtlas 678; H.E. Weber 1995, FNOB: 229	S . K . O . . . .
I	12123	Rubus curvaculatus Walsemann ex H. E. Weber		Krummnadelige Haselblatbrombeere	FRG: 407, FHuG: 491	S P K J . H . . .
I	24644	Rubus cuspidatus P. J. Müll.		Zugespitzte Haselblatbrombeere	H.E. Weber 1995: 572, FHuG: 498	S P K . . . . .
—	24652	Rubus dethardingii E.H.L. Krause		Detharding-Haselblatbrombeere	fehlt in Bayern, diesbezügliche frühere Angaben (H.E. Weber 1995) gehören zu → R. curvaculatus (vgl. auch FRG, FHuG)	
I	24659	Rubus dollnensis Sprib.	R. montivus Kinscher	Drüsenborstige Haselblatbrombeere	H.E. Weber 1995: 580, FHuG: 500, FNOB: 302, FBB, FNS	. P K J O . . . .
	35926	Rubus dumetorum agg.	R. dumetorum Weihe s.l.		H.E. Weber 1995: 538, FRG: 408, FHuG: 210, Sammelgruppe unstabiler Hybrid R. caesius x Sect. Corylifolii	. P K J O H . . .
I	36425	Rubus durosinuosus W. Jansen		Derbstachelige Haselblatbrombeere	Jansen 2018: 53-58; als in Hessen weitverbreitete Sippe beschrieben, im oberen Sinnal nahe Obersinn, vermutlich weiter verbreitet	S . . . . .
I	24670	Rubus fabrimontanus (Sprib.) Sprib.	R. polycarpus G. Braun non Holuby	Schmiedeburger Haselblatbrombeere	BayAtlas 683; H.E. Weber 1995: 474, FRG: 412, FHuG: 499, FNOB: 230, Breitfeld et al. 2009	S P K J O H . . .



I	24672	<i>Rubus fasciculatiformis</i> H. E. Weber		Falsche Büschelblütige Haselblattbrombeere	BayAtlas 681; H.E. Weber 1995: 567, FRG: 411, FHuG: 497, FNOB: 230	S P K J O H M .
I	24671	<i>Rubus fasciculatus</i> P. J. Müll.	<i>R. ambifarius</i> P. J. Müll. in Wirtg.	Büschelblütige Haselblattbrombeere	BayAtlas 682; H.E. Weber 1995: 569, FRG: 412, FHuG: 497	S P K J O H M .
I	24684	<i>Rubus francoconicus</i> H. E. Weber		Fränkische Haselblattbrombeere	BayAtlas 675; H.E. Weber 1995: 574, FRG: 408, FHuG: 492, FNOB: 230, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB</b>	S P K J O H . .
I	12125	<i>Rubus fuernrohrii</i> H. E. Weber		Fürröhren-Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1996, FRG: 413, FHuG: 501, <b>FNS</b>	S P K J . H . .
I	24702	<i>Rubus gothicus</i> Frid. & Gelert ex E.H.L. Krause	<i>R. platycephalus</i> G. Braun non Timb.-Lagr. & P.J. Müll.	Gotische Haselblattbrombeere	BayAtlas 676; H.E. Weber 1995: 548, FRG: 409, FHuG: 494	S P K J . H M .
		<i>Rubus grossus</i> → <i>R. holandrei</i>				
I	24712	<i>Rubus hadracanthos</i> G. Braun	<i>R. dumetorum</i> fo. <i>hadroacanthos</i> G. Braun nom. inval.	Dickstachelige Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 543, FHuG: 492, <b>FNS</b>	S P K J . . . .
I	36357	<i>Rubus holandrei</i> P.J. Müll.	<i>R. grossus</i> H.E. Weber	Große Haselblattbrombeere	BayAtlas 647; H.E. Weber 1995: 420, FRG: 399, FHuG: 479, FNOB: 231, <b>FNS</b> ; zur Namensänderung vgl. Beek et al. 2017	. P K J O H M .
I?	34511	<i>Rubus horrefactus</i> P.J. Müll. & Lef.	<i>R. tuberculatus</i> Bab.	Höckerige Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 577, FHuG: 499, selten n Ebern, Status unsicher	. . K . . . . .
I?	24725	<i>Rubus horridus</i> Schultz		Schreckliche Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 573; vom nördlichen Hauptareal weit abgesprengtes Vorkommen bei Oberbreitenau (Hb. Füllrohr, det. H.E. Weber)	. . K . . . . .
I	26792	<i>Rubus josefianus</i> H. E. Weber		Holub-Brombeere	H.E. Weber 1995: 532, FRG: 406, FHuG: 490, FNOB: 231, <b>FNS</b>	. P K J O H . .
I	36582	<i>Rubus kletensis</i> M. Lepš & P. Lepš			bei Rothalmünster, Landkr. Passau (Mitt. 2018 M. Hohla)	. . . . . H . .
I	26215	<i>Rubus kuleszae</i> Zieliński			Zieliński 2004	. . . . . O H . .
I	24746	<i>Rubus lamprocallos</i> G. Braun	<i>R. serratus</i> Lindeb.	Feingesägte Haselblattbrombeere	H. E. Weber 1995: 535, Meierott 2001 (bei Aschaffenburg)	S . . . . . . . .
I	32575	<i>Rubus latisedus</i> Meierott		Breitgesägte Haselblattbrombeere	Meierott 2007, FHuG: 498	S . K . O . . . .
I	26216	<i>Rubus leucophaeus</i> P. J. Müll.		Weißgraue Haselblattbrombeere	Meierott 2001, FNOB: 232, Breitfeld et al. 2009	S . . . . O . . .
I	12984	<i>Rubus limitis</i> Matzk. & H. Grossh.		Limes-Haselblattbrombeere	Meierott 2001, sehr zerstreut in Spessart, Odenwald und am Untermain	S . . . . . . . .
I	24762	<i>Rubus lobatidens</i> H. E. Weber & Stohr		Lappenzählige Haselblattbrombeere	BayAtlas 673; H. E. Weber 1995: 536, bisher nur einmal in Bayern bei Schwarzenfeld (RLBay R)	. . . . . O . . . .
I	24777	<i>Rubus mollis</i> J. Presl & C. Presl	<i>R. kolbei</i> Erdner	Weiche Haselblattbrombeere	BayAtlas 679; H.E. Weber 1995: 564, FRG: 410, FHuG: 495, Fallg 2004: 47, FNOB: 232, <b>FNS</b>	S P K J O H M .
I	24792	<i>Rubus nemorosus</i> Hayne & Willd.	<i>R. semiconspicuos</i> Ade & A. Schumach.	Hain-Haselblattbrombeere	Meierott 2001, nach RLBay stark gefährdet	S . . . . . . . .
I	24810	<i>Rubus orthostachyoides</i> H. E. Weber		Geradachsensförmige Haselblattbrombeere	BayAtlas 674; H.E. Weber 1995: 541, FRG: 409, FHuG: 496, FNOB: 233	S P K J O H . .
I	24809	<i>Rubus orthostachys</i> G. Braun	<i>R. scherzeri</i> Utsch	Geradachsige Haselblattbrombeere	BayAtlas 672; H.E. Weber 1995: 533, FRG: 407, FHuG: 491, Fallg 2004: 48, FNOB: 302, <b>FNS</b>	S P K J O H M .
I	24822	<i>Rubus placidus</i> H. E. Weber		Friedliche Haselblattbrombeere	BayAtlas 677; H.E. Weber 1995: 559, FRG: 410, nur sehr selten und weit abseits des norddeutschen Areals nachgewiesen bei Coburg und im Hesselberggebiet	. . K . . . . .
I	24828	<i>Rubus pruinosis</i> Arrh.	<i>R. warmingii</i> Jensen ex Neuman	Bereifte Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 526, FRG: 406, FHuG: 490	S P K . . . . .
I	7389	<i>Rubus pseudopsis</i> Gremli ex Focke		Nordschweizer Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 583, 2009: 102-107, Fallg 2004: 48, nur von zwei Wuchsorten im Allgäu bekannt	. . . . . M .
I	32574	<i>Rubus puberulus</i> Meierott		Flaumige Haselblattbrombeere	Meierott 2007, FHuG: 495	. P K . . . . .
I	10982	<i>Rubus rhombicus</i> H. E. Weber		Rhombische Haselblattbrombeere	FRG: 411, FHuG: 498	S P K . O . . . .
I	27700	<i>Rubus scabrosus</i> P. J. Müll.	<i>R. visurgianus</i> H.E. Weber, <i>R. semnonicus</i> H.E. Weber ined.	Weser-Haselblattbrombeere	FRG: 412, FHuG: 496, FNOB: 234	S P K J O H M .
	26217	<i>Rubus semnonicus</i> H.E. Weber ined.		Semnonen-Brombeere	wurde in RLBay als noch nicht gültig publizierter Name aufgenommen, ist syn. zu → <i>R. scabrosus</i>	
I	26218	<i>Rubus sendneri</i> Progel		Sendtner-Haselblattbrombeere	Gaggermeier 2000, im Bayerischen Wald	. . . . . O . . . .
I	26219	<i>Rubus stohrii</i> H. E. Weber & Ranft		Stohr-Haselblattbrombeere	FRG: 410, FHuG: 495	. P K J . H . . .
I	10984	<i>Rubus suevicola</i> H. E. Weber		Schwäbische Haselblattbrombeere	FRG: 412, FHuG: 494, Fallg 2004: 49, FNOB: 234, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB</b> , <b>FNS</b>	. P K J O H M .
I	24866	<i>Rubus sylvicola</i> Progel ex Utsch		Waldbewohnende Haselblattbrombeere	H. E. Weber 1995: 579, ziemlich häufig im Chiemgau	. . . . . H M .
		<i>Rubus tuberculatus</i> → <i>R. horrefactus</i>				
I	24882	<i>Rubus villarsianus</i> Focke ex Gremli		Schweizer Haselblattbrombeere	H. E. Weber 1995: 582, 2009: 107-109, selten im Allgäu und vermutlich auch ehemals bei Tutzing	. . . . . M .
I	36434	<i>Rubus viridilucidus</i> Drenckhahn		Grünglänzende Haselblattbrombeere	Drenckhahn 2017, Regionalsippe in Unterfranken und im nördlichen Baden-Württemberg	S P . . . . . . . .
I	24888	<i>Rubus wahlbergii</i> Arrh.	<i>R. lundii</i> Sudre pro hybr. affinis x <i>caesius</i>	Wahlberg-Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 546, FRG: 409, FHuG: 493	S P K J . . . . .
I	24890	<i>Rubus wessbergii</i> A. Pedersen & Walsemann		Wessberg-Haselblattbrombeere	H.E. Weber 1995: 542, FHuG: 492, in Franken isoliert und selten abseits des Areals	. P K . . . . .
		<b>Subgenus Rubus Sectio Rubus</b>				
I	4928	<i>Rubus acanthodes</i> (H. Hofm. ex Focke) Barber		Hofmann-Brombeere	BayAtlas 655; H.E. Weber 1995: 467, sehr selten bei Spielberg im Fichtelgebirge	. . K . O . . . .
I	4930	<i>Rubus adpersus</i> Weihe ex H. E. Weber	<i>R. carpinifolius</i> Weihe	Hainbuchenblättrige Brombeere	H.E. Weber 1995: 427, FRG: 399, abseits des Hauptareals nur sehr kleinräumig in der Nördlichen Frankenalb, gefährdet	. . . J . . . . .
I	4931	<i>Rubus affinis</i> Weihe & Nees	<i>R. vigorosus</i> P.J. Müll. & Wirtg., <i>R. bergii</i> (Cham. & Schldl.) Eckl. & Zeyh.	Üppige Brombeere	BayAtlas 643; H.E. Weber 1995: 364, Meierott 2001; zur Namensänderung vgl. Beek 2014, Buttler & Hand 2018	S . K . . . . . . .
I	4932	<i>Rubus albiflorus</i> Boulay & Lucand	<i>R. macrophyllus</i> subsp. <i>albiflorus</i> (Boulay & Luc.) Boulay	Weißblütige Brombeere	BayAtlas 643; H.E. Weber 1995: 388, FRG: 397, FHuG: 477, Fallg 2004: 43, Füllrohr & Heimstädt 2007	S P K J . H M .
U/E	4933	<i>Rubus allegheniensis</i> Porter	<i>R. montanus</i> Porter non Libert ex Lej.	Allegheny-Brombeere	als Obstpflanze kultiviert, verwildert und lokal eingebürgert, H.E. Weber 1995: 356, FRG: 394, FHuG: 471, Fallg 2004: 43, FNOB: 228	(S P K J O . . . .)
I	29607	<i>Rubus ambrosius</i> Trávn. & Oklej.			Trávníček et al. 2005; bei Neuburg a. Inn	. . . . . O . . . .
I	27519	<i>Rubus ambulans</i> Matzk.	<i>R. gremlii</i> auct. non Focke	Wandernde Brombeere	Matzke-Hajek 2004, FHuG: 479, FNOB: 228; ( <i>R. ambulans</i> wird in AFE als eigenständige Sippe nicht anerkannt und als syn. zu → <i>R. gremlii</i> gestellt)	S P K J O ? H M .
I	20036	<i>Rubus amiantinus</i> (Focke) Foerster	<i>R. cuspidifer</i> subsp. <i>lepidus</i> P. J. Müll. ex Sudre	Asbestschimmernde Brombeere	BayAtlas 638; Meierott 2001	S . . . . . . . .
I	12126	<i>Rubus amphistrophos</i> (Focke) Sabr.	<i>R. amphistrophus</i> Focke	Schwankende Brombeere		. . . . . H M A
I	4936	<i>Rubus apricus</i> Wimmer		Besonnte Brombeere	BayAtlas 666; H.E. Weber 1995: 504, FRG: 405, FHuG: 486, FNOB: 228	S P K J O H . .

!	4937	<i>Rubus arduennensis</i> Lib. ex Lej.	<i>R. brachyphyllos</i> P. J. Müll. & Wirtg.	Ardenner-Brombeere	H.E. Weber 1995: 387, FHuG: 477, Status unsicher, selten in den Hassbergen bei Köslau	... K . . . . .
E	4938	<i>Rubus armeniicus</i> Focke	<i>R. procerus</i> auct. non P. J. Müll. ex Boulay	Armenische Brombeere	BayAtlas 637; H.E. Weber 1995: 373, FRG: 395, FHuG: 473, Fallg 2004: 43, FNOB: 229, in Wärmegebieten und an Ruderalstellen in starker Ausbreitung, ^	(S P K J O H M A)
U?	4939	<i>Rubus arrenii</i> Lange		Arrhenius-Brombeere	H. E. Weber 1995: 432, Meierott 2001, bei Oberthulba vermutlich mit Autobahnbeplanzung eingebracht	(S . . . . .)
I	29609	<i>Rubus austroslavicus</i> Trávn.		Elliptische Brombeere	Trávníček & Závorka 2005	S . . . . .
I	26220	<i>Rubus barrandienicus</i> Holub & Palek			FNOB: 302	... K J O . .
I	4943	<i>Rubus bavaricus</i> (Focke) Utsch	<i>R. koehleri</i> subsp. <i>bavaricus</i> Focke	Bayerische Brombeere	V: 405 "R. hebecarpus P.J. Müll. ssp. <i>bavaricus</i> F.", BayAtlas 663; H.E. Weber 1995: 499, FRG: 404, FHuG: 485, Fallg 2004: 43, FNOB: 229, v.a. in Südbayern weit verbreitet	... K J O H M .
I	4946	<i>Rubus bertramii</i> G. Braun	<i>R. biformis</i> Boulay	Bertram-Brombeere	V: 360, BayAtlas 630; H.E. Weber 1995: 360, Fallg 2004: 44	... K J O H M .
		<i>Rubus bicolor</i> → <i>R. montanus</i> agg.				
I	4947	<i>Rubus bifrons</i> Vest	<i>R. speciosus</i> P. J. Müll.	Zweifarbige Brombeere	V 1042, BayAtlas 635; H.E. Weber 1995: 370, FRG: 395, FHuG: 473, Fallg 2004: 44, FNOB: 302, FNS	S P K J O H M A
U?	4948	<i>Rubus braeuckeri</i> G. Braun	<i>R. hemistemon</i> auct. non P. J. Müll. ex Boulay	Braeucker-Brombeere	H.E. Weber 1995: 437, FRG: 400, isoliert an einem Parkplatz der A3	(. . K . . . . .)
I	4949	<i>Rubus bregentisii</i> A. Kern. ex Focke		Bregenger Brombeere	H.E. Weber 1995: 495, Fallg 2004: 45	... . . H M A ?
I	4950	<i>Rubus caflischii</i> Focke		Caflisch-Brombeere	BayAtlas 652; H.E. Weber 1995: 454, FRG: 401, Fallg 2004: 45, FNOB: 229, Breitfeld et al. 2009	... K ? J O H M A
K/U	24618	<i>Rubus canadensis</i> L.	<i>R. pergratus</i> auct. non Blanchard	Kanadische Brombeere	H.E. Weber 1995: 357, kultiviert und selten verwildert	(. . . . . M .)
I	4952	<i>Rubus canescens</i> DC.	<i>R. tomentosus</i> Borkh. p.p. (typo excl.) non Thunb.	Filz-Brombeere	V: 1048, BayAtlas 648; H.E. Weber 1995: 437, FRG: 400, FHuG: 480, Fallg 2004: 45	S P K J O . . . .
	27750	var. <i>canescens</i>			wie die Art verbreitet	S P K J O . . . .
	11353	var. <i>glabratus</i> (Godr.) H.E. Weber	<i>R. lloydianus</i> Genev.		selten bis zerstreut im Gebiet (vgl. FHuG)	. . P K J O . . . .
I	12133	<i>Rubus caninitergi</i> H. E. Weber		Hunsrück-Brombeere	H.E. Weber 1996, selten im Odenwald	S . . . . .
I	4954	<i>Rubus chaerophyllus</i> Sagorski & W. Schultze	<i>R. chloephilus</i> Barber	Früchgrüne Brombeere	V: 1026, BayAtlas 654; RLBay 2, H. E. Weber 1995: 461	S . K . . O . . . .
I	24624	<i>Rubus circipanicus</i> E. H. L. Krause	<i>R. villicaulis</i> Koehler var. <i>validus</i> Holzfuß	Circipanier-Brombeere	H.E. Weber 1995: 417, Mönchroden bei Coburg, noch aktuell	... K . . . . .
I	24626	<i>Rubus clusii</i> Borbás	<i>R. gremlii</i> fo. <i>austriacus</i> Focke ex Dichtl	Clusius-Brombeere	H.E. Weber 1995: 463, FRG: 402, Fallg 2004: 45, Fünrohr 2013, FNS	... K J . H M .
I	4959	<i>Rubus condensatus</i> P. J. Müll.	<i>R. densiflorus</i> Gremli	Gedrängtblütige Brombeere	Weber 1995: 457, FRG: 401, FHuG: 482	... K . . H . .
I	4961	<i>Rubus conspicuus</i> P. J. Müll. ex Wirtg.		Ansehnliche Brombeere	H.E. Weber 1995: 442, Meierott 2001	S . . . . .
I	7076	<i>Rubus constrictus</i> Lefèvre & P. J. Müll.		Zusammengezogene Brombeere	V: 373, BayAtlas 631; H.E. Weber 1995: 352, FRG: 394, FHuG: 470, Fallg 2004: 45, FNS	S P K J O H M .
!	24646	<i>Rubus dasyphyllos</i> (Rogers) Marshall		Dickblättrige Brombeere	BayAtlas 664; H. E. Weber 1995: 500; abseits des Areals im Spessart bei Schollbrunn (Aufsammlung Reif), aktuell unbestätigt	S . . . . .
I	32147	<i>Rubus devitatus</i> Matzk.		Gemiedene Brombeere	Matzke-Hajek 2006	... . O ? H . .
I	4965	<i>Rubus divaricatus</i> P. J. Müll.	<i>R. hamulosus</i> Lefèvre & P. J. Müll.	Sparrige Brombeere	H.E. Weber 1995: 361, FHuG: 472, bisher nur selten einmal in den Haßbergen	... K . . . . .
I	26221	<i>Rubus doerrii</i> H. E. Weber		Dörr-Brombeere	Fallg 2004: 46	... . . . . M .
I	4969	<i>Rubus eifelensis</i> Wirtg.		Eifel-Brombeere	H.E. Weber 1995: 447, Meierott 2001	S . . . . .
I	24666	<i>Rubus elatior</i> Focke ex Gremli		Höhere Brombeere	BayAtlas 639; H.E. Weber 1995: 377, FRG: 396, FHuG: 474, FNOB: 302, FNS	... K J O H M .
I	32431	<i>Rubus elegans</i> P. J. Müll.		Vielschwänzige Brombeere	H.E. Weber 1995: 391, selten im Spessart	S . . . . .
I	24668	<i>Rubus epipsilos</i> Focke	<i>R. traunsteiniensis</i> Kaufmann	Kahlstirnige Brombeere	V: 388 "R. <i>granulatus</i> ssp. <i>traunsteiniensis</i> ", BayAtlas 658; H.E. Weber 1995: 480, FRG: 403, Fallg 2004: 46, FNS	... K J O H M .
I	26222	<i>Rubus exarmatus</i> H. E. Weber & W. Jansen		Entwaffnete Brombeere	H.E. Weber & Jansen "2001" 2002, FHuG: 488	. . P K . . H . .
I	4972	<i>Rubus flexuosus</i> P. J. Müll. & Lefèvre		Zickzackachsig Brombeere	H.E. Weber 1995: 490, Meierott 2001	S . . . . .
I	35928	<i>Rubus flos-amygdali</i> Trávn. & Holub	"R. <i>flos-amygdalae</i> "	Mandelblütige Brombeere	Trávníček & Závorka 2005; wird in AFE als syn. zu <i>R. montanus</i> gestellt	S . . . O . . . .
I	4973	<i>Rubus foliosus</i> Weihe		Blattriche Brombeere	H.E. Weber 1995: 488, Meierott 2001, selten im Spessart	S . . . . .
I	7391	<i>Rubus geminatus</i> H. E. Weber	<i>R. silisiacus</i> Weihe subsp. <i>abundiflorus</i> Barber	Zwillings-Brombeere	H.E. Weber 1995: 460, in RLBay mit Kategorie 0 geführt, aber noch aktuell	... K . . . . .
I	4979	<i>Rubus geniculatus</i> Kaltenb.	<i>R. cerasifolius</i> Lefèvre & P. J. Müll.	Gekniete Brombeere	H.E. Weber 1995: 390, bei Marktheidenfeld (Rességuier & Hildel 1999)	S . . . . .
I	24701	<i>Rubus goniophorus</i> H. E. Weber	<i>R. platycanthus</i> Utsch ex Demandt	Winkel-Brombeere	BayAtlas 642; H.E. Weber 1995: 384	S . . . . .
I	7078	<i>Rubus grabowskii</i> Weihe	<i>R. thyrsoides</i> Wimm. nom. illeg.	Grabowski-Brombeere	V 1046, BayAtlas 641; H.E. Weber 1995: 381, FRG: 397, FHuG: 475, Fallg 2004: 46, FNOB: 230	S P K J O H M .
I	24703	subsp. <i>grabowskii</i>			Verbreitung und Literatur wie bei der Art	S P K J O H M .
I	36433	subsp. <i>walsemannii</i> Henker & Kiesewetter			Henker & Kiesewetter 2009: 64; selten im Callenberger Forst w Coburg (Rubuskonzil 2017, unpubl.)	... K . . . . .
I	24705	<i>Rubus gracilis</i> J. Presl & C. Presl subsp. <i>gracilis</i>	<i>R. villicaulis</i> Koehler ex Weihe & Nees	Haarstänglige Brombeere	V 1036, BayAtlas 645; H.E. Weber 1995: 404, FRG: 398, FHuG: 477, Fallg 2004: 46, FNOB: 231, Breitfeld et al. 2009	S P K . O H . .
	11392	f. <i>parvulus</i> (Hülsen ex Lidfors) H. E. Weber			nach H.E. Weber 1995: 404 bei Untermelsendorf nahe Höchststadt a.d. Aisch	... K . . . . .
U/e	4981	<i>Rubus gratus</i> Focke		Angenehme Brombeere	H.E. Weber 1995: 292, FHuG: 479, vermutlich verschleppt in einem Kiefernforst nördl. Schweinfurt, an der A6 nahe Kümmersbruck (Mitt. Trávníček 2015)	(. . P . J . . . .)
—	4982	<i>Rubus gremlii</i> Focke		Gremli-Brombeere	wir folgen (entgegen der Darstellung in H.E. Weber 1995 und AFE) in Taxonomie und Nomenklatur Matzke-Hajek 2004, danach gehören die bayerischen Daten alle zu → <i>R. ambulans</i> ; echter <i>R. gremlii</i> wurde bisher in Bayern nicht nachgewiesen (aber im angrenzenden Baden-Württemberg nahe Meersburg)	
I	4983	<i>Rubus guentheri</i> Weihe		Günther-Brombeere	BayAtlas 671; H.E. Weber 1995: 515, Fallg 2004: 46, FNOB: 302	... . O . . . .
I	33037	<i>Rubus guttiferus</i> Trávn. & Holub			Trávníček & Závorka 2005, FHuG: 475, FNOB: 302	. . P K . O . . . .
I	10873	<i>Rubus hassicus</i> H. E. Weber		Hessen-Brombeere	H.E. Weber 1995: 386, Meierott 2001, FRG: 408	S . . . . .
I	32438	<i>Rubus henrici-egonis</i> Holub		Seichtgezähnt Brombeere	FHuG: 476	. . S . . O . . . .
I	7219	<i>Rubus hercynicus</i> G. Braun subsp. <i>hercynicus</i>		Harzer Brombeere	BayAtlas 668; H.E. Weber 1995: 510, FHuG: 487	... K J O . . . .
	29078	<i>Rubus hirtus</i> -Gruppe		Dunkelrüdisige Brombeere	V 1093; H.E. Weber 1995: 514, FRG: 409, FHuG: 489, Fallg 2004: 46, FNOB: 231, Sammelgruppe für instabilisierte Vertreter der ser. <i>Glandulosi</i> mit langen, schwarzroten Stieldrüsen im Blütenstand	S P K . O H M .

	4990	<i>Rubus hypomalacus</i> Focke		Samtblättrige Brombeere	H.E. Weber 1995: 473, Meierott 2001	S P . . . . .
I	24739	<i>Rubus indusiatus</i> Focke	R. hebecarpus P.J. Müll. microgen. indusiatus (Focke) Sudre	Chiemgauer Brombeere	H.E. Weber 1997, FNOB: 302	. . . . O H M A
I	4993	<i>Rubus insolatus</i> P.J. Müll.	R. subcordatus H.E. Weber	Herzähnliche Brombeere	BayAtlas 661; H.E. Weber 1995: 496, in P vereinzelt bis Würzburg reichend (Meierott unpubl.); zur Namensänderung vgl. Beek et al. 2017	S P . . . . .
I	32444	<i>Rubus janseni</i> H. E. Weber		Jansen-Brombeere	FHuG: 486	. . K . O . . .
I	4996	<i>Rubus koehleri</i> Weihe		Koehler-Brombeere	V 1084 p.p., BayAtlas 662; H.E. Weber 1995: 498, FRG: 404, FHuG: 484, FNOB: 232	S P K J O H M .
U/e	4997	<i>Rubus laciniatus</i> Willd.		Schlitzblättrige Brombeere	V: 367; H.E. Weber 1995: 398, FRG: 398, FHuG: 477, Fallg 2004: 43, FNOB: 232, lokal mit Einbürgerungstendenz	(S P K J . H . .)
I	4998	<i>Rubus langei</i> G. Jensen ex Frid. & Gelert	R. villicaulis subsp. rectangularis Maass ex Focke	Lange-Brombeere	BayAtlas 644; H.E. Weber 1995: 401, Meierott 2001, selten am Untermain und im Spessart	S . . . . .
I	24761	<i>Rubus lividus</i> G. Braun	R. albocalycinus Barber	Bleigraue Brombeere	BayAtlas 669; H.E. Weber 1995: 511, FHuG: 488	S P K . O . . .
I	5004	<i>Rubus loehri</i> Wirtg.		Löhr-Brombeere	H.E. Weber 1995: 491	S . . . . .
I	5007	<i>Rubus macromontanus</i> → <i>R. bicolor</i> (R. montanus agg.)				
I	5007	<i>Rubus macrophyllus</i> Weihe & Nees	R. megaphyllus P. J. Müll.	Großblättrige Brombeere	V 1033, BayAtlas 646; H.E. Weber 1995: 481, Meierott 2001, FRG: 399, Fallg 2004: 47, FNOB: 302	S P K J . . . .
I	10876	<i>Rubus meierottii</i> H. E. Weber		Meierott-Brombeere	FRG: 405, FHuG: 486	S P K . . . . .
	36436	<i>Rubus montanus</i> agg.			Király et al. 2017; wegen taxonomischer und nomenklatorischer Änderungen in Aggregatsfassung; Datenlage unsicher	
I	36428	<i>Rubus bicolor</i> Opiz	R. macromontanus (H.E. Weber) Vannerom, R. montanus fo. macromontanus H.E. Weber	Hügellands-Brombeere	zur erneuten Namensänderung Király et al. 2017; Datenlage unsicher und wohl unterrepräsentiert	S P K . O . . .
I	36438	<i>Rubus montanus</i> Lib. ex Lej. s.str.	R. flos-amygdalae Trávn. & Holub	Mittelgebirgs-Brombeere	BayAtlas 640; H.E. Weber 1995: 380, FRG: 397, FHuG: 474, FNOB: 232; Datenlage wegen Eingrenzung des Taxons unsicher, vielleicht überrepräsentiert	S P K J O H M .
I	7081	<i>Rubus mucronulatus</i> Boreau	R. drejeriformis (Frid.) H. E. Weber	Pickelhauben-Brombeere	H.E. Weber 1995: 468, FRG: 402	. . K . O . . .
I	29131	<i>Rubus muhelicus</i> Danner		Mühlviertel-Brombeere	Danner 2003, wahrscheinlich im Chiemgau noch öfter zu finden	. . . . . M .
I	24791	<i>Rubus nemoralis</i> P. J. Müll.	R. selmeri Lindeb.	Hain-Brombeere	H.E. Weber 1995: 396, FRG: 398, selten und vermutlich stark gefährdet	S . K . . . . .
I	24794	<i>Rubus nessensis</i> W. Hall subsp. nessensis		Fuchsbeere	V 1019 "R. suberectus", BayAtlas 627; H.E. Weber 1995: 346, FRG: 393, FHuG: 470, Fallg 2004: 47, FNOB: 232, verbreitet	S P K J O H M A
I	24796	<i>Rubus neumannianus</i> H. E. Weber & Vannerom		Neumann-Brombeere	H.E. Weber 1995: 429, bei Mitterfels (Falkensteiner Vorwald) (Hb. Gaggermeier, Hb. Fümrohr)	. . . . O . . .
I	5016	<i>Rubus obtusangulus</i> Gremli		Stumpfkantige Brombeere	H.E. Weber 1995: 378, Fallg 2004: 47, nur im Bodenseeraum	. . . . . M .
I	32573	<i>Rubus occulligians</i> Meierott		Verstecktdrüsen-Brombeere	Meierott 2007, FHuG: 481	S P K J . . . .
I	24802	<i>Rubus oenensis</i> H. E. Weber		Inn-Brombeere	H.E. Weber 1995: 497, Fallg 2004: 47	. . . . . M A
I	5017	<i>Rubus opacus</i> Focke		Dunkle Brombeere	H.E. Weber 1995: 359, FRG: 633	. . . . O . . .
I	5018	<i>Rubus oreades</i> P. J. Müll. & Wirtg.	R. fraudulentus Foerster	Bergnymphen Brombeere	BayAtlas 670; H.E. Weber 1995: 512, sehr selten im Frankenwald und Bayerischen Wald	. . . . O . . .
I	5020	<i>Rubus pallidus</i> Weihe	R. obliquus Wirtg.	Bleiche Brombeere	H.E. Weber 1995: 483, Meierott 2001, FNOB: 303	S . K . . . . .
I	32454	<i>Rubus parthenocissus</i> Trávn. & Holub		Zaunreben-Brombeere	Trávníček & Zázvorka 2005	. . K . O H M .
I	33496	<i>Rubus passaviensis</i> Žila		Passauer Brombeere	Žila 2009, im weiteren Umkreis von Passau	. . . . O H . .
I	24812	<i>Rubus pedemontanus</i> Pinkwart	R. bellardii sensu Weihe typo excl.	Träufelspitzen-Brombeere	V 1090, BayAtlas 667; H.E. Weber 1995: 506, FRG: 405, FHuG: 487, Fallg 2004: 48, FNOB: 233, ziemlich verbreitet	S P K J O H M .
I	27701	<i>Rubus pericrispatus</i> Holub & Trávn.	"R. undulans H.E. Weber ined."	Kleinwellige Brombeere	Trávníček & Zázvorka 2005	S . K . O H . .
I	26224	<i>Rubus perlongus</i> H. E. Weber & W. Jansen		Verlängerte Brombeere	H.E. Weber & Jansen 2001, FHuG: 489	S P K . O . . .
I	27702	<i>Rubus perpedatus</i> Žila & H. E. Weber			Žila & H.E. Weber 2005	. . . . O . . .
I	10979	<i>Rubus perperus</i> H. E. Weber		Lügen-Brombeere	FRG: 396, FHuG: 475, FNOB: 303	S P K J O . . .
I	26225	<i>Rubus perrobustus</i> Holub			H.E. Weber 1995: 352; leg. Gaggermeier, det. H.E. Weber	. . . . O . . .
I	5022	<i>Rubus phyllostachys</i> P. J. Müll.	R. grabowskii subsp. phyllostachys (P. J. Müll.) H. E. Weber	Durchblättrte Brombeere	H.E. Weber 1995: 383, Meierott 2001, FHuG: 476, FNS	S . K J . . . .
I	12136	<i>Rubus platycephalus</i> Focke	R. granulatus var. platycephalus (Focke) Sudre	Breitköpfige Brombeere		. . . . . H M .
I	5024	<i>Rubus plicatus</i> Weihe & Nees	R. fruticosus L. s. str.	Falten-Brombeere	V 1020, BayAtlas 632; H.E. Weber 1995: 357, FRG: 394, FHuG: 471, Fallg 2004: 48, FNOB: 233, zumeist verbreitet	S P K J O H M A
-		<i>Rubus praecox</i> Bertol.			fehlt in Bayern, die so benannten Vorkommen gehören zu → <i>R. procerus</i>	
I	5026	<i>Rubus procerus</i> P.J. Müll. ex Boulay	R. robustus P. J. Müller non C. Presl	Robuste Brombeere	BayAtlas 636; H.E. Weber 1995: 372, Meierott 2001, FRG: 395, Fallg 2004: 48; zur Namensänderung vgl. Beek 2014	S P K . O H M .
I	24829	<i>Rubus pseudinfestus</i> H. E. Weber		Falsche Feindliche Brombeere	H.E. Weber 1995: 475, Meierott 2001, FHuG: 481	S P . . . . .
		<i>Rubus pyramidalis</i> → <i>R. umbrosus</i>				
I	5029	<i>Rubus radula</i> Weihe		Raspel-Brombeere	V 1058, BayAtlas 657; H.E. Weber 1995: 477, FRG: 403, FHuG: 483, FNOB: 233	S P K J O H M (A?)
I?	24835	<i>Rubus raduloideus</i> (Rogers) Sudre	R. radulispinus A. Mayer pro hybr. R. radula x bavaricus	Raspelartige Brombeere	BayAtlas 651; H.E. Weber 1995: 453, nach historischen Belegen bei Regensburg, aktuelle Nachweise fehlen, Nachsuche erfolglos (vgl. Schön 2017)	. . . J t . . . .
I	5035	<i>Rubus rudis</i> Weihe		Raue Brombeere	V 1074, BayAtlas 659; H.E. Weber 1995: 481, FRG: 403, FHuG: 483, FNOB: 234, in den meisten Regionen verbreitet	S P K J O H M .
I	5036	<i>Rubus salisburgensis</i> Focke ex Cafilisch		Salzburger Brombeere	V: 383, BayAtlas 660; H.E. Weber 1995: 482, Fallg 2004: 49	. . (J?) . H M A
I	24844	<i>Rubus saxicola</i> P. J. Müll.		Felsenbewohnende Brombeere	V: 408; Hörbach b. Fürstenfeldbruck, leg. Freiberg (M), det. Matzke-Hajek; nur Literaturnachweise!	. . . . . H t . .
I	5041	<i>Rubus schleicheri</i> Weihe ex Tratt.	R. grandidentatus Barber	Schleicher-Brombeere	V 1086, BayAtlas 665; H.E. Weber 1995: 503, FRG: 405, FHuG: 485, FNOB: 234, Breitfeld et al. 2009	S P K J O . . .
I	33138	<i>Rubus schleicheriformis</i> W. Jansen			Jansen 2010, bei Naila	. . . . O . . . .
I	24847	<i>Rubus schnedleri</i> H. E. Weber		Schnedler-Brombeere	H.E. Weber 1995: 488, FRG: 404, FHuG: 484	S P K . . . M .
U/e	5044	<i>Rubus sciocharis</i> (Sudre) W. C. R. Watson	R. gratus subsp. sciocharis Sudre	Schattenliebende Brombeere	H.E. Weber 1995: 414, FRG: 399, FHuG: 478, Fallg 2004: 49, gelegentlich verschleppt, lokal mit Etablierungstendenz	(S P K J O . . .)

I	33585	<i>Rubus scissoides</i> H. E. Weber	<i>R. nessensis</i> subsp. <i>scissoides</i> H. E. Weber	Eingeschnittene Brombeere	BayAtlas 628; H.E. Weber 2011, 2013, <b>FBB</b>	...K.O...
I	5047	<i>Rubus senticosus</i> Koehler ex Weihe	<i>R. montanus</i> Wirtg. non Libert ex Lej.	Dornige Brombeere	V 1023; H.E. Weber 1995: 366, FRG: 394, FHuG: 472	.P.K.J....
I	29623	<i>Rubus silvae-bavaricae</i> Gaggermeier		Bayerwald-Brombeere	Gaggermeier 2007, an den Randhängen des Bayerischen Waldes	...O...
I	33444	<i>Rubus silvae-bohemicae</i> Holub ex Trávn. & Žila		Böhmerwald-Brombeere	Trávníček & Žila 2011	...J.O...
I	33447	<i>Rubus silvae-norticae</i> M. Lepší & P. Lepší			Lepší & Lepší 2009	...O.H...
I	33139	<i>Rubus silvae-thuringiae</i> W. Jansen		Thüringerwald-Brombeere	FHuG: 484	.K.....
I	5050	<i>Rubus silvaticus</i> Weihe & Nees		Wald-Brombeere	H.E. Weber 1995: 410, FRG: 398	(S).K.....
U	36435	<i>Rubus slavonicus</i> Király, Trávn. & Žila			Király et al. 2015; an A8 nahe dem Chiemseepark Felden, verschleppt (Mitt. Király 2017)	(.....M.)
I	5051	<i>Rubus sprengelii</i> Weihe		Sprengel-Brombeere	V 1029, BayAtlas 649; FRG: 400, FHuG: 480, <b>FBB</b>	S.K.....
I	33449	<i>Rubus stimulierer</i> Plieninger		Spitzfahl-Brombeere	Plieninger 2008, in einem Wald nahe Traustadt (Mitt. Trávníček 2013, unpubl.)	.P.....
		<i>Rubus subcordatus</i> → <i>R. insolatus</i>				
I	5053	<i>Rubus sulcatus</i> Vest		Gefurchte Brombeere	V 1021, BayAtlas 629; FRG: 393, FHuG: 470, Fallg 2004: 49, FNOB: 234, ziemlich verbreitet	S.P.K.J.O.H.M.A
I	5054	<i>Rubus tereticaulis</i> P. J. Müll.		Rundstengelige Brombeere	H.E. Weber 1995: 492, selten am Untermain	S.....
I	24870	<i>Rubus thelybatus</i> Focke ex Caffisch	<i>R. thelybatus</i> Focke nom. prov.	Zarte Brombeere	V: 397, BayAtlas 653; H.E. Weber 1995: 456, FRG: 402, Fallg 2004: 49, <b>FNS</b>	.K.J.O.H.M.
I	26226	<i>Rubus thuringensis</i> Metsch		Thüringer Brombeere	FHuG: 489	.P.K.....
I	10986	<i>Rubus transvestitus</i> Matzk.		Falsche Samt-Brombeere	Matzke-Hajek 1995, selten am Untermain und im Grabfeld	S.P.....
U/e?	5058	<i>Rubus ulmifolius</i> Schott	<i>R. discolor</i> Weihe & Nees	Mittelmeer-Brombeere	H.E. Weber 1995: 368, FHuG: 473, Fallg 2004: 49, wohl nur verschleppt	(S.P.....A)
I	11423	<i>Rubus umbrosus</i> (Weihe & Nees) Arrh.	<i>R. pyramidalis</i> Kaltenb., <i>R. vulgaris</i> var. <i>umbrosus</i> Weihe & Nees	Pyramiden-Brombeere	H.E. Weber 1995: 450; zur Namensänderung vgl. Beek 2014	S...J....
I	5061	<i>Rubus vestitus</i> Weihe		Samt-Brombeere	V 1049, BayAtlas 650; H.E. Weber 1995: 439, FRG: 401, FHuG: 481, Fallg 2004: 50	S.P.K..O.H.M.A
		<i>Rubus vigorosus</i> → <i>R. affinis</i>				
U?	5063	<i>Rubus vulgaris</i> Weihe & Nees	<i>R. vulgaris</i> var. <i>viridis</i> Weihe & Nees	Gewöhnliche Brombeere	H.E. Weber 1995: 395, Meierott 2001, wohl nur verschleppt an der Autobahn bei Oberhulba	(S.....)
		<b>Rubus-Hybriden</b>				
	35923	<i>Rubus caesius</i> x <i>idaeus</i>	<i>R. xpsseudidaeus</i> (Weihe) Lej., <i>R. xidaeoides</i> Ruthe		H.E. Weber 1995: 586, FRG: 414, FHuG: 501, FNOB: 235	S.P.K.J.O.H.M.A
	29384	nf. <i>pseudidaeus</i>			zu <i>R. idaeus</i> hinneigende Hybride	
	29385	nf. <i>pseudocaesius</i> (Weihe) H.E. Weber			zu <i>R. caesius</i> hinneigende Hybride	
	35922	<i>Rubus caesius</i> x <i>saxatilis</i>	<i>R. xareschougii</i> A. Blytt		H.E. Weber 1995: 587; nur historische Funde bei Feuchtwangen sowie bei Würzburg und Veitshöchheim (Ade 1957)	.Pt.K†.....
		<b>Rudbeckia L. (Asteraceae)</b>		<b>Sonnenhut, Rudbeckie</b>		
K/U	10988	<i>Rudbeckia fulgida</i> Aiton		Gewöhnlicher Sonnenhut	V: 734 "Zierpfl., verw. Hu Donauufer in Fischerdorf b. Deggendorf (1904)"; in mehreren Varietäten und Sorten (z.B. 'Goldsturm') kultiviert, gelegentlich verwildert	(.P.K.J..H.M.)
K/U/e	5071	<i>Rudbeckia hirta</i> L.		Rauer Sonnenhut	V: 734 "Zierpfl., verw. [...] Scheint sich stellenweise zu erhalten", BayAtlas 1729; in zahlreichen Varietäten (z.B. var. <i>pulcherrima</i> Farw.) und Sorten kultiviert, öfters verwildert, aktuell mit Etablierungstendenz	(S.P.K.J.O.H.M.A)
K/E	5072	<i>Rudbeckia laciniata</i> L.		Schlitzblättriger Sonnenhut	V 1984 "Vielorts eingebürgert an Flüssen, Weihern, Bahndämmen, Landstraßen u. in Wäldern", BayAtlas 1730; v.a. in Flussregionen Südbayerns in großen Beständen mit invasivem Potenzial eingebürgert, ↘	(S.P.K.J.O.H.M.A)
K/U	33410	<i>Rudbeckia triloba</i> L.		Dreilappiger Sonnenhut	Zierpflanze, bei Heidenfeld nahe Schweinfurt in größerem Bestand verwildert (FHuG)	(.P.....)
		<b>Rumex L. (Polygonaceae)</b>		<b>Ampfer, Sauerampfer</b>		
I	29744	<i>Rumex acetosa</i> L. subsp. <i>acetosa</i>	<i>Acetosa pratensis</i> Mill.	Wiesen-Sauerampfer	V 588, BayAtlas 183; in ganz Bayern verbreitet	S.P.K.J.O.H.M.A
	26619	<i>Rumex acetosella</i> L.	<i>Acetosella vulgaris</i> (W.D.J. Koch) Fourr.	Kleiner Sauerampfer	V 587, BayAtlas 179; zur infraspezifischen Gliederung liegen unterschiedliche Konzepte vor (u.a. Löve 1983, Den Nijs 1984, Akeroyd 1993), wir folgen hier der Gliederung von Den Nijs	
I	26618	subsp. <i>acetosella</i>			in Bayern weit verbreitet, die var. <i>tenuifolius</i> Wallr. ( <i>Rumex tenuifolius</i> (Wallr.) Á. Löve) nach Den Nijs vermutlich nicht genetisch bedingt	S.P.K.J.O.H.M.A
I	31360	subsp. <i>acetoselloides</i> (Balansa) Den Nijs			mit multifiden Basalloben (vielleicht als subsp. zu hoch bewertet?), auf Mainsanden zwischen Schweinfurt und Bamberg (FHuG, confirm. Den Nijs), auch von Regensburg angegeben (Klotz in D-Atlas und BIB)	.P.K..H..
I	7393	subsp. <i>pyrenaicus</i> (Pourr. ex Lapeyr.) Akeroyd	<i>Rumex angiocarpus</i> auct. non Murb.		Datenstand unsicher, wohl zu wenig berücksichtigt und unterrepräsentiert (vgl. FHuG); Formen von subsp. <i>pyrenaicus</i> mit multifiden Basalloben (subsp. multifidus Schübl. & G. Martens) wurden in Bayern noch nicht nachgewiesen	S.P.K.J.O.H.M.?
		<i>Rumex alpestris</i> → <i>R. anfolius</i>				
I/U	5079	<i>Rumex alpinus</i> L.	<i>Rumex pseudoalpinus</i> Höft	Alpen-Ampfer	V 581, BayAtlas 185; verbreitet in den Alpen, früher selten in und bei Passau (Vollrath 2004, Zahlheimer 2001, 2005), <b>Einzelfunde im Ostbayerischen Grenzgebirge (Fichtelgebirge, Frankenwald, Oberpfälzer Wald) mit zweifelhaftem Indigenat (FNOB 2013, FBB, Mitt. E. Walter, Wagenknecht), ehemals verschleppt in der Rhön (Ludwig 1988)</b>	(St)...(O)H†M†?A
I	23663	<i>Rumex aquaticus</i> L. subsp. <i>aquaticus</i>		Wasser-Ampfer	V 580, BayAtlas 186; regional z.B. im Mittelfränkischen Becken und südlich der Donau im Rückgang	S.P.K.J.O.H.M.A
I	20080	<i>Rumex arifolius</i> All.	<i>Rumex alpestris</i> auct.	Gebirgs-Sauerampfer	V 589, BayAtlas 182; verbreitet in den Alpen, nur selten ins Vorland herabsteigend, im Bayerischen Wald, Fichtelgebirge (bei Bad Berneck, <b>FBB</b> ), Angaben aus der Rhön (Meierott 2001) <b>vermutlich irtümlich</b>	...O.M.A
U	33625	<i>Rumex bucephalophorus</i> L.			1938 adventiv am Südbahnhof München (Merxmüller in Hepp 1954), Beleg in M (cf. subsp. <i>gallicus</i> (Steinh.) Rech. fil.)	(....H†..)
U	5081	<i>Rumex confertus</i> Willd.		<b>Gedrungenener Ampfer</b>	<b>unbeständig an Bahngeleisen in München-Daglfing (Springer 2014)</b>	(....H..)
I	5082	<i>Rumex conglomeratus</i> Murray		Knäuel-Ampfer	V 582, BayAtlas 189; in Bayern ziemlich verbreitet, in den Alpen selten	S.P.K.J.O.H.M.A
I	29743	<i>Rumex crispus</i> L. subsp. <i>crispus</i>		Krauser Ampfer	V 586, BayAtlas 188; in ganz Bayern verbreitet	S.P.K.J.O.H.M.A

E/lok	34157	Rumex cristatus DC. subsp. cristatus		Kamm-Ampfer	in und um Würzburg lokal eingebürgert (Hetzl & Meierott 2002)	( P . . . . . )	
U	35938	Rumex dentatus L.		Gezählter Ampfer	unbeständig bei Aub/Unterfranken (Meierott 2012 unpubl.), gehört vermutlich zu subsp. halacsyi (Rech.) Rech. fil.	( P . . . . . )	
		<i>Rumex hispanicus</i> → <i>R. rugosus</i>					
I	5084	Rumex hydrolapathum Huds.		Fluss-Ampfer, Hoher Ampfer	V 583, BayAtlas 187; vor allem entlang der größeren Flüsse, in den Alpen erloschen bzw. gepflanzt (Dörr 2005)	S P K J O H M A †	
U?	5085	Rumex longifolius DC.	Rumex domesticus Hartm.	Nordischer Ampfer, Gemüse-Ampfer	bisher wohl nur unbeständig im Fichtelgebirge (Breitfeld et al. 2009) und Bayerischen Wald (Prochazka 1998, Zahlheimer 2001), zur aktuellen Situation am Arber vgl. <b>Sonnberger 2015, 2016</b> ; in der Rhön nur knapp außerhalb der bayer. Grenze (Ludwig 1995)	( . . . . O . . )	
I	5086	Rumex maritimus L.		Strand-Ampfer	V 579, BayAtlas 193; regional in gewissem Rückgang	S P K J O H M .	
I	5088	Rumex nivalis Hegetschw.	Acetosa nivalis (Hegetschw.) Holub	Schnee-Sauerampfer, Schnee-Ampfer	V 590, BayAtlas 181; nur in den zentralen Allgäuer Alpen (FAllg 2001)	. . . . . A	
I	5089	Rumex obtusifolius L.		Stumpfbältriger Ampfer	V 584, BayAtlas 191; in ganz Bayern verbreitet, die Unterarten bisher vor allem südlich der Donau ungenügend beachtet	S P K J O H M A	
I	5090	subsp. obtusifolius			im Westen und der Mitte Bayerns die vorherrschende Sippe	S P K J O H . .	
I	5092	subsp. sylvestris (J. Becker) Čelak.			östlich verbreitete Sippe (in P selten), vgl. FHuG, FNOB 2013, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB</b>	. P K . O H . .	
I	5093	subsp. transiens (Simonk.) Rech. fil.			im mittleren Bereich fast ähnlich häufig wie subsp. obtusifolius, sicherlich unterrepräsentiert	S P K J O H M A ?	
I	5094	Rumex palustris Sm.	Rumex limosus auct. non Thuill., R. conglomeratus x maritimus auct. p.p.	Sumpf-Ampfer	V 579/1, BayAtlas 192; historische Angaben z.T. unzuverlässig, da vielfach verkannt oder mit der Hybride R. conglomeratus x maritimus verwechselt (vgl. Rechinger 1958), südlich der Donau überwiegend adventiv oder verschleppt? (vgl. auch Zahlheimer 2001)	S P K J O H (M†) .	
(K)e	5100	Rumex patientia L. subsp. patientia		Gemüse-Ampfer, Englischer Spinat	V: 216 "Bisweilen kult.; verw.: Hu Simbach (1882); Nk Schney"; in Nordbayern noch regional mit stabilen Beständen, <b>Einzelvorkommen an der A3 nahe Reding (Hohla 2014), München-Sending und München-Obermenzing (Springer 2014, 2015)</b>	(S P K J O (ob noch?) H . .)	
U	5104	Rumex pulcher L. subsp. pulcher		Schöner Ampfer	V: 215 "Adv. Hu früher Dillingen, München Südbahnhof (noch 1901); Nk Nürnberg (1897); im Allgäu um 1970 auf Müllkippen und Vogelfutterplätzen (FAllg 2001), ohne aktuelle Nachweise	(. K† . . H† M† .)	
(K)U	6531	Rumex rugosus Campd.	Rumex ambiguus Gren., R. hispanicus W.D.J. Koch n.ill.	Garten-Sauerampfer	alte Kulturpflanze der Bauerngärten, aktuell selten als Kulturrest bei Schweinfurt und Bamberg (FHuG)	(S P K . . . . .)	
I	5105	Rumex sanguineus L.		Blut-Ampfer, Hain-Ampfer	V 585, BayAtlas 190; in Bayern verbreitet, im ostbayerischen Grenzgebirge seltener	S P K J O H M A	
I/K/E	34106	Rumex scutatus L. subsp. scutatus	Acetosa scutata (L.) Mill.	Schild-Ampfer	V 591, BayAtlas 180; taxonomische Relevanz und Verbreitung der Varietäten noch nicht völlig geklärt: var. scutatus, indigene Sippe, in den Alpen, ehemals auch an Flüssen des Voralpenraumes, ob auch in der südöstlichen Frankenalb?, var. hortensis Lam. & DC., alte Kultursippe (vgl. Hackel 1992), gelegentlich lokal eingebürgert	(S P K J) ? (O H) M A	
U/e?	5107	Rumex stenophyllus Ledeb.	Rumex odontocarpus Borbás	Schmalblättriger Ampfer	offenbar nur unbeständig verschleppt bei Zeil a. Main (FHuG), Neuhaus a.d. Pegnitz (FRG), auch angegeben von Bamberg und Mintraching (D-Karten/BIB)	(. . K J . H . .)	
I?/E?	5108	Rumex thyrsiflorus Fingerh.	Acetosa thyrsiflora (Fingerh.) Ä. Löve & D. Löve, Rumex acetosa subsp. thyrsiflorus (Fingerh.) Hayek	Straußblütiger Sauerampfer	V 588/1, BayAtlas 184; Status z.T. unsicher, in den Flusstälern Nord- und Mittelbayerns aber möglicherweise Archäophyt (vgl. Diskussion in FHuG, Zahlheimer 2001), aktuell noch in Ausbreitung, ↗	S P K (J) O H . .	
		<b>Rumex-Hybriden</b>			Binome zum Teil unsicher, zu fast allen Hybriden empfiehlt sich Herbarkontrolle, Verbreitungsangaben sind nur bei den häufigeren Hybriden beigefügt.		
	35931	Rumex alpinus x obtusifolius	Rumex xmezei Hausskn.		V: 216 "R. mezei Hausskn. A (wo?)"		
	35935	Rumex aquaticus x crispus	Rumex xconspersus Hartm.		V: 216, <b>angegeben in FBB</b>		
	35936	Rumex aquaticus x hydrolapathum	Rumex xheterophyllus Schultz (R. xmaximus Schreb.)		V: 215; FHuG, FRG, FNOB, Zahlheimer 1979, Breitfeld, Klotz & Horbach 2007	. P†? K J O H M† .	
	35933	Rumex aquaticus x (aquaticus x hydrolapathum)	Rumex xfringillimontanus Erdner		V: 215 "Hu am Fuß des Finkenstein b. Neuburg a.D."		
	31379	Rumex aquaticus x obtusifolius	Rumex xplatyphyllus Aresch.		V: 216; FHuG		
	31386	Rumex conglomeratus x crispus	Rumex xschultzei Hausskn.		V: 216		
?	35937	Rumex conglomeratus x maritimus	Rumex xknafii Čelak.		V: 215; historische Angaben dieser Hybride gehören z.T. zu Rumex palustris		
	10990	Rumex conglomeratus x obtusifolius	Rumex xabortivus Ruhmer		V: 216		
	31362	Rumex conglomeratus x sanguineus	Rumex xruhmeri Hausskn.		FHuG		
	31384	Rumex crispus x hydrolapathum	Rumex xschreberi Hausskn.		V: 216; FHuG		
	36468	<b>Rumex crispus x longifolius</b>	<b>Rumex propinquus Aresch.</b>		<b>aktuell am Arber (Sonnberger 2016)</b>		
	29144	Rumex crispus x obtusifolius	Rumex xpratensis Mert. & W.D.J. Koch		V: 216; in den meisten Regionen der häufigste Bastard, vgl. FHuG, Breitfeld et al. 2009, FNOB	S P K J O H M .	
	31363	Rumex crispus x palustris	Rumex xareschougii Beck		FHuG		
	31373	Rumex crispus x patientia	Rumex xconfusus Simonk.		FHuG		
	36466	<b>Rumex longifolius x obtusifolius</b>	<b>Rumex xhybridus Kindb.</b>		<b>aktuell am Arber (Sonnberger 2016)</b>		
	35940	Rumex maritimus x obtusifolius	Rumex xcallianthemus Danser		V: 216		
?	35941	<b>Rumex maritimus x palustris</b>			nach Rechinger 1958 fragliche Hybridbildung		
	36218	Rumex obtusifolius x palustris	Rumex xsteinii Becker		FHuG		
	31366	Rumex obtusifolius x sanguineus	Rumex xduffii Hausskn.		V: 216; FHuG, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB, FNS</b>	S P K . O H . .	
		<b>Ruta L. (Rutaceae)</b>					
K/U/e	5119	Ruta graveolens L.		Raute	Wein-Raute	V 1287 "In Gärten kult. u. verw., stellenweise eingebürgert"; historische Vorkommen meist erloschen?	(S† P K J O H . A†)
		<b>Sagina L. (Caryophyllaceae)</b>					
I	5121	Sagina apetala Ard.	S. ciliata Fr.	Wimper-Mastkraut	V 695, BayAtlas 278; Datenstand ungenügend, da oft nur S. apetala agg. kartiert wurde, insgesamt selten und im Rückgang, ↘	S P K J O† H . .	
		<i>Sagina macrocarpa</i> → <i>Sagina saginoides</i>					
I	5122	Sagina micropetala Rauschert	S. apetala auct., S. apetala subsp. erecta (Hornem.) F. Herm.	Kleinblütiges Mastkraut, Aufrechtes M.	V 694, BayAtlas 280; wohl oft übersehen, an Bahnhöfen und in Siedlungen in Ausbreitung, ↗	S P K J O H M .	
I	29772	Sagina nodosa (L.) Fenzl subsp. nodosa		Knotiges Mastkraut	V 698, BayAtlas 274; extremer Rückgang, aktuell sehr selten und stark bedroht, in mehreren Regionen ausgestorben, ↘	S† P† K J O† H† M A	

I	5128	<i>Sagina procumbens</i> L.		Liegendes Mastkraut	V 693, BayAtlas 277; formenreich, aber allenfalls in Varietäten zu gliedern (var. <i>procumbens</i> als verbreitete Sippe, var. <i>bryoides</i> (Fröhl.) Hauss. nach V in Am, Ho, Wb, Nk, Nb und P)	S P K J O H M A
I	5131	<i>Sagina saginoides</i> (L.) H. Karst. subsp. <i>saginoides</i>	S. linnaei C. Presl, S. macrocarpa (Rchb.) J. Maly	Alpen- Mastkraut	V 696, BayAtlas 276; Alpen und Alpenvorland, Ostbayerisches Grenzgebirge	. . . . O . M A
I/(K/U)	5132	<i>Sagina subulata</i> (Sw.) C. Presl n. illeg.	S. alexandrae lamonic	Pfriemen- Mastkraut	V 697, BayAtlas 275; als Wildpflanze ausgestorben, z.B. im Cultivar 'Hortensis' vielfach gepflanzt und gelegentlich verwildert; nach Buttler & Hand 2018 ist der Name <i>S. subulata</i> illegitim und soll durch <i>S. alexandrae lamonic</i> ersetzt werden.	St† P† K† (J O) . . .
K/U	35950	<i>Sagina procumbens</i> x <i>saginoides</i>	S. xnormaniana Lagerh.	Norman-Mastkraut, „Sternmoos“	gelegentlich verwildernde Gartenpflanze, z.T. mit Cultivaren von <i>S. subulata</i> verwechselt?, Daten unsicher	(. . . J . . . .)
		<b>Sagittaria L. (Alismataceae)</b>		<b>Pfeilkraut</b>		
K/U	5133	<i>Sagittaria latifolia</i> Willd.		Breitblättriges Pfeilkraut	BayAtlas: 70; gelegentlich verwilderte oder angesalbte Gartenpflanze (Walter 1993, FHuG, FRG)	(. P K J O H . .)
I	5135	<i>Sagittaria sagittifolia</i> L.		Gewöhnliches Pfeilkraut	V 106, BayAtlas 1994; in K und O verbreitet, regional im Rückgang, auch gepflanzt oder angesalbt, ↘	S P K J O H M (A)
		<b>Salicornia L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Queller</b>		
I	5136	<i>Salicornia europaea</i> agg.	<i>Salicornia europaea</i> L. subsp. <i>europaea</i> sensu Buttler & Hand 2014	Gewöhnlicher Queller	BayAtlas 218; Heller 1810, Ade 1943, nach Meierott 2001 „an der Saline Bad Kissingen vermutlich zwischen 1850 und 1870 erloschen“. Zur aktuellen und noch nicht vollends abgeklärten <i>Salicornia</i> -Taxonomie vgl. die Diskussion in Hand & Buttler 2014.	St† . . . . . . .
		<b>Salix L. (Salicaceae)</b>		<b>Weide</b>	V und die Monographie der bayerischen Weiden von Toepffer (1915) stimmen nur teilweise mit modernen taxonomischen Konzepten überein; Straßenmeistereien, Wasserwirtschaftsämer und Landschaftsgärtner haben durch Pflanzung gebietsfremder Sippen und Hybriden vielfach die ursprüngliche Verbreitung verändert, Statusfragen sind oft nicht mehr angemessen zu beantworten.	
K/U?	5145	<i>Salix acutifolia</i> Willd.		Spitzblättrige Weide	BayAtlas: 31; selten gepflanzt, kaum verwildert (Asmus 1979, Meierott 2001, RLBay, FRG, FHuG)	(S P K J O H . .)
K	31392	<i>Salix aegyptiaca</i> L.		Ägyptische Weide	nach FHuG zunehmend auch als Straßenbegleitgrün gepflanzt	(. P K . . . . .)
I	5146	<i>Salix alba</i> L.	S. alba subsp. alba	Silber-Weide	V 528, BayAtlas 96	S P K J O H M A
I/K/E	11899	var. alba			häufigste Sippe, ursprünglich eine Sippe der Flussauen, heute vielfach gepflanzt, Status oft nicht mehr differenzierbar	S P K J O H M A
K	23710	var. <i>britzensis</i> Späth		(Mennigweide)	FHuG: vereinzelt, gepflanzt?	(. . K . . . . .)
K	23711	var. <i>caerulea</i> (Sm.) Sm.		(Kricketweide)	FHuG: mehrfach um Bamberg gepflanzt	(. . K . . . . .)
K	36076	var. <i>sericea</i> Gaud.			FHuG: selten gepflanztes Ziergehölz	(. . K . . . . .)
K/e	23712	var. <i>vitellina</i> (L.) Ser.		(Buntweide)	früher als Kopfweiden für die Korbflechterei gepflanzt und mehrfach verwildert (Meierott 2001, RLBay, FRG, FHuG), nach V in H, Nj, Nk, Nm, Wb	(S P K J O H . .)
I	5180	<i>Salix alpina</i> Scop.		Alpen-Weide	V 542 z.T. "S. hastata f. pilosa Ser.", BayAtlas 104; Berchtesgadener Alpen (Sendtner 1850, M) und Wendelstein (Mayer, 1917, M); neue Nachweise 2005 im Nationalpark Berchtesgaden (Urban & Mayer 2008)	. . . . . . A
		<i>Salix amygdalina</i> → <i>S. triandra</i> subsp. <i>amygdalina</i>				
I	5151	<i>Salix appendiculata</i> Vill.	S. grandifolia Ser.	Großblättrige Weide	V 541, BayAtlas 107; Alpen und Alpenvorland, Ostbayerisches Grenzgebirge	. . . . O H?† M A
		<i>Salix arbuscula</i> → <i>S. waldsteiniana</i>				
		<i>Salix atrocinerea</i> → <i>S. cinerea</i> subsp. <i>oleifolia</i>				
I	5156	<i>Salix aurita</i> L.		Ohr-Weide	V 539, BayAtlas 109; verbreitet	S P K J O H M A
—	6979	<i>Salix babylonica</i> L.		Trauer-Weide	V: 191; Die Art kommt wegen fehlender Frosthärte im Gebiet nicht vor (FRG, FHuG), sondern nur ihre → Hybriden mit <i>S. alba</i> und <i>S. fragilis</i> ( <i>S. xsepulcralis</i> , <i>S. xpendulina</i> ).	(P) . . . . . A?
K	23720	<i>Salix bicolor</i> Ehrh. ex Willd.	S. Schraderiana Willd., S. phyllicifolia L. subsp. <i>bicolor</i> (Willd.) O. Bolos & Vigo	Zweifarbige Weide	Die Angabe für das [in Österreich liegende] "Bergental b. Leutasch" in Hegi, Fl. Mitteleuropas III, 45 hat schon Hepp 1954 als sehr unwahrscheinlich bezeichnet. Nach FHuG selten gepflanzt.	. . . . . . A
I	5181	<i>Salix breviserrata</i> Flod.		Matten-Weide, Kurzzahn-Weide	BayAtlas: 31; wenige, meist unbestätigte historische Angaben, Vorkommen lange nicht gesichert (Hepp 1954), neuer Nachweis im Nationalpark Berchtesgaden (Urban & Mayer 2008)	. . . . . . A
I/K	5157	<i>Salix caesia</i> Vill.		Blaugrüne Weide	Murnauer Moor (Wagner & Wagner 2001) und Herzogstand (gefunden von L. Sottovia/Trento 2004), hier allerdings sicher gepflanzt	. . . . . M (A)
I	29798	<i>Salix caprea</i> L. subsp. <i>caprea</i>		Sal-Weide	V 540, BayAtlas 110; verbreitet	S P K J O H M A
	11887	<i>Salix cinerea</i> L.		Asch-Weide	V 538, BayAtlas 108	
I	11892	subsp. <i>cinerea</i>			verbreitete Sippe	S P K J O H M A
K/U/e	7400	subsp. <i>oleifolia</i> Macreight	<i>Salix atrocinerea</i> Brot.		neuerdings mehrfach gepflanzt, in Franken bereits mit Einbürgerungstendenz, aber noch vielfach übersehen (vgl. Meierott 2001, FHuG)	(S P K . . . . .)
I/K	5164	<i>Salix daphnoides</i> Vill.		Reif-Weide	V 537, BayAtlas 119; nur südlich der Donau ursprünglich, sonst gepflanzt, im Alpenvorland rückläufig, ↘	(S P K J O) H M A
		<i>Salix dasyclados</i> → <i>S. gmelini</i>				
	5166	<i>Salix eleagnos</i> Scop.	S. incana Schrank	Lavendel-Weide		(S P K J) O H M A
K	27603	subsp. <i>angustifolia</i> (Cariot) Rech. fil.	V: 194; var. <i>linearis</i> J. Forbes, Toepffer 1915: var. <i>angustifolia</i> Cariot	Schmalblättrige Lavendelweide	kultiviert und zunehmend auch als „Straßenbegleitgrün“ gepflanzt	(S P K J? O H M .)
I	23722	subsp. <i>eleagnos</i>		Eigentliche Lavendel-Weide	V 534, BayAtlas 117; Alpen und -vorland vor allem entlang der Flüsse, nördlich der Donau weitgehend fehlend	. . . . O H M A
K/e	32481	<i>Salix eriocephala</i> Michx.	S. cordata H.L. Muhl. non Michx.	Herzblättrige Weide	in einem weiblichen und männlichen Cultivar zunehmend gepflanzt, der männliche ( <i>S. americana</i> hort., Amerikaner-Weide) eine beliebte Flechtweide und z.B. im Bamberger Becken mit Einbürgerungstendenz (FHuG)	(S P K . . . . .)
		<i>Salix euxina</i> → <i>S. fragilis</i>				

I/K/E	5168	<i>Salix fragilis</i> L.		Bruch-Weide	V 527, BayAtlas: 30; in Südbayern selten und wohl oft (wie anderswo) mit <i>S. xrubens</i> verwechselt, ursprüngliche Vorkommen an den Bachausgängen im Bayerischen Wald (Quinger 1999 mdl.), sehr selten an Argen, Wertach, Iller (Fallig 2001), Status kaum mehr differenzierbar. Nach Belyaeva 2009 ist durch Lectotypisierung <i>S. fragilis</i> der korrekte Name für <i>S. xrubens</i> und <i>S. fragilis</i> muss deshalb neu <i>S. euxina</i> l.V. Belyaeva benannt werden, was in Rothmaler 2011 aber nicht nachvollzogen wird (vgl. auch Hand & Buttler 2011).	S P K J O H M (A)
I	5170	<i>Salix glabra</i> Scop.		Kahle Weide, Glanz-Weide	V 530, BayAtlas 106; fehlt dem Allgäu entgegen früheren Angaben (Fallig 2001)	..... A
K/U?	36533	<i>Salix gmelinii</i> Pall.	<i>S. dasyclados</i> Wimm.	Filzast-Weide	nach Rechinger 1957 auch als vermutliche Hybride <i>S. caprea</i> x <i>cinerea</i> x <i>viminalis</i> gedeutet (vgl. aber <i>S. xcalodendron</i> ), V: 197 "vielfach kult."; FKissingen, FRG, FHuG, FNOB, Fallig 2001, FBB, FNS; zur Namensänderung vgl. Belyaeva & Sennikov 2008 und Buttler & Hand 2014	(S P K J O H M.)
		<i>Salix grandifolia</i> → <i>S. appendiculata</i>				
I	5172	<i>Salix hastata</i> L.		Spieß-Weide	V 542, BayAtlas 115; die von Rechinger 1964 als subsp. <i>hastata</i> und subsp. <i>vegeta</i> Anders. genannten Sippen liegen [in den Alpen?] im Variationsbereich der Art, sie sind in Übereinstimmung mit V, Toepffer 1915 und Rechinger 1957/58 allenfalls als Varietäten zu werten.	..... A
—		<i>Salix helvetica</i> Vill.		Schweizer Weide	fehlt in Bayern	
I	5175	<i>Salix herbacea</i> L.		Kraut-Weide	V 529, BayAtlas 101; nur in den Alpen	..... A
		<i>Salix incana</i> → <i>S. eleagnos</i>				
		<i>Salix livida</i> → <i>S. starkeana</i>				
K/U?	31416	<i>Salix matsudana</i> Koidz. 'Tortuosa'	<i>S. babylonica</i> var. <i>pekinensis</i> Henry 'Tortuosa'	Korkenzieherweide	derzeit ziemlich häufig in Gärten und Anlagen kultiviert, gelegentlich z.B. in Kiesgruben verwildert (FHuG, Rességuier & Hildel 1999)	(. P K . . H . .)
	5185	<i>Salix myrsinifolia</i> Salisb.	<i>S. nigricans</i> Sm.	Schwarz-Weide, Schwarzwerdende W.	V 546, BayAtlas 105	
—	35988	subsp. <i>borealis</i> (Fr.) Hyl.			Merxmüller 1965: "Die in V als ' <i>S. nigricans</i> var. <i>borealis</i> ' bezeichnete Sippe (jetzt: <i>S. borealis</i> Fr.) fehlt im Gebiet"	
I	29773	subsp. <i>myrsinifolia</i>			in Nordwestbayern fehlend, für Nordostbayern vgl. Breitfeld et al. 2009 und FNOB, FBB	. . K J O H M A
I	5182	<i>Salix myrtilloides</i> L.		Heidelbeer-Weide	V 533, BayAtlas 112; Paul 1910, RLBay, sehr selten, schon seit Toepffer 1915 in stetem Rückgang, nach FBB noch aktuell in K bei Neuenmarkt, ↘	. . K . O H † M A
		<i>Salix nigricans</i> → <i>S. myrsinifolia</i>				
I/K	5186	<i>Salix pentandra</i> L.		Lorbeer-Weide	V 525, BayAtlas 95; RLBay, selten und oft nur gepflanzt, vermutlich öfters mit gepflanzten <i>pentandra</i> -Hybriden verwechselt; die Vorkommen im Bereich von Starnberger See und Chiemsee auf kiesigen Alluvionen wohl ursprünglich und die bedeutendsten in Bayern (Mitt. B. Quinger 1999)	(. P K J) O H M A
I/K	5188	<i>Salix purpurea</i> L.	incl. <i>S. p.</i> subsp. <i>lambertiana</i> (Sm.) Rech. fil., subsp. <i>gracilis</i> (Wimm.) Buser		V 536, BayAtlas 118; außerordentlich vielgestaltige Sippe. Die hin und wieder unterschiedenen subsp. <i>gracilis</i> , <i>lambertiana</i> u.a. verdienen höchstens den Rang von Varietäten. Cultivare werden zunehmend gepflanzt (vgl. FHuG).	S P K J O H M A
—	10993	<i>Salix pyrifolia</i> Andersson	<i>S. balsamifera</i> Barratt	Balsam-Weide	Angabe in Walter 2004 und FRG irrtümlich, es handelt sich um die alte Kultursorte <i>S. myrsinifolia</i> 'Cotinifolia' (Mitt. R. Otto)	
I	5191	<i>Salix repens</i> L.		Kriech-Weide	V 545, BayAtlas 113; Eine Aufgliederung in Unterarten entspricht nach unserer Einschätzung bei <i>S. repens</i> s.l. am besten der Realität (vgl. Anmerkung bei Fischer & al. 2008).	S P K J O H M A
I	23733	subsp. <i>angustifolia</i> (Wulfen) A. Neumann, nom. inval.			zwischen subsp. <i>repens</i> und subsp. <i>rosmarinifolia</i> vermittelnde (hybridogene?) Formen können nach Rechinger 1957/58 und Wilhelm et al. 2006 mit diesem (invaliden) Namen belegt werden, vgl. auch FHuG; Datenstand ungenügend.	. P K ? . . H ? . .
K/U?	11000	subsp. <i>dunensis</i> Rouy	<i>S. arenaria</i> L., <i>S. r.</i> subsp. <i>argentea</i> (Sm.) A. Camus & E.G. Camus, V: <i>S. repens</i> var. <i>arenaria</i>	Dünen-Kriech-Weide	neuerdings an Straßenböschungen und Staustufen gepflanzt, FHuG, Breitfeld et al. 2009, Fallig 2004	(S P K . . H M A)
I	5193	subsp. <i>repens</i>		Eigentliche Kriechweide	nicht immer eindeutig von den Zwischenformen zu subsp. <i>rosmarinifolia</i> zu unterscheiden, Datenstand z.T. unsicher	S P K J O H M A
I	5194	subsp. <i>rosmarinifolia</i> (L.) Andersson	<i>S. rosmarinifolia</i> L.	Rosmarin-Weide, Rosmarinblättrige Kriech-Weide	offenbar selten, Datenstand unsicher, nicht immer genügend von subsp. <i>angustifolia</i> unterschieden	. . . J O H M A?
I	5195	<i>Salix reticulata</i> L.		Netz-Weide	V 531, BayAtlas 100; nur in den Alpen	..... A
I	5198	<i>Salix retusa</i> L.		Stumpfblättrige Weide	V 532, BayAtlas 102; nur in den Alpen	..... A
		<i>Salix rosmarinifolia</i> → <i>S. repens</i> subsp. <i>rosmarinifolia</i>				
K/U?	11002	<i>Salix sachalinensis</i> F.W. Schmidt	<i>S. udensis</i> Trautv. & C.A. Mey.	Sachalin-Weide	Klotz & Breitfeld 2006, nach FHuG: 369 v.a. als Cultivar 'Sekka' mit veränderten Zweigenden zunehmend auch in der freien Landschaft gepflanzt	(S P K J O H . .)
I	5199	<i>Salix serpyllifolia</i> Scop.	V: <i>S. retusa</i> subsp. <i>serpyllifolia</i>	Quendelblättrige Weide	V 523/1 "S. retusa ssp. <i>serpyllifolia</i> ", BayAtlas 103; nur in den Alpen	..... A
I	5201	<i>Salix starkeana</i> Willd.	V: <i>S. livida</i> Wahlb.	Bleiche Weide	V 544, BayAtlas 111; RLBay, am Truderinger Waldspitz schon lange erloschen, im östlichen Ries noch in geringer Zahl (?) bei Laub, aber laut FNS bei Nachsuche nicht mehr gefunden, ↘	. . K ? † . . H † . .
I	5203	<i>Salix triandra</i> L.	<i>S. amygdalina</i> L.	Mandel-Weide	V 526, BayAtlas 99; die Unterarten wurden bei der Kartierung oft nicht genügend berücksichtigt	
I	7401	subsp. <i>amygdalina</i> (L.) Schübl. & G. Martens	<i>S. t.</i> subsp. <i>discolor</i> (W.D.J. Koch) Arcang.; V: <i>S. triandra</i> var. <i>glaucophylla</i> Ser.	Bereifte Mandel-Weide	BayAtlas: 30; deutlich seltener als subsp. <i>triandra</i> , in Nordwestbayern fehlend oder nur kultiviert?	. P K J O H M A
I	5205	subsp. <i>triandra</i>	<i>S. t.</i> subsp. <i>concolor</i> (W.D.J. Koch) Rech. fil.	Grüne Mandel-Weide	BayAtlas: 30; verbreitet	S P K J O H M A
I/K/E	5206	<i>Salix viminalis</i> L.		Korb-Weide	V 535, BayAtlas 116; verbreitet, vielfach gepflanzt, Indigenat nicht immer eindeutig	S P K J O H M A

I	5207	<i>Salix waldsteiniana</i> Willd.	<i>S. arbuscula</i> auct.	Bäumchen-Weide, Östliche Bäumchen-Weide	V 543, BayAtlas 114; in den Alpen allgemein verbreitet bis 2500 m.	..... A
		<b>Salix-Hybriden</b>			Nomenklatur und Deutung sind in V und Toepffer 1915 nicht immer mit der heutigen Literatur kompatibel, wir verzichten auf die Nennung von (zumeist zweifelhaften) Quadrupelhybriden. Nach Hörandl 1992 können manche Hybriden auch außerhalb des Verbreitungsgebietes eines Elternteils auftreten.	
	35951	<i>Salix alba</i> x <i>babylonica</i>	<i>S. xsepulcralis</i> Simonk.	Trauerweide	FHuG, FRG, FNOB	(S P K J O H . .)
	35952	<i>Salix alba</i> var. <i>vitellina</i> x <i>babylonica</i>	<i>S. xsepulcralis</i> nothovar. <i>chrysocoma</i> (Dode) Meikle	Dotter-Trauerweide	die im Gebiet am häufigsten gepflanzte Trauerweide, auch außerhalb des Siedlungsreichs (FHuG)	(S P K J O H . .)
	35953	<i>Salix alba</i> var. <i>vitellina</i> x <i>babylonica</i> x <i>matsudana</i>	<i>S. xsepulcralis</i> 'Erythroflexuosa'		in den letzten beiden Jahrzehnten häufiger gepflanzter Cultivar, selten siedlungsnah verwildert (FHuG)	(. K . . . . .)
	29079	<i>Salix alba</i> x <i>fragilis</i>	<i>S. xrubens</i> Schrank	Hohe Weide	V: 192 "verbreitet", BayAtlas 98; FKissingen, FHuG, FRG, FNOB, Falg 2001; vgl. auch → <i>S. fragilis</i>	S P K J O H M A
	35955	<i>Salix alba</i> x <i>pentandra</i>	<i>S. xehrhartiana</i> Sm.		vermutlich nur als gepflanzte Hybride auftretend (FHuG)	(. P K . . . . .)
?	31396	<i>Salix alba</i> x <i>triandra</i>			V: 192 "sehr selten"; nach Rothmaler 2011 "sehr zweifelhaft", Angaben beziehen sich meist auf <i>S. triandra</i> x <i>viminalis</i> ( <i>S. xmolissima</i> )	.. K? . . H? . .
?	35956	<i>Salix appendiculata</i> x <i>aurita</i>	<i>S. xlimnogenae</i> A. Kern.		V: 199 "nur einmal steril"; Reute b. Oberstdorf (Toepffer 1915), nach Rothmaler 2011 zweifelhaft	..... A?†
	35958	<i>Salix appendiculata</i> x <i>caprea</i>	<i>S. xmacrophylla</i> A. Kern.		V: 199 "selten. Aa Oberstdorf; As Ruhpolding; Ho München"	..... H† . A†
	35960	<i>Salix appendiculata</i> x <i>eleagnos</i>	<i>S. xintermedia</i> Host		V: 199	..... H† . A†
	35962	<i>Salix appendiculata</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xaustriaca</i> Host		V: 199 "sehr selten"; "Ho München, Mengerschweige, Aa Gerstruben bei Oberstdorf, Trettschanlage" (Toepffer 1915)	..... H† . A†
	29109	<i>Salix aurita</i> x <i>caprea</i>	<i>S. xcaprea</i> Jos. Kern. ex Andersson		V: 198; FHuG, ArgeFNS 2009, FNS, FNOB, FBB	. P† K J O H M .
	11011	<i>Salix aurita</i> x <i>caprea</i> x <i>cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i>	<i>S. xwolozczakii</i> Zalewski		V: 198; in einer Kaolingrube bei Tirscheneuth (Vollrath 2016), im Raum Bad Berneck (FBB)	.. K† . O H† . .
	31402	<i>Salix aurita</i> x <i>cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i>	<i>S. xmultinervis</i> Döll	Vielnervige Weide	V: 197; Meierott 2001, FRG, FHuG, FNOB, ArgeFNS 2009, Breitfeld et al. 2009	S P K J O H M A
	33411	<i>Salix aurita</i> x <i>cinerea</i> subsp. <i>oleifolia</i>	<i>S. xcharrieri</i> Chassagne		wohl überwiegend gepflanzt? (FHuG)	. P K . . . . .
	35963	<i>Salix aurita</i> x <i>cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>repens</i>			V: 201 "Ziegelstein b. Nürnberg"	.. K† . . . . .
	35964	<i>Salix aurita</i> x <i>myrsinifolia</i>	<i>S. xcoriacea</i> Schleich.		V: 202 "angeblich", Toepffer 1915: "Alle Angaben bedürfen erneuter Überprüfung"; ArgeFNS 2009	.. . J? . H M† .
	28991	<i>Salix aurita</i> x <i>myrtilloides</i>	<i>S. xonusta</i> Besser		V: 197 mit mehreren Angaben aus Ho, Wb und Nk; aus neuerer Zeit angegeben in Breitfeld et al. 2009 (w Hagenhaus, 5939/32, 1969 Hb. Vollrath, det. Neumann)	.. . . O†? . M†? .
	35965	<i>Salix aurita</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xdiachroa</i> Döll		V: 197; FRG, FHuG, FBB	S . K . . . H†? . .
	29143	<i>Salix aurita</i> x <i>repens</i>	<i>S. xambigua</i> Ehrh. non Salisb.		V: 201; Meierott 2001, FRG, FHuG, Breitfeld et al. 2009, FNOB	S P† K J† O H† M .
	31403	<i>Salix aurita</i> x <i>viminalis</i>	<i>S. xfruticosa</i> Döll		V: 197; Asmus 1979, FHuG, Breitfeld et al. 2009	. P K . . O H . .
	35966	<i>Salix babylonica</i> x <i>fragilis</i>	<i>S. xpendulina</i> Wender.		heute wohl zugunsten <i>S. xsepulcralis</i> kaum mehr gepflanzt (FHuG)	(. P K J . H . .)
	33187	<i>Salix caprea</i> x <i>cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i>	<i>S. xreichardtii</i> A. Kern.		V: 198; vermutlich verbreitete Spontanhybride, auch gepflanzt, Meierott 2001, FHuG, FRG, FNOB, Breitfeld & Horbach 2008, FBB, ungleich erfasst	S P K J O H M .
	33188	<i>Salix caprea</i> x <i>cinerea</i> subsp. <i>oleifolia</i>			nach FHuG sowohl gepflanzt wie als Spontanhybride	. P K . . . . .
K?	35967	<i>Salix caprea</i> x <i>cinerea</i> x <i>viminalis</i>	<i>S. xcalodendron</i> Wimm.		zur Deutung und Nomenklatur vgl. Meikle 1952, 1984, Angaben aus Bayern eher unsicher, vermutlich nur kultiviert	(. P? K? J? . . . . .)
	33412	<i>Salix caprea</i> x <i>daphnoides</i>	<i>S. xerdingeri</i> Jos. Kern.		V: 198 "Selten. Hu Regensburg; Nk Nürnberg"; auch als Kulturhybride gepflanzt (FHuG)	. (P K) . . H† . .
	35968	<i>Salix caprea</i> x <i>daphnoides</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xneoburgensis</i> Erdner		V: 198 "Hu Neuburg a. D."	..... H† . .
	31851	<i>Salix caprea</i> x <i>eleagnos</i>	<i>S. xflueggeana</i> Willd.		V: 198 "Ho Weilheim, Hu Neuburg, München, Dingolfing"	..... H† M† . .
	31426	<i>Salix caprea</i> x <i>myrsinifolia</i>	<i>S. xlatifolia</i> J. Forbes		V: 202 "Am Leutaschklamm; Hu Neuburg (?); nach Breitfeld & Horbach 2017 auch bei Bayreuth (Status?)"	.. (K) . . H?† . A†
	31408	<i>Salix caprea</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xwimmeriana</i> Gren. & Godr.		V: 198; FHuG	. P K . . O† H† M† .
	35969	<i>Salix caprea</i> x <i>purpurea</i> x <i>viminalis</i>	<i>S. xrubiformis</i> Tourlet		Toepffer 1915: Flußufer b. Regensburg, Naabufer b. Etterzhausen, auch gepflanzt (FHuG)	.. (K) J . H . .
	31409	<i>Salix caprea</i> x <i>repens</i>	<i>S. xscandica</i> Rouy		V: 201 "S. Laschiana Zahn" "Nk Ziegelstein b. Nürnberg"	.. K† . . . . .
	36078	<i>Salix caprea</i> x <i>sachalinensis</i>			FHuG: bei Bamberg offenbar gepflanzt	(. . K . . . . .)
	33159	<i>Salix caprea</i> x <i>viminalis</i>	<i>S. xsmithiana</i> Willd.	Kübler-Weide	V: 198; ziemlich verbreitet, oft als Bienenweide gepflanzt, Meierott 2001 FRG, FHuG, FNOB, Breitfeld et al. 2009, Schuhwerk 2011: 167	S P K J O H M A
	35971	<i>Salix</i> ( <i>caprea</i> x <i>viminalis</i> ) x ( <i>purpurea</i> x <i>viminalis</i> )	<i>S. xratibonensis</i> A. Mayer		V: 198; hier [wegen des Namens] als einzige Quadrupelhybride angeführt	..... H . .
	31400	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x subsp. <i>oleifolia</i>			FHuG: überwiegend gepflanzt	(. P K . . . . .)
	35972	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>myrsinifolia</i>	<i>S. xstrepida</i> J. Forbes ( <i>S. xvaudensis</i> Schleich.)		V: 201; FNOB, FBB, FNS	.. K† . O H M† .
	35973	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>myrtilloides</i>	<i>S. xbavarica</i> Brügger		V: 196 "Sehr selten; Ho Deining, Weilheim"	..... M† .
	31435	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xsordida</i> A. Kern. ( <i>S. xpontederana</i> Willd. nom. illeg.)		V: 197 "gehört zu den häufigeren Bastarden"; Breitfeld & Horbach 2008 „wohl zerstreut“, FHuG, FBB, FNS	.. K J O H . .
	35975	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>repens</i>	<i>S. xsubsericea</i> Döll		V: 201 "sehr selten" "Ho Deining; Nk Ziegelstein b. Nürnberg"; wird auch aktuell von FNOB angegeben	.. K† . O H† . .
?	35976	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>triandra</i> x <i>viminalis</i>	(? <i>S. xstipularis</i> Sm.)		als unsicher angegeben in Breitfeld et al. 2009 (Regnitzufer bei Neumühle, 1968 Hb. Vollrath, det. Neumann)	.... O? . . . .
	31412	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>cinerea</i> x <i>viminalis</i>	<i>S. xholosericea</i> Willd. sensu Rechinger ( <i>S. xsmithiana</i> auct. non Willd.)		V: 196 "S. Smithiana Willd."; Meierott 2001, FKissingen, FHuG, FRG, FNOB, ArgeFNS 2009, FNS, FBB	S P K J O H . .
	31434	<i>Salix cinerea</i> subsp. <i>oleifolia</i> x <i>purpurea</i>			FHuG: vermutlich diese Hybridkombination in einer Heckenpflanzung nahe Madenhausen, auch bei Bamberg	. (P? K) . . . . .
	35977	<i>Salix daphnoides</i> x <i>eleagnos</i>	<i>S. xreuteri</i> Moritz		V: 196 "S. wimmeri Kern." "Selten"	..... H† M† A†
	31424	<i>Salix daphnoides</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xcalliantha</i> Jos. Kern.		V: 196; "Sehr selten. Nj Neuburg a. D."; auch aktuell angegeben in O (FNOB)	.. J† O? . . .
	35979	<i>Salix daphnoides</i> x <i>viminalis</i>	<i>S. xdigenaea</i> Jos. Kern.		V: 196 "Sehr selten. Früher Ho München"	..... H† . .
	31414	<i>Salix eleagnos</i> x <i>purpurea</i>	<i>S. xwichurae</i> Pokorny		V: 195 "Hu Mering u. Kissing b. Augsburg, München"	..... H† . .
	35982	<i>Salix eleagnos</i> x <i>repens</i>	<i>S. xsubalpina</i> J. Forbes		V: 201 "nur einmal. Hu Haspelmoor"	..... H† . .
K/U	33148	<i>Salix fragilis</i> x <i>pentandra</i>	<i>S. xmeyeriana</i> Rostk. ex Willd.		V: 191; Toepffer 1915: "Kaum wild; wo scheinbar, wohl aus alten Kulturen", auch aktuell in Nordbayern gelegentlich gepflanzt (FHuG, FNOB)	(. P K . O H†? . .)
K/U/e?	31415	<i>Salix fragilis</i> x <i>triandra</i>	<i>S. xalopecuroides</i> Tausch ex Opiz		V: 191; fast ausschließlich kultiviert? (Meierott 2001, FKissingen, FRG, Vollrath 2004, Breitfeld & Horbach 2008, FHuG, FNOB)	(S P K J O H M .)
	35984	<i>Salix glabra</i> x <i>retusa</i>	<i>S. xvollmani</i> Toepff.		V: 193 "Am Kranzberg b. Mittenwald"; Toepffer 1911	..... A



	35986	Salix hastata x retusa	S. xalpigena A. Kern.		V: 199 "Am Krottenkopf"	..... A
?	28992	Salix myrsinifolia x purpurea	S. xbeckiana L.C. Beck		V: 201 "S.vaudensis Kern." "angebl. Hbu Lindau"	..... M?†
?	35990	Salix myrsinifolia x repens	S. xnana Schleich.		V: 202 "angebl. Hu Moosach b. München"	..... H?†
	31849	Salix myrtilloides x repens	S. xfinnmarchica Willd.		V: 201; auch angegeben in Breitfeld et al. 2009 (w Hagenhaus, 5939/32, 1969 Hb. Vollrath, det. Neumann)	.. K†. O†? . M .
	27720	Salix purpurea x (purpurea x repens)			V: 201 "Hu Regensburg"	..... H†
	31418	Salix purpurea x repens	S. xdoniana Sm.		V: 201; aktuell aus dem Fichtelgebirge angegeben (FNOB)	.... O H† M†
?	11013	Salix purpurea x triandra	S. xleiophylla A. & E.G. Camus		in V fehlend, nach Toepffer 1915 wild nur in Schlesien; neuere Angaben aus K und J sollten geprüft werden	.. K? J(?) . . . . .
	11014	Salix purpurea x triandra x viminalis		"Donau-Weide"	Neumann 1981: 88, an der Donau bei Donauwörth und Straubing	..... H . . . . .
	35992	Salix purpurea x viminalis	S. xrubra Huds.	Blend-Weide	V: 195 "Einer der häufigsten Bastarde u. stets vorhanden, wo beide Eltern wild zusammentreffen"; wegen häufiger Pflanzungen Status oft nicht differenzierbar (FRG, Vollrath 2004, FHUG, FNOB)	S P K J O H M .
	35993	Salix retusa x waldsteiniana	S. xgemmia Buser		V: 200 "sehr selten. Aa Obermädlejoch (?); Am Kramer"	..... A
	36222	Salix sachalinensis x viminalis			als vermutliche Spontanhybride mehrfach bei Bamberg aufgetreten (FHUG)	.. K . . . . .
	31422	Salix triandra x viminalis	S. xmollissima Hoffm. ex Elwert	Busch-Weide	V: 195 "S. multiformis Döll"; als Spontanhybride und gepflanzte Kulturhybride im Gebiet (FRG, FHUG, FNOB), die beiden nothovar. meist nicht unterschieden	. P K . O H . . . . .
	11041	nothovar. hippophaefolia (Thuill.) Wimm.				.. K . . . . .
	11893	nothovar. undulata (Ehrh.) Wimm.				. P K . . . . .
		<b>Salpiglossis Ruiz &amp; Pav. (Solanaceae)</b>		<b>Trompetenzunge</b>		
K/U	26480	Salpiglossis sinuata Ruiz & Pav.		Trompetenzunge	vorübergehend verschleppte Garten-Zierpflanze (Meierott 2001)	(. P . . . . .)
		<b>Salsola L. (Chenopodiaceae)</b>		<b>Salzkraut</b>		
U	11043	Salsola collina Pall.	S. kali subsp. collina (Pall.) O. Bolós & Vigo		selten und unbeständig, Hafen Bamberg (FHUG), Witzmannsberg b. Coburg (A. Ulmer unpubl.)	(. . K . . . . .)
		Salsola kali subsp. iberica → S. tragus				
		Salsola kali subsp. ruthenica → S. tragus				
U	5212	Salsola soda L.			V: „Adv. früher Hu Südbahnhof München“; Paul 1922 (nach Schwarz adventiv Nürnberg)	.. (K†) . . (H†) . .
U/E	29624	Salsola tragus L. subsp. tragus	S. k. subsp. ruthenica (Iljin) Soó, S. k. subsp. iberica (Sennen & Pau) Rilke	Kali-Salzkraut	V 632, BayAtlas; auf ruderalisierten Sandrasen und Bahngelände um Nürnberg, Bamberg und Regensburg sowie im Raum Volkach seit langem eingebürgert (Ade 1941, FRG, FHUG), sonst meist unbeständig verschleppt	(S P K J O H M .)
		<b>Salvia L. (Lamiaceae)</b>		<b>Salbei</b>		
K/U/E lok.	5213	Salvia aethiopsis L.		Ungarischer Salbei	V: 632, BayAtlas: 54; Hepp 1956, früher gelegentlich kultiviert, selten adventiv, bei Würzburg über längere Zeit lokal eingebürgert (Meierott 2001), aktuell noch bei Sommerhausen	(S P K† . . . . .)
I	5215	Salvia glutinosa L.		Klebriger Salbei	V 1684, BayAtlas 1449; Alpen und Alpenvorland bis zur Donau, nördlich davon wohl nur synanthrop	. (P K) J O H M A
U	36449	Salvia hispanica L.		Spanischer Salbei, Mexikanische Chia	alternative Nahrungspflanze; unbeständig bei Simbach am Inn (Hohla in Fleischmann 2016)	(. . . . . H . .)
		Salvia horminum → S. viridis				
(I?)/K/U/E	5216	Salvia nemorosa L.	Salvia sylvestris auct. non L.	Steppen-Salbei	V 1682 "S. silvestris", BayAtlas 1451; Indigenat unsicher, aktuell kultiviert und verwildert, gelegentlich in Wärmegebieten eingebürgert (FRG, FHUG)	(S P K J O H M .)
K/E lok.	5217	Salvia officinalis L.		Echter Salbei	V 1685, BayAtlas 1448; Kultiviert und gelegentlich verwildert, selten lokal eingebürgert (in der Frankenalb an der A70 nach Hetzel 2007 mindestens seit 1980, bei Garmisch-Partenkirchen seit Lotto 1982 bis heute)	(S P K J O H M A)
I	5220	Salvia pratensis L.		Wiesen-Salbei	V 1681, BayAtlas1450; verbreitet (im Ostbayerischen Grenzgebirge selten), durch geänderte Bewirtschaftung v.a. in Südbayern im Rückgang, v	S P K J O H M A
U	6984	Salvia reflexa Hornem.		Zurückgebogener Salbei	1967-74 vorübergehend auf Müllplätzen (FALLg 2004)	(. . . . . H† . A†)
K/U	5221	Salvia sclarea L.		Muskateller-Salbei	V: 632; RLBay, früher adventiv, heute kultiviert und gelegentlich verwildert	(. P K J . H . .)
U	5222	Salvia verbenaca L.		Eisenkraut-Salbei	synanthrop an einem Straßenrand in Würzburg (Meierott 2011-2017, unpubl.)	(. P . . . . .)
E	5223	Salvia verticillata L.		Quirl-Salbei	V 1683, BayAtlas 1452; Merxmüller 1973: „Nicht ursprünglich aber heute weithin völlig eingebürgert“, in Mainfranken erstmals gegen 1815 bei Gerbrunn entdeckt (Heller 1815)	(S P K J O H M A)
K/U/e?	11045	Salvia virgata Jacq.		Ruten-Salbei	in Unterfranken seit 1982 mehrfach mit Böschungs- und Rasanansaaten eingebracht (Meierott 2001, FHUG); München (Dickoré & Springer 2011), in großem Bestand nahe Ansbach (Mitt. Subal 2016)	(. P K J . H . .)
K/U	5224	Salvia viridis L.	S. horminum L.	Grüner Salbei	Zierpflanze, selten ausserhalb von Gärten angesät (FHUG) oder verwildert (FALLg 2004)	(S P . . . H . A)
	35995	Salvia nemorosa x officinalis			V: 632 "Nm Bahndamm bei Rottendorf"	. P† . . . . .
	31436	Salvia nemorosa x pratensis	S. xsylvestris L.		V: 631, BayAtlas: 54; Spontanhybride, gelegentlich mit Einbürgerungstendenz (Meierott 2001, FRG, FHUG)	S P K J O H . .
		<b>Salvinia Ség. (Salvinaceae)</b>		<b>Schwimmfarn</b>		
U	35996	Salvinia natans agg.		Schwimmfarn	V: 15, BayAtlas 80; Meierott 2001, FRG, FHUG, Dickoré & Springer 2011, in Bayern kaum spontan, sondern zumeist eingesetzte oder angesalbte Aquarienpflanzen, deren Vorkommen im Gebiet durch die winterlichen Witterungsverhältnisse auf einen Sommer beschränkt bleibt. In Anbetracht der Unsicherheiten bei der Bestimmung von Schwimmfarnen empfiehlt sich, nur eine Artengruppe S. natans mit S. auriculata Aublet und S. molesta D.S. Mitch. anzuführen.	(. P K J O H . .)
U	11046	Salvinia molesta D.S. Mitch.			wohl nur unbeständig in "Biotoptümpeln" bei München (Dickoré und Springer 2011)	(. . . . . H . .)
U?	5225	Salvinia natans (L.) All.		Gewöhnlicher Schwimmfarn	BayAtlas 80; kaum spontan, v.a. an historischen Belegen wäre zu prüfen, ob diese Sippe jemals in Bayern vorkam.	
		<b>Sambucus L. (Adoxaceae)</b>		<b>Holunder</b>		
K/U	36223	Sambucus cerulea Raf.		Bereifter Holunder	vermutlich subsontan im Bamberger Hafen (FHUG)	(. . K . . . . .)
I	5226	Sambucus ebulus L.		Zwerg-Holunder, Attich	V 1865, BayAtlas 1609; ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
I	5227	Sambucus nigra L.		Schwarzer Holunder	V 1864, BayAtlas 1610; verbreitet, f. laciniata (L.) Zabel gelegentlich gepflanzt und verschleppt (FHUG)	S P K J O H M A

I	5228	<i>Sambucus racemosa</i> L.		Roter Holunder, Trauben-H., Berg-H., Hirsch-H.	V 1863, BayAtlas 1611; verbreitet, mit Lücken in P	SPKJOHMA
	31439	<i>Sambucus nigra</i> x <i>racemosa</i>	S. xstrumpfii Gutte		angegeben vom Schmausenbuck bei Nürnberg (Gauckler in Hepp 1956)	..K....
		<b>Samolus L. (Primulaceae)</b>		<b>Salzbunge</b>		
I	5229	<i>Samolus valerandi</i> L.		Salzbunge	V 1549, BayAtlas 1256; Meierott 2001, FHUG, deutlicher Rückgang, noch aktuell um Grettstadt und Sulzheim, ↘	.P.....
		<b>Sanguisorba L. (Rosaceae)</b>		<b>Wiesenknopf</b>		
	5231	<i>Sanguisorba minor</i> Scop.		Kleiner Wiesenknopf	V 1014, BayAtlas 708; beide Unterarten wurden regional nur unzureichend unterschieden	SPKJOHMA
K/E	32134	subsp. balearica (Nyman) Muñoz Garm. & C. Navarro	S. m. subsp. muricata Briq., S. m. subsp. polygama (Waldst. & Kit.) Coutinho	Geflügelter Kleiner Wiesenknopf	V: 357; verschleppt und inzwischen vor allem durch Böschungsansaaten wohl weithin eingebürgert	(SPKJOHM.)
I	5232	subsp. minor		Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf	V 1014; verbreitet, alte Bauerngartenpflanze	SPKJOHMA
I	5235	<i>Sanguisorba officinalis</i> L.		Großer Wiesenknopf	V 1013, BayAtlas 707; verbreitet	SPKJOHMA
I	23753	var. montana (Jord.) Car. & St. Lag.			schwer unterscheidbare Sippe, in montanen Lagen zu erwarten, aber bisher kaum nachgewiesen	S...O.MA?
I	23754	var. officinalis			die verbreitete Sippe	SPKJOHMA
		<b>Sanicula L. (Apiaceae)</b>		<b>Sanikel</b>		
I	5236	<i>Sanicula europaea</i> L.		Wald-Sanikel, Europäische S.	V 1423, BayAtlas 1126;	SPKJOHMA
		<b>Santolina L. (Asteraceae)</b>		<b>Heiligenkraut</b>		
U	5237	<i>Santolina chamaecyparissus</i> L.		Graues Heiligenkraut	selten unbeständig adventiv (Fallg 2004)	(....H..)
		<b>Sanvitalia Lam. (Asteraceae)</b>		<b>Goldrandblümchen</b>		
K/U	26481	<i>Sanvitalia procumbens</i> Lam.		Mexikanisches Goldrandblümchen	Hepp 1956, bis vor 10-20 Jahren gelegentlich kultivierte und selten verschleppte Zierpflanze (FHUG, FBB); die heute unter dem Namen Sanvitalia in Gartencentern verkauften und häufig kultivierten Pflanzen gehören zu → <i>Melampodium montanum</i> (vgl. Beschreibung in BIB).	(.PKJOH..)
		<b>Saponaria L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Seifenkraut</b>		
K/U	28993	<i>Saponaria calabrica</i> Guss.		Kalabrisches Seifenkraut	Zierpflanze, unbeständig verwildert bei Würzburg (Biel 2015 unpubl.)	(.P.....)
I/K/U	29776	<i>Saponaria ocymoides</i> L. subsp. ocymoides		Rotes Seifenkraut, Kleinblütiges S.	V 673, BayAtlas 315; RLBay, indigen wohl nur in den Bergen um Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald, aktuell nur noch eine Fundstelle, ansonsten gepflanzt oder angesalbt und gelegentlich verwildert	(SPKJOHMA)
I/K/E	5241	<i>Saponaria officinalis</i> L.		Echtes Seifenkraut, Gewöhnliches S.	V 672, BayAtlas 316; verbreitet, auch verwilderte Gartenpflanze, Status oft kaum differenzierbar	SPKJOHMA
		<i>Sarothamnus scoparius</i> → <i>Cytisus scoparius</i>				
		<i>Sarothamnus scoparius</i> → <i>Cytisus scoparius</i>				
		<b>Sarracenia L. (Sarracenaceae)</b>		<b>Schlauchpflanze</b>		
U	36601	<i>Sarracenia oreophila</i> Wherry		Grüne Schlauchpflanze	angesalbt in einem Hochmoor des Chiemgaus (Mitt. Fleischmann 2016)	(.....M.)
U/e	27389	<i>Sarracenia purpurea</i> L.		Purpurrote Schlauchpflanze	gelegentlich angesalbt und lange überdauernd (Marabini 1994, Fürsch 2001, FRG: 272), auch in einem Hochmoor des Chiemgaus (Fleischmann 2016)	(.K.O.M.)
	36602	<i>Sarracenia oreophila</i> x <i>purpurea</i>			in einem Hochmoor des Chiemgaus (Fleischmann 2016), dort spontan entstanden	(.....M.)
		<i>Sasa ramosa</i> → <i>Sasaella ramosa</i>				
		<b>Sasaella Makino (Poaceae)</b>		<b>(Zwerg-Bambus)</b>		
K/e	36534	<i>Sasaella ramosa</i> (Makino) Makino	<i>Sasa ramosa</i> (Makino) Makino & Shibata		wie bei allen Vertretern der Bambusoideae sind Bestimmungen kritisch zu prüfen; mit Etablierungstendenz in einem Kiefernforst bei Höchststadt a.d. Aisch (Mitt. Hetzel 2014)	(.K.....)
		<b>Satureja L. (Lamiaceae)</b>		<b>Bohnenkraut</b>		
K/U/E lok.	5247	<i>Satureja hortensis</i> L.		Garten-Bohnenkraut, Echtes B.	V 1694, BayAtlas 1426; gebaut und verwildert, selten eingebürgert, so in Passau (Zahlheimer 2000)	(SPKJOHMA)
	5249	<i>Satureja montana</i> L.				
U	35999	subsp. illyrica (Host) Nyman	S. subspicata Vis.		in Bamberg verwildert oder verschleppt (Mitt. Hetzel 2013)	(.K.....)
K/U/E lok.	34158	subsp. montana		Winter-Bohnenkraut, Ausdauerndes B.	BayAtlas: 54; Hepp 1956, kultiviert und gelegentlich verwildert (FRG, FHUG), am Lechdamm bei Ellgau lokal eingebürgert (Hiemeyer 1978)	(SPK...H..)
		<i>Satureja vulgaris</i> → <i>Clinopodium vulgare</i>				
		<b>Saussurea DC. (Asteraceae)</b>		<b>Alpenscharte</b>		
I	5254	<i>Saussurea alpina</i> (L.) DC. subsp. alpina		Echte Alpscharte, Gewöhnliche A.	V 2060, BayAtlas 1818	.....A
I	5257	<i>Saussurea discolor</i> (Willd.) DC.		Zweifarbige Alpscharte	V 2061, BayAtlas 1819; nur in den Allgäuer Alpen (Fallg 2004)	.....A
I	5258	<i>Saussurea pygmaea</i> (Jacq.) Spreng.		Zwerg-Alpenscharte	V 2059, BayAtlas 1817; Alpen vom Ammergebirge nach Osten, Hauptverbreitung in den Berchtesgadener Alpen (Lippert et al. 1997)	.....A
		<b>Saxifraga L. (Saxifragaceae)</b>		<b>Steinbrech</b>		
I	5260	<i>Saxifraga aizoides</i> L.		Fetthennen-Steinbrech, Bach-St.	V 968, BayAtlas 597; RLBay, Alpen verbreitet, entlang der Flüsse früher ins Vorland, dort in stetem Rückgang, ↘	.....HMA
		<i>Saxifraga aizoon</i> → <i>S. paniculata</i>				
I	5261	<i>Saxifraga androsacea</i> L.		Mannsschild-Steinbrech	V 964, BayAtlas 598; nur in den Alpen	.....A
I	5262	<i>Saxifraga aphylla</i> Sternb.		Nackstengeliges Steinbrech	V 962, BayAtlas 599; nur in den Alpen	.....A
—	5266	<i>Saxifraga biflora</i> All.		Zweiblütiges Steinbrech	irrtümlich für Aa Schwarzmilchgrat (Ade in Hepp 1954) angegeben, fehlt in Bayern, → S. biflora x oppositifolia	
—	5301	<i>Saxifraga blepharophylla</i> A. Kern. ex Hayek			nach Scherzer 1936: 244 an der Rotwand; dazu Merxmüller 1965: „Die in V' subsp. blepharophylla' genannte Sippe fehlt im Gebiet“.	
I	5269	<i>Saxifraga bryoides</i> L.	S. aspera L. subsp. bryoides Ces.	Moos-Steinbrech	V 970, BayAtlas 594; Fallg 2001, nur in den Hochlagen der Allgäuer Alpen, sehr selten	.....A
I	5271	<i>Saxifraga burseriana</i> L.		Burser-Steinbrech	V 972, BayAtlas 606; nur in den Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen	.....A
I	5272	<i>Saxifraga caesia</i> L.		Blaugrüner Steinbrech	V 973, BayAtlas 607; Alpen verbreitet, selten als Schwemmling im Vorland, dort rückläufig	.....H†MA
—		<i>Saxifraga cespitosa</i> L.			vermutliche Falschangabe in BIB für 5936/1 historisch angesalbt (Verwechslung mit S. cespitosa auct. = rosacea?)	

?		<i>Saxifraga cotyledon</i> L.		Strauß-Steinbrech	nach FBB ehemals an der Ruine Grünstein bei Bad Berneck gepflanzt, längst erloschen; Angabe zweifelhaft, ein Beleg fehlt im Funck-Herbar	(....O?†...)
K/U	28113	<i>Saxifraga cymbalaria</i> L.		Zimbelkraut-Steinbrech	in München 1937 adventiv (Hepp 1954)	.....(H†) ..
		<i>Saxifraga decipiens</i> → <i>S. rosacea</i>				
		<i>Saxifraga exarata</i> → <i>S. moschata</i>				
I	26229	<i>Saxifraga granulata</i> L. subsp. <i>granulata</i>		Knöllchen-Steinbrech	V 958, BayAtlas 602; RLBay, durch Nutzungsintensivierung v.a. in Südbayern rückläufig, ↘	S P K J O H M .
I	5289	<i>Saxifraga hirculus</i> L.		Moor-Steinbrech	V 960, BayAtlas 595; RLBay, in Bayern wohl endgültig erloschen, letztes Vorkommen im Murnauer Moos seit 1995 verschollen	..... H† M† A†
e	34048	<i>Saxifraga hostii</i> Tausch subsp. <i>hostii</i>		Host-Steinbrech, Südalpen-St.	in der Weltenburger Enge (Klotz & Diewald 2004), wohl frühere Ansalbung	(... J ...)
K/U/E lok.	5295	<i>Saxifraga hypnoides</i> L.		Astmoos-Steinbrech	V: 335; RLBay, FRG, kultiviert und gelegentlich verwildert, aktuell in Pflasterfugen in Marktschorgast (FBB), ehemals nach Haussknecht lokal in großen Beständen am Grünstein bei Bad Berneck (Mitt. Breitfeld), sowie "im Friedhof zu Bayreuth im Grase eingebürgert" (Schwarz 1899); Verwechslungsgefahr mit <i>S. rosacea</i> und ihren Hybriden	(. . K J† O† . . .)
I	5296	<i>Saxifraga moschata</i> Wulfen (incl. subsp. <i>linifolia</i> Braun-Blanq. und subsp. <i>moschata</i> )	<i>S. exarata</i> Vill. subsp. <i>moschata</i> (Wulfen) Cavill.	Moschus-Steinbrech	V 966, BayAtlas 600; die Sippe ist nach Webb 1993 nur eine Unterart von <i>S. exarata</i> , danach gibt es im Gebiet <i>S. exarata</i> subsp. <i>moschata</i> (Wulfen) Cavill. und <i>S. exarata</i> subsp. <i>pseudoexarata</i> (Braun-Blanq.) D.A. Webb, der zwei Belege aus dem Wettersteingebirge in M entsprechen.	..... A
		<i>Saxifraga muscoides</i> Wulfen non All. → <i>S. moschata</i>				
I	36079	<i>Saxifraga mutata</i> L. subsp. <i>mutata</i>		Kies-Steinbrech	V 969, BayAtlas 609; RLBay, Alpen, die flussbegleitenden Vorkommen im Alpenvorland in stetem Rückgang, ↘	..... H M A
	5303	<i>Saxifraga oppositifolia</i> L.		Roter Steinbrech, Gegenblättriger St.		
I	5304	subsp. <i>amphibia</i> (Sünd.) Braun-Blanq.		Bodensee-Steinbrech	V: 336, BayAtlas 604; RLBay, Fallg 2001, die am Bodenseeufer endemische Sippe ist in Bayern schon vor 1958 erloschen.	..... M† .
		subsp. <i>blepharophylla</i> → <i>S. blepharophylla</i>				
I	5305	subsp. <i>oppositifolia</i>		(Eigentlicher) Roter Steinbrech	V 967, BayAtlas 603; nur in den Alpen	..... A
I	5307	<i>Saxifraga paniculata</i> Mill.	<i>S. aizoon</i> Jacq.	Trauben-Steinbrech, Rispen-St.	V 971, BayAtlas 608; außerhalb der Alpen und ihrer Vorberge wohl nur gepflanzt oder verwildert	( P K J O ) H† M† A
I	7403	<i>Saxifraga rosacea</i> Moench subsp. <i>rosacea</i>	<i>S. decipiens</i> Ehrh., <i>S. cespitosa</i> auct. sensu Wirtgen non L.	Rasen-Steinbrech	V 963, BayAtlas 601; Merxmüller 1965: „Die in V als 'var. sponhemica' bezeichnete Sippe [jetzt: subsp. <i>sponhemica</i> (C. C. Gmel.) D. A. Webb] scheint im Gebiet zu fehlen; mit Sicherheit gilt dies von 'var. <i>groenlandica</i> ' (jetzt: <i>S. cespitosa</i> L.)." - Sehr disjunkt in der Frankenalb (FRG, Milbradt 1976) und auf Serpentin bei Oberkotzau (FNOB). Selten anderswo angesalbt (ob Bestimmung jeweils korrekt?).	... J O . (M? A?)
I	27685	<i>Saxifraga rotundifolia</i> L. subsp. <i>rotundifolia</i>		Rundblättriger Steinbrech	V 959, BayAtlas 593; Alpen und (selten) Alpenvorland, Einzelvorkommen an der Vornbacher Enge	..... H? M A
?	5319	<i>Saxifraga sedoides</i> L.		Mauerpfeffer-Steinbrech	V 965; Seit Caflisch 1881 aus dem Gebiet von einem einzigen Fundort (Berchtesgadener Alpen, Funtenseetauern) wohl irrtümlich angegeben, wie schon Merxmüller 1950 feststellte.	..... A?†
		<i>Saxifraga stellaris</i> → <i>Micranthes stellaris</i>				
		<i>Saxifraga stenopetala</i> Gaudin → <i>S. aphylla</i>				
I/U	5328	<i>Saxifraga tridactylites</i> L.		Finger-Steinbrech	V 957, BayAtlas 596; in den alten Verbreitungsgebieten stark zurückgegangen, dafür im Ersatzlebensraum Bahngelände stark zunehmend	S P K J O H M A
?	29480	<i>Saxifraga umbrosa</i> L.		Schatten-Steinbrech	V: 336, BayAtlas: 40; Fallg 2001; Angaben von Verwilderungen in Bayern zweifelhaft, vermutlich Verwechslung mit → <i>S. xgeum</i> oder <i>S. xurbium</i> , Herbarprüfung erwünscht	
	36001	<i>Saxifraga aizoides</i> × <i>caesia</i>	<i>S. patens</i> Gaudin		V: 338 „Am Tegelberg b. Hohenschwangau, Isarkies oberh. Mittenwald, Lenggries (?).“; Wolftrathausen (Hepp 1954)	..... M† A
	36004	<i>Saxifraga aizoides</i> × <i>mutata</i>	<i>S. xhausmannii</i> A. Kern.		V: 337 „Am Rottenbuch, Lenggries, früher Lautersee b. Mittenwald.“; Lechdurchbruch bei Roßhaupten (Hepp 1954)	..... M† A
K/U	27631	<i>Saxifraga xarensii</i> Engl.	<i>S. arensii</i> hort.		Hybridkomplex von Gartenpflanzen, an denen u.a. <i>S. rosacea</i> , <i>S. hypnoides</i> und <i>S. exarata</i> beteiligt sein sollen (Gornall in <i>Europea Garden Flora</i> IV(1995): 278), selten verwildert oder verschleppt	(S P K J O H . A)
	36003	<i>Saxifraga biflora</i> × <i>oppositifolia</i> subsp. <i>oppositifolia</i>	<i>S. xkochii</i> Hornung	Koch-Steinbrech	Ade 1936, Hörandl & Gutermann 1994, nur in den Allgäuer Alpen (Fallg2001)	..... A
K/U	36006	<i>Saxifraga hirsuta</i> × <i>umbrosa</i>	<i>S. xgeum</i> L.	Porzellanblümchen	Kultiviert, selten verwildert (V: 336, Fallg2001, FHuG)	(. P K J O H . .)
K/U	36007	<i>Saxifraga spathularis</i> × <i>umbrosa</i>	<i>S. xurbium</i> D.A. Webb	Städtischer Steinbrech	kultiviert und gelegentlich verwildert (Meierott 2001, FHuG, FBB)	(S P . . O . . .)
		<b>Scabiosa</b> L. (Dipsacaceae)		<b>Skabiose</b>		
K/U	6989	<i>Scabiosa atropurpurea</i> L.	<i>Sixalix atropurpurea</i> (L.) Greuter & Burdet	Samt-Skabiose, Purpur-S.	V: 704; als Zierpflanze kultiviert, selten verwildert (FHuG)	(. P K . O H† . .)
I	5336	<i>Scabiosa canescens</i> Waldst. & Kit.		Graue Skabiose, Duft-S.	V 1898, BayAtlas 1642; in den meisten Regionen starker Rückgang oder erloschen, in O fehlend (Mitt. Scheuerer), ↘	S† P K† J† . H M .
K	31445	<i>Scabiosa caucasica</i> M. Bieb.		Kaukasus-Skabiose	Zierpflanze, ob verwildert?; derzeit keine Daten vorhanden	
I	27770	<i>Scabiosa columbaria</i> L. subsp. <i>columbaria</i>		Tauben-Skabiose	V 1897, BayAtlas 1643; mit großen Lücken in S und O, in den Alpen nur in Tallagen. Nach Grossmann 1975 sind die Unterschiede zwischen <i>S. columbaria</i> und <i>S. lucida</i> nicht klar zu fassen.	S P K J O H M A
K/U	33414	<i>Scabiosa japonica</i> Miq.		Japanische Skabiose	in mehreren Sorten kultivierte Zierpflanze, selten im Friedhof Bamberg verwildert (FHuG)	(. . K . . . .)
I	27686	<i>Scabiosa lucida</i> Vill. subsp. <i>lucida</i>		Glanz-Skabiose	V 1897/2, BayAtlas 1644; Alpen und (selten) Alpenvorland.	..... M A
K/U/E	5347	<i>Scabiosa ochroleuca</i> L.		Gelbe Skabiose	V 1897/1, BayAtlas 1645; RLBay, bei Cham (seit Sendtner 1860 beobachtet) und im Mittleren Maintal eingebürgert, auch angesät (Rességuier & Hildel 1999, Dickoré & Springer 2011), aktuell in Ausbreitung, ↗	(. P K J O H M A)
E lok.	26231	<i>Scabiosa triandra</i> L.	<i>S. gramuntia</i> L.	Südliche Skabiose	bei Rosenheim eingebürgert (Zahlheimer 1986)	(. . . . . M .)

?	36008	<i>Scabiosa columbaria x lucida</i>			der Bastard wird u.a. in Rothmaler 2011 angegeben, wir haben keine genauere Quelle gefunden	..... A?
		<b>Scandix L. (Apiaceae)</b>		Venuskamm, Nadelkerbel		
U	27633	<i>Scandix iberica</i> M. Bieb.		Iberischer Venuskamm, Iberischer N.	Güterbhf. Memmingen, K. Müller 1955 (Fallg 2004)	(.... H†.)
		<i>Scandix nodosa</i> → <i>Myrrhoides nodosa</i>				
	5352	<i>Scandix pecten-veneris</i> L.		Gewöhnlicher Venuskamm, Gewöhnlicher N.	V 1436, BayAtlas 1140	
U	5353	subsp. <i>brachycarpa</i> (Guss.) Thell.		Kurzfrüchtiger Venuskamm, Kurzfrüchtiger N.	mehrfach angesalbt um Würzburg (Meierott 2001)	(. P . . . . .)
I	5354	subsp. <i>pecten-veneris</i>		Gewöhnlicher Venuskamm, Gewöhnlicher N., <b>Nominatunterart</b>	stark zurückgegangen, sehr selten, im Ries Restvorkommen (Mitt. B. & J. Adler 2002, FNS), im Landkreis Würzburg in Äckern auch angesät (Meierott 2001), ↘	S P K J O† H† M† .
		<b>Scheuchzeria L. (Scheuchzeriaceae)</b>		Blasenbinse		
I	5355	<i>Scheuchzeria palustris</i> L.		Blasenbinse, Blumenbinse	V 103, BayAtlas 2003; Rückgang entsprechend dem Rückgang der Moore, in der Rhön im Schwarzen Moor etwa bis 1960 beobachtet, mehrfache Nachsuche erfolglos (Meierott 2001), im Jura erloschen, nur noch Alpen und Alpenvorland sowie Ostbayerisches Grenzgebirge mit vitalen Beständen, ↘	St† . K† J† O H† M A
		<i>Schlagintweitia intybacea</i> → <i>Hieracium intybaceum</i>				
		<b>Schoenoplectus (Rchb.) Palla (Cyperaceae)</b>		Teichsimse		
I/K	5359	<i>Schoenoplectus lacustris</i> (L.) Palla	<i>Scirpus lacustris</i> L. subsp. <i>lacustris</i>	Gewöhnliche Teichsimse, G. Teichbinse	V 355, BayAtlas 2326; verbreitet, Status z.T. unsicher, da auch gepflanzt	S P K J O H M A
I	5362	<i>Schoenoplectus mucronatus</i> (L.) Palla	<i>Scirpus mucronatus</i> L.	Stachelspitzige Teichsimse	V 354, BayAtlas 2328; die meisten Vorkommen erloschen, wenige aktuelle Nachweise (FHUG, Hohla 2008, Boesmillier 2010, Scheuerer, Göding & Späth 2010), ob noch im Isartal bei Mettenbach (Fund Scheuerer 2002)?, ↘	. P K . O H M .
I	5363	<i>Schoenoplectus supinus</i> (L.) Palla	<i>Scirpus supinus</i> L.	Liegende Teichsimse, Ausgebreitete T.	V 352, BayAtlas 2330; in Bayern erloschen, bei Würzburg zuletzt 1899 nachgewiesen (FHUG)	. P† K† . . H† . .
I	5360	<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i> (C.C. Gmel.) Palla	<i>Scirpus lacustris</i> L. subsp. <i>tabernaemontani</i> (C. C. Gmel.) Syme, <i>Scirpus tabernaemontani</i> C.C. Gmel.	Salz- Teichsimse, Tabernaemontan-T.	V356, BayAtlas 2337: RLBay, im Rückgang begriffen, wegen Fehlbestimmungen (Verwechslung mit <i>S. lacustris</i> ) ist die aktuelle Verbreitung nicht sicher einzuschätzen, ↘	(S) P K J O H M A†
I	5364	<i>Schoenoplectus triqueter</i> (L.) Palla	<i>Scirpus triqueter</i> L.	Dreikantige Teichsimse	V 357, BayAtlas 2329; alte Vorkommen erloschen, Neufunde bei Deggendorf (Geier & Grossmann 1991), westlich Bogen (Klotz 2011), an der ostbayerischen Donau (Ahlmer 2012)	..... H . .
	33193	<i>Schoenoplectus lacustris x tabernaemontani</i>	<i>S. xbuchenauif Cerri &amp; Giacomini</i>		selten am Main (FHUG)	. P K . . . . .
	36010	<i>Schoenoplectus lacustris x triqueter</i>	<i>S. xcarinatus</i> (Sm.) Palla		V: 125; historische Angaben an der ostbayerischen Donau (Ahlmer 2012), ohne aktuelle Nachweise	..... H† . .
		<b>Schoenus L. (Cyperaceae)</b>		Kopfried		
I	5365	<i>Schoenus ferrugineus</i> L.		Rostrottes Kopfried	V 362, BayAtlas 2354; nördlich der Donau sehr selten, im Ries nach FNS noch aktuell, südlich der Donau in einigen Gebieten vom Aussterben bedroht (RLBay), ↘	. . K J† ? . H M A
I	5366	<i>Schoenus nigricans</i> L.		Schwärzliches Kopfried	V 361, BayAtlas 2353; schon früher nicht häufig, inzwischen nicht nur im Alpenvorland rückläufig und sehr selten, nördlich der Donau nur noch im Steigerwaldvorland bei Grettstadt aktuell (FHUG), die Angaben für die Alpen bedürfen wegen möglicher Verwechslung mit <i>Sch. xintermedius</i> der Überprüfung, ↘	. P K† J† . H M A?
	36011	<i>Schoenus ferrugineus x nigricans</i>	<i>S. xintermedius</i> Brügger	Bastard-Kopfried	V: 126, BayAtlas: 76; das in FRG zu <i>Sch. ferrugineus</i> gestellte angesalbte Vorkommen am Hetzleser Berg gehört zu <i>Sch. xintermedius</i> (Höcker 2014)	. . . (J) . H M A
		<b>Scilla L. (Hyacinthaceae)</b>		Blaustern, Szilla, Schneeglantz	wir fassen die Gattung im Anschluss an Rothmaler 2011 weit, zu anderen Gattungsgliederungen vgl. z.B. Speta 1998 und M.A. Fischer 2008	
K/U/E	5367	<i>Scilla amoena</i> L.	<i>Othocallis amoena</i> (L.) Speta	Schöner Blaustern	kultiviert und selten eingebürgert (Meierott 2001, FRG, FHUG, Dickoré et al. 2012), öfters mit <i>S. siberica</i> verwechselt	(S? P K . . H M .)
I/K	6991	<i>Scilla bifolia</i> L.		Zweiblättriger Blaustern	V 427, BayAtlas 2055; indigen v.a. entlang der größeren Flüsse, auch kultiviert und verwildert; subsp. <i>danubialis</i> Speta soll im südöstlichen Bayern vorkommen, wird aber in M.A. Fischer 2008 nicht aufgeführt und in Trávníček et al. 2009 als syn. zu <i>S. bifolia</i> s.str. behandelt, dem wir hier folgen.	S P K J O H M A
?	12895	<i>Scilla forbesii</i> (Baker) Speta	<i>Chionodoxa forbesii</i> Baker	Forbes-Blaustern	wird als zum Verwildern neigende Zierpflanze in mehreren Regionalfloren als eingebürgert angegeben; nach Rothmaler 2011 soll sie jedoch kaum in Kultur und mit → <i>S. siberica</i> verwechselt sein, die Angaben aus Bayern wären zu überprüfen	(S? P? K? J? O? H? . .)
K/U	31454	<i>Scilla ingridae</i> Speta	<i>Othocallis ingridae</i> (Speta) Speta	Ingrid-Blaustern	zum Verwildern neigende Zierpflanze (ähnlich <i>S. siberica</i> ), bisher nur aus Oberfranken angegeben (FNOB)	(. . . . O . . .)
K/U		<b><i>Scilla litardierei</i> Breistr.</b>	<b><i>Chouardia litardierei</i> (Breistr.) Speta</b>		<b>aus Kultur am Friedhof Leinburg verwildert (Breitfeld &amp; Horbach 2017); Beleg- oder Fotoprüfung wünschenswert</b>	(. . K? . . . . .)
K/U	12887	<i>Scilla luciliae</i> (Boiss.) Speta	<i>Chionodoxa luciliae</i> Boiss.	Luzilien-Schneestolz, L-Blaustern	kultiviert und gelegentlich verwildert (Meierott 2001, FRG, RLBay, FHUG, Breitfeld & al. 2009, Dickoré et al. 2012)	(S P K J O H M A)
K/U	30711	<i>Scilla mischtschenkoana</i> Grossh.	<i>Othocallis mischtschenkoana</i> (Grossh.) Speta	Mischtschenko-Blaustern	kultiviert, selten verwildert (FHUG, Dickoré et al. 2012)	(. P K J O H . .)
K/U	36013	<i>Scilla nivalis</i> Boiss.		Schnee-Blaustern	im Gartenhandel unter dem Namen <i>S. bifolia</i> vertrieben, nach Breitfeld et al. 2009 selten in Oberfranken verwildert; ob ausreichend von <i>S. bifolia</i> s.str. unterscheidbar?	(. . . . O . . .)
K/U/E lok.	12898	<i>Scilla sardensis</i> (Barr & Sugden) Speta	<i>Chionodoxa sardensis</i> Barr & Sugden	Sardes-Blaustern, Lydischer Blaustern	kultiviert, gelegentlich verwildert und lokal eingebürgert (FHUG, Dickoré et al. 2012)	(S P K J O H . .)
K/U/E	5373	<i>Scilla siberica</i> Haw.	<i>Othocallis siberica</i> (Haw.) Speta	Sibirischer Blaustern	BayAtlas 2056; seit langem kultiviert, häufig verwildert und öfters bereits eingebürgert	(S P K J O H M A)

K/U/E	12893	<i>Scilla siehei</i> (Stapf) Speta	<i>Chionodoxa siehei</i> Stapf	Siehe-Blauern	häufig kultiviert, leicht verwildernd und regional bereits eingebürgert, in mehreren Regionalfloren (FHUG, FRG) zu der kaum in Kultur befindlichen → S. forbesii gestellt	(S P K J O H . .)
?		<i>Scilla bifolia x luciliae</i>			am alten Friedhof Memmingen vermutet (Sonnberger 2017), exakte Benennung der Elternsippn und des Hybrid-Binoms ( <i>Scilla xallenii</i> (G. Nicholson) Speta) unsicher	(. . . . . H? . .)
		<i>Scilla luciliae x siehei</i>			in FBB aus Oberfranken angegeben, vermutlich sich auch in anderen Regionen spontan bildende Hybride	(. . K . O . . .)
		<b>Scirpus L. (Cyperaceae)</b>		<b>Simse, Waldbinse</b>		
		<i>Scirpus atrovirens</i> auct. → <i>Scirpus georgianus</i>				
		<i>Scirpus caricinus</i> → <i>Blysmus compressus</i>				
		<i>Scirpus cespitosus</i> → <i>Trichophorum cespitosum</i>				
		<i>Scirpus compressus</i> Pers. → <i>Blysmus compressus</i>				
U	13964	<i>Scirpus georgianus</i> R.M. Harper	<i>S. atrovirens</i> var. <i>georgianus</i> (R.M. Harper) Fernald, <i>S. atrovirens</i> auct.	Dunkelgrüne Simse, D. Waldbinse	selten und nur kurzzeitig adventiv, so 1983 bei Zusmarshausen (Bolze, Beleg in Herb. Hiemeyer) und bei Bad Kissingen gegen Poppenroth (FHUG); <b>aktuell in größerem Bestand bei Amberg (Mitt. Bröckel 2018)</b> ; aufgrund der Tatsache, dass offensichtlich die Mehrzahl der Belege aus Frankreich falsch als <i>S. georgianus</i> bestimmt wurden und richtig zu <i>S. hattorianus</i> Makino gehören, sollten die bayerischen Belege nochmals aufgrund des Schlüssels in Verloove 2014 kritisch revidiert werden.	(S . . . O H . .)
		<i>Scirpus hudsonianus</i> → <i>Trichophorum alpinum</i>				
		<i>Scirpus lacustris</i> → <i>Schoenoplectus lacustris</i>				
		<i>Scirpus maritimus</i> → <i>Bolboschoenus maritimus</i>				
		<i>Scirpus mucronatus</i> → <i>Schoenoplectus mucronatus</i>				
		<i>Scirpus palustris</i> → <i>Eleocharis palustris</i>				
		<i>Scirpus planifolius</i> → <i>Blysmus compressus</i>				
		<i>Scirpus pauciflorus</i> → <i>Eleocharis quinqueflora</i>				
I	5374	<i>Scirpus radicans</i> Schkuhr		Wurzelnde Simse, W. Wald-Binse	V 360, BayAtlas 2323; ausserhalb des Naab/Vils/Donau-Gebietes selten oder erloschen, die Angabe Schmerlenbach bei Aschaffenburg (Schenk 1851, V) nie bestätigt und wohl zweifelhaft, \	S?† . K† J O H . .
		<i>Scirpus setaceus</i> → <i>Isolepis setacea</i>				
		<i>Scirpus supinus</i> → <i>Schoenoplectus supinus</i>				
I	5375	<i>Scirpus sylvaticus</i> L.		Wald-Simse , Wald-Binse	V 359, BayAtlas 2322; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Scirpus tabernaemontani</i> → <i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>				
		<i>Scirpus triqueter</i> → <i>Schoenoplectus triqueter</i>				
		<i>Scirpus uniglumis</i> → <i>Eleocharis uniglumis</i>				
		<b>Scleranthus L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Knäuel</b>		
		<i>Scleranthus alpestris</i> → <i>S. polycarpus</i>				
I	5377	<i>Scleranthus annuus</i> L.	<i>S. a.</i> subsp. <i>annuus</i>	Einjähriger Knäuel	V 725, BayAtlas 282; ziemlich verbreitet, in Südbayern gelegentlich unbeständig verschleppt	S P K J O H M (A)
I	29778	<i>Scleranthus perennis</i> L. subsp. <i>perennis</i>		Ausdauernder Knäuel	V 726, BayAtlas 281; regional im Rückgang	S P K J O H . .
I	5378	<i>Scleranthus polycarpus</i> L.	<i>S. annuus</i> L. subsp. <i>polycarpus</i> (L.) Bonnier & Layens	Triten-Knäuel	Lippert 1982, BayAtlas 283, RLBay, gelegentlich synanthrop; Datenstand z.T. unsicher, Herbarrevision wünschenswert	S? . K . O H . .
I	31456	<i>Scleranthus annuus x perennis</i>	<i>S. xintermedius</i> Kitt.		nach FHUG zwischen den Eltern bei Bamberg, nach Breitfeld & al. 2009 an der Wajaleite bei Kleinkotzau, <b>nach FBB auch bei Bad Berneck</b>	. . K O . . . .
		<b>Sclerochloa P. Beauv. (Poaceae)</b>		<b>Hartgras</b>		
I	5381	<i>Sclerochloa dura</i> (L.) P. Beauv.		Hartgras	V 199, BayAtlas 2176; RLBay, Korneck 1985, weitgehend erloschen, die Vorkommen in Unterfranken (Grabfeld und Hüttenheim) und im Windsheimer Becken die letzten in Bayern (FRG, FHUG), \	S† P K† J† . H† . .
		<i>Scleropoa rigida</i> → <i>Catapodium rigidum</i>				
		<b>Scolochloa Link (Poaceae)</b>		<b>Schwingelschilf</b>		
E lok.	5382	<i>Scolochloa festucacea</i> (Willd.) Link	<i>Grappheporum arundinaceum</i> (Lij.) Asch.	Gewöhnliches Schwingelschilf	V 213 "Ho Wolfratshausen"; seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erloschen	. . . . . M† .
		<i>Scolopendrium vulgare</i> Sm. → <i>Asplenium scolopendrium</i>				
		<b>Scolymus L. (Asteraceae)</b>		<b>Golddistel</b>		
U	5383	<i>Scolymus hispanicus</i> L.		Spanische Golddistel	V: 768 „Adv. Nk Nürnberg (1889)“; "auf Schutt an den Zentralwerkstätten" (Schwarz 1899)	(. . K† . . . . .)
		<b>Scopolia Jacq. (Solanaceae)</b>		<b>Tollkraut</b>		
U	5384	<i>Scopolia carniolica</i> Jacq.		Kraiser Tollkraut	V: 642 „Hu früher vorübergehend Augsburg; Wb früher (1826) angeblich in schattigen Wäldern b. Passau“	(. . . . O?† H† . .)
		<b>Scorzonera L. (Asteraceae)</b>		<b>Schwarzwurzel, Stielsame</b>		
—	5387	<i>Scorzonera austriaca</i> Willd.		Osterreichische Schwarzwurzel	fehlt in Bayern, irrtümliche Angabe von Weltenburg in Mayrhofer 1886 (Zahlheimer 2001)	
U	23120	<i>Scorzonera cana</i> (C.A. Mey.) Griseb.	<i>S. jacquiniana</i> (W.D.J. Koch) Boiss., <i>Podospermum canum</i> C.A. Mey.	Gewöhnlicher Stielsame	V: 774 „Adv. Hu Bahnhof Simbach (1883)“;	(. . . . . H† . .)
I/K/U	5389	<i>Scorzonera hispanica</i> L.		Spanische Schwarzwurzel, Garten-S.	V: 773, BayAtlas 1883; RLBay, <b>Suessenguth 1934</b> , nach Merxmüller 1977 im Gebiet heimisch, was jedoch nur für Nordbayern gilt. Die Wildform selten vom Grabfeld bis in die Windsheimer Bucht (vgl. FRG, FHUG, auch in den schmalblättrigen var. <i>glastifolia</i> (Willd.) Wallr. und var. <i>asphodeloides</i> Wallr.), die Kulturform gelegentlich verwildert und auch lokal eingebürgert	(S) P K (J O H M .)
I	5390	<i>Scorzonera humilis</i> L.		Niedrige Schwarzwurzel	V 2109, BayAtlas 1882; regional im Rückgang, \	S P K J O H M A
		<i>Scorzonera jacquiniana</i> → <i>S. cana</i>				
I	23200	<i>Scorzonera laciniata</i> L.	<i>Podospermum laciniatum</i> (L.) DC.	Schlitzblättriger Stielsame	V 2110, BayAtlas 1880; selten in Nordwestbayern (Meierott 2001, FRG, FHUG), ein großer Bestand (> 100 Ex.) aktuell bei Kitzingen-Etwashausen (Meierott 2012, unpubl.), \	. P K . . . . .
I	5392	<i>Scorzonera purpurea</i> L.	<i>Podospermum purpureum</i> W.D.J. Koch & Ziz	Violette Schwarzwurzel, Purpur-S.	V 2108, BayAtlas 1881; selten, in Nordbayern nur noch auf dem Kilsheimer Gipshügel (FRG), in Südbayern auf dem Lechfeld bei Augsburg, auf den Heiden bei München und in der Rosenau bei Dingolfing, \	. P K† . . H . .

		<b>Scorzoneroides</b> Vaill. (Asteraceae)		Schuppen-Löwenzahn		
I	32174	Scorzoneroides autumnalis (L.) Moench	Leontodon autumnalis L.	Herbst-Schuppenlöwenzahn (H.-Löwenzahn)	V 2098, BayAtlas 1868; wegen zahlreicher Übergangsformen wäre zu diskutieren, ob die z.B. in FE als Unterarten unterschiedlichen Sippen eher als Varietäten zu werten sind.	S P K J O H M A
I	32175	subsp. autumnalis	Leontodon autumnalis subsp. autumnalis		die verbreitete Sippe	S P K J O H M A
I	32176	subsp. borealis (Ball) Greuter	Leontodon autumnalis subsp. pratensis (Link ex Less.) Arcang., Scorzoneroides autumnalis subsp. pratensis (Less.) Holub		die Sippe montaner und subalpiner Rasen	S (P) K . O . . A
I	29625	Scorzoneroides helvetica (Mérat) Holub	Leontodon pyrenaicus Gouan subsp. helveticus (Mérat) Finch & P. D. Sell	Schweizer Schuppenlöwenzahn [S.-Löwenzahn]	V 2100, BayAtlas 1866; in den Alpen verbreitet	. . . . . A
I	34026	Scorzoneroides montana (Lam.) Holub subsp. breviscapa (DC.) Greuter	Leontodon montanus subsp. breviscapus (DC.) Cavara & Grande, L. m. f. melanotrichus Vierh., L. m. subsp. melanotrichus (Vierh.) H. Pittoni, Scorzoneroides montana subsp. melanotricha (Vierh.) Gutermann	Schwarzhaariger Berg-Schuppenlöwenzahn, S. B.-Löwenzahn	V 2099, BayAtlas 1867; nur in den Alpen	. . . . . A
		<i>Scorzoneroides montana subsp. melanotricha</i> → <i>L. m. subsp. breviscapa</i>				
		<b>Scrophularia</b> L. (Scrophulariaceae)		Braunwurz		
		<i>Scrophularia alata</i> → <i>S. umbrosa</i>				
I	5400	Scrophularia nodosa L.		Knoten-Braunwurz	V 1731, BayAtlas 1474; verbreitet	S P K J O H M A
U/E lok.	5401	Scrophularia scopoli Hoppé		Scopoli-Braunwurz	V: 652 "Früher adv. Südbahnhof München"; gelegentlich adventiv (Paul 1922, Suessguth 1934, Hertel et al. 2008, Fallg 2004), im Mangfallgebirge eingebürgert (Smettan 2000)	(. . K† . O† H† M† A)
U	36081	Scrophularia scorodonia L.		Salbei-Braunwurz	München-Südbahnhof, Beleg Hiendlmayr 1897 in M (Schuhwerk 2012)	(. . . . . H† . .)
I	5402	Scrophularia umbrosa Dumort.		Flügel-Braunwurz	V 1732, BayAtlas 1475; die Bestimmung der beiden Unterarten wurde nur in wenigen Regionalprojekten durchgeführt	S P K J O H M A
I	6512	subsp. neesii (Wirtg.) E. Mayer		Nees-Flügel-Braunwurz	in Nordbayern die weitaus häufigere Sippe (FKissingen, FHuG, FRG, FBB, FNS), im Bereich des Isartals mindestens so verbreitet wie subsp. umbrosa (Zahlheimer 2005), im Innviertel weit verbreitet (Hohla et al. 2005), nach Fallg 2004 aber selten	S P K J O H M .
I	6511	subsp. umbrosa		Echte Flügel-Braunwurz	in Nordwestbayern selten (FHuG), im Bereich der Allgäuflora deutlich häufiger (Fallg 2004)	. P . J . H M A
U	5403	Scrophularia vernalis L.		Frühlings-Braunwurz	V 1735, BayAtlas: 55; selten und unbeständig, früher als Bienenfutterpflanze angebaut (FRG)	(S† . K J . H† . .)
		<b>Scutellaria</b> L. (Lamiaceae)		Helmkraut		
K/U/E	5405	Scutellaria altissima L.		Hohes Helmkraut	BayAtlas 1384; RLBay, gelegentlich verwildert und eingebürgert, so seit langem bei Aschaffenburg (Meierott 2001) und im Wertach-Auwald bei Kaufbeuren (Fallg 2004)	(S P K J O H M .)
I	5407	Scutellaria galericulata L.		Gewöhnliches Helmkraut, Sumpf-H.	V 1645, BayAtlas 1385; verbreitet	S P K J O H M A
I	5408	Scutellaria hastifolia L.		Spießblättriges Helmkraut	V 1646, BayAtlas 1386; RLBay, aktuell nur noch im ostbayerischen Donautal, auch hier in starkem Rückgang (Zahlheimer 2000), alte Angaben aus S und P falsch (Meierott 2001), ↘	. . K† J† . H . .
I	5409	Scutellaria minor Huds.		Kleines Helmkraut	V 1647, BayAtlas 1387; RLBay, starker Rückgang, aktuell sehr selten im Aischgrund und westl. Langenzenn (FRG), in den Haßbergen (FHuG) und am Untermain bei Stockstadt (noch Meierott 2013), auch im Aubachtal bei Wildensee (Mitt. Biel 2008), bei Breitenbuch im Odenwald (M. Sonnberger, Meierott 2017 unpubl.), sowie im inneren Bayerischen Wald (Zahlheimer 2001), ↘	S . K . O . . .
		<b>Secale</b> L. (Poaceae)		Roggen		
K/U	11057	Secale cereale L.		Saat-Roggen	V 257; angebaut, aber gebietsweise dem Maisanbau gewichen; unbeständig an Straßenrändern, Bahnhöfen u.a.	(S P K J O H M A)
K(U)	33615	Secale cereale x Triticum aestivum	xTriticosecale rimpau Wittm. ex A. Camus		Vertreter der Hybridgattung xTriticosecale Wittm. ex A. Camus (xTriticale Müntzing, xSecalotriticum Kostov); neuerdings feldmäßig gebaut und auch gelegentlich an Wildfütterungsstellen ausgebracht (FHuG: 1271)	(. P K J O H . .)
		<b>Securigera</b> DC. (Fabaceae)		Beilwicke		
I	21382	Securigera varia (L.) Lassen	Coronilla varia L.	Bunte Kronwicke, Bunte Beilwicke	V 1220, BayAtlas 939; verbreitet, derzeit entlang von Straßen und Bahnlinien auch in weiterer Ausbreitung	S P K J O H M A
		<b>Sedum</b> L. (Crassulaceae)		Fetthenne, Mauerpfeffer	incl. Oreosedum und Petrosedum, excl. Hylotelephium und Phedimus	
I	5413	Sedum acre L.		Scharfer Mauerpfeffer	V 949, BayAtlas 583, verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Sedum aizoon</i> → <i>Phedimus aizoon</i>				
I	5415	Sedum album L.	Oreosedum album (L.) Grulich	Weißer Mauerpfeffer	V 947, BayAtlas 586	(S) P (K) J O (H) M A
I/K/E	27645	subsp. album			vermutlich nur in Regionen mit anstehendem Fels autochthon, sonst weitgehend aus Kulturen eingebürgert, Status z.T. unsicher	(S) P (K) J O (H) M A
K/U	23890	subsp. micranthum (Bast. ex DC.) Syme	Sedum micranthum DC.		kultiviert und in jüngerer Zeit gelegentlich z.B. an Friedhöfen verwildert (FHuG, Fallg 2001, Breitfeld & Horbach 2014). Ob die im Gebiet kultivierte Sippe (im Staudensichtungsgarten Weihenstephan als „var. micranthum subvar. chloroticum“ geführt) mit der typischen südeuropäischen Sippe identisch ist oder nur einen kleinblättrigen und klein- und wenigblütigen Klon darstellt, bedarf der Untersuchung.	(S P K . O H . A)
I	5416	Sedum alpestre Vill.		Alpen-Fetthenne, A.-Mauerpfeffer	V 951, BayAtlas 585; nur in den Allgäuer Alpen zwischen 1300 und 2380 m., die Angaben für die Berchtesgadener Alpen (Ade 1911, Magnus 1914, Vollmann 1914) sind ohne Herbarbeleg ungläubhaft.	. . . . . A
		<i>Sedum anacampseros</i> → <i>Hylotelephium anacampseros</i>				

I/E lok.	5418	<i>Sedum annuum</i> L.		Einjährige Fetthenne, E. Mauerpfeffer	V 944, BayAtlas 590; autochthon am Grünen im Allgäu, dort zumindest seit 1894 bekannt und zuletzt 1985 in wenigen Exemplaren beobachtet, sicher erloschen (FAllg 2001). Im Fichtelgebirge vor langer Zeit angepflanzt und eingebürgert (Vollrath & Gerstberger 2001, FBB), derzeit erloschen; nach Mitt. Hetzel 2005 aber an der Luisenburg noch in etablierter Ansalbung vorhanden.	.... (O) . . A†
I	5419	<i>Sedum atratum</i> L.		Schwärzliche Fetthenne, Dunkler Mauerpfeffer	V 943, BayAtlas 589; die nachstehend aufgeführten Sippen werden auch als Unterarten geführt, die Unterschiede scheinen nur im Anthozyangehalt zu liegen (?), weshalb wir sie wie schon V als Varietäten betrachten. Da Herbarbelege und entsprechende Aufzeichnungen fehlen, ist keine genaue Aussage über die Verbreitung der beiden Sippen im Gebiet möglich.	..... M† A
I	36016	var. <i>atratum</i>	subsp. <i>atratum</i>		in den Alpen verbreitet	..... M† A
I	23893	var. <i>carinthiacum</i> Hoppe ex Pacher	subsp. <i>carinthiacum</i> (Hoppe ex Pacher) D. A. Webb		bisher nur in Einzelexemplaren aufgefunden	..... A
		<i>Sedum boloniense</i> → <i>S. sexangulare</i>				
K/U	6994	<i>Sedum caeruleum</i> Vahl		Blaue Fetthenne	V: 329 „Verw. Nj1 auf Felsen u. Mauern der Burg Veldenstein (ob noch?)“; nach Vollrath & Gerstberger 2001 machen es mehrfache Umbauten der Burg unwahrscheinlich, dass die Art wiedergefunden werden kann.	(... J† ...)
U	31461	<i>Sedum caespitosum</i> (Cav.) DC. <i>Sedum cauticola</i> → <i>Hylotelephium cauticola</i>		Rasige Fetthenne	im Bamberger Hafen von 1997-2006 (FHUG)	(. . K . . . . .)
U	5423	<i>Sedum cepaea</i> L.		Thyrsen-Fetthenne, Rispen-F.	V: 328, BayAtlas: 40; gelegentlich unbeständig verwildert oder verschleppt, aktuell in Witzmannsberg bei Coburg (Mitt. Ulmer)	(. . K . . H† . .)
I/K/U	29890	<i>Sedum dasyphyllum</i> L. subsp. <i>dasyphyllum</i>	<i>Oreosedum dasyphyllum</i> (L.) Grulich	Dickblatt-Fetthenne, Dickblättriger Mauerpfeffer	V 946, BayAtlas 587; in den Alpen selten und zerstreut, im Vorland sehr selten auf Nagelfluh, sonst kultiviert oder angesalbt (vgl. auch Rudolph 2011)	.. (K J O H) M A
		<i>Sedum ewersii</i> → <i>Hylotelephium ewersii</i>				
		<i>Sedum fabaria</i> → <i>Hylotelephium telephium</i> subsp. <i>fabaria</i>				
		<i>Sedum floriferum</i> → <i>Phehimus florifer</i>		Blütentragende Fetthenne		
K/U	5430	<i>Sedum forsterianum</i> Sm.	<i>Petrosedum forsterianum</i> (Sm.) Grulich	Zierliche Fetthenne, Forster-Mauerpfeffer	kultiviert und gelegentlich verwildert (FRG, FHUG, FNOB)	(. . K . . O H . .)
?	5425	<i>Sedum hirsutum</i> All.		Zottig behaarte Fetthenne	BayAtlas: 40; aus der Bayernkartierung von zwei Quadranten als "synanthrop" angegeben, ohne neuere Hinweise, <b>ehemalige Angaben ungläubwürdig?</b>	(. . . . . H? . .)
K/E	5426	<i>Sedum hispanicum</i> L.		Blaugrüne Fetthenne, Spanische F.	V 945, BayAtlas 591; nur selten kultiviert, aber seit Jahren in Ausbreitung, nach V bereits im Fichtelgebirge "jetzt eingebürgert", ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Sedum hybridum</i> → <i>Phehimus hybridus</i>				
		<i>Sedum kamtschaticum</i> → <i>Phehimus kamtschaticus</i>				
		<i>Sedum maximum</i> → <i>Hylotelephium maximum</i>				
		<i>Sedum mite</i> → <i>S. sexangulare</i>				
K/U?	5431	<i>Sedum montanum</i> Songeon & E.P. Perrier		Berg-Mauerpfeffer	ohne nähere Bezeichnung der Unterart aus dem Altmühljura angegeben (D-Karten, Mergenthaler 1973)	(. . . J . . . .)
K/U	28104	subsp. <i>orientale</i> t Hart	<i>S. thartii</i> L.P. Hebert	Ostlicher Berg-Mauerpfeffer	aus Bayern bisher nur von Hals bei Passau bekannt (leg. Polatschek 1950, W), in jüngerer Zeit von Angerer & Gaggermeier bei Passau gefunden	(. . . . . O . . .)
		<i>Sedum oppositifolium</i> → <i>Phehimus spurius</i>				
		<i>Sedum reflexum</i> → <i>S. rupestre</i>				
I/K/E	29896	<i>Sedum rupestre</i> L. subsp. <i>rupestre</i>	<i>Petrosedum reflexum</i> (L.) Grulich	Felsen-Fetthenne, Tripmadam	V 948, BayAtlas 582; in Bayern in mehreren Regionen indigen, außerdem häufig gepflanzt und verwildert, Status oft nicht mehr sicher differenzierbar	S P K J O H M A
K/U	6995	<i>Sedum sarmentosum</i> Bunge		Kriechtrieb-Fetthenne	kultiviert und selten verwildert oder verschleppt (FHUG, Reger in Füllrohr 2008, Dickoré & Springer 2011)	(. . K J . H . .)
K/U?	11060	<i>Sedum sediforme</i> (Jacq.) Pau	<i>S. nicaense</i> All.	Nizza-Fetthenne	kultiviert, nach FRG für die Nördl. Frankenalb angegeben (Nachweis E. Walter)	(. . . J . . . .)
I	5437	<i>Sedum sexangulare</i> L.	<i>S. mite</i> Gilib., <i>S. boloniense</i> Loisel.	Milder Mauerpfeffer	V 950, BayAtlas 584; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Sedum sieboldii</i> → <i>Hylotelephium sieboldii</i>				
		<i>Sedum spectabile</i> → <i>Hylotelephium spectabile</i>				
		<i>Sedum spurium</i> → <i>Phehimus spurius</i>				
		<i>Sedum telephium</i> subsp. <i>fabaria</i> → <i>Hylotelephium vulgare</i>				
		<i>Sedum telephium</i> subsp. <i>maximum</i> (L.) Krock. → <i>Hylotelephium maximum</i>				
		<i>Sedum telephium</i> subsp. <i>telephium</i> → <i>Hylotelephium telephium</i>				
		<i>Sedum xthartii</i> → <i>S. montanum</i> subsp. <i>orientale</i>				
I	5445	<i>Sedum villosum</i> L.	<i>Oreosedum villosum</i> (L.) Grulich	Behaarte Fetthenne	V 942, BayAtlas 588; RLBay, in Bayern extremer Rückgang und am Erlöschchen; nur mehr wenige Wuchsorte in der Rhön (Barth et al. 1996, Meierott 2001), im Fichtelgebirge im Egertal sô Selb (Gorny in LBV Wunsiedel 2014), im Allgäu Neufunde im Trogener Moos (Dörr 2009) und Mehlblockmoos (Bauer 2011), ↘	S . K† J† O H† M A
		<i>Sedum vulgare</i> → <i>Hylotelephium telephium</i> subsp. <i>fabaria</i>				
		<b>Selaginella</b> P. Beauv. (Selaginellaceae)		Moosfarn		
I	5447	<i>Selaginella helvetica</i> (L.) Spring		Schweizer Moosfarn	V 60, BayAtlas 12; Bauer 2013, von den Alpen entlang der Flüsse bis ins Donautal, das Indigenat nördlich davon liegender Funde ist zweifelhaft, ↘	... J† O H M A
I	5448	<i>Selaginella selaginoides</i> (L.) P. Beauv.	<i>Selaginella spinulosa</i> A. Br.	Dorniger Moosfarn, Alpen-M.	V 59, BayAtlas 11	..... H M A
		<i>Selaginella spinulosa</i> → <i>S. selaginoides</i>				
		<b>Selinum</b> L. (Apiaceae)		Silge		
I	5449	<i>Selinum carvifolia</i> (L.) L.		Kümmel-Silge	V 1480, BayAtlas 1171.	S P K J O H M A
I	23919	<i>Selinum dubium</i> (Schkuhr) Leute	<i>Cnidium dubium</i> (Schkuhr) Thell., <i>C. venosum</i> (Hoffm.) W.D.J. Koch, <i>Kadenia dubia</i> (Schkuhr) Lavrova & V.N. Tikhom.	Sumpf-Brenndolde, Brenndolden-Silge	V 1479, BayAtlas 1170; schon immer selten, aktuell noch im Raum Grettstadt-Sulzheim (FHUG), an einigen Stellen im östlichen Ries (Scupin 2001, RLBay, Klotz 2005, FNS) und an der Altmühl im Gebiet Weißenburg (Mitt. W. Subal 2004), die alte Angabe von Frauenau im Bayer. Wald in V als adventiv und fraglich bezeichnet, ↘	. P K J (O?)† . . . .

E lok.	23921	<i>Selinum silaifolium</i> (Jacq.) Beck	<i>Cnidium silaifolium</i> (Jacq.) Simonk.	Silaublättrige Silge	BayAtlas: 50; Hepp 1956, Ade 1943, bei Obertheres einziger Wuchsort in Deutschland; nach FHUG vermutlich im 18. Jahrhundert gepflanzt, in kleinen, stark gefährdeten Restbeständen noch vorhanden, \	(. P . . . . .)
		<b>Sempervivum L. (Crassulaceae)</b>		<b>Hauswurz</b>		
		<i>Sempervivum alpinum</i> → <i>S. tectorum</i> subsp. <i>alpinum</i>				
I/K	5451	<i>Sempervivum arachnoideum</i> L. subsp. <i>arachnoideum</i>		Eigentliche Spinnweb-Hauswurz	V 954, BayAtlas 574; ursprünglich nur in einem eng begrenzten Gebiet der Allgäuer Alpen auf Hornstein (FAllg2001), anderswo nur gepflanzt, womöglich auch in Kultursippen, aber gelegentlich lange überdauernd	(. P K J O H .) A
		<i>Sempervivum globiferum</i> L. → <i>Jovibarba globifera</i>				
K/U	36603	<i>Sempervivum marmoreum</i> Griseb.		<b>Balkan-Hauswurz</b>	<b>angesalbt im NSG Untere Alz bei Burghausen (Hohla 2016)</b>	(. . . . . H .)
E lok.	5459	<i>Sempervivum montanum</i> L. subsp. <i>montanum</i>		Berg-Hauswurz	V: 332; nicht in den Alpengebieten Bayerns (Hepp 1954), wenn auch nur wenige hundert Meter von der Grenze entfernt (FAllg2001), in Nordbayern schon lange bei Bad Berneck eingebürgert (Vollrath & Gerstberger 2001)	. . . . (O) . . .
		<i>Sempervivum soboliferum</i> → <i>Jovibarba globifera</i>				
I/K	5462	<i>Sempervivum tectorum</i> L.		Dach-Hauswurz	BayAtlas 575; für die Gliederung der Art gibt es über ihr ganzes Verbreitungsgebiet hin bisher keine zufriedenstellende Lösung; wir behalten die für Bayern vertretbare traditionelle Aufteilung bei.	(S P K J O H .) A
I	6996	subsp. <i>alpinum</i> (Griseb. & Schenk) Wettst.			V 952; Hepp 1954, nur in den Allgäuer Alpen zwischen 1300 und 2100 m, selten (FAllg 2001)	. . . . . A
K/U/e	25680	subsp. <i>tectorum</i>			V 953; die früher traditionell auf Toreinfahrten und Dächern vor allem landwirtschaftlicher Anwesen Frankens und Schwabens gepflanzte, nur selten verwilderte Kultursippe mit verkümmerten Antheren	(S P K J O H .)
K	5465	<i>Sempervivum wulfenii</i> Mert. & W.D.J. Koch		Wulfen-Hauswurz	bei Pleystein im Oberpfälzer Wald (FNOB, nach Mitt. Gerstberger angesalbt)	(. . . . O . .)
	36017	<i>Sempervivum arachnoideum</i> x <i>montanum</i>	<i>S. xbarbulatum</i> Schott		V: 332; nur im Allgäu auf Hornstein (FAllg 2001)	. . . . . A
E	36018	<i>Sempervivum arachnoideum</i> x <i>montanum</i> x <i>tectorum</i> subsp. <i>alpinum</i> ?	<i>S. xfunckii</i> F. Braun ex W.D.J. Koch	Funck-Hauswurz	V: 332; Lippert 1995, FRG, FHUG, Vollrath & Gerstberger 2001, FBB; wohl infolge der Anpflanzung verschiedener <i>Sempervivum</i> -Arten durch H.Chr. Funck im Fichtelgebirge entstanden und seither im Gebiet beständig, z.T. angepflanzt	(. . K J O . .)
	36019	<i>Sempervivum arachnoideum</i> x <i>tectorum</i>	<i>S. xangustifolium</i> A. Kern.		V: 332; sehr selten, autochthon mit dem Elternteil <i>S. tectorum</i> subsp. <i>alpinum</i> nur von zwei Stellen der Allgäuer Alpen bekannt (FAllg 2001), sonst gepflanzt, nach FRG im Wengleinspark bei Pommelsbrunn zusammen mit <i>S. arachnoideum</i> , nach Vollrath, hschr. Ergänzungen zu Vollrath & Gerstberger 2001, auch an der Wojaleite, wohl angesalbt	. . . (J O) . . A
		<b>Senecio L. (incl. Jacobaea) (Asteraceae)</b>		<b>Greiskraut</b>	In Anlehnung an Rothmaler 2011 behalten wir noch die traditionelle Fassung der Gattung bei. Neuere molekularbiologische Untersuchungen (z.B. Pelser et al. 2004, 2007) zeigen aber, dass <i>Senecio</i> in diesem Umfang para- bzw. polyphyletisch ist und aufgeteilt werden muss. Zumindest die Arten einer in diesem Sinne "neuen" alten Gattung <i>Jacobaea</i> Mill. führen wir als Synonyme an.	
I	5466	<i>Senecio abrotanifolius</i> L. subsp. <i>abrotanifolius</i>	<i>Jacobaea abrotanifolia</i> (L.) Moench subsp. <i>abrotanifolia</i>	Eberrauten-Greiskraut	V 2042, BayAtlas 1802; nur in den Alpen ursprünglich, das Indigenat der Angabe bei Andechs (Lippert 1992: 56) ist zweifelhaft.	. . . . . (M) A
		<i>Senecio alpester</i> → <i>Tephrosia ovirens</i> subsp. <i>gaudinii</i>				
I	5467	<i>Senecio alpinus</i> (L.) Scop.	<i>S. cordatus</i> W.D.J. Koch, <i>Jacobaea alpina</i> (L.) Moench	Alpen-Greiskraut	V 2034, BayAtlas 1796; z.B. an der Iller bis fast zur Donau (FAllg 2004, D-Karten, BIB)	. . . . . H M A
I	5469	<i>Senecio aquaticus</i> Hill	<i>Jacobaea aquatica</i> (Hill) G. Gaertn., B. Mey. & Scherb., V. J. a. var. <i>aquatica</i>	Wasser-Greiskraut	V 2045, BayAtlas 1799; in Nordwestbayern selten und regional erloschen, vor allem in Südbayern derzeit in deutlicher Zunahme (vgl. Berghofer 2017), ↗	S P † K J O H M A
		<i>Senecio aquaticus</i> subsp. <i>barbareifolius</i> → <i>S. erraticus</i>				
U	27733	<i>Senecio cacaliaster</i> Lam.		Dost-Greiskraut, Pestwurz-Greiskraut	vorübergehend verschleppt am Eibsee, Finder Kränzle (Hegi 6/2, 1928: 763), kein Beleg in M	(. . . . . A †)
		<i>Senecio carniolicus</i> → <i>Senecio incanus</i> subsp. <i>carniolicus</i>				
K/U	36535	<i>Senecio cineraria</i> DC.		Silber-Greiskraut, Aschenblume	Zierpflanze, subspontan z.B. in Pflasterfugen in Würzburg und Bamberg beobachtet (Hetzl 1994-2017 unpubl.)	(. P K . . . .)
		<i>Senecio cordatus</i> → <i>S. alpinus</i>				
I	5476	<i>Senecio doronicum</i> (L.) L.		Gemswurz-Greiskraut	V 2050, BayAtlas 1791; zur infraspezifischen Gliederung und Verbreitung in Bayern besteht Klärungsbedarf: die breiterblättrige und stärker behaarte Sippe ( <i>Nominatunterart</i> subsp. <i>doronicum</i> ) in den westlichen Alpenbereichen, die schmalerblättrige und mehrminder kahle Sippe (subsp. <i>orientalis</i> (Ten.) J. Calvo) in den östlichen Alpenbereichen, vgl. dazu J. Calvo et al. 2015	. . . . . A
I	29081	subsp. <i>doronicum</i>				. . . . . A
I	36430	subsp. <i>orientalis</i> (Ten.) J. Calvo	<i>Senecio orientalis</i> Ten. nom. illeg.		bisher aus Bayern nur von einem historischen Beleg aus den Berchtesgadener Alpen bekannt (Einsele 1850 in L., vgl. J. Calvo 2014)	. . . . . A
U	5470	<i>Senecio erraticus</i> Bertol.	<i>S. aquaticus</i> Hill subsp. <i>erraticus</i> (Bertol.) Tourlet, S. a. subsp. <i>barbareifolius</i> (Wimm. & Grab.) Walters, <i>Jacobaea erratica</i> (Bertol.) Fourr.		V: 750 „Adv. Hu Bahndamm b. Pasing (1891)“, BayAtlas: 60; in Bayern vermutlich nur unbeständig verschleppt (vgl. D-Karten und BIB, mit mehreren Angaben im mittleren Schwaben), unbelegte Angaben sind anzuzweifeln	. . (K?) . . (H) . (A?)
I	5478	<i>Senecio erucifolius</i> L.	<i>Jacobaea erucifolia</i> (L.) G. Gaertn. & al.	Raukenblättriges Greiskraut	V 2043, BayAtlas 1800	S P K J O H M A
e lok.	31468	subsp. <i>arenarius</i> Soó	<i>S. grandidentatus</i> Ledeb., <i>S. velenovskii</i> Borbás, <i>Jacobaea erucifolia</i> subsp. <i>arenaria</i> (Soó) B. Nord. & Greuter		seit etwa 1995 verschleppt auf dem Campus der Universität Bayreuth (Mitt. A. Bröckel 2002, FRG, Vollrath et al. 2005), derzeit in Ausbreitung (Hetzl 2007)	(. . K . . . .)
I	6999	subsp. <i>erucifolius</i>	<i>Jacobaea erucifolia</i> subsp. <i>erucifolia</i>		verbreitet	S P K J O H M A



I	7000	subsp. tenuifolius Schübl. & G. Martens	Jacobaea erucifolia subsp. tenuifolia (J. Presl & K. Presl) B. Nord. & Greuter		V 2043 z.T.; vor allem nördlich der Donau, nicht immer eindeutig von subsp. erucifolia zu trennen, FHUG, Lohwasser et al. 2009	. P K J . H M .
		<i>Senecio fluviatilis</i> → <i>S. sarracenicus</i>				
		<i>Senecio fuchsii</i> → <i>S. ovatus</i> subsp. <i>ovatus</i>				
		<i>Senecio gaudinii</i> → <i>Tephrosieris tenuifolia</i>				
I	7001	<i>Senecio germanicus</i> Wallr.	<i>S. nemorensis</i> L. p.p., <i>S. jacquinianus</i> Rchb.	Deutsches Greiskraut	BayAtlas: 60; Oberprieler 1994, Verbreitung ungenügend erfasst	. . K J O H M A
I	7002	subsp. <i>germanicus</i>	<i>S. nemorensis</i> subsp. <i>jacquinianus</i> (Rchb.) Čelak.		Oberprieler 1994, nur im östlichen Bayern vom Frankenwald bis Berchtesgaden	. . K J O H M A
I	7003	subsp. <i>glabratus</i> Herborg	<i>S. nemorensis</i> subsp. <i>glabratus</i> (Herborg) Oberprieler		Oberprieler 1994, Alpen und Voralpenland	. . . . . H M A
		<i>Senecio helenitis</i> → <i>Tephrosieris helenitis</i>				
I	7009	<i>Senecio hercynicus</i> Herborg subsp. <i>hercynicus</i>	<i>S. nemorensis</i> L. p.p., <i>S. cacaliaster</i> subsp. <i>hercynicus</i> (Herborg) Oberprieler	Harzer Greiskraut	BayAtlas: 60; Oberprieler 1994, Rhön, Bayerischer Wald und Allgäu	S . . . O . M A
E	6513	<i>Senecio inaequidens</i> DC.		Schmalblättriges Greiskraut	nach Prosser & al. 2009 erstmals für Europa 1947 nahe Verona angegeben; in Bayern zuerst im Allgäu (Bauer & Eschelmüller 1979), inzwischen auch abseits der Gleisanlagen besonders an Autobahnen in ständiger Ausbreitung und eingebürgert, ♀	(S P K J O H M A)
I	5486	<i>Senecio incanus</i> L. subsp. <i>carniolicus</i> (Willd.) Br.-Bl.	<i>S. carniolicus</i> Willd., <i>Jacobaea incana</i> (L.) Veldkamp subsp. <i>carniolicus</i> (Willd.) B. Nord. & Greuter, <i>Jacobaea carniolica</i> (Willd.) Schrank	Krainer Greiskraut	V 2036, BayAtlas 1785; nur in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen sehr selten und an den in Fallg 2004 genannten Stellen inzwischen wohl erloschen, aktuell an einem neuen Wuchsort aber bestätigt (Buchholz 2010, Mitt. Zehm, Buchholz et al. 2018); nach Flatscher et al. 2015 ist die <i>Senecio carniolicus</i> -Gruppe ein Polyploid-Komplex mit vier Arten in den europäischen Alpen; in Bayern kommt nur <i>S. carniolicus</i> s.str. vor.	. . . . . A
		<i>Senecio integrifolius</i> subsp. <i>integrifolius</i> → <i>Tephrosieris integrifolia</i>				
I	27442	<i>Senecio jacobaea</i> L. subsp. <i>jacobaea</i>	<i>Jacobaea vulgaris</i> Gaertn.	Jakobs-Greiskraut	V 2044, BayAtlas 1798; verbreitet; gilt seit einer Kampagne der Landwirtschaftskammern als Problempflanze (für Nutztiere giftig)	S P K J O H M A
		<i>Senecio nebrodensis</i> auct. → <i>S. rupestris</i>				
		<i>Senecio nemorensis</i> → <i>S. germanicus</i>				
I	23947	<i>Senecio ovatus</i> (G. Gaertn. & al.) Willd.	<i>S. fuchsii</i> (C.C. Gmel.) Čelak., <i>Senecio ovatus</i> (G. Gaertn., B. Mey. & Scherb.) Hoppe	Fuchs-Greiskraut	V 2047, BayAtlas 1787; Oberprieler 1994	S P K J O H M A
I	7006	subsp. <i>alpestris</i> (Gaudin) Herborg		Voralpen-Fuchs-G.	Herborg 1987, Oberprieler 1994, im Gebiet nur bei Freising; Daten in BiB aus den Alpen wären zu überprüfen.	. . . . . H . A?
I	7007	subsp. <i>ovatus</i>		Eigentliches Fuchs-G.	Oberprieler 1994, verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Senecio ovirensis</i> subsp. <i>gaudinii</i> → <i>Tephrosieris tenuifolia</i>				
I	5506	<i>Senecio paludosus</i> L.	<i>Jacobaea paludosa</i> (L.) G. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	Sumpf-Greiskraut	V 2049, BayAtlas 1790; Schwerpunkt entlang der Donau und im Voralpenland, sonst selten und im Rückgang; zur infraspezifischen Gliederung besteht Klärungsbedarf, nach Hodálová et al. 2002 soll es in Bayern nur subsp. <i>angustifolius</i> Holub ( <i>Jacobaea paludosa</i> subsp. <i>angustifolia</i> (Holub) B. Nord. & Greuter) und (wenige) Übergangsformen zu subsp. <i>paludosus</i> geben (vgl. auch Zahlheimer 2005, FHUG). ♀	. P K J O H M A
		<i>Senecio rivularis</i> → <i>Tephrosieris crispa</i>				
I	5510	<i>Senecio rupestris</i> Waldst. & Kit.	<i>S. squalidus</i> L. p.p., <i>S. squalidus</i> L. subsp. <i>rupestris</i> (Waldst. & Kit.) Greuter, <i>S. nebrodensis</i> auct. non L.	Felsen-Greiskraut	V 2041, BayAtlas 1801; RLBay, nur in den Alpen östlich des Inn heimisch, anderswo synanthrop (Dörr 1995)	. . . . . (M) A
I	23946	<i>Senecio sarracenicus</i> L.	<i>S. fluviatilis</i> Wallr., <i>Jacobaea sarracenicus</i> Moench	Fluss-Greiskraut	V 2046, BayAtlas 1789; entlang Main und Donau, sonst selten, Angaben für das Allgäu irrtümlich	S P K J O H . .
		<i>Senecio squalidus</i> → <i>Senecio rupestris</i>				
I	5511	<i>Senecio subalpinus</i> W.D.J. Koch	<i>Jacobaea subalpina</i> (W.D.J. Koch) Pelsér & Veldkamp	Berg-Greiskraut	V 2035, BayAtlas 1797; nur im Bayerischen Wald	. . . . . O . . .
I	5512	<i>Senecio sylvaticus</i> L.		Wald-Greiskraut	V 2039, BayAtlas 1804; verbreitet	S P K J O H M A
E/U	5514	<i>Senecio vernalis</i> Waldst. & Kit.		Frühlings-Greiskraut	V 2040, BayAtlas 1803; früher selten adventiv (nach V München 1894, Regensburg 1906), Suessenguth 1934, seit etwa 1950 entlang der Verkehrswege von Norden her eingewandert und schon am Alpenrand angelangt, ♀	(S P K J O H M A)
I	5515	<i>Senecio viscosus</i> L.		Klebriges Greiskraut	V 2038, BayAtlas 1805; verbreitet	(S P K J O H M A)
I	29630	<i>Senecio vulgaris</i> L. subsp. <i>vulgaris</i>		Gewöhnliches Greiskraut	V 2037, BayAtlas 1806; verbreitet	
	36020	<i>Senecio alpinus</i> × <i>erucifolius</i>	<i>Senecio xlyratifolius</i> Rchb.		V: 750; Zerstreut in den Alpen und (seltener) im Alpenvorland	. . . . . H M A
	29138	<i>Senecio alpinus</i> × <i>jacobaea</i>	<i>Senecio xreisackii</i> Grembl.		V: 750; zerstreut in den Alpen und (seltener) im Alpenvorland, Schwerpunkt östlich der Isar	. . . . . M A
	31473	<i>Senecio aquaticus</i> × <i>jacobaea</i>	<i>Senecio xostenfeldii</i> Druce		V: 751 „Hu Nymphenburg.“; Hepp 1956, nach Vollrath 2008 auch bei Erlangen?	. . K? . . H† M .
	36022	<i>Senecio germanicus</i> subsp. <i>germanicus</i> × <i>ovatus</i>			laut Verbreitungskarte in Oberprieler 1994 im Voralpengebiet	. . . . . M .
	36023	<i>Senecio germanicus</i> subsp. <i>glabratus</i> × <i>ovatus</i>			laut Verbreitungskarte in Oberprieler 1994 im Voralpengebiet	. . . . . M .
	36024	<i>Senecio hercynicus</i> subsp. <i>hercynicus</i> × <i>ovatus</i> subsp. <i>ovatus</i>	<i>Senecio xdeciapiens</i> Herborg		laut Verbreitungskarte in Oberprieler 1994 in der Rhön, im Bayer. Wald und im Allgäu	S . . . O . . A
	31470	<i>Senecio sylvaticus</i> × <i>viscosus</i>	<i>Senecio xviscidulus</i> Scheele		V: 749 „Nk Rittersbach b. Roth; Wfr Lichtenberg“	. . K . O . . .
	31471	<i>Senecio vernalis</i> × <i>vulgaris</i>	<i>Senecio xhellingii</i> Beger		selten in Bamberg (FHUG) und Würzburg (Meierott 2012, unpubl.)	. P K . . . . .
?	36538	<i>Senecio viscosus</i> × <i>vulgaris</i>			in FBB von Harsdorf, Oberfranken, angegeben, Belegprüfung wünschenswert	. . K? . . . . .
		<b>Sequoiadendron</b> J. Buchholz (Cupressaceae)		Riesen-Mammutbaum		
K	11070	<i>Sequoiadendron giganteum</i> (Lindl.) J. Buchholz		Riesen-Mammutbaum	als Parkbaum gepflanzt oder auch forstlich eingebracht (Meierott 2001, FHUG, FNS)	(S P K J . H . .)
		<b>Serratula</b> L. (Asteraceae)		Scharte		
I	27047	<i>Serratula tinctoria</i> L.		Färber-Scharte	V 2079, BayAtlas 1843	
—	32107	subsp. <i>monticola</i> (Boreau) Berher	subsp. <i>macrocephala</i> (Bertol.) Rouy ex Wilcz. & Schinz		Die Sippe kommt in Bayern (und Deutschland) nicht vor, auffallend großköpfige Populationen in der Rhön (Meierott 2001) gehören zu subsp. <i>tinctoria</i> .	
I	27048	subsp. <i>tinctoria</i>			zerstreut, gebietsweise im Rückgang, ♀	S P K J O H M A
		<b>Seseli</b> L. (incl. <i>Libanotis</i> Zinn) (Apiaceae)		Sesel, Bergfenchel, Heilwurz		

I	29780	<i>Seseli annuum</i> L. subsp. <i>annuum</i>	<i>S. coloratum</i> Ehrh.	Steppen-Seseli, S.-Bergfenchel	V 1467, BayAtlas 1149; gebietsweise in stärkerem Rückgang, \	St P K J O H M .
I	5542	<i>Seseli libanotis</i> (L.) W.D.J. Koch subsp. <i>libanotis</i>	<i>Libanotis pyrenaica</i> (L.) Bourg, L. p. subsp. <i>montana</i> (Crantz) Lemke & Rothm.	Berg-Heilwurz	V 1468, BayAtlas 1148	S P (K) J O H M A
—	29782	<i>Seseli montanum</i> L. subsp. <i>montanum</i>		<i>Berg-Seseli</i>	fehlt in Bayern, die Angabe für M in RLBay war irrtümlich	
		<b>Sesleria Scop. (Poaceae)</b>		<b>Blaugras</b>		
I	23997	<i>Sesleria caerulea</i> (L.) Ard.	<i>Sesleria albicans</i> Schult., <i>S. caerulea</i> subsp. <i>calcaria</i> (Opiz) Čelak., <i>S. varia</i> auct.	Kalk-Blaugras	V 182, BayAtlas 2185; im unterfränkischen Muschelkalk, in der Frankenalb und in den Alpen (mit Vorland) verbreitet	S P K J O H M A
K/U	33417	<i>Sesleria heufferiana</i> Schur		Heuffer-Blaugras	kultiviert und an Parkplätzen in und nahe Bamberg ausgebracht (FHUG), subspontan in Würzburg (Meierott unpubl.)	(. P K . . . . .)
		<i>Sesleria microcephala</i> → <i>S. ovata</i>				
I	5554	<i>Sesleria ovata</i> (Hoppe) A. Kern.	<i>Psilathera ovata</i> (Hoppe) Deyl	Eiköpfiges Blaugras –	V 183, BayAtlas 2184; nur in den höheren Lagen der Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
		<b>Setaria P. Beauv. (Poaceae)</b>		<b>Borstenhirse, Fennich</b>		
		<i>Setaria ambigua</i> → <i>S. verticilliformis</i>				
		<i>Setaria decipiens</i> → <i>S. verticilliformis</i>				
U/E	7010	<i>Setaria faberi</i> R.A.W. Herrm.		Faber-Borstenhirse	erst in jüngerer Zeit aufgetretener Neophyt (erste Beobachtungen 1987/88 Aschaffenburg und Würzburg, Meierott 1991b), regional in Ausbreitung, im unteren Inntal bereits eingebürgert (Zahlheimer 2001), nach Nawrath & Albernerst 2011 große Bestände an der A 94 östlich Ampfing, für die Regionen M und A Smettan 2016, ↗	(S P K J . H M A)
		<i>Setaria glauca</i> auct. → <i>S. pumila</i>				
		<i>Setaria gussonei</i> → <i>S. verticilliformis</i>				
K/U	5564	<i>Setaria italica</i> (L.) P. Beauv.		Italienische Borstenhirse, Kolbenhirse, Fennich	BayAtlas 2303; RLBay, zerstreut und zumeist unbeständig auf Deponien und an Vogelfütterstellen, Schwerpunkt nördlich der Donau	(S P K J O H M A)
I/E/U	24008	<i>Setaria pumila</i> (Poir.) Roem. & Schult.	<i>S. glauca</i> auct.	Fuchsrote Borstenhirse	V 121, BayAtlas 2301; in Wärmegebieten vermutlich Archäophyt	S P K J O H M (A)
I/E/U	13108	<i>Setaria verticillata</i> (L.) P. Beauv.		Kletten-Borstenhirse, Quirl-B.	V 122, BayAtlas 2299; in Wärmegebieten vermutlich Archäophyt	S P K J O H (M A†)
U/e	24007	<i>Setaria verticilliformis</i> Dumort.	<i>S. ambigua</i> (Guss.) Guss., <i>S. decipiens</i> F.W. Schult., <i>S. gussonei</i> Kerguelén	Täuschende Borstenhirse	V 123, BayAtlas 2300; Status unklar (nach Rothmaler 2011 Archäophyt), Datenstand regional ungenügend	(S P K J O H M† A†)
		<i>Setaria viridis</i> (L.) P. Beauv.		Grüne Borstenhirse		V 124, BayAtlas 2302
U	36028	var. <i>major</i> (Gaudin) Posp.	var. <i>major</i> Gray?, subsp. <i>pyncocoma</i> (Steud.) Tzvelev	Dicke Grüne Borstenhirse	selten und meist unbeständig (Meierott 2001, FHUG)	(. P K J . H M .)
I(U)	15416	var. <i>viridis</i>		Eigentliche Grüne Borstenhirse [nach Wilhalm & al. 2006 var. <i>viridis</i> ]	weit verbreitet, in höheren Lagen selten	S P K J O H M (A)
		<b>Sherardia L. (Rubiaceae)</b>		<b>Ackerröte</b>		
I	5569	<i>Sherardia arvensis</i> L.		Ackerröte	V 1840, BayAtlas 1293; durch Nutzungsänderung gebietsweise Rückgang, \	S P K J O H M (A†)
		<b>Sibbaldia L. (Rosaceae)</b>		<b>Gelbling</b>		
I	5570	<i>Sibbaldia procumbens</i> L.		Alpen-Gelbling	V 1098, BayAtlas 741; nur in den Alpen	. . . . . A
		<b>Sicyos L. (Cucurbitaceae)</b>		<b>Haargurke</b>		
K/U	5571	<i>Sicyos angulatus</i> L.		Gewöhnliche Haargurke	V 1903 "Kult., verw. u. z.T. eingebürgert"; vgl. auch FRG, ohne aktuelle Nachweise	(. K† J† . H† . .)
		<b>Sida L. (Malvaceae)</b>		<b>"Malvinde"</b>		
K/U	26483	<i>Sida hermaphrodita</i> (L.) Rusby		"Virginia-Malve"	Meierott 2001: „neuerdings angesalbt oder verschleppt bei Würzburg beobachtet“, FNS, gelegentlich Anbau als Energiepflanze	(. P K . . H . .)
U	11073	<i>Sida rhombifolia</i> L.		Rautenblättrige Malvinde	adventiv im Neuen Hafen Würzburg (Meierott 2001)	(. P . . . . .)
U	11074	<i>Sida spinosa</i> L.		Dorn-Malvinde	selten adventiv im Würzburger und Bamberger Hafen (Meierott 2001, FRG, FHUG)	(. P K . . . . .)
		<b>Sidalcea A. Gray (Malvaceae)</b>		<b>Präriemalve</b>		
K/U	36029	<i>Sidalcea malviflora</i> (DC.) Gray ex Benth.		Malvenblütige Präriemalve	selten verschleppte Zierpflanze (FHUG)	(. . K . . . . .)
		<b>Sideritis L. (Lamiaceae)</b>		<b>Gliedkraut</b>		
U/E lok.	34112	<i>Sideritis montana</i> L. subsp. <i>montana</i>		Berg-Gliedkraut	V 1648, BayAtlas: 53; Ade 1943, Hepp 1956, nach Merxmüller 1973 „Verschleppt und selten eingebürgert“, so nach Meierott 2001 im Muschelkalkgebiet um Karlstadt	(. P K . . H† . A†)
U	5574	<i>Sideritis romana</i> L.		Römisches Gliedkraut	1898 in Würzburg unbeständig aufgetreten (Hepp 1956, Meierott 2001, Beleg in WB)	(. P† . . . . .)
		<i>Sieglingia decumbens</i> → <i>Danthonia decumbens</i>				
		<i>Sieversia montana</i> → <i>Geum montanum</i>				
		<i>Sieversia reptans</i> → <i>Geum reptans</i>				
		<b>Sigesbeckia L. (Asteraceae)</b>		<b>Sigesbeckie</b>		
U	7406	<i>Sigesbeckia serrata</i> DC.	<i>S. jorullensis</i> auct.		BayAtlas: 58 "Unbeständig in 5624/2"; ohne neuere Bestätigung; eine Meldung von sw Fürstenfeldbruck (Garnweidner 1998) wäre zu bestätigen.	(St . . . . H? . .)
		<b>Silaum Mill. (Apiaceae)</b>		<b>Silau</b>		
I	5577	<i>Silaum silaus</i> (L.) Schinz & Thell.	<i>V: Silaus flavescens</i> Bernh.	Wiesen-Silau, W.-Silge, Rossfenchel	V 1477, BayAtlas 1156; verbreitet, in O selten	S P K J O H M A
		<b>Silene L. (incl. Atocion Adans., Cucubalus L., Melandrium Röhl.) (Caryophyllaceae)</b>		<b>Leimkraut, Lichtnelke</b>		
I	24023	<i>Silene acaulis</i> (L.) Jacq. subsp. <i>longiscapa</i> Vierh.		Stengelloses Leimkraut, Kalk-Polster-Leimkraut	V 642, BayAtlas 303; nur in den Alpen	. . . . . A
		<i>Silene alba</i> → <i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>				
		<i>Silene alpestris</i> → <i>Heliosperma alpestre</i>				
K/U	5585	<i>Silene armeria</i> L.	<i>Atocion armeria</i> (L.) Raf.	Nelken-Leimkraut, Garten-Leimkraut	V 647, BayAtlas: 34; kultiviert und gelegentlich verwildert	(. P K J O H M A)
I	11632	<i>Silene baccifera</i> (L.) Roth	<i>Cucubalus baccifer</i> L.	Hühnerbiss, Taubenkropf	V 658, BayAtlas 312; Schwerpunkt an Main und Donau sowie im mittelfränkischen Becken, selten südlich der Donau	S P K J O H . .
		<i>Silene chalconica</i> → <i>Lychnis chalconica</i>				
		<i>Silene coeli-rosa</i> → <i>Eudianthe coeli-rosa</i>				
(I?)U	5589	<i>Silene conica</i> L.		Kegel-Leimkraut	V 644, BayAtlas 311; vermutlich synanthrop, nach Meierott 2001 in Sandtrockenrasen bei Karlstadt möglicherweise autochthon	(. P K . . H† M .)
U	7013	<i>Silene conoidea</i> L.		Kugel-Leimkraut	BayAtlas: 35; selten und unbeständig, zum Teil in Kleensaat (Walter 1979b)	(S P K J O . M† .)
		<i>Silene coronaria</i> → <i>Lychnis coronaria</i>				

I/U	5590	<i>Silene cretica</i> L.		Kreta-Leimkraut	nach RLBay ehemals Paläophyt, aktuell ausgestorben	..... H† . .
		<i>Silene cucubalus</i> → <i>S. baccifera</i>				
U/e	24030	<i>Silene dichotoma</i> Ehrh. subsp. <i>dichotoma</i>		Gabel- Leimkraut	V 646, BayAtlas 310; <b>Vollmann 1917</b> , wohl in den meisten Fällen mit Saatgut eingeschleppt, so nach FHuG um 1900 mit Kleesamen (Ade), gelegentlich mit Etablierungstendenz	(S P K J O H M A†)
I	5592	<i>Silene dioica</i> (L.) Clairv.	<i>Melandrium rubrum</i> (Weigel) Garcke, <i>M. silvestre</i> (Schkuhr) Röhl.	Rote Lichtnelke	V 657, BayAtlas 308; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Silene flos-cuculi</i> → <i>Lychnis flos-cuculi</i>				
U	5595	<i>Silene gallica</i> L.		Französisches Leimkraut	V 645, BayAtlas: 34; nach V "mehrfach eingebürgert", aktuell nur selten und unbeständig adventiv	(S P K† . . H† M A†)
		<i>Silene inflata</i> → <i>S. vulgaris</i>				
e lok.	7131	<i>Silene italica</i> Pers. subsp. <i>italica</i>		Italienisches Leimkraut	an den Maintalhängen zwischen Thüngersheim und Retzbach lokal eingebürgert (Dunkel 1992, M, Meierott 2001, <b>von Dunkel 2016 dort aber nicht mehr gesehen</b> ); aktuell in Mittelfranken bei <b>Endsee-Steinach (Meierott &amp; Beigel in Fleischmann 2016)</b>	(. P K . . . . .)
I	22546	<i>Silene latifolia</i> Poir. subsp. <i>alba</i> (Mill.) Greuter & Burdet	<i>Silene alba</i> (Mill.) E. H. L. Krause, <i>Melandrium album</i> (Mill.) Garcke	Weißle Lichtnelke	V 656, BayAtlas 307; verbreitet	S P K J O H M A
I/(U)	5599	<i>Silene linicola</i> C.C. Gmel.		Flachs-Leimkraut	V 649, BayAtlas 309 - mit den Leinfeldern verschwunden, nach Meierott 2001 neuerdings bei Würzburg angesalbt	S† . K† J† . H† M† .
I	5603	<i>Silene noctiflora</i> L.	<i>Melandrium noctiflorum</i> (L.) Fr.	Acker-Leimkraut, A-Nachtnelke	V 655, BayAtlas 306; verbreitet, in O und A selten bzw. unbeständig	S P K J O H M (A)
I	24036	<i>Silene nutans</i> L. subsp. <i>nutans</i>		Nickendes Leimkraut	V 651, BayAtlas 299; verbreitet	S P K J O H M A
I	5610	<i>Silene otites</i> (L.) Wibel		Ohrlöffel-Leimkraut	V 650, BayAtlas 300; RLBay, mit Ausnahme von J starker Rückgang und vielfach erloschen, für H noch aktuell s Thierhaupten (FNS), ↘	S† P K J . H . .
K/U	7015	<i>Silene pendula</i> L.		Hängendes Leimkraut	V: 238; <b>Hepp 1954</b> , selten kultiviert oder adventiv (Meierott 2001, Fallg 2001, FRG)	(S† P† K† J† . H† M .)
		<i>Silene pratensis</i> → <i>S. latifolia</i> subsp. <i>alba</i>				
		<i>Silene pusilla</i> → <i>Heliosperma pusillum</i>				
I	5617	<i>Silene rupestris</i> L.	<i>Atocion rupestre</i> (L.) B. Oxelm.	Felsen-Leimkraut	V 648, BayAtlas 304; nur in den zentralen Allgäuer Alpen; alle Angaben außerhalb des Allgäus waren irrig.	..... A
K/U	36031	<i>Silene saxifraga</i> L.		Steinbrech-Leimkraut	nach einem historischen Beleg in M, det. Melzheimer (Wendelstein, Juli 1897, Gugler als „ <i>S. quadrifida</i> “), wohl aus dem dort früher bestehenden Alpengarten stammend	..... (A)
K/U	31486	<i>Silene schafta</i> S.G. Gmel. ex Hohen.		Kaukasisches Leimkraut	Zierpflanze, verwildert oder verschleppt bei <b>Gefrees (FBB) und bei Würzburg (B. Biel unpubl.)</b>	(. P . . O . . .)
U	5623	<i>Silene tatarica</i> (L.) Pers.		Tataren- Leimkraut	V: 238; FRG: früher am Regnitzufer bei Möhrendorf (Schwarz 1897)	(. . K† . . . . .)
		<i>Silene viscaria</i> → <i>Lychnis viscaria</i>				
I	5629	<i>Silene vulgaris</i> (Moench) Garcke	<i>S. cucubalus</i> Wibel, <i>S. inflata</i> (Salisb.) Sm.	Gewöhnliches Leimkraut, Taubenkropf-Leimkraut, Klatschnelke	V 643, BayAtlas 301	S P K J O H M A
I	5632	subsp. <i>glareosa</i> (Jord.) Marsden-Jones & Turill	<i>S. vulgaris</i> subsp. <i>prostrata</i> auct., <i>S. uniflora</i> Roth subsp. <i>glareosa</i> (Jord.) Chater & Walters	Schutz-Leimkraut, S-Klatschnelke	V 643 p.p. "subsp. <i>alpina</i> ", BayAtlas 302; Aeschmann 1985, Alpen und (selten) Alpenvorland. Nach freundlicher Mitteilung von D. Aeschmann ist auch ein nordbayerisches Vorkommen zu subsp. <i>glareosa</i> zu rechnen: Serpentinberg südwestlich Teunz (6540/1).	. . . . O . M A
I	5634	subsp. <i>vulgaris</i>			verbreitet; noch ungeklärt ist die Benennung auffallend breitblättriger Pflanzen (var. <i>latifolia</i> Rchb.?), die zumindest formal der subsp. <i>antelopum</i> (Vest) Hayek entsprechen (vgl. FHuG, Zahlheimer 2001).	S P K J O H M A
	36030	<i>Silene dioica</i> x <i>latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	<i>S. xhampeana</i> Meusel & K. Werner		V: 240 "Melandrium dubium Hampe"; zerstreut mit den Eltern (FRG, FHuG, FBB)	S P K I . H . .
		<i>Siler montanum</i> → <i>Laserpitium siler</i>				
		<i>Siler trilobum</i> → <i>Laser trilobum</i>				
		<b>Silphium L. (Asteraceae)</b>		<b>Silphie</b>		
K/U	5635	<i>Silphium perfoliatum</i> L.		Durchwachsene Silphie, Becherpflanze	BayAtlas: 58; gelegentlich verwildernde Zierpflanze (FRG), z.B. in Franken auch mit Anbauversuchen zur Biomassegewinnung	(. . K . . H . .)
		<b>Silybum Adans. (Asteraceae)</b>		<b>Mariendistel</b>		
K/U	5636	<i>Silybum marianum</i> (L.) Gaertn.		Echte Mariendistel	V: 762, BayAtlas 1842; früher auch kultiviert, aktuell unbeständig aus Vogelfutter, in Blumenbrachen und Wildäckern	(S P K J O H M A)
		<b>Sinapis L. (Brassicaceae)</b>		<b>Senf</b>		
	5637	<i>Sinapis alba</i> L.		Weißer Senf	V 852, BayAtlas 561	
K/U	5638	subsp. <i>alba</i>		Echter Weißer Senf	im Gebiet für Gründüngung, Grünfütter und auf Wildäckern angebaut	(S P K J O H M A)
U	5639	subsp. <i>dissecta</i> (Lag.) Simonk.		Zerschlitzer Weißer Senf	V: 303 "S. <i>dissecta</i> Lag." „Adv. Nk Dechsendorf (1894)“; ohne aktuelle Daten, wohl besser als Varietät zu behandeln	(. . K† . . . . .)
I/U/E	29784	<i>Sinapis arvensis</i> L. subsp. <i>arvensis</i>		Acker-Senf	V 860 "Brassica <i>Sinapistrum</i> ", BayAtlas 560; verbreitet; gelegentlich wurde (adventiv?) auch var. <i>orientalis</i> (L.) W.D.J. Koch mit (rückwärts) borstig behaarten Früchten beobachtet (FHuG)	S P K J O H M A
		<b>Sisymbrium L. (Brassicaceae)</b>		<b>Rauke</b>		
U/E	5642	<i>Sisymbrium altissimum</i> L.	<i>S. pannonicum</i> Jacq.	Ungarische Rauke	V 848 "S. <i>Sinapistrum</i> ", BayAtlas 450; in den Sandgebieten in Franken (FRG, FHuG) und um Regensburg eingebürgert	(S P K J O H M A)
I/(U)	5644	<i>Sisymbrium austriacum</i> Jacq. subsp. <i>austriacum</i>		Osterreichische Rauke	V 845, BayAtlas 449; autochthon an Felsstandorten des Mittleren Maintals (FHuG), bei Weltenburg und Kelheim, in der Nördl. Frankenalb verschollen (FRG), sonst vermutlich nur adventiv (Breitfeld et al. 2009)	. P (K) J (O H) . .
		<i>Sisymbrium columnae</i> → <i>S. orientale</i>				
U	5646	<i>Sisymbrium irio</i> L.	V: <i>Descurainia irio</i>	Glanz-Rauke, Schlawflauke	V: 302 "Descurainia <i>irio</i> ", BayAtlas 447; seltener und unbeständiger Neophyt (Rességuier & Hilde 1999, FRG, FHuG, Hierl 2009)	(S . K J . H† . .)
E/U	5647	<i>Sisymbrium loeselii</i> L.		Loesel-Rauke	V 846, BayAtlas 448; um Nürnberg-Erlangen, Bamberg, Schweinfurt und Regensburg wohl bereits eingebürgert (FRG, FHuG), derzeit in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M .)
I	5648	<i>Sisymbrium officinale</i> (L.) Scop.		Wege-Rauke, Gewöhnliche Rauke	V 844, BayAtlas 452; verbreitet	S P K J O H M A

U/e	5649	<i>Sisymbrium orientale</i> L.	<i>S. columnae</i> Jacq.	Orientalische Rauke	V 847, BayAtlas 451; nach V "Adv., in neuerer Zeit häufiger u. sich länger erhaltend", derzeit eher selten und vielerorts verschollen (FRG, FHUG)	(S P K J O H M† .)
		<i>Sisymbrium pannonicum</i> → <i>Sisymbrium altissimum</i>				
U	5650	<i>Sisymbrium polyceratum</i> L.			BayAtlas: 37; adventiv im Osthafen Regensburg 1977 (Hierl 2009)	(. . . . . H† .)
		<i>Sisymbrium sophia</i> → <i>Descurainia sophia</i>				
I	5652	<i>Sisymbrium strictissimum</i> L.		Steife Rauke	V 842, BayAtlas 446; Schwerpunkt an Main, Tauber, Donau und in der Frankenalb	S P K J O H . .
—	5653	<i>Sisymbrium supinum</i> L.		Niedrige Rauke	fehlt in Bayern, die historische Angabe von Duval bei Regensburg war irrtümlich (Führrohr 1839)	
U	5654	<i>Sisymbrium volgense</i> E. Fourn.		Wolga-Rauke	nur unbeständig bei Aschaffenburg (Meierott 2001); die Angaben von Regensburg gehören zu <i>S. loeselii</i> (Hierl 2009)	(S . . . . .)
		<b>Sisyrinchium L. (Iridaceae)</b>		Grasschwertel		
		<i>Sisyrinchium bermudiana</i> → <i>S. montanum</i>				
E	24077	<i>Sisyrinchium montanum</i> Greene	<i>S. angustifolium</i> auct., <i>S. bermudiana</i> auct.	Schmalblättriges Grasschwertel, Berg-G.	V 470, BayAtlas 2087; meist synanthrop, selbst auf Schipisten (FAllg 2001), gelegentlich auch schon eingebürgert, so nach FRG „im Sicherheitsbereich des Flughafens Nürnberg seit Jahren“, mancherorts vermutlich mit amerikanischen Truppen eingeschleppt (Lager Lechfeld), heute in Gartenhandlungen für Teichuferbepflanzung angeboten und bei der Anlage von 'Biotopen' ausgebracht, ↗	(S . K J . H M A)
		<i>Sisylx atropurpurea</i> → <i>Scabiosa atropurpurea</i>				
		<b>Sium L. (Apiaceae)</b>		Merk		
		<i>Sium erectum</i> → <i>Berula erecta</i>				
I	5656	<i>Sium latifolium</i> L.		Breitblättriger Merk	V 1465, BayAtlas 1146; Schwerpunkt nördlich der Donau, früher angeblich einmal bei Lindau (FAllg 2004), historische Daten oft unsicher	S P K J . H M† .
		<b>Skimmia Thunb. (Rutaceae)</b>		Skimmie		
K/U	36539	<i>Skimmia japonica</i> Thunb.		Japanische Skimmie	Zierpflanze, vereinzelt verwildert/verschleppt bei Erlangen und Bamberg (Mitt. Hetzel)	(. . K . . . .)
		<b>Smyrniun L. (Apiaceae)</b>		Gelbdolde		
K/E lok.	26485	<i>Smyrniun perfoliatum</i> L. subsp. <i>perfoliatum</i>		Durchwachsene Gelbdolde, „Stängelumfassende G.“	kultiviert und gelegentlich verwildert, inzwischen auch lokal eingebürgert bei Schweinfurt (FHUG), in und um Würzburg (Meierott, unpubl.) sowie im Nymphenburger Park (Springer 2014)	(. P . . . H .)
		<b>Solanum L. (incl. Lycopersicon Mill.) (Solanaceae)</b>		Nachtschatten	Bei einigen nur selten aufgefundenen Adventivsippen empfiehlt sich Herbarrevision.	
U	5663	<i>Solanum alatum</i> Moench	<i>Solanum villosum</i> subsp. <i>alatum</i> (Moench) Greml., <i>S. luteum</i> ssp. <i>alatum</i> (Moench) Dostál, <i>S. miniatum</i> Bernh. ex Willd., <i>S. humile</i> Bernh. ex Willd. nom. ill.	Rotbeeriger Nachtschatten	V 1711 z.T. " <i>S. luteum</i> var. <i>alatum</i> ", BayAtlas 1458 z.T.; auch früher nur selten und unbeständig, Datenlage sehr unsicher, Herbarrevision auch historischer Belege dringend erwünscht, von Bayreuth ein Nachweis in Hepp 1956 (Kronberger, det. Suessenguth), aktuell nur eine Angabe bei Regensburg (Zange in RLBay, Klotz in D-Karten: Bad Abbach 2002)	(S† P† P† K† . H . .)
U	7018	<i>Solanum carolinense</i> L.		Karolina-Nachtschatten	adventiv in einem Sojafeld bei Bad Füssing/Niederbayern (Hohla & Zahlheimer in Fleischmann 2018)	(. . . . . H .)
U	24084	<i>Solanum chenopodioides</i> Lam.		Gänsefuß-Nachtschatten	V: 644 " <i>S. gracile</i> Otto" „Adv. Nk Westfriedhof Nürnberg (1906)“; aktuell auf Brachgelände in Gundelsheim bei Bamberg (R. Otto 2016, unpubl.)	(. . K . . . .)
U	31498	<i>Solanum citrullifolium</i> Lam.		Wassermelonenblättrige r Nachtschatten	V: 644 " <i>S. heterodoxum</i> Dun.“ „Verw. Hu Lagerhäuser München (1893), Georgenschwaige München (1905)“	(. . . . . H† .)
U	7019	<i>Solanum cornutum</i> Lam.	<i>S. rostratum</i> Dunal	Stachel-Nachtschatten	V: 644; Hepp 1956, selten adventiv (Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, Hierl 2009)	(. P K . O H M† .)
E/U	32144	<i>Solanum decipiens</i> Opiz	<i>S. nigrum</i> subsp. <i>schultesii</i> (Opiz) Wessely	Täuschender Nachtschatten, Haariger Schwarzer N.	in Wärmegebieten eingebürgert (Meierott 2001, Zahlheimer 2001, FRG, FHUG), derzeit vermutlich in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
I	5661	<i>Solanum dulcamara</i> L.		Bittersüßer Nachtschatten	V 1709, BayAtlas 1460; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Solanum gracile</i> → <i>S. chenopodioides</i>				
		<i>Solanum humile</i> → <i>S. alatum</i>				
U	26486	<i>Solanum laciniatum</i> Aiton		Schlitzblatt-Nachtschatten	selten, auf Deponien (Hetzel & Meierott 1998, Meierott 2001, FHUG)	(. P K . . . .)
		<i>Solanum luteum</i> → <i>S. villosum</i>				
K/U/e	24088	<i>Solanum lycopersicum</i> L.	<i>Lycopersicon esculentum</i> Mill.	Tomate	V: 644, BayAtlas 1461; öfters verwildernde Kulturpflanze, z.B. auf älteren Deponien und auf Kiesbänken der Flüsse auch mit Einbürgerungstendenz (Hetzel & Meierott 1996, Hetzel 2007)	(S P K J O H M A)
U	31803	<i>Solanum mammosum</i> L.		Warziger Nachtschatten	Komposthaufen im Südfriedhof Nürnberg (Reger in Führrohr 2008b)	(. . K . . . .)
K/U	31499	<i>Solanum melongena</i> L.		Aubergine, Eierfrucht	Kulturpflanze, nach FRG „unbeständig auf der Deponie Gaustadt“	(. . K . . . .)
I/?	36034	<i>Solanum nigrum</i> L.	<i>S. nigrum</i> subsp. <i>nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	V 1710, BayAtlas 1457; verbreitet, in Wärmegebieten vermutlich Archäophyt; sehr vielgestaltig (vgl. Wessely 1961, FHUG)	S P K J O H M (A)
U/e?	11081	var. <i>atriplicifolium</i> (Desp.) G. Mey.			bisher nicht konsequent unterschieden, v.a. an Ruderalstellen und auf Bahngelände (vgl. FHUG)	(. P K . . . .)
I?	36035	var. <i>nigrum</i>			die verbreitete Sippe	S P K J O H M (A)
		<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>schultesii</i> → <i>S. decipiens</i>				
		<i>Solanum nitidibaccatum</i> → <i>S. physalifolium</i>				
U/E	24096	<i>Solanum physalifolium</i> Rusby var. <i>nitidibaccatum</i> (Bitter) Edmonds	<i>P. nitidibaccatum</i> Bitter, <i>S. sarrachoides</i> p.p.	Argentinischer Nachtschatten	BayAtlas 1459; RLBay, zerstreut, z.B. im Maintal und in Mittelfranken etabliert (FHUG, Meierott 2001, FRG, Hierl 2009, Dickoré & Springer 2011)	(S P K . . H .)
U	31503	<i>Solanum pyracanthos</i> Lam.		Feuerdorn-Nachtschatten	V: 644 " <i>S. pyracanthum</i> "; Zierpflanze, um 1900 als gartenflüchtig um Nürnberg beobachtet (FRG, Schwarz 1900)	(. . K† . . . .)
U?	5668	<i>Solanum sarrachoides</i> Sendtn. s.str.			bisherige Angaben aus Bayern unsicher (FAllg 2004, VFR in D-Karten), möglicherweise Verwechslung mit <i>S. physalifolium</i> var. <i>nitidibaccatum</i> , Herbarrevision wünschenswert	(. . K? . . . M? .)
U	7021	<i>Solanum sisymbriifolium</i> Lam.		Raukenblättriger Nachtschatten	V: 644 sub <i>S. heterodoxum</i> Dun., bei München, Beleg in M; im Osthafen Regensburg (Hierl 2009), 1997 im Bamberger Hafen (FHUG), 2000 in Nürnberg (Reger in Führrohr 2008b)	(. . K . . H .)

U	6521	<i>Solanum triflorum</i> Nutt.		Dreiblütiger Nachtschatten	1999 in Nürnberg im Abbruchgelände des Schlachthofs (FRG), bei Pettstadt nahe Bamberg auf Gelände Bauschuttrecycling (Mitt. 2000 Hetzel)	(. . K . . . . .)
K/U	7022	<i>Solanum tuberosum</i> L.		Kartoffel	V 1712; weithin angebaut und gelegentlich verschleppt	(S P K J O H M A)
U/e	24087	<i>Solanum villosum</i> Mill.	<i>S. villosum</i> subsp. <i>villosum</i> , <i>S. luteum</i> Mill. s. str.	Gelbbeiger Nachtschatten, Zottiger N.	V 1711, BayAtlas 1458 z.T.; selten in Wärmegebieten (Meierott 2001, FRG, FHuG, Hierl 2009); die Ansprache der Sippe aufgrund der Beerenfarbe ist nicht hinreichend, aktuell treten in Würzburg, Schweinfurt und Bamberg nur rotfrüchtige Pflanzen auf.	(. P K J . H .)
		<i>Solanum villosum</i> subsp. <i>alatum</i> → <i>S. alatum</i>				
		<b>Soldanella</b> L. (Primulaceae)		Alpenglöckchen, Troddelblume		
		<i>Soldanella alpicola</i> → <i>S. pusilla</i> subsp. <i>alpicola</i>				
I	5670	<i>Soldanella alpina</i> L.		Gewöhnliches Alpenglöckchen, Alpen-Troddelblume	V 1545, BayAtlas 1242; verbreitet in den Alpen	. . . . . A
I	7411	<i>Soldanella austriaca</i> Vierh.	<i>S. minima</i> Hoppe subsp. <i>austriaca</i> (Vierh.) Lüdi	Österreichisches Alpenglöckchen	nur in den Chiemgauer Alpen, Sonntagshorn-Gebiet, Erstnachweis durch Urban 1990	. . . . . A
I	5674	<i>Soldanella minima</i> Hoppe	<i>S. minima</i> subsp. <i>minima</i>	Kleinste Alpenglöckchen	BayAtlas 1241; im Ammergebirge seit Handel-Mazzetti 1947 bekannt	. . . . . A
I	5677	<i>Soldanella montana</i> Willd.		Berg- Alpenglöckchen	V 1546, BayAtlas 1243; RLBay, Tölzer Berge, Chiemgau, verbreitet im Bayerischen Wald	. . . . O . . A
I	27691	<i>Soldanella pusilla</i> Baumg. subsp. <i>alpicola</i> (F.K. Mey.) Chrtk		Zwerg- Alpenglöckchen	V 1547, BayAtlas 1240; nur in den Alpen	. . . . . A
		<i>Soldanella</i> -Hybriden			Hegi V/3: 1831 f. „die Bastarde sind da, wo mehrere Arten nebeneinander wachsen, häufig und an dem zum Teil (25-30%) sterilen Pollen leicht [!] zu erkennen. Schwierig ist dagegen die morphologische Unterscheidung, da Bastarde verschiedener Arten (und vor allem Unterarten) einander ausserordentlich ähnlich sehen.“ Für Bayern fehlen aktuelle Untersuchungen.	
?	36540	<i>Soldanella alpina</i> x <i>minima</i>			nach Hepp 1956 (mit Verweis auf Handel-Mazzetti 1947) *Am an der Mehrzahl der Fundorte von <i>S. minima</i> , ohne Belege in M und ohne nähere Angaben	. . . . . A?
?	36037	<i>Soldanella alpina</i> x <i>montana</i>	<i>S. xwiemanniana</i> Vierh.		in Rothmal 2011 als selten angegeben, uns sind keine Daten aus Bayern bekannt	
	36039	<i>Soldanella alpina</i> x <i>pusilla</i> subsp. <i>alpicola</i>	<i>S. xhybrida</i> A. Kern.		V: 587 „Aa Linkerskopf, Rappensee; Am Schachen.“	. . . . . A
?	36041	<i>Soldanella minima</i> x <i>pusilla</i> subsp. <i>alpicola</i>	<i>S. xneglecta</i> R. Schulz ( <i>S. xjanchenii</i> Vierh.)		in Rothmal 2011 als selten angegeben, uns sind keine Daten aus Bayern bekannt	
		<b>Soleirolia</b> Gaudich. (Urticaceae)		"Bubiköpfchen"		
K/U	11084	<i>Soleirolia soleirolii</i> (Req.) Dandy		„Bubiköpfchen“	v.a. als Zimmerpflanze kultiviert und unbeständig verwildert (Meierott 2001, RLBay)	(S . . . . . M .)
		<b>Solidago</b> L. (Asteraceae)		Goldrute		
		<i>Solidago alpestris</i> → <i>S. virgaurea</i> var. <i>alpina</i>				
K/E	5679	<i>Solidago canadensis</i> L.		Kanadische Goldrute	V 1935, BayAtlas 1675; Zierpflanze, weitgehend eingebürgert, noch in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
K/E	5680	<i>Solidago gigantea</i> Aiton	<i>S. serotina</i> Aiton non Retz	Riesen-Goldrute	V 1936, BayAtlas 1676; Zierpflanze, vielfach eingebürgert und noch in Ausbreitung, ↗	(S P K J O H M A)
K/U/E	5681	<i>Solidago graminifolia</i> (L.) Salisb.		Grasblättrige Goldrute	V: 721, BayAtlas 1677 - kultiviert, verwildert und gelegentlich eingebürgert.	(. . K . . H M A)
U	36082	<i>Solidago rigida</i> L.		Steife Goldrute	nach Meierott 2001 von Ade aus Aschaffenburg angegeben, ohne aktuelle Nachweise	(St? . . . . .)
I	5682	<i>Solidago virgaurea</i> L.		Echte Goldrute	V 1934, BayAtlas 1673; Die oft als Unterarten gewerteten Ecktypen der Art (Hochlagenform und Flachlandform) sind so durch gleitende Übergänge verbunden, dass uns allenfalls die Einstufung als Varietäten gerechtfertigt erscheint.	S P K J O H M A
I	36043	var. <i>alpina</i> Murth	<i>S. virgaurea</i> subsp. <i>minuta</i> (L.) Arc.		V: 720 "var. <i>alpestris</i> W. u. K."; Alpen, im Bayerischen Wald Übergangsformen (vgl. RLBay), in der Hohen Rhön wohl fehlend (nur in Annäherungsformen (Meierott 2001)); zur Diskussion der taxonomischen Bewertung der Hochlagen- und Tieflagenform vgl. Hand & Buttler 2015 (mit einer Merkmalstabelle nach Kietek & Zbigniew 2014), für die bayerischen Verhältnisse besteht Klärungsbedarf.	. . . . O? . . A
I	36044	var. <i>virgaurea</i>	<i>S. virgaurea</i> subsp. <i>virgaurea</i>		verbreitet	S P K J O H M A
	31504	<i>Solidago canadensis</i> x <i>virgaurea</i>	<i>S. xniederederi</i> Khek		selten, bei Himmelstadt seit 1996 (Meierott 2001), im Maintal, bei Bamberg und Zeil (FHuG), im Fichtelgebirge bei Bad Berneck (Breitfeld, Horbach & Scholz 2011), bei Regensburg (Klotz 2014)	. P K J O . . .
		<b>Sonchus</b> L. (Asteraceae)		Gänsedistel		
I	5686	<i>Sonchus arvensis</i> L.		Acker-Gänsedistel	V 2118, BayAtlas 1889	S P K J O H M A
I	5687	subsp. <i>arvensis</i>		Gewöhnliche Acker-G.	verbreitet	S P K J O H M A
?	5688	subsp. <i>uliginosus</i> (M. Bieb.) Nyman		Drüsenlose Acker-G.	V: 777 "var. <i>laevipes</i> Koch", BayAtlas: 62; Status unsicher, Verbreitung ungenügend bekannt, nach Schwarz 1899 "Unter dem Wintergetreide auf Aeckern mit Thonboden", wenige aktuelle Angaben (FHuG, FNOB, Schuhwerk 2007); ob die Pflanzen tatsächlich mit der Sippe auf salzbeeinflussten Böden der Meeresküsten und im <i>Pannonicum</i> identisch sind, bleibt zu prüfen (vgl. auch FRG).	. P? . J? . H? . .
I	5691	<i>Sonchus asper</i> (L.) Hill subsp. <i>asper</i>		Rauhe Gänsedistel, Dornige G.	V 2117, BayAtlas 1886; verbreitet	S P K J O H M A
I	5693	<i>Sonchus oleraceus</i> L.		Kohl-Gänsedistel	V 2116, BayAtlas 1887; verbreitet	S P K J O H M A
I/E/U	5694	<i>Sonchus palustris</i> L.		Sumpf-Gänsedistel	V 2119, BayAtlas 1888; bei V nur von wenigen Stellen angegeben hat sich die Art mittlerweile südlich der Donau entlang von Isar und Amper nach Süden bis ins Moränengebiet ausgebreitet (Zahlheimer 2001, Schauer & Lippert in Schuhwerk 2010). Die mainfränkischen Bestände auf Nasswiesen des Steigerwaldvorlands sind seit Heller 1815 bekannt, an ihrem Indigenat besteht kaum ein Zweifel (FHuG). ↗	. P (K? J? . H M .)
	31505	<i>Sonchus asper</i> x <i>oleraceus</i>	<i>Sonchus xrotundilobus</i> Popov ex Kovalevsk.		nach Breitfeld & Horbach 2014, Breitfeld & Vollrath '2015' 2016 und FBB in Oberfranken offenbar zerstreut, in anderen Regionen noch kaum beachtet	S? . K . O . . .
		<i>Sophora</i> → <i>Styphnolobium</i>				
		<b>Sorbaria</b> (DC.) A. Braun (Rosaceae)		Fiederspiere		

K/U/e	6636	Sorbaria sorbifolia (L.) A. Br.	V: Basilima sorbifolia (L.) Raf.	Ebereschen-Fiederspiere	V: 344 "Basilima sorbifolia", oft gepflanzt und gelegentlich verwildert, lokal bereits mit Einbürgerungstendenz (FHUG)	(S P K J O H M A)
		<b>Sorbus L. (Rosaceae)</b>	<b>als getrennte Genera: Sorbus, Cornus, Aria, Torminalis, Chamaemespilus, Borkhausenia, Hedlundia, Karpatiosorbus, Normeyera</b>	<b>Mehlbeere, Eberesche, Elsbeere, Speierling, Zwerg-Mehlbeere</b>	<b>In fünf Untergattungen gegliedert, die vermittelnden hybridogenen "Gruppen" erscheinen bei unverändertem Inhalt ebenfalls als Untergattungen (Májovský &amp; Bernátová 2001, Rich et al. 2014); einer Hochstufung all dieser Untergattungen zu eigenen Gattungen unter Auflösung der Gattung Sorbus (Kurtto &amp; Sennikov 2018) wird hier aber nicht gefolgt. Die entsprechenden Neubildungen siehe aber bei den Synonymen. Weitere Sippen sind als kultiviert bekannt, aber noch nicht verwildernd beobachtet.</b>	
	36045	S. Subgenus Aria Pers.	Sorbus aria-Gruppe, Genus Aria			
K	36046	Sorbus alnifolia (Siebold & Zucc.) K. Koch	Micromeles alnifolia (Siebold & Zucc.) Koehne	Erlenblättrige Mehlbeere	z.B. bei Schöngesing, Kr. Fürstenfeldbruck, und in der Nördl. Frankenalb gepflanzt, ob verwildert?	(. . . J . H . .)
I/K	5697	Sorbus aria (L.) Crantz s.str.	Crataegus aria L., <i>Aria edulis</i> (Willd.) M.J. Roemer	Gewöhnliche Mehlbeere	V 1140, BayAtlas 806; sexuelle, diploide, hochvariable Sippe. Die zahlreichen beschriebenen Formen (wohl keine Varietäten) sind polymorph und unfixiert (Meyer et al. 2005); in Bayern autochthon: Alpen, Voralpen, Alpenflüsse, Muschelkalk nördlich Würzburg, Frankenalb westlich Eichstätt und nördlich Forchheim, sonst fehlend. Zahlreiche Formen kultiviert und durch Pfropfung vermehrt.	S P (K) J (O) H M A
I	5698	Sorbus danubialis (Jáv.) Kárpáti	Sorbus aria ssp. cretica (Lindl.) Soó var. danubialis (Jáv.) Soó, <i>Aria danubialis</i>	Donau-Mehlbeere	BayAtlas 808; vgl. Düll 1961, Mergenthaler 1966, Meyer et al. 2005; tetraploid, agamosperm, Verbreitung in Bayern: Südliche und Mittlere Frankenalb, von Regensburg bis ins untere Vilstal, nordwestlich bis Weißenburg, westlich bis Neuburg und Pappenheim.	. . . . J . . . . .
I	36432	<i>Sorbus collina</i> M. Lepsi, P. Lepsi & N. Meyer	<i>Sorbus pannonica</i> auct., <i>Sorbus graeca</i> sensu Bornmüller, <i>Aria collina</i> (M. Lepsi, P. Lepsi et N. Meyer) Sennikov & Kurtto	Hügel-Mehlbeere	BayAtlas 807 p.p.; vgl. M. Lepsi et al. 2015, Meyer et al. 2005 (unter <i>S. pannonica</i> ), Düll 1961 (unter <i>S. aria</i> ssp. <i>aria</i> -ssp. <i>cretica</i> ), Bornmüller 1919 (unter <i>S. graeca</i> ); tetraploid, vorwiegend agamosperm; in der Frankenalb vorherrschend, lokal bei Burghausen, vom Salzburger Teilareal übergreifend. Der bisher verwendete Name <i>S. pannonica</i> (Bresinsky 1978, Schönfelder & Bresinsky 1990, Kutzelnigg 1995, Meyer et al. 2005) bezeichnet einen ungarischen Lokalendemit (Somlyay & Sennikov 2015). Angaben für Südbayern (Menterschwaige, Düll 1961) und Unterfranken erwiesen sich als <i>S. aria</i> (Meyer et al. 2014, unpubl.).	. . . . J . H . .
I	33619	<i>Sorbus graeca</i> (Spach) Lodd. ex Schauer s.l.	<i>Sorbus cretica</i> (Lindl.) Fritsch, <i>S. aria</i> subsp. <i>cretica</i> (Lindl.) Soó, <i>Aria graeca</i> (Spach) M.J. Roemer	Griechische Mehlbeere	Nachweise im südlichen Mainfranken gehören zu einer unbeschriebenen tetraploiden Sippe mit Schwerpunkt im badischen Taubergebiet (Meyer et al. unpubl.). Zu Angaben für die Frankenalb (Bornmüller 1918) siehe bei <i>S. collina</i> .	. P . J . . . . .
I	36047	<i>Sorbus pannonica</i> Kárpáti s.l.	<i>Aria pannonica</i> (Kárpáti) Sennikov & Kurtto	Pannonische Mehlbeere	Dieser Name war bisher für <i>S. collina</i> gebräuchlich. <i>S. pannonica</i> wurde jedoch als triploider ungarischer Lokalendemit typifiziert (Somlyay & Sennikov 2015) und steht als Name für Bayerische Formen nicht mehr zur Verfügung. In der Frankenalb treten noch unbeschriebene triploide Zwischenarten <i>Sorbus aria</i> - <i>collina</i> auf (L. Schott, M. Feulner, H. Schuwerk).	. . . . J . . . . .
I	24117	<i>Sorbus subdanubialis</i> (Soó) Kárpáti s.l.	<i>Aria subdanubialis</i> (Soó) Sennikov & Kurtto		<i>S. subdanubialis</i> wurde 2016 als slowakisch-ungarischer Sub-Endemit typisiert. In der Südlichen Frankenalb wurden ebenfalls Zwischenarten <i>Sorbus aria</i> - <i>danubialis</i> westlich von Eichstätt nachgewiesen (H. Schuwerk, unpubliziert).	. . . . J . . . . .
	36058	S. Subgenus Chamaemespilaria Májovský & Bernátová (Subgenus Chamaemespilus x Aria)	<i>Sorbus sudetica</i> -Gruppe ( <i>Sorbus aria</i> -Gruppe - <i>chamaemespilus</i> ), Genus <i>Majovskya</i> Sennikov & Kurtto			
I	26256	<i>Sorbus algoviensis</i> N. Mey.	<i>Majovskya algoviensis</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Allgäuer Zwerg-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Oberstdorfer Tals	. . . . . . . A
	34164	<i>Sorbus aria</i> s.str. x <i>chamaemespilus</i>	<i>Sorbus xambigua</i> Michalet, <i>Aria edulis</i> x <i>Chamaemespilus alpina</i>	Filzige Zwerg-Mehlbeere, Michalet-Zwerg-Mehlbeere	Meyer & Schuwerk 2000; zerstreut in den bayerischen Alpen (Allgäuer Alpen, Wetterstein, Chiemgauer Berge, Berchtesgaden), weitere agamosperme Sippen vorhanden (Meyer unpubl.)	
	36048	S. Subgenus Chamaemespilus (Medik.) K. Koch				
I	5703	<i>Sorbus chamaemespilus</i> (L.) Crantz	<i>Crataegus alpina</i> Mill., <i>Chamaemespilus alpina</i> (Mill.) Robertson & Phipps	Zwerg-Mehlbeere	V 1139, BayAtlas 803; nur in den Alpen; zu den im Gebiet auftretenden Formen vgl. Meyer et al. 2005	. . . . . . . A
	36050	S. Subgenus Chamsoraria Májovský & Bernátová (Subgenus Chamaemespilus x <i>Sorbus</i> x <i>Aria</i> )	<i>Sorbus hostii</i> -Gruppe ( <i>S. chamaemespilus</i> - <i>hybrida</i> -Gruppe), Genus <i>Normeyera</i>			
I	26255	<i>Sorbus doerriana</i> N. Mey.	<i>Normeyera doerriana</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Dörr-Zwerg-Mehlbeere	Meyer & Schuwerk 2000; agamosperme Kleinart, Regionalendemit der Allgäuer Alpen	. . . . . . . A
I	33535	<i>Sorbus xhostii</i> (Jacq. fil.) Hedl.	<i>Sorbus austriaca</i> x <i>chamaemespilus</i> , <i>Hedlundia austriaca</i> x <i>Chamaemespilus alpina</i>	Host-Mehlbeere	In den Berchtesgadener Alpen nachgewiesen (Meyer unpubl.), offenbar durchwegs polyploid.	. . . . . . . A
I	26807	<i>Sorbus xschinzii</i> Düll	<i>Sorbus chamaemespilus</i> x <i>mougeotii</i> , <i>Hedlundia mougeotii</i> x <i>Chamaemespilus alpina</i>	Schinz-Zwerg-Mehlbeere	BayAtlas 804; selten in den Allgäuer Alpen (Düll 1961, Meyer et al. 2005); überprüfte Formen bisher alle polyploid (Meyer unpubl.).	. . . . . . . A
	36049	S. Subgenus Cornus (Spach) Duch.	Genus <i>Cornus</i> Spach			
I/K	5704	<i>Sorbus domestica</i> L.	<i>Cornus domestica</i> (L.) Spach	Speierling	V 1143, BayAtlas 799; im mainfränkischen Muschelkalkgebiet ziemlich verbreitet, seltener in den Haßbergen und im Steigerwald, sonst nur kultiviert	S P K (J) . . . . .
	36052	S. Subgenus Soraria Májovský & Bernátová (Subgenus <i>Aria</i> x <i>Sorbus</i> )	<i>Sorbus hybrida</i> -Gruppe ( <i>Sorbus aria</i> -Gruppe - <i>aucuparia</i> ), Genus <i>Hedlundia</i> Sennikov & Kurtto			
I	36053	<i>Sorbus austriaca</i> (Beck) Hedl. s.l.	<i>Hedlundia austriaca</i> (G. Beck) Sennikov & Kurtto	Österreichische Mehlbeere	Die Exemplare in den Berchtesgadener Alpen sind nicht identisch mit <i>S. austriaca</i> s.str., sondern gehören zu einer noch unbeschriebenen Kleinart, die auch für Salzburg belegt ist (Pilsil unpubl.).	. . . . . . . A
I	26248	<i>Sorbus gauckleri</i> N. Mey.	<i>Hedlundia gauckleri</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Gauckler-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Nördlichen Frankenalb (Hersbrucker Schweiz)	. . . . J . . . . .
I	26249	<i>Sorbus harziana</i> N. Mey.	<i>Hedlundia harziana</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Harz-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Nördlichen Frankenalb (Bärental, Kleinziegenfelder Tal)	. . . . J . . . . .

I	26250	Sorbus hohenesteri N. Mey.	Hedlundia hohenesteri (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Hohenester-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Nördlichen Frankenalb (Albtrauf bei Forchheim)	... J . . . .
K	27705	Sorbus hybrida L.	Hedlundia hybrida (L.) Sennikov & Kurtto	Echte Bastard-Eberesche	In Bayern nur selten kultiviert	
I/K/e	5709	Sorbus mougeotii Soy.-Will. & Godr.	Hedlundia mougeotii (Soy.-Will. & Godr.) Sennikov & Kurtto	Vogesen-Mehlbeere, Berg-Mehlbeere	BayAtlas 809; autochthon nur selten in den Allgäuer Alpen, sonst vielfach gepflanzt und lokal mit Einbürgerungstendenz; wird oft mit <i>S. intermedia</i> verwechselt	(S P K J) . . . A
		<i>Sorbus xpinnatifida</i> → <i>S. xthuringiaca</i>				
I	7031	Sorbus pseudothuringiaca Düll	Hedlundia pseudothuringiaca (Düll) Sennikov & Kurtto	Hersbrucker Mehlbeere	Düll 1961, Meyer et al. 2005; agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Nördlichen Frankenalb	... J . . . .
I	26251	Sorbus pulchra N. Mey.	Hedlundia pulchra (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Gößweinsteiner Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Nördlichen Frankenalb um Gößweinstein	... J . . . .
I	26252	Sorbus schwarziiana N. Mey.	Hedlundia schwarziiana (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Schwarz-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Oberpfälzer Jura	... J . . . .
	31514	<i>Sorbus xthuringiaca</i> (Ise ex Nyman) C. Fritsch	<i>Sorbus aria</i> s.str. x <i>aucuparia</i> , <i>Aria edulis</i> x <i>Sorbus aucuparia</i>	Bastard-Eberesche	Aufspaltender Primärbastard, von dem mehrere Kultur-Notomorphe existieren, die durch Pfropfung vermehrt werden, z.B. die häufiger gepflanzte <i>nothovar. quercifolia</i> Hedl.; zum gültigen Namen vgl. <b>Veblel &amp; Businsky 2016</b>	S(ob noch?) (P K J . H) M A
	36059	S. Subgenus Sorbus L.				
I	5700	Sorbus aucuparia L.		Eberesche, Vogelbeere	V 1142, BayAtlas 800;	
I	5701	subsp. aucuparia		Gewöhnliche Eberesche	durch ganz Bayern verbreitet, Status wegen zahlreicher Pflanzungen oft nicht differenzierbar. In Kultur oft verkehrende, großfrüchtige Formen (f. <i>moravica</i> , f. <i>rossica</i> ), zu ssp. <i>glabrata</i> vermittelnd.	S P K J O H M A
I	5702	subsp. glabrata (Wimm. & Grab.) Cajander		Kahle Eberesche	BayAtlas 801; Düll 1961, Urban & Mayer 2008; Abgrenzung oft problematisch wegen Übergangsformen zu subsp. <i>aucuparia</i> , siehe dort; Belegt: höhere Lagen der Alpen, des Bayerischen Waldes und Fichtelgebirges, Rhön.	S . . . O . . A
K/U?	35411	Sorbus vilmorinii C.K. Schneid.		Vilmorin-Eberesche	Gelegentlich in Anlagen und als Straßenbegleitgrün gepflanzt, eine mögliche Verwilderung bei Bischofswind wohl nur ehemaliger Kulturrest (FHUG)	(. P K . . . . .)
	36055	S. Subgenus Tormaria Májovský & Bernátová (Subgenus Aria x Torminaria)	<i>Sorbus latifolia</i> -Gruppe ( <i>Sorbus aria</i> -Gruppe x <i>tormalis</i> ), Genus <i>Karpatisorbus</i> Sennikov & Kurtto		V: 455, BayAtlas 810;	
I	26232	Sorbus adeana N. Mey.	<i>Karpatisorbus adeana</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Ade-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Nördlichen Frankenalb (Bärental, Kleinziegenfelder Tal)	... J . . . .
I	7025	Sorbus badensis Düll	<i>Karpatisorbus badensis</i> Sennikov & Kurtto	Badische Mehlbeere	BayAtlas 811; Düll 1961, agamosperme Kleinart, Regionalendemit des badisch-mainfränkischen Muschelkalkgebiets	. P . . . . .
	26233	<i>S. cochleariformis</i> → <i>S. xdecipiens</i>			großer Polykormon nahe Hammelburg, als diploid festgestellt (Meyer & al. 2014), zur Spontanhybride → <i>S. xdecipiens</i> zu stellen	
I	26234	Sorbus cordigastensis N. Mey.	<i>Karpatisorbus cordigastensis</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Kordigast-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Kordigast bei Weismain, Aas & Kohler 2011, Feulner et al. 2013	... J . . . .
I	26235	Sorbus eystettensis N. Mey.	<i>Karpatisorbus exstettensis</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Eichstätter Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Altmühltales bei Eichstätt	... J . . . .
I	26236	Sorbus fischeri N. Mey.	<i>Karpatisorbus fischeri</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Fischer-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Regionalendemit des südlichen und östlichen Riesrandes (FNS)	... J . . . .
I	7026	Sorbus franconica Bormm.	<i>Karpatisorbus franconica</i> (Bormm.) Sennikov & Kurtto	Fränkische Mehlbeere	BayAtlas 812; vgl. Bormmüller 1918, Düll 1961; agamosperme Kleinart, Regionalendemit der Wiesent- und Pegnitz-Alb; die Fundpunkte aus Unterfranken und der südlichen Frankenalb in Bresinsky 1978 und Bay Atlas 812 gehören zu anderen Sippen	... J . . . .
I	27707	Sorbus haesitans Meierott	<i>Karpatisorbus haesitans</i> (Meierott) Sennikov & Kurtto	Thüngerheimer Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des mittleren Maintals bei Thüngerheim	. P . . . . .
I	26238	Sorbus herbipolitana Meierott	<i>Karpatisorbus herbipolitana</i> (Meierott) Sennikov & Kurtto	Würzburger Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Regionalendemit des Main-Tauber-Gebiets	. P . . . . .
I	26239	Sorbus hoppeana N. Mey.	<i>Karpatisorbus hoppeana</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Hoppe-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Regionalendemit des Vilstals und mittleren Naabtales	... J . . . .
K/U?	6938	Sorbus latifolia (Lam.) Pers. s.str.	<i>Karpatisorbus latifolia</i> (Lam.) Sennikov & Kurtto	Breitblättrige Mehlbeere	Endemit Zentralfrankreichs, in Bayern nur gepflanzt (ob verwildert?); die Karte BayAtlas 810 zeigt Nachweise endemischer bayerischer Kleinarten und enthält keine Fundortangaben für <i>S. latifolia</i> s.str.	(. P K J O H . .)
I	26240	Sorbus meierottii N. Mey.	<i>Karpatisorbus meierottii</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Meierott-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der südlichen Frankenalb (Welheimer Trockental)	... J . . . .
I	26241	Sorbus mergenthaleriana N. Mey.	<i>Karpatisorbus mergenthaleriana</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Mergenthaler-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des unteren Naabtales	... J . . . .
I	36431	<i>Sorbus meyeri</i> S. Hammel & Haynold		Meyer-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Main-Tauber-Gebiets (Hammel & Haynold 2014)	. P . . . . .
I	26242	Sorbus perlonga Meierott	<i>Karpatisorbus perlonga</i> (Meierott) Sennikov & Kurtto	Langblättrige Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Main-Saale-Gebiets	S P . . . . .
I	26243	Sorbus puellarum Meierott	<i>Karpatisorbus puellarum</i> (Meierott) Sennikov & Kurtto	Mädchen-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Mainfränkischen Platten	. P . . . . .
I	26244	Sorbus ratisbonensis N. Mey.	<i>Karpatisorbus ratisbonensis</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Regensburger Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Regional-Endemit des unteren Naabtales (vgl. auch Faltermeier et al. 2016)	... J . . . .
I	26246	Sorbus schnizleiniana N. Mey.	<i>Karpatisorbus schnizleiniana</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Schnizlein-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des Oberpfälzer Jura	... J . . . .
I	26247	Sorbus schuwerkiorum N. Mey.	<i>Karpatisorbus schuwerkiorum</i> (N. Mey.) Sennikov & Kurtto	Schuwerk-Mehlbeere, Gredinger Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit der Südlichen Frankenalb	... J . . . .
I	36265	<i>Sorbus seyboldiana</i> S. Hammel & Haynold		Seybold-Mehlbeere	Agamosperme Kleinart, Lokalendemit des badischen Taubergebiets, punktuell bis Mainfranken vordringend (Hammel & Haynold 2015)	. P . . . . .
	31509	<i>Sorbus aria</i> s.str. x <i>tormalis</i>	<i>Sorbus xdecipiens</i> (Bechst.) Petz. & G. Kirchn. (S. <i>xstomentella</i> Gand., <i>S. xvagensis</i> Wilmott, <i>Sorbus xrotundifolia</i> auct., <i>S. latifolia</i> auct. non (Lam.) Pers.), <i>Aria edulis</i> x <i>Tormalis glaberrima</i>	Bastard-Elsbeere	Zur Benennung vgl. Meyer et al. 2014; diploider, aufspaltender Primärbastard, in vielen Formen im Überschneidungs-Gebiet der Areale der Elternsippen; die nach Meyer et al. 2005 als fixiert erachtete <i>Sorbus cochleariformis</i> aus dem Raum hat sich nach Meyer et al. 2014 als diploid erwiesen und muss zu <i>S. xdecipiens</i> gestellt werden; zur triploiden Sippe "Inning" am Ammersee Keller et al. 2015	S P K J . . M .
	36060	S. Subgenus Torminaria (DC.) K. Koch	Genus <i>Tormalis</i> Medikus			

I	5711	<i>Sorbus torminalis</i> (L.) Crantz	Tormalis glaberrima (Gand.) Sennikov & Kurtto, Tormalis clusii (M. Roemer) K.R. Robertson & J.B. Phipps	Elsbeere	V 1141, BayAtlas 802; <b>Verbreitung:</b> Rhön, Mainfränkische Platten, Haßberge und Steigerwald, Jura zerstreut, südlich der Donau im <b>Fünf-Seen-Land</b> und an der unteren Isar, gelegentlich gepflanzt, etwa bei Berchtesgaden	S P K J O H M (A)
	36054	S. Subgenus Triparens M. Lepší & T.C.G. Rich (Subgenus Aria x Sorbus x Torminaria)	<i>Sorbus intermedia</i> -Gruppe ( <i>Sorbus aria</i> -Gruppe x <i>aucuparia</i> x <i>torminalis</i> ), <b>Genus Borkhausenia</b>			
K/E/e	5705	<i>Sorbus intermedia</i> (Ehrh.) Pers.	<i>Sorbus aria</i> x <i>aucuparia</i> x <i>torminalis</i> , <b>Borkhausenia intermedia</b> (Ehrh.) Sennikov & Kurtto	Schwedische Mehlbeere	Tetraploide, <b>agamosperme Sippe</b> , Endemit des mittleren und östlichen Ostseegebiets, vielfach kultiviert und lokal bereits eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<b>Sorghum</b> Moench (Poaceae)		<b>Mohrenhirse</b>		
U	5713	<i>Sorghum bicolor</i> (L.) Moench		Zweifarbige Mohrenhirse	V: 52 "S. vulgare Pers.", BayAtlas: 76; Hepp 1954, FHuG, selten adventiv, auch Bestandteil von Vogelfutter, die beiden Varietäten meist nicht unterschieden	(. P K J O H M t A t)
U	36061	var. <i>bicolor</i>			<b>Verbreitung vermutlich wie die Art</b>	
U	33422	var. <i>technicum</i> (Koern.) Stapf			um Bamberg (FHuG) und bei Regensburg (Klotz 2014)	(. . K . . H . .)
U/e	5712	<i>Sorghum halepense</i> (L.) Pers.		Wilde Mohrenhirse	V: 52, BayAtlas 2304; zumeist unbeständig adventiv, derzeit offenbar in Ausbreitung, in Nordbayern (FHuG, FRG), um Regensburg und um München (Dickoré & Springer 2011) mit Einbürgerungstendenz, ↗	(S P K J O H M A)
		<i>Soyeria hyoseridifolia</i> → <i>Crepis terglouensis</i>				
		<b>Sparganium</b> L. (Thyphaceae incl. Sparganiaceae)		<b>Igelkolben</b>	zu <i>Sparganium</i> siehe auch Cook 1985	
		<i>Sparganium affine</i> → <i>S. angustifolium</i>				
I	5714	<i>Sparganium angustifolium</i> Michx.	S. affine Schnizl.	Schmalblättriger Igelkolben	V 77, BayAtlas 2316; Datenlage z.T. unsicher, aktuell offenbar nur in Oberfranken und in den Allgäuer Alpen (FNOB, Breitfeld in D-Karten, Fallg 2001), die Angabe in J wäre zu prüfen, Rückgang, ↘	. . . J ? O . . A
I	5715	<i>Sparganium emersum</i> Rehmman	S. simplex Huds.	Einfacher Igelkolben, Astloser I.	V 76, BayAtlas 2315; ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
I	5716	<i>Sparganium erectum</i> L. em. Rchb.	S. ramosum Huds.	Ästiger Igelkolben	V 75, BayAtlas 2314; die Art allgemein verbreitet, die Datenlage für die Verbreitung der Unterarten jedoch unzureichend, nur in wenigen Florenprojekten konsequent unterschieden	S P K J O H M A
I	5717	subsp. <i>erectum</i>	S. ramosum subsp. <i>polyedrum</i> (Graebn.) Schinz et Thell.	Gewöhnlicher Ästiger Igelkolben	nach bisheriger Kenntnis und nach Revision von Herbarbelegen eher selten (vgl. FHuG), nur in den größeren Flussältern: Würzburg, Schweinfurt, Bamberg, Regensburg, dazu bei Erlangen (Dechsendorf), ein Nachweis LMD-Kanal (6633/4, Mitt. Subal 2012)	S P K . O ? H . .
I	5718	subsp. <i>microcarpum</i> (Neuman) Domin	V: subsp. S. neglectum var. <i>microcarpum</i> Neum.	Kleinfrüchtiger Ästiger Igelkolben	selten, kaum aktuelle Nachweise	. . K t J t O t H t M A
I	5719	subsp. <i>neglectum</i> (Beeby) K. Richt.	S. ramosum subsp. <i>neglectum</i> (Beeby) K. Richt.	Kegefrüchtiger Ästiger Igelkolben	offenbar in allen Regionen die häufigste Unterart (FHuG, FRG, FNOB, Breitfeld et al. 2009)	S P K J O H M A
I	5720	subsp. <i>oocarpum</i> (Čelak.) Domin		Eifrüchtiger Ast-Igelkolben	selten, Cook 1961, FHuG, für die <b>Region A</b> aktuell bei <b>Inzell (Mitt. Pils 2016)</b>	. . K J O t H t M t A
		<i>Sparganium minimum</i> → <i>S. natans</i>				
I	24126	<i>Sparganium natans</i> L.	S. minimum Waltr.	Zwerg-Igelkolben	V 78, BayAtlas 2317; zumeist selten, in allen Gebieten starker Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<i>Sparganium ramosum</i> → <i>S. erectum</i>				
		<i>Sparganium simplex</i> Huds. → <i>S. emersum</i>				
		<b>Spartina</b> Schreb. (Poaceae)		<b>Schlickgras</b>		
K/U	7035	<i>Spartina pectinata</i> Link		Prärie-Schlickgras, Kamm-S.	selten kultivierte Zierpflanze, auch in einer Form mit panaschierten Blättern; selten verwildert (Meierott 1991 mit Zeichnung, FRG, Klotz 2005, FHuG)	(. P K . . H . .)
		<i>Specularia hybrida</i> → <i>Legousia hybrida</i>				
		<i>Specularia speculum</i> → <i>Legousia speculum-veneris</i>				
		<b>Spergula</b> L. (Caryophyllaceae)		<b>Spergel, Spark</b>		
I	5729	<i>Spergula arvensis</i> L.		Acker-Spergel, A.-Spark	V 714, BayAtlas 288; die Verbreitung der Unterarten ist ungenügend erfasst.	S P K J O H M (A)
I	27060	subsp. <i>arvensis</i>			verbreitet wie die Art, in Kalkgebieten weitgehend fehlend	S P K J O H M (A)
I	7036	subsp. <i>linicola</i> (Boreau) Janch.			V: „Wf, Nk.“; die Sippe der Leinfelder, mit vielen Angaben in Schwarz 1897, nach Harz 1914 auch bei Bamberg, inzwischen überall erloschen	. . K t . O t . . .
K?	7037	subsp. <i>maxima</i> (Weihe) O. Schwarz			V: „Öfters gebaut, z.B. Nk.“; nach Schwarz 1897 "zu Lichtenhof versuchsweise gebaut", nach Harz 1914 auch für die Flora von Bamberg erwähnt, ohne aktuelle Nachweise	(. . K t . . . .)
K/U	7038	subsp. <i>sativa</i> (Boenn.) Čelak.			V: „Stellenweise häufig, z.B. Nk.“; in zumindest annähernder Form aktuell am Böstig bei Bamberg (FHuG)	(. . K . . . .)
I	5731	<i>Spergula morisonii</i> Boreau		Frühlings-Spergel	V 715, BayAtlas 290; Schwerpunkt in den Sandgebieten (FHuG, FRG, FNOB), starker Rückgang durch Eutrophierung, Bebauung und zunehmende Sukzession, ↘	S P K J O H . .
		<i>Spergula nodosa</i> L. → <i>Sagina nodosa</i>				
I	5732	<i>Spergula pentandra</i> L.		Fünfmänniger Spergel	V 716, BayAtlas 291; RLBay, Datenlage unsicher, historische Daten nur als S. pentandra agg. zuordenbar, offenbar auch ehemals selten (Ade 1941, FHuG, FRG), nach Rothmaler 2011 noch 2004 aktuell bei Bad Windsheim, Bestätigung für Rüdelsbrunn (Mitt. Seitz, Subal 2017), ↘	S t P K t . O ? t H ? t . .
		<b>Spergularia</b> (Pers.) J. Presl & C. Presl (Caryophyllaceae)		<b>Schuppenmiere, Spärkling</b>		
I/E	20059	<i>Spergularia marina</i> (L.) Besser	S. salina J. Presl & C. Presl	Salz-Schuppenmiere	V 719, BayAtlas 292; zur Nomenklatur vgl. Hand & Buttler 2009. Die ursprünglichen Vorkommen auf den Binnensalzstellen bei Bad Kissingen und Bad Orb sind um 1900 erloschen (Meierott 2001). Mittlerweile als Straßenrandpflanze entlang von Verkehrswegen mit Salzstreuung seit etwa 1990 in rascher Ausbreitung begriffen, aber noch ungleich erfasst. ↗	S t (S P K J O H . A)
U	5734	<i>Spergularia media</i> (L.) C. Presl		Flügelsamige Schuppenmiere	ehemals 1889 adventiv bei den Lagerhäusern München, <b>Beleg Merk! in M (Fleischmann 2015)</b>	(. . . . H t . .)
I	5735	<i>Spergularia rubra</i> (L.) J. Presl & C. Presl	S. campestris(L.) Asch.	Rote Schuppenmiere, Acker-S.	V 718, BayAtlas 294; mit größeren Lücken in J, M und A	S P K J O H M A
		<i>Spergularia salina</i> → <i>S. marina</i>				



I	5737	<i>Spergularia segetalis</i> (L.) G. Don	<i>Delia segetalis</i> (L.) Dumort.	Saat-Schuppenmiere	V 717, BayAtlas 293; nach Schenk 1848 auf Sandfeldern beim Kloster Himmelsporten bei Würzburg, schon lange erloschen, nach 1900 nicht mehr bestätigt (Meierott 2001). <b>Die Angabe von 5827/1 (1992-94 angesalbt) in BIB und auch im Deutschland-Atlas publiziert, ist sicherlich irrtümlich und falsch.</b>	St Pt . . . . .
	36062	<i>Spergularia marina</i> x <i>rubra</i>	<i>Spergularia xsalontana</i> I. Pop		inzwischen für Oberfranken mehrfach angegeben (FNOB, Breitfeld et al. 2009), <b>Belegprüfung wünschenswert</b>	S? . K . O . . .
		<b>Spinacia L.</b> (Chenopodiaceae)		<b>Spinat</b>		
K/U	7246	<i>Spinacia oleracea</i> L.		Spinat	V 624; kultiviert und gelegentlich verwildert oder aus Vogelfutter kurzzeitig adventiv; var. <i>inermis</i> (Moench) Peterm. und var. <i>spinosa</i> (Moench) Peterm. wurden in der Regel nicht unterschieden.	(. P K . . . M .)
		<b>Spiraea L.</b> (Rosaceae)		<b>Spierstrauch, Spiräe</b>	kritische Gattung mit zahlreichen kultivierten Sippen und Hybriden (aufgrund der besonderen Situation werden die Binome der Hybriden vorangestellt); ältere Literaturangaben häufig unsicher oder irreführend, auch aktuelle Angaben sollten mit überprüfbarem Herbarmaterial belegt werden (vgl. Adolphi in StandardL).	
K/U	6522	<i>Spiraea alba</i> Du Roi		Weißer Spierstrauch	V: 343; kultiviert und selten verwildert (FRG, FHuG, FNOB)	(. . K . O H . .)
K/U	31527	<i>Spiraea xarguta</i> Zabel	<i>S. multiflora</i> Zabel x <i>thunbergii</i>	Braut-Spierstaude	häufig kultiviert und gelegentlich verwildert (oder Kulturrest, vgl. FHuG)	(. P K J . H . .)
		<i>Spiraea Aruncus</i> → <i>Aruncus dioicus</i>				
K/U	36543	<b><i>Spiraea bella</i> Sims</b>		<b>Schöner Spierstrauch</b>	<b>selten kultiviert, verwildert bei Vordergeiersberg im Fichtelgebirge (Breitfeld &amp; Horbach 2017)</b>	(. . . . O . . .)
K/E	50121	<i>Spiraea xbillardii</i> Héribcq	<i>S. douglasii</i> x <i>salicifolia</i> (?), <i>S. salicifolia</i> auct.	Bastard-Spierstrauch	vielfach kultiviert und verwildert, inzwischen weithin eingebürgert (FRG, FHuG, FNOB, Breitfeld et al. 2009); die von <i>S. xbillardii</i> nur schwer unterscheidbare <i>S. xpseudosalicifolia</i> Silverside ( <i>S. alba</i> x <i>douglasii</i> ?) wird nicht eigens abgetrennt (vgl. Adolphi 1995, FHuG)	(S P K J O H M A)
K/U	5739	<i>Spiraea chamaedryfolia</i> L.		Gamander-Spierstrauch (Ulmen-S.)	V: 343?; kultiviert und gelegentlich verwildert; die Varietäten var. <i>chamaedryfolia</i> und var. <i>ulmifolia</i> (Scop.) Maxim. wurden kaum unterschieden.	(S P K J O H . A)
K/U	31529	<b><i>Spiraea xcinerea</i> Zabel</b>	<b><i>S. cana</i> Waldst. &amp; Kit. x <i>hypericifolia</i></b>	<b>Aschgrauer Spierstrauch</b>	<b>mäßig häufig kultiviert, mehrfach verwildert im Raum Regensburg (Klotz 2015)</b>	(. . . J . H . .)
K/U	7073	<i>Spiraea douglasii</i> Hook.		Douglas-Spierstrauch	V: 343; kultiviert und selten verwildert; die Varietäten var. <i>douglasii</i> und var. <i>menziesii</i> (Hook.) C.P. Presl wurden kaum unterschieden.	(. . K . O . . .)
K/U	7039	<i>Spiraea hypericifolia</i> L.		Hartheu-Spierstrauch	V: 343; kultiviert und selten verwildert (FHuG), die Unterarten subsp. <i>hypericifolia</i> und subsp. <i>obovata</i> (Waldst. & Kit.) Vollm. wurden kaum unterschieden.	(. P K J ? † O ? † . . .)
K/U	7042	<i>Spiraea japonica</i> L. fil.		Japanischer Spierstrauch	häufig in mehreren Sorten als Zierstrauch kultiviert, gelegentlich verwildert; <b><i>S. bumalda</i> Burv. (= <i>S. japonica</i> 'Bumalda') wird hier nicht als eigene Sippe abgetrennt.</b>	(S P K J O H M A)
K/U	7204	<i>Spiraea latifolia</i> (Aiton) Borkh.		Breitblättriger Spierstrauch	nach Breitfeld & al. 2009 bei Hof „sich einbürgern“; nach Adolphi in StandardL gehen <i>S. alba</i> und <i>S. latifolia</i> "ineinander über, so daß eine Unterscheidung auf Antrag taxonomisch nicht gerechtfertigt erscheint."	(. . . . O . . .)
K/e	36544	<b><i>Spiraea xmacrothyrsa</i> Dippel</b>	<b><i>S. douglasii</i> x <i>latifolia</i></b>	<b>Großrispiger Spierstrauch</b>	<b>gelegentlich kultiviert, nach FBB am ehemaligen Bahndamm Himmelkron in ausgedehnten Beständen</b>	(. . K . . . .)
K/U	5744	<i>Spiraea media</i> Schmidt	V: <i>S. chamaedryfolia</i> L. z.T.	Karpaten-Spierstrauch, Mittlerer S.	V: 343; kultiviert und gelegentlich verwildert	(. P K J O H . .)
K/U	33423	<b><i>Spiraea nipponica</i> Maxim.</b>		<b>Nippon-Spierstrauch</b>	<b>mäßig häufig kultiviert, verwildert/verschleppt bei Regensburg (Klotz 2015)</b>	(. . . . H . .)
K/U?	33424	<i>Spiraea prunifolia</i> Siebold & Zucc.		Pflaumenblättriger Spierstrauch	gelegentlich gepflanzt, frei wachsend wohl als Kulturrest (FHuG)	(. P K . . . .)
		<i>Spiraea xpseudosalicifolia</i> → <i>S. xbillardii</i>				
K/U	36545	<b><i>Spiraea xrubra</i> Zabel</b>	<b><i>S. douglasii</i> x <i>fastigiata</i> C.K. Schneid.</b>	<b>Roter Spierstrauch</b>	<b>selten kultiviert, nach FBB bei Bad Berneck verwildert</b>	(. . K . O . . .)
K/U/E lok.	5745	<i>Spiraea salicifolia</i> L.		Weidenblättriger Spierstrauch	V 983; „Kult. u. verw., stellenweise seit einem Jahrhundert eingebürgert.“; fast alle historischen und neueren Angaben gehören, soweit überprüfbar, zu <i>S. xbillardii</i> , echte <i>S. salicifolia</i> ist nach derzeitiger Kenntnis nur im Bayerischen Wald und Fichtelgebirge verwildert bzw. lokal eingebürgert (vgl. D-Karten, Breitfeld et al. 2009).	(. . . J ? O H ? . A ?)
K/U?	11095	<i>Spiraea thunbergii</i> Siebold ex Blume		Thunberg-Spierstrauch	kultiviert, ob auch bereits verwildert?	(S . . . . H . .)
		<i>Spiraea ulmaria</i> L. → <i>Filipendula ulmaria</i>				
K/U	50122	<i>Spiraea vxanhouttei</i> (Briot) Zabel	<i>S. cantoniensis</i> Lour. x <i>trilobata</i> L.	Belgischer Spierstrauch	öfters gepflanzt und gelegentlich verwildert	(S P K J O H . .)
		<b>Spiranthes Rich.</b> (Orchidaceae)		<b>Drehähre, Wendelorchis</b>		
I	5746	<i>Spiranthes aestivalis</i> (Poir.) Rich.		Sommer-Drehähre	V 512, BayAtlas 2458; AHO 2014, nur selten in Südbayern, Angaben für Unterfranken sind irrtümlich (Meierott 2001), extremer Rückgang, ↘	. . . . H † M A
I	5747	<i>Spiranthes spiralis</i> (L.) Chevall.	<i>S. autumnalis</i> Rich. nom. illeg.	Herbst-Drehähre	V 513, BayAtlas 2457; AHO 2014, aktuell nurmehr selten, starker Rückgang, ↘	S P † K J O † H M A
		<b>Spirodela Schleid.</b> (Araceae)		<b>Teichlinse</b>		
I	5748	<i>Spirodela polyrhiza</i> (L.) Schleid.		Vielwurzlige Teichlinse	V 373, BayAtlas 2313; ziemlich verbreitet	S P K J O H M (A)
		<b>Sporobolus R. Br.</b> (Poaceae)		<b>Fallsame</b>		
U	26625	<i>Sporobolus cryptandrus</i> (Torr.) A. Gray		Verstecktblütiger Fallsame	Regensburg, Donaulände 1992, 1995, 1998 (Hierl 2009, det. Scholz)	(. . . . H . .)
e	36066	<i>Sporobolus neglectus</i> Nash		Einjähriger Fallsame	an Straßenrändern um München und entlang der A8 München-Salzburg z.T. in Dominanzbeständen (det. H. Scholz, Mitt. Nawrath 2012), auch an der A3 bei Tennenlohe und A73 bei Ebsenfeld (Mitt. Nawrath 2015), an der B12 ö Bergham (Mitt. Hohla), ↗	(. . K . . H M ? .)
e	36067	<i>Sporobolus vaginiflorus</i> (A. Gray) A.W. Wood		Scheidenblütiger Fallsame	nach Belegen von S. Nawrath (2013/14) an der A8 bei Bad Reichenhall und A3 beim AB-Kreuz Neumarkt, auch in München (Dickoré & Springer 2016), an der A8 bei Augsburg (Meierott & Starnecker 2018 unpubl.), an der A94 bei Neuötting (Mitt. Hohla), ↗	(. . K . . H M .)
		<b>Stachys L.</b> (Lamiaceae)		<b>Ziest</b>		

K	31806	Stachys affinis Bunge	S. tuberiferus Naudin	Knollen-Ziest	V: 629 „Angebaut um Nürnberg; der Anbau nimmt dort rasch zu.“; ohne aktuelle Nachweise	(. . K† . . . . .)
		<i>Stachys alopecuroides</i> → <i>Betonica alopecuroides</i>				
I	5751	Stachys alpina L.		Alpen-Ziest	V 1673, BayAtlas 1411; nördlich der Donau im Rückgang	. . K J . H M A
I/U	5752	Stachys annua (L.) L.		Einjähriger Ziest	V 1677, BayAtlas 1416; derzeit auch im mainfränkischen Muschelkalk und in der Frankenalb im Rückgang, in Südbayern wohl nur unbeständig verschleppt und aktuell erloschen, ↘	S P K J O† (H M† A†)
I/U	5754	Stachys arvensis (L.) L.		Acker-Ziest	V 1676, BayAtlas 1417; RLBay, wohl nur in Nordbayern Archäophyt, hier in starkem Rückgang (FKissingen, FHuG, FRG), ↘	S P† K J O (H M† .)
K/U/e	7044	Stachys byzantina K. Koch	S. lanata Jacq.	Wolliger Ziest	V: 629; häufig kultivierte Zierpflanze, leicht verwildernd und regional mit Einbürgerungstendenz	(S P K J O H M .)
K/U	31530	Stachys cretica L. subsp. salviifolia (Ten.) Rech. fil.	S. germanica subsp. salviifolia (Ten.) Gams	Salbeiblättriger Kreta-Ziest	V: 629 "St. italicus Mill." „Verw. Nk Schniegling (1896) u. Forsthof (1912) b. Nürnberg“; in Schwarz 1900 als Stachys salviaefolius Ten. benannt, in Hegi V/4: 2427 zu S. germanica subsp. salviifolia (Ten.) Gams gestellt	(. . K† . . . . .)
I/U	29785	Stachys germanica L. subsp. germanica		Deutscher Ziest	V 1672, BayAtlas 1412; Schwerpunkt in der Frankenalb und hier vermutlich Archäophyt, südlich der Donau wohl nur verwildert oder verschleppt	S P K J O† (H M A)
		<i>Stachys germanica subsp. salviifolia</i> → <i>S. cretica subsp. salviifolia</i>				
		<i>Stachys macrantha</i> → <i>Betonica grandiflora</i>				
		<i>Stachys officinalis</i> → <i>Betonica officinalis</i>				
I	5760	Stachys palustris L.		Sumpf-Ziest	V 1675, BayAtlas 1414; verbreitet	S P K J O H M A
I	29786	Stachys recta L. subsp. recta		Aufrechter Ziest	V 1678, BayAtlas 1415; Schwerpunkt im mainfränkischen Muschelkalk und in der Frankenalb	S P K J O H M A
I	5766	Stachys sylvatica L.		Wald-Ziest	V 1674, BayAtlas 1413; verbreitet	S P K J O H M A
	36068	Stachys alpina x sylvatica	S. xmedebachensis Feld & Koenen		V: 629 "St. hybridus Brügg.?" „Aa Oberstdorf, Gerstruben.“	. . . . . A
	36069	Stachys palustris x sylvatica	S. xambigua Sm.	Zweifelhafter Ziest	nicht selten zwischen den Eltern, aber wohl oft übersehen	S P K J O H . .
		<b>Staphylea L. (Staphyleaceae)</b>		<b>Pimpernuss</b>		
I/K	5768	Staphylea pinnata L.		Gewöhnliche Pimpernuss	V 1324, BayAtlas 1019; RLBay, in Nordbayern selten an den Donaurandhängen von J und O, nach FHuG vielleicht auch am Main bei Untereuerheim ursprünglich, sonst gepflanzt. In Südbayern vom weiteren Bodenseegebiet nach Norden bis Ettringen (Wertach), Buxheim und Ferthofen (Iller) ursprünglich, in <b>Auwäldern am Unteren Lech (FNS)</b> , auch in den Alpen bei Sonthofen (Dörr 2009) und Bad Reichenhall (noch 12 Populationen, Mitt. Eberlein), ansonsten wohl gepflanzt - ob im Isartal bei Geretsried ursprünglich?	(S†) P (K) J O H M A
		<b>Stellaria L. (Caryophyllaceae)</b>		<b>Sternmiere</b>		
I	5769	Stellaria alsine Grimm	S. uliginosa Murray	Quell-Sternmiere, Bach-S.	V 677, BayAtlas 250; verbreitet	S P K J O H M A
I	24917	Stellaria aquatica (L.) Scop.	Myosoton aquaticum (L.) Moench	Wasser-Sternmiere, Wasserdarm	V 674, BayAtlas 273; verbreitet	S P K J O H M A
I/E	33590	Stellaria apetala Ucria	S. pallida (Dumort.) Crépin	Bleiche Sternmiere	zur Namensänderung Hügin 2012, Buttler & Hand 2013; V 675/2 "St. media ssp. St. apetala Ucria", BayAtlas: 34; Hügin 2012, vom Donautal nach Norden wohl autochthon und meist verbreitet (vgl. FHuG), aber vielfach übersehen, südlich davon wohl nur synanthrop	S P K J O H (M) .
		<i>Stellaria cerastoides</i> → <i>Cerastium cerastoides</i>				
I	5770	Stellaria crassifolia Ehrh.		Dickblättrige Sternmiere	BayAtlas 254; RLBay, Roskopf 1964 im Deusmaurer Moor, dort seit Anfang der 1990er Jahre verschollen; ein <b>historischer Beleg von Gefrees in REG</b>	. . . J† O† . . .
		<i>Stellaria glauca</i> → <i>S. palustris</i>				
?	24185	<i>Stellaria glochidisperma</i> (Murb.) Freyn	<b>S. montana Pierrat n. illeg., S. nemorum subsp. glochidisperma Murb.</b>	Stachelsamige Sternmiere	V: 246 "S. nemorum var. glochinosperma"; für Angaben dieser Sippe aus Bayern (vom oberen Main und Bayerischen Wald <b>sowie den Alpen</b> ) gibt es bis heute keinen eindeutigen Nachweis, Herbarbelege dringend erwünscht!	. . K? J? O? . . A?
I	5771	Stellaria graminea L.		Gras-Sternmiere	V 681, BayAtlas 252; verbreitet	S P K J O H M A
I	5772	Stellaria holostea L.		Echte Sternmiere	V 678, BayAtlas 249; in Nordbayern verbreitet; bei V nur eine Angabe aus Südbayern (Herreninsel im Chiemsee), spätere Nachweise wohl alle als Folge forstlicher Maßnahmen	S P K J O H (M A)
I	5773	Stellaria longifolia Willd.		Langblättrige Sternmiere	V 680, BayAtlas 253; RLBay, Vollmann 1914, Hepp 1954, aktuell selten und gefährdet (FRG, FNOB, Falg 2001), ↘	. . K . O . M .
I	5775	Stellaria media (L.) Vill. s. str.	S. media subsp. media	Vogel-Sternmiere, Gewöhnliche Vogelmiere	V 675, BayAtlas 247; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Stellaria montana</i> → <i>S. glochidisperma</i>				
I/U	5776	Stellaria neglecta Weihe	S. media subsp. neglecta	Auenwald-Sternmiere, Großblütige Vogelmiere	V 675 z.T.; im Maugebiet (FHuG), Regnitzbecken (FRG) und in den niederbayrischen Innauen (Zahlheimer 2005) verbreitet; sonst selten oder verschleppt	. P K (J O) H (M A)
I	28112	Stellaria nemorum L. s.str.	S. nemorum subsp. nemorum	Hain-Sternmiere	V 676, BayAtlas 246; verbreitet (mit Lücken in P)	S P K J O H M A
		<i>Stellaria nemorum subsp. glochidisperma</i> → <i>S. glochidisperma</i>				
		<i>Stellaria nemorum subsp. montana</i> → <i>S. glochidisperma</i>				
		<i>Stellaria pallida</i> → <i>S. apetala</i>				
I	11573	Stellaria palustris (Roth) Hoffm.	S. glauca With.	Graugrüne Sternmiere	V 679, BayAtlas 251; Schwerpunkt im mittelfränkischen und oberpfälzischen Weihergebiet, im Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<i>Stellaria uliginosa</i> → <i>S. alsine</i>				
K/U	31537	<b>Stephanandra Siebold &amp; Zucc.</b> Stephanandra incisa (Thunb.) Zabel		<b>Kranzspiere</b> Kleine Kranzspiere	Zierstrauch, selten verwildert bei Regensburg (Klotz 2015), <b>subspontan in Fugen in der Innenstadt Bamberg (Hetzel 2009 unpubl.)</b>	(. . K . . H . .)
		<b>Stipa L. (Poaceae)</b>		<b>Federgras, Pfiemengras, Raugras</b>		
		<i>Stipa bavarica</i> → <i>S. pulcherrima subsp. bavarica</i>				
I/K/U	24197	Stipa calamagrostis (L.) Wahlenb.	Achnatherum calamagrostis (L.) P. Beauv., Lasiagrostis calamagrostis (L.) Link	Silber-Raugras	V 133, BayAtlas 2283; Alpen und (selten) Alpenvorland, sonst zunehmend gepflanzt <b>und gelegentlich verwildert oder verschleppt</b>	. (P K . O) . M A

I/(K)	5786	<i>Stipa capillata</i> L.		Haar-Pfriemengras	V 132, BayAtlas 2282; aktuell noch auf den Gipshügeln in der Windsheimer Bucht (FRG), bei Sulzheim und im mittleren Maintal (FHUG), selten auch gepflanzt, \	. P (K) . . . . .
?	5794	<i>Stipa eriocalis</i> Borbás subsp. <i>austriaca</i> (Beck) Martinovský		Österreichisches (Zierliches) Federgras	V 131 z.T., BayAtlas: 75; Merxmüller 1980: „Auf diese Sippe wären wohl die Angaben von der Höfats (Vollmann 1910: 33) und vom Göll (Hepp 1954: 42) zu beziehen. Jedoch kennen wir weder Belege noch wissen wir von einem Wiederfund.“ Das gilt noch heute.	. . . . . (A?)
I	24203	<i>Stipa pennata</i> L.	S. joannis Čelak. (subsp. joannis)	Echtes Federgras, <b>Grauscheidiges F.</b>	V 131 z.T. "S. pennata subsp. eu-pennata var. Johannis", BayAtlas 2281; Gauckler 1947, Korneck 1985	. P (K) J . H . .
	13746	<i>Stipa pulcherrima</i> K. Koch		Schönes Federgras, <b>Gelbscheidiges F.</b>		
I/U?	26628	subsp. pulcherrima			V 131 z.T. "S. pennata ssp. mediterranea", BayAtlas 2279; im Bereich der mainfränkischen Platten (Korneck 1985), im südlichen Jura und um Regensburg oft nur wenige Exemplare, gelegentlich auch angesalbt, \	. P . J . H . .
I	26627	subsp. bavarica (Martinovský & H. Scholz) Conert	S. bavarica Martinovský & H. Scholz	Bayerisches Federgras	BayAtlas 2280; nur bei Neuburg a.D., 2000 konnten am einzigen Wuchsort etwa 130 Horste nachgewiesen werden (Mitt. M. Berg 2000); die meisten Exemplare in schwer zugänglicher Steillage, Gefährdung wohl durch Verbuschung.	. . . J . . . . .
		<i>Stipa tenuissima</i> → <i>Nassella tenuissima</i>				
U/e	5805	<i>Stipa tirsia</i> Steven		Rossschweif-Federgras	im Jahr 1972 von Korneck auf dem Kilsheimer Gipshügel gefunden, von einem Bad Windsheimer Apotheker angesalbt, von Gauckler entfernt, auch bei Kallmünz angesalbt, dort aktuell <b>eingebürgert</b> (Korneck 1985, Scheuerer 2009b)	(. P . J . . . .)
		<b>Stranvaesia</b> → <b>Photinia</b>				
		<b>Stratiotes L.</b> (Hydrocharitaceae)		Krebsschere		
I/U	5806	<i>Stratiotes aloides</i> L.		Krebsschere, Wasserlilie	V 112, BayAtlas 2001; RLBay: "Flussgebiete von Main, Regnitz, Altmühl, Naab und Donau", außerhalb dieser ursprünglichen Wuchsgebiete ist die Art wohl ausschließlich angesalbt oder durch achtlose Entsorgung von Teichmaterial eingeschleppt.	(S) P K J (O) H (M A)
		<b>Streptopus</b> Michx. (Liliaceae)		Knotenfuß		
I	5807	<i>Streptopus amplexifolius</i> (L.) DC.		Europäischer Knotenfuß	V 451, BayAtlas 2076; Alpen, Alpenvorland (selten), Ostbayerisches Grenzgebirge	. . . . O . M A
		<i>Struthiopteris germanica</i> → <i>Matteuccia struthiopteris</i>				
		<b>Stuckenia pectinata</b> → <b>Potamogeton pectinatus</b>				
		<b>Styphnolobium</b> Schott (Fabaceae)		Perlschnurbaum		
K/U(e?)	36583	<i>Styphnolobium japonicum</i> (L.) Schott	<i>Sophora japonica</i> L.	Japanischer Perlschnurbaum	verwildert bei Würzburg (Hetzel und Meierott 2018, unpubliziert)	(. P . . . . .)
		<b>Subularia L.</b> (Brassicaceae)		Pfriemenkresse		
I	34051	<i>Subularia aquatica</i> L. subsp. <i>aquatica</i>		Pfriemenkresse	V 816, BayAtlas 552; ausgestorben, nach Korneck (briefl. an Künne) bei Röttenbach nach 1973 durch Teichdüngung verschwunden, nach FRG letztmals ca. 1965 im Dechsendorfer Weiher	(. K t . . . . .)
		<b>Succisa</b> Haller (Dipsacaceae)		Teufelsabbiss		
I	5813	<i>Succisa pratensis</i> Moench		Gewöhnlicher Teufelsabbiss	V 1893, BayAtlas 1683; verbreitet, jedoch regional im Rückgang, \	S P K J O H M A
		<b>Succisella</b> Beck (Dipsacaceae)		Moorabbiss		
I?/K/e	5814	<i>Succisella inflexa</i> (Klук) Beck	<i>Succisa inflexa</i> (Klук) S. B. Jundz.	Eingebogener Moorabbiss	V 1894, BayAtlas 1639; RLBay, <b>Zahlheimer 1986</b> , Overbeck 2004, am Chiemsee wohl indigen, an allen anderen Fundorten vermutlich synanthrop (FHUG, FRG), gelegentlich auch an „Biotopen“ gepflanzt; <b>eine Angabe vom 'Untermaintal' (Ade in Hepp 1956) wurde nie bestätigt oder bezog sich auf hessisches Gebiet.</b>	(. P (K . . H t) M .
		<b>Sutera</b> Roth (Scrophulariaceae)		Schneeflockenblume		
K/U	31540	<i>Sutera cordata</i> (Thunb.) Kuntze	<i>Chaenostoma cordatum</i> (Thunb.) Benth.	Herzblättrige Schneeflockenblume	als Zierpflanze kultiviert und selten verwildert (FHUG)	(S P K . . H . .)
		<b>Swertia L.</b> (Gentianaceae)		Tarant		
		<i>Swertia carinthiaca</i> → <i>Lomatogonium carinthiacum</i>				
I	5815	<i>Swertia perennis</i> L.		Sumpf-Tarant, Moorenzian	V 1588, BayAtlas 1288	. . . . O H M A
I	5817	subsp. <i>perennis</i>			Alpen, Alpenvorland und Bayerischer Wald, wegen Nutzungsänderung und Melioration bayernweit im Rückgang, \	. . . . O H M A
—	5816	subsp. <i>alpestris</i> (Baumg. ex Fuss) Simonk.			fehlt in Bayern, eine Nennung der aus Rumänien beschriebenen Sippe in Rothmaler 4, 2005, für das Gebiet war irrig. <b>Zudem sei bei Swertia perennis eine Separierung in infraspezifische Sippen wenig sinnvoll (vgl. dazu Hand &amp; Buttler 2017).</b>	
		<b>Swida sanguinea</b> → <b>Cornus sanguinea</b>				
		<b>Symphoricarpos</b> DuRoi (Caprifoliaceae)		Schneebeere		
K/U/E	24212	<i>Symphoricarpos albus</i> (L.) S. F. Blake		Weißer Schneebeere	V 1868 "S. racemosa Michx.", BayAtlas 1614; gepflanzt, verwildert und regional eingebürgert	(S P K J O H M A)
K/U?	36070	var. <i>albus</i>			selten kultiviert, ob auch in Bayern verwildert?	
K/U/E	24213	var. <i>laevigatus</i> (Fernald) S.F. Blake	S. a. subsp. <i>laevigatus</i> (Fernald) Hultén		die in Bayern häufig gepflanzte und verwilderte Sippe	(S P K J O H M A)
K	36083	<i>Symphoricarpos occidentalis</i> Hook.		Westamerikanische Schneebeere	nach FHUG gelegentlich gepflanzt	(S P . . . . .)
K/U	11099	<i>Symphoricarpos orbiculatus</i> Moench		Korallenbeere	gelegentlich in Hecken oder als Straßenbegleitgrün an Böschungen gepflanzt, <b>selten verwildert oder verschleppt</b>	(S P K J O H . .)
		<b>Symphoricarpos rivularis</b> → <b>S. orbiculatus</b>				
K	36071	<i>Symphoricarpos albus</i> var. <i>laevigatus</i> x <i>S. xchenaultii</i>	S. xdoorenbosii Krüssm.	Doorenbos-Korallenbeere	nach FHUG gelegentlich gepflanzt	(. P K . . . . .)
K/U/e?	36073	<i>Symphoricarpos microphyllus</i> H.B.K. x <i>orbiculatus</i>	S. xchenaultii Rehder	Bastard-Korallenbeere	oft gepflanzt, gelegentlich verwildert, FHUG, Klotz 2009	(S P K J O H . .)
		<b>Symphotrichum</b> Nees (Asteraceae)		Herbstaster, Neuweltaster		
K/U	32554	<i>Symphotrichum cordifolium</i> (L.) G.L. Nesom	<i>Aster cordifolius</i> L., <i>Aster heterophyllus</i> Willd.	Herzblättriger Aster, Blaue Wald-Aster	V: 722 „Nk Nürnberg, aus einem Garten verw.“; aktuell beim Botan. Garten Regensburg (RLBay), Memmelsdorf (FHUG)	(. . K . . H . .)
K/U	36253	<i>Symphotrichum dumosum</i> -Hybriden		Kissen-Aster	als sogenannte "Aster dumosum-Hybriden" kultiviert (vgl. Rothmaler5), selten verwildert (FRG, FHUG)	(. P K . . . . .)

K/U	30401	<i>Symphytotrichum ericoides</i> (L.) G.L. Nesom	<i>Aster ericoides</i> L.	Myrten-Aster	kultiviert, aktuell in den beliebten 'Prärie-Mischungen' enthalten, am Main bei Hofstetten verwildert (Meierott 2011 unpubl.)	(S . . . . .)
K/U	32200	<i>Symphytotrichum laeve</i> (L.) Á. Löve & D. Löve	<i>Aster laevis</i> L., <i>Aster laevigatus</i> Willd.	Kahle Aster	V 1944, BayAtlas: 58; Angaben dieser Art sind wegen Verwechslungsgefahr mit <i>S. versicolor</i> wohl überwiegend unsicher. Kultiviert und gelegentlich verwildert?	(. . K? J? O? H? M? A?)
K/U/E	32547	<i>Symphytotrichum lanceolatum</i> (Willd.) G.L. Nesom	<i>Aster lanceolatus</i> Willd., <i>A. simplex</i> Willd.	Lanzettblättrige Staudenaster	V 1949, BayAtlas: 58; kultiviert, oft verwildert und lokal eingebürgert, z.B. bestandbildend entlang des Mains (FHUG)	(S P K J O H M A)
K/U/e	32550	<i>Symphytotrichum novae-angliae</i> (L.) G.L. Nesom	<i>Aster novae-angliae</i> L.	Rauhblatt-Aster, Neuengland-Aster	BayAtlas 1679; kultiviert, gelegentlich verwildert und lokal in Einbürgerung begriffen	(S P K J O H M .)
K/U/E	32551	<i>Symphytotrichum novi-belgii</i> (L.) G.L. Nesom	<i>Aster novi-belgii</i> L.	Neubelgien-Staudenaster	V 1946, BayAtlas: 58; kultiviert, verwildert und lokal eingebürgert	(S P K J O H M A)
K/U/E	32549	<i>Symphytotrichum parviflorum</i> (Nees) Greuter	<i>Aster parviflorus</i> Nees, <i>Aster tradescantii</i> auct.	Kleinblütige Staudenaster	V 1948, BayAtlas: 58; kultiviert, verwildert und gelegentlich lokal eingebürgert, Datenstand z.T. unsicher	(S P K J O H M A)
U	30403	<i>Symphytotrichum pilosum</i> (Willd.) G.L. Nesom	<i>Aster pilosus</i> Willd.		aktuell an einem Lärmschutzwall in Nürnberg-Süd (FRG)	(. . K . . . .)
U	33164	<i>Symphytotrichum subulatum</i> (Michx.) G.L. Nesom	<i>Aster subulatus</i> Michx., <i>A. squamatus</i> (Spreng.) Hieron.	Pfriemen-Aster	unbeständig verschleppt im Bamberger Hafen (FHUG)	(. . K . . . .)
?	36229	<i>Symphytotrichum tradescantii</i> (L.) G.L. Nesom	<i>Aster tradescantii</i> L.		ältere Angaben gehören zumeist zu <i>S. parviflorum</i> ; <b>vermutlich irrtümlich</b> als aktuell eingebürgert bei Donaustauf angegeben (Klotz in D-Karten).	(. . . . . H? .)
K/U/E	35412	<i>Symphytotrichum laeve</i> x <i>novi-belgii</i>	<i>S. xversicolor</i> (Willd.) G.L. Nesom, <i>Aster laevis</i> x <i>novi-belgii</i> , <i>A. xversicolor</i> Willd.	Bunte Aster	V 1945, BayAtlas: 58; kultiviert, gelegentlich verwildert und eingebürgert; (hierher wohl auch die meisten Angaben von „ <i>A. novi-belgii</i> subsp. <i>levigatus</i> “ in V)	(S P K J O H M A)
K/U/E	36230	<i>Symphytotrichum lanceolatum</i> x <i>novi-belgii</i>	<i>Symphytotrichum xsalignum</i> (Willd.) G.L. Nesom, <i>Aster xsalignus</i> Willd., <i>A. salicifolius</i> Scholler		V 1947, BayAtlas: 58; kultiviert, gelegentlich verwildert und eingebürgert; Verwechslungen mit <i>S. lanceolatum</i> und <i>S. novi-belgii</i> sind nicht auszuschließen.	(S? P K J O H M A?)
		<b>Symphytum L. (Boraginaceae)</b>		Beinwell		
		<i>Symphytum caeruleum</i> Petitm. → <i>S. xuplandicum</i>				
?	12032	<i>Symphytum asperum</i> Lepech.		Rauer Beinwell, Kaukasus-Comfrey	V: 609, BayAtlas: 53; wohl vielfach mit <i>S. xuplandicum</i> verwechselt (z.B. in FKissingen, auch in FAlig 2004?), bis jetzt fehlen sichere Nachweise aus Bayern.	
		<i>Symphytum bohemicum</i> → <i>S. officinale</i> subsp. <i>bohemicum</i>				
U	5822	<i>Symphytum bulbosum</i> K. F. Schimp.		Knollen-Beinwell	verschleppt oder angesalbt im Steigerwald (Meierott 2001); <b>Angabe Berneck in FNOB 2013 irrtümlich</b>	(. . K . . . .)
K/U	31541	<i>Symphytum caucasicum</i> M. Bieb.		<b>Kaukasischer Beinwell</b>	Zierpflanze, in Gerbrunn aus Pflanzung verwildert (Meierott 2010 unpubl.), am Flussufer bei Neustadt am Main (Mitt. Rössguier 2015)	(S P . . . H . .)
K/U	11101	<i>Symphytum grandiflorum</i> DC.		Großblütiger Beinwell	kultiviert und verwildert, so in einem Steinbruch bei Marktheidenfeld (Rössguier & Hidel 1999) und in Weidenberg (Breitfeld et al. 2009); <b>Verwechslungsgefahr mit <i>S. ibericum</i></b>	(S . . K . . . .)
K/U	36394	<i>Symphytum ibericum</i> Steven		<b>Kriechender Beinwell</b>	Zierpflanze, verwildert bei Würzburg (Mitt. Biel 2016) und Landshut (Mitt. Boesmler 2016); <b>Verwechslungsgefahr mit <i>S. grandiflorum</i></b>	(. P . . . H . .)
I	26629	<i>Symphytum officinale</i> L.		Echter Beinwell	V 1610, BayAtlas 1349; die Unterarten wurden nicht immer hinreichend unterschieden, Datenlage z.T. unsicher	
I	24215	subsp. <i>bohemicum</i> (F.W. Schmidt) Čelak.	<i>S. bohemicum</i> F.W. Schmidt	Böhmischer Beinwell	BayAtlas: 53; RLBay, vgl. FHUG, FNS, möglicherweise öfters mit weißblühender subsp. <i>officinale</i> verwechselt?	S P K J O H M A
I	24918	subsp. <i>officinale</i>	<i>S. officinale</i> s.str.		offenbar durch ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
?	5826	<i>Symphytum tanaicense</i> Steven	<i>S. officinale</i> subsp. <i>uliginosum</i> (A. Kern.) Nyman	Sumpf-Beinwell	nach BayAtlas: 53 und Rothmaler 2011 selten in Bayern; wir haben keine Nachweise gefunden.	
I		<i>Symphytum tuberosum</i> L.		Knoten-Beinwell	V 1611, BayAtlas 1351; nach Kobrová et al. 2016 wurde (entgegen Rothmaler 2011) in Bayern nur die Nominatunterart (dodekaploider Zytyp) nachgewiesen, subsp. <i>angustifolium</i> (A. Kern.) Nyman (tetraploider Zytyp) scheint auf die Randgebirge des pannonischen Beckens beschränkt zu sein; die Zuordnung möglicher adventiver Vorkommen bleibt unsicher (vgl. Hand & Buttler 2017, mit Übersetzung des Bestimmungsschlüssels).	. . K J O H M A
—	29343	subsp. <i>angustifolium</i> (A. Kern.) Nyman	<i>S. angustifolium</i> A. Kern.	Schmalblättriger Knoten-Beinwell	fehlt nach derzeitiger Kenntnis in Bayern	
I	35372	subsp. <i>tuberosum</i>			die in Bayern indigene Sippe, im Nordwesten fehlend, nördlich einer Linie Weißenburg-Kallmünz-Kötzing nur verschleppt	. . K J O H M A
K/U/E	36074	<i>Symphytum asperum</i> x <i>officinale</i>	<i>S. xuplandicum</i> Nyman	Futter-Beinwell, Comfrey	V: 609 "S. caeruleum Petitm.", BayAtlas: 53; kultiviert, vielfach verwildert und gelegentlich eingebürgert	(S P K J O H M A)
		<i>Symphytum officinale</i> x <i>tuberosum</i> subsp. <i>tuberosum</i>			nach Suessenguth 1943 bei Wolfratshausen (als <i>S. Leonhardtianum</i> x <i>officinale</i> )	. . . . . Mt .
		<b>Syringa L. (Oleaceae)</b>		Flieder		
K	31542	<i>Syringa reflexa</i> C. K. Schneid.		Bogen-Flieder	nach FHUG bei Schwebheim gepflanzt	(. P . . . . .)
K/U/E	5829	<i>Syringa vulgaris</i> L.		Gewöhnlicher Flieder	V 1564, BayAtlas 1261; gepflanzt, verwildert und teilweise eingebürgert	(S P K J O H M A)
K	36075	<i>Syringa afghanica</i> x <i>laciniata</i>	<i>S. xpersica</i> L.	Persischer Flieder	V: 609 ohne Fundortangabe „gepflanzt“.	
		<b>Tagetes L. (Asteraceae)</b>		Studentenblume, Tagetes	Es sind derzeit wohl keine Wildsippen, sondern nur züchterisch bearbeitete Sorten und Hybriden in Kultur.	
K/U	36231	<i>Tagetes erecta</i> L. cv.		Aufrechte Studentenblume	V: 735 "in vielen Spielarten kult.; bisweilen verw. "; Meierott 2001, FHUG, RLBay, kultiviert und selten verwildert	(S P . . . . .)
K/U	33039	<i>Tagetes patula</i> L. cv.		Gewöhnliche Studentenblume	V: 735; Meierott 2001, FRG, FHUG, RLBay, kultiviert und gelegentlich verwildert	(S P K J O H . .)
K/U	36084	<i>Tagetes tenuifolia</i> Cav. cv.		Feinblättrige Studentenblume	Meierott 2001, FRG, FHUG, RLBay, selten unbeständig verwildert	(. P K J . H . .)
		<b>Tamarix L. (Tamaricaceae)</b>		Tamariske	Die in Bayern kultivierten und verwilderten/verschleppten Arten sind mit gängigen Florenwerken kaum bestimmbar; Angaben sind nur nach überprüfbaren Herbarbelegen akzeptabel.	
?	5835	<i>Tamarix gallica</i> L.		Französische Tamariske	BayAtlas: 49; nach FAlig 2004 einmal 1972 am Müllplatz Rothenstein verwildert, nach FHUG die Art nicht im Gebiet!	(. . . . . H? M? .)
K/U	5836	<i>Tamarix parviflora</i> DC.		Kleinblütige Tamariske	Meierott 2001, FHUG	(. P K . . . .)
K/U?	31545	<i>Tamarix ramosissima</i> Ledeb.		Verzweigte Tamariske	Meierott 2001, FHUG	(. P . . . . .)
K/U	31546	<i>Tamarix tetrandra</i> Pall.		Viermännige Tamariske	FHUG	(. P K . . . .)

		<i>Tamus communis</i> → <i>Dioscorea communis</i>				
		<b>Tanacetum L. (Asteraceae)</b>		Straußmargarite, Rainfarn, Mutterkraut, Balsamkraut		
		<i>Tanacetum alpinum</i> → <i>Leucanthemopsis alpina</i>				
K/U/E lok.	5839	<i>Tanacetum balsamita</i> L.	Chrysanthemum balsamita L., Balsamita major Desf.	Balsamkraut, Marienblatt	V: 741, BayAtlas 1758; Merxmüller 1977: „Gelegentlich eingebürgert“, „eingebürgert am Wörnitzdamm beim Kreuzhof nördl. Donauwörth“ (Hepp 1956), aktuell nurmehr selten (FRG)	(. . . K J O t H t . . .)
K/U	36541	<i>Tanacetum coccineum</i> (Willd.) Grierson		Bunte Straußmargarite	Zierpflanze, bei Ostheim in der Südröhön verwildert (Meierott 2015 unpubl.)	(S . . . . .)
I	26489	<i>Tanacetum corymbosum</i> (L.) Sch. Bip. subsp. corymbosum	Chrysanthemum corymbosum L.,	Gewöhnliche Straußmargarite, Strauß- Wucherblume	V 2007, BayAtlas 1755; verbreitet, aber mit großen Lücken in S und O, in A fehlend	S P K J O H M .
K/U/E	5844	<i>Tanacetum macrophyllum</i> (Waldst. & Kit.) Sch. Bip.	Chrysanthemum macrophyllum Waldst. & Kit.	Großblättrige Straußmargarite, Großblättrige Margerite	V 2008, BayAtlas 1757; selten kultiviert, selten verwildert, nach FRG jedoch z.B. in der Nördl. Frankenalb z.T. seit über 100 Jahren bekannt und stellenweise eingebürgert (vgl. Walter 1968)	(. P . K J O H M .)
U/e	26631	<i>Tanacetum parthenifolium</i> (Willd.) Sch. Bip.		Mutterkrautblättrige Straußmargarite, Staubige S.	kultiviert und selten verwildert (Meierott 2001, RLBay, FHuG), bei Hof eingebürgert (Breitfeld in D-Karten)	(. P . . O . .)
K/U/E	5845	<i>Tanacetum parthenium</i> (L.) Sch. Bip.	Chrysanthemum parthenium (L.) Bernh.	Mutterkraut	V 2006, BayAtlas 1756; kultiviert, verwildert und gelegentlich eingebürgert	(S P K J O H M A)
I	5846	<i>Tanacetum vulgare</i> L.		Rainfarn	V 2009, BayAtlas 1754; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Taraxacum F.H. Wigg. (Asteraceae)</b>		Löwenzahn, Kuhblume	kritische, in Bayern fast ausschließlich apomiktische und fakultativ agamosperme Großgattung, in der nur die <b>sect. Erythroperma</b> und <b>sect. Palustria</b> annähernd gut erforscht sind; zum Überblick vgl. Uhlemann et al. 2005, 2016; deutsche Artnamen halten wir in dieser Gattung für unnötig.	
	25415	<i>Taraxacum adamii</i> -Gruppe		Adam-Löwenzahn- Gruppe	morphologisch zwischen den Sektionen Ruderalia und Naevosa vermittelnd (Uhlemann et al. 2016), in Sackwitz et al. 1998 in sect. Celtica einbezogen	
I	25423	<i>Taraxacum adamii</i> Claire			FHuG, mehrfach in den Haßbergen	. P K . . . . .
I	11136	<i>Taraxacum duplidentifrons</i> Dahlst.			FHuG (Haßberge), aus Bayern bisher nur 1 Nachweis <b>aus den Haßbergen</b>	. . K . . . . .
I	11145	<i>Taraxacum gelertii</i> Raunk.			FHuG, Breitfeld & Horbach 2013	S? P K . . . . .
	7423	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Alpestris</i> Soest		Gebirgs-Löwenzahn- Gruppe	BayAtlas 1907; vgl. Sahlin & Lippert 1983	
I	11125	<i>Taraxacum congestolobum</i> Soest			Sahlin & Lippert 1983; Allgäuer Alpen (Rauheck)	. . . . . A
I	11128	<i>Taraxacum cordatifolium</i> Soest			Sahlin & Lippert 1983; Allgäuer Alpen (Himmeleck, Luitpoldhaus)	. . . . . A
I	11147	<i>Taraxacum grandiflorum</i> Soest			Sahlin & Lippert 1983; Allgäuer Alpen (Biberkopf)	. . . . . A
I	26264	<i>Taraxacum hercynicum</i> Kirschner & Štěpánek			FHuG, Breitfeld & Horbach 2013; systematische Stellung umstritten, in Trávníček et al. 2010 als synonym zu <i>T. rhaeticum</i> behandelt	S . K . O . . A?
I	11158	<i>Taraxacum kramerense</i> Sahlin			nach Sahlin & Lippert 1983 in Am und Aa	. . . . . A
?	11168	<i>Taraxacum martellense</i> Soest			nach Sahlin & Lippert 1983 in Am (Wendelstein), <b>nach Uhlemann et al. 2016 zweifelhaft</b>	. . . . . A?
?	11172	<i>Taraxacum metricallosum</i> Soest			nach Sahlin & Lippert 1983 in den Ammergauer Alpen, nach Mitt. Uhlemann zweifelhaft und wohl nicht mit dem Typus von van Soest identisch	. . . . . A?
I	11182	<i>Taraxacum ooststroomii</i> Soest			nach Sahlin & Lippert 1983 in Aa (Himmeleck) und As (Funtenseetauern)	. . . . . A
I	11190	<i>Taraxacum perfissum</i> Soest	<i>Taraxacum vereinense</i> Soest		zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004; im Alpenvorland bis München, die Angabe 'Rasthaus Steigerwald' in Sahlin & Lippert 1983 zweifelhaft?	. . K? . . H M A
I	11194	<i>Taraxacum podlechianum</i> Sahlin			München (Sahlin & Lippert 1983), aufgrund eines Fundes bei Salzburg (Mitt. Uhlemann) sind weitere Nachweise zu erwarten	. . . . . H . .
I	11196	<i>Taraxacum polycercum</i> Sahlin			nach Sahlin & Lippert 1983 in den Allgäuer Alpen (Laufbacher Eck)	. . . . . A
I	25538	<i>Taraxacum rhaeticum</i> Soest			BayAtlas 1915; nach Sahlin & Lippert 1983 in Aa und Am, vermutlich weiter verbreitet; nach Trávníček et al. 2010 incl. <i>T. hercynicum</i>	. . . . . A
?	11203	<i>Taraxacum rufoleucum</i> Soest			nach Sahlin & Lippert 1982 in As Funtenseetauern, nach Uhlemann et al. 2005 aber zweifelhaft	. . . . . A?
?	11221	<i>Taraxacum unicoloratum</i> A.J. Richards			nach Sahlin & Lippert 1983 in Am (Kramer), <b>nach Uhlemann et al. 2016 zweifelhaft</b>	. . . . . A?
		<i>Taraxacum vereinense</i> → <i>T. perfissum</i>				
	7424	<i>Taraxacum</i> sect. <i>Alpina</i> G.E. Haglund		Alpen-Löwenzahn- Gruppe	V 2114/3, BayAtlas 1902; vgl. Sahlin & Lippert 1983, seither nur wenige neue Daten	
		<i>Taraxacum carinthiacum</i> → <i>T. venustum</i>				
I	25478	<i>Taraxacum helveticum</i> Soest			Sahlin & Lippert 1983 (historischer Beleg von Sendtner vom Kreuzeck)	. . . . . A
I	11175	<i>Taraxacum obtusense</i> Sahlin			Berchtesgadener Alpen: Funtenseetauern (Sahlin & Lippert 1983)	. . . . . A
?	36085	<i>Taraxacum pacheri</i> Sch. Bip.			V 2114/5 "Aa vom Nebelhorn (2000m) angegeben", nie bestätigt, auch in Merxmüller 1977 aus der Flora Bayerns gestrichen	
I	25515	<i>Taraxacum panalpinum</i> Soest			BayAtlas 1904; nach Sahlin & Lippert 1983 in Aa, Am und As	. . . . . A
		<i>Taraxacum parsennense</i> → <i>T. petiolulatum</i>				
I	25521	<i>Taraxacum petiolulatum</i> Huter	<i>Taraxacum parsennense</i> Soest		nach Sahlin & Lippert 1983 in Aa, Am und As, <b>zur Synonymisierung von <i>T. parsennense</i> mit <i>T. petiolulatum</i> vgl. Uhlemann 2011</b>	. . . . . A
?	11204	<i>Taraxacum saasense</i> Soest			nach Sahlin & Lippert 1983 in Aa (Nebelhorn, Rauheck); nach Uhlemann et al. 2005 Vorkommen in D zweifelhaft	. . . . . A?
I	11205	<i>Taraxacum schmidianum</i> Sahlin			Allgäuer Alpen: Himmeleck (Sahlin & Lippert 1983)	. . . . . A
I	25572	<i>Taraxacum venustum</i> Dahlst.	<i>Taraxacum carinthiacum</i> Soest, <i>T. alpinum</i> var. <i>kalbfussii</i> (C.H. Schultz Bip.) Murr		BayAtlas 1903 + 1905; zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004 bzw. Štěpánek & Kirschner 2017, in den bayer. Alpen als häufigster Vertreter der sect. Alpina ziemlich verbreitet	. . . . . A
I	25574	<i>Taraxacum vernelense</i> Soest			Allgäuer Alpen: Stuiben (Sahlin & Lippert 1983)	. . . . . A
I	11223	<i>Taraxacum vetteri</i> Soest			BayAtlas 1907; nach Sahlin & Lippert 1983 in Aa, Am und As	. . . . . A
		<i>Taraxacum</i> sect. <i>Borea</i> Sahlin ex A.J. Richards → die mitteleuropäischen Arten daraus werden besser in sect. <i>Taraxacum</i> einbezogen				

	7426	Taraxacum sect. Celtica A.J. Richards		Moor-Löwenzahn-Gruppe	im Gegensatz zu Sackwitz et al. 1998 in enger Fassung, vgl. Horn et al. 2004, Uhlemann 2005, 2016	
I	25508	Taraxacum nordstedtii Dahlst.			BayAtlas 1898; Horn et al. 1996, 1997, FHuG, Breitfeld et al. 2009, <b>FBB, FNS</b> , neu für das Mangfallgebirge (Trávníček et al. 2015)	S P K . O . . A
I	14451	Taraxacum prionum Hagend., Soest & Zevenb.			in RLBay als neu für Bayern angeführt, von M. Schmid im Wertachtal bei Bobingen gesammelt (6.5.2000, Beleg in STU)	. . . . . H . .
I	26257	Taraxacum reichlingii Soest			FHuG, Schmid & Horn 2003, mehrfach um Coburg (Meierott et al., unpubl.)	S P K . . . . .
		Taraxacum sect. Ceratoidea Kirschner & Stěpánek				
K		Taraxacum koksaghyz L.E. Rodin			Sexuelle Sippe aus Mittelasien, potentielle Kulturpflanze zur Gewinnung von Kautschik; Anbauversuche bei Sossau nahe Straubing (Mitt. Uhlemann 2015, 2018)	(. . . . . H . .)
	7427	Taraxacum sect. Cucullata Soest		Kapuzen-Löwenzahn-Gruppe	vgl. Sahlin & Lippert 1983	
I	25448	Taraxacum cucullatum Dahlst.			BayAtlas 1910; Berchtesgadener Alpen (Schneibsteinhaus, Funtenseetauern), mehrfach in den Allgäuer Alpen, vgl. Sahlin & Lippert 1983, Dunkel 1992, FAllg 2004	. . . . . A
I	25566	Taraxacum tirolense Dahlst.			BayAtlas 1911; Wettersteingebirge: Frauenalpel (Sahlin & Lippert 1983)	. . . . . A
	7428	Taraxacum sect. Erythrosperma (H. Lindb.) Dahlst.		Schwielen-Löwenzahn-Gruppe	V 2114/6, BayAtlas 1912; die Sektion ist nur in einigen nordbayerischen Regionen annähernd zufriedenstellend untersucht, vgl. M. Schmid 1996b, Schmid & Horn 2003, FHuG	
I	36086	Taraxacum bellicum Sonck	Taraxacum prunicolor Mart. Schmid, Vašut & Oosterv., T. scanicum auct. non Dahlst.		die Identität von T. prunicolor mit dem aus Finnland beschriebenen T. bellicum wurde in Kirschner et al. 2007 (euro+med plantbase) vollzogen; ältere Nachweise von T. scanicum aus Bayern gehören vermutlich größtenteils hierher	S P K J O H . .
I	25436	Taraxacum brachyglossum (Dahlst.) Raunk.			offenbar nur selten in Nordbayern (FHuG, D-Atlas)	. P K J . . . . .
?	32510	Taraxacum danubium A.J. Richards			zwei Belege in M (Marxheim und Kallmünz), von M. Schmid als cf. danubium revidiert, Nachsuche bisher erfolglos	. . . . . J ? . . . . .
		Taraxacum franconicum → T. plumbeum				
—	25468	Taraxacum fulvum Raunk.			Angaben aus Bayern (Merxmüller 1977: Hu Lohhof) sind falsch, nicht aus Bayern bekannt	
		Taraxacum gracillimum Soest → T. parnassicum			nach FAllg 2004 bei Landsberg, die Art fehlt nach Kirschner et al. 2007 in Deutschland, gehört aber nach Kirschner & Stěpánek 2012 zu T. parnassicum	
I	25488	Taraxacum lacistophyllum (Dahlst.) Raunk.			in Nordbayern ziemlich verbreitet, vgl. FHuG, FRG, D-Atlas	S P K J O . . . .
I	27562	Taraxacum multiglossum Mart. Schmid			selten in der Nördl. Frankenalb (M. Schmid 2002), auch bei Marktheidenfeld (Rességuier 2007)	S . . J . . . . .
—	5860	Taraxacum obliquum (Fr.) Dahlst.			die Angabe von "T. obliquum (Fr.) Dahlst. Vielleicht Nk Muggenhof b. Fürth" in V 2114/6 ist mit Sicherheit falsch und auf Verwechslung mit anderen Sippen der sect. Erythrosperma begründet.	
I	14474	Taraxacum parnassicum Dahlst.	Taraxacum silesiacum Dahlst. ex G.E. Haglund		zur Priorität von T. parnassicum vgl. Lundevall & Øilgaard 1999	S P K J O H . . .
I	11189	Taraxacum penelobum Sahlin			lange ungeklärte Sippe, in Sahlin 1984 von Kaltenbronn bei <b>Feuchtwangen</b> beschrieben, in Uhlemann et al. 2014 als gültige Sippe anerkannt	. . . K . . . . .
I	25523	Taraxacum plumbeum Dahlst.	Taraxacum franconicum Sahlin		zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004	. P K J . O H ? . A
?	25530	Taraxacum proximum (Dahlst.) Raunk.			Nachweise aus Bayern zweifelhaft oder irrig, vgl. auch FHuG	. . K ? . . . . .
		Taraxacum prunicolor → T. bellicum				
I	25541	Taraxacum rubicundum (Dahlst.) Dahlst.			in Kalkgebieten Nordbayerns weit verbreitet	S P K J O H . . .
I/E	25545	Taraxacum scanicum Dahlst.			Datenlage sehr unsicher, <b>Status z.T. unsicher, öfters verschleppt</b> ; zahlreiche ältere Angaben gehören zu T. bellicum	S P K J . H . . .
		Taraxacum silesiacum → T. parnassicum				
U?	25562	Taraxacum tanyolobum Dahlst.			in Bayern vermutlich nur unbeständig verschleppt, vgl. FHuG, nach FAllg 2004 bei Mindelheim	. P K J . H . . .
—	25565	Taraxacum tenuilobum (Dahlst.) Dahlst.			keine Funde aus Bayern bekannt; in Breitfeld & Horbach 2008 für Bayern genannt, vermutlich versehentliche Falschschreibung für T. tanyolobum	
I	25567	Taraxacum tortilobum Florstr.			in Nordbayern ziemlich verbreitet	S P K J O . . . .
	7429	Taraxacum sect. Fontana Soest		Quell-Löwenzahn-Gruppe	BayAtlas 1909; für Bayern wenig erforschte Gruppe, Datenlage unsicher, vgl. Sahlin 1983	
I	11104	Taraxacum absurdum Soest			Allgäuer Alpen: Linkerskopf (Sahlin & Lippert 1983)	. . . . . A
I	25430	Taraxacum aurantellum Soest			nach Sahlin & Lippert 1983: Am Reißerkogel	. . . . . A
I	25465	Taraxacum fontanicola Soest			Allgäuer Alpen: Himmeleck, Linkerskopf (Sahlin & Lippert 1983)	. . . . . A
?	25466	Taraxacum fontanosquameum Soest			von Sahlin & Lippert 1983 in sect. Alpestris für Aa (Daumen, Laufbacher Eck) und Am (Wetterstein Schachenkar) angegeben, nach Uhlemann et al. 2005 Angaben nicht gesichert	. . . . . A ?
I	11195	Taraxacum pohlii Soest	Taraxacum rhodochlorum G.E. Haglund		nach Sahlin & Lippert 1983 Allgäuer Alpen (Wildgundkopf nach historischem Beleg in M) und Mangfallgebirge (Bodenschneid)	. . . . . A
	7430	Taraxacum sect. Hamata H. Øllg.		Haken-Löwenzahn-Gruppe	Datenlage z.T. sehr unsicher	
I	11144	Taraxacum fusciflorum H. Øllg.			neu für Bayern, Oberpfälzer Wald (Trávníček et al. 2015)	. . . . . O . . . .
I	25473	Taraxacum hamatiflorum Dahlst.			mehrfach v.a. in Nordwestbayern, vgl. FHuG, <b>FBB</b>	S P K . O . . . .
I	14479	Taraxacum hamatulatum Hagend., Soest & Zevenb.			Angaben für P und K in FHuG noch nicht gesichert, neue Angaben für K und O in Breitfeld et al. 2009, Breitfeld & Horbach 2013	. P ? K . O . . . .
I	25474	Taraxacum hamatum Raunk.			Berchtesgaden (Trávníček et al. 2012, unpubl.), auch w Trockau (D-Atlas, Hb. Troeder), <b>auch in München (Mitt. Trávníček 2016)</b>	S . K . . H . A
I	11162	Taraxacum lamprophyllum M.P. Christ.			mehrfach v.a. in Nordwestbayern, vgl. FHuG	S P K . O . . . .
I	14481	Taraxacum marklundii Palmgr.			neu für Bayern, selten im Spessart (Trávníček et al. 2015)	S
I	11201	Taraxacum quadrans H. Øllg.			selten in der Rhön (Meierott 2001)	S . . . . .
I	14484	Taraxacum spiculatum M.P. Christ.			neu für Bayern, selten bei Rieneck im Sinnatal in Unterfranken (Trávníček et al. 2015)	S . . . . .

I	14487	Taraxacum subhamatum M.P. Christ.			in den Haßbergen (FHuG) und im Oberpfälzer Wald (Trávníček et al. 2015)	...K.O...
	7433	Taraxacum sect. Palustria Dahlst.		Sumpfl-Löwenzahn-Gruppe	V 2114/2, BayAtlas 1899; für Bayern annähernd gut erforscht, Kirschner & Štěpánek 1998; detaillierte Fundangaben und Karten in M. Schmid 2003, für das Allgäu vgl. auch Fallg 2004; aktuelle Karten auch in D-Atlas 2013	
I	14495	Taraxacum ancoriferum Hudziok			im Alpen- und Voralpengebiet, sonst isoliert bei Neustadt a. Kulm (M. Schmid 2003)	...O.M.A
I	25432	Taraxacum austrinum G.E. Haglund	Taraxacum heleonastes G.E. Haglund		im Moränenhügelland und in den Alpen noch ziemlich verbreitet, in Nordbayern stark zurückgehend	.P†K.J.H.M.A
I	25435	Taraxacum bavaricum Soest	Taraxacum calcem-aemans Hudziok		BayAtlas 1900; v.a. in Nordbayern deutlicher Rückgang, ↘	.P†K.J.H.M.A
I	26258	Taraxacum dentatum Kirschner & Štěpánek			selten in den Alpen, dazu ein Nachweis bei Augsburg (Kissinger Heide, M. Schmid 2003), ↘	...H.A
—	25457	Taraxacum divulsifolium Soest			ein in Merxmüller & Lippert 1978 zu dieser Sippe gestellter Beleg in M von der Jachenau gehört zu T. turfosum (Kirschner & Štěpánek 1998)	
I	26259	Taraxacum friscicum Soest	Taraxacum apiculatum Soest		zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004; zur aktuellen Verbreitung vgl. D-Atlas 2013, FNS; die Angabe von T. apiculatum bei Grettstadt in Kirschner & Štěpánek 1998 gehört zu T. germanicum (FHuG)	.K.J.H..
I	14501	Taraxacum gemidentatum Hudziok			Neufund für Bayern bei Allersberg durch S. Rätzel et al. im Jahre 2006	.K.....
I	25469	Taraxacum germanicum Soest			nördlich der Donau nur ein isolierter Wuchsort bei Grettstadt (FHuG), ↘	.P...H.M.A
I	26261	Taraxacum heleocharis Kirschner & Štěpánek			bei Freising erloschen, nurmehr Moränenhügelland und Alpen	...H†M.A
I	25479	Taraxacum hollandicum Soest			Verbreitungsschwerpunkt in Nordwestbayern und im westlichen Alpenvorland (FHuG, M. Schmid 2003)	S.P.K.J.H.M.A
		Taraxacum irrigatum → T. pseudopalustre				
I	11167	Taraxacum madidum Kirschner & Štěpánek			Verbreitungsschwerpunkt vom Moränenhügelland bis in die Alpenzone (M. Schmid 2003)	.K.J.H.M.A
I	26262	Taraxacum memorabile Kirschner & Štěpánek			bei Freising (Erdinger Moos) erloschen, Schwerpunkt im Moränenhügelland (M. Schmid 2003)	...H†M.A
I	14508	Taraxacum paucilobum Hudziok			nur bei München-Oberföhring 1998 (M. Schmid 2003)	...H..
I	27773	Taraxacum paucertianum Hudziok	Taraxacum anserinum Kirschner & Štěpánek		nördlich der Donau deutlicher Rückgang, ↘	.P.K.J.H.M.A
I	25524	Taraxacum pollichii Soest			nur in den Alpen bei Hindelang (Fallg 2004) und in den Landkreisen Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (M. Schmid 2003)	.....A
I	36427	Taraxacum pseudopalustre Murr	Taraxacum irrigatum Kirschner & Štěpánek		zur Namensänderung vgl. Štěpánek & Kirschner 2017; selten in Nordwestbayern (FHuG), dazu vereinzelt bei Donauwörth (D-Atlas, FNS), ↘	S.P...H..
I	36088	Taraxacum spurium (Beck) Murr	Taraxacum subdolum Kirschner & Štěpánek		zur Nomenklatur vgl. Štěpánek & Kirschner 2012; neu für Bayern (Staffelseegebiet, Kirchmeier & Meierott 2009, rev. Štěpánek, unpubl.)	.....M.
		Taraxacum subdolum → T. spurium				
I	15020	Taraxacum trilobifolium Hudziok	Taraxacum hemiparabolicum Hudziok		in K (Bayreuth und Hesselberg) erloschen, aktueller Schwerpunkt in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Garmisch-Partenkirchen (M. Schmid 2003), ↘	...K†J.H.M.A
I	25569	Taraxacum turfosum (Sch. Bip.) Soest	Taraxacum vollmannii Soest		BayAtlas 1901; im Bereich der Alpenflüsse im Bereich der Lech-, Isar- und Salzachsysteme noch relativ verbreitet (M. Schmid 2003), die Angaben aus Nordbayern (nach Merxmüller & Lippert 1978 und BayAtlas) zumeist irrtümlich	...H.M.A
I	25576	Taraxacum vindobonense Soest	Taraxacum vitabile Kirschner & Štěpánek		nach Kirschner & Štěpánek 1998 ehemals bei Freising (Erdinger Moos, Beleg von 1900 in M), Neufund bei Bayrischzell (Trávníček et al. 2015, rev. Štěpánek), ↘	...H†.A
	29811	Taraxacum subalpinum-Gruppe (Palustroide)		Hudziok-Löwenzahn-Gruppe (Palustroide)	morphologisch und ökologisch zwischen den Sektionen Palustria und Taraxacum vermittelnd, in Kirschner & Štěpánek 1998 noch in sect. Palustria	
I	36098	Taraxacum copidophyllum Dahlst. s.l.			kritische Sippe, in Bayern selten typisch, vorerst als relativ inhomogene Gruppe aufzufassen, vgl. FHuG	.P.K.....
I	29850	Taraxacum porrigentilobatum Rail.	Taraxacum tragopogon Kirschner & Štěpánek		bisher nur aus Nordwestbayern von der Fränk. Saale bekannt, FHuG, ↘	S.P.....
I	26266	Taraxacum rutilum Kirschner & Štěpánek			Kirschner & Štěpánek 1998 (in sect. Palustria), zur sect. Taraxacum vermittelnd, FHuG, ↘	.P.K.....
I	11210	Taraxacum subalpinum Hudziok			nur in Nordbayern mit Schwerpunkt in Unterfranken und im mittelfränkischen Becken (FHuG, M. Schmid 2003, Breitfeld in D-Karten), ↘	S.P.K.O...
		Taraxacum tragopogon → T. porrigentilobatum				
	36089	Taraxacum sect. Rhodocarpa Soest		Schroeter-Löwenzahn-Gruppe		
I	36090	Taraxacum schroeterianum Hand.-Mazz.			Allgäuer Alpen, Beleg von 1985 im Herbar Dörr, det. Kirschner & Štěpánek, neu für Bayern und Deutschland (Uhlemann et al. 2014)	.....A
		Taraxacum sect. Ruderalia → sect. Taraxacum				
	7434	Taraxacum sect. Taraxacum (inkl. sect. Borea Sahlin p.p.)	nach Kirschner & Štěpánek 2011 soll die <b>ehemalige</b> sect. Ruderalia Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek sect. Taraxacum heißen	Wiesen-Löwenzahn-Gruppe	V 2114/1, BayAtlas 1913; die Kenntnis der umfangreichen sect. Taraxacum ist in den bayer. Regionen sehr ungleich, mit zahlreichen weiteren großenteils unbeschriebenen Sippen ist zu rechnen; zugefügt wurden einige Ergebnisse von Exkursionen in den Oberpfälzer und Bayerischen Wald, die Alpen und nach Franken (Trávníček, Meierott, Žila, 2012, 2013, 2014, publiziert in Trávníček et al. 2015)	
I	29800	Taraxacum aberrans Hagend., Soest & Zevenb.			FHuG	.P.K.....
I	11105	Taraxacum acervatum Rail.			in Bayern weit verbreitet	S.P.K.J.O.H.A
I	11106	Taraxacum acroglossum Dahlst.			Oberpfälzer und Bayerischer Wald, Chiemgauer Alpen (Trávníček et al. 2015), neu für Bayern	...O...A
I	36091	Taraxacum aequilobum Dahlst. s.l.			FHuG, nach Uhlemann et al. 2005 und Trávníček et al. 2010 als agg. zu behandeln	...K.....
I	25425	Taraxacum alatum H. Lindb.			in Bayern weit verbreitet	S.P.K.J.O.H.A
I	11109	Taraxacum albertshoferi Sahlin			Allgäuer Alpen: Immenstadt (Sahlin 1979)	...O...A
I	14523	Taraxacum altissimum H. Lindb.			FHuG	...K.....
I	11111	Taraxacum amphoraefrons Sahlin	"T. amphorifrons"		München-Lochhausen (Sahlin 1979)	...H...
I	11112	Taraxacum amplum Markl.				S.P.K.J.O...A
I	11113	Taraxacum ancistrolobum Dahlst.				S.P.K.O...A
I	11114	Taraxacum anemoomum Soest			Allgäuer Alpen: Himmeleck (Sahlin & Lippert 1983)	.....A

I	14531	Taraxacum arquitenens Rail.			Spessart: Miltenberg (Sahlín 1972)	S . . . . .
I	14532	Taraxacum atricapillum Sonck			FHuG, Nomenklatur noch nicht abschließend geklärt	.. K . . . . .
I	36092	Taraxacum atroviride Štěpánek & Trávn.			neu für Bayern, Chiemgauer Alpen (Trávníček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	. . . . . A
I	26490	Taraxacum atrox Kirschner & Štěpánek				S P K . O H . A
I	11119	Taraxacum baecchiiforme Sahlín			in Bayern vermutlich weit verbreitet	S P K J O H . . .
I	11120	Taraxacum blanditum Sahlín			München-Obermenzing (Sahlín 1979)	. . . . . H . . .
I	33694	Taraxacum breitfeldii Uhlemann			neu für Bayern, Oberpfälzer Wald, Mangfallgebirge, Berchtesgadener Alpen (Trávníček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	S . . . O . . A
I	36426	Taraxacum broddesonii Lundev. & H. Øllg.			neu für Bayern, im Schlosspark Werneck (Trávníček et al. 2015)	. P . . . . .
I	14542	Taraxacum campoduniense Sahlín			Miesenbach bei Kempten (Sahlín 1972)	. . . . . M . . .
I	32507	Taraxacum caninum Uhlemann			neu für Bayern, von Untersteinach in Oberfranken nachgewiesen (Breitfeld 2007 unpubl., det. Uhlemann), vgl. T. clarum	.. K . . . . .
I	29804	Taraxacum capillosum H. Øllg. & Uhlemann			neu für Bayern, Bad Berneck (Breitfeld & Horbach 2013)	.. K . . . . .
		Taraxacum catameristum → T. gentile				
I	33695	Taraxacum clarum Kirschner, Štěpánek & Trávn.			neu für Bayern (Trávníček et al. 2015); möglicherweise mit T. caninum identisch (Mitt. Uhlemann)	S P . . O . . . .
?	14548	Taraxacum coartatum G.E. Haglund			FHuG (nicht vollständig abgesichert)	. P . . . . .
I	32508	Taraxacum collarispinulosum Uhlemann			Uhlemann 2004, FHuG	. P K . . H . . .
I	11126	Taraxacum contractum Markl.			FHuG	S P K J O . . . .
I	25446	Taraxacum cordatum Palmgr.			neu für Bayern, Straubing (Diewald 2008, det. Uhlemann) Uhlemann et al. 2014	. . . . . H . . .
I	14969	Taraxacum crassum H. Øllg. & Trávn.			in Bayern weit verbreitet	S P K J O H . A
I	25449	Taraxacum cyanolepis Dahlst.			FHuG	S P K . . . . .
I	26263	Taraxacum debrayi Hagend., Soest & Zevenb.	T. lojoense auct. germ. non H. Lindb., T. ampelophytum Sahlín, T. lippertianum Sahlín?		zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004; in Trávníček et al. 2010 wird für Tschechien T. lippertianum Sahlín als gültiges Taxon beibehalten; in Trávníček et al. 2015 wird dagegen T. lojoense H. Lindb. (TaxRef 36604) als ältester und korrekter Name geführt; Klärungsbedarf!	S P K . O H . . .
I	32514	Taraxacum deltoidifrons H. Øllg.				S P K . O H . . .
I	11133	Taraxacum demotes Sahlín			München-Lochhausen (Sahlín 1979)	. . . . . H . . .
I	11134	Taraxacum diastematicum Markl.			FHuG	S P K . O . . . .
I	25460	Taraxacum ekmanii Dahlst.			vermutlich in Bayern weit verbreitet	. P K . O H . A
I	11138	Taraxacum elegantius Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek			FHuG, FBB	S P K J O H . . .
I	29808	Taraxacum exacutum Markl.	Taraxacum acuminatum Markl.		neu für Bayern: Bad Berneck (Breitfeld & Horbach 2013)	. . . . . O . . . .
I	11142	Taraxacum exsertiforme Hagend., Soest & Zevenb.			in Bayern weit verbreitet	S P K J O H . A
—	29810	Taraxacum fasciatiforme Soest			in RLBay für Bayern aufgeführt, aber nach Uhlemann et al. 2005 aus Bayern noch nicht nachgewiesen (nach Horn et al. 2004 nur belegt aus dem Schwarzwald, Hb. Hügin, det. Uhlemann)	
I	25463	Taraxacum fasciatum Dahlst.				S . K . O . . A
		Taraxacum flagelliferum → T. quadrangulum				
I	15024	Taraxacum flavostylum R.G. Bäck			neu für Bayern, Goldkronach (Breitfeld & Horbach 2013), Oberpfälzer und Bayer. Wald (Trávníček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	. . . . . O . . . .
I	27772	Taraxacum floccosum Rail.	Taraxacum lilaceum H. Øllg.		neu für Bayern, bei Gemünden (Trávníček et al. 2015)	S . . . O . . . .
I	36093	Taraxacum freticola H. Øllg.			neu für Bayern (Trávníček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	S P K J O . . . .
I	14564	Taraxacum fulgidum G.E. Haglund			Hohe Rhön (Meierott 2001)	S . . . . .
I	14971	Taraxacum gentile G.E. Haglund ex Rail.	Taraxacum catameristum Sahlín, T. leontodontoides Sahlín		zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004, in Bayern weit verbreitet	S P K J O H M .
I	14566	Taraxacum gesticulans H. Øllg.			FHuG, Trávníček et al. 2015	S P K . O . . . .
I	11146	Taraxacum glaphyrum Sahlín			Karwendel: Schöttelkarspitze (Sahlín 1984)	. . . . . A
I?	14567	Taraxacum glossocentrum Dahlst.			FHuG, vermutlich synanthrop?	.. K . . . . .
I	36094	Taraxacum glossodon Sonck & H. Øllg.			neu für Bayern, Oberpfälzer Wald (Trávníček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	. . . . . O . . . .
I	29813	Taraxacum gustavianum Sonck			München-Lerchenau (Uhlemann 2004 unpubl.) (Mitt. Uhlemann)	. . . . . H . . .
I	11148	Taraxacum guttigestans H. Øllg.			FHuG	. P K . . . . .
I	25472	Taraxacum haematicum G.E. Haglund ex H. Øllg. & Wittzell			FHuG: Bamberg	.. K . . . . .
I	11150	Taraxacum hemicyclum G.E. Haglund			neu für Bayern, Oberpfälzer Wald (Trávníček et al. 2015)	. . . . . O . . . .
I	11152	Taraxacum hepaticum Rail.			in Bayern ziemlich verbreitet	S P K J O . . A
I	29814	Taraxacum homoschistum H. Øllg.			neu für Bayern, bei Karlstadt in Unterfranken (Trávníček et al. 2015)	. P . . . . .
I	11153	Taraxacum horridifrons Rail.			FHuG, Breitfeld & Horbach 2013	S P K . O . . . .
I	14569	Taraxacum huelpersianum Dahlst. ex G.E. Haglund			FHuG	.. K . . . . .
?	14972	Taraxacum imitans H. Lindb. ex Sáltn			erwähnt in Sahlín 1984 von Treuchtlingen, nach Mitt. Uhlemann zweifelhaft	.. K? . . . . .
I	14570	Taraxacum inarmatum M.P. Christ.			neu für Bayern, Goldkronach (Breitfeld & Horbach 2013)	. . . . . O . . . .
I?	29817	Taraxacum infuscatum H. Øllg.			neu für Bayern, Park in Werneck (Trávníček et al. 2015)	. P . . . . .
I	14571	Taraxacum ingens Palmgr.				S P K . O . . . .
I	36095	Taraxacum intermedium Raunk. s.l.			die Identität der bayerischen Belege ist noch weitgehend unklar	. P K J . . M A
I	11155	Taraxacum interveniens G.E. Haglund				S P K . O H . A
I	14575	Taraxacum intumescens G.E. Haglund			neu für Bayern, bei Gemünden (Trávníček et al. 2015)	S . . . . .
I	32521	Taraxacum jugiferum H. Øllg.			Øllgaard 2003, FHuG	S P K J O . . . .
I	11156	Taraxacum karwendelense Sahlín			Karwendel: Schöttelkarspitze (Sahlín 1984)	. . . . . A
I	29819	Taraxacum klingstedtii Sonck			FHuG	. P K . . . . .
I	11159	Taraxacum lacerifolium G.E. Haglund			FHuG	.. K . . . . .
I	25487	Taraxacum lacinosifrons Wiinst. ex M.P. Christ. & Wiinst.			FHuG	. P . . . . .
I	11161	Taraxacum lacinulatum Markl.			Mangfallgebirge und Chiemgauer Alpen (Trávníček et al. 2015)	. . . . . O . . . A
I	14582	Taraxacum laticordatum Markl.			in Bayern weit verbreitet	S P K J O H M A
		Taraxacum leontodontoides → T. gentile				
I	25493	Taraxacum leptodon Markl.			FHuG	.. K . . . . .
I	14973	Taraxacum leptoscelum H. Øllg.			FHuG, Uhlemann et al. 2014	. P K . O . . . .
I	14588	Taraxacum leucopodum G.E. Haglund			neu für Bayern, Gemünden (Trávníček et al. 2015), in München (Mitt. Trávníček 2016)	S . . . . H . . .
I	36096	Taraxacum lindstroemii G.E. Haglund & Saarso			neu für Bayern, s Pegnitz 1971 (Herbar Sahlín, rev. H. Øllgaard, mitgeteilt K. Jung, unpubl.)	.. J . . . . .



I	25496	Taraxacum linguatum Dahlst. ex M.P. Christ. & Wiinst.		FHuG	...K.....
		<i>Taraxacum lippertianum</i> → <i>T. debrayi</i>			
		<i>Taraxacum lojense</i> → <i>T. debrayi</i>			
I	25500	Taraxacum lucidum Dahlst.		FHuG, FBB	. P K . O . . .
I	29821	Taraxacum lundense H. Øllg. & Wittzell		neu für Bayern, Oberpfälzer und Bayer. Wald (Trávniček et al. 2015)	..... O . . .
I	11166	Taraxacum luteolum G.E. Haglund		Sahlin & Lippert 1983: Aa Krottenkopf	..... A
I	14602	Taraxacum macranthoides G.E. Haglund			S P K . . O . . . A
I	14604	Taraxacum maculatum Jord.	Taraxacum atripictum Markl.	FHuG, Mangfallgebirge (Trávniček et al. 2015)	. P K . . . . . A
?	11169	Taraxacum megalocarpum Soest		Sahlin & Lippert 1983: Aa, Am; völlig ungeklärte Sippe, nicht in Uhlemann et al. 2005 aufgeführt	..... A?
I	11170	Taraxacum melanostigma H. Lindb. ex Markl.			S P K J . . H . . .
I	11171	Taraxacum melanthoides Dahlst. ex M.P. Christ. & Wiinst.		FHuG	. P . . . . .
I	29846	Taraxacum moldavicum Chán, H. Øllg., Štěpánek, Trávn. & Žila		neu für Bayern, Trávniček et al. 2008: Neureichenau, Bayer. Wald (Trávniček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	..... O . . .
I	29823	Taraxacum nothum Hagend., Soest & Zevenb.		FHuG	S P . . . . .
I	11177	Taraxacum oblongatum Dahlst. in Druce		FHuG	S P K . . . . .
I	11178	Taraxacum obtusifrons Markl.		in Bayern vermutlich weit verbreitet	S P K J O . . . A
I	14616	Taraxacum obtusulum H. Lindb.		Steineralm bei Reichenhall (1993 Hb. Jung in Hb. Uhlemann, unpubl.)	..... A
I	14617	Taraxacum ochrochlorum G.E. Haglund			S . K . O H . . .
I	14618	Taraxacum ohlsenii G.E. Haglund		in Bayern vermutlich weit verbreitet	S P K J O . . . .
I	11176	Taraxacum oligolobatum Sahlin		München-Lerchenau (Sahlin 1979)	..... H . . . .
I	29824	Taraxacum opertum H. Øllg.		FHuG	... K . . . . .
I	11183	Taraxacum opulentiforme Sahlin		München-Lerchenau (Sahlin 1979)	..... H . . . .
?	14620	<i>Taraxacum ostenfeldii</i> Raunk.		in Uhlemann et al. 2005 für Bayern genannt, aber kein Beleg auffindbar (Mitt. Uhlemann)	
I	29825	Taraxacum ottonis Uhlemann		neu für Bayern, Oberpfälzer und Bayerischer Wald, Chiemgauer Alpen (Trávniček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	... O . . . A
I	11184	Taraxacum oxyrhinum Sahlin		in Bayern weit verbreitet	S P K J O H . . A
I	14623	Taraxacum pallescentiforme Soest		Meisenbach bei Kempten (Sahlin 1972)	..... M . . . .
I	11185	Taraxacum pallidipes Markl.		neu für Bayern, Oberpfälzer Wald (Trávniček et al. 2015)	... O . . . .
I	11186	<i>Taraxacum pannucium</i> Dahlst.		neu für Bayern, München-Feldmoching (Mitt. Trávniček 2016)	..... H . . . .
I	11187	Taraxacum panoplum Sahlin		München-Feldmoching (Sahlin 1979)	..... H . . . .
I	25519	Taraxacum pectinatiforme H. Lindb.		Bayreuth (Meierott et al., unpubl.), Mangfallgebirge (Trávniček et al. 2015)	. . K . . . . A
I	25522	Taraxacum piceatum Dahlst.		vermutlich weiter verbreitet	S P K . . O . . .
I	11192	Taraxacum piceipictum Sahlin		FHuG	S P . . . . .
I	14630	Taraxacum pittochromatum Sahlin		FHuG	. P K . . . . .
I	26491	Taraxacum praecox Dahlst. ex Puol.		in Haßfurt (FHuG), Bad Berneck (FBB)	. P . . O . . . .
I	29828	Taraxacum praestabile Rail.		neu für Bayern (Trávniček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	. P . J O . . . .
I	11197	Taraxacum prasinum Sahlin		Sahlin 1979	... O H . . . .
I	29829	Taraxacum proclinatorum Rail.		neu für Bayern, Goldkronach (Breitfeld & Horbach 2013)	... O . . . .
I	11198	Taraxacum pseudelongatum Soest		Sahlin & Lippert 1983: Am Brünstein, As Wimbachschloss	..... A
I	32578	Taraxacum pseudohabile K. Jung, Meierott & Sackwitz		Meierott et al. 2007, D-Atlas 2013, in Franken weit verbreitet	S P K . . . . .
I	14641	Taraxacum pseudoretroflexum M.P. Christ.		neu für Bayern, Oberpfälzer Wald, Mangfallgebirge und Chiemgauer Alpen (Trávniček et al. 2015)	... O . . . A
I	11199	Taraxacum pulchrifolium Markl.		in Bayern weit verbreitet	S P K J O H M A
I	14644	<i>Taraxacum pulverulentum</i> H. Øllg.		neu für Bayern, bei Freyung im Bayerischen Wald (Trávniček et al. 2015)	..... O . . . .
I	11200	Taraxacum quadrangulum Rail.	Taraxacum flagelliferum Sahlin		S P K J O . . . A
I	25537	Taraxacum retroflexum H. Lindb.		neu für Bayern, Goldkronach (Breitfeld & Horbach 2013), Haßberge (K. Jung unpubl.)	. . K . O . . . .
I	25539	Taraxacum rhodopodum Dahlst. ex M.P. Christ. & Wiinst.		FHuG (Steigerwald)	... K . . . . .
I	32579	Taraxacum roseopes K. Jung, Meierott & Sackwitz		Meierott et al. 2007, D-Atlas 2013, Uhlemann et al. 2014	S P K . . . . .
		<i>Taraxacum rutilum</i> → <i>Taraxacum subalpinum</i> -Gruppe			
I	33698	Taraxacum saxonicum Uhlemann		neu für Bayern, Oberpfälzer und Bayerischer Wald, Frankenalb (Trávniček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014), München (Mitt. Trávniček 2016)	... J O H . . .
I	11206	Taraxacum sellandii Dahlst.		neu für Bayern, Spessart, Oberpfälzer Wald, s Miesbach (Trávniček et al. 2015)	S . . . O H M .
I	14975	Taraxacum sertatum Kirschner, H. Øllg. & Štěpánek			S P K . O H . . .
I	11208	Taraxacum sinuatum Dahlst.		FHuG	S P K . . H . . .
I	11209	Taraxacum speciosiflorum M.P. Christ.		neu für Bayern, Goldkronach (Breitfeld & Horbach 2013)	... O . . . .
I	14674	Taraxacum staturale Rail.		FHuG	... K . . . . .
I	29806	Taraxacum stenoglossum Brenner	Taraxacum dahlstedtii H. Lindb.	zur Synonymie vgl. Horn et al. 2004; FHuG	... K . . . . .
I	14675	Taraxacum subarmatum Hagend., Soest & Zevenb.		FHuG	. P . . . . .
I	29835	Taraxacum subborgvallii Uhlemann, Kirschner & Štěpánek		neu für Bayern, Gefrees (Breitfeld & Horbach 2013, Uhlemann et al. 2014)	... O . . . .
I	25554	Taraxacum subcanescens Markl. ex Puol.		Kempten (Miesbach) und Vilshofen (bei Hofkirchen) (Sahlin 1972)	..... H M .
I	14679	Taraxacum subgentiliforme G.E. Haglund & Soest		Miesbach bei Kempten (Sahlin 1972)	..... M .
I	25556	Taraxacum sublaeticolor Dahlst.		FHuG	S P K . . H . . .
I	11213	Taraxacum subsaxenii Sahlin		in Bayern ziemlich verbreitet	S P K . . H . . .
I	11214	Taraxacum subxanthostigma M.P. Christ. ex H. Øllg.		in Bayern ziemlich verbreitet	S P K . O H . . A
I	11215	Taraxacum sundbergii Dahlst.		neu für Bayern, Chiemgauer Alpen (Trávniček et al. 2015)	..... A
I	25563	Taraxacum tenebricans (Dahlst.) H. Lindb.		FHuG	. P K . . . . .
I	11217	Taraxacum tropaeatum Rail.		Spessart: Miltenberg (Sahlin 1972)	S . . . . .
I	14691	Taraxacum tumetibulum Markl. ex Puol.		FHuG	... K . . . . .
I	32580	Taraxacum turgidum Meierott & H. Øllg.		Øllgaard & Meierott 2007, FHuG, Uhlemann et al. 2014	S P K . . . . .
I	36097	Taraxacum undentatum Rail.		neu für Bayern, Oberpfälzer und Bayerischer Wald (Trávniček et al. 2015, Uhlemann et al. 2014)	... O . . . .
I	11219	Taraxacum undulatifforme Dahlst.		FHuG (Bamberg)	... K . . . . .

I	14655	Taraxacum uniforme H. Øllg.			neu für Bayern, Oberpfälzer und Bayerischer Wald (Trávníček et al. 2015)	... O ...
I	29849	Taraxacum urbicola Kirschner, Štěpánek & Trávn.			FHuG, Breitfeld & Horbach 2013, Uhlemann et al. 2014	.. K J O H ..
I	11222	Taraxacum valens Markl.			FHuG	S P K . O ...
I	29851	Taraxacum verticosum Rail.			Bayerischer Wald (Trávníček & Štěpánek 2008)	... O ...
I	15025	Taraxacum violaceinervosum Rail.			neu für Bayern, Oberpfälzer und Bayerischer Wald, Mangfallgebirge (Trávníček et al. 2015)	... O . . A
I	14657	Taraxacum violaceipetiolatum Rail.			südlich Pegnitz, Furth im Wald (Sahlin 1972)	... J O ...
I	26492	Taraxacum wiinstedtii H. Øllg.			FHuG	. P . . . . .
I	11224	Taraxacum zelotes Sahlin			München-Lerchenau (bestätigt Uhlemann 2004), bei Pegnitz (Sahlin 1979)	... J . H ...
		<i>Tarenaya spinosa</i> → <i>Cleome spinosa</i>				
		<b>Taxodium</b> Rich. (Taxodiaceae)		Sumpfpflanze		
K	11225	Taxodium distichum (L.) Rich.		Zweizeilige Sumpfpflanze	gelegentlich als Parkbaum gepflanzt, selten auch in Aufforstungsflächen (FHuG)	(S P . . . H . .)
		<b>Taxus</b> L. (Taxaceae)		Eibe		
	67623	<i>Taxus baccata</i> agg.			genaue Benennung der häufig verwilderten und verschleppten Kultursippen und Hybriden oft schwierig, als Hilfestellung die agg.-Formel	
I/K/E	5871	<i>Taxus baccata</i> L.		Gewöhnliche Eibe, Europäische E.	V 62, BayAtlas 94; in den Alpen (mit Vorland), der Frankenalb und dem Bayerischen Wald indigen, sonst nur in mehreren Cultivaren gepflanzt und verwildert. In den Alpen derzeit in forstlich wenig bewirtschafteten und dem Wild weniger zugänglichen Bereichen (Steilhänge) zerstreut. Die angeblich 2000jährige Eibe auf der Pontalpe im Allgäu wurde Opfer einer Lawine, die Untersuchung der entnommenen Baumscheibe an der TU München ergab das Alter von 563 Jahren (Fallg 2004: 19). Zu <i>Taxus</i> in Nordbayern vgl. Wolf 2015.	(S P K) J O H M A
K/U	31548	<i>Taxus cuspidata</i> Siebold & Zucc.			vermutlich nur selten kultiviert und verwildert, häufiger der Bastard <i>Taxus xmedia</i>	(. . K . . . .)
K/U	36099	<i>Taxus baccata</i> x <i>cuspidata</i>	<i>Taxus xmedia</i> Rehder		in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend häufiger gepflanzt und gelegentlich subspontan (z.B. durch Vogelverbreitung), vgl. FHuG: 103, FNOB, FBB	(. P K J O H . .)
		<b>Teesdalia</b> W. T. Aiton (Brassicaceae)		Bauernsenf		
I	5872	<i>Teesdalia nudicaulis</i> (L.) R. Br.		Bauernsenf	V 817, BayAtlas 533; insgesamt im Rückgang, nuremehr in den Sandgebieten des mittelfränkischen Beckens relativ verbreitet (FRG), ↘	S P K J O H M t .
		<b>Telekia</b> Baumg. (Asteraceae)		Telekie, Sonnenstern		
K/E	5873	<i>Telekia speciosa</i> (Schreb.) Baumg.		Gewöhnliche Telekie, Große Telekie	V: 733 "Verw. Ho Au b. Aibling (1902", BayAtlas 1722; ältester Beleg in M: München, städtische Baumschule 1897, seit etwa 1960 zunehmend verwildert und oft in größeren Beständen eingebürgert, so z.B. auf der ganzen Untersberg-Nordseite entlang den Forststraßen (Mitt. Eberlein 1997)	(S P K J O H M A)
		<b>Tellima</b> R. Br. (Saxifragaceae)		Fransenblume, Tellima		
K/U	7048	<i>Tellima grandiflora</i> (Pursh) Douglas ex Lindl.		Großblütige Tellima, Falsche Alraunwurzel	selten unbeständig verwildernd, Oberdorfer 1985, Strauss 1986, RLBay, Hetzel 2007, FNOB, FBB	(S P K . O H . .)
		<i>Teloxis aristata</i> → <i>Dysphania aristata</i>				
		<b>Tephrosieris</b> (Rchb.) Rchb. (Asteraceae)		Greiskraut, Aschenkraut		
I	23967	<i>Tephrosieris crispa</i> (Jacq.) Rchb.	<i>Senecio rivularis</i> (Waldst. & Kit.) DC. subsp. <i>rivularis</i> , <i>S. crispatus</i> DC.	Krauses Greiskraut, Bach-Greiskraut	V 2032: „Ho Laufen; Wb verbr.“, BayAtlas 1794; aktuell nur im ostbayerischen Grenzgebirge, die historische Angabe bei Weismain (FRG) nach Harz 1914 "vom Rennsteig angepflanzt"	... (Jt) O . M t .
	23949	<i>Tephrosieris helenitis</i> (L.) B. Nord.	<i>Senecio helenitis</i> (L.) Schinz & Thell.	Spätblättriges Greiskraut, S. Aschenkraut	V 2030 "S. spathulifolius (Gmel.) DC.", BayAtlas 1793	
I	23951	subsp. <i>helenitis</i>			Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHuG, FNS; im Alpenvorland von Westen bis zum Ammersee (Pflugbeil 2013)	S P K J O t H M A
I	23952	subsp. <i>salisburgensis</i> (Cufod.) B. Nord.		Salzburger Greiskraut, S. Aschenkraut	V: 747 "S. spathulifolius var. <i>pratensis</i> (Hoppe) Vollm.": vom Chiemsee nach Osten, nach Westen bis zum Ammersee Übergangsformen zu subsp. <i>helenitis</i> (Pflugbeil 2013)	... . H M A
I	23953	<i>Tephrosieris integrifolia</i> (L.) Holub		Steppen-Greiskraut, S.-Aschenkraut	V 2031, BayAtlas 1792; schon zu Vollmanns Zeiten recht selten und mittlerweile an den meisten Wuchsorten erloschen; es besteht weiterer Klärungsbedarf zur Abgrenzung infraspezifischer Sippen und ob die tetraploide Sippe von Grettstadt und Nordheim als möglicherweise "endemische fränkische Kleinsippe" gewertet werden kann (B. Krach 1988, Krach & Krach 1991, RLBay, FHuG), ↘	. P K . . H M t .
I	7008	subsp. <i>integrifolia</i>	<i>Senecio integrifolius</i> (L.) Clairv. subsp. <i>integrifolius</i>	Eigentliches S.-G.	sehr selten bei Grettstadt (FHuG) und Nordheim (FRG)	. P K . . . . .
I	7004	subsp. <i>vindelicorum</i> B. Krach		Augsburger Steppen-Greiskraut, A. S.-Aschenkraut	B. Krach 1988, RLBay, Fallg 2004, Lechfeld: zur Gefährdungssituation siehe auch Meindl & Poschlod 2007	... . H M t .
—	23943	<i>Tephrosieris palustris</i> (L.) Rchb.	<i>Senecio congestus</i> (R. Br.) DC., <i>S. tubicaulis</i> Mansf., <i>S. palustris</i> (L.) Hook.		V: 748 "Kommt entgegen früheren Angaben im Geb. nicht vor."; RLBay: „Von Fischer (1883) wird <i>T. palustris</i> bei Natternberg angegeben. Hierbei handelt es sich wohl um eine Verwechslung mit <i>T. helenitis</i> ."	
I	24919	<i>Tephrosieris tenuifolia</i> (Gaudin) Holub	<i>Senecio gaudinii</i> Gremli, <i>Senecio ovirensis</i> (Koch) DC. subsp. <i>gaudinii</i> (Gremli) Cufod.	Schweizer Greiskraut, S. Aschenkraut	V 2033 "Senecio <i>alpester</i> (Hoppe) DC.", BayAtlas 1795; nur im Osten des Nationalparks Berchtesgaden (Magnus 1915, Sommer & Eberlein 1992, Lippert & al. 1997)	... . . . . A
		<b>Tetradium</b> Lour. (Rutaceae)		Stinkesche		
K	36100	<i>Tetradium daniellii</i> (Benn.) T.G. Hartley	<i>Euodia hupehensis</i> Dode	Samthaarige Stinkesche, Bienenbaum	nach Mitt. O. Elsner (2011) im Raum Volkach mehrfach von Imkern gepflanzt	(. P . . . . .)
		<b>Tetragonia</b> L. (Aizoaceae)				
K/U	5877	<i>Tetragonia tetragonioides</i> (Pall.) O. Kuntze		Neuseeländischer Spinat, Echter Neuseeland-Spinat	BayAtlas: 33; FHuG, FRG: kultiviert und unbeständig verschleppt	(. P K . . . . .)
		<i>Tetragonolobus maritimus</i> → <i>Lotus siliculosus</i>				
		<i>Tetragonolobus purpureus</i> → <i>Lotus purpureus</i>				
		<b>Teucrium</b> L. (Lamiaceae)		Gamander		
I	5880	<i>Teucrium botrys</i> L.		Trauben-Gamander	V 1641, BayAtlas 1381; früher zerstreut, heute mit Ausnahme von P und J selten und vielerorts erloschen, ↘	S P K J O t ? H M t (A t)

I	5881	<i>Teucrium chamaedrys</i> L.	incl. subsp. <i>germanicum</i> (F. Herm.) Rech. fil.	Edel-Gamander	V 1642, BayAtlas 1382; insgesamt verbreitet, in K und O selten. Die von Rechinger 1941 unterschiedenen subsp. <i>chamaedrys</i> (incl. var. <i>bavaricum</i> (F. Herm.) Rech. fil.) - mehr im Süden des Gebietes - und subsp. <i>germanicum</i> (F. Herm.) Rech. fil. - mehr im Norden Bayerns - sind nicht immer eindeutig zu trennen, es existieren hierzu auch kaum Daten.	S P K J O H M A
K/U	36546	<i>Teucrium hyrcanicum</i> L.		Hyrcanischer Gamander	seltene Zierpflanze, zwischen Füssen und Faulenbach verwildert (Mitt. Hopfenmüller 2015), auch in Mainfranken nahe Friedhof verschleppt (Meierott unpubl.)	(. P . . . . . A)
I	5884	<i>Teucrium montanum</i> L.		Berg-Gamander	V 1644, BayAtlas 1383; RLBay, außerhalb der Alpen und der Südl. Frankenalb in ständigem Rückgang, ↘	S† P K J . H M A
U	27626	<i>Teucrium resupinatum</i> Desf.		Zurückgebogener Gamander	1972 einmal adventiv im alten Güterbahnhof Kempten (FAllg 2004)	(. . . . . Mt .)
I	29787	<i>Teucrium scordium</i> L. subsp. <i>scordium</i>		Lauch-Gamander	V 1643, BayAtlas 1380; RLBay, insgesamt starker Rückgang, ↘	S† P K J O† H M .
I/e	5891	<i>Teucrium scorodonia</i> L. subsp. <i>scorodonia</i>		Salbei-Gamander	V 1640, BayAtlas 1379; in Spessart und Odenwald verbreitet und häufig, im übrigen Gebiet wegen zahlreicher Verschleppungen Status nicht immer klar differenzierbar	S P K J O H M A
U	27625	<i>Teucrium spinosum</i> L.		Dorniger Gamander	1972 einmal adventiv im alten Güterbahnhof Kempten (FAllg 2004)	(. . . . . Mt .)
		<b>Thalictrum L. (Ranunculaceae)</b>		<b>Wiesenraute</b>	zu Gliederung und Nomenklatur vgl. Hand 2001	
I	5893	<i>Thalictrum aquilegifolium</i> L.		Akeleiblättrige Wiesenraute, Akelei-W.	V 787, BayAtlas 421; in Nordwestbayern nur aus Kultur verwildert	(S P) K J O H M A
I	5894	<i>Thalictrum flavum</i> L.	<i>Thalictrum morisonii</i> C. C. Gmel.	Gelbe Wiesenraute	V 789, BayAtlas 426; Ade nach Hepp (1954: 61) als „ <i>T. exaltatum</i> “	S P K J O H M A
I	5895	<i>Thalictrum lucidum</i> L.	<i>Th. angustifolium</i> Jacq.	Glänzende Wiesenraute, Glanz-W.	V 788, BayAtlas 425; nur im östlichen Südbayern, historische Angaben aus P irrtümlich, aus J und dem Donautal um Regensburg überwiegend zweifelhaft	. . . . . O H M A
I	5898	<i>Thalictrum minus</i> L.		Kleine Wiesenraute, Berg-Wiesenraute	V 790, BayAtlas 422; Gliederung nach Hand 2001, vgl. auch Hand 2004; die aktuelle Erfassung wird wegen Übergangsformen (hybridogene Populationen?) erschwert.	S P K J O† H M A
I	5899	subsp. <i>majus</i> (Crantz) Hook. fil.		Große Berg-Wiesenraute	in der südlichen Frankenalb (Hand 2004, Schuhwerk 2010b)	. . . J . . . .
U	5900	subsp. <i>minus</i>			fehlt nach Hand 2001 in Bayern, verwildert aus dem Botanischen Garten Hof (Breitfeld et al. 2009)	(. . . . . O . . .)
I	26268	subsp. <i>pratense</i> (F.W. Schultz) Hand		Frühe Berg-Wiesenraute	nach derzeitiger Kenntnis v.a. auf Auewiesen der Donau und des Mains (z.B. mehrfach zwischen Aschaffenburg und Lohr, Meierott, Rességuier unpubl.)	S P† . J O† H . A†
I	5902	subsp. <i>saxatile</i> <b>Ces.</b>		Felsen-Berg-Wiesenraute	die (relativ) verbreitete Sippe auf Kalk	S P K J . H†? M A
		<i>Thalictrum morisonii</i> → <i>Th. flavum</i>				
	5904	<i>Thalictrum simplex</i> L.		Einfache Wiesenraute	V 791/792, BayAtlas 423; Gliederung nach Hand 2001	
I	5906	subsp. <i>galioides</i> (DC.) Korsh.	<i>Th. galioides</i> DC.	Labkrautähnliche Einfache Wiesenraute	BayAtlas 424; RLBay, in ständigem Rückgang, in P wohl bereits erloschen (FHUG), ↘	. P† K J . H M .
—	5908	subsp. <i>simplex</i>	<i>Th. bauhini</i> Crantz, <i>Th. simplex</i> subsp. <i>bauhini</i> (Crantz) Tutin		fehlt in Bayern	
I	26269	subsp. <i>tenuifolium</i> (Sw. ex Hartm.) Sterner	<i>Th. simplex</i> subsp. <i>bauhini</i> auct.	Mittlere Einfache Wiesenraute	RLBay, FHUG, FNS: im Grettstadter Gebiet erloschen, insgesamt starker Rückgang, ↘	. P† K J . H . .
K/U	31551	<i>Thalictrum speciosissimum</i> L.	<i>Th. flavum</i> subsp. <i>glaucum</i> (Desf.) Cout.	Blaugüne Wiesenraute, Pracht-Wiesenraute	selten kultiviert, an der AB-Auffahrt München-Freimann aufgetreten (Dickoré & Springer 2016)	(. . . . . H . .)
?	36542	<i>Thalictrum flavum</i> × <i>minus</i>	<i>Th. xmedium</i> Jacq.		in Vollmann 1914 von einer Sumpfwiese zwischen Roith und Wolfskofen im Donautal angegeben (Beleg in M), nach Mitteilung Hand wohl irrtümlich	. . . . . H? . .
	33195	<i>Thalictrum flavum</i> × <i>simplex</i>	<i>Th. xspurium</i> Timeroy ex Jord.		FHuG: aktuell an zwei Stellen bei Grettstadt (neu für Bayern)	. P . . . . .
	36102	<i>Thalictrum minus</i> × <i>simplex</i>	<i>Th. xtimeroy</i> Jord.		FHuG: historische Belege Hb. Emmert ohne sichere Fundortangabe, vermutlich Grettstadt (neu für Bayern)	. P?† . . . . .
		<b>Thamnocalamus Falc. ex Munro (Poaceae)</b>		<b>Schirm-Bambus</b>		
K/U	31492	<i>Thamnocalamus murielae</i> (Gamble) Demoly	<i>Fargesia murielae</i> (Gamble) T.P. Yi	Muriel-Schirmbambus	öfters kultiviert, mehrfach verschleppt im Raum Regensburg (Klotz 2015)	(. . . . . H . .)
		<b>Thelypteris Schmidel (Thelypteridaceae)</b>		<b>Sumpffarn</b>		
		<i>Thelypteris limbosperma</i> → <i>Oreopteris limbosperma</i>				
	5911	<i>Thelypteris palustris</i> Schott	<i>Dryopteris thelypteris</i> (L.) A. Gray, <i>Thelypteris thelypteroides</i> Michx. subsp. <i>glabra</i> Holub	Sumpffarn	V 6, BayAtlas 33; RLBay, selten und vielerorts im Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<i>Thelypteris phegopteris</i> → <i>Phegopteris connectilis</i>				
		<b>Thesium L. (Santalaceae)</b>		<b>Leinblatt, Vermeinkraut</b>		
I	5913	<i>Thesium alpinum</i> L.		Alpen-Leinblatt, A.-Bergflachs	V 575, BayAtlas 150; außerhalb der Alpen aktuell in stetem Rückgang bzw. lokal erloschen, ↘	. . K J O H M A
I	5915	<i>Thesium bavarum</i> Schrank	<i>Th. montanum</i> Hoffm.	Großes Leinkraut, G. Bergflachs	V 572, BayAtlas 153	S† P K J O H M A
		<i>Thesium intermedium</i> → <i>Th. linophyllum</i>				
I	5922	<i>Thesium linophyllum</i> L.	<i>Th. intermedium</i> Schrad.	Mittleres Leinkraut, M. Bergflachs	V 573, BayAtlas 154; z.T. unsicherer Datenstand	S P K J O H M .
		<i>Thesium montanum</i> → <i>Th. bavarum</i>				
		<i>Thesium pratense</i> → <i>Th. pyrenaicum</i>				
	5923	<i>Thesium pyrenaicum</i> Pourr.	<i>Th. pratense</i> Schrad.	Wiesen-Leinkraut, W.-Bergflachs	V 574, BayAtlas 151; die in ihren Wuchsortansprüchen unterschiedlichen Sippen (Fischer & al. 2008) wurden im Gebiet nicht immer ausreichend unterschieden.	
I	24255	subsp. <i>alpestre</i> Brügger ex O. Schwarz	<i>Th. pratense</i> var. <i>grandiflorum</i> A. DC., <i>Th. pyrenaicum</i> subsp. <i>grandiflorum</i> (A. DC.) Hendrych	Großblütiges Wiesen-Leinkraut	Berchtesgadener Alpen (Lippert & al. 1997), nach Fischer & al. 2008 in basen- (kalk-)reichen Rasen und Gesteinsfluren der subalpinen und alpinen Stufe, in den Bundesländern Salzburg und Tirol, was den Anschluss an die Vorkommen im Nationalpark Berchtesgaden bedeutet.	. . . . . A
I	24256	subsp. <i>pyrenaicum</i>		Kleinblütiges Wiesen-Leinkraut	nach Fischer & al. 2008 in bodensauren Magerrasen vor allem der montanen Stufe; historische Angaben aus P und K z.T. unsicher, regional im Rückgang, ↘	S P?† K J O H M A
I	5924	<i>Thesium rostratum</i> Mert. & W.D.J. Koch		Geschnäbeltes Leinkraut, G. Bergflachs	V 571, BayAtlas 152; von den Alpen vor allem entlang Lech und Isar bis zur Donau, selten in die Südl. Frankenalb ausstrahlend	. . . J O H M A

		<b>Thladiantha Bunge (Cucurbitaceae)</b>		Quetschgurke, Quetschblume		
K/U	31554	Thladiantha dubia Bunge		Gewöhnliche Quetschgurke	selten kultiviert, unbeständig am Bahnhof Veitshöchheim bei Würzburg (Beleg O.H. Volk 1946 in WB)	(. P f . . . . .)
		<b>Thlaspi L. (Brassicaceae)</b>		Hellerkraut	nach den durch molekularbiologische Untersuchungen (vgl. Koch & Mummenhoff 2001) gestützten Arbeiten K. F. Meyers (2001, 2003, 2006) ist die Gattung Thlaspi nicht einheitlich und muss in mehrere Gattungen aufgeteilt werden.	
U	5926	Thlaspi alliaceum L.	Mummenhoffia alliacea (L.) Esmailbegi & Al-Shebaz	Lauch-Hellerkraut	V 833, BayAtlas 535; früher bei Berchtesgaden, aktuell vermutlich z.B. mit Baumschulpflanzen vergeschleppt; im Allgäu (Springer 1995, Dörr 1995), bei Rosenheim (Zahlheimer 1986), Freilassing (Eberlein 1996; bei Jechling in Ausbreitung, Eberlein mdl. Mitt. 2009), bei Mertingen 2008 (B. Adler 2009); zur Neukombination in die Gattung Mummenhoffia vgl. Esmailbegi 2018.	(. P K . . H M A)
		<i>Thlaspi alpestre</i> → <i>Noccaea caerulescens</i>				
I	5933	Thlaspi arvense L.		Acker-Hellerkraut	V 832, BayAtlas 534; verbreitet, in den Alpen verschleppt bis 1940 m.	S P K J O H M A
		<i>Thlaspi caerulescens</i> → <i>Noccaea caerulescens</i>				
		<i>Thlaspi montanum</i> → <i>Noccaea montana</i>				
		<i>Thlaspi neglectum</i> Crép. → <i>Microthlaspi perfoliatum</i> agg.				
		<i>Thlaspi perfoliatum</i> L. → <i>Microthlaspi perfoliatum</i>				
		<i>Thlaspi rotundifolium</i> subsp. <i>rotundifolium</i> → <i>Noccaea rotundifolia</i> subsp. <i>rotundifolia</i>				
		<i>Thrinia hirta</i> → <i>Leontodon saxatilis</i>				
		<b>Thuja L. (Cupressaceae)</b>		Lebensbaum	Die im Gebiet gepflanzten Arten sind allesamt durch gärtnerische Auslese (Cultivare) oft so weit von den Ursprungsarten entfernt, dass eine sichere Bestimmung erschwert ist.	
K/U/e?	11226	Thuja occidentalis L.		Abendländischer Lebensbaum, Amerikanischer L.	V: 29; häufig gepflanzt, gelegentlich verwildert	(S P K J O H M .)
K/U	11227	Thuja orientalis L.	Platyclusus orientalis (L.) Franco	Morgenländischer Lebensbaum, Chinesischer L.	V: 29; Meierott 2001, kultiviert und selten verwildert	(. P . J . H . .)
K	11228	Thuja plicata Donn ex D. Don		Riesen-Lebensbaum	kultiviert, nicht selten auch forstlich eingebracht	(S P . J O H . .)
		<b>Thunbergia Retz. (Acanthaceae)</b>		Thunbergie		
K/U	36547	Thunbergia alata Bojer ex Sims		Geflügelte Thunbergie, Schwarzäugige Susanne	Zierpflanze, verschleppt in Bauschuttdeponie nahe Höchststadt/Aisch (Mitt. Hetzel 2006)	(. . K . . . . .)
		<b>Thymelaea Mill. (Thymelaeaceae)</b>		Spatzenzunge		
I	5946	Thymelaea passerina (L.) Coss. & Germ.		Acker-Spatzenzunge, Kleine S.	V 1388, BayAtlas 1041; sehr starker Rückgang, in weiten Bereichen erloschen (FRG, FHUG), am östlichen Riesrand noch (wenige) größere Vorkommen (Adler & Adler 2000, 2002, FNS), in P bei Karlstadt (Mitt. Dunkel), Reiterswiesen (FKissingen) und sö Neubrunn aktuell noch vorhanden, bei Kallmünz (Scheuerer in D-Karten), mehrfach aktuell im Truppenübungsplatz Hohenfels (Mitt. N. Meyer), Neufund im Landkreis Dingolfing-Landau (Scheuerer, Göding & Späth 2010), \	S† P K J . H . .
		<b>Thymus L. (Lamiaceae)</b>		Thymian, Quendel	Mehrere der in Ronniger 1944 und Machule 1954 für Bayern angeführten Taxa halten einer neueren Beurteilung nicht stand.	
—	5949	Thymus alpestris Tausch			Nach Merxmüller 1973 "fehlt die in V als 'var. alpestris' (jetzt: T. alpestris Tausch ex A. Kern.) angeführte Sippe im Gebiet völlig."	
		<i>Thymus alpinus</i> → <i>Th. praecox</i> subsp. <i>polytrichus</i>				
		<i>Thymus angustifolius</i> → <i>Th. serpyllum</i>				
		<i>Thymus chamaedrys</i> Fr. → <i>T. pulegioides</i> subsp. <i>pulegioides</i>				
K/U/e?	31555	Thymus drucei Ronniger	Th. praecox subsp. ligusticus (Briq.) Paiva & Salgueiro, Th. polytrichus subsp. britannicus (Ronniger) Kerguelen		neuerdings öfters kultiviert, mehrfach synanthrop in Oberfranken zwischen Bayreuth und Marktschorgast (Breitfeld in D-Karten, det. Schmidt, FBB), im NSG Untere Alz nahe Burghausen angesalbt (Hohla 2016)	(. P K . . H . .)
		<i>Thymus froelichianus</i> → <i>Th. pulegioides</i> subsp. <i>carniolicus</i>				
U?	5956	Thymus longicaulis C. Presl			München, Westufer der Isar bei Föhring, zwischen km 138.6 und 139.2, 1967 Lippert 5720 (det J. J. Jalas 1993 als var. subsophyllus (Borbás) Jalas, einziger Beleg für Bayern)	(. . . . . H . .)
		<i>Thymus ovatus</i> → <i>T. pulegioides</i>				
U/e?	5954	Thymus pannonicus All. s.l.	Th. kosteleckyianus Opiz	Ungarischer Thymian, Steppen-Th.	bei Bamberg (FHUG) und mehrfach um München (Dickoré & Springer 2011), nach FNOB bei Wunsiedel, vermutlich durch Ansat eingebracht	(. . K . O H . .)
		<i>Thymus polytrichus</i> Kern. → <i>T. praecox</i> subsp. <i>polytrichus</i>				
	5957	Thymus praecox Opiz		Frühblühender Thymian		
I	5959	subsp. polytrichus (Borbás) Ronniger	Th. serpyllum subsp. polytrichus Lyka, Th. alpinus (Heinr. Braun) Ronniger, Th. trachselianus Opiz	Gebirgs-Thymian	V: 635, BayAtlas 1434; außerhalb der Alpen im Rückgang, in O nur bei Passau	. . . J† O H M A
I	5960	subsp. praecox	Th. serpyllum subsp. praecox (Opiz) Vollm., Th. praecox subsp. hesperites (Lyka) Korneck, Th. serpyllum var. humifusus Bogenh.	Gewöhnlicher F. T.	V: 635, BayAtlas 1433	. P K J O H M A
	5965	Thymus pulegioides L.	Th. chamaedrys Fr., Th. ovatus Mill.	Arznei-Thymian	V: 635; Merxmüller 1973: „Hierher auch die für das Gebiet, meist im Subspecies-Rang, gemeldeten Epitheta „effusus“, „montanus“, „parviflorus“ und „subcitratus“.	S P K J O H M A
I	7051	subsp. carniolicus (Borbás) P.A. Schmidt	T. froelichianus Opiz	Kraier Arznei- Thymian	BayAtlas 1436; Schönfelder 1975, Meierott 2001, FRG, FKissingen, FHUG, FNS	S P K J . H . .
I	7053	subsp. pulegioides	T. chamaedrys Fr.	Gewöhnlicher Arznei- Thymian	V: 635, BayAtlas 1435; verbreitet	S P K J O H M A

I	13267	subsp. similiapestris Debray	Th. pulegioides var. praeflorens (Ronninger) P.A. Schmidt		auf Magerwiesen der Hohen Rhön (Gregor & Meierott 2012 unpubl.), vermutlich auch im ostbayerischen Grenzgebirge und in den Alpen aufzufinden	S . . . . .
	5966	Thymus serpyllum L.		Sand-Thymian		
?	25337	subsp. decipiens Heinr. Braun	Th. oenipontanus Opiz		Merxmüller 1973: "wurde nie – bzw. nach Lyka nur 'in Übergangsformen' – im Gebiet gefunden."	
I	29789	subsp. serpyllum		Sand-Thymian	V 1696 "T. serpyllum ssp. angustifolius", BayAtlas 1437; ältere Daten oft unsicher, allgemein starker Rückgang, ↘	S P K J O H . .
K/U/E lok.	27324	Thymus vulgaris L.		Echter Thymian, Gewürz-Thymian	V: 635; Dörr 1995, Meierott 2001, FRG, RLBay, FAllg 2004, FHuG, Dickoré & Springer 2011, neuerdings oft flächendeckend an Bahndämmen und Straßenböschungen.	(. P K J O H M . .)
K	31557	Thymus pulegioides × vulgaris	Th. xcitriodorus Schweigg. & Körte	„Zitronenthymian“	nach FHuG nur gepflanzt	
	33196	Thymus pulegioides subsp. pulegioides × serpyllum subsp. serpyllum	Th. xoblongifolius Opiz		zwischen den Eltern bei Bamberg (FHuG)	. . K . . . . .
		<i>Thysselinum palustre</i> → <i>Peucedanum palustre</i>				
		<b>Tilia L. (Malvaceae, incl. Tiliaceae)</b>		Linde		
K	36106	Tilia americana L.		Amerikanische Linde	V: 518 „Kult.“; ohne aktuelle Daten	
		<i>Tilia argentea</i> → <i>T. tomentosa</i>				
I	5968	Tilia cordata Mill.	T. parvifolia Hoffm.	Winter-Linde	V 1337, BayAtlas 1027; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Tilia grandifolia</i> → <i>T. platyphyllus</i>				
K	33425	Tilia petiolaris DC. em. Hook.	<i>T. tomentosa</i> 'Petiolaris'	Hänge-Silber-Linde	FHuG: öfters gepflanzt	(. P K . . . . .)
I	5969	Tilia platyphyllus Scop.	T. grandifolia Hoffm.	Sommer-Linde	V 1338, BayAtlas 1028; zu den infraspezifischen Taxa gibt es kaum Daten, am häufigsten dürfte subsp. cordifolia (Besser) C.K. Schneider sein.	S P K J O H M A
K	5973	Tilia tomentosa Moench	T. argentea DC.	Silber-Linde	BayAtlas: 48; öfter gepflanzt (Meierott 2001, FRG, FHuG)	(S P K J . H M .)
	36107	Tilia cordata × dasystyla Stev.	T. xechlora K. Koch	Krim-Linde	öfter gepflanzt (Meierott 2001, FRG, FHuG)	(S P K J . H . .)
	29085	Tilia cordata × platyphyllus	T. xvulgaris Hayne; T. × hollandica K. Koch	Holländische Linde	V 518 "T. intermedia DC.", BayAtlas: 48; oft gepflanzt, gelegentlich auch als Spontanbastard (Meierott 2001, FRG 267, FHuG; FNOB)	(S) P K J O H . .
		<b>Tofieldia Huds. (Tofieldiaceae)</b>		Simsenliilie		
		<i>Tofieldia borealis</i> → <i>T. pusilla</i>				
I	5975	Tofieldia calyculata (L.) Wahlenb.		Kelch-Simsenliilie, Gewöhnliche S.	V 409, BayAtlas 2034; außerhalb der höheren Lagen in stetem Rückgang, an den Fürstquellen am Hetzleser Berg angesalbt (Liepelt 1982), inzwischen wieder erloschen (Höcker 2014), ↘	St . (K) J O H M A
I	5978	Tofieldia pusilla (Michx.) Pers. subsp. pusilla	T. borealis (Wahlenb.) Wahlenb., T. palustris Huds.	Zwerg-Simsenliilie	V 410, BayAtlas 2033; Berchtesgadener Alpen und Karwendelgebirge, Neufund für die Allgäuer Alpen 2003 durch Buchholz und Wecker (Dörr 2004). Die auch bei Merxmüller 1980 genannte, aber aus dem Gebiet nicht nachgewiesene subsp. austriaca H. Kunz ist nach Fischer et al. 2008 die Hybride T. calyculata × pusilla.	. . . . . A
		<b>Tolpis Adans. (Asteraceae)</b>		Tolpis		
I	2938	Tolpis staticifolia (All.) Sch. Bip.	Hieracium staticifolium All., Chlorocrepis staticifolia (All.) Griseb.	Grasnelken-Tolpis, Grasnelkenblättriges Habichtskraut	V 2172, BayAtlas 1937; in den Alpen verbreitet, an den dealpinen Flusstälern in stetem Rückgang, bei Passau (O) erloschen (Zahlheimer 2001), ↘	. . . . Ot H M A
		<b>Tordylium L. (Apiaceae)</b>		Zirnet		
—	5979	<i>Tordylium apulum</i> L.			Meierott 2001: von Schenk (1848: 75) irrtümlich statt T. maximum für Karlbürg bei Karlstadt erwähnt.	
U/E lok.	5980	Tordylium maximum L.		Große Zirnet	V 1499, BayAtlas: 50; verschleppt, bei Rottendorf nahe Würzburg aktuell lokal eingebürgert (Meierott 1981, noch 2013 vorhanden)	(. P . . . Ht . .)
		<b>Torilis Adans. (Apiaceae)</b>		Klettenkerbel		
I/U	5982	Torilis arvensis (Huds.) Link		Feld-Klettenkerbel		
U	5985	subsp. neglecta (Spreng.) Thell.	T. neglecta Spreng.	Übersehener Feld-Klettenkerbel	V: 559 „Früher adv. Hu Südbahnhof München.“	(. . . . . Ht . .)
I/U	32114	subsp. recta Jury	T. arvensis subsp. arvensis sensu FE	Gewöhnlicher Feld-Klettenkerbel	V 1439, BayAtlas 1192; in Nordwestbayern (S, J, K) vermutlich Archäophyt und in Weinbergen des Mittleren Maintals verbreitet, sonst im Rückgang; nach Jury 1996 gehört die hochwüchsige Sippe des Gebiets zu subsp. recta (in FE noch zu subsp. arvensis gestellt).	S P K J (Ot H . .)
I	5987	Torilis japonica (Houtt.) DC.	T. anthriscus (L.) C.C. Gmelin	Gewöhnlicher Klettenkerbel	V 1438, BayAtlas 1193; verbreitet	S P K J O H M A
U	5989	Torilis leptophylla (L.) Rchb. fil.	Caucalis leptophylla L.	Feinblättriger Klettenkerbel	V: 559 „an den Wutzelhofener Weihern bei Regensburg adv.“	(. . . J t . . . .)
		<i>Torilis neglecta</i> → <i>T. arvensis</i> subsp. <i>neglecta</i>				
U	34087	Torilis nodosa (L.) Gaertn. subsp. nodosa		Knäuel-Klettenkerbel	BayAtlas: 51; selten adventiv am Bhf. Lindau (FAllg 2004), südlich Donauwörth (Kunzmann 2007), FSN, <b>zahlreich auf einem umgebrochenen Streuacker bei Seubrigshausen/Unterfranken (Mitt. Stefan Meyer 2016)</b>	(. P . . . H Mt .)
		<b>Toxicodendron Mill. (Anacardiaceae)</b>		Giftsumach		
K/e lok.	32153	Toxicodendron pubescens Mill.	Rhus toxicodendron L.	Eichenblättriger Giftsumach	V: 510 "bisw. kult.; verw. Nk Altenburg b. Bamberg"; nach Harz 1914 "völlig eingebürgert", aktuell nicht mehr bestätigt	(. . Kt . . . . .)
K/U?	32152	Toxicodendron radicans (L.) Kuntze	Rhus radicans L.	Kletternder Giftsumach	nach BIB im Jahre 2009 im Gewerbegebiet Dachau beobachtet	(. . . . . H . .)
		<b>Tozzia L. (Orobanchaceae)</b>		Alpenrachen, Tozzie		
I	5992	Tozzia alpina L. subsp. alpina		Alpenrachen	V 1778, BayAtlas 1531; Alpen, Alpenvorland (Moränengebiet), selten weiter nördlich (nach D-Karten als Isar-Schwemmling bei München-Solln, Muhr 2001 unpubl.)	. . . . . H M A
		<b>Tradescantia L. (Commelinaceae)</b>		Tradescantie, Dreimasterblume		
K/U	36108	Tradescantia andersoniana-Hybriden	T. xandersoniana W. Ludw. & Rohweder nom. inval., T. virginiana hort. non L.		kultiviert, selten verwildert (Meierott 2001, FAllg 2001, FHuG); zu Nomenklatur und an der Entstehung beteiligten Arten vgl. Rothmaler5	(. P K J . H . .)
K/U	36110	Tradescantia zebrina Heynh.		Silberstreifen-Tradescantie	Zierpflanze, in Iphofen subspontan verwildert (Mitt. Hetzel 2010)	(. P . . . . .)
		<b>Tragopogon L. (Asteraceae)</b>		Bocksbart	Datenstand z.T. unsicher, mit Fehlbestimmungen ist zu rechnen; bei Herbarbelegen sollten die Farbe der Antheren notiert und möglichst auch reife Früchte gesammelt werden.	
(I?)/U/E	5996	Tragopogon dubius Scop.	T. major Jacq.	Großer Bocksbart	V 2106, BayAtlas 1884; in Nordbayern möglicherweise ehemals Archäophyt, aber auch hier derzeit fast nur noch sekundär auf Bahngelände, in Südbayern in den letzten beiden Jahrzehnten starke Ausbreitung an Bahnanlagen (Zahlheimer 2000, RLBay), ↗	S P K J O H (M) .

		<i>Tragopogon minor</i> → <i>Tragopogon pratensis</i> agg.				
		<i>Tragopogon orientalis</i> → <i>Tragopogon pratensis</i> agg.				
(K)/U	24321	<i>Tragopogon porrifolius</i> L.			V: 772; früher (als subsp. porrifolius) kultiviert und verwildert im Raum Nürnberg, aktuell angesalbt bei Würzburg (Meierott 2001), unbeständig am Bhf. Bamberg (Mitt. R. Otto 2009), ob hier auch die Wildsippe subsp. australis (Jord.) Nyman?	(. P K . . H . .)
	5998	<i>Tragopogon pratensis</i> agg.				
(I?)/U	5999	<i>Tragopogon minor</i> Mill.	<i>T. pratensis</i> subsp. minor (Mill.) Wahlenb.	Kleinköpfiger Bocksbart	V: 773, BayAtlas: 62; Status unklar, neuerdings zunehmend adventiv, ↗	S P K J O H (M) .
I/(U)	6000	<i>Tragopogon orientalis</i> L.	<i>T. pratensis</i> subsp. orientalis (L.) Čelak.	Orientalischer Bocksbart, Großblütiger Bocksbart	V: 773, BayAtlas 62; in Nordwestbayern fehlend oder selten verschleppt	. (P) K J O H M A
I/U/e	6001	<i>Tragopogon pratensis</i> L.	<i>T. pratensis</i> subsp. pratensis (incl. subsp. leiocarpus (Trnka) Greuter)	Wiesen-Bocksbart	V 2107, BayAtlas 1885; in M wohl nur adventiv, Angaben aus A zweifelhaft	S P K J O H (M A?)
		<b>Tragus</b> Haller (Poaceae)		<b>Klettengras</b>		
U	6004	<i>Tragus racemosus</i> (L.) All.		Traubiges Klettengras	V: 52 "Adv. Nk Nürnberg (ca. 1870), Bamberg; Würzburg (1888)"; aktuelle Nachweise München (Muhr 2006b), Bhf. Bamberg (R. Otto 2009, unpubl.), bei Würzburg (Drenckhahn 2013 unpubl.), bei Bergham/Oberbayern (Hohla in Fleischmann 2018)	(. P K . . H . .)
		<b>Trapa</b> L. (Lythraceae)		<b>Wassernuss</b>		
(I?)/E	6005	<i>Trapa natans</i> L.		Gewöhnliche Wassernuss	V 1416, BayAtlas 1091; RLBay, in Bayern kaum indigen sondern v.a. in Klosterteichen alteingebürgert, inzwischen weitgehend erloschen, letztmals aktuell bei Scheuern	(St P† K† . O† H M† .)
		<b>Traunsteinera</b> Rchb. (Orchidaceae)		<b>Kugelorchis</b>		
I	6006	<i>Traunsteinera globosa</i> (L.) Rchb.	<i>Orchis globosa</i> L.	Kugelorchis	V 482, BayAtlas 2477; AHO 2014, außerhalb der Alpen starker Rückgang, historische Angaben aus J und H zweifelhaft	. . . J† . H† M A
		<b>Tribulus</b> L. (Zygophyllaceae)		<b>Burzeldorn</b>		
U	6007	<i>Tribulus terrestris</i> L.		Gewöhnlicher Burzeldorn	gelegentlich adventiv, so 2003 im Hafen Bamberg (FHUG) und 1989 im Winterhafen Regensburg (Hiefl 2009)	(. K . . H . .)
		<b>Trichomanes</b> L. (Hymenophyllaceae)		<b>Dünnfarn</b>		
I	7415	<i>Trichomanes speciosum</i> Willd.		Prächtiger Dünnfarn	nur in der Gametophyten-Form selten im Spessart, in der Südrhön, den Haßbergen, im Obermainischen Hügelland und bei Waldmünchen im Oberpfälzer Wald (Kirsch & Bennert 1996, Horn & Elsner 1997)	S . K . O . . .
		<b>Trichophorum</b> Pers. (Cyperaceae)		<b>Haarsimse/Haarbinse</b>		
I	6008	<i>Trichophorum alpinum</i> (L.) Pers.	<i>Scirpus hudsonianus</i> (Michx.) Fernald, <i>Eriophorum alpinum</i> L., <i>Baeothryon hudsonianum</i> (Michx.) Soják	Alpen-Haarsimse/Haarbinse	V 345, BayAtlas 2332; Alpen und Alpenvorland ungefährdet, sonst starker Rückgang, ↘	. . K† . O H M A
I	6010	<i>Trichophorum cespitosum</i> (L.) Hartm.	<i>Scirpus cespitosus</i> L., <i>T. cespitosum</i> subsp. austriacum (Palla) Hegi	Rasige Haarsimse/Haarbinse	V 346, BayAtlas 2333; starker Rückgang in O und H, ↘	. . . . O H M A
—	6011	<i>Trichophorum germanicum</i> Palla	<i>Trichophorum cespitosum</i> subsp. <i>germanicum</i> (Palla) Hegi		fehlt entgegen den Angaben in Rothmaler 1976 und Oberdorfer 1979 in Bayern	
		<b>Tricyrtis</b> Wall. (Convallariaceae)		<b>Krötenlilie</b>		
K/U	31566	<i>Tricyrtis macropoda</i> Miq.		Kleinblütige Krötenlilie	Zierpflanze, unbeständig verschleppt bei Pocking (Hohla 2004)	(. . . . . H . .)
		<b>Trientalis</b> L. (Primulaceae)		<b>Siebenstern</b>		
I	6013	<i>Trientalis europaea</i> L.	<i>Lysimachia europaea</i> (L.) U. Manss & Anderb.	Europäischer Siebenstern	V 1555, BayAtlas 1251; RLBay, verbreitet im ostbayerischen Grenzgebirge (FNOB), zerstreut in der Rhön (FKissingen), sonst selten und im Rückgang (FRG, FHUG, FNS), in Südbayern nur vereinzelte Funde (Lotto & Lotto 1975, Lippoldmüller 1981)	S P K J O H M A
		<b>Trifolium</b> L. (Fabaceae)		<b>Klee</b>	bei den seltenen Adventivsippen ist Herbarprüfung wünschenswert	
		<i>Trifolium agrarium</i> → <i>T. aureum</i>				
K/U	6014	<i>Trifolium alexandrinum</i> L.		Alexandrin-Klee, Ägyptischer Klee	BayAtlas 925; fehlt noch bei V, in Bayern offenbar erst nach 1950 kultiviert und gelegentlich unbeständig verwildert, aktuell oft als Beimischung in Wildäckern	(S P K J O H M A)
I	6015	<i>Trifolium alpestre</i> L.		Hügel-Klee	V 1184, BayAtlas 922	S P K J O H M A
U	36113	<i>Trifolium angulatum</i> Waldst. & Kit.			V: 473 „Früher Hu Südbahnhof München.“	(. . . . . H† . .)
U	6018	<i>Trifolium angustifolium</i> L.		Schmalblättriger Klee	BayAtlas: 47, Fallg 2004: nur einmal 1968 adventiv im Allgäu auf dem Müllplatz Blaichach	(. . . . . A)
I	6020	<i>Trifolium arvense</i> L. subsp. <i>arvense</i>		Hasen-Klee	V 1189, BayAtlas 917; in Südbayern gebietsweise in deutlichem Rückgang, ↘	S P K J O H M (A)
I	6022	<i>Trifolium aureum</i> Pollich	<i>T. strepens</i> Crantz	Gold-Klee	V 1180, BayAtlas 913	S P K J O H M A
I	6023	<i>Trifolium badium</i> Schreb.		Braun-Klee	V 1182, BayAtlas 911; nur in den Alpen	. . . . . A
		<i>Trifolium caespitosum</i> → <i>T. thalii</i>				
I	6025	<i>Trifolium campestre</i> Schreb.	<i>T. procumbens</i> L.	Feld-Klee	V 1179, BayAtlas 914; verbreitet	S P K J O H M A
U	36419	<i>Trifolium cemuum</i> Brot.		Nickender Klee	adventiv bei Unteraltertheim, Lkr. Würzburg (B. Biel 2014)	(. P . . . . .)
U	6027	<i>Trifolium diffusum</i> Ehrh.		Ausgebreiteter Klee	V: 470 „Früher Hu Südbahnhof München adv.“	(. . . . . H† . .)
I	6029	<i>Trifolium dubium</i> Sibth.	<i>T. minus</i> Sm.	Faden-Klee	V 1178, BayAtlas 915; verbreitet	S P K J O H M A
I	6033	<i>Trifolium fragiferum</i> L. subsp. <i>fragiferum</i>		Erdbeer-Klee	V 1191, BayAtlas 909, RLBay, meist selten, wohl auch öfters übersehen, ↘	S P K J O† H M A
	6036	<i>Trifolium hybridum</i> L.		Schweden-Klee	V 1195, BayAtlas 908; Buttler & Hand 2008 halten bei den nachstehenden Sippen die Rangstufe von Varietäten für angemessen.	
U/e?	6037	subsp. <i>elegans</i> (Savi) Asch. & Graebn.	<i>T. hybridum</i> var. <i>elegans</i> (Savi) Döll	Schöner Schweden-Klee	V 1195/2; gepflanzt (?), verwildert und unbeständig adventiv (Meierott 2001, FRG, FHUG, Breitfeld & Horbach 2008, Breitfeld et al. 2009, FBB, FNS)	(S P K J O H . .)
K/E	6038	subsp. <i>hybridum</i>	<i>T. hybridum</i> var. <i>hybridum</i>	Gewöhnlicher Schweden-Klee	Merxmüller 1969.: „Gepflanzt und weithin eingebürgert.“	(S P K J O H M A)
U	6040	<i>Trifolium incarnatum</i> L. subsp. <i>incarnatum</i>		Inkamat-Klee	V 1188, BayAtlas 918; angebaut (Wildäcker, Gras-Saatmischungen) und unbeständig adventiv	(S P K J O H M A)
U	6042	<i>Trifolium lappaceum</i> L.		Kletten-Klee	V: 469 „Nk adv. Schniegling b. Nürnberg (1883)“; 1938 adv. Südbahnhof München (Hepp 1956)	(. . K† . . H† . .)
I	6045	<i>Trifolium medium</i> L. subsp. <i>medium</i>		Zickzack-Klee, Mittlerer K.	V 1185, BayAtlas 921; verbreitet	S P K J O H M A

—	6030	<i>Trifolium micranthum</i> Viv.		Armlütiger Klee	fehlt in Bayern, historische Angaben von "T. filiforme L." z.B. in Sendtner 1854 gehören zu <i>T. dubium</i>	
		<i>Trifolium minus</i> → <i>T. dubium</i>				
I	6048	<i>Trifolium montanum</i> L.		Berg-Klee	V 1192, BayAtlas 905; mit Lücken in S, O und H	S P K J O H M A
U	31569	<i>Trifolium nigrescens</i> Viv. subsp. <i>nigrescens</i>		Schwärzender Klee	unbeständig im Bamberger Hafen verschleppt (FHUG)	(. . K . . . .)
I	6051	<i>Trifolium ochroleucon</i> Huds.		Blassgelber Klee	V 1187, BayAtlas 924; in allen Gebieten starker Rückgang, gebietsweise erloschen, Angaben aus M in Sendtner 1854 nach Einsele nicht zweifelsfrei, ↘	St P K J O H M ? † .
U	6055	<i>Trifolium pannonicum</i> Jacq.		Ungarischer Klee	V: 470 „Nj bei Veilburg als Kulturversuch gebaut.“; 1922 von Kaulfuß als "adventiv auf Schutt bei Stein" nahe Nürnberg gesammelt (Hertel et al. 2008), die Angabe eines aktuellen Fundes bei Bamberg (FRG) ist zu streichen (Mitt. R. Otto), die Angabe Marktberdorf in Dörr 1980 nicht in Fallg 2004	(. . K † . . . M ? .)
I	6057	<i>Trifolium pratense</i> L.		Rot-Klee, Wiesen-Klee	V 1186, BayAtlas 919; vielgestaltige Art, zu gründlichen Untersuchungen fehlt ausreichend Material.	S P K J O H M A
I	6060	subsp. <i>nivale</i> (Sieber ex W.D.J. Koch) Ces.		Alpen-Wiesen-Klee	BayAtlas 920; nicht alle alpinen Funde mit hellen Blüten gehören zu <i>T. pratensis</i> subsp. <i>nivale</i> !	. . . . . A
I/K	6061	subsp. <i>pratense</i>			Für die Gliederung der Sippen von subsp. <i>pratense</i> dürfte der Rang von Varietäten angemessen sein: var. <i>expansum</i> (Waldst. & Kit.) Hausskn., var. <i>pratense</i> , var. <i>sativum</i> Afzel., vgl. auch Wilhelm et al. 2006 und ButtlerL.	S P K J O H M A
		<i>Trifolium procumbens</i> → <i>T. campestre</i>				
	6063	<i>Trifolium repens</i> L.		Weiß-Klee, Kriech-K.		
U	6064	subsp. <i>prostratum</i> (W.D.J. Koch) Nyman			Hepp 1956, nach FHUG annähernde Formen in Rasensaatensorten, in Ansaaten Sportplatz Leiblfing (Diewald, Meierott, Scheuerer 2015 unpubl.)	(. P ? K ? . . H . .)
I	6065	subsp. <i>repens</i>			V 1194, BayAtlas 906; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	6067	<i>Trifolium resupinatum</i> L.		Persischer Klee	V: 471, BayAtlas 910; früher nur adventiv, seit etwa 1960 (Fallg 2004) bzw. 1965 (FHUG) angebaut und verwildert, vor allem (oder ausschließlich?) in var. <i>majus</i> Boiss. (= <i>T. suaveolens</i> Willd.)	(S P K J O H M A)
I	6070	<i>Trifolium rubens</i> L.		Fuchsschwanz-Klee	V 1183, BayAtlas 923; RLBay, FRG, FHUG, FNS	S P K J . . H M A
I	6073	<i>Trifolium spadicum</i> L.		Moor-Klee	V 1181, BayAtlas 912; RLBay, derzeit noch in der Rhön und im ostbayerischen Grenzgebirge in stabilen Beständen, jedoch gebietsweise in starkem Rückgang oder schon erloschen, ↘	S P K J † O H † M A
U	6074	<i>Trifolium squamosum</i> L.	<i>T. maritimum</i> Huds.	Schuppen-Klee	1968 adventiv im Bhf. Lindau (Fallg 2004)	(. . . . . M † .)
U	6075	<i>Trifolium squarrosum</i> L.		Sparriger Klee	unbeständig in Ackerbrache bei Retzstadt/Unterfranken (2018 Elsner unpubl., det. Fleischmann, Meierott)	(. P . . . . .)
I/U	6077	<i>Trifolium striatum</i> L.		Streifen-Klee	V 1190, BayAtlas 916; RLBay, vermutlich autochthon im Maintal, Grabfeld, am Haßbergtrauf sowie in den Regnitzwiesen bei Alt-Erlangen sowie bei Tennenlohe, gelegentlich auch verschleppt (Meierott & Elsner 1991, Schmid 1996a, FRG, FHUG)	. P K . . . . .
		<i>Trifolium suaveolens</i> → <i>T. resupinatum</i>				
U	6079	<i>Trifolium subterraneum</i> L.			BayAtlas: 47, RLBay, unbeständig verschleppt, aktuell nur in Ansaaten (FRG, FHUG)	(. P K . . H . .)
I	6084	<i>Trifolium thalii</i> Vill.	<i>Trifolium caespitosum</i> Reynier	Rasiger Klee, Thal-Klee	V 1193, BayAtlas 907; nur in den Alpen	. . . . . A
U	28999	<i>Trifolium vesiculosum</i> Savi		Blasenfrüchtiger Klee	unbeständig auf Schüttungen im Ackergelände bei Unteraltertheim, Lkr. Würzburg (B. Biel 2014), aktuell an einer Baustelle bei Tennenlohe nw Nürnberg (M. Schanz 2018 unpubl.)	(. P K J ? . . . .)
	31572	<i>Trifolium alpestre</i> x <i>medium</i>	<i>T. xschwarzii</i> Wein		V: 470 „Nj2 im Walde am Aufweg von Weichselstein nach dem Winnberg.“	. . . J † . . . .
	11241	<i>Trifolium aureum</i> x <i>campestre</i>			angegeben von Scheinfeld (Subal in D-Karten)	. . K . . . . .
		<b>Triglochin L. (Juncaginaceae)</b>		<b>Dreizack</b>		
I	6086	<i>Triglochin maritima</i> L.		Meer-Dreizack, Strand-D.	V 105, BayAtlas 2004; RLBay, nur noch in den Saalewiesen bei Bad Neustadt und Heustreu aktuell (Meierott 2001, FHUG), bei Bad Kissingen erloschen, wieder neu eingebracht und seit 1998 wieder erloschen (Mitt. Hartmann); <b>historischer Beleg von 1915 in M, wohl adventiv.</b>	S P . . . (H †) . .
I	6087	<i>Triglochin palustris</i> L.		Sumpf-Dreizack	V 104, BayAtlas 2005; in den Alpen mit Vorland verbreitet, sonst starker Rückgang, ↘	S P K J O H M A
		<b>Trigonella L. (Fabaceae)</b>		<b>Schabziegerklee, Bockshornklee</b>		
K/U	24367	<i>Trigonella caerulea</i> (L.) Ser.		Schabzieger-Klee	V 1170: „Kult. zur Würzung des "Kräuterkäses", stellenweise verw., selten eingebürgert.“; aktuell bei Erlangen und Herzogenaurach am Rand von Rapsfeldern (FRG)	(. . K J † . H † M † .)
U	7057	<i>Trigonella foenum-graecum</i> L.		Bockshornklee	V: 465 „Früher adv. zw. Nürnberg u. Bamberg.“; aktuell unbeständig in Wildacker-Ansaaten (FHUG), 1985 am Stadtkrankenhaus Kempten (Fallg 2004)	(. P K . . . M .)
U	6089	<i>Trigonella gladiata</i> Steven ex M. Bieb.	BayAtlas: 46 "Synanthrop in 7131/2"		BayAtlas: 46 "Synanthrop in 7131/2" [Monheim]; ohne weitere Nachweise	(. . . J † . . . .)
		<b>Trillium L. (Trilliaceae)</b>		<b>Dreiblatt</b>		
K/U	36584	<i>Trillium chloropetalum</i> (Torr.) Howell		Grünblütiges Dreiblatt	in weißblütiger Kulturform 'album' unbeständig verwildert in Amberg (Mitt. Bröckel 2018)	(. . . . O . .)
		<b>Trinia Hoffm. (Apiaceae)</b>		<b>Faserschirm, Scherbel</b>		
I/U?	6094	<i>Trinia glauca</i> (L.) Dumort. subsp. <i>glauca</i>		Blaugrüner Faserschirm	V 1452, BayAtlas 1164; Witschel 1991, aktuell im Mittleren Maintal zwischen Würzburg und Karlstadt sowie im Tal der Fränkischen Saale bis Machtshausen (Meierott 2001, FHUG), bei Schweinfurt erloschen, bei Neumarkt Opf. vermutlich ehemals angesalbt (FRG)	S P (K) . . . . .
		<i>Triodia decumbens</i> → <i>Danthonia decumbens</i>				
		<b>Tripleurospermum Sch. Bip. (Asteraceae)</b>		<b>Strandkamille</b>		
—	6098	<i>Tripleurospermum maritimum</i> (L.) W.D.J. Koch			Angaben für diese Sippe im Gebiet sind <b>vermutlich irrtümlich.</b> Vgl. Arbeitskommentar E. Garve in Karten D-Flora: "Alle angeblichen Binnenlandsnachweise von <i>Tripleurospermum maritimum</i> s. str. sind kritisch zu hinterfragen".	
I?/U	6097	<i>Tripleurospermum perforatum</i> (Mérat) Lainz	<i>Matricaria perforata</i> Mérat, <i>T. inodorum</i> (L.) Sch. Bip.	Geruchlose Kamille	V 2002 "Chrysanthemum inodorum mit var. <i>discoideum</i> Kraenzle", BayAtlas 1750; verbreitet	S P K J O H M A
?	36549	<i>Tripleurospermum maritimum</i> x <i>perforatum</i>			in FBB mehrfach u.a. von Straßenrändern in Oberfranken angegeben; Herbarprüfung dringend erwünscht!	. . K ? . O ? . . . .
		<b>Tripolium Nees (Asteraceae)</b>		<b>Salzaster</b>		

?	34221	<i>Tripolium pannonicum</i> (Jacq.) Dobrocz. subsp. <i>tripolium</i> (L.) Greuter	<i>Aster tripolium</i> L.	Strand-Salzaster	nach BayAtlas: 58 "synanthrop angegeben für 6831/1", nicht in FRG aufgenommen, evtl. Fehleingabe?	(. . K? . . . . .)
		<i>Trisetaria</i> Forssk. (Poaceae)		Goldhafer		
U	6101	<i>Trisetaria panicea</i> (Lam.) Paunero	<i>Trisetum paniceum</i> (Lam.) Pers.	Rispen-Goldhafer	1965-66 adventiv im Hauptbhf. Lindau (Fallg 2001)	(. . . . . M† .)
		<i>Trisetum</i> Pers. (Poaceae)		Goldhafer, Grannenhafer		
—	6107	<i>Trisetum alpestre</i> (Host) P. Beauv.		Alpen-Grannenhafer	BayAtlas: 74, Merxmüller 1980: im Gebiet nicht vorhanden	
I	6105	<i>Trisetum distichophyllum</i> (Vill.) P. Beauv.		Zweizeiliger Grannenhafer	V 170, BayAtlas 2228; nur in den Alpen	. . . . . A
	6108	<i>Trisetum flavescens</i> (L.) P. Beauv.			V 169, BayAtlas 2230	
I	7058	subsp. <i>flavescens</i>		Wiesen-Goldhafer	verbreitet	S P K J O H M A
I	7059	subsp. <i>purpurascens</i> (DC.) Arcang.		Purpur-Goldhafer	V: 67 "T. flavescens f. purpurascens", BayAtlas 2231; bisher sicher nur aus den Alpen bekannt, bei Bamberg (FHUG) nur in angenäherter Form	. . (K) . . . . M? A
		<i>Trisetum paniceum</i> → <i>Trisetaria panicea</i>				
I	6110	<i>Trisetum spicatum</i> (L.) K. Richt. subsp. <i>ovatifaniculatum</i> Hultén		Ähren-Grannenhafer	V 168, BayAtlas 2229; Allgäuer Alpen (Fallg2001), Berchtesgadener Alpen (Springer 1984, Lippert & al. 1997) und Karwendelgebirge (Saitner & Pfadenhauer 1989), selten und im Allgäu durch Schafbeweidung gefährdet	. . . . . A
		<i>Triteleia</i> Lindl. (Alliaceae)		"Triteleia"		
K/U	36114	<i>Triteleia laxa</i> Benth.		Blaue Tritelleie	wohl unbeständig auf Schüttung bei Kemmern nahe Bamberg (Mitt. Hetzel, R. Otto & Meierott 2011, unpubl.)	(. . K . . . .)
		× <i>Triticosecale</i> → <i>Secale</i> × <i>Triticum</i>				
		<i>Triticum</i> L. (Poaceae)		Weizen	wir beziehen in Anlehnung u.a. an Wilhelm et al. 2006 die Gattung <i>Aegilops</i> in <i>Triticum</i> ein	
K/U	29110	<i>Triticum aestivum</i> L. subsp. <i>aestivum</i>	<i>T. vulgare</i> Vill., <i>T. sativum</i> Lam.	Saat-Weizen, Weich-Weizen	V 255; angebaut, wenn auch vielerorts durch Mais verdrängt, in Wildäckern etc. angesät, an Straßenrändern und Bahnanlagen unbeständig	(S P K J O H M A)
		<i>Triticum caninum</i> → <i>Elymus caninus</i>				
U/e	24379	<i>Triticum cylindricum</i> (Host) Ces. & al.	<i>Aegilops cylindrica</i> Host	Zylindrischer Walch	V: 92 „Adv. Hu früher Südbahnhof München“; Fallg 2001, FRG, FHUG, seit 1998 in einem stabilen Bestand am Güterbahnhof Forchheim (Hetzel 2007)	(. . K . . H M .)
K/U	31580	<i>Triticum dicocon</i> (Schrank) Schübl.	<i>T. turgidum</i> susp. <i>dicocon</i>	Emmer	V: 92; früher angebaut	
K/U	26494	<i>Triticum durum</i> Desf.	<i>T. turgidum</i> L. subsp. <i>durum</i> Husnot	Hart-Weizen	V: 92; Harz 1914, auch heute wieder öfters angebaut und gelegentlich unbeständig verwildert (FHUG)	(S P K . . . . .)
K/U	26495	<i>Triticum monococcum</i> L.		Einkorn	V: 92 "seltener kultiviert"; nach Meierott 2001 mehrfach angesalbt bei Würzburg, aktuell gelegentlich adventiv (FHUG)	(. P K † . . . . .)
U		<i>Triticum muticum</i> (Boiss.) Hack.	<i>Aegilops mutica</i> Boiss.		adventiv München (leg. H. Kress 1956, Beleg in M)	(. . . . . H† . .)
K	32534	<i>Triticum polonicum</i> L.	<i>T. turgidum</i> subsp. <i>polonicum</i> (L.) Thell.	Galizischer Weizen, Polnischer W.	V: 92; früher selten angebaut	(. . K † . . . . .)
		<i>Triticum repens</i> L. → <i>Elymus repens</i>				
K/U	32535	<i>Triticum spelta</i> L.	<i>T. aestivum</i> subsp. <i>spelta</i> (L.) Thell.	Dinkel, Spelz	V 256 "Als Wintergetreide angebaut [...], bes. in Schwaben u. Mittelfranken"; lange Zeit kaum mehr kultiviert, neuerdings wieder häufiger angebaut	(. P K . . H M .)
U	36550	<i>Triticum speltoides</i> (Tausch) Gren. ex K. Richt.	<i>Aegilops speltoides</i> Tausch	Dinkelähnlicher Walch	unbeständig Lindau-Reutin (1969 Dörr, Beleg in M)	(. . . . . M† .)
U	24396	<i>Triticum triunciale</i> (L.) Raspail	<i>Aegilops triuncialis</i> L.	Langgranniger Walch	V: 92 „Adv. Hu Augsburg“; aktuell im Bamberger Hafen (FRG, FHUG) und Winterhafen Regensburg (Hierl 2009)	(. . K . . H . .)
K	36115	<i>Triticum turgidum</i> L.	<i>T. turgidum</i> subsp. <i>turgidum</i>	Kamut, Rau-Weizen, Welscher Weizen	V: 92 "kult. [...] Selten, weil wenig bewährt"; früher selten angebaut, aktuell unbeständig im Raum Regensburg (Klotz 2015)	(. . . J . . . . .)
U	24398	<i>Triticum vagans</i> (Jord. & Fourr.) Greuter	<i>Aegilops geniculata</i> Roth, <i>Aegilops ovata</i> L.	Gemeiner Walch	V: 92 „Früher Hu Mering b. Augsburg.“; Osthafen Regensburg, Mergenthaler 1978 (Hierl 2009)	(. . . . . H . .)
		<i>Triticum villosum</i> → <i>Dasyphyrum villosum</i>				
		<i>Trollius</i> L. (Ranunculaceae)		Trollblume		
I	6112	<i>Trollius europaeus</i> L.	incl. <i>T. altissimus</i> Crantz	Europäische Trollblume	V 736, BayAtlas 341; gebietsweise im Rückgang, ob die Unterscheidung von zwei Sippen ( <i>T. europaeus</i> s.str. / <i>T. altissimus</i> Crantz) möglich ist, bedarf der Überprüfung (vgl. FHUG).	S P K J O H M A
		<i>Tropaeolum</i> L. (Tropaeolaceae)		Kapuzinerkresse		
K/U	27289	<i>Tropaeolum majus</i> L.		Große Kapuzinerkresse	V: 495; kultiviert und gelegentlich verwildert	(S P K J O H M A)
U	36116	<i>Tropaeolum peregrinum</i> L.		Fremde Kapuzinerkresse	V: 495 „Adv. Hu Puchheim (1909)“, Hepp 1956: "Fraueninsel im Chiemsee 1933"	(. . . . . H† M† .)
		<i>Tsuga</i> Carrière (Pinaceae)		Hemlocktanne		
K	11246	<i>Tsuga canadensis</i> (L.) Carrière		Kanadische Hemlocktanne	in mehreren Sorten gepflanzt (Meierott 2001, FRG), seltener auch forstlich eingebracht, gelegentlich mit Selbstsaat (Dörr 2009)	(S P K J O H . .)
		<i>Tulipa</i> L. (Liliaceae)		Tulpe		
K/U	33426	<i>Tulipa clusiana</i> DC.		Clusius-Tulpe	kultiviert und selten verwildert: München (Dickoré et al. 2012), Hallstadt bei Bamberg in var. <i>chrysantha</i> (A.D. Hall) Sealy (FHUG)	(. . K . . H . .)
K/U/e	7060	<i>Tulipa gesneriana</i> L.		Garten-Tulpe	V: 141, BayAtlas: 70; häufig kultiviert, z.B. mit Gartenauwurf verschleppt und öfters verwildert	(S P K J O H . .)
(I?)/K/E	12903	<i>Tulipa sylvestris</i> L. subsp. <i>sylvestris</i>		Wilde Tulpe	V 411, BayAtlas 2048; regional wohl alteingebürgert seit dem Mittelalter, z.B. in Unterfranken aktuell neben Weinbergen auch in Auewiesen und gebietsweise noch in Ausbreitung (FHUG), in Südbayern im Rückgang	(S P K J O H . .)
K/U	31584	<i>Tulipa tarda</i> Stapf		Späte Tulpe	kultiviert und gelegentlich verwildert (FRG, FHUG, Dickoré & al. 2012)	(. P K . . H . .)
K/U	29533	<i>Tulipa turkestanica</i> (Regel) Regel			kultiviert und selten z.B. in München verwildert (Dickoré & al. 2012)	(. P . . . H . .)
		<i>Tunica</i> → <i>Petrohragia</i>				
		<i>Turgenia</i> Hoffm. (Apiaceae)		Klettendolde		
I/U	6124	<i>Turgenia latifolia</i> (L.) Hoffm.	<i>Caucalis latifolia</i> L.	Breitblättrige Klettendolde, Breitblättrige Haftdolde, Turgenie	V 1441, BayAtlas 1195; zumindest in Nordwestbayern wohl Archäophyt, bis etwa 1900 regional verbreitet, dann in ständiger Abnahme (Ade 1943, FRG, FHUG); letzte aktuelle Vorkommen: adventiv Osthafen Regensburg 1978 (Hierl 2009), bei Ansbach (Zange 1995), Karlstadt (Dunkel 2006, hier nach Mitt. Elsner 2012 3 Ex.), bei Herbstadt nach Einbringen von Samenmaterial aus Thüringen (Mitt. Stumpf 2012, Mitt. R. Prasse 2014), bei Thüngerheim im Rahmen Vertragsnaturschutzprogramm eingebracht (Mitt. Kölbl 2018),	S† P K (ob noch?) J† (O† H† M† .)
		<i>Turritis</i> L. (Brassicaceae)		Turmkraut		
I	24405	<i>Turritis glabra</i> L.	<i>Arabis glabra</i> (L.) Bernh.	Gewöhnliches Turmkraut	V 904, BayAtlas 493; ziemlich verbreitet	S P K J O H M A



		<b>Tussilago L. (Asteraceae)</b>		Huflattich		
I	6125	<i>Tussilago farfara</i> L.		Huflattich	V 2017, BayAtlas 1771; verbreitet	S P K J O H M A
		<b>Typha L. (Typhaceae)</b>		Rohrkolben		
I/(K)	6126	<i>Typha angustifolia</i> L.		Schmalblättriger Rohrkolben	V 73, BayAtlas 2318; relativ verbreitet, auch gepflanzt	S P K J O H M A
K	35173	<i>Typha domingensis</i> Pers.			nach FHuG gepflanzt	(. P . . . . .)
I/(K)	6127	<i>Typha latifolia</i> L.		Breitblättriger Rohrkolben	V 71, BayAtlas 2320; verbreitet, wegen vielfacher Pflanzungen Status oft nicht differenzierbar	S P K J O H M A
K/U	6128	<i>Typha laxmannii</i> Lepech.		Laxmann-Rohrkolben	kultiviert, an "Biotoptümpeln" eingebracht	(S P . J H . . .)
I	6131	<i>Typha minima</i> Funck ex Hoppe		Zwerg-Rohrkolben	V 74, BayAtlas 2319; nach V früher im ganzen Inn-, Alz- und Salzachgebiet, in den Isarauen bei Schäftlarn und am Lech von Füssen bis zur Mündung; noch um 1960 nicht ausgesprochen selten (Bresinsky 1965, Dörr 1969), aber besonders wegen Staustufenbau seit ca. 20 Jahren erloschen (letztmals bei Zahlheimer 1986). Grenznah am Lech auf österreichischem Gebiet noch aktuell. <b>Neuerdings z.B. in S, P und M auch künstlich an 'Biotoptümpeln' und Teichen eingebracht.</b>	. . . . . H† M† A†
I	6132	<i>Typha shuttleworthii</i> W.D.J. Koch & Sond.		Shuttleworth-Rohrkolben	V 72, BayAtlas 2321; Suessenguth 1934, FAIlg 2001, RLBay, in deutlichem Rückgang, ↘	. . . . . O H M A
	36117	<i>Typha angustifolia</i> × <i>latifolia</i>	<i>T. xglauca</i> Godr.		V: 32 "Ho zw. Aßlang u. Obermünchen"; aktuell selten in P (FHuG), mehrfach in Oberfranken (FNOB, <b>FBB</b> ), wohl auch <b>öfters</b> übersehen	. P K . O . . .
?	36118	<i>Typha angustifolia</i> × <i>shuttleworthii</i>	<i>T. xbavarica</i> Graebn.		V: 32 "As Reichenhall (?)"; ohne aktuelle Nachweise	. . . . . A?†
		<b>Ulex L. (Fabaceae)</b>		Stechginster		
K/e	29791	<i>Ulex europaeus</i> L. subsp. <i>europaeus</i>		Gewöhnlicher Stechginster	V 1163; „Vielerorts als Wildfutter angebaut, dadurch verw. u. stellenweise eingebürgert“; vermutlich gehen alle Vorkommen im Gebiet auf Anpflanzungen zurück, nur wenige aktuelle Nachweise, im Forstmühler Forst bei Donaustauf mit Einbürgerungstendenz (Schuhwerk 2007)	(S P K J O H . .)
		<b>Ulmus L. (Ulmaceae)</b>		Ulme, Rüster		
		<i>Ulmus carpiniifolia</i> → <i>U. minor</i>				
		<i>Ulmus effusa</i> → <i>U. laevis</i>				
I	6137	<i>Ulmus glabra</i> Huds.	<i>U. scabra</i> Mill., <i>U. montana</i> Stokes	Berg-Ulme	V 562, BayAtlas 141; RLBay, regional in besonderem Maße durch "Ulmensterben" gefährdet; die Zahl fertiler und zugleich gesunder Exemplare geht ständig zurück, auch in den Alpentälern, ↘	S P K J O H M A
I/K	6138	<i>Ulmus laevis</i> Pall.	<i>U. effusa</i> Willd.	Flatter-Ulme	V 563, BayAtlas 143; RLBay, an Main, Donau, Isar und im Regnitzbecken wohl indigen, sonst oft gepflanzt oder von zweifelhaftem Indigenat, ↘	S P K J O H (M) .
I/K	6140	<i>Ulmus minor</i> Mill.	<i>U. carpiniifolia</i> Gled., <i>U. campestris</i> L.	Feld-Ulme	V 561, BayAtlas 142; Meierott 2001, FAIlg 2001, FRG, FHuG, Indigenat vielfach nicht eindeutig (ob immer korrekt bestimmt? Verwechslungsgefahr mit <i>U. xhollandica</i> ), starker Rückgang durch das Ulmensterben, ↘	S P K J O H M (A)
		<i>Ulmus montana</i> → <i>U. glabra</i>				
K/e lok.	11248	<i>Ulmus pumila</i> L.		Sibirische Ulme	im Stadtgebiet Nürnberg-Fürth auf Bahngelände und Brachflächen verwildert und seit 2002 in Ausbreitung (Höcker 2009), <b>Deponie Puchheim bei München (Dickoré &amp; Springer 2014)</b>	(. . K . . H . .)
K/U	36120	<i>Ulmus glabra</i> × <i>minor</i>	<i>Ulmus xhollandica</i> Mill.	Holländische Ulme	sehr variabel und oft nur schwer von den Elternarten zu unterscheiden, nach Meierott 2001 und FHuG vielfach gepflanzt und auch verwildert, Datenstand sehr ungleich	(S P K J O H . .)
		<b>Urochloa P. Beauv. (Poaceae)</b>				
U	36552	<i>Urochloa panicoides</i> P. Beauv.	<i>Panicum panicoides</i> (P. Beauv.) Hitchc.		adventiv in Bamberg (Hetzl 1996 unpubl., conf. H. Scholz)	(. . K . . . . .)
U	33198	<i>Urochloa platyphylla</i> (Munro ex C. Wright) R. D. Webster	<i>Panicum platyphyllum</i> Munro ex C. Wright, <i>Brachiaria platyphylla</i> (Munro ex C. Wright) Nash	Breitblättriges Signalgras	selten und unbeständig auf (Grün-)Deponien in Bamberg und nördlich Bayreuth (FHuG)	(. . K . . . . .)
		<b>Urtica L. (Urticaceae)</b>		Brennnessel		
	6145	<i>Urtica dioica</i> L.		Große Brennnessel	V: 567, BayAtlas 146	
I	24427	subsp. <i>dioica</i>	incl. <i>Urtica sondenii</i> auct.	Eigentliche Große Brennnessel	Tetraploid, formenreich, hierher auch die in Mitteleuropa als "Urtica sondenii" interpretierten Vorkommen (Kalheber 2000, Lippert 2000), bei denen es sich nach Weigend (2005) um subsp. <i>dioica</i> var. <i>mitissima</i> Hausskn. handeln dürfte.	S P K J O H M A
I	32536	subsp. <i>subinermis</i> (R. Uechtr.) Weigend	<i>U. dioica</i> subsp. <i>galeopsisifolia</i> auct. non (Opiz) Chrtk, <i>U. subinermis</i> (R. Uechtr.) R. Hand & Buttler	Auen-Brennnessel	Diploid, in Bayern an der Donau von der österreichischen Grenze bis Regensburg und <b>Donauwörth</b> , am Main zwischen Schweinfurt-Sennfeld und Wipfeld, auch zwischen Fahr und Volkach (Meierott 2001, FHuG), und bei Kreuzwertheim und <b>Marktheidenfeld</b> (Hb. Rössguier), am Inn bei Ering (Hohla 2008), <b>am Inn wohl weiter verbreitet</b>	S P . . O H M .
U	6147	<i>Urtica pilulifera</i> L.		Pillen-Brennnessel	V: 210 „Früher adv. Hu Griesbach im Vilstal; Nm Würzburg (1909)“; keine aktuellen Meldungen	(. P† . . . H† . .)
I/E	6148	<i>Urtica urens</i> L.		Kleine Brennnessel	V 568, BayAtlas 147; Meierott 2001, FAIlg 2001, FRG, FHuG, in den Gemüsebaugeländen Frankens oft massenhaft, aber bayernweit derzeit wohl im Rückgang	S P K J O H M (A)
	36121	<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>dioica</i> × subsp. <i>subinermis</i>			eine triploide Population im vorderen bayerischen Wald beim Staatsgut Pfreimd (Foto und lebende Pflanze von W. Braun, Zählung bei Lippert 2000)	. . . . . O . . .
		<b>Utricularia L. (Lentibulariaceae)</b>		Wasserschlauch	Datenlage z.T. recht unsicher, genaue Verbreitungangaben derzeit ohne Herbarbelege kaum möglich. Die Angaben zu den einzelnen Arten bei Vollmann 1914 sollten nur berücksichtigt werden, wenn dazu (revidierte) Herbarbelege vorhanden sind. Darstellung der aktuellen Situation bei Fleischmann & Schlauer 2014.	
I	6156	<i>Utricularia australis</i> R. Br.	<i>U. neglecta</i> Lehm.	Südlicher Wasserschlauch	V 1824 z.T., BayAtlas 1597; Meierott 2001, FRG, FAIlg 2004, FHuG, Breitfeld et al. 2009; nördlich der Donau zerstreut, südlich der Donau im Alpenvorland zerstreut, nach Norden zu selten	S P K J O H M A
I	6153	<i>Utricularia bremii</i> Heer		Zierlicher Wasserschlauch	V 1828, BayAtlas 1591; Meierott 2001, FRG; RLBay, FHuG, Marabini & Franke 2001, Breitfeld et al. 2009; sehr selten, vielfach erloschen, aktuell nur noch in 6 Teichen bei Höchststadt an der Aisch und (angesalbt) bei Nürnberg (Mitt. A. Fleischmann), sowie (nur steril) an den Osterseen bei Seeshaupt (Fleischmann & Schlauer 2014), ↘	St† P† K† J† O† M . . .

e lok.	36465	<i>Utricularia inflata</i> Walter			bei Sicking, Lkr. Rosenheim, angesalbt, seit etwa 20 Jahren beobachtet (Mitt. Fleischmann 2016 nach Meldung S. Gey)	(. . . . . H . .)
I	6150	<i>Utricularia intermedia</i> Hayne		Mittlerer Wasserschlach	V 1825, BayAtlas 1592; Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, viele Vorkommen erloschen, in Südbayern noch zerstreut, für die Region H bei Straubing wieder bestätigt (Diewald 2018), \	. . K . O H M A
I	6154	<i>Utricularia minor</i> L.		Kleiner Wasserschlach	V 1827, BayAtlas 1590; Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, FHuG, in Südbayern sicherlich die häufigste Art unserer Hoch- und Übergangsmoore (Fleischmann & Schläuer 2014), in Nordbayern jedoch regional erloschen	S?† P† K? J† O H M A
		<i>Utricularia neglecta</i> → <i>U. australis</i>				
I	6151	<i>Utricularia ochroleuca</i> R. W. Hartm.		Blassgelber Wasserschlach, Ockergelber W.	V 1826, BayAtlas 1594; wohl hybridogenen Ursprungs (Elternarten <i>U. minor</i> und <i>U. intermedia</i> ), sehr selten, vermutlich auch mit <i>U. intermedia</i> und <i>U. stygia</i> verwechselt. In den Osterseen wohl entgegen den Angaben Melzers (1976) fehlend. Wegen der lange Zeit unterschiedlich gehandhabten Abgrenzung der Sippe ungenügende Kenntnis der aktuellen Verbreitung (aktuelle Verbreitungskarte: Fleischmann & Schläuer 2014)	. . K?† . O . M .
I	26632	<i>Utricularia stygia</i> G. Thor		Dunkler Wasserschlach, Nordischer W., Sumpf-W.	FAllg 2004, Breitfeld & Horbach 2008, Breitfeld et al. 2009; nach Fleischmann & Schläuer 2014 im Südwesten sicher die häufigste Art unserer Hochmoore (zusammen mit <i>U. minor</i> und <i>U. australis</i> ), derzeitiger Datenstand unterrepräsentiert	. . K† J O H M A
I/(U)	6157	<i>Utricularia vulgaris</i> L.		Gewöhnlicher Wasserschlach	V 1824 z.T., BayAtlas 1596; insgesamt selten, in Südbayern sehr selten, keineswegs so häufig wie in V angegeben, meist (wie auch in Nordbayern, vgl. FHuG) mit <i>U. australis</i> verwechselt. Da im Gartenhandel erhältlich, auch z.B. um München in Baggerseen und Teichen angesalbt (Mitt. A. Fleischmann).	. P K†? J?† O H M A
		<b>Vaccaria</b> Wolf (Caryophyllaceae)		Kuhnelke		
U	6158	<i>Vaccaria hispanica</i> (Mill.) Rauschert	<i>V. pyramidata</i> Medik., <i>V. vulgaris</i> Host	Saat-Kuhnelke, Gewöhnliche K.	V 663, BayAtlas 317; frühere Wildvorkommen wohl alle erloschen, aktuell nur adventiv (Neueinschleppung, Kulturflüchtling oder Ansaat); die Abtrennung einer größerblütigen subsp. <i>grandiflora</i> (Ser.) Holub ist nicht gerechtfertigt.	(S P K J O† H M† A†)
		<b>Vaccinium</b> L. (Ericaceae)		Heidelbeere, Preiselbeere, Moosbeere		
K/U	31587	<i>Vaccinium corymbosum</i> L.		Amerikanische Strauch-Heidelbeere	in FNOB 2013 von 6240/3 angegeben, aber nicht in D-Karten und BIB enthalten	(. . . . O? . . .)
		<i>Vaccinium gautherioides</i> → <i>V. uliginosum</i> subsp. <i>pubescens</i>				
E lok.	6159	<i>Vaccinium macrocarpon</i> Aiton		Großfrüchtige Moosbeere	V: 581, BayAtlas 1218; Lippert & Merxmüller 1986, seit Vollmann aus dem Haspelmoor bekannt	(. . . . . H . .)
?	6162	<i>Vaccinium microcarpum</i> (Turcz. ex Rupr.) Schmalh.		Kleinfrüchtige Moosbeere	V 1525/1, BayAtlas: 51; RLBay, von Poelt 1952 für das Murnauer Moos angegeben, von Wenderoth & Wenderoth 1994 als Kümmerform von <i>V. oxycoccus</i> s.str. revidiert. Angaben aus O erwiesen sich als die hexaploide Sippe <i>V. hagerupii</i> . Bisher sind aus Bayern keine chromosomal abgesicherten Funde von <i>V. microcarpum</i> bekannt. Suda 2003 stellt fest, daß unterschiedliche Cytotypen von <i>Vaccinium oxycoccus</i> s.l. zum Teil sympatrisch vorkommen. Nachdem die Chromosomenzahl immer noch die beste (einzige?) Unterscheidungsmöglichkeit zu sein scheint, kann wohl das Vorkommen von <i>V. microcarpum</i> in Bayern nicht völlig ausgeschlossen werden, Vander Kloet 1983 führt sowohl <i>V. microcarpum</i> als auch <i>V. hagerupii</i> kommentarlos als Synonyme von <i>V. oxycoccus</i> .	
I	6160	<i>Vaccinium myrtillus</i> L.		Heidelbeere	V 1522, BayAtlas 1221; verbreitet	S P K J O H M A
I	6163	<i>Vaccinium oxycoccus</i> L. (incl. <i>V. hagerupii</i> (Å. Löve & D. Löve) Rothm.)	<i>Oxycoccus palustris</i> Pers., <i>O. hagerupii</i> Å. Löve & D. Löve	Gewöhnliche Moosbeere	V 1525, BayAtlas 1217; RLBay, nach Wenderoth & Wenderoth 1994 tritt in O (Fichtelgebirge und Hinterer Bayerischer Wald) neben der tetraploiden <i>V. oxycoccus</i> s. str. noch die hexaploide Sippe <i>V. hagerupii</i> auf, die morphologisch kaum zu unterscheiden ist, regional im Rückgang, \	S P†? K . O H M A
I	6166	<i>Vaccinium uliginosum</i> L.		Rauschbeere		
?	24953	subsp. <i>pubescens</i> (Hornem.) Hornem.	<i>Vaccinium gautherioides</i> auct., <i>V. u. subsp. microphyllum</i> Lange	Kleinblättrige Rauschbeere	BayAtlas: 51; Lippert et al. 1997, RLBay, FAllg 2004; nach Regele et al. 2017 wurde die diploide subsp. <i>pubescens</i> nur in den Zentralalpen und Südlichen Kalkalpen nachgewiesen, ein Vorkommen in Bayern ist damit unwahrscheinlich.	. . . . . A?
I	24970	subsp. <i>uliginosum</i>		Gewöhnliche Rauschbeere, Moor-R.	V 1523, BayAtlas 1220; Fichtelgebirge, Bayerischer Wald, Alpen und Alpenvorland verbreitet, sonst selten und (durch Drainagen) im Rückgang, \	S . K J O H M A
I	29792	<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L. subsp. <i>vitis-idaea</i>		Preiselbeere	V 1524, BayAtlas 1219; verbreitet, aber mit größeren Lücken in Nordwestbayern	S P K J O H M A
	36122	<i>Vaccinium myrtillus</i> × <i>vitis-idaea</i>	<i>Vaccinium xintermedium</i> Ruthe		RLBay, FRG, FHuG, Breitfeld et al. 2009, Breitfeld und Scheuerer in D-Karten, selten beobachtet	. . . K . O . . .
		<b>Valeriana</b> L. (Valerianaceae)		Baldrian		
		<i>Valeriana collina</i> → <i>V. pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>				
I	6173	<i>Valeriana dioica</i> L.		Sumpf-Baldrian	V 1879, BayAtlas 1629; verbreitet	S P K J O H M A
I	6176	<i>Valeriana montana</i> L.		Berg-Baldrian	V 1883; Die Gliederung in eine subsp. <i>montana</i> und eine subsp. <i>hirsuticaulis</i> (E. Walther 1949) ist nicht sinnvoll.	. . . . . H† M A
I	6177	<i>Valeriana officinalis</i> agg.		Arznei-Baldrian	V 1877/1878; Trotz der Bearbeitung der bayerischen Sippen durch Titz 1984 kann die Sippengruppe im Gebiet noch immer nicht als geklärt gelten, unterschiedliche taxonomische Hierarchien und oft fehlende Belege machen es kaum möglich, Literaturangaben klar einzuordnen. Zur Nomenklatur vgl. Kirschner et al. 2007 sowie Buttler, Hand & Kirschner 2008.	
		<i>Valeriana exaltata</i> → <i>V. officinalis</i>				
	29635	<i>Valeriana excelsa</i> Poir.		Kriech-Baldrian	Datenlage ungenügend, Verbreitungsangaben nicht immer durch Belege gesichert, z.T. nach Titz 1984	

I	29634	subsp. excelsa	V. procurrens Wallr., V. officinalis subsp. excelsa (Poir.) Rouy, V. repens Host	Echter Kriech-Baldrian	Meierott 2001, Fallg 2004, FHUG, Breitfeld et al. 2009; verbreitet	S P K J O H M A
I	29636	subsp. sambucifolia (J.C. Mikan ex Pohl) Holub	V. officinalis subsp. sambucifolia (J.C. Mikan ex Pohl) Wirtg., V. sambucifolia J.C. Mikan ex Pohl	Holunderblättriger Kriech-Baldrian	Meierott 2001, Fallg 2004, Breitfeld et al. 2009, Verbreitung ungenügend bekannt, Angaben aus S, P, K und J zweifelhaft oder irrtümlich	... J? O H M A
I	29637	subsp. versifolia (Brügger) Buttler, Hand & Kirschner	V. versifolia Brügger	Verschiedenblättriger Kriech-Baldrian	Titz 1984, Fallg 2004, nur Allgäuer Alpen, Übergangsformen zu subsp. excelsa im Vorland	..... M A
I	6178	Valeriana officinalis L. s.str.	V. exaltata J.C. Mikan ex Pohl	Echter Arznei-Baldrian	verbreitet, in Nordwestbayern wohl auch Verwechslung mit V. pratensis subsp. franconica, Datenlage z.T. unsicher	S? P K J O H M A
	6179	Valeriana pratensis Dierb.	V. officinalis subsp. pratensis (Dierb.) Soó	Wiesen-Baldrian	recht komplexe, tetraploide Sippengruppe, zu der möglicherweise noch subsp. vorarlbergensis sensu Titz & Titz 1981 gestellt werden muss (im Südwesten des Gebiets, ob auch in Bayern?)	
I	29891	subsp. angustifolia (Soó) Kirschner, Buttler & Hand	V. officinalis subsp. tenuifolia auct., V. wallrothii Kreyer, V. collina auct.	Hügel-Wiesen-Baldrian	Lippert et al. 1997, Meierott 2001, FRG, FHUG, Gregor et al. 2016, verbreitet	S P K J O H M A
I	36386	subsp. franconica Meierott & T. Gregor		Fränkischer Wiesen-Baldrian	Titz 1984, Neubeschreibung in Gregor et al. 2016, Schwerpunkt der Verbreitung im westlichen Nordbayern, südlich der Donau eher selten	S P K J . H . .
?	29648	subsp. pratensis			Vorkommen in Bayern unsicher, derzeit nur in einer Aufsammlung aus H bekannt (Fallg 2004), nochmalige Belegprüfung wünschenswert; weitere Angaben irrtümlich oder zweifelhaft	..... H? ..
U	36124	Valeriana pyrenaica L.		Pyrenäen-Baldrian	Augsburg, Siebentischwald (Hiemeyer 1978, Klucznik 1983), ob noch?	(..... H? ..)
I	6185	Valeriana saxatilis L.		Felsen-Baldrian	V 1881, BayAtlas 1632; Alpen verbreitet, früher entlang von Lech und Isar ins Vorland, ob noch?	..... Mt A
		Valeriana sambucifolia → V. excelsa subsp. sambucifolia				
I	6186	Valeriana supina Ard.		Zwerg-Baldrian	V 1880, BayAtlas 1633; bisher nur aus den Allgäuer Alpen, dem Wettersteingebirge und den Berchtesgadener Alpen bekannt	..... A
I	6187	Valeriana tripteris L.		Dreischnittiger Baldrian	V 1882, BayAtlas 1630; von den Alpen entlang der Flüsse nach Norden, aktuell noch in München (Floßblände, B. Meyer), im Alpenvorland im Rückgang, \; Die von E. Walther 1949 vorgenommene Unterteilung in subsp. tripteris, subsp. tomentella E. Walther und subsp. austriaca E. Walther ist zumindest auf dieser Rangstufe nicht sinnvoll.	..... H M A
		Valeriana versifolia → V. excelsa subsp. versifolia				
		Valeriana wallrothii → V. pratensis subsp. angustifolia				
		Valerianella Mill. (Valerianaceae)		Feldsalat, Rapünzchen		
		Valerianella auricula → V. rimosa				
I/U/E	6189	Valerianella carinata Loisel.		Gekielter Feldsalat	V 1885, BayAtlas 1624; nach RLBay in den Weinbaugebieten Frankens Archäophyt, sonst meist synanthrop, in Südbayern selten	S P K J (O H M .)
U	6190	Valerianella coronata (L.) DC.		Gekrönter Feldsalat	V 1889 „Nb früher Aschaffenburg, wohl adv.“	(St) .....
I	6191	Valerianella dentata (L.) Pollich		Gezählter Feldsalat	V 1887, BayAtlas 1625; verbreitet	S P K J O H M (A)
I	29212	var. dentata			die verbreitete Sippe	S P K J O H M (A)
I	6789	var. eriosperma (Wallr.) Janch.	V mixta Dufr.		in den Wärmegebieten zerstreut (FHUG), ungleich berücksichtigt	S P K J O H . .
U	6193	Valerianella eriocarpa Desv.		Wollfrüchtiger Feldsalat	V 1888, BayAtlas 1627; Hepp 1956, Merxmüller 1977: „Im Gebiet nur adventiv“, Zahlheimer 2001, nach RLBay in J vielleicht archäophytisch (?), Verwechslungsgefahr mit V. dentata subsp. eriosperma; Datenlage unsicher, Belegrevision wünschenswert!	(. . . J . H? . .)
I	29793	Valerianella locusta (L.) Laterr. subsp. locusta	V. olitoria (L.) Pollich	Gewöhnlicher Feldsalat	V 1884, BayAtlas 1623; verbreitet	S P K J O H M A
U	36553	Valerianella microcarpa Loisel.		Kleinfrüchtiger Feldsalat	adventiv München Südbahnhof (Merxmüller 1937 als V. eriocarpa, rev. D. Eret 1977, Beleg in M)	(..... H? ..)
I	6196	Valerianella rimosa Bast.	V. auricula DC.	Gefurchter Feldsalat	V 1886, BayAtlas 1626; gebietsweise im Rückgang, \	S P K J O H M (A†)
		Vallisneria L. (Hydrocharitaceae)		Wasserschraube		
U/e	6197	Vallisneria spiralis L.		Gewöhnliche Wasserschraube	BayAtlas: 70; Aquarienpflanze, im Aischgrund eingebürgert (FRG), bei Donauwörth ausgewildert (FNS)	(. . K . . H . .)
		Ventenata Koeler (Poaceae)		Schmielenhafer		
I?/U	6199	Ventenata dubia (Leers) Coss.		Zweifelhafter Schmielenhafer	V 171, BayAtlas 2226; Suessenguth 1934, seit langem im Rückgang und mittlerweile wohl erloschen (Meierott 2001, FRG, FHUG), in Mainfranken ehemals autochthon?	(St) P† (K?† J?† . . .)
		Veratrum L. (Melanthiaceae)		Germer		
I	6200	Veratrum album L.		Weißer Germer	V 408, BayAtlas 2035; im Gebiet kaum einheitliche Populationen; die zur Verfügung stehenden Unterscheidungsmerkmale ergeben keine schlüssige Bestimmung.	.... O H M A
I	6201	subsp. album	V. album s.str.	Eigentlicher Weißer Germer	Fallg 2001, Verbreitung ungenügend bekannt	..... H M A
I	6202	subsp. lobelianum (Bernh.) Schübl. & G. Martens	V. lobelianum Bernh.	Grüner Weißer Germer	V: "Häufiger in var. Lobelianum Bernh."; Zahlheimer 2001: Bayerischer Wald, ungenügende Datenlage	.... O H M A
		Verbascum L. (Scrophulariaceae)		Königskerze	v.a. in Nordbayern entstehen inzwischen größere Bestimmungsprobleme mit verwilderten Kultursippen und deren Hybriden. Angaben seltener Hybriden sollten nach evtl. vorhandenen Herbarbelegen geprüft werden.	
		Verbascum austriacum → V. chaixii subsp. austriacum				
U	32538	Verbascum banaticum Schrad.		Banater Königskerze	V: 649 „früher Südbahnhof München“	(..... H? ..)
K/U	6206	Verbascum blattaria L.		Motten-Königskerze, Schaben-K., Trauben-K.	V 1715, BayAtlas 1467; nach RLBay "durch Wiedereinsetzen der Schafrift gebietsweise wieder in Ausbreitung"	(S P K J O H M .)
K/U	31592	Verbascum bombyciferum Boiss.		Seidenhaar-Königskerze	kultiviert, selten verwildert (FHUG)	(. P K . . . .)
K/U	36129	Verbascum chaixii Vill. s.l.		Chaix-Königskerze	kritische Gruppe, in der für Bayern historische Angaben von Verschleppungen und aktuelle Angaben von verwilderten Zierpflanzen zusammentreffen, Klärungsbedarf!	(. P K . O H . .)

K/U	31593	subsp. austriacum (Schott ex Roem. & Schult.) Hayek	V. austriacum Schott ex Roem. & Schult.	Österreichische Chaix-Königskerze	BayAtlas: 55 "synanthrop in 7448/3"; Passau Winterhafen (Hepp 1957 in M), in H bei Kirchweidach (Schueerer in D-Karten), nach FHUG bei Bamberg verschleppt oder als Kulturrest	(. P ? K . O † H . .)
K/U	36130	subsp. chaixii	V. chaixii s.str.	Eigentliche Chaix-Königskerze	verschleppt, kultiviert und selten verwildert (V: 648, FHUG)	(. . K . O ? H † . .)
U	36131	subsp. orientale (M. Bieb.) Hayek	V. orientale M. Bieb.		V: 648 „früher Hu Südbahnhof München“; nach Schwarz 1900 Angabe von "V. orientale M. Bieb. = V. austriacum Schott" bei Nürnberg, ob hierher gehörig?	(. . . . H † . .)
I/U	6210	Verbascum densiflorum Bertol.	V. thapsiforme Schrad., V. grandiflorum Garcke	Großblütige Königskerze	V 1718, BayAtlas 1470; verbreitet	S P K J O H M A
I	6211	Verbascum lychnitis L.		Mehlige Königskerze	V 1720, BayAtlas 1472; verbreitet, in var. lychnitis (gelb) und var. album (Mill.) Merrem	S P K J O H M A
I	29091	Verbascum nigrum L. subsp. nigrum		Schwarze Königskerze, Dunkle K.	V 1716, BayAtlas 1473; verbreitet	S P K J O H M A
I/K/U	6213	Verbascum phlomoides L.		Windblumen-Königskerze, Gewöhnliche K.	V 1719, BayAtlas 1469; ziemlich verbreitet, Status allerdings wegen Verwilderungen aus Gartenkultur oft unklar	S P K J O H M (A)
I/K/U	6214	Verbascum phoeniceum L.		Purpur-Königskerze	V 1714, BayAtlas 1468; die ursprünglichen Vorkommen in und bei München erloschen (?), aktuelle Funde wohl alle aus Kultur verwildert, auch in Blühäckern	(S P K J O) H † (M .)
U	6215	Verbascum pulverulentum Vill.		Flockige Königskerze	V: 649; RLBay, FRG; früher öfters adventiv, weitgehend erloschen, aktuelle Nachweise in K bei <b>Bad Berneck (FBB)</b>	(. K J † . H † . .)
K/U	31612	Verbascum pyramidatum M. Bieb.		Pyramiden-Königskerze	1909 und 1911 auf Schutt bei Bamberg (Harz 1914), aktuell aus Kultur verwildert bei Bamberg und Gundelsheim (FHUG)	(. K . . . . .)
U	6216	Verbascum sinuatum L.			1885 am Ostbahnhof München, Beleg in M (Schuhwerk 2012), aktuell am Bhf. Bamberg (R. Otto 2010, unpubl.)	(. K . . H † . .)
K/U/E k	36141	Verbascum speciosum Schrad. subsp. speciosum		Pracht-Königskerze	in den letzten Jahrzehnten beliebte und gelegentlich verwilderte Gartenpflanze (Meierott 2001, FRG, FHUG, RLBay, Breitfeld et al. 2009, Breitfeld & Horbach 2014, FNS), bei Urspringen eingebürgert, Dunkel (M), ↗	(S P K J O H . .)
		<i>Verbascum thapsiforme</i> → <i>V. densiflorum</i>				
I	6222	Verbascum thapsus L.	V. schraderei G. Mey.	Kleinblütige Königskerze	V 1717, BayAtlas 1471; verbreitet	S P K J O H M A
	36125	Verbascum blattaria x lychnitis	V. lychnitidi-blattaria W. D. J. Koch		V: 648 "V. gaudinii Döll" "Neuburg a.D."	. . . . H † . .
	36126	Verbascum blattaria x nigrum	V. xintermedium Rupr.		V: 648 "früher Südbahnhof München"; <b>Paul 1922 (München, alter botan. Garten)</b>	. . . . H † . .
	33429	Verbascum bombyciferum x densiflorum			FHUG: an einem Straßenrand in Bamberg spontan entstanden	. . K . . . . .
	36128	Verbascum bombyciferum x nigrum			FHUG: Gundelsheim in einem Garten spontan zwischen den Eltern	. . K . . . . .
	31596	Verbascum densiflorum x lychnitis	V. xramigerum Link ex Schrad.		V: 649; FRG nur historische Angaben, nach FHUG mehrfach aktuell zwischen Schweinfurt und Bamberg	. P K . . H . .
	11256	Verbascum densiflorum x nigrum	V. xadulterinum W. D. J. Koch		V: 648 "Nk Nürnberg, Erlangen"; nach FRG aktuell in Bamberg, nach FHUG mehrfach zwischen Schweinfurt und Bamberg	. P K . . . . .
	31618	Verbascum densiflorum x phlomoides	V. xinterjectum Pfund		aktuell bei Schwebheim und Bamberg (FHUG)	. P K . . H ? . .
	36134	Verbascum densiflorum x pulverulentum	V. xnothum W. D. J. Koch		V: 649 "Früher Südbahnhof München"	. . . . H † . .
	33199	Verbascum densiflorum x speciosum	V. xvajdae Boros		mehrfach im Raum Bamberg (FHUG), <b>auch angegeben in Breitfeld &amp; Horbach 2014</b>	. . K . . . . .
	36137	Verbascum densiflorum x thapsus	V. xhumnickii Franch.		nach FHUG bei Schwebheim, Hallstadt und Bamberg	. P K . . . . .
	31600	Verbascum lychnitis x nigrum	V. xincanum Gaudin; V. xschiedeanum W. D. J. Koch		V: 649; nach FRG und FHUG aktuell bei Bamberg und Hollfeld, <b>nach FNS bei Donauwörth</b>	S P K J O H M .
	33430	Verbascum lychnitis x speciosum	V. xobornyi Halacsy		bei Trunstadt (FHUG)	. . K . . . . .
	31601	Verbascum lychnitis x thapsus	V. xspurium W. D. J. Koch		nach FRG aktuell bei Bamberg und Oberasbach, nach FHUG bei Maßbach und im Bamberger Hafen	. P K J O H . .
	36139	Verbascum nigrum x phlomoides	V. xbrockmuelleri Ruhmer		V: 648 "Eggstätt"; <b>bei Karlstadt (Hb. Dunkel 2000), bei Bad Berneck (FBB)</b>	. . . . . M † .
	31602	Verbascum nigrum x phoeniceum	V. xustulatum Celak.		V: 647 "V. xcommutatum A. Kern. ex Nyman", mehrfach ehemals um München	. . . . . H † . .
?	31620	<i>Verbascum nigrum x pulverulentum</i>	V. xwirtgenii Franch.		in Buttlerl. 2013 aus Bayern angegeben, wir haben keine Quelle gefunden	
	33431	Verbascum nigrum x speciosum	V. xangulosum Teyber		FHUG: Bamberg und Memmelsdorf	. . K . . . . .
	31605	Verbascum nigrum x thapsus	V. xcollinum Schrad., V. xsemialbum Chab.		V: 648; nach FRG aktuell bei Bamberg, nach FHUG auch bei Haßfurt und Limbach	. P K J O H † M .
	31610	<b>Verbascum phlomoides x thapsus</b>	<b>V. xkernerii Fritsch</b>		<b>bei Gräfenberg und Marktschorgast (Breitfeld &amp; Horbach 2014, FBB)</b>	. . K J . . . .
		<b>Verbena L. (Verbenaceae)</b>		<b>Eisenkraut, Verbene</b>		
K/U	33434	Verbena bipinnatifida Nutt.		Dakota-Verbene	selten verwilderte Gartenpflanze (FHUG)	(. P . . . . .)
K/U	11268	Verbena bonariensis L.		Argentische Verbene	gelegentlich verwildernde Gartenpflanze, RLBay, Meierott 2001, FRG, Fallg 2004, FHUG, Dickoré & Springer 2011	(. P K J O H M .)
K/U	36142	Verbena canadensis (L.) Britton	V. aubletia Jacq.	Rosen-Verbene	V: 615 „Verw. Nk Nürnberg.“	(. . K † . . . . .)
K/U	31621	Verbena hastata L.		Langen-Eisenkraut	Gartenpflanze, verschleppt in einer Schottergrube bei Kirchdorf am Inn (Hohla 2004)	(. . . . . H . .)
K/U	26497	Verbena xhybrida Groenl. & Rümpler		Garten-Verbene	Meierott 2001, FHUG, Hierl 2009; Mehrfachhybride aus V. peruviana (L.) Britton, V. phlogiflora Cham., V. incisa Hook, V. platensis Spreng., oft gepflanzt aber selten verwildert	(. P K J O H . .)
I	6224	Verbena officinalis L.		Echtes Eisenkraut	V 1635, BayAtlas 1372; im Siedlungsbereich selten geworden, aktuell vor allem an halbruderalen Wegrändern, Holzlagerplätzen etc.	S P K J O H M A
K/U	31623	Verbena rigida Spreng.		Ausläufer-Verbene	FRG, FHUG: selten verwildernde Zierpflanze, aktuell in Bamberg und Gosberg bei Erlangen	(. . K . . . . .)
K/U	33435	Verbena tenuisecta Briq.		Moos-Verbene	Zierpflanze, selten verschleppt bei Knetzgau (FHUG)	(. . K . . . . .)
		<b>Veronica L. incl. Pseudolysimachion (Plantaginaceae)</b>		<b>Ehrenpreis, Blauweiderich</b>		
e lok.	6225	Veronica acinifolia L.		Kölme-Ehrenpreis, Steinquendel-E.	erstmalig 1990 durch Dörr & Dunkel für Bayern nachgewiesen (Dunkel 1996), an einer einzigen Stelle südlich Kaufbeuren durchgehend bis 2002, Fallg 2004	(. . . . . M . .)
I	6226	Veronica agrestis L.		Acker-Ehrenpreis	V 1769, BayAtlas 1516; südlich der Donau zerstreut bis selten, z.T. wohl auch übersehen	S P K J O H M A
I	24467	Veronica alpina L. subsp. pumila (All.) Dostál	V. a. subsp. australis (Wahlenb.) A. & D. Löve	Alpen-Ehrenpreis	V 1762, BayAtlas 1492; Alpen, nach V. früher auf Isarkies b. München; die Berechtigung einer eigenen Unterart für mittel- und südeuropäische Gebirge ist zu hinterfragen.	. . . . H † . A

I	26633	<i>Veronica anagallis-aquatica</i> L. subsp. <i>anagallis-aquatica</i>		Blauer Wasser-Ehrenpreis, Ufer-Ehrenpreis	V 1740 z.T. "V. Anagallis L.", BayAtlas 1507; drüsige Formen (var. <i>anagallidiformis</i> Boreau) in Unter- und Mittelfranken (Meierott 2001, RLBay)	S P K J O H M A
I?	29794	<i>Veronica anagalloides</i> Guss. subsp. <i>anagalloides</i>	V. <i>anagallis-aquatica</i> subsp. <i>anagalloides</i> (Guss.) Batt.	Schlamm-Ehrenpreis	V 1740 z.T., BayAtlas: 55; FRG, FNS, nach RLBay plausible Nachweise bisher nur aus dem Gebiet von Wörnitz-Altluß und dem westlichen Donautal	. . K J . H . .
I	6235	<i>Veronica aphylla</i> L.		Blattloser Ehrenpreis, Nackstiegliger E.	V 1747, BayAtlas 1499; nur in den Alpen	. . . . . A
I	6236	<i>Veronica arvensis</i> L.		Feld-Ehrenpreis	V 1753, BayAtlas 1511; verbreitet	S P K J O H M A
I	6238	<i>Veronica austriaca</i> L.		Österreichischer Ehrenpreis	V 1749, BayAtlas 1497; nur im Jura und auf wenigen Heidewiesen entlang Lech und Isar, aktuell noch im Ries (ArgeFNS 2009, FNS); zu Taxonomie und infraspezifischer Sippengliederung vgl. Rojas-Andrés & Martínez-Ortega 2016	. . K J . H? . .
-		<i>subsp. austriaca</i>			fehlt nach Rojas-Andrés & Martínez-Ortega in Bayern	
I	24471	<i>subsp. dentata</i> (F.W. Schmidt) Watzl			dies nach Rojas-Andrés & Martínez-Ortega die in Bayern heimische Sippe (der Name aber nach Buttler 2017 n. inval.)	. . K J . H? . .
-		<i>subsp. jacquinii</i> (Baumg.) Eb. Fisch.	V. <i>jacquinii</i> Baumg.		fehlt nach Rojas-Andrés & Martínez-Ortega in Bayern; die Angabe von Riedenburg in Zahlheimer 2001 geht auf Mergenthaler 1966 zurück und wird vermutlich zu V. <i>austriaca</i> subsp. <i>dentata</i> zu stellen sein.	
I	29796	<i>Veronica beccabunga</i> L. subsp. <i>beccabunga</i>		Bach-Ehrenpreis, Bachbunze	V 1741, BayAtlas 1506; verbreitet	S P K J O H M A
I	6246	<i>Veronica bellidioides</i> L. subsp. <i>bellidioides</i>		Maßlieb-Ehrenpreis, Gänseblümchen-E.	V 1761, BayAtlas 1489; zentrale Allgäuer Alpen, Wettersteingebirge	. . . . . A
		<i>Veronica buxbaumii</i> → V. <i>persica</i>				
I	6234	<i>Veronica catenata</i> Pennell	V. <i>aquatica</i> Bernh.	Roter Wasser-Ehrenpreis, Bleicher W.-E.	V 1740 z.T., BayAtlas 1508; regional wie z.B. in S und O selten	S P K J O H M A?
	6248	<i>Veronica chamaedrys</i> agg.				
	6249	<i>Veronica chamaedrys</i> L.		Gamander-Ehrenpreis	V 1743, BayAtlas 1501	
I	6250	<i>subsp. chamaedrys</i>		Gewöhnlicher Gamander-Ehrenpreis	In ganz Bayern verbreitet.	S P K J O H M A
I	6251	<i>subsp. micans</i> M. A. Fisch.	V. <i>micans</i> (M.A. Fisch.) Landolt	Glänzender Gamander-Ehrenpreis	BayAtlas 1502; M. A. Fischer 1973, Lippert, Lotto & Lotto 1981, Lippert & et al. 1997, bisher von den Berchtesgadener bis in die Ammergauer Alpen bekannt, für die Chiemgauer Alpen vgl. Kattari in Fleischmann 2018, sicher oft übersehen	. . . . . A
I	6252	<i>Veronica vindobonensis</i> (M. A. Fisch.) M. A. Fisch.	V. <i>chamaedrys</i> subsp. <i>vindobonensis</i> M. A. Fisch.	Wiener Gamander-Ehrenpreis	BayAtlas 1503; M. A. Fischer 1974, Merxmüller 1977: „mehrfach im Jura“, nach FNS mehrfach im Ries und der angrenzenden Alb; nach FHuG ein isolierter Wuchsort in P bei Stadtlauringen (conf. M.A. Fischer), Datenlage ungenügend	. P K J O H . .
U	6253	<i>Veronica cymbalaria</i> Bodard			Winterhafen Regensburg 1989 (Hierl 2009)	(. . . . . H? . .)
I	6293	<i>Veronica dillenii</i> Crantz		Dillenus-Ehrenpreis	V 1756, BayAtlas 1514; FRG, FNOB, allgemein im Rückgang, in P wohl ehemals nur verschleppt (Steier 1913), ↘	. (P?) K J O H . .
E	6254	<i>Veronica filiformis</i> Sm.		Faden-Ehrenpreis	BayAtlas 1520; ehemals Gartenflüchtling, nach Harz 1935 in Bayern seit mindestens 1929, mittlerweile weithin eingebürgert, zur Einbürgerungsgeschichte Bornmüller 1941, für Oberfranken Walter 1991, ↗	(S P K J O H M A)
I	6255	<i>Veronica fruticans</i> Jacq.		Felsen-Ehrenpreis	V 1763, BayAtlas 1493; in den Alpen verbreitet	. . . . . A
I	6256	<i>Veronica fruticulosa</i> L.		Halbstrauch-Ehrenpreis	V 1764, BayAtlas 1494; Schimmitz 1969, Smettan 1996 (Chiemgauer Alpen), Lippert, Lotto & Lotto 1981 (Ammergebirge), FAllg 2004, ein Fund im Mangfallgebirge (A. Mayer 2014); für die Angaben von Schrank 1785 und Ferchl 1879 aus den Berchtesgadener Alpen fehlen sowohl Herbarbelege als auch Bestätigungen aus jüngerer Zeit; ein Nachweis von 1901 Maisinger Schlucht bei Tutzing, Beleg in M.	. . . . . M? A
K/U	33436	<i>Veronica gentianoides</i> Vahl		Enzian-Ehrenpreis	Zierpflanze, ehemals verwildert am Menzinger Wäldchen bei München (Paul 1922); in Bamberg als Zierpflanze kultiviert und verschleppt (Meierott/Otto o.J.)	(. . K . . H? . .)
	6257	<i>Veronica hederifolia</i> agg.				
I	6258	<i>Veronica hederifolia</i> L.	V. <i>hederifolia</i> subsp. <i>hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	V 1765, BayAtlas 1521; verbreitet, in den Alpen selten und nur in Tallagen	S P K J O H M A
		<i>Veronica hederifolia</i> subsp. <i>lucorum</i> → <i>Veronica sublobata</i>				
		<i>Veronica hederifolia</i> subsp. <i>triloba</i> → <i>Veronica triloba</i>				
I	6259	<i>Veronica sublobata</i> M. A. Fisch.	V. <i>hederifolia</i> subsp. <i>lucorum</i> (Klett & Richter) Hartl	Hecken-Ehrenpreis, Hain-E.	M. A. Fischer 1967, BayAtlas 1523; fehlt den Alpen weitgehend; Datenlage ungenügend	S P K J O H M A
I	6260	<i>Veronica triloba</i> (Opiz) Wiesb.	V. <i>hederifolia</i> subsp. <i>triloba</i> (Opiz) Čelak	Dreilappiger Ehrenpreis	V: 660 "V. <i>hederifolia</i> var. <i>triloba</i> ", BayAtlas 1522; Meierott 1986, 2001, FRG, FHuG, FNS	S P K J . H? . .
		<i>Veronica jacquinii</i> → V. <i>austriaca</i> subsp. <i>jacquinii</i>				
		<i>Veronica longifolia</i> → V. <i>maritima</i>				
		<i>Veronica lutea</i> → <i>Paederota lutea</i>				
U	36146	<i>Veronica macrostachya</i> Vahl			Schuhwerk 2012; rätselhafter Fund einer seit Hepp 1956 für V. <i>prostrata</i> gehaltenen türkischen Art in Niederbayern (Penning bei Karpfham), revidiert durch M. A. Fischer/Wien	(. . . . . H? . .)
I/K/U	24487	<i>Veronica maritima</i> L.	<i>Pseudolysimachion longifolium</i> (L.) Opiz subsp. <i>maritimum</i> (L.) Hartl	Langblättriger Ehrenpreis, L. Blauweiderich	V 1752, BayAtlas 1524; nach Buttler & Hand 2008 (unter Bezug auf Trávníček 2000) ist V. <i>longifolia</i> L. eine asiatische Art, im Gebiet ist nur V. <i>maritima</i> vorhanden. Indigen z.B. im Schweinfurter Becken (FHuG) und an der unteren Donau (Zahlheimer, RLBay), bei V genannte Vorkommen oft erloschen, aktuelle Vorkommen wohl vielfach aus Kultur verwildert, Urban & Mayer 2006 z.B. nennen ein adventives Vorkommen in Ausbreitung in den Allgäuer Hochalpen bei 1140 m.	(S) P (K) J O H (M A)
		<i>Veronica micans</i> → V. <i>chamaedrys</i> subsp. <i>micans</i>				
I	6264	<i>Veronica montana</i> L.		Berg-Ehrenpreis	V 1744, BayAtlas 1504; mit Lücken in den warmen Tieflagen	S P K J O H M A
I	6265	<i>Veronica officinalis</i> L.		Echter Ehrenpreis	V 1746, BayAtlas 1500; verbreitet	S P K J O H M A
I/U	6266	<i>Veronica opaca</i> Fr.		Glanzloser Ehrenpreis	V 1768, BayAtlas 1518; H. & G. Hügin 1994, in Bayern vermutlich Archäophyt, zerstreut, südlich der Donau selten, unbelegte Angaben für M und A zweifelhaft	S P K J O H M? A?

		<i>Veronica orchidea</i> → <i>V. spicata</i>				
U/E	6269	<i>Veronica peregrina</i> L. subsp. <i>peregrina</i>		Fremder Ehrenpreis, Amerikanischer E.	V 1754 „Eingebürgert“, BayAtlas 1515; inzwischen wohl weithin eingebürgert oder noch in Ausbreitung, ?	(S P K J O H M A)
E	6271	<i>Veronica persica</i> Poir.	V. <i>tournefortii</i> C.C. Gmel., V. <i>buxbaumii</i> Ten.	Persischer Ehrenpreis	V 1766, BayAtlas 1519; im ganzen Gebiet etabliert, nach FHuG erste Nachweise in Mainfranken in Schenk 1848	(S P K J O H M A)
I	6272	<i>Veronica polita</i> Fr.	V. <i>didyma</i> auct.	Glanz-Ehrenpreis	V 1767, BayAtlas 1517; verbreitet	S P K J O H M (A)
I/U/e	6273	<i>Veronica praecox</i> All.		Früher Ehrenpreis	V 1757, BayAtlas 1509; RLBay, Status z.T. unklar, in Südbayern zunehmend sekundär an Bahnanlagen und in Bahnhöfen	S P K J O H M .
	36186	<i>Veronica prostrata</i> -Gruppe		Niederliegender Ehrenpreis	V 1750, BayAtlas 1498	
—	6241	<i>Veronica prostrata</i> L. s.str.	V. <i>prostrata</i> L. subsp. <i>prostrata</i>	Eigentlicher Niederliegender Ehrenpreis	Die Sippe fehlt nach derzeitiger Kenntnis in Bayern. Angaben aus der Frankenalb in BayAtlas und Rothmaler 2011 gehören zu → V. <i>satureifolia</i> . Der einzige Beleg für die von Hepp (1956: 44) mitgeteilten Funde wurde von M. A. Fischer/Wien zu → <i>Veronica macrostachya</i> Vahl (Türkei) revidiert.	
		<i>Veronica prostrata</i> L. subsp. <i>scheereri</i> → V. <i>satureifolia</i>				
I	24492	<i>Veronica satureifolia</i> Poit. & Turpin	V. <i>prostrata</i> L. subsp. <i>scheereri</i> J.-P. Brandt, V. <i>scheereri</i> (J.-P. Brandt) Holub	Scheerer-Ehrenpreis, Bohnenkrautblättriger E.	V: 657 als f. <i>satureifolia</i> "Nk"; weitgehend erloschen, vgl. FHuG, nur noch im Nördlinger Ries und in der angrenzenden Alb (ArgeFNS 2009, FNS), \	St Pt K J . . . . .
		<i>Veronica scheereri</i> → V. <i>prostrata</i> -Gruppe, V. <i>satureifolia</i>				
I	6277	<i>Veronica scutellata</i> L.		Schild-Ehrenpreis	V 1742, BayAtlas 1505; ziemlich verbreitet, in den Alpen sehr selten; var. <i>pilosa</i> Vahl (var. <i>pubescens</i> W.D.J. Koch, V. <i>parmularia</i> Poit. & Turpin) in V für Nk und Hu erwähnt (und in den Herbarien ER und NHG belegt), ohne aktuelle Nachweise	S P K J O H M A
	6278	<i>Veronica serpyllifolia</i> L.		Quendel-Ehrenpreis	V 1760	
I	13870	var. <i>serpyllifolia</i>		Eigentlicher Quendel-Ehrenpreis	BayAtlas 1490; in ganz Bayern verbreitet	S P K J O H M A
I	27768	var. <i>humifusa</i> (Dicks.) Sm.	V. s. var. <i>nummularioides</i> Lecoq & Lamotte, V. s. subsp. <i>humifusa</i> (Dicks.) Syme	Niederliegender Quendel-Ehrenpreis	BayAtlas 1491; keine Population in den Alpen Bayerns entspricht bisher den in Floren genannten Kriterien, eine Einstufung auf geringerem taxonomischen Rang erscheint angebracht.	. . . . . A
	6286	<i>Veronica spicata</i> L.	<i>Pseudolysimachion spicatum</i> (L.) Opiz	Ähriger Ehrenpreis	V 1751, BayAtlas 1525	
U	36154	subsp. <i>incana</i> (L.) Walters	V. <i>incana</i> L.		nach Harz 1914 auf Schutt bei Bamberg und nach Ade in Hepp 1956 verwildert auf dem alten Friedhof Aschaffenburg, ob auch aktuell gelegentlich aus Kultur verwildert?	(St . Kt . . . . .)
—	24495	subsp. <i>orchidea</i> (Crantz) Hayek	P. s. subsp. <i>orchideum</i> (Crantz) Hartl		V 1751 z.T., Merxmüller 1973: „Nach Hartl in Hegi, ed. 2, VI/1 (2): 155 (1966) in Bayern nur Übergangsformen, die besser zu subsp. <i>spicata</i> gerechnet werden. An den in V genannten Fundorten zudem erloschen.“	
I/K/U	7419	subsp. <i>spicata</i>	P. s. subsp. <i>spicatum</i>		V 1751 z.T., BayAtlas 1525; FHuG, FRG, ArgeFNS 2009, bayerweit im Rückgang; auch zuweilen aus Kultur verschleppt, \	S P K J (O) H (M) .
—	6287	<i>Veronica spuria</i> L.	<i>Pseudolysimachion spurium</i> (L.) Opiz		Meierott 2001, FHuG: Angaben für S und P irrtümlich bzw. Verwechslung mit V. <i>maritima</i>	
		<i>Veronica sublobata</i> → V. <i>hederifolia</i> agg.				
I	6243	<i>Veronica teucrium</i> L.		Großer Ehrenpreis	V 1748, BayAtlas 1496; RLBay, in den Alpen allenfalls in Tallagen; nach Rojas-Andrés & Martínez-Ortega 2016 sind nur 2 Varietäten unterscheidbar: var. <i>angustifolia</i> Vahl und var. <i>teucrium</i> .	S P K J O H M A
		<i>Veronica tournefortii</i> → V. <i>persica</i>				
		<i>Veronica triloba</i> → V. <i>hederifolia</i> agg.				
I	6290	<i>Veronica triphyllus</i> L.		Finger-Ehrenpreis	V 1758, BayAtlas 1510; regional im Rückgang, \	S P K J O H M .
I	6291	<i>Veronica urticifolia</i> Jacq.	V: V. <i>latifolia</i> L. em. Scop.	Nesselblättriger Ehrenpreis	V 1745, BayAtlas 1495;	. . . . O (ob noch?) H M A
I	29795	<i>Veronica verna</i> L. subsp. <i>verna</i>		Frühlings-Ehrenpreis	V 1755, BayAtlas 1513; Meierott 1986, 2001, FRG, FHuG, FBB, FNS, selten und in ständigem Rückgang, \	S P K J O H M Ft .
		<i>Veronica vindobonensis</i> → V. <i>chamaedrys</i> agg.				
	36143	<i>Veronica agrestis</i> x <i>persica</i>	V. <i>xwiesbauriana</i> J. Schust.		V: 662 „Aa Hindelang; Am Garmisch; Hu Edelstetten b. Krumbach, Neuburg a.D.“	. . . . . H . A
	36145	<i>Veronica agrestis</i> x <i>polita</i>	V. <i>xprechtelsbaueri</i> J. Schust.		V: 662 „Nj Adelsburg b. Velburg“	. . . J . . . . .
	31630	<i>Veronica anagallis-aquatica</i> x <i>catenata</i>	V. <i>xlackschewitzii</i> J. B. Keller		Zahlheimer 2001, Hohla 2008, mehrfach in Niederbayern	. . . J . H . . .
	36147	<i>Veronica opaca</i> x <i>persica</i>	V. <i>xmacroserma</i> J. Schust.		V: 662 „Hu München, Wfr Steben“; kein Beleg in M	. . . . O H . . .
	36149	<i>Veronica opaca</i> x <i>polita</i>	V. <i>xwildtii</i> J. Schust.		V: 662 „Nj Velburg“	. . . J . . . . .
	36151	<i>Veronica persica</i> x <i>polita</i>	V. <i>xvollmanni</i> J. Schust.		V: 661 „Hu Gelling, Gilching“	. . . . . H . . .
		<b>Viburnum L. (Adoxaceae)</b>		Schneeball		
I/K	6295	<i>Viburnum lantana</i> L.		Wolliger Schneeball	V 1866, BayAtlas 1613; häufig als Straßenbegleitgrün eingebracht, Status z.T. unklar, aber außerhalb der Kalkgebiete wohl überwiegend gepflanzt	S P K J O H M A
I	6296	<i>Viburnum opulus</i> L.		Gewöhnlicher Schneeball	V 1867, BayAtlas 1612; verbreitet	S P K J O H M A
K/U	11273	<i>Viburnum rhytidophyllum</i> Hemsl.		Runzelblättriger Schneeball	oft gepflanzt, nach FHuG gelegentlich verwildert	(S P K J . H . A)
K/U	36554	<i>Viburnum farreri</i> Stearn x <i>grandiflorum</i> Wall. ex DC.	V. <i>xbodnantense</i> Aberc. ex Stearn	Bodnant-Schneeball	häufiger Zierstrauch, bei Regensburg mit Gartenabfällen ausgebracht (Klotz 2015)	(. . . J . H . .)
K/e?	36555	<i>Viburnum lantana</i> x <i>rhytidophyllum</i>	V. <i>xrhytidophylloides</i> Suringar		Kulturhybride, mehrfach verwildert in Forsten im Raum Nürnberg-Lauf-Erlangen-Bamberg (Mitt. Höcker 2016, Mitt. Hetzel 2014-2017)	(. . . K . . . . .)
		<b>Vicia L. (Fabaceae)</b>		Wicke		
I	33608	<i>Vicia angustifolia</i> L. s.str.	V. <i>angustifolia</i> subsp. <i>angustifolia</i> , V. <i>sativa</i> L. subsp. <i>nigra</i> (L.) Ehrh. (incl. V. <i>austrooccidentalis</i> Bomble & G.H. Loos = V. <i>angustifolia</i> subsp. <i>austrooccidentalis</i> (Bomble & G.H. Loos) Meierott)	Schmalblättrige Wicke	V 1241 z.T., BayAtlas 878 (incl. V. <i>segetalis</i> ); Meierott 2001, FHuG, Datenlage unsicher, da meist nicht von → V. <i>segetalis</i> unterschieden, in den meisten Regionen wohl deutlich seltener als V. <i>segetalis</i> . Eine weitere Aufspaltung von V. <i>angustifolia</i> s.str. in regional begrenztem Rahmen scheint uns in Anbetracht der europaweit großen Variabilität der Art nicht angebracht.	S P K J ? O H M ? A ?
		<i>Vicia angustifolia</i> subsp. <i>segetalis</i> → V. <i>segetalis</i>				
K/U	6298	<i>Vicia articulata</i> Hornem.	V. <i>monanthos</i> (L.) Desf.	Einblütige Wicke	V 1224 "V. <i>monantha</i> " "Wo bisweilen kultiviert; Nk Cadolzburg, Lichtenhof"; nach Schwarz 1899 "in Aeckern nur in der Cadolzburger Gegend", früherer Anbau allerdings unbekannt, keine aktuellen Angaben	(. . . Kt . . . . .)
		<i>Vicia austrooccidentalis</i> → V. <i>angustifolia</i>				

U	6299	<i>Vicia bithynica</i> (L.) L.		Bithynische Wicke	V: 485 „Adv. Nk Gochsheim, Bez. Schweinfurt (1905)“, <b>Beleg in M; aktuell am Bahnhof Bamberg (R. Otto 2015 unpubl.)</b>	(. P † K . . . . .)
I	6300	<i>Vicia cassubica</i> L.		Kaschuben-Wicke	V 1234, BayAtlas 863; Meierott 2001, FRG, FHuG, nur in P und K in stabilen Beständen	S P K J O † H † . .
U	24501	<i>Vicia cordata</i> Hoppe	<i>Vicia sativa</i> subsp. <i>cordata</i> (Hoppe) Asch. & Graebn.	Herzblättrige Wicke	V: 485 „Adv. Hu München, Südbahnhof u. Georgenschwaige“, aktuell unbeständig in Äckern und Böschungsaasen (FHuG), auf dem Übungsgelände einer Kaserne bei Pocking (Hohla 2004)	(. P K . . . H . .)
I	6302	<i>Vicia cracca</i> L.		Vogel-Wicke	V 1235, BayAtlas 861; verbreitet	S P K J O H M A
E lok.	6303	<i>Vicia dalmatica</i> A. Kern.	<i>V. tenuifolia</i> subsp. <i>dalmatica</i> (A. Kern.) Greuter	Dalmatinische Wicke	Die Einordnung dieser Sippe aus dem <i>V. tenuifolia</i> -Komplex ist noch immer unklar. Offensichtlich schon seit längerem in Deutschland vorhanden jedoch erst spät erkannt (Wörz & Bässler 1991, Abb. in Sebald et al. 3: 340). In Bayern seit 1970 vom Haarberg bekannt (Ludwig 1992) und seit 1996 vom Ölgrund bei Eußenheim (Meierott 2001). <b>Offenbar verbergen sich unter den bayerischen Vorkommen unterschiedliche Taxa mit z.T. unterschiedlicher Chromosomenzahl. Bisher wurde nur ein Bestand bei Karbach als zytologisch (T. Gregor et al. 2018) und genetisch (Sequenzierung H. Schäfer 2017 unpubl.) mit der mediterranen <i>V. dalmatica</i> identisch bestätigt. Klärungsbedarf.</b>	(. P . . . . .)
		<i>Vicia dasycarpa</i> auct. → <i>V. glabrescens</i>				
I	6308	<i>Vicia dumetorum</i> L.		Hecken-Wicke	V 1225, BayAtlas 865; in O und östlichem H selten	S P K J O H M A
U	6309	<i>Vicia ervilia</i> (L.) Willd.		Linsen-Wicke	V 1228, BayAtlas: 46; Merxmüller 1969: „Früher kultiviert, heute nur noch verschleppt“; <b>aktuell bei Tremersdorf, Lkr. Coburg (A. Ulmer 2015, unpubl.)</b>	(. . K J † O † H † . .)
KU	7066	<i>Vicia faba</i> L.		Acker-Bohne, Sau-Bohne, Puff-Bohne	V 1237; Merxmüller 1969: „Gepflanzt und verwildert“, so auch heute noch	(S P K J . H . A)
I?/E	24505	<i>Vicia glabrescens</i> (W. D. J. Koch) Heimerl	<i>Vicia villosa</i> Roth subsp. <i>varia</i> (Host) Corb., <i>V. v.</i> subsp. <i>pseudovillosa</i> (Schur) Murr., <i>V. dasycarpa</i> auct.	Bunte Wicke, Kahle Wicke	V 1238, BayAtlas: 46; Status unklar, nach Schwarz 1899 bereits "strichweise in Massen", südlich der Donau seltener	(S P K J O H M .)
E	29213	<i>Vicia grandiflora</i> Scop. subsp. <i>grandiflora</i>	<i>V. g.</i> subsp. <i>sordida</i> (Willd.) Dostál	Großblütige Wicke	V: 485, BayAtlas 871, V: „Adv. Hu Ottmarshausen am Lechfeld (1911)...“; nach FHuG in Bayern erst nach 1880, <b>aktuell vor allem in K und den nördlichen Teilen von H verbreitet</b>	(S P K J O H M .)
I	6311	<i>Vicia hirsuta</i> (L.) Gray		Behaarte Wicke, Rauhaarige W.	V 1229, BayAtlas 867; verbreitet	S P K J O H M A
		<i>Vicia johannis</i> → <i>V. narbonensis</i> agg.				
I	6313	<i>Vicia lathyroides</i> L.		Platterbsen-Wicke	V 1238, BayAtlas 875; Meierott 2001, FRG, FHuG, FNOB, aktueller Schwerpunkt am Untermain und in den Sandgebieten von P und K	S P K J O H . .
U/E	34008	<i>Vicia lutea</i> L. subsp. <i>lutea</i>		Gelbe Wicke	V 1242, BayAtlas 876; Merxmüller 1969: „Verschleppt und stellenweise eingebürgert“. Meierott 2001, FRG, FAilg 2004, FHuG, <b>Breitfeld &amp; Horbach 2014</b>	(S P K . . H . .)
U	7068	<i>Vicia melanops</i> Sm.		Grünblütige Wicke	V: 485 „Adv. Nk Gochsheim b. Schweinfurt (1906), in Roggenfeldern“, Harz 1914, <b>Beleg in M</b>	(. P † . . . . .)
		<i>Vicia narbonensis</i> auct. → <i>V. johannis</i>				
	6315	<i>Vicia narbonensis</i> agg.		Mauswicke	V: 458; Harz 1914, Suessenguth 1934, FHuG; historische Literaturangaben oft unsicher, eine Revision der erhaltenen Belege in bayerischen Herbarien gibt Meierott 2015.	
e lok.	27275	<i>Vicia johannis</i> Tamamsch.	<i>V. narbonensis</i> auct. non L.		nach FRG aktuell "um Roth und Allersberg", dies nach Mitt. Nezadal 2014 aber zumindest teilweise Falschangabe (irrtümlich für <i>Pisum sativum</i> ); <b>aktuell in Unterfranken bei Karlstadt (hier mit Einbürgerungstendenz) und Eußenheim (Meierott 2015)</b>	(. P K ? . . . . .)
—	29641	<i>Vicia narbonensis</i> L.		Maus-Wicke	<b>kein Beleg erhalten, fehlt offenbar in Bayern</b>	
U	6318	<i>Vicia serratifolia</i> Jacq.	<i>V. narbonensis</i> var. <i>serratifolia</i> (Jacq.) Ser.	Gezähnte Maus-Wicke	Hepp 1956: "Hu München, Tivolimühle 1934", <b>weitere historische Belege in Meierott 2015, ohne aktuelle Nachweise</b>	(. P † K † J † . H † . .)
I	6320	<i>Vicia oroboides</i> Wulfen		Walderbsen-Wicke	Oberwinkler & Sauer 1970, im Gebiet nur vom Geigelstein (Chiemgauer Alpen) bekannt, aktuell noch vorhanden	. . . . . A
I?/E	6321	<i>Vicia orobus</i> DC.		Heide-Wicke	V 1231, BayAtlas 859; Merxmüller 1969: „Ursprünglich wohl verschleppt, jedoch lokal eingebürgert, vgl. Ade (1937: 44)“; Schönmann 1995, Hemm 2000, Meierott 2001, RLBay, nach u.a. Ludwig 1983 und Hemm 2000 wahrscheinlich indigen, aktuell Rückgang, ↘	S . . . . .
U/E	6322	<i>Vicia pannonica</i> Crantz s.str.	<i>V. pannonica</i> subsp. <i>pannonica</i>	Pannonische Wicke, Ungarische W.	V 1239 z.T., BayAtlas 872, V: „Im Geb. adv., bes. in Getreide u. Kleefeldern seit 1875 u. oft viele Jahre an gleicher Stelle zu beobachten.“ Ob noch in Südbayern? Nach FHuG wie <i>V. striata</i> ehemals kultiviert und verschleppt und auch gelegentlich eingebürgert	(S P K J O H M † ? .)
		<i>Vicia pannonica</i> subsp. <i>striata</i> → <i>V. striata</i>				
U/e lok.	24515	<i>Vicia parviflora</i> Cav.	<i>V. gracilis</i> Loisel.	Zierliche Wicke	nach Rothmalter 2011 "s O-Ba", dazu keine Daten vorhanden (RLBay); aktuell unbeständig verschleppt nahe Würzburg (Drenckhahn, Meierott 2014-2018, unpubl.)	(. P . . . . .)
U	6325	<i>Vicia peregrina</i> L.		Fremde Wicke	adventiv in München (Suessenguth 1934)	(. . . . . H † . .)
I	6326	<i>Vicia pisiformis</i> L.		Erbсен-Wicke	V 1226, BayAtlas 860; FRG, FHuG, nur nördlich der Donau, in O selten	S P K J O . . .
U	36155	<i>Vicia pyrenaica</i> Ramond ex DC.		Pyrenäen-Wicke	V: 484 „Hu Ismaning b. München, adv. (1910)“	(. . . . . H † . .)
KU/e?	7180	<i>Vicia sativa</i> L. subsp. <i>sativa</i>		Saat-Wicke, Futter-Wicke	V 1241, BayAtlas 877; als Futter- und Gründüngungspflanze in mehreren Rassen gebaut und gelegentlich u.a. an Ruderalstellen verwildert, kaum eingebürgert, Daten vermutlich überrepräsentiert	(S P K J O H M A)
		<i>Vicia sativa</i> subsp. <i>nigra</i> → <i>V. angustifolia</i>				
		<i>Vicia sativa</i> subsp. <i>cordata</i> → <i>V. cordata</i>				
I	24524	<i>Vicia segetalis</i> Thuill.	<i>V. sativa</i> subsp. <i>segetalis</i> (Thuill.) <b>Celak., V. angustifolia</b> subsp. <b>segetalis</b> (Thuill.) Ces.	Korn-Wicke	V: 484 "V. angustifolia var. <i>segetalis</i> (Thuill.) Koch" „Häufig.“; Datenstand sehr ungleich, regional zu wenig berücksichtigt, in Nordbayern deutlich häufiger als <i>V. angustifolia</i> (vgl. z.B. FHuG), in Südbayern deutlich seltener?	S P K J O H M A † ?
	6335	<i>Vicia sepium</i> L.		Zaun-Wicke	V 1240, BayAtlas 870; die infraspezifischen Taxa bisher ungleich beachtet und wohl nur var. <i>montana</i> taxonomisch relevant, vgl. FHuG	

I	24525	var. eriocalyx Čelak.			BayAtlas: 46; ziemlich verbreitet	S P K J O H M A
I	24526	var. montana W. D. J. Koch	subsp. montana (W. D. J. Koch) Hämet-Ahti		BayAtlas: 46; bisher kaum beachtet, in höheren Lagen von S, O und A (Hepp 1956, Meierott 2001, FAllg 2004, FHuG, Breitfeld et al. 2009)	S . K . O . . A
I	24527	var. sepium			BayAtlas: 46; verbreitet	S P K J O H M A
K/E	24529	Vicia striata M. Bieb.	V. pannonica subsp. striata (M. Bieb.) Nyman	Gestreifte Pannonische Wicke	V 1239 z.T. "V. pannonica var. striata", BayAtlas 874; Merxmüller 1969: "... gepflanzt und stellenweise eingebürgert.", vgl. Angaben bei V. pannonica	(. P K J . H † . .)
I	6337	Vicia sylvatica L.		Wald-Wicke	V 1227, BayAtlas 864; regional mit einigen Lücken	S P K J O H M A
I	15449	Vicia tenuifolia Roth subsp. tenuifolia		Feinblättrige Wicke, Schmalblättrige W.	V 1236, BayAtlas 862; in M und A weithin fehlend	S P K J (O) H (M A)
I	6341	Vicia tetrasperma (L.) Schreb.		Viersamige Wicke	V 1230, BayAtlas 868; verbreitet, jedoch in M und A selten	S P K J O H M A
	33802	Vicia villosa Roth		Zottelwicke	V 1232, BayAtlas 866	
U?	7069	subsp. microphylla (d'Urv.) P.W. Ball		Kleinblättrige Zottelwicke	nach FHuG aktuell auf einer Deponie bei Bamberg	(. . K . . . . .)
?	6343	subsp. pseudocracca (Bertol.) P.W. Ball	V. villosa subsp. ambigua (Guss.) Kerguelen		südwesteuropäische Sippe, in Bayern vermutlich fehlend; im Zuge der Floristischen Kartierung wurden zahlreiche Daten aufgrund einer fehlerhaften Synonymisierung mit V. villosa subsp. varia (= V. glabrescens) hierher gestellt	
K/E	6345	subsp. villosa		Zottelwicke	BayAtlas: 46, Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, FHuG	(S P K J O H M A)
		Vicia villosa subsp. varia → Vicia glabrescens				
		Vinca L. (Apocynaceae)		Immergrün		
K/U/e	34009	Vinca major L. subsp. major		Großes Immergrün	V: 601 "bisweilen verw.", Vollmann 1917 ("sicher spontan"), BayAtlas: 52; gepflanzt und gelegentlich auch in größeren Beständen verwildert	(S P K J O H M A)
I?/K/E	6348	Vinca minor L.		Kleines Immergrün	V 1592, BayAtlas 1291; vermutlich regional Archäophyt, häufig gepflanzt, verwildert und auch dauerhaft eingebürgert, Status oft nicht mehr differenzierbar	S P K J O H M A
		Vincetoxicum Wolf (Apocynaceae)		Schwalbenwurz		
I	6354	Vincetoxicum hirundinaria Medik. subsp. hirundinaria	V. officinale Moench; Cynanchum vincetoxicum (L.) Pers.	Echte Schwalbenwurz, Weiße S.	V 1593, BayAtlas 1292	S P K J O H M A
		Viola L. (Violaceae)		Veilchen, Stiefmütterchen		
	6356	Viola alba Besser		Weißes Veilchen	V 1371, BayAtlas 1054	
I	6357	subsp. alba		Weißsporniges Weißes Veilchen	V 1371; selten, Rückgang auch durch Hybridisierung mit anderen Arten, Verwechslungsmöglichkeit mit weißblühender V. odorata, \	. . . . . H M A
?	6359	subsp. scotophylla (Jord.) Nyman		Violettsporniges Weißes Veilchen	früher im Bodenseegebiet (FAllg 2004) und an der Salzach (Merxmüller 1969), es fehlen jedoch Herbarbelege; neuer Nachweis zwischen Iller und Lech bei Schongau (Dörr 2009); nach Mitt. Höcker ist eine Sippentrennung subsp. alba / subsp. scotophylla (in Bayern) nicht haltbar.	. . . . . H † M .
	6398	Viola arvensis Murray		Acker-Stiefmütterchen	V 1384, BayAtlas 1071; Unterarten wurden wegen der nicht seltenen Übergangsformen oft nicht unterschieden.	
I	7208	subsp. arvensis			verbreitet; mit der Änderung der Bewirtschaftung (Mais) zumindest in Südbayern starker Rückgang	S P K J O H M A
I	7070	subsp. megalantha Nauenb.		Großblütiges Acker- Stiefmütterchen	schwierig abzugrenzende Sippe, Daten zum großen Teil unsicher, aus P und K von Nauenburg revidierte Belege (FHuG); nach Mitt. Höcker (2018) sollten alle Angaben aus bayerischen Tieflagen kritisch geprüft werden.	S ? P ? K ? J ? O H ? . .
		Viola austriaca → V. suavis				
I	6362	Viola biflora L.		Zweiblütiges Veilchen	V 1382, BayAtlas 1068; Alpen häufig, Alpenvorland zerstreut	. . . . . H ? M A
I	6365	Viola calcarata L. subsp. calcarata		Sporn-Veilchen, Sporn- Stiefmütterchen	V 1383, BayAtlas 1069; fast nur auf Dolomit in den Hochlagen der zentralen Allgäuer Alpen (FAllg 2004)	. . . . . A
I	15456	Viola canina L.	V. canina subsp. canina	Heide-Veilchen, Hunds- Veilchen	V 1376, BayAtlas 1061; die auch in V genannten var. ericetorum (Schrad.) Rchb., var. lucorum Rchb. und var. sabulosa Rchb. wohl nur Standortsmodifikationen (FHuG); lange Zeit vielfach als V. canina agg. erfasst (vgl. D-Atlas), die jeweilige Verbreitung von V. canina und V. montana deshalb ungenügend bekannt, bayernweiter Rückgang, \	S P K J O H M A
		subsp. montana → V. montana subsp. ruppii → V. montana				
—	6370	subsp. schultzei (Billot) Kirschl.	V. schultzei Billot in F.W. Schultz	Schultz-Veilchen	V 1381, BayAtlas 1063; die bayerischen Funde sind in der Regel Einzelexemplare in Populationen von subsp. canina oder subsp. montana und entsprechen weder der "echten" subsp. schultzei noch der Beschreibung Vollmanns	
I	6372	Viola collina Besser		Hügel-Veilchen	V 1368, BayAtlas 1056; FRG, wohl gelegentlich übersehen, in O außer bei Passau aktuell bei Wunsiedel (Volrath 2010, bestätigt Höcker)	. . K † J O H M A
K/U	29458	Viola cornuta-Hybriden		Horn-Veilchen	V: 534; Hybridgruppe z.T. unbekannter Genese mit vielen Sorten, derzeit viel gepflanzt und auch öfters verwildert, vgl. auch → V. wittrockiana	(S P K J O H . .)
		Viola cyanea → V. suavis				
I	6376	Viola elatior Fr.		Hohes Veilchen	V 1378, BayAtlas 1066; vielerorts vom Aussterben bedroht; neuere Funde an der unteren Isar (Zahlheimer 2000), an der Amper (Lippert 1992), mehrfach an der Donau (ArgeFNS 2009, FNS), FRG, FHuG, Angaben für das südl. Maindreieck bei Wolters & Rössler 2009, nach Danihelka et al. (2009) ist der auch in Bayern erhebliche Rückgang dieser Stromtal-Art (wie auch von V. pumila und V. stagnina) vor allem durch menschliche Aktivitäten bedingt, \	. P K J † . H M † .
?	6377	Viola epipsila Ledeb.		Torf-Veilchen	Peter (1886) nennt einige Vorkommen im Bayerischen Wald, für die nach seinen Angaben Belegexemplare "im Herbarium boicum des k. Staatsherbariums in München niedergelegt" sind, er erwähnt auch einen von Spitzel gesammelten Beleg von Isen im Herbarium boicum. Weder erwähnt Vollmann 1914 die Art noch finden sich in der Botanischen Staatssammlung Belege dafür.	. . . . O ? . . .
I	6378	Viola hirta L.		Behaartes Veilchen, Rauhaariges Veilchen, Wiesen-Veilchen	V 1367, BayAtlas 1055; verbreitet	S P K J O H M A



U?	6830	<i>Viola lutea</i> Huds.			wird als adventiv angegeben bei Straßenbauarbeiten an der B 303 6 Bad Berneck (FBB), infraspezifische Sippe noch ungeklärt? Angabe eher unwahrscheinlich, Herbarprüfung wünschenswert!	(... O? ...)
I	6383	<i>Viola mirabilis</i> L.		Wunder-Veilchen	V 1372, BayAtlas 1057	S P K J O H M A
I	24547	<i>Viola montana</i> L.	<i>V. canina</i> subsp. <i>montana</i> (L.) Hartm., <i>V. ruppii</i> All., <i>V. montana</i> subsp. <i>ruppii</i> (All.) Schübl. & G. Martens	Berg-Hunds-Veilchen	V 1377, BayAtlas 1062; Datenlage unbefriedigend, wohl fast ausschließlich südlich der Donau, selten im Ries (ArgeFNS 2009, FNS) und im Bayerischen Wald (Mitt. Diwald), neu gemeldet aus dem bayerischen Odenwald bei Miltenberg (Mitt. M. Sonnberger 2013)	S . K . O H M A
I/E	6384	<i>Viola odorata</i> L.		März-Veilchen	V 1369 "Meist in der Nähe von Ortschaften oder Gehöften verbr., sonst größtenteils selten", BayAtlas 1052; regional wohl Archäophyt (Alteinbürgerung seit dem frühen Mittelalter), inzwischen weithin eingebürgert, in mehreren Farbspielarten (var. <i>alba</i> auct. non Besser, var. <i>subcarnea</i> (Jord.) Rouy & Fouc., var. <i>sulfurea</i> (Cariot) Rouy & Fouc.), ↗	(S P K J O H M A)
I	29797	<i>Viola palustris</i> L. subsp. <i>palustris</i> <i>Viola persicifolia</i> → <i>V. stagnina</i>		Sumpf-Veilchen	V 1366, BayAtlas 1067; in P am Erlöschchen	S P K J O H M A
I	6388	<i>Viola pumila</i> Chaix	<i>V. pratensis</i> Mert. & W. D. J. Koch	Niedriges Veilchen	V 1380, BayAtlas 1065; regional im Aussterben begriffen (nach Mitt. Höcker auch durch Bastardierung mit <i>Viola stagnina</i> gefährdet), aktuell noch selten in Unterfranken (Grettstadt, Donnersdorf, Nassach, vgl. FHuG), südlich der Donau nur mehr bei Mertingen (Hiemeyer 1992, ArgeFNS 2009, FNS) und an der Isarmündung (Mitt. Scheuerer)	. P K J O H M A
I	7421	<i>Viola pyrenaica</i> Ramond ex DC.		Pyrenäen-Veilchen	Dörr 1994, 1998; Buchholz 2007; nur in den Allgäuer und Berchtesgadener Alpen	..... A
I	6390	<i>Viola reichenbachiana</i> Jord. ex Boreau		Wald-Veilchen	V 1373 "V. silvestris (Lam. z.T.) Rchb.", BayAtlas 1059; verbreitet, Datenstand regional jedoch etwas überrepräsentiert wegen Verwechslung mit <i>V. xbavarica</i>	S P K J O H M A
I	6391	<i>Viola riviniana</i> Rchb.		Hain-Veilchen	V 1374, BayAtlas 1060; verbreitet, subsp. <i>minor</i> (Greg.) Valentine und var. <i>memorosa</i> Neum. kaum unterschieden	S P K J O H M A
I	34010	<i>Viola rupestris</i> F. W. Schmidt subsp. <i>rupestris</i>		Sand-Veilchen	V 1375, BayAtlas 1058; FRG, ArgeFNS 2009, FNS, außerhalb der Alpen stark zurückgegangen, ↘	.. K J O H M A
		<i>Viola sepincola</i> → <i>V. suavis</i> <i>Viola silvestris</i> → <i>V. reichenbachiana</i>				
I	6394	<i>Viola stagnina</i> Kit. ex Schult.	<i>V. persicifolia</i> auct.	Pfirsichblättriges Veilchen, Graben-Veilchen	V 1379, BayAtlas 1064; FHuG, FRG, selten, in stetem Rückgang und stark gefährdet, in A nur in den Chiemgauer Alpen (Eberlein et al. 2004), ↘	. P (ob noch?) K J O H M A
K/U/E	6395	<i>Viola suavis</i> M. Bieb.	<i>V. cyanea</i> Čelak., <i>V. austriaca</i> A. & J. Kern., <i>V. sepincola</i> Jord.	Blaues Veilchen, Hecken-Veilchen	V 1370 (als <i>V. cyanea</i> ), BayAtlas 1053; kultiviert, gelegentlich verwildert, im Großraum Nürnberg inzwischen eingebürgert (Mitt. Höcker)	(S P K J O H M A)
I	6402	<i>Viola tricolor</i> L.		Wildes Stiefmütterchen, Gewöhnliches St.	V 1384, BayAtlas 1070	S P K J O H M A
I	32157	subsp. <i>alpestris</i> (Ging.) Ces.	<i>V. saxatilis</i> F.W. Schmidt, <i>V. tricolor</i> subsp. <i>subalpina</i> auct. p.p.	Voralpen-Stiefmütterchen	Die meisten Altangaben für diese Sippe sind mangels Belegen nicht überprüfbar, die Datenlage ist unzureichend. Im Bayerischen Wald, im Alpenvorland (?) und in den Alpen, im bayerischen Teil der Allgäuer Alpen nur historische Nachweise.	... . O . M?† A
I	6405	subsp. <i>tricolor</i>	(incl. subsp. <i>polychroma</i> (A. Kern.) Murr)	Dreifarben-Stiefmütterchen	V 1384 z.T.; die Variabilität der Populationen lässt es ratsam erscheinen, innerhalb dieser Unterart nur Varietäten (var. <i>tricolor</i> und var. <i>polychroma</i> (A. Kern.) Gams) zu unterscheiden; zu Identität und Verbreitung perennierender Sippen in Mittelgebirgslagen besteht Klärungsbedarf.	S P K . O H M A
U/e	6406	<i>Viola uliginosa</i> Besser		Moor-Veilchen	RLBay, nur vorübergehend im Gebiet von Weiden (Schmidt 1935), mittlerweile erloschen (Weigend 1995)	(... O† ...)
K/U	7071	<i>Viola wittrockiana</i> Gams ex Nauenb. & Buttler		Garten-Stiefmütterchen	Nauenburg & Buttler 2007; Gartenhybride unbekannter Herkunft, häufig gepflanzt und gelegentlich verwildert; solche z.B. auf Friedhöfen verwilderte Pflanzen können in der F2-Generation mit kleineren Blüten kaum von <i>V. cornuta</i> -Hybriden unterschieden werden (Mitt. Höcker)	(S P K J O H M A)
		<i>Viola</i> -Hybriden			Einige der z.B. in V, Gerstlauer 1943, Hiemeyer 1992, Vollrath 2010 angegebenen Hybriden sollten einer neuerlichen kritischen Revision unterzogen werden; die Benennung von Tripelhybriden außer Hybridbildungen mit <i>V. xbavarica</i> wird abgelehnt; die Verbreitungangaben der Hybriden sind z.T. noch unvollständig.	
?	36556	<i>Viola alba</i> × <i>collina</i>	<i>V. xwiesbaurii</i> Sabr.		angegeben von Ho "Oberalling b. Hechendorf inter parentes" (Weisenbeck in Suessguth 1934)	..... M .
	29001	<i>Viola alba</i> × <i>hirta</i>	<i>V. xadulterina</i> Godr.		V: 530; nach FNS auch bei Neuburg a.d. Donau	..... H M .
	31656	<i>Viola arvensis</i> × <i>tricolor</i>	<i>V. xcontempta</i> Jord. ( <i>V. xtricoloriformis</i> Gerstl.)		nach Gerstlauer 1943 fasst seine <i>V. xtricoloriformis</i> "alle zweifelhaften, nicht wohlriechenden Formen ... zwischen <i>V. arvensis</i> und <i>V. tricolor</i> "; Klärungsbedarf!	S? P? K? J? O? H? M? A?
	31645	<i>Viola canina</i> × <i>elatior</i>	<i>V. xmielnicensis</i> Zapal.		V: 531; W. Becker 1916, Gerstlauer 1943	..... H ...
	31647	<i>Viola canina</i> × <i>montana</i>	<i>V. xeinseleana</i> F.W. Schultz		Hiemeyer 1992, ArgeFNS 2009, FNS	..... H ...
	36160	<i>Viola canina</i> × <i>pumila</i>	<i>V. xsemseyana</i> Borbás		V: 533; FHuG	. P . J . H ...
	36161	<i>Viola canina</i> × <i>reichenbachiana</i>	<i>V. xborussiana</i> (Borbás) W. Becker		V: 532; FHuG, FRG	S P K J . H ...
	33041	<i>Viola canina</i> × <i>reichenbachiana</i> × <i>riviniana</i>			Hiemeyer 1992, FNS	.. K . . H ...
	33002	<i>Viola canina</i> × <i>riviniana</i>	<i>V. xballica</i> W. Becker ( <i>V. xintersita</i> Beck)		V: 532 "Zieml. häufig"; FHuG, FNOB, FBB, FNS	S P K J O H ...
	31658	<i>Viola canina</i> × <i>rupestris</i>	<i>V. xbraunii</i> Borbás		V: 532; FNS	..... J . H ...
	31649	<i>Viola canina</i> × <i>stagnina</i>	<i>V. xritschliana</i> W. Becker		V: 533; Hepp 1956, nach FHuG aktuell zwischen Dörfleins und Oberhaid	. P K . . H ...
	31650	<i>Viola collina</i> × <i>hirta</i>	<i>V. xhybrida</i> Val de Lièvre		V: 529; Hiemeyer 1992, FNS, in O bei Wunsiedel (Mitt. Höcker)	.. K? J O H M A
	36163	<i>Viola collina</i> × <i>hirta</i> × <i>odorata</i>	<i>V. xpoelliana</i> Murr		Hiemeyer 1992, ArgeFNS 2009; Angabe von Tripelhybriden (außer bei Beteiligung von <i>V. xbavarica</i> ) problematisch	... J . H ...
	36164	<i>Viola collina</i> × <i>odorata</i>	<i>V. xmerkensteinensis</i> Wiesb.		V: 529; Hiemeyer 1992, ArgeFNS 2009., Breitfeld et al. 2009; Pflanzen von Friedhöfen in P entsprechen in ihren Merkmalen dieser Hybridkombination (leg. Rességuier, det. Höcker)	.. (P) K J O H ...
	36165	<i>Viola elatior</i> × <i>pumila</i>	<i>V. xskofitziana</i> Wiesb.		Hepp 1956, Hiemeyer 1992, ArgeFNS 2009, FNS, nach FHuG früher am Grettstadt	. P † ... H ...

	36166	<i>Viola hirta</i> x <i>odorata</i>	V. xscabra F. Braun (V. xpermixta Jord., V. pseudosaepincola W. Becker)		V: 529; Hiemeyer 1992, FHuG, FRG, FNOB, ArgeFNS 2009, eine regional relativ häufige Hybride	S P K J O H M .
	31651	<i>Viola hirta</i> x <i>suavis</i>	V. xkernerii Wiesb. (V. xpragensis Wiesb.)		V: 529; FHuG, Höcker 2005	. P K . . H . .
	36167	<i>Viola hirta</i> x <i>odorata</i> x <i>suavis</i>	V. xneoburgensis Erdn.		V: 529, auch angegeben vom Friedhof Gefrees (FBB); Angabe von Tripelhybriden (außer bei Beteiligung von V. xbavaria) problematisch	..... O? H? ..
	36170	<i>Viola mirabilis</i> x <i>reichenbachiana</i>	V. xperplexa Gremli, V. xtristicha Waisb.		V: 531; ArgeFNS	. P K J . H M .
	36171	<i>Viola mirabilis</i> x <i>reichenbachiana</i> x <i>riviniiana</i>	V. xvindelliciana Gerstl.		Hiemeyer 1992, FHuG, ArgeFNS 2009	. P K J . H . .
	33438	<i>Viola mirabilis</i> x <i>riviniiana</i>	V. xorophila Wiesb.		V: 531; nach FHuG selten	. P K J . H M O
	36172	<i>Viola montana</i> x <i>reichenbachiana</i>	V. xlongicornis Borbás		V: 532	.... O H M A
	36174	<i>Viola montana</i> x <i>reichenbachiana</i> x <i>riviniiana</i>	?? V. xmixta A. Kern.		Hepp 1956, wird in Hiemeyer 1992 für die Gegend um Augsburg angegeben	.... H? M .
	31662	<i>Viola montana</i> x <i>riviniiana</i>	V. xneglecta F. W. Schmidt (V. xweinhartii W. Becker)		V: 532; Hepp 1956, Zahlheimer 2001, FNS	... J O H M A
	36175	<i>Viola montana</i> x <i>rupestris</i>	V. xvillaquensis Benz?		V: 532	..... H . .
	31654	<i>Viola odorata</i> x <i>suavis</i>	V. xvindobonensis Wiesb., V. xerdneri Gerstl.		V: 529; nach FHuG in Gartencentern verkauft, gepflanzt und öfters verwildert	(S P K . O H . .)
	36177	<i>Viola pumila</i> x <i>riviniiana</i>	V. xmurbeckii Döfler		bei Bad Windsheim - Oberntief (Mitt. Höcker)	. P . . . . .
	36178	<i>Viola pumila</i> x <i>stagnina</i>	V. xgotlandica W. Becker		V: 533; Hepp 1956, Hiemeyer 1992, FNS, historisch (und noch aktuell) öfters im Steigerwaldvorland (FHuG)	. P K . . H . .
	29096	<i>Viola reichenbachiana</i> x <i>riviniiana</i>	V. xbavaria Schrank (V. xintermedia Rchb.)		V: 531; verbreitet, wenn auch nicht immer beachtet, regional häufiger als die Elternsippen; zu Bastardierungsprozess und Formenvielfalt vgl. Schöfer 1954 und A. Schmidt 1961	. P K J . H M A
	36179	<i>Viola reichenbachiana</i> x <i>riviniiana</i> x <i>rupestris</i>			Hiemeyer 1992, FNS	. . K J . H . .
	33523	<i>Viola reichenbachiana</i> x <i>rupestris</i>	V. xiselensis W. Becker		V: 531; FNS	. . K J . H . .
	36181	<i>Viola riviniiana</i> x <i>rupestris</i>	V. xburnati Gremli		V: 531; Hepp 1956, ArgeFNS 2009, FNS	.. K J . H M .
		<i>Virga pilosa</i> → <i>Dipsacus pilosus</i>				
		<i>Virga strigosa</i> → <i>Dipsacus strigosus</i>				
		<i>Viscaria vulgaris</i> → <i>Lychnis viscaria</i>				
		<b>Viscum L. (Santalaceae)</b>		Mistel		
		<i>Viscum abietis</i> → <i>V. album</i> subsp. <i>abietis</i>				
	36184	<i>Viscum album</i> L.				
I	24572	subsp. <i>abietis</i> (Wiesb.) K. Malý	V: <i>V. album</i> subsp. <i>austriacum</i> var. <i>latifolium</i>	Tannen-Mistel	V 576 z.T. " <i>V. album</i> subsp. <i>austriacum</i> var. <i>latifolium</i> ", BayAtlas 156; regional ungenügend erfasst, in P nur selten im östlichen Grabfeld (FHuG)	. P K J O H M A
I	7072	subsp. <i>album</i>		Laubholz-Mistel	V 576 z.T., BayAtlas 155; verbreitet	S P K J O H M A
I	6411	<i>Viscum laxum</i> Boiss. & Reut.	V. <i>album</i> subsp. <i>austriacum</i> (Wiesb.) Vollm.	Kiefern-Mistel	V 576 z.T. " <i>V. album</i> subsp. <i>austriacum</i> var. <i>angustifolium</i> ", BayAtlas 157; Schwerpunkt im mittelfränkischen Becken (FRG) und in der Südl. Frankenalb, in H und M selten, in A nur in den Tälern	S P K J O H M t A
		<i>Visnaga daucooides</i> → <i>Ammi visnaga</i>				
		<b>Vitis L. (Vitaceae)</b>		Weinrebe		
K/U	27079	<i>Vitis vinifera</i> L. s.str.	<i>Vitis vinifera</i> L. subsp. <i>vinifera</i>	Kultur-Weinrebe	Nomenklatur nach Buttler & Hand 2008 im Artrang, V 1336, BayAtlas 1024; gepflanzt und gelegentlich verwildert, oder Kulturrelikt	(S P K J O H M .)
		<i>Vogelia paniculata</i> → <i>Neslia paniculata</i>				
		<b>Vulpia C. C. Gmel. (Poaceae)</b>		Federschwingel		
I?/U/e	6419	<i>Vulpia bromoides</i> (L.) Gray	<i>Festuca dertonensis</i> (All.) Asch. & Graebn.	Trespen-Federschwingel	V 233, BayAtlas 2157; in Franken wohl z.T. indigen (?), aber aktuell im Rückgang (FKissingen, FHuG, FRG), \	S P t? K J t O (Ht) . .
U	6422	<i>Vulpia ciliata</i> Dumort.		Bewimperter Federschwingel, Behaarter F.	selten unbeständig adventiv: ehemals Südbahnhof München (Hepp 1954), aktuell Hafen Bamberg (FRG, FHuG), 1965 von Dörr am Bhf. Kempten gesammelt, aktuell am Bhf. Landau a.d. Isar (Schuhwerk & Dickoré 2013) sowie Schottergrube bei Kirchham (Hohla in D-Karten)	(. . K . . H M t .)
U	6423	<i>Vulpia ligustica</i> (All.) Link	<i>Festuca ligustica</i> (All.) Bertol.	Ligurischer Federschwingel	V: 85 "Nk. Adv. Hummelstein b. Nürnberg (1907)"	(. . K t . . . . .)
U	31667	<i>Vulpia membranacea</i> (L.) Dumort.		Häutiger Federschwingel	vermutlich verschleppt in einem Baggerseegebiet bei Großwelzheim (Beleg Meierott, det. R. Otto, unpubl.)	(S . . . . .)
I/U	6425	<i>Vulpia myuros</i> (L.) C.C. Gmel.		Mäuseschwanz-Federschwingel	V 232, BayAtlas 2158; in Nordbayern ziemlich verbreitet, in M selten, für die Alpen keine sicheren Nachweise	S P K J O H (M) .
?	22768	<i>Vulpia unilateralis</i> (L.) Stace	V. <i>hispanica</i> (Reichard) Kerguelén	Strand-Federschwingel	nach Rothmaler 2011 "s Ba Donau", wir haben hierzu keine Daten gefunden	
		<b>Wahlenbergia Roth (Campanulaceae)</b>		Moorglückchen		
I?/U	6426	<i>Wahlenbergia hederacea</i> (L.) Rchb.		Efeu-Moorglückchen	BayAtlas 1670; bei Großlangheim (A. Süssenguth 1914: 162) nach Merxmüller 1977 erloschen, nach Meierott 2001 dort nie bestätigt; nach Wolfstetter (Mskr. Flora von Würth) von F. Hensel ca. 1975 im Spessart bei Mönchberg gefunden, Nachsuche erfolglos; Auspflanzung hessischer Pflanzen durch Wolfstetter 1986 nahe Würth erloschen; Versuch der Restitution mit hessischem Material auf der bayer.-hessischen Grenze im Walbertal/Odenwald (Mitt. M. Sonnberger 2017)	S t . . . . .
		<b>Waldsteinia Willd. (Rosaceae)</b>		Waldsteinie, Gelderdbeere		
K/U	26499	<i>Waldsteinia geoides</i> Willd.		Gelapptblättrige Waldsteinie	Meierott 2001, Dickoré et al. 2012, kultiviert und unbeständig verwildert	(. P K . . H . .)
K/U	34011	<i>Waldsteinia temata</i> (Stephan) Fritsch subsp. <i>trifolia</i> (Rochel ex W. D. J. Koch) Teppner		Dreiblättrige Waldsteinie	Hohla 2006, Dickoré et al. 2012, Breitfeld und Klotz in D-Karten, kultiviert und unbeständig verschleppt oder verwildert	(S . K J . H O .)
		<b>Weigela (Caprifoliaceae)</b>		Weigelie		
K/U?	27334	<i>Weigela florida</i> (Bunge) A. DC.		Rosenrote Weigelie, Liebliche W.	V: 696; Meierott 2001, FRG, FHuG, gepflanzt, gelegentlich verschleppt oder verwildert, gelegentlich Kulturrelikt	(S P K J O H M .)
		<i>Weingaertneria canescens</i> → <i>Corynephorus c.</i>				
		<b>Willemetia Neck. (Asteraceae)</b>		Kronenlattich		
		<i>Willemetia apargioides</i> → <i>W. stipitata</i>				
I	6429	<i>Willemetia stipitata</i> (Jacq.) Dalla Torre	<i>Calycocorsus stipitatus</i> (Jacq.) Rauschert	Gewöhnlicher Kronenlattich	V 2113, BayAtlas 1918; RLBay, Alpen verbreitet, nach Norden zu - auch im Bayerischen Wald - im Rückgang	.... O H M A
		<b>Wolffia Schleid. (Araceae)</b>		Zwergwasserlinse	Zur Gattung vgl. Landolt 1994; zur Verwechslungsgefahr von <i>Wolffia arrhiza</i> mit dem Neophyten <i>W. columbiana</i> vgl. Schmitz et al. 2016	

U/e?	6430	<i>Wolffia arrhiza</i> (L.) Wimm.		Zwergwasserlinse	BayAtlas 2309; kurzzeitig auftretende, meist nur einen Sommer überdauernde Wasserpflanze; 1976 in einem Karpenteich bei Kammerstein-Obermainbach (Krach & Fischer 1982), 2011/12 in Freilandbecken des Botan. Gartens Bayreuth (Breitfeld in D-Karten), <b>aktuell großer Bestand bei Heidenheim am Hahnenkamm (Mitt. Krach 2017)</b>	(... K . H . .)
U	36379	<i>Wolffia columbiana</i> H. Karst.		Kolumbianische Zwergwasserlinse	neu für Bayern, Sarching bei Regensburg (Klotz 2016)	(. . . . . H . .)
U	36562	<i>Wolffia globosa</i> (Roxb.) Hartog & Plas			neu aufgetreten in einem Teich sw Hagenbüchach (Mitt. H. Beigel 2018, det. U. Schmitz)	(. . K . . . . .)
		<b>Woodsia R. Br. (Woodsiaceae)</b>		<b>Wimperfarne</b>		
I	6432	<i>Woodsia alpina</i> (Bolton) Gray		Alpen- Wimperfarne	BayAtlas 56; Nieschalk 1960, FAllg 2001, <b>Horn et al. 2017a</b> , nur auf der Höfats in den Allgäuer Alpen, sehr selten.	. . . . . A
I	24585	<i>Woodsia glabella</i> R. Br. subsp. <i>pulchella</i> (Bertol.) Ä. Löve & D. Löve	<i>W. pulchella</i> Bertol.	Zierlicher Wimperfarne	BayAtlas 57; Ade 1911, Vollmann 1917, <b>Suessenguth 1934</b> , Hepp 1954, Bennert 1999, FAllg 2001, <b>Horn et al. 2017a</b> , RLBay, nur an wenigen Stellen der Allgäuer und Berchtesgadener Alpen	. . . . . A
I	6433	<i>Woodsia ilvensis</i> (L.) R. Br.		Rostroter Wimperfarne	V 19 "Nur R Rabenstein", BayAtlas 55 (der Punkt für Allgäuer Alpen irrtümlich); Bennert 1999, noch aktuell Wildflecken/Dammersfeld (Meierott 2001), am Südhang Himmeldunkberg (Rességuier 2004), Wiederfund im Höllental in Oberfranken (Jessen et al. 2012), <b>Neunachweis im Saaletal bei Unterkotzau (Mitt. Blachnik 2018 nach Fund von W. Gebhardt); bei Burglengenfeld (1989 Mergenthaler) wohl erloschen</b>	S . . . . O . . . .
		<b>Xanthium L. (Asteraceae)</b>		<b>Spitzklette</b>		
U/e	6436	<i>Xanthium albinum</i> (Widder) H. Scholz	<i>X. riparium</i> auct. p.p., <i>X. italicum</i> auct. non Moretti	Elbe-Spitzklette	Hepp 1956, FRG, FHuG, Klotz 2007	(. P K† . . H† . .)
U	6437	subsp. <i>albinum</i>			1978 am Ostbahnhof Regensburg (Klotz 2007, Hierl 2009), ob zu subsp. <i>albinum</i> gehörend?	(. . . . . H† . .)
e	6438	subsp. <i>riparium</i> (Čelak.) Widder & Wagenitz		Ufer-Spitzklette	Meierott 2001, FHuG, selten im Maintal, offenbar gehört die Mehrzahl der aktuellen (und vermutlich auch historischen) Vorkommen in Unterfranken zu subsp. <i>riparium</i> (z.T. rev. Wisskirchen), vgl. auch → <i>X. italicum</i>	(. P K† . . . . .)
–	6440	<i>Xanthium italicum</i> Moretti		Italienische Spitzklette	V: 733 „Adv. Nm Heidingsfeld (1908, 09)“; die in V, Groß 1908 und Harz 1914 vom Main als <i>X. italicum</i> publizierten Vorkommen gehören vermutlich überwiegend zu <i>X. albinum</i> s.l. (Widder 1923: 104, FHuG).	
U	6441	<i>Xanthium orientale</i> L.		Großfrüchtige Spitzklette	Meierott 2001: "nach Widder (1923: 80) in Pm (Würzburg) gesammelt"	(. P† . . . . .)
U	11311	<i>Xanthium pungens</i> Wallr.		Stechende Spitzklette	nach Beleg im Herbar R. Otto: Schutt bei Drosendorf, ca 1969, det./rev. Wisskirchen 2012	(. . K† . . . . .)
U	26635	<i>Xanthium saccharatum</i> Wallr.		Zucker-Spitzklette	unbeständig verschleppt bei Hofheim und als "X. saccharatum nahestehend" bei Schweinfurt (FHuG, det. Wisskirchen); <b>aktuell auf Schutt bei Erlenbach nahe Marktheidenfeld (2017 Hilde, det. Wisskirchen)</b>	(. P . . . . .)
(e?)/U	6443	<i>Xanthium spinosum</i> L.		Dornige Spitzklette 1983	V 1983 "Meist vorübergehend, stellenweise lästiges Ackerunkraut"; Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, FHuG, früher selten eingeschleppt, heute weitgehend erloschen, Wiederfund für Ostbayern bei Neutraubling (Klotz 2007), bei Mistelgau nahe Bayreuth 1999 zusammen mit Vogelfutter-Sippen (Mitt. Hetzel)	(S† P† K J† O† H . .)
I?/U	27432	<i>Xanthium strumarium</i> L. subsp. <i>strumarium</i>		Gewöhnliche Spitzklette	V 1982, BayAtlas 1735; Indigenat nach Merxmüller 1977 nicht gesichert, aber zumindest im Donautal "nicht unwahrscheinlich", nach Heller 1811 am Main häufig, seit 1900 in stetigem Rückgang, Meierott 2001, FRG, FAllg 2004, Klotz 2007, FHuG, noch im Jahr 2016 ein Massenbestand in einem Kartoffel-/Zuckerrübenfeld bei Unterheising, Lkr. Regensburg (Klotz 2018), ↘	(S† P K J O† H M† .)
		<i>Xanthoselinum alsaticum</i> (L.) Schur → <i>Peucedanum alsaticum</i>				
		<b>Xeranthemum L. (Asteraceae)</b>		<b>Spreublume</b>		
K/U	6445	<i>Xeranthemum annuum</i> L.		Einjährige Spreublume	V: 753; FRG, RLBay, FAllg 2004, FHuG, früher adventiv, heute gelegentlich in Blumenwiesenansaat kultiviert, selten verwildert	(. P . K . H† . .)
U	26507	<i>Xeranthemum cylindraceum</i> Sm.			V: 753 "früher eingeschleppt Südbahnhof München"; nach Meierott 2001 bei Würzburg unbeständig angesalbt	(. P . . . H† . .)
		<b>Yucca L. (Agavaceae)</b>		<b>Palmililie</b>		
K/U	11312	<i>Yucca filamentosa</i> L.		Fädige Palmililie	RLBay, FHuG, Hetzel 2007, FRG: „selten mit Gartenaushub verschleppt und in Einzelfällen über Jahre beständig“	(S P J K O H . .)
		<b>Zannichellia L. (Potamogetonaceae)</b>		<b>Teichfaden</b>		
I	6448	<i>Zannichellia palustris</i> L.		Sumpf-Teichfaden	V 100, BayAtlas 2030; FRG, FHuG, Reichel 2000	
I	6449	subsp. <i>palustris</i>		Eigentlicher Sumpf-Teichfaden	Meierott 2001, FAllg 2001, FHuG, relativ verbreitet, wenn auch leicht zu übersehen	S P J K O H M A
I	6450	subsp. <i>pedicellata</i> (Wahlenb. & Rosén) Hegi		Salzliebender Sumpf-Teichfaden	V 100 z.T. "Nk Kieferndorf; (früher R Saline z. Kissingen)"; nach Meierott 2001 bei Kissingen erloschen, weiteres Herbarmaterial sollte geprüft werden (vgl. FHuG)	S† . . K?† . . . .
?	6451	subsp. <i>polycarpa</i> (Nolte ex Rchb.) K. Richt.			BayAtlas: 70; RLBay, vgl. Fischer 1907 "Z. polycarpa Nolte kenne ich aus Bayern nicht", es liegen keine Daten vor, ob jemals im Gebiet?	
		<b>Zea L. (Poaceae)</b>		<b>Mais</b>		
K/U	11313	<i>Zea mays</i> L.		Kultur-Mais	V 114; heute großflächig angebaut, gelegentlich unbeständig an Wildäckern und Deponien	(S P J K O H M A)
		<b>Zinnia L. (Asteraceae)</b>		<b>Zinnie</b>		
K/U	36185	<i>Zinnia violacea</i> Cav.	<i>Zinnia elegans</i> Jacq.		V: 734; beliebte Zierpflanze, selten verwildert oder verschleppt (FHuG)	(S . K J O H . .)
		<b>Zizania L. (Poaceae)</b>		<b>Wasserreis (Wasserhafer)</b>		
U	36557	<i>Zizania aquatica</i> L.		Einjähriger Wasserreis	nach Vollmann 1917: "Wf: verwildert in Teichen um Trogen unweit Hof", ohne aktuelle Nachweise	(. . . . O† . . .)

## Literatur

- AAS, G. & M. KOHLER 2011: Verbreitung, Häufigkeit und Verjüngung von *Sorbus cordigastensis* (Kordigast-Mehlbeere) in der nördlichen Frankenalb. – *Tuexenia* **31**: 59-71.
- ABS, C. 2000: Die heimischen Löffelkrautarten und ihre Abstammung. – *Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben* **104**: 26-33.
- ADE, A. 1901: Flora des bayerischen Bodenseegebietes. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **8**: 3-127.
- ADE, A. 1911: Vorarbeiten zur Durchforschung des Pflanzenschonbezirks bei Berchtesgaden. – *Ber. Vereines Schutze Pflege Alpenpfl.* **10**: 50-89.
- Ade, A. 1935: Die Herkunft der östlichen (sarmatischen) und der südlichen (mediterranen) Pflanzen und Tiere im fränkischen Maingebiet. – In: *Das schöne Deutschland, Sonderheft „Naturschutz in Franken“*, 5. S.
- ADE, A. 1936: Ein neuer Florenbürger Deutschlands. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **4(16)**: 276.
- ADE, A. 1937: Das Vorkommen atlantischer Pflanzen im Spessart. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **22**: 42-50.
- ADE, A. 1941: Beiträge zur Kenntnis der Flora Mainfrankens. I. Herbarium Heller. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **25**: 86-107.
- ADE, A. 1943: Beiträge zur Kenntnis der Flora Mainfrankens. II. Herbar Emmert. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **26**: 86-117.
- ADE, A. 1954: Zum Vorkommen des gelben Enzians in Unterfranken. – *Hess. Flor. Br.* **3(35)**: 3-4.
- ADE, A. 1956: Parkanlagen im Spessart und am Untermain. – *Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg NF* **8**: 3-65.
- ADE, A. 1957: Die Gattung *Rubus* in Südwestdeutschland. Versuch einer Bearbeitung der Brombeerflora Hessens, des nördlichen Bayerns, Badens und Württembergs, einschließlich Rheinhessens, der Pfalz und des Nahegebietes sowie der gesamten Rhön. – *Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt, Beiheft* **7**, 217 S.
- ADLER, B. 2009: Namenlos im Herbar. – *Inf. ARGE FLORA Nordschwaben* **8**: 17.
- ADLER, B. & J. ADLER 2000: Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen. – *Inf. ARGE FLORA Nordschwaben* **4**: 25-40.
- ADLER, B. & J. ADLER 2002a: Nicht alltägliche Funde im Gebiet der Arge Flora und im Ries. – *Inf. ARGE FLORA Nordschwaben* **5**: 21-23.
- ADLER, B. & J. ADLER 2002b: *Hordeum secalinum* Schreb. – Vorkommen im Kartierungsgebiet der Arge Flora Nordschwaben und im Ries. – *Inf. ARGE FLORA Nordschwaben* **5**: 26.
- ADLER, B. & J. ADLER (Hrsg.) 2013b: Bemerkenswerte Funde im Gebiet der Arge Flora und der näheren Umgebung. – *Inf. ARGE FLORA Nordschwaben* **10**: 23-28
- ADOLPHI, K. 1995: Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen als Kulturflüchtlinge des Rheinlandes. – *Nardus* **2**: 1-272, Wiehl.
- ADOLPHI, K. 1998: *Spiraea*. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 488,489.
- ADOLPHI, K., P. KEIL, G. H. LOOS & H. SUMSER 2004: Kurze Notizen zu Vorkommen der Mohngewächse *Macleaya spec.*, *Meconopsis cambrica* und *Papaver atlanticum*. – *Florist. Rundbr.* **38/1-2**: 29-37.
- AELLEN, P. 1959: *Amaranthaceae* – In: RECHINGER, K. H. (Hrsg.) HEGI, G., *Illustrierte Flora von Mitteleuropa*, **III/2**: 461-532, 2. Aufl.
- AELLEN, P. 1960/1961: *Chenopodiaceae*. – In: RECHINGER, K. H. (Hrsg.) HEGI, G., *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **III/2**: 533-747, 2. Aufl.
- AESCHIMANN, D. 1985. Etude biosystematique du *Silene vulgaris* s.l. (Caryophyllaceae) dans le domaine alpin. – *Candollea* **40**: 57-98.
- AHLMER, W. 2012 : *Schoenoplectus triqueter* und *Schoenoplectus ×carinatus* an der ostbayerischen Donau. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **73**: 83-90.
- AHLMER, W., DIEWALD, W., KLOTZ, J & V. SCHLEIER 2015: *Lemna minuta* seit 2007 neu im bayerischen Donauebiet. – *Hoppea, Denkschr. Regensbu. Bot. Ges.* **76**: 138-150.
- AICHELE, D. & H.W. SCHWEGLER 1957 : Die Taxonomie der Gattung *Pulsatilla*. – *Feddes Rep.* **60** : 1-230.
- AKERROYD, J. R. 1993: *Rumex*. – In: TUTIN, T. G. et al. (eds.): *Flora Europaea* **1**, second edition: 99-107.
- AKERROYD, J.R. 1989: *Polygonum*. – In: *European Garden Flora* **3**: 125-128.
- ALBERS, F. 1972: Cytotaxonomie und B-Chromosomen bei *Deschampsia caespitosa* (L.) P.B. und verwandten Arten. – *Beitr. Biol. Pflanzen* **48**: 1-62.
- ALBERTERNST, B., BAUER, M., BÖCKER, R. & W. KONOLD 1995: - *Reynoutria*-Arten in Baden-Württemberg – Schlüssel zur Bestimmung und ihre Verbreitung entlang von Fließgewässern. – *Flor. Rundbr.* **29**: 113-124.
- ALBRECHT, H., ALBERT, S., EDER, E., HASLBERGER, K., KARP, M., LANGBEHN, T. & G. ANDERLIK-WESINGER 2009: Ehemaliges Gleislager München-Neuaubing. Bestand, Dynamik und Schutz der Vegetation einer urbanen Verkehrsbrache. – *Laufener Spezialbeiträge* **2/09**: 145-156.
- ALDASORO, J.J., AEDO, C. & F. MUNOZ GARMENDIA 1996: The genus *Pyrus* L. (Rosaceae) in south-west Europe and North Africa. – *Bot. J. Linn. Soc.* **121**: 143-158.
- ALEKSEJEW, P. 1988: Ergänzung der Beiträge zur Flora der Ostalb. Murbeckischer Streifenfarn (*Asplenium murbeckii* Dörfler = *A. ruta-muraria* × *A. septentrionale*) – ein Neufund auf der Ostalb. – *Unicornis* **4**: 40.
- ALMERS, L., K. NEWGER & D. WENKER 1996: Die Gattung *Nigritella* – ein allgemeiner Überblick sowie einige Funde in den Süd- und Ost-Alpen. – *Ber. Arbeitskr. Heim. Orch.* **13(1)**: 41-60.
- ALPENVEREINS-SEKTION TEGERNSEE 1903: Bericht über die alpine Flora der Neureuth und Umgebung. – *Ber. Ver. Schutz Pflege Alpenpfl.* **3**: 32-39.
- AMARELL, U. 2013: *Panicum riparium* H. Scholz – eine neoindigene Art Europas? – *Kochia* **7**: 1-24.
- AMARELL, U., BAUMANN, A. & P. GUTTE 2016: *Eragrostis amurensis* Prob. – in Sachsen bereits eingebürgert. – *Sächs. Florist. Mitt.* **18**: 3-8.
- ANDRÉS-SANCHEZ, S., ORTEGA, M. & E. RICO 2014: Revisión taxonómica del género *Bombycilaena* (DC.) Smoljan. (Asteraceae). – *Candollea* **69**: 55-63.
- ANONYMUS 1937: Vereinsnachrichten. B. Bericht über das Vereinsjahr 1936. II. Beachtenswerte Beobachtungen auf einzelnen Wanderungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **22**: 146-152.
- ANONYMUS 1938: Vereinsnachrichten. III. Beachtenswerte Beobachtungen auf einzelnen Wanderungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **23**: 183-187.

- ANWANDER, L. & J. SCHMIDL 2016: Bestand, Historie, Pflege und Biodiversität der Kopfeichen am Hetzleser Berg – Das Projekt „Kultur- und Naturlandschaft mit Kopfeichen am Hetzleser Berg“. – *RegnitzFlora* **8**: 3-16.
- ARBEITSGEMEINSCHAFT FLORA NORDSCHWABEN e.V. (Hrsg.) 2017: *Flora von Nordschwaben. Die Farn- und Blütenpflanzen der Landkreise Dillingen a.d. Donau und Donau-Ries*, bearb. und zusammengestellt von B. ADLER, J. ADLER & G. KUNZMANN. 813 S., Nördlingen.
- ARBEITSKREIS BOTANIK LANDKREIS BAD KISSINGEN 2000: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Bad Kissingen. – *Bund Naturschutz Forschung* **4**, 433 S.
- ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN (AHO, Hrsg.) 2006: Orchideen in Bayern. Verbreitungsübersicht der Orchideen in Bayern, 3. Aufl. – *Berichte aus den Arbeitskreisen Heimische Orchideen*, Beiheft **7**: I-XVI, 1-173, München.
- ARBEITSKREIS HEIMISCHE ORCHIDEEN BAYERN e.V. (Hrsg.) 2014: *Die Orchideen Bayerns – Verbreitung, Gefährdung, Schutz*. 382 S., Selbstverlag AHO Bayern, München.
- ARGE [Arbeitsgemeinschaft] FLORA NORDSCHWABEN, J. Adler & G. Kunzmann 2009: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Landkreise Dillingen a.d. Donau und Donau-Ries. 285 S., Nördlingen.
- ARORA, K., GRACE, J. & F. STEWART 1982: Epidermal features of *Heracleum mantegazzianum* L. and their hybrid. – *Bot. J. Linn. Soc.* **85**: 169-177.
- ASHBURNER, K. & H.A. MCALLISTER 2013: The Genus *Betula* – a taxonomic revision of birches. Royal Botanic Gardens, Kew.
- ASMUS, U. 1979: Zur Verbreitung der Weiden am Europakanal zwischen Forchheim und Fürth (Bayern). – *Gött. Flor. Rundbr.* **13**(1): 44-50.
- ASMUS, U. 1981: Der Einfluß von Nutzungsänderung und Ziergärten auf die Florenzusammensetzung stadtnaher Forste in Erlangen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **52**: 117-121.
- ATKINSON, M.D. & A.N. CODLING 1986: A reliable method for distinguishing between *Betula pendula* and *B. pubescens*. – *Watsonia* **16**: 75-76.
- ATKINSON, M.D. (1992): Biological flora of the British Isles no. 175. *Betula pendula* Roth (*B. verrucosa* Ehrh.) and *B. pubescens* Ehrh. *J. Ecology* **80**: 837-870.
- AUSTIN, C. 2005: *Iris*: A Gardener's Encyclopedia. 339 S., Timber Press.
- AUVERA, H. 1962: Die Flora des Klosterforstes und seiner Randgebiete. – *Abh. Naturw. Ver. Würzburg* **3**(2): 165-180.
- BAADE, H. & P. GUTTE 2008: *Impatiens edgeworthii* HOOK. f. – ein für Deutschland neues Springkraut. – *Braunschweiger Geobotanische Arbeiten*, **9**: 55-63.
- BAILEY, J. & R. WISSKIRCHEN 2006: The distribution and origins of *Fallopia xbohemica* (Polygonaceae) in Europe. – *Nord. J. Bot.* **24** (2): 173-199.
- BALL, P.W. 1968: *Onobrychis*. – In: TUTIN, T.G. et al.: *Flora Europaea* **2**: 187-191.
- BALTISBERGER, M. & H. E. Hess 1986: Zur Verbreitung von *Ranunculus polyanthemoides* und *Ranunculus nemorosus* DC. – *Veröff. Geobot. Inst. ETH Zürich, Stiftung Rübél*, **87**: 79-90.
- BALTISBERGER, M. 1980: Die Artengruppe des *Ranunculus polyanthemus* L. in Europa. – *Ber. Schweiz. Bot. Ges.* **90**: 143-188.
- BALTISBERGER, M. 1983: Die *Ranunculus polyanthemus*-Gruppe in Bayern – Taxonomie und Anmerkungen zur Verbreitung. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **54**: 107-115.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1986: Sporenmessungen an diploider und triploider *Dryopteris affinis*, sowie an Kreuzungen mit *Dryopteris filix-mas* (*Dryopteris xavelii*) – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **57**: 137-146.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1989: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. 1. Teil. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **29**/1: 25-48.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1990: *Dryopteris xcomplexa* nssp. *contorta* Fraser-Jenkins – ein seltener Farnbastard in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **61**: 91-97.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1991: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. 2. Teil. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **30**/2: 51-54.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1993: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. 3. Teil. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **32**/2: 11-14.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1995: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. 4. Teil. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **33**/2: 21-26.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 1998: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. 5. Teil. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **36**/3: 11-16.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 2006a: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. 6. Teil. – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **41**/1,2: 13-22.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 2007: Aktuelle Taxonomie und Übersicht unserer Funde von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* – *Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten* **42**/1/2: 21-35.
- BÄR, A. & A. ESCHMÜLLER 2010: Farnstudien. Einige pentaploide „Bastarde von *Dryopteris filix-mas* mit triploiden Vertretern der *Dryopteris affinis*-Gruppe. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **80**: 119-140.
- BARTH, U., FRISCH, A., GREGOR, T. & E. SCHÄFER 1996: Zum Vorkommen der Drüsigen Fetthenne (*Sedum villosum* L.) in Hessen und der bayerischen Rhön. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **66/67**: 55-68.
- BARTH, U., DUNKEL, F. & T. GREGOR 2005: *Festuca heteromalla* in der Rhön. – *Botan. Natursch. in Hessen* **18**: 5-13.
- BARTH, U., FRISCH, A. & T. GREGOR 1994: *Cormophyta exsiccata* 70. *Euphrasia frigida* Pugsley. – *Arnoldia* **9**, München.
- BÄSSLER, M. & G. STOHR 1977: Nomenklatorische Notizen zur Neuauflage des Kritischen Bandes der Exkursionsflora von W. Rothmaler. – *Feddes Rep.* **88**: 417-420.
- BÄSSLER, M. 1973: Revision der eurasiatischen Arten von *Lathyrus* L. Sect. *Orobus* (L.) Gren. & Godr. – *Feddes Repert.* **84**: 329-447.
- BATEMAN, R.M., PRIDGEON, A.M. & M. W. CHASE 1997: Phylogenetics of subtribe Orchidinae (Orchidoideae, Orchidaceae) based on nuclear ITS sequences. 2. Infrageneric relationships and reclassification to achieve monophyla of *Orchis* sensu stricto. – *Lindleyana* **12**(3): 113-141.
- BAUER, A., FÜRSCH, H. & H. GÄGGERMEIER 1990: Interessante Pflanzenfunde im Inntal bei Passau. – *Der Bayerische Wald* **24**: 4.

- BAUER, J. & A. ESCHELMÜLLER 1979: Ein Neubürger aus Afrika im Allgäu – *Senecio inaequidens* DC. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskr. Kempten **23**: 27-30.
- BAUER, J. 1995: Die Verbreitung von *Gagea lutea* und *Muscari botryoides* im Allgäu. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **33**(2): 3-6.
- BAUER, J. 2011: Notizen zur Flora des Allgäus aus den Jahren 2009 und 2010. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten Jahrg. **46**/1+2: 9-26.
- BAUER, J. 2012: Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2011. – Naturkundl. Beiträge Allgäu [früher Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten] **47**: 15-28.
- BAUER, J. 2013a: Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2012. – Naturkundl. Beiträge Allgäu [früher Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten] **48**: 3-18.
- BAUER, J. 2016: Notizen zur Flora des Allgäus aus dem Jahr 2015. – Naturkundl. Beiträge Allgäu [früher Mitt. Naturwiss. Arbeitskreis Kempten] **51**: 19-33.
- BAUM, B. R. & L. G. BAILEY, 1990: *Hordeum*. – Canad. J. Bot. **68**: 2433-2442.
- BAUM, B. 1966: Monographic Revision of the Genus *Tamarix*. 193 S., Jerusalem.
- BAUMANN, K. 1964: Eine Bemerkung zu *Orchis elegans*. – Hess. Flor. Br. **13**(148): 19-20.
- BECKER, W. 1902: Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns. Familie der Violaceen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **8**: 249-281.
- BEEK, A. VAN DE 2014a: *Rubus costifolius* and *R. bergii* in the National Herbarium of Victoria. – *Muelleria* **32**: 52-57.
- BEEK, A. VAN DE 2014b: Nomenclatorische en taxonomische toelichting up de naamlijst van de Nederlandse Bramen (*Rubus*). – *Gorteria* **36**: 172-193.
- BEEK, A. VAN DE, MATZKE-HAJEK, G. & J.-M. ROYER 2017: The types of the taxa of the genus *Rubus* (Rosaceae L.) described by Philipp Jakob Müller. – *Gorteria* **11**: 5-45.
- BELL, K. P. 1970: *Epipactis x pupplingensis* nov. hybr. – Jahresber. Naturwiss. Vereins Wuppertal **23**: 114-116.
- BELYAEVA, I. 2009: Nomenclature of *Salix fragilis* L. and a new species, *S. euxina* (Salicaceae). – *Taxon* **58**: 1344-1348.
- BELYAEVA, I. & A. SENNIKOV 2008: Typification of Pallas' names in *Salix*. – *Kew Bulletin* **63**(2): 277-287.
- BENDIKSBY, M., BRYSTING, A.K., THORBECK, L., GUSSAROVA, G. & O. TYDING 2011: Molecular phylogeny and taxonomy of the genus *Lamium* L. (Lamiaceae): Disentangling origins of presumed allotetraploids. – *Taxon* **60**(4): 986-1000.
- BENL, G. & A. ESCHELMÜLLER 1983: Zum Vorkommen wenig bekannter *Dryopteris*-Sippen im bayerischen Alpen- und Voralpenraum. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 77-102.
- BENNERT, H. W. 1999: Die seltenen und gefährdeten Farnpflanzen Deutschlands – Biologie, Verbreitung, Schutz. Unter Mitarbeit von K. HORN, J. BENEMANN & TH. HEISER, 381 S., Bonn-Bad Godesberg.
- BENNERT, H. W., HORN, K., KAUTH, M., FUCHS, J., BISGAARD-JAKOBSEN, I.S., ØLLGAARD, B., SCHNITTLER, M., STEINBERG, M. & R. VIANE 2011: Flow cytometry confirms reticulate evolution and reveals triploidy in Central European *Diphasiastrum* taxa (Lycopodiaceae, Lycophyta). – *Ann. Bot.* **108**(5): 867-876.
- BERG, M. 2001: Das Artenhilfsprogramm für endemische und stark bedrohte Pflanzenarten Bayerns. – Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz **156**: 19-88.
- BERGHOFER, M. 2017: Einfluss der Nutzung auf das Vorkommen des Wasserkreuzkrauts (*Senecio aquaticus* Hill) in landwirtschaftlichen Flächen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. – *ANLiegen Natur* **39**(1).
- BerLWF 2010: Die bayerischen Schwarzpappelvorkommen. – Berichte der Bayer. Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft. LWF Wissen **64**, 68 S., Freising
- BERNHARDT, K.-G. 2015: Pflanzen mit invasivem Potenzial in Botanischen Gärten VII: *Papaver atlanticum* (Ball.) Coss. – *Carinthia II*, Jg. 125/1: 63-66.
- BERTSCH, K. & F. BERTSCH 1948: Flora von Württemberg und Hohenzollern, 2. Aufl., Stuttgart.
- BESOLD, B. & G. GOLD 1996: *Panicum dichotomiflorum* Michx., Verbreitung in Bayern und Bekämpfungswürdigkeit. – Z. PflKrankh. PflSchutz, Sonderheft XV: 539-543.
- BIEL, B. 2014: Vier Neophyten neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 141-145.
- BIERNER, M. W. 1972: Taxonomy of *Helenium* sect. *Tetodes* and a conspectus of North American *Helenium* (Compositae). – *Brittonia* **24**: 331-355.
- BINGER, M. 1954: *Allium pulchellum* Don in Südbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 162-163.
- BISSINGER, M. & H. BOHNERT 1990: Das Isartal bei Wallgau. Vegetationsuntersuchungen – Nutzungsbewertungen – Diplomarbeit Fachhochschule Weihenstephan, 117 S.
- BLACHNIK, T. 2014: Zurückdrängung des invasiven Neophyten Kaukasus-Fetthenne (*Sedum spurium*) und Wiederherstellung von Felsgrus-Rasen auf Diabasfelsen im Bayerischen Vogtland. – *ANLiegen Natur* **36**(1): 74-81.
- BLACHNIK, T. & R. SATTLER 2015: *Arnica montana* – Revitalisierung und Nutzung als Heilpflanze im Bayerischen Vogtland nördlichem Fichtelgebirge. Bundesprogramm biologische Vielfalt, Schlussbericht August 2015. 48 S., Bundesamt für Naturschutz, Bonn.
- BLACHNIK-GÖLLER, T. 1991: *Aceras anthropophorum* – Erstfund für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 263-266.
- BLEEKER, W. 2003: Hybridization and *Rorippa austriaca* (Brassicaceae) invasion in Germany. – *Molecular Ecology* **12**: 1831-1841.
- BLEEKER, W. 2005: Hybrid zones between invasive *Rorippa austriaca* and native *R. sylvestris* (Brassicaceae) in Germany: ploidy levels and patterns of fitness in the field. – *Heredity* **94**: 664-670.
- BLEEKER, W. & H. HURKA 1997: Verbreitung und Ökologie von *Nasturtium x sterile* (Airy Shaw) Oef. (Brassicaceae) in Mitteleuropa. – *Osnabrücker Naturwiss. Mitt.* **23**: 57-67.
- BLEEKER, W., BUCHHOLZ, A. & E. WELK 2007: *Rorippa islandica* (Oeder ex Murray) Borbás s.str. in Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 145-154.
- BLEEKER, W., HURKA, H. & M. KOCH 1997: Zum Vorkommen und zur Morphologie von *Nasturtium sterile* (Airy Shaw) Oef. in Südwestniedersachsen und angrenzenden Gebieten. – *Florist. Rundbr.* **31**: 1-8.
- BÖCKER, R., BORNKAMM, R. & H.-J. SCHUSTER 1980: Ein Vorkommen von *Allium flavum* L. in Nordbayern. – *Hoppea* **39**: 199-201.

- BOESMILLER, R. 2010: Pflanzen der Isar-Kiesbänke im Trockenjahr 2003. – Naturwiss. Zeitschr. f. Niederbayern, **33**. Ber. Naturwiss. Ver. Landshut: 6-43.
- BÖHLING, N. („2008“) 2009: By the way: Drei neue Pflanzenarten für Deutschland. – Florist. Rundbriefe **42**: 93-100.
- BOHNER, A. & B. KRAUTZER 2008: Das Bastard-Raygras/*Lolium ×boucheanum* (Poaceae) in Österreich. – Neilreichia **5**: 245-252.
- BOMBLE, F. W. 2010: Ein Beitrag zur Taxonomie der *Hylotelephium*-Gruppe in der Eifel und angrenzenden Flusstälern. – Online-Veröff. Bochumer Bot. Ver. **2**(7): 101-111.
- BOMBLE, F. W. 2016: *Alchemilla arvensis* (Gewöhnlicher Acker-Frauenmantel) und *Alchemilla australis* (Südlicher Acker-Frauenmantel) in Nordrhein-Westfalen. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. **7**: 159-166.
- BOMBLE, F. W. & G. H. LOOS 2004: Zwei neue Arten der *Vicia sativa*-Gruppe. – Florist. Rundbr. **38**/1-2: 65-78.
- BORATYŃSKA, K., JASIŃSKA, A. K. & A. BORATYŃSKI 2015: Taxonomic and geographic differentiation of *Pinus mugo* complex on the needle characteristics. – Systematics and Biodiversity **13** (6): 581-595.
- BORCHERS-KOLB, E. 1983/1985: *Ranunculus* sect. *auricomus* in Bayern und den angrenzenden Gebieten. – Mitt. Bot. Staatssamml. München **19**: 363-429; **21**: 49-300.
- BORNMÜLLER, J. F. N. 1925: Floristische Mitteilungen aus dem Allgäu. – Mitt. Thüring. Bot. Vereins NF **36**: 46-57.
- BORNMÜLLER, J. F. N. 1941: *Veronica filiformis* Sm., ein lästiger Neubürger der Flora Deutschlands. – Feddes Repert. Beih. **126**: 21-26.
- BOTANISCHER INFORMATIONSKNOTEN BAYERN (BIB): veröffentlicht im Internet, <http://www.bayernflora.de>
- BOTANISCHER VEREIN NÜRNBERG 1894: Beiträge zur Flora des Regnitzgebietes. – Dt. Bot. Mon. Schr. 1894: 48-56.
- BRACKEL, W. v. 2001: Das Bodensee-Vergißmeinnicht (*Myosotis rehsteineri*) am bayerischen Bodenseeufer – Beobachtungen an den Strandrasen 1995-2001. – Jahrb. Vereins Schutze Bergwelt **66**: 109-125.
- BRACKEL, W. v. 2008: Zum Wandel der Flora und Vegetation der mittelfränkischen Gipshügel. – Natur und Mensch 2007, Jahresmitt. Naturhist. Ges. Nürnberg: 15-58.
- BRACKEL, W. v., FRANKE, T., MESSLINGER, U. & W. SUBAL 1990: Seltene Zwergbinsen in Franken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **61**: 217-227.
- BRANDES, D., SIEDENTOPF, Y. & C. EVERS 2003: Ökologie, Verbreitung und Vergesellschaftung der Stromtalpflanze *Leonurus marrubiastrum* L. – Tuexenia **23**: 347-365.
- BRÄUCHLER, C. 2013: Das *Clinopodium* (*Calamintha*) *nepeta*-Aggregat in der Flora von Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 161-168.
- BRÄUCHLER, C. 2015a: Ergänzungen zu der Fundortliste für *Clinopodium nepeta* s.l. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 136-137.
- BRÄUCHLER, C. 2015b: Towards a better understanding of the *Najas marina* complex. Notes on the correct application and typification of the names *N. intermedia*, *N. major*, and *N. marina*. – Taxon **64**: 1028-1030.
- BRÄUCHLER, C., MEIMBERG, H., ABELE, T. & G. HEUBL 2005: Polyphyly of the genus *Micromeria* (Lamiaceae) – evidence from cpDNA sequence data. – Taxon **54**(3): 639-650.
- BRÄUCHLER, C., GRÖGER, A., KRIMMER, J. & H. MEIMBERG 2015: Eine Perspektive für die Wiederansiedlung der Münchner Aurikel (*Primula auricula* var. *monacensis*). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 73-78.
- BRAUN, W. 1969: Die Pflanzendecke des Strausberg-Mooses bei Hindelang. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **13**/1: 1-19.
- BRAUN, W. 1986: Die Gabelästige Hirse, *Panicum dichotomiflorum* Michx., eine neue Art der bayerischen Flora. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 75-80.
- BRÄUTIGAM, S. & H. D. KNAPP 1974: Zur Verbreitung und Soziologie von *Hieracium wiesbaurianum* Uechtr. – Feddes Repert. **85**: 7.16.
- BRÄUTIGAM, S. & H. D. KNAPP 1976: Zur Verbreitung von *Hieracium*-Arten im hercynischen Gebiet. – Feddes Repert. **87**: 31-48.
- BRÄUTIGAM, S. & P. RESSÉGUIER 2001: *Hieracium hirsutum* Bernh. ex Froel. – ein für Deutschland neuer Neophyt. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 29-32.
- BRÄUTIGAM, S. 2011: Asteraceae-Lactuceae. – In: JÄGER, E. J. (Hrsg.): Rothmalen. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Auflage. Spektrum. Heidelberg.
- BREINER, E. & R. BREINER 1983: Interessante Orchideenfunde 1980-1982 aus Schwaben und Oberbayern. – Ber. Naturwiss. Ver. Schwaben (Augsburg) **87**: 6-11.
- BREITFELD, M. („2013“) 2014: *Holcus rigidus* außerhalb der Azoren in Nordbayern nachgewiesen. – Flor. Rundbr. **47**: 31-34.
- BREITFELD, M. 2017: Zur aktuellen Bestandssituation von *Asplenium cuneifolium* Viv. in Bad Berneck. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 173-218.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2006a: *Cytisus striatus* in Nordostbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **67**: 492-494.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2006b: *Minuartia hybrida* (Vill.) Schischk. Zur Systematik und Verbreitung der Art in Bayern und dem angrenzenden Raum. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 123-128.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2006c: *Plantago coronopus* L. jetzt auch in Oberfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 129-134.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2006d: Sind *Potamogeton berchtoldii* Fieber und *Potamogeton pusillus* L. zu trennen – Grundsätzliches zur Verbreitung und Erfahrungen aus Nordbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 111-122.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2008: Zur Einrichtung des Nordbayern-Herbariums im Ökologisch-Botanischen Garten Bayreuth – Erste Ergebnisse für die Flora des Regnitzgebietes. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **78**: 155-166.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2010: Einige bemerkenswerte Funde aus Nordostbayern 2008. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **80**: 119-140.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2013: Interessante Funde aus Nordostbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 169-174.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2014: Einige erwähnenswerte Funde aus Nordbayern 2014. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 155-160.
- BREITFELD, M. & H.-D. HORNBACH 2015: Zur Problematik von *Ranunculus acris* subsp. *friesianus* in Bayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76**: 41-48.

- BREITFELD, M. & H.-D. HORBACH 2017: Bemerkenswerte Funde im nördlichen Bayern 2016 und 2017. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 213-218.
- BREITFELD, M., HERTEL, E., HORBACH, H.-D. & W. WURZEL 2017: Flora von Bad Berneck und Umgebung. – Die Pflanzenwelt zwischen Ochsenkopf und Maintal. 500 S., Eigenverlag, Markneukirchen.
- BREITFELD, M., HORBACH, H.-D. & W. WURZEL 2009: Ergänzungsflora von Nordbayern. – Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth **26**: 139-365.
- BREITFELD, M., HORBACH, H.-D. & H. SCHOLZ 2011: Bemerkenswerte Funde im Florengebiet Bayreuth und Bad Berneck. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **81**: 148-152.
- BREITFELD, M., HORBACH, H.-D., & H. VOLLRATH 2004: Zur Situation des Pillenfarns (*Pilularia globulifera* L.) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 153-156.
- BREITFELD, M., HORBACH, H.-D., LAUERER, M., VOLLRATH, H. & G. AAS 2007: *Carex vulpinoidea* Michx. adventiv in Nordostbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 205-208.
- BREITFELD, M. & H. VOLLRATH (,2015') 2016: *Sonchus × rotundilobus* Popov ex Kovalevskaja 1962 (= *S. × clujensis* Nyár. 1995) = *S. asper* × *oleraceus*. – Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth XXVII: 285-288.
- BRESINSKY, A. & J. GRAU 1963: *Myosotis rehsteineri* Wartm. am Starnberger See. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **36**: 64.
- BRESINSKY, A. 1965: Zur Kenntnis des circumalpinen Florenelementes im Vorland nördlich der Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **38**: 5-67.
- BRESINSKY, A. 1978: Ziele, Probleme und Ergebnisse der floristischen Kartierung Bayerns, dargestellt am Beispiel von *Sorbus aria* agg. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **37**: 241-272.
- BRESINSKY, A. 1979: Rezension von G. Eberle, Pflanzen unserer Feuchtgebiete [...]. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 263
- BRUMMIT, R. K. 2011: Report of the Nomenclatural Committee for Vascular Plants: 63. – Taxon **60**(4): 1203
- BRUMMIT, R. K. & C. E. POWELL 1992: Authors of plant names. Royal Botanic Gardens, Kew, 732 S.
- BRUNNINGER, B. & H. REICHHOLF-RIEHM 2011: Die Schwarzpappel (*Populus nigra* s.str.) am unteren Inn. – Stapfia **95**: 92-98.
- BUCHHOLZ, A. & E. WELK 2005: *Minuartia stricta* (Swartz) Hiern (Caryophyllaceae): Wiederentdeckung eines in Zentraleuropa verschollen geglaubten Glazialrelikts. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **75**: 95-108.
- BUCHHOLZ, A. 2007: *Viola pyrenaica* Ramond neu für den Nationalpark Berchtesgaden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 155-162.
- BUCHHOLZ, A. 2014 *Rorippa islandica* (Oeder ex Murray) Borbás s. str. neu im Ammergebirge. – Ber. Bay. Bot. Ges. **84**: 138-141.
- BUCHHOLZ, A., KOHLER, U. & M. WECKER 2018: Erfassung der Bestandssituation einiger sehr seltener Pflanzenarten in den Allgäuer Alpen, im Ammergebirge und im Wetterstein. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Bayer. Landesamts für Umwelt, Augsburg, 101 S.
- BUREŠ, P. & J. DANIHELKA 2008: *Eleocharis palustris* subsp. *waltersii*, a new name for *E. palustris* subsp. *vulgaris*. – Preslia **80**(2): 225-228.
- BUSINSKÝ, R. & J. KIRSCHNER 2006: Nomenclatural Notes on the *Pinus mugo* Complex in Central Europe. – Phytion **46**: 129-139.
- BUSINSKÝ, R. & J. KIRSCHNER 2010: *Pinus mugo* and *P. uncinata* as parents of hybrids. A taxonomic and nomenclatural survey. – Phytion **50**: 27-58.
- BUTTLER, K. P. 1967: Zytotaxonomische Untersuchungen an Mittel- und Südeuropäischen *Draba*-Arten. – Mitt. Bot. München **6**: 275-362.
- BUTTLER, K. P. 1985: Chromosomenzahlen von Gefäßpflanzen aus Hessen (und angrenzenden Gebieten) 3. Folge. Hess. Flor. Briefe **34**: 37-42.
- BUTTLER, K. P. 1994: Die Rippen-Zwenke, *Brachypodium phoenicoides*, in Oberbayern. – Globulus Sonderband **1**: 18-22.
- BUTTLER, K. P. 2000: Floristische Notizen aus Südostoberbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **61**: 547-566.
- BUTTLER, K. P. 2006b: Bericht über Funde der Kleineren Weichen Trespe (*Bromus hordeaceus* subsp. *pseudothominei*) in Südhessen. – Beitr. Naturkd. Osthessen **43**: 5-7.
- BUTTLER, K. P. 2006c: Zur Benennung der *Carex polyphylla*, zugleich Recherchen zur *Carex guestphalica*. – Schlechtendalia **14**: 17-24.
- BUTTLER K. P. 2017: Zur Benennung einiger Sippen der Flora Deutschlands. – Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutschland **8**: 33-34.
- BUTTLER, K. P. & A. BRESINSKY 1966: Beitrag zur Zytologie von *Galium* ser. *Silvatica*. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **39**: 25-28.
- BUTTLER, K. P. & O. ELSNER 1990: *Galium schultesii* im Frankenwald. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **61**: 77-90.
- BUTTLER, K. P. & T. GREGOR 2003: Hinweise auf *Bromus commutatus* s.str. und *Bromus commutatus* subsp. *decipiens* in Hessen. Bot. u. Naturschutz in Hessen **16**: 23-29.
- BUTTLER, K. P. & T. GREGOR 2008: Neotypisierung von *Potentilla incana*. Festlegung des nomenklatorischen Standards für das Sand-Fingerkraut. – Jahresber. Wetterauischen Ges. Gesamte Naturk. Hanau **158**: 157-169.
- BUTTLER, K. P. & R. HAND 2007: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Kochia **2**: 43-49.
- BUTTLER, K. P. & R. HAND 2008a: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Kochia **3**: 75-86.
- BUTTLER, K. P. & R. HAND 2008b: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. – Kochia, Beih. **1**, 107 S.
- BUTTLER, K. P. & R. HAND 2013: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta – sechste Folge. – Kochia **7**: 121-131.
- BUTTLER, K. P. & R. HAND 2015: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Achte Folge. – Kochia **9**: 109-121.
- BUTTLER, K. P. & R. HAND 2018: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Zehnte Folge. – Kochia **11**: 91-101.
- BUTTLER, K. P. & L. MEINUNGER 1990: Zur Kenntnis von *Galium schultesii* Vest in Thüringen und Franken. – Haussknechtia **5**: 29-44.
- BUTTLER, K. P., THIEME, M. & MITARBEITER 2013: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen. Version 5. Frankfurt am Main, Juli 2013, veröffentlicht im Internet unter <http://www.kp-buttler.de>. [inzwischen auch Version 6, August 2014]



- BUTTLER, K. P., THIEME, M. & MITARBEITER 2018: Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen. Version 10. Frankfurt am Main, August 2018, veröffentlicht im Internet unter <http://www.kp-buttler.de>.
- CAFLISCH, J. F. 1881: Excursionsflora für das südöstliche Deutschland, 2. Aufl., 387 S., Stuttgart.
- CALLEN, E. O. 1940: Studies in the Genus *Euphrasia* L. I. – J. Bot. **78**: 213-218.
- CALVO, J., ÁLVAREZ, I. & C. AEDO 2015: Systematics of *Senecio* section *Crociseris* (Compositae, Senecioneae). – *Phytotaxa* **211**(1): 1-105.
- CARRETERO, J. L. 1979: El genero *Amaranthus* L. en España. – *Collectan. Bot.* **11**(4): 105-142.
- CECCHI, L., COPPI, A., HILGER, H. H. & F. SELVI 2014: Non-monophyly of *Buglossoides* (*Boraginaceae*, *Lithospermeae*): Phylogenetic and morphological evidence for the expansion of *Glandora* and reappraisal of *Aegonychon*. – *Taxon* **63**: 1065-1078.
- CHIAPPELLA, J. 2000: The *Deschampsia caespitosa* complex in Central and Northern Europe: a morphological analysis. – *Botan. Journ. Linnean Society* **134**: 495-512.
- CHIAPPELLA, J. 2007: A molecular phylogenetic study of *Deschampsia* (Poaceae, Aveneae) inferred from ITS and plastid trnL sequence data: support for the recognition of *Avenella* and *Mahlodea*. – *Taxon* **56**(1): 55-64.
- CHRISTENSEN, K. I. 1987a: Taxonomic revision of the *Pinus mugo* complex and *P. × rhaetica* (*P. mugo* × *sylvestris*) (Pinaceae). – *Nord. J. Bot.* **7**: 383-408.
- CHRISTENSEN, K. I. 1992: Revision of *Crataegus* Sect. *Crataegus* and Nothosect. *Crataegineae* (Rosaceae-Maloideae) in the old World. – *Syst. Bot. Monographs* **35**: 1-199.
- CHRISTENSEN, K. I. 1997: Typification of *Crataegus kytostyla* Fingerh. – *Feddes Repert.* **108**: 104.
- CHRTEK, J. & A. ŽERTOVÁ 1963: *Dipsacus strigosus* Willd. v Československu. – *Časopis národ. musea odd. přír.* **132**(2): 116.
- CHRTEK, J. & Z. POUZAR 1962: A contribution to the taxonomy of some European species of the genus *Antennaria* Gaertn. – *Acta Univ. Carol.* (1962): 105-136.
- CONERT, H. J. 1979-1997: Poaceae. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl., 898 S., Berlin.
- CONERT, H. J. 1983: *Danthonia*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 140-146.
- CONERT, H. J. 1985a: *Arrhenatherum*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 227-232.
- CONERT, H. J. 1985b: *Avena*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 217-227.
- CONERT, H. J. 1987: *Deschampsia*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 302-317.
- CONERT, H. J. 1989: *Calamagrostis*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 357-380.
- CONERT, H. J. 1992: *Glyceria*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 440-457.
- CONERT, H. J. 1994: *Festuca*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 530-560.
- CONERT, H. J. 1996: *Poa*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 658-710.
- CONERT, H. J. 1997: *Elymus*. – In: HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **I/3**, 3. Aufl. 561-633.
- CONERT, H. J. 2000: Pareys Gräserbuch. – Die Gräser Deutschlands erkennen und bestimmen. 592 S. – Paul Parey, Berlin.
- COOK, C. D. K. 1961: Die bayerischen *Sparganium*-Arten. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **34**: 7-10.
- COOK, C. D. K. 1966: A monographic study of *Ranunculus* subgenus *Batrachium* (DC.) A. Gray. – *Mitt. Bot. Staatssamml. München* **6**: 47-237.
- COOK, C. D. K. 1972: *Ranunculus* subgenus *Batrachium* (DC.) A. Gray in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **43**: 61.
- COOK, C. D. K. 1985: *Sparganium*. Some old names and their types. – *Bot. Jahrb. Syst.* **107**: 269-276.
- COPE, T. & A. GRAY 2009: Grasses of the British Isles. – Mit Zeichnungen von Margaret TEBBS. – B.S.B.I. Handbook No. 13. – 612 Seiten. – Botanical Society of the British Isles.
- CULLEN, J. 1976: The *Anthyllis vulneraria* Complex: A Résumé. – *Notes Roy. Bot. Garden Edinburgh* **35**(1): 1-38.
- CULLEN, J. 1986: *Narcissus*. – In: *The European Garden Flora* **I**: 301-309, Cambridge.
- CULLEN, J. 1993: *Macleaya*. – In: *The European Garden Flora* **IV**: 116-117, Cambridge.
- DAMBOLDT, J. 1962: *Lycopodium issleri* in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **35**: 20-22.
- DAMBOLDT, J. 1963a: *Cystopteris dickieana* Sim und ihr Vorkommen in den Alpen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **36**: 64-66.
- DAMBOLDT, J. 1963b: Zur Kenntnis der Flachen Bärlappe in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **36**: 25-28.
- DAMBOLDT, J. 1964: Ein Beitrag zur Kenntnis von *Asplenium trichomanes* L. em. Huds. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **37**: 5-9.
- DANČÁK, M., DUCHOSLAV, M. & B. TRÁVNÍČEK 2012: Taxonomy and cytogeography of the *Molinia caerulea*-complex in Central Europe. – *Preslia* **84**: 351-374.
- DANIHELKA, J., NIKLFELD, H. & H. ŠÍPOŠOVÁ 2009: *Viola elatior*, *V. pumila* und *V. stagnina* in Austria, Czechia and Slovakia: a story of decline. – *Preslia* **81**(2): 151-171.
- DANIN, A., BAKER, I. & H. G. BAKER 1978: Cytogeography and taxonomy of the *Portulaca oleracea* L. polyploid complex. – *Israel J. Bot.* **27**: 177-211.
- DANIN, A., DOMINA, G. & RAIMONDO F.M. 2008: Microspecies of the *Portulaca oleracea* aggregate found on major Mediterranean islands (Sicily, Cyprus, Crete, Rhodes). – *Flora Mediterranea* **18**: 89-107.
- DANNER, J. 2003: *Rubus muhelicus*, sp. nova, eine neue Art der ser. *Radulae*, nebst einem Vorschlag zur batologischen Arealgrößenterminologie. – *Neilreichia* **2-3**: 165-176.
- DAVIS, P. H., COODE, M. J. E. & J. CULLEN 1965: *Eranthis*. – In: DAVIS, P. H., CULLEN, J. & M. J. E. COODE (eds.): *Flora of Turkey and the East Aegean Islands* **1**: 97-98.
- DEGTJAREVA, G. V., KRAMINA, T. E., SOKOLOFF, D. D., SAMIGULLIN, T. H., VALIEJO-ROMAN, C. M. & S. ANTONOV 2006: Phylogeny of the genus *Lotus* (*Leguminosae*, *Loteae*): evidence from nrITS sequences and morphology. – *Canadian Journal of Botany* **84**: 813-830.
- DEMUTH, S. 1990: Der Eisenhutblättrige Hahnenfuß (*Ranunculus aconitifolius* L.) im Odenwald. – *Hess. Flor. Br.* **39**(3): 42-47.
- DEMUTH, S. 1992: Geraniaceae. – In: SEBALD, O., S. SEYBOLD & G. PHILIPPI (Hrsg.): *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* **4**: 168-191.
- DERSCH, G. 1974: Über einige Chromosomenzählungen an mitteleuropäischen Blütenpflanzen II. – *Philippia* **II/2**: 75-82.
- DERSCH, G. 1986: Zur Verbreitung der *Callitriche*-Arten (Wassersterne) in Niedersachsen. – *Gött. Flor. Rundbr.* **20**(2): 79-100.

- DERSCH, G. 1997: Über die Gliederung des *Sedum telephium*-Komplexes in Mitteleuropa. – Umweltamt der Stadt Darmstadt, Schriftenreihe 15(4) – 31. Hess. Floristentag. 11/54.
- DICKORÉ, W. B. 1998: *Myosotis scorpioides* agg. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 318-322.
- DICKORÉ, W. B. 2013: *Lonicera morrowii* A. Gray verwildert in München. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 151-160.
- DICKORÉ, W. B. & G. KASPEREK 2010: Species of *Cotoneaster* (Rosaceae, Maloideae) indigenous to, naturalising or commonly cultivated in Central Europe. – Willdenowia **40**: 13-45.
- DICKORÉ, W.B., LEWEJOHANN, K. & R. UONER 2009: Neufunde, Bestätigungen und Verluste in der Flora von Göttingen (Süd-Niedersachsen). – Florist. Rundbr. **42**: 5-59.
- DICKORÉ, W. B., MEYER, B., RÖSLER, S. & T. MAIER 2012: Die Frühblüher und weitere bemerkenswerte Pflanzenarten der Münchner Friedhöfe. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **82**: 97-128.
- DICKORÉ, W. B. & S. SPRINGER (eds.) 2011: Neues zur Flora von München. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **81**: 79-108.
- DICKORÉ, W. B. & S. SPRINGER (eds.) 2016: Weitere Notizen zur Flora von München. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 262-276.
- DICKORÉ, W. B. & S. SPRINGER 2014: Neue Adventivflora auf historischem Grund der ehemaligen Deponie Puchheim bei München. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 101-108.
- DIETRICH, W. 1974: Ein neuer Fundort von *Carex magellanica* Lam. subsp. *irrigua* (Wahlenb.) Hiitonen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **45**: 81.
- DIETRICH, W. 1998: *Oenothera*. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 330-334.
- DIEWALD, W. 2005: *Carex maritima* Gummerus, *Ranunculus seguieri* Villars und andere floristische Beobachtungen aus dem Gemeinde Hinterstoder (Oberösterreich). – Beitr.Naturk. Oberösterreichs **14**: 397-409.
- DIEWALD, W. 2007a: *Azolla filiculoides* im Einzugsgebiet der Donau in Bayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 333-335.
- DIEWALD, W. 2009a: *Azolla filiculoides* neu für Niederbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 278-281.
- DIEWALD, W. 2009b: *Lindernia procumbens* an der Donau zwischen Straubing und Deggendorf. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 281-283.
- DIEWALD, W. 2011: *Plantago coronopus* im Bayerischen Wald. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **72**: 178-179.
- DIEWALD, W. 2015: *Lindernia procumbens* neu für die Isar. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76**: 135-137.
- DIEWALD, W. ('2017') 2018: Wiederfund von *Utricularia intermedia* im ostbayerischen Donauebiet. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **78**: 175-176.
- DIEWALD, W., GREGOR, T., HOHLA, M., NAWRATH, S. & G. KIRÁLY (,2017') 2018: *Plantago maritima* subsp. *maritima*, ein Neubürger an ostbayerischen Fernstraßen. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **78**: 111-116.
- DIEWALD, W. & K. HORN 2001: Weitere Nachweise bemerkenswerter Farnpflanzen (Pteridophyta) im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **62**: 349-365.
- DIEWALD, W. & V. SCHLEIER 2013: *Cardamine resedifolia* am Großen Arber (Bayerischer Wald). – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **74**: 81-86.
- DILLENBERGER, M. S. & J. W. KADEREIT 2012: Two new combinations in *Adenostyles* (Asteraceae, Senecioneae), a conspectus of the genus and key to its species and subspecies. – Willdenowia **42**: 57-61.
- DILLENBERGER, M. S. & J. W. KADEREIT 2014: Maximum polyphyly: Multiple origins and delimitation with plesiomorphic characters require a new circumscription of *Minuartia* (Caryophyllaceae). – Taxon **63**: 64-88.
- DILLENBERGER, M. S. & J. W. KADEREIT 2015: A. revision of *Facchinia* (*Minuartia* s.l., *Caryophyllaceae*). – Edinburgh J. Bot. **72**: 353-389.
- DOBEŠ, Ch. & E. VITEK 2000: Documented chromosome number checklist of Austrian vascular plants. 642 S., Wien.
- DOLZER, U. & J. RUF 2013: Der gewöhnliche Pillenfarn (*Pilularia globulifera*). – Natur und Naturschutz im Ries **28**: 30-31.
- DOPPELBAUR, H. 1963: *Fraxinus pennsylvanica* Marsh. in Bayern. – Ber. Bayr. Bot. Ges. **36**: 67-68.
- DOPPELBAUR, H. 1975: Doppelbaurs Kartei der Flora von Günzburg. Zusammenestellt von H. FISCHER. – Ber. Naturf. Ges. Augsburg **30**: 78-144.
- DÖRNER, M. 1985: Untersuchungen zur Kenntnis der bayerischen Sippen von *Biscutella laevigata* L. – Staatsexamens-Arbeit Universität München, 62 Seiten
- DÖRR, E. 1963b: Neue Arten im Allgäu oder in dessen Vorland. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **7/2**: 7-19.
- DÖRR, E. 1966d: Zur Flora im Allgäu. Arbeitsbericht 1966. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **10/2**: 35-43.
- DÖRR, E. 1969b: Flora des Allgäus. 4. Teil: *Gymnospermae*, *Angiospermae* (*Monocotyledoneae*). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **41**: 55-62; München.
- DÖRR, E. 1970: Ergebnisse der Allgäu-Floristik für das Jahr 1970. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **14/2**: 23-38.
- DÖRR, E. 1972: Zur Flora des Allgäus. Arbeitsergebnisse für 1972. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **17/1**: 41-58.
- DÖRR, E. 1973: Floristische Notizen zur Allgäu-Flora 1973. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **17/3**: 2-15.
- DÖRR, E. 1978a: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Allgäuer Raum. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **49**: 199-201.
- DÖRR, E. 1978b: Ergebnisse der Allgäu-Floristik aus dem Jahre 1977. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **22/1**: 22-45.
- DÖRR, E. 1978c: Ergebnisse der Allgäu-Floristik aus dem Jahre 1978. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **22/2**: 1-23.
- DÖRR, E. 1979a: Ergebnisse der Allgäu-Floristik aus dem Jahre 1979. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **24/1**: 31-53.
- DÖRR, E. 1979b: Flora des Allgäus. 13. Teil: Campanulaceae–Compositae (Teil 1). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 189–253; München.
- DÖRR, E. 1982a: Ergebnisse der Allgäu-Floristik aus dem dem Jahre 1982 (1. Teil). – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **25/2**: 41-62.
- DÖRR, E. 1982b: Flora des Allgäus. 16. Teil: Unbeständige Allgäuer Blütenpflanzen und Farne. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**: 125–149; München.
- DÖRR, E. 1994a: Notizen zur Allgäu-Flora aus dem Jahre 1993. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **33/1**: 5-24.
- DÖRR, E. 1994b: *Viola pyrenaica* Ramond neu für Deutschland und für die Allgäuer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **64**: 55-56
- DÖRR, E. 1995a: *Alchemilla alpina* L. – Erstnachweis für Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 161-162

- DÖRR, E. 1995b: Anhang zu *Thlaspi alliaceum*. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 169-170
- DÖRR, E. 1995c: Neubürger aus Amerika im Allgäu. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 71-79.
- DÖRR, E. 1995d: Notizen zur Allgäuer Flora aus dem Jahre 1994. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **33/2**: 7-20.
- DÖRR, E. 1996: Ergebnisse der Allgäu-Botanik 1995. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **34/1**: 5-24.
- DÖRR, E. 1996: *Geranium purpureum* im Allgäuer Untersuchungsgebiet. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 135-136
- DÖRR, E. 1998: Notizen zur Flora des Allgäus 1997. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **35/2**: 1-22.
- DÖRR, E. 2000: Verbreitung und Rückgang der Glazialrelikte in den Mooren des Allgäuer Raumes. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **61**: 567-586.
- DÖRR, E. 2002: Berichtigung. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **38**: 66.
- DÖRR, E. 2004: Botanische Allgäu-Notizen aus den Jahren 2002 und 2003. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **39/1**: 53-74.
- DÖRR, E. 2005: Botanische Allgäu-Notizen aus dem Jahre 2004. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **40/1/2**: 41-61.
- DÖRR, E. 2006: Botanische Allgäu-Notizen aus dem Jahre 2005. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **41/1/2**: 59-71.
- DÖRR, E. 2007: Botanische Allgäu-Notizen aus dem Jahre 2006. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **42/1/2**: 37-64.
- DÖRR, E. 2008: Botanische Allgäu-Notizen aus dem Jahre 2007 (Mit einzelnen Angaben für 2009). – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **43/1/2**: 35-62.
- DÖRR, E. 2009: Botanische Allgäu-Notizen 2008 (Mit einzelnen Angaben für 2009). – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **44/1/2**: 27-43.
- DÖRR, E. & LIPPERT, W. 2001: Flora des Allgäus und seiner Umgebung. Mit Beiträgen von BAUER, J. & H. SCHOLZ, Band 1. 680 S., 1 Karte als Beilage. - IHW-Verlag, Eching.
- DÖRR, E. & LIPPERT, W. 2004: Flora des Allgäus und seiner Umgebung. Mit Beiträgen von BAUER, J., HERWANGER, H. & F. SCHUHWERK, Band 2. 752 S. – IHW-Verlag, Eching.
- DRENCKHAHN, D. 2016: Morphologie und Jahreszyklus von *Ficaria vernalis* Rehb. – eine neu etablierte Sippe in Deutschland. Morphology and annual cycle of *Ficaria vernalis* Rehb. – a recently established species for Germany. – Forum Geobotanicum **7**: 1-17.
- DRENCKHAHN, D. & B. ZONNEVELD 2017: *Rubus viridilucidus* Drenckhahn, eine neue Brombeerart aus der Sektion *Corylifolii*, Serie *Subcanescentes*. – Forum Geobotanicum **7**: 34-42.
- DRESCHER, A. & B. PROTS 2000: Warum breitet sich das Drüsen-Springkraut (*Impatiens glandulifera* Royle) in den Alpen aus? – Wulfenia **7**: 5-26.
- DUISTERMAAT, H. 1996: Monograph of *Arctium* L. (Asteraceae). – Gorteria, Suppl. **3**: 1-143.
- DÜLL, R. 1961: Die *Sorbus*-Arten und ihre Bastarde in Bayern und Thüringen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **34**: 11-65.
- DUNKEL, F. G. 1992: *Taraxacum cucullatum* Dahlst. in den Allgäuer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **63**: 195-196.
- DUNKEL, F. G. 1996: *Veronica acinifolia* L. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 312-313.
- DUNKEL, F. G. 2001: Das Karlstadter Steinbrech-Habichtskraut, *Hieracium saxifragum* Fr. subsp. *carolopolitanum* Dunkel subsp. nova, ein bislang unbekannter Endemit der unterfränkischen Kalk-Trockenrasen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 53-59.
- DUNKEL, F. G. 2003: *Ranunculus auricomus*. – In: SCHEUERER, M. & W. AHLMER 2003.: Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltschutz **156**, 372 S.
- DUNKEL, F. G. 2005a: Der *Ranunculus auricomus*-Komplex in Bayern I. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **75**: 79-94.
- DUNKEL, F. G. 2005b: Zur Kenntnis des *Ranunculus auricomus*-Komplexes in Deutschland: *Ranunculus suborbicularis* spec. nova. – Forum geobotanicum **2**: 8-18.
- DUNKEL, F. G. 2006: Neues oder Bemerkenswertes zur Flora Bayerns – *Achillea roseoalba*, *Orobanche amethystea* und andere Funde. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 151-168.
- DUNKEL, F. G. 2007: Der *Ranunculus auricomus*-Komplex in Bayern II. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 93-116.
- DUNKEL, F. G. 2008: *Hieracium norrliniiforme* Pohle & Zahn (*H. glomeratum-aurantiacum*) – nun auch in Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **78**: 173-176.
- DUNKEL, F. G. 2010: Bemerkenswertes aus Unterfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **80**: 171-174.
- DUNKEL, F. G. 2011: The *Ranunculus auricomus* L. complex (Ranunculaceae) in Central and Southern Italy with additions for the north. – Webbia **66**: 165-193.
- DUNKEL, F. G. 2012: Fünf neue Arten aus dem *Ranunculus-auricomus*-Komplex (Ranunculaceae) in Deutschland. – Kochia **6**: 63-90.
- DUNKEL, F. G. 2015a: Der *Ranunculus auricomus*-Komplex in Bayern – III. Neue Arten aus dem Norden und Osten Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 35-56.
- DUNKEL, F. G. 2015b: Lektotypisierung von *Ranunculus puberulus* W. Koch – eine verkannte Art aus dem *Ranunculus auricomus*-Komplex. – Forum Geobotanicum **6**: 14-19.
- DUNKEL, F. G. 2016: Der *Ranunculus auricomus*-Komplex in Bayern und benachbarten Gebieten. IV. Charakterisierung existenter und Beschreibung neuer Arten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 5-26.
- DUNKEL, F.G., GREGOR, Th. & L. MEIEROTT 2012 („2011“): *Achillea roseoalba* – a long ignored relict in Germany. – Feddes Repertorium **122/3-4**, 268-274.
- DUNKEL, F. G., MEIEROTT, L. & D. THEISINGER 2001: *Cochlearia danica* L. erreicht Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 159-160.
- DÜRHAMMER, O. & M. SCHEUERER 2009: *Cryptogramma crista* – Erstnachweis für die Nördlichen Kalkalpen in Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **79**: 149-150.
- DÜRING, C. 2004: Flora und Vegetation der Bahn- und Hafenanlagen im Großraum Regensburg. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **65**: 71-293.
- DÜRING, CHR. & U. WIERER 1995: Die subalpine und alpine Vegetation der Soierngruppe im Naturschutzgebiet Karwendelgebirge. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **56**: 343-452.
- DÜRING, M. 2010: Bewertung des Invasionspotentials von *Impatiens edgeworthii* Hook. F. – Masterarbeit, AG Spezielle Botanik und funktionelle Biodiversität, Univ. Leipzig.
- DWORSCHAK, W. 2002a: Gliederung der verschiedenen Erscheinungsformen der Mücken-Händelwurz in Südbayern. – Jb. naturwiss. Ver. Wuppertal **55**: 27-45.

- DWORSCHAK, W. 2002b: *Nigritella dolomitensis*, neu für Bayern. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orch. **19**(1): 93-96.
- EBERLE, G. 1953: Das Zwerggras (*Mibora minima*). – Natur und Volk **83**(2): 33-43.
- EBERLEIN, F. 1991: *Cerintho minor*, *Juniperus sabina* und *Sedum dasyphyllum* im Berchtesgadener Land. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 231-233.
- EBERLEIN, F. 1996b: *Thlaspi alliaceum* L. am Fuß des Högls im Berchtesgadener Land. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 313.
- EBERLEIN, F., EDER, F., HEIN, H. & W. LIPPERT 2004: Bemerkenswerte Pflanzenfunde in den Chiemgauer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 175-176.
- EBERLEIN, F., EDER, F., HEIN, H. & W. LIPPERT 2007: Interessante Nachweise von Pflanzenarten im südöstlichen Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 163-186.
- EBERLEIN, F., EDER, F., HEIN, H., & W. Lippert 2014: Bemerkenswerte Nachweise von Pflanzenarten im südöstlichen Bayern. Ber. Bay. Bot. Ges. **84**: 145-150.
- EBERWEIN, R. K. 2015: Pflanzen mit invasivem Potenzial in Botanischen Gärten XI: *Rhus typhina* (Anacardiaceae). – *Carinthia II*, Jg. 125/1: 83-96.
- EBNER, L. & M. BREITFELD 2007: *Myriophyllum aquaticum* in der Oberpfalz. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 111-114.
- EGGENSBERGER, P. 1991: Floristische Besonderheiten aus den Ammergauer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 107-112.
- EGGENSBERGER, P. 1994: Die Pflanzengesellschaften der subalpinen und alpinen Stufe der Ammergauer Alpen und ihre Stellung in den Ostalpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges., Beih. **8**: 239 S.
- EGGLI, U. (ed.) 2003: Illustrated Handbook of Succulent Plants: Crassulaceae. 506 S., Berlin etc., Springer.
- EGLSEER, C. & A. ZEHEM 2009: Der Röhrlige Wasserfenchel (*Oenanthe fistulosa* L.) im Landkreis Donau-Ries. – Inf. ARGE FLORA Nordschwaben **8**: 13-16.
- EHRENDORFER, F. 1956: Struktur, Verbreitung und Geschichte der Sippen von *Lepto-Galium* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **31**: 5-12.
- EHRHARDT, W. 1993: Narzissen, Osterglocken, Jonquillen, Tazetten. 175 S.
- EITEL, M., G. TREIBER & W. WELSS 2007: Der Kies-Dünnschwengel (*Micropyrum tenellum* (L.) Link, Poaceae) nach über 100 Jahren wieder in Deutschland und neu für Bayern. – RegnitzFlora **1**: 31-34.
- EL-GAZZAR, A., EISA, A. M. & A. A. KHATTAB 2016: Computer-generates key and descriptions of *Phleum* species (Poaceae). – *Webbia* **71**(1): 25-35.
- ELMENAU, J. v. 1952: Die Herkunft des Tauernblümchens in Bayern (*Lomatogonium carinthiacum* [Wulf.] Rchb.). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **29**: 96-97.
- ELSNER, F. 1966: Frühe Lärchenanbauten in Franken. – Forstwiss. Cbl. **85**(9/10): 268-274.
- ELSNER, O. 1997: Die Kopf-Binse (*Juncus capitatus* Weigel) in Unterfranken. – Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg **37/38**: 59-68.
- ELSNER, O. 2000 („1999“): Die Bastard-Rose – *Rosa ×polliniana* Spreng. 1813 – in Unterfranken. – Acta Rhodologica **2**: 83-90.
- ELSNER, O. 2001: Das LIFE-Projekt “Sicherung und Entwicklung des Bestandes von *Jurinea cyanoides* (L.) Rchb. in den Sandgrasheiden bei Volkach“ zum Schutz der Sand-Silberscharte und ihrer Lebensräume. – Beiträge zum Artenschutz **23**. Artenhilfsprogramme. – Schriftenr. Bayer. LfU **156**: 175-186.
- ELSNER, O. & A. ULMER 2015: Artenhilfsprogramm Mittleres Wintergrün – *Pyrola media* – in Bayern. 102 S., Unveröff. Gutachten im Auftrag Bayer. Landesamt für Umwelt.
- ELSNER, O. & E. WALTER 2000: Zum Vorkommen der Echten Mispel (*Mespilus germanica* L.) in Franken. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg **LXXIV** (1999): 9 – 20.
- ELSNER, O. & L. MEIEROTT 1995: Die Roggen-Gerste (*Hordeum secalinum* Schreb.) in Unterfranken. – Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg **35/36**: 245-253.
- ELSNER, O. & W. VON BRACKEL 2002: Der Wendich *Calepina irregularis* (Asso) Thell. in Bayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **63**: 477-482.
- ELWERT, J. C. P. 1786: Fasciculus plantarum e flora Margraviatus Baruthini. 28 S., Erlangen.
- EMADZADE, K., LEHNEBACH, C., LOCKHART, P. & E. HÖRANDL 2010: A molecular phylogeny, morphology and classification of genera of Ranunculaceae (Ranunculaceae). – Taxon **59**(3): 809-828.
- EMMERT, F. J. & G. v. SEGNI 1852: Flora von Schweinfurt, 290 S., Schweinfurt.
- ENGELHARDT, M. 2008: Untersuchung und Kartierung aktueller und historischer Vorkommen von *Bromus grossus* Desf. in Bayern. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Bayer. Landesamts für Umwelt, Augsburg, 21 S.
- ENGELMAIER, P. 2016: *Ranunculus* sect. *Batrachium* (Ranunculaceae): Contribution to an excursion flora of Austria and the Eastern Alps. – *Neilreichia* **8**: 97-125.
- ENGLERT, K. 1970: *Matteucia struthiopteris* und *Equisetum pratense* in den Innauen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **42**: 199.
- ERDNER, E. 1902: Eine für Bayern neue Calamagrostis-Art. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **1**(22): 223-224.
- ERDNER, E. 1906: *Juncus acutiflorus* × *alpinus* Vill. – *Juncus Langii* mh., nov. hyb. – Allg. Bot. Z. Syst. **12**: 196.
- ESCHELMÜLLER E. 1990: Kurze Mitteilung über zwei seltene Wurmfarnebastarde im Berchtesgadener Land. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **30**(1): 63-66.
- ESCHELMÜLLER E. 1991: Notizen zu einem weiteren Wurmfarnebastard (*Dryopteris affinis* subsp. *borreri* var. *pseudodisjuncta* × *Dryopteris filix-mas*) – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **30**(2): 55-58.
- ESCHELMÜLLER, A. 1972: *Dryopteris pseudomas* (Wollaston) Holub & Pouzar – Typen und Fundorte im südlichen Allgäu. Ber. Naturf. Ges. Augsburg, **27**: 45-65.
- ESCHELMÜLLER, A. 1982: Zur Kenntnis von *Dryopteris expansa* (= *D. assimilis*) im Bayerischen Wald. – Naturwiss. Zeitschr. f. Niederbayern **29**: 5-9.
- ESCHELMÜLLER, A. und H. ESCHELMÜLLER 2001: *Dryopteris affinis* subsp. *pseudodisjuncta* – eine Farnsippe, die mehr Beachtung verdient. – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **38**/1: 3-16.
- ESCHELMÜLLER, A. und H. ESCHELMÜLLER 2009: *Dryopteris cambrensis* subsp. *insubrica* im südlichen Bayern und westlichen Österreich (Punktrasterkartierung mit Anmerkungen). – Mitt. Naturwiss. Arbeitskreises Kempten **44**/1,2: 3-14.
- ESCHELMÜLLER, A. & F. HIEMEYER 1987: Der Süd-Schachtelhalm (*Equisetum ×meridionale*) erstmals in der Bundesrepublik Deutschland festgestellt. – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **91**: 16-19.

- ESKUCHE, U. 1955: Ein Vorkommen von *Deschampsia setacea* in Bayern. – Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **5**: 90.
- ESKUCHE, U. 1956: *Deschampsia setacea* in der Oberpfalz. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **31**: 122.
- ESMAILBEGI, S., AL-SHEBAZ, I.A. et al. 2018: Phylogeny and systematics of the tribe Thlaspideae (Brassicaceae) and the recognition of two new genera. – Taxon **67**(2): 324-340.
- ESSL, F. 2007: From ornamental to detrimental? The incipient invasion of Central Europe by *Paulownia tomentosa*. – Preslia **79**: 377-389.
- EURO+MED (2006-): Euro+Med Plantbase - the information resource for Euro-Mediterranean plant diversity. published on the Internet <http://www.emplantbase.org/>
- FAAS, J. 2012 : *Empetrum nigrum* subsp. *nigrum* im Rotwandgebiet (Miesing-Nordhang) – Erstnachweis für den Bayerischen Alpenraum. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **82**: 129-130.
- FALTERMEIER, M., MEYER, N., GREGOR, T., PAULE, J., LEPŠI, M., FUSSI, B., KOUTECKÝ, P., SCHÄFER, H. & J. EWALD 2016: Genetische und blattmorphologische Variabilität von *Sorbus ratisbonensis*. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 37-56.
- FAUST, J. 2009: Der Lothringer Lein, (*Linum leonii* Schultz) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **79**: 97-100.
- FAVARGER, C. 1972 : Contributions à l'étude cytotaxonomique de la flore des Apennins. II le groupe du *Cerastium tomentosum*. – Saussurea **3** : 65-71.
- FAVARGER, C. & W. T. STEARN 1983: Contribution à la cytotaxonomie de l'*Amelanchier ovalis* Medikus (Rosaceae). – Bot. J. Linn. Soc. **87**: 85-103.
- FEDTKE, C. 2008: Das Süßholz im „Kreütterbuch“ des Hieronymus Bock. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg (2007) **LXXIX**: 87-103.
- FERCHL, J. 1879: Flora von Berchtesgaden. – Ber. Bot. Verein Landshut **7**: 1-91.
- FERNÁNDEZ, I. A. 2003: Systematics of Eurasian and Northafrican *Doronicum* (Asteraceae: Senecioneae). – Ann. Miss. Bot. G. **90**(3): 319-389.
- FEULNER, M., LIEDE-SCHUMANN, S., MEVE, U. WEIG, A. & G. AAS 2013: Genetic structure of the *Sorbus latifolia* (Lam.) Pers. taxa endemic to northern Bavaria. – Plant syst. Evol **299**: 1065-1074
- FEULNER, M., SCHUHWERK, F. & S. DÖTTERL 2011: Floral scent analysis in *Hieracium* subgenus *Pilosella* and its taxonomical implications. – Flora **204**: 495-505.
- FEULNER, M., SCHUHWERK, F. & S. DÖTTERL 2011: Taxonomical value of inflorescence scent in *Hieracium* s.str. – Biochemical Systematics and Ecology **2011**(39): 732-743.
- FISCHER, E. 1998: *Melampyrum*. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart.
- FISCHER, F. 1883-1885: Flora Mettensis. – Beilage Jahresber. Studien-Anstalt Metten für 1882/83, 1883/84, 1884/85, 202 S.
- FISCHER, G. 1901-1905: Beitrag zu Kenntnis der bayerischen Potamogetoneen. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **1**(19): 190-194, **1**(20): 204-208, **1**(21): 212-215, **1**(31): 356-366, **1**(32): 375-388, **1**(37): 471-476.
- FISCHER, G. 1907: Die Bayerischen Potamogetonen und Zannichellien. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **11**: 20-162.
- FISCHER, G. 1930: Die Bayerischen Potamogetonen und Zannichellien. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4**(10): 151-165.
- FISCHER, M. A. 1967: Beiträge zur Cytotaxonomie der *Veronica hederifolia*-Gruppe (Scrophulariaceae) – Österr. Bot. Z. **114**: 189-233.
- FISCHER, M. A. 1973a: Zur Cytotaxonomie von *Veronica chamedrys* L. agg., II.: subsp. *micans* M. Fischer, subsp. nova, eine weitere diploide Sippe. – Österr. Bot. Z. **121**: 73-79.
- FISCHER, M. A. 1974: *Veronica hederifolia* agg. in Mitteleuropa. – Gott. Florist. Rundbr. **8**: 95-98.
- FISCHER, M. A. (Hrsg.), ADLER, W., OSWALD, K., FISCHER, R. et al. 2005: Exkursionsflora von Österreich, 2.Auflage, 1380 S. Stuttgart/Wien.
- FISCHER, M. A. (Hrsg.), ADLER, W. & K. OSWALD 2008: Exkursionsflora von Österreich, 3.Auflage, 1351 S. – Linz: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.
- FISCHER, M. A., OSWALD, K. & W. ADLER 2011a: Korrekturen zur 3. Auflage (2008) der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol in Ergänzung zur Liste in Neilreichia **5** (2008). – Neilreichia **6**: 297-325.
- FISCHER, M. A., OSWALD, K. & W. ADLER 2011b: Ergänzungen und Aktualisierungen zur 3. Auflage (2008) der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – Neilreichia **6**: 327-363.
- FISCHER, R. 1982: Flora des Rieses und seiner näheren Umgebung. Zusammengestellt unter Mitwirkung von JOHN, L. XXXIX, 551 S., unpag. Tafelanhang. – Verlag Rieser Kulturtag, Nördlingen.
- FLATSCHER, R., ESCOBAR GARCÍA, P. E., HÜLBER, K., SONNLEITNER, M., WINKLER, M., SAUKEL, J., SCHNEEWEISS, G. M. & P. SCHÖNSWETTER 2015: Underestimated diversity in one of the world's best studied mountain ranges: The polyploid complex of *Senecio carniolicus* (Asteraceae) contains four species in the European Alps. – Phytotaxa **213**: 1-21.
- FLEISCHMANN, A. 2013: *Orobanche elatior* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 187-191.
- FLEISCHMANN, A. (Hrsg.) 2014: Floristische Kurzmitteilungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 169-172.
- FLEISCHMANN, A. (Hrsg.) 2015: Floristische Kurzmitteilungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 151-158.
- FLEISCHMANN, A. (Hrsg.) 2016: Floristische Kurzmitteilungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 277-294.
- FLEISCHMANN, A. (Hrsg.) 2017: Floristische Kurzmitteilungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 219-230.
- FLEISCHMANN, A. (Hrsg.) 2018: Floristische Kurzmitteilungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **88**: 143-166.
- FLEISCHMANN, A. 2015a: *Orobanche lycoctoni* Rhiner – neu für Deutschland. – In: FLEISCHMANN, A., Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 151-152.
- FLEISCHMANN, A. 2015b: *Spergularia media* (L.) C. Presl – neu für Bayern. – In: FLEISCHMANN, A. 2015, Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 154.
- FLEISCHMANN, A. & T. JOSSBERGER 2015: Der Krainer Augentrost, *Euphrasia cuspidata* Host, in Bayern? – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 121-126.
- FLEISCHMANN, A. & J. SCHLAUER 2014: Die Gattung *Utricularia* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 65-90.
- FLORA OF NORTH AMERICA EDITORIAL COMMITTEE (ed.) 1993ff: Flora of North America North of Mexico. Vol. 1 ff., New York, Oxford.
- FRANK, D. 2008: Man sieht nur, was man kennt. Nicht beachtete indigene Taxa der Gattungen *Pteridium* und *Urtica*. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **13**: 29-40.

- FRANKE, TH. & J. MARABINI 2014: Verschollen, aber nicht ausgestorben! Erfahrungen bei der Wiederherstellung eines oligo- bis mesotrophen Teich-Lebensraumes. – *RegnitzFlora* **6**: 55-58.
- FRANKE, TH. 1992: Zur Situation der Laichkräuter im mittelfränkischen Teichgebiet. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **63**: 5-27.
- FRANZ, W. R. 2016: Hybriden von Zwerg- und Moorbirke, *Betula nana* × *Betula pubescens*, Betulaceae, neu für Kärnten. – *Carinthia II* **126/2**: 407-414.
- FRASER-JENKINS, C.R. 2007: The Species and Subspecies in the *Dryopteris affinis* Group. – *Fern Gaz.* **18/1**: 1-26.
- FREIGANG, J. & G. ZENNER 2007: Die Verbreitung von *Dryopteris affinis* (Lowe) Fraser-Jenkins (Pteridophyta, Dryopteridaceae) im baden-württembergischen Alpenvorland mit einer Anleitung zur Bestimmung ihrer hier aufgefundenen Sippen. – *Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland* **4**: 37-64.
- FREIGANG, J., BUJNOCH, W. & G. ZENNER 2013: Erstfunde von *Dryopteris* × *brathaiica* Fraser-Jenk. & Reichst. (Dryopteridaceae, Pteridophyta) in Süd-Deutschland – morphologische und molekulargenetische Untersuchungen. – *Kochia* **7**: 67-86.
- FREIGANG, J., ZENNER, G., BUJNOCH, W., JESSEN, S. & M. MAGAUER 2017: *Dryopteris* × *alpirsbachensis*, hybr. nov. – erster Nachweis der Naturhybride zwischen *Dryopteris carthusiana* und *Dryopteris remota* (Dryopteridaceae, Pteridophyta). – *Kochia* **10**: 11-33.
- FREY, D., BALTISBERGER, M. & P. J. EDWARDS 2003: Cytology of *Erigeron annuus* s.l. and its consequences in Europe. – *Bot. Helv.* **113**: 1-14.
- FREY, L. 1999: *Avenella* – a genus of the *Aveneae* (Poaceae) worthy of recognition. – *Fragm. Flor. Geobot. Suppl.* **7**: 27-32.
- FRICKHINGER, H. 1911: Gefäßkryptogamen- und Phanerogamen-Flora des Rieses, seiner Umgebung und des Hesselberges bei Wassertrüdingen. 403 S., Nördlingen.
- FRÖBERG, L. 2000: Fyra vildpersiljor istället för tre? – *Svensk Bot. Tidskr.* **94**: 189-109 (referiert in BUTTLER & HAND 2001).
- FRÖBERG, L. 2010: *Aethusa* L. – In: *Flora Nordica* **6**: 173-177.
- FRÖHNER, S. E. ('1963') 1964: Beitrag zur Kenntnis der deutschen Arten der Gattung *Poa* L. Sektion *Ochlopoa* (A. et Gr.) Jsk. – *Wiss. Z. Univ. Halle, Mathm.-nat.* **12(9)**: 669-676.
- FRÖHNER, S. E. 1965: Mitteleuropäische Sippen von *Alchemilla glabra* und einige Verwandte. – *Bot. Jahrb. Syst.* **83**: 370-405.
- FRÖHNER, S. E. 1997: Neue *Alchemilla*-Arten (Rosaceae) der Flora Iberica (Teil 4). – *An. Jard. Bot. Madrid* **55(2)**: 235-243.
- FRÖHNER, S.E. 1990: *Alchemilla*. – In: SCHOLZ, H. (Hrsg.) HEGI, G. (Begr.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2b*, 2. Aufl.: 13-242. Berlin-Wien.
- FRÖHNER, S.E. 2005: *Alchemilla*. – In: JÄGER, E. J. & K. WERNER (Hrsg.) ROTHMALER, W. (BEGR.) *Exkursionsflora von Deutschland 4*. Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 10. Aufl.: 343-357.
- FRÖHNER, S.E., W. LIPPERT & R. URBAN 2004: Einige für Deutschland neue *Alchemilla*-Arten. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **73/74**: 63-66.
- FROST-OLSEN, P. 1998: *Aphanes* L. – In: Muñoz Garnendia, F. & C. Navarro (Eds.9: *Flora Iberica* **6**: 357-369, Real Jardin Botánico CSIC. Madrid.
- FUENTES-BAZANY, S., UOTILA, P. & Th. BOSCH 2012: A novel phylogeny-based generic classification for *Chenopodium* sensu lato, and a tribal rearrangement of Chenopodioideae (Chenopodiaceae). – *Willdenowia* **42**: 5-24.
- FÜRNROHR, A. E. 1839: *Flora Ratisbonensis*, oder Übersicht der um Regensburg wildwachsenden Gewächse. – *Naturhistorische Topographie von Regensburg II*: XXXII + 274 S., Regensburg.
- FÜRNROHR, F. (ed.) 2008: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. – *RegnitzFlora* **2**: 66-70.
- FÜRNROHR, F. (ed.) 2011: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. – *RegnitzFlora* **4**: 63-67.
- FÜRNROHR, F. (ed.) 2012: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. – *RegnitzFlora – Mitt. Ver. Erforsch. Flora Regnitzgeb.* **5**: 49-55.
- FÜRNROHR, F. (ed.) 2014: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. – *RegnitzFlora – Mitt. Ver. Erforsch. Flora Regnitzgeb.* **6**: 68-72.
- FÜRNROHR, F. 2011: Ein Vorkommen von *Montia fontana* L. subsp. *variabilis* Walters am Finsterbach westlich der Straßmühle (Oberpfalz, Markt Pyrbaum). – *RegnitzFlora – Mitt. Ver. Erforsch. Flora Regnitzgeb.* **4**: 50-53.
- FÜRNROHR, F. 2012: *Rubus clusii* Borbás und seine Verwechslung mit *Rubus gremlii* Focke. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **73**: 31-46.
- FÜRNROHR, F. 2015: *Rubus sylvicola*, eine der wenigen Haselblattbrombeeren (*Rubus* sect. *Corylifolii*) in Südbayern. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **76**: 29-36.
- FÜRNROHR, F. & A. HEIMSTÄDT 2007: Die Weißblütige Brombeere (*Rubus albiflorus* BOULAY & LUCAND) im Regnitzgebiet. – *RegnitzFlora – Mitt. Ver. Erforsch. Flora Regnitzgeb.* **1**: 28-30.
- FÜRNROHR, F. & V. Rathmann 2014: Zu den Vorkommen von *Doronicum pardalianches* (Kriechende Gämswurz) im Regnitzgebiet. – *RegnitzFlora – Mitt. Ver. Erforsch. Flora Regnitzgeb.* **6**: 62-67.
- FURRER, C. 2005: Das Bodensee-Vergißmeinnicht (*Myosotis rehsteineri*) und seine nächsten Verwandten – morphologischer Vergleich und molekulare Analysen. – Diplomarbeit Institut für Syst. Botanik Universität Zürich.
- FÜRSCH, H. 2001b: *Sarracenia purpurea* im Bayerischen Wald. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **71**: 169-170.
- GAGGERMEIER, H. 1986: *Carex michelii* Host, eine für die Bundesrepublik Deutschland neue kontinentale Segge. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **57**: 5-15.
- GAGGERMEIER, H. 1987: Die Alpenpflanze *Luzula alpinopilosa* auf dem Großen Arber – neu für den Bayerischen Wald. – *Der Bayer. Wald* **17**: 7-9.
- GAGGERMEIER, H. 1988a: Die Blaue Heckenkirsche (*Lonicera caerulea*) im Bayerischen Wald ausgestorben? – *Der Bayer. Wald* **19/20**: 3-5.
- GAGGERMEIER, H. 1991: Die Waldsteppenpflanze *Adenophora liliifolia* (L.) A. DC. in Bayern. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **50**: 287-322.
- GAGGERMEIER, H. 2000: *Rubus sendtneri* Progel, eine übersehene Haselblattbromeere aus Ostbayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **69/70**: 83-91.
- GAGGERMEIER, H., MOSANDL, J., REITER, F. & A. SCHMIDT 1992: Botanische Neufunde an wasserüberrieselten Felswänden des Arbergebietes. – *Der Bayer. Wald* **28**: 8-10.

- GAGGERMEIER, H. 2001: Zum Vorkommen der Berg-Fetthenne (*Sedum telephium* L. ssp. *fabaria* Kirschl.) im Vorderen Bayerischen Wald. – Der Bayerische Wald **15/2** NF: 7-10.
- GAGGERMEIER, H. 2007: *Rubus silvae-bavaricae*, eine neue Brombeerart aus dem Bayerischen Wald. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 69-80.
- GALLERACH, A. & W. WUCHERPFENNIG 1987: *Dactylorhiza lapponica*: Erstnachweis für Deutschland. – Die Orchidee **38**: 306-307.
- GALLO, L. 2016: Natural hybrids in *Sedum* series *Rupestris* Berger (*Crassulaceae*): a review of taxonomy and nomenclature. – Forum Geobotanicum **6**: 1-13.
- GAMS, H. 1927: *Alchemilla*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/2**: 942-970.
- GAMS, H. 1928: *Artemisia* L. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI/2**: 626-672.
- GANZERT, C. & H. WALENTOWSKI 1989: *Glyceria striata* (Lam.) Hitchc. – eine neue Graminee in der Flora Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **60**: 191-194.
- GARNWEIDNER, E. 2001: *Meum athamanticum* Jacq., *Centunculus minimus* L. und *Streptopus amplexifolius* (L.) DC. in der Grasleitner Moorlandschaft. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 97-98.
- GAST, Ch. 1981: Untersuchungen an schmalblättrigen Arten der Gattung *Potamogeton* in Bayern, insbesondere an *Potamogeton pusillus* L. und *Potamogeton berchtoldii* Fieber. Staatsexamensarbeit Univ. München, 114 S.
- GATTERER, K. & NEZADAL, W. (Hrsg.) 2003: Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. Bd. **1**: S. 1–654; Bd. **2**: (4 S.), S. 655–1058. – IHW-Verlag, Eching.
- GAUCKLER, K. 1938: Steppenheide und Steppenheidewald der Fränkischen Alb in pflanzensoziologischer, ökologischer und geographischer Betrachtung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **23**: 5-134.
- GAUCKLER, K. 1947: Die Federgräser Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **27**: 139-140.
- GAUCKLER, K. 1950: *Omphalodes scorpioides* (Hnke.) Schrk. und *Myosotis sparsiflora* Mik. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **28**: 238-240.
- GAUCKLER, K. 1960: Die Moor-Glockenheide – *Erica tetralix* – im östlichen Deutschland, speziell in Franken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **37**: 53-58.
- GAUCKLER, K. 1962: Der Sandtraganth in Franken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **35**: 39-42.
- GAUCKLER, K. 1963: Weißblütige Segge und Wolliges Reitgras in der nördlichen Frankenalb. – Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth **11**: 61-65.
- GAUCKLER, K. 1964: *Linum anglicum* Miller – neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **37**: 104-105.
- GAUCKLER, K. 1965: *Coronilla emerus*, die Strauch-Kronwicke, ein wärmezeitliches Relikt in der Frankenalb. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **38**: 89-92.
- GAUCKLER, K. 1966: Der Amethystschwengel, neu für das Regensburger, Eichstätter und Erlanger Florengebiet. – Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **26**: 15-22.
- GAUCKLER, K. 1967: Das Felsen-Kugelschötchen (*Kernera saxatilis*) – ein neuentdeckter Vorposten der Alpenflora in Franken. – Mitt. Naturhist. Ges. Nürnberg **1965/66**: 43-44.
- GAUCKLER, K. 1974: Die Grasförmige Platterbse *Lathyrus nissolia* L. – eine bemerkenswerte Erscheinung der Fränkischen Flora. – Mitt. Naturhist. Ges. Nürnberg **1974**: 66-67.
- GAUCKLER, K. 1980: Die Efeu-Sommerwurz in Nürnberg als Neubürgerin der Flora bavarica (*Orobancha hederæ* Duby in urbe Norimberga). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **51**: 133-134.
- GAUCKLER, K., PRAGER, L. & H. SCHUWERK 1972: Der Streifenfarn *Asplenium fontanum* neu für Franken und das weitere Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **43**: 17-19.
- GEHARDT, W. 2002: Wiederfund des Böhmisches Storchschnabels (*Geranium bohemicum*) im östlichen Fichtelgebirge. – LBV-Kreisgruppe Wunsiedel: Ökologische Neuigkeiten aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge Jahrgang 2.
- GEIER, M. & M. GROSSMANN 1991: Wiederfund von *Schoenoplectus triquetus* L. im niederbayerischen Donautal. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 272-274.
- GELTMAN, D. V. 2013: Phytogeographical analysis of *Euphorbia* subgenus *Esula* (Euphorbiaceae). – Polish Botanical Journal **60(2)**: 147-161.
- GERSTBERGER, P. 1985: *Pimpinella peregrina* L. – eine neue Adventivpflanze für die Bundesrepublik Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **56**: 89-93.
- GERSTBERGER, P. 1995a: *Arabis muralis* Bertol. (Brassicaceae) eingebürgert bei Bad Berneck im Fichtelgebirge. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 133-135.
- GERSTBERGER, P. 1995b: Zur Kenntnis von *Pastinaca sativa* subsp. *urens* (Apiaceae) in Deutschland. – Tuexenia **15**: 473-480.
- GERSTBERGER, P. 2001: *Plantago coronopus* subsp. *commutatus* als Straßenrandhalophyt eingebürgert in Mitteleuropa. – Tuexenia **21**: 249-256.
- GERSTBERGER, P., HORBACH, H.-D. & W. WURZEL 1996: Taxonomie, Verbreitung und Ökologie von *Poa supina* Schrader in Nordost-Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 47-54.
- GERSTBERGER, P. & H. VOLLRATH (Hrsg.) 2007: Flora Nordostbayerns - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen – Zwischenbericht 2006. – Beiheft 6 zu den Berichtsbänden der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth, 273 S.
- GERSTLAUER, L. 1919: Neue Arten und Standorte der Flora von Augsburg und Mittelschwaben. – Ber. Naturwiss. Ver. Augsburg **42**: 251-263.
- GERSTLAUER, L. 1922: Kritische Potentillen im südwestlichen Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **17**: 1-17.
- GERSTLAUER, L. 1925: Neue Pflanzenfunde bei Deggendorf und Umgebung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **18(1)**: 60-64.
- GERSTLAUER, L. 1937: Neubürger der Flora Münchens und seiner Umgebung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **22**: 22-26.
- GERSTLAUER, L. 1943: Vorschläge zur Systematik der einheimischen Veilchen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **26**: 12-55.
- GLÜCK, H. 1910: Über das Vorkommen von *Caldesia parnassifolia* im Königreich Bayern. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **2(17)**: 285-291.
- GLÜCK, H. 1936: Pteridophyten und Phanerogamen. – In: PASCHER, A.: Die Süßwasserflora Mitteleuropas, Heft **15**, 486 Seiten, Jena.
- GOLDBLATT, P. 2011: A New Name for *Papaver pseudo-orientale* (Papaveraceae) – Novon **21(2)**: 182-182.

- GOLDSCHMIDT, M. 1900-1913, 1915: Die Flora des Rhöngebirges, Teile I – VIII.
- GORNALL, R. J. 1995: *Saxifraga* Linnaeus. – In: European Garden Flora 4: 251-280.
- GOTTSCHLICH, G. 2010: *Pilosella sciadophora*. – In: GREUTER, W. & T. RAUS (eds.) Med-Checklist Notulae, 29. Willdenowia 40: 195.
- GOTTSCHLICH, G. 2014: New combinations in *Pilosella*. – In: RAAB-STRAUBE, E. v. & T. RAUS: Euro+Med-Checklist Notulae, 3. Willdenowia 44: 291-292.
- GOTTSCHLICH, G. 2017: Ergebnisse von Herbarstudien zur Gattung *Hieracium* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 87: 83-92.
- GOTTSCHLICH, G. & L. MEIEROTT 2007: *Hieracium aequimontis* Gottschl. & Meierott, eine bisher übersehene Art aus dem thüringisch-fränkischen Grenzgebiet. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 77: 141-144.
- GOTTSCHLICH, G. & T. MEYER 2015: *Hieracium onosmoides* Fr. subsp. *buglossoides* (Arv.-Touv.) Zahn, adventiv in Günzburg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 85: 127-132.
- GOTTSCHLICH, G. & F. SCHUHWERK 2000: *Hieracium derubellum* Gottschl. & Schuhwerk spec. nov., eine notwendige taxonomische Neupositionierung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 69/70: 147-150.
- GOVAERTS R., FRODIN D. G. & RADCLIFFE-SMITH A. 2000: World checklist and bibliography of Euphorbiaceae (and Pandanaceae), 4 vols., 1620 S., Royal Botanic Gardens, Kew.
- GRAU, J. 1964a: Die Zytotaxonomie der *Myosotis alpestris*- und *Myosotis silvatica*-Gruppe in Europa. – Österr. Bot. Z. 111: 561-617.
- GRAU, J. 1964b: *Myosotis decumbens* Host ssp. *decumbens* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 37: 104-105.
- GRAU, J. 1968 b: Cytotaxonomische Bearbeitung der Gattung *Myosotis* L. III. Die annualen Sippen. – Mitt. Bot. München 7: 17-100.
- GRAU, J. 1980: *Centaurea stenolepis* Kerner in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 51: 109-116.
- GREGOR, T. 1995: Das nickende Weidenröschen (*Epilobium nutans*) in der Rhön. – Beitr. Naturkde. Osthessen 31: 99-100.
- GREGOR, T. 2005: *Galeopsis ladanum* in Deutschland. Eine oft verkannte Sippe – oder: Wie gut sind unsere floristischen Kartierungen? – Tuexenia Neue Serie 25: 285-305.
- GREGOR, T. 2006: *Eleocharis* R. Br. – In: ZÜNDORF, H.-J. et al., Flora von Thüringen: 533-535.
- GREGOR, T. 2008: Typisierungen in der *Potentilla-collina*-Gruppe (*Potentilla* subgex *Collinae* Th. Wolf). 1. Teil: Sippen Ohne Zackenhaare. – Kochia 3: 61-73.
- GREGOR, T. 2011: Typisierungen in der *Potentilla-collina*-Gruppe (*Potentilla* subgex *Collinae* Th. Wolf). 2. Teil: Sippen mit Zackenhaaren. – Kochia 5: 67-82.
- GREGOR, T. & U. BARTH 1998: Die Weichstengelige Sumpfbirse *Eleocharis mamillata* in Hessen. – Natur und Museum 128/4: 113-124.
- GREGOR, T. & R. HAND (ed.) 2006a Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 1. – Kochia 1: 135-140.
- GREGOR, T. & R. HAND (ed.) 2007: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 2. – Kochia 2: 31-35.
- GREGOR, T. & R. HAND (ed.) 2009: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 4. – Kochia 4: 37-46.
- GREGOR, T. & R. HAND (ed.) 2011: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 5 – Kochia 5: 33-38.
- GREGOR, T. & R. HAND (ed.) 2012: Chromosomenzahlen von Farn- und Blütenpflanzen aus Deutschland 6. – Kochia 6: 143-150
- GREGOR, T. & R. HAND (ed.) 2014: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 8. – Kochia 8: 63-70.
- GREGOR, T. & R. HAND 2006b: Die Verbreitung von *Arabis sagittata* in Deutschland. Ergebnisse einer Herbarstudie. – Kochia 1: 21-31.
- GREGOR, T., HAND, R. & J. PAULE (ed.) 2017: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 10. – Kochia 10: 45-53.
- GREGOR, T. & R. HÖCKER 2011: *Festuca amethystina* subsp. *ritschlii* – In: HAND & GREGOR 2011: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 5 – Kochia 5: 35.
- GREGOR, T. & J. PAULE 2018: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 11. – Kochia 11: 77-89.
- GREGOR, T. unter Mitarbeit von H. JESBERG 2009: Zum Indigenat von *Ajuga pyramidalis* und *Fritillaria meleagris* in Hessen. – Botanik und Naturschutz in Hessen 22: 73-89.
- GREGOR, T., J. BAUER, M. ENGELHARDT, R. HAND, H. HEIN, W. LIPPERT, A. MAYER, L. MEIEROTT, H. PARKER & J. PAULE 2018: *Amelanchier ovalis* s.l. – zwei Zytotypen in Deutschland. – Kochia 11: 65-75.
- GREGOR, T., MEIEROTT, L. & J. PAULE 2016: Morphologische Variabilität bei tetraploider *Valeriana officinalis* s.l. in Deutschland: *Valeriana pratensis* subsp. *franconica* Meierott & T. Gregor, subsp. nov. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 86: 27-36.
- GREGOR, T., NIEDERBICHLER, C. & S.G. SMITH 2004: *Eleocharis tenuis* (Willd.) Schulte var. *pseudoptera* (Weath.) Svenson (Cyperaceae) in der Umgebung des Chiemsees – Erster Nachweis außerhalb Nordamerikas. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 73/74: 125-128.
- GREGOR, T., JURAJ, P. & L. MEIEROTT 2018: Klärung bayerischer Florenprobleme mithilfe der durchflusszytometrischen Ploidiebestimmung – ein geglückter Fall von „Citizen-Science“. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 88, im Druck.
- GREGORY, M., R.M. FRITSCH, N.W. FRIESEN, F.O. KHASSANOV & D.W. MCNEAL 1998: Nomenclator Alliorum: *Allium* names and synonyms: a world guide. – Royal Botanic Garden Kew.
- GREIMLER, J. 2001: *Holosteum umbellatum* (Caryophyllaceae) in Österreich. – Neilreichia 1: 57-70.
- GREUTER, W. & E. von RAAB-STRAUBE (ed.) 2008: Med-Checklist 2, V-XVII + 798 S. + Anhänge. Genf.
- GREUTER, W. & E. von RAAB-STRAUBE (ed.) 2011: Euro-Med Notulae 5. – Willdenowia 41: 129-138.
- GREUTER, W., GUTERMANN, W. & S. TALAVERA 2006: A preliminary conspectus of *Scorzoneroideis* (Compositae, Cichorieae) with validation of the required new names. Notulae ad floram euro-mediterraneam pertinentes No. 20. – Willdenowia 36: 689-692.
- GROENDIJK-WILDERS, N. & L. S. SPRINGATE 1995: *Sedum*. – In: European Garden Flora 4: 186-200.
- GRÖGER, C. M. 1985: Untersuchungen an *Myosotis scorpioides* agg. in Bayern. – Diplomarbeit (unpubl.). München.
- GROSS, L. 1908: Zur Flora des Maintals. – Mitt. Bad. Landesver. Naturkd. 5: 202-210, 213-234.
- GROSSMANN, A. & P. SCHMIDT 1972: Notiz über *Thymus* in der Rhön. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 43: 21-24.
- GROSSMANN, A. & W. MAHR 1975: Über ein Reliktvorkommen des Flaumeichen-Bastardes *Quercus petraea* × *pubescens* in Unterfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 46: 127-129.



- GROSSMANN, F. 1975: Morphologisch-ökologische Untersuchungen an *Scabiosa columbaria* L. s.l. im mittleren und westlichen Alpengebiet. – Veröff. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel **52**, 125 S.
- GRUND, T. 2002: Die Orchideen des Nördlinger Rieses und seiner Umgebung. – Jour. Eur. Orch. **34**(2): 247-460.
- GUTERMANN, W. 1960a: Ein verkannter und übersehener Hahnenfuß in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 23-26.
- GUTERMANN, W. 1960b: Floristische Notizen aus den Allgäuer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 27-29.
- GUTERMANN, W. 1975: Notulae nomenclaturales 1-18 (Zur Nomenklatur einiger Arten der mitteleuropäischen Flora) – Phytom (Horn) **17**: 31-50.
- GUTERMANN, W. 2016: Buchbesprechung Wolfgang Lippert & Lenz Meierott 2014: Kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – *Neilreichia* **8**: 282-285.
- GUTTE, P., M. BREITFELD & H.-D. HORBACH 2007: *Oenothera deflexa* Gates – eine für Bayern neue Nachtkerze. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 201-202.
- GUTTE, P. & L. MEIEROTT 2018: *Geranium thunbergii* SIEBOLD ex LINDL. et PAXTON (in: PAXTON's Fl. Gard. 1: 186, 1851), eine für Sachsen neue Pflanzenart. – *Sächs. Flor. Mitt.* **20**: 100-103.
- HAAS, A. 1954: Neuer Beitrag zur Kenntnis des Formenkreises von *Ranunculus auricomus* L. in Süddeutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 27-32.
- HAAS, P. A. 1950: Systematische Beobachtungen über das Quellgras *Catabrosa aquatica* P. B. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **28**: 212-216.
- HACKEL, H. 1992: Der Garten-Schildpflanz ( *Rumex scutatus* L. var. *hortensis* Lam. & DC.) – ein altes „Kulturpflanzenrelikt“ der bayerischen Flora. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **63**: 192-194.
- HACKEL, H. & I. DANELUK 1996: Die Efeu-Sommerwurz, *Orobancha hederæ* Duby – neu für Südbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 193-194.
- HACKEL, H. & I. HACKEL 2001: Vorkommen einfacher Landformen der Pflaume (*Prunus insititia* L.) in Südschwaben und ihre Beziehungen zum Landschaftsbild und zur Siedlungsgeschichte. – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **105**: 70-36.
- HAGEN, TH. 1996: Vegetationsveränderungen in Kalk-Magerrasen des Fränkischen Jura. – Laufener Forschungsber. **4**: 218 S.
- HAMMEL, S. & B. HAYNOLD 2014: *Sorbus meyeri* – eine neue Art aus der *Sorbus-latifolia*-Gruppe. – *Kochia* **8**: 1-13.
- HAMMEL, S. & B. HAYNOLD 2015: *Sorbus seiboldiana* – eine neue Mehlbeere aus Baden-Württemberg und Bayern. – *Jh. Ges. Naturkunde Württemberg* **171**: 51-68.
- HAND, R. 2001: Revision der in Europa vorkommenden Arten von *Thalictrum* subsectio *Thalictrum* (Ranunculaceae). – Botanik und Naturschutz in Hessen, Beiheft **9**: 358 S.
- HAND, R. 2004: *Thalictrum minus* in Bayern – ergänzende Anmerkungen und Bestimmungshinweise. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 57-62.
- HAND, R. & K. P. BUTTLER 2009: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Dritte Folge. – *Kochia* **4**: 179-184.
- HAND, R. & K. P. BUTTLER 2011: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 5. – *Kochia* **5**: 121-128.
- HAND, R. & K. P. BUTTLER 2013: Taxonomische und nomenklatorische Neuigkeiten zur Flora Deutschlands 7. – *Kochia* **7**: 131-141.
- HAND, R. & K. P. BUTTLER 2014: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) - Siebte Folge. – *Kochia* **8**: 71-89
- HAND, R. & K. P. BUTTLER 2017: Beiträge zur Fortschreibung der Florenliste Deutschlands (Pteridophyta, Spermatophyta) – Neunte Folge. – *Kochia* **10**: 55-72.
- HAND, R. & T. GREGOR (ed.) 2015: Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 9. – *Kochia* **9**: 105-108.
- HANDEL-MAZZETTI, H. von 1943: Zur floristischen Erforschung des ehemaligen Landes Tirol und Vorarlberg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **26**: 56-80.
- HANDEL-MAZZETTI, H. von 1947: Zur floristischen Erforschung von Tirol und Vorarlberg (Nachtrag). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **27**: 175-185.
- HANDSCHUH, G. 1988: Die Geschichte des Bamberger Süßholzanbaus. – In: Festschrft. 125jähr. Jubiläum Oberer Gärtnerverein Bamberg: 107-127.
- HARAŠTOVÁ-SOBOTKOVÁ, M., JERSÁKOVÁ, J., KINDLMANN, P. & ČURN, L. 2005: Morphometric and genetic divergence among populations of *Neotinea ustulata* (Orchidaceae) with different flowering phenologies. – *Folia Geobot.* **40**: 385-405.
- HARMAJA, H. 1990: New names and nomenclatural combinations in *Rhododendron* (Ericaceae). – *Ann. Bot. Fenn.* **27**(2): 203-204.
- HARTL, D. 1966: *Pseudolysimachion* – in: HARTL, D. & G. WAGENITZ (Hrsg.): *Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa VI/1*, 2. Aufl.: 146-155.
- HARTL, D. 1972/1974: *Rhinanthus* – in: HARTL, D. & G. WAGENITZ (Hrsg.): *Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa VI/1*, 2. Aufl.: 374-403.
- HARTL, D. 1974: *Melampyrum*. – In: HARTL, D. & G. WAGENITZ (Hrsg.): *Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa VI/1*, 2. Aufl.: 403-451.
- HARZ, K. 1914: Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **22**: 1-327.
- HARZ, K. 1921b: *Geranium phaeum* L. + *reflexum* L. = *G. monacense* Harz. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **4**(1): 7.
- HARZ, K. 1923: *Papaver pyrenaicum* (L.) A. Kerner in Bayern. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **4**(3): 24.
- HARZ, K. 1925: Neue Hieracien-Funde in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **18**(1): 65-73.
- HARZ, K. 1935: Ein neuer Bürger der deutschen Flora. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **4** (15): 259-260.
- HARZER, H. & J. KOLLMANN 2018: Die letzte Population des Alpen-Knorpellattichs in Deutschland: Gefährdungsanalyse und Förderung der Art. – *ANLiegen Natur* **40**(1): 13-16.
- HAUG, M. 1986: *Campanula rhomboidalis*, die Rautenblättrige Glockenblume, neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 177.
- HAUG, M. 1989: Zum Vorkommen der Rautenblättrigen Glockenblume (*Campanula rhomboidalis* L.) im Bayerischen Wald. – *Der Bayer. Wald* **21**: 15-18.
- HAUG, M. 1993: Die Rautenblättrige Glockenblume (*Campanula rhomboidalis* L.) im Bayerischen Wald. – *Der Bayer. Wald* **29**: 3-5.

- HAUSER, M. L. 1975: Zytotaxonomische Untersuchungen an *Campanula patula* L. s.l. und *C. rapunculus* L. in der Schweiz und in Österreich. – Veröff. Geobot. Inst. ETH Stiftung Rübel **53**: 1-70.
- HAUSSKNECHT, C 1894: Nachtrag zur Gattung *Calamagrostis* Adans. – Mitt. Thür. Bot. Ver. NF **6**: 67-70.
- HAVLÍČEK, P., FRÖHNER, S. E. & F. PROCHÁZKA 2003: Kritische Bemerkungen zu den *Alchemilla*-Arten im Böhmerwald. – *Preslia* **75**: 29-37.
- HAYEK, A. 1921: Notizen zur Flora von Bayern. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4**(1): 4-5.
- HEGI, G. 1904: Neue Beiträge zur Flora des Schachen. – Ber. Vereines Schutze Pflege Alpenpfl. **4**: 40-60.
- HEGI, G. 1905: Beiträge zur Pflanzengeographie der bayerischen Alpenflora. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **10**: 1-189 [separat paginiert].
- HEGI, G. 1906-1931: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **I-VII**.
- HEGI, G. 1926: Zur Verbreitung und Geschichte von *Myrrhis odorata* (L.) Scop. In Mitteleuropa. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4**/6: 61-69.
- HEIN, H. 2016: *Ophrys sphegodes* neu in der Umgebung von Kallmünz. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **77**: 168-170.
- HEIN, H. & W. LIPPERT 2001: Ein Fund von *Daphne blagayana* Freyer in den Chiemgauer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 170.
- HEINE, H. 1954: *Callitriche cophocarpa* Sendtn. Eine Studie zum 100jährigen Jubiläum der Veröffentlichung der „Vegetationsverhältnisse Südbayerns.“ – Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 32-37.
- HEINE, H. 1956: *Eragrostis tef* (Zuccagni) Trotter, eine in Hessen und Unterfranken neu eingeführte Kulturpflanze. – Hess. Florist. Briefe **5**. Jahrg., Brief **52**: 1-3.
- HELFRICH, T. & W. LOHWASSER 1991: Zur Verbreitung der Behaarten Karde (*Dipsacus pilosus* L.) und der Schlanken Karde (*Dipsacus strigosus* Willd. ex Roemer & Schultes) in Oberfranken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **65**: 25-61.
- HELLER, F.X. 1809: Graminum in Magno Ducatu Wirceburgensi tam sponte crescentium quam cultorum enumeratio systematica. – 54 S., Würzburg.
- HELLER, F.X. 1810: Flora Wirceburgensis seu plantarum in Magno-Ducato Wirceburgensis indigenarum enumeratio systematica. Würzburg, Bd. 1:XLVIII, 586 S.
- HELLER, F.X. 1811: Flora Wirceburgensis seu plantarum in Magno-Ducato Wirceburgensis indigenarum enumeratio systematica. Würzburg, Bd. 2:VI, 250 S.
- HELLER, F.X. 1815: Supplementum Florae Wirceburgensis. Würzburg, 86 S. + Index.
- HELLER, S. 1919: *Carex supina* Wahlenberg auf dem Gipshügel bei Külshelm. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **3**: 519.
- HEMM, K. 2000: Die Heide-Wicke (*Vicia orobus*) im Spessart – Entdeckung und Niedergang eines bemerkenswerten Vertreters der heimischen Flora. – Bot. Naturschutz Hessen **12**: 29-54.
- HEMP, A. 1996b: Ökologie, Verbreitung und Gesellschaftsanschluss ausgewählter Eiszeitrelikte (*Cardaminopsis petraea*, *Draba aizoides*, *Saxifraga decipiens*, *Arabis alpina* und *Asplenium viride*) in der Pegnitzalb. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 233-267.
- HEMPEL, W. 2011: Revision und Phylogenie der Arten der Gattung *Melica* L. (Poaceae) in Eurasien und Nordafrika. – Feddes Repert. **122**: 1-253.
- HENKER, H. 2003: *Rosa*. – In: WEBER, H. E. (Hrsg.): HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV**(3): 1-108, 2. Aufl., Parey, Berlin
- HENKER, H. 2005: Goldsterne und Stinsenpflanzen in Mecklenburg-Vorpommern, Teil 1: Die Goldsterne von Mecklenburg-Vorpommern unter besonderer Berücksichtigung kritischer und neuer Sippen. – Botan. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **39**: 5-89.
- HENKER, H. 2010: Kritische *Euphorbia*-Sippen der Sektion *Esula* in Mecklenburg-Vorpommern. – Florist. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **46**: 3-25.
- HENKER, H. & H. KIESEWETTER 2009: *Rubus*-Flora von Mecklenburg-Vorpommern. – Botan. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern **44**.
- HEPP, E. 1940: Botanische Kurzbeiträge II. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **24**: 58-61.
- HEPP, E. 1954: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern VIII/1. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 37-64.
- HEPP, E. 1956: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern VIII/2. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **31**: 24-53.
- HERBORG, J. 1987: Die Variabilität und Sippenabgrenzung in der *Senecio nemorensis*-Gruppe (*Compositae*) im europäischen Teilareal. – Diss. Bot. **107**, 262 S.
- HERRMANN, N. 2005: *Ornithogalum umbellatum*-Aggregat. – In: JÄGER, E. J. & K. WERNER (Hrsg.): ROTHMALER – Exkursionsflora von Deutschland. 4. Band., 10. Aufl., 980 S. – Elsevier, München.
- HERTEL, E., BREITFELD, M., HORBACH, H.-D., MEVE, U., LAUERER, M. & G. AAS 2008: Das Herbarium des Johannes Kaulfuß – Eine bedeutende Wiederentdeckung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **78**: 143-154.
- HESS, H.E., LANDOLT, E. & R. HIRZEL 1977: Flora der Schweiz. 3 Bände, 2. Aufl. Basel/Stuttgart.
- HETZEL, G. („1985“) 1987: Notizen zur Flora von Aschaffenburg – Nachr. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg **93**: 58-68.
- HETZEL, G. 2000: *Fumaria rostellata* Knaf im nordöstlichen Oberfranken, ein bemerkenswerter Neufund für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 101-103.
- HETZEL, G. 2006: Die Neophyten Oberfrankens – Floristik, Standortscharakteristik, Vergesellschaftung, Verbreitung, Dynamik. Diss. Univ. Würzburg, 156 S. + Anhang.
- HETZEL, G. 2007: Die Neophyten Oberfrankens – Floristik, Standortscharakteristik, Vergesellschaftung, Verbreitung, Dynamik [leicht geänderte Fassung der Diss.] – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **78** (2005/2006): 1-240.
- HETZEL, G. & L. MEIEROTT 1998: Zur Anthropochorenflora fränkischer Deponiestandorte. – *Tuexenia* **18**: 377-415.
- HETZEL, G. & L. MEIEROTT 2002: *Rumex cristatus* DC. in Würzburg – Ein bemerkenswerter Neufund in Deutschland. – Florist. Rundbr. **36**(1-2): 1-9.
- HETZEL, G., MEIEROTT, L. & I. ULLMANN 1992: Beobachtungen zu Konstanz und Dynamik in der Anthropochoren-Flora des Stadtgebietes von Würzburg. – *Tuexenia* **12**: 341-360.
- HETZEL, G. & I. ULLMANN 1981: Wildkräuter im Stadtbild Würzburgs. Die Ruderalvegetation der Stadt Würzburg mit einem Vergleich zur Trümmerflora der Nachkriegszeit. – Würzb. Univ.-Schr. Z. Regionalforschung **3**, 151 S.
- HETZEL, G. & I. ULLMANN 1983: Neue und bemerkenswerte Ruderalpflanzen aus Würzburg und Umgebung. – Gött. Florist. Rundbr. **16**: 76-84.

- HEUBL, G. R. 1984: Systematische Untersuchungen an mitteleuropäischen *Polygala*-Arten. – Mitt. Bot. Staatssamml. München **20**: 205-428.
- HEUERTZ, M., TEUFEL, J., GONZÁLEZ-MARTÍNEZ, S. C., SOTO, A., FADY, B., ALÍA, R. & G. G. VENDRAMIN 2010: Geography determines genetic relationships between species of mountain pine (*Pinus mugo* complex) in western Europe. – Journal of Biogeography (J. Biogeogr.) **37**: 541–556.
- HIEMEYER, F. (ed.) 1978: Flora von Augsburg. – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben, Sonderbd. 1978: 1–332, Augsburg.
- HIEMEYER, F. (ed.) 1984: Flora von Augsburg. Nachtrag 1984. 128 S. – Naturwiss. Verein Schwaben, 128 S., Augsburg.
- HIEMEYER, F. 1991: Die Große Sommerwurz (*Orobancha elatior* Sutton) im Ries. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 270-271.
- HIEMEYER, F. 1992a: Flora von Augsburg. Nachtrag 1992. – Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben **96**: 26-40.
- HIERL, P. 2009: *Cornucopiae cucullatum* und andere seltene Adventivpflanzen im Hafen und Verschiebebahnhof Regensburg. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 77-96.
- HINTERHUBER, R. & J. HINTERHUBER 1851: Prodromus einer Flora des Kronlandes Salzburg und dessen angränzenden Ländertheilen als Berchtesgaden, des K. K. Salzkammergutes usw., 414 S.
- HÖCKER, R. 2004: Das Kleine Liebesgras (*Eragrostis minor* Host) ein immer noch ausbreitungsfreudiger Neophyt. – Natur und Mensch, Jahresmittl. Naturhist. Ges. Nürnberg **2003**: 21-24.
- HÖCKER, R. 2005: Veilchenvielfalt entlang der Nebenbahnstrecke Nürnberg Nordost – Gräfenberg. – Natur und Mensch, Jahresmittl. Naturhist. Ges. Nürnberg **2004**: 15-33.
- HÖCKER, R. 2008: *Centaurea nigra* L. subsp. *nemoralis* (Jord.) Grelli (Hain-Flockenblume) – Verbreitungssinseln in Nordbayern. – RegnitzFlora **2**: 31-43.
- HÖCKER, R. 2009: *Ulmus pumila* L. – neu im Großraum Nürnberg/Fürth. – RegnitzFlora **3**: 44-49.
- HÖCKER, R. 2011: Der Falknershügel – ein botanisches Kleinod in Großstadtnähe. – RegnitzFlora **4**: 10-22.
- HÖCKER, R. 2012: Süßgräserflora des Regnitzgebietes. Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen. – RegnitzFlora **5**: 28-38.
- HÖCKER, R. 2014: Berichtigungen für das Kartenblatt 6332 Erlangen-Nord. – RegnitzFlora **6**: 73.
- HÖCKER, R. & G. HETZEL 2007: *Epilobium brachycarpum* C. Presl, das Kurzfrüchtige Weidenröschen, in Bayern. – Florist. Rundbr. **40**: 115-131.
- HODÁLOVÁ, I., GRULICH, V., & K. MARHOLD 2002: A multivariate morphometric study of *Senecio paludosus* L. (Asteraceae) in Central and Western Europe. – Bot. Helv. **112/2**: 137-151.
- HOHENESTER, A. 1958: *Artemisia austriaca* Jacq. in Franken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **32**: 146.
- HOHENESTER, A. 1960: Grasheiden und Föhrenwälder auf Diluvial- und Dolomitsanden im nördlichen Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 30-85.
- HOHLA, M. 2001: *Dittrichia graveolens* (L.) W. Greuter, *Juncus ensifolius* Wikstr. und *Ranunculus penicillatus* (Dumort.) Bab. Neu für Österreich und weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. – Beitr. Naturk. Oberösterreich **10**: 275-353.
- HOHLA, M. 2002: *Agrostis scabra* Willd. neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **11**: 465-505.
- HOHLA, M. 2004: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern – besonders zur Adventivflora Niederbayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 135-152.
- HOHLA, M. 2006a: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern II. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 169-184.
- HOHLA, M. 2006b: *Bromus diandrus* und *Eragrostis multicaulis* neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs **16**: 11-83.
- HOHLA, M. 2008: Beiträge zur Flora von Bayern III. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **78**: 93-101.
- HOHLA, M. 2013: *Eragrostis amurensis*, *Euphorbia serpens* und *Lepidium latifolium* – neu für Oberösterreich, sowie weitere Beiträge zur Flora Österreichs. – Stapfia **99**: 35-51.
- HOHLA, M. 2014: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern IV. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 91-100.
- HOHLA, M. 2016: Die Violette Sommerwurz (*Orobancha purpurea*) im Naturschutzgebiet Untere Alz bei Emmerting. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 245-247.
- HOHLA, M. 2017: Die Hohe Aralie (*Aralia elata*) – eine neue Art der Adventivflora Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 208-211.
- HOHLA, M. & G. KIRÁLY (,2017‘) 2018: *Limonium gmelini* neu an Bayerns Autobahnen. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **78**: 117-122.
- HOHLA, M., KLEESADL, G. & H. MELZER 2000: Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen – mit Einbeziehung einiger Bahnhöfe Bayerns. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs **8**: 191-250.
- HOHLA, M., KLEESADL, G. & H. MELZER 2005a: Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs **14**: 147-199.
- HOHLA, M. & H. SCHOLZ 2011: Zwei neue indigene *Elytrigia*-Arten (Poaceae) der Flora Mitteleuropas. – Stapfia **95**: 46-54.
- HOHLA, M., O. STÖHR & C. SCHRÖCK 2005b: Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs **14**: 201-286.
- HÖLL, W. & H. PRESSER 2002: Die Rhone-Stendelwurz *Epipactis rhodanensis* Gévaudan & Robatsch in Deutschland. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orch. **19**(1): 97-101.
- HOLUB, J. 1973: New names in Phanerogamae 2. – Folia geobot. Phytotax. (Praha) **8**: 155-171.
- HOLUB, J. 1977: New names in Phanerogamae 5. – Folia geobot. Phytotax. (Praha) **12**: 293-311.
- HOLUB, J. 1986: Comments on the “Med-Checklist 1”. – Preslia **58**: 289-306.
- HOLUB, J. 1993: *Leonurus intermedius*, species nova – with additional notes on some other *Leonurus* taxa. – Preslia **65**: 97-115.
- HOLZNER, G. & F. NAEGELE 1904: Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns. – Die bayerischen Droseraceen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **9**: 1-18.
- HOPFENMÜLLER, S. 2014: Erster Nachweis von *Allium zebdanense* Boiss. & Noë und weitere bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet. – RegnitzFlora **6**: 29-33.
- HOPFENMÜLLER, S. & A. ULMER 2016: Neufunde des Straßen-Gänsefußes *Chenopodium urbicum* L. in Oberfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 248-252.

- HÖRANDL, E. & W. GUTERMANN 1994: Populationsstudien an Sippen von *Saxifraga* sect. *Porphyrium* (Saxifragaceae) in den Alpen: I. Hybriden von *S. biflora* und *S. oppositifolia*. – *Phyton* (Horn) **34**: 143-167.
- HÖRANDL, E. & W. GUTERMANN 1998: Der *Ranunculus auricomus*-Komplex in Österreich. – *Bot. Jb. Syst.* **120**: 1-44, 545-598.
- HÖRANDL, E. & K. EMADZADE K 2012: Evolutionary classification: A case study on the diverse plant genus *Ranunculus* L. (Ranunculaceae). – *Perspect Plant Ecol.* **14**: 310-324.
- HORN, K.: *Diphasiastrum*. – In: BIB/Botanischer Informationsknoten Bayern. <http://www.bayernflora.de>
- HORN, K. 1996: Zum Vorkommen des Alpen-Flachbärlapps (*Lycopodium alpinum* L.) in Nordbayern unter besonderer Berücksichtigung eines Neufundes im Fichtelgebirge. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **23**: 285-294.
- HORN, K. 1999: Exkursionsführer für die Exkursion der "Group of European Pteridologists" (GEP) vom 29. August bis 3. September 1999 sowie für die Exkursion der "Deutschen farnekundlichen Arbeitsgemeinschaft" vom 3. bis 5. September 1999 im Böhmerwald. 35 S., Karlsruhe.
- HORN, K. 2009a: Herbarbelege seltener, gefährdeter und bestimmungskritischer Farnpflanzen (Pteridophyta) aus Bayern im Herbarium der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. – *Jahresmitt. Naturwiss. Ges. Nürnberg* 2008: 115-123.
- HORN, K., BENNERT, H. W. & A. ZEHEM 2017: Die Bestandssituation seltener und bedrohter Farne im bayerischen Alpenraum und Maßnahmen zu ihrem Schutz. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **87**: 71-82.
- HORN, K., W. DIEWALD & R. HOFMANN 1999: Neufunde bemerkenswerter Farnpflanzen (Pteridophyta) im Nationalpark Bayerischer Wald und angrenzenden Gebieten. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **60**: 371-391.
- HORN, K., DIEWALD, W. & M. SCHEUERER 2012: Weitere Nachweise bemerkenswerter Bärlappe und Farnpflanzen im Nationalpark Bayerischer Wald und in angrenzenden Gebieten (3. Beitrag). – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **73**: 139-144.
- HORN, K. & O. ELSNER 1997: Neufunde von Gametophyten des Hautfarns *Trichomanes speciosum* Willd. (Hymenophyllaceae) in Unter- und Oberfranken. – *Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg* **71**: 53-68.
- HORN, K., ELSNER, O., LAUDENSACK, A., MEIEROTT, L., SCHMID, M. & W. WURZEL 1997: Weitere Nachweise von *Taraxacum nordstedtii* Dahlst. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **68**: 167-170.
- HORN, K., ELSNER, O., MEIEROTT, L., SCHMID, M. & W. WURZEL 1996: Verbreitung, Vergesellschaftung, Ökologie und Gefährdung von *Taraxacum nordstedtii* Dahlst. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **66/67**: 269-288.
- HORN, K. & A. FLEISCHMANN 2017: Zum Vorkommen der Sonnentau-Hybride *Drosera* × *eloisiana* (ehemals *D.* × *belezeana*) in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **87**: 198-204.
- HORN, K., KERSKES, A. & R. PODLOUCKY 2015: Zur aktuellen Bestandssituation des Berg-Wohlverleihs (*Arnica montana* L.) in Mittelfranken unter besonderer Berücksichtigung eines Neufunds im Eibacher Forst bei Nürnberg. – *RegnitzFlora* **7**: 59-65.
- HORN, K., LINNER, J. & C. HEIBL 2017: Neufunde der Flachbärlapp-Arten *Diphasiastrum alpinum*, *D. complanatum* und *D. issleri* im Nationalpark Bayerischer Wald und dessen Randgebieten im Zeitraum 2014 bis 2015. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **87**: 180-182.
- HORN, K., MAYER, F.-G. & L. MEIEROTT 2017: *Diphasiastrum* × *zeileri* – neu für die Flora der Bayerischen Rhön. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **87**: 175-179.
- HORN, K., ØLLGAARD, H., SACKWITZ, P. & I. UHLEMANN 2004: Neue taxonomische Erkenntnisse zur *Taraxacum*-Flora (Asteraceae) Deutschlands. 1. Teil. – Ergänzungen und Korrekturen zur Bearbeitung in der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **73/74**: 5-16.
- HORN, K., SCHIEMONEK, A. & H. W. BENNERT 1995: Zur aktuellen Bestandssituation und Ökologie von *Asplenium seelosii* Leybold in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **65**: 137-142.
- HORN, K. & C. WOLF 1997: Zum Vorkommen des Alpen-Flachbärlapps (*Diphasiastrum alpinum* (L.) Holub) im Landkreis Neumarkt i. d. Opf. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **68**: 123-127.
- HROUDOVÁ, Z., GREGOR, T. & ZÁKRAVSKÝ, P. 2009: Die Verbreitung von *Bolboschoenus*-Arten in Deutschland. – *Kochia* **4**: 1-22.
- HÜGIN, G. 1986: Die Verbreitung von *Amaranthus*-Arten in der südlichen und mittleren Oberrheinebene sowie einigen angrenzenden Gebieten. – *Phytocoenologia* **14**: 289-379.
- HÜGIN, G. 1987: Einige Bemerkungen zu wenig bekannten *Amaranthus*-Sippen (Amaranthaceae) – *Willdenowia* **16**: 453-478.
- HÜGIN, G. 2010: *Panicum dichotomiflorum*, *P. hillmanii* (*P. laevigatum*), *P. miliaceum* subsp. *agricola*, *P. miliaceum* subsp. *ruderales* und *Setaria faberi* in Südwestdeutschland und angrenzenden Gebieten. – *Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutschl.* **6**: 31-68.
- HÜGIN, G. 2012: *Stellaria pallida* – noch immer häufig verkannt. – *Kochia* **6**: 91-117.
- HÜGIN, G. 2017: *Alchemilla longituba* und weitere *Alchemilla*-Erstnachweise in Baden-Württemberg: *A. baltica*, *A. glomerulans*, *A. lunaria*. – *Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutschland* **8**: 35-50.
- HÜGIN, H. & G. HÜGIN 1994: *Veronica opaca* in Mitteleuropa - Erkennungsmerkmale, Verbreitung und standörtliches Verhalten. – *Flora* **189**: 7-36.
- HÜGIN, G. & H. HÜGIN 1997: Die Gattung *Chamaesyce* in Deutschland. – Bestimmungsschlüssel, Wuchsort, Fundortskarten und Fragen zur Einbürgerung. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **68**: 103-121.
- HÜGIN, G. & H. HÜGIN 2008: *Bromus grossus* – von der Rote-Liste-Art zum Problemunkraut? – *Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland* **5**: 33-52.
- HÜGIN, G., DERSCH, G. & T. GREGOR 2015: Die *Stellaria media*-Gruppe in Mitteleuropa – Chromosomenzählungen und Anmerkungen zu den Differentialmerkmalen. – *Kochia* **9**: 93-104.
- IPNI – The International Plant Names Index: published on the Internet, <http://www.ipni.org/index.html>
- JAGE, H. 2011: *Montia*. – In JÄGER, E. J. (Hrsg.) 2011: ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband: 609.
- JAGEL, A. & C. BUCH 2010: Beobachtungen an einigen Neophyten im Bochumer Raum (Ruhrgebiet/Nordrhein-Westfalen). – *Florist. Rundbr.* **40**: 44-59.
- JÄGER, E. J. (Hrsg.) 2011: ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl., 930 S., Spektrum Akadem. Verlag, Heidelberg.

- JÄGER, E.J., EBEL, F., HANELT, P. & G. K. MÜLLER (Hrsg.) 2008: ROTHMALER, W. (Begr.), Exkursionsflora von Deutschland, Band 5, Krautige Zier- und Nutzpflanzen, 880 S. – Spektrum Akadem. Verlag, Heidelberg.
- JÄGER, E. J. & K. WERNER (Hrsg.) 2002: ROTHMALER (Begr.), Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. Bd. 4: Kritischer Band, 948 S., 9. Aufl. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- JÄGER, E. J. & K. WERNER (Hrsg.) 2005: ROTHMALER (Begr.), Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Gefäßpflanzen, Kritischer Band. 980 S.
- JALAS, J. 1972: *Thymus*. – In: TUTIN, T. G. et al. (eds.): Flora Europaea **3**: 172-182.
- JALAS, J., SUOMINEN, J., LAMPINEN, R. & A. KURTTO (eds.) 1972-1999: Atlas Florae Europaeae 1-12.
- JANSEN, W. 2010: Bisher unbeachtete *Rubus*-Arten in Thüringen. – Haussknechtia **12**: 27-52.
- JANSEN, W. 2018: Beitrag zur Kenntnis der Brombeeren (Gattung *Rubus* L., *Rosaceae*) in Hessen und angrenzenden Gebieten. – *Kochia* **11**: 43-64.
- JÄSCHKE, S. 2000: Vegetationskundliche Untersuchung im unteren Tal der Schöllnacher Ohe (Passauer Abteiland). – Unveröff. Diplomarb. Univ. Regensburg, 216 S.
- JAUCH, F. 1938: Fremdpflanzen auf den Karlsruher Güterbahnhöfen. – Beitr. Naturk. Forsch. Südwestdeutschl. **3**: 76-147.
- JESSEN, S. 1995: *Asplenium trichomanes* L. subsp. *hastatum*, stat. nov. – eine neue Unterart des Braunstiel-Streifenfarnes in Europa und vier neue intraspezifische Hybriden (Aspleniaceae, Pteridophyta). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 107-132.
- JESSEN, S. 2008: *Asplenium ×wojaense*, eine neue Streifenfarnhybride auf Serpentin (Aspleniaceae, Pteridophyta). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **78**: 53-60.
- JESSEN, S., BUJNOCH, W., ZENNER, G. & Ch. STARK 2011: *Dryopteris lacunosa* – eine neue Art des *Dryopteris affinis*-Aggregats (Dryopteridaceae, Pteridophyta). – *Kochia* **5** (2011): 9-31.
- JESSEN, S., LEHMANN, L., & T. BLACHNIK 2012: Wiederfund von *Woodsia ilvensis* in Oberfranken. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **73**: 135-138.
- JOHN, H. & H. HERDAM 2009: Zur aktuellen Verbreitung von *Gagea bohemica* (Zauschn.) Schult. & Schult. F. in Sachsen-Anhalt. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt **14**: 55-63.
- JUNG, W. 1968: Ein verkanntes Fingerkraut des Schachengebietes. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **40**: 55.
- KABÁTOVÁ, K., VÍT, P. & J. SUDA 2014: Species boundaries and hybridization in central-European *Nymphaea* species inferred from genome size and morphometric data. – *Preslia* **86**: 131-154.
- KADEREIT J. W., ALBACH D. C., EHRENDORFER F., GALBANY-CASALS M., GARCIA-JACAS N., GEHRKE B., KADEREIT G., KILIAN N., KLEIN J. T., KOCH M. A., KROPF M., OBERPRIELER C., PIRIE M. D., RITZ, C. M., RÖSER, M., SPALIK K., SUSANNA A., WEIGEND M., WELK E., WESCHE K., ZHANG L.-B. & M. S. DILLENBERGER 2016: Which changes are needed to render all genera of the German flora monophyletic? – *Willdenowia* **46**: 39-91.
- KALHEBER, H. & W. KLEIN 1995: Über eine behaarte Sippe des Wald-Labkrautes (*Galium sylvaticum* L. var. *pubescens* DC.), besonders in Hessen. – Hessische Floristische Briefe **44**(1): 4-9.
- KALHEBER, H. 1974: Zum Vorkommen von *Alchemilla glomerulans* in der Rhön. – Beitr. Naturk. Osthessen **7/8**: 107-115.
- KALHEBER, H. 1983: *Euphrasia frigida* PUGSLEY, ein verkannter Augentrost der deutschen Flora. – Beitr. Naturk. Osthessen **19**: 21-27.
- KALHEBER, H. 2000: Wenig beachtete Sippen der hessischen Flora. – Hessischer Floristentag, Tagungsprogramm. Schriftenreihe **16/3**: 26-35.
- KALHEBER, H. 2003: Zur Gliederung von *Erophila verna* s.l. mit Merkmalsprüfungen für die in Hessen vorkommenden Arten. – Botanik und Naturschutz in Hessen **16**: 39-56.
- KAPLAN, Z. 2002: Linear-leaved species of *Potamogeton* in the Czech Republic IV. *P. pusillus* s.l. and *P. trichoides*. – *Preslia*, Praha, **74**: 345-371. [In tschechischer Sprache]
- KAPLAN, Z. 2008: A Taxonomic Revision of *Stuckenia* (Potamogetonaceae) in Asia, with Notes on the Diversity and Variation of the Genus on a Worldwide Scale. – *Folia Geobotanica* **43**(2): 159-234.
- KAPLAN, Z. & J. KIRSCHNER 2004: *Crepis* L. – škarda. – In: SLAVIK, B. & ŠTĚPÁNKOVÁ, J. (ed.), Květena České republiky **7**: 509-536.
- KARL, J. 1952: Zur Kenntnis der Reliktflora der Ammergauer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **29**: 12-14.
- KARRER, G. & J. EWALD 2000: *Euphorbia angulata* Jacq. – eine übersehene Art in den Magerrasen des Ammer-Loisach-Hügellandes. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 133-145.
- KASPEREK, G. 2004: Kiwifruit (*Actinidia deliciosa* Liang & Ferguson) occurring in the wild in Western Germany. – Florist. Rundbr. **31**(1-2): 11-18.
- KÄSTNER, A. & F. EHRENDORFER 2016: Rubiaceae, Kaffeegewächse, Krappgewächse, Rötengewächse. Hegi Bd. VI, Teil 2B. Weißdorn-Verlag, Jena, 348 S.
- KAULE, G. & M. SCHÖBER 1984: Zwei bemerkenswerte Pflanzenfunde in den Bayerischen Alpen, *Ranunculus parnassifolius* L. (Karwendel) – *Aquilegia einseleana* Schultz (Schinderkar im Mangfallgebirge). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **55**: 132-133.
- KAULE, G. 1972: Zum Vorkommen von *Carex chordorrhiza* Ehrh. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **43**: 77-83.
- KAZMI, S.M.A. 1964: Die Gattung *Carduus* in Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **37**: 53-59.
- KEENER, C.S. 1976: A nomenclatural correction in *Caltha* (Ranunculaceae) – *Blumea* **23**: 161.
- KELLER, F., MEYER, N., GREGOR, T., PAULE, J., LEPSÍ, M., KOUTECKÝ, P., FUSSI, B., HACKL, C. & J. EWALD 2015: Hybriden zwischen Mehlsbeere (*Sorbus aria*) und Elsbeere (*Sorbus torminalis*) im oberbayerischen Fünfseenland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 19-34.
- KELLER, R. & H. GAMS 1923: *Rosa* L. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/2**: 976-1053.
- KELLER, R. 1931: Synopsis Rosarum spontaneorum Europaeae mediae. – Denkschr. Schweiz. Naturforsch. Ges. **LXV**: 1-796 + Atlasband.
- KIEHN, M. 2015: Pflanzen mit invasivem Potenzial in Botanischen Gärten IX: *Cyperus eragrostis* (Cyperaceae). – *Carinthia II*, **125/1**: 67-72.
- KIEHN, M. 2015: Pflanzen mit invasivem Potenzial in Botanischen Gärten X: *Smyrniolum perfoliatum* (Apiaceae). – *Carinthia II*, **125/1**: 73-82.

- KIEŁTYK, P. & M. ZBIGNIEW 2014: Taxonomy of the *Solidago virgaurea* group (Asteraceae) in Poland, with special reference to variability along an altitudinal gradient. – *Folia Geobot.* **49**: 259-282.
- KIFFE, K. 1998: *Carex*. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 118-131. Stuttgart.
- KIFFE, K. 2004: Nachweise neuer und bemerkenswerter *Carex*-Hybriden in Deutschland. – *Florist. Rundbr.* **38/1-2** : 51-63.
- KIRÁLY, G., SOCHOR, B. & B. TRÁVNÍČEK 2017: Reopening an old chapter: a revised taxonomic and evolutionary concept of the *Rubus montanus* group. – *Preslia* **89**: 309-331.
- KIRÁLY, G., TRÁVNÍČEK, B. & V. ŽILA 2015: *Rubus gayeri* und *Rubus slavonicus*, two new species of *Rubus* ser. *Micantes* (Rosaceae) from Central and South-Eastern Europe. – *Phytotaxa* **195**(4): 279-290.
- KIRSCH, H. & H. W. BENNETT 1996: Erstnachweis von Gametophyten des Hautfarns *Trichomanes speciosum* Willd. (Hymenophyllaceae) in Bayern. – *Nachr. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg* **103**: 119-133.
- KIRSCHNER, J. 2002: Species plantarum. Flora of the World. Juncaceae. – Australian Biological Resources Study, Canberra. – 6. *Rostkovia* zu *Luzula*, 237 S.; 7., *Juncus* subg. *Juncus*, 336 S., 8. *Juncus* subg. *Agathryon*, 192 S.
- KIRSCHNER, J., KIRSCHNEROVÁ, L. & J. ŠTĚPÁNEK 2007: Generally accepted plant names based on material from the Czech Republic and published in 1753-1820. – *Preslia* **79**: 323-365.
- KIRSCHNER, J. & W. LIPPERT 1995: Ein vorläufiger Überblick über *Luzula* sect. *Luzula* in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **65**: 7-26.
- KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 1998: A monograph of *Taraxacum* sect. *Palustria*. 281 S., Pruhonice.
- KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 2011: Typification of *Leontodon taraxacum* L. (= *Taraxacum officinale* F. H. Wigg.) and the generic name *Taraxacum*: A review and a new typification proposal. – *Taxon* **60**(1): 216-220.
- KIRSCHNER, J., ŠTĚPÁNEK, J. & W. GREUTER 2007+: *Taraxacum*. – In: GREUTER, W. & E. von Raab-Straube (ed.): *Compositae. Euro+Med Plantbase - the information resource for Euro-Mediterranean plant diversity*.
- KITTEL, M. B. 1872: Verzeichniß der offenblütigen Pflanzen der Umgegend Aschaffenburgs und des Spessarts. II. Abt. Die Dicotylen. – *Progr. Königl. Bayer. Studienanst. Aschaffenburg* **1871/72**: 53-172.
- KLÁŠTERSKÝ, I. 1968: *Rosa* L. – In: TUTIN, T. G. et al.: *Flora Europaea* **2**: 25-32.
- KLEIN, E. 2000: *Pseudorchis albida* subsp. *tricuspis* (Beck) Klein stat. nov., eine weitgehend übersehene, calcicole, alpine-boreale Sippe (Orchidaceae-Orchideae). – *Phyton (Horn)* **40**(1): 141-159.
- KLOTZ, J. 1997: *Draba nemorosa* L. und andere Neufunde von Adventivpflanzen der Regensburger Flora. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **58**: 373-383.
- KLOTZ, J. 2005: *Phragmites australis* var. *pseudodonax* und *Spartina pectinata*: zwei ungewöhnliche Süßgräser der Regensburger Flora. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **66**: 243-254.
- KLOTZ, J. 2006: Zur Verbreitung von *Ambrosia artemisiifolia* bei Regensburg. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **67**: 471-484.
- KLOTZ, J. 2007: Die *Xanthium*-Arten bei Regensburg, mit einem Wiederfund von *Xanthium spinosum* für Ostbayern. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **68**: 191-196.
- KLOTZ, J. 2009a: Breitet sich *Ambrosia artemisiifolia* im Raum Regensburg weiter aus? – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **70**: 97-104.
- KLOTZ, J. 2009c: Zur Flora von Regensburg: Häufige Neophyten, die bisher zu wenig beachtet wurden. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **70**: 119-150.
- KLOTZ, J. 2011: *Schoenoplectus triquetus*: Wiederfund für Bayern nach über 20 Jahren. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **72**: 175-177.
- KLOTZ, J. 2012c: *Pimpinella peregrina* und *Sanguisorba minor* subsp. *polygama* bei Regensburg: Ausbreitung durch Rasenansaat. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **73**: 127-134.
- KLOTZ, J. (2013<sup>+</sup>) 2014: *Cynodon nlemfuensis*, *Euonymus verrucosus* und andere sehr seltene Neophyten. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **74**: 87-94.
- KLOTZ, J. (2014<sup>+</sup>) 2015: Ergänzungen zur neuen „Kommentierten Artenliste“ Bayerns aus der Regensburger Flora. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **75**: 89-94.
- KLOTZ, J. 2015a: *Wolffia arrhiza* neu im Einzugsgebiet der bayerischen Donau. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **76**: 137-138.
- KLOTZ, J. 2015b: *Centaurea australis* als übersehene, jungneophytische Ruderalpflanze in Regensburger Bahnanlagen. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **76**: 142-144.
- KLOTZ, J. 2017: *Wolffia columbiana* als Erstnachweis für Süd- und Ostdeutschland: ein öfter verwechselter Neophyt? – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **77**: 167-168.
- KLOTZ, J. (2017<sup>+</sup>) 2018: Ein Massenbestand von *Xanthium strumarium* im Landkreis Regensburg. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **78**: 123-126.
- KLOTZ, J. & W. DIEWALD 2004: *Saxifraga hostii* Tausch in der Weltenburger Enge. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **73/74**: 171-173.
- KLOTZ, J. & W. DIEWALD 2006: Die Verbreitung von *Gagea minima* in Bayern - Nachtrag und Berichtigung. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **67**: 363-369.
- KLOTZ, J. & M. GORNY (2017<sup>+</sup>) 2018: *Corrigiola litoralis* in Oberfranken verschollen. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **78**: 172-175.
- KLOTZ, J. & M. SCHEUERER 2006: *Crassula helmsii* jetzt auch in Südbayern, mit einer aktuellen Übersicht zur Verbreitung in Deutschland. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **67**: 465-469.
- KLOTZ, J. & M. SCHEUERER 2007: *Crassula helmsii* in Deutschland. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **68**: 197-200.
- KLUCZNIOK, B. 1983: Eine neue Baldrian- (Unter-)Art in Augsburg. – *Ber. Naturwiss. Ver. Schwaben* **87**(3/4): 43-46.
- KLÜBER, M. 2006: Die Zusammensetzung der Rhöner Orchideenflora. – *Beitr. Naturkunde Osthessen* **43**: 17-54.
- KLÜBER, M. 2009: Orchideen in der Rhön. Künzell/Dietershausen, 256 S.
- KNAPP, R. 2001: Schutz der Bodensee-Strandrasen. Ein Beitrag zur Sicherung endemischer und stark bedrohter Pflanzenaren. – *Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz* **156**: 211-221.

- KOBRLOVÁ, L., HRONEŠ, M., KOUTECKÝ, P., ŠTECH, M. & B. TRÁVNÍČEK 2016: *Symphytum tuberosum* complex in Central Europe: Cytogeography, morphology, ecology and taxonomy. – *Preslia* **88**: 77-112.
- KOCH, E. 2009: Neue Funde von Pflanzen – Unterfranken (bearbeitet und herausgegeben von L. Meierott). – *Forum geobotanicum* **4**: 8-41.
- KOCH, M. & K. MUMMENHOFF 2001: *Thlaspi* s.str. (Brassicaceae) versus *Thlaspi* s.l.: morphological and anatomical characters in the light of ITS nrDNA sequence data. – *Pl. Syst. Evol.* **227**: 209-225.
- KOCH, M. 1997: Zur Morphologie, Systematik und Verbreitung des Polyploidkomplexes *Thlaspi perfoliatum* L. [*Microthlaspi perfoliatum* (L.) F. K. Meyer] in Deutschland. – *Osnabrücker Naturwiss. Mitt.* **23**: 157-167.
- KOELLE, J. L. C. & T. C. ELLROTH 1789: Flora des Fürstenthumes Bayreuth. 354 S.
- KOHLER, A. 1975: Zur Ausbreitung von *Callitriche obtusangula* Legall in den Fließgewässern der Friedberger Au. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **46**: 131-132.
- KOLTZENBURG, M. 1999: Bestimmungsschlüssel für in Mitteleuropa heimische und kultivierte Pappelarten und –sorten (*Populus* spec.). – *Flor. Rundbr. Beih.* **6**, 53 S. + Anh.
- KÖNIG, A. 1989: Über die Pontische Quecke, *Elymus elongatus* (Host) Runemark subsp. *ponticus* (Podpera) Melderis in Hessen und angrenzenden Ländern. – *Botanik u. Naturschutz in Hessen* **3**: 5-13.
- KONNERT, M., A. LUDWIG & G. VENDRAMIN 1999: Über die „aufrechten Berg-Kiefern“ im Wimbachgries – Nationalpark Berchtesgaden. – *Jahrb. Vereins Schutz Bergwelt* **64**: 119-128.
- KOOPMANN, J. 2011: *Carex* Europaea: The Genus *Carex* L. (Cyperaceae) in Europe, **1**: IV-VII, 1-726.
- KORNECK, D. 1985: Beobachtungen von Farn- und Blütenpflanzen in Mittel- und Unterfranken sowie angrenzenden Gebieten. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **56**: 53-80.
- KORNECK, D. 2007: *Polystichum setiferum*, Borstiger Schildfarn, im Rheinland und in benachbarten Gebieten. – *Decheniana (Bonn)* **160**: 59-82.
- KORNECK, D. 2016: *Festuca tomanii*, Tomans Schwingel, bei Kreuzwertheim am Main. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **86**: 243-244.
- KORNECK, D. & T. GREGOR 2012: *Festuca rhenana* spec. nov und *Festuca heteropachys*, zwei verkannte Schwingel der Flora Deutschlands. – *Kochia* **6**: 11-28.
- KORNECK, D. & T. GREGOR 2015: *Festuca tomanii* sp. Nov., ein Dünen-Schwingel des nördlichen Oberrhein-, des mittleren Main- und des böhmischen Elbetales. – *Kochia* **9**: 37-58.
- KORNECK, D., GREGOR, T. & J. PAULE 2014: Zur Identität von *Festuca duvalii*. – *Kochia* **8**: 15-26.
- KORNECK, D., SCHNITTLER, M., KLINGENSTEIN, F., LUDWIG, G., TAKLA, M., BOHN, U. & R. MAY 1998: Warum verarmt unsere Flora? Auswertung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – *Schriftenr. Vegetationskde.* **29**: 200-444.
- KOUTECKÝ, P., TULEN, G., BADUROVÁ, T., KOŠNAR, J., ŠTECH, M. & J. TĚŠITEL 2012: Distribution of cytotypes and seasonal variation in the *Odontites vernus* group in central Europe. – *Preslia* **84**: 887-904.
- KOVANDA, M. 1968: New Taxa and Combinations in the Subsection *Heterophylla* (Witasek) Fed. of the genus *Campanula* L. – *Folia Geobot. Phytotax. (Praha)* **3**: 407-411.
- KOVANDA, M. 1970: Polyploidy and Variation in the *Campanula rotundifolia* Complex 1. – *Českosl. Akad. Ved. Rozpr.* **80** (2): 95 S.
- KRACH, B. 1988: *Tephrosieris integrifolia* subsp. *vindelicorum* – eine neue Sippe vom Augsburger Lechfeld. – *Mitt. Bot. München* **27**: 73-86.
- KRACH, B. & J. E. KRACH 1989: *Tephrosieris integrifolia* subsp. *vindelicorum* – das Augsburger Steppen-Greiskraut. – *Ber. Naturwiss. Vereins Schwaben* **93**: 2-13.
- KRACH, B. & J. E. KRACH 1991: Muß das mittelfränkische Steppen-Greiskraut aussterben? – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **62**: 181-182.
- KRACH, J. E. 1981: Zur Verbreitung des Alpenveilchens im Altmühljura. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **52**: 163-175.
- KRACH, J. E. & R. FISCHER 1979: Bemerkungen zum Vorkommen einiger Pflanzenarten in Südfranken und Nordschwaben. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **50**: 161-172.
- KRACH, J. E. & R. FISCHER 1982: Bemerkungen zum Vorkommen einiger Pflanzenarten in Südfranken und Nordschwaben. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **53**: 155-173.
- KRACH, J. E. & W. NEZADAL 1995: Liste der Gefäßpflanzen Mittelfrankens mit Angaben über Häufigkeit und Gefährdung in den einzelnen Naturräumen. 135 S., Ansbach.
- KRAHULCOVÁ, A. & J. STEPANKOVÁ 1998: Serpentine and polyploid differentiation within *Galium pumilum* Agg. (Rubiaceae) in eastern C. Europe. – *Folia Geobotanica* **33**: 87-102.
- KRAMER, H. U. (Hrsg.) 1984: HEGI, G. (Begr.) *Illustrierte Flora von Mitteleuropa* **1**(1), Pteridophyta, 3. Aufl., 309 S., Weissdorn-Verlag Jena.
- KRAUSE, S., HACHTEL, M. & H. W. BENNETT 2001: *Dryopteris ×brathaica* Fraser-Jenkins & T. Reichstein (Englischer Wurmfarne; Dryopteridaceae, Pteridophyta) in Deutschland. – *Feddes Repert.* **112**(3-4): 247-260.
- KRENDL, F. (,1967“), 1968: Cytotaxonomie der *Galium mollugo*-Gruppe in Mitteleuropa. – *Österr. Bot. Z.* **114**: 508-549.
- KREUTZ, C. A. J. 1995: *Orobanche*: Die Sommerwurzarten Europas: Ein Bestimmungsbuch. Bd. **1**: Mittel- und Nordeuropa. 159 S., Maastricht.
- KRONFELDNER, M. 1990: Zum Vorkommen des Hain-Felsenblümchens (*Draba nemorosa* L.) in Straubing. – *Der Bayer. Wald* **23**: 20-21.
- KUNZMANN, G. 2007: Neophyten 2006 im Kartierungsgebiet. – *Inf. ARGE Flora Nordschwaben* **7**: 17-19.
- KURTO, A., WEBER, H.E., LAMPINEN, R. & A.N. SENNIKOV (ed.) 2010: Atlas Florae Europaeae **15**. (*Rosaceae*) *Rubus*. Helsinki, 362 S.
- KURTO, A., SENNIKOV, A. N. & R. LAMPINEN (ed.) 2018: Atlas Florae Europaeae. Distribution of Vascular Plants in Europe. **17**. *Rosaceae* (*Sorbus* s. lato). 132 S., Helsinki.
- KURZMANN, M. & O. SCHIMMER 1996: Weißdorn-Flavonoidmuster und DC-Identitätsprüfung. – *Deutsche Apothekerzeitung* **136** (33): 16-20.
- KURZMANN, M. 1999: Möglichkeiten der biochemischen Charakterisierung von Arzneidrogen am Beispiel *Crataegi folium com flora*. – *Diss. Univ. Erlangen-Nürnberg*, I-VII, 1-227.

- KUTZELNIGG, H. 1994: *Malus*. – In: SCHOLZ, H. (Hrsg.) HEGI, G. (Begr.) Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV**, 2B: 298-328, Berlin.
- KUTZELNIGG, H. 1994: *Sorbus*. – In: SCHOLZ, H. (Hrsg.) HEGI, G. (Begr.) Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV**, 2B: 328-385, Berlin.
- KWIATKOWSKI, P. 1999: The distribution of six threatened grass species (Poaceae) in the Sudety Mts (Poland) – *Fragm. Flor. Geobot. Suppl.* **7**: 79-99.
- LANDOLT, E. & K. URBANSKA-WORYTKIEWICZ 1972: Zytotaxonomische Untersuchungen an *Cardamine pratensis* L. s. 1. im Bereich der Schweizer Alpen und des Jura. – *Ber. Dtsch. Bot. Ges.* **84**: 683-690.
- LANDOLT, E. 1979: *Lemna minuscula* Herter (= *L. minima* Phil.), eine in Europa neu eingebürgerte amerikanische Wasserpflanze. – *Ber. Geobot. Inst. ETH, Stift. Rübel* **46**: 86-89.
- LANDOLT, E. 1994: Taxonomy and Ecology of the Section *Wolffia* of the genus *Wolffia* (Lemnaceae). – *Ber. Geobot. Inst. ETH, Stiftung Rübel* **60**: 137-151.
- LANG, B. 2016: *Helminthotheca echioides* (L.) Holub, das Natternkopf-Bitterkraut, eine Wanderpflanze, neu für das Kartenblatt 6234/1 Pottenstein. – *RegnitzFlora* **8**: 34-37.
- LANG, B. 2018: *Hornungia petraea* (L.) Rchb. – Ein Wiederfund der Zwerg-Gemskresse nach 110 Jahren in Oberfranken. – *RegnitzFlora* **9**: 42-52.
- LÄNGER, R. & J. SAUKEL 1993: Systematics of *Primula veris* (Primulaceae). – *Plant Syst. Evol.* **188**: 31-55.
- LAUERER, M. & L. RÖSCH 2009: Nicht-autochthone Pflanzenarten im Studentenwald Bayreuth. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **26**: 387-404.
- LAUTENSCHLAGER, D. & E. LAUTENSCHLAGER 1987: *Salix purpurea* L. ssp. *angustior* eine neu erfasste subalpine Weidensippe. – *Bauhinia* **8/4**: 209-212.
- LAUTENSCHLAGER, D. & E. LAUTENSCHLAGER 1994: Die Weiden von Mittel- und Nordeuropa. – 171 S., Birkhäuser, Basel Boston Berlin.
- LEDERER, M. 1907: Flora der Umgebung von Amberg – oder Aufzählung der in diesem Gebiete wildwachsenden Blütenpflanzen u. Gefäßkryptogamen, sowie der häufigeren Zierpflanzen. – *Progr. Kgl. Realschule Amberg* 1906/07: 7-72.
- LEITNER, B. M. 2018: Genetic structure and pollination biology of the FFH-protected *Gladiolus palustris* GAUDIN (Iridaceae) in Salzburg and adjacent areas. – *Masterarbeit Univ. Salzburg*, 106 S.
- LEKKERKERK, R. W., VREEKE, A. & R. GEESING 1983: *Montia fontana* in Nederland. – *Gorteria* **II/9**: 199-205.
- LENSE, F. 1953: Stirbt das Edelweiß aus? – *Jahrb. Vereins Schutze Alpenpfl. Alpentiere* **18**: 104-106.
- LEPŠÍ, M., & P. LEPŠÍ 2009: *Rubus silvae-norticae*, a new species from Bohemia, Austria and Bavaria and the significance of brambles for regional migrations. – *Preslia* **81**(1): 43-62.
- LEPŠÍ, M., LEPŠÍ, P., KOUTECKY, P., BILA, J. & P. VÍT 2015: Taxonomic revision of *Sorbus* subgenus *Aria* occurring in the Czech Republic. – *Preslia* **87**: 109-162.
- LETZ, D. R., DANČAK, M., DANHELKA, J. & P. ŠARHANOVA 2012: Taxonomy and distribution of *Cerastium pumilum* and *C. glutinosum* in Central Europe. – *Preslia* **84**: 33-69.
- LIDÉN, M. 1986: Synopsis of *Fumarioideae* (Papaveraceae) with a monograph of the tribe Fumarieae. – *Opera Botanica* **88**: 1-133.
- LIEPELT, S. 1982: Einige bemerkenswerte Pflanzenfunde am Leyer-Berg bei Neunkirchen am Brand. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **53**: 87-90.
- LIPPERT, W. 1966: Die Pflanzengesellschaften des Naturschutzgebietes Berchtesgaden. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **39**: 67-122.
- LIPPERT, W. 1978: Zur Gliederung und Verbreitung der Gattung *Crataegus* in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **49**: 165-198.
- LIPPERT, W. 1982: Zum Vorkommen von *Scleranthus annuus* L. subsp. *polycarpus* (L.) Thell. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **53**: 151-153.
- LIPPERT, W. 1983: Beiträge zu kritischen oder wenig beachteten Arten und Artengruppen der bayerischen Flora. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **54**: 103-105.
- LIPPERT, W. 1984: Beiträge zu kritischen oder wenig beachteten Arten und Artengruppen der bayerischen Flora II. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **55**: 63-65.
- LIPPERT, W. 1985: Morphologische und zytologische Untersuchungen an *Fragaria*, insbesondere an *Fragaria moschata* in Bayern. – *Bot. Jahrb. Syst.* **107**: 195-202.
- LIPPERT, W. 1986: Beiträge zu kritischen oder wenig beachteten Arten und Artengruppen der bayerischen Flora III. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **57**: 113-120.
- LIPPERT, W. 1992: Beiträge zur floristischen Kartierung Bayerns – Ergänzungen zum Bayernatlas. – *Beih. Ber. Bayer. Bot. Ges.* **5**: 64 S.
- LIPPERT, W. 1995: Crassulaceae. – In: WEBER, H.E. (Hrsg.) HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV/2A**, 3. Aufl., 69-129.
- LIPPERT, W. 2000: Auch gewöhnliche Pflanzen bieten Neues – Zum Vorkommen von „*Urtica galeopsifolia*“ in Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **61**: 615-622.
- LIPPERT, W. 2003: *Alchemilla*. – In: SCHEUERER, M. & W. AHLMER 2003: Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – *Schriftenreihe Bayer. Landesamt f. Umweltschutz* **165**, 372 S. Augsburg.
- LIPPERT, W. 2006: Chromosomenzahlen von Pflanzen aus Bayern und anderen Gebieten. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **76**: 85-110
- LIPPERT, W. 2007 in SCHUHWERK, F. (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen – zwei *Lysichiton*-Arten als Neubürger Bayerns. *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **77**: 219-220.
- LIPPERT, W. 2007: Zum Schicksal der *Carex vulpinoidea* Michx. in Südbayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **77**: 208-209.
- LIPPERT, W. & G. R. HEUBL 1988: Chromosomenzahlen von Pflanzen aus Bayern und angrenzenden Gebieten. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **59**: 13-22.
- LIPPERT, W. & G. R. HEUBL 1989: Chromosomenzahlen von Pflanzen aus Bayern und angrenzenden Gebieten (Teil 2). – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **60**: 73-83.
- LIPPERT, W., LOTTO, H. & R. LOTTO 1981: *Veronica fruticulosa* und *Veronica chamaedrys* subsp. *micans* in den Ammergauer Bergen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **52**: 223-224.



- LIPPERT, W. & H. MERXMÜLLER 1974, 1975, 1976, 1979, 1982: Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **45**: 37-70. – **46**: 5-46. – **47**: 5-19. – **50**: 29-65. – **53**: 5-45.
- LIPPERT, W. & H. MERXMÜLLER 1986a: *Galium truniacum* (Ronniger) Ronniger in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 183.
- LIPPERT, W. & H. MERXMÜLLER 1986b: *Vaccinium macrocarpon* Aiton im Haspelmoor. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 183-184.
- LIPPERT, W. & S. TIETZ 2000: Beitrag zur Kenntnis des Formenkreises *Leontodon hispidus* L. – *Leontodon hispidus* L. subsp. *dubius* (Hoppe) Pawlowska, eine verkannte Sippe. – Preslia, Praha, **72**: 519-528.
- LIPPERT, W. & S. TIETZ 2005: Beiträge zur Kenntnis des Formenkreises *Leontodon hispidus* 2. *Leontodon hispidus* ssp. *danubialis* und *L. hispidus* ssp. *hyoseroides*. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **66**: 77-85.
- LIPPERT, W., SPRINGER, S. & WUNDER, H. 1997: Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks. Kommentierte Artenliste. Unter Mitarbeit von BENL, G. & A. ESCHMÜLLER (Farne), PODLECH, D. (*Carex*) und SCHUHWERK, F. (*Hieracium*). – Nationalpark Berchtesgaden, Forschungsbericht **37**: 1–127; Berchtesgaden.
- LIPPOLDMÜLLER, W. 1981: *Trientalis europaea* L. im Altenauer Moor (Südbayern). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **52**: 35-37.
- LOOS, G. H. 1994: Bestimmungsschlüssel-für die Gruppe des Sumpf-Vergissmeinnichts (*Myosotis* ser. *Palustres* M. Popov) in Nordwestdeutschland. – Flor. Rundbr. **28**(1): 1-5.– offene-naturfuehrer.de
- LOOS, G. H. 1995: *Vicia segetalis* Thuill. – Eine verwechselte und verkannte Wickenart. – Flor. Rundbr. **29**(1): 26-29.
- LOOS, G. H. 1997: Zur Taxonomie der Goldnesseln (*Lamium* L. subgenus *Galeobdolon* (Adans.) Aschers.). – Florist. Rundbr. **31**(1): 39-50.
- LOOS, G. H. 2000: *Centaurea*. – In: HAEUPLER, H. & T. MUER, Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart.
- LOTTO, R. 1982: Neue floristische Beobachtungen von Farn- und Blütenpflanzen in den mittleren Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**: 61-86.
- LOTTO, R. 1986: *Eloдея nuttallii* (Planchon) St. John – ein Neubürger in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 179.
- LOTTO, H. & R. LOTTO 1975: Ein neuer Fundort von *Trientalis europaea* L. in den Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **46**: 125-126.
- LÖVE, Å. 1983: The taxonomy of *Acetosella*. – Bot. Helvet. **93**: 145-168.
- LUBIENSKI, M. 2011: Die Schachtelhalme (Equisetaceae, Pteridophyta) der Flora Deutschlands – ein aktualisierter Bestimmungsschlüssel. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. **2**: 68-86.
- LUCCHESI, F. 1988: La distinzione dei complessi *Brachypodium pinnatum* e *B. rupestre* nelle Alpi orientali e dinariche. – Atti del Simposio della Società estalpino-dinarica di fitosociologia Feltre 29 Giugno – 3 Luglio 1988: 147-160.
- LÜDI, W. 1927: Primulaceae. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/3**: 1715-1877.
- LUDWIG, W. 1954: Über einige verkannte Arten der deutschen Flora: *Glyceria declinata* BRÉB., *Carex otrubae* PODP. und *Rorippa microphylla* (RCHB.) HYL. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 84-87.
- LUDWIG, W. 1983: Die Heide-Wicke (*Vicia orobus*) im Spessart eingeschleppt? – Hess. Flor. Br. **32**: 61-63.
- LUDWIG, W. 1987: *Oxyria digyna* (L.) Hill als Adventivpflanze – Hess. Flor. Br. **36**: 45-46.
- LUDWIG, W. 1988: Der Alpen-Ampfer (*Rumex alpinus* L.) in der Rhön. – Hess. Flor. Br. **37**(2): 18-19.
- LUDWIG, W. 1992: *Vicia dalmatica* – eine neue Adventivpflanze? – Hess. Florist. Briefe **41**(3): 39-41.
- LUDWIG, W. 1995: Kurze Hinweise auf neue *Rumex longifolius*-Funde. – Hess. Florist. Briefe **44**(3): 40-41.
- LUDWIG, W. 1997: Zur Flora der Rhön und einiger Randgebiete. – Teil 1. – Hess. Flor. Br. **46**(4): 51-64.
- LUDWIG, W. 2002: Paul Ascherson (1834-1912) und seine Verbindungen zur hessischen Flora – einige Hinweise – Hess. Florist. Briefe **51**(4): 69-72.
- LUDWIG, W. & I. LENSKI 1971: *Cornus* (*Swida*) *xhungarica* in Rheinhessen und an der Bergstraße. – Hess. Florist. Br. **20**: 9-12.
- LUNDEVALL, C. F. & H. ØLLGAARD 1999: The genus *Taraxacum* in the Nordic and Baltic Countries. Types of all specific, subspecific and varietal taxa, including type locations and sectional belonging. – Preslia **71**(1/2): 43-171.
- LUTZ, J. L. & H. SCHMEIDL 1966: *Kalmia angustifolia* L. in den südlichen Chiemseemooren. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **39**: 125-126.
- LYKA, K. 1927: *Thymus*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **V/4**: 2306 – 2327.
- MACHULE, M. 1954: Die bayerischen Thymusarten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **20**: 88-90.
- MACHULE, M. 1962: Die wichtigsten infraspezifischen *Thymus*-Sippen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **35**: 57-72.
- MAGNUS, K. 1914: Botanisch-geologische Wanderung von St. Bartholomä nach Saalfelden nebst einer Schilderung der Eiskapelle. – Ber. Vereines Schutze Pflege Alpenpfl. **13**: 36-56.
- MAGNUS, K. 1915: Die Vegetationsverhältnisse des Pflanzenschonbezirks bei Berchtesgaden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **14**: 298-585.
- MAIER, J. 1993: Zapfenuntersuchungen bei *Pinus mugo* Turra. – Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges. **81**: 5-12.
- MAIER, J. 1994: Taxonomisch-genetische Untersuchungen zum *Pinus mugo* Komplex. – Unveröff. Forschungsbericht LS Forstbotanik LMU München, 61 S.
- MÁJOVSKÝ, J. & D. BERNÁTOVÁ 2001: New hybridogeneous subgenera of the genus *Sorbus* L. emend. Crantz. – Acta Hort. et Regiotecturae **4** (1): 20–21.
- MALKMUS, W. 1993: Zur Verbreitung der Farne im Spessart. – Nachr. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg **100**: 1-71.
- MALKMUS, W. 2000: Orchideen. – Nachtrag zu Bd. 1 "Orchideen" der Schriftenr. Flora und Fauna im Landkreis Main-Spessart, hrsg. v. Arbeitskreis Heimische Orchidee, Bayern, Sektion Unterfranken, 47 S.
- MALKMUS, W. 2006: Die Orchideen des Landkreises Main-Spessart. Partenstein, 113 S.
- MANDÁK, B., TRÁVNÍČEK, P., PAŠTOVÁ, L. & D. KOŘINKOVÁ 2012: Is hybridization involved in the evolution of the *Cenopodium album* aggregate? An analysis based on chromosome counts and genome size estimation. – Flora **207**: 530-540.
- MANN, U. & A. A. ANDERBERG 2009: New combinations and names in *Lysimachia* (Myrsinaceae) for species of *Anagallis*, *Pelletiera* and *Trientalis*. – Willdenowia **39**: 49-54.
- MANSFELD, R. 1940: Verzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen des Deutschen Reiches. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. **58** a: 323 S.
- MARABINI, J. & T. FRANKE 2001. *Utricularia bremii* Heer ex Koelliker, eine verkannte Wasserschlauchart in Nordbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 161-166.
- MARABINI, J. 1994: *Sarracenia purpurea* L. – ein dauerhafter Gast in einem fränkischen Teichflachmoor. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **55**: 499-504.

- MARABINI, J. 2014: Ein seltener Vertreter der Familie Droseraceae im Sebalder Reichwald: *Drosera ×beleziana* Camus (*Drosera rotundifolia* L. × *Drosera intermedia* Hayne). – RegnitzFlora **6**: 59-61.
- MARHOLD, K. 1999: Taxonomic evaluation of the tetraploid populations of *Cardamine amara* (Brassicaceae) from the Eastern Alps and adjacent areas. – Bot. Helv. **109**: 67-84.
- MARHOLD, K. 2000: Chromosome numbers of the *Cardamine pratensis* group in Austria with taxonomic remarks. – F. Austr. Novit. **6**: 1-3.
- MARHOLD, K., HUTHMANN, M. & H. HURKA 2002: Evolutionary history of the polyploid complex of *Cardamine amara* (Brassicaceae): isozyme evidence. – Plant Syst. Evol. **233**: 15-28.
- MARHOLD, K., JONGEPIEROVÁ, I., KRAHULCOVÁ, A. & J. KUCERA 2005: Morphological and karyological differentiation of *Gymnadenia densiflora* and *G. conopsea* in the Czech Republic and Slovakia. – Preslia **77**(2): 159-176.
- MARHOLD, K., ŠLENKER, M., KUDOH, H. & J. ZOZOMOVÁ-LIHOVÁ 2016: *Cardamine occulta*, the correct species name for invasive Asian plants previously classified as *C. flexuosa*, and its occurrence in Europe. – PhytoKeys **62**: 57-72 (25 Mar 2016).
- MARKGRAF-DANNENBERG, I. 1950: Die Gattung *Festuca* in den Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **28**: 195-211.
- MARKGRAF-DANNENBERG, I. 1952a: Beachtenswerte Neufunde von *Festuca*-Arten in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **29**: 101.
- MATHEW, B. 1990: The Iris. 215 S., Timber Press.
- MATZKE-HAJEK, G. 1995: Bemerkenswerte Erstfunde von Brombeeren (*Rubus* L., Rosaceae) in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. – Florist. Rundbr. **29**: 169-172.
- MATZKE-HAJEK, G. 2004: Was ist *Rubus gremlii* Focke?? – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 17-34.
- MATZKE-HAJEK, G. 2006: Neue Brombeer-Arten (*Rubus* L.) aus Rheinland-Pfalz. – Decheniana **159**: 77-85.
- MAYRBERG, J. 1875: Aufzählung der um Passau vorkommenden Gefäßpflanzen. – Ber. Naturhist. Ver. Passau **10**: 114 S.
- MAURER, H., DUNKEL, F.G. & A. FLEISCHMANN 2015: *Orobancha picridis* F.W. Schultz – noch immer in Bayern. – In: FLEISCHMANN, A. 2015, Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 155-157.
- MAYER, A. 2006: Nachweise von *Erica tetralix* L. in Bayern im Rahmen der Biotopkartierung und Überlegungen zum Indigenat der Vorkommen im Alpenvorland und in den Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 135-140.
- MAYER, A. 2014: Floristisch Neues aus den Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 151-154.
- MAYRHOFER, J. 1886: Flora von Weltenburg – neu bearbeitet und vermehrt. – Ber. Botan. Ver. Landshut **9**: 11-45.
- MAZOMEIT, J. 2003: Zum Status und zur Ausbreitung von *Polycarpon tetraphyllum* (L.) L. in Mitteleuropa. – Flor. Rundbr. **36**: 15-24.
- MCALLISTER, H. A. 2005: The genus *Sorbus*. XIV + 252 S., The Royal Botanic Gardens, Kew.
- MCDILL, J., REPLINGER, M., SIMPSON, B. B. & J. W. KADEREIT 2009: The Phylogeny of *Linum* and *Linaceae* Subfamily *Linoideae*, with Implications for their Systematics, Biogeography, and Evolution of Heterostyly. – Systematic Botany **34**(2): 386-405.
- MEIEROTT, L. (ed.) 2001: Kleines Handbuch zur Flora Unterfrankens. – 264 S., Selbstverlag, Würzburg.
- MEIEROTT, L. 1981: Notizen zur Phanerogamenflora Unterfrankens. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **52**: 149-161.
- MEIEROTT, L. 1983: Zur aktuellen Verbreitung seltener Ackerunkräuter im nordöstlichen Unterfranken. – Naturwiss. Jb. Schweinfurt **1**: 34-61.
- MEIEROTT, L. 1986: Neues und Bemerkenswertes zur Flora Unterfrankens. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 81-94.
- MEIEROTT, L. 1990: Die *Linum perenne*-Gruppe in Nordbayern. – Tuexenia **10**: 25-40.
- MEIEROTT, L. 1991a: Friedrich Emmert und die Flora von Schweinfurt um 1850 und heute. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **50**: 81-95.
- MEIEROTT, L. 1991b: Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Unterfranken II. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 97-105.
- MEIEROTT, L. 1994: Flora der Haßberge und des Grabfelds. Hrsg. von L. Meierott unter Mitarbeit von O. Elsner, H. Scheller & I. Blum. Zwischenausdruck, Würzburg und Nassach.
- MEIEROTT, L. 2002b: Vorläufige Bemerkungen zu *Achillea pratensis* Saukel & Länger in Franken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **72**: 125-128.
- MEIEROTT, L. 2007: Drei neue Brombeerarten (*Rubus* L., Rosaceae) aus Nordbayern und dem angrenzenden Thüringen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 117-124.
- MEIEROTT, L. 2008a: Flora der Haßberge und des Grabfelds. Neue Flora von Schweinfurt. 2 Bde., Eching (IHW-Verlag), 1448 S.
- MEIEROTT, L. 2008b *Cerastium brachypetalum* Desp. ex Pers. und *Cerastium tenoreanum* Ser. (Caryophyllaceae) in Franken. – Forum geobotanicum **3**: 20-28.
- MEIEROTT, L. 2011: Zur Frage des Indigenats von *Poa badensis* Haenke ex Willd. Am Staffelberg in Oberfranken. – RegnitzFlora **4**: 3-9.
- MEIEROTT, L. 2015a: *Pulmonaria collina* W. Sauer – in Bayern nicht ausgestorben. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 117-120.
- MEIEROTT, L. 2015b: Zur *Vicia narbonensis*-Gruppe in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 138-141.
- MEIEROTT, L. & O. ELSNER 1991: *Trifolium striatum* L. in Franken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 183-187.
- MEIEROTT, L. & O. ELSNER 2002: Gefährdete Arten, die in Bayern nur in Unterfranken vorkommen und für die der Regierungsbezirk Unterfranken besondere Verantwortung besitzt. – In: REG. UNTERFRANKEN, HÖHERE NATURSCHUTZBEHÖRDE (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen im Regierungsbezirk Unterfranken: 71-141. Würzburg.
- MEIEROTT, L. & G. GOTTSCHLICH 2015: *Pilosella fuscoatra* (Nägeli & Peter) Soják (*aurantiaca* – *caespitosa*), neu für Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 133-135.
- MEIEROTT, L., JUNG, K. & P. SACKWITZ 2007: Zwei neue Arten der Gattung *Taraxacum* (Asteraceae) sect. *Ruderalia* in Süddeutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 125-130.
- MEIEROTT, L. & F. SCHUHWERK 2012: *Erigeron muralis* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **82**: 131-133.
- MEIEROTT, L. & V. WIRTH 1982: Neuere Funde zur Flora Unterfrankens. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**: 113-123.
- MEIKLE, R.D. 1952: *Salix calodendron* Wimm. in Britain. – Watsonia **2**: 243-248.
- MEINDL, C. & P. POSCHLOD 2007: *Tephrosia integrifolia* subsp. *vindellicorum*: eine Populationsgefährdungsanalyse. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 115-168.
- MEINUNGER, L. 1992: Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. – Haussknechtia Beih. **3**(1,2), Jena. Bd 1 (Textteil), 423 S., Bd. 2 (Kartenteil), 1672 Karten.

- MEINUNGER, L. 2012: *Epilobium lanceolatum* Sebast. & Mauri bei Hof. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **82**: 130-131.
- MEISSNER, H. 1954: Ein Fund von *Galium rubioides* L. in Oberbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 167.
- MELZER, A. 1976: Makrophytische Wasserpflanzen als Indikatoren des Gewässerzustandes oberbayerischer Seen, dargestellt im Rahmen limnologischer Untersuchungen an den Osterseen und den Eggstätt-Hemhofer Seen (Oberbayern). Dissertationes botanicae **34**, V + 195 S., J. Cramer, Vaduz.
- MELZER, A. & G. HÜNERFELD 1990: Die Makrophytenvegetation des Tegern-, Schlier- und Riegsees. – Informations-Ber. Bayer. Landesamt Wasserwirtsch. **2/90**: 180 S.
- MELZER, A., HARLACHER, R. & E. VOGT 1987: Verbreitung und Ökologie makrophytischer Wasserpflanzen in 50 bayerischen Seen. – Beih. Ber. Akad. Naturschutz Landschaftspflege Laufen **6**: 5-144.
- MELZER, A., HARLACHER, R., HELD, K. & E. VOGT 1988: Die Makrophytenvegetation des Ammer-, Wörth- und Pilsensees sowie des Weßlinger Sees. – Informations-Ber. Bayer. Landesamt Wasserwirtsch. **1/88**: 266 S.
- MELZER, A., HARLACHER, R., HELD, K., SIRCH, R. & E. VOGT 1986: Die Makrophytenvegetation des Chiemsees. – Informationsber. Bayer. Landesamt Wasserwirtsch. **4/86**: 210 S.
- MELZER, A., MARKL, A. & J. MARKL 1981: Die submerse Makrophytenvegetation des Königssees in ihrer quantitativen Verbreitung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **52**: 99-107.
- MELZER, H. 2008: *Poa compressa* × *P. nemoralis* = *P. ×figertii* – neu für Niederösterreich und die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Binome zur Benennung von Hybriden. – Neilreichia **54**: 111-113.
- MENNEMA, J. 1989: A taxonomic revision of *Lamium* (Lamiaceae). – Leiden Bot. Ser. **11**, 198 S. + Abb.
- MERGENTHALER, O. 1958: *Primula auricula* L. und *Bellidiastrum michelii* Cass. in der Weltenburger Enge. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **32**: 148.
- MERGENTHALER, O. 1966: Neufunde von Farnen und Blütenpflanzen im Großraum Regensburg nach dem Erscheinen der „Flora von Bayern“ 1914 von Dr. Franz Vollmann. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **26**: 209-281.
- MERGENTHALER, O. 1973: Neufunde von Farnen und Blütenpflanzen im Großraum Regensburg nach dem Erscheinen der „Flora von Bayern“ 1914 von Dr. Franz Vollmann. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **32**: 1-70.
- MERGENTHALER, O. 1975: *Draba nemorosa* L. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **34/I**: 237-238.
- MERGENTHALER, O. & J. DAMBOLDT 1962: Die bayerischen Tüpfelfarne. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **35**: 85-86.
- MERKEL, H. 1990: Funde seltener und bemerkenswerter Pflanzen in der nördlichen und mittleren Oberpfalz. Teil 2. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **61**: 169-179.
- MERKEL, J. 1982: *Luronium natans* (L.) Raf. – ein Neufund in Bayern. – Gött. Florist. Rundbr. **16(1/2)**: 43-48.
- MERKEL, J. & W. JACKWERT (2015') 2016: *Luronium natans* (L.) Raf. – Eine kleine Erfolgsgeschichte. – Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth XXVII: 303-305.
- MERKEL, J. & E. WALTER 1981: Bestandssituation und Gefährdung der Schachblume (*Fritillaria meleagris* L.) in Oberfranken. – Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth **17**: 47-76.
- MERKEL, J., WALTER, E. & H. REBHAN 1991: Naturschutz in Oberfranken. – Zur Problematik der Einbürgerung von Pflanzen und Tieren. – Heimatbeilage zum Amtlichen Schulanzeiger des Regierungsbezirks Oberfranken **178**: 2-64. Bayreuth.
- MERXMÜLLER, H. 1950a: Untersuchungen über eine alpine Cerastien-Gruppe. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **28**: 219-238.
- MERXMÜLLER, H. 1950b: Zur Revision einiger Verbreitungsangaben. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **28**: 240-242.
- MERXMÜLLER, H. 1952: *Veronica lutea* und *Asplenium seelosii* in den Salzburger Kalkalpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **29**: 42-47.
- MERXMÜLLER, H. 1965-1980: Neue Übersicht der im rechtsrheinischen Bayern einheimischen Farne und Blütenpflanzen. Teil I-V. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **38** (1965): 93-115, **41** (1969): 17-44, **44** (1973): 221-238, **48** (1977): 5-26, **51** (1980): 5-29.
- MERXMÜLLER, H. 1982: *Hieracium schneidii* – ein unbekannter bayerischer Endemit. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**: 91-95.
- MERXMÜLLER, H. & W. LIPPERT 1978: Studien an bayerischen Sumpflöwenzähnen. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **37**: 273-290.
- MERXMÜLLER, H. & H. VOLLRATH 1956: Ein amerikanisches *Hypericum* als Neubürger in Europa. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **31**: 130-131.
- METZING, D., GARVE, E. & G. MATZKE-HAJEK 2018: Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (*Tracheophyta*) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **70(7)**: 13-358. Bundesamt für Naturschutz, Bonn – Bad Godesberg.**
- MEYER, D. E. 1958: Zur Cytologie der Asplenien Mitteleuropas (XVI-XX). – Ber. Dtsch. Bot. Ges. **71**: 11-20.
- MEYER, D. E. 1961: Zur Zytologie der Asplenien Mitteleuropas (XXIX. Abschluß). – Ber. Dtsch. Bot. Ges. **74**: 449-461.
- MEYER, F. K. 1973: Conspectus der „*Thlaspi*“-Arten Europas, Afrikas und Vorderasiens. – Feddes Repert. **84(5/6)**: 449-470.
- MEYER, F. K. 2001: Kritische Revision der „*Thlaspi*“-Arten Europas, Afrikas und Vorderasiens. Spezieller Teil. I. *Thlaspi* L. – Haussknechtia **8**: 3-42.
- MEYER, F. K. 2003: Kritische Revision der „*Thlaspi*“-Arten Europas, Afrikas und Vorderasiens. Spezieller Teil. III. *Microthlaspi* F.K. Mey. – Haussknechtia **9**: 3-59.
- MEYER, F. K. 2006: Kritische Revision der „*Thlaspi*“-Arten Europas, Afrikas und Vorderasiens. Spezieller Teil. IX. *Noccaea* Moench – Haussknechtia Beiheft **12**: 343 S.
- MEYER, J. C. & F. SCHMIDT 1854: Flora des Fichtelgebirges. 161 S., Augsburg.
- MEYER, N. 1983a: *Euphorbia salicifolia* Host adventiv als Bahndampfpflanze bei Fürth. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 57-58.
- MEYER, N. 1983b: *Radiola linoides* und *Centunculus minimus* westlich Fürth. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 219.
- MEYER, N., GOTTSCHLICH, G. & C. REISCH 2015: Neue *Hieracium*-Taxa aus dem südöstlichen Frankenjura. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 57-72.
- MEYER, N., GREGOR, T., MEIEROTT, L. & J. PAULE 2014: Diploidy suggests hybrid origin and sexuality in *Sorbus* subgen. *Tormaria* from Thuringia, Central Germany. – Plant Syst. Evol. **300**: 2169-2175.
- MEYER, N., MEIEROTT, L., SCHUWERK, H. & O. ANGERER 2005: Beiträge zur Gattung *Sorbus* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges., Sonderband: 5-216.
- MEYER, N. & H. SCHUWERK 2000: Ergänzende Beobachtungen zu Vorkommen und Verbreitung der Gattung *Sorbus* in Bayern, Teil I. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 151-175.

- MEYER, S. & E. BERGMEIER 2011: Zur aktuellen Verbreitung des Acker-Leinkrautes (*Linaria arvensis*) in Deutschland. – Florist. Rundbr. 44 (2010): 13-25.
- MILBRADT, J. 1976: Nordische Einstrahlungen in der Flora und Vegetation von Nordbayern, dargestellt an ausgewählten Beispielen. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **35**: 131-210.
- MOLDER, F. 2009: Zur Formen- und Namensvielfalt bei *Pimpinella saxifraga* (L. 1753) – Arge Flora Nordschwaben, Informationen **8**: 22-24.
- MOLINA, A., ACEDO, C. & F. LLAMAS 2008: Taxonomy and new taxa of the *Carex divulsa* aggregate in Eurasia (section Phaestoglochis, Cyperaceae). – Bot. J.Linn. Soc. **156**: 385-409.
- MÖSCHL, W. 1973: Über die Cerastien Österreichs. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **103**: 141-169.
- MOSYAKIN, S. L. 1995: New Taxa of *Corispermum* (Chenopodiaceae), with preliminary comments on the taxonomy of the genus in North America. – Novon **5**: 340-353.
- MÜHR, R. 2006: Einige mediterrane Pflanzen in München. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **76**: 269-271.
- MÜLLER, F., RITZ, C. M., WELK, E. & K. WESCHE (ed.) 2016: Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Kritischer Ergänzungsband. 221 + 4 S., Springer Spektrum, Berlin, Heidelberg.
- MÜLLER, N. 1987: *Ailanthus altissima* (Miller) Swingle und *Buddleja davidii* Franchet – zwei adventive Gehölze in Augsburg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **58**: 105-107
- MÜLLER, N. 1988: Über südbayerische Grassamenankömmlinge, insbesondere *Leontodon saxatilis* Lam. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **59**: 165-171
- MÜLLER, P. J. 1858: Beschreibung der in der Umgegend von Weissenburg am Rhein wüdwachsenden Arten der Gattung *Rubus*, nach Beobachtungen gemacht in den Jahren 1856 und 1857. – Flora oder allgemeine Botanische Zeitung **16/41(9)**: 129-140, **16/41(10)**: 149-157,
- NÄGELI, C. V. & A. PETER 1885: Die Hieracien Mittel-Europas I. Monographische Bearbeitung der Piloselloiden mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Sippen. 931 S., Oldenbourg. München.
- NAUENBURG, J. D. 1986: Untersuchungen zur Variabilität, Ökologie und Systematik der *Viola tricolor*-Gruppe in Mitteleuropa. Diss. Univ. Göttingen, 124 S.
- NAUENBURG, J. D. & K. P. BUTTLER 2007: Validierung des Namens *Viola wittrockiana*. – Kochia **2**: 37–41.
- NAWRATH, S. 2015: *Lycopus exaltatus* L. fil. im Chiemgau. – In: FLEISCHMANN, A. 2015, Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 154-155.
- NAWRATH, S. & B. ALBERTERNST 2011: Große Bestände von *Setaria faberi* an der Autobahn A94 östlich Ampfing. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **72**: 69-78.
- NAWRATH, S. & K. P. BUTTLER 2000: *Rhinanthus glacialis* in Hessen. Mit Hinweisen auf brauchbare Bestimmungsmerkmale der in Hessen heimischen *Rhinanthus*-Arten. – Botanik und Naturschutz in Hessen **12**: 97-111.
- NEUMANN, A. 1960a: Ein zweites Vorkommen von *Agrostis scabra* Willd. in Mitteleuropa. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 101-102.
- NEUMANN, A. 1960b: *Salix alpina* Scop. und *Salix breviserrata* Flod. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 103.
- NEUMANN, A.: Die mitteleuropäischen *Salix*-Arten. – Mitteilungen der Forstlichen Bundes-Versuchsanstalt Wien, **134**. Heft, 152 S.
- NEZADAL, W. 1984: Wiederfund von *Illecebrum verticillatum* zusammen mit *Radiola linoides*, *Juncus capitatus* und *Hypericum majus* bei Grafenwöhr/Opf. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **55**: 67-71.
- NEZADAL, A. & M. BAUER 1996: Der Einfluss von Neophyten auf die uferbegleitende Vegetation an Fließgewässern in Mittelfranken. – Braunschweiger Geobot. Abh. **4**: 243-258.
- NIERBAUER, K. U., KANZ, B. & G. ZIZKA 2014: The wide-spread naturalisation of *Nymphaea* hybrids is masking the decline of wild-type *Nymphaea alba* in Hesse, Germany. – Flora **209**: 122-130.
- NIEDERBICHLER, C. 2011: *Cyperus esculentus* L. auch in Bayern verwildert. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **81**: 155.
- NIESCHALK, A. 1960: *Woodsia alpina* Gray – neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 104.
- NIESCHALK, A. & Ch. NIESCHALK 1974b: Mitteilungen zur Verbreitung von *Orobancha bartlingii* Grisebach (= *Orobancha libanotidis* Ruprecht, *O. alsatica* Kirschleger var. *libanotidis* (Ruprecht) Beck) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **45**: 71-74.
- NIESCHALK, A. & Ch. NIESCHALK 1974c: Mitteilungen zur Verbreitung kritischer Arten der Gattung *Epipactis* (Zinn) Swartz (Orchidaceae) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **45**: 75-80.
- NIJS, J. C. M. den 1984: Biosystematic studies of the *Rumex acetosella* complex (Polygonaceae). VIII. A taxonomic revision. – Feddes Repert. **95**: 43-66.
- NOACK, M. 1983: Untersuchungen an außeralpinen Sippen von *Galium* Sektion *Lepto-Galium* in Bayern. 65 S. – unveröff. Staatsexamensarbeit Univ. München.
- NOWACK, R. 1993: Massenvorkommen von *Dittrichia graveolens* (L.) Greut. (Klebriger Alant) an Autobahnen in Süddeutschland. – Florist. Rundbr. **27**: 38-40.
- O'CONNOR, E. 2007: *Elatine alsinastrum* L., der Quirl-Tännel, Wiederfund im Kartenblatt 6330 Ühlfeld im Jahr 2006. – RegnitzFlora **1**: 35-36.
- OSBERDORFER, E. 1949: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Südwestdeutschland und die angrenzenden Gebiete. 411 S., Ulmer, Stuttgart.
- OSBERDORFER, E. 1985: *Tellima grandiflora* (Pursh) Douglas ex Lindley (Saxifragaceae), ein nordwestamerikanischer Neuankömmling im Südschwarzwald. – Gött. Florist. Rundbr. **19(1)**: 26-28.
- OSBERDORFER, E. 2001: Pflanzensoziologische Exkursionsflora, ed. 8. Unter Mitarbeit von SCHWABE, A. & T. MÜLLER und mit Beiträgen von KORNECK, D., LIPPERT, W., PATZKE, E. & WEBER, H. E., 1051 S. – Ulmer, Stuttgart.
- OSBERNEDER, L. 1922: Einige für Ho und Wb neue Pflanzen sowie drei für Bayern neue Bastarde. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4** (2): 13-15.
- OSBERNEDER, L. 1949-51: Beiträge zur Pflanzengeographie der Umgebung von Weiden/Opf. – Jahresber. d. Humanst. Gymnasiums Weiden 1949/50, 1950/51; 83 S.
- OSBERPRIELER, Chr. 1994: Die *Senecio nemorensis*-Gruppe (*Compositae*, *Senecioneae*) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **64**: 7-54.
- OSBERWINKLER, F. & W. SAUER 1970: *Vicia oroboides* in den Chiemgauer Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **42**: 189-191.
- OSCHSMANN, J. 1996: *Heracleum mantegazzianum* Sommier & Levier (Apiaceae) in Deutschland. Untersuchungen zur Biologie, Verbreitung, Morphologie und Taxonomie. – Feddes Repertorium **107/7-8**: 557-595.

- OCHSMANN, J. 2000: Morphologische und molekularsystematische Untersuchungen an der *Centaurea stoebe* L. – Gruppe (Asteraceae – Cardueae) in Europa. – Dissertationes Botanicae **324**: 242 S.
- ØLLGAARD, H. 2003: New species of *Taraxacum*, sect. *Ruderalia*, found in Central and Northern Europe. – Preslia **75**: 137-164.
- ØLLGAARD, H. & L. MEIEROTT 2007: *Taraxacum turgidum* (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*), eine neue Löwenzahn-Art aus Nordostfrankreich und Nordbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 131-134.
- ØRGAARD, M., JACOBSEN, N. and J. S. HESLOP-HARRISON 1995: The hybrid origin of two cultivars of *Crocus* (Iridaceae) analysed by molecular cytogenetics including genomic Southern and in situ hybridisation. – Ann. Bot. **76**: 253–262.
- OTERO, A., JIMÉNEZ-MEJÍAS, P., VALCÁRCEL, V. & P. VARGAS 2014: Molecular phylogenetics and morphology support two new genera (*Memoremea* and *Nihon*) of *Boraginaceae* s.str. – Phytotaxa **173**: 241-277.
- OTTO, J. 1997: Fünfzig Jahre *Aremonia agrimonoides* in Planegg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **68**: 173-174.
- OVERBECK, G. 2004: Zur Verbreitung und Populationsbiologie von *Succisella inflexa* (Kluk) Beck in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 97-108.
- PADGETT, D. J. 2007: A monograph of *Nuphar* (Nymphaeaceae). – Rhodora **109**: 1 - 95.
- PALLAS, J. 1994: *Bromus carinatus* Hooker & Arnott in Deutschland. – Floristische Rundbriefe **27**(2): 84-89.
- PANZER, R. 1999: Botanische Kartierung des Aggensteins. – Zulassungsarbeit Universität München, 113 S.
- PAUL, H. 1910: Die Moorpflanzen Bayerns (Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Bayern). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **12/2**: 136-228.
- PAUL, H. 1921: *Agrostis intermedia* C.A. Weber in Bayern. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4**(1): 5-6.
- PAUL, H. 1922: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **17**: 68-97.
- PAUL, H. 1924: Das subfossile Vorkommen von *Naias flexilis* Rostkov. u. Schmidt in Süddeutschland. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4**: 29-32, 52-53
- PAUL, H. 1930: *Androsace hausmannii* Leyb. in den Bayerischen Alpen. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4/10**: 181-182.
- PAUL, H. 1933: *Euphrasia cuspidata* Host in den Bayerischen Alpen. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4**: 226.
- PAUL, H. 1934: *Galium baldense* Spreng. in den Bayerischen Alpen. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **4/14**: 235-236.
- PAUL, H. 1940: Botanische Kurzbeiträge, I. Teil. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **24**: 50-58.
- PAUL, H. 1941: Botanische Kurzbeiträge, IV. Teil. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **25**: 112-119.
- PAUL, H. & K. v. SCHOENAU 1930: Die wissenschaftliche Durchforschung des Naturschutzgebietes Berchtesgaden IV. Die Pflanzenbestände auf den Schottern des oberen Wimbachtals. – Jahrb. Vereins Schutze Alpenpfl. **2**: 58-81. München.
- PAUL, H. & K. v. SCHOENAU 1932: Die naturwissenschaftliche Durchforschung des Naturschutzgebietes Berchtesgaden VI. Botanische Ergebnisse. – Jahrb. Vereins Schutze Alpenpfl. **4**: 84-104. München.
- PAUL, H. & K. v. SCHOENAU 1933: Die naturwissenschaftliche Durchforschung des Naturschutzgebietes Berchtesgaden VII. Botanische Ergebnisse. – Jahrb. Vereins Schutze Alpenpfl. **5**: 45-66. München.
- PAULE, J., SHARBEL, T. F. & G. DOBEŠ 2011: Apomictic and sexual lineages of the *Potentilla argentea* L. group (Rosaceae). Cytotype and molecular genetic differentiation. – Taxon **60**(3): 721-732.
- PAUN, O., LENEBACH, C., HOHANNSSON, J. T., LOCKHART, P. & E. HÖRANDL 2006 („2005“): Phylogenetic relationships and biogeography of *Ranunculus* and allied genera (Ranunculaceae) in the Mediterranean region and the European alpine system. – Taxon **54**: 911-930.
- PEINTINGER, M., ARRIGO, N., BRODTBECK, S., KOLLER, A., IMSAND, M. & R. HOLDEREGGER 2010: Genetische und morphologische Differenzierung der endemischen Grasart *Deschampsia littoralis* (Gaudin) Reut. – Wie verschieden sind die Populationen am Bodensee und am Lac de Joux im Vergleich zu *D. caespitosa* (L.) P. Beauv.? [Studie im Eigenverlag, 25 S.] Frauenfeld.
- PEINTINGER, M., ARRIGO, N., BRODTBECK, S., KOLLER, A., IMSAND, M. & R. HOLDEREGGER 2012: Genetic differentiation of the endemic grass species *Deschampsia littoralis* at pre-alpine lakes. – Alpine Bot. **122**: 87-94
- PELSER, P. B., GRAVENDEEL, B. & R. VAN DER MEIJDEN 2002: Tackling speciosa genera: species composition and phylogenetic position of *Senecio* sect. *Jacobaea* (Asteraceae) based on plastid and nrDNA sequences. – Amer. J. Bot. **89**: 929-939.
- PELSER, P. B., NORDENSTAM, B., KADEREIT, J. W. & L. E. WATSON 2007: An ITS phylogeny of tribe *Senecioneae* (Asteraceae) and a new delimitation of *Senecio* L. – Taxon **50** (4): 1077-1104.
- PELSER, P. B., VAN DEN HOF, K., GRAVENDEEL, B. & R. VAN DER MEIJDEN 2004: The systematic value of morphological characters in *Senecio* sect. *Jacobaea* (Asteraceae). – Systematic Botany **29**: 790-805.
- PELSER, P. B., VELDKAMP, J.-F. & R. VAN DER MEIJDEN 2006: New combinations in *Jacobaea* Mill. (Asteraceae – Senecioneae). – Compositae Newsletter **44**: 1-11.
- PERRUCCI, L., TISON, J.-M., PETERSON, A. & J. PETERSON 2008: On the phylogenetic position and taxonomic value of *Gagea trinervia* (Viv.) Greuter and *Gagea* Sect. *Anthericoides* A. Terracc. (Liliaceae) – Taxon **57**: 1201-1214.
- PETER, A. 1886: Ein Beitrag zur Flora des bayerisch-böhmischen Waldgebirges. – Österr. Bot. Z. **36**: 11-17, 41-47.
- PFLUGBEIL, G. 2013: Population genetic and morphological studies in a hybrid zone between two subspecies of *Tephrosieris helenitis* (L.) B. Nord. (Asteraceae) at the northern fringe of the Alps. – Masterarbeit an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Paris-Lodron-Universität Salzburg, 120 S. ([www.anl.bayern.de/downloads/pflugbeil\\_2012\\_tephrosieris\\_helenitis.pdf](http://www.anl.bayern.de/downloads/pflugbeil_2012_tephrosieris_helenitis.pdf)).
- PILLON, Y., FARY, M. F., HEDRÉN, M., BATEMAN, R. M., DEVEY, D. S., SIPUNOV, A. B., VAN DER BANK, M. & M. W. CHASE 2007: Evolution and temporal diversification of western European polyploid species complexes in *Dactylorhiza* (Orchidaceae). – Taxon **56**(4): 1185-1208.
- PIMENOV, M.G. & M.V. LEONOV 1993: The genera of Umbelliferae, a nomenclator. – Royal Bot. Gard. Kew, Bot. Gard. Moscow. London, 156 S.
- PLIENINGER, W. 2008: Drei neue *Rubus*-Arten aus Baden-Württemberg. – Carolea **66**: 53-61.
- PODLECH, D. 1961: Florenlisten aus den Studienfahrten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft III. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **34**: 72-78
- PODLECH, D. 2007: Campanulaceae. – In: WAGENITZ, G. (Hrsg.) HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI/2A**: 182-322.
- PODLECH & PATZKE 1960: Bestimmungsschlüssel für die Arten der *Carex flava*-Gruppe in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 106.

- PODLECH, D. & H. VOLLRATH 1963: Die Verbreitung von *Primula veris* L. ssp. *canescens* (Opiz) Hayek in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **36**: 69-70.
- POELT, J. 1950: *Aremonia agrimonoides* (L.) Necker in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **28**: 297.
- POELT, J. 1952: Zwei Pflanzen nordischer Herkunft neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **29**: 69-72.
- POELT, J. 1958: Die Gattung *Alchemilla* in Südbayern außerhalb der Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **32**: 97-107.
- POELT, J. 1960: *Carex strigosa*, eine übersehene Segge der bayerischen Flora. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **33**: 107.
- POELT, J. 1960: *Dryopteris borreeri* in Bavaria. – American Fern J. **50**(1): 114-127.
- POELT, J. 1963: Eine bemerkenswerte Haselwurz der bayerischen Flora. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **36**: 71.
- POELT, J. 1970: *Dipsacus pilosus* und sein verkannter Doppelgänger *Dipsacus strigosus* in Südbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **42**: 203-206.
- POEVERLEIN, H. 1895b: *Tithymalus salicifolius* Host – Ein neuer Bürger für Deutschlands Flora. – Allg. Bot. Z. **1**: 138-140.
- POEVERLEIN, H. 1898: Die bayerischen Arten, Formen und Bastarde der Gattung *Potentilla*. – Denkschr. Kgl. Bot. Ges. Regensburg **7**: 147-268.
- POEVERLEIN, H. 1900: Flora exsiccata Bavarica. Fasc. I-III. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **1**(16): 150-152.
- PORTAL, R. 2002: *Eragrostis* de France et de l'Europe occidentale. 431 S., Vals-près-Le Puy.
- PORTAL, R. 2014: *Glyceria*, *Puccinellia*, *Pseudosclerochloa*. France, pays voisins et Amérique du Nord. 149 S., Vals-près-Le Puy.
- POSCHLOD, P. 1986: Über ein Vorkommen von *Iberis amara* L. auf der südlichen Frankenalb. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 184-185.
- PRAGER, L., SCHUWERK H. & R. SCHUWERK 1985: Zur Verbreitung der *Leucanthemum*-Arten im Altmühljura und den benachbarten Gebieten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **56**: 231-233.
- PRAGER, L., SCHUWERK, H. & R. SCHUWERK 1987: Die Verbreitung von *Ranunculus nemorosus* DC., *Ranunculus serpens* Schrank und *Ranunculus polyanthemophyllos* W. Koch et H. Hess in der südlichen Frankenalb und den angrenzenden Gebieten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **58**: 239-241.
- PRANČL, J., KOUTECKÝ, P., TRÁVNÍČEK, P. et al. 2018: Cytotype variation, cryptic diversity and hybridization in *Ranunculus* sect. *Batrachium* revealed by flow cytometry and chromosome numbers. – *Preslia* **90**: 195-223.
- PRANTL, K. 1884: Exkursionsflora für das Königreich Bayern. – Eine Anleitung zum Bestimmen der in den bayrischen Gebietsteilen wildwachsenden, verwilderten und häufig kultivierten Gefäßpflanzen nebst Angabe ihrer Verbreitung. XVI + 568 S., Stuttgart.
- PRESSER, H. 2000: Die Orchideen Mitteleuropas und der Alpen. 2. Aufl., 374 S., Landsberg a. Lech.
- PROCHAZKA, F. 1998: Zwei für die Flora des bayerischen Böhmerwaldes neue Adventivarten. – Der Bayer. Wald N. F. **12**/1: 35.
- PROSSER, F., BERTOLLI, A. & F. FESTI 2009: Flora Illustrata del Monte Baldo. 1132 S., Rovereto.
- PUCHNER, P. A. 1901: Spezielle Flora crumimontana oder Die offenblühigen Gewächse des Kreuzbergs und dessen allernächster Umgebung. In: Festschr. 25jähr. Jubiläum Rhön-Club Fulda 1901: 57-90
- PUSCH, J. 1996: Die Sommerwurzarten des (ehemaligen) Kreises Artern. 2. veränd. Aufl., 86 S., Erfurt.
- PUSCH, J. 1998: *Orobanche*. In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 347-349. Stuttgart.
- PUSCH, J. 2008: *Orobanche*-Funde (Sommerwurz) in den Alpen zwischen 1992 und 2007. – *Vernate* **27**: 63-70.
- PUSCH, J. & K.-F. GÜNTHER 2009: Orobanchaceae s.str. – In: G. WAGENITZ (Hrsg.) HEGI, G. (Begr.) Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI**/1A., Lfg. 1, 99 S.
- QUINGER, B. 1987: Zur Wiederentdeckung von *Calamagrostis stricta* (Timm) Koeler in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **58**: 7-22.
- QUINGER, B. 2006: Anwendbarkeit und Bedeutung der Bayerischen Naturschutzprogramme für die Umsetzung des botanischen Artenschutzes – dargestellt an nach der RL Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen-Arten mit hoher internationaler Erhaltungsverantwortung Bayerns und an Pflanzenarten der Anhänge II und IV der FFH-RL. – *Jahrb. Vereins Schutz Bergwelt* **71**: 177-224.
- RAAB, B. 2016: Das Scharfkraut (*Asperugo procumbens* L.), eine Besonderheit unter den Felsdächern der Nördlichen Frankenalb. – *RegnitzFlora* **8**: 17-31.
- RAAB, L. 1900: Die Blütenpflanzen von Straubing und Umgebung. – Progr. Jber. Kgl. Realschule Straubing, Schulj. 1899/1900: 64 S.
- RAABER, A. 1999: Die Waldgesellschaften im Tal der Schwarzen Laber. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **60**: 525-626.
- RAAMSDONK, L. W. D. VAN 1998: *Ornithogalum*. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER, Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 344-346.
- RAAMSDONK, L. W. D. VAN (,1999“) 2000: Der *Ornithogalum umbellatum-angustifolium*-Komplex in Deutschland. – *Florist. Rundbr.* **33**/2: 104-113.
- RADKOWITSCH, A. 1996: Der Klebrige Alant – *Dittrichia graveolens* (L.) Desf. – aktueller Stand der Ausbreitung in Bayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **57**: 473-482.
- RASBACH, H., RASBACH, K., REICHSTEIN, T., SCHNELLER, J. J. & G. VIDA 1979: *Asplenium x lessinense* Vida & Reichst. in den Bayerischen Alpen und seine Fähigkeit zur spontanen Chromosomenverdopplung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 23-27.
- RASBACH, H., REICHSTEIN, T. & J. J. SCHNELLER 1991: Hybrids and polyploidy in the genus *Athyrium* (Pteridophyta) in Europe. 2. Origin and description of two triploid hybrids and synthesis of allotetraploids. – *Bot. Helv.* **101**(2): 209 – 225.
- RECHINGER, K.H. 1941: Monographische Studie über *Teucrium* Sect. *Chamaedrys*. – *Bot. Arch.* **42**: 335-420.
- RECHINGER, K.H. 1957/58: *Salix*. – In: HEGI, G. (Begr.), *Illustr. Flora Mitteleuropa* **III**/1, 2. Aufl.: 44-135.
- RECHINGER, K.H. 1958: *Rumex*. – In: HEGI, G. (Begr.), *Illustr. Flora Mitteleuropa* **III**/1, 2. Aufl.: 353-400.
- RECHINGER, K.H. 1964: *Salix*. – In: TUTIN, T. G. et al. (eds.) : *Flora Europaea* **I**: 43-54.
- REDURON, J.-P. 2007-2008 : *Ombellifères de France* 1-5, 3400 S. – *Bull. Soc. Bot. Centre-Ouest*.
- REDURON, J.-P., CHARPIN, A. & M. PIMENOV 1997: Contribution a la nomenclature générique des Apiaceae (Ombellifères). – *J. Bot. Soc. bot. France* **1**: 91-104.
- REGELE, D., GRÜNBACH, M., ERSCHBAMER, B. & P. SCHÖNSWETTER 2017: Do ploidy level, morphology, habitat and genetic relationship in Alpine *Vaccinium uliginosum* allow for the discrimination of two entities? – *Preslia* **89**: 291-308.
- REICHEL, D. 1984: Die Vegetation stehender Gewässer in Oberfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **55**: 5-23.

- REICHEL, D. 2000: Zur Verbreitung von Wasserpflanzen der Gattungen *Potamogeton*, *Najas* und *Zannichellia* in Unterfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 19-29.
- REICHEL, D. & E. WALTER 1990: Zur Verbreitung von Wasserpflanzen der Gattungen *Potamogeton*, *Najas* und *Zannichellia* in Oberfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **61**: 235-244.
- REICHERT, H. 1986: Kritische Anmerkungen zur Beschreibung und Verschlüsselung der engeren *Rosa canina*-Gruppe in der Flora Europaea. – Gött. Flor. Rundbr. **19**: 66-70.
- REICHERT, H., GREGOR, T. & L. MEIEROTT 2018: *Euphorbia saratoi* (= *E. podperae*, *E. pseudovirgata* auct., *E. virgata* var. *orientalis*, *E. virgultosa*) – in Mitteleuropa und Nordamerika ein Neophyt unklarer Herkunft. – *Kochia* **11**: 1-36.
- REICHSTEIN, T. 1984: *Asplenium*. – In: H. U. KRAMER (Hrsg.): HEGI, G. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. **1**(1), Pteridophyta. 3. Aufl., Berlin, Hamburg.
- REIF, A. 1985: Flora und Vegetation der Hecken des Hinteren und Südlichen Bayerischen Waldes. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **44**: 179-276.
- REINSCH, P. 1858: Der Bischofssee bei Desendorf in dem Florengebiet von Erlangen. – Flora **41** (N.R. **16**) Nr. 46: 739-744.
- REISCH, C. 2003: Bemerkungen zum Vorkommen des Kambrischen Scheinmohns (*Meconopsis cambrica*) in Hessen. – Botanik Naturschutz in Hessen **16**: 5-10.
- ŘEPKA, R. & J. DANIHELKA 2005: Typification of the name *Carex muricata* var. *lamprocarpa* Wallr. and its nomenclatural consequences. – *Preslia* **77**: 129-136.
- RESSÉGUIER, P. 2004: Aktuelle Vorkommen einiger seltener Farnpflanzen im Raum Bischofsheim/Rhön. – Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg **107**: 59-66.
- RESSÉGUIER, P. 2007: Ein neuer Fundort des Vielzüngigen Löwenzahns *Taraxacum multiglossum* M. SCHMID in Nordbayern. – Nachr. Naturmuseum Aschaffenburg **108**: 45-47. 1 Abb.
- RESSÉGUIER, P. 2008: Der Zierliche Augentrost (*Euphrasia micrantha* RCHB.) im bayerischen Spessart. – Nachrichten des naturwissenschaftlichen Museum Aschaffenburg **109**: 63 - 64, 1 Abb.
- RESSÉGUIER, P. 2010 Die Verbreitung der Gattung *Chamaesyce* auf den Friedhöfen des Landkreises Main-Spessart, Bayern. – Forum geobotanicum **4**: 42-46.
- RESSÉGUIER, P. 2013a: Neue Funde von in Unterfranken seltenen Farnen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 180-183.
- RESSÉGUIER, P. 2013b: Zwei bemerkenswerte *Alchemilla*-Funde aus Unterfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 191-192.
- RESSÉGUIER, P. 2016: *Festuca heteropachys*, Schläffer Schwingel, im Spessart. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 231-235.
- RESSÉGUIER, P. & W. HILDEL 1999: Flora von Marktheidenfeld (*Pteridophyta* und *Spermatophyta*) (Bayern: Unterfranken: Landkreis Main-Spessart: Stadtgebiet Marktheidenfeld). – Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg **18**: 3-432; Aschaffenburg.
- REY, C., REY, S., VOULLAMOZ, J. F., BAROFFIO, C. A. & D. ROGUET 2011 : Das Edelweiss. Botanik, Mythos und Kultur einer geheimnisvollen Alpenpflanze. 152 S., AT Verlag.
- RICH, T. C. G., GREEN, D., HOUSTON, L., LEPSÍ, M., LUDWIG, S. & J. PELLICER 2014: British *Sorbus* (Rosaceae): six new species, two hybrids and a new subgenus. – New Journal of botany, Vol. **4**/1: 2-12.
- RIEBL, R., MEVE, U. & G. AAS 2017: Morphologische Variabilität und taxonomische Differenzierung von *Cornus sanguinea*: Nordbayerische Naturstandorte und Straßenbegleitgrün im Vergleich. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 39-54.
- RIEHELMANN, A. 1997: *Ophrys sphegodes* Mill. in Nordbayern wiedergefunden. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orch. **14**(2): 76-79.
- RIEHELMANN, A. 2001: Einige Besonderheiten der Orchideenflora der Fränkischen Schweiz. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg 2000, **75**: 131-140.
- RIEHELMANN A. 2003 *Ophrys xpietzschi* Kumpel (*Ophrys insectifera* L. x *Ophrys apifera* Hudson) in der Fränkischen Schweiz (Bayern, Oberfranken). – Ber. Arbeitskr. Heim. Orch. **19**(2): 124-126.
- RIEHELMANN, A. 2011: Die Orchideen der Fränkischen Schweiz, 320 S., Palm und Enke.
- RIEHELMANN, A. („2012“) 2013: Die Kleine Spinnenragwurz (*Ophrys araneola* REICHENBACH) – neu für die Nördliche Frankenalb. – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **29** (2): 78-93.
- RIEHELMANN, A. 2016: Wie kam das Affen-Knabenkraut (*Orchis simia*) in die nördliche Frankenalb? – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. **33**(1): 30-39.
- RIEHELMANN, A. & A. ZIRNSACK 2008: - *Epipactis helleborine* (L.) Crantz subsp. *moratoria* A. Riehelmann & A. Zirnsack, eine neue *Epipactis*-Unterart aus der Nördlichen Fränkischen Alb. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orchid. **25**(1): 57-84.
- ROBSON, N. K. B. 1998 : *Hypericum* L. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER, Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 268-271.
- RÖDER, D. & K. KIEHL 2008: Vergleich des Zustandes junger und historisch alter Populationen von *Pulsatilla patens* (L.) Miller in der Münchner Schotterebene. – Tuexenia **28**: 121-132.
- ROENSCH, H. 1982: Gletscher-Hahnenfuß und Zwergprimel. Zwei bedeutende Hochlagenpflanzen der Bayerischen Alpen und ihr Schutz. – Jahrb. Vereins Schutz Bergwelt **47**: 45-49.
- ROESSLER, H. 1983: Das Alpen-Lieschgras (*Phleum alpinum* L.) in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 53-56.
- ROJAS-ANDRÉS, B. M. & M. MARTÍNEZ-ORTEGA 2016: Taxonomic revision of *Veronica* subsection *Pentasepalae* (*Veronica*, Plantaginaceae sensu APG III). – *Phytotaxa* **285**(1): 1-100.
- ROLOFF, A. & A. BÄRTELS 2008: Flora der Gehölze. Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. Mit einem Winterschlüssel von B. SCHULZ. 853 S., Ulmer, Stuttgart.
- RONNIGER, K. 1944: Bestimmungstabelle für die *Thymus*-Arten des Deutschen Reiches. – „Die deutsche Heilpflanze“, Heilpflanzen-Schriftenreihe Nr. **18**: 1-24. – Auszugsweiser, sonst unveränderter Nachdruck in Ber. Bayer. Bot. Ges. **30**: 103-108.
- ROOKS, F., JAROLÍMOVÁ, V., ZÁVESKA DRÁBKOVÁ, L. & J. KIRSCHNER 2012: The elusive *Juncus minutulus*: a failure to separate tetra- and hexaploid individuals of *Juncus bufonius* complex in a morphometric comparison of cytometrically defined groups. – *Preslia* **83**: 565-589.
- ROSSKOPF, G. 1964: *Stellaria crassifolia* Ehrh. – neu für Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **37**: 112.
- ROSTANSKI, K. 2004: The genus *Oenothera* L. in Eastern Europe, 133 S., Kraków.
- ROSTANSKI, K. & L. MEIEROTT 2006: Zur Gattung *Oenothera* in Franken – mit besonderer Berücksichtigung von *Oenothera stueckii* Soldano (neu für Deutschland). – Forum geobotanicum **2**: 19-23.

- ROSTANSKI, K. & W. SCHNEDLER 1991: Zur derzeitigen Kenntnis der *Oenothera*-Sippen (Nachtkerzen) in Hessen. – Oberhess. Naturwiss. Zeitschr. **53**: 43-117.
- ROTH, K. 2010: Die Farn- und Blütenpflanzen im Norden von Schweinfurt und altehrwürdige Bäume aus der näheren und weiteren Heimat. 714 S., in Zusammenarbeit mit dem Naturwiss. Verein Schweinfurt e.V., Ebertshausen.
- ROTH, K. 2015: **Botanische Kostbarkeiten und bemerkenswerte Pflanzenarten aus dem östlichen Unterfranken, vor allem aus der Rhön. 421 S., in Zusammenarbeit mit dem Naturwiss. Verein Schweinfurt e.V., Ebertshausen.**
- ROTHMALER, W. 1934-1962: Systematische Vorarbeiten zu einer Monographie der Gattung *Alchemilla*. Feddes Repert. **33**: 342-350 (1934); **38**: 33-43 (1935); **40**: 208-212 (1936); **50**: 78-80, 245-255 (1941); **66**: 194-234 (1962).
- ROTHMALER, W. (ed.) 1963: Exkursionsflora von Deutschland. Kritischer Ergänzungsband Gefäßpflanzen. Unter Mitarbeit von DETTMANN, U., LEMKE, W. & H. REICHENBACH. - XX, 622 S. – Volk und Wissen Volkseigener Verlag, Berlin.
- ROUSI, A. 1971: The genus *Hippophae* L. – a taxonomic study. – Ann. Bot. Fenn. **8** 177-227.
- ROWECK, H., WEISS, K. & A. KOHLER 1986: Zur Verbreitung und Biologie von *Potamogeton coloratus* und *P. polygonifolius* in Bayern und Baden-Württemberg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 17-52.
- ROWINSKI, H. 2015: ***Myriophyllum alterniflorum* in der Bayerischen Schwarzach wieder gefunden. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76**: 37-40.**
- RUBNER, K. 1906: *Epilobium hirsutum* L. × *Lamyi* F. Schultz = *Ratisbonensis* mh. – Allg. Bot. Z. Syst. **11**: 170-172.
- RUBNER, K. 1908: Die bayerischen Epilobienarten, -bastarde und Formen. – Denkschr. Kgl. Bayr. Bot. Ges. Regensburg **9**, NF 4: 110-262.
- RUBNER, K. & H. BEGER 1926: *Epilobium* L. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa V/2: 806-856.
- RÜCKERT, T. 1989: Orientbuchen im Gemeindewald von Kleinkahl. – Unser Kahlgrund **35** für 1989.
- RUDOLPH, A. 2011: Ein Neufund von *Sedum dasyphyllum* L. auf der Nördlichen Frankenalb. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **81**: 157-160.
- RUPPERT, C. 1986: Wiederentdeckung von *Cortusa matthioli* am Fockenstein. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 179-180.
- SACKWITZ, P., HORN, K., LOOS, G. H., ØLLGAARD, H. & K. JUNG 1998: *Taraxacum* F. H. Wigg. (Asteraceae - Compositae). – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER, Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 496-515, Stuttgart.
- SAHLIN, C. I. 1972: Zur *Taraxacum*-Flora Süddeutschlands und Österreichs. – Memoranda Soc. Fauna Flora Fennica **48**: 75-84.
- SAHLIN, C. I. 1979: Einige neue *Taraxacum*-Arten aus Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 173-187.
- SAHLIN, C. I. 1983: Zwei neue *Taraxacum*-Arten aus den bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 19-21.
- SAHLIN, C. I. 1984: Zur *Taraxacum*-Flora Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **55**: 49-57.
- SAHLIN, C. I. & W. LIPPERT 1983: Die *Taraxacum*-Arten der bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 23-45.
- SAITNER, A. 1989: Einige bemerkenswerte Funde von Blütenpflanzen und Moosen im bayerischen Karwendelgebirge. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **60**: 195-197.
- SAITNER, A. & J. PFADENHAUER 1989: Die Vegetation im Bereich des Dammkars bei Mittenwald und ihre Beeinflussung durch den Tourismus. – Jahrb. Vereins Schutz Bergwelt **57**: 11-89.
- SALZER, H. 1974: Die Felsspalten- und Mauerfugenfarne der Weingärten Klingenberg (am Main). – Nachr. Naturwiss. Ver. Aschaffenburg **82**: 1-22.
- SAMUEL, R., GUTERMANN, W., STUESSY, T. F., RUAS, C. F., LACK, H.-W., TREMETSBERGER, K., TALAVERA, S., HERMANOWSKI, B. & F. EHRENDORFER 2006: Molecular phylogenetics reveals *Leontodon* (Asteraceae, Cichorieae) to be diphyletic. – Amer. J. Bot. **93**: 1193-1205.
- SAUER, J. D. 1950: The grain Amaranths: A survey of their history and classification. – Ann. Miss. Bot. G. **37**: 561-632.
- SAUER, J. D. 1967: The grain Amaranths and their relatives: a revised taxonomic and geographic survey. – Ann. Miss. Bot. G. **54**: 103-107.
- SAUER, W. 1974: Beitrag zur Kenntnis von *Pulmonaria montana* Lejeune und *Pulmonaria mollis* Wulfen (recte: Wolff) ex Hornemann in Mitteleuropa. – Phytion (Austria) **16**: 239-264.
- SAUER, W. & G. GRUBER 1979: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Pulmonaria* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 127-160.
- SAUKEL, J. & R. LÄNGER 1992: *Achillea pratensis* Saukel & Länger, spec. nova, eine tetraploide Sippe der *Achillea millefolium*-Gruppe. – Phytion (Horn) **32**: 159-172.
- SCHACK, H. 1925: Zwischen Main und Werra. Flora der Gefäßpflanzen von Coburg und Umgegend einschließlich des oberen Werragebietes, des Grabfeldgaues, der Haßberge und des nördlichen Frankenjuras. 197 S., Coburg (Coburger Heimatkd. und Heimatgesch. I. Teil, 1. Heft).
- SCHACK, H. 1926: Erster Nachtrag zur Flora der Gefäßpflanzen von Coburg und Umgegend. 31 S., Coburg (Beilage zu Coburger Heimatblätter, H. 7).
- SCHACK, H. 1930: Hieracia Thuringiae et Franconiae quatenus a clarissimo Herm. Zahn adhuc determinata sunt. – Mitt. Thüring. Bot. Ver. N.F. **39**: 1-78.
- SCHACK, H. 1933: Hieracia Thuringiae et Franconiae. – Mitt. Thür. Bot. Ver. **41**: 89-112.
- SCHACK, H. 1934: Nova Hieracia Bavarica. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **21**: 58-60.
- SCHANZ, M. 2018: **Untersuchung eines Lerchensporn-Bestandes im Norden von Nürnberg mit *Corydalis intermedia* (L.) Mérat × *solida* (L.) Clairv. – RegnitzFlora **9**: 65-67.**
- SCHANZER, I. A. 1994: Taxonomic revision of the genus *Filipendula* Mill. (Rosaceae). – J. Japan. Bot. **69**(5): 290-319.
- SCHENK, A. 1848: Flora der Umgebung von Würzburg. Aufzählung der um Würzburg vorkommenden Phanerogamen. Regensburg (Manz), XL, 199 S.
- SCHENK, A. 1850, 1851: Neue Mittheilungen über die Flora von Unterfranken. – Verh. Physikal.-med. Gesellsch. Würzburg **1**(1850): 213-240, **2**(1851): 141-146.
- SCHENK, A. 1860: Beiträge zur Flora von Unterfranken. – Würzburger Naturwiss. Zeitschr. **1**: 321-324.
- SCHERZER, H. 1936: Geologisch-botanische Wanderungen durch die Alpen **III**: Oberbayerische Alpen. 419 S. + Tab., München.
- SCHUEERER, M. 1988: Flora und Vegetation des vorgeschlagenen Naturschutzgebietes „Scheuchenberg“. – Unveröff. Dipl.-Arbeit Inst. f. Bot. Univ. Regensburg, 269 S.
- SCHUEERER, M. 1991: Flora und Vegetation des Naturschutzgebietes "Kleiner Arbersee" im Hinteren Bayerischer Wald. - Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **50**: 233-286.



- SCHEUERER, M. 1997a: Flora und Vegetation am Gipfel des Großen Arbers. – Schr. R. BayLfU **144**, Die Naturschutzgebiete am Arber: 39-60.
- SCHEUERER, M. 2006a: *Lindernia dubia* erstmals an der bayerischen Donau. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **67**: 357-362.
- SCHEUERER, M. 2009a: *Orobanche elatior*: neu für Ostbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 273-275.
- SCHEUERER, M. 2009b: *Stipa tirsia* bei Kallmünz. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 276-277.
- SCHEUERER, M. & W. AHLMER 2003: Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Schriftenr. Bayer. Landesamt Umweltschutz **156**, 372 S.
- SCHEUERER, M. & W. DIEWALD 2009: *Inula britannica* als Neophyt an Ostbayerns Fernstraßen. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 277-278.
- SCHEUERER, M., DIEWALD, W., HOFMANN, R., RÜTHER, C. & W. AHLMER 2006: Liste der Gefäßpflanzen im Landkreis Regen. – Der Bayerische Wald, 20. Jahrg. NF **1**: 3-75.
- SCHEUERER, M., DIEWALD, W., STIERSTORFER, Ch. & O. DÜRHAMMER 2007: Bestandssituation der arktisch-alpin verbreiteten Gefäßpflanzen in den Hochlagen des Bayerischen Waldes vor dem Hintergrund des Klimawandels. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 5-68.
- SCHEUERER, M. & M. FISCHER 2000: Zur Verbreitung und Ökologie des Sanddorn-Feuerschwammes, *Fomitiporia hippophaecola* (*Hymenochaetales*, *Basidiomycetes*) in Bayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **61**: 295-311.
- SCHEUERER, M., GÖDING, H. & J. SPÄTH 2010: Neu- und Wiederfunde naturschutzfachlich bedeutsamer Gefäßpflanzen im Landkreis Dingolfing-Landau – ein Beitrag zur Phytodiversität und deren Schutz auf regionaler Ebene. – Naturwiss. Zeitschr. f. Niederbayern, **33**. Ber. Naturwiss. Ver. Landshut: 63-126.
- SCHEUERER, M. & Chr. MARGRAF 2007: *Lindernia dubia* jetzt auch im Regental bei Cham. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**. 341.
- SCHEUERER, M. & J. SPÄTH 2005: Erfolgreiche Artenhilfsmaßnahmen für die in Deutschland vom Aussterben bedrohte *Adenophora liliifolia* (Campanulaceae). – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **66**: 503-532.
- SCHELLAI, G. 2018: *Geranium lucidum* – Bericht über einen klassischen Fundort im Fränkischen Jura und dessen Einordnung in ein Gesamtportrait dieser in Bayern äußerst seltenen Art. – RegnitzFlora **9**: 16-41.
- SCHIMMITAT, J. 1969: Ein neuer Fundort von *Veronica fruticulosa* L. in den Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **41**: 67.
- SCHIPPMANN, U. 1986: Über *Brachypodium rupestre* (Host) Roemer & Schultes in Bayern. – Unterscheidung und Verbreitung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 53-56.
- SCHIPPMANN, U. 1991: Revision der europäischen Arten der Gattung *Brachypodium* Palisot de Beauv. (Poaceae). – Boissiera **45**: 7-250.
- SCHLEIER, V., DIEWALD, W. & K. VAN DE WEYER 2011: *Najas gracillima* neu für Deutschland. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **72**: 171-179.
- SCHMID, B. W. 1980: *Carex flava* L. s.l. im Lichte der Selektion, – Diss. Univ. Zürich.
- SCHMID, J. 2000: DNA- und Isoenzym-Polymorphismen in Populationen des Berg-Kiefern-Komplex, *Pinus mugo* Turra s.l. – Diss. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 157 S.
- SCHMID, K. 1983: Untersuchungen an *Polygonum aviculare* s.l. in Bayern. – Mitt. Bot. München **19**: 29-149.
- SCHMID, M. 1995: Wiederfund von *Ononis arvensis* L. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 162-163.
- SCHMID, M. 1996a: *Trifolium striatum* L. neu im Erlanger Gebiet. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 310-311.
- SCHMID, M. 1996b: Untersuchungen zur Artabgrenzung anhand von morphologischen Kriterien und zum pflanzensoziologischen Anschluß von *Taraxacum parnassicum*, *T. rubicundum*, *T. lacistophyllum*, *T. scanicum* und *T. tortilobum* im Großraum Nürnberg-Erlangen sowie der Nördlichen Frankenalb. – Unveröff. Diplomarb. Univ. Erlangen-Nürnberg, 126 S. + Anh.
- SCHMID, M. 2002: *Taraxacum multiglossum*, eine neue Löwenzahn-Art (*Taraxacum* G.H. Weber ex Wiggers) aus der Sektion *Erythrosperma* (H. Lindb. fil.) Dahlst. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **72**: 103-109.
- SCHMID, M. 2003: Morphologie, Vergesellschaftung, Ökologie, Verbreitung und Gefährdung der Sumpf-Löwenzähne (*Taraxacum* sect. *Palustria* Dahlst., Asteraceae) Süddeutschlands. – Bibliotheca Botanica Heft **155**, 268 Seiten. Stuttgart.
- SCHMID, M. & K. HORN 1995: Beiträge zur *Taraxacum*-Flora des Regnitzgebietes. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 27-31.
- SCHMID, M. & K. HORN 2003: *Taraxacum* F. H. Wigg. Löwenzahn, Kuhblume – In: GATTERER, K. & W. NEZADAL (Hrsg.): Flora des Regnitzgebietes – Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern **2**: 743-751, Eching.
- SCHMIDT, A. 1961: Zytotaxonomische Untersuchungen an europäischen *Viola*-Arten der Sektion *Nominium*. – Österr. Bot. Z. **108**: 20-88.
- SCHMIDT, P. 1935: Die hauptsächlichsten Moor-, Sumpf- und Wasserpflanzen in der Umgebung von Weiden in der Oberpfalz. 48 S., Weiden.
- SCHMIDT, P. 1968: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Thymus* L. in Mitteleuropa. – Hercynia NF **5**(4): 385-419.
- SCHMIDT, P. 1969: Zur taxonomischen Abgrenzung und Verbreitung von *Thymus serpyllum* L. emend. Mill. – Wiss. Z. Univ. Halle, math.-naturwiss. Reihe **18**(6), Anh. 810-818.
- SCHMIDT, P. 1970: Vorläufiger Bestimmungsschlüssel heimischer *Thymus*-Arten. – Rundsch. Arbeitsgem. mitteldt. Floristen **3/70**.
- SCHMIDT, P. 2011: *Thymus*. – In: JÄGER, E. (Hrsg.): ROTHMALER: Exkursionsflora von Deutschland Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl.: 684-687.
- SCHMIDT, P. A. & B. SCHULZ (Hrsg.) 2017: *Fitschen Gehölzflora*, 13. vollständig neu bearbeitete Aufl., 996 S., Wiebelsheim.
- SCHMITZ, U., KÖHLER, S. & H. NESEMANN 2016: Neue Nachweise der Kolumbianischen Zwergwasserlinse *Wolffia columbiana* in Europa – Bei wie vielen vermeintlichen Vorkommen von *Wolffia arrhiza* handelt es sich in Wirklichkeit um den Neophyten? – Veröff. Bochumer Bot. Ver. **8**(1): 1-10.
- SCHNEEWEISS, G. M., FRAJMAN, B. & I. DAKSKOBLER 2009: *Orobanche lycoctoni* Rhiner (Orobanchaceae), a poorly known species of the Central European Flora. – Candollea **64**(1): 91-99.
- SCHNEIDER, J. 1906: Führer durch die Rhön. 7. Aufl. Würzburg.
- SCHNELLER, J.J. & H. RASBACH 1984: Hybrids and Polyploidy in the genus *Athyrium* (Pteridophyta) in Europe. – Bot. Helv. **94**/1: 81-99.

- SCHNIZLEIN, A. & A. FRICKHINGER 1848: Die Vegetations-Verhältnisse der Jura- und Keuperformation in den Flußgebieten der Wörmitz und Altmühl. 344 S., Nördlingen.
- SCHÖFER, G. 1954: Untersuchungen über die Polymorphie einheimischer Veilchen. – *Planta* **43**: 537-565.
- SCHOLZ, H. 1962: Nomenklatorische und systematische Studien an *Cardaminopsis arenosa* (L.) Hayek. – *Willdenowia* **3**: 137-149.
- SCHOLZ, H. 1983: Die Unkraut-Hirse (*Panicum miliaceum* ssp. *ruderales*) – neue Tatsachen und Befunde. – *Pl. Syst. Evol.* **143**: 233-244.
- SCHOLZ, H. 1995b: *Echinochloa muricata*, eine vielfach verkannte und sich einbürgernde Art der deutschen Flora. – *Florist. Rundbr.* **29** (1): 44-49.
- SCHOLZ, H. 2003 „2002“: Wenig bekannte heimische und fremdländische Gräser Deutschlands. – *Florist. Rundbr.* **36** (1/2): 33-44.
- SCHOLZ, H. 2008a: Die Gattung *Bromus* (Poaceae) in Mitteleuropa. – Synopse und tabellarischer Bestimmungsschlüssel. – *Kochia* **3**: 1-18.
- SCHOLZ, H. 2008b: Some comment on the genus *Bromus* (Poaceae) and three new species. – *Willdenowia* **38/2**: 411-422.
- SCHOLZ, H. 2011: Fremdländische Gräser in Deutschland. Beitrag zur Diskussion biologischer Invasionen. – *Kochia* **5**: 1-7.
- SCHOLZ, H. & M. HOHLA 2008: Drei für Österreich neue Taxa der anökophytischen Gattung *Bromus* (Poaceae). – *Linzer Biol. Beitr.* **40/1**: 279-286.
- SCHOLZ, H. & M. RISTOW 2005: Neue Nachrichten über die Gattung *Eragrostis* (Gramineae) in Mitteleuropa. – *Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg* **128**: 15-29.
- SCHOLZ, H. & H. THIEL 2012: Eine neue in Mitteldeutschland endemische Unterart des *Bromus secalinus*. – *Kochia* **6**: 1-9.
- SCHÖN, M. 2017: Zur Bestandssituation ausgewählter und vom Aussterben bedrohter Brombeerarten (*Rubus* L.) in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **87**: 191-197.
- SCHÖNFELDER, P. 1969: Vorkommen und Gefährdung der Riemenzunge – *Himantoglossum hircinum* (L.) Spreng. – im nördlichen Bayern. – *Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg* **43**: 12-17.
- SCHÖNFELDER, P. 1970: Südwestliche Einstrahlungen in der Flora und Vegetation Nordbayerns. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **42**: 17-100. A1-A40.
- SCHÖNFELDER, P. 1971: Punkt- und Gitternetzarten, dargestellt an Verbreitungstypen südwestlicher Einstrahlungen in Nordbayern. – *Gött. Flor. Rundbr.* **5**: 32-46.
- SCHÖNFELDER, P. 1975: Zur Unterscheidung der einheimischen *Thymus*-Sippen und ihrer Verbreitung in Bayern. – *Gött. Florist. Rundbr.* **9**(3): 70-84.
- SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (Hrsg.) 1990: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. 752 S., Stuttgart.
- SCHÖNMANN, H. 1995: Die „Orber Wicke“, ein botanischer Schatz von großer Kostbarkeit. Es gibt sie nicht nur bei Bad Orb, sondern auch zweimal in Bayern: bei Lohr und bei Rechtenbach. – *Spessart* **5**: 3-8.
- SCHÖNSWETTER, P., SOLSTAD, H., GARCIA, P.E. & R. ELVEN 2009: A combined molecular and morphological approach to the taxonomically intricate European mountain plant *Papaver alpinum* s.l. (Papaveraceae) – taxa or informal phylogeographical groups? – *Taxon* **58**(4): 1326-1343.
- SCHOTSMAN, H. D. 1958: Beitrag zur Kenntnis der *Callitriche*-Arten in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **32**: 128-140.
- SCHOTT, H. (2017\*) 2018: *Liparis loeselii* neu für Unterfranken. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **78**: 169-172.
- SCHRANK, F.v.P. 1785: Naturhistorische Briefe über Österreich, Salzburg, Passau und Berchtesgaden, 2. Band. Salzburg.
- SCHRANK, F.v.P. 1789: Baiersche Flora I: 753 Seiten, II: 670 Seiten. München.
- SCHRANK, F.v.P. 1793: Reise nach den südlichen Gebirgen von Baiern in Hinsicht auf botanische, mineralogische und ökonomische Gegenstände, nebst Nachrichten von den Sitten, der Kleidung und anderer Merkwürdigkeiten der Bewohner dieser Gegenden. 418 Seiten, München.
- SCHROEDER, F.-G. 1994: *Amelanchier*. – In: HEGI, G., Ill. Fl. Mitteleur. **IV**, 2B, 2. Aufl.: 385-404.
- SCHUARDT, S. 1986: *Lathraea squamaria* L. subsp. *tatrica* Hadač im Nationalpark Bayerischer Wald. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **57**: 182.
- SCHUARDT, W. 1989: *Juncus ensifolius* Wikström, ein fremdes Florenelement in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **60**: 201-202.
- SCHUHWERK, F. 1982: Arbeitskarten zur Floristischen Kartierung Bayerns [„Katastrophenkarten“], 240 S. – Als Manuskript vervielfältigt, Regensburg
- SCHUHWERK, F. 2005 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **75**: 187-189.
- SCHUHWERK, F. 2006 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **76**: 273-278.
- SCHUHWERK, F. 2007 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **77**: 211-222.
- SCHUHWERK, F. 2008a (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **78**: 177-180.
- SCHUHWERK, F. 2008b: Zur Gliederung der *Hieracium bifidum*-Gruppe in Bayern und benachbarten Gebieten. – In: DENGLER, J., DOLNIK, C. & M. TREPPEL (Hrsg.): Flora, Vegetation und Naturschutz zwischen Schleswig-Holstein und Südamerika. – Festschrift für Klaus Dierßen zum 60. Geburtstag. – *Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schleswig-Holstein Hamburg* **65**: 375-392.
- SCHUHWERK, F. 2009 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **79**: 155-160.
- SCHUHWERK, F. 2010a: Chromosomenzahlen von *Hieracium* – Teil 5. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **80**: 141-160.
- SCHUHWERK, F. 2010b (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **80**: 177-182.
- SCHUHWERK, F. 2011 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **81**: 161-182.
- SCHUHWERK, F. 2012 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **82**: 137-144.
- SCHUHWERK, F. 2013: *Hieracium*-Nachlese. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **83**: 197-200.
- SCHUHWERK, F. & W. B. DICKORÉ 2013 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **83**: 201-204.
- SCHUHWERK, F. & W. LIPPERT 1991: Vorläufiger Bestimmungsschlüssel für die Hieracien des Bayerisch-Böhmischen Waldes. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **50**: 343-407.
- SCHUHWERK, F. & W. LIPPERT 2002: Chromosomenzahlen von *Hieracium* (Compositae, Lactuceae) Teil 4. – *Sendtnera* **8**: 167-194.
- SCHUHWERK, F. & M. SCHEUERER 2013 in: SCHUHWERK, F. & W. B. DICKORÉ 2013 (Hrsg.): Floristische Kurzmitteilungen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **83**: 204.

- SCHUHWERK, F., SCHEUERER, M. & J. SPÄTH 2013: „Neue Bayernflora“: *Hieracium*-Spezialexkursion im Landauer Hügelland und unteren Isar-Tal. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 192-197.
- SCHULTZE-MOTEL, W. 1968-1977, 1980: *Carex*. – In: SCHULTZE-MOTEL, W. (Hrsg.): HEGI, G., Illustrierte Flora von Mitteleuropa **II/1**, 3. Aufl.: 96-274.
- SCHUSTER, R. 1967: Taxonomische Untersuchungen über die Serie *Palustres* M. Pop. der Gattung *Myosotis* L. – Feddes Repert. **74**(1/2): 39-98.
- SCHUWERK, H., SCHUWERK, R. & L. PRAGER 1991: Die Turm-Gänsekresse, *Arabis turrita* L., neu für die Südliche Frankenalb. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 267.
- SCHUWERK, H., SCHUWERK, R. & L. PRAGER 1990: *Centaurea stenolepis* A. Kerner in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **61**: 229-234.
- SCHUWERK, R. & H. SCHUWERK 1993: Flora des Naturparks Altmühltal und seiner Umgebung. Bd. **1**: S. 1–512; Bd. **2**: S. 513–1014. Eichstätt.
- SCHWARZ, A. F. 1892-1912: Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Flora der Umgegend von Nürnberg-Erlangen und des angrenzenden Teiles des Fränkischen Jura um Freistadt, Neumarkt, Hersbruck, Muggendorf, Hollfeld. – Abh. Naturhist. Ges. Nürnberg **9** (1892, Beil.): 85 S., **10** (1897): 1-162, **12** (1899): 163-514, **13** (1900): 515-728, **14** (1902): 731-1061, **18** (1912): 1063-1283.
- SCHWARZ, B. U. & P. POSCHLOD 2015: Die Letzten ihrer Art in Bayern – Das Eiszeitrelikt Zwergbirke (*Betula nana* L.). Eine Bestandsanalyse mit biologisch-ökologischen Untersuchungen. – ANLiegen Natur **37**: 19-30.
- SCHWARZ, O. 1949: Beiträge zur Kenntnis kritischer Formenkreise im Gebiete der Flora von Thüringen. IV. *Ranunculus* ser. *Auricomi*. – Mitt. Thüring. Bot. Ges. **1**(4): 120-143.
- SCHWARZ, O. & M. BÄSSLER 1964: *Danthonia (Sieglingia) decumbens*, ein bemerkenswerter Fall chromosomaler und ökologischer Divergenz. – Österr. Bot. Z. **111**: 193-207.
- SCHWARZ, O. & W. ROTHMALER 1937: Beitrag zur Flora des westlichen Algäu. – Repert. Spec. Nov. Regni Veg. **42**: 292-303.
- SCHWEIGGER, A. F. & F. KOERTE 1811: Flora Erlangensis continens plantas phanerogamas circa Erlangum crescentes. Bd. **1**, 160 S., Bd. **2**, 143 S., Erlangen.
- SCHWERTSCHLAGER, J. 1926: Die Rosen Bayerns. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **18/2**: 1-128.
- SCHWIMMER, J. 1939: Die Wasserhade (*Aldrovandia vesiculosa* Monti). – Alemannia, Z. f. Geschichte, Heimat- und Volkskunde Jg. **1937**: 211-214.
- SCUPIN, J. 2001: Die Pfäfflinger Wiesen – ein Juwel im Ries. – Natur und Naturschutz im Ries **16**: 42-44.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S. & G. PHILIPPI (Hrsg.) 1990-1992: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Bände **1-4**, Stuttgart.
- SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & A. WÖRZ (Hrsg.) 1996-1998: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Bände **5-8**, Stuttgart.
- SELVI, F., CECCHI, L. & A. COPPI 2009: Phylogeny, karyotype evolution and taxonomy of *Cerinthe* L. (Boraginaceae). – Taxon **58**(4): 1307-1325.
- SENDTNER, O. 1854: Die Vegetations-Verhältnisse Südbayerns nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie und mit Bezugnahme auf Landescultur. 909 S., München.
- SENDTNER, O. 1860: Die Vegetations-Verhältnisse des Bayerischen Waldes nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie. 511 S., München.
- ŠIDA, O. 2000: *Erigeron acris* agg. v. české republice a na Slovensku. – Zprávy české Bot. Společn. **35**: 1-33.
- ŠIDA, O. 2004: *Erigeron*. – In: SLAVÍK, B. & J. ŠTĚPÁNKOVÁ (Hrsg.): Květena České republiky **7**: 140-153.
- SIGL, J. 2007: Zur Verbreitung und Vergesellschaftung der Weißen Segge (*Carex alba* Scop.) in Bayern, insbesondere in dessen nördlichem Teil. – RegnitzFlora **1**: 7-24.
- SIGL, J. 2008: Die Plattährige Trespe (*Bromus carinatus* Hooker & Arnott 1840) im Gebiet der Regnitzflora. – RegnitzFlora **2**: 17-30.
- SIGL, J. 2012: Das Sibirische Tellerkraut (*Claytonia sibirica* L.) im Gebiet der Regnitzflora. – RegnitzFlora **5**: 22-27.
- SILL, E. 1997: *Pimpinella peregrina* L. erneut in Bayern gefunden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **68**: 174.
- SIMMEL, J. 2012: *Erechtites hieracifolius* weiter in Ausbreitung. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **73**: 191-193.
- ŠLENKER, M. et al. 2018: Morphology and genome size of the widespread weed *Cardamine occulta*: how it differs from cleistogamic *C. kokaiensis* and other closely related taxa in Europe. – Botan. Journ. Linnean Soc. **XX**: 1-27.
- SLOVÁK, M., KUČERA, J., MARHOLD, K. & J. ZOZONOVÁ-LIHOVA 2012: The Morphological and Genetic Variation in the polymorphic Species *Picris hieracioides* (Compositae, Lactuceae) in Europe Strongly Contrasts with Traditional Taxonomical Concepts. – Systematic Botany **37**(1): 258-278.
- SMALL, E. 2011: Alfalfa and Relatives: Evolution and Classification of *Medicago*. 727 S., NRC Research Press Canada.
- ŠMARDA, P. & K. KOCI 2003: Chromosome number variability in Central European members of the *Festuca ovina* and *F. pallens* Groups (Sect. *Festuca*). – Folia Geobot. **38**: 65-95.
- ŠMARDA, P., DANIHELKA, J. & B. FOGGI 2009: Taxonomic and nomenclatural notes on *Festuca pannonica*, *F. valesiaca* and *F. pseudodalmatica* (Poaceae). – Taxon **58**(1): 271-276.
- ŠMARDA, P., J. ŠMERDA, KNOLL, A., BUREŠ, & J. DANIHELKA 2007: Revision of Central European taxa of *Festuca* ser. *Psammophilae* Pawlus: morphometrical, karyological and AFLP analysis. – Plant Systematics and Evolution **266**: 197-232.
- SMEJKAL, M. 1992: *Rapistrum*. – In: Květena České republiky **3**: 227-229.
- SMEJKAL, M. 1997: *Epilobium*. – In: Květena České republiky **5**: 99-132.
- SMETTAN, H. 1995: Der Ostalpen-Meier (*Asperula neilreichii* Beck) in den Bayerischen Alpen. – Jahrb. Vereins Schutz Bergwelt **60**: 153-162.
- SMETTAN, H. 1996: Ein Beitrag zur Flora der Chiemgauer Alpen. – Florist. Rundbr. **30/2**: 94-110.
- SMETTAN, H. 1999a: Die Felsen-Johannisbeere (*Ribes petraeum* Wulfen) in den Bayerischen Alpen. – Jahrb. Vereins Schutz der Bergwelt **64**: 129-136.
- SMETTAN, H. 1999b: Ein Beitrag zur Flora des Mangfallgebirges. – Florist. Rundbr. **32/2**: 144-171.

- SMETTAN, H. W. 2000b: Die Scopoli-Braunwurz (*Scrophularia scopolii* Hoppe), ein Neubürger in den Bayerischen Alpen? – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 127-131.
- SMETTAN, H. W. 2002: Zur Höhenverbreitung von Gefäßpflanzen in den mittleren Bayerischen Alpen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **72**: 13-37.
- SMETTAN, H. W. 2005: Die Zottige Fahnenwicke (*Oxytropis pilosa* (L.) DC.) im bayerischen Inntal. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **75**: 181-184.
- SMETTAN, H. W. 2008: Floristisches aus den Chiemgauer Alpen (Bayern). – Florist. Rundbr. **41**: 59-96.
- SMETTAN, H. W. 2016: **Eingeschleppt und ausgerissen: Neophyten im bayerischen Oberinntal.** – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 213-226.
- SNOGERUP, S. & B. SNOGERUP 1997: *Fallopia*. – In: STRID, A. & K. TAN (ed.): Flora hellenica **1**: 84-85, Königstein.
- SNOGERUP, S. 2010: *Epilobium*. – In: JONSELL, B. & T. KARLSSON (ed.): Flora Nordica **6**: 91-131, Stockholm.
- SOEST, J. L. van 1952: Zwei Unterarten von *Hippophae rhamnoides*. – Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. **3**: 88.
- SOJÁK, J. 2010: Origin of *Potentilla crantzii*, *P. verna* and *P. puberula* (Rosaceae) with a note on the nomenclature of *P. pusilla*. – Feddes Repert. **121**(3-4): 112-116.
- SOLEREDER, H. 1899: Bericht über *Isoetes lacustris* Linne und *Marsilia quadrifolia* Linne. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **6**: 11-12.
- SOMLYAY, L., LISZTES-SZABÓ, Z. & A. N. SENNIKOV 2016: **Disentangling the taxonomic circumscription of *Sorbus subdanubialis* (Rosaceae).** – Atlas Florae Europaeae notes **28**.
- SOMLYAY, L. & A. N. SENNIKOV 2015: **Taxonomic interpretation and typification of *Sorbus pannonica* (Rosaceae), a presumed intermediate between *S. aria* and *S. graeca* in Hungary.** – Atlas Florae Europaeae notes **24**.
- SOMMER, E. & F. EBERLEIN 1992: *Pulsatilla vernalis* und *Senecio gaudinii* im Berchtesgadener Land. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **63**: 194-195.
- SONNBERGER, B. & F. SCHUHWERK 2005: *Dianthus giganteus* D'Urv. – ein verkannter Neophyt in Bayern? – Ber. Bayer. Bot. Ges. **75**: 184-186.
- SONNBERGER, B. 1996: *Corydalis claviculata* (L.) DC. im Unterallgäu. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 209-211.
- SONNBERGER, B. 2008: *Orobanche flava* Mart. und ihre Wirte. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **78**: 87-92.
- SONNBERGER, B. 2012: *Ranunculus penicillatus* subsp. *pseudofluitans* (Syme) S. D. Webster in der Memminger Ach. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **82**: 133-136.
- SONNBERGER, B. 2013: Anmerkungen zum Sippenkomplex um *Ranunculus penicillatus* subsp. *pseudofluitans* im Allgäu. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 143-150.
- SONNBERGER, B. 2015: ***Rumex longifolius* DC. – ein bemerkenswerter Neophyt Mitteleuropas.** – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 79-86.
- SONNBERGER, B. 2016: ***Rumex*-Bastarde am Großen Arber.** – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 253-255.
- SONNBERGER, M. 2017a: **Der Bastard *Scilla bifolia* agg. × *Scilla luciliae* agg. und seine Elternarten auf dem Alten Friedhof in Memmingen.** – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 183-186.
- SONNBERGER, B. 2017b: **Zum Vorkommen der Traubigen Trespe (*Bromus racemosus* L.) im Allgäu und ihre Unterscheidung von *Bromus commutatus* Schrad.** – Ber. Bayer. Bot. Ges. **87**: 204-207.
- SONNBERGER, M. 2008: *Luzula congesta* (Fundmeldung). – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland **5**: 144.
- SPALIK, K., REDURON, J.-P. & S. R. DAWNIE 2004: The phylogenetic position of *Peucedanum* sensu lato and allied genera and their placement in tribe *Selineae* (Apiaceae, subfamily Apioideae) – Plant Syst. Evol. **243**: 189-210.
- ŠPANIEL, S., MARHOLD, K., THIV, M. & J. ZOZOMOVÁ-KOHOVÁ 2012: A new circumscription of *Alyssum montanum* ssp. *montanum* and *A. montanum* ssp. *gmelinii* (Brassicaceae) in Central Europe: molecular and morphological evidence. – Bot. J. Linn. Soc. **169**: 378-402.
- ŠPANIEL, S., MARHOLD, K., HODÁLOVA, I. & J. LIHOVA 2008: Diploid and Tetraploid Cytotypes of *Centaurea stoebe* (Asteraceae) in Central Europe: Morphological Differentiation and Cytotype Distribution Patterns. – Folia Geobot. **43**(2): 131-158.
- SPETA, F. 1998: Systematische Analyse der Gattung *Scilla* L. s.l. (Hyacinthaceae). – Phytol. (Horn) **38**(1): 1-141.
- SPETA, F. 2000a: Die Gattung *Ornithogalum* in Österreich. – Linzer Biol. Beitr. **32** (2): 698.
- SPETA, F. 2000b: Beitrag zur Kenntnis von *Ornithogalum* (Hyacinthaceae) in Oberösterreich. – Beitr. Naturk. Oberösterreich **9**: 743-792.
- SPETA, F. 2005: *Ornithogalum* – In: FISCHER, M. A. (Hrsg.), ADLER, W., OSWALD, K., FISCHER, R. et al. 2005: Exkursionsflora von Österreich, 2. Auflage. Stuttgart/Wien. 1054-1056.
- SPRINGER, S. 1984: Einige bemerkenswerte Arten im Gebiet des Nationalparks Berchtesgaden. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **55**: 73-74.
- SPRINGER, S. 1995: *Thlaspi alliaceum* L. im Unterallgäu. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **65**: 167-169.
- SPRINGER, S. 1996: Bemerkenswerte Pflanzengesellschaften in Südbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 289-299.
- SPRINGER, S. 1997: Gewässer- und Ufervegetation im Landkreis Altötting. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **58**: 217-251.
- SPRINGER, S. 2007: Die Schmalblättrige Segge (*Carex stenophylla* Wahlenb.) in Bayern. Ber. Bayer. Bot. Ges. **77**: 209-210.
- SPRINGER, S. (Hrsg.) 2014: Botanische Kurznotizen zur „Flora von München“. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 161-168.
- SPRINGER, S. (Hrsg.) 2015: **Botanische Notizen zur Flora von München.** – Ber. Bayer. Bot. Ges. **85**: 142-150.
- SPRINGER, S. & D. WIESNER 2000: Pflanzengesellschaften der Hurlacher Haide. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 105-112.
- STACE, C. 1975: Hybridization and the Flora of the British Isles. – Botan. Society British Isles, London-New-York, San Francisco, 626 S.
- STACE, C. 1997: New Flora of the British Isles, ed. 2., 1130 S., Cambridge University Press, Cambridge.
- STARMÜHLER, W. 2001: Die Gattung *Aconitum* in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 99-118.
- STARMÜHLER, W. 2003: *Aconitum*. – In: SCHEUERER, M. & W. AHLMER 2003: Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. – Schriftenreihe Bayer. Landesamt f. Umweltschutz **165**: 111-112.
- STEIER, A. 1913: Neue Ergebnisse der Erforschung der Flora von Würzburg und Umgebung. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **3**(3): 53-68.
- STEINGEN, H. 1988: Die Sumpf-Siegwurz (*Gladiolus palustris* Gaudin) am Moosanger bei Füßen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **59**: 65-74.
- ŠTĚPÁNEK, J. & J. KIRSCHNER 2012: Taxonomic and nomenclatural revision of the *Taraxacum subdolum* group of *T.* sect. *Palustria*. – Verh. zool.-botan. Ges. Österreich **148/149**: 185-106.

- ŠTĚPÁNEK, J. & J. KIRSCHNER 2017: *Taraxacum* names published by J. Murr: Typification and taxonomic interpretation. – *Phyton (Horn)* **57**: 11-18.
- ŠTĚPÁNKOVÁ, J. 2000: *Mysosotis*. – In: SLAVIK, B. (ed.): Květena České republiky **6**: 216-234.
- STRAUSS, J. 1986: *Tellima grandiflora* auch in Wolfsburg. – *Gött. Flor. Rundbr.* **19**(2): 102-103.
- SUBAL, W. 1992: Die Flora der Gipshügel bei Kilsheim einst und jetzt. – *Natur & Mensch, JMitt. Naturhist. Ges. Nürnberg* **1992**: 107-120.
- SUBAL, W. 1994: Beiträge zur Flora Frankens. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **55**: 529-539.
- SUBAL, W. 2005: Artenhilfsprogramm für stark bedrohte und endemische Farn- und Blütenpflanzenarten Bayerns. – Landesamt für Umweltschutz, Augsburg, 168 S.
- SUDA, J. 2003: Sympatric occurrences of various cytotypes of *Vaccinium* sect. *Oxycoccus* (Ericaceae). – *Nord. J. Bot.* **22**/5: 593-601.
- SUESSENGUTH, K. & H. MERXMÜLLER 1952: *Danthonia calycina* (Vill.) Rchb. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **29**: 82-86.
- SUESSENGUTH, K. 1934: Neue Beobachtungen über Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern VII. [Abgeschlossen am 1.X.1933] – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **21**: 1-57.
- SUESSENGUTH, K. 1935: Poaceae. – In: HEGI, G.: *Illustrierte Flora von Mitteleuropa I*, 2. Aufl.: 234-520.
- SUESSENGUTH, K. 1936: Kommt *Symphytum tuberosum* L. in Deutschland vor? – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **4**: 268-269.
- SUESSENGUTH, K. 1943: Einige Neufunde von Blütenpflanzen im rechtsrheinischen Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **26**: 80-84.
- SUKOPP, H. & H. SCHOLZ 1968: *Poa bulbosa* L., ein Archäophyt der Flora Mitteleuropas. – *Flora B* **157**: 494-526.
- SÜSSENGUTH, A. 1914: Kurze Notizen zur bayerischen Flora. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **3**(7): 160-162.
- SÜSSENGUTH, A. 1915: Ideen zur Pflanzengeographie Unterfrankens. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **15**: 255-294.
- SWENSON, U. & I. V. BARTISH 2003: Taxonomic synopsis of *Hippophae* (Elaeagnaceae). – *Nord. J. Bot.* **22**/3: 369-374.
- TAHIR, A., A. SCHMUKER, F. RUNGE, I. SOLOVYEVA, L. NIGRELLI, J. PAULE, A.-K. BUCH, X. XIA, S. PLOCH, O. ORREN, V. KUMMER, I.L. LAURSEN, M. ØRGAARD, T.P. HANSER, A. ÇELIKZ & M. THINES 2016: Morphology, phylogeny, and taxonomy of *Microthlaspi* (Brassicaceae: Coluteocarpeae) and related genera. – *Taxon* **65**(1): 78-98.
- TATARU, T. 1984: Fünf neue Fundorte von *Elatine hydropiper* L. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **55**: 59-62.
- TÄUBER, TH., WAGNER A., WAGNER I., SCHLEIER, V. & M. SCHEUERER 2002: *Cyperus flavescens* und *Anagallis minima* im südlichen Ammer-Loisach-Hügelland: Verbreitung, Vergesellschaftung und Schutzmöglichkeiten. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **63**: 489-503.
- TAYLOR, P. 1972: *Utricularia*. – In: TUTIN, T. G. et al. (eds.): *Flora Europaea* **3**: 296-297.
- TENSCHERT, B. 2009: Erstnachweis von *Epipactis greuteri* H. Baumann & Künkele in Bayern. – *Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid.* **26**(2): 62-68.
- TEPPNER, H. & E. KLEIN 1990: *Nigritella rhellicani* spec. nova und *N. nigra* (L.) Rchb. f. s.str. (Orchidaceae-Orchideae). – *Phyton (Horn)* **31**: 5-26.
- TEPPNER, H. 1980: Karyologie und Systematik einiger Gefäßpflanzen der Ostalpen. *Botanische Studien im Gebiet der Planneralm (Niedere Tauern) VII*. – *Phyton* **20**/1-2: 73-94.
- TEPPNER, H. 2009: *Melampodium montanum* – In: *Phyton (Horn)* **49**(1): 133-134.
- TEYBER, A. 1910: Beitrag zur Flora Österreichs. – *Verh. Zool. Bot. Ges. Wien* **60**: 252-262.
- THEISINGER, D. 1990: Die Schwertblättrige Binse – *Juncus ensifolius* Wikström 1823 – neu für Nordbayern. – *Natur u. Mensch, Jmitt. Naturhist. Ges. Nürnberg* **1990**: 5-8.
- THELLUNG, A. 1914: *Amaranthus*. – In: ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER, *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* **5**(1): 225-356.
- THELLUNG, A. 1926: Umbelliferae (Apiaceae) – In: HEGI, G.: *Illustrierte Flora von Mitteleuropa V/2*: 926-1537.
- THE PLANT LIST: Version 1.1, published 2013 on the Internet, <http://www.theplantlist.org/>
- THIEMANN, R. & H. W. BENNERT 2009: Erstfund von *Asplenium ×clermontae* Syme (= *A. ruta-muraria* × *A. trichomanes*, Aspleniaceae, Pteridophyta) in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **79**: 89-96.
- THOMMEN, F. B. 1990: Systematisch ökologische Untersuchungen an schweizerischen *Drosera*-Arten. – *Ber. Geobot. Inst. ETH Stiftung Rübel* **56**: 150-174.
- THOR, G. 1988: The genus *Utricularia* in the Nordic countries with special emphasis on *U. stygia* and *U. ochroleuca*. – *Nord. J. Bot.* **8**: 291-225.
- THUM, M. 1988: Untersuchungen zur Koexistenz und Nischentrennung bei zwei sympatrischen carnivoren Pflanzen, *Drosera rotundifolia* und *Drosera intermedia*. – Dissertation, Fakultät für Biologie der Ludwig-Maximilians-Universität, München.
- TIETZ, S. & W. LIPPERT 1983: *Leontodon saxatilis* Lam., eine in Bayern verkannte Art? – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **54**: 220-221.
- TIMMERMANN, G. 1992: *Rosa* L. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & G. PHILIPPI (Hrsg.): *Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs* **3**: 64-101, Stuttgart.
- TITZ, E. & W. TITZ 1981: Die diploiden und tetraploiden Arznei-Baldriane der Schweiz und angrenzender Regionen. – *Bot. Helvetica* **91**: 169-181.
- TITZ, E. 1984: Die Arzneibaldriane Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **55**: 25-48.
- TITZ, W. (1968-1970): Zur Cytotaxonomie von *Arabis hirsuta* agg. (Cruciferae). – *Österr. Bot. Z.* **115**: 255-290, **117**: 21-53, **87-106**, **118**: 301-305, 353-390.
- TITZ, W. 1978: Experimentelle Systematik und Genetik der kahlen Sippen in der *Arabis hirsuta*-Gruppe (Brassicaceae) – *Bot. Jahrb. Syst.* **100**(1): 110-139.
- TOEPFFER, A. 1915: *Salices Bavariae*. Versuch einer Monographie der bayerischen Weiden unter Berücksichtigung der Arten der mitteleuropäischen Flora. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **15**: 7-233.
- TOMASELLO, S. & C. OBERPRIELER 2017: Frozen ploidy. A phylogeographic analysis of the *Leucanthemopsis alpina* polyploid complex (Compositae, Anthemideae). – *Bot. Journ. Linnean Soc.* **183**: 211-235.
- TORGES, E. 1894: Zur Gattung *Calamagrostis* Adans. – *Mitt. Thür. Bot. Ver.* **6**: 14-22.
- TOUTON, K. 1916: Ein Beitrag zur Oberstdorfer Hieracienflora, nebst geologischen Vorbemerkungen von Prof. Dr. SCHLICKUM. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **3** (14): 295-314, (15): 323-331.

- TOUTON, K. 1925: Die Hieracien der näheren Umgebung Kissingens, ihre phytostatisch-geologischen und pflanzengeographischen Beziehungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **18/1**: 32-52.
- TRÁVNÍČEK, B. 2000: Notes on the Taxonomy of *Pseudolysimachion longifolium* complex (Scrophulariaceae). – *Thaiszia* **10**: 1-26.
- TRÁVNÍČEK, B., DUCHOSLAV, M., ŠARHANOVÁ, P. & L. ŠAFÁŘOVA 2009: Squills (*Scilla* s.lat., Hyacinthaceae) in the flora of the Czech Republic, with taxonomical notes on Central-European squill populations. – *Acta Mus. Moraviae, Sci. Biol. (Brno)* **94**: 157–205.
- TRÁVNÍČEK, B., KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 2008: Five new species of *Taraxacum* sect. *Ruderalia* from Central Europe and Denmark. – *Preslia* **80**(1): 27-59.
- TRÁVNÍČEK, B., KIRSCHNER, J., ŠTĚPÁNEK, J. & R. J. VAŠUT 2010: *Taraxacum* Wiggers. – In: Květena České republiky **8**: 23-269.
- TRÁVNÍČEK, B., MEIEROTT, L. & V. ŽILA 2015: Beiträge zur Gattung *Taraxacum* in Bayern. – *Forum Geobotanicum* **6**: 20-49.
- TRÁVNÍČEK, B., OKLEJEWICZ, K. & J. ZIELIŃSKI 2005: *Rubus ambrosius* (*Rubus* subsect. *Rubus*, Rosaceae), a new Bramble Species from the Eastern Part of Central Europe. – *Folia Geobotanica* **40**: 421–434.
- TRÁVNÍČEK, B. & J. ŠTĚPÁNEK 2008: Nové nebo méně známé druhy *Taraxacum* sect. *Ruderalia* nalezené ve střední Evropě [New or less known species of *Taraxacum* sect. *Ruderalia* found in Central Europe]. – *Zpr. Čes. Bot. Společ.* **43**(1): 67-110.
- TRÁVNÍČEK, B. & J. ZÁZVORKA 2005: Taxonomy of *Rubus* ser. *Discolores* in the Czech Republic and adjacent regions. – *Preslia*, Praha, **77**: 1–88.
- TRÁVNÍČEK, B. & ŽILA, V. 2011: *Rubus silvae-bohemicae*, a new species of Bramble from Bohemia and Bavaria. – *Preslia* **83**: 99-110.
- TRÁVNÍČEK, P., JERSÁKOVÁ, J., KUBÁTOVÁ, B., KRAJČÍKOVÁ, J. et al. 2012: Minority cytotypes in European populations of the *Gymnadenia conopsea* complex (Orchidaceae) greatly increase intraspecific and intrapopulation diversity. – *Ann. Bot.* **110**: 977-986.
- TREMETSBERGER, K., KÖNIG, C., SAMUEL, R., PINSKER, W. & T. F. STUESSY 2001: Intraspecific genetic variation in *Biscutella laevigata* (Brassicaceae): new focus on Irene Manton's hypothesis. – *Plant Syst. Evol.* **233**: 163-181.
- TREPESCH, C. & D. RÖDER 2008: Populationsbiologische Untersuchungen an *Cerintho minor* L. in Bayern (Kleine Wachsblume). – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **78**: 61-85
- TREPESCH, C. & J. WAGENKNECHT 2008: Die kleine Wachsblume (*Cerintho minor* L.) im Regnitzgebiet. – *RegnitzFlora* **2**: 4-16.
- TROLL, K. 1925: *Illecebrum verticillatum* L. als neuer Bürger der rechtsrheinisch-bayerischen Flora pflanzengeographisch gewürdigt. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **4**: 46-49.
- TÜRK, W. 1990: *Phleum paniculatum* Hudson und *Potentilla thuringiaca* Bernh. – bemerkenswerte Funde im Oberfränkischen Grabfeld. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **61**: 325-326.
- TUTIN, T.G., HEYWOOD, V. H., BURGESS, N. A., MOORE, D.M., VALENTINE, D.H., WALTERS, S.M. & D.A. WEBB (Eds.) 1964, 1968, 1972, 1976, 1980: *Flora Europaea* 1 – 5, Oxford.
- UFFINGER, B. 2009: Das Zwerg-Sonnenröschen (*Fumana procumbens*) – Langjährige Bemühungen zu deren Erhalt auf der Dürrenast-Heide in der Stadt Augsburg. – *Ber. Naturwiss. Vereins f. Schwaben* **113**: 62-81.
- UFFINGER, B. & A. FLEISCHMANN 2014: Wiederfund von *Chondrilla juncea* in Augsburg. – In: FLEISCHMANN, A. 2014, *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **84**: 170.
- UFFINGER, B. & K. KUHN 2015: Die Pflanzenwelt der Flugplatzheide südwestlich des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. – *Ber. Naturwiss. Ver. Schwaben* **119**: 50-59.
- UHLEMANN, I. 2004: New species of the genus *Taraxacum* (Asteraceae) from Germany I. – *Schlechtendalia* **12**: 119-136.
- UHLEMANN, I. 2011: *Taraxacum*. – In: JÄGER, E. (Hrsg.): *Rothmalter Exkursionsflora von Deutschland Gefäßpflanzen: Grundband*, 20. Aufl.: 797-799.
- UHLEMANN, I., KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 2005: *Taraxacum*. – In: JÄGER, E. J. & K. WERNER (Hrsg.) 2005: *Rothmalter Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Gefäßpflanzen, Kritischer Band*, 10. Aufl.: 701-734.
- UHLEMANN, I., KIRSCHNER, J. & J. ŠTĚPÁNEK 2016: *Taraxacum*. – In: MÜLLER, F., RITZ, C. M., WELK, E. & K. WESCHE (Hrsg.): *Rothmalter – Exkursionsflora von Deutschland Gefäßpflanzen: Kritischer Ergänzungsband*. *Springer Spectrum*: 133-184.
- UHLEMANN, I., MEIEROTT, L., TRÁVNÍČEK, B. & V. ŽILA 2014: Fortschritte in der Erforschung der Gattung *Taraxacum* in Deutschland. – *Kochia* **9**: 1-35.
- UHLICH, H. 2015: Geschichte der Erforschung der Sommerwurzgewächse (Gattungen *Orobancha* und *Phelipanche*). Teil 2: Von Linné „Species Plantarum“ bis Becks Monographie. – *Kochia* **9**: 59-92.
- ULLMANN, I. 1979: Neuere Beobachtungen zum Vorkommen von *Bifora radians* in Unterfranken. – *Gött. Florist. Rundbr.* **13**(2): 52-54.
- ULLMANN, I., WÖRZ, A. & H. ZEIDLER 1983: Waldsümpfe und Waldmoore im Mittelmaingebiet. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **54**: 169-186 + Abb. u. Tab.
- URBAN, R. & A. HANAK 2007: Der Gletscher-Hahnenfuß (*Ranunculus glacialis* L.) in Deutschland – soziologische Anbindung und Bestandsüberblick. – *Carolina* **65**: 59-68.
- URBAN, R. & A. MAYER 1992: Floristische und vegetationskundliche Besonderheiten aus den Bayerischen Alpen – Funde im Rahmen der Alpenbiotopkartierung Teil 1. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **63**: 175-190.
- URBAN, R. & A. MAYER 1996: Die Alpenbiotopkartierung – Ein Beitrag zur floristischen Erforschung der Bayerischen Alpen. – *Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz* **132**: 135-146.
- URBAN, R. & A. MAYER 2006: Floristische und vegetationskundliche Besonderheiten aus den Bayerischen Alpen – Funde im Rahmen der Alpenbiotopkartierung Teil 2. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **76**: 185-212.
- URBAN, R. & A. MAYER 2008: Floristische und vegetationskundliche Besonderheiten aus den Bayerischen Alpen – Funde im Rahmen der Alpenbiotopkartierung – Teil 3. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **78**: 103-128
- URBAN, R. 1990: *Soldanella minima* Hoppe ssp. *austriaca* (Vierhapper) Lüdi neu für die Bundesrepublik Deutschland und weitere floristische Besonderheiten aus den östlichen Chiemgauer Alpen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **61**: 259-264.
- VALDÉS, B. & H. SCHOLZ 2006: The Euro+Med treatment of Gramineae – a generic synopsis and some new names. – *Willdenowia* **36**(2): 657-669.
- VANDER KLOET, S. P. 1983: The Taxonomy of *Vaccinium* § *Oxycoccus*. – *Rhodora* **85**(841): 1-143.

- VEREIN FLORA NORDOSTBAYERN (Hrsg.) 2013: Flora Nordostbayerns, Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen – 2. Zwischenbericht: 305 S.
- VERLOOVE, F. 2013: Het genus *Cotoneaster* (Rosaceae) in het wild in België: een voorlopig overzicht. – *Dumortiera* **103**: 3-29.
- VERLOOVE, F. 2014: *Scirpus hattorianus* (Cyperaceae), newly reported for Europe, naturalized in France. – *Willdenowia* **44**: 51–55.
- VIINIKKA, Y. 1976: *Najas marina* L. (Najadaceae). Karyotypes, cultivation and morphological variation. – *Ann. Bot. Fennici* **13**: 119-131.
- VÍT, P., KRAK, K., TRÁVNÍČEK, P., DOUDA, J., LOMONOSOVA, M.N. & B. MANDÁK 2016: Genome size stability across Eurasian *Chenopodium* species (Amaranthaceae). – *Bot. Journ. Linnean Soc.* **182**(3): 637-649.
- VITEK, E. 2011: *Euphrasia*. – In: JÄGER, E. (Hrsg.): Rothmaler, Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl.: 699-701.
- VOGEL, J. C. & S.-W. BRECKLE 1992: Über die Serpentin-Streifenfarne *Asplenium cuneifolium* Viv., *Asplenium adulterinum* Milde und ihre Verbreitung und Gefährdung in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **63**: 61-79.
- VOGT, R. 1985: Die *Cochlearia pyrenaica*-Gruppe in Zentraleuropa. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **56**: 5-52.
- VOGT, R. & W. LIPPERT 1988: Zur Verbreitung der Gattung *Cochlearia* L. in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **59**: 133-135.
- VOLCKAMER, J. G. 1718: Flora Norimbergensis sive Catalogus Plantarum in Agro Noribergensi tam sponte nascentium, quam exoticarum. 2. Aufl., 407 S.
- VOLLMANN, F. 1902: Bericht über die Wochenversammlungen. – Wochenversammlung am 4. Februar. – *Mitt. Bayer. Bot. Ges.* **1**(22): 228-230.
- VOLLMANN, F. 1904: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern I. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **9**: 1-63.
- VOLLMANN, F. 1907: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern II. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **11**: 176-236.
- VOLLMANN, F. 1909a: Die Bedeutung der Bastardierung für die Entstehung von Arten und Formen der Gattung *Hieracium*. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **12**: 29-37.
- VOLLMANN, F. 1910: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern III. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **12**(2): 116-135.
- VOLLMANN, F. 1914a: Flora von Bayern, 840 Seiten, Verlag Ulmer Stuttgart.
- VOLLMANN, F. 1914b: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern IV. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **14**: 109-144.
- VOLLMANN, F. 1917: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern V. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **16**: 22-75.
- VOLLRATH, H. 1954: Zur Ruderalflora der Stadt Bayreuth – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **8**: 102-112.
- VOLLRATH, H. 1957: Die Pflanzenwelt des Fichtelgebirges und benachbarter Landschaften in geobotanischer Schau (Geobotanik des Fichtelgebirges und benachbarter Florenbezirke). – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **9**: 5–250.
- VOLLRATH, H. 1960: Über behaarte Pastinak-Sippen in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **33**: 108.
- VOLLRATH, H. 1963: Der Grundgebirgsabschnitt des Inn von Schärding bis Passau unter besonderer Berücksichtigung der Vornbacher Enge. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **11**: 359-392.
- VOLLRATH, H. 1966b: Über Ackerunkrautgesellschaften in Ostbayern. – *Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **26**: 117-159.
- VOLLRATH, H. 1968: Das Vegetationsgefüge der Itzau. – *Landschaftspflege und Vegetationskunde* **4**: 128 S. + 21 Tabellen \* Karte.
- VOLLRATH, H. 1973: *Medicago sativa* in Mitteleuropa angebaut und verwildert? – *Gött. Florist. Rundbr.* **7/1**: 9-13.
- VOLLRATH, H. 2000: Der Bittere Fransenezian (*Gentianella amarella*) einst auch in Bayern. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **24**: 187-195.
- VOLLRATH, H. 2004: Der Grundgebirgsabschnitt des Inn von Schärding bis Passau – Teil III und Teil IV. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **25**: 149-236.
- VOLLRATH, H. 2005: Über Hohlzähne (*Galeopsis*) am Westrand der Böhmisches Masse, besonders die kritische *Galeopsis perhofferi*. – Blätter zur Flora Nordostbayerns Nr. **2**: 16-41
- VOLLRATH, H. 2007: *Ranunculus* subgen. *Batrachium* (Wasserhahnenfüsse) in Nordostbayern. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **68**: 342-343,
- VOLLRATH, H. 2008: Bemerkungen zu den Greiskraut-Bastarden (*Senecio*-Hybriden). – *Ber. Naturf. Ges. Bamberg* **79**: 43-47
- VOLLRATH, H. 2009: Katzenminzen (*Nepeta*) in Nordbayern. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **26**: 405-417
- VOLLRATH, H. 2010: *Viola* in Nordostbayern. 127 + VIII S. [[http://www.regnitzflora.de/Veilchen\\_20\\_12\\_10.pdf](http://www.regnitzflora.de/Veilchen_20_12_10.pdf)].
- VOLLRATH, H. 2010: *Viola* in Nordostbayern, 137 S.; veröffentlicht auf der Internetseite des Vereins Flora Nordostbayern <http://www.flora.uni-bayreuth.de>
- VOLLRATH, H. (,2015<sup>4</sup>) 2016a: *Epilobium nutans* F. W. Schmidt (Nickendes Weidenröschen) im Fichtelgebirge. – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **XXVII**: 269-273.
- VOLLRATH, H. (,2015<sup>4</sup>) 2016b: *Salix* ×*Woloszczakii* Zalewski (= *S. aurita* × *caprea* × *cinerea*). – *Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth* **XXVII**: 283-284.
- VOLLRATH, H. & P. GERSTBERGER 2001a: Zur Verbreitung der Gattung *Arabis* in Nordostbayern. – *Ber. Naturf. Ges. Bamberg* **75**: 31-54.
- VOLLRATH, H. & P. GERSTBERGER 2001b: Dickblattgewächse (Crassulaceae) im Raum Bayreuth/Hof. – *Miscellanea curiensia* **III**, 45. Ber. Nordoberfränk. Ver. Natur-, Geschichts- und Landeskunde: 29-59.
- VOLLRATH, H., GERSTBERGER, P. & M. LAUERER 2005: *Senecio velenovsky* Borbás als Neubürger in Mitteleuropa. – *Flor. Rundbr. (Bochum)* **39**: 1-6.
- VOLLRATH, H. & A. KOHLER 1972: *Batrachium*-Fundorte aus bayerischen Naturräumen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **43**: 63-75.
- VOLLRATH, H. & M. LAUERER 2005: *Sedum oppositifolium* in Oberfranken. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **66**: 310-306.
- VOLLRATH, H. & O. MERGENTHALER 1966: *Carex buekii* in Bayern. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **26**: 23-54.

- VOLLRATH, H. & E. WALTER 2007: *Myriophyllum alterniflorum*, das Wechselblütige Tausendblatt: historische und aktuelle Verbreitung in Nordbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 81-110.
- VOLLRATH, H. & E. WALTER † 2009: Die Gattung Zweizahn (*Bidens*) in Nordostbayern – eine Übersicht. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg **79**: 5-21.
- VOLLRATH, H., WALTER, E. & J. KLOTZ 2005: Die Ruten- und die Schein-Ruten-Wolfsmilch in Nordbayern sowie weitere Taxa und Nothotaxa der Sectio *Esula*. – Ber. Natur. Ges. Bamberg **77** („2003/2004“): 1-82.
- VÖTH, W. & J. GREILHUBER 1980: Zur Karyosystematik von *Dactylorhiza maculata* L. s.l. und ihrer Verbreitung, insbesondere in Niederösterreich. – Linzer Biol. Beitr. **12/2**: 415-468.
- WAGENITZ, G. 1964-1979: Compositae I. – In: HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI/3**, 2. Aufl.
- WAGENITZ, G. 1987: Compositae II. – In: HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa **VI/4**, 2. Aufl.
- WAGENKNECHT, J. 2011: Zur Verbreitung des Gelappten Schildfarns *Polystichum aculeatum* (L.) Roth und des Lanzen-Schildfarns *Polystichum lonchitis* (L.) Roth im Regnitzgebiet. – RegnitzFlora **4**: 54-62.
- WAGENKNECHT, J. 2012: Zur Verbreitung des Gelappten Schildfarns *Polystichum aculeatum* (L.) Roth und des Lanzen-Schildfarns *Polystichum lonchitis* (L.) Roth im Regnitzgebiet (1. Nachtrag) – RegnitzFlora **5**: 47-48.
- WAGENKNECHT, J. 2014: Zum Vorkommen des Gelben Fingerhuts *Digitalis lutea* L. im Regnitzgebiet. – RegnitzFlora **6**: 34-35.
- WAGENKNECHT, J. (Hrsg.) 2016: **Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. – Regnitz-Flora **8**: 79-84.**
- WAGENKNECHT, J. (Hrsg.) 2018: **Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Regnitzgebiet seit 2002. – Regnitz-Flora **9**: 115-123.**
- WAGNER, A. & I. WAGNER 2000: *Juncus stygius* L. – ein aktueller Nachweis für Bayern und die Bundesrepublik. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 177-180.
- WAGNER, A. & I. WAGNER 2001: *Salix caesia* Vill. – Erstnachweis für Deutschland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 13-16.
- WALKER, S. 1955: Cytogenetic studies in the *Dryopteris spinulosa* Complex I. – Watsonia **3**(4): 193-209.
- WALKER, S. 1961: *Dryopteris assimilis* – Amer. J. Bot. **48**(7): 607.
- WALLNÖFER, B. & E. VITEK 1999: Die Gattung *Drosera* in Österreich. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **101b**: 631-660.
- WALLNÖFER, B. 1992: Beiträge zur Kenntnis von *Carex oenensis* A. Neumann ex B. Wallnöfer. – Linzer Biol. Beitr. **24/2**: 829-849.
- WALLNÖFER, B. 1993: Die Entdeckungsgeschichte von *Carex randalpina* B. Wallnöfer spec. nov. (= „*C. oenensis*“) und deren Hybriden. – Linzer Biol. Beitr. **25/2**: 709-744.
- WALLNÖFER, B. 1994: Über neue Vorkommen von *Carex randalpina* B. Wallnöfer in Slowenien und der Schweiz. – Linzer Biol. Beitr. **26/2**: 855-860.
- WALLNÖFER, B. 2007: Die *Hierochloe odorata*-Verwandtschaft in Österreich und im nordöstlichen Italien. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **108 B**: 249-263.
- WALLNÖFER, B. 2012: On the spread of the North American *Carex vulpinoidea* Michx. (Cyperaceae) in Europe and particularly in Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **B 114**: 43-58.
- WALTER, E. 1979: *Lepyroclidus holosteoides* (C. A. Mey.) Fenzl ex Fisch. et Mey., ein seltener Gast in der heimischen Flora – auch in Nordbayern. – Gött. Flor. Rundbr. **13**: 18-19.
- WALTER, E. 1979b: *Silene conoidea* L., ein weiterer Gast in Nordbayern. – Gött. Flor. Rundbr. **13**: 20-21.
- WALTER, E. 1980: Bemerkenswerte Adventivarten in fränkischen Kleeäckern. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg **54**: 69-117.
- WALTER, E. 1983: Das Hain-Greiskraut (*Senecio nemorensis* L.) in Oberfranken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **57**: 1-8.
- WALTER, E. 1984: Die Akanthusblättrige Eberwurz (*Carlina acanthifolia* All.) – ein neuer Gast in der Flora von Bamberg. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **59**: 111-116.
- WALTER, E. 1987a („1986“): Die Großblättrige Wucherblume (*Tanacetum macrophyllum*) und ihre Verbreitung in Nordbayern. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **61**: 1-12.
- WALTER, E. 1987b („1986“): Der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum* Somm. & Lev.) und seine Ausbreitung im nordöstlichen Franken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **62**: 27-42.
- WALTER, E. 1988: Riesen-Mannstreu (*Eryngium giganteum* Bieb.) – eine neue Art der Flora Oberfrankens. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg **62**: 1-9.
- WALTER, E. 1988b: Die Wilde Nabelnuß *Omphalodes scorpioides* (Haenke) Schrank – ein bemerkenswerter Neufund für Oberfranken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **59**: 145-146.
- WALTER, E. 1988c: Wildpflanzen in der Fränkischen Schweiz und im Veldensteiner Forst. 252 S.
- WALTER, E. 1989: Der „Persische Waldmeister“ – *Phuopsis stylosa* Jacks. – gartenflüchtig und verwildert in Oberfranken. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg **63**: 21-27.
- WALTER, E. 1990: Zur Situation der gewöhnlichen Eselsdistel – *Onopordon acanthium* - in Oberfranken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **1989 64**(1): 19-37.
- WALTER, E. 1991: „Neubürger“ und „Gäste“ in der Flora Oberfrankens. – Heimatbeilage Amtl. Schulanzeiger Reg.-Bez. Oberfranken **186**: 1-78.
- WALTER, E. 1992: Zum Vorkommen und zur Verbreitung der Kugeldistel – Gattung *Echinops* – in Oberfranken. Ber. Naturf. Ges. Bamberg **66**: 17 – 47.
- WALTER, E. 1993b: Das Breitblättrige Pfeilkraut (*Sagittaria latifolia* Willd.) – neu für Oberfranken. – Florist. Rundbr. **27**(1): 55-58.
- WALTER, E. 1995: Das Herzgespann (*Leonurus cardiaca* L.) in Oberfranken. Beispiel einer besonderen Form der Artenmehrung. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **70**: 37-46.
- WALTER, E. 1996: Der Echte Alant oder die „Ollerbblume“ in Oberfranken. – Heimat Bamberger Land **7**(2): 52-54.
- WALTER, E. 1997: Das Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo* L. s.str.) – eine bisher weithin übersehene Pflanze in Oberfranken. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **1996 71**: 13-21.
- WALTER, E. 1998a: Die Grossblütige Katzenminze (*Nepeta grandiflora* Bieb.) in Oberfranken [Pflanzen von denen in der mitteleuropäischen Literatur selten oder gar keine Abbildungen zu finden sind. Folge XXII] – Florist. Rundbr. **32**/1: 86-90.
- WALTER, E. 2000: Die Arznei-Engelwurz (*Angelica archangelica* L.) in Oberfranken: Vorkommen und Ausbreitung. – Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **74**: 27-44.



- WALTER, E. 2004b: Über die Ausbreitung der Schlanken Karde (*Dipsacus strigosus* Willd. ex Roemer & Schultes) in Oberfranken. – Florist. Rundbr. **38**/1-2: 81-86.
- WALTER, E. 2004c: Die Balsam-Weide (*Salix pyrifolia* Anders.) – Eine neue Weidenart in Oberfranken. – Florist. Rundbr. **37**/1-2 : 91-94.
- WALTER, J. 2006: Vorkommen und Verbreitung der infraspezifischen Sippen des Gemüse-Portulaks (*Portulaca oleracea*, Portulacaceae) in Österreich – Schlüssel und erster Überblick. – Neilreichia **4**: 235-242.
- WALTER, J. 2008: *Portulaca*. – In: FISCHER, M. A. (Hrsg.), ADLER, W. & K. OSWALD: Exkursionsflora von Österreich, 3. Auflage: 370.
- WALTHER, E. 1949: *Valeriana*-Studien. I. *Valeriana montana* L. und *Valeriana tripteris* L. – Mitt. Thür. Bot. Ges. **1**/1: 144-167.
- WEBB, D. A. 1993: *Saxifraga*. – In: TUTIN, T.G. et al. (eds.): Flora Europaea **1**, 2. Aufl.: 437-458.
- WEBER, H. E. 1992: Zur Klärung der als *Ribes rubrum* L. und *Ribes spicatum* Robson bezeichneten Sippen. – Florist. Rundbr. **26**(1): 1-10.
- WEBER, H. E. 1995: *Rubus* L. – In: WEBER, H. E. (Hrsg.) HEGL, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **IV**/2A, 3. Aufl.: 284-595, Berlin
- WEBER, H. E. 1996a: Neue oder wenig bekannte Brombeerarten (Rosaceae, *Rubus* L.) in Bayern und darüber hinausgehenden Verbreitungsgebieten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 27-45.
- WEBER, H. E. 1996c: Beitrag zur Brombeerflora von Nordbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **66/67**: 175-192.
- WEBER, H. E. 1997: Untersuchungen zur Gattung *Rubus* L. im Chiemgau. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **68**: 67-96.
- WEBER, H. E. 1998: Wichtigste Nachträge zur Gattung *Rubus* in Deutschland als Ergänzung zur Flora von Hegi 1995. – Flor. Rundbr. **32**(1): 57-73.
- WEBER, H. E. 2013: Nomenklatur und Taxonomie zweier Brombeerarten aus der Verwandtschaft der Fuchsbrombeere (*Rubus nessensis* Hall). – Drosera **2011**: 107-110.
- WEBER, H. E. & W. JANSEN 2001: Zwei neue Brombeerarten der Ser. *Glandulosi* (Wimmer & Grabowski) Focke aus Mitteleuropa. – Osnabrücker Naturwiss. Mitt. **27**: 77-87.
- WEIDE, H. 1962: Systematische Revision der Arten *Pimpinella saxifraga* L. und *Pimpinella nigra* Willd. in Mitteleuropa. – Feddes Repert. spec. nov. Regni. Veg. **64**: 240-268.
- WEIGELT, J. & A. RIECHELMANN 2002: Einige Anmerkungen zu *Epipactis distans* C. Arvet-Touvet in der Nördlichen Frankenalb. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orch. (Hanau) **19**: 102-118.
- WEIGEND, M. 1995: Zur Flora von Weiden d. OPf.: Eine Untersuchung von Lokalverbreitungen anhand einer Feinrasterkartierung. – Ber. Bayer. Bot. Ges. Beih. **9**: 1–68; München.
- WEIGEND, M. 2000: Nachträge zur Flora von Weiden III: Überblick und Auswertung der vorhandenen Nachweise sowie einige Ergänzungen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **69/70**: 113-119.
- WEIGEND, M. 2005: Die Erben Pokornys – Ein Beitrag zur Abgrenzung der Sippen *Urtica galeopsifolia* und *Urtica pubescens* in Mittel- und Osteuropa. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **66**: 101-118.
- WEILNER, C. 2016: *Isoetes* im Bayerischen Wald und im Böhmerwald. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **77**: 99-122.
- WEIMARCK, G. 1971: Variation and taxonomy of *Hierochloa* (Gramineae) in the Northern Hemisphere. – Bot. Not. **124**: 129-175.
- WEINGART, C. 1995: Vorkommen und Gefährdung von Magerrasenpflanzen trockener bis feuchter Standorte im nordöstlichen Teil der Münchener Schotterebene. – 2 Bde., 204 S. + Karten, Schweinfurt.
- WEISENBECK, G. 1929: Kurzer Bericht über die wichtigsten Phanerogamenfunde bei den im Sommer 1928 ausgeführten Exkursionen. – Mitt. Bayer. Bot. Ges. **IV**/9: 145-148.
- WEISS, S. & P. POSCHLOD 2009: Untersuchungen zur Biologie und Ökologie der seltenen und gefährdeten Art *Caldesia parnassifolia*. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 7-60.
- WELSS, W. 1978: Die Flora der Umgebung von Kulmbach. – Dipl.-Arb. Univ. Erlangen-Nürnberg, 129 S.
- WELSS, W. 1981: Flora und Vegetation der Umgebung von Kulmbach. – Ber. Naturf. Ges. Bamberg 1980 **55**: 1-129.
- WELSS, W. 1983: *Cirsium canum* (L.) All. in Bayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **54**: 47-52.
- WELSS, W. 1985: *Nonea rosea* (M. B.) Link seit 100 Jahren in Nordostbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **56**: 81-84.
- WELSS, W. 1988: Neufunde und Bestätigungen seltener Arten aus gegensätzlichen Florengeländen im Nürnberger Sandbecken. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **59**: 127-131.
- WELSS, W. 1993: *Euphorbia maculata* L. – eine Wolfsmilch zwischen Pflastersteinen. – Natur & Mensch, JMitt. Naturhist. Ges. Nürnberg 1992: 121-124.
- WELSS, W. 2005: Die Unterscheidung von *Nonea rosea* und *N. versicolor* in Mitteleuropa. – In: Arbeitskreis „Flora Nordostbayerns“, Tagungsberichte Univ. Bayreuth 10.12.2005.
- WELSS, W., REGER, P. & W. NEZADAL 2008: Zur Verbreitung von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* und *Centaurea stoebe* subsp. *australis* (A. Kern.) Greuter (Asteraceae) im Nürnberger Becken. – RegnitzFlora **2**: 44-53.
- WENDEROTH, C. & K. WENDEROTH 1994: Zur Verbreitung karyologisch untersuchter Moosbeeren (*Vaccinium oxycoccus* s. l.) in Teilen Mitteleuropas (Mittel- und Süddeutschland sowie Österreich). – Ber. Bayer. Bot. Ges. **64**: 147-155.
- WERNER, U. 1975: *Ophrys sphecodes* ssp. *litigiosa* × *Ophrys insectifera* (= *Ophrys apicula* J. C. Schmidt 1851) im mainfränkischen Muschelkalkgebiet. – Hess. Flor. Br. **4** : 60-62.
- WESSELY, I. 1961: Die mitteleuropäischen Sippen der Gattung *Solanum* Sektion *Morella*. – Feddes Repert. **63**(3): 290-321.
- WIDDER, F. J. 1923: Die Arten der Gattung *Xanthium*. Beiträge zu einer Morphologie. – Feddes Repert. Beih. **20**: 1-223.
- WIDMER, E. 1891: Die europäischen Arten der Gattung *Primula*. 154 S., München.
- WIEDENBEIN, F. W., FRITZE, M.-A. & M. FEULNER 2013: Neue Fundorte des Prächtigen Dünnfarns (*Trichomanes speciosum* Willd.) im Obermainischen Hügelland und geomorphologische Hinweise auf seinen Reliktstatus. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **83**: 135-142.
- WIEGLEB, G. & Z. KAPLAN 1998. An account of the species of *Potamogeton* L. (Potamogetonaceae). – Folia Geobot. **33**: 241–316
- WIEGLEB, G., WEYER, K. v. d., BOLBRINKER, P. & P. WOLFF 2008: *Potamogeton*-Hybriden in Deutschland. – Feddes Repert. **119**(5-6): 433-448.
- WILHALM T. 2009: *Digitaria ciliaris* in Europe. – Willdenowia **39**: 247–259.

- WILHALM, T., NIKLFELD, H. & W. GUTERMANN 2006: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. – Veröff. Naturmus. Südtirol Nr. 3, 215 S.
- WILSON, K. L. 2017: Report of the General Committee: 18. – Taxon **66**: 742-744.
- WINDMAIBER, T. 2016: Neufunde der seltenen Mondrauten-Arten *Botrychium matricariifolium* und *B. lunaria* im Nationalpark Bayerischer Wald, und Erstnachweis der Natternzunge *Ophioglossum vulgatum* für den Bayerischen Wald. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **86**: 236-238.
- WINKELMANN, A. 1991: Zwei weitere Fundorte der Gabelästigen Hirse *Panicum dichotomiflorum* Michx. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 272.
- WINTER, M. B. & F. EDER 2014: Bemerkenswerter Wiederfund von *Botrychium virginianum* (L.) Sw. subsp. *europaeum* (Ångst.) Jáv. im Nationalpark Berchtesgaden. – Ber. Bay. Bot. Ges. **84**: 135-137.
- WINTER, W. & A. FLEISCHMANN 2014: *Gratiola neglecta* – neu für Bayern. – In: FLEISCHMANN, A. 2014, Ber. Bayer. Bot. Ges. **84**: 169-170.
- WIRTGEN, P. W. 1857: Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angränzenden Gegenden. Ein Taschenbuch zum Bestimmen der vorkommenden Gefäßpflanzen bearbeitet von Dr. Ph. Wirtgen. . 23+563 S., Bonn
- WISSKIRCHEN, R. 1995: Korrekturen und Nachträge zur Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Fassung). – Flor. Rundbr. **29** (2). 212-246
- WISSKIRCHEN, R. 1998: *Amaranthus*. – In: WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 61-65.
- WISSKIRCHEN, R. 2011: Polygonaceae – Bestimmungsschlüssel für die in Deutschland und angrenzenden Regionen wachsenden Knöterichgewächse (<http://offene-naturfuehrer.de/wiki/polygonaceae>)
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands mit Chromosomenatlas von F. ALBERS. 765 S.
- WITSCHEL, M. 1991: Die *Trinia glauca*-reichen Trockenrasen in Deutschland und ihre Entwicklung seit 1800. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **62**: 189-219.
- WITTENBERGER, G. 1969: Die Verbreitung von *Gagea pomermanica* Ruthe in Mitteleuropa. – Ber. Offenbacher Vereins Naturk. **76**: 34-36.
- WITTMANN, H., SIEBENBRUNNER, A., PILSL, P. & P. HEISELMAYER 1987: Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria **2**. 403 Seiten.
- WOLF, C. 2015: Die Verbreitung von *Taxus baccata* in Nordbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76**: 11-28.
- WOLF, T. 1908: Monographie der Gattung *Potentilla*. – Biblioth. Bot. **71**: 1-715.
- WOLFF, P. 1995: Die Wasserlinsen-Gesellschaften der deutschen Donau-Aue und des Bodensee-Gebiets. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **56**: 529-546.
- WOLFF, P., DIEKJOBST, H. & A. SCHWARZER 1994: Zur Soziologie und Ökologie von *Lemma minuta* H., B. & K. in Mitteleuropa. – Tuexenia **14**: 343-380.
- WOLFSTETTER, K. F. 1983: Farne und Blütenpflanzen in der Umgebung von Wörth (Altlandkreis Obernburg, Bayerischer Untermain). – Nachr. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg **91**: 1-107; Aschaffenburg.
- WOLTERS, B. & J. RÖSSLER 2009: Ökologie und Verbreitung von *Viola elatior* an Sonderstandorten im südlichen Maindreieck. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **70**: 61-76.
- WÖRZ, A. & M. BÄSSLER 1991: Zur Verbreitung von *Vicia dalmatica* Kerner in Baden-Württemberg. – Jahreshefte Ges. Naturk. Württ. **145**: 265-271.
- WÖRZ, A. 1992: *Lathyrus* L. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & G. PHILIPPI (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs **3**: 362- 387, Stuttgart.
- WÖRZ, A. 2001: On the intraspecific classification of *Astrantia major* L. (Apiaceae - Saniculoideae). - Bot. Jahrb. Syst. **123**/3: 303-319.
- WÖRZ, A., HOHMANN, N. & M. THIV 2012: Morphological and molecular diversity of some populations of *Gagea* (Liliaceae) in Southwest Germany. – Stuttgarter Beitr. Naturkunde A, N.S. **5**: 1-11.
- WUCHERPFENNIG, W. (2003): Über *Epipactis bugacensis* und *E. rhodanensis*. - J. Eur. Orch. **35**(1): 37-55.
- WUCHERPFENNIG, W. 2006: Wie nützlich sind Merkmale des Habitus für die Bestimmung von *Epipactis*-Arten? – 2. *Epipactis distans* und *Epipactis helleborine* subsp./var. *orbicularis*. Lour. – J. Eur. Orch. **38**(3): 625-666.
- WUCHERPFENNIG, W. & A. GALLERACH 1988: *Dactylorhiza lapponica* (Laest. ex Rchb. f.) Soó, eine bislang übersehene Orchideenart der bayerischen Flora. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **59**: 161-163.
- WUCHERPFENNIG, W. & A. GALLERACH 1988: Ein Vorkommen von *Dactylorhiza lapponica* (Laest. ex. Rchb. f.) Soó in Deutschland. – Ber. Arbeitskr. Heim. Orch. **5**: 100-109.
- ZAHLHEIMER, W. A. 1979: Vegetationsstudien in den Donauauen zwischen Regensburg und Straubing als Grundlage für den Naturschutz. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **38**: 3-398.
- ZAHLHEIMER, W. A. 1985: Artenschutzgemäße Dokumentation und Bewertung floristischer Sachverhalte. 148 S., BerANL, Beiheft 4.
- ZAHLHEIMER, W. A. 1986: Auswahl bemerkenswerter Gefäßpflanzen-Neufunde im Inn-Chiemsee-Hügelland. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **57**: 57-69.
- ZAHLHEIMER, W. A. 1989: Untersuchung zur Erfassung, Analyse und naturschutzbezogenen Bewertung von chorologischen Daten regionaler Floren – dargestellt am voralpinen Inn-Hügelland (Oberbayern). – Diss. Univ. Regensburg, 592 S., Rosenheim.
- ZAHLHEIMER, W. A. 2000: Neue und besondere Vorkommen von Farn- und Blütenpflanzen in Niederbayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **61**: 711-733.
- ZAHLHEIMER, W. A. 2001: Die Farn- und Blütenpflanzen Niederbayerns, ihre Gefährdung und Schutzbedürftigkeit mit Erstfassung einer Roten Liste. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **62**: 5-347.
- ZAHLHEIMER, W. A. 2005: Liste der Farn- und Blütenpflanzen Niederbayerns: Ergänzungen und Korrekturen I. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **66**: 547-578.
- ZAHLHEIMER, W. 2015: Statusangaben für floristische Kartierungen in Bayern und ihre Beeinflussung durch „den Naturschutz“. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **76**: 49-99.

- ZAHLHEIMER, W. 2017: Auswirkungen extremer Hoch- und Niedrigwasser-Ereignisse von Donau und Inn im östlichen Niederbayern (2013, 2015) auf die Auenflora. – *Der Bayerische Wald* **30/1+2**: 7-39.
- ZAHN, K. H. 1921-23: *Hieracium*. – In: ENGLER, A. (Hrsg.): Das Pflanzenreich. **75**(IV.280): 1-288; **76**(IV.280): 289-576, **77**(IV.280): 577-864 (1921); **79**(IV.280): 865-1146 (1922); **82**(IV.280): 1147-1705 (1923). Engelmann. Leipzig.
- ZAHN, K. H. (1922-38): *Hieracium*. . – In: ASCHERSON, P. F. A. & K. O. P. P. GRAEBNER: Synopsis der mitteleuropäischen Flora **12**(1): 1-80 (1922), 81-160 (1924), 161-400 (1929), 401-492 (1930); **12**(2): 1-160 (1930), 161-480 (1931), 481-640 (1934), 641-790 (1935); **12**(3): 1-320 (1936), 321-480 (1937), 481-708 (1938). Borntraeger. Leipzig & Berlin.
- ZANGE, R. 1995: *Turgenia latifolia* (L.) Hoffm. in Bayern wiedergefunden. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **65**: 166-167.
- ZANGE, R., U. MESSLINGER & I. ULLMANN 1986: Erstfund von *Elatine hydropiper* L. in Unterfranken. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **57**: 95-98.
- ZARREI, M., WILKIN, P., FAY, M. F., INGROUILLE, M. J., ZARRE, S. & M. W. CHASE 2009: Molecular systematics of *Gagea* and *Lloydia*. – *Annals of Botany* **104**: 125-142.
- ZÁVESKÁ DRÁBKOVÁ, L. & J. KIRSCHNER 2013: *Oreojuncus*, a new genus in the Juncaceae. – *Preslia* **85**: 483-503.
- ZÁZVORKA, J. 2010: *Orobanche kochii* und *O. elatior* (Orobanchaceae) in central Europe. – *Acta Mus. Moraviae, Sci. Biol.* **95**(2): 77-109.
- ZENNER, G., RÖHNER, G. & K. SCHAUBEL ('2014') 2015: Nachweise von Streifenfarnen (*Asplenium*, *Aspleniaceae*, *Pteridophyta*) im Gebiet zwischen Rhein, nördlichem Kraichgau, Bauland und Spessart-Main von 2005 bis 2015, Teil 1. – *Hess. Flor. Br.* **62**(3/4): 39-63.
- ZENNER, G., RÖHNER, G. & K. SCHAUBEL 2015: Nachweise von Streifenfarnen (*Asplenium*, *Aspleniaceae*, *Pteridophyta*) im Gebiet zwischen Rhein, nördlichem Kraichgau, Bauland und Spessart-Main von 2005 bis 2015, Teil 2. – *Hess. Flor. Br.* **63**(1/3): 1-35.
- ZERBE, S. 1996: Synanthropes Vorkommen von *Calamagrostis villosa* (Chaix) J. F. Gmelin im Nordspessart. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **66/67**: 93-96.
- ZERNIG, K. 2005: *Phleum commutatum* und *Phleum rhaeticum* (Poaceae) in the Eastern Alps: Characteristics and Distribution. – *Phyton (Horn)* **45**(1): 65-79.
- ŽERTOVÁ, A. 1964: Bemerkungen zu *Lotus alpinus* Schleich. ex Ser. in Österreich. – *Österr. Bot. Z.* **111**(4): 337-344.
- ZHANG, L.-B. & J.W. KADEREIT 2005: Typification and synonymization in *Primula* sect. *Auricula* (Primulaceae). – *Taxon* **54**(3): 775-788.
- ZIDORN, C. 2010: *Cochlearia danica* L. an Autobahnen auf der Schwäbischen Alb und in Bayrisch-Schwaben – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **80**: 174-176.
- ZIEGLER, H. 1952: Beitrag zur Kenntnis der in Deutschland eingewanderten nordamerikanischen *Erigeron*-Arten. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **29**: 88-91.
- ZIEGLER, H. 1955: *Lathraea*, ein Blutungsaftscharotzer. – *Ber. Deutsch. Bot. Ges.* **LXVIII**/8: 311-318 + Abb.
- ZIELIŃSKI, J. 1996: *Rubus kuleszae* (Rosaceae) – a new bramble species of section *Corylifolii* from Poland. – *Fragm. Flor. Geobot.* **41**(1): 249-254.
- ZIELONKOWSKI, W. 1968: Die Verbreitung von *Callitriche obtusangula* Legall in Bayern. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **40**: 63-65.
- ŽILA, V. & H.E. WEBER 2005: A new species of *Rubus* from Bavaria, Bohemia and Austria. – *Preslia, Praha*, **77**: 433-437.
- ŽILA, V. 2009: Eine neue Brombeere in Bayern, Oberösterreich und Böhmen. – *Ber. Bayer. Bot. Ges.* **79**: 111-116.
- ZIMMER, R. 1997: Funde von Adventivarten im Güterhafen Kelheim/Saal. – *Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges.* **58**: 411-422.
- ZIPPEL, E. & T. WILHALM 2003: Nachweis und Verbreitung annualer *Buglossoides*-Arten (Lithospermeae, Boraginaceae) in Südtirol (Italien). – *Gredleriana* **3**: 347-360.
- ZOHARY, M. & D. HELLER 1984: The genus *Trifolium*. 606 S., Jerusalem.
- ŽUKOWSKA, W. B. & W. WACHOWIAK 2017: Nuclear microsatellite markers reveal the low genetic structure of *Pinus mugo* Turra (dwarf mountain pine) populations in Europe. – *Plant Syst. Evol.* **303**(5).
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & W. WESTHUS 2006: Flora von Thüringen. 764 S., Jena.